

Universitätsbibliothek Wuppertal

C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico

Caesar, Gaius Iulius

Berlin [u.a.], 1920

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-992)



Jerusalem

PAUL KOEHLER
BUCHHÄNDLER & ANTIQUAR
LEIPZIG O 5

De Measellii nigerrima: at 6, 23, 1

P. Winter
1932

'nunmehr viele Randbemerkungen an Zusätze et-
was Losers' S. 67

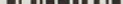
2 Bde.

14 000, 15 01

UB Wuppertal



10 QVHD1113(17)-2



W00158285

6. 35

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO

ERKLÄRT

VON

FR. KRANER UND W. DITTENBERGER.

SIEBZEHNTE, VOLLSTÄNDIG UMGEARBEITETE AUFLAGE

VON

H. MEUSEL. + 1916

ZWEITER BAND.

(enthält nicht Buch VIII)

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1920.

Dieses Buch stammt aus der
Bibliothek Günther Jachmann
Notizen und Randbemerkungen
dürfen nicht verändert oder
entfernt werden!

10
GVHD 1228(17)-2



84. 21634

W
seiner O
von einer
Noch bis
reichen
Gewissen
anzieh
zu wiss
letzten
Jahre v
man do
durch
ist, sel
Lebens
so sch
In
verehrt
der An
sehr ver
die we
trug ich
denen e
gram
Lebens
mit mir
letzten
so daß
Durch
wie es
wartet
fessung
abgesch
eben, di

Vorwort.

Während des Druckes des vorliegenden zweiten Bandes seiner Caesarausgabe ist Heinrich Meusel am 12. Juni 1916 von einem schnellen und unerwarteten Tode ereilt worden. Noch bis in die letzten Wochen und Tage seines arbeitsreichen und schaffensfrohen Lebens hat er mit der großen Gewissenhaftigkeit und Sorgsamkeit, die ihn in allen Dingen auszeichnete, den Druck überwacht. Wie sehr wäre es ihm zu wünschen gewesen, daß er die Vollendung dieses seines letzten großen Werkes, auf das er die Arbeit und Mühe vieler Jahre verwandt hat, noch erlebt hätte, aber andererseits muß man doch vielleicht dem Schicksal dafür dankbar sein, daß dem durch und durch deutsch fühlenden Manne erspart geblieben ist, sein liebes Vaterland, an dem er mit allen Fasern seines Lebens, mit unerschütterlicher Treue hing, so furchtbar und so schmachlich zusammenbrechen zu sehen.

Ich glaubte einer Pflicht gegenüber dem von mir hochverehrten Verstorbenen zu genügen, wenn ich der Aufforderung der Angehörigen und der um die philologische Wissenschaft so sehr verdienten Weidmannschen Verlagsbuchhandlung folgte und die weitere Besorgung des Druckes übernahm. Um so weniger trug ich Bedenken, dies zu tun, als Meusel die Grundsätze, nach denen er den Caesartext gestaltet hat, und viele Einzelheiten grammatischer, kritischer und sachlicher Art in seinen letzten Lebensjahren, meist auf gemeinsamen Spaziergängen, wiederholt mit mir besprochen hat. Zudem lag das Manuskript, bis auf den letzten Buchstaben vollendet, schon in der Druckerei in Leipzig, so daß mir im wesentlichen nur eine genaue Nachprüfung und Durchsicht der Korrekturbogen blieb. Wenn ich auch nicht, wie es ja auch kaum bei einem so umfangreichen Buche erwartet werden kann, in allen Punkten mit Meusels Auffassungen und Erklärungen übereinstimme, so habe ich doch, abgesehen von ganz wenigen offenbaren Irrtümern und Versehen, die auch Meusel zweifellos bei der Korrektur beseitigt

hätte, nichts ändern zu dürfen geglaubt, so daß die Ausgabe so, wie sie vorliegt, das eigenste Werk Meusels geblieben ist.

Auf zwei Punkte, die hiermit zusammenhängen, möchte ich jedoch noch besonders aufmerksam machen. Wenn die Angaben im Kritischen Anhang über die Lesarten der verschiedenen Handschriften nicht immer genau mit den Angaben der kritischen Ausgabe des *Bellum Gallicum* (Berlin, Weber 1894) übereinstimmen, wenn z. B. Lesarten als die der beiden Handschriftenklassen α und β aufgeführt werden, obwohl bisweilen die eine oder andere Handschrift dieser Klassen eine von den übrigen abweichende Lesart hat, so ist mir das nicht entgangen. Offenbar hat Meusel jedoch solche kleinen Abweichungen als unwesentlich für die Erörterungen im Kritischen Anhang absichtlich unberücksichtigt gelassen. Zweitens will ich darauf noch hinweisen, daß ich die Zitate, soweit mir die Literatur zur Hand war, noch einmal nachgeprüft habe. Trotz der außerordentlich großen Zahl, die ich nachgeschlagen habe, bin ich nur auf sehr wenig falsche gestoßen. Daher wird auch für den Rest anzunehmen sein, daß sich so gut wie kein Fehler in ihnen finden wird.

Damit dieser Band nicht zu umfangreich und dadurch zu unhandlich für die Benutzung würde, hat sich die Verlagsbuchhandlung entschlossen, das von Hirtius stammende letzte Buch des *Bellum gallicum* in einem besonderen dritten Bande erscheinen zu lassen, der dann auch das geographische Register und das Register zu den Anmerkungen sämtlicher acht Bücher enthalten wird.

Es bleibt mir zum Schluß noch die angenehme Pflicht, Herrn Geh. Regierungsrat Professor Dr. E. Norden, der mir bei der Korrektur vielfach mit freundlichem Rate zur Seite gestanden hat, dafür auch hier meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank auszusprechen.

Zehlendorf bei Berlin, den 9. Mai 1920.

Paul Viereck.

COMMENTARIUS QUINTUS.

L. Domitio, Ap. Claudio consulibus discedens ab hibernis 1
Caesar in Italiam, ut quotannis facere consuerat, legatis imperat,
quos legionibus praefecerat, uti quam plurimas possint hieme
naves aedificandas veteresque reficiendas curent. Earum mo- 2

Fünftes Kriegsjahr (54 v. Chr.). 1–23. Zweite Expedition nach Britannien. *Die 7. vgl. 24–28*

1. Caesar ordnet den Bau von Schiffen an und begibt sich dann in seine cisalpinische Provinz und nach Illyricum, das er gegen die Raubzüge der Pirusten sicherstellt.

1. L. Domitio, Ap. Claudio cons. Die Abreise fiel also bereits in das Kalenderjahr 54 v. Chr. Deshalb ist aber nicht anzunehmen, daß sie sich damals ausnahmsweise verzögert habe, während sie in anderen Jahren (I 54, 3; II 35, 3; VI 44, 3) unmittelbar nach der Verlegung der Truppen in die Winterquartiere stattzufinden pflegte. Vielmehr hat infolge der damaligen Kalenderverwirrung jenes Jahr wahrscheinlich schon am 20. November des berechtigten (julianischen) Kalenders begonnen. S. zu IV 1, 1; V 23, 2. Drumann-Groebe III S. 762 und 801.

in Italiam = in citeriorem Galliam, ad conventus agendos I 54, 3. Caesar setzt hier jene Worte (ad conventus agendos) nicht dazu, obgleich auch diesmal das Abhalten von Gerichtstagen einer der

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

Gründe war, die ihn zu seiner Reise nach Oberitalien bestimmten (vgl. § 5). Der Hauptgrund war in diesem Jahre gewiß der, daß er der Hauptstadt näher sein wollte, um den Gang der Politik besser verfolgen zu können. Das war diesmal um so wichtiger, als der eine der beiden Consuln sein erbittertster Gegner war.

legatis imperat, quos l. praefecerat, nicht legatis (iis), quos l. praef. . . ., imp., weil dadurch nicht einige bestimmte aus der Zahl der Legaten hervorgehoben werden sollen; vielmehr commandierte jeder Legat eine Legion wie I 52, 1 (vgl. V 24, 2).

naves aedificandas. Wegen des folgenden veteres ist zu naves der Zusatz novas nicht nötig; wenn vom 'Bauen' von Schiffen die Rede ist, ist es selbstverständlich, daß es sich um neue Schiffe handelt.

veteres: diejenigen, die von dem ersten Feldzug aus Britannien zurückgekommen und nur notdürftig ausgebessert worden waren.

2. Earum geht natürlich nur auf die zuerst genannten neu zu bauenden Schiffe.

modum: wie VI 22, 2 agri

dum formamque demonstrat. Ad celeritatem onerandi subductionisque paulo facit humiliores, quam quibus in nostro mari uti consuevimus, atque id eo magis, quod propter crebras commutationes aestuum minus magnos ibi fluctus fieri cognoverat, ad onera ac multitudinem iumentorum transportandam paulo latiores, quam quibus in reliquis utimur maribus. Has omnes actua-

modum, 'Maß': Länge, Breite, Höhe.

celeritatem onerandi subductionisque. Vgl. V 11, 8: *summa imperii bellicae administrandi.*

subduct.: 'um sie schneller ans Land ziehen zu können'. Dies hatte der Unfall an der Küste von Brit. als nötig gezeigt.

humiliores. Napoleon ließ im Jahre 1804 zu dem gegen England beabsichtigten Angriff, zu dem er ebenfalls von Boulogne ausfahren wollte, eine Flotte bauen, deren Schiffe den hier von Caesar beschriebenen sehr ähnlich waren.

nostrum mare: das mittelländische Meer, wie bei den Griech. ἡ καθ' ἡμᾶς (παρ' ἡμῶν) θάλασσα, ἡδε ἡ θάλ., oder vielmehr derjenige Teil des mittelländischen Meeres, der zwischen Italien und der Straße von Gibraltar liegt. Denn das ganze mittelländische Meer nennt erst Mela (I 1, 6) *nostrum mare*. (Der Name *m. mediterraneum* ist sehr spät entstanden: im guten Latein bedeutet *mediterraneus* 'mitten im Lande gelegen'.)

minus magnos fluctus. Tatsächlich unrichtig. 'Das Wahre an der Sache dürfte wohl sein, daß die Wellen im Ocean, wie Seekundige versichern, länger, in eingeschlossenen Meeren, z. B. in der Ostsee und dem Mittelmeer,

kürzer und daher wegen der schneller aufeinander folgenden Stöße . . für Schiffe gefährlicher sind'. L. Müller, Progr. Kiel, 1855. S. Göler I² 141, Anm. 1. Übrigens sagt Caesar III 13, 2, — allerdings von einer anderen Stelle des Canals, — daß die Veneter (*propter*) *magnitudinem fluctuum* ihre Schiffe auffallend hoch bauten.

cognoverat: er wußte aus eigener Erfahrung (bei der Fahrt nach Britannien im letzten Jahre).

multitudinem iumentorum: er wollte also nicht wieder, wie bei der letzten Expedition, *sine impedimentis* übersetzen.

in rel. maribus: die besonderen, unter verschiedenen Namen bekannten Teile des mittelländischen Meeres.

maribus von *mare* nur an dieser Stelle (von *mas* häufiger).

3. *actuarias naves:* leichte Ruderschiffe, wie der Name zeigt (*remis agere*) und c. 8, 4 (*remigandi*) bestätigt; auch *humilitas* war doch nur für das Rudern vorteilhaft. Liv. XXXVIII 38, 8: *naves acturias, nulla quarum plus quam triginta remis agatur*. Doch nach Gellius X 25, 5 (*naves actuariae, quas Graeci ἱστιακόπους vocant*) und Isid. or. XIX 1, 24 (*actuariae naves sunt, quae velis simul aguntur et remis*) hatten diese Schiffe auch Segel.

rias imperat fieri, quam ad rem multum humilitas adiuuat. Ea, 4 quae sunt usui ad armandas naves, ex Hispania adportari iubet. Ipse conventibus Galliae citerioris peractis in Illyricum profici- 5 scitur, quod a Pirustis finitimam partem provinciae incursionibus vastari audiebat. Eo cum venisset, civitatibus milites imperat 6 certumque in locum convenire iubet. Qua re nuntiata Pirustae 7 legatos ad eum mittunt, qui doceant nihil earum rerum publico factum consilio, seseque paratos esse demonstrent omnibus ratio- 8 nibus de iniuriis satis facere. Percepta oratione eorum Caesar 8 obsides imperat eosque ad certam diem adduci iubet; nisi ita fecerint, sese bello civitatem persecuturum demonstrat. Iis ad 9 diem adductis, ut imperaverat, arbitros inter civitates dat, qui litem aestiment poenamque constituent.

imperat fieri, wie c. 7, 6: *retrahique imp.* Imperare in der guten Prosa nur mit einem passiven Acc. c. Inf. Vgl. zu VII 60, 3 und 1, 61, 4. Doch schon bei Hirtius (VIII 27, 4) findet sich ein activer Infinitiv bei diesem Verbum.

4. *armandas*: III 13, 1; 14, 2; IV 29, 3.

ex Hispania. Es war reich an Metallen aller Art und erzeugte auch das *spartum* (Espano, stipa tenacissima Linn.), eine Art Pflanzengras, aus dem Tauwerk gemacht wurde (Plin. N. Hist. XIX 26—30; Livius XXII 20, 6).

ex Hispania adportari iubet: er hatte also dort seine Agenten.

5. *conventibus*. S. I 54, 3.

Illyricum: zum ersten Mal war er am Ende des zweiten Kriegsjahres dorthin gegangen (II 35, 2 und III 7, 1), *quod eas quoque nationes adire et regiones cognoscere volebat*.

finitimam partem provinciae: die Gegend am Lynchnitis-See.

6. *civitatis*: den Gemeinden der Provinz Illyricum.

milites: wahrscheinlich auxi-

lia, da er in diesem Jahre keine neuen Legionen aushob, auch nichts davon sagt, daß er *supplementi causa* diese *milites* ausgehoben habe. — Der Objectsaccusativ *milites* ist zugleich Subjectsaccusativ zu *convenire*.

7. *nihil earum rerum* (incursio-num): zu III 4, 4.

paratos — satis facere: zu I 44, 4.

omnibus rationibus. Gewöhnlich steht von *ratio* (= modus) der Ablativ Singularis; der Plural nur noch 3, 83, 5: *neque quibus rationibus superare possent ... cogitabant*.

de iniuriis satis f.: zu I 42, 1.

8. *Percepta*: audita et cognita. VI 8, 7: *percepta Treverorum fuga*.

9. *arbitros*: Schiedsrichter, die nicht nach gesetzlicher Proceßform, wie *iudices*, sondern nach Billigkeit (*aequum et bonum*) und subjectiver Überzeugung entschieden (*iudicium ex bona fide*); *dare* stehender Ausdruck, wie *iudices, iudicium, testes dare*. 3, 1, 2.

inter civitates: die geschä-

- 2 His confectis rebus conventibusque peractis in citeriorem
 2 Galliam revertitur atque inde ad exercitum proficiscitur. Eo
 cum venisset, circumitis omnibus hibernis singulari militum
 studio in summa omnium rerum inopia circiter de eius gene-
 ris cuius supra demonstravimus naves et longas xxviii invenit
 instructas neque multum abesse ab eo, quin paucis diebus de-

digten Gemeinden der römischen Provinz und die Pirusten.

item aestimare: den Wert der Sache, auf die einer klagt, und danach die Entschädigung (*poenam*) bestimmen.

2—5. Versammlung der Flotte und des Heeres im Überfahrtschiffen. Caesar beschwichtigt durch sein Erscheinen im Lande der Treverer die Abfallsgelüste des Indutiomarus und seines Anhangs.

2. 1. *conventibusque peractis*. Daß er auch in Illyricum Gerichtstage abhielt, erfahren wir hier nachträglich. C. 1, 5 war eine andere Veranlassung zu seiner Reise nach diesem Lande gegeben, die Einfälle der Pirusten in diese Provinz, da dies der Hauptgrund zu seinem Besuch dieser Provinz gewesen war.

ad exercitum proficiscitur. Der Aufbruch nach Gallien (Belgien) erfolgte in diesem Jahre ungewöhnlich spät, erst gegen Ende Mai; denn nach Cic. ad Q. fr. II 13, 1 befand sich Caesar noch im Mai in Placentia, da Cicero einen Brief von dort a. d. IIII. Non. Iun. in Rom empfängt, d. h. am 9. oder 10. Mai des jul. Kalenders (nach Leverrier am 1. Juni). Nach Napoleons Berechnung brach er am 22. Mai aus Oberitalien auf und langte in 12 Tagen, am 2. Juni, im Gebiet der Belgae an. Was

ihn in diesem Jahre so lange vom Kriegsschauplatz fern hielt, war nach C. Jullian (III S. 349 f.): „Il veut, évidemment, tenir tête à ses adversaires, assurer à son parti les élections prochaines, corrompre les uns et effrayer les autres“.

2. *circumitis* — *hib*. *Circumire* transitiv: 'die Runde machend besichtigen', von inspicierenden Beamten; so *portas* (3, 94, 6). Für diese Tätigkeit und für das Zusammenziehen der 4 Legionen und 800 Reiter (§ 4) setzt Napoleon die Zeit vom 2.—7. Juni an.

in . . . inopia: zu I 27, 4. Vielleicht war das, was aus Spanien beschafft werden sollte (c. 1, 4), spät und nicht in ausreichender Menge geliefert worden.

cuius = *cuius generis naves*: Schiffe von der oben beschriebenen Art. Eine Art griechischer Attraction (*cuius* statt *quod*) ist unwahrscheinlich, da Caesar solche Attraction im B. Gall. ganz vermieden hat. Auch 1, 54, 1 und 3, 15, 6 braucht man eine derartige Attraction nicht anzunehmen.

supra: c. 1, 2, 3.

invenit instructas. Nach Strabo IV 3, 3 (p. 193) wurden die Schiffe an der Seinemündung gebaut und ausgerüstet.

instructas nämlich *armamentis*: 'ausgerüstet', wie 3, 100, 2 u. 111, 3. *quin* wegen des vorhergehenden

duci possint. Conlaudatis militibus atque iis, qui negotio prae- 3
fuerant, quid fieri velit ostendit atque omnes ad portum Itium
convenire iubet, quo ex portu commodissimum in Britanniam
traiectum esse cognoverat, circiter milium [passuum] xxx [trans-
missum] a continenti: huic rei quod satis esse visum est mili-

cf. 13, 2

den *neque multum abesse*, ohne Rücksicht auf das hinzugesetzte *ab eo*, an welches sich doch strenggenommen der Satz *quin* (wofür es dann *ut* heißen würde) *deduci possint* anschließen mußte. Schneider vergleicht Cic. Fam. V 7, 2: *illud non dubito, quin — res publica nos inter nos conciliatura . . sit*, wo *illud* ebenfalls keinen Einfluß auf die Construction hat.

possint, nicht *possent*: *invenit* ist Praesens, wie die vorhergehenden und nachfolgenden Praesentia zeigen.

3. *Conlaudatis*: Caesar wußte sehr gut, welche Wirkung ein zu rechter Zeit ausgesprochenes anerkennendes Wort auf Untergebene ausübt.

qui negotio praefuerant: wie c. 1, 1 zeigt, waren die Legaten mit der Oberaufsicht und Leitung betraut worden.

quid fieri velit ostendit, eine sehr häufig wiederkehrende Formel = 'er trifft die nötigen Anordnungen, erteilt die nötigen Befehle'. S. III 18, 2; 26, 1; VII 16, 2; 27, 1; 45, 8; 3, 78, 5; 89, 3. Die Angabe ist sehr allgemein gehalten; vielleicht gab er Weisungen, was zur Ergänzung des noch Fehlenden geschehen und wann die einzelnen Abteilungen sich im portus Itius einfanden, auch wann und wo die einzelnen Legionen zu dem Zug gegen die Treverer zusammenkommen sollten.

portum Itium: wahrscheinlich Boulogne. S. Rice Holmes, Caesar's Conqu. of Gaul² S. 432 — 438. Ganz sicher ist die Gleichsetzung von Portus Itius mit Boulogne nicht, namentlich darum nicht, weil Caesar im vierten Buch den Namen Portus Itius nicht nennt, auch weil die Bedeutung von *commodissimum* und *cognoverat* an unserer Stelle nicht ganz sicher ist.

unsicher

commodissimum. Ob dies Wort hier = *brevissimum* ist, wie man angenommen hat, ist recht zweifelhaft. Die kürzeste Strecke ist die zwischen Boulogne und Dover nicht: die zwischen Wisant und Dover ist kürzer. Aber dasselbe wie *brevissimus* ist *commodissimus* nicht: die *brevitas* wäre höchstens ein Teil der *commoditas*. Auch würde es für Caesar schwer gewesen sein, zu bestimmen, ob diese Strecke wirklich die kürzeste war. *Commodissimus* besagt nur, daß die Ausfahrt vom Portus Itius für seine Zwecke die geeignetste war.

cognoverat. Dies kann bedeuten: 'er wußte aus Erfahrung'; es kann aber auch bedeuten: 'er hatte (von Kaufleuten oder von Volusenus oder sonstwie) erfahren, gehört'.

huic rei: 'für diesen Zweck', daß sie sich dort ohne Gefahr, angegriffen zu werden, sammeln konnten.

quod — militum: zu III 16, 2.

- 4 tum relinquit. Ipse cum legionibus expeditis iiii et equitibus
 dccc in fines Treverorum proficiscitur, quod hi neque ad concilia
 3 rhenanos sollicitare dicebantur. Haec civitas longe plurimum
 totius Galliae equitatu valet magnasque habet copias peditum
 2 Rhenumque, ut supra demonstravimus, tangit. In ea civitate
 3 torix; ex quibus alter, simul atque de Caesaris legionumque
 adventu cognitum est, ad eum venit, se suosque omnes in officio
 futuros neque ab amicitia populi Romani defecturos confirmavit
 4 quaeque in Treveris gererentur ostendit. At Indutiomarus equi-
 tatum peditatumque cogere iisque, qui per aetatem in armis

4. *ad concilia*. Solche von C. einberufene (also andere, als die I 30, 4 u. II 4, 4 erwähnten) Versammlungen der Gall. sind bis jetzt noch nicht vorgekommen. Er führte sie wohl ein, als er der Unterwerfung Galliens sicher zu sein glaubte; vergl. VI 3, 4: *concilio Galliae primo vere, ut instituerat, indicto*, und bestimmte in ihnen die Hilfstruppen, die er haben wollte: VI 4, 6. Das Ausbleiben der Trev. war ein Zeichen des Abfalls: VI 3, 4.

neque imperio parebant, wie auch noch im 8. Jahre des Krieges, VIII 25, 2: *cultu et feritate non multum a Germanis differebat* (civitas Treverorum), *neque imperata unquam nisi exercitu coacta faciebat*.

3. 1. *plurimum totius Galliae*: zu I 3, 7.

plurimum totius Galliae equitatu valet. Auch bei den anderen gallischen Stämmen war die Reiterei die Hauptsache. Strabo IV 4, 2: *εἰσὶ μὲν οὖν μαχηταὶ πάντες τῇ φύσει, κρείττους δ' ἱππότες ἢ πεζοί*.

copias peditum. Nur bei den Treverern und den Belgern trat

Caesar ein vortreffliches Fußvolk entgegen.

supra: III 11, 1, nicht etwa IV 10, 3.

Rhenum—tangit: um so gefährlicher wegen der Verbindung mit den Germanen; c. 2, 4. *Tangere* nur hier bei Caesar, sonst *attingere*. Bei Cicero ähnlich p. S. Rosc. 20: *qui (fundi) Tiberim fere omnes tangunt*; p. Mil. 51: *quae (villa) viam tangeret*.

2. *de principatu—contendebant*. Wiederum kommt dem C. die Eifersucht der Häuptlinge entgegen, die lieber dem Fremden als dem Nebenbuhler sich unterwerfen wollen. Cingetorix war Schwiegersohn des Indutiomarus: c. 56, 3.

3. *in officio futuros*: sie erklären sich also sofort bereit, Vasallen Caesars, Untertanen der Römer zu werden.

quae in Treveris gererentur: die Verhältnisse und die Vorgänge im Trevererlande, namentlich die Absichten und Umtriebe des Indutiomarus.

4. *in armis esse* hat gewöhnlich eine etwas andere Bedeutung (z. B. I 49, 2); in dem Sinne, den

esse non poterant, in silvam Arduennam abditis, quae ingenti magnitudine per medios fines Treverorum a flumine Rheno ad initium Remorum pertinet, bellum parare instituit. Sed postea 5 quam non nulli principes ex ea civitate et auctoritate Cingetorigis adducti et adventu nostri exercitus perterriti ad Caesarem venerunt et de suis privatis rebus ab eo petere coeperunt, quoniam civitati consulere non possent, veritus, ne ab omnibus desereretur, legatos ad Caesarem mittit: Sese idcirco ab suis 6 discedere atque ad eum venire noluisse, quo facilius civitatem in officio contineret, ne omnis nobilitatis discessu plebs propter imprudentiam laberetur: itaque civitatem in sua potestate esse, 7 seque, si Caesar permitteret, ad eum in castra venturum et suas civitatisque fortunas eius fidei permissurum. Caesar etsi 4 intellegebat, qua de causa ea dicerentur quaeque eum res ab

es hier hat, wird sonst *arma ferre* possum gebraucht.

in silvam Arduennam abditis. Festungen scheinen die Treverer nicht gehabt zu haben; wenigstens werden bei ihnen, obwohl sie oft bei Caesar vorkommen, nie oppida, vici, castella erwähnt. Daher bringen sie ihre Weiber, Kinder und Greise in die Wälder und ziehen sich, wenn sie geschlagen sind, regelmäßig in ihre Wälder zurück.

Remorum. Auch hier der Name des Volkes zur Bezeichnung ihres Gebiets: ein Gebrauch, der gewöhnlich nur in Verbindung mit Praepositionen sich findet (*in Helvios proficisci* usw.)

5. *de suis privatis rebus.* *Suis* und *privatus* verbunden, wie 3, 32, 4: *suo etiam privato compendio serviebant.* Ähnlich Cic. p. Planc. 66: *meaque privata consilia publici quoque casus comprobaverunt*; de prov. cons. 47: *rei publicae providebo, si aliquid meum privatum officium (agitur)*; p. Caec. 75: *non minus diligenter... publica patri- monia iuris quam privatae rei*

vestrae retinere debetis; de rep. I 8: *ut... tantum nobis (patria) in nostrum privatum usum, quantum ipsi superesse posset, remitteret.* Sie sprachen, da sie das Beste des Staates doch nicht fördern könnten, für ihre Privatangelegenheiten eine Bitte aus (*petere de* — s. zu I 42, 1).

6. *legatos... mittit: Sese... noluisse.* Sonst öfter *legatos mittit, qui dicerent.* Wie hier, auch I 42, 1; 47, 1; 20, 5; (3, 80, 1.) *discessu* causal und temporal zugleich wie III 23, 4 *adventu laberetur*: 'fehlte, sich verging', durch Abfall und Aufstand.

7. *si — permitteret* fügt er hinzu, weil C., da er einmal feindlich aufgetreten war, seine Annäherung zurückweisen und ihn als Feind behandeln konnte. Vgl. den Anfang des folg. Cap.

civitatisque fortunas. Aus diesen Worten spricht das stolze Selbstbewußtsein des Indutiomarus. — Über *fortunas* vgl. zu VI 7, 6.

fidei permiss.: zu IV 21, 8.

4. 1. *qua de causa ea diceren-*

- instituto consilio deterreret, tamen, ne aestatem in Treveris consumere cogereetur omnibus rebus ad Britannicum bellum comparatis, Indutiomarum ad se cum oc obsidibus venire iussit.
- 2 His adductis, in iis filio propinquisque eius omnibus, quos nominatim evocaverat, consolatus Indutiomarum hortatusque est,
- 3 uti in officio maneret; nihilo tamen setius principibus Treverorum ad se convocatis hos singillatim Cingetorigi conciliavit, quod cum merito eius ab se fieri intellegebat, tum magni interesse arbitrabatur eius auctoritatem inter suos quam plurimum valere,

tur: um sein Fernbleiben zu entschuldigen und namentlich seine wirkliche Gesinnung zu verbergen.

quae eum res . . . deterreret: der Abfall vieler principes und die Besorgnis, schließlich ganz verlassen dazustehn.

ab instituto consilio: c. 3, 4 *bellum parare instituit*. — Die Verbindung *consilium instituere* ist auffallend und ungewöhnlich. *Rationem instituere* ist damit nicht zu vergleichen, da in dieser Verbindung *ratio* nicht gleich *consilium* ist. Vielleicht ist *consilio* als erklärende Randbemerkung zu *instituto* mit RSydow (Progr. des Franz. Gymn. zu Berlin 1898 S. 8) zu streichen. Freilich hat Caesar *institutum* in der Bedeutung 'Vorhaben' nicht gebraucht. Aber bei Cicero darf man diese Bedeutung wohl an einigen Stellen annehmen, wie de div. II 6: *quod adsequar profecto, si instituta perfecero*; de deor. nat. I 8: *eo me minus instituti mei paenitet*; de off. II 1: *si pauca prius de instituto ac de iudicio meo dixero*; div. in Caec. 46: *periculum fore, ne ille . . . te ab institutis tuis cogitationibusque abducatur*.

2. *in iis filio*. Gewöhnlich entspricht unserem „unter anderen“ im Lateinischen *in his*; hier ist

dafür (wenigstens nach dem einstimmigen Zeugnis der Hss.) *in iis* gesetzt, weil *his* unmittelbar vorhergeht. Doch ist bei den Formen *iis* und *his* nicht viel auf das Zeugnis der Hss. zu geben. Möglich wäre daher auch, daß Caesar geschrieben hätte: *iis adductis, in his filio* usw.

nominatim „namentlich, mit Nennung des Namens“; s. zu I 29, 1. Caesar war also durch Cingetorix und dessen Leute sehr genau unterrichtet.

consolatus „beruhigte ihn“ über sein und besonders seiner Angehörigen Schicksal, die er mit nach Brit. nehmen wollte; c. 5 und 6. S. zu I 20, 5.

3. *principibus* von der Partei des Indutiomarus, der größte Teil der eben erwähnten *obsides* (wie das folgende *Cingetorigi conciliavit* zeigt), etwa mit Ausnahme des *filius* und der *propinqui* des Indutiomarus.

ad se convocatis. *Convocare* wird fast immer von denen gebraucht, die schon in der Nähe sind; *evocare* (*ad se*) dagegen von solchen, die noch fern sind. Hier waren sie alle schon im römischen Lager.

principibus . . . convocatis hos . . . conciliavit, nicht *principes convocavit et conciliavit*: auf das con-

cuius tam egregiam in se voluntatem perspexisset. Id factum 4
graviter tulit Indutiomarus [suam gratiam inter suos minui]
et qui iam ante inimico in nos animo fuisset, multo gravius
hoc dolore exarsit. His rebus constitutis Caesar ad portum 5
Itium cum legionibus pervenit. Ibi cognoscit LX naves, quae 2
in Meldis factae erant, tempestate reiectas cursum tenere non

ciliare Cingetorigi kam es Caesar an; das *convocare* war nur eine zur Erreichung seines Zweckes nötige oder diese vorbereitende Nebenhandlung. S. zu IV 21, 6.

singillatim: zu III 2, 3.

quod natürlich Relativum, nicht Causalconjunction.

cum — *tum* zeigt, daß die politischen Rücksichten für Caesar doch noch wichtiger waren, als das Bestreben, sich dankbar zu beweisen und den Cingetorix für seine treue Anhänglichkeit zu belohnen.

cuius — *perspexisset*, wie IV 21, 9; denn der Coniunct. würde auch ohne die Oratio obl. stehen. Ebenso nachher: *qui* — *fuisset*.

4. *id factum*: die Aussöhnung seiner Anhänger mit dem Haupt der Gegenpartei und die von Caesar dabei beabsichtigte und tatsächlich erreichte Erhöhung des Ansehens und Einflusses des Cingetorig.

[*inter suos*: unter seinen Landsleuten, den Treverern.

gratiam: 'Gunst, Ansehen', in dem er stand.]

hoc dolore: 'aus Ärger hierüber'; zu c. 19, 2.

5. 1. *constit.*: 'geordnet'; zu IV 13, 4.

cum legionibus: den 4 Legionen, mit denen er ins Trevererland gezogen war (c. 2, 4). Die übrigen Legionen hatten schon vor dem

Zuge ins Gebiet der Treverer Befehl erhalten (c. 2, 3) *ad portum Itium convenire*.

pervenit: wegen des unmittelbar folgenden *cognoscit* jedenfalls Praesens. — Caesars Ankunft im portus Itius erfolgte ungefähr am 11. Juni (des julian. Kalenders); aufgebrochen war er aus Oberitalien, aus der Gegend von Placentia, Ende April. S. RHolmes, Ancient Britain S. 727 ff.

2. *in Meldis*: wahrscheinlich in der Gegend des heutigen Meaux an der Marne, etwa 40 Kilometer (in der Luftlinie) östlich von Paris. Die Schiffe waren dann die Marne und Seine abwärts gefahren bis zur Seinemündung, wo Caesar sein Arsenal hatte; s. Strabo IV 3, 3: *ἐνταῦθα δὲ καὶ τὸ ναπηγιον συνῆσθαι Καῖσαρ ὁ θεός, πλέων εἰς τὴν Βρεττανικὴν*. Von der Seinemündung hatten diese Schiffe dann nordwärts fahren wollen nach Boulogne zu, waren aber durch widriges, stürmisches Wetter gezwungen worden, zur Seinemündung zurückzukehren. — Daß Caesar mitten im Lande, an der Marne, Kriegsschiffe bauen läßt, ist wie RHolmes treffend bemerkt (Caes. Conqu. S. 455 Anm. 8; 2^S. 449, Anm. 6), nicht auffallender, als wenn er im Bürgerkriege (2, 18, 1) in Sevilla (Hispanien), 70 römische Meilen von der See, Kriegsschiffe bauen läßt.

cursum tenere: zu IV 26, 5.

potuisse atque eodem, unde erant profectae, revertisse; reliquas paratas ad navigandum atque omnibus rebus instructas invenit.
 3 Eodem equitatus totius Galliae convenit, numero milia III,
 4 principesque ex omnibus civitatibus; ex quibus perpauca, quorum in se fidem perspexerat, relinquere in Gallia, reliquos obsidum loco secum ducere decreverat, quod, cum ipse abesset, motum Galliae verebatur.

6 Erat una cum ceteris Dumnorix Haeduus, de quo ante a nobis dictum est. Hunc secum habere in primis constituerat,

atque (eodem): zu IV 35, 2.

eodem, unde erant profectae: natürlich nicht ins Land der Melder, sondern nach der Seinemündung.

3. equitatus totius Galliae: selbstverständlich nicht die ganze Reiterei, die alle Völker Galliens aufbringen konnten, sondern die Anzahl, die nach Caesars Anordnung sämtliche Stämme gestellt hatten. Aufbringen konnte ganz Gallien bedeutend mehr: im vorigen Jahre hatte Caesar (IV 12, 1) 5000 gallische Reiter, und im 7. Kriegsjahr brachten die Gallier 8000 auf (VII 76, 3).

equitatus... convenit... principesque. S. zu II 26, 5.

numero milia III: vgl. VII 64, 1: omnes equites, quindecim milia numero, celeriter convenire iubet. Also milia Apposition zu equitatus, numero Ablativus limitationis zu dem Zahlwort, wie I 5, 2 und öfter.

4. perpauca: also nur einer ganz kleinen Anzahl der principes konnte Caesar nach fast fünfjährigen Bemühungen volles Vertrauen schenken. Daraus ersieht man, wie aus mancher anderen Tatsache (vgl. im folgenden motum Galliae verebatur), was es mit seiner wiederholten Versicherung „omni Gallia pacata“,

auf sich hat. Zu den Zurückgelassenen gehörte natürlich Cingetorix im Trevererlande.

obsidum loco „als G.“ Vgl. VI 6, 4 custodis loco... relinquit; obsidum (obsidis) loco 1, 74, 5 und 84, 2. Sonst auch obsidum nomine III 2, 5; obsidum numero V 27, 2; oratoris modo IV 27, 3. Vgl. zu I 26, 6.

cum — abesset: zu IV 16, 1.

motum Galliae verebatur: falls die unzufriedenen principes während seiner Abwesenheit im Lande blieben. Er wollte also Gallien führerlos machen, denn plebes nihil audebat per se (VI 13, 1).

6. 7. Dumnorix weigert sich, den C. nach Britannien zu begleiten, und sucht auch andere vornehme Gallier davon abzuhalten. Als dies mißlingt, verläßt er heimlich das Lager, wird aber von der Reiterei eingeholt und getötet.

6. 1. ceteris: den c. 5, 3. 4 erwähnten principes ex omnibus civitatibus.

ante: I 3, 5; 9, 2 f.; 18, 1 ff.

a nobis dictum est entspricht dem bei Verweisungen üblichen Plural diximus, demonstravimus, ostendimus (commemoravimus). Vgl. VII 5, 6: quod nihil nobis

quod eum cupidum rerum novarum, cupidum imperii, magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis cognoverat. Accedebat 2 huc, quod in concilio Haeduorum Dumnorix dixerat sibi a Cae-

constat; VI 8, 4: praestare eandem nobis ducibus virtutem, quam.

in primis am besten zu verbinden mit *hunc* (gerade ihn, ihn in erster Linie), wie VI 14, 5: *in primis hoc volunt persuadere, non interire animas.*

eum . . . magni animi . . . cognoverat. Vgl. zu I 28, 5.

rerum novarum: dieselbe Wortstellung I 18, 3; dagegen im Dativ stets *novis rebus studere*. Bei Cicero dagegen mehrmals *novarum rerum cupidus*.

magnus animus bedeutet gewöhnlich 'Mut, Tapferkeit', hier mehr 'Kühnheit, Verwegenheit'; daher bei Cicero nicht selten mit *fortis* und ähnlichen Begriffen verbunden. Wie hier z. B. Cic. p. Tull. 18: *adducit iste . . . homines electos maximis animis et viribus* (von Banditen); p. Mil. 64: *quae neque maximo animo nocens neque innocens nisi fortissimus vir neglegere potuisset.*

cupidum rerum novarum, cupidum imperii, magni animi, magnae . . . auctoritatis. Die Anaphora des Adjectivs findet sich im B. Gall. noch an folgenden Stellen: I 19, 2 (*Diviciaci fratris summum in populum Romanum studium, summam in se voluntatem . . . cognoverat*); 33, 5 (*tantos sibi spiritus, tantam arrogantiam sumpserat*); VI 36, 3 (*magna praeterea multitudo calonum, magna vis iumentorum . . . sequitur*); VII 33, 3 (*alio loco, alio tempore*); I 31, 6 (*Haeduos . . . omnem nobilitatem,*

omnem senatum, omnem equitatum amisisse); VII 38, 2 (*omnis noster equitatus, omnis nobilitas interiit*). Im B. Civ. haben wir dieselbe Art der Anaphora 1, 49, 1 und 67, 4 bei *multus*; 1, 56, 2 und 3, 3, 1. 2 bei *magnus*; 1, 51, 2 (und 2, 13, 2) bei *nullus*; 2, 18, 3 bei *certus* (und 2, 32, 5 bei *duo*). — Die Anaphora dient zur Hervorhebung der wichtigen ihn bestimmenden Gründe. Die beiden ersten Glieder mit *cupidum* besagen, daß Dumnorix den Wunsch und das Bestreben hatte, die römische Herrschaft zu beseitigen; die beiden folgenden mit *magni* (-ae), daß er auch die zur Erreichung seines Zwecks erforderlichen Eigenschaften besaß.

2. *accedebat huc*. Caesar sagt immer *accedeba(n)t huc, addit (addunt) huc*, Cicero daneben auch *eo accedebat*.

in concilio Haeduorum. Neben den *concilia* einzelner gallischer Stämme werden auch *concilia* (*totius Galliae, concilia* der Belgae erwähnt. Auch im Kriege kommen *concilia* der principes, einmal ein *concilium* der *praefecti equitum* vor. Teil nimmt aber an den *concilia* nur der Adel, vielleicht auch die Druiden; *nam plebes — nulli adhibetur concilio* (VI 13, 1).

sibi a Caesare regnum civitatis deferri. Ob Caesar dem Dumnorix Andeutungen irgendwelcher Art gemacht hat, daß er ihm bei Erfüllung gewisser Bedingungen die Königsherrschaft zu übertragen bereit sei, um ihn dadurch auf

sare regnum civitatis deferri; quod [dictum] Haedui graviter ferebant, neque recusandi aut deprecandi causa legatos ad Caesarem mittere audebant. Id factum ex suis hospitibus Caesar 3 cognoverat. Ille omnibus primo precibus petere contendit, ut in Gallia relinqueretur, partim quod insuetus navigandi mare 4 timeret, partim quod religionibus impediri sese diceret. Postea quam id obstinate sibi negari vidit, omni spe impetrandi adempta principes Galliae sollicitare, sevocare singulos hortarique coepit,

seine Seite zu ziehen, oder ob Dumnorix durch diese Behauptung nur Mißtrauen bei den Haeduern gegen ihn erregen wollte, wird sich schwerlich feststellen lassen. Gerade bei den Haeduern hatte der Adel schon sehr früh das Königtum abgeschafft, — denn bestanden hat ein solches jedenfalls in alten Zeiten auch bei diesem Stamme, — und er wachte ganz besonders eifersüchtig darüber, daß keiner aus seiner Mitte sich über seine Standesgenossen zu erheben versuchte. Deshalb war eine derartige Behauptung des Dumnorix ganz besonders geeignet, Mißtrauen gegen Caesar zu erregen.

regnum civitatis, wie VII 20, 2 *regnum Galliae*.

neque: I 47, 1; IV 26, 5.

recusandi: das Wort nur hier bei Caesar absolut gebraucht „bestimmt (oder schroff) ablehnen“. Milder ist das folgende *deprecari*: ihn bitten, dieses Unheil nicht über sie zu verhängen. Natürlich geht *Haedui* auf die Adligen; denn das Volk hätte sich unter der Herrschaft eines Königs wahrscheinlich besser gestanden, als unter der drückenden Herrschaft des Adels.

hospitibus: zu I 53, 6.

3. *omnibus precibus*: s. zu I 32, 5.

primo „anfangs“ suchte er durch

Bitten sein Ziel zu erreichen; dann, *postea quam . . . vidit*, durch Aufwiegelung und Verschwörung.

insuetus navigandi. *Insuetus* noch einmal im B. Gall. mit dem Genitiv: *insuetus laboris* VII 30, 4, zweimal auch im B. Civ. Cicero hat das Wort nicht gebraucht in den Reden und den philosophischen Schriften, wohl aber einmal in den Briefen (Att. II 21, 4 *insuetus contumeliae*). Dieselbe Construction findet sich einmal bei dem auct. ad Herenn., auch bei Sallust, Livius und Nepos. — Einmal hat Caesar *insuetus ad*: 1, 78, 2.

quod — diceret: zu I 23, 3.

religionibus: er behauptete zur Vollziehung bestimmter gottesdienstlicher Handlungen in Gallien verpflichtet zu sein, so daß er jetzt das Land nicht verlassen dürfe. Vgl. Cic. in Pison. 58: *religionibus enim susceptis impeditur*. Aber vielleicht bedeutet *religiones* hier wie VI 37, 8 'religiöse Bedenken'.

4. *obstinate* nur hier bei Caesar, nicht bei Cicero; doch hat dieser in einem Briefe (ad Att. I 11, 1) *obstinatio*.

impetrandi absolut: zu I 9, 2.

sollicitare „aufhetzen“ gilt von allen principes, die er in kleinerer oder größerer Zahl zusammen fand; *sevocare singulos* bezieht

ut in continenti remanerent: [metu territare:] non sine causa 5
fieri, ut Gallia omni nobilitate spoliaretur; id esse consilium
Caesaris, ut, quos in conspectu Galliae interficere vereretur, hos
omnes in Britanniam traductos necaret; fidem reliquis inter- 6
ponere, ius iurandum poscere, ut, quod esse ex usu Galliae
intellexissent, communi consilio administrarent. Haec a com-
pluribus ad Caesarem deferebantur. Qua re cognita Caesar 7

sich jedenfalls auf solche, die ihm in erster Linie geeignet schienen, wohl weil sie besonders entschlossen waren oder die Römer ganz besonders haßten: diese 'nahm er beiseite' und suchte sie zu offenem Widerstand aufzureizen durch die Bemerkung, daß Caesar unzweifelhaft Böses gegen sie im Schilde führe bei seinem Vorhaben, fast den ganzen Adel Galliens mit sich nach Britannien zu nehmen.

5. *non sine causa*, Litotes: 'er habe guten Grund'.

omni war ja nach c. 5, 4 etwas übertrieben, aber doch nicht allzusehr.

spoliaretur: in zweifacher Hinsicht: einmal durch die Entführung nach Britannien, dann durch die (dort beabsichtigte) Ermordung. Durch *spoliaretur* deutet er darauf hin, daß der Adel wie eine Rüstung zum Schutz und zum Schmuck des Landes diene.

interficere vereretur. So nur noch V 52, 1: *longius prosequi veritus*. Der Infinitiv bei *timere* kommt in derselben Bedeutung zweimal im B. Civ. vor; *metuere* aber hat Caesar weder im B. G. noch im B. C. gebraucht.

6. *interponere, poscere* histor. Infinitive, um den leidenschaftlichen Eifer, der sich in den verschiedenen, sich folgenden Maßregeln zeigt, zu veranschaulichen.

fidem interponere in seiner gewöhnlichen Bedeutung (c. 36, 2; 1, 86, 2) 'er gab den übrigen (*reliqui*, Gegensatz zu ihm, Dumnorix selbst) sein Wort und forderte dagegen von ihnen das eidliche Versprechen', *ut* — *administrarent*: Inhalt der Forderung des Dumnorix, während der gewöhnliche Acc. c. Inf. (wie I 31, 7) den Entschluß der Schwören den (daß sie wollten) enthalten würde. Bei dem raschen Fortschreiten der Erzählung kann die Auslassung von *suam* (*fid. interp.*), das man vermißt hat, nicht auffallen.

ex usu Galliae: s. zu I 30, 2.

communi consilio, weil nur durch festes Zusammenhalten aller nach seiner Überzeugung etwas zu erreichen war.

a compluribus: das können principes gewesen sein, die Dumnorix aufzuwiegen versucht hatte; es können auch Leute gewesen sein, die den Dumnorix auf Schritt und Tritt beobachteten (I 20, a. E. *Dumnorigi custodes ponit*) oder einzelne principes und die *custodes*.

deferebantur: das Imperf. zeigt, daß wiederholte Meldungen bei Caesar einliefen.

7. 1. *qua re cognita*. CEChr Schneider macht mit Recht darauf aufmerksam, daß der Singular hier nach den unmittelbar vorhergehenden

[quod tantum civitati Haeduae dignitatis tribuebat] coërcendum atque deterrendum, quibuscumque rebus posset, Dumnorigem 2 statuebat et quod longius eius amentiam progredi videbat, pro- 3 spiciendum, ne quid sibi ac rei publicae nocere posset. Itaque dies circiter xxv in eo loco commoratus, quod Chorus ventus

den Worten *haec deferebantur* auffallend sei, und vergleicht VII 34, 3, wo ebenfalls *qua re cognita* steht, obwohl mehrere Tatsachen vorher erwähnt sind. Sonst setzt Caesar öfter den Plural, auch wenn sich in Wirklichkeit nur um eine *res* handelt. Vgl. zu I 10 3.

[*tantum*. *Tantus*, wenn kein *ut* und kein *quantus* folgt, hat gewöhnlich die Bedeutung von *maximus* (eigentlich = so groß, wie allgemein bekannt ist, oder wie sich aus dem bisher Gesagten ergibt). Vgl. II 31, 2: *tantae altitudinis machinationes*; IV 15, 3: *ex tanti belli timore*; I 35, 2: *tanto suo populique Romani beneficio adfectus*; VII 33, 1: *tanta et tam coniuncta populo Romano civitas* (von den Haeduern), *quam ipse semper aluisset omnibusque rebus ornasset*. S. Lex. Caes. II Sp. 2121 ff.

civitati Haeduae wie II 14, 2. Vgl. I 12, 4 und 6 *civitas Helvetia*. Gewöhnlich *Haeduorum civitas* (I 31, 8; VII 37, 3; 38, 10; 40, 1; 41, 1), *Biturigum, Eburo-num civitas*.]

statuebat, nicht *statuit*, denn C. kam nicht erst jetzt zu dieser Überzeugung oder faßte diesen Entschluß, sondern „er hielt es nach wie vor für seine Pflicht“, er war schon längst von der Notwendigkeit dieser Maßregel überzeugt, schon seit dem ersten Kriegsjahr; vgl. I 20, 6: *Dumnorigem*

ad se vocat . . . quae in eo reprehendat ostendit, . . . monet, ut in reliquum tempus omnes suspiciones citet. In dem folgenden Satz (§ 3) mit *itaque* wird angegeben, was C. infolge dieser seiner Überzeugung während seines 25tägigen unfreiwilligen Aufenthaltes im portus Itius tat: dem coërcendum atque deterrendum — *statuebat* entspricht *dabat operam, ut in officio Dumnorigem contineret*, und dem *prospiciendum, ne quid . . . nocere posset* entspricht *nihilo tamen setius omnia eius consilia cognosceret*; denn nur wenn er von allen Umtrieben des D. Kenntnis hatte, konnte er seine Anschläge gegen ihn persönlich und gegen seine Politik (*sibi ac rei publicae*) unschädlich machen.

2. *longius* „immer weiter“.

ne quid . . . nocere posset. [Ebenso 2, 9, 3;] ähnlich 1, 86, 3 *ne quid iis noceatur*. Vgl. *nihil, tantum nocere*.

3. *dies circiter XXV*: nach RHolmes vom 11. Juni bis 6. Juli (s. RHolmes, *Ancient Britain* S. (727—) 730); nach CJullian (III 352³ u. 356⁷) vom 27. Juni bis 21. Juli), also die zur Kriegführung günstigste Zeit.

Itaque — commoratus kann weder übersetzt werden: ‘nachdem er verweilt hatte’, noch ‘er verweilte daher und bemühte sich’, sondern: ‘daher bemühte er sich, während er das ‘verweilte’.

navigationem impediēbat, qui magnam partem omnis temporis in his locis flare consuevit, dabat operam, ut in officio Dumnorigem contineret, nihilo tamen setius omnia eius consilia cognosceret; tandem idoneam nactus tempestatem milites equitesque con- 4 scendere naves iubet. At omnium animis impeditis Dumnorix 5 cum equitibus Haedunorum a castris insciente Caesare domum discedere coepit. Qua re nuntiata Caesar intermissa profectione 6 atque omnibus rebus postpositis magnam partem equitatus ad eum insequendum mittit retrahique imperat; si vim faciat neque 7 pareat, interfici iubet, nihil hunc se absente pro sano facturum

commoratus: s. zu II 7, 1. *Commoratus* ist in derselben Weise gebraucht VII 32, 1: *Caesar Avarici complures dies commoratus . . . exercitum ex labore . . . refecit.*

quod Chorus ventus nav. impediēbat. Doch scheint Caesar noch andere Gründe zu diesem langen Aufenthalt gehabt zu haben, vielleicht, wie C. Jullian (III S. 352) meint, besorgniserregende Nachrichten aus Rom oder aus Gallien; denn er hatte ja (c. 1, 3) alle seine Schiffe auch mit Rudern versehen lassen, hing also durchaus nicht vom Winde allein ab.

Chorus (Corus, Caurus) 'Nordwestwind', Ἀγέαρης. (Gell. II 22, 12; Plin. N. H. XVIII 338).

(*Chorus ventus*, wie *mare Oceanus* III 7, 2.)

in officio D. contineret: 'von offenem Ungehorsam abhielte'. Ebenso III 11, 2; ähnlich V 3, 6.

4. *tempestatem*: hier und IV 23, 1 und 36, 3 allgemein „Wetter, Witterung“, wie sowohl *idoneam* als auch *nactus* zeigt.

milites equitesque: zu I 48, 4.

5. *impeditis*: mit der Zurüstung der Abfahrt beschäftigt, *occupatis*. So nur hier bei Caesar. Doch vgl. Cic. de leg. I 8: *neque im-*

pedito animo res tanta suscipi potest.

domum discedere coepit: Schluß eines Hexameters. Ähnliches noch einige Male, wie I 49, 5; 50, 2. 3.

6. *qua re nuntiata Caesar intermissa profectione . . . mittit.* Dieselbe Wortstellung c. 18, 4: *his rebus cognitis a perfugis captivisque Caesar praemisso equitatu . . . iussit.*

omnibus rebus postpositis. Ähnlich VI 3, 4: *ut omnia postponere videretur.* Cicero gebraucht dafür *posthabere*.

retrahique imperat: zu c. 1, 3.

7. *vim faciat.* Ebenso I 8, 3: *si vim facere conentur, prohibeturum (se) ostendit.*

pro sano: 'einem Besonnenen gemäß, wie ein Bes.' Plaut. Menaechn. 298: *pro sano loqueris, quom me appellas nomine*; B. Civ. 3, 109, 1: *cum — vellet pro communi amico atque arbitro controversias regum componere*; (s. zu III 18, 3 (*pro perfuga*); Liv. XXXIX 49, 7: *ut non pro sano modo, sed viā pro sano nuntius audiretur*; XXIV 2, 4: *ne quid non pro sociis egisse viderentur.*

qui . . . neglexisset, wie c. 4, 3: *cuius — voluntatem perspexisset.*

- 8 arbitratu, qui praesentis imperium neglexisset. Ille autem revocatus resistere ac se manu defendere suorumque fidem implorare coepit saepe clamitans liberum se liberaeque civitatis esse. Illi, ut erat imperatum, circumstant hominem atque interficiunt; at equites Haedui ad Caesarem omnes revertuntur.
- 8 His rebus gestis Labieno in continenti cum III legionibus et equitum milibus duobus relicto, ut portus tueretur et rei

8. *suorum fidem implorare*: sie um ihren Beistand, den sie ihm versprochen, gelobt hätten, anflehen, sie anflehen, daß sie ihr feierlich gegebenes Wort (ihren Fahneneid) halten möchten. Ähnlich 3, 82, 5: *cum eius necessarij fidem implorarent Pompei, praestaret quod proficiscenti receperisset*.

clamitans intensiv: 'laut schreiend'; saepe also nicht pleonastisch. *liberum se — civitatis*. C. trägt kein Bedenken, die Berufung des Dumn. auf seine Unabhängigkeit zu erwähnen, durch welche sein Verfahren gegen ihn im wahren Lichte gezeigt wird. Siehe Einl. S. 26. Die ausdrückliche Wiederholung: *ut erat imperatum* zeigt noch mehr, wie wenig es ihm darum zu tun ist, die Tat zu beschönigen oder von sich abzulehnen.

9. *hominem*: nichts weiter als *eum*, nicht mit irgend welcher üblen Nebenbedeutung, wie etwa „den Kerl“. Ähnlich IV 1, 9: *quae res . . . immani corporum magnitudine homines efficit*; V 58, 6: *comprobat hominis* (des Labienus) *consilium fortuna*. Nicht selten so bei Cicero.

interficiunt; at equites Haedui . . . revertuntur. Einen nennenswerten Widerstand scheint die Reiterei des Dumnorix nicht geleistet zu haben.

Der Tod des Dumnorix wirkte auf den keltischen Adel ähnlich wie die Hinrichtung Accos (VII 1, 4). „Daß der angesehenste Ritter des mächtigsten und noch am wenigsten abhängigen Kelten-gaus von den Römern getötet worden, war ein Donnerschlag für den ganzen keltischen Adel; jeder, der sich ähnlicher Gesinnung bewußt war — und es war dies die ungeheure Majorität —, sah in jener Katastrophe das Bild dessen, was ihm selber bevorstand“. Mommsen, R. G. III S. 273. Wie es mit der Stimmung des Adels in Gallien damals stand, ersieht man aus den Aufständen in den verschiedensten Teilen des Landes und aus Äußerungen Caesars wie V 54, 4 (*ut praeter Haeduos et Remos . . . nulla fere civitas fuerit non suspecta nobis*) und c. 58, 7 (*pauloque habuit post id factum Caesar quietiorem Galliam*).

8. Überfahrt und Landung.

1. *Labieno*. Er läßt den beährtesten von seinen Legaten zurück, weil er der Stimmung in Gallien doch nicht traut, wie auch das Folgende zeigt: *quaeque in Gallia gererentur* usw.

in continenti. Napoleon (II S. 171 Anm.): „Le camp de Labienus, pendant la seconde expédition, fut sans doute établi où est aujourd'hui la haute ville

frumentariae provideret quaeque in Gallia gererentur cognosceret consiliumque pro tempore et pro re caperet, ipse cum v 2 legionibus et pari numero equitum, quem in continenti relinquebat, ad solis occasum naves solvit. Et leni Africo pro-
 vectus media circiter nocte vento intermisso cursum non tenuit et longius delatus aestu orta luce sub sinistra Britanniam relictam conspexit. Tum rursus aestus commutationem secutus 3

(von Boulogne). De là il dominait le pays environnant, la mer et le cours inférieur de la Liane.

ut portus tueretur: das war diesmal natürlich ganz besonders wichtig.

pro tempore et pro re: 'nach Zeit und Umständen'. Sallust Cat. 50, 3: ut res atque tempus monebat; Cic. ad Att. IX 2a, 3: ex re et ex tempore consilium capiemus. Labienus erhielt also unbedingte Vollmacht.

2. cum V legionibus. Welche Legionen das gewesen sind, läßt sich nicht bestimmen. Erwähnt wird nur (c. 9, 7) die siebente. Diese hatte auch an der ersten Expedition nach Britannien teilgenommen, ebenso die zehnte. Wahrscheinlich also hatte er diese beiden, die mit den Verhältnissen des Landes und der Kampftätigkeit der Bewohner schon einigermaßen vertraut waren, auch in diesem Jahre mitgenommen.

pari numero —, quem, wie eodem numero, quem.

ad solis occasum: wohl zwischen 7 und 8 Uhr. Die Sonne geht in der Gegend von Boulogne in dieser Zeit gegen 8 Uhr (nach französischer Zeit) unter.

naves solvit: über den Tag der Abfahrt s. zu c. 7, 3 (dies c. XXV).

leni Africo propectus bedeutet, daß er bei leichtem Südwest eine Strecke weit ins Meer hin-

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

ausgefahren, während l. Afr. pro-
 fectus nur besagen würde, daß bei seiner Abfahrt ein schwacher Südwest wehte. Profectus würde nicht wesentlich verschieden sein von naves solvit, und es ist wahrscheinlich, daß Caes. statt naves solvit et leni Africo propectus gleich geschrieben haben würde leni Africo naves solvit.

cursum non tenuit: zu IV 26, 5. et: zu IV 35, 2 (ac).

delatus. Deferri bedeutet: von dem richtigen Wege ab irgendwohin getragen (von Schiffen und Seefahrenden also durch tempestas, aestus u. dgl. 'verschlagen') werden. Bei C. noch IV 36, 4 und zweimal im B. C.

delatus aestu: die Flotte, die vorher nordwestlich ging, wurde durch einen Umschlag der Stromrichtung (Schlackwasser) nach Nordosten getrieben, so daß sie Britannien (Northforeland) links hinter sich erblickte. Göler² I 147; R Holmes, Anc. Brit. S. 575 ff.; Napoleon S. 196 ff.; CJullian, H. G. III S. 356 Anm. 7.

orta luce: die Sonne geht dort an der englischen Küste am 7. Juli um 3²⁰ (engl. Zeit) auf, am 22. Juli eine gute Viertelstunde später.

sub sinistra: 'ex alto circumspicientes praeternavigatam videbant Britanniam sub sinistra iacentem'. CEChrSchneider.

3. rursus aestus commut. secu-

remis contendit, ut eam partem insulae caperet, qua optimum
 4 esse egressum superiore aestate cognoverat. Qua in re ad-
 modum fuit militum virtus laudanda, qui vectoriis gravibus-
 que navigiis non intermisso remigandi labore longarum navium
 5 cursum adaequaverint. Accessum est ad Britanniam omnibus
 navibus meridiano fere tempore, neque in eo loco hostis est
 6 visus; sed, ut postea Caesar ex captivis cognovit, cum magnae
 manus eo convenissent, multitudine navium perterritae, quae
 cum annotinis privatisque, quas sui quisque commodi causa
 fecerat, amplius dccc uno erant visae tempore, a litore discesse-
 rant ac se in superiora loca abdiderant.

tus: die Strömung schlug wieder
 in eine südwestliche um.

remis contendit. Aus den Wor-
 ten *remis contendit* ergibt sich,
 daß erst dann angestrengt ge-
 rudert wurde, als man der Strö-
 mung nicht mehr folgen konnte,
 daß man also vorher nur mit
 Hilfe der Segel und der Strömung
 vorwärts gekommen war.

caperet: zu IV 26, 5.

qua — cognoverat: S. zu IV
 23, 6.

egressum: „Möglichkeit der
 Landung“; ähnlich B. Afr. 3, 5;
 vgl. B. Civ. 3, 23, 1.

4. *admodum . . . laudanda*:
admodum mit einem Verbum nur
 noch VII 29, 1 (*ne se admodum*
animo demitterent); sonst ge-
 wöhnlich zur Verstärkung von
 Adjectiven dienend.

vectoriis — navigiis (Abl. instr.)
 = ‘Transportschiffe’. *gravibusque*:
 ‘und zwar schwer beladen’, wie
 er sie c. 1, 2 *ad onera ac multi-*
tudinem iumentorum transpor-
tandam besonders hatte einrich-
 ten lassen.

cursum: hier = ‘schnelle Fahrt’.

5. *accessum est ad Britanniam*:
 zwischen Sandown Castle und
 Sandwich; s. R. Holmes, *Anc. Brit.*
 S. 604.

6. *cum annotinis*. *Cum* „ein-
 schließlich“; bei C. nur noch
 1, 51, 2 (*erant . . . hominum*
milia circiter VI cum servis libe-
risque. Vgl. die Anm. zu dieser
 Stelle.

annotinis, die er c. 1, 1 *veteres*
 nennt, die im vorigen Jahre ge-
 bauten und gebrauchten.

Annotinus ist ein seltenes Wort,
 das sich nur noch bei Columella
 und Plinius findet.

privatis: die Officiere, Frei-
 willigen und Kaufleuten gehörten.
 ChrEbert, Über die Entstehung
 von Caesars *Bellum Gall.*, Nürn-
 berg 1909 S. 63 vermutet, daß
 von diesen ‘privatae naves’ die
 meisten dem Crassus gehörten,
 der sich einen gehörigen Beute-
 anteil sichern wollte.

commodi. *Commodum* kann
 ‘Vorteil’ und ‘Bequemlichkeit’ be-
 deuten.

quisque eng mit *sui* zu ver-
 binden. Von denen, die solche
 Schiffe besaßen, hatte jeder sie
 zu seiner Bequemlichkeit. S.
 zu VII 22, 1.

in superiora loca: die höher
 gelegenen Gegenden in der Nähe
 des Landungsplatzes, nach CJul-
 lian, *HG.* III S. 357, Anm. 1 in

Caesar exposito exercitu et loco castris idoneo capto, ubi ex captivis cognovit, quo in loco hostium copiae consedisent, cohortibus x ad mare relictis et equitibus ccc, qui praesidio navibus essent, de tertia vigilia ad hostes contendit eo minus veritus navibus, quod in litore molli atque aperto deligatas ad

der Gegend von Sutton, Mongeham, Northbourne.

9—11. Caesar dringt in das Land hinein vor und erstürmt eine Waldbefestigung der Britannier, wird aber durch die Nachricht von einer starken Beschädigung seiner Flotte durch Sturm zur Rückkehr an die Küste genötigt. Nachdem er die nötigen Anordnungen getroffen, bricht er zum zweiten Male gegen die Feinde auf.

9. 1. *loco castris idoneo capto*. Diese Worte deuten auf eine Anhöhe oder einen Höhenzug in der Nähe der Flotte. Erfolgte die Landung bei Sandown Castle, so wird mit R. Holmes anzunehmen sein, daß das Lager auf dem niedrigen Höhenrücken in der Nähe des Dorfes Worth (südlich davon) aufgeschlagen wurde.

eo captivis. Da ein Kampf bisher nicht stattgefunden hatte, müssen, wie II 16, 1, die *captivi* Leute (vielleicht Bauern) sein, die von den Römern in der Nähe des Landungsplatzes aufgegriffen worden waren.

quo in loco h. c. consedisent. Wie die folgende Erzählung zeigt, ist die Gegend des heutigen Canterbury gemeint.

cohortibus X: nicht eine Legion, sondern einzelne Cohorten verschiedener Legionen, vielleicht von den 5 Leg. je 2 Cohorten. Hätte

er eine ganze Legion zur Bewachung des Lagers zurückgelassen, so hätte er sicherlich, wie v. Göler mit Recht bemerkt, *una legione relicta* geschrieben. Zur Bewachung des Lagers und Gepäckspflegt C. entweder Recrutenlegionen zurückzulassen, wie I 24, 2f.; II 8, 5; (VII 60, 2; 68, 2) oder je eine oder zwei Cohorten aus jeder Legion, wie 3, 89, 2. Er wünschte wohl, daß jede Legion bei der Bewachung des gemeinschaftlichen Eigentums vertreten sein sollte, und andererseits, daß jede Legion an der Ehre des Kampfes und dem erwarteten Ruhm des Sieges und an der Beute Anteil haben sollte.

et equitibus CCC. Aus der Stellung dieser Worte (*relictis et equ. CCC*, nicht *et equ. CCC relictis*) darf man wohl schließen, daß die 10 Cohorten im Lager, die 300 Reiter dagegen unmittelbar bei den Schiffen, außerhalb des Lagers, bleiben sollten.

de tertia vigilia: zu I 12, 2.

veritus wohl nur hier mit dem Dativ; häufig so *timere* (IV 16, 1; VII 44, 4; 56, 2 und 7 mal im B. C.) und bei anderen Schriftstellern *metuere* (das C. überhaupt nicht hat).

eo minus veritus n., quod... relinquebat. Damit deutet C. schon hier auf die c. 10, 2 f. erzählte schwere Beschädigung seiner Flotte hin; zugleich will er im voraus seinen Mangel an Vorsicht entschuldigen.

ancoras relinquebat. Ei praesidio navibusque Q. Atrium prae-
2 fecit. Ipse noctu progressus milia passuum circiter XII hostium
3 copias conspicatus est. Illi equitatu atque essedis ad flumen

molli deutet an, daß nach der Beschaffenheit des Strandes selbst bei stürmischem Wetter keine besondere Gefahr für die Schiffe zu befürchten schien, das Ufer also schön sandig und zugleich wohl ganz sanft ansteigend war. Vgl. Ovid, ep. ex Ponto I 2, 60: *credo mollia naufragiis litora posse dari*. S. RHolmes, Anc. Brit. S. 630 Anm. 2.

aperto: frei von Felsen und Klippen, auch von Kieseln und Geröll, auch nicht durch Wälder, die bis ans Ufer reichten, behindert, so daß man auch vom Lande aus leicht zu Hilfe kommen konnte.

2. *progressus milia passuum circ. XII*. Geht man von der Landungsstelle bei Sandown Castle ungefähr 18 Kilom. westlich, so kommt man zur kleinen Stour. Napoleon nimmt deshalb an, daß der in § 3 erwähnte Fluß (*flumen*) die kleine Stour gewesen sei, und daß die Feinde zwischen Barham und Kingston den Römern entgegengetreten seien. Aber die kleine Stour ist ein unbedeutendes Bächelchen, im Sommer oft fast ohne Wasser, und sie käme als Hindernis nicht in Betracht. Darum nehmen RHolmes und andere an, daß der erwähnte Fluß die große Stour sei, und Caesars Angabe, daß er nach einem Marsch von XII milia zu dem Fluß gekommen sei, läßt sich mit dieser Annahme recht wohl vereinigen, wenn man (was nach dem Wortlaut der Commentarien recht gut möglich ist) annimmt, daß das

Lager nicht in unmittelbarer Nähe des Meeres, sondern etwa bei dem Dorf Worth gestanden habe. (Doch vgl. zu c. 11, 5 *una munitione*.) Von da bis Canterbury beträgt die Entfernung 18—19 km. Caesar sagt ja auch *milia passuum circiter XII*. Auch sagt er, daß er nach einem Marsch von ungefähr XII Milien *hostium copias conspicatus est*. Man wird es daher als höchst wahrscheinlich oder als sicher ansehen dürfen, daß die Britanni in nächster Nähe von Canterbury, das ja (als Durovernum) schon zur Römerzeit existierte, ihr Lager hatten. — Der Weg, auf dem C. vorrückte, entsprach im allgemeinen jedenfalls der heutigen Straße, die von Sandwich nach Canterbury führt.

3. *equitatu atque essedis*. Reiterei wird bei den Britanniern (außer IV 34, 5) nur in Verbindung mit den *essedarii* erwähnt.

ad flumen. Daß die große Stour gemeint ist, die etwa 3 deutsche Meilen von Canterbury sich bei der Insel Thanet ins Meer ergießt, kann nach dem eben Bemerkten nicht wohl zweifelhaft sein. Aber auffallend ist, daß *flumen* hier ohne irgendeinen Zusatz gebraucht ist, während das Wort sonst in dieser Weise nur vorkommt, wenn von einem schon genannten Fluß die Rede ist. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß ein Sätzchen, in dem irgendetwas Näheres über diesen Fluß angegeben war, wohl ein Relativsatz, ausgefallen ist. Mindestens er-

progressi ex loco superiore nostros prohibere et proelium committere coeperunt. Repulsi ab equitatu se in silvas abdiderunt 4
locum nacti egregie et natura et opere munitum, quem domesticus belli, ut videbatur, causa iam ante praeparaverant; nam 5
crebris arboribus succisis omnes introitus erant praeclusi. Ipsi 6
ex silvis rari propugnabant nostrosque intra munitiones ingredi

wartet man den Zusatz von *quodam*. Gertz klammert wegen ähnlicher Bedenken und weil von einem Übergang über einen Fluß im folgenden nichts gesagt wird, die Worte *ad flumen progressi ex loco superiore* als interpoliert ein; vielleicht mit Recht.

ex loco superiore. Gemeint ist wohl der Uferstrand des Flusses, nicht Anhöhen in einiger Entfernung vom linken Ufer des Flusses; denn *prohibere* ohne Zusatz kann nach der ganzen Darstellung nur bezeichnen, daß die Feinde 'nostros' an der Überschreitung des Flusses hindern wollten. Die kleine Stour wäre ein Hindernis überhaupt nicht gewesen. Der Kampf fand jedenfalls zwischen Sturry (östlich von Canterbury) und Thanington (westlich von dieser Stadt), also in nächster Nähe von Canterbury statt. — Die Worte *ex loco superiore* können an sich verbunden werden mit *progressi* oder mit *prohibere*. Ich ziehe das letztere vor, weil es mir wichtiger scheint, daß die Feinde von ihrem etwas erhöhten Standpunkt hoffen durften, mit Erfolg die Römer am Übergang zu verhindern, während es gleichgültig ist, wo sie vorher gestanden haben. *Ex loco superiore progressi* wäre nur dann wichtig und sicher nur dann von Caesar erwähnt, wenn der Abhang jenes *locus superior* sich

bis in die nächste Nähe des Flusses erstreckt hätte, so daß die Brit. hoffen konnten, durch ihr Herabstürmen von den Höhen die Römer zu überrennen und in den Fluß zu werfen.

4. *locum nacti egregie . . . munitum*. Gemeint ist nach RHolmes, Anc. Brit. S. 685 das britische oppidum in den Bigberry (oder Bigbury) Wäldern, 2½ km. westlich von Canterbury, wo noch jetzt Spuren zu finden sind.

domestici belli: nicht ein Bürgerkrieg ist gemeint (wie öfter bei Cicero mit diesem Ausdruck), sondern ein Krieg, den einzelne Völkerschaften mit anderen führten. Vgl. c. 11, 9: *huic* (Cassivellauno) *superiore tempore cum reliquis civitatibus continentia bella intercesserant*.

praeparaverant. Was damit gemeint ist, sagt § 5.

5. *crebris arboribus succisis*. Hier sind nicht, wie II 17, 4, dichte Hecken gebildet, sondern die Bäume sind umgehauen (*succisis*).

6. *rari*: 'einzeln, zerstreut', höchstens 'in kleinen Abteilungen'; c. 16, 4: *ut numquam conferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur*.

propugnare ex, wie VII 86, 5: *ex turribus prop.*, 'aus einem Orte hervorkämpfen', d. h. Geschosse werfen, nicht = hervorbrechend kämpfen. Beides ausdrücklich

- 7 prohibebant. At milites legionis VII. testudine facta et aggere
ad munitiones adiecto locum ceperunt eosque ex silvis ex-
8 pulerunt paucis vulneribus acceptis. Sed eos fugientes longius
Caesar prosequi vetuit, et quod loci naturam ignorabat et
quod magna parte diei consumpta munitioni castrorum tempus
10 relinquere volebat. Postridie eius diei mane tripartito milites

geschieden 2, 8, 2: *hinc* (ex turri) *propugnabant, hinc . . . procurabant*.

intra munitiones ingredi. Jedenfalls war es ein oppidum Britannorum, und es gilt von diesem locus egregie munitus dasselbe, was Caesar c. 21, 3 von dem 'oppidum' des Cassivellaunus berichtet: *oppidum Britanni vocant, cum silvas impeditas vallo atque fossa muniunt, quo incursionis hostium vitandae causa convenire consueverunt*.

ingredi prohibebant: s. zu II 4, 2.

7. *leg. septimae*: IV 32, 1.

testudine facta. Kriegsw. § 14, 5.

aggere (Dammerde) *adiecto* = *ad munitiones iacto*: (II 12, 5 *iacto*), um über die *munitiones* (Verhaue) schießen und steigen zu können.

locum ceperunt. *Locum capere* bedeutet sonst bei C. 'einen geeigneten Punkt oder Platz auswählen' oder 'festen Fuß fassen, Posto fassen'; hier aber 'einen Platz erobern'.

8. *eos fugientes*. Es kann zweifelhaft erscheinen, ob *eos* Subjectsaccusativ ist zu *vetuit*, oder als Objectsaccusativ mit *fugientes* zu verbinden, also auf *hostes* zu beziehen ist. Beim Participium wird ja das Pronomen sehr oft ausgelassen (s. zu III 19, 2); aber hier dürfte *eos* doch wohl mit *fugientes* zu verbinden sein. Denn nach dem Vorhergehenden könnte es

als Subjectsacc. nur auf die Soldaten der siebenten Legion gehen; aber das Verbot Caesars bezog sich doch sicher auf sämtliche Legionen, auch die folgenden Worte *quod munitioni castrorum tempus relinquere volebat* weisen darauf hin.

prosequi in der Bed. 'verfolgen', eigentlich: die Fliehenden nachsetzend begleiten, also ihnen auf den Fersen hleiben. [II 11, 4;] IV 26, 5; V 52, 1; 2, 8, 2: *ad repellendum et prosequendum hostem*.

magna parte diei consumpta. Caesars Truppen werden nach einem vielleicht fünfstündigen Marsch die Feinde zu Gesicht bekommen haben, sie mußten sich erholen, etwas genießen, den Übergang über den Fluß erzwingen, die Feinde bis zu ihrem Verhaue verfolgen, den 'locus egregie munitus' erstürmen, wieder Nahrung zu sich nehmen. Sie waren wohl bald nach Mitternacht, jedenfalls spätestens gegen zwei Uhr morgens aufgebrochen, und es war sicher der Nachmittag herangekommen, an dem sie nun noch das Lager aufzuschlagen hatten und dann sicher der Ruhe bedürftig waren.

10. 1. *Postridie eius diei*: zu I 23, 1. Nach RHolmes am 9. Juli, nach CJullian am 24. Juli.

tripertito: 'in drei getrennten Abteilungen'. Dieses Wort zeigt

equitesque in expeditionem misit, ut eos, qui fugerant, persequerentur. His aliquantum itineris progressis, cum iam extremi essent in prospectu, equites a Q. Atrio ad Caesarem venerunt, qui nuntiarent superiore nocte maxima coorta tempestate prope omnes naves adflitas atque in litus eiectas esse,

- 1), daß jede Abteilung Fußvolk und Reiterei enthielt, und
- 2), daß bei Canterbury schon damals Straßen nach verschiedenen Richtungen ausliefen.

milites equitesque: zu I 48, 4.

in expeditionem: VIII 8, 3.

Das Wort *expeditio* kommt nur hier bei Caesar und noch 3 mal bei Hirtius im 8. Buch vor, sonst im ganzen Corpus Caesarianum nicht. Es bedeutet ein einzelnes Unternehmen, einen Zug gegen die Feinde, während eines Feldzugs (*bellum*).

misit. Das Wort darf man natürlich nicht zu sehr betonen, so daß man etwa annimmt, Caesar habe nur einen kleinen Teil seines Heeres zur Verfolgung der Feinde abgeschickt, oder gar, er sei allein im Lager zurückgeblieben. Höchstens darf man annehmen, er sei erst mit der letzten Truppenabteilung aufgebrochen.

2. *aliquantum itineris.* *Aliquantum* bedeutet immer „ein ziemlich Beträchtliches.“ Er will die zunächst etwas befremdliche Tatsache erklären, daß die Reiter ihm nicht schon im Lager die wichtige Meldung überbracht hatten und daß sie eine ziemlich große Strecke Wegs zurückzulegen hatten: die Strecke vom Strand bis Canterbury und dazu noch die, welche die am frühen Morgen aufgebrochenen Truppen inzwischen zurückgelegt hatten.

extremi essent in prospectu kann unmöglich bedeuten, wie Dittenb. erklärt, „als nur noch die letzten (nämlich von den ausgesendeten Truppen, nicht 'die Nachhut der Feinde') in der Ferne sichtbar waren, als nähere Bestimmung von *his aliqu. itineris progressis*“, sondern es muß gerade die Nachhut des Feindes gemeint sein, wie sich klärlich aus dem *iam* ergibt. Denn statt *iam* müßte es sonst heißen *tantum*, allenfalls *etiamtum*. Caesars Truppen waren bereits so weit bei der Verfolgung der Feinde vorgerückt, daß sie schon die letzte Abteilung der fliehenden Feinde in der Ferne erblickten. Da sie schon so nahe gekommen waren, war es natürlich um so schmerzlicher für sie, daß sie die Verfolgung jetzt aufgeben mußten.

maxima coorta tempestate: es handelt sich wieder um eine gewaltige Springflut, die um die Zeit des Neumondes ebensogut wie um die des Vollmondes eintreten pflegt. Am 6. Juli (jul. Kalender) des Jahres 54 war Neumond, am 21. Vollmond.

eiectas. *Eicere* ist das eigentliche Wort, das besagt, daß man Schiffe auf den Strand laufen läßt. Bei C. so noch 3, 25, 4 (vgl. zu d. St.) und 28, 5. Ebenso Cic. Verr. V 91: *classem . . . in litus expulsam et eiectam*; ähnl. Verr. I 18, 46: *navis . . . expulsa atque eiecta fluctu frangitur.* — *Eici*

quod neque ancorae funesque sustinerent neque nautae gubernatoresque vim tempestatis pati possent; itaque ex eo con-
 11 cursu navium magnum esse incommodum acceptum. His rebus
 cognitis Caesar legiones equitatumque revocari [atque in itinere
 2 resistere] iubet, ipse ad naves revertitur; eadem fere, quae ex
 nuntiis [litteris] cognoverat, coram perspicit, sic ut amissis
 circiter XL navibus reliquae tamen refici posse magno negotio
 3 viderentur. Itaque ex legionibus fabros deligi et ex continenti
 4 alios arcessi iubet; Labieno scribit, ut, quam plurimas possit,
 5 iis legionibus, quae sint apud eum, naves instituat. Ipse, etsi

wird ebensogut von Schiffen wie von Menschen, welche stranden, gebraucht. So z. B. Liv. XXIX 18, 5: *classis . . . foedissima tempestate lacerata omnesque naves . . . in litora nostra eiectae sunt*; Sen. ep. 9 § 16: *in desertum litus eiectus*; Plaut. Rud. 187: *me . . . in incertas regiones timidam eiectam*?

neque ancorae funesque sustinerent neque nautae gubernatoresque . . . pati possent: nicht *sustinere possent*; denn Anker und Taue waren an sich einem derartigen Unwetter gegenüber zu schwach und konnten nichts tun, um ihm standzuhalten; aber die *nautae gubernatoresque* strengten sich an, taten alles, was in ihren Kräften stand, und hätten bei einem geringeren Unwetter etwas erreichen können; hier aber waren all ihre Bemühungen umsonst.

sustinerent. Über das Imperf. s. zu I 40, 5 (*sublearent*) und zu 3, 96, 1 (*conquirerent*).

3. *ex eo concursu*: durch den dabei erfolgten Zusammenstoß der Schiffe. S. zu I 3, 4 (*eo itinere*).

11. 1. *revocari . . . iubet, ipse ad naves revertitur*. Auch hieraus ergibt sich, daß Caesar mit der

letzten Abteilung aus dem Lager ausgerückt war.

2. *sic* auf den ganzen vorhergehenden Satz zu beziehen und den Inhalt noch einmal zusammenfassend. Die Worte *eadem fere, quae ex nuntiis cognoverat* bedeuten dasselbe, wie *magnum esse incommodum acceptum*; daher konnte sich das folgende *sic ut . . . viderentur* daran anschließen.

magno negotio. Der Sinn muß sein „wenn auch nur mit großer Mühe“. Vielleicht ist *tamen* nur an eine falsche Stelle geraten, hinter *reliquae* statt hinter *magno*.

3. *ex legionibus fabros deligi*: eigentliche Arbeitstruppen gab es damals nicht mehr (Kriegsw. § 21); daher müssen geeignete Kräfte aus der Legionsinfanterie ausgewählt werden.

ex continenti: zu IV 31, 2. *alios arcessi iubet*. Wahrscheinlich hat er doch dem Labienus in demselben Schreiben, das in § 4 erwähnt wird, den Auftrag zugehen lassen, die nötigen 'fabri' zu schicken.

4. *iis legionibus*: zu I 8, 1. *naves instituat*. Wie Labienus seinen Auftrag ausführte, ersieht man aus c. 23, 4: *quas — Labienus faciendas curaverat numero LX*.

res erat multae operae ac laboris, tamen commodissimum esse statuit omnes naves subduci et cum castris una munitione coniungi. In his rebus circiter dies x consumit ne nocturnis 6

5. *multae operae ac laboris*: 'von vieler Arbeit und Mühseligkeit, Beschwerde', d. h. 'ein arbeitsvolles und beschwerliches Unternehmen'.

commodissimum bedeutet bei C. immer „das Zweckmäßigste“. So I 42, 5; 47, 4; 3, 85, 2; auch V 2, 3 (*commodissimum in Britanniam traectum*) wird so zu fassen sein.

subduci: in der gewöhnlichen Weise, durch Walzen (*phalangae*).

una munitione. Napoleon hat berechnet, wie viel Raum etwa 800 Schiffe einnehmen würden. Er nimmt an, daß jedes Schiff durchschnittlich 25 Meter lang und 6 Meter breit gewesen sei und daß sich zwischen den einzelnen Schiffen ein Zwischenraum von 2 Metern befunden habe; ferner daß die Schiffe in 5 Reihen aufgestellt gewesen seien, zwischen denen er einen Zwischenraum von 3 Metern annimmt; dann würde bei 800 Schiffen ein Rechteck von 1280 Metern Länge und 140 Metern Breite herauskommen. Läßt sich auch gegen diese Berechnung manches einwenden, so ergibt sich doch immerhin, daß die Schiffe auf dem Lande einen recht beträchtlichen Raum einnahmen. — In welcher Gegend die Flotte untergebracht und mit dem Lager durch eine einzige Verschanzung verbunden wurde, ist sehr zweifelhaft; auch drängt sich die Frage auf, ob Caesar sein ursprüngliches Lager beibehalten oder ein neues auf-

geschlagen hat. Daß das letztere geschehen sei, ist unwahrscheinlich, da Caesar nichts davon sagt, vielmehr die ganze Erzählung (§ 5 und 7) darauf hinweist, daß er das erste Lager beibehalten hat. Ist dies aber der Fall, dann ist es wenig wahrscheinlich, daß dieses Lager auf einer Höhe bei dem Dorfe Worth gestanden hat. Denn jener Höhenrücken südlich von Worth ist ungefähr 4 Kilometer von der Küste entfernt, und daß Caesar seine Schiffe auch nur 3 km. weit schaffen ließ, hatte gar keinen Zweck. Er hat sie sicher nur soweit bringen lassen, daß sie auch von der ärgsten Springflut nicht erreicht, nicht beschädigt werden konnten, und er hat unzweifelhaft die genauesten Erkundigungen darüber bei zuverlässigen Leuten eingezogen. Sachverständige werden daher erneut an Ort und Stelle untersuchen müssen, wo wohl Caesars Lager in der Nähe der Küste diesmal gestanden haben kann, ob wieder in der Gegend des jetzigen Walmer oder wo sonst.

6. *circiter dies X*. Das Natürlichere wäre die Stellung des Adverbs *circiter* vor dem Zahlwort, zu dem es gehört; und so hat denn auch Caesar diese Stellung fast immer (mehr als 30 mal im B. Gall.). Vor dem Substantivum steht *circiter* an 17 Stellen des B. G. Freilich sind unter diesen 17 Stellen 12, die man zu der obigen Klasse

7 quidem temporibus ad laborem militum intermissis. Subductis navibus castrisque egregie munitis easdem copias, quas ante, praesidio navibus relinquit, ipse eodem, unde redierat, proficiscitur. Eo cum venisset, maiores iam undique in eum locum copiae Britannorum convenerant summa imperii bellique administrandi communi consilio permissa Cassivellauno [cuius fines a maritimis civitatibus flumen dividit, quod appellatur Tamesis,

rechnen darf, insofern das betreffende Substantivum, vor dem *circiter* steht, *milia* ist, also auch ein Zahlwort. Immerhin bleiben 5 Stellen, an denen sich die auffallende Stellung jenes Adverbs findet, nämlich II 8, 3 (*circiter passuum CCCC*); I 49, 1 (u. 3) (*circiter passus DC*); III 19, 1 (*circiter passus mille*); I 27, 4 (*circiter hominum milia VI*); I 49, 3 (*circiter hominum XVI milia*). Dazu kann man noch II 32, 4 fügen (*circiter parte tertia*). Immerhin sind dies ganz bestimmte Verbindungen (mit *passus* und *hominum*); dagegen findet sich kein Beispiel mit *dies*, während *dies circiter* α sich noch viermal in B. G. findet. Es ist also sehr möglich, daß Gertz recht hat, wenn er an unserer Stelle *dies circiter X* schreibt.

dies X. Ist die Landung am 7. Juli erfolgt, so war Caesar vom 9. bis ungefähr zum 20. Juli am Strand; wenn dagegen am 22., dann war C. dort vom 24. Juli bis etwa zum 3. August.

ad laborem intermissis. Ebenso c. 40, 5: *ad* bez. den Zweck; 'zur Arbeit' oder 'für die Arbeit' = indem man selbst die Nächte für die Arbeit der Soldaten nicht unbenutzt ließ, selbst die N. dazu anwandte. Anders VII 24, 2 und I, 32, 1: *ut reliquum tempus a labore intermitteretur*.

7. *proficiscitur*, natürlich mit den Legionen und der Reiterei, die nach § 1 zurückgerufen worden waren.

8. *maiores iam undique in eum locum copiae Britannorum convenerant*: auffallende Wortstellung, da die zwischen *maiores* und *copiae* stehenden Worte zu *convenerant* gehören. Ähnliches nicht so selten, z. B. II 12, 4: *omnis ex fuga Suessionum multitudo in oppidum . . . convenit*; 35, 1: *tanta huius belli ad barbaros opinio perlata est*; V 47, 4: *cum omnes ad eum Treverorum copiae venissent*; 55, 4: *tantam sibi iam his rebus in Gallia auctoritatem comparaverat*; VI 37, 8: *novas sibi ex loco religiones fingunt*.

summa imperii: der Oberbefehl, weiter ausgeführt durch das allgemeinere und umfassendere *bellique administrandi*: die Oberleitung des Krieges, um die ausgedehnteste Vollmacht zu bezeichnen. In umgekehrter Ordnung (vom Allgemeinen zum Besonderen, vom Ganzen zum Teile absteigend) § 9: *toti bello imperioque*.

communi consilio: jedenfalls durch ein Übereinkommen der *principes* oder *reges*; denn in Britannien scheint das Königtum noch nicht, wie in Gallien, bei den meisten Völkern ab-

a mari circiter milia passuum LXXX]. Huic superiore tempore 9 cum reliquis civitatibus continentia bella intercesserant; sed nostro adventu permoti Britannii hunc toti bello imperioque praefecerant.

[Britanniae pars interior ab iis incolitur, quos natos in in- 12 sula ipsi memoria proditum dicunt, maritima pars ab iis, qui 2 praedae ac belli inferendi causa ex Belgio transierunt (qui om-

geschafft gewesen zu sein; vgl. c. 20, 1 und 22, 1. — Die Britannier erkannten also viel eher, was den Römern gegenüber notwendig wäre, als die Gallier.

Cassivellauno. Da in den späteren Kämpfen der Römer in Britannien die Catuellauni als westliche Nachbarn der Trinovantes erwähnt werden, so liegt es nahe, hier eine Vertauschung des Volksnamens und des Königs anzunehmen (s. zu VIII 38, 3). Doch kommt VII 88, 4 der Name *Ver- cassivellaunus* bei einem Gallier vom Festlande vor.

[*flumen, quod appellatur Tamesis*. S. zu I 38, 1.]

9. *permoti*: das Erscheinen und zwar zweimalige Erscheinen der Römer in zwei aufeinander folgenden Jahren machte also auf die Britannier einen gewaltigen Eindruck und sie zogen (anders als die Kelten des Festlandes) die erforderlichen Folgerungen. Über *permotus* vgl. zu I 3, 1 und II 24, 4.

[12 — 14.] *Britannien und seine Bewohner*.

12. 1. *ab iis incolitur*. Ebenso IV 10, 4, auch an einer unechten Stelle. Caesar sagt stets *homines incolunt loca, regiones, Alpes* usw., nie *regiones incoluntur ab*. S. (auch für das Folgende) AKlotz, CSt. S. 43 ff.

natos in insula = indigenas, *αὐτόχθονας*. Ähnlich die Gallier VI 18, 1, und von den Germanen Tac. Germ. c. 2: *ipsos Germanos indigenas crediderim*; Agric. c. 11: *Ceterum Britanniam qui mortales initio coluerint, indigenae an advecti, ut inter barbaros, parum compertum*. Über den Zusammenhang dieses Glaubens an Autochthonie mit der keltischen Religion s. zu VI 18, 1.

Die Worte *natos in insula* sind eine ungeschickte Übersetzung von *αὐτόχθονες*, wie Klotz (S. 45) mit Recht bemerkt; „geboren auf der Insel sind doch auch die Nachkommen der eingewanderten Küstenstämme“.

memoria: ‘durch das Gedächtnis’ (nicht durch Schrift), ‘durch mündliche Überlieferung’. CEChr-Schneider vergleicht Cic. Verr. I 47: *quod est proditum memoria ac litteris* = *quod audivimus ac legimus*. Sonst *memoriae prodere*.

2. *praedae ac belli infer. causa* ähnlich der c. 11, 8 erwähnten Redeweise. Aber *causa* verbindet Caesar entweder mit zwei Substantiven oder mit zwei Gerundien (oder Gerundiven). Außerdem bedeutet *bellum inferre* bei C. regelmäßig „einen Krieg ins Land hineintragen“, also „einen Krieg beginnen“; daher müßte es *nachher* statt *bello inlato* heißen *p. 28, 2*
bello confecto.

nes fere iis nominibus civitatum appellantur, quibus orti ex civitatibus eo pervenerunt) et bello inlato ibi remanserunt atque
 3 agros colere coeperunt. Hominum est infinita multitudo creber-
 rimaque aedificia fere Gallicis consimilia, pecoris numerus ingens.

Hab, Balken 4 Utuntur aut aere aut nummo aureo aut taleis ferreis ad certum

ex Belgio wäre für Caesar bedenklich; s. zu c. 24, 2 Kr. Anh. — Daß alle Kelten in Britannien zu Caesars Zeit belgischen Ursprungs waren, ist sehr unwahrscheinlich (RHolmes, Anc. Brit. S. 446).

iis nominibus civitatum appellantur, quibus orti ex civitatibus eo pervenerunt ist sehr auffallend statt *earum civitatum nominibus*. Übrigens ist es sehr sonderbar, daß bei Caesar nicht eine einzige Völkerschaft Britanniens genannt wird, die unter den belgischen Völkerschaften vorkommt. Erst später werden *Belgae* und *Atrebates* und *Parisii* unter den britischen civitates erwähnt.

3. *hominum est infinita multitudo*. Über die Richtigkeit dieser Behauptung läßt sich streiten, obwohl auch Diodor V 21, 6 sagt: *εἶναι δὲ καὶ πολυάνθρωπον τὴν νῆσον*. Aber auffallend bleibt auf jeden Fall der Ausdruck *infinita multitudo*. „*Infinita multitudo* ist einfach im Sinne von *maxima* gesagt; bei Caesar selbst ist der Begriff noch nicht in dem Maße abgeschwächt: 6, 43, 5 *infinito labore* 'unendliche' Arbeit; 6, 10, 5 *silvā . . . infinita magnitudine*: 'ein Wald von endloser Ausdehnung'. Aber mit *multitudo* kann das Adjectivum erst dann verbunden werden, wenn der Begriff *finis* ganz verblaßt ist*. AKlotz, CS. S. 47.

Daß auch *creberrima aedificia*

nicht ganz ohne Bedenken ist, zeigt Klotz ebendasselbst.

aedificia. Über die *aedificia* der Britannier sagt Diodor V 21, 5: *τὰς οἰκῆσεις εὐτελεῖς ἔχουσιν, ἐκ τῶν καλῶν ἢ ξύλων κατὰ τὸ πλεῖστον οὐγκειμένας*.

consimilia. *Consimilis* lesen wir noch II 11, 1 (*egressi nullo certo ordine neque imperio . . . fecerunt, ut consimilis fugae profectio videretur*) und VI 27, 1 (*harum est consimilis capris figura et varietas pellium*). An der letzten ebenfalls interpolierten Stelle bedeutet es eine gewisse entfernte Ähnlichkeit; an der ersten von Caesar herrührenden dagegen, wie man nach dem *con*-erwarten darf, eine sehr große Ähnlichkeit, eine fast vollständige Übereinstimmung. An unserer Stelle ist es noch durch *fere* abgeschwächt. Auch bei Cicero (Phil. II 28; de or. I 149; III 7, 25) ist das Wort von sehr großer oder völliger Ähnlichkeit gebraucht.

numerus ingens. Auch *ingens* hat, wie *consimilis*, seine eigentliche Bedeutung in den beiden interpolierten Stellen (IV 10, 4 und hier) fast ganz verloren: es ist nur = *magnus*.

4. *aut nummo aureo*: Goldmünzen sind, wie die Funde lehren, sicher schon vor Caesars Zeit in Britannien geprägt worden (Mommson, Gesch. des röm. Münzwesens S. 683; RHolmes, Anc. Brit. 249); dagegen ist die Silber-

pondus examinatis pro nummo. Nascitur ibi plumbum album 5 in mediterraneis regionibus, in maritimis ferrum, sed eius exigua est copia; aere utuntur importato. Materia cuiusque generis ut in Gallia est praeter fagum atque abietem. Leporem 6 et gallinam et anserem gustare fas non putant; haec tamen

und Kupferprägung dort viel jünger, so daß die Angabe von dem Gebrauch eiserner Barren (an Stelle der Scheidemünze) neben dem Gold (aut — aut wie bei Frontin. strat. II 5, 12: aut cepit eos aut trucidavit, teils — teils) durchaus glaubwürdig erscheint.

nummo aureo. Der Singular neben taleis ferreis ist auffallend.

taleis ferreis: längliche Stückchen Eisen, 'Eisenstäbchen' (Barren), wie auch der griechische ὀβολός ursprünglich ein kleines stabförmiges Stück Kupfer oder Eisen (ὀβελός) war. Solche Eisenstäbchen sind in manchen Landschaften Englands in großer Zahl gefunden worden. S. RHolmes, Anc. Brit. S. 250 f.

examinatis. Examinare findet sich wohl nirgends sonst in der Bedeutung „abwägen“. Denn Cic. Tusc. I 43 (animus)... tamquam paribus examinatus ponderibus ist doch nicht vollständig Entsprechend.

pro nummo ist nach nummo aureo bei Caesar gewiß nicht möglich; wenigstens müßte es entweder hinter aut aere stehn oder vor taleis ferreis.

5. plumbum album: 'Zinn', womit die Brit. schon in den ältesten Zeiten besonders mit den Phoeniciern Handel trieben.

Nascitur ibi plumbum album in mediterraneis regionibus ist sachlich falsch; denn das Zinn findet sich und fand sich im Alter-

tum nur in Cornwall, gerade an der Küste, während sich Eisen wohl eher in mediterraneis regionibus als in maritimis findet und fand.

aere utuntur importato ist auch nicht richtig. RHolmes sagt Anc. Brit. S. 139: „Copper was abundant in Cornwall, Cardiganshire and Anglesey, and near Llandudno“. Vgl. S. 252 und Anm. 1.

cuiusque generis. Quisque im Sinne von omnis ist im klassischen Latein nicht gebräuchlich; auch cuiusque generis findet sich sonst im B. Gall. nicht.

praeter fagum atque abietem. Auch dies ist falsch: ausgedehnte Buchenwäldungen namentlich hat es zu allen Zeiten in Britannien gegeben, und zwar gerade auch in den Gegenden, durch die Caesar auf seinem Zuge kam.

6. Leporem et gallinam et anserem. Vgl. Cic. Cato M. 56: villa — abundat porco, haedo, agno, gallina.

gustare ist hier im Sinne von cesci gebraucht; aber im guten Latein hat es stets (selbst in übertragenem Sinne die Bedeutung „kosten, ein ganz klein wenig von etwas genießen“.

haec auf bestimmte Substantiva männlichen und weiblichen Geschlechts bezogen ist sonst bei C. nicht üblich; er würde jedenfalls ein Substantiv dazugesetzt haben.

alunt animi voluptatisque causa. Loca sunt temperatiora quam
 13 in Gallia remissioribus frigoribus. Insula natura triquetra, cuius
 unum latus est contra Galliam. Huius lateris alter angulus,
 qui est ad Cantium, quo fere omnes ex Gallia naves adpel-
 luntur, ad orientem solem, inferior ad meridiem spectat. Hoc
 2 latus tenet circiter milia passuum D. Alterum vergit ad

animi causa war in dem Sinne
 von *voluptatis causa* jedem so
 geläufig, daß Caesar schwerlich
 auf den Gedanken gekommen
 wäre, noch *voluptatis causa* hin-
 zusetzen. Vgl. VII 77, 10; Plaut.
 Curc. 340; Epid. 45. 91; Rud. 932;
 Trin. 334; Cic. p. Rosc. Am. 134;
 Phil. VII 18. S. auch Klotz, CS.
 S. 45.

remissioribus. S. zu I 43, 8.

frigora hier nicht Fröste, son-
 dern die 'Kälte', als klimatischer
 Zustand. So im Lat. öfter der
 Plural von Subst., die einen Zu-
 stand bedeuten; im Deutschen un-
 zulässig, dagegen im Griech. eben-
 so *ψύχη* und *θάληη*. (Tac. Agr. 12:
asperitas frigorum abest.)

13. 1. *Insula natura triquetra*.
 Für ein derartiges Fehlen von
est dürfte sich aus Caesar kein
 Beispiel anführen lassen. Wo ein
 ähnlicher Fall vorzuliegen scheint,
 geht eine Form von *esse*, wenn
 auch nur in einer zusammenge-
 setzten Verbalform, voraus, wie
 III 13, 1 ff.: *carinae aliquanto*
planiores usw. nach *ipsorum*
naves ad hunc modum factae
armataeque erant.

natura ist sonderbar: durch
 Kunst konnte sie es doch nicht
 gut sein. Daß *figura* oder *forma*,
 was man dafür erwarten könnte,
 einzusetzen wäre, hat nicht die
 geringste Wahrscheinlichkeit.

triquetra. Diod. Sic. V 21, 3:
τῷ σχήματι τριγωνοῦ οὐσα παρα-

πλησίως τῇ Σικελίᾳ τὰς πλευρὰς
οὐκ ἰσοκύβλους ἔχει.

alter angulus: dem *alter* ent-
 spricht *inferior*. Vergleichen kann
 man allenfalls c. 3, 3. 4: *ex qui-*
bus alter . . . at Indutimarus.

qui est ad Cantium, quo ist
 in mehrfacher Beziehung unklar:
 man weiß nicht, soll *Cantium*
 (von dem erst c. 14, 1 Genaueres
 gesagt wird), hier der Name eines
 Vorgebirges oder einer Land-
 schaft sein. Was bedeutet ferner
est ad Cantium? Worauf bezieht
 sich *quo*? auf *angulus* oder auf
Cantium? Ob dem Verfasser
 dieser Capitels das alles klar ge-
 wesen sein mag?

fere omnes. Caesar pflegt zu
 sagen *omnes fere*. V 23, 4 (*reli-*
que fere omnes) ist nur eine
 scheinbare Ausnahme, und VI
 13, 5 bedeutet *fere* (mit *constitu-*
unt zu verbinden) „in der Regel“.

omnes ex Gallia naves. S. zu
 IV 33, 1.

inferior. Was ist ein *inferior*
angulus? was soll man sich im
 geographischen Sinne darunter
 vorstellen? Und was ist IV 28, 2
inferior pars insulae? Sollen die
 folgenden Worte *quae est pro-*
pius solis occasum eine Erklä-
 rung von *inferiorem partem in-*
sulae sein?

milia passuum D. Die Zahlen
 sind sämtlich zu groß. Aber da-
 rum könnten sie doch von Caesar
 herrühren. Diodor (V 21, 4) gibt

Hispaniam atque occidentem solem; qua ex parte est Hibernia insula, dimidio minor, ut existimatur, quam Britannia, sed pari spatio transmissus atque ex Gallia est in Britanniam. In hoc medio cursu est insula, quae appellatur Mona; complures praeterea minores obiectae insulae existimantur, de quibus insulis non nulli scripserunt dies continuos xxx sub bruma esse noctem.

sogar 7500 Stadien an, und für die folgenden DCC und DCCC milia pass. 15000 und 20000 Stadien.

2. Über *vergit ad s. Kr. Anh.* zu IV 20, 1.

qua ex parte in Verbindung mit *est* dürfte auch ungewöhnlich sein.

dimidio minor. Caesar sagt nicht *dimidium*, sondern *dimidia pars*. S. AKlotz, CS. S. 49.

ut existimatur kennt C. nicht. *Existimare* gebraucht er oft, aber immer hängt davon, worauf Klotz aufmerksam macht, ein Acc. (Nom.) c. Inf. an.

transmissus. Das Wort findet sich nur an 2 interpolierten Stellen des B. Gall. (hier und c. 2, 3) und einmal bei Gellius (X 26, 1). Und was soll es hier sein, Nominativ oder Genitiv? Die Erklärer behaupten, soweit ich gesehen habe, einmütig, *transmissus* sei Genitiv; aber der Interpolator hat es sicher als Nominativ, als Subject gemeint. Denn wenn es Genitiv wäre und *Hibernia* Subject, was sollte dann wohl Subject zu dem Vergleichungssatze *atque ex Gallia est in Britanniam* sein?

3. in *hoc medio cursu est insula.* Der Verf. dieser 3 Capitel spricht von den meisten hier behandelten Dingen, als wisse er nur vom Hörensagen oder aus Büchern; und hier gibt er plötzlich etwas damals doch sicher

wenig Bekanntes als Gewißheit: nach den vielen *ut existimatur* und ähnlichen Bemerkungen soll dies den Eindruck erwecken, als wisse er das aus eigener Erfahrung und Anschauung.

medio cursu = in medio (transmissu oder) *traiectu*: 'in der Mitte der Fahrt, auf dem halben Wege'.

Mona wird gewöhnlich als Anglesey erklärt; aber in *hoc medio cursu* weist doch, ebenso wie der Name *Mona*, auf die Insel Man.

minores insulae. An welche Inseln der Verf. dabei gedacht hat und von welchen er etwas gehört hat, ob vielleicht von den Hebriden, läßt sich nicht sagen.

de quibus insulis non nulli scripserunt . . . esse noctem. So drückt sich Caesar nicht aus; aber das Latein unseres „Autors“ darf man selbstverständlich nicht antasten.

non nulli. Da dem Verf. bestimmte Schriftsteller vorschweben mußten, hätte Caesar nicht *non nulli*, sondern *quidam* geschrieben. Vgl. AKlotz, CS. S. 46.

de quibus: 'hinsichtlich welcher Inseln', mit dem folg. Object von *scripserunt: esse noctem*, eine lockere, hin und wieder, besonders im erzählenden Stile vorkommende Satzverbindung. Cic. Verr. IV 18, 38: *de hoc* (Diodoro) *Verri dicitur, habere eum per bona toreumata.*

- 4 Nos nihil de eo percontationibus reperiebamus, nisi certis ex aqua mensuris breviores esse quam in continenti noctes videbamus. Huius est longitudo lateris, ut fert illorum opinio, 600 milium. Tertium est contra septentriones; cui parti nulla est obiecta terra, sed eius angulus lateris maxime ad Germaniam spectat. Hoc milia passuum 600 in longitudinem esse existimatur. Ita omnis insula est in circuitu vicies centum

sub bruma: zur Zeit der Winter-sonnenwende.

dies continuos XXX sub bruma esse noctem. Das wäre selbst von den Orkney- und Shetlands-Inseln nicht richtig; aber jedenfalls hatte man schon damals etwas davon gehört, daß die Tage im Winter um so kürzer werden, je weiter man nach Norden komme, und daß schließlich im hohen Norden die Sonne tagelang gar nicht zu sehen sei.

4. Nos: der Verf. will offenbar den Anschein erwecken, als habe Caesar selbst dies geschrieben, oder mindestens den, als habe er an dem Feldzug teilgenommen.

de eo ist für Caesar undenkbar: es müßte heißen *de ea re*.

percontationibus: s. zu I 39, 1.

nisi = *nisi quod*, 'ausgenommen den Umstand, daß'. Cic. Fam. XIII 73, 2: *de re nihil possum iudicare, nisi illud mihi persuadeo*.

certis ex aqua mensuris. Durch die Stellung erhält *ex aqua* adjectivische Kraft zur Umschreibung des Begriffes der Wasseruhr (clepsydra). S. zu IV 33, 1.

certis ex aqua mensuris. Vgl. Schömann zu Cic. de nat. deor. II 87; Becker-Rein, Gallus II S. 351–362; Becker-Göll, Gallus II S. 406–417; JMarquardt, Röm. Privatalter. II S. 373 ff.

breviores esse ... noctes, nämlich im Sommer, zu welcher Zeit

Caes. in Britannien war. Plin. N. H. II 75, 186: *Sic fit, ... ut ... longissimus dies horas colligat — in Italia XV, in Britannia XVII* (an der Nordküste Schottlands über 18 Stunden). Tac. Agric. c. 12: *dierum spatia ultra nostri orbis mensuram; nox clara et extrema Britanniae parte brevis, ut finem atque initium lucis exigu discrimine internoscas*.

5. *illorum*: der vorher genannten *non nulli*.

DCC milium. Hier wird die Ausdehnung als Angabe der *non nulli* bezeichnet, ebenso in § 6, dagegen in § 2 als (von dem Schriftsteller selbst) festgestellte Tatsache. Die „non nulli“ waren jedenfalls Griechen und machten ihre Angaben in Stadien.

6. „*tertium est contra septentriones*“ weicht von Caesars Sprachgebrauch ab. Er verwendet zur Bezeichnung der Himmelsgegenden *ad*, während *contra* 'gegenüber' bedeutet“. AKlotz, CS. S. 49.

in longitudinem esse (st. *patere*) ist nichtcaesarisch. S. ebenda.

existima(n)tur hier zum drittenmal in diesem Capitel.

7. *vicies centum milium passuum*. Beim Genitiv *miliū* läßt Caesar stets *passuum* fort. S. AKlotz, CS. S. 212 ff.

vicies centum (st. *centenum*)

miliū passuum. Ex his omnibus longe sunt humanissimi qui 14 Cantium incolunt, quae regio est maritima omnis, neque multum a Gallica differunt consuetudine. Interiores plerique frumenta 2 non serunt, sed lacte et carne vivunt pellibusque sunt vestiti. Omnes vero se Britanni vitro inficiunt, quod caeruleum efficit colorem, atque hoc horribiliores sunt in pugna aspectu; capil- 3

findet sich öfter. S. Neue-Wagener, Formenl. d. lat. Spr. II³ S. 341 f.

14. 1. *Ex his omnibus* verrät den Interpolator gerade so wie I 1, 5 *eorum*: es hat gar keine Beziehung auf das Vorhergehende. Gemeint ist ja natürlich „von allen Bewohnern Britanniens“; aber von Bewohnern des Landes ist in dem ganzen vorhergehenden Capitel nicht die Rede gewesen; ja selbst in Cap. 12 handelt nur die erste Hälfte von den Bewohnern. Ähnlich steht es VI 25 mit *Huius Hercyniae silvae*.

humanissimi: zu I 1, 3.

quae regio est maritima omnis. Sowohl die Stellung als die Bedeutung von *omnis* weicht von Caesars Gebrauch ab.

a *Gallica—consuetudine*. Ganz ähnlich VI 21, 1: *Germani multum ab hac consuetudine differunt*. Nur an diesen beiden Stellen des B. Gall. ist *consuetudo* = 'Lebensweise'. In VI 21, 1 ist klar, was mit *hac consuetudine* gemeint ist, da eine genaue Schilderung der Sitten und Gewohnheiten (c. 11—20) vorhergeht; hier aber ist der Begriff *Gallica consuetudo* sehr unbestimmt. Von den Bewohnern der südlichen Teile Britanniens sagt Tac. Agr. c. 11: *proximi Gallis et similes sunt, seu durante originis vi, seu procurrentibus in diversa terris positio caeli corporibus habitum dedit*. In universum tamen aesti-

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

manti Gallos vicinam insulam occupasse credibile est. Eorum sacra deprehendas, superstitionum persuasiones; sermo haud multum diversus; in deposcendis periculis eadem audacia et, ubi advenere, in detrectandis eadem formido; plus tamen ferociae Britanni praeferunt, ut quos nondum longa pax emollierit.

2. *Interiores — non serunt*. Diese Behauptung ist sehr anfechtbar. Vgl. R. Holmes, Anc. Brit. S. 267. Daß die Bewohner der südlichen Gegenden Ackerbau trieben, sieht man aus IV 31, 2 und 32, 1. 4.

omnes vero se Britanni usw. Was hier und weiterhin §§ 2—5 berichtet wird, hat man auf die *interiores* beziehen wollen, da es sicher in Beziehung auf die Küstenbewohner, die belgischen Stämme, nicht richtig ist. Aber die Beziehung auf alle Britannier kann durch keine Interpretationskunst aus der Welt geschafft werden. Denn da § 2 von den *interiores* im Gegensatz zu den Küstenbewohnern die Rede ist, so kann das unmittelbar darauf folgende *omnes vero Britanni* auf keinen Fall nur auf die *interiores* gehn.

vitrum: die Waidpflanze, aus der man eine blaue, indigoähnliche Farbe zog. von anderen *glastum*, gr. *ἰσάτης* genannt, *Isatis tinctoria*.

loque sunt promisso atque omni parte corporis rasa praeter
 4 caput et labrum superius. Uxores habent deni duodenique inter
 se communes et maxime fratres cum fratribus parentesque cum
 5 liberis; sed qui sunt ex his nati, eorum habentur liberi, quo
 primum virgo quaeque deducta est.]

15 Equites hostium essedariiue acriter proelio cum equitatu
 nostro in itinere conflixerunt, ita tamen, ut nostri omnibus

3. *sunt . . omni parte corporis rasa.* Ähnlich auch einmal Cicero p. Q. Roscio 20: *qui — capite et superciliis semper est rasis.*

4. *deni duodenique:* zehn und in anderen Fällen zwölf. (III 15, 1: *binæ ac ternæ.*) Wir brauchen in diesen Fällen 'oder'. So auch im Griechischen καί (Xenoph. Anab. IV 8, 21: *τοῦτη δὲ καὶ τετραποῦ ἀνίστατο*) neben ἢ (= *ve*).

uxores habent deni . . communes. Von den Britanniern berichtet dies kein Schriftsteller, sondern nur von den nördlicher wohnenden Völkern und zwar nur als ein Gerücht. S. KMüllenhoff, DA. I S. 397 u. 506.

5. *quo = ad quos* kommt bei Caesar nicht vor.

deducta: der eigentliche Ausdruck von dem feierlichen Geleite der Braut aus dem Elternhause in das Haus des Gatten.]

15–17. Trotz mancher Verluste in kleinen Gefechten dringen die römischen Legionen in das Innere des Landes vor und bringen endlich den Britanniern eine Niederlage bei, infolge deren ein großer Teil des feindlichen Heeres sich entfernt.

15. 1. *Equites — essedariiue.* In dieser Verbindung kann auf keinen Fall *essedarii* als nähere Erklärung zu *equites* gelten, son-

dern die Briten haben neben den *essedarii* (quo plerumque genere — *uti consueverunt* IV 24, 1) auch eigentliche Reiterei gehabt. IV 24, 1: *equitatu et essedariis*; 32, 5; V 9, 3: *equitatu atque essedis.* S. zu c. 9, 3.

in itinere. Welches *iter* damit gemeint ist, ob das von der Küste bis zu der Stelle, von der vor etwa 10 Tagen Caesar und seine Truppen hatten zurückkehren müssen, oder das von der großen Stour bis zum Lagerplatz der Feinde, bleibt zweifelhaft. Gegen beide Annahmen läßt sich etwas einwenden. Überhaupt bleibt bei der Erzählung des britannischen Feldzugs manches unklar. Von mehreren Seiten sind deshalb Umstellungen vorgeschlagen worden, z. B. die Umstellung von c. 12–14 hinter c. 8 (wodurch ja ein schweres Bedenken beseitigt würde, aber auch nur eins), dann weiter die Umstellung von c. 18 hinter c. 11, und dann soll folgen c. 15–17 und 19 ff. Allein diese Umstellung hat aus äußeren Gründen gar keine Wahrscheinlichkeit; auch werden dadurch nicht alle Anstöße beseitigt.

omnibus partibus erklärt man meistens für einen Abl. loci, aber in Verbindung mit Comparativen und comparativen Begriffen bedeutet es vielmehr „in jeder Be-

partibus superiores fuerint atque eos in silvas collesque compulerint; sed compluribus interfectis cupidius insecuti non nullos 2 ex suis amiserunt. At illi intermisso spatio imprudentibus nostris 3 atque occupatis in munitione castrorum subito se ex silvis eiecerunt impetuque in eos facto, qui erant in statione pro castris conlocati, acriter pugnaverunt, duabusque missis subsidio co- 4 hortibus a Caesare atque his primis legionum duarum, cum eae perexiguo intermisso loci spatio inter se constitissent, novo genere pugnae perterritis nostris per medios audacissime per-

ziehung, in jeder Hinsicht“, wie 3, 80, 2 und 84, 3 *multis partibus*. Auch bei Cicero hat *omnibus partibus* regelmäßig diese Bedeutung. Vgl. de fin. II 108 (bis) und V 93. Vgl. zu Caes. 3, 80, 2.

ut ... fuerint atque ... compulerint. Dieser Conjunctiv Perf. in einem Consecutivsatz nach einem erzählenden Perfectum, der bei Nepos so häufig ist, findet sich bei Caesar nur an wenigen Stellen: II 21, 5 und V 54, 4. S. zu II 21, 5. Vgl. noch VII 17, 3 (*caruerint — sustentarint*). in *silvas collesque*. Welche Wälder und Höhen gemeint sind, läßt sich bei der Unsicherheit der Bedeutung des vorhergehenden in *itinere* nicht bestimmen.

3. *intermisso spatio* ist nicht, wie es oft erklärt wird, nach kurzer Zeit, da Caesar, wenn er das sagen will, regelmäßig *parvo spatio* (oder *brevi tempore*) *intermisso* schreibt. Richtiger Köchly „nach geraumer Zeit“: es ist ja auch natürlich, daß die Soldaten zunächst auf ihrer Hut gewesen und erst dann, als längere Zeit kein Angriff erfolgt war, sorgloser geworden sind. Eine tadelnswerte *imprudencia* war es ja auch dann noch.

se . . . eiecerunt: hier von einem

Hervorbrechen in feindlicher Absicht; sonst bei Caesar von solchen gesagt, die sich durch die Flucht retten wollen.

in *statione pro castris*: wie gewöhnlich vor den Toren oder (wie hier) an den Stellen, die für die Tore des Lagers bestimmt waren.

4. *atque his primis*: 'und zwar die ersten Cohorten', die den Kern der Legion enthielten.

inter se mit *intermisso* zu verbinden: auffallende Stellung. Eine entfernte Ähnlichkeit hat mit unserer Stelle VI 11, 1: *quo differant hae nationes inter sese proponere*.

novo genere pugnae: daraus wird man schließen dürfen, daß die betreffenden beiden Legionen im vorigen Jahre an dem Feldzug nach Britannien nicht teilgenommen haben.

perterritis nostris usw. Aus der ganzen Darstellung in § 4 und 5 und Cap. 16 ergibt sich, obwohl Caesar es nicht ausdrücklich bemerkt, daß die Römer in diesem Kampf nicht unbeträchtliche Verluste erlitten haben.

per medios. Ob durch die Lücke zwischen den beiden Cohorten oder mitten durch die römischen Reihen, ist nicht ganz klar.

5 ruperunt seque inde incolumes receperunt. Eo die Q. Laberius
 Durus, tribunus militum, interficitur. Illi pluribus submissis
 16 cohortibus repelluntur. Toto hoc in genere pugnae, cum sub
 oculis omnium ac pro castris dimicaretur, intellectum est nostros
 propter gravitatem armorum, quod neque insequi cedentes pos-
 sent neque ab signis discedere auderent, minus aptos esse ad
 2 huius generis hostem, equites autem magno cum periculo proelio
 dimicare, propterea quod illi etiam consulto plerumque cederent
 et, cum paulum ab legionibus nostros removissent, ex essedis
 3 desilirent et pedibus dispari proelio contenderent. [Equestris
 autem proelii ratio et cedentibus et insequentibus par atque
 4 idem periculum inferebat.] Accedebat huc, ut numquam con-
 ferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur stationesque

16. 1. in genere: 'bei dieser ganzen Art des Kampfes'.

intellectum est: es wurde allen, auch den Gemeinen, klar, da die mit der Errichtung des Lagers Beschäftigten natürlich den in nächster Nähe des Lagers stattfindenden Kampf mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgten.

nostros: legionarios milites; unten *equites autem*. Die Hinzufügung von *pedites* ist nicht nötig, da ja bei diesem Kampf *sub oculis omnium ac pro castris* nur Legionare beteiligt waren (c. 15, 3–5).

neque . . auderent: weil sie an den Kampf in geschlossenen Reihen gewöhnt waren, den *essedariis* aber nur dadurch, daß die Glieder sich auflösten und sie im Rücken oder von der Seite angriffen, mit Erfolg begegnet werden konnte.

(*aptos*) *ad* = adversus.

2. *proelio dimicare*: in einem richtigen Reitergefecht, nicht in bloßen Plänkeleien und Vorpostenkämpfen.

illi geht, wie so oft, auf die

Feinde, obgleich hier *hostem* vorhergeht.

cum, iterativ: „wenn“.

nostros. Wie in § 1 die Bedeutung von *nostros* (= *pedites* *nostros*) aus der ganzen Darstellung sich ergab, so ist hier ebenso aus dem Zusammenhang deutlich zu ersehen, daß *nostros equites* gemeint ist.

dispari proelio: ein Kampf zwischen Fußvolk und Reiterei galt stets als ein für die Reiterei ungünstiger.

propterea quod — *contenderent*. Vgl. IV 33, 1.

[3. *par atque idem* sagt Caesar nie: zu *idem* setzt er keine verstärkende Bestimmung, auch nicht *unus* (*atque idem*).]

4. *ut numquam conferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur*. Dies wird durch die Kämpfe während des ersten britannischen Feldzugs, durch IV 33, auch durch die hier in c. 15 geschilderten Kämpfe nicht bestätigt. Sollte vielleicht auch § 4 Weisheit eines Interpolators enthalten? Ein solcher konnte leicht

dispositas haberent atque alios alii deinceps exciperent integrique et recentes defatigatis succederent. Postero die procul a 17 castris hostes in collibus constiterunt rarique se ostendere et lenius quam pridie nostros equites proelio lacessere coeperunt. Sed meridie, cum Caesar pabulandi causa in legiones atque 2 omnem equitatum cum C. Trebonio legato misisset, repente ex omnibus partibus ad pabulatores advolaverunt, sic uti ab signis

durch das folgende *rarique se ostendere* und V 9, 6 (*ex silvis rari propugnabant*), Stellen, die sich auf besondere Ausnahmefälle beziehen, zu einer Verallgemeinerung verleitet werden. Auch *alios alii deinceps exciperent integrique et recentes defatigatis succederent* (vgl. VII 41, 2 u. 85, 5) wird durch Caesars Erzählung durchaus nicht bestätigt. *integrique*: zu III 19, 1 (*exanimatique*).

17. 1. *Postero die*: nach RHolmes Berechnungen etwa am 21. Juli, nach CJullian (III 360 A. 2) am 4. August.

hostes: das ganze feindliche Heer, namentlich auch (s. § 4) die *essedarii*.

in collibus constiterunt: am vorhergehenden Tage waren sie auf diese bewaldeten Höhen geflohen (c. 15, 1); sie hatten sich inzwischen gesammelt und an einer Stelle sich aufgestellt.

rarique se ostendere: gerade wie c. 9, 6: *ex silvis rari propugnabant*.

lenius: 'weniger hitzig', dem *acriter (confluerunt)* am vorigen Tage (c. 15, 1. 3) entgegengesetzt.

2. *cum C. Trebonio legato misisset*. Gewöhnlich sagt Caesar (und mit gutem Grund) *ducem cum legionibus mittit* u. ä.; hier und. an wenigen anderen Stellen *legiones cum duce*. Vgl.

mein Lex. Caes. I Sp. 758—765. AKlotz (CS. S. 171) bemerkt zu unserer Stelle: „Hier ist es etwas Besonderes, daß ein Fouragekommando einem Legaten unterstellt wird; für die Fouragierung ist die Truppe in der Tat der wichtigste Teil, der Legat wird mitgesandt, um im Falle von unvorhergesehenen Verwicklungen sofort das Kommando fürs Gefecht übernehmen zu können“.

C. Trebonio. Über ihn s. Einl. S. 11. Er war seit 54 bei Caesar und bewährte sich sowohl im gallischen als auch im Bürgerkriege als tüchtiger Feldherr, der von Caesar vielfach ausgezeichnet wurde. Zum Dank dafür schloß er sich den Mördern Caesars an.

ad pab. advolaverunt: *ad*, wie so oft, = *adversus*.

sic uti... non absisterent. Subject können unmöglich die *pabulatores* sein, wie vGöler und verschiedene Erklärer meinen, sondern Subject sind, wie zu *advolaverunt*, so notwendig auch zu *absisterent hostes*. Ein Teil der Truppen ist mit dem Fouragieren beschäftigt, die übrigen stehn bereit, einen etwaigen Angriff der Feinde abzuwehren: da stürzen sich plötzlich die Feinde aus den Wäldern auf die *pabulatores*, und als diese sich naturgemäß auf die Legionen zurückziehen, verfolgen sie die *pabu-*

3 legionibusque non absisterent. Nostri acriter in eos impetu facto reppulerunt neque finem sequendi fecerunt, quoad subsidio confisi equites, cum post se legiones viderent, praecipites

latores bis zu den kampfbereit stehenden Legionen, ja greifen sogar diese an.

absisterent. Dieses Wort findet sich zwar sonst nicht bei Caesar, auch nicht bei Cicero, wohl aber bei Livius und anderen Schriftstellern wiederholt in dem Sinne von „sich fern halten von“, also etwa = *abstinere*. Daß aber das so bekannte und gebräuchliche *abstinere* durch das seltenere *absistere* verdrängt sein sollte, ist nicht wahrscheinlich.

3. *Nostri*: die Legionen.

acriter in eos impetu facto reppulerunt. Die Auslassung des Objects (*eos*) in ähnlichen Fällen ist nicht so selten. Vgl. I 26, 6: *ad Lingonas... misit, ne... iuvarent; qui si iuissent, se (eos) eodem loco quo Helvetios habiturum*; V 7, 6: *partem equitatus ad eum insequendum mittit retrahique imperat*; 19, 2: *magno cum periculo nostrorum equitum cum his confligebat atque hoc metu latius vagari prohibebat*; VI 12, 4: *ab his... cogerent*; VII 11, 1: *ad oppidum... oppugnare*; 37, 2: *cum his praemium communicat hortaturque*, wo allerdings β *eos* hinzufügt; 54, 3. 4: *in Haeduos... accepisset... duxisset*. Aber auch sonst ist die Auslassung des Objects accusativs durchaus nicht so selten, wie es nach manchen Erklärern scheinen könnte; namentlich wenn das zu ergänzende Object in einem anderen Casus vor-

hergeht. So I 6, 3: *Allobrogibus sese vel persuasuros... existimabant vel vi coacturos*; IV 20, 4: *neque quanta esset insulae magnitudo neque quae... nationes incoherent*; 37, 1: *cum essent expositi milites...*, *Morini... circumsteterunt*; (ähnlich V 40, 1); V 1, 2: *earum modum... demonstrat... facit humiliores*; VI 3, 1. 2: *in fines Nerviorum contendit et... in deditionem venire... coëgit*; VII 42, 3: *bona civium Romanorum diripiunt... in servitutem abstrahunt*; 81, 3: *dat tuba signum suis Vercingetorix atque ex oppido educit*. Manchmal ist auch wohl anzunehmen, daß ein Accusativ zu zwei Verben gehört, bisweilen als Subject und Object. So IV 21, 1: *ad haec cognoscenda... idoneum esse arbitratus C. Volusenum... praemittit*; V 58, 4. 5: *quod... illum effugere nolebat; magna proponit iis, qui occiderint, praemia*; VI 40, 6: *se in castra recipere conati iniquum in locum demiserunt*; VII 4, 9. 10: *magnitudine supplicii dubitantes cogit; nam maiore commisso delicto igni... necat*; 19, 6: *sic milites consolatus eodem de re ducit*; 77, 13: *cuius rei si exemplum non haberemus, tamen... institui... pulcherrimum iudicarem*. Über die Auslassung des Objects, wenn es mit dem Subject zusammenfällt, s. zu I 44, 5. Bisweilen freilich liegt keiner von

hostes egerunt magnoque eorum numero interfecto neque sui 4 colligendi neque consistendi aut ex essedis desiliendi facultatem dederunt. Ex hac fuga protinus quae undique convenerant 5 auxilia discesserunt, neque post id tempus umquam summis nobiscum copiis hostes contenderunt.

Caesar cognito consilio eorum ad flumen Tamesim in fines 18

den besprochenen Fällen vor. So VII 29, 1: *concilio convocato consolatus cohortatusque est.*

sequendi: 'nachrücken', nicht *insequendi*; denn noch waren sie nicht auf der Flucht; sie hörten auf, dies zu tun, sobald die Reiter sie 'eilig vor sich her jagten', *praecipites egerunt*. S. zu IV 12, 2.

subsidio: *legionum*, wie sich aus den folgenden Worten ergibt. Die Reiter wagten, wie c. 16, 2 zeigt, allein nicht, den *essedarii* entgegenzutreten.

4. *magnoque . . . facultatem dederunt*. Dieser Satz hängt auch noch von *quoad* ab und hat zum Subject *equites*, ist also nicht durch ein Semicolon von dem vorhergehenden zu trennen. Denn die Legionare (*nostri*) konnten ja wegen ihrer schweren Rüstung nicht mehr folgen, als die Feinde in wilder Flucht davonstürmten.

sui colligendi geht auf die sämtlichen feindlichen Truppen; das zweite Glied mit *neque* geht in seinem ersten Teil (*consistendi*) auf das Fußvolk und die Reiterei, in seinem zweiten Teil (*aut ex essedis desiliendi*) auf die *essedarii*.

sui colligendi: zu III 6, 1.

5. *quae undique convenerant auxilia*. Die bei Caesar vorkommenden ähnlichen Verbindungen eines Substantivs mit

einem Relativum sind zusammengestellt in meinem Lex. Caes. II Sp. 1488—90.

auxilia sind alle die Truppen, die aus anderen Staaten als dem des Cassivellaunus zusammengekommen waren und sich der Führung des Cassivellaunus anvertraut hatten; vgl. c. 11, 8: *maiores iam undique . . . copiae Britannorum convenerant*. Cassivellaunus hatte also von jetzt an nur noch Truppen aus seinem eigenen Lande.

summ—*copiis*: 'mit der höchsten Truppenzahl', also mit den ganzen vereinigten Streitkräften. So im B. Gall. nur noch VII 41, 2: *summ* *copiis castra oppugnata demonstrant*. Vgl. Cic. ad Att. I 16, 5: *summo discessu bonorum*; auch das nicht seltene *summa res publica* läßt sich vergleichen.

18—20. Caesar erzwingt den Übergang über die Themse in das Gebiet des Cassivellaunus. Die Trinovanten schließen sich den Römern an.

18. 1. *cognito consilio*. Worin der Plan der Feinde bestand, ergibt sich aus c. 17, 5 verglichen mit c. 19, 1. Nach c. 17, 5 (*discesserunt neque . . . contenderunt*) könnte man glauben, daß dieser *discessus auxiliorum* ohne Wissen und gegen den Willen des Cassivellaunus stattgefunden

Cassivellauni exercitum duxit; quod flumen uno omnino loco
 2 pedibus, atque hoc aegre, transiri potest. Eo cum venisset,
 animadvertit ad alteram fluminis ripam magnas esse copias
 3 hostium instructas. Ripa autem erat acutis sudibus praefixis
 munita, eiusdemque generis sub aqua defixae sudes flumine

habe; aber aus unserem *cognito consilio eorum* und aus c. 19, 1 (*Cassivellaunus, ut supra demonstravimus, omni deposita spe contentionis dimissis amplioribus copiis*) ersieht man, daß *discesserunt* (c. 17, 5) dasselbe ist, wie *dimissa sunt a Cassivellauno*.

in fines Cassivellauni. Gewöhnlich nimmt man, veranlaßt durch die interpolierte Stelle V 11, 8 (*cuius fines a maritimis civitatibus flumen dividit, quod appellatur Tamesis, a mari circiter milia passuum LXXX*) an, daß das Reich des Cassivellaunus nördlich von der Themse gelegen, also etwa die Gebiete von Middlesex, Hertford, Buckingham, oder wenigstens Teile von ihnen, umfaßt habe. Wäre dies richtig, hätte Caesar hier nicht schreiben können *ad flumen Tamesim in fines Cassivellauni exercitum duxit*; denn aus diesen Worten ergibt sich, daß wenigstens ein Teil des südlich von der Themse gelegenen Landes zu seinem Reiche gehörte, also vielleicht Surrey oder Berkshire oder wenigstens Teile dieser Landschaften.

uno omnino loco. Wo dieser Punkt zu suchen ist, ist nicht ausgemacht. vGöler meint (jedenfalls mit Unrecht) bei Kingston, Napoleon bei Sunbury, RHolmes (nach MSharpe) bei Brentford. — Wenn Caesar sagt *quod flumen*

uno omnino loco pedibus . . . transiri potest, so kann sich das natürlich nur auf die Gegend beziehen, in der er an die Themse gelangte; denn selbstverständlich kann der Fluß weiter nach seiner Quelle zu an vielen Punkten durchschritten werden. Vgl. zu dieser Frage RHolmes, *Anc. Brit.* S. 692—698.

atque hoc aegre. Ob *hoc (= id)* auf *transiri potest* zu beziehen ist, oder Ablativ ist und auf *loco* geht, wird sich kaum mit Sicherheit entscheiden lassen. Etwas wahrscheinlicher kommt mir das zweite vor, da in der Bedeutung „und zwar“ (*atque (et) hoc* sich nur an dieser Stelle finden würde, (sonst heißt es *atque (et) id*, wie V 1, 2; 30, 1; 1, 84, 1; 3, 73, 2; während *atque hic*, auf ein vorübergehendes Substantivum bezogen, mehrmals bei C. vorkommt, z. B. V 15, 4 (*atque his primis*).

aegre. Was damit gemeint ist, zeigt § 5: *cum capite solo ex aqua evstarent*.

3. *sudibus*. *Sudes* sind Pfähle, mit denen man die Annäherung der Feinde zu verhindern sucht, und zwar hier und 1, 27, 3 zugespitzte Pfähle, die eingeschlagen werden; an den beiden anderen Stellen dagegen, an denen das Wort bei C. noch vorkommt (V 40, 6 und VII 81, 4), solche, mit denen man Angreifer zurückstößt.

tegebantur. His rebus cognitis a perfugis captivisque Caesar 4 praemisso equitatu confestim legiones subsequi iussit. Sed ea 5 celeritate atque eo impetu milites ierunt, cum capite solo ex aqua exstarent, ut hostes impetum legionum atque equitum

praefixis: 'vorn am Ufer eingeschlagen', den *sub aqua defixis*, auf dem Grunde eingeschlagenen, entgegengesetzt.

sub aqua defixae sudes. Manche Sachverständigen meinen, die Pfähle seien an der flachen Stelle quer über den Fluß (von einem Ufer zum andern) eingeschlagen gewesen; andere, sie seien nur am linken Ufer, parallel mit den oben am Ufer, auf dem Lande, eingeschlagenen, im Flußbett befestigt gewesen. Mir scheint die letztere Annahme zweckentsprechender.

tegebantur, wie I 38, 4 *muniebatur*.

4. *cognitis a perfugis*. *Cognoscere aliquid ab algo* findet sich noch 8 (9) mal im B. G.; s. Lex. Caes. I Sp. 16; *cognoscere alqd ex algo* dagegen 11 mal (Lex. Caes. I Sp. 1183).

5. *Sed*. Ist *sed* wirklich von C. geschrieben, so wird man es so erklären müssen, wie CEChr Schneider tut: C. hatte verlangt, daß die Legionen der Reiterei *confestim* nachfolgen sollten; aber sie übertrafen seine Erwartung noch; denn *ea celeritate atque eo impetu ierunt*, . . . *ut*. Aber schwerlich ist Schneiders Annahme richtig, daß aus der Stellung des Wortes *legionum* (vor *equitum*) zu schließen sei, die Legionen seien noch vor der Reiterei am linken Ufer der Themse angekommen. Die (römischen) Legionen waren Caesar

wichtiger, als die (gallischen) Reiter. Deshalb stellt er stets, wenn von Legionssoldaten und Reiterei die Rede ist, *milites* und *legiones* den *equites* (*equitatus*) voran (außer I, 51, 4). Nur bei nichtrömischen Truppen, bei denen oft die Reiterei der wichtigste Bestandteil war, tritt nicht selten diese auch sprachlich an die Spitze.

eo impetu. An sich wäre die Wiederholung des *is* trotz der Verschiedenheit des Genus der Substantive nicht nötig (vgl. zu IV 24, 4): sie dient zur Hervorhebung des geradezu staunenerregenden Ungestüms der Legionen.

milites geht regelmäßig auf das Fußvolk, und zwar fast ohne Ausnahme auf die römischen Legionare. Von nichtrömischen Truppen kommt es im B. Gall. nur einmal im 7. Buch von den Galliern vor: c. 4, 7; 31, 4; 38, 1 zweimal und 43, 1.

Sed ea celeritate . . . *ierunt*, . . . *ut hostes* . . . *se fugae mandarent*. Wie man sich den Vorgang zu denken hat, ist bei der Kürze von Caesars Darstellung zweifelhaft. Am wahrscheinlichsten dürfte noch die Annahme sein, daß der größte Teil der Reiterei an einer etwas tieferen, aber nicht mehr durch Pfähle verbarricadierten Stelle — die Ausdehnung der Pfahlreihe hatte C. natürlich durch die Überläufer und die Gefangenen genau er-

sustinere non possent ripasque dimitterent ac se fugae mandarent. Cassivellaunus, ut supra demonstravimus, omni deposita spe contentionis dimissis amplioribus copiis milibus circiter IIII essedariorum relictis itinera nostra servabat paulumque ex via ex-

fahren — über den Fluß gesetzt ist, während ein Teil von ihnen vielleicht (ähnlich wie VII 56, 4 und 1, 64, 6f.) während des Übergangs der Infanterie im Wasser blieb und die Gewalt der Strömung zu brechen suchte. Jedenfalls ist es nach Caesars Darstellung wenig wahrscheinlich, daß die Legionare, während die Reiterei den Kampf begann, die eingetriebenen Pfähle zu entfernen gesucht haben. — Geringe Wahrscheinlichkeit hat auch der Bericht Polyäns (Strat. VII 23, 5), Caesar habe durch einen Elefanten, auf dessen Rücken sich Schleuderer und Bogenschützen befunden hätten, die Britannier zur Flucht veranlaßt. Schleuderer und Bogenschützen hat allem Anschein nach Caesar bei diesem Feldzug überhaupt nicht gehabt (c. 16, 1).

ripas (I 37, 3) *dimittere*: 'das Ufer' (von dem sie den Feind abzuhalten gehofft hatten) 'aufgeben'. S. zu 1, 25, 4.

19. 1. *ut supra demonstravimus*. Entweder müssen sich diese Worte auf *dimissis amplioribus copiis* beziehen (nicht, wie die Erklärer behaupten, auf *omni deposita spe contentionis* — denn von einem Aufgeben jeder Hoffnung ist nirgends die Rede gewesen —) oder *demonstravimus* bedeutet nicht „nachgewiesen“ oder „berichtet“, sondern „angedeutet haben“ oder „wie sich

aus dem bisher Berichteten ergibt“. S. zu 3, 6, 2.

omni deposita spe contentionis gibt den Grund an zu dem folgenden *dimissis amplioribus copiis*, wie das oft bei mehreren Abl. abs. der Fall ist. Vgl. zu II 11, 5.

dimissis amplioribus copiis: denn *auxilia discesserunt* (c. 17, 5) ist = *auxilia dimissa sunt*.

contentionis bezeichnet im Gegensatz zu kleinen Scharmützeln und zu dem Guerillakrieg, zu dem Cass. sich entschloß, ein ernstes Gefecht, ein *contendere summis copiis* (c. 17, 5).

amplioribus copiis. Ebenso V 50, 2. Gewöhnlicher *maiores copiae*.

milibus circiter IIII essedariorum relictis. D'Arbois de Jubainville (Civilisation des Celtes S. 331f.) ist der Ansicht, daß damit 2000 Streitwagen bezeichnet würden, da sich auf jedem Wagen zwei Mann befunden hätten, der eigentliche Wagenkämpfer und der Rosselenker. Aber schwerlich wird der *auriga* (IV 33, 2) als *essedarius* bezeichnet worden sein.

relictis = *retentis* oder *remanere iussis*. So noch VII 34, 2 (*equitatus partem illi attribuit, partem sibi reliquit*). Vgl. zu 1, 41, 1.

itinera nostra servabat. Bei C. kommt *servare* nur hier in der Bedeutung von *observare*

cedebat locisque impeditis ac silvestribus se occultabat atque iis regionibus, quibus nos iter facturos cognoverat, pecora atque homines ex agris in silvas compellebat et, cum equitatus noster liberius praedandi vastandique causa se in agros effunderat, [omnibus viis semitisque] essedarios ex silvis emittebat et magno cum periculo nostrorum equitum cum his confligebat atque hoc metu latius vagari prohibebat. Relinquebatur, ut neque longius ab agmine legionum discedi Caesar pateretur et

vor. Doch ähnlich öfter bei Plautus (z. B. Rud. 895 *uxor scelestam me omnibus seruat modis*), Ter. (Andr. 212 *me infensus seruat, ne quam faciam in nuptiis fallaciam*; Eun. 780 usw.); Cic. de div. I 130: *Ceos acceptum ortum Caniculae diligenter quotannis solere servare*; I 36: *caeli signa servantes* und das oft vorkommende *de caelo servare*.

impeditis: 'schwer zugänglich'. Vgl. III 28, 4: *longius impeditioribus locis secuti*; VI 8, 3: *hostem impedito atque iniquo loco tenetis*. Ähnlich *palus impedita, silvae impeditae*. Der Gegensatz *loco expedito* I, 27, 6.

iis regionibus: 3, 29, 4 *quibus regionibus exercitum exposuisset*. 2. *liberius* ist mit *se effunderat* zu verbinden (nicht mit *praedandi v. causa*), in dem Sinne von *audacius* oder *minus caute*.

se . . effunderat. Im Corp. Caes. nur noch B. C. 2, 7, 3: *omnis sese multitudo ad cognoscendum effudit*. Bei Cic. wohl nur ad Brut. I 3, 2: *civitas tota ad te se cum coniugibus et liberis effundebat*; aber bei Livius und Späteren nicht selten, z. B. Liv. XXVI 10, 7 und 19, 12. Andere Stellen mit *se effundere* in der Bedeutung „ohne rechte Ordnung herausströmen und sich

dann sorglos über einen Raum verbreiten“ s. JB. 1894 S. 372.

[*semitis*. *Semita* bezeichnet stets einen ganz engen, schmalen und meistens recht unbequemen und schwierigen oder gefährlichen Fußpfad.]

hoc metu = huius rei metu: 'durch die Furcht davor' (die er erregte), nach dem sehr gewöhnlichen Sprachgebrauche der Römer, nach welchem das (auf ein vorhergeh. Nomen oder den Inhalt eines Satzes hinweisende) Pron. demonstr. oder relat., das im Genet. (object.) stehen sollte, mit dem Substant. in gleichem Casus verbunden wird. Wir gewöhnlich: 'darüber, davor, deswegen' u. dergl. S. oben c. 4, 4: *hoc dolore* = huius rei dolore; IV 6, 4: *qua spe*; (Liv. II 22, 1. 2: *Volsci comparacerant auxilia*; — *hac ira consules* — *legiones duxere*). Vgl. quo in numero III 27, 1; eius fugae I 18, 10.

vagari. Über die Auslassung des Objectisacc. s. zu c. 17, 3 *reppulerunt*.

3. *relinquebatur*: „unter diesen Umständen (bei dieser Sachlage) blieb weiter nichts übrig, als“. S. zu I, 29, 2.

neque — et. Alle Stellen, an denen sich bei C. die Verbindung *neque — et* findet, sind zu-

tantum [in] agris vastandis incendiisque faciendis hostibus noceretur, quantum † labore atque in itinere legionarii milites efficere poterant. Interim Trinovantes, prope firmissima earum regionum

sammengestellt in meinem Lex. Caes. I Sp. 1139 f.

discedi. Wie sich aus dem Zusatz *ab agmine legionum* ergibt, ist *discedi* = *discedere equites*; auch ist zuletzt nur von der Reiterei die Rede gewesen.

noceretur. Es fragt sich, von wem? Nach den folgenden Worten *quantum . . . legionarii milites efficere poterant* würde man annehmen müssen, daß von jetzt ab nur das römische Fußvolk das Land verwüstete und die erreichbaren Gehöfte in Brand steckte. Aber sollte die Reiterei, wenn sie auch nicht mehr so kühn wie früher vorging und sich nicht mehr so weit von den Legionen wegwagte (*hoc metu latius vagari prohibebatur*), gar nichts mehr gewagt und getan haben? Sie war ja doch in keiner Weise so eingeschüchtert wie die Reiterei des Afranius, die von dem Fußvolk in die Mitte genommen und beschützt werden mußte (1, 79, 5). Caesar ließ ja auch nur seine Reiter nicht mehr allzu weit von den weiter marschierenden Legionen sich entfernen (*non longius ab agmine legionum discedi pateretur*). Man sollte also meinen, daß die Reiterei auch in irgend einer Weise sich *agris vastandis incendiisque faciendis* beteiligt hätte.

quantum labore atque itinere . . . efficere poterant. Diese Worte sind unverständlich. *Labore*, 'durch angestrengte Tätig-

keit', konnten die Legionen zwar viel feindliches Land verwüsten und viele Gehöfte einäschern; aber auch *itinere*? Doch wohl mindestens *itineribus*? Aber *labore* paßt nicht zu *tantum . . . noceretur, quantum . . . efficere poterant*; denn dies bedeutet „nur soviel, als“, beweist also, daß der Schaden, den die Römer anrichteten, nicht sehr bedeutend war; bei *labore* aber erwartet man eine beträchtliche Schädigung. *Tantum noceretur quantum* weist deutlich auf *in itinere*: Caesar mußte sich begnügen mit einer Schädigung der Feinde, die ihnen auf dem Marsche zugefügt werden konnte, und *labore*, vielleicht auch *atque*, ist jedenfalls verdorben. Aber wie zu helfen ist, kann ich nicht sagen. Ich vermute, daß in dem ursprünglichen Texte hier etwas von der Tätigkeit der Reiterei gesagt war.

tantum quantum — efficere poterant: zu IV 35, 3.

20. 1. *Interim Trinovantes . . . legatos ad C. mittunt*. *Interim* deutet an, daß die Trinovanten nicht erst alles das, was zuletzt erzählt ist, abwarteten, sondern sobald sie merkten, daß Cassivellaunus den Römern doch nicht gewachsen war, den Anschluß an Caesar suchten, spätestens jedenfalls unmittelbar nach dem Übergang der Römer über die Themse. Sie hatten ja so wie so dem tyrannisch auftretenden Cass., der sich gegen sie so

civitas, ex qua Mandubracius adulescens Caesaris fidem secutus ad eum in continentem [Galliam] venerat, — cuius pater in ea civitate regnum obtinuerat interfectusque erat a Cassivellauno, ipse fuga mortem vitaverat, — legatos ad Caesarem mittunt 2 pollicenturque sese ei dedituros atque imperata facturos; petunt, ut Mandubracium ab iniuria Cassivellauni defendat atque in civitatem mittat, qui praesit imperiumque obtineat. His 4 Caesar imperat obsides xl frumentumque exercitui Mandubraciumque ad eos mittit. Illi imperata celeriter fecerunt, obsides ad numerum frumentumque miserunt.

feindselig gezeigt hatte, nur widerwillig gehorcht.

firmissima: zu I 3, 8.

earum regionum: des ganzen südöstlichen Britanniens, das Cassiv. vereinigt hatte, c. 11, 8.

Caesaris fidem secutus „er hatte sich vertrauensvoll an C. angeschlossen“. S. zu IV 21, 8.

regnum obtinuerat: in Britannien scheint noch in den meisten Staaten Königsherrschaft bestanden zu haben, wie ja auch sonst noch altertümliche Zustände, die bei den Kelten des Festlandes schon längere Zeit überwunden waren, z. B. der Gebrauch der Kriegswagen, dort zu finden sind.

ipse — vitaverat: selbständiger Gegensatz (durch Asyndeton) zu *cuius pater — interfectus erat*, ohne Wiederholung des Relativs und Fortführung des Relativsatzes. Wir enger anknüpfend: 'während er selbst sich der (ihm drohenden) Ermordung entzogen hatte'.

2. *sese ei dedituros*: zu II 3, 2.

3. *ab iniuria Cassivellauni defendat atque in civitatem mittat*, nicht *mittat atque defendat*, weil er den Mand. nicht erst später, wenn er in sein Land zurückgekehrt wäre, gegen Cass. schützen

sollte, sondern auch auf dem Wege in sein Reich; mit anderen Worten: er möchte ihn mit einer starken Bedeckung in ihr Land schicken.

qui (Mandubr.) praesit imperiumque obtineat. Imperium bez. die ganz selbständige Gewalt, wogegen *praesit* allein die Unterordnung unter des Cassiv. Obergewalt nicht ausschlosse (*regionibus — praeerant* c. 22, 1). 'Als man dem Feldherrn nicht mehr vertraute, regte sich der Haß und die Eifersucht; man wollte durch den neuen Feind, wenn man ihm nun einmal nicht widerstehen konnte, sich am alten [c. 11, 9] rächen'. Drumann Gesch. Roms III 302.

4. *frumentumque exercitui*. Der Dativ, von einem Substantiv abhängig, findet sich nur selten bei C. Vergleichen läßt sich c. 48, 1: *unum communi saluti auxilium in celeritate ponebat*; VII 10, 1: *amicis praesidium* und 3, 9, 5: *cui rei . . . auxilium ab eo petebant*. Gewöhnlich hängen derartige Dative, wenn auch in erster Linie von einem Substantiv, doch von einem mit einem Verbum verbundenen Substantivum ab. Vgl. III 15, 2:

- 21 Trinovantibus defensis atque ab omni militum iniuria prohibitis Cenimagni, Segontiaci, Ancalites, Bibroci, Cassi legationibus missis sese Caesari dedunt. Ab his cognoscit non longe ex eo loco oppidum Cassivellauni abesse silvis paludibusque munitum,

cum ei rei nullum reperiretur auxilium; II 20, 3: his difficultatibus duae res erant subsidio; I 30, 3: locumque domicilio . . . deligerent; diem concilio, colloquio, pugnae constituere, dicere.

ad numerum 'bis zu der bestimmten Zahl' (Ziel), d. h. 'vollzählig'; ebenso *ad tempus*.

21. Mehrere britannische Völker unterwerfen sich. Caesar nimmt die 'Stadt' des Cassivellaunus ein.

1. *defensis*: 'in Schutz genommen' gegen Cassivellaunus, wohl dadurch, daß er mit Mandubracius eine Truppenabteilung in ihr Land sandte, dann aber auch dadurch, daß er sein Heer so führte, daß Cassiv. nicht in das Gebiet der Trin. eindringen konnte.

prohibitis s. zu VI 10, 5. So lange C. durch das Gebiet des Cassivellaunus marschiert war, hatte er durch Verwüstung des Landes und Einäscherung der Gehöfte möglichst viel Schaden zu stiften gesucht; jetzt, wo er in das Gebiet der Trinovanten oder ihrer Klienten kam, untersagte er seinen Leuten das Plündern und Sengen und Brennen.

Cenimagni, Segontiaci, Ancalites, Bibroci, Cassi. Alle diese Völkerschaften werden nur hier erwähnt. Für *Cenimagni* will Lipsius die bei Tacitus genannten *Iceni, Cangi* einsetzen, andere anderes. (S. Holder, *Altcelt.*

Sprachsch. Iceni.) — Der Name *Segontiaci* findet sich auf Münzen. — Die meisten dieser Stämme waren jedenfalls abhängig von einem anderen Volke, den Catuvellauni oder den Trinovantes. Sie alle sind in dem Becken der Themse, nördlich von diesem Fluß, einige vielleicht auch südlich davon, zu suchen. Vgl. Zeuß, *Die Deutschen* S. 224.

2. „non longe ex eo loco: sc. quo in loco legatorum orationem et deditionem acceperat; cuius tamen loci accuratio definitio desideratur“ CEChrSchneider.

Schneider vergleicht mit *non longe ex eo loco* I 53, 1: *nec prius . . . quam ad flumen Rhenum milia passuum ex eo loco circiter V pervenerunt* und IV 22, 4: *(naves) ex eo loco a milibus passuum VIII cento tenebantur*. Aber vollständig entsprechen diese Stellen doch nicht: *longe abesse ex* scheint sich nirgends zu finden. Daher dürfte der Vorschlag, den mir PDCh-Hennings macht, beachtenswert sein: er nimmt eine Vertauschung von *ab* und *ex* an und schreibt: *ex his cognoscit non longe ab eo loco . . . abesse*.

oppidum Cassivellauni: nach der gewöhnlichen Ansicht an der Stelle (oder in nächster Nähe) des jetzigen Verulam bei St. Albans; nach anderen das jetzige London, das in dieser Zeit wahrscheinlich schon existierte. S. RHolmes, *Anc. Brit.* S. 699—705.

quo satis magnus hominum pecorisque numerus convenerit. Oppidum autem Britanni vocant, cum silvas impeditas vallo atque fossa munierunt, quo incursionis hostium vitandae causa convenire consuerunt. Eo proficiscitur cum legionibus: locum reperit egregie natura atque opere munitum: tamen hunc duabus ex partibus oppugnare contendit. Hostes paulisper morati militum nostrorum impetum non tulerunt seseque alia ex parte oppidi eiecerunt. Magnus ibi numerus pecoris repertus multique in fuga sunt comprehensi atque interfecti.

oppidum. Mit diesem Namen konnte nach der Etymologie des Wortes recht wohl auch ein derartiger Platz, wie ihn C. beschreibt, bezeichnet werden. Denn *op-pid-um* ist jedenfalls desselben Stammes, wie *im-ped-ire*, und kann jeden irgendwie umschlossenen, eingefriedigten Ort bezeichnen. S. A. Walde, Lat. etym. Wörterb.: *oppidum*.

quo satis magnus hominum pecorisque numerus convenerit: die Erstürmung des festen Platzes versprach also, abgesehen von der moralischen und politischen Wirkung, auch reiche Beute.

3. *Oppidum autem Britanni vocant.* Wenn auch die meisten festen Plätze der Brit. von der hier geschilderten Art waren, so gab es bei ihnen doch auch wirkliche *oppida* wie auf dem Festlande. S. R. Holmes, Anc. Brit. S. 257 f.

oppidum . . . vocant, cum . . . munierunt. Diese auffallende Form der Definition, die sonst von ungeschulten Menschen gern angewandt wird und für die wohl ein genau entsprechendes Beispiel schwer zu finden sein dürfte, ist von Caesar wohl deshalb angewandt, weil ein den Gedanken in angemessener Weise aus-

drückendes Substantiv sich ihm nicht gleich darbot.

quo . . . convenire consue-runt: es wird also in jeder civitas wenigstens ein derartig befestigter Platz vorhanden gewesen sein.

4. *locum reperit egregie . . . munitum; tamen:* also sehr schwer einzunehmen, und dieser Umstand hätte von einem Angriffsversuche von vornherein abschrecken können; trotzdem —.

5. *paulisper morati:* hier in dem Sinne von „Widerstand leisten.“ In diesem Sinne steht bei Sall. Jug. 53, 3 *remorari: Numidae tantum modo remorati, dum in elephantis auxilium putant, . . . fugam faciunt.*

sese . . . eiecerunt. Se eicere stets von dem gesagt, der in Hast oder mit Ungestüm aus einem Orte hervorbricht, gewöhnlich, um sich zu retten (einmal bei C. auch, um einen andern anzugreifen).

6. *numerus p. repertus multique . . . sunt comprehensi.* Ähnlich nur noch c. 43, 7: (*hostes*) *deturbati turrisque succensa est; I 43, 4: quod rex appellatus esset a senatu, quod amicus, quod munera amplissime missa.*

- 22 Dum haec in his locis geruntur, Cassivellaunus ad Cantium, [quod esse ad mare supra demonstravimus,] quibus regionibus III reges praeerant, Cingetorix, Carvilius, Taximagulus, Segovax, nuntios mittit atque his imperat, uti coactis omnibus copiis castra
2 navalia de improvise adoriantur atque oppugnent. Hi cum ad castra venissent, nostri eruptione facta multis eorum interfectis, capto etiam nobili duce Lugotorige suos incolumes reduxerunt.
3 Cassivellaunus hoc proelio nuntiato, tot detrimentis acceptis, vastatis finibus, maxime etiam permotus defectione civitatum, legatos per Atrebatem Commium de deditione ad Caesarem mittit.

22. 23. Ein Überfall auf das römische Lager wird abgeschlagen. Cassivellaunus bittet um Frieden. Rückkehr des römischen Heeres auf das Festland.

22. 1. [supra dem. c. 13, 1 u. 14, 1.]

ad Cantium, ... quibus regionibus. Vgl. IV 4, 2: ad Rhenum pervenerunt, quas regiones Menapii incolebant. Caesar gebraucht von regio fast stets den Plural.

praeerant. Vgl. zu c. 20, 3 (qui praesit).

omnibus copiis: also nicht bloß die c. 17, 5 entlassenen auxilia, sondern alle, die im Felde irgend brauchbar wären, damit die Aussicht auf Erfolg bei dem plötzlichen Überfall (de improvise) möglichst groß wäre und die Römer durch die Menge, wenn möglich, erdrückt würden.

castra navalia: c. 11, 5.

2. Hi cum: auffallende Stellung, da hi im Nachsatz nicht Subject bleibt. Vergleichen darf man nicht IV 11, 1 (Caesar cum), da dort Caesar von dem Interpolator eingefügt ist, sondern VII 17, 4: quin etiam Caesar cum ... legiones appellaret ...

universi ab eo . . . petebant, falls Caesar wirklich so geschrieben hat; ferner VII 14, 10: haec si gravia . . . videantur, multo illa gravius aestimari debere; 20, 6: Romani si casu intervenirent, fortunae . . . habendam gratiam; 32, 5: id ne accidat, positum in eius diligentia. Das sind sämtliche Stellen des B. Gall. — alle im 7. Buch —, die sich mit der vorliegenden vergleichen lassen.

suos incolumes reduxerunt. C. sagt nicht, daß die Feinde in die Flucht geschlagen sind, und zwar so, daß sie das Wiederkommen vergaßen, aber dies liegt deutlich in den Worten eruptione facta multis eorum interfectis, capto etiam nobili duce Lugotorige suos incolumes reduxerunt und in den folgenden Cassivellaunus hoc proelio nuntiato, tot detrimentis acceptis . . . legatos . . . de deditione ad Caesarem mittit.

permotus zeigt, daß die defectione civitatum auf ihn den tiefsten Eindruck gemacht hatte. Vgl. zu II 24, 4.

defectione civitatum: s. c. 20 und 21, 1.

3. per Atrebatem Commium: IV 21, 6.

Caesar, cum constituisset hiemare in continenti propter repentinos Galliae motus neque multum aestatis superesset atque id

legatos per A. Commium . . . mittit. Ob Caesar, wie man gemeint hat, den Commius veranlaßt hat, auf Cassivellaunus einzuwirken und ihn zur Absendung von legati zu bestimmen, können wir nicht wissen. Nötig ist diese Annahme durchaus nicht. Es kann sehr wohl sein, daß der Kelte Cassiv. sich nach so vielen Mißerfolgen aus eigenem Antriebe an den Kelten Commius, der, wie er wohl wußte, bei Caesar in großem Ansehn stand, gewandt hat und durch seine Vermittelung (*per Commium*) zu erfahren gesucht hat, welche Aufnahme eine etwaige Gesandtschaft bei Caesar zu erwarten habe.

Atrebatem Commium. Sonst heißt es bei C. immer *Commius* *Atrebas* (4 mal); ebenso *Diciacius Haeduus* (I 31, 3; 32, 3; II 5, 2); *Eporedorix Haeduus* (VII 39, 1); *Dumnorix Haeduus* (I 3, 5; V 6, 1); *Indutiomari Treveri* (V 26, 2); *Lucterius Cadurcus* (VII 5, 1); *a Viridomaro atque Eporedorige Haeduis* (VII 54, 1; 76, 3); *Camulogenus Aulercus* (VII 57, 3); *Vercassivellaunus Arvernus* (VII 76, 3 und 83, 6); *Piso Aquitanus* (IV 12, 4). Hat C. hier wirklich *Atrebatem Commium* geschrieben, so wollte er damit andeuten, daß Cassiv. sich gerade deshalb an Commius gewandt hat, weil dieser ein *Atrebate* war, d. h. König eines stammverwandten Volkes (auch in Britannien gab es — vielleicht schon damals — eine Völkerschaft dieses Namens). Möglich

ist freilich auch, daß *Commius* oder *Atrebatem* ursprünglich übersehen war, dann übergeschrieben oder am Rande nachgetragen wurde und an eine falsche Stelle geriet.

4. *cum constituisset* . . . *constituit*: vielleicht beabsichtigte Nachlässigkeit.

propter repentinos Galliae motus: nicht, wie es öfters verstanden wird, von plötzlichen Aufständen, die ausgebrochen waren, sondern von solchen, die er bei ihnen immer zu befürchten hatte, *ut sunt Gallorum subita et repentina consilia* III 8, 3. Daß solche Befürchtungen begründet waren, sollte er bald nach seiner Rückkehr nach Gallien erfahren. Auch wollte er mit dieser Bemerkung auf jene Aufstände im voraus hinweisen.

aestatis. Dieses Wort bezeichnet bei C. nicht eine bestimmte Zeit, die mit einem bestimmten Datum ihr Ende erreicht, sondern die zum Kriegführen günstige Jahreszeit.

id (non multum aestatis) *extrahi*: 'durch Zögern hin- und zu Ende gebracht werden'. So I, 32, 3: *dicendi mora dies extrahente*; I, 33, 3: *sic triduum disputationibus . . . extrahitur*; 3, 28, 5: *simulatione deditiois extracto primo noctis tempore*. Er fürchtete, wenn dies dem Cass. gelänge, durch die ungünstige Witterung noch den Winter über in Britannien zurückgehalten zu werden, und zog es deshalb vor, durch Annahme der Anerbietungen den Kampf zu beenden.

facile extrahi posse intellexeret, obsides imperat et quid in annos singulos vectigalis populo Romano Britannia penderet constituit; interdicat atque imperat Cassivellauno, ne Mandubracio neu Trinovantibus noceat. Obsidibus acceptis exercitum reducit ad mare, naves invenit refectas. His deductis, quod et captivorum magnum numerum habebat et non nullae tempestate de-

quid in annos singulos vectigalis populo Romano Britannia penderet. Bei dem römischen Leser sollte durch diese Worte entschieden die Überzeugung hervorgerufen werden, Britannien sei wirklich unterworfen gewesen, obgleich doch höchstens einige Völkerschaften des ganzen Landes in Betracht kommen konnten. Mommsen, Röm. Gesch. V S. 155: „Ohne Zweifel hat Caesar sich nie darüber getäuscht, daß jene Tribute . . . zunächst nur Worte waren; aber diese Worte waren ein Programm, das die bleibende Besetzung der Insel durch römische Truppen herbeiführen mußte und herbeiführen sollte. Caesar selbst kam nicht dazu die Verhältnisse der unterworfenen Insel bleibend zu ordnen; und für seine Nachfolger war Britannien eine Verlegenheit. Die reichsuntertänig gewordenen Briten entrichteten den schuldigen Tribut gewiß nicht lange, vielleicht überhaupt niemals“. — Daß von Caesars Zeitgenossen die in Rede stehenden Worte tatsächlich als eine Unterwerfung der Insel aufgefaßt wurden, ersieht man aus Diodor V 21, 2: *Γάτος Κάισαρ — πρῶτος τῶν μνημονευμένων ἐχειρώσατο τὴν νῆσον, καὶ τοὺς Πρεττανοὺς καταπολεμήσας ἠνάγκασε τελεῖν ὀρίσμενους φόρους.*

Beide Teile wußten diese

Unterwerfung zu würdigen; der Sieger wollte dadurch seiner Behauptung Glauben verschaffen, daß er die Insel erobert habe, weshalb er auch die Gefangenen und Geiseln mit sich nahm, obgleich er voraussah, daß er nie Tribut erhalten werde; der Besiegte beschleunigte Caesars Abzug. Drumann III 303.

5. *interdicat atque imperat* = 'er verbietet nachdrücklich'. Vgl. c. 58, 4: *praecipit atque interdicat.*

23. 1. *exercitum reducit ad mare.* Die Strecke, die C. zurückzulegen hatte, betrug nach RHolmes (Anc. Brit. S. 732 A. 3) ungefähr 200 engl. Meilen (über 300 km.).

naves invenit refectas: gemeint sind die durch den Sturm (c. 10, 2. 3 u. 11, 2. 3) beschädigten Schiffe.

invenit refectas. Ebenso c. 2, 2: *naves . . . invenit instructas;* 5, 2: *(naves) paratas ad navigandum atque omnibus rebus instructas invenit.*

2. *His deductis. Naves deducere:* von einem höheren Orte, der Küste, nach einem tiefer gelegenen, ins Meer, ziehen; Gegensatz *subducere*; bei C. nur noch V 2, 2: *naves . . . invenit instructas neque multum abesse ab eo, quin paucis diebus deduci possint.*

non nullae tempestate depellerant naves: gemeint sind die



perierant naves, duobus commeatibus exercitum reportare instituit. Ac sic accidit, uti ex tanto navium numero tot navigationibus neque hoc neque superiore anno ulla omnino navis,

von denen c. 11, 2 die Rede war. Also sind *non nullae* „*circiter* XL“.

deperierant: bei C. noch VII 31, 4: *id, quod Acarici deperierat, expletur* und 3, 87, 3: *magna pars (exercitus) deperit*; bei Cicero nur in einem Brief und in den Topica.

duobus commeatibus: 'in zwei Transporten'. In dieser Bedeutung hat C. *commeatus* nur noch einmal, und zwar in § 4 dieses Capitels, gebraucht. Da nach den unten erzählten Zwischenfällen der Rest des Heeres einige Tage vor der Nachtgleiche (§ 5), also nach dem julianischen Kalender Mitte September, überfuhr, so muß der erste Transport bereits Ende August abgegangen sein. Wenn Cic. ad Att. IV 17, 3 (18, 5) Briefe von seinem Bruder Quintus und von Caesar, datiert aus Britannien vom 25. September erwähnt, nach denen sie eben mit der Einschiffung beschäftigt waren (*confecta Britannia, obsidibus acceptis, nulla praeda, imperata tamen pecunia, exercitum ex Britannia reportabant*), so ist zu beachten, daß der verwirrte Kalender in jenem Jahr dem richtigen fast einen Monat voraus war (s. zu IV 1, 1; V 1, 1). Der Aufenthalt auf der Insel bis zur Einschiffung des zweiten Transports hatte etwa 2½ Monate gedauert (zu c. 8, 2). — Caesar hatte (ad Q. fr. III 1, 25) auch am 1. Sept. (nach dem damaligen Kalender, am 6. August

nach dem julianischen) einen Brief an Cicero von der Küste Britanniens geschrieben. Da er nach seiner eigenen Darstellung um diese Zeit nördlich von der Themse durch Verhandlungen mit Cassivellaunus in Anspruch genommen sein mußte, so wird man annehmen müssen, daß er, vielleicht auf die Nachricht von dem Überfall auf sein Schiffslager (c. 22, 1) mit einer geringen Begleitung nach der Küste zurückgeeilt ist und dann wieder zu seinem Heere, das noch im Gebiet des Cassivellaunus oder der Trinovanten stand. Die Annahme, daß er seinem Heere vorausgeeilt sei und nun mehr als drei Wochen untätig am Strande mit dem Heere gelegen habe, hat nicht die geringste Wahrscheinlichkeit. Vgl. RHolmes, *Anc. Brit.* S. 733.

3. *Ac sic accidit*: 'Und' (den ganzen merkwürdigen Verlauf des Übersetzens anknüpfend) 'es traf sich so', die ganze Überfahrt lief so ab, 'daß' —. Caesar unterläßt nie, wenn er vom Glück bei irgend einer Gelegenheit ganz besonders begünstigt wurde, dies besonders hervorzuheben.

ex tanto navium numero: IV 22, 3, 4; V 8, 6.

tot (wenigstens fünf) navigationibus Abl. absol. concessiver Bedeutung: 'obgleich so zahlreiche Fahrten stattfanden'.

neque superiore anno: damit gibt C. einen kleinen Nachtrag

- 4 quae milites portaret, desideraretur, at ex iis, quae inanes ex continenti ad eum remitterentur [et] prioris commeatus expositis militibus et quas postea Labienus faciendas curaverat numero LX, perpaucae locum caperent, reliquae fere omnes reicerentur.
- 5 Quas cum aliquamdiu Caesar frustra expectasset, ne anni tempore a navigatione excluderetur, quod aequinoctium suberat,
- 6 necessario angustius milites conlocavit ac summa tranquillitate consecuta, secunda [inita] cum solvisset vigilia, prima luce terram attigit omnesque incolumes naves perduxit.

zu dem Bericht über den Feldzug des vorigen Jahres.

quae milites portaret. Der Coniunctiv kann durch Modusassimilation zu erklären sein, aber er kann auch consecutiv gefaßt werden.

desideraretur ('vermißt wurde' = 'verloren ging') ist kein scharfer Gegensatz zu dem folgenden *reicerentur*, da ja die nach dem Festlande zurückgetriebenen auch nicht vermißt wurden oder verloren gingen.

4. *et quas* = et ex iis, quas. *postea* nach Caesars Abfahrt, auf dessen Befehl von Britannien aus (c. 11, 4).

locum capere: 'an den Ort der Bestimmung gelangen'; zu IV 26, 5.

5. *aliquamdiu*. Der erste Truppentransport nach Gallien erfolgte bald nach dem 29. August des jul. Kalenders (s. zu § 2 *duobus commeatibus*), der zweite, den Caesar selbst führte, bald nach Mitte September. *Aliquamdiu* bedeutet also hier einen Zeitraum von 2—3 Wochen.

aequinoctium: zu IV 36, 2. *suberat*. *Subesse* wird ebenso von örtlicher wie von zeitlicher Nähe gebraucht; III 27, 2: *quod hiems suberat*; 3, 97, 4: *noaque iam suberat*; I 25, 5: *mons suberat circiter mille pas-*

suum spatio; V 29, 3: *subesse Rhenum*.

6. „*consecuta*: die Participia Perf. der Deponentia werden selten in der Construction des Abl. abs. verwendet. VII 53, 4: *insecutis hostibus*“. Dittenberger. So selten, wie Dittenberger und andere Erklärer meinen, geschieht dies doch nicht. Caesar hat im B. Gall., abgesehen von Particip. perf. solcher Verba mit passiver Bedeutung (I 11, 4 *depopulatis agris*; VII 77, 14 *depopulata Gallia*; II 19, 5 *opere dimenso*; VI 6, 1 *partitis copiis*; 33, 1 *partito exercitu*; VII 24, 5 *partitis temporibus*) an folgenden Stellen Abl. abs. von Deponentien gebraucht. Unserer Stelle entspricht (außer der von Ditt. angeführten) am meisten IV 26, 5: *suis omnibus consecutis*; von *orior*: V 8, 2 *orta luce* und VII 47, 4 *orto clamore*; von *coorior*: V 10, 2 *maxima coorta tempestate*; V 43, 1 *maximo coorto vento*; VII 27, 1 *magno coorto imbri*; von *morior*: VI 13, 9 *hoc mortuo*; von *progredi*: V 10, 2 *his . . progressis*; endlich von *enascor*: II 17, 4 *ramis enatis*.

cum solvisset. Über die verschiedenen Ansichten über den Tag der Abfahrt und überhaupt

Subductis navibus concilioque Gallorum Samarobriuae per- 24
acto, quod eo anno frumentum in Gallia propter siccitates an-
gustius provenerat, coactus est aliter ac superioribus annis

über die Chronologie der brit.
Feldzüge s. R. Holmes, Anc. Brit.
S. 706—735 und C. Jullian, HG. III
S. 350 A. 1.

prima luce: Mitte September
gegen 6 Uhr morgens.

perduxit: 'führte sie glücklich
ans Ziel', wie III 6, 5: *incolumem
legionem . . . in Allobroges per-
duxit*.

Das Ergebnis der beiden Feld-
züge nach Britannien war außer-
ordentlich gering. C. Jullian (III
S. 362) urteilt darüber folgender-
maßen: „Dès l'année suivante,
l'île est aussi indifférente à César
que s'il n'y a jamais été. Elle
accueille les proserits et les fugi-
tifs des guerres de Belgique, et
il néglige de les poursuivre ou
de les réclamer. La Bretagne va
devenir l'asile des Gaulois ob-
stinés dans leur indépendance;
elle reprit tout naturellement la
sienne, le jour où le dernier
vaisseau de César disparut à
l'horizon.“

Als C. aus Britannien zurück-
kehrte, ging ihm die Trauerkunde
von dem Tode seiner Tochter
Julia (s. Einl. S. 8) zu.

24—58. Aufstand im mittlere-
n und nordwestlichen Gal-
lien.

24. Verteilung der römi-
schen Truppen.

1. *concilio Gallorum*: zu c. 2, 4.
Hier ist wohl hauptsächlich ein
concilium der Belgae gemeint,
in dem diesen die nötigen Wei-
sungen wegen der Winterquar-
tiere (Versorgung der Legionen

mit Getreide usw.) gegeben
wurden.

Samarobriuae. Dieser Ort
wurde jedenfalls gewählt, weil
er der der Landungsstelle am
nächsten gelegene größere Ort
war. — *Samarobriua* wird hier
zum ersten Mal erwähnt.

quod . . . provenerat gibt den
Grund zu dem folgenden Satz:
coactus est . . . distribuere an-

siccitates: 'wiederholte Perio-
den der Dürre' oder 'andauernde
Trockenheit'. S. zu c. 12, 6 (*fri-
gora*).

angustius: 'spärlicher'. 3, 16, 1:
*rem frumentariam, qua anguste
(?) utebatur*.

provenerat: bei C. nur hier,
von Cicero gar nicht gebraucht,
bei Späteren nicht selten, von
Tieren und Pflanzen.

*coactus est aliter . . . distri-
buere*. Diese Worte enthalten im
voraus eine Entschuldigung für
Caesars nicht ganz einwandfreie
Maßregel, die so traurige Folgen
hatte.

aliter ac superioribus annis.
Man hat gesagt, das sei nicht
richtig, da C. auch schon in
früheren Jahren seine Legionen
bei mehreren Stämmen einquar-
tiert habe, wie II 35, 3 (*in Car-
nutes, Andes, Turonos* usw.)
und III 29, 3. Trotzdem hat C.
recht. Was mit *aliter . . . exer-
citurum in hibernis conlocare* ge-
meint ist, zeigen die folgenden
Worte: *legionesque in plures civi-
tates distribuere*. In *plures civi-
tates* ist nicht = *in com-*

exercitum in hibernis conlocare legionesque in plures civitates 2 distribuere. Ex quibus unam in Morinos ducendam C. Fabio legato dedit, alteram in Nervios Q. Ciceroni, tertiam in Esvivos L. Roscio; quartam in Remis cum T. Labieno in confinio Tre-

plures civitates, sondern *plures* ist bei C. wirklicher Comparativ; also bedeutet *in plures civitates* dasselbe, wie *in plures quam umquam antea*, und das ist durchaus richtig; denn in so viele *civitates* wie diesmal hatte C. sein Heer noch niemals zu verteilen brauchen.

legionesque. Über das erklärende *que* vgl. zu I 36, 5 (*stipendiumque*).

2. *in Morinos*: in welche Gegend des Morinerlandes, ob in die Nähe von Boulogne oder wohin sonst, läßt sich nicht sagen. Die verschiedenen Ansichten sind zusammengestellt von CJullian, III S. 372 A. 1.

in Nervios: wahrscheinlich in der Nähe der Sambre, vielleicht in die Nachbarschaft von Namur. Andere Ansichten bei Groebe zu Drumann III S. 278 A. 2 u. CJullian III S. 383 f. A. 2.

Q. Ciceroni, dem Bruder des M. Tullius Cicero. Er blieb vom J. 54 bis Ende 52 als Legat bei Cacs., dem dessen Aufenthalt bei ihm als Unterpfand der Freundschaft mit seinem Bruder ebenso erwünscht war als diesem. S. Cic. ad Quint. fr. III 8, 1: *Non enim commoda quaedam sequebamur parva ac mediocria. Quid enim erat, quod discessu nostro emendum putaremus? Praesidium firmissimum petebamus ex optimi et potentissimi viri benevolentia ad omnem statum nostrae di-*

gnitatis. Er rühmt ad Att. IV 18, 3 (19, 2) die rücksichtsvolle Behandlung, die sein Bruder bei C. fand, wie sie sich auch in Caesars eigener Darstellung zeigt; s. c. 40, 7; VI 36, 1; 42, 1. — Q. Cicero wird weder hier noch sonst von Caesar als *legatus* bezeichnet. Trotzdem wird er Legat gewesen sein; denn Cicero schreibt an Lentulus (ad fam. I 9, 21: *Quintus, frater meus, legatus est Caesaris*). Auch L. Roscius erhält unmittelbar darauf keine Amtsbezeichnung. Vgl. CJullian, HG. III S. 184 A. 1.

tertiam: es war, wie man aus c. 53, 6 ersieht, die 13. Legion. *cum T. Labieno* . . . *hiemare iussit*. Von Fabius, Cicero und Roscius hieß es: *legionem ducendam dedit*; weshalb C. jetzt sich anders ausdrückt, kann man aus Cic. ad Q. fr. III 8, 1 ersehen, wo es heißt: *alteram (epistulam) te scribis pridie Labieno dedisse, qui adhuc non venerat*. Ist diese Stelle richtig überliefert, (Ziehen schreibt *Labeoni* und Schiche *tabellario Labieni* statt *Labieno*), so wurde die Legion des Labienus von einem anderen ins Winterlager geführt und Labienus übernahm erst nach seiner Rückkehr aus Italien den Oberbefehl.

in confinio Treverorum: die Treverer, einer der tapfersten Stämme, hatten sich seit Anfang dieses Jahres, aufgehetzt durch Indutiomarus, sehr widerspenstig gezeigt, bedurften also sehr der

verorum hiemare iussit; tres in Belgio conlocavit: his M. Crassum quaestorem et L. Munatium Plancum et C. Trebonium legatos praefecit. Unam legionem, quam proxime trans Padum 4 conscripserat, et cohortes v in Eburones, quorum pars maxima

Überwachung durch einen ganz besonders tüchtigen Legaten.

3. in Belgio: S. den krit. Anhang.

M. Crassus wird hier zum ersten Mal erwähnt. Er sollte ein Ersatz sein für seinen jüngeren Bruder Publius, der sich als tüchtiger Führer bewährt hatte und Ende 54 seinem Vater M. Crassus nach Syrien folgte. — Der hier genannte M. Crassus war in diesem Jahre (54) Quaestor und hatte wahrscheinlich den Feldzug nach Britannien mitgemacht. S. Groebe zu Drumann III S. 697. Sein Winterlager befand sich nach c. 46, 1 im Gebiet der Bellovacii, 25 römische Meilen von Caesars Hauptquartier (Amiens), also vielleicht, wie CJullian meint, in Froissy, 18 km. nō. von Beauvais. Vgl. CJullian III S. 372 A. 2.

quaestorem. S. zu I 52, 1.

L. Munatium Plancum. Da dieser Legat c. 25, 4 zu den Carnuten geschickt wird, war sein Winterlager jedenfalls dem Lande der Carnuten näher, als das der bisher genannten, also vielleicht in der Nähe der Aisne, etwa bei Soissons. Vgl. CJullian, III S. 372 A. 3.

C. Trebonium: dieser befand sich mit Caesar im Hauptquartier zu Samarobriva.

4. proxime: die letzte Aushebung hatte am Anfang des zweiten Kriegsjahres stattgefunden (II 2, 1) und zwei Legionen

ergeben, die dreizehnte und die hier gemeinte vierzehnte (s. Einl. S. 23 f.). Die Bemerkung soll wohl darauf hinweisen, daß die gleich nachher berichtete Katastrophe durch die verhältnismäßige Unerfahrenheit der Truppen mit erklärt wird.

proxime kann sich auf eine Zeit beziehen, die einige Tage oder Monate oder Jahre, aber ebensogut eine ziemlich lange Reihe von Jahren zurückliegt. So bei Cic. Tusc. I 10, 19 (proxime Aristoxenus) auf eine Zeit vor 250—300 Jahren, Nat. Deor. II 61 (quas in Capitolio dedicatas videmus proxime a M. Aemilio Scauro) auf die Zeit vor mehr als 60 Jahren.

trans Padum: vom Standpunkt des römischen Lesers aus, also nördlich vom Po.

cohortes V. Woher diese 5 Cohorten stammten, ist ungewiß. Napoleon (S. 200) sagt: „il avait, doit-on croire, formé cinq cohortes des soldats et matelots employés sur sa flotte“. GVeith (S. 142) spricht von „5 selbständigen, vielleicht aus Teilen der Flottenmannschaft und freigegebenen Besatzungstruppen gebildeten und als Kader für eine neue Legion bestimmten Kohorten“. CJullian (III S. 372 A. 10) hält diese 5 Cohorten für ganz neu ausgehobene Truppen, ebenso wie G. Ferrero (Größe und Niedergang Roms II S. 101 f. der deutschen Übersetzung; in

est inter Mosam ac Rhenum, qui sub imperio Ambiorigis et Catuolci erant, misit. His militibus Q. Titurium Sabinum et L. Aurunculeium Cottam legatos praeesse iussit. Ad hunc modum distributis legionibus facillime inopiae rei frumentariae sese mereri posse existimabat. Atque harum tamen omnium legionum

der italienischen Ausgabe von 1908 fehlt diese Bemerkung), der vorschlägt: *unam legionem et cohortes V, quas proxime trans Padum conscripserat.*

in Eburones: nach Atuatuca. S. VI 32, 3. 4; 37, 8.

quorum (Eburonum) pars maxima est inter Mosam ac Rhenum: der östliche Teil der Provinz Lüttich und wohl ein Teil des niederländischen Limburg; der andere Teil der Eburonen wohnte westlich von der Maas.

sub imperio Ambiorigis et Catuolci. Da zwei Könige (VI 31, 5) an der Spitze der Eburonen stehn, wird man annehmen müssen, daß die *civitas Eburonum* aus zwei pagi bestand, von denen der eine, östlich von der Maas gelegene, wohl unter der Herrschaft des Catuolcus stand, der andere, in dem Atuatuca lag, unter der des Ambiorix.

5. *His militibus.* Militibus hat C. der Deutlichkeit wegen zugesetzt, da zuletzt nur von den Eburonen die Rede gewesen war und bei dem bloßen *his* zweifelhaft sein könnte, ob dies Pronomen nur auf die *V cohortes* oder auch auf die *una legio* zu beziehen sei.

Sabinum et . . . Cottam. Diese beiden haben auch schon IV 22, 5 einen gemeinsamen Auftrag erhalten. Sabinus steht voran, weil Cotta nur das Commando

über die 5 Cohorten hat und jenem untergeordnet ist. Auch an den anderen Stellen (außer VI 37, 8) wird Sabinus zuerst genannt. Vgl. zu c. 39, 1 (Titurii) und Mommsen, RG. III S. 274.

6. *inopiae . . . mereri.* Bei Caesar nur hier. Wie hier in übertragener Bedeutung auch bei Cicero und anderen nicht selten, z. B. *incommodis, invidiae, malo, rei publicae, satietati, timori* usw.

7. *tamen:* obgleich die Truppen auf diese Weise weit voneinander zu stehen schienen.

praeter eam. Man könnte *praeter eius* (legionis hiberna) erwarten. Das mit *praeter* verbundene Nomen entspricht gewöhnlich einem Nominativ oder einem Accusativ, z. B. V 54, 4: *ut praeter Haeduos . . . nulla fere civitas fuerit non suspecta nobis* und IV 1, 10: *ut . . . neque vestitus praeter pelles haberent quicquam . . . et.* Doch bisweilen entspricht die Wendung mit *praeter* auch einem anderen Casus, wie 3, 64, 4: *omnibus primae cohortis centurionibus interfectis praeter principem priorem*; 3, 105, 4: *quo praeter sacerdotes adire fas non (oder nulli) est.* Vgl. Cic. de fin. II 56: *nulla vi coactus praeter fidem*; de leg. I 27: *qui (cultus) nullo in animante esse praeter hominem potest*; de off. III 14: *nec (illud officium) praeter sapientem cadere in quemquam potest*; p.

hiberna (praeter
sinam partem

Cicero. 55:
praeter unum
est; in Vat. 31:
equenti praeter

unquam data e

in potissimum

nam partem: d

vorans entschei

eine verhältniss

gion den Gefüh

griffs (c. 32, 6)

Man vermutet,

seiner Legion i

jetztigen See g

Clodian III S.

quietus ist des

Anlage, seinem

neigt ist Robe

catus derjenige

Mittel und L

friedlichen Ver

daran gewöhnt

durch die Feld

II 34, Caesars

den Zug des

— Potissimum

bei Cicero de

p. Sect. 93; p

und quietus v

p. Sect. 37; p

militibus p

lantur. Die

Worte ist z

erklärte: „D

legen alle auf

100 000 Schu

laßte oder i

nere), weil d

so weit entf

anderen daz

ist aber tats

die Entfernt

Lager des 1

hiberna (praeter eam, quam L. Roscio in pacatissimam et quietissimam partem ducendam dederat,) milibus passuum c contine-

Cluent. 55: *omnibus sententiis praeter unam . . . condemnatus est*; in Vat. 31: *cui de balineis exeunti praeter te toga pulla unquam data est?*

in *pacatissimam et quietissimam partem*: damit will C. im voraus entschuldigen, daß er eine verhältnismäßig junge Legion den Gefahren eines Angriffs (c. 53, 6) ausgesetzt hat. Man vermutet, daß Roscius mit seiner Legion in der Gegend des jetzigen Séez gestanden hat. S. CJulian III S. 371 A. 7.

quietus ist derjenige, der seiner Anlage, seinem Wesen nach geneigt ist Ruhe zu halten; *pacatus* derjenige, der durch äußere Mittel und Maßregeln zu einem friedlichen Verhalten gebracht, daran gewöhnt worden ist (hier durch die Feldzüge des Crassus II 34, Caesars Veneterkrieg und den Zug des Sabinus III 17 ff.). — *Pacatissimus* bei C. nur hier; bei Cicero de dom. 23 und 60; p. Sest. 93; p. Lig. 4; *pacatus* und *quietus* verbunden auch Cic. p. Sest. 57; prov. cons. 5.

milibus passuum C continerantur. Die Bedeutung dieser Worte ist zweifelhaft. Kraner erklärte: „Die Winterquartiere lagen alle auf einer Strecke von 100 000 Schr., die also alle umfaßte oder in sich faßte (*continere*), weil die beiden äußersten so weit entfernt waren und die anderen dazwischen lagen“. Das ist aber tatsächlich unrichtig, da die Entfernung zwischen dem Lager des Fabius und dem des

Sabinus gegen 200 *milia passuum* betrug. An eine Änderung des *milia pass.* C in *milia pass.* CC ist nicht zu denken, da Caesars Worte den Sinn haben müssen: „die Entfernung aller dieser Lager war trotzdem nicht so außerordentlich groß“; diesen Sinn könnten sie aber nicht mehr haben, wenn CC statt C geschrieben wäre. Auch kann sich C., der zum Lager Ciceros marschierte und wußte, daß das des Sabinus noch mindestens 50 römische Meilen weiter entfernt war, nicht in einem solchen Irrtum befunden haben. Deshalb hat man andere Erklärungen versucht. So Dittenberger: „Kein Lager war von einem andern weiter als 100 römische Meilen (148 Kilometer) entfernt“. Aber diese Bedeutung können Caesars Worte schwerlich haben. — Napoleon (II S. 202) sagt: „Ces différents quartiers d'hiver, excepté celui de L. Roscius, . . . étaient tous renfermés dans un cercle d'un rayon de cent milles (148 kil.)“ und schlägt auf Karte 14 seines Atlas zu Caesar einen Kreis mit einem Radius von 148 km mit dem Mittelpunkt in Bavay (zwischen Cambrai und Namur), um zu beweisen, daß sämtliche Winterquartiere innerhalb dieses Kreises lagen. Aber diese Erklärung ist gar zu gekünstelt und wohl schon darum zu verwerfen, weil Caesar sicherlich selber dies nicht gewußt hat. Noch weniger ist vGölers Annahme (S. 172) zu billigen, die westliche Gruppe

8 bantur. Ipse interea, quoad legiones conlocatas munitaque hiberna cognovisset, in Gallia morari constituit.

- 25 Erat in Carnutibus summo loco natus Tasgetius, cuius maiores in sua civitate regnum obtinuerant. Huic Caesar pro eius virtute atque in se benevolentia, quod in omnibus bellis

der Lager sei von der östlichen 100 römische Meilen entfernt; dieser Sinn kann in Caesars Worten nicht liegen. Es bleibt also die Erklärung dieser Worte zweifelhaft, und vielleicht war die Stelle schon in unserem Archetypus (möglicherweise durch Auslassung) verdorben.

8. *legiones conlocatas . . . cognovisset*. Wenn ein acc. c. inf. perf. pass. von *cognoscere* abhängt, läßt C. *esse* stets aus; vgl. zu I 7, 4 (*occisum*).

in Gallia morari: Caesar blieb jedenfalls in Samarobriua im Lager des Trebonius.

25. Ermordung des Tasgetius. Die Täter werden auf Caesars Befehl festgenommen.

1. *Erat*, wie nicht selten in der Bedeutung 'vorhanden sein, dasein, leben' an die Spitze gestellt. Vgl. z. B. I 7, 2: *erat omnino in Gallia ulteriore legio una*; IV 24, 2: *erat ob has causas summa difficultas*; V 6, 1: *erat una cum ceteris Dumnorix*; VII 36, 5: *erat e regione oppidi collis*; 79, 3: *erat ex oppido Alesia despectus* usw. Vgl. zu VII 30, 1.

in Carnutibus. Die Carnuten, d. h. der Adel und seine Anhänger in diesem Lande, waren ganz besonders der römischen Herrschaft und allem, was von den Römern ausging, abgeneigt. Vielleicht wurden sie von den

Druiden, die in ihrem Lande ihren Hauptsitz und ihre Zusammenkünfte hatten (VI 13, 8 bis 10), aufgehetzt. Erhebungen gegen die Herrschaft der Römer finden bei ihnen von jetzt ab in jedem Jahre statt; vgl. VI 2, 3; VII 2, 1; 3, 1; VIII 4, 2.

Tasgetius. Münzen mit dem Namen *Tasgetius* sind jedenfalls in den 2—3 Jahren, die er König war, von diesem T. geprägt. Holder, *Altcelt. Spr.* II Sp. 1749; CJullian, III S. 315 A. 3.

2. *Huic Caesar pro eius virtute*. Ähnlich I 35, 3: *neve Haeduos iniuria lacesseret neve his sociisque eorum bellum inferret*; 36, 5: *Haeduis se obsides redditurum non esse neque his neque eorum sociis iniuria bellum inlaturum*; IV 4, 7: *Menapios oppresserunt . . . his interfectis navibusque eorum occupatis*.

pro eius virtute „als Belohnung (Lohn) für“, wie noch VII 76, 1: *pro quibus meritis civitatem eius immunem esse iusserat*; 2, 22, 6: (Caesar) *magis eos pro nomine et vetustate quam pro meritis in se civitatis conservans*; — VI 34, 8: *ut . . . pro tali facinore stirps ac nomen civitatis tolleretur*.

in omnibus bellis. Da Tasgetius (§ 3) erst i. J. 56 König geworden war, kann sich seine Tätigkeit nur auf den Krieg mit den Helvetiern, mit Ariovist, den Belgern und höchstens noch auf

singulari
Tertium iam
civitate an
Ille verit

die im drit
Kriege oder
beziehen. O
Spitze der
Teiles der R
wie CEChe
ob seine Ver
gewesen sind
wissen. Vgl
merkungen.

singulari
usus. Ganz
huius opera
atque utili
erat unus

wird ähnlich
eine ausgeo
im römische
dient gemein
Recognoscio
mittlung, l
abteilungen

nahme am
auch, weil
ter 37/38,

Caruten ü
sonders die
wiesen hat

fuert
Anh. Der
bildete P

Caesar nu
im B. C.
zeichnung

einer and
bezeichn
dere Sch
brauchen

sonst.
3. hunc
inimici

singulari eius opera fuerat usus, maiorum locum restituerat. Tertium iam hunc annum regnantem inimici multis palam ex 3 civitate auctoribus interfecerunt. Defertur ea res ad Caesarem. Ille veritus, quod ad plures pertinebat, ne civitas eorum im- 4

die im dritten Buch erzählten Kriege oder einen Teil von ihnen beziehen. Ob Tasgetius an der Spitze der Reiterei oder eines Teiles der Reiterei gestanden hat, wie CEChrSchneider meint, oder ob seine Verdienste anderer Art gewesen sind, können wir nicht wissen. Vgl. die folgenden Anmerkungen.

singulari eius opera fuerat usus. Ganz ähnlich VII 76, 1: *huius opera Commii . . . fidei atque utili superioribus annis erat usus . . . Caesar.* Tasgetius wird ähnlich, wie Commius durch eine ausgedehnte Wirksamkeit im römischen Interesse sich verdient gemacht haben, also durch Recognoscieren, Spionieren, Vermittelung, Führung von Reiterabteilungen, heldenmütige Teilnahme am Kampf usw., vielleicht auch, weil er sich noch im Winter 57/56, als Truppen bei den Carnuten überwinterten, ganz besonders tätig und nützlich erwiesen hatte.

fuerat usus: zu IV 38, 2 Kr. Anh. Derartige mit *fueram* gebildete Plusquamperfecta hat Caesar nur hier und zweimal im B. Civ., jedesmal zur Bezeichnung einer Handlung, die einer anderen durch ein Ppf. bezeichneten vorausgeht. Andere Schriftsteller freilich gebrauchen derartige Ppf. auch sonst.

3. *hunc:* Tasgetium. S. zu I 10, 5. *inimici* sind Privatfeinde, die

ihn auf Anstiften vieler politischer Gegner töteten, daher § 4: *quod ad plures pertinebat.* Sie haßten den Tasgetius, wie auch die Senonen den von Caes. eingesetzten Cavarinus (c. 54, 2) vertrieben, weil sie sich nicht durch diese aufgedrungenen Häuptlinge von Rom abhängig machen lassen wollten.

ex civitate: aus dem Adel, vielleicht auch aus den Priestern, die ja bei politischen Verbrechen zu allen Zeiten oft genug ihre Hand im Spiele gehabt haben.

interfecerunt. CJullian (III S. 376 A. 3) vermutet, daß die Verteilung der Legionen um den 1. October stattgefunden habe, die Ankunft der Truppen in den verschiedenen Winterquartieren zwischen dem 2. und 10., um den 10. die Ermordung des Tasgetius; um den 15. habe Caesar von diesem Morde und von der Ankunft der Legionen in ihren Quartieren Kunde erhalten; gleich nach Mitte October habe er den Plancus ins Carnutenland entsandt. Die Niedermetzlung der 15 Cohorten habe gegen den 21. stattgefunden, 14 Tage nach der Ankunft dieser Truppen im Winterlager (c. 26, 1), etwa am 23. der Angriff auf Cicero, und ungefähr am 31. October habe Caesar davon Nachricht erhalten.

4. *quod ad plures pertinebat:* ea res, id facinus: 'da mehrere dabei beteiligt waren', wie das vorherg. *multis auctoribus* zeigt

pulsu deficeret, L. Plancum cum legione ex Belgio celeriter in Carnutes proficisci iubet ibique hiemare, quorumque opera cognoverit Tasgetium interfectum, hos comprehensos ad se mittere.

5 Interim ab omnibus [legatis quaestoribusque], quibus legiones tradiderat, certior factus est in hiberna perventum locumque [hibernis] esse munitum.

26 Diebus circiter xv, quibus in hiberna ventum est, initium repentini tumultus ac defectionis ortum est ab Ambiorige et

(s. VII 43, 3). Wäre der Mord nur von Privatfeinden ausgegangen, so hätte C. dieses Bedenken nicht gehabt.

ad plures pertinebat. Es heißt sonst regelmäßig *res pertinet ad (plures)*, und so kann C. auch hier geschrieben haben: *quod ad plures (res) pertinebat*. Aber da unmittelbar vorher steht *defertur ea res ad C.*, so kann dieses *ea res* recht wohl zu *pertinebat* ergänzt werden, und deshalb ist die Einsetzung von *res* hinter *plures* nicht notwendig.

cum legione: eine von den drei im Gebiet der Bellovaker und ihrer Nachbarn lagernden Legionen stand nach c. 24, 3 unter seinem Befehl.

quorum opera cognoverit: sicher nicht bloß die wirklichen Mörder, sondern auch die Anstifter, die politischen Gegner des Tasgetius und damit zugleich der Römer, da es für Caesar wichtiger war, diese zu kennen und in seine Gewalt zu bekommen, als die persönlichen Feinde des Tasgetius.

26. 27. Abfall der Ebuonen. Ihr König Ambiorix sucht unter dem Schein freundschaftlicher Gesinnung die Legaten Sabinus und Cotta zum Verlassen

des Winterlagers zu bestimmen.

26. 1. *diebus, quibus*: s. zu III 23, 2.

ventum est: allgemein „nachdem man — gekommen war“, d. h. nachdem alle Legionen — gekommen waren, auch die, welche den weitesten Weg hatten; zu diesen gehörten ja die 15 Cohorten des Sabinus und Cotta.

initium . . . ortum est. Ebenso 1, 35, 1; [3, 94, 3]; Liv. XXIV 47, 7; Cic. p. Cluent. 64, 180; Tac. Ann. II 1; *initium nascitur* 3, 20, 2; Hirtius B. G. VIII 6, 1; Liv. IX 40, 16; Cic. Verr. I 109: *cur non initium . . . nascitur a Kalendis Ianuariis?* de fin. I 12, 42: *rerum gerendarum initia proficiscuntur a . . . dolore*; Tac. Ann. XV 41: *principium huius incendii ortum; principium oritur, nascitur, proficiscitur* öfter.

repentini tumultus. Ob *repentini* nur zu *tumultus* oder auch zu *defectionis* gehört, ist zweifelhaft: mit *tumultus* wird *repentinus* öfter verbunden, auch bei Caesar; *defectio* hat bei Caesar niemals ein Attribut; trotzdem könnte das Adjectivum hier auch zu dem letzteren gehören.

ab Ambiorige. Dieser Ambiorix wird von C. Jullian (III S. 369 f.)

Catuvolco; qui e
faissent frument

trefflich in folg
rakterisiert: „C
avec Cassivellaun
des chefs barbare
Il n'avait rien de
et brillante d'un
lois: il vivait, com
des Ardennes, n
de peuple mais
forêts, habitant
pagnons dans un
bâtie à l'entrée
familier de tous
de tous les ro
paya. Ce qui
décor le laissait
grands combats
pague, les mares
les belles démo
royait que le
des ennemis à
délivrer. Peu l
moyens. Gloire
parurent, en fa
vaines formules
ans, il servit l
se plaindre, il l
la sécurité, et,
attirés chez lui
demi désarmés
avec une sor
ailleurs, éloquent
les mensonges
sachant à merv
poser et de c
d'une rapidité
étonner César
poursuivit sou
nit jamais, et
sauvage amou
d'homme, préf
de soumission
dans les bois,

Catuvolco; qui cum ad fines regni sui Sabino Cottaque praesto 2 fuissent frumentumque in hiberna comportavissent, Indutiomari

trefflich in folgender Weise charakterisiert: „Cet Ambiorix fut, avec Cassivellaun, le meilleur des chefs barbares de ce temps. Il n'avait rien de l'allure noble et brillante d'un monarque gaulois: il vivait, comme un sanglier des Ardennes, non pas en roi de peuple mais en chef de forêts, habitant avec ses compagnons dans une vaste ferme bâtie à l'entrée des bois, hôte familial de tous les sentiers et de tous les repaires de son pays. Ce qui était parade et décor le laissait indifférent, les grands combats en rase campagne, les marches bruyantes et les belles démonstrations. Il ne voyait que le but à atteindre, des ennemis à tuer, des terres à délivrer. Peu lui importaient les moyens. Gloire et franchise lui parurent, en face de César, de vaines formules. Pendant quatre ans, il servit les Romains sans se plaindre, il les endormit dans la sécurité, et, quand il les eut attirés chez lui, confiants et à demi désarmés, il les égorgea avec une sorte de volupté. D'ailleurs, éloquent, habile à tisser les mensonges, fort intelligent, sachant à merveille l'art de disposer et de cacher une armée, d'une rapidité de mouvements à étonner César lui-même, qui le poursuivit souvent et ne l'atteignit jamais, et enfin, plein d'un sauvage amour pour sa liberté d'homme, préférant à tout pacte de soumission la lutte sauvage dans les bois, la vie hors la loi,

les dangers des nuits solitaires, c'est l'énergie la plus puissante qui se soit heurtée à la fortune de César, j'excepte Caton d'Utique.“

Catuvolco. Dieser war von Ambiorix nur mit fortgerissen worden. S. VI 31, 5.

2. *ad fines.* *Fines* bedeutet bei C. fast immer „das Gebiet“. Die Bedeutung „Grenze“ hat es nur noch c. 46, 4; 54, 2; VI 44, 3, und zwar jedesmal in der Verbindung *ad fines*.

praesto fuissent: um sie zu empfangen.

praesto esse alci heißt „sich pünktlich bei jemand einfinden“ und „sich jemand zur Verfügung stellen“. Bei C. nur noch 2, 19, 1 und in einem Briefe an Cicero (ad Att. IX 16, 3). Ganz so wie hier heißt es bei Cic. p. Deiot. 42: *in primis finibus tibi se praesto fuisse dicit*.

frumentumque: das befohlene; die Menge des zu liefernden Getreides war jedenfalls auf der Versammlung in Samarobriua für die einzelnen civitates festgesetzt worden.

in hiberna: nach Atuatuca. S. VI 32, 3. 4.

Indutiomari, der zum Kriege gegen die Römer hetzte, weil er Caesar die ihm selbst bereitete Demütigung (c. 4, 3. 4) nicht verzeihen konnte.

Indutiomari T. nuntiis impuls: aus dieser Bemerkung sowie aus der Tatsache, daß beide Könige der Eburonen beim Eintreffen der Römer das befohlene Getreide

Treveri nuntiis impulsu suos concitaverunt subitoque oppressis
 3 lignatoribus magna manu ad castra oppugnanda venerunt. Cum
 celeriter nostri arma cepissent vallumque ascendissent atque
 una ex parte Hispanis equitibus emissis equestri proelio supe-
 4 runt, tum suo more conclamaverunt, uti aliqui ex nostris ad
 conloquium prodiret: habere sese, quae de re communi dicere

lieferten, darf man schließen, daß sie vorher nicht beabsichtigt hatten, so bald loszuschlagen, wenn auch jedenfalls Ambiorix wenigstens schon längst auf eine günstige Gelegenheit zum Abfall gewartet haben wird. Vielleicht waren auch die *nuntii* des Indutiomarus bestimmte Weisungen und Befehle, da die Eburonen (IV 6, 4) in einem Abhängigkeitsverhältnis zu den Treverern standen.

concitaverunt: hier nicht „sie hetzten auf“, sondern „sie machten ihre Truppen mobil, befahlen ihnen, sich schleunigst (*con-citare*) kriegsbereit zu machen und einzufinden“.

magna manu . . . venerunt. Vgl. zu II 7, 3 (*omnibus copiis contenderunt*).

3. *celeriter* gehört zu beiden Verben, *cepissent* und *ascendissent*.

una ex parte: nur aus einer der vier Seiten des Lagers, d. h. aus dem an dieser Seite befindlichen Tore. Die Praeposition, weil das 'woher' ausgedrückt wird, wie III 22, 1: *alia ex parte oppidi Adiatuanus — eruptionem facere conatus*. Wo dagegen der Weg bezeichnet wird, auf welchem, oder die Richtung, in welcher die Bewegung vor sich

geht, braucht Caesar stets den bloßen Ablativ.

Hispanis equitibus. Diese werden hier zum ersten Mal erwähnt; wann und woher sie in Caesars Heer gekommen sind, erfahren wir nirgends. Doch hatte C. seit Jahren engere Beziehungen zu Spanien. S. Einl. S. 8 f.; vgl. auch V 1, 4 (*quae sunt usui ad armandas naves ex Hispania adportari iubet*) und c. 27, 1 (*mittitur ad eos . . . Q. Iunius ex Hispania quidam*) und VII 55, 3 (*magnum numerum equorum huius belli causa in . . . Hispania coemptum miserat*). — Über die Lesart s. Kr. Anh.

desperata re. S. z. III 3, 3.

hostes suos . . . reduxerunt: bei *hostes* wird in erster Linie an die Führer gedacht. Vgl. zu I 51, 2.

4. *suo more* geht, wenn es wirklich von C. herrührt, auf das *conclamare*, wie CECSchneider erklärt: „quod Romani per legatos, id barbari per clamorem universorum efficiebant, ut, quid vellent, alteros docerent“. So c. 37, 3: *tum vero suo more victoriam conclamant*; vgl. VII 21, 1: *conclamat omnis multitudo et suo more armis concrepat*.

aliqui substantivisch (f. *aliquis*) bei C. nur an dieser Stelle; bei

rellent, quibus re
 iter ad eos (omnib)
 familiaris Tuarri
 ante missu Caesar

Cicero Verr. III 14
 IV 146; Cluent. 111
 Cael. 7. Obsequen
 end aliquis nar
 Caesar (1, 2, 2).

de re communi
 de communi re, ein
 leit, die die Hilar
 angeht, wie sie sei
 Art diese res commu
 durch das folgende
 wenigstens angelen
 missu posse spe

I 3, 8.

37. 1. Mithras. T
 gular wird der zu
 Arpinus als die
 als der eigentliche
 zeichnet, dem Titus
 familiaris, am me
 von dem er eine
 Häsigen Bericht er
 Vgl. zu I, 2, 5 (10)

Q. Iunius, der
 Ambiorix verban
 stand vielleicht als
 berer?) auch die
 Ambiorix. Mögli
 Iunius, wie Jullia
 tus equitum Hispan
 war. Auch hat di
 Adami (Progr. v
 S. 9 f.) etwas fü
 Caesars Bericht
 die Vernichtung
 gewesen ist. Ve
 rügenden Be
 Adami annimmt
 nicht.

Iunius ex Hi
 s. zu IV 33, 1.

vellent, quibus rebus controversias minui posse sperarent. Mit- 27
titur ad eos [conloquendi causa] C. Arpinus, eques Romanus,
familiaris Titurii, et Q. Iunius ex Hispania quidam, qui iam
ante missu Caesaris ad Ambiorigem ventitare consuerat; apud

Cicero Verr. III 143 (?). 205 (?);
IV 146; Cluent. 113 (?); Sull. 39;
Cael. 7. Übrigens findet sich
auch *aliquis* nur einmal bei
Caesar (1, 2, 2).

de re communi, wie I 35, 2
de communi re, eine Angelegen-
heit, die die Römer ebensogut
angeht, wie sie selbst. Welcher
Art diese *res communis* ist, wird
durch das folgende *controversias*
wenigstens angedeutet.

minui posse sperarent. S. zu
I 3, 8.

27. 1. *Mittitur*. Durch den Sin-
gular wird der zuerst genannte
Arpinus als die Hauptperson,
als der eigentliche Gesandte, be-
zeichnet, dem Titurius, als seinem
familiaris, am meisten traute und
von dem er einen ganz zuver-
lässigen Bericht erwarten durfte.
Vgl. zu 1, 2, 8 (*intercedit*).

Q. Iunius, der schon öfter mit
Ambiorix verhandelt hatte, ver-
stand vielleicht als Spanier (Celti-
berer?) auch die Sprache des
Ambiorix. Möglich, daß dieser
Iunius, wie Jullian meint, *praefec-
tus equitum Hispanorum* (c. 26, 3)
war. Auch hat die Annahme von
Adami (Progr. v. Laubach 1903,
S. 9 f.) etwas für sich, daß er
Caesars Berichterstatter über
die Vernichtung der 15 Cohorten
gewesen ist. Verfasser des uns
vorliegenden Berichts aber, wie
Adami annimmt, war er gewiß
nicht.

Iunius ex Hispania quidam:
s. zu IV 33, 1.

missu. Dieser Ablativ kommt
noch VI 7, 2 vor. Andere Sub-
stantiva verbalia auf *us*, die sich
nur im Ablativ finden, sind *co-
actu* § 3; *concessu* VII 20, 2;
(*ductu* VII 62, 2); *impulsu* V
25, 4; (*intercentu* III 15, 5);
iussu VII 3, 1; *iniussu* I 19, 1
und V 28, 3. Alle diese Ablative
haben regelmäßig einen Geni-
tiv oder ein Possessivpronomen
bei sich.

ventitare consuerat. Aus der
Verbindung des Frequentativums
mit *consuesse* ersieht man, daß
dieser Iunius ziemlich oft mit
Aufträgen oder Mitteilungen von
Caesar an Ambiorix gesandt wor-
den ist, und daß wichtige Mit-
teilungen an diesen regelmäßig
durch Q. Iunius besorgt wurden.
So versteht man es, daß gerade
dieser Q. Iunius (neben Arpinus)
von Titurius abgesandt wurde.
Wahrscheinlich war Ambiorix von
Caesar beauftragt, die wichtige
Straße, die vom Canal (La Manche)
nach dem Rhein (Köln) führte,
zu überwachen, und da er bis
dahin sich stets als zuverlässig
erwiesen hatte, hatte Caesar volles
Vertrauen in ihn gesetzt und 15
noch wenig erprobte Cohorten
seiner Obhut gewissermaßen an-
vertrauen wollen.

apud quos, so C. immer vom
Reden vor einer Versammlung
(*apud milites* 1, 7, 1; *apud cunc-
tum exercitum* 3, 82, 1); ebenso
vor einer Behörde, vor Gericht
(*apud iudices*). Im B. Gall. nur

- 2 quos Ambiorix ad hunc modum locutus est: Sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod eius opera stipendio liberatus esset, quod Atuatucais, finitimis suis, pendere consuesset, quodque ei filius et fratris filius a Caesare remissi essent, quos Atuatuca obsidum numero missos apud se in servitute et catenis tenuissent; neque id, quod fecerit de oppugnatione castrorum, aut iudicio aut voluntate sua fecisse, sed coactu civitatis, suaque esse eius modi imperia, ut non minus

hier (und I 19, 4 *quae separatim quisque de eo apud se dixerit*); häufig im B. Civ. S. zu 1, 7, 1.

ad hunc modum. Ad soll wohl die Annäherung bezeichnen: „ungefähr in folgender Weise“. Ähnlich II 31, 2: *ad hunc modum locuti*.

2. *beneficiis*. Worin diese bestanden, sagen die folgenden *quod*-Sätze. Vgl. zu I 14, 3 (*iniuriarum, quod*).

debere: das zu diesem Wort zu ergänzende Subject *se* ist wohl ausgelassen, weil schon zweimal *se(se)* im Satze vorkam.

stipendio liberatus esset. Dies ist sicherlich im Jahre 57 geschehen, als die Atuaturer für ihren heimtückischen nächtlichen Überfall schwer bestraft worden waren (II 33, 6. 7). Wann den Eburonen von den benachbarten (c. 38, 1) Atuaturern diese Steuer auferlegt worden ist, wissen wir nicht; doch darf man wohl annehmen, daß dies in der Zeit geschehen ist, als die letzteren (II 29, 5) *post Cimbrorum Teutonumque obitum multos annos a finitimis exagitati bellum inferrent*.

ei — remissi essent. S. zu I 5, 4. *obsidum numero missos* „als Geiseln“; *numero* deutet vielleicht an, daß die Atuaturer

damals noch von anderen (gallischen Völkerschaften) Geiseln erhalten haben.

in servitute et catenis: zu I 31, 12 (*exempla*).

in servitute et catenis tenuissent besagt, daß jene Geiseln besonders schlecht von den Atuaturern behandelt worden sind, daß also Ambiorix auch persönlich ganz besonderen Grund habe, auch darum Caesar dankbar zu sein; denn das *stipendium* hatte schließlich doch das Volk zu tragen.

3. *id quod fecerit de oppugnatione*: absichtlich bloße Andeutung dessen, was er mit dem richtigen Namen nicht zu nennen wagte.

de oppugnatione: 'in betreff, rücksichtlich'. S. zu c. 53, 4.

iudicio (suo) „aus eigenem Entschluß“. Ähnlich VI 31, 1: *Ambiorix copias suas iudicio non conduxit . . . an tempore exclusus . . . dubium est*.

coactu (Gegensatz zu *voluntate sua* „freiwillig“) *civitatis*. *Civitas* muß nach den folgenden Worten (*ut non minus haberet iuris in se multitudo quam ipse in multitudinem*) die *plebs*, das *vulgus* bedeuten. Das steht im Widerspruch mit Caesars Angabe (VI 13, 1): *plebes paene servorum habetur loco* usw. Ob aber Am-

haberet iuris in
vitiati porro hanc
conjurati re
sua probare pos
copis populum
Galliae commu
dis hanc esse die

biorix hier gesch
oder ob jene Bemer
nur für das eigen
land Geltung hat,
gern dagegen die
des Volkes größer
größere Freiheit
schwer zu entsche

suaque: dieser
que begründet di
fecisse (se) coactu

imperia: der
ziehung auf die
lungen, in denen
gewalt sich zeigt
31, 13; V 34, 5;
imperia eius ini
crudelia barbar
pati.

4. porro: 'soda
zu einem zweiten
der Entschuldigung
nachdem er sich
digt. Porro, nō
sowohl lautlich
dem deutschen
findet sich das W

Gallorum con
Abkommen zwisch
sehen Stämmen be
Jahre sicher noch
die Behauptung
von einer solchen
war Schwindel.
nicht einmal wahr
zwischen den Stämm
es in diesem Jahre
Caesar, B. Gall. II

haberet iuris in se multitudo quam ipse in multitudinem. Ci-
vitati porro hanc fuisse belli causam, quod repentinae Gallorum
coniurationi resistere non potuerit. Id se facile ex humilitate
sua probare posse, quod non adeo sit imperitus rerum, ut suis
copiis populum Romanum superari posse confidat. Sed esse 5
Galliae commune consilium: omnibus hibernis Caesaris oppugnan-
dis hunc esse dictum diem, ne qua legio alteri legioni subsidio

biorix hier geschwindelt hat
oder ob jene Bemerkung Caesars
nur für das eigentliche Kelten-
land Geltung hat, bei den Bel-
gern dagegen die große Menge
des Volkes größere Rechte und
größere Freiheit besaß, dürfte
schwer zu entscheiden sein.

suaque: dieser Satz mit *sua-
que* begründet die Behauptung
fecisse (se) *coactu civitatis*.

imperia: der Plural in Be-
ziehung auf die einzelnen Hand-
lungen, in denen die Herrscher-
gewalt sich zeigt. Vgl. I 17, 3;
31, 13; V 54, 5; Sall. Cat. 19, 4:
*imperia eius iniusta, superba,
crudelia barbaros nequissime
pati*.

4. *porro*: 'sodann', Übergang
zu einem zweiten Gegenstande,
der Entschuldigung des Volkes,
nachdem er sich selbst entschul-
digt. *Porro*, *πόρρω*, entspricht
sowohl lautlich als begrifflich
dem deutschen ferner. Bei C.
findet sich das Wort nur hier.

Gallorum coniurationi. Ein
Abkommen zwischen allen galli-
schen Stämmen bestand in diesem
Jahre sicher noch nicht, und
die Behauptung des Ambiorix
von einer solchen Verschwörung
war Schwindel. Es ist sogar
nicht einmal wahrscheinlich, daß
zwischen den Stämmen, bei denen
es in diesem Jahre zum Ausbruch

von Unruhen kam, ein Einver-
ständnis bestanden hat. Wohl
aber gährte es in den verschie-
densten Teilen des Keltenlandes.

resistere „sich versagen, sich
ausschließen von“.

imperitus rerum: ebenso sagt
Ariovist I 44, 9: *non se... tam
imperitum esse rerum, ut non
sciret*.

5. *hibernis C. oppugnandis
hunc esse dictum diem*. Der
Dativ des Gerundivums findet
sich im B. Gall. nur noch III 4, 1:
*via ut iis rebus... administran-
dis tempus daretur*.

hunc esse dictum diem: der
heutige, nicht mehr in der Zu-
kunft liegende Tag; daher nicht
hanc.

ne qua legio. Als Femininum
des Indefinitums hat Caesar, wie
man wird annehmen müssen, ein-
mal die Form *quae* gebraucht,
nämlich VII 3, 2: *ubi quae maior
... incidit res*, sonst aber stets
(9 mal im B. G., 6 mal im B. C.)
qua (*ne qua* und *si qua*).

alteri „einer anderen“, nicht
alii, weil es sich hier doch um
das Verhältnis zwischen zweien
handelt. Ebenso I 36, 1: *popu-
lum Romanum victis non ad
alterius praescriptum, sed ad
suum arbitrium imperare con-
suesse*; V 46, 3: *alterum* (*nun-
tium*) *ad C. Fabium legatum
mittit*; öfter im B. Civ.

6 venire posset. Non facile Gallos Gallis negare potuisse, praesertim cum de recuperanda communi libertate consilium initum
7 videretur. Quibus quoniam pro pietate satis fecerit, habere
nunc se rationem officii pro beneficiis Caesaris: monere, orare
Titurium pro hospitio, ut suae ac militum saluti consulat.
8 Magnam manum Germanorum conductam Rhenum transisse;
9 hanc adfore biduo. Ipsorum esse consilium, velintne prius quam

6. *Gallos Gallis*, obgleich die Eburonen Belger waren; sie fühlten sich als Kelten, was sie ja auch in Wirklichkeit waren. Vgl. zu I 1, 2 (*lingua*).

negare. Das zu ergänzende Object ergibt sich aus dem vorhergehenden *coniurationi resistere* und dem folgenden *de recuperanda communi libertate consilium initum* — oder *negare* ist absolut gebraucht („eine abschlägige Antwort erteilen“).

initum videretur. Caesar läßt den Ambiorix sprechen wie einen gewissenhaften Römer, der (namentlich bei Zeugenaussagen und bei Richtersprüchen) auch das, was er bestimmt weiß, vorsichtig nicht als etwas Gewisses, sondern nur als wahrscheinlich, als „wohl“ geschehen hinstellt. (Vgl. Cic. p. Font. 29 und Acad. II 146: *qui (maiores) . . . voluerunt . . . qui testimonium diceret, ut 'arbitrari' se diceret, etiam quod ipse vidisset, quaeque iurati iudices cognovissent, ut ea non esse facta, sed ut 'videri' pronuntiarentur*).

7. *pro pietate*. *Pietas* bezeichnet die Gesinnung, die wir gegen Höherstehende (Götter, Eltern, Vaterland, Vorgesetzte) hegen sollen (und die Pflichten, die wir gegen diese zu erfüllen haben); hier „Vaterlandsliebe“.

pro pietate, wie *pro hospitio*: 'in Gemäßheit'; *pro beneficiis*: 'zur Vergeltung für, zum Dank für'. *officium*: 'Verpflichtung, Pflicht der Dankbarkeit'.

monere, orare: passend durch Asyndeton hervorgehobene Steigerung zur Bezeichnung der angeblichen ängstlichen Sorge für die Römer.

8. *conductam*: sc. mercede. S. I 31, 4; [II 1, 4;] V 55, 1; VI 2, 1; VII 31, 5. Wie es mit dieser Behauptung des Ambiorix stand, zeigt der weitere Verlauf des Krieges und c. 55, 1. 2: *nulum tempus intermiserunt, quin trans Rhenum legatos mitterent, civitates sollicitarent, pecunias pollicerentur . . . neque tamen ulli civitati Germanorum persuaderi potuit, ut Rhenum transiret*.

9. *Ipsorum esse consilium*: 'die Entscheidung liege in ihrer eigenen (des Sabinus und Cotta) Hand, es stehe bei ihnen'. Ambiorix sagt nur, wenn sie so gleich abzögen, ehe die Nachbarvölker es merken, würden sie auf dem Wege nicht beunruhigt werden, wie er ihnen seinerseits freien Abzug durch sein Gebiet gebe. Es ist daher in den Worten kein Widerspruch mit dem Vorgehen, daß alle Winterlager an diesem Tage angegriffen werden sollten (§ 5), enthalten, da von

initium senti
aut ad Labi
citer 1. alter
iure iurandi
Quod cum
leretur, et O
tione habita

dem Gelangen
Labiens oder
die Rede ist.
Immerhin hat
dem Vorschlag
zu einem der
ziehen, stützt
Amb. vorher
römischen W
an diesem
Höchstens k
gemeinsam
gion über
werden.

ad Ciceron
Die beiden
nicht mit
werden könn
Caes. Conqu.
Doch s. zu c.
alter — al
Sprachgebrau
nehmen, daß
cero, der zw
Denn bei
alter — alter
ber genannte
ebenso wie g
deren sorgfält
erste auf das
men, das zw
vgl. c. 54, 4;
Nur wo kein
kann, geht ge
alter auf dem
Erwähnten, w
ab ist, nämli

finitimi sentiant eductos ex hibernis milites aut ad Ciceronem aut ad Labienum deducere, quorum alter milia passuum circiter 1, alter paulo amplius ab iis absit. Illud se polliceri et iure iurando confirmare tutum se iter per suos fines daturum. Quod cum faciat, et civitati sese consulere, quod hibernis 11 levetur, et Caesari pro eius meritis gratiam referre. Hac oratione habita discedit Ambiorix.

dem Gelangen in das Lager des Labienus oder Cicero selbst nicht die Rede ist. Vgl. auch c. 29, 6. Immerhin hätten die Römer bei dem Vorschlag des Ambiorix, zu einem der nächsten Lager zu ziehen, stutzig werden sollen, da Amb. vorher gesagt hatte, alle römischen Winterlager würden an diesem Tage angegriffen. Höchstens konnten sie hoffen, gemeinsam mit der anderen Legion über die Feinde Herr zu werden.

ad Ciceronem — ad Labienum. Die beiden Lager haben bisher nicht mit Sicherheit bestimmt werden können. S. R. Holmes, *Caes. Conqu.* S. 347 f.; ²S. 383 f. Doch s. zu c. 47, 5.

alter — alter. Nach Caesars Sprachgebrauch muß man annehmen, daß der erste *alter* Cicero, der zweite Labienus ist. Denn bei Caesar geht, wenn *alter — alter* sich auf zwei vorher genannte Nomina beziehen, ebenso wie gewöhnlich bei anderen sorgfältigen Stilisten, das erste auf das zuerst genannte Nomen, das zweite auf das zweite; vgl. c. 54, 4; 3, 15, 6; 51, 4. Nur wo kein Zweifel entstehen kann, geht gelegentlich das erste *alter* auf den an zweiter Stelle Erwähnten, wie VII 17, 2.

ab iis, nämlich Titurio et Cotta,

worauf *alter — alter* hinweist, nicht auf *hibernis* zu beziehen: *iis* würde in directer Rede einem *vobis* entsprechen. Eine größere Anzahl ähnlicher Beispiele findet man in meinem *Lex. Caes.* II Sp. 319—321.

10. *Illud* auf einen folgenden Acc. c. inf. hinweisend ist selten; bei Caesar nur noch ähnlich VII 14, 10, und dort noch dazu als Gegensatz zu *hic: haec si gravia.. videantur, multo illa gravius aestimari debere, liberos... abstrahi, ipsos interfici.* Etwas häufiger weist *ille* auf einen folgenden *quod*-Satz hin.

11. *hibernis levetur (civitas):* 'von der Last der Winterquartiere befreit würde', wie *onere, aere alieno, metu levare = liberare.* Liv. XXI 26, 7: *levatique — regionem suam tanta hominum urgente turba cupiebant.* Bei Cicero nicht selten, z. B. p. Flacc. 33: *fecit, ut hoc sumptu remigum civitates levaret;* Verr. V 13: *ut homines... supplicio aut exsilio levarentur.* In diesem Sinne kommt *levare* nur hier bei Caes. vor.

Man beachte auch hier, wie I 14 und I 31, in der fortlaufenden von *locutus est* abhängigen Orat. obliqua den Wechsel der Tempora.

- 28 Arpinus et Iunius quae audierant ad legatos deferunt. Illi repentina re perturbati, etsi ab hoste ea dicebantur, tamen non neglegenda existimabant, maximeque hac re permovebantur, quod civitatem ignobilem atque humilem Eburonum sua sponte 2 populo Romano bellum facere ausam vix erat credendum. Itaque ad consilium rem deferunt, magnaue inter eos existit 3 controversia. L. Aurunculeius compluresque tribuni militum et primorum ordinum centuriones nihil temere agendum neque ex 4 hibernis iniussu Caesaris discedendum existimabant: quantavis

28—31. Meinungsverschiedenheit der Legaten. Im Kriegsrat behält die Ansicht des Sabinus die Oberhand. Aufbruch aus dem Lager.

28. 1. *Repentina re perturbati* „durch die unerwartete (überraschende) Mitteilung beunruhigt“.

ab hoste = ab Ambiorige, nicht = ab hostibus, obgleich auch in collectivem Sinne Caesar regelmäßig *ab hoste* sagt. Ambiorix wird in dem ganzen Abschnitt, wenn er nicht mit Namen genannt wird, durch *hostis* bezeichnet: § 6; 29, 3; 31, 6; 36, 4, während das feindliche Heer stets durch den Plural bezeichnet wird. Auch hatte ja nur Ambiorix gesprochen (27, 1 und 11).

dicebantur gleichzeitig mit *existimabant*: schon während des Berichts der Abgesandten über die Äußerungen des Ambiorix hatten Cotta und Sabinus das Gefühl, den Eindruck, (*ea*) *non neglegenda esse*.

non neglegenda hier nicht Litotes, sondern = sie meinten, man dürfe es nicht ganz unberücksichtigt lassen.

ignobilem 'unbekannt und ohne Ansehen und Einfluß auf andere,

ohne Clientel', da die Eburonen selbst zuerst von den Atuatkern, dann von den Treverern abhängig waren; s. c. 27, 2 und IV 6, 4.

humilem „schwach, unbedeutend“, wie IV 3, 4; VI 22, 3; VII 54, 3.

sua sponte: zu I 9 2.

populo R. bellum facere: zu III 29, 3.

ausam. S. zu I 7, 4 *occisum*.

via erat credendum: 'es war kaum zu glauben'. Den Begriff des Könnens hat das Gerundivum necessitatis streng genommen niemals, wohl aber in Verbindung mit Negationen und mit *via* häufig den des Dürfens; also eigentlich 'man durfte (wenn man die Sachlage betrachtete) kaum glauben'.

2. *inter eos* könnte auf das in *deferunt* liegende Subject (legati, Sabinus et Cotta) gehn, bezieht sich aber wegen des *magna existit controversia* wohl auf die durch *consilium* bezeichneten Mitglieder des Kriegsrates.

3. *complures* nur auf *tribuni militum* zu beziehen, denn die *primorum ordinum centuriones* (s. Kriegsw. § 19, Anm. 4) standen, wie c. 30, 1 zeigt, sämtlich auf Cottas Seite.

Gallorum, ma
munis hibern
hostium imper
sustinuerunt
hibernis et a
levius aut tar

iniussu bedeu
einen ausdrück
sondern stets
drücklichen Be
existimabant
sorgfältiger Ex
schätzung (aes
hältnisse und
sicht und sprach
4. munis h
c. 25, 3.

docebat im
leidenschaftlic
(c. 29, 1 clam
mit Gründe
rem: „die
rem . . quod

oft gebraucht
haltsangabe ei
vorher gebrau
beneficia (I 43
iniuriarum (I 12

Wort res selbst
hier durch ein
latert I 19, 1
III 18, 6; I 17,
71, 3. Vgl. zu
mes faßt quod

(weil), und rem
„die Erfahrung
dann“. Aber w
wenn er dies k

statt rem ein
Ausdruck gewi
primum h. in
so ganz unerw
ultra vulner
sich gegen des

Gallorum, magnas etiam copias Germanorum sustineri posse munitis hibernis docebant: rem esse testimonio, quod primum hostium impetum multis ultro vulneribus inlatis fortissime sustinuerint; re frumentaria non premi; interea et ex proximis 5 hibernis et a Caesare conventura subsidia; postremo quid esse 6 levius aut turpius, quam auctore hoste de summis rebus capere

iniussu bedeutet nicht „gegen einen ausdrücklichen Befehl“, sondern stets „ohne einen ausdrücklichen Befehl“.

existimabant: sie waren nach sorgfältiger Erwägung und Abschätzung (*aestimare*) aller Verhältnisse und Gründe der Ansicht und sprachen sich dahin aus.

4. *munitis hibernis* causal, vgl. c. 25, 5.

docebant im Gegensatz zu dem leidenschaftlich erregten Titurius (c. 29, 1 *clamitabat*) „sie wiesen mit Gründen nach“.

rem: „die Tatsache“.

rem . . . quod. So wird *quod* oft gebraucht als genauere Inhaltsangabe eines allgemeineren, vorher gebrauchten Begriffs, z. B. *beneficia* (I 43, 4; 1, 22, 3, 4); *iniuriae* (I 12, 7; 14, 3). Das Wort *res* selbst wird ebenso wie hier durch einen *quod*-Satz erläutert I 19, 1; 33, 2; II 20, 3; III 18, 6; IV 13, 4; 1, 39, 4; 71, 3. Vgl. zu I 14, 3. — RHolmes faßt *quod* in causalem Sinne (weil), und *rem* als „Erfahrung“: „die Erfahrung beweise das; denn“. Aber würde nicht Caesar, wenn er dies hätte sagen wollen, statt *rem* einen bestimmteren Ausdruck gewählt haben?

primum h. impetum, den ersten so ganz unerwarteten Angriff.

ultro vulneribus inl.: daß sie sich gegen den Feind nicht nur

gehalten, sondern 'noch überdies, obendrein' ihm beträchtliche Verluste zugefügt hätten. S. c. 40, 7; VI 35, 4; 1, 86, 1: *ut, qui aliquid iusti incommodi expectavissent, ultro praemium missionis ferrent*; 2, 2, 6: *quae facile nostri milites repellebant magnisque ultro inlatis detrimentis . . . reiciebant*.

multis ultro vulneribus inlatis. Diese Worte enthalten eine wichtige nachträgliche Ergänzung des Berichts in c. 26, 3.

5. *re frumentaria non premi*. Der Begriff des Mangels, der drückt, nicht besonders bezeichnet. Dagegen VII 20, 11: *simili omnem exercitum inopia premi*; 3, 15, 3: *summum angustiam rerum necessariorum premebantur*.

non premi: se oder exercitum. *interea* = dum sustinerent hostium copias.

6. *turpius*. Von dem Hinweis auf das *turpe* durften sie einen ganz besonderen Eindruck auf ein römisches Soldatenherz erwarten.

auctore hoste, Ambiorige; denn als *hostis* hatte er sich durch den Angriff auf das römische Lager erwiesen. Vgl. zu § 1 *ab hoste*.

de summis rebus. *Summae res* sind stets Dinge von entscheidender Wichtigkeit; bei Caes. noch I 34, 1; IV 5, 3; VI 20, 2.

- 29 consilium? Contra ea Titurius sero facturos clamitabat, cum maiores manus hostium adiunctis Germanis convenissent, aut cum aliquid calamitatis in proximis hibernis esset acceptum.
- 2 Brevem consulendi esse occasionem. Caesarem se arbitrari profectum in Italiam; neque aliter Carnutes interficiendi Tasgetii consilium fuisse capturos neque Eburones, si ille adesset, tanta
- 3 contempione nostri ad castra venturos. Sese non hostem

29. 1. *Contra ea* selten für das einfache *contra*. S. zu 3, 74, 3. Weißenborn zu Liv. II 60, 1.

Titurius ohne Praenomen; dagegen c. 28, 3 *L. Aurunculeius*. Klotz, CSt. S. 210: „Hier (c. 28, 3) wird durch die Hinzufügung des Vornamens der offizielle Charakter Cotta angedeutet: es ist eine amtliche Meinungsäußerung. Das wird besonders deutlich, wenn man V 29, 1 vergleicht: *contra ea Titurius sero facturos clamitabat*: hier fehlt das Pränomen mit Recht; wenn so, wie hier von einem römischen Offizier *clamitare* ausgesagt wird so meint man den Menschen, der dem Affekt gehorcht, nicht den Mann, der der Stimme des Berufes folgt.“ Überhaupt zeigt die ganze Darstellung den Titurius als einen ängstlichen, unbesonnenen Menschen, der törichterweise den Worten des Feindes glaubt, in der Gefahr (trotz seiner Versicherung c. 30, 2) gleich den Kopf verliert und nur auf die Rettung seines lieben Lebens bedacht ist.

sero facturos: sie würden, was sie jetzt für schimpflich hielten, tun, wenn es zu spät wäre. Das Subj. vielleicht absichtlich ausgelassen: er mag die törichten Menschen gar nicht näher bezeichnen.

aliquid (nach *cum*) „ein schweres Unglück“. So bezeichnet *aliquis*, namentlich wo man das indefinite *quis* erwarten könnte, nicht selten etwas Beträchtliches, etwas Nennenswertes.

2. *occasionem*. Dies Wort bezeichnet regelmäßig „die günstige Gelegenheit“: es bietet sich ihnen jetzt eine günstige Gelegenheit zu überlegen, aber die Zeit sei nur kurz.

Caesarem — in Italiam soll die von Cotta c. 28, 5 ausgesprochene Hoffnung widerlegen.

Carnutes: c. 25, 3.

interficiendi Tasgetii consilium. Woher wußte Titurius dies? Caesar scheint seinen Legaten nichts davon mitgeteilt zu haben (c. 25, 3. 4); also haben Titurius und Cotta es wohl von den Eburonen erfahren.

adesset kann nicht bedeuten: „wenn er anwesend wäre (oder gewesen wäre)“, sondern, wie sich aus dem vorhergehenden *profectum in Italiam* ergibt, „wenn er noch in Gallien wäre.“

nostri. Der Gen. obiect. des Personalpronomens, von einem Substantiv abhängig, findet sich bei Caes. noch I 40, 8 (*neque sui potestatem fecisset*); ähnlich 3, 1, 5; 1, 32, 3: *ut sui ratio absentis haberetur*; 1, 4, 3: *ostentatio sui*.

zu *venturos* ist nicht *esse* (das

actorem, sed rem
manis dolori Ariov
ardere Galliam to
imperium redact
Postremo quis h
ad eius modi consilium

allerdings beim Inf
fehlt, sondern aus
gebend *fuisse*
den die Eburonen
vor dem Lager ang
si — *adesset* dage
Imperf. ganz sachg
Voraussetzung sich
den (vergangenen)
die Eburonen erw
dern auf einen li
dauernden Zeitabw
ad castra ventu
nicht selten, —
tra; ad castra rem
oppugnatorum.
Sine steht ad con
6, 2; IV 34, 5; V
3. *non hostem*
eine Erwiderung
merkung c. 28, 6
nias aut turpius
hoste de summi
consilium?

rem „die Sach
sichlichen Verhält
Ariovisti man
Tode wird I 33
doch muß er
Schlacht und
selben erfolgt
Grund der Austr
Römer angefüh
gleichen Gelegen
gen auf früher
Tatsachen finder
4. *ardere Gall*
einem Sallust
ine 5: *ardebat*

auctorem, sed rem spectare: subesse Rhenum; magno esse Germanis dolori Ariovisti mortem et superiores nostras victorias; ardere Galliam tot contumeliis acceptis sub populi Romani imperium redactam, superiore gloria rei militaris exstincta. Postremo quis hoc sibi persuaderet sine certa spe Ambiorigem 5 ad eius modi consilium descendisse? Suam sententiam in utram-

allerdings beim inf. fut. fast immer fehlt), sondern aus dem Vorhergehenden *fuisse* zu ergänzen: denn die Eburonen sind ja bereits vor dem Lager angekommen; in *si* — *adesset* dagegen ist das Imperf. ganz sachgemäß, da diese Voraussetzung sich nicht nur auf den (vergangenen) Moment, wo die Eburonen erschienen, sondern auf einen längeren noch dauernden Zeitabschnitt bezieht.

ad castra venturos. *Ad*, wie nicht selten, = *adversus*, *contra*; *ad castra venturos* = *castra oppugnaturus*. In demselben Sinne steht *ad castra venire* III 6, 2; IV 34, 5; V 22, 2.

3. *non hostem auctorem* ist eine Erwiderung auf Cottas Bemerkung c. 28, 6: *quid esse levius aut turpius quam auctore hoste de summis rebus capere consilium?*

rem „die Sachlage, die tatsächlichen Verhältnisse“.

Ariovisti mortem. Von seinem Tode wird I 53 nichts erwähnt; doch muß er bald nach der Schlacht und infolge derselben erfolgt sein, weil er als Grund der Aufregung gegen die Römer angeführt wird. Dergleichen gelegentliche Beziehungen auf früher nicht erwähnte Tatsachen finden sich öfter bei C.

4. *ardere Galliam*: nicht wie in einem Sallustfragment (Dietsch inc. 5: *ardebat omnis Hispania*

citerior, oder wie Cic. Verr. V 8: *cum bello sociorum tota Italia arderet*, sondern in demselben Sinne wie B. Gall. VI 34, 7: *etsi omnium animi ad ulciscendum ardebant*.

superiore gloria r. m. exstincta. Diese Behauptung des Titurius ist unhaltbar: die Gallier hatten ihren alten Kriegeruhm längst eingebüßt: in ihren Kämpfen mit den Römern in Italien und in der Narbonensis und in den Kämpfen mit den Germanen; vgl. VI 24, 6 (*paulatim adsuefacti superari multisque victi proeliis ne se quidem ipsi cum illis virtute comparant*). Trotzdem kann Titurius diesen Grund geltend gemacht haben; denn in den meisten civitates Galliae hetzten damals ehrgeizige Mitglieder des Adels gegen die Römer und wiesen ihre Landsleute darauf hin, daß früher kein Volk den tapferen Galliern habe widerstehen können. Die gloire hat die Köpfe in Frankreich zu allen Zeiten benebelt.

5. *quis sibi persuaderet*: zu I 43, 8.

descendisse: sei zu diesem Entschlusse, als dem letzten und äußersten, geschritten: VI 16, 5; 1, 9, 5: *ad omnia se desc. paratum*; 3, 9, 3: *ad extremum auxilium descenderunt*.

6. *in utramque partem* „nach beiden Seiten hin, für beide Fälle,“

que partem esse tutam: si nihil esset durius, nullo cum periculo ad proximam legionem perventuros; si Gallia omnis cum Germanis consentiret, unam esse in celeritate positam salutem.

7 Cottae quidem atque eorum, qui dissentirent, consilium quem haberet exitum? in quo si non praesens periculum, at certe

30 longinqua obsidione fames esset timenda. Hac in utramque partem disputatione habita, cum a Cotta primisque ordinibus acriter resisteretur, 'Vincite', inquit, 'si ita vultis', Sabinus,

sowohl wenn keine, als auch wenn die schlimmste Gefahr drohe.

tutam: 'gefahrlos'.

si nihil esset durius: zu I 48, 6.

7. quidem adversativ „dagegen“, wie IV 7, 5 (sese unis Suebis concedere . . .; reliquum quidem in terris esse neminem, quem non superare possint) und mehrmals im B. Civ.

quem haberet exitum, nicht habiturum esset; denn c. habet exitum heißt: der Ausgang ist mit dem Rate nach seiner Beschaffenheit notwendig verbunden, also bestimmt zu erwarten.

30. 1. in utramque partem disputatione habita. Vgl. 1, 86, 3: paucis cum esset in utramque partem verbis disputatum; ähnlich oft in Ciceros philosophischen Schriften: das Für und Wider (pro und contra) erörtern.

primisque ordinibus: Kriegsw. § 19 Anm. 2. Derartige Übertragungen sind im Lateinischen, Griechischen, auch bei uns und in anderen Sprachen nicht selten (Metonymie); z. B. die ersten Reihen schlugen sich durch (= die in den ersten Reihen stehenden Soldaten); der Tenor hat falsch eingesetzt (= der (oder die) Tenorsänger); die erste Vio-

line; das Abgeordnetenhaus hat beschlossen usw.

Vincite, inquit, si ita vultis, Sabinus. Diese Stellung des Subjects bei inquit findet sich mehrmals auch bei Cicero; z. B. p. Quinct. 19: posterius, inquit, ista videbimus, Quinctius; de orat. I 113: perge vero, inquit, Crasse, Mucius; — sic igitur, inquit, sentio, Crassus; II 59: haec cum ille diuisset, quid est, inquit, Catule? Caesar. Hinzugefügt aber wird das Subject in dieser auffallenden Stellung nur, wenn ohne diese Hinzufügung der Leser zweifelhaft sein oder nicht wissen würde, wer der Sprechende ist. Die gewöhnliche Stellung freilich ist und bleibt: tum Antonius Probas mihi, inquit, ista, oder licet, inquit Crassus, vestro arbitratu percontemini oder equidem probo ista, Crassus inquit. Nicht gerechtfertigt aber ist durch unsere Stelle VII 20, 12. S. den krit. Anh. zu dieser Stelle.

vincite: 'so setzt denn eure Meinung durch'. Ovid Met. VIII 509: male vincetis, sed vincite, fratres.

et id clariore voce, ut magna pars militum exaudiret. Sabinus macht es gerade so, wie viele unserer Volksredner: was ihren

et id clariore voce
is sum, inquit, qui
H sapient: si gravi
qui, si per te illi
innot commone

Gründen an Gewich
energungskraft abgeh
durch die Kraft ill
durch Schreien zu e
exaudiret, deut

Vgl. 3, 94, 6: centu
clare, ut militum cen
mit, inquit, castra.
2. neque is sum, in
hier, wie oft bei Cice
fort. Oft entspricht
began er, sagte er h
n, erwiderte er' u. a.

provisione ex m
lich möglich: es m
entweder proutus nob
rissime ex omni
nicht selten bei Cice
reien auch bei Elio

Queen-Stemp zu Th
Hilolyonatus m
Johas; Tac. H. I 50
non ante se princip
is sapient: hi mit
bewegung hinweisen

Soldaten (die er für
ung gewinnen will;
ut ut magna p
exaudiret) 'werden b
nicht haben', während
es beschließen. Er s
diese Weise an d
der Soldaten und
beinung an: als te

proutus wie c. 21
Die Wendung si q
nicht selten, z. B.
H. 3; Cic. p. Flacc
i proutus quid. D

et id clariore voce, ut magna pars militum exaudiret; 'neque 2 is sum', inquit, 'qui gravissime ex vobis mortis periculo terrear. Hi sapient: si gravius quid acciderit, abs te rationem reposcent; qui, si per te liceat, perendino die cum proximis hibernis con- 3 iuncti communem cum reliquis belli casum sustineant, non

Gründen an Gewicht und Überzeugungskraft abgeht, suchen sie durch die Kraft ihrer Stimme, durch Schreien zu ersetzen.

exaudiret „deutlich hörte“. Vgl. 3, 94, 6: *centurionibus . . . clare, ut milites exaudirent, Tuccini, inquit, castra.*

2. *neque is sum, inquit: inquit* hier, wie oft bei Cicero, „fuhr er fort“. Oft entspricht es unserem: 'begann er, fügte er hinzu, schloß er, erwiderte er' u. ä.

gravissime ex vobis ist eigentlich unlogisch: es müßte heißen entweder *gravius vobis* oder *gravissime ex omnibus*. Ähnliches nicht selten bei Griechen, bisweilen auch bei Römern. Vgl. Classen-Steup zu Thuc. I 1, 1: *ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων*; Tac. H. I 50: *solus omnium ante se principum.*

hi sapient: hi mit einer Handbewegung hinweisend auf die Soldaten (die er für seine Meinung gewinnen will; daher vorher *ut magna pars militum exaudiret*) 'werden bessere Einsicht haben', während wir Törichtes beschließen. Er appelliert auf diese Weise an die Meinung der Soldaten und schließt die Drohung an: *abs te — rat. rep.*

gracius wie c. 29, 6 *durius*. Die Wendung *si quid gravius acciderit* in demselben Sinne nicht selten, z. B. I 20, 4; 2, 30, 3; Cic. p. Flacc. 103.

si gravius quid. Diese Stellung

nur hier bei Caes., sonst *si quid* ungetrennt. (Doch 3, 82, 3: *si quando quid.*)

abs te. Abs hat C. nur hier und in 2 Briefen, und zwar jedesmal in Verbindung mit *te*. Cicero hat bis zum Jahre 52 häufig *abs te* neben *a te* gesagt, von da an nur noch *a te*. Cato de agri cult. gebraucht die Form *abs* auch sonst vor *t*, wie c. 37, 4 *abs terra*; ebenso c. 51; selbst Varro (rer. rust. II 4, 14) sagt noch *abs terra*.

3. *si . . . liceat*, nicht *liceret*, weil er die Hoffnung nicht aufgeben will, daß sie sich doch noch eines Besseren besinnen werden.

perendinus dies scheint nur noch bei Cicero p. Mur. 27 vorkommen: *illud mihi quidem mirum videri solet, tot homines tam ingeniosos post tot annos etiam nunc statuere non potuisse, utrum diem tertium an perendinum . . . dici oporteret.*

non, 'und nicht'; so (nicht *neque*) immer, wenn einer positiven Aussage die Negation des Gegenteils nachdrücklich gegenübergestellt wird. Vgl. VI 4, 3: *quod aestivum tempus instantis belli, non quaestionis esse arbitrabatur*; I 44, 5: *amicitiam populi Romani sibi ornamento et praesidio, non detrimento esse oportere*; VII 45, 9: *occasionis esse rem, non proelii*; VII 77, 5: *animi est ista mollitia, non*

- reiectionis et relegationis longe a ceteris aut ferro aut fame intereat'.
 31 *Consurgitur ex consilio; comprehendunt utrumque et orant, ne sua dissensione et pertinacia rem in summum periculum deducant: facilem esse rem, seu maneat seu proficiantur, si modo unum omnes sentiant ac probent; contra in dissensione nullam se salutem perspicere. Res disputatione ad mediam noctem perducitur. Tandem dat Cotta permotus manus: superat*

virtus; I 14, 7: uti obsides accipere, non dare consueverint; vgl. I 44, 6.

reiectionis: gleichsam 'verstoßen', näher erläutert durch *relegati*. Der Tadel, der in diesen Worten liegt, soll nicht den Caesar treffen, sondern den Cotta, dessen Widerstand nach Titurius' Meinung die Rettung verhinderte.

relegare ist der stehende Ausdruck von der Verweisung, Verbannung in eine ferne, einsame Gegend. Das Lager des Titurius (und des Labienus) war in der Tat am weitesten von den übrigen Lagern entfernt.

31. 1. *consurgitur* . . . *comprehendunt*. Dossou-Lejay bemerkt zu dieser Stelle: „La forme impersonnelle montre que l'action est indépendante de la volonté du sujet, qu'elle est spontanée, elle met plutôt en relief l'action que la personnalité de ceux qui l'accomplissent; la forme personnelle indique au contraire que la réflexion reparait. L'absence de conjonctions la brièveté des phrases, les présents historiques donnent au style de tout ce chapitre un caractère de vivacité en accord avec les faits rapportés.“

consurgitur bezeichnet das gleichzeitige Sicherheben einer größeren Anzahl von Menschen, hier sämtlicher Mitglieder des Kriegsrates: jeder fühlt instinctiv,

daß neue Gründe für den einen oder andern Vorschlag nicht mehr geltend gemacht werden können.

Comprehendunt: dies Verbum *comprehendere aliquem* wird sonst regelmäßig in feindlichem Sinne gesagt; hier = *prestant* 'fassen sie an der Hand, indem sie ihnen zureden'.

utrumque. Da dies Wort nur Titurius und Cotta bezeichnen kann, so ergibt sich als Subject zu *comprehendunt et orant* ganz von selbst: die Teilnehmer am Kriegsrat.

§ 1–3. *rem — rem — res*: das Wort in den 3 ersten §§ 3 mal in 3 verschiedenen Bedeutungen.

2. *in dissensione*: *in c. abl.*, wie oft, im Sinne eines Conditionalsatzes. Vgl. Lex. Caes. II Sp. 140.

3. *dat manus*: 'ergibt sich' wie ein Besiegter ohne weitere Gegenwehr; ursprünglich wohl von dem Gladiator, der sich für besiegt erklärt und jede weitere Gegenwehr aufgibt. Vgl. Seyffert zu Cic. Lael. 99 (*atque ad extremum det manus vincique se patiat*). Ebenso Cic. ad Att. II 22, 2; XVI 3, 1; Nepos Ham. 1, 4; Treb. Poll. Tyr. XXX 12, 11; Plaut. Pers. V 2, 72; Virg. Aen. XI 568; Hor. Ep. 17, 1; Prop. V 3, 12 und 11, 88; Ovid. Her. 4, 14; 16, 260;

sententia Sabini.
vigilis reliqua par
quid secum portat
diagnere cogere
maneat et la
Prima luce sic ex
suum non ab h
consilium datum.

Fast. III 688; VI 1
1, 88; ex Post. 12,
ed. 1, 46. (Lac. I 2,
permotus = gravi
commotus, weil er
innerste Überzeugung
wird. S. zu II 24
4. prima luce. Da
sämtlichen Vorgänge
October fallen, wird
die Zeit bald nach 6
ein. S. zu c. 25, 1.
durus (se oder
stimmt Subject
schlecht nicht gene
cipulus = ripuland
licher Bedeutung
c. 22, 1; auch § 1
Capitel ist so geme
circumspiceret
trachten, erwägen,
instrumento (hilf.)
ist: 'das Lagerge
[3. omnia — qu
4. prima luce.
Dieser bestimmten
aus kommt Dion
XL 6, 1) eññiq;
ἐπιβουλή nicht b
proficiantur.
Richtung auf Clau
ist das des Labien
Mit sich nicht
wegen; vielleicht
bestimmen lassen.
Stelle genau kenn

sententia Sabini. Pronuntiatur prima luce ituros. Consumitur 4
vigiliis reliqua pars noctis, cum sua quisque miles circumspiceret,
quid secum portare posset, quid ex instrumento hibernorum re-
linquere cogeretur. [Omnia excogitantur, quare nec sine periculo 5 *excogit.*
maneatur et languore militum et vigiliis periculum augeatur.] *sonst nicht*
Prima luce sic ex castris proficiscuntur, ut quibus esset per- 6 *bei Caes.*
suasum non ab hoste, sed ab homine amicissimo [Ambiorige]
consilium datum, longissimo agmine maximisque impedimentis.

Fast. III 688; VI 800; Trist. I
3, 88; ex Pont. I 2, 46; Calpurn.
ecl. 1, 46. (Lucr. II 1042.)

pernotus = gravissime animo
commotus, weil er gegen seine
innerste Überzeugung zustimmen
mußte. S. zu II 24, 4.

4. *prima luce*. Da die hier er-
zählten Vorgänge jedenfalls Ende
October fallen, wird *prima luce*
die Zeit bald nach 6 Uhr morgens
sein. S. zu c. 25, 3 *ex civitate*.

ituros (se oder eos). Ein be-
stimmtes Subject ist wohl ab-
sichtlich nicht gesetzt (man).

vigiliis = *vigilando* in ursprüng-
licher Bedeutung nur hier und
c. 32, 1; auch § 5 in unserem
Capitel ist so gemeint.

circumspiceret „umsichtig be-
trachten, erwägen, prüfen.“

instrumento (hib.) collectiv wie
oft: 'das Lagergerät'.

[5. *omnia* — *quare* s. zu I 33, 2.]

6. *prima luce*. Gegenüber
dieser bestimmten Angabe Cae-
sars kommt Dios Behauptung
(XL 6, 1) εὐθὺς ἀφ' ἑσπέρας
ἀφόρμηναν nicht in Betracht.

proficiscuntur. Ob sie in der
Richtung auf Cicerus Lager oder
auf das des Labienus aufbrachen,
läßt sich nicht mit Sicherheit
sagen; vielleicht wird es sich
bestimmen lassen, wenn man die
Stelle genau kennt, wo sich des

Sabinus Lager (Atuatuca) befand.
Ambiorix hatte es ihnen nahe
gelegt, sich zu Cicero zu wen-
den (c. 27, 9), und RHolmes
(Caes. Conq. S. 337; ² S. 373)
meint, daß sie sich dorthin ge-
wandt haben; CJulian dagegen
(HG. III S. 378 Anm. 5) schließt
aus c. 37, 7 (*pauci . . . ad T.*
Labienum legatum in hiberna
perveniant), daß man beschlossen
habe, zu diesem zu ziehen, und
zwar deshalb, weil Labienus in
Caesars Abwesenheit den Ober-
befehl in Gallien hatte. Aber
jene Worte Caesars beweisen
nichts: die Wege zu Cicero
konnten ja von den Eburonen
verlegt sein, so daß die wenigen,
die dem Gemetzel entgingen, auf
Umwegen sich nur zu Labienus
retten konnten.

sic — *ut quibus esset p.*: 'in
der Weise, wie es natürlich war
bei Leuten, die die Überzeu-
gung hatten'. C. tadelt damit die
Marschordnung, die er unter
anderen Umständen selbst an-
gewendet hatte (II 17, 2) als
in der damaligen Lage un-
zweckmäßig und gefährlich. Vgl.
c. 33, 3: *cum propter longitu-
dinem agminis* u. s. w. S.
Kriegsw. § 13, 1.

*longissimo agmine maximis-
que impedimentis*. Wo sich die

32 At hostes, postea quam ex nocturno fremitu vigillisque de profectione eorum senserunt, conlocatis insidiis bipertito in silvis opportuno atque occulto loco a milibus passuum circiter

impedimenta befanden, ist nicht mit Sicherheit festzustellen, aber schwerlich, wie CEChrSchneider meint, „inter singulas cohortes interposita“, sondern wahrscheinlich hatten die *impedimenta* der Legion des Sabinus ihren Platz zwischen dieser Legion und den 5 Cohorten des Cotta, und hinter diesen 5 Cohorten folgten dann die *impedimenta* dieser Cohorten.

Man beachte, wie C. durch die ganze Form der Rede in diesem Cap. die rasche Folge der einzelnen Handlungen und die erregte Stimmung veranschaulicht.

32–35. Die abziehenden Truppen werden in einem Hohlweg von den Eburonen aus dem Hinterhalt angegriffen und von allen Seiten eingeschlossen, leisten aber verzweifelte Widerstand. Mehrere Officiere fallen, Cotta wird verwundet.

32. 1. *ex nocturno fremitu vigillisque . . . senserunt*: den *nocturnus fremitus* konnten die Feinde in einiger Entfernung gerade wegen der sonstigen Ruhe der Nacht wohl hören und daraus schließen, daß die Römer sich zum Verlassen des Lagers entschlossen hätten; aber die *vigiliae*, das Wachbleiben der Römer, konnten sie schwerlich direct wahrnehmen, sondern nur nach dem *fremitus* im Lager vermuten.

profectione „den beabsichtigten, beschlossenen Abmarsch“; *de prof. senserunt* „sie

merkten, daß der Abm. beschlossen sei“.

de prof. senserunt, wie oben öfter *cognoscere de*, z. B. I 35, 2. Vgl. zu I 42, 1.

conlocatis ins. bipertito nicht, wie man zunächst denken könnte, auf dem Wege, der zu Cicero, und dem, der zu Labienus führte; sondern, wie sich aus *ex utraque parte eius vallis* in § 2 ergibt, am Anfang und am Ende der *magna convallis*. Danach müssen also die Eburonen aus irgend welchen Anzeichen erkannt haben, für welchen Weg sich die Römer entschieden hatten, falls nicht etwa die beiden Wege (der zu Cicero und der zu Labienus) die erste Strecke, einige Kilometer weit, gemeinsam hatten. — Wer annimmt, daß das Lager des Sabinus in Tongern sich befunden habe, findet die *magna convallis* zwischen Koninxheim und Russon (oder Koninxheim und Lowaige) beim Flüßchen Geer, einem linken Nebenflüßchen der Maas, das bei Tongern vorüberfließt. S. CJullian, HG. III S. 379 Anm. 4 und RHolmes, CC. 2 S. 377 f.

opportuno atque occulto loco: sie konnten von da aus den Marsch der Römer und alles, was im römischen Heer vorging, genau beobachten und schnell an die Punkte gelangen, an denen sie die Römer angreifen wollten, und außerdem konnten sie von den Römern nicht bemerkt werden.

daßes Roman
pars agminis in
eius vallis sub
nos prohibere
committit
providisset, treg
nam ipsa tim

a milibus p. c.
7, 3. Die Enclit
rechnet von dem
ger, also von An
Romanorum.

Sellen, wo C. in
ten Romani brauc
ur, wo er ander
führt. Doch eben
I 33, 3; 35, 7; II
III 18, 8; 19,
24, 1; 30, 1; V 34
VII 26, 2. 4. 3; 4
10, 7; 66, 2; 69, 6
34, 3; 35, 3. 4.
aniger Stellen k
so gering, wie m
glaubt.

2. convallis bei
und III 24, 4. Ein
der Bedeutung
wäthlichen collis
hier wechselt, in
weisbar. (Gegen
Tulkensel) spricht
n. media con
niam.)

33. 1. qui nihil
da diesen Worten
stetlich § 2 qui en
dargestellt wird.
pendanten, beide
tural zu fassen
verschiedene Ver
Führer im Augen
bair aus ihrer gan
Auflassung der S
wird. Eben weil

duobus Romanorum adventum expectabant, et cum se maior 2
pars agminis in magnam convallem demisisset, ex utraque parte
eius vallis subito se ostenderunt novissimosque premere et primos
prohibere ascensu atque iniquissimo nostris loco proelium
committere coeperunt. Tum demum Titurius, qui nihil ante 33
providisset, trepidare et concursare cohortesque disponere, haec
tamen ipsa timide atque ut eum omnia deficere viderentur;

a milibus p. c. duobus: zu II
7, 3. Die Entfernung ist ge-
rechnet von dem römischen La-
ger, also von Atuatuca aus.

Romanorum. Eine von den
Stellen, wo C. in seinen Wor-
ten *Romani* braucht; gewöhnlich
nur, wo er andere redend ein-
führt. Doch ebenso VII 63, 7;
I 23, 3; 25, 7; II 12, 5; 13, 3;
III [18, 8;] 19, 1; 24, 4; IV
24, 1; 30, 1; V 56, 1; VI 42, 3;
VII 26, 2. 4. 5; 47, 5; 48, 3. 4;
55, 7; 66, 2; 69, 6; 71, 1; 78, 4;
84, 3; 85, 3. 6. Die Zahl der-
artiger Stellen ist also nicht
so gering, wie man gewöhnlich
glaubt.

2, *concallis* bei C. nur hier
und III 20, 4. Ein Unterschied
der Bedeutung von dem ge-
wöhnlichen *vallis*, mit dem es
hier wechselt, ist nicht nach-
weisbar. (Gegen die Bedeutung
'Talkessel' spricht Liv. I 12, 10:
*in media concalle duorum
montium.*)

33. 1. *qui nihil a. providisset:*
da diesen Worten offenbar ab-
sichtlich § 2 *qui cogitasset* gegen-
übergestellt wird, so ist es am
passendsten, beide Conjunctive
causal zu fassen, indem das
verschiedene Verhalten beider
Führer im Augenblicke der Ge-
fahr aus ihrer ganzen bisherigen
Auffassung der Sachlage erklärt
wird. Eben weil Sabinus bis-

her ganz sorglos gewesen war,
sucht er jetzt, wo es zu spät ist,
durch hastige Geschäftigkeit das
Versäumte nachzuholen, wobei
sich jedoch nur seine Bestürzung
und Verwirrung zeigt. — *Qui*
mit Conjunctiv hier adversativ
zu fassen empfiehlt sich nicht:
wenn im folgenden nur stünde
cohortes disponere, wäre ein ad-
versatives *qui* (während er
früher nicht das Geringste be-
dacht hatte) angemessen; aber
da *trepidare (et concursare)* vor-
hergeht, ist ein causales *qui*
anzunehmen. Denn *trepidare (et
concursare)* ist ja ein Zeichen
des *nihil ante providisse*.

trepidare bedeutet „ängstlich,
kopflös, ziellos hin und her-
laufen“ (VI 37, 6 *totis trepidatur
castris*); *concursare* „von einem
zum andern eilen“, wie Cic. Verr.
V 80 (*quo tempore ceteri prae-
tores obire provinciam et con-
cursare consueverunt*); ad fam. VII
1, 5 (*ut nostras villas obire et
mecum simul leculica concur-
sare possis*).

haec tamen ipsa geht auf das
concursare und namentlich auf
cohortes disponere. Zu ergänzen
ist *facere* oder *agere*, das auch
bei Cicero öfter fehlt, nament-
lich wenn ein Adverb, wie hier
timide, gesetzt ist. Vgl. Cic. Off.
I 82: *de evertendis . . . urbibus
valde considerandum est, ne quid*

quod plerumque iis accidere consuevit, qui in ipso negotio con-
 2 silium capere coguntur. At Cotta, qui cogitasset haec posse
 in itinere accidere atque ob eam causam profectionis auctor
 non fuisset, nulla in re communi saluti deerat et in appellandis
 cohortandisque militibus imperatoris et in pugna militis officia
 3 praestabat. Cum propter longitudinem agminis non facile per
 se omnia obire et quid quoque loco faciendum esset providere
 possent, iusserunt pronuntiari, ut impedimenta relinquerent atque

temere, ne quid crudeliter; ähnlich III 17, 68; ad fam. IX 26, 3: *An tu id melius, qui . . . ?* Oft bei Tacitus, z. B. H. I 36: *nec deerat Otho protendens manus adorare vulgus, iacere oscula et omnia sercilliter pro dominatione*; Germ. 19: *melius quidem adhuc eae civitates, in quibus tantum virgines nubunt*; Ann. I 43: *melius et amantius ille, qui gladium offerebat*. Derartige Ellipsen finden sich schon wiederholt bei Plautus, z. B. Men. 752: *ecastor pariter hoc atque alias res soles*; Mil. gl. 220: *arripe opem auxiliumque ad hanc rem: propere hoc, non placide decet*. — CEChr-Schneider vergleicht passend Cic. ad Att. X 4, 6: *cum eo de meo animo a suis rationibus alienissimo et consilio relinquendi Italiam* (sc. collocutus est Caesar), *et haec ipsa timide*.

ut eum omnia deficere viderentur „so daß man sah, er hatte den Kopf vollständig verloren.“ *Viderentur*, wie II 28, 3.

omnia: alles, was in solcher Lage nötig ist: Mut, Geistesgegenwart, Umsicht.

2. *auctor non fuisset*: „den Abzug nicht hatte genehmigen wollen, gegen den Abzug ge-

wesen war“, wie III 17, 3: *quod auctores belli esse nolebant*.

imperatoris — militis: Sall. Cat. 60, 4: *strenui militis et boni imperatoris officia simul exsequebatur*; Tac. H. III 17: *nullum in illa trepidatione Antonius constantis ducis aut fortis militis officium omisit*.

3. *in orbem consisterent*: Kriegsw. § 14, 5. — Gell. X 9 sagt, daß militärische Ausdrücke, wie *frons, cuneus, orbis, alae* u. a. „*trata sunt ab ipsis rebus, quae ita proprie nominantur, earumque rerum in acie instruenda sui cuiusque vocabuli imagines ostenduntur*.“ Ist dies richtig, dann würde doch der *orbis* kein einfaches Viereck gewesen sein, sondern er müßte eine, wenn auch vielleicht nur ganz entfernte, Ähnlichkeit mit einem Kreise oder Halbkreise gehabt haben. — Wo der *orbis* gebildet worden ist, ist aus der Darstellung nicht zu ersehen; aber jedenfalls war es den Soldaten doch gelungen, aus der *magna convallis* herauszukommen; denn sonst würde sich in der Erzählung irgendwelche Andeutung finden, daß die Soldaten von oben herab, von den Anhöhen beschossen worden wären. Die folgende Dar-

in orbem consisterent
 reprehendend
 nostris militib
 effect, quod
 videbatur
 milites ab ag
 haberet ad im
 more et fletu
 defuit. Nam
 quis ab loco d
 servari quae
 victoria posita
 grandi pares.]

stellung zeigt v
 Kampf auf einig
 Gelände stattge

4. *incommodu*
 nachteilige Folg
 Nachteil aus“.

tantes suis labo
 nale certidies

6. *culpo* „in
 schamweis“.

habet: der C
 schwächlich ander

turtio modorum
 können.

arripere beu
 und Überstürzun

M. 1. barbaria
 consilium: „Ein

essentially wo
 in das Ereigni

nilligen Maßreg
 ab loco dixer

sich denken kan
 in den folgende

in zu plündern
 elere hier (und
 wie sonst loco

1. 44, 2.
 illorum — illi
 reliquissent —
 prinde — en

in orbem consisterent. Quod consilium etsi in eius modi casu 4 reprehendendum non est, tamen incommode cecidit: nam et 5 nostris militibus spem minuit et hostes ad pugnam alacriores effecit, quod non sine summo timore et desperatione id factum videbatur. Praeterea accidit, quod fieri necesse erat, ut vulgo 6 milites ab signis discederent quaeque quisque eorum carissima haberet ab impedimentis petere atque arripere properaret, clamore et fletu omnia complerentur. At barbaris consilium non 34 defuit. Nam duces eorum tota acie pronuntiari iusserunt, ne quis ab loco discederet: illorum esse praedam atque illis reservari quaecumque Romani reliquissent; proinde omnia in victoria posita existimarent. [Erant et virtute et numero pugnandi pares.] Nostri tametsi ab duce et a Fortuna desere-

stellung zeigt vielmehr, daß der Kampf auf einigermaßen ebenem Gelände stattgefunden hat.

4. *incommode cecidit* „hatte nachteilige Folgen, schlug zum Nachteil aus“. Vgl. 2, 15, 1: *ubi tantos suos labores et apparatus male cecidisse viderunt*.

6. *vulgo* „in großer Anzahl, scharenweis“.

haberet: der Conjunctiv dürfte schwerlich anders als durch attractio modorum erklärt werden können.

arripere bezeichnet die Hast und Überstürzung.

34. 1. *barbaris*: s. zu III 15, 2. *consilium*: „Einsicht, Umsicht“, namentlich wo es sich handelt um das Ergreifen von zweckmäßigen Maßregeln.

ab loco discederet: wie man sich denken kann und wie sich aus den folgenden Worten ergibt, um zu plündern. — *Ab loco discedere* hier (und nur hier bei C.) wie sonst *loco excedere*. S. zu 1, 44, 2.

illorum — *illis*: s. zu I 44, 11. *reliquissent* = Fut. exact.

proinde — *existimarent*. Pro-

inde führt regelmäßig eine Anforderung ein, die sich als ganz natürliche Folgerung aus den vorher angegebenen Gründen oder der vorher geschilderten Lage ergibt. So in directer Rede VII 38, 8; 50, 6; (2, 39, 3;) in indirecter VII 66, 4; 1, 13, 1; 19, 4; 85, 12; 3, 10, 6.

2. *ab duce et a Fortuna*. In der Regel behält C., wenn er mehrere Satzglieder mit *ab* (*a*) verbindet oder einander gegenüberstellt, die zuerst gebrauchte Form der Praeposition bei. Wenn er also hier nach *ab duce* folgen läßt *a fortuna*, so ist das ein Beweis, daß *ab fortuna* für ihn unmöglich war. Vgl. II 5, 4 *ab iis . . . et ab Remis*; II 1, 3. 4 *ab non nullis . . . ab non nullis*; VI 10, 5 *ab Sueborum . . . ab Cheruscorum*; VII 62, 3. 4 *ab dextro . . . ab sinistro*; — [V 11, 8 *a maritimis . . . a mari*;] (II 23, 4 *a fronte et a sinistra*); 3, 79, 5 *a Caesare . . . a Domitio*. — Dagegen wie an unserer Stelle I 1, 2 *ab Aquitanis . . . a Belgis*; I 37, 1 *ab Haeduis et a Treveris*; II 33, 4 *ab hostibus*

bantur, tamen omnem spem salutis in virtute ponebant, et quotiens quaeque cohors procurrerat, ab ea parte magnus numerus hostium cadebat. Qua re animadversa Ambiorix pronuntiare iubet, ut procul tela coiciant neu propius accedant et, quam in partem Romani impetum fecerint, cedant, [levitate armorum et cotidiana exercitatione nihil his noceri posse,] rursus se ad signa recipientes insequantur. Quo praecepto ab iis diligentissime observato, cum quaequam cohors ex orbe excesserat atque impetum fecerat, hostes velocissime refugiebant. Interim eam [partem] nudari necesse erat et ab latere aperto tela reci-

... a viris; 3, 10, 8 ab senatu et a populo; umgekehrt II 25, 1 a fronte ... et ab utroque; ähnlich 1, 25, 9; VII 28, 3 a militibus ... ab equitibus; 1, 38, 3 a Petreio ... ab Afranio; 3, 3, 1 a bello atque ab hoste; 3, 96, 4 a quo ... ab eo. Auffallend ist nur 1, 38, 1 a saltu ... ab Ana.

a Fortuna: die Praeposition a zeigt, daß C. auch hier, wie so oft, die fortuna als Göttin betrachtet; z. B. VI 30, 2; 35, 2; 42, 1.

tametsi — tamen: zu I 30, 2. omnem spem — ponebant: trotz ihrer ungünstigen Lage verschmähten sie jeden anderen Weg der Rettung (Ergebung oder Flucht).

quotiens procurrerat, cadebat: s. zu IV 26, 2. — Aus den Worten quotiens quaeque cohors procurrerat darf man schließen, daß nach dem Zusammentreten in einen orbis derartige Ausfälle einzelner Cohorten oft stattfanden.

3. ut procul tela coiciant neu propius accedant: die beiden Satzglieder mit ut und neu besagen sachlich dasselbe, das eine positiv, das andere negativ. So

gewöhnlich bei ut und neu: II 21, 2; VI 20, 1; VII 8, 4; 47, 5; 71, 3 usw.

neu accedant et — cedant. S. zu II 21, 2.

rursus: „hinwiederum“, als Gegensatz zu dem Vorhergehenden; vgl. c. 35, 3.

35. 1. ab iis ist auffallend, da es auf das Subject des Satzes (hostes) geht. Vgl. zu I 32, 1.

quispiam, bei Cicero ziemlich häufig, findet sich bei Caes. nur noch einmal (VI 17, 5), und zwar substantivisch gebraucht.

cum — excesserat — refugiebant: s. zu IV 26, 2.

2. eam, nämlich cohortem. nudari „die Deckung verlieren“.

ab latere aperto: s. zu I 25, 6. tela recipere = telis aditum dare, tela in corpus recipere. Vgl. Cic. p. Rosc. Am. 33: quod non totum telum corpore recepisset; p. Sest. 80: num, ut gladiatoribus imperari solet, ferrum non recepit? Tusc. II 41.

lat. ap. tela recipere. Die rechte Flanke der Cohorte, die im Carré gedeckt war, wurde durch den Ausfall den feindlichen Geschossen bloßgestellt.

pere. Rursus, cooperant, et al-
rat, circumven-
virtuti locus
tela conferti
multis vulnerib
sumpta, cum a
quod ipsis esset
qui superiore a

3. qui proci-
molest seit
ausfallenden C
Feinde.

4. ein autem
und 3 gebrauch
lat. plusqua
fecti und deut
einzelne Coho
orie excesserat
rant, recerti
er weiter
würde ein d
fragt haben:
Hervorbrüche
ten die gesch
harte, warum
die Cohorten
Caesar mußte
lichkeit berück
geschieht in
„angenomme
men sich zu
bleiben,“ so
Nachteile.
locum tener
wußte Caes
nicht. Si e
Fall, sie h
Absicht geh
Nachsatz de
quamperfecti
sagt, daß
Absicht nich
derartigen V
Caesar, B.

pere. Rursus, cum in eum locum, unde erant progressi, reverti 3
coeperant, et ab iis, qui cesserant, et ab iis, qui proximi stete-
rant, circumveniebantur; sin autem locum tenere vellent, nec 4
virtuti locus relinquebatur, neque ab tanta multitudine coniecta
tela conferti vitare poterant. Tamen tot incommotis conflictati, 5
multis vulneribus acceptis resistebant et magna parte diei con-
sumpta, cum a prima luce ad horam octavam pugnaretur, nihil,
quod ipsis esset indignum, committebant. Tum T. Balventio, 6
qui superiore anno primum pilum duxerat, viro forti et magnae

3. *qui proximi stet.* sind die
zunächst seitwärts von der
ausfallenden Cohorte stehenden
Feinde.

4. *sin autem — cellent.* In § 1
und 3 gebraucht C. *cum* und den
Indic. plusquamperf. und imper-
fecti und deutet dadurch an, daß
einzelne Cohorten wiederholt *ex*
orbe excesserant, impetum fece-
rant, reverti coeperant. Hätte
er weiter nichts berichtet, so
würde ein denkender Leser ge-
fragt haben: „Ja wenn dieses
Hervorbrechen einzelner Cohor-
ten die geschilderten Nachteile
hatte, warum blieben denn dann
die Cohorten nicht in dem *orbis*?“
Caesar mußte also diese Mög-
lichkeit berücksichtigen, und dies
geschieht in dem Satze mit *si*
„angenommen den Fall, sie nah-
men sich vor, in dem *orbis* zu
bleiben,“ so ergaben sich folgende
Nachteile. Ob sie den Versuch
locum tenere gemacht haben,
wußte Caesar vielleicht selbst
nicht. *Si cellent* „gesetzt den
Fall, sie hätten (wiederholt) die
Absicht gehabt.“ Stünde nun im
Nachsatz der Conjunctiv (plus-
quamperfecti), so wäre damit ge-
sagt, daß sie tatsächlich diese
Absicht nicht gehabt und keinen
derartigen Versuch gemacht ha-

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

ben. Deshalb der Indic. *relin-*
quebatur. — Ebenso VI 35, 5
si — cellent. Vgl. JB. 1894
S. 373 f.

locum tenere cellent, d. i. aus
dem *orbis* nicht herausrücken.

nec . . . neque. S. zu IV 1, 6.

nec virtuti locus relinquebatur
„es blieb keine Möglichkeit, per-
sönlichen Mut im Kampfe Mann
gegen Mann zu beweisen“, son-
dern sie mußten sich aus der Ferne
wie Spatzen niederschließen oder
wenigstens verwunden lassen.

conferti causal.

5. *ad horam octavam:* zu I
26, 2.

ipsis: ipse setzt immer einen
Gegensatz voraus; den Gegen-
satz bildet das durchaus unwür-
dige Verhalten des Titurius.

6. *qui . . . primum pilum*
(Kriegsw. § 19 Anm. 1) *duxerat.*
Es scheint, daß er in jenem
Jahre ausgedient hatte und als
emeritus bei der Legion geblie-
ben war.

tragula: s. Kriegsw. § 33. Die
tragula scheint eine nicht ganz
leichte, mit einem Schwungriemen
versehene Lanze gewesen zu sein,
die schon in alten Zeiten von
den Galliern geführt wurde. Sie
wird schon bei Plautus erwähnt
(Cas. 297; Epid. 690 und Pseud.

7 auctoritatis, utrumque femur tragula traicitur; Q. Lucanius, eiusdem ordinis, fortissime pugnans, dum circumvento filio sub-
8 venit, interficitur; L. Cotta legatus omnes cohortes ordinesque adhortans in adversum os funda vulneratur.

36 His rebus permotus Q. Titurius, cum procul Ambiorigem suos cohortantem conspexisset, interpretem suum Cn. Pompeium
2 ad eum mittit rogatum, ut sibi militibusque parcat. Ille appellatus respondet: Si velit secum conloqui, licere; sperare se a

407), bei Caesar wiederholt, bei Livius mehrmals usw.

7. *eiusdem ordinis*: ebenfalls primipilus. Über den Genit. s. zu I 18, 3.

8. *omnes cohortes ordinesque adhortans*. Eigentlich hatte er nur seine 5 Cohorten anzuführen; da aber Titurius vollständig versagte, übernahm Cotta auch die Pflichten des unfähigen Höchstcommandierenden; vgl. c. 33, 2. *ordines* = *centurias*. Vgl. Kriegsw. § 12 S. 45.

36. 37. Sabinus verhandelt mit Ambiorix, wird aber treuloserweise niedergehauen. Der Rest des Heeres mit dem Legaten Cotta fällt im Kampfe bis auf wenige, die sich zu Labienus durchschleichen.

36. 1. *permotus*: alle diese Vorfälle machten auf den schwachen, unfähigen T. einen so tiefen, so unheilvollen Eindruck, daß er nun vollends den Kopf verlor und Fehler auf Fehler häufte.

cohortantem. Das Wort könnte hier, wie man gemeint hat, andeuten, daß Ambiorix seine Truppen zu einem allgemeinen Sturmangriff auf die Feinde anfeuerte; aber wahrscheinlich ist dies nicht; (vgl. c. 34, 3;) auch waren die Römer durchaus nicht so entkräftet und entmutigt, daß

A. einen allgemeinen Angriff hätte wagen können. Die Katastrophe wurde erst durch die schweren Fehler des Titur. herbeigeführt.

Cn. Pompeium. Nach einer nicht unwahrscheinlichen Vermutung Nipperdeys ist dies der Vater des Geschichtschreibers Pompeius Trogus, dessen Werk uns in dem Auszug des Iustinus erhalten ist. Der Vater des hier genannten Pompeius hatte wahrscheinlich von Cn. Pompeius im Kriege mit Sertorius das römische Bürgerrecht erhalten. Er stammte aus dem Lande der Vocontii, war also als Kelte zum Dolmetscher, zum Verhandeln mit Ambiorix ganz besonders geeignet. Vgl. Iustin. XLIII 5, 11.

rogatum. Über das Supinum vgl. zu IV 32, 1.

sibi militibusque: der edle Herr ist in erster Linie immer um sein eignes liebes Leben besorgt; vgl. § 3: *de sua ac militum salute*, wenn auch dort *sua* auf seine eigene *salus* und die des Cotta gehen soll.

2. *appellatus*. Appellare ist hier = *adloqui*, wie II 25, 2: *centurionibus nominatim appellatis reliquos cohortatus milites* . . . *iussit*; 3, 104, 3: *ab his liberaliter ipse appellatus* . . . *conscendit*; VII 17, 4; 40, 5 u. ö.

multitudine imp
ipse vero nihil v
ponere. Ille cau
et excedant
ab eo de sua
armatum hostem

a multitudine

Vgl. c. 27, 2.

nach ohne das

Verhältnis so

erwarten war, d

beim dem Befehl

Feind zu schen

dingt gehorch

impetrari po

ipse vero. V

am besten in

men (als stärke

partikel) „au

dingt“, wie

operibus

iustitia et a

rare. Nach

bei Caes. v

einfach in

zu fassen se

nocitum i

vorkommend

zusammenge

mentatum

findet sich

und ductus

inque eam

in eam

interponere

multa . . . in

unt; 1, 1,

tentiam loq

in haec res

2, 18, 3.

3. cum Ca

und tadel

in der Reg

zu Eigenna

multitudine impetrari posse quod ad militum salutem pertineat; ipsi vero nihil nocitum iri, inque eam rem se suam fidem interponere. Ille cum Cotta saucio communicat, si videatur, pugna 3 ut excedat et cum Ambiorige una conloquantur: sperare se ab eo de sua ac militum salute impetrari posse. Cotta se ad 4 armatum hostem iturum negat atque in eo perseverat. Sabinus 37

a multitudine impetrari posse.

Vgl. c. 27, 3. Indes konnte er auch ohne das dort angeführte Verhältnis so sprechen, da zu erwarten war, daß das Barbarenheer dem Befehle, den besiegten Feind zu schonen, nicht unbedingt gehorchen würde.

impetrari posse: s. zu I 3, 8.

ipsi vero. Vero wird hier wohl am besten in dem Sinne genommen (als stärkste Versicherungspartikel) „auf jeden Fall, unbedingt“, wie 1, 32, 8: *se vero, ut operibus anteire studuerit, sic iustitia et aequitate velle superare.* Nach den meisten Stellen bei Caes. würde es allerdings einfach in adversativem Sinne zu fassen sein.

nocitum iri. Die im B. Gall. vorkommenden infin. fut. p. sind zusammengestellt IV 32, 1 (*frumentatum missa*); im B. Civ. findet sich nur *datum iri* 1, 71, 4 und *ductum iri* 3, 42, 3.

inque eam rem. S. zu II 35, 4.

in eam rem se suam fidem interponere. Ähnlich I 45, 1: *multa . . . in eam sententiam dicta sunt*; 1, 1, 4: *in eandem sententiam loquitur Scipio*; 1, 76, 3: *in haec verba iurat ipse*; vgl. 2, 18, 5.

3. *cum Cotta saucio.* Lobende und tadelnde Epitheta werden in der Regel nicht unmittelbar zu Eigennamen gesetzt; bei Ad-

jectiven wie *saucius* hat dies kein Bedenken.

communicat bedeutet schwerlich: „er unterredet sich mit ihm“, sondern jedenfalls „er läßt ihm sagen, läßt ihm den Vorschlag machen“.

communicat, — ut ewc. Eine mit der Mitteilung verbundene Aufforderung; vgl. zu III 5, 3.

si videatur. Befehlen konnte er dem Legaten nicht, wie den Tribunen und den Centurionen (c. 37, 1 *iubet, imperat*); er konnte es ihm nur anheimstellen, ihn bitten, falls er damit einverstanden sei.

pugna ut excedant. Über die Stellung des *ut* s. zu III 18, 7 (*arma uti capiant*).

de sua (Titurii et Cottae) . . . salute impetrari. S. zu I 42, 1.

4. *se ad armatum hostem iturum negat.* Cottas Antwort ist echt römisch. Vgl. c. 41, 7: *Cicero . . . respondet: non esse consuetudinem populi Romani accipere ab hoste armato conditionem.*

37. 1. Jetzt beginnt die Reihe der verhängnisvollen Fehler, durch die Sabinus die Vernichtung der ihm anvertrauten Truppen herbeiführt: er hat sich in Verhandlungen mit einem bewaffneten Feinde eingelassen — ein eines Römers und noch dazu eines römischen Feldherrn unwür-

quos in praesentia tribunos militum circum se habebat et primorum ordinum centuriones se sequi iubet et, cum propius

diges Verhalten —; nun zieht er den größten Teil der tüchtigsten Officiere aus der Schlachtlinie und beraubt dadurch die Soldaten der gewohnten Führung und des anfeuernden Vorbildes und entmutigt sie dadurch natürlich; dann wirft er, der Römer, auf die Aufforderung des Feindes die Waffen weg, und endlich beraubt er gar seine tapferen altbewährten Centurionen der Möglichkeit sich im Fall eines Angriffs durchzuschlagen. Sie mußten dem Befehl ihres Vorgesetzten gehorchen, aber zähneknirschend werden sie sich gefügt haben.

in praesentia. Dittenberger bemerkte zu I 15, 4: „*in praesentia* für jetzt, vorerst. In dieser Wendung kann *praesentia* nur der Acc. plur. neutr. des ptep. sein, wie sich gleichbedeutend auch der Singular *in praesens* (nicht bei C.) findet. Denn das Subst. *praesentia* bedeutet in gutem Latein nur 'Gegenwärtigsein, Anwesenheit' niemals 'gegenwärtige Zeit'.“ Die Frage, ob wir hier das Substantivum *praesentia* (also den Ablativ) oder das Neutr. plur. (also den Accusativ) vor uns haben, dürfte sich erst dann mit einiger Sicherheit entscheiden lassen, wenn wir das gesamte Material des Thes. Ling. Lat. vor uns haben werden. Gegen Dittenbergers Beweisführung möchte ich für jetzt nur bemerken, daß sich, wie für den Acc. plur. die Wendung *in praesens*, so für

den Ablativ die öfter vorkommende Verbindung *in praesenti* geltend machen läßt. Vgl. Lupus-(-Nipperdey)² zu Nepos Alc. 4, 2. Für den Abl. scheinen mir ferner zu sprechen Stellen wie Cic. Tusc. V 100: *vestrae cenae non solum in praesentia, sed etiam postero die iucundae sunt.* Außerdem stehen die Worte *in praesentia* nach meinem Gefühl an sämtlichen Stellen, an denen sie bei Caesar und Cicero vorkommen, auf die Frage „wann? in welcher Zeit? in welchem Augenblick?“ und nicht auf die Frage, „für welche Zeit“, und als Gegensatz ist überall, wo ein solcher überhaupt zu denken ist, anzunehmen *posteriore tempore*, nicht *in posterum tempus*. Endlich, wenn auch *praesentia* bisher nicht in der Bedeutung „gegenwärtige Zeit“ nachgewiesen ist, warum soll das Wort nicht ebensogut wie unser „Gegenwart“ in beiden Bedeutungen „Anwesenheit“ und „gegenwärtige Zeit“ möglich gewesen sein? Ich bleibe daher vorläufig, bis der Beweis für die gegenteilige Ansicht erbracht ist, dabei, daß hier das Substantivum *praesentia* vorliegt. — An unserer Stelle würde die Annahme, hier liege der Acc. plur. vor, den Gedanken nahe legen: er hatte die betreffenden Officiere nur für den Augenblick um sich, dachte aber daran, sich später eine andere Umgebung zu suchen, was lächerlich wäre.

quos in praesentia . . cir-

Ambiorigem acco-
suisque ut idem
bos inter se ag-
instituitur, pan-
more victoriam

um se habebat:
lang dieser Worte
daß Titurius nur
der tribuni mil.
waren, die zufällig
waren, jenen nabe
erteilte, dagegen
tationes primorum
denfalls sämtlichen
seiner eigenen Leg-
propius Ambior-
et. Propius acco-
im B. Gall. 3 ma-
fügung eines Acc.
(noch I 46, 1 und
4 mal ohne eine
(I 42, 1; IV 1
51, 2).

imperium faci-
imperata facere,
den übrigen Stelle
(älter erst noch 2.
Befehle handelt, hi-
einen empörenden
Titurius mit Ent-
zurückweisen müßte
er doch die Ab-
bitorix merken
verblendete Men-
noch seinen eigen-
eigenem Antriebe,
dasselbe zu tun.

2. interfixitur.
netzlung des T
Folge davon, di
last des ganzen H
den Berechnungen
III S. 376 A. 3)
21. October.
3. Tum vero e

Ambiorigem accessisset, iussus arma abicere imperatum facit suisque ut idem faciant imperat. Interim, dum de condicionibus inter se agunt longiorque consulto sermo ab Ambiorige instituitur, paulatim circumventus interficitur. Tum vero suo more victoriam conclamant atque ululatum tollunt impetueque

cum se habebat: aus der Stellung dieser Worte ergibt sich, daß Titurius nur einem Teile der tribuni mil., nämlich nur denen, die zufällig in seiner Nähe waren, jenen unheilvollen Befehl erteilte, dagegen sämtlichen centuriones primorum ordinum, jedenfalls sämtlichen primi ordines seiner eigenen Legion.

propius Ambiorigem accessisset. *Propius accedere* hat C. im B. Gall. 3 mal mit Hinzufügung eines Acc. zu *propius* (noch I 46, 1 und VII 20, 3), 4 mal ohne eine solche gebraucht (I 42, 1; IV 11, 6; V 34, 3; 51, 2).

imperatum facit: sonst stets *imperata facere*, da es sich an den übrigen Stellen um mehrere (öfter erst noch zu erwartende) Befehle handelt, hier nur um den einen empörenden Befehl, den Titurius mit Entrüstung hätte zurückweisen müssen. Jetzt hätte er doch die Absicht des Ambiorix merken müssen; aber der verblendete Mensch befiehlt gar noch seinen eigenen Leuten aus eigenem Antriebe, wie es scheint, dasselbe zu tun.

2. *interficitur*. Diese Niedermetzelung des Titurius und die Folge davon, die Vernichtung fast des ganzen Heeres, fällt nach den Berechnungen C. Jullians (HG. III S. 376 A. 3) etwa auf den 21. October.

3. *Tum vero* deutet stets an,

daß die unmittelbar vorher erwähnte Tatsache von entscheidender Wichtigkeit ist und die im folgenden durch *tum vero* eingeführte Handlung veranlaßt hat.

victoriam conclamant. Ebenso Virg. A. III 523: *Italiam primus conclamat Achates*; — häufiger das einfache *clamare*: Liv. XXI 62, 2: *ingenuum infantem semenstem . . . triumphum clamasse* (danach Val. Max. I 6, 5); Liv. XXII 1, 20: *per urbem Saturnalia diem ac noctem clamata*; Ovid. Am. I 2, 25: *populo clamante triumphum*. Ebenso ist wohl gemeint Cic. de div. II 84: *quidam in portu caricas Cauno advectas vendens Cauneas clamitabat*. Etwas anders Schiller, Ring des Polykr. 45: und tausend Stimmen rufen: „Sieg!“ und der bekannte Ruf der Zehntausend *θάλαττα, θάλαττα!* (Xen. An. IV 7, 24.)

victoriam conclamant atque ululatum tollunt sind nicht zwei verschiedene Handlungen, sondern ist = „sie stimmen ein Siegesgeheul an“. Vgl. zu I 36, 5 und 44, 13 (*praemio r.*).

ululatum tollunt. Sobald die Kelten des Sieges gewiß zu sein glaubten, pflegten sie ein Siegesgeschrei zu erheben. Vgl. IV 37, 2; V 43, 3 (*hostes maximo clamore sicuti parta iam atque explorata victoria . . . coeperunt*); VII 12, 5; 24, 3; 80, 4; 88, 2. Daher *suo more*.

- 4 in nostros facto ordines perturbant. Ibi L. Cotta pugnans
interficitur cum maxima parte militum. Reliqui se in castra
5 recipiunt, unde erant egressi. Ex quibus L. Petrosidius aquilifer, cum magna multitudine hostium premeretur, aquilam intra
vallum proicit, ipse pro castris fortissime pugnans occiditur.
6 Illi aegre ad noctem oppugnationem sustinent; nocte ad unum
7 omnes desperata salute se ipsi interficiunt. Pauci ex proelio
elapsi incertis itineribus per silvas ad T. Labienum legatum in
hiberna perveniunt atque eum de rebus gestis certiores faciunt.
38 Hac victoria sublati Ambiorix statim cum equitatu in

Liv. V 37, 8: *nata in vanos tumultus gens (Gallorum) truci cantu clamoribusque variis horrendo cuncta compleverant sono.*

impetuque . . . perturbant: jetzt, wissen sie, ist der Augenblick gekommen, wo sie das, was sie vorher nicht gewagt hatten, ohne große Verluste tun dürfen.

4. *Ibi:* an der Stelle, wo der allgemeine Angriff erfolgte, also in dem orbis.

Reliqui se in castra recipiunt. Es ist wohl kaum zweifelhaft, daß es dem größten Teil des Heeres gelungen wäre, wie es diesem kleinen Teil gelang, sich zum Lager durchzuschlagen, wenn nicht Titurius jene verhängnisvollen Fehler gemacht hätte.

6. *Illi:* reliqui, qui in castra se receperant.

ad unum omnes: zu IV 15, 3. *se ipsi interficiunt.* Bei klassischen Schriftstellern findet sich *se interficit* nicht (CFWMüller zu Cic. off. I 112), *se ipse interf.* selten (Sulpic. ap. Cic. ad fam. IV 12, 2). Die gewöhnliche Wendung I 4, 4. Doch kann an unserer Stelle *se ipsi* auch 'gegenseitig' (gewöhnlich bei C. *inter se*) bedeuten; vgl. II 25, 1 *confertos milites sibi ipsos ad*

pugnam esse impedimento; VI 37, 10 *seque ipsi adhortantur* (R. Menge). Dio XL 6, 3: ἀλλήλους ἀπέκτειναν. Ebenso griechisch αὐτοὺς für ἀλλήλους.

7. *incertis itineribus per silvas:* durch die Ardennen. Vgl. CJulian III S. 382 A. 6.

ad Labienum c. 24, 2.

Die Vernichtung dieser 15 Cohorten ist nebst dem Unfall von Gergovia (VII 44–51) der härteste Schlag für C. in dem ganzen Kriege. Er verfolgte daher die Eburonen und den Ambiorix mit dem größten Hasse. S. VI 34, 8; VIII 24, 4. Suet. Caes. 67 erzählt: *diligebat usque adeo (milites), ut audita clade Tituriana barbam capillumque sum miserit nec ante demperit quam vindicasset.*

38–40. Ambiorix bestimmt die Nervier zum Abfall. Diese bestürmen mit den Nachbarvölkern das Lager des Legaten Q. Cicero, finden aber energische Gegenwehr.

38. 1. *statim:* Ambiorix wußte, daß alles auf tatkräftige Ausnutzung des Sieges ankam, und in Raschheit und Entschlossenheit war er ein Caesar eben-

Atreus, qui
notem nocte
Re demonstrat
pervent hortat
endi Romanos
imitant: inter
erretis inter

Möriger Gegner. D
e sofort, noch in
Nacht, mit der Be
unterbrochenen B
benachbarte Atm
das Gebiet der Ner
in einem plötzlic
auf das in ihrem
lobe römische La
stimmen.

in Atreus. 1
proficiunt: u
(Caes. Compa. 8. 8)
das Plateau von
Ebene von Hes
aber das Lager
Tongen befanden
zu einen Ritt lib
von Herve nicht
(Julian vermutet
A. 1), daß Amb
gem auf der Str
geritten sei.

notem vorzuge
Marsch in der
folgenden Nacht
I 18, 7). Zu ind
(Object, nicht A
c. 11, 8: nocturn
intermissis; c. 4
I, 12, 1: ut reli
labore intermit
peditatumque
man mit CEC
der Stellung die
schließen habe,
den Befehl an
ergehen lassen.

Atuatucos, qui erant eius regno finitimi, proficiscitur neque noctem neque diem intermittit peditatumque se subsequi iubet. Re demonstrata Atuatucisque concitatis postero die in Nervios 2 pervenit hortaturque, ne sui in perpetuum liberandi atque ulciscendi Romanos pro iis quas acceperint iniuriis occasionem dimittant: interfectos esse legatos duos magnamque partem 3 exercitus interisse demonstrat; nihil esse negotii subito op-

bürtiger Gegner. Deshalb stürmt er sofort, noch in der nächsten Nacht, mit der Reiterei in ununterbrochenem Ritt durch das benachbarte Atuatukerland in das Gebiet der Nervier, um diese zu einem plötzlichen Überfall auf das in ihrem Lande befindliche römische Lager zu bestimmen.

in Atuatucos. S. zu II 33, 7. proficiscitur: nach RHolmes (Caes. Conqu. S. 85; 2S. 112) über das Plateau von Herve und die Ebene von Hesbay. Sollte sich aber das Lager des Sabinus in Tongern befunden haben, würde an einen Ritt über das Plateau von Herve nicht zu denken sein. CJullian vermutet (III S. 384 A. 1), daß Ambiorix von Tongern auf der Straße nach Bavai geritten sei.

noctem vorangestellt, weil der Marsch in der auf den Kampf folgenden Nacht beginnt (vgl. zu I 38, 7). Zu intermittit noctem (Object, nicht Acc. der Zeit) vgl. c. 11, 6: nocturnis temporibus — intermissis; c. 40, 5; VII 24, 2; 1, 32, 1: ut reliquum tempus a labore intermitteretur.

peditatumque . . iubet. Daß man mit CEChrSchneider aus der Stellung dieses Sätzchens zu schließen habe, Ambiorix habe den Befehl an das Fußvolk erst ergehen lassen, als er am Ziele

(also im Nervierland) angelangt war, glaube ich nicht: schwerlich wird er sein Fußvolk beim Aufbruch ganz ohne Weisung gelassen haben. Auch spricht das *subsequi* ('auf dem Fuße nachfolgen') gegen jene Erklärung.

2. postero die. Fällt die Vernichtung der 15 Cohorten auf den 21. October, so kommt A. am 23. zu den Nerviern.

sui . . liberandi: zu III 6, 1. ulciscendi Romanos: s. zu 3, 15, 2.

pro . . . iniuriis kann nur auf die schwere Niederlage der Nervier (II 28, 1) gehn, da Caesar das Volk nach der Schlacht besonders milde behandelt hatte (II 28, 3).

3. exercitus: des ganzen caesarischen Heeres.

4. nihil esse negotii wird entweder mit dem Acc. c. inf. verbunden (*ab hoc hostem prohiberi nihil esse negotii* 1, 66, 4) oder mit dem einfachen Infinitiv (*neque esse quicquam negotii . . . hanc (legionem) sub sarcinis adoriri* II 17, 2), oder das Subject dazu ist ein Pronomen oder ergibt sich aus dem vorhergehenden, wie Cic. Tusc. I 16: *istuc quidem nihil negotii est . . . quomodo hoc nihil negotii est?* Phil. VI 8: *quid negotii fuit?* ad Att. XII 14, 1: *de me ex-*

pressam legionem, quae cum Cicerone hiemet, interfici; ad eam rem se profitetur adiutorem. Facile hac oratione Nervii persuadet. Itaque confestim dimissis nuntiis ad Ceutrones, Grudios, Levacos, Pleumoxios, Geidumnos, qui omnes sub eorum

cusando apud Appuleium dederam ad te pridie litteras. Nihil esse negotii arbitror.

subito oppressam: auch hier tritt die Entschlossenheit des Ambiorix, sein Drängen zu energischem Vorgehn hervor.

cum Cicerone hiemet = 'unter der Führung, unter dem Oberbefehl Ciceros'. So V 17, 2: *cum Caesar . . . equitatum cum C. Trebonio legato misisset*; 24, 2: *quartam (legionem) in Remis cum T. Labieno . . . hiemare iussit*; VI 1, 4: *quas (cohortes) cum Q. Titurio amiserat*; VII 51, 2: *quae (cohortes) . . . cum T. Sextio legato ceperant locum superiorem*. — *Duce aliquo* heißt es nur, wenn sich bei einem wichtigen Unternehmen einer als *dux* an die Spitze stellt: II 23, 4; III 21, 1; VI 40, 4; VII 3, 1; 67, 7.

interfici. Gewöhnlich wird dieses Verbum nur von einzelnen Personen gebraucht; doch von ganzen Truppenteilen auch 1, 55, 3: *unam cohortem . . . circumveniunt atque interficiunt* (hier gemildert durch *circumveniunt*). Vgl. VI 34, 5 *stirpem — interfici*; Cic. Phil. II 55: *doletis tres exercitus populi Romani interfectos: interfecit Antonius*.

profitetur: 'er erklärt laut und öffentlich' seine Bereitwilligkeit (zu helfen).

adiutorem: da es sich um einen Angriff auf ein im Gebiet

der Nervier lagerndes römisches Heer handelte, durfte Ambiorix nicht selbständig vorgehen, sondern mußte die Eröffnung der Feindseligkeiten den Nerviern überlassen, konnte also nur seine Hilfe anbieten. Dem entsprechend tritt denn auch im folgenden Ambiorix vollständig zurück, und die Nervier treten überall als die Handelnden und die Leiter des Unternehmens hervor.

39. 1. *Itaque* bezieht sich nicht, wie man gemeint hat, auf den Inhalt des ganzen vorhergehenden Capitels, sondern nur auf die letzten Worte *Nerviis persuadet*; denn die (principes der) Nervier sind im folgenden das handelnde Subject.

confestim darin, daß die Nervier sofort den Befehl zur Mobilmachung erlassen, zeigt sich wieder der Einfluß des Ambiorix, der, wenn er sich auch sehr zurückhält, doch die Seele des ganzen Unternehmens bleibt.

dimissis nuntiis: nicht nur zu den verschiedenen Völkerschaften, sondern auch in die verschiedenen Teile und Gegenden ihres Gebiets, um eine möglichst große Beschleunigung der Truppenzusammenziehung zu bewirken.

Ceutrones . . . Geidumnos. Keine von den hier genannten 5 kleinen Völkerschaften wird sonst noch irgendwo erwähnt. Jedenfalls waren es ganz unbe-

imperio erat, qui
provisio ad Cicero
de Titurii morte
esse, ut non nisi

bestenfalls, die
einstigigen (qui
einem imperio
ständig in dem
Nervier aufgezogen
sind in dem
Nervier mitzufallen
auf die römischen
gewiß den gew
doch, wenn ihnen
ist so viele
ich gegen eine r
verhindert hatten.
quam maximam
ex copant. Mit
diese durch An
liche Erhebung
anstellenden
zählten Aufstie
Sinnem bemerk
S. 371: „C'est
Lauter jusqu' à
Urgens in Belg
der nördlichen
Westfalen eine
von Bächen d
le Nord de la
peuplades des
qui se révolta
tre César et q
une révolte g
une armée de
ad Cicero
südwärts von
Sambre zu. C
Orbestimmung
sich sehr ve
P. 156: bei Na
Ristow Elal.
mont; Napo
214 (Deutsche

imperio sunt, quam maximas possunt manus cogunt et de improviso ad Ciceronis hiberna advolant, nondum ad eum fama de Titurii morte perlata. Huic quoque accidit, quod fuit necesse, ut non nulli milites, qui lignationis munitioisque causa

dentende pagi, ohne jede Selbstständigkeit (*qui omnes sub Nerviorum imperio sunt*), die vollständig in dem Stamm der Nervier aufgegangen waren und sonst in dem Gesamtnamen *Nervii* mit umfaßt wurden. Aber auf die römischen Leser machte es gewiß den gewünschten Eindruck, wenn ihnen erzählt wurde, daß so viele Völkerschaften sich gegen eine römische Legion verbündet hatten.

quam maximas possunt manus cogunt. Mit Beziehung auf diese durch Ambiorix veranlaßte Erhebung und die sich anschließenden im 5. Buch erzählten Aufstände keltischer Stämme bemerkt CJullian III S. 371: „C'était donc, depuis la Lauter jusqu' à l'Aa“ (es gibt übrigens in Belgien, Holland, der nördlichen Rheinprovinz und Westfalen eine große Anzahl von Bächen dieses Namens) „tout le Nord de la Gaule, toutes les peuplades des forêts et des palus qui se lèveraient ensemble contre César et qui donneraient à une révolte générale un chef et une armée de premier ordre“.

ad Ciceronis hiberna (c. 24, 2) südwärts von Brüssel, gegen die Sambre zu. Über die genauere Ortsbestimmung sind die Ansichten sehr verschieden. (Göler I² 186: bei Namur; Köchly und Rüstow Einl. S. 129: bei Berlaimont; Napoléon Gesch. C. II, 214 (Deutsche Ausg. 207): bei

Charleroi; Creuly bei Gembloux; Heller Phil. XXII 155: an der Dyle oberhalb Wavre. CJullian (III S. 383 A. 2) in Binche (15 Kilom. fast genau östlich von Mons). Viele andere Örtlichkeiten, die vorgeschlagen worden sind, findet man bei CJullian ebendasselbst.

advolant. Daß der erste Ansturm auf Ciceros Lager schon am 23. October erfolgt sein kann, wenn die Vernichtung der 15 Cohorten am 21. geschah, wie CJullian (S. 376 A. 3) annimmt, halte ich für ausgeschlossen. Am 23. kam Ambiorix mit seiner Reiterei ins Nervierland. Ehe die Besprechungen mit den *pripices* erfolgt, die Boten in die verschiedenen Teile des ausgedehnten Nerviergebietes gelangt waren, die Truppen sich an den Sammelplätzen eingefunden hatten und von dort zum Lager Ciceros marschierten, mußte auf jeden Fall einige Zeit vergehen. *Titurii.* Auch aus dieser Stelle ergibt sich, da nur Titurius genannt, Cotta nicht erwähnt wird, daß Titurius den Oberbefehl hatte. Vgl. zu c. 24, 5.

2. *Huic quoque*, wie c. 26, 2 dem Titurius und Cotta. „Der Anführer ist bei dem, was seinen Truppen widerfährt, so sehr beteiligt, daß sich ganz richtig sagen läßt, ihm selbst beegne der Unfall, den die Truppen erleiden“. Held.

qui ... discessissent: der Con-

- in silvas discessissent, repentino equitum adventu interciperentur.
- 3 His circumventis magna manu Eburones, Nervii, Atuatucae atque horum omnium socii clientesque legionem oppugnare incipiunt. Nostri celeriter ad arma concurrunt, vallum conscendunt.
- 4 Aegre is dies sustentatur, quod omnem spem hostes in celeritate ponebant atque hanc adeptos victoriam in perpetuum se fore victores confidebant. Mittuntur ad Caesarem confestim a Cicerone litterae magnis propositis praemiis, si pertulissent;

junctiv wohl durch attractio modorum zu erklären, schwerlich causal.

munitio: um das zur Vervollständigung der Befestigung (c. 40, 2) nötige Material zu holen.

lignationis munitio ist nicht, wie man gemeint hat, eine Art Hendiadyon („Holz, das zur Verschanzung dienen soll“), sondern *lignum* (*lignari*, *lignatio*, *lignator*) bezieht sich immer auf Brennholz. Holz, das für Bauten irgend welcher Art bestimmt ist, heißt *materia* (*materiari*).

in silvas. Über den Plural vgl. zu II 19, 5.

equitum: gemeint sind jedenfalls die Reiter, die Ambiorix vom Schlachtfelde mitgebracht hatte, nicht Reiter der Nervier und ihrer Klienten. S. II 17, 4: *cum* (Nervii) *equitatu nihil possent*.

3. *circumventis*. Daß sie zugleich niedergemacht worden sind, ist nicht wahrscheinlich, da Caesar dies sonst ausgesprochen hätte. Vgl. II 10, 3; III 6, 2; IV 12, 6; V 37, 2; VI 40, 8; VII 50, 3; 62, 7; 80, 7; 1, 55, 3 usw.

Eburones: diese werden als die Seele der Bewegung zuerst genannt.

atque — *socii*, nicht 4 Glieder:

Eburon., *Nerv.*, *Atuat.*, *socii*, in welchem Falle *atque* nicht stehen könnte, sondern *atque* verbindet ein zweites Glied *horum omnium socii clientesque* mit dem dreiteiligen ersten.

socii clientesque zeigt, daß auch noch andere (unbedeutende) Völkerschaften als die in § 1 und 3 genannten beteiligt waren.

ad arma concurrunt, vallum conscendunt: das zweigliedrige Asyndeton, um „der raschen Folge der Ereignisse auch die Eile der Darstellung entsprechen zu lassen“ (Nägelsbach).

4. *is dies sustentatur*: dieser Tag mit dem, was an ihm geschieht, die Belagerung (c. 37, 6). VIII 39, 3: *quam (aestatem) si sustinere potuissent*. Anders II 6, 1.

40. 1. *ad Caesarem*: der sich noch in Samarobriua befand, wie sich aus c. 46, 1—3 und 24, 2. 3 ergibt.

si pertulissent. Das Subject ist leicht zu ergänzen, da das *mittuntur litterae* Boten voraussetzt, *per quos mittuntur*.

pertulissent: an den Ort der Bestimmung (*per* = vom Ausgangspunkte bis ans Ziel); Conj. Plusq. nach dem historischen Praesens. Vgl. zu I 44, 13.

si pertulissent; obsessis: adversatives Asyndeton. In diesem

obsessis omnibus
quam multitudine
excitantur; inter
perficuntur.
castra oppugnare
qua prius res

castra Caput
Sitz mit dem an
Partikel verbunden
miser. Subst.
Particip.; s. zu I,
tempore miser
verborum. Da
derartige Subst.
Partic. perf. doch
wie man gewöhnlich
Caesar hat z. B.
delecti VII 74,
25, 1; demnach
dantes VII 81,
I 24, 5; perditio
natio I 23, 7;
14, 10; submat
gata V 16, 4 u.
senatus V 40,
25, 1; confestim
perterritis an d
(— ex occultis
facta IV 5, 3;
imperatum V
perito VI 10,
VI 17, 3; der
anderen Sten
fein, ob Sub
Participa an
dem Vorber
stantiv zu erg
Substantivier
s. zu I 51, 3.
2. admodu
nungen eigen
stimmen Ma
rade, minder
Tursell. I 5.
cabulo admo

obsessis omnibus viis missi intercipiuntur. Noctu ex ea materia, 2 quam munitionis causa comportaverant, turres admodum cxx excitantur; incredibili celeritate quae deesse operi videbantur perficiuntur. Hostes postero die multo maioribus coactis copiis 3 castra oppugnant, fossam complent. A nostris eadem ratione 4 qua pridie resistitur. Hoc idem reliquis deinceps fit diebus.

ganzen Capitel ist kein einziger Satz mit dem andern durch eine Partikel verbunden.

missi. Substantivierung des Particip.; s. zu I 18, 6: *eodem fere tempore missi ad Pompeium revertuntur*. Übrigens ist eine derartige Substantivierung des Partic. perf. doch nicht so selten, wie man gewöhnlich annimmt. Caesar hat z. B. im B. Gall. noch *delecti* VII 76, 4; — *reductos* I 28, 1; *damnatos* V 55, 3; *deductos* VII 81, 6; — *occisorum* I 26, 5; *perditorum* VII 4, 3; — *victis* I 25, 7; 36, 1; 44, 2; VII 14, 10; *submotis* I 25, 7; *defatigatis* V 16, 4 u. VII 85, 5; *vulneratis* V 40, 5; *defessis* VII 25, 1; *confectis* VII 28, 4; — *a perterritis ac dispersis* VI 34, 3; — *eo occulto* VI 34, 6; — *ficta* IV 5, 3; *amissa* VII 15, 2; *imperata* V 37, 1; VI 2, 3; *imperata* VI 10, 4; *capta* — *posita* VI 17, 5; *debeata* VII 88, 1. An anderen Stellen kann man zweifeln, ob Substantivierung des Particips anzunehmen oder aus dem Vorhergehenden ein Substantiv zu ergänzen ist. — Über Substantivierung eines Part. praes. s. zu I 51, 3.

2. *admodum* bei Maßbestimmungen eigentlich: 'bis zum bestimmten Maße (vollzählig, gerade, mindestens'. Vgl. Hand Tursell. I S. 176: „Addito vocabulo *admodum* exprimunt La-

tini numerum completum et exactum, quem notat vocabulum *totus*, ut *decem milia admodum* sint tota decem milia, ganze zehntausend“. Und zu unserer Stelle bemerkt er: „Confirmatur per voc. *admodum* numerus, ne nimius videatur: *non minus quam CXX turres*“. Die Richtigkeit dieser Erklärung wird bestätigt durch Stellen wie Curt. IV 12, 6: in laevo cornu Bactriani ibant equites mille admodum, Dahae totidem et Arachosii Susiique quattuor milia explebant.

turres — CXX, wohl nur bedeckte Aufsätze auf dem Walle, von geringer Höhe.

deesse operi = munitioni. — Es ist ein Irrtum, daß *deesse* mit einem Dativ der Sache ungebräuchlich sei. Cicero schreibt z. B. de fin. V 96: *quod quidam ei* (d. h. philosophiae) *deesse dicebant*; nat. deor. II 38: *ergo haec mundo deesse non possunt*; Acad. II 134: *qui nihil censuit deesse virtuti*; leg. agr. II 78: *neque istorum pecuniis quicquam aliud deesse video*.

3. *multo maioribus coactis copiis*: die aus einem so ausgedehnten Gebiet Einberufenen konnten natürlich nicht alle an einem Tage eintreffen.

4. *reliquis deinceps diebus*. S. zu III 29, 1.

- 5 Nulla pars nocturni temporis ad laborem intermittitur; non aegris, non vulneratis facultas quietis datur. Quaecumque ad proximi diei oppugnationem opus sunt, noctu comparantur; 6 multae praeustae sudes, magnus muralium pilorum numerus instituitur; turres contabulantur, pinnae loricae ex cratibus

5. ad laborem intermittitur:
zu c. 11, 6.

vulneratis: s. zu § 1 (missi).

quaecumque ... opus sunt. Ist das Subject zu *opus est* das Neutrum eines Pronomens oder eines Zahladjektivs, so steht es im Nominativ (I 34, 2 u. II 22, 1); ein Substantiv findet sich verhältnismäßig selten im Nominativ. Doch vgl. Cic. (Verr. III 196: *mihi frumentum non opus est*;) de rep. V 4: *bono patri familias colendi . . . quidam usus opus est*; de inv. II 57: *eius nobis exempla permulta opus sint*. Häufiger in den Briefen. So ad fam. II 6, 4: *dum nobis et auctor opus est et . . . moderator quidam et quasi gubernator*; VII 31, 2: *Sulpicii tibi operam . . . non multum opus fuisse*; X 8, 3: *aliquantum nobis temporis et magni labores et multae impensae opus fuerunt*; ad Att. VI 9, 2: *dices nummos mihi opus esse*; XV 20, 4: *video mihi quoque opus esse viaticum*.

6. praeustae sudes: der Zuspitzung und Härtung wegen vorn angebrannte Pfähle, als Wurfwanne, Tac. A. IV 51: *barbari . . . in calum manualia saxa, praeustas sudes, decisa robora iacere*.

muralia pila: Kriegsw. § 3, b, 2. Vgl. Curt. VIII 10, 31 f.

turres contabulantur: sie wurden mit Brettern bedeckt, damit

der Soldat daraufstehend kämpfen könnte, so daß also die *excitatae turres* erst in der Nacht vollständig fertig wurden. An eine Verbindung der Türme miteinander durch Balken und Bretter, wie VIII 9, 3, ist wohl hier nicht zu denken.

pinnae sind die 'Zinnen, Mauerzacken', hinter denen der Soldat, wenn er durch den Zwischenraum sein Geschloß geworfen hatte, Schutz fand. Diese waren bei Errichtung des Lagers in der Kürze der Zeit, und da ein Kampf nicht zu fürchten war, noch nicht gebaut, man stellte sie daher in der Eile aus Flechtwerk her.

loricae: 'Brustwehren' auf Mauern und Wällen. Die pinnae waren nicht etwa dasselbe wie die loricae, sondern es waren über die Brustwehr hervorragende Erhöhungen. Dies geht deutlich aus Curt. IX 4, 30 hervor: *angusta muri corona erat: non pinnae sicut alibi fastigium eius distingerant, sed perpetua lorica obducta transitum saepserat*.

loricae ex cratibus, zur Bezeichnung des Stoffes, aus dem etwas gemacht ist, wie c. 43, 1: *fusili ex argilla glandes*; VII 46, 3: *ex grandibus saxis — murum*; über die attributive Verbindung mit dem Substantiv s. zu IV 33, 1.

atterunt. Ip
nocturnum qu
altro militum
Tum d
alium can
se velle dicu

atterunt: d
sich nur ganz v
rweimal (de rep
II), einmal bei
bei Apuleius, e
brosia.

7. altro: wie
bezeichnet aus
das Gewöhnlich
mehr als man es
Freunde und
darin wohl w
gaben freundlich
zu machen und
sich zu schone
daten hielten
spektvoller Entf
Legaten oder
einige Bitten
durch die Tribu
turinen. — Die
gleich, daß Ch
Leuten ziemlich
sein muß.

In der ganzen
se Kampfen be
Anerkennung
C. dem Cic. zu
bei der, so v
die Rücksicht au
wohl nicht ganz
wesen sein mag
Auch in diese
mechanischen d
Die und schne
folge der Handl
II. Ein Ver
100 durch

attexuntur. Ipse Cicero, cum tenuissima valetudine esset, ne 7 nocturnum quidem sibi tempus ad quietem relinquebat, ut ultro militum concursu ac vocibus sibi parcere cogeretur.

Tum duces principesque Nerviorum, qui aliquem sermonis 41 aditum causamque amicitiae cum Cicerone habebant, conloqui se velle dicunt. Facta potestate eadem quae Ambiorix cum 2

attexuntur: dies Verbum findet sich nur ganz vereinzelt; bei Cic. zweimal (de rep. II 9 und Tim. 41), einmal bei Varro, zweimal bei Apuleius, einmal bei Ambrosius.

7. *ultro*: wie c. 28, 4. *Ultro* bezeichnet auch hier „über das Gewöhnliche hinausgehend, mehr als man erwarten konnte.“ Freunde und höhere Officiere durften wohl wagen, dem Legaten freundliche Vorstellungen zu machen und ihn zu bitten, sich zu schonen. Aber die Soldaten hielten sich sonst in respectvoller Entfernung von dem Legaten oder übermittelten ihm etwaige Bitten und Wünsche durch die Tribunen und Centurionen. — Die Bemerkung zeigt zugleich, daß Cicero bei seinen Leuten ziemlich beliebt gewesen sein muß.

In der ganzen Schilderung dieses Kampfes ist die ehrenvolle Anerkennung zu beachten, die C. dem Cic. zu teil werden läßt, bei der, so verdient sie ist, die Rücksicht auf seinen Bruder wohl nicht ganz ohne Einfluß gewesen sein mag. S. zu VI 42, 1.

Auch in diesem Capitel veranschaulichen die Asyndeta die Eile und schnelle Aufeinanderfolge der Handlungen.

41. Ein Versuch, den Cicero durch Unterhand-

lungen zu überlisten, schlägt fehl.

1. *duces principesque*. Die *duces*, Führer einzelner Truppenteile, gehören auch zu den *principes*, dem angesehenen und einflußreichen Adel; *principesque* ist daher = *aliique principes*. — Daß hier nur von einem kleinen Teil der *principes* die Rede ist, nämlich von denen, die dem Cicero persönlich bekannt waren, zeigt der Relativsatz.

aliquem s. aditum „irgend welche, wenn auch vielleicht nur ganz geringe“. So *aliquis* nicht selten, z. B. I 14, 2: *qui si cuius iniuriae sibi conscius fuisset*; VI 34, 7: *ut potius in nocendo aliquid praetermitteretur . . . quam cum aliquo militum detrimento noceretur*; VII 54, 2: *ne . . . daret timoris aliquam suspicionem*.

sermonis aditum: (zu I 43, 5) = 'Mittel und Weg, Gelegenheit und Erlaubnis', *facultas*, wie I, 74, 1: *nacti conloquiorum facultatem*; oder „Anspruch, Berechtigung“.

amicitiae cum, wie I 3, 1; 35, 4; IV 8, 1; ebenso *gratia*, *hospitium*, *necessitudo*, überhaupt von jedem freundlichen oder unfreundlichen Verhältnis zu einem anderen.

2. *quae . . . egerat* „was er bei der Verhandlung mit T. vorgebracht hatte“. Ähnlich I, 8, 4:

- 3 Titurio egerat commemorant: omnem Galliam esse in armis; Germanos Rhenum transisse; † Caesaris reliquorumque hiberna
4 oppugnari. Addunt etiam de Sabini morte; Ambiorigem ostentant
5 fidei faciendae causa. Errare eos dicunt, si quicquam ab
iis praesidii sperent, qui suis rebus diffidant; sese tamen hoc
esse in Ciceronem populumque Romanum animo, ut nihil nisi
hiberna recusant atque hanc inveterascere consuetudinem nolint;
6 licere illis per se incolumibus ex hibernis discedere et quascum-

eadem fere . . . Roscius agit cum Caesare; 3, 90, 2: quae per A. Clodium cum Scipione egisset.

3. *Caesaris reliquorumque hiberna* ist sehr auffallend: 1. weil Caesar mit seinen Legaten gleichgestellt wird; 2. weil Caesar niemals ein besonderes Winterlager hat, da er regelmäßig nach Oberitalien zu gehen pflegt; 3. weil Cicero ebenso wie seine Feinde annehmen mußte, daß er schon dahin abgegangen wäre (c. 39, 2). Mit Recht hat daher Gertz an diesem *Caesaris* Anstoß genommen. Ob aber *Crassi*, das er dafür einsetzt, richtig ist, erscheint zweifelhaft. Mustert man die Namen aller Legaten Caesars, so liegt allerdings *Crassi* dem überlieferten *Caesaris* am nächsten; der Sache nach aber ist gerade die Erwähnung des *Crassus* hier nicht sehr wahrscheinlich.

4. *Addunt de S. morte*: 'sie fügen (die Mitteilung) in betreff des Todes hinzu', absolut wie *cognoscere, impetrare de*. S. zu I 42, 1. Sab. war oberster Führer. Es war auch Cotta gefallen, aber im Kampfe: der Tod des Sab. und die Art, wie er fiel, war das entscheidende Ereignis (c. 37, 3); daher dieser wie c. 39, 1 vorzugsweise erwähnt.

Ambiorigem ostentant: sie weisen, um dies glaubhaft zu machen, auf den Amb. und seine Anwesenheit mit den Eburonen hin, da diese kaum möglich wäre, wenn nicht die Römer in ihrem Gebiete aufgerieben wären. Zugleich konnte die Anwesenheit des Amb., der sonst für einen Freund Caesars galt (c. 27, 2), ein Beweis für die Allgemeinheit der Empörung sein.

5. *Errare eos* und § 6 *licere illis* entspricht beides einem *eos* der directen Rede. Vgl. zu I 44, 11.

qui suis rebus diffidant, weil sie selbst angeblich in ihren Lagern angegriffen sind.

inveterascere: ganz wie die Belgier II 1, 3.

6. *per se* gehört zu *licere*.

incolumibus: bei dem von *licet* c. dat. abhängigen Infinitiv steht ein praedicatives Attribut immer, ein zu *esse, fieri* oder ähnlichen Verben gehörendes eigentliches Praedicatsnomen gewöhnlich (Ausnahmen s. zu VI 35, 8) im Dativ. Bei Caesar ist dies übrigens die einzige Stelle, an der ein doppelter Dativ bei *licet* steht. Bei Cicero finden sich nicht wenige Beispiele der Art, z. B. p. Flacc. 42, 104: *liceat iis . . . ipsis esse salvis*; p. Cael 1; p. Rab. Post. 17; 9, 26; Tusc. I 33; Off. II 63;

que in partes
modo respond
pere ab hoste
se adiutore
se pro eius

Ab hac
iv hiberna
a nobis cogn
tivis ab his
essent ad huc

Leg. III 21; a
II 1, 5 usw.

41, 16: Hann
manus praecau
incolumi ceder
hostium terra
born-Müller z.

7. modo "nun
und überhaupt
im I 6, 1 om
wegbleibt.

§ 8. iustitia
keit", infolge
Verlangen, v

Winterquartier
den Rücklicht
I 42 43. Neu
werden, ob

Feinden d
Teil des L
zu setzen, d
wehrt.

42. 1. spe
zu täuschen.

ab hac spe
schroffer als

45, 3), auch
(I 8, 4): Cic
seiner Ableh
ringste Hoffn

nullo ped.
fossa ped
tatem. Krie

2. Haec: d

que in partes velint sine metu proficisci. Cicero ad haec unum 7 modo respondet: non esse consuetudinem populi Romani accipere ab hoste armato condicionem; si ab armis discedere velint, 8 se adiutore utantur legatosque ad Caesarem mittant: sperare se pro eius iustitia quae petierint impetraturos.

Ab hac spe repulsi Nervii vallo pedum x et fossa pedum 42 xv hiberna cingunt. Haec et superiorum annorum consuetudine 2 a nobis cognoverant et quosdam de exercitu nostro nacti captivos ab his docebantur; sed nulla ferramentorum copia, quae 3 essent ad hunc usum idonea, gladiis caespites circumcidere,

Leg. III 21; ad Att. I 17, 6; II 1, 5 usw. Vgl. Liv. XXVI 41, 16: *Hannibal — nihil iam maius precatur deos, quam ut incolumi cedere atque abire ex hostium terra liceat.* Vgl. Weissenborn-Müller z. d. St.

7. modo 'nur', was bei unus und überhaupt bei Zahlbegriffen (zu I 6, 1 omnino) gewöhnlich wegleibt.

8. iustitia „Rechtsgefühl, Billigkeit“, infolge deren er auf ihr Verlangen, von der Last der Winterquartiere befreit zu werden, Rücksicht nehmen würde.

42. 43. Neue Sturmangriffe werden, obwohl es den Feinden gelingt einen Teil des Lagers in Brand zu setzen, glücklich abgewehrt.

42. 1. spe: ihn wie den Titurius zu täuschen.

ab hac spe repulsi stärker und schroffer als hac spe lapsus (V 55, 3), auch als ea spe deiectionis (I 8, 4): Cicero hatte ihnen bei seiner Ablehnung nicht die geringste Hoffnung gelassen.

vallo ped. X: in altitudinem.

fossa pedum XV: in latitudinem. Kriegsw. § 27, 6.

2. Haec: derartige Arbeiten.

consuetudine bezeichnet jedenfalls nicht, daß die gallischen Hilfstruppen bei der Anlegung eines römischen Lagers mit herangezogen worden sind, sondern wohl nur, daß sie gelegentlich zugesehen hatten, also „durch den Verkehr mit uns“. Dio XL 7, 2 erklärt dies (auf Ambiorix bezogen) folgendermaßen: ὑπὸ τῆς ἐμπειρίας, ἣν ἐκ τῆς συσπαρατείας, ἣν μετὰ τῶν Ῥωμαίων ἐπεποιοῦτο, ἐκέκτητο.

de exercitu partitiv, zu I 15, 2 (pauci de nostris).

3. nulla ferramentorum (eiserne Gerätschaften, Schaufeln u. dgl.) copia ist Abl. abs., gerade bei nullis nicht selten. Vgl. II 11, 1: egressi nullo certo ordine neque imperio; III 12, 5: raris ac prope nullis portibus; (2, 26, 4; 98, 4); 3, 101, 2: perturbatumque eum nactus nullis custodiis neque ordinibus certis. Auch bei Cicero nicht selten. So Verr. V 141 u. ad Att. II 23, 2: nullo adversario; p. Mil. 28: obviam fit ei Clodius . . . nulla raeda, nullis impedimentis, nullis Graecis comitibus u. o. Vgl. zu III 5, 1.

quae essent = 'von der Art daß' —; denn andere ferramenta hatten sie wohl.

4 manibus sagulisque terram exhaurire cogebantur. Qua quidem ex re hominum multitudo cognosci potuit: nam minus horis 5 tribus (trium) milium in circuitu munitionem/perfecerunt. Reliquis diebus turres ad altitudinem valli, scalas testudinesque,

[The sum
XV]

exhaurire, das zunächst nur zu *manibus* paßt, auch mit *sagulis* verbunden, weil diese als Transportmittel mit zum Heraus-schaffen dienen. Ausführlich Orosius VI 10, 3: *gladiis concidendo terram et sagulis exportando*.

exhaurire: sonst nur von flüssigen Gegenständen (und in übertragener Bedeutung). hier von festen. Ganz ähnlich Horaz Ep. 5, 30: *ligonibus duris humum exhauriebat*.

sagulis. Das *sagum* hatten die Nervier nicht von den Römern entlehnt, sondern es war ein echt keltisches Kleidungsstück. Vgl. z. B. Polyb II 30, 1: *τοῖς μὲν ὀπίσω τῶν Κελτῶν πολλὴν εὐχρησίαν οἱ σάγοι μετὰ τῶν ἀναξυρίδων παρείχον*; Strab. IV 4, 3 p. 197: *οὕτως δ' ἐστὶ δαυιλῇ καὶ τὰ ποίμνια καὶ τὰ βοφόρβια, ὥστε τῶν σάγων καὶ τῆς ταριχείας ἀφθονίαν μὴ τῇ ῥώμῃ χορηγεῖσθαι μόνον, ἀλλὰ καὶ τοῖς πλείστοις μέρεσι τῆς Ἰαλλίας*; *ibid.*: *τελευταῖον δ' ἀφαιρεῖ τοῦ σάγον τοσοῦτον, ὥστε κτλ.* S. auch Holder, altcelt. Sprachsch. II Sp. 1289 ff. A. Walde, Lat. etymol. Wörterb. s. v. *sagum*.

4. *minus horis tribus*. Bei *amplius*, *minus*, *plus* läßt C., wenn diese Wörter mit Zahlbegriffen verbunden werden, das *quam*, das man erwarten könnte, regelmäßig weg.

5. *reliquis diebus*. Die Be-

deutung dieser Worte und die chronologischen Verhältnisse in dem Bericht über den Angriff auf Ciceros Lager sind nicht ganz klar. Der erste Angriff der Nervier und ihrer Bundesgenossen erfolgte jedenfalls erst mehrere Tage nach der Ankunft des Ambiorix im Nervierlande (s. zu c. 39, 1 *adcolant*), nehmen wir einmal an, am 27. October. Dann wäre mit *postero die* (c. 40, 3) der 28. October gemeint, mit *reliquis deinreps diebus* (40, 4) etwa die Zeit vom 29. October höchstens bis zum 1. November. Über diesen Zeitpunkt werden wir nicht hinausgehen dürfen, da im Anfang von c. 43 vom *septimus oppugnationis* dies erzählt wird und alles vorher Erzählte vor diesen Tag (den 2. November) fallen muß. Wann fällt nun die c. 41 berichtete Unterredung der *duces principesque* mit Cicero? Sachliche Gründe scheinen mir dafür zu sprechen, diese Unterredung auf den Abend des zweiten oder den Morgen des dritten Angriffstages anzusetzen. Dann würden die Bemerkungen in c. 40, 4–7 vor-greifen und nach der in c. 41 berichteten Unterredung zu setzen sein. — Hat also die Unterredung am Abend des zweiten oder am Morgen des dritten Angriffstages stattgefunden, so ist die Einschließung der Legion durch Wall und Graben auf denselben dritten Tag (also nach unserer

quas idem cap-
tino oppugnatio-

obigen Annah-
tober) zu setzen.
reliquis diebus
(40, 3) auf den
zum 1. Novemb.
oppugnationis
des nächsten
2. Novemb.

Nun
die Möglichkei-
schlagene Aufst-
in 40, 4 reliquis
als ein Vorgre-
erstattung zu
kann nämlich
septimo oppugn-

Wort oppugnatio-
technischen St-
§ 25 S. 69) kann
die oppugnatio
dem Tage des
begonnen hab-

einem späteren
man das reliquis
etwa auf die 2.
tober bis zum
ziehen, die Un-
cero auf den
setzen, und an
den folgenden
der Einschließ-

gratio; dann w-
quis diebus in
vom 3.–7. N-
und es würde
bus in 40, 4 u
sein Recht.
sichtlich hat
klärung nicht.

mir zu sprech-
Angriffen der
(c. 39, 3 und
der Ausdruck
Caesar, B. G.

quas idem captivi docuerant, parare ac facere coeperunt. Sep- 43
timo oppugnationis die maximo coorto vento ferventes fusili

obigen Annahme auf den 29. October) zu setzen, und dann geht *reliquis diebus* an unserer Stelle (42, 5) auf den 30. October bis zum 1. November, und *septimus oppugnationis dies* im Anfang des nächsten Capitels ist der 2. November.

Nun bleibt allerdings noch eine Möglichkeit, um die vorgeschlagene Auffassung der Worte in 40, 4 *reliquis deinceps diebus* als ein Vorgreifen der Bericht-erstattung zu vermeiden. Man kann nämlich in den Worten *septimo oppugnationis die* das Wort *oppugnatio* in dem streng technischen Sinne (Kriegswes. § 28 S. 69) fassen. Dann würde die *oppugnatio* nicht schon an dem Tage des ersten Angriffs begonnen haben, sondern an einem späteren. Dann könnte man das *reliquis deinceps diebus* etwa auf die Zeit vom 29. October bis zum 1. November beziehen, die Unterredung mit Cicero auf den 2. November ansetzen, und auf denselben oder den folgenden Tag den Beginn der Einschließung und der *oppugnatio*; dann würden für das *reliquis diebus* in c. 42, 5 die Tage vom 3.—7. November bleiben und es würde dem *reliquis diebus* in 40, 4 und 42, 5 beidemal sein Recht. Doch für wahrscheinlich halte ich diese Erklärung nicht. Dagegen scheint mir zu sprechen 1. daß von den Angriffen der beiden ersten Tage (c. 39, 3 und 40, 3) auch schon der Ausdruck *oppugnare* ge-

braucht ist, 2. die Unwahrscheinlichkeit der dann unvermeidlichen Annahme, daß die Unterredung mit Cicero erst am 6. Tage oder noch später stattgefunden habe. Nach meinem Gefühl weist Caesars Darstellung darauf hin, die Unterredung auf den Abend des zweiten oder den Morgen des dritten Tages anzusetzen. Auch Ambiorix hatte ja gleich nach dem ersten verunglückten Angriffsversuch sofort eine Unterredung herbeizuführen gesucht.

ad altitudinem calli = *aptas ad*, der Höhe des römischen Walles entsprechend, d. h., da sie Geschosse über den Wall ins Lager werfen wollten, Türme, die höher waren, als der Wall.

testudinesque: Kriegsw. § 29.
idem = *iidem* (I 31, 1; VI 13, 5).

43. 1. *ferventes fusili ex argilla glandes*. Wie es mit diesen angeblich glühend gemachten Tonkugeln steht, wird wohl noch lange ungewiß bleiben. Was ist *fusilis argilla*? 'Knetbarer Ton'? Aber ist das nicht jeder Ton? Oder *fusiles glandes*? 'Gegossene Kugeln'? oder sind Tonkugeln gemeint, die mit Kohlenstückchen zusammengeknetet sind? (C. v. Raumer in Berghaus Annalen der Erd-, Völker- und Staatenkunde I. 1830 S. 545). — Nach anderen sind *ferventes glandes* glühend gemachte Tonkugeln, die ihre Hitze lange genug behielten, um mit ihnen Stroh anzünden zu können. (Göler

ex argilla glandes fundis et fervefacta iacula in casas, quae
 2 more Gallico stramentis erant tectae, iacere coeperunt. Haec
 celeriter ignem comprehenderunt et venti magnitudine in om-
 3 nem locum castrorum distulerunt. Hostes maximo clamore sicuti

²I 191; Köchly und Rüstow Einl. S. 100).

fusili ex (c. 40, 6) *argilla glandes*: s. zu IV 33, 1: *ex esse-dis pugna*.

fundis. Ist dies Wort wirklich von C. geschrieben, so müssen die Schleudern mit Metall beschlagen gewesen sein, weil sie sonst von den *ferventes glandes* verbrannt worden wären.

fervef. iacula: glühend gemachte oder mit brennbaren Stoffen umwickelte Wurfspieße. Eine annähernde Vorstellung kann vielleicht die Beschreibung der *phalarica* bei Livius (XXI 8, 10 ff.) geben: *Phalarica erat Saguntinis missile telum hastili abiegn et cetera tereti praeterquam ad extremum, unde ferrum exstabat; id, sicut in pilo, quadratum stappa circumligabant linebantque pice . . . Sed id maxime, etiam si haesisset in scuto . . ., pavorem faciebat, quod, cum medium accensum mitteretur conceptumque ipso motu multo maiorem ignem ferret, arma omitti cogeat*.

casas: die fester gebauten Winterzelte, *hibernacula*, aus Balken und Brettern, mit Fellen und Stroh bedeckt. S. VIII 5, 2. Kriegsw. § 27, 6.

Die Anregung zu all diesen schlan ersonnenen Angriffsmaßregeln gab natürlich Ambiorix, der, wenn er sich auch absichtlich im Hintergrunde hielt, doch

die Seele des ganzen Unternehmens blieb.

more Gallico soll nicht etwa andeuten, daß die Römer zur Herstellung dieser *casas* die Nervier und andere Kelten herangezogen hatten; sondern die Römer hatten die in jenen Gegenden übliche Art zu bauen von den dort wohnenden Galliern angenommen, da sie gefunden hatten, daß das Bedecken der Hütten mit Stroh am besten gegen die Kälte des Winters schützte. Auch B. Hisp. 16, 2, wo überhaupt eine ähnliche Lage wie hier geschildert wird, erbauen römische Truppen Hütten, die sie mit Stroh decken: *ad casas, quae stramenticiae ab nostris hibernorum causa aedificatae erant, . . . incendendas*.

2. *ignem — distulerunt*. Die Strohdächer „pflanzten das Feuer fort“, d. h. infolge ihrer Beschaffenheit verbreitete sich das Feuer über das ganze Lager. Zu *haec ignem comprehenderunt* vgl. 3, 101, 5: *flamma ab utroque cornu compressa*. Dagegen VIII 43, 3: *opera flamma comprehensa*.

in omnem locum castrorum. Vgl. Diodor. XIV 73, 2: *ταχὺ δὲ τῆς φλογὸς εἰς ὅπος ἀρθείσης καὶ χρομένης ἐπὶ πολὺν τόπον*; 54, 3: *ἐπινεμηθείσης τῆς φλογὸς ἐπὶ πολὺν τόπον*.

3. *maximo clamore*. S. zu c. 37, 3.

parta iam
 et scalis
 atque ea
 rerentur
 omnia imp
 rent, non
 sed paene
 rime fortis
 sinas fuit,
 numerus h
 ipso vallo
 Paulum qu
 et conting
 stabant lo
 busque ho
 progredi
 iectis deta

sicuti:
 quasi erw
 constitu
 nibus s
 Ähnlich m
 lust. Ober
 rata victo

4. praen
 unser „G
 „Unerschro
 senheit“,
 rure excusa
 Schneider.

tum: „d
 vollen L
 3. Hic d
 dies wird
 derholt,
 Wiederhol

nicht gar
 16, 4: *di
 omnes co
 a. d. V. H
 colloquio
 quintus;
 ut se.
 sie sich*

parta iam atque explorata victoria turres testudinesque agere et scalis vallum ascendere coeperunt. At tanta militum virtus 4 atque ea praesentia animi fuit, ut, cum undique flamma torrerentur maximaque telorum multitudine premerentur suaque omnia impedimenta atque omnes fortunas conflagrare intellegent, non modo [demigrandi causa] de vallo decederet nemo, sed paene ne respiceret quidem quisquam, ac tum omnes acerrime fortissimeque pugnarent. Hic dies nostris longe gravis- 5 simus fuit, sed tamen hunc habuit eventum, ut eo die maximus numerus hostium vulneraretur atque interficeretur, ut se sub ipso vallo constipaverant recessumque primis ultimi non dabant. Paulum quidem intermissa flamma et quodam loco turri adacta 6 et contingente vallum tertiae cohortis centuriones ex eo quo stabant loco recesserunt suosque omnes removerunt, nutu vobisque hostes, si introire vellent, vocare coeperunt; quorum progredi ausus est nemo. Tum ex omni parte lapidibus con- 7 iectis deturbati turrisque successa est.

sicuti: wo man *tamquam*, *quasi* erwartet. Sall. Cat. 28, 1: *constituere — cum armatis hominibus sicuti salutatum introire*. Ähnlich noch mehrmals bei Sallust. Oben III 18, 8: *ut explorata victoria*.

4. *praesentia animi* ist weniger unser „Geistesgegenwart“ als „Unerschrockenheit, Entschlossenheit“, „voluntatis nullo terrore excussa constantia“, CEChr-Schneider.

tum: 'da', in dieser gefahrvollen Lage.

5. *Hic dies . . . eo die*: gerade *dies* wird bei Caesar gern wiederholt, wo uns eine solche Wiederholung unnötig, wenn nicht gar störend erscheint, z. B. I 6, 4: *diem dicunt, qua die . . . omnes conveniant. Is dies erat a. d. V. Kal. Apr.*; I 42, 4: *dies conloquio dictus est ex eo die quintus*; u. ö.

ut se . . . constipaverant: 'wie sie sich denn unmittelbar unter

dem Wall (*sub ipso vallo*) dicht zusammengedrängt hatten': Übereinstimmung dieses Erfolges mit der Lage, in der sie waren, die daher als Grund erscheint = 'da'.

recessumque ultimi non dabant. S. zu III 29, 2.

6. *intermissa flamma*. Solange noch das Feuer in der Nähe des Walls wütete, konnten sie nicht wagen, einen Turm näher zu rücken.

quodam loco. CJullian (III S. 387 A. 4) sucht diese Stelle genauer zu bestimmen. Seine Annahme wird richtig sein, wenn sich Ciceros Lager wirklich, wie er glaubt, in Binche befand.

nutu — vocare: 'auffordern', *invitare*.

quorum. Im Deutschen ist die im Relativum liegende Adversativpartikel hinzuzufügen.

7. *deturbati turrisque successa est*. Ähnlich, wenn auch umgekehrt, I 43, 4: *quod rex appellatus esset a senatu, quod*

- 44 Erant in ea legione fortissimi viri, centuriones, qui iam
 2 primis ordinibus adpropinquarent, T. Pullo et L. Vorenus. Hi
 perpetuas inter se controversias habebant, uter alteri anteferre-
 tur, omnibusque annis de loco summis simultatibus contende-
 3 bant. Ex his Pullo, cum acerrime ad munitiones pugnaretur,
 'Quid dubitas', inquit, 'Vorene? aut quem locum tuae probandae
 virtutis expectas? hic dies de nostris controversiis iudicabit'.

amicus, quod munera amplissime missa und V 21, 6: *ma-
 gnus ibi numerus pecoris repertus
 multique in fuga sunt compre-
 hensi atque interfecti.*

succensa est. Jedenfalls lag
 dieser Turm auf einer Seite des
 Lagers, wo bei der Richtung des
 Windes keine Gefahr für das-
 selbe durch dieses Feuer zu er-
 warten war.

44. Wettstreit der Centu-
 rionen Pullo und Vorenus.

1. *fortissimi viri*: der Begriff
 zwei, den wir in solchen Fällen
 auszudrücken pflegen (Gertz
 schreibt *fortissimi duo viri*),
 kann im Lateinischen durch *duo*
 gegeben werden, kann aber auch,
 wenn er sich aus der Darstel-
 lung selbst ergibt, wie hier
 durch die Apposition *T. Pullo
 et L. Vorenus*, ausgelassen wer-
 den. Vgl. z. B. II 3, 1: *ad eum
 legatos Iccium et Andebrogium
 . . miserunt*; und anderseits 3,
 59, 1: *erant apud Caesarem . . .
 Allobroges II fratres, Roucillus
 et Egu.*

*qui iam primis ord. adpro-
 pinquarent*: der Coniunct. wie
 oben c. 42, 3 *quae essent*: sie
 hatten sich stets beide so tapfer
 gezeigt, daß sie allmählich in
 immer höhere Rangklassen be-
 fördert worden waren, also wahr-
 scheinlich damals schon Centu-
 rionen der zweiten Cohorte waren.

primis ordinibus: die *primi
 ordines* bildeten eine besondere
 Rangklasse unter den Centuri-
 onen. S. Kriegswes. § 19 Anm. 4.

2. *omnibus annis* ihres Kriegs-
 dienstes, nicht bloß: seitdem sie
 Centurionen waren.

de loco: über den Rang, den
 jeder vor dem andern bean-
 spruchte.

3. *cum acerrime ad munitiones
 pugnaretur*. Die Frage liegt
 nahe: in welche Zeit fällt die in
 diesem Capitel geschilderte Be-
 gebenheit? Gehört sie zu den
 Kämpfen des siebenten Tages
 oder fällt sie auf einen der näch-
 sten Tage? Wir werden uns für
 die erste von diesen beiden Mög-
 lichkeiten entscheiden müssen.
 Denn wäre sie an einem der
 nächsten Tage vorgefallen, hätte
 Caesar nach seiner Gewohnheit
 dies jedenfalls durch ein *proxi-
 mis diebus* oder eine ähnliche
 Wendung angedeutet. Außerdem
 weist die Wendung *cum acer-
 rime ad munitiones pugnaretur*
 auf c. 43, 4 (*tum omnes acer-
 rime fortissimeque pugnarent*)
 zurück.

Quid dubitas? ist gleich der
 directen Aufforderung: Laß uns
 sofort heute unseren Streit aus-
 tragen!

quem locum „welche (gün-
 stigere) Gelegenheit“ wie I, 58,
 4: *dum locus comminus pu-*

Haec cum di-
 hostium conf-
 esse tum val-
 subsequitur
 mittit atque
 perussio exa-
 universi tela
 agitur sentu-
 casus vagina-
 num; impedi-
 Vorenus et L.
 omnis multi-
 Vorenus gla-
 liquos paulu-
 delatus conc-
 atque ambo
 se intra mu-
 certamine u-
 salutique es-
 ferendus vi-

grandi dare-
 virtuti locus

4. *inrump-*
 seinen Angr-
 pere hier u-
 eindringen'
 das Folgen-
 relicto pilum

6. *mediocr-*
 Pullonem
 das pilum
 dern konnte
 ez multitu-
 gedrängen

quo percu-
 21, 6. Diem
 in dem Ge-
 deren Grund

7. *Trans-*
 dem sogliche-
 erutum:
 in balteo

Haec cum dixisset, procedit extra munitiones, quaeque pars 4
 hostium confertissima est visa, inrumpit. Ne Voreus quidem 5
 sese tum vallo continet, sed omnium veritus existimationem
 subsequitur. Mediocri spatio relicto Pullo pilum in hostes im- 6
 mittit atque unum ex multitudine procurrentem traicit; quo
 percusso exanimatoque hunc scutis protegentes hostes, in illum
 universi tela coiciunt neque dant progrediendi facultatem. Trans- 7
 figitur scutum Pulloni et verutum in balteo defigitur. Avertit hic 8
 casus vaginam et gladium educere conanti dextram moratur ma-
 num; impeditum hostes circumstant. Succurrit inimicus illi 9
 Voreus et laboranti subvenit. Ad hunc se confestim a Pullone 10
 omnis multitudo convertit [illum veruto arbitrantur occisum].
 Voreus gladio rem comminus gerit atque uno interfecto re- 11
 liquos paulum propellit; dum cupidius instat, in locum inferiorem 12
 delatus concidit. Huic rursus circumvento subsidium fert Pullo, 13
 atque ambo incolumes compluribus interfectis summa cum laude
 se intra munitiones recipiunt. Sic fortuna in contentione et 14
 certamine utrumque versavit ita, ut alter alteri inimicus auxilio
 salutique esset neque diiudicari posset, uter utri virtute ante-
 ferendus videretur.

gnandi daretur; V 35, 4: *nec
 virtuti locus relinquebatur.*

4. *inrumpit*: 'dahin richtet er
 seinen Angriff'. Denn daß *inrum-*
pere hier nicht 'in den Feind
 eindringen' heißen kann, zeigt
 das Folgende: *mediocri spatio*
relicto pilum in h. immittit.

6. *mediocri spatio relicto*: inter
 Pullonem et hostes, sodaß er
 das pilum mit Erfolg abschleu-
 dern konnte.

ex multitudine: aus der dicht
 gedrängten Menge, s. c. 43, 5.

quo percusso — *hunc*: zu IV
 21, 6. Diese Redeweise hat hier
 in dem Gegensatz ihren beson-
 deren Grund. S. zu 1, 36, 5.

7. *Transfigitur scutum*: von
 dem sogleich erwähnten *verutum*.

verutum: s. Kriegsw. § 33.

in balteo: Kriegsw. § 3 b, 1.

8. *Avertit . . vaginam* — *mo-*
ratur manum. Das Schwert tru-
 gen die Soldaten auf der rechten
 Seite. S. Kriegsw. § 3 b, 1.

11. *rem gerere* ist oft dasselbe
 wie kämpfen, z. B. III 14, 8;
 VII 80, 5; 88, 3; 3, 43, 3.

12. *in locum inferiorem dela-*
tus: er geriet bei der Verfol-
 gung der Feinde in eine Ver-
 tiefung und kam dabei zu Falle.

14. *Sic* geht auf das Vorher-
 gehende: „in der soeben ge-
 schilderten Weise“, nicht auf das
 folgende *ut*; denn sonst müßte
 vor *sic* eine satzverknüpfende
 Conjunction stehen. (S. Kr. Anh.)

in contentione et certamine:
contentio ist ihr Kampf gegen
 die Feinde, *certamen* ihr Kampf
 (d. h. Wettstreit) unter einander;
 doch kann auch *contentio* vom
 Wettstreit gebraucht werden (VII

- 45 Quanto erat in dies gravior atque asperior oppugnatio, et maxime quod magna parte militum confecta vulneribus res ad paucitatem defensorum pervenerat, tanto crebriores litterae nuntique ad Caesarem mittebantur; quorum pars deprehensa

39, 2) und *certamen* vom Kampf gegen Feinde (III 14, 8).

versavit. Das Glück (in seinem Wechsel) warf sie hin und her, es spielte gleichsam mit ihnen.

uter utri. Ebenso Cic. Mil. 23: *quaerere . . . uter utri insidias fecerit*; 12, 31: *num quid igitur aliud in iudicium venit, nisi uter utri insidias fecerit?*

45–48. Es gelingt dem Legaten, Caesar zu benachrichtigen; dieser eilt mit zwei Legionen zum Entsatz herbei.

45. 1. *in dies gravior*. In dies (von Tag zu Tag) verbindet sich regelmäßig mit Comparativen (V 58, 1; 3, 84, 2) oder mit comparativischen Begriffen, namentlich *augeri* (III 23, 7; VII 30, 3; 1, 52, 2). Ebenso bei Cicero, z. B. Cat. M. 45; mehrmals bei *crescere*, auch bei *lecari*. Doch findet sich auch *cotidie* beim Comparativ, wie bei Caesar 3, 25, 3 und 49, 6; ebenso bei Verben mit Comparativbegriff (VI 7, 6 *augeri*). Vgl. Cic. de fin. IV 65; de dom. 113; p. Marc. 12; Phil. I 5; ad fam. VI 6, 1; 10, 5; — p. Mil. 34.

gravior atque asperior: *gravior* seelisch drückender, weil man fürchten mußte, der Augenblick des Unterliegens sei nicht mehr fern; *asperior* körperlich: die rauhe Seite des Krieges, der Belagerung, machte sich täglich mehr geltend. Zu denken ist dabei wohl besonders an die

Verwundungen mit ihren Schmerzen, an Schlaflosigkeit u. dergl. Daß die Soldaten, wie Dio (XL 8, 1) meint, auch nicht ausreichende Lebensmittel gehabt hätten, ist wohl eine irrigere Vermutung. Geradeso, wie Ambiorix und Catuvolcus gleich bei der Ankunft des Sabinus und Cotta die nötigen Lebensmittel ins Lager geschafft hatten, wird dies mit den Nerviern in Beziehung auf Ciceros Lager der Fall gewesen sein, und wenn Caesar nicht eher nach Oberitalien abgehen wollte (c. 24, 8), *quoad legiones conlocatas munitaque hiberna cognovisset*, so wird bei *legiones conlocatas munitaque hiberna* gewiß auch an eine ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln zu denken sein.

et maxime = et maxime quidem, wie c. 14, 4; I 47, 2: *et eo magis*.

confecta vulneribus „von Wunden entkräftet“ und daher dienstunfähig.

res ad paucitatem defensorum pervenerat bedeutet nicht, wie man es erklärt hat, „die Aufgabe der Verteidigung war einer kleineren Zahl von Leuten zugefallen“, sondern „es war zu einer ganz geringen Zahl von Verteidigern gekommen“, d. h. die Zahl der Verteidiger war sehr zusammengeschmolzen. Vgl. die Beispiele in meinem Lex. Caes. II Sp. 1703–5.

crebriores litterae 'Briefe', wie

in conspectu
unus intus
prima obsidi
praestiterat

Caesar litteras
(II 1, 1; 2, 1;
53, 3; 2, 37,
71, 3; 72, 4;
(Cic. ad Att.
litteras; ad f.
Verr. II 97, 1;
Pomp. 4 usw.)

litterae nuntii
mit Briefen'.

quorum pars

Frage liegt an

mit den anderen

ergriffen und

Denn daß nicht

den in die H

aus den Wor

hervor. W

sich manche v

ben vielleicht

zu Caesar dur

gegeben, and

leicht der Weg

Beschwerden

groß; — gek

falls keiner v

Caesar.

2. unus N

einzigst'.

wesenheit ist

meinen Abfall

gang, und v

ders erwähnt

Vertico dem

sonderem Das

intus bedeu

3 Stellen, v

innerhalb de

u. 3, 69, 4).

loco natu

Wendung, u

in conspectu nostrorum militum cum cruciati necabatur. Erat 2 unus intus Nervius nomine Vertico, loco natus honesto, qui a prima obsidione ad Ciceronem perfugerat suamque ei fidem praestiterat. Hic servo spe libertatis magnisque persuadet 3

Caesar *litterae* öfter braucht: (II 1, 1; 2, 1;) V 40, 1; 1, 40, 1; 53, 3; (2, 37, 2;) 3, 22, 1; 25, 3; 71, 3; 72, 4; 79, 4; (108, 2.) — (Cic. ad. Att. XI 5, 3: *plures litteras*; ad fam. I 7, 1; X 18, 2; Verr. II 97. 172; III 46; IV 58; Pomp. 4 usw.)

*litterae nuntii*que sind 'Boten mit Briefen'.

quorum pars deprehensa. Die Frage liegt nahe: Was geschah mit den anderen Boten, die nicht ergriffen und getötet wurden? Denn daß nicht alle den Feinden in die Hände fielen, geht aus den Worten *quorum pars* hervor. Wahrscheinlich haben sich manche verirrt, manche haben vielleicht die Hoffnung, sich zu Caesar durchzuschlagen, aufgegeben, anderen schien vielleicht der Weg zu lang oder die Beschwerden der Wanderung zu groß; — gekommen ist jedenfalls keiner von allen diesen zu Caesar.

2. *unus Nervius*: 'nur ein einziger'. Auch dessen Anwesenheit ist bei dem allgemeinen Abfall schon auffallend genug, und wird daher besonders erwähnt. Jedenfalls war Vertico dem Cicero zu ganz besonderem Dank verpflichtet.

intus bedeutet bei C. an allen 3 Stellen, wo es vorkommt, 'innerhalb des Lagers' (VI 37, 9 u. 3, 69, 4).

loco natus honesto. Diese Wendung, sowie *homo (civis)*

honest(issim)us bezeichnen in der Regel einen ehrenwerten Mann aus dem mittleren oder besseren Bürgerstande, nicht ein Mitglied des Adels. Gilt aber Caesars Behauptung, daß es bei den Galli einen eigentlichen Bürgerstand nicht gegeben habe, auch von den Belgae, so wird man bei *loco natus honesto* an ein Mitglied des niederen Adels mit C. Jullian (HG. II S. 69 A. 2) zu denken haben.

a prima obsidione . . perfugerat. A ist auffallend. Hat Caesar so geschrieben, so wird man die Worte zu erklären haben als gleichbedeutend mit *qui prima obsidione . . perfugerat et ab eo tempore apud Ciceronem permanserat*.

suam . . fidem praestiterat: s. zu 3, 103, 4.

3. *spe libertatis*: Freilassung von Sklaven wird bei den Galliern in B. Gall. nur noch VIII 30, 1 erwähnt (*servis ad libertatem vocatis*).

spe libertatis magnisque praemiis = *spe libertatis magnorumque praemiorum*, c. wie c. 55, 3: *exsules . . magnis praemiis ad se adlicere coepit*. Denn die *magna praemia* konnte er ihm aus verschiedenen Gründen nicht sofort einhändigen; höchstens war eine kleine Abschlagszahlung im voraus möglich. Vgl. zu III 18, 2.

spe libertatis magnisque persuadet praemiis. Eine ähn-

- 4 praemiis, ut litteras ad Caesarem deferat. Has ille in iaculo
 5 inligatas effert et Gallus inter Gallos sine ulla suspitione
 5 versatus ad Caesarem pervenit. Ab eo de periculis Ciceronis
 46 legionisque cognoscitur. Caesar acceptis litteris hora circiter
 xi. diei statim nuntium in Bellovacos ad M. Crassum quaesto-

liche auffallende Stellung des Praedicats findet sich nur ganz vereinzelt bei Caesar. Vgl. [V 7, 8: *liberum se liberaeque esse civitatis*, freilich hier nur in a:] VI 22, 2: *neque quisquam agri modum certum aut fines habet proprios* (vielleicht nur durch einen Irrtum der Abschreiber).

4. *inligatas*: das Wort wird von den verschiedensten Arten der Befestigung eines Gegenstandes in oder an einem anderen gebraucht, z. B. Cic. Verr. IV 54 vom Einsetzen edler Steine in goldene Gefäße. Selbstverständlich wurde der Brief so angebracht, daß er nicht gesehen werden konnte, also gewiß nicht um den Schaft gewickelt, sondern etwa in dem ausgehöhlten Schaft oder unter der abnehmbaren Spitze versteckt.

effert. Wann dieser Sklave Verticos abgegangen ist, läßt sich nicht bestimmen. Aber schwerlich, wie CJullian meint, an eben jenem siebenten Tage der Belagerung, über dessen Verlauf in c. 43 und 44 genauer berichtet wird. Denn was in c. 45, 1 erzählt wird, fällt doch sicher in die Zeit nach jenem schweren siebenten Tag.

Gallus inter Gallos — versatus. Dio XL 8, 2: *ἐκ τε γὰρ τῆς σκευῆς καὶ ἐκ τῆς φωνῆς τῆς ἐπιχωρίας ἠδυνήθη λαθεῖν συγγενόμενος τοῖς πολεμίοις ὥς καὶ ἐξ αὐτῶν ὄν.*

ad Caesarem pervenit. Caes. hielt sich jedenfalls in Samarobriwa auf, wo wohl auch die Legion des Trebonius, deren Stationsort oben nicht angegeben ist, stand, da dieser Ort aus den c. 47, 2 angegebenen Gründen nicht ohne Besatzung sein konnte. — Nach Caesars Darstellung darf man es als gewiß ansehen, daß er die Nachricht von der schweren Bedrängnis seiner Legion in Samarobriwa selbst erhielt. Doch muß in Rom eine davon abweichende Darstellung verbreitet gewesen sein, nach der Caesar die wichtige Mitteilung erhielt, als er schon nach Oberitalien aufgebrochen war. Denn sonst könnten nicht Dio (XL 4, 2; 9, 1), Plutarch (Caes. 24) und Appian (Celt. 20) in dieser abweichenden Darstellung übereinstimmen. CJullian (III S. 376 A. 2) sucht diese beiden widersprechenden Berichte zu vereinigen durch die Annahme, Caesar sei unmittelbar vorher aufgebrochen und erst eine ganz kurze Strecke von Amiens entfernt gewesen, als er Ciceros Brief erhielt. Das ist ja möglich.

46. 1. *hora undecima*: zu I 26, 2.

nuntium: einen berittenen jedenfalls. Die Entfernung zwischen Samarobriwa und dem Lager des Crassus betrug über 37 km. Sieben Stunden hätte ein Courier zu Fuß doch wohl

rem mittit,
 inbet media
 Exit cum
 mittit, ut
 faciendum
 modo facere
 Reliquam pa
 aressendam

wenigstens
 sollte media
 Legion aufzu
 können, mu
 doch einige
 denn ein R
 demselben
 einen Befehl
 Ausmarsch
 Caesar aus
 nachmittag
 erhalten h
 tium . . .
 der Courier
 können, i
 kaum vor
 eintreffen,
 Weg zu Fu
 ad M. C.
 2. legione
 Crassus, w
 die des Fal
 Labienus b
 Exit cu
 (nach) dem
 sogleich n
 schaft. Da
 zu verstehe
 dem zu §
 3. ad C. A
 der Morine
 in Atrebo
 la route d'
 l'extrémité
 bates avan
 lian III S.

rem mittit, cuius hiberna aberant ab eo milia passuum xxv; iubet media nocte legionem proficisci celeriterque ad se venire. 2 Exit cum nuntio Crassus. Alterum ad C. Fabium legatum 3 mittit, ut in Atrebatium fines legionem adducat, qua sibi iter faciendum sciebat. Scribit T. Labieno, si rei publicae com- 4 modo facere possit, cum legione ad fines Nerviorum veniat. Reliquam partem exercitus, quod paulo aberat longius, non putat arcessendam; equites circiter cccc ex proximis [hibernis] cogit.

wenigstens gebraucht. Crassus sollte *media nocte* mit seiner Legion aufbrechen. Um das zu können, mußte er die Nachricht doch einige Zeit vorher erhalten; denn ein Regiment ist nicht in demselben Augenblick, wo es einen Befehl erhält, auch zum Ausmarsch bereit. Und wenn Caesar auch bald nach 4 Uhr nachmittags den Brief Ciceros erhalten hat und *statim nuntium* . . . mittit, vor 5 Uhr hat der Courier schwerlich abgehen können, und dann konnte er kaum vor Mitternacht bei Crassus eintreffen, wenn er den ganzen Weg zu Fuß zurücklegen mußte.

ad M. Crassum. S. c. 24, 3.

2. *legionem*: natürlich die des Crassus, wie § 3 dasselbe Wort die des Fabius und § 4 die des Labienus bezeichnet.

Exit cum nuntio: gleich mit (nach) dem Eintreffen des Boten, sogleich nach erhaltener Botschaft. Daß dies cum grano salis zu verstehen ist, ergibt sich aus dem zu § 1 Bemerkten.

3. *ad C. Fabium*, der im Lande der Moriner stand, c. 24, 2.

in Atrebatium fines: „en effet, la route d'Amiens à Bavai coupe l'extrémité du territoire des Atrébates avant Bapaume“. C. Julian III S. 388 A. 7.

sciebat: Caes. Wirklich stößt Fabius c. 47, 3 *in itinere* zu Caes.

4. *si rei p. commodo f. possit*: zu I 35, 4. Labienus stand nach c. 24, 2 an einem gefährlichen Punkte, in der Nähe der aufrehrerischen Treverer; daher dieser Zusatz. S. c. 47, 4.

ad fines: zu c. 26, 2.

scribit — veniat. S. zu I 20, 5 (*rogat*).

Betrachtet man diese Anordnungen Caesars, so könnte man es auffallend finden, daß er nicht die Legion des Trebonius in Samarobriua beläßt und den Crassus an die Straße kommen läßt, die von Amiens über Bapaume ins Nervierland führte. Aber vielleicht gab es keine andere Verbindung zwischen dem Lager des Crassus und jener Straße als über Amiens; auch hätten die Leute des Crassus wohl an dem ersten Tage einen zu langen und zu anstrengenden Marsch gehabt. Außerdem hatte Crassus vielleicht eine zu junge Legion, während die des Trebonius wahrscheinlich eine von den ältesten und kriegserfahrensten war, — und unbedingt zuverlässige Mannschaften mußte Caesar jetzt haben. — Außerdem war für die Verwaltung des Archivs, der Kasse usw. der

- 47 Hora circiter III. ab antecursoribus de Crassi adventu certior factus eo die milia passuum xx progreditur. Crassum Samarobrivae praeficit legionemque ei attribuit, quod ibi impedimenta exercitus, obsides civitatum, litteras publicas frumentumque omne, quod eo tolerandae hiemis causa devexerat, relinquebat.

Quaestor in Abwesenheit des Oberfeldherrn die gegebene Persönlichkeit.

Reliquam partem exerc.: die Legion unter L. Roscius, c. 24, 2 und 7, und die unter L. Plancus, c. 25, 4.

equites circ. CCCC — cogit. Aus der geringen Anzahl von Reitern, die er zusammenbringt, sowie aus c. 57, 2: *nuntios mittit ad fin. civit. equitesque undique evocat*, hat man geschlossen, daß die Reiterei während des Winters größtenteils entlassen wurde.

47. 1. *Hora circiter III*: das ist gegen Anfang November etwa 9 Uhr (oder 9 $\frac{1}{2}$) vormittags. Die Legion des Crassus hatte also, da sie um Mitternacht aufgebrochen war, für ungefähr 37 km etwa 11 Stunden gebraucht, da die *antecursores* doch wohl 1–2 Stunden früher eingetroffen sind, als der Hauptteil der Legion.

adventu „Annäherung, Anrücken“, wie oft.

milia pass. XX: bis in die Gegend des jetzigen Albert.

2. *legionemque ei attribuit*: seine, d. h. des Crassus eigene; denn mit der des Trebonius war Caesar schon vor dem Eintreffen des Crassus aufgebrochen. Mit dieser uns fast selbstverständlich scheinenden Bemerkung will Caesar hervorheben, daß er wegen der Wichtigkeit des Platzes dem Crassus seine volle Le-

gion ließ, obwohl ihm selber für sein eigenes so wichtiges Unternehmen einige Cohorten mehr außerordentlich willkommen gewesen wären.

1 u. 2. *de Crass. adv. certior factus — attribuit.* Nach der Ankunft des Vortrabs (*antecursores, antecessores*, s. Kriegsw. § 13 A. 1) des Crassus verläßt C., da Eile nötig war, mit der Legion des Trebonius die Stadt, ohne erst die Legion des Crassus selbst abzuwarten, und hinterläßt diesem den Befehl, Samarobriva zu besetzen. Daß *praeficit* nach *progredit* steht, kann auf diese Weise nicht auffallen, da Crassus den Befehl erst nach seiner Ankunft und nach Caesars Abzug erhält (Müller).

impedimenta exercitus. Zwar hatte jede Legion ihre besonderen *impedimenta* in den Winterquartieren bei sich (vgl. z. B. c. 33, 3 und 43, 4); trotzdem werden öfter *impedimenta (totius) exercitus* erwähnt, wie VI 5, 6; VII 10, 4; [55, 2]; 62, 10. Hier ist bei *impedimenta* vielleicht hauptsächlich an die *tormenta* zu denken.

frumentum — omne: in dem Hauptquartier wurden also besonders große Magazine angelegt, aus denen die einzelnen Winterquartiere unterstützt werden konnten, wenn aus irgend welchem Grunde Mangel eingetreten war.

Fabius, ut imp
cum legione oc
hortium cogni
sent, veritus
fecisset, hosti
recenti victori
cum periculo le
in Eburonibus
copias Treveror

impedimenta
wur also daselb
depot, und das A
lione, Staatsrech
Rechnungen, B
angeblicher usw.

3. non da m
diese Worte enth
weisen Tadel: F
falls, obwohl ih
größte Eile zur
hatte, etwas sol
als Caesar erw
in innere: auf
Straße, die durc
Atrebatens führt
jetzigen Albert

4. interitu
gnita. 8 zu III
ad eum cenio
genen waren
stärk sehr bald
setzung der
Mst. Vielle
Labiens, cum
repta omnes

fugae simile
fesset — we
aufrichte: des
Marsch eines
bei den Feind
den Gedanken
der Gegner: I
VI 7, 8; VII 4
recenti victo
Ambiorigis.

Fabius, ut imperatum erat, non ita multum moratus in itinere 3 cum legione occurrit. Labienus interitu Sabini et caede cohortium cognita, cum omnes ad eum Treverorum copiae venissent, veritus, ne, si ex hibernis fugae similem profectionem fecisset, hostium impetum sustinere non posset, praesertim quos recenti victoria efferri sciret, litteras Caesari remittit, quanto 5 cum periculo legionem ex hibernis educturus esset; rem gestam in Eburonibus perscribit; docet omnes equitatus peditatusque copias Treverorum III milia passuum longe ab suis castris conse-

impedimenta — devexerat. Es war also daselbst das Hauptdepot, und das Archiv, *litterae publicae*, Staatsschriften: Tabellen, Rechnungen, Berichte, Kriegstagebücher usw..

3. *non ita multum moratus:* diese Worte enthalten wohl einen leisen Tadel: Fabius war jedenfalls, obwohl ihm Caesar allergrößte Eile zur Pflicht gemacht hatte, etwas später eingetroffen, als Caesar erwartet hatte.

in itinere: auf der Strecke der Straße, die durch das Gebiet der Atrebatensier führte, zwischen dem jetzigen Albert und Bapaume.

4. *interitu et caede cognita.* S. zu III 20, 2 (*auxiliis*).

ad eum venissent „gegen ihn gezogen waren“: sie hatten natürlich sehr bald von der Niedermetzelung der 15 Cohorten gehört. Vielleicht ist zu lesen: *Labienus, cum . . . caede cohortium cognita omnes . . . venissent.*

fugae similem profectionem fecisset = wenn er in Hast aufbräche: denn jeder hastige Marsch eines Heeres erweckte bei den Feinden gar zu leicht den Gedanken an eine Flucht der Gegner: II 11, 1; V 53, 7; VI 7, 8; VII 43, 5.

recenti victoria: Eburonum, Ambiorigis.

sciret: der Conjunctiv, weil *praesertim quos* dasselbe ist wie *praesertim cum eos*.

litteras Caesari remittit. Ähnlich I, 10, 2: *scripta ad eum mandata per eosdem remittunt.*

— Wann C. das Schreiben des Labienus erhalten hat, läßt sich nicht mit voller Bestimmtheit sagen, aber nach seiner Darstellung wahrscheinlich bald nach seiner Vereinigung mit Fabius, jedenfalls noch an demselben Tage. Immerhin hat der Bote für einen Weg von mehr als 400 km. nur 24 Stunden oder wenig mehr gebraucht: auf jeden Fall eine hervorragende Leistung, zumal Labienus für seinen eingehenden Bericht (*perscribit* § 5) doch auch einige Stunden brauchte. Vgl. CJulian III S. 388 A. 11.

5. *equitatus peditatusque copias.* Ebenso V 3, 4; VII 5, 3; 76, 6; VI 7, 1; — *auxilia peditatus equitatusque* VI 10, 1; 2, 26, 2; *praesidia cohortium* VII 65, 1. Der Genitiv bezeichnet das, worin das regierende Nomen besteht (Gen. explicativus).

III milia passuum longe a suis castris. Wenn sich das Lager des Labienus; wie CJulian (III S. 394 A. 6) aus triftigen Gründen annimmt, bei Mou-

- 48 disse. Caesar consilio eius probato, etsi opinione trium legionum deiectus ad duas reciderat, tamen unum communi saluti
 2 auxilium in celeritate ponebat. Venit magnis itineribus in Nerviorum fines. Ibi ex captivis cognoscit, quae apud Ciceronem

zon an der Maas (etwa 15 km südöstlich von Sedan) befand, hatten sich die Treverer auf den Höhen zwischen Mouzon und Carignan, in der Nähe des Dorfes Vaux gelagert.

longe noch VII 16, 1; (2, 37, 3.) Vgl. noch Bell. Alex. 36, 3; Bell. Afric. 67, 3; 68, 1; 77, 4. Dieser Zusatz ist aus der Sprache des gewöhnlichen Lebens entlehnt.

48. 1. *opinionem trium legionum deiectus*: in seiner Meinung, Hoffnung (*spe*, wie I 8, 4, *expectatione*), daß er 3 Legionen erhalten würde, getäuscht = obgleich er, während er 3 Leg. erwartet hatte, sich mit 2 begnügen mußte. — *Opinio* bezeichnet gewöhnlich eine nicht durch Gründe oder durch die Tatsachen gerechtfertigte, mehr oder weniger willkürliche, daher oft irrigte Annahme, eine falsche Hoffnung.

tamen läßt eigentlich einen Gedanken erwarten, wie *consilio non destitit, sed . . . ponebat*.

communi saluti: vgl. III 15, 2: *cum ei rei nullum reperiretur auxilium*; 3, 9, 5: *cui rei missis ad Caesarem legatis auxilium ab eo petebant*; Cic. p. Cluent. 24, 67: *auxilium capiti ac fortunis suis petere coepit*; p. Balb. 16: *a quo senatus adulescentulo . . . saepe communi saluti auxilium expetisset*. Vgl. zu II 20, 3.

communi saluti = *totius exercitus saluti, omnium legionum*

saluti: denn wenn auch diese Legion noch vernichtet wurde, waren alle gefährdet.

2. *venit magnis itineribus*. Durch die Voranstellung des Verbums wird oft eine satzverbindende Conjunction, manchmal auch ein *revera* oder ein ähnlicher Begriff erspart. Vgl. z. B. V 58, 6 *comprobat*; VI 4, 6 *peragit*; 35, 5 *cogunt*; VII 42, 2 *impellit* usw.

magnis itineribus. Wie groß die Märsche waren, läßt sich nicht bestimmen, da die Stelle, wo sich Ciceros Lager befand, noch nicht mit Sicherheit festgestellt ist. C. Jullian (III S. 390 A. 2) vermutet, daß er täglich gegen 27 km zurückgelegt hat, und im allgemeinen wird dies das Richtige treffen. Die Vermutung desselben Gelehrten aber (ibid. S. 359 A. 3), daß C. *magnis itineribus* vielleicht nur bis zur Grenze des Nervierlandes marschiert sei, ist an sich wenig wahrscheinlich und wird widerlegt durch c. 49, 6: *tum quoniam obsidione liberatum Ciceronem sciebat, aequo animo remittendum de celeritate existimabat*.

venit . . . in Nerviorum fines: auf der Straße, die von Amiens über Albert, Bapaume, Cambrai, Bavai, Binche, Charleroi nach Namur führte. — Das Gebiet der Nervier begann zwischen Bapaume und Cambrai.

ex captivis: s. zu II 16, 1 (*ex captivis*).

gerantur quae
 bus Gallis ma
 lam deferat.
 cepta epist
 adire non p
 mentum delig

quae . . . ge
 stebe". Der
 periculo res
 klärung zu d
 haltenen quae
 zu I 44, 13 (p
 3. equitibus
 Dio (XL 9,
 habe dem S
 c. 45, 2. 3)
 deshalb einer
 tern, die er
 sammengenzog
 einen, der des
 vier gekannt
 auch in d
 Nervier anst
 cero geschick
 möglich, das
 scheinlich ein
 der Sklave
 schwerlich no
 magnis pro
 4. Graecis
 Zunächst lie
 nichts, als
 Schrift".
 deren Bekan
 vieren nicht
 auch von de
 ferri II 4, 8;
 Doch bedien
 der griechi
 XL 9, 3).
 ar seinen
 griechischer
 auch in
 Geheimmach
 (c. 56, 6)

gerantur quantoque in periculo res sit. Tum cuidam ex equitibus Gallis magnis praemiis persuadet, uti ad Ciceronem epistulam deferat. Hanc Graecis conscriptam litteris mittit, ne intercepta epistula nostra ab hostibus consilia cognoscantur. Si adire non possit, monet, ut tragulam cum epistula ad ammentum deligata intra munitiones castrorum abiciat. In litteris 6

quae . . gerantur „wie es stehe“. Der Satz *quantoque in periculo res sit* ist eine Erklärung zu dem allgemein gehaltenen *quae . . gerantur*. Vgl. zu I 44, 13 (*praemio*).

3. *equitibus Gallis*: zu I 42, 5. Dio (XL 9, 2) erzählt, Caesar habe dem Sklaven des Vertico (c. 45, 2. 3) nicht getraut und deshalb einen von den 400 Reitern, die er in aller Eile zusammengezogen hatte, und zwar einen, der den Dialekt der Nervier gekannt habe und den er auch in der Tracht wie einen Nervier ausstaffiert hatte, zu Cicero geschickt. Das letztere ist möglich, das erstere aber wahrscheinlich eine Erfindung Dios: der Sklave des Vertico war schwerlich noch bei Caesar.

magnis praemiis: wie c. 45, 3.

4. *Graecis conscriptam litteris*. Zunächst liegt in den Worten nichts, als: 'in griechischer Schrift', wie I 29, 1 u. VI 14, 3, deren Bekanntsein bei den Helvetiern nicht berechtigt dasselbe auch von den Nerviern (*maxime feri* II 4, 8; 15, 5) anzunehmen. Doch bediente er sich wohl auch der griechischen Sprache (Dio XL 9, 3). Nach Dio schrieb Caesar seinen Brief nicht bloß in griechischer Sprache, sondern auch in seiner eigentümlichen Geheimschrift, von der Sueton (c. 56, 6) erzählt, wonach er

immer den vierten Buchstaben statt des wirklich gemeinten setzte, also D statt A usw. Aber jene Angabe Suetons bezieht sich sicherlich nur auf gewisse lateinische Geheimbrieve.

nostra ab hostibus consil. Hervorhebung des Gegensatzes durch die Wortstellung, indem die entgegengesetzten Begriffe möglichst nahe aneinander treten.

5. *ammentum*: 'lorum, quo media hasta religatur et iacitur' Servius. Der Riemen diente dazu, dem Wurfgeschloß eine rotierende Bewegung um seine Längsachse zu geben, wodurch größere Wurfweite und Treffsicherheit erreicht wurde. Cic. de orat. I 242: *amentatas hastas* (griech. *μεσάγκυλον*).

abiciat. Ein Geschloß irgendwohin schleudern heißt gewöhnlich *adigere*. Dies *adigere* ist in den Hss. oft in *adicere* oder *abicere* verdorben. *Abicere* hat in der Regel die Bedeutung „wegwerfen, sich von etwas Lästigem oder Hinderndem frei machen“, und Caesar konnte auch hier mit *abiciat* dem Boten andeuten, wenn ihm der Brief lästig, gefährlich zu werden drohe, möchte er sich seiner in der angedeuteten Weise entledigen.

6. *in litteris scribit*: Polyaeus. VIII 23, 6 gibt als Wortlaut des Briefes an: *Καίσαρ Κυκέρωνι θαρρεῖν. προσδέχον βοήθειαν*. —

- scribit se cum legionibus II profectum celeriter adfore; hortatur, 7 ut pristinam virtutem retineat. Gallus periculum veritus, ut 8 erat praeceptum, tragulam mittit. Haec casu ad turrim adhaesit neque a nostris biduo animadversa tertio die a quodam 9 milite conspicitur, dempta ad Ciceronem defertur. Ille perlectam in conventu militum recitat maximeque omnes laetitia adficit. 10 Tum fumi incendiorum procul videbantur; quae res omnem dubitationem adventus legionum expulit.
- 49 Galli re cognita per exploratores obsidionem relinquunt, ad Caesarem omnibus copiis contendunt. Haec erant armata

Daß dies aber nicht der wirkliche Wortlaut gewesen sein kann, ergibt sich aus Caesars Worten: *se cum legionibus (II) profectum celeriter adfore.*

7. *periculum veritus.* Ermochte nicht bis an das Lager herangehen und sich den Geschossen der Römer aussetzen (oben § 5: *si adire non possit*); daher schleuderte er aus der Ferne seine Waffe ab. Ob die Angabe Polyäns begründet ist, Caesar habe dem Boten befohlen, den Wurfspieß mit dem Briefe nachts in das Lager zu schleudern, oder ob der Bote dies im Dunkel der Nacht getan hat, ist sehr fraglich.

8. *adhaesit.* Da vorher und nachher lauter Praesentia stehn, sollte man hier *adhaerescit* erwarten, und vielleicht hat C. so geschrieben. Vielleicht aber sollte durch das Perf. das *adhaerescere* als etwas weniger Wichtiges und die Spannung des Lesers weniger Erregendes gegenüber dem *conspicitur* und *defertur* bezeichnet werden: „dieser blieb in einem Turm stecken, ohne während der nächsten zwei Tage bemerkt zu werden. Erst am dritten Tage sieht ihn ein Soldat“.

neque = *neque* tamen: zu I 47, 1.

biduo: der Ablativ, um zu bezeichnen, innerhalb welcher Zeit etwas geschehen ist. Vgl. zu II 16, 1.

9. *perlectam.* Die Sache selbst zeigt, worauf dies zu beziehen ist, obgleich vorher *tragula* Subject war. Da *tragula cum epistula* § 5 als eins gedacht wird, ist der schnelle Wechsel weniger auffallend.

10. *incendiorum.* Vgl. VIII 3, 2.

49–51. Die Gallier heben die Belagerung auf und ziehen dem Entsatzheer entgegen; Caesar verlockt sie zu einem Sturm auf sein Lager und schlägt sie entscheidend.

49. 1. *per exploratores: exploratores* bei Galliern werden hier zum ersten Mal erwähnt. (IV 4, 6 handelt es sich nicht um eigentliche militärische Reconoscierungsabteilungen.) Ambiorix war ein gelehriger Schüler Caesars und der Römer.

omnibus copiis. Der bloße Ablativ ohne *cum* steht bei C. regelmäßig, wenn das Subject des Satzes im Plural steht. Notwendig ist der bloße Ablativ,

circiter milia
Vertice, qu
Caesarem def
Perscribit
multitudin
Caesar adlat

wenn das S
omnes copias
pen zusammen
(Belgae) ad
nibus copis
29, 1: Atuat
copis auxili
Vgl. zu I,
Beiträge zu
Sprache Ca
armata m
ausdrücklich
viel 'Bewaff
für nötig,
Anzahl U
Heere war
Die Zahl i
lich stark

2. *data*
den eben e
Gallier der
erbittet sich
tico, da e
Kundigen b
Gallier', nie
gewill d
quem s. d
Vgl. übrige
(quem sup
nue ist au
deutung vo
nue, da
sischer Pro
sachlichen,
persönliche
wird. Doch
etwas ander
363: cum m
hominem.

circiter milia LX. Cicero data facultate Gallum alium ab eodem 2
Verticone, quem supra demonstravimus, repetit, qui litteras ad
Caesarem deferat; hunc admonet, iter caute diligenterque faciat. 3
Perscribit in litteris hostes ab se discessisse omnemque ad eum
multitudinem convertisse. Quibus litteris circiter media nocte 4
Caesar adlatis suos facit certiores eosque ad dimicandum animo

wenn das Subject und die mit
omnes copiae bezeichneten Trup-
pen zusammenfallen, wie II 7, 3:
(*Belgae*) *ad castra Caesaris om-*
nibus copiis contenderunt; II
29, 1: *Atuatuci . . . cum omnibus*
copiis auxilio Nervii venirent.
Vgl. zu I, 41, 2 und RFrese,
Beiträge zur Beurteilung der
Sprache Caesars S. 42 f.

armata milia: zu I 49, 3. Den
ausdrücklichen Zusatz, daß so
viel 'Bewaffnete' waren, hält C.
für nötig, da auch eine große
Anzahl Unbewaffneter beim
Heere waren (Sklaven usw.). —
Die Zahl ist höchst wahrschein-
lich stark übertrieben.

2. *data facultate*, da durch
den eben erwähnten Abzug der
Gallier der Weg frei wurde. Cic.
erbittet sich von demselben Ver-
tico, da er einen des Weges
Kundigen brauchte, wieder 'einen
Gallier', nicht 'denselben', was
er gewiß durch *eundem Gallum*,
quem s. dem. ausgedrückt hätte.
Vgl. übrigsens d. Krit. Anh.

(quem supra) *demonstravi-*
mus ist auffallend in der Be-
deutung von *commemoravi-*
mus, da *demonstrare* in clas-
sischer Prosa wohl mit einem
sachlichen, aber nicht mit einem
persönlichen Object verbunden
wird. Doch vgl., wenn auch in
etwas anderem Sinn, Plaut. Poen.
593: *eum mihi volo demonstratis*
hominem.

3. *hunc admonet*. Es kann
zweifelhaft erscheinen, ob *hunc*
auf Gallum oder auf Caesarem
zu beziehen ist. Ich meine, es
geht auf Gallum; denn hätte
die Warnung in dem Briefe an
Caesar gestanden, so würde sie
hinter den Worten *perscribit in*
litteris angegeben sein. Auch
war es nicht angemessen, daß
ein unerfahrener Legat einem so
erfahrenen Feldherrn Ratschläge
erteilte.

caute diligenterque: *caute*, so,
daß er nicht den Feinden in die
Hände fiel; *diligenter* 'pünkt-
lich', so daß Caesar die Mittei-
lung möglichst schnell erhielt.
faciat ohne ut, s. zu I 20, 5.

omnemque . . . multitudinem
convertisse. Gewiß nicht = se
convertisse, sondern *hostes* ist
Subject, *multitudinem* Object
nach I 51, 2; V 22, 2: *nostri*
suos — *reducerunt*.

omnem ad eum multitudinem.
Über die Wortstellung vgl. zu II
12, 4 (*ex fuga*).

4. *Quibus litteris* — *Caesar*
adlatis. Stellung wie II 11, 2,
nur daß bei Auflösung der Abl.
abs. in die active Form das
dazwischengesetzte Nomen nicht,
wie dort, Subject wird. Vgl. d.
Kr. Anh.

eosque: auffallende Wiederauf-
nahme des Objects *suos*.

animo 'im Geiste', nicht 'durch
Mut'. Vgl. 2, 4, 5: *rursus se*

- 5 confirmat. Postero die luce prima movet castra et circiter milia passuum *III* progressus trans vallem et rivum multitudinem hostium conspicatur. Erat magni periculi res cum tantis copiis iniquo loco dimicare; tum, quoniam obsidione liberatum Ciceronem sciebat, aequo animo remittendum de celeritate existimabat: consedit et quam aequissimo potest loco castra
- 7 communit atque haec, etsi erant exigua per se, vix hominum milium *VII*, praesertim nullis cum impedimentis, tamen angustiis viarum quam maxime potest contrahit, eo consilio, ut in sum-

ad configendum animo confirmant.

5. *trans vallem et rivum*, wie das Folgende zeigt, nicht mit *progressus*, sondern mit *conspicatur* zu verbinden. — vGöler (²I S. 197), der Ciceros Lager nach Namur verlegt, hält jenen Bach „für den Orneau, der bei Onoz drei Stunden westlich von Namur und eine Stunde östlich von Ligny ein verhältnismäßig breites Tal durchfließt, und bei Monstier (Moustier?) in die Sambre mündet“. — Napoleon, der Ciceros Lager in Charleroi sucht, (das übrigens nicht, wie er angibt, 50 römische Meilen = 74 km, sondern in der Luftlinie gegen 84 km von Tongern (Atuatuca) entfernt ist.) findet in *vallis* und *rius* „la vallée de la Haine“, und Caesars Lager (§ 6 *castra communit*) auf dem „mont Saint-Aldegonde, au-dessus du village de Carnières“, etwa 15 km westlich von Charleroi. — CJullian endlich, der mit anderen Ciceros Lager nach Binche legt (s. zu c. 39, 1), sieht in *vallis et rivus* „le val d'Estinne“, gegen 4 km westlich von Binche, und vermutet Caesars Lager auf der Anhöhe zwischen Haulchin und Estinne-au-Mont.

6. *tum* ('ferner') fügt dem ersten Grund des Aufschubs (geringe Truppenzahl und Ungunst der Örtlichkeit) einen zweiten hinzu; er glaubte, da er den Cic. ohnehin entsetzt wußte, von seiner Schnelligkeit etwas nachlassen zu dürfen (zu c. 28, 1); denn wäre Cicero noch in Gefahr gewesen, so hätte C. den Kampf wagen müssen, um zu ihm zu gelangen.

consedit: das Resultat der vorhergehenden Erwägungen asyndetisch angeschlossen, ganz wie VII 79, 3: *copias — constituunt. Erat ex oppido Alesia despectus in campum. Concurrunt his auxiliis visis*; 1, 69, 4—70, 3: *Conclamatur ad arma atque omnes copiae . . . ad Hiberum contendunt. Erat in celeritate omne positum certamen. — Confecit prior iter Caesar.*

7. *per se* wird erklärt durch die folgenden Worte *via hominum milium septem, praesertim nullis cum impedimentis*.

via hominum milium VII. Ob Stolle (s. Kriegsw. § 12 S. 45) mit seiner Ansicht, Caesars Legionen hätten von Anfang an nicht mehr als 3600 Mann gehabt, recht hat, erscheint nach unserer Stelle zweifelhaft, die den Eindruck macht, als hätten

mam contempt
omnes partes d
transire possit
factis utriusq
copias, quae
timoris simila

diese Legionen
100–150 Mann

angustias riaru
er die Gassen de
michte. Über d
gers & Kriegsw.
Frontin. Strateg.
simulacrit militu
quae arborum
fecerat, tenuit.

8. *speculatorib*
§ 13 A. 1.

quo commodior
Stellung eines A
zum Verbum
Attribut und
O. ziemlich häufi

se . . . suae ma
tribueret; IV 3,
neque rebus con
34, 4: quae pro
honore Caesar ha
tantis subito dif
iectis; III 4, 2:
frustra telum ex
mittere; IV 24,
que genere in
merant; VII 68,
parte exercitus con
ne qua subito eru
siders häufig w
des Ortes und der
Weise eingeschob

50. 1. *Et die*
lier und c. 49,
die gemeint ist, die
Eigenartigkeit de
den vorhergehen
Caesar, B. Gall. I

mam contemptionem hostibus veniat. Interim speculatoribus in 8 omnes partes dimissis explorat, quo commodissime itinere vallem transire possit. Eo die parvulis equestribus proeliis ad aquam 50 factis utrique se suo loco continent: Galli, quod ampliores 2 copias, quae nondum convenerant, expectabant, Caesar, si forte 3 timoris simulatione hostes in suum locum elicere posset, ut

diese Legionen doch mehr als 100—150 Mann verloren gehabt.

angustiis viarum: dadurch, daß er die Gassen des Lagers schmal machte. Über die *viae* des Lagers s. Kriegsw. § 27 S. 63; Frontin. Strateg. III 17, 6: *metum simulavit militesque in castris, quae artiora solito industria fecerat, tenuit*.

8. *speculatoribus*: s. Kriegsw. § 13 A. 1.

quo commodissime itinere. Die Stellung eines Adverbiums, das zum Verbum gehört, zwischen Attribut und Substantiv ist bei C. ziemlich häufig; z. B. I 13, 5: *ne . . . suae magnopere virtuti tribueret*; IV 5, 3: *de summis saepe rebus consilia ineunt*; V 54, 4: *quos praecipuo semper honore Caesar habuit*; VII 59, 6: *tantis subito difficultatibus obiectis*; III 4, 2: *neque ullum frustra telum ex loco superiore mittere*; IV 24, 1: *quo plerumque genere in proeliis uti consuerunt*; VII 68, 3: *qua maxime parte exercitus confidebant*; 69, 7: *ne qua subito eruptio fieret*. Besonders häufig werden Adverbia des Ortes und der Zeit in dieser Weise eingeschoben.

50. 1. *Eo die*. Welcher Tag hier und c. 49, 5 mit *postero die* gemeint ist, läßt sich bei der Ungenauigkeit der Angaben in den vorhergehenden Capiteln

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

auch nicht annähernd bestimmen. Mitte November war wahrscheinlich mindestens herangekommen.

parvulis equestribus proeliis. Über die Verbindung zweier Adjective mit einem Substantiv s. zu I 18, 10.

ad aquam = ad rivum.

suo loco: hier in der gewöhnlichen Bedeutung „sie blieben in ihrer Stellung“; anders § 3.

2. *ampliores copias* — *expectabant*. C. 39, 1 heißt es *quam maximas possunt copias cogunt*; aber diejenigen, an die der Befehl, sich einzufinden, ergangen war, hatten bei den Entfernungen und den damaligen Verbindungen noch nicht sämtlich ankommen können.

3. *si forte* — *posset* nicht von dem vorangehenden Hauptsatze abhängig (*si* 'ob' wie I 8, 4: *si perrumpere possent conati*), sondern zu *ut* — *contenderet* als Bedingungssatz gehörig, wie *si id eff. non posset* zu *ut* — *transiret*, denn es werden zwei mögliche Fälle einander entgegengesetzt. Die Stellung des Bedingungssatzes wie VII 56, 1 und II 9, 1: *nostri autem, si ab illis initium transeundi fieret, ut impeditos adgrederentur, parati in armis erant*.

in suum locum: 'auf ein ihm günstiges Gelände (I, 61, 3); s. c. 51, 1: *aciemque iniquo loco constituunt*. Plut. Caes. 24: *χρηία*

citra vallem pro castris proelio contenderet; si id efficere non posset, ut exploratis itineribus minore cum periculo vallem
 4 rivumque transiret. Prima luce hostium equitatus ad castra
 5 accedit proeliumque cum nostris equitibus committit. Caesar consulto equites cedere seque in castra recipere iubet, simul ex omnibus partibus castra altiore vallo muniri portasque obstrui atque in his administrandis rebus quam maxime concursari et
 51 cum simulatione agi timoris [iubet]. Quibus omnibus rebus hostes invitati copias traducunt aciemque iniquo loco constituunt, 2 nostris vero etiam de vallo deductis propius accedunt et tela 3 intra munitionem ex omnibus partibus coiciunt praeconibusque circummissis pronuntiari iubent, seu quis Gallus seu Romanus velit ante horam tertiam ad se transire, sine periculo licere;

λαβὼν ἐπιτηδεύως ἔχοντα πρὸς πολλοὺς μαχομένῳ μετ' ὀλίγων.
pro castris: „vor“ d. h. in unmittelbarer Nähe seines eigenen Lagers.

4. *Prima luce:* gegen 7 Uhr morgens.

hostium equitatus: s. zu c. 39, 2 (*equitum*).

proelium . . . committit. Es ist nicht nötig, mit CEChrSchneider anzunehmen, daß die von den Nerviern erwarteten Verstärkungen während der Nacht angekommen waren. Denn auch vorher schon (§ 1) hatten sie Reitergefechte gewagt. Daß sie c. 51 den Übergang über den Bach und einen Angriff auf Caesars Lager wagten, war nicht die Folge des Eintreffens der erwarteten Verstärkungen, — das hätte Caesar wahrscheinlich nicht unerwähnt gelassen, — sondern der durch Caesars Kriegslist hervorgerufenen Überhebung.

5. *consulto* ist c. 16, 2 mit *cedere* verbunden. Ich würde auch hier dies Wort mit *cedere* verbinden, nicht, wie manche Übersetzer tun, mit *iubet*: sie

sollten nicht erst, wenn sie sich nicht mehr halten könnten, sondern absichtlich, gleich von vornherein, sich zurückziehen.

51. 1. *Quibus omnibus rebus hostes invitati.* Diese eigentümliche Stellung des Subjects (*st. invitati hostes*) findet sich öfter bei Caesar, z. B. III 4, 3: *diuturnitate pugnae hostes defessi proelio excedebant*; IV 5, 1: *his de rebus Caesar certior factus . . . existimavit*; 13, 6: *quos sibi Caesar oblato garisus . . . iussit*; 24, 4: *quibus rebus nostri perterriti . . . utebantur*.

invitati = adducti, wie VI 35, 7: (*Sugambri*) *invitati praeda longius procedunt* und 3, 76, 2: *invitati propinquitatem superiorum castrorum*.

hostes copias traducunt: zu I 51, 2.

2. *ex omnibus partibus:* sie umzingeln also das römische Lager, worauf auch § 3 *circummissis* deutet.

3. *ante horam tertiam:* in jener Jahreszeit dauerte die hora III. etwa von 9 Uhr bis 9³/₄; also: vor 9 Uhr morgens.

post id tempus non
 servat, ut obstructio
 spem, quod ea non
 manu scindere, ali
 omnibus portis
 hostes in fugam dat

4. *ac steigend:* „
 negat“.

nostris contemptis
 ante also durch seine
 erreicht, was er
 schickte hatte: ut in
 contemptum hostium
 obstructio in spe

Die Römer hatten,
 Feinden den Glauben
 Furcht zu verstärken
 Gedanken an einen
 möglich zu machen

mit Basen umgeben
 mit je einer Schicht,
 dem beabsichtigten
 vergrümen zu könn

nachten die Feind
 den Versuch, dort
 portas) einzudringen
 in speciem. An c.

Stelle des B. Gall
 spem; auch im
 B. Civ. findet sic

speciem. Cicero
 beide Verbindungen
 (quod) citabantur,
 opinalibus
 manu: „mit bloßer

dies ist ein Zeichen
 schätzung.
 vallum scindere

Von derselben
 Strat. III 17, 6: *implere et vallum
 cooperant. Vallum*
 Verbindung wohl
 von vallum (collis)
 die Verschanzung

post id tempus non fore potestatem. Ac sic nostros contempserunt, ut obstructis in speciem portis singulis ordinibus caespitum, quod ea non posse introrumpere videbantur, alii vallum manu scindere, alii fossas complere inciperent. Tum Caesar omnibus portis eruptione facta equitatuque emissio celeriter hostes in fugam dat, sic uti omnino pugnandi causa resisteret

4. *ac* steigernd: 'und', oder 'ja sogar'.

nostros contempserunt: Caesar hatte also durch seine Kriegslust erreicht, was er (c. 49, 7) beabsichtigt hatte: *ut in summam contemptionem hostibus veniret*.

obstructis in speciem portis. Die Römer hatten, um bei den Feinden den Glauben an ihre Furcht zu verstärken und den Gedanken an einen Ausfall unmöglich zu machen, die Tore mit Rasen zugebant, doch nur mit je einer Schicht, um sie bei dem beabsichtigten Ausfall leicht wegräumen zu können. Daher machten die Feinde gar nicht den Versuch, dort (*ea* = per portas) einzudringen.

in speciem. An einer anderen Stelle des B. Gall. sagt C. *ad speciem*; auch im 2. Buch des B. Civ. findet sich 2 mal *ad speciem*. Cicero hat ebenfalls beide Verbindungen.

(*quod*) *videbantur* = *sibi videbantur*, *opinabantur*.

manu: 'mit bloßer Hand'; auch dies ist ein Zeichen der Geringschätzung.

vallum scindere: zu III 5, 1. Von derselben Sache Frontin. Strat. III 17, 6: *Galli — fossas implere et vallum detrahare coeperunt*. *Vallum* ist in dieser Verbindung wohl der Accusativ von *vallus* (collectiv gebraucht): die Verschanzung (das Pfahlwerk)

zerreißen dadurch, daß man die Schanzpfähle herausreißt. Vgl. Klotz, CSt. S. 220 A. 2. — Auffallend ist, daß das *vallum scindere*, hier und III 5, 1, vor dem *complere fossas* erwähnt wird. Darf man daraus schließen, daß der Graben an einzelnen Stellen noch nicht fertig war, so daß die Feinde an das Pfahlwerk gelangen konnten, ohne vorher den Graben vollständig ausgefüllt zu haben? oder soll dadurch der erstaunliche Eifer der Feinde angedeutet werden, die in den Graben hinab- und dann die Seitenwand des Grabens und den Wall hinaufkletterten?

5. *omnibus portis*: bei den Begriffen ausrücken, ausfallen u. ä. setzt C. stets den bloßen Ablativ von *porta*, niemals *ex*. Ebenso Cicero u. a. Der Ablativ ist wohl instrumental gefaßt worden, wie *ponte* (zu II 10, 1).

eruptione facta: mit den Legionssoldaten, wie das folgende *equitatuque emissio* zeigt.

equitatu emissio selbstverständlich *ex castris*, da sich ja c. 50, 5 die Reiterei in das Lager zurückgezogen hatte, und nicht, wie Polyaen (VIII 23, 7) erzählt, von einem vorher besetzten höher gelegenen Punkte aus, so daß die Legionare und die Reiterei die Feinde in die Mitte genommen hätten.

nemo, magnumque ex iis numerum occidit atque omnes armis exiit.

- 52 Longius prosequi veritus, quod silvae paludesque intercedebant [neque etiam parvulo detrimento illorum locum relinqui videbat], omnibus suis incolumibus eodem die ad Ciceronem
 2 pervenit. Institutas turres, testudines munitionesque hostium admiratur; producta legione cognoscit non decimum quemque
 3 esse reliquum militem sine vulnere; ex his omnibus indicat rebus, quanto cum periculo et quanta virtute res sint ad-
 4 ministratae. Ciceronem pro eius merito legionemque conlaudat;

in fugam dat: dare ist in dieser Verbindung nicht διδόναι, sondern τιθέναι. Diese Wendung, die C. noch einmal (zweimal?) im B. G. gebraucht hat, gehört vielleicht ursprünglich der Volkssprache an.

pugnandi causa hinzugefügt, weil resistere an sich nicht 'Widerstand leisten', sondern nur 'stehen bleiben, Halt machen', bedeutet. Ebenso Liv. XXXVII 21, 3.

armis exiit: s. zu III 6, 3.

52. 53. Caesar trifft bei Cicero ein. Auf die Kunde von seinem Siege geben die Treverer den beabsichtigten Angriff auf das Lager des Labienus, die aremorisches Völker den auf das des L. Roscius auf. Caesar bleibt den Winter über beim Heer.

52. 1. prosequi: zu c. 9, 8.

[neque etiam parvulo detr. — videbat: und weil ersah, daß keine Gelegenheit mehr sei, jenen auch nur einen geringfügigen Schaden zuzufügen; s. c. 35, 4: nec virtuti locus relinquebatur, und VI 42, 1: ne minimum quidem cui locum relinqui debuisse.

neque etiam für et ne — quidem, wie I, 5, 1: neque etiam ex-

tremi iuris retinendi... facultas tribuitur.]

eodem die. Der Angriff der Nervier erfolgte wahrscheinlich bald nach 9 Uhr morgens (c. 51, 3); Kampf und Verfolgung der Feinde wird wenige Stunden in Anspruch genommen haben; dann dürfte C. seinen Truppen einige Erholung und Stärkung gegönnt haben, und in 2—3 Stunden ist er wahrscheinlich vor Ciceros Lager angekommen, zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags (c. 53, 1).

2. Institutas: s. zu I, 59, 3. Vgl. (Seyffert-)Müller zu Cic. Lael. § 13 S. 72.

admiratur: eine von den wenigen Stellen, in denen Caesar mit Anerkennung, ja aufrichtiger Bewunderung von den Leistungen seiner Gegner spricht.

non decimum quemque e. r. m. sine vulnere: also mehr als neun Zehntel waren verwundet.

4. pro eius merito gehört auch zu legionemque (ähnlich wie in res erat operae multae ac laboris das Attribut multae auch zu laboris gehört); es ist zu Ciceronem gestellt, weil dieser als Führer und noch dazu als kränklicher und soeben erst eingetretener

centuriones s
 egregiam fal
 casu Sabini
 die contione
 confirmat;
 ceptum, hoc
 deorum immo
 hostibus disti
 terim ad Lab
 Führer sich
 sonderen Lobe
 hatte.
 appellat: ap
 Bedeutung
 deren Auszeic
 so hier, jem. d
 Ansprache am
 II 25, 2; V 53,
 cum, fratres, i
 appellare.
 cent. tribun
 pellat, quor
 que mil., quor
 appellat: s. z
 5. rem ges
 casu Sabini
 vis cognovera
 rem 'gestam
 18, 3.
 6. hoc aequ
 der fällt hoc
 eam ob causam
 ist der ge
 surae. Wäre
 müßte es a
 aequiore b
 Schneider a
 (Cic. ad fam
 Comparativ
 erior sum)
 rauf folgt qu
 unserer Stell
 folgt noch g
 deorum in
 bebeligt im

centuriones singillatim tribunosque militum appellat, quorum egregiam fuisse virtutem testimonio Ciceronis cognoverat. De casu Sabini et Cottae certius ex captivis cognoscit. Postero 5 die contione habita rem gestam proponit, milites consolatur et confirmat; quod detrimentum culpa et temeritate legati sit acceptum, hoc aequiore animo ferendum docet, quod beneficio deorum immortalium et virtute eorum expiato incommodo neque hostibus diutina laetitia neque ipsis longior dolor relinquatur. In- 53 terim ad Labienum per Remos incredibili celeritate de victoria

Führer sich so wacker und besonderen Lobes würdig bewiesen hatte.

appellat: appellare hat oft die Bedeutung „jem. einer besonderen Auszeichnung würdigen“; so hier „jem. durch eine besondere Ansprache auszeichnen“; ebenso II 25, 2; V 33, 2. Ebenso in *amicum, fratres, imperatorem (alqm) appellare*.

cent. tribunosque militum appellat, quorum, nicht *tribunosque mil., quorum* — *cognoverat, appellat*: s. zu c. 1, 1.

5. *rem gestam* = quae de casu Sabini et Cottae ex captivis cognoverat.

rem gestam proponit: zu III 18, 3.

6. *hoc aequiore*. CEChrSchneider faßt *hoc* als Abl. causae (= eam ob causam). Ich meine, es ist der gewöhnliche abl. mensurae. Wäre es abl. causae, so müßte es *aequo animo*, nicht *aequiore* heißen. In dem von Schneider angeführten Beispiel (Cic. ad fam. XIV 3, 1) ist der Comparativ (*ego autem hoc miserior sum*) berechtigt, weil darauf folgt *quam tu*, während an unserer Stelle ein *quam* weder folgt noch gedacht werden kann.

deorum immortalium: Caesar behelligt im allgemeinen die un-

sterblichen Götter mit menschlichen Angelegenheiten sehr wenig; hier, wo er sich an seine Soldaten in einer Ansprache wendet, hält er es für zweckdienlich, auf das Eingreifen der Götter hinzuweisen.

53. 1. „*per Remos* ‘durch das Land der Remer’, nicht ‘durch die Remer’, denn dies wird nachher durch *ab Remis* ausgedrückt. Das Lager des Labienus lag nach c. 24, 2 im Remergebiete.“ (Kraner-)Dittenberger. Ich habe *per Remos* stets in dem Sinne von *Remorum opera*, a *Remis* verstanden und werde in dieser Auffassung bestärkt durch die Tatsache, daß *per* in derselben Weise von Caesar noch 39 mal im B. Gall. gebraucht ist (im B. Civ. findet es sich so 33 mal), während *per* mit dem Namen einer Völkerschaft in dem Sinne von *per fines civitatis* nur zweimal im B. G. vorkommt (I 6, 1 u. 9, 1) und zweimal im B. C., und zwar so, daß ein Mißverständnis nicht möglich ist (*iter per, via per, proficisci, peruenire per*); in anderen Fällen sagt C. immer *per fines*. Daß nachher in ganz anderer Verbindung *ab Remis* steht (*significatio victoriae gratulatioque ab Remis Labieno fieret*) ist wirklich kein Grund,

Caesaris fama perfertur, ut, cum ab hibernis Ciceronis milia passuum circiter LX abesset eoque post horam nonam diei Caesar pervenisset, ante mediam noctem ad portas castrorum clamor ore-retur, quo clamore significatio victoriae gratulatioque ab Remis
 2 Labieno fieret. Hac fama ad Treveros perlata Indutiomarus, qui postero die castra Labieni oppugnare decreverat, noctu pro-
 3 fugit copiasque omnes in Treveros reducit. Caesar Fabium cum sua legione remittit in hiberna, ipse cum III legionibus circum

von der natürlichen Auffassung hier abzugehen.

fama perfertur: schwerlich auf dem VII 3, 2 angegebenen Wege (denn sonst wäre die Nachricht noch schneller angekommen; vgl. VII 3, 3), sondern wohl durch einen reitenden Boten, der von Zeit zu Zeit die Pferde wechselte.

post horam nonam: zu I 26, 2 u. c. 52, 1 (eodem die).

quo clamore . . . fieret. Es ist zweifelhaft, wie der Con-junctiv *fieret* hier zu erklären ist. Am nächsten scheint mir die Auffassung des Relativums als *finale qui* zu liegen. Freilich kann man dagegen geltend machen, daß das Verbum, von dem sonst ein finaler Relativ-satz abhängt, in der Regel ein actives Verbum ist mit der Bedeutung: er tat das in der Absicht . . .; hier dagegen ist das Verbum ein Deponens, welches bezeichnet, daß etwas geschah: 'es erhob sich ein Geschrei'. — Consecutives *qui* empfiehlt sich nach meinem Gefühl auch nicht: es entstand ein der-artiges Geschrei, daß dadurch kund getan wurde. Man könnte noch an eine *tractio modi* denken; aber dann würde der Satz mit *fieret* eingeschlossen sein in den *ut*-Satz: *ut — clamor, quo cla-more — fieret, ad portas castro-*

rum oreretur. Wir werden also doch auf das finale *qui* zurück-kommen und *oreretur* = *tolleretur a Remis* fassen müssen. Dafür spricht die ganz ähnliche Stelle VII 81, 2: *subito clamore sub-lato, qua significatione qui in oppido obsidebantur de suo ad-ventu cognoscere possent, . . . parant*.

2. *oppugnare decreverat*. Vgl. c. 47, 4: *cum omnes ad eum Tre-verorum copiae venissent*.

3. *Fabium*: c. 47, 3 und 24, 2. *cum sua legione*. *Suus* be-zieht sich hier nicht, wie ge-wöhnlich, auf das Subject des Satzes, sondern auf das Object. Im B. Gall. findet sich kein ent-sprechendes Beispiel; denn die Sätze mit *suus* und *quisque* sind anderer Art. Auf einen vorher-gehenden Dativ würde sich *suus* beziehen, wenn die Stelle II 30, 4 (*Gallis prae magnitudine cor-porum suorum brevitatis nostra contemptui est*) echt wäre. Im B. Civ. gibt es allerdings ein ähn-liches Beispiel: 1, 22, 5 (*ut tri-bunos plebis . . . in suam digni-tatem restitueret*). Doch ist *sua* deshalb nicht zu beanstanden: auch bei Cicero kommt *suus* öfter auf einen Accusativ oder Dativ bezogen vor, z. B. Verr. V 128: (*Sthenium*) *totum tua libidine . . . ex sua patria . . .*

Samarobri
 motus Gall
 manere de
 omnes leg
 legatione
 silius caper

sastulisti
 praefectos
 parentum
 Vgl. d. Kri
 cum III
 gion des T
 Samarobri
 hatte, der
 natürlich in
 standenich
 Lande las
 des Crass
 briva zur
 trinis h
 jenige Fo
 die statt
 Pluralia
 werden p
 leon (II 3
 3 Lager i
 zu erken
 wahrschei
 trina cast
 totam
 decrevit
 Mal währ
 Statthalter
 ad ere
 wöhnlich
 Verben
 wenigsten
 eine Richt
 zeichnen,
 ruhigen V
 apud hat
 das Perso
 hier und
 exercitum

Samarobriam trinis hibernis hiemare constituit et, quod tanti motus Galliae exstiterant, totam hiemem ipse ad exercitum manere decrevit. Nam illo incommodo de Sabini morte perlato 4 omnes fere Galliae civitates de bello consultabant [nuntios] legationesque in omnes partes dimittebant et quid reliqui consilii caperent atque unde initium belli fieret explorabant noc-

sustulisti und § 138: *nacium praefectos . . . de compleau parentum suorum . . . rapuisti*. Vgl. d. Krit. Anh.

cum III legionibus: der Legion des Trebonius, die er aus Samarobriam mit sich genommen hatte, der des Cicero, die er natürlich in ihrem traurigen Zustande nicht in dem aufständischen Lande lassen konnte, und der des Crassus, die er in Samarobriam zurückgelassen hatte.

trinis hibernis. *Trini* ist diejenige Form des Distributivums, die statt der Cardinalzahl mit Pluralia tantum verbunden zu werden pflegt. — Nach Napoleon (II S. 218) sind noch jetzt 3 Lager in der Nähe von Amiens zu erkennen, und es sind das wahrscheinlich die hier erwähnten *trina castra*.

totam hiemem . . . manere decrevit: es war dies das erste Mal während seiner gallischen Statthalterschaft.

ad exercitum manere. Gewöhnlich verbindet C. *ad* mit Verben der Bewegung oder wenigstens mit Begriffen, die eine Richtung irgendwohin bezeichnen, *apud* mit Verben des ruhigen Verweilens. *Ad* statt *apud* hat er mit einem Nomen, das Personen bezeichnet, nur hier und VII 5, 3 (*quos C. ad exercitum reliquerat*) und IV

16, 7 (*tantum esse nomen . . . ad ultimas Germanorum nationes*).

4. *perlato*: 'durch das Gerücht verbreitet'. Sonst wird bei *perferre* regelmäßig angegeben, wohin etwas überbracht wird; hier ergibt sich dies aus dem folgenden *omnes fere Galliae civitates*.

de Sab. morte nähere Bestimmung des allgemeinen Ausdrucks *incommodum* ('bezüglich'). S. c. 27, 3; VII 9, 1; 1, 20, 4: *post paulo tamen . . . quae ignorabant, de L. Domitii fuga, cognoscunt*. Ebend. 1, 33, 1: *probat rem de mittendis legatis*; 2, 17, 3: *quaeque postea acciderant, de angustis . . . rei frumentariae, accepit*.

consultabant: dreierlei wird als die Folge von dem Bekanntwerden der Vernichtung der 15 Cohorten angegeben: 1. *consultabant*, 2. *dimittebant et explorabant*, 3. *habebant*. Diese drei Tätigkeiten sind durch *que* untereinander verbunden.

reliqui ist nicht Genit. (= was sie ferner noch zu beschließen hätten), sondern Nominativ: die Gallier, welche Boten schickten, wollten wissen, was die übrigen für einen Beschluß faßten.

unde = *a quibus*, wie Cic. p. Flacc. 62: *adsunt Athenienses, unde humanitas. . . leges ortae . . . putantur*; Verr. III 165: *cum posita esset pecunia apud eas*

- 5 turnaque in locis desertis concilia habebant. Neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, quin
6 aliquem de consiliis ac motu Gallorum nuntium acciperet. In his ab L. Roscio [quaestore], quem legioni XIII. praefecerat, certior factus est magnas [Gallorum] copias earum civitatum, quae Aremoricae appellantur, oppugnandi sui causa convenisse
7 neque longius milibus passuum VIII ab hibernis suis afuisse, sed nuntio adlato de victoria Caesaris discessisse, adeo ut fugae similis discessus videretur.

54 At Caesar principibus cuiusque civitatis ad se evocatis alios

societates, unde erat attributa u. ö.

5. *Neque ullum . . . tempus . . . intercessit, quin . . . acciperet.* In diesem Satze sind zwei Constructionen verschmolzen: 1. *neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit*; 2. *neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, quin Caesar aliquem de . . . motu Gallorum nuntium acciperet.* Man kann auch sagen: der *quin*-Satz enthält eine genauere Ausführung der Worte *sine sollicitudine Caesaris*. Vergleichen kann man VII 11, 8: *oppido potitur perpaucis eorum hostium numero desideratis, quin cuncti caperentur*; III 24, 5: *expectari diutius non oportere, quin ad castra iretur*; Sall. Cat. 39, 4: *neque illis, qui victoriam adepti forent, diutius ea uti licuisset, quin defessis et exsanguibus qui plus posset imperium atque libertatem extorqueret*; 53, 6: *quos (i. e. Catonem et Caesarem) quoniam res obtulerat, silentio praeterire non fuit consilium, quin utriusque naturam et mores . . . aperirem.*

6. In his, nämlich nuntiis, war auch die, welche er von Roscius erhielt = unter anderen.

[„quaestore: Caesar hat für jede seiner beiden Provinzen (*Gallia citerior* und *ulterior*) einen Quaestor gehabt. Damals waren dies M. Licinius Crassus (s. zu I 52, 7) und L. Roscius Fabatus, der im J. 45 v. Chr. Praetor wurde, 43 bei Mutina fiel (Mommsen)“ Dittenb. Aber s. Kr. Anh.]

quem . . . praefecerat: c. 24, 2. quae Aremoricae appellantur. Vergl. VII 75, 4 und die Aufzählung der Völker (*quae sunt maritimae Oceanumque attingunt*) ohne jenen Namen II 34.

7. *milibus passuum VIII ab hibernis suis afuisse.* Über das Winterlager des Roscius s. zu c. 24, 7. — Der Punkt, bis zu dem die Esuvier gegen Roscius vorgerückt waren, war nach CJulians Vermutung (III S. 393 A. 5) „vers Mortrée dans la direction d'Argentan“. (Séez, jetzt gewöhnlich Sées geschrieben, liegt ebenso wie Argentan an dem Küstenfluß Orne; Mortrée zwischen beiden, näher an Sées, etwas westlich von der Orne.)

adeo: 'und zwar so eilig, daß' —.

54. Die Senonen vertreiben den Cavarinus; ihr Rat weigert sich, auf Caesars Befehl vor ihm zu erscheinen.

territando, [cu-
tando magnam
quae est civitas
tatis, Cavarinus
(cuius frater

1. principibus
cuiusque civitatis
rechnet stets
in der Regel w
sch gebraucht in
einem Reflexiv
Interrogativum,
einer Ordinalzahl
es gelegentlich
derartige Anlehn
mals bei Caesar
(VI 23, 6 u. VI
der Verbindung
und cuiusque m
in officio tenu
bindungen ab
in officio conti
(per)manere in
obsequium, Unte
1. Tamen,
Stellung, wie c.
Senones. Über
der Senonen und
der Worte Caes
primis firma e
Gallorum auctorit
in in seinem V
Les Sénons
étaient alors
les plus considé
ils n'étaient g
comme rang et
qu'aux Rèmes
Les Sénons . .
vraie vaste terri
depuis les pentes
du Morvan
abords de la M
autres de la p
qui convergent

territando, [cum se scire quae fierent denuntiaret,] alios cohortando magnam partem Galliae in officio tenuit. Tamen Senones, 2 quae est civitas in primis firma et magnae inter Gallos auctoritatis, Cavarinum, quem Caesar apud eos regem constituerat, (cuius frater Moritasgus adventu in Galliam Caesaris cuiusque

1. *principibus*: zu I 16, 5.

cuiusque civitatis. *Quisque* bezeichnet stets „jeder einzelne“. In der Regel wird es bekanntlich gebraucht in Verbindung mit einem Reflexivum, Relativum, Interrogativum, Superlativ oder einer Ordinalzahl. Doch steht es gelegentlich auch ohne eine derartige Anlehnung. So mehrmals bei Caesar neben *civitas* (VI 23, 6 u. VII 75, 1) und in der Verbindung *cuiusque generis* und *cuiusque modi*.

in officio tenuit. In den Verbindungen *ab officio discedere*, *in officio continere* (*tenere, esse, (per) manere* ist *officium* = *fides, obsequium*, Untertanenpflicht).

2. *Tamen*, nachdrucksvolle Stellung, wie c. 35, 5.

Senones. Über die Bedeutung der Senonen und zur Erklärung der Worte Caesars *civitas in primis firma et magnae inter Gallos auctoritatis* sagt C. Jullian in seinem Vercing.³ S. 105: „Les Sénons et les Carnutes étaient alors parmi les nations les plus considérées de la Gaule: ils n'étaient guère inférieurs, comme rang et comme puissance, qu'aux Rèmes et aux Éduens. Les Sénons . . . possédaient un très vaste territoire, s'étendant depuis les pentes septentrionales du Morvan éduen jusqu'aux abords de la Marne; ils étaient maîtres de la plupart des vallées qui convergent du Sud et de

l'Est vers le bassin de Paris: celles de la Seine, de l'Armançon, de l'Yonne (sur les bords de laquelle était leur principale ville, *Agedincum*, Sens), du Loing et de l'Essonne. Une alliance étroite les avait unis aux Parisiens de Lutèce. Ils commandaient ainsi les principales routes qui, d'Amiens, menaient au centre et au sud de la Gaule: hostiles à César, ils lui fermaient le plus court chemin de l'Italie.“

firma: zu I 3, 8.

firma et magnae . . . auctoritatis: zu I 18, 3.

quem (Cavarinum) *C. apud eos regem constituerat*. Über die Einsetzung von Königen durch Caesar s. Einl. S. 17. — Welche Gründe C. im vorliegenden Falle bestimmt haben, wissen wir nicht; aber jedenfalls waren es ähnliche Gründe, wie bei Tasgetius: s. zu V 25, 2.

Moritasgus war also i. J. 58 König der Senonen gewesen und war wahrscheinlich in der nächsten Zeit gestorben. — Übrigens ist *Moritasgus* auch der Name einer gallischen (Local-)Gottheit.

adventu: zu der Zeit, als er nach Gallien kam.

adventu in Galliam Caesaris: die zu IV 33, 1 besprochene unmittelbare Verbindung des aus einer Praeposition mit ihrem Nomen bestehenden Attributs mit einem Substant. ist besonders häufig bei Verbalsubstantivne, die die

maiores regnum obtinuerant,) interficere publico consilio conati, cum ille praesensisset ac profugisset, usque ad fines insecuti regno domoque expulerunt et, missis ad Caesarem satis faciendi causa legatis, cum is omnem ad se senatum venire iussisset, dicto audientes non fuerunt. Ac tantum apud homines barbaros valuit esse aliquos repertos principes belli inferendi tantam-

Richtung einer Tätigkeit nach einem Gegenstande bezeichnen. Vgl. auch in betreff der Stellung der adverbialen Bestimmung V 2, 3: *commodissimum in Britanniam traiectum*; (2, 36, 1: *pro quibusdam Caesaris in se beneficiis*.) Beispiele für diese Wortstellung sind bei C. sehr häufig. Vgl. z. B. II 30, 1: *crebras ex oppido excursiones faciebant*; IV 21, 3: *inde erat brevissimus in Britanniam traiectus*; 23, 1; 33, 2; V 4, 3; 6, 1; 44, 2; 51, 5; VII 36, 2; 51, 3; 73, 5; — V 5, 4; 25, 2; 27, 2; 41, 5; VII 63, 8; 71, 3 usw. Cic. Fam. II 1, 2: *meam tuorum erga me meritum memoriam*; Brut. 292: *fuit pericunda a proposita oratione digressio*. Übrigens braucht er diese Wortstellung (nicht *Caesaris in G. ado.*) vielleicht, weil auf der Zeitbestimmung, besonders im Gegensatz zur späteren Einsetzung des Cav., der Nachdruck liegt. Ascon. in Pison. § 26: *post projectionem ex urbe Ciceronis*; Liv. XXVI 21, 14: *post projectionem ex Sicilia Marcelli*.

interficere conati, wie die Caruten den Tasgetius c. 25, 3.

publico consilio: wohl = 'auf Beschluß des Senates', in dem ein großer Teil des einflußreichsten und stets auf das Königtum mißgünstigen Adels vertreten war, da C. *omnem*

senatum zu sich entbietet. *Publicum consilium* wird auch in Rom vom Senat und Senatsbeschlüssen gesagt.

3. *fines*: zu c. 46, 4.

regno expulerunt: 'sie entsetzten ihn des Thrones, setzten ihn ab'; *domo expulerunt*: 'vertrieben ihn aus der Heimat, verbannten ihn'.

satis faciendi causa bedeutet nicht „um Genußnahme zu leisten“, sondern „um sich zu rechtfertigen“, die Gründe für ihr Verhalten anzugeben.

senatum: s. zu II 5, 1.

4. *barbaros*: s. zu III 15, 2. Übrigens bezieht sich die Bemerkung zu jener Stelle nur auf das substantivisch gebrauchte *barbari*; *homines barbari* dagegen ist weniger verächtlich, da Caesar diesen Ausdruck Kelten von sich selber brauchen läßt. Hier geht *homines barbari* auf alle Kelten.

esse aliquos repertos principes ist selbstverständlich Subject zu *tantum valuit* . . . Der Acc. c. inf. besagt, 'das Gerücht' oder 'die Nachricht', daß sich Leute gefunden hätten. Hätte C. sagen wollen, 'die Tatsache', daß sich Leute gefunden hatten, so hätte er geschrieben *tantum valuit quod reperti erant*.

principes belli inferendi = qui primi bellum intulerunt (und dadurch andere zur Nachahmung

que omnibus
Haednos et
habuit, altero
fide, alteros
fuerit non s
cum compluri
tute belli om
aufforderten).
qui principes i
= qui primi
Deor. II 21, 1
Phil. IV 1; V
19, 26; Sall. Ca
ins) postea p
(faciendi; Hist.
Krit. 64 f.; C
pes intellegend
53, 6; animado
principes et a
lendi Alpes fuis
born-Müller zu
omnibus se
rol. commu
Vgl. offensio
tionem attulit
rationem 1, 11.
3, 111, 2; pade
voluntatum
während er v
magnam parte
cio tenuit.
principes in
zu I 26, 6;
turum.
alteros pro
11, 3; 33, 2; 4
alteros: II
blieben auch s
meinen Erhebu
VII 63, 7.
Gallici belli
Krieges, weil
geleistet sind;
bezeichnet das

que omnibus voluntatum commutationem attulit, ut praeter Haeduos et Remos, quos praecipuo semper in honore Caesar habuit, alteros pro vetere ac perpetua erga populum Romanum fide, alteros pro recentibus Gallici belli officiis, nulla fere civitas fuerit non suspecta nobis. Idque adeo haud scio mirandumne sit, 5 cum compluribus aliis de causis, tum maxime, quod qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur, tantum se eius

aufforderten). Cic. off. II 14: *qui principes inceniendi fuerunt* = qui primi invenerunt; Nat. Deor. II 21, 57; p. Balb. 59; Phil. IV 1; V 44; VII 23; XIV 19. 26; Sall. Cat. 24, 2: *qui* (Manlius) *postea princeps fuit belli faciendi*; Hist. III 60 (Dietsch; Kritz 64 f.; Gerl. 66): *principes intellegendi divina*; Liv. XL 53, 6: *animadvertere in eos, qui principes et auctores transcendendi Alpes fuissent*. Vgl. Weißenborn-Müller zu Liv. IV 48, 8.

omnibus sc. Galliae civitatibus. col. commutationem attulit. Vgl. *offensionem et contemptionem attulit* 3, 60, 2; *desperationem* 1, 11, 3; *dimicationem* 3, 111, 2; *pudorem* 1, 67, 4.

voluntatum commutationem, während er vorher nach § 1 *magnam partem Galliae in officio tenuit*.

praecipuo in honore habuit. S. zu I 26, 6: *eodem loco — habiturum*.

alteros pro vetere etc. Vgl. I 11, 3; 33, 2; 43, 6.

alteros: II 3–5; 9, 5. Sie blieben auch später bei der allgemeinen Erhebung Galliens treu. VII 63, 7.

Gallici belli officiis: Dienste des Krieges, weil sie in demselben geleistet sind; denn der Genitiv bezeichnet das Gebiet, dem das

regierende Nomen angehört; so IV 16, 6: *occupationibus rei publicae*; 22, 2: *tantularum rerum occupationes*; V 58, 4: *mora reliquorum*. Er konnte beiden Völkern auch deswegen trauen, weil sie den übrigen Galliern für Verräter galten und ihre Rache fürchteten, wie auch unten c. 56, 5 Indutiomarus das Land der Remer plündern will.

fuerit non suspecta nobis. Mit *esset* würde sich Caesar in die damalige Zeit in Gedanken zurückversetzen; mit *fuerit* spricht er ein Urteil aus über die damalige Zeit, die für ihn in dem Augenblicke, als er schrieb, abgeschlossen war. Vgl. zu II 21, 5 (*ut . . . defuerit*).

5. *adeo* mit *mirandum* zu verbinden: 'ob es gerade so sehr zu verwundern sei'. Über den Gedanken s. zu III 2, 5. Ähnliches über den Grund dieses Schmerzes c. 29, 4: *ardere Galliam* u. s. w.

compluribus aliis de causis: s. die Bemerkung am Schluß dieses Capitels.

praeferebantur kann nicht heißen: „sich hervortaten“, sondern es bedeutet: „sie wurden höher gestellt als“. Es fragt sich: von wem? Doch wohl von anderen Völkern. Auch von den Römern? Jedenfalls von einem sehr großen Teil, wie die Furcht vor einem *tumultus Gallicus*

opinionis deperdidisse, ut populi Romani imperia perferrent, gravissime dolebant.

- 55 Treveri vero atque Indutiomarus totius hiemis nullum tempus intermiserunt, quin trans Rhenum legatos mitterent, civitates sollicitarent, pecunias pollicerentur, magna parte exercitus nostri interfecta multo minorem superesse dicerent
- 2 partem. Neque tamen ulli civitati Germanorum persuaderi potuit, ut Rhenum transirent, cum se bis expertos dicerent [Ariovisti bello et Tencterorum transitu:] non esse amplius
- 3 fortunam temptaturos. Hac spe lapsus Indutiomarus nihilo minus copias cogere, exercere, a finitimis equos parare, exsules damnatosque tota Gallia magnis praemiis ad se adlicere coepit.

selbst noch in Caesars Zeit beweist.

praeferrebantur (nicht *praelati erant*) als dauernder Zustand bis zu der Zeit, wo die Veränderung eintrat.

eius opinionis Genit. zu *ea opinio*, nicht zu *eius opinio*.

imperia. S. zu c. 27, 3.

Man hatte sich von der ersten Betäubung erholt, und das Joch war zu neu, um nicht zu schmerzen. Gallien zahlte 40 Millionen Sestertien an jährlichem Tribut; Sommer und Winter mußte es die Legionen unterhalten; ein Gebiet nach dem anderen wurde verwüstet. Die Menge fühlte die Knechtschaft, die Großen erbitterte überdies der Verlust ihrer Einkünfte und ihres Ansehens'. Drumann III 312. Dies sind die *complures aliae causae*, die C. verschweigt.

55–58. Der Treverer Indutiomarus sucht eine Erhebung aller gallischen Völker zu stande zu bringen, wird aber von Labienus besiegt und getötet.

55. 1. *Treveri vero atque Indutiomarus*. Man könnte erwar-

ten, daß Indutiomarus als die Seele der Trevererbewegung zuerst genannt würde. Aber Caesar hatte vorher von dem Eindruck gesprochen, den der Erfolg des Ambiorix auf die gallischen Stämme gemacht hatte, daß ein Stamm, die Senonen, sogar gewagt hatten, Caesar offenen Ungehorsam zu zeigen, und fährt nun, nach einer allgemeinen Bemerkung und Betrachtung fort: Die Treverer vollends (*vero*) unter Führung des Indutiomarus gingen noch weiter: sie zogen Truppen zu einem Angriff auf die Römer zusammen. Da C. zuletzt von den gallischen Stämmen gesprochen hat, mußte er mit *Treveri* fortfahren, nicht mit *Indutiomarus*.

2. *expertos* absolut, wie I 44, 4: *si iterum experiri velint*.

[*Tencterorum*. Die Tencterer traten fast überall mit den Usipetern vereint auf, und diese mußten hier mit gedacht werden, wie Tac. Annal. I 51: *Bructeros, Tubantes, Usipetes* die Tencterer.]

3. *equos parare*. Vgl. V 3, 1: *haec civitas (Treverorum) longe plurimum totius Galliae equitatu*

Ac tantam si
paraverat, ut
atque amicitia
ultra ad se
scientia facili
Romanis para
finibus suis pr
more Galloru
puberes arma

colet; II 24, 4
quorum inter
opinio est sing

4. tantam
Über die Wort
c. 11, 8 (maior
rant).

publice priore
des Staats und
I 16, 1: quod
polliciti.

privatimque
standen natürli
sehensten Mitg
und diese ho
Verbindung mit
Indutiomarus
lichen Einfluß
haben.

56. 1. ultro
forderung hin
das ergibt sich
und 4 Erzähl
coepit und ul
legationes con
conscientia
und 25, 3.

Nervios Al
R. parare. D
schaften trete
Kriegsjahr 6
angeblichen
Jahre 57, 1
sten und ge
Caesars herv

Ac tantam sibi iam his rebus in Gallia auctoritatem com- 4
paraverat, ut undique ad eum legationes concurrerent, gratiam
atque amicitiam publice privatimque peterent. Ubi intellexit 56
ultra ad se venire, altera ex parte Senones Carnutesque con-
scientia facinoris instigari, altera Nervios Atuaticosque bellum
Romanis parare neque sibi voluntariorum copias defere, si ex
finibus suis progredi coepisset, armatum concilium indicit. Hoc 2
more Gallorum est initium belli: quo lege communi omnes
pueres armati convenire coguntur; qui ex iis novissimus

calet; II 24, 4: *equites Treveri, quorum inter Gallos virtutis opinio est singularis.*

4. *tantam . . . comparaverat.* Über die Wortstellung vgl. zu c. 11, 8 (*maiores . . . conveniant*).

publice privatimque: 'im Namen des Staats und in ihrem eigenen'. I 16, 1: *quod essent publice polliciti.*

privatimque: die *legationes* bestanden natürlich aus den angesehensten Mitgliedern des Adels, und diese hofften durch eine Verbindung mit dem angesehenen Indutiomarus auch ihren persönlichen Einfluß bedeutend zu erhöhen.

56. 1. *ultra*: 'über seine Anforderung hinaus, von selbst': das ergibt sich aus dem c. 55, 3 und 4 Erzählten: *ad se adlicere coepit* und *ut undique ad eum legationes concurrerent.*

conscientia facinoris: c. 54, 2 und 25, 3.

Nervios Atuaticosque bellum R. parare. Diese beiden Völkerschaften treten hier im fünften Kriegsjahr überall, trotz ihrer angeblichen Vernichtung im Jahre 57, als die bedeutendsten und gefährlichsten Gegner Caesars hervor (c. 38, 1. 2; 39, 3;

VI 2, 3), während die *civitas ignobilis atque humilis Eburo-num* sehr zurücktritt. Man sieht also, daß es mit dem *magnum ex iis numerum occidit* in c. 51, 5 so arg nicht gewesen sein kann.

voluntariorum copias: aus vielen anderen Staaten als den soeben genannten.

armatum concilium indicit entspricht unserem: 'er erläßt den Befehl zur Mobilmachung'. — Bei dem *armatum concilium* handelt es sich nur um die Treverer.

2. *Hoc* = *armatum concilium indictum*: darauf bezieht sich *quo* = *ad quod* oder *ad cuius* generis *concilium*, zu allen solchen Versammlungen. Vgl. I 4, 2: *eodem* = *ad iudicium*. Zur Sache Liv. XXI 20, 1: *in iis nova terribilisque species visa est, quod armati — ita mos gentis erat — in concilium venerunt.*

lege communi: d. i. eine lex, die bei allen Galliern Gültigkeit hat.

omnes pueres: also auch die zur plebs Gehörenden, die sonst zu den *concilia* nicht zugezogen wurden; s. VI 13, 1. Eine Ausnahme machten die Druiden (VI 14, 1), d. h. diese waren nicht verpflichtet, zu erscheinen, konnten

- venit, in conspectu multitudinis omnibus cruciatibus adfectus
 3 necatur. In eo concilio Cingetorigem, alterius principem
 factionis, generum suum, quem supra demonstravimus Caesaris
 secutum fidem ab eo non discessisse, hostem iudicat bonaque
 4 eius publicat. His rebus confectis in concilio pronuntiat
 arcessitum se a Senonibus et Carnutibus aliisque compluribus
 5 Galliae civitatibus; huc iturum per fines Remorum eorumque
 agros populaturum ac, prius quam id faciat, castra Labieni
 57 oppugnaturum. Quae fieri velit praecipit. Labienus, cum
 et loci natura et manu munitissimis castris sese teneret,
 de suo ac legionis periculo nihil timebat, ne quam occasio-
 2 nem rei bene gerendae dimitteret cogitabat. Itaque a Cin-
 getorige atque eius propinquis oratione Indutiomari cognita,

aber als Freiwillige am Kriege teilnehmen. Vgl. zu I 31, 9.

novissimus „als der letzte“, wie I, 53, 3: *ne . . . ex omnibus novissimi venisse viderentur. venit* ist Perfect und zu erklären wie IV 1, 4: *qui domi manserunt* — *alunt*.

omnibus cruciatibus: s. zu I 32, 5 (*omnes cruciatus*).

necatur. RHolmes (in seiner Ausgabe): „Probably the last comer was regarded as accursed. That his execution involved a religious ceremony I have little doubt; and I am sure that those who have studied Celtic religion will agree with me“.

3. *supra*: c. 3, 3.

secutum fidem: zu IV 21, 8.

discessisse: ab amicitia eius defecisse.

4. *arcessitum se a Senonibus et Carnutibus*. Daß dies nicht leere Prahlerei war, sondern tatsächlich der Fall gewesen war, ist nach Lage der Dinge anzunehmen. Sicher gehörten zu den c. 55, 4 erwähnten *legationes* auch solche der Senonen und Carnuten.

5. *huc* = ad has civitates, nicht *illuc*, da sie eben genannt seiner Vorstellung gegenwärtig sind.

huc iturum per fines Remorum: auf der Straße von Trier, Luxemburg, Montmédy, Reims?

Remorum . . . agros populaturum: die Remer waren der gallischen Nationalpartei als Verräter ganz besonders verhaßt. Das hatte sich schon im zweiten Kriegsjahr deutlich gezeigt.

quae fieri velit praecipit: V 2, 3.

57. 1. *natura et manu m.*: III 23, 2; V 9, 4; 21, 4: *natura atque opere m.*

castris: wahrscheinlich auf dem Mont de Brune, c. 3 km wsw. von Mouzon an der Maas. S. zu c. 47, 5.

nihil timebat — *cogitabat*: das Asyndeton zur Bezeichnung des Gegensatzes: Lab. hatte nicht nur, da er vorsichtig in dem wohlbefestigten Lager blieb, nichts zu fürchten, sondern er sann auch als umsichtiger und tapferer Anführer darauf, daß er sich keine Gelegenheit entgehen ließe —.

2. *oratione* geht auf das, was Indut. nach c. 56, 4. 5 in dem

quam in concilio
 equitesque un
 Interim prop
 castris eius
 alias conloq
 omnes tela
 munitionem
 poterat rebu
 diomarus a
 bus omnium
 tanta diligen
 et nulla rati
 posset. Inter
 castra accedit
 tela coiciunt

concilium ges
 sta quam in
 ist sehr überfl
 Indutiomari.
 ad finitimas
 Linie werden
 Betracht komm
 ihres Landes h
 Winterlager.
 leicht die Sen
 (VI 32, 1),
 Mediomatrici,
 Lingones.
 equitesque u
 zu c. 46, 4.

diem conce
 Verr. act. pr
 III 37 deporta
 de me agend
 dies rei geren
 3. alias —
 conloquendi
 wem wollte e
 er, wie die
 Landsleute, d
 Lager befand
 verlocken?
 conloquendi
 vermutet la

quam in concilio habuerat, nuntios mittit ad finitimas civitates equitesque undique evocat; his certam diem conveniendi dicit. Interim prope cotidie cum omni equitatu Indutiomarus sub 3 castris eius vagabatur, alias ut situm castrorum cognosceret, alias conloquendi aut territandi causa; equites plerumque omnes tela intra vallum coiciebant. Labienus suos intra 4 munitionem continebat timorisque opinionem quibuscumque poterat rebus augebat. Cum maiore in dies contemptione Indutiomarus ad castra accederet, nocte una intromissis equitibus omnium finitimarum civitatum, quos arcessendos curaverat, tanta diligentia omnes suos custodiis intra castra continuit, ut nulla ratione ea res enuntiari aut ad Treveros perferri posset. Interim ex consuetudine cotidiana Indutiomarus ad 2 castra accedit atque ibi magnam partem diei consumit; equites tela coiciunt et magna cum contumelia verborum nostros ad

concilium gesagt hat; der Zusatz *quam in concilio habuerat* ist sehr überflüssig nach *oratione Indutiomari*.

ad finitimas civitates. In erster Linie werden wohl die *Remi* in Betracht kommen: an der Grenze ihres Landes hatte Labienus sein Winterlager. Demnächst vielleicht die *Segni* und *Condrusi* (VI 32, 1), vielleicht auch die *Mediomatrici*, die *Leuci* und die *Lingones*.

equitesque undique evocat: s. zu c. 46, 4.

diem conveniendi. Vgl. Cic. Verr. act. pr. 6 *diem inquirendi*; III 37 *deportandi dies*; p. Sest. 75 *de me agendi dies*; Phil. VI 9 *dies rei gerendae* usw.

3. *alias* — *alias*: zu II 29, 5. *conloquendi* ist unklar. Mit wem wollte er sprechen? Wollte er, wie die Nervier c. 51, 3, Landsleute, die sich vielleicht im Lager befanden, zum Überlaufen verlocken? Wahrscheinlich ist *conloquendi* verdorben. Kraffert vermutet *laccessendi* oder einen

ähnlichen Begriff, WNitsche/Zeitschr. f. d. Gymnasialwes. XLVIII S. 774) *conviciandi*.

plerumque: 'in der Regel', mit *coiciebant* zu verbinden. Vgl. VII 84, 5: *omnia enim plerumque, quae absunt, vehementius hominum mentes perturbant*.

4. *timoris opinionem* — *augebat*, also ganz wie Sabinus III 17, 6, und Caesar selbst oben c. 50, 5.

5. *augebat*: Imperf. de conatu.

58. 1. *nocte una*: in einer Nacht, nicht anders als oben c. 45, 2. Er ließ sie alle in einer Nacht ein, wodurch eben die Verheimlichung möglich wurde.

intromissis: die Vorposten der Treverer müssen sehr wenig ihre Schuldigkeit getan haben, oder Indutiomarus hatte überhaupt keine Posten ausgestellt.

custodiis: die an den Toren aufgestellten Posten durften während der Nacht und am folgenden Tage auch nicht einen Mann aus dem Lager herauslassen.

3 pugnam evocant; nullo ab nostris dato responso, ubi visum
 4 est, sub vesperum dispersi ac dissipati discedunt. Subito
 Labienus duabus portis omnem equitatum emittit; praecipit
 atque interdicat, perterritis hostibus atque in fugam coniectis
 (quod fore, sicut accidit, videbat) unum omnes petant Indutio-
 marum, neu quis quem prius vulneret, quam illum interfectum
 viderit, quod mora reliquorum spatium nactum illum effugere
 5 nolebat; magna proponit iis, qui occiderint, praemia; submittit
 6 cohortes equitibus subsidio. Comprobat hominis consilium
 fortuna, et cum unum omnes peterent, in ipso fluminis vado
 deprehensus Indutiomarus interficitur caputque eius refertur
 in castra; redeuntes equites quos possunt consecantur atque
 7 occidunt. Hac re cognita omnes Eburonum et Nerviorum

3. *dispersi ac dissipati*: die Verbindung der beiden Synonyma besagt, daß sie ohne eine Spur von Ordnung und Vorsicht zurückgingen.

discedunt. Wenn C. Jullian das Lager des Labienus mit Recht westlich von Mouzon sucht, was viel für sich hat, so muß das Lager der Treverer, da sie jetzt, wo sie in ihr Lager zurückkehrten, einen Fluß überschreiten mußten, östlich von der Maas gestanden haben.

4. *duabus portis*: jedenfalls der porta praetoria und der einen porta principalis; denn das Lager des Labienus war jedenfalls so angelegt, daß die Front gegen die Treverer gerichtet war, von denen allein ein Angriff zu befürchten war.

praecipit atque interdicat: zu c. 22, 5. Das erste ist positiv und gehört zu *unum omnes petant*, das zweite negativ und gehört zu *neu quis . . vulneret*.

Über den bloßen Coniunctiv zu I 20, 5.

viderit: mit eigenen Augen; auf ein Gerücht, daß er getötet sei, sollten sie sich nicht verlassen.

mora reliquorum. Ähnliche Kürze wie c. 54, 4 *belli officia*: der Verzug, den die andern veranlassen würden, wenn die Soldaten sich bei ihnen aufhielten.

6. *Comprobat hominis consilium fort.*: das Glück 'bestätigt' (durch den Erfolg), 'zeigt als gut und zweckmäßig' seinen Plan; *hominis* in Bezug auf eine schon genannte Person = *eius*, in welchem Falle, eben weil *homo* das Pronom. vertritt, nicht *hic homo* u. s. w. gesagt wird. Vgl. c. 7, 9: *illi — circumstant hominem atque interficiunt*.

in ipso vado: 'gerade noch in der Furt des Flusses', wo er also nahe genug daran war, zu entkommen. Welcher Fluß gemeint sei, kann bei der Verschiedenheit der Ansichten über die Lage des Lagers nicht mit Sicherheit entschieden werden; wahrscheinlich ist aber doch die Maas gemeint: s. zu c. 47, 5.

quae conveni-
factum Caesar

7. pauloq;
tum Caesar
stellung vgl. Al-
wie z. B. VI
quoque esset
suorum; 84,
non pars firm-
quam quisque
tem casu de-
sar dem, Frio-
merkt man es
auch zeigt di-
daß er zum er-
ter über in Ga-
So gelang e-
den Brand zu

Caesar, B. G.

quae convenerant copiae discedunt, pauloque habuit post id factum Caesar quietiorem Galliam.

7. pauloque habuit post id factum Caesar qu. G. Mit der Wortstellung vgl. ähnliches bei Caesar, wie z. B. VII 36, 4: *quid in quoque esset animi ac virtutis suorum*; 84, 2: *quae minime visa pars firma est*; II 21, 6: *quam quisque ab opere in partem casu devenit*. — Daß Caesar dem „Frieden“ nicht traute, merkt man seinen Worten an; auch zeigt dies die Tatsache, daß er zum ersten Mal den Winter über in Gallien blieb.

„So gelang es für diesmal noch den Brand zu lokalisieren, bevor

das ganze Gebäude in Flammen stand; es gelang sogar, ihn zu dämpfen; aber ganz erstickt war er nicht. Unter der Asche fort glimmte das Feuer, jeden Augenblick konnte es neuerdings auf lodern. Dem römischen Heere aber blieb das Amt der Brandwache, die Aufgabe, die voraussichtlich sehr bald an einzelnen Stellen aufschlagenden Flammen gleich im Entstehen zu unterdrücken und ihr Anschwellen zum allgemeinen Brande zu verhindern.“ GVeith, *Gesch. der Feldzüge Caesars* S. 154.

COMMENTARIUS SEXTUS.

- 1 Multis de causis Caesar maiorem Galliae motum expectans
per M. Silanum, C. Antistium Reginum, T. Sextium legatos
2 dilectum habere instituit; simul ab Cn. Pompeio proconsule
petiit, quoniam ipse ad urbem cum imperio rei publicae causa
remaneret, quos ex Cisalpina Gallia consul sacramento rogasset,

Sechstes Kriegsjahr (53 v. Chr.). 1—10. Kämpfe im nördlichen Gallien. Zweiter Rheinübergang. (Ser. 1.: Buch IV 16—19).

Sort (B. IV) Brä-
schonban

1. Aushebungen und Rüstungen.

Caesar blieb im Winter 54/3 v. Chr. trotz der scheinbaren Ruhe, die nach den letzten Vorfällen eingetreten war, im transalpinischen Gallien. Denn wenn auch die Versuche des vorigen Jahres ohne Erfolg blieben, so waren sie doch ein Anfang, der zu neuen Unternehmungen reizte. Der bedeutende Verlust unter Titurius machte vor allem Truppenverstärkung nötig.

1. *M. Silanum*. Dieser Silanus kommt weder vorher noch nachher bei Caesar vor. Die beiden andern werden als Legaten im 7. Buch mehrmals erwähnt.

dilectum habere instituit: in Italien (s. c. 32, 5), d. h. in citeriore Gallia.

2. *quoniam — remaneret*. Pompeius hatte im Jahre 55 v. Chr. die Provinz Hispania auf 5 Jahre erhalten, ließ sie aber durch seine Legaten verwalten und blieb, um der Leitung der An-

gelegenheiten Roms nahe zu sein, unter dem Vorwande der Besorgung des Getreidewesens, die ihm auf 5 Jahre übertragen war (*rei publicae causa*), ohne den militärischen Oberbefehl niederzulegen (*cum imperio*), in Italien, aber nicht in, sondern vor Rom, *ad urbem*, da niemand, der den Oberbefehl über ein Heer hatte, in der Stadt sich aufhalten durfte. S. zu 1, 2, 1.

quos — rogasset. Dem Pompeius und Crassus war im Jahre 55 Vollmacht gegeben worden, Truppen auszuheben, wieviel und wo sie wollten. So konnte Pompeius auch in dem cisalpinischen Gallien, das zu Caesars Provinz gehörte, die Aushebung vornehmen. Cic. ad Att. IV 1, 7: *alteram* (legem scripsit) *Messius*, qui *omnis pecuniae dat potestatem — et maius imperium in provinciis, quam sit eorum, qui eas obtineant*.

consul: im J. 55 v. Chr. (IV 1, 1.)

sacramento rogare stehende Formel — 'den Fahneneid schwören lassen' (auch *sacramento adigere*, Livius III 20, 4; IV 5, 2),

ad signa co
etiam in r
tantas vider
menti acco
maioribus
publicae et
dilectu trib
legionibus d
Q. Titurio
Romani disc
Interfec

von der an
gerichteten
edlich zum
pflichten wo
mento dicere
IV 53, 2, 8;
crumentum d
ist Ablat. —
sagen Eide s
aus jeder Leg
desformel; di
lich aufgefor
vortretend,
selben Eid mit
in me. Mar
V, 372 f.; 38
3. ad opini
die Erhaltung
Galliens von
rideri wie
c. 3, 4.
facultates
Mittel, Hilfen
4. amicitia
wenigstens k
tem Vernehm
zu VII 6, 1)
Legion ohne
nata. Plut.
ἐξασφαλῶν
Καίσαρος καὶ
ὁ οὐκ ἐκείνο
οὐτε οὐτος

Das ist 1 Legion: Mous. 7. 54

ad signa convenire et ad se proficisci iuberet, magni interesse 3
etiam in reliquum tempus ad opinionem Galliae existimans
tantas videri Italiae facultates, ut, si quid esset in bello detri-
menti acceptum, non modo id brevi tempore sarciri, sed etiam
maioribus † augeri copiis posset. Quod cum Pompeius et rei 4
publicae et amicitiae tribuisset, celeriter confecto per suos
dilectu tribus ante exactam hiemem et constitutis et adductis
legionibus duplicato[que] earum cohortium numero, quas cum
Q. Titurio amiserat, et celeritate et copiis docuit, quid populi
Romani disciplina atque opes possent.

Interfecto Indutimaro, ut docuimus, ad eius propinquos 2

von der an die Ausgehobenen gerichteten Frage, ob sie sich eidlich zum Kriegsdienst verpflichten wollten, was *sacramento dicere* hieß: Liv. II 24, 7; IV 53, 2. 8; Caes. 1, 23, 5: *sacramentum dicere*. *Sacramento* ist Ablat. = nach dem vorge-sagten Eide sprechen. 'Ein Mann aus jeder Legion sprach die Eidesformel; die übrigen, namentlich aufgefordert und einzeln vortretend, schwuren auf denselben Eid mit den Worten *'idem in me'*. Marquardt Röm. Altert. V, 372 f.; 384.

3. *ad opinionem Galliae*: für die Erhaltung der hohen Meinung Galliens von der Macht Roms.

videri wie II 28, 3 und unten c. 3, 4.

facultates wie § 4 *opes* = 'Mittel, Hilfsmittel'.

4. *amicitiae*. Er stand damals wenigstens äußerlich noch in gutem Vernehmen mit Caesar (s. zu VII 6, 1) und gab ihm die Legion ohne Befragung des Senats. Plut. Cat. min. c. 45, 3: *ἐξακισχιλίων ὀπλιτῶν δυνάμιν Καίσαρι πέχρηκεν εἰς Γαλατίαν ὃ οὐτ' ἐκεῖνος ἤτησε παρ' ὅμων οὔτε οὗτος ἔδωκε μεθ' ὅμων*,
33 v. Chr. (IV
propare stehende
abnehmend schwä-
chlich *sacramento*
II 26, 4; IV 5, 2).

ἀλλὰ δυνάμεις τηλικαῦται καὶ ὅπλα καὶ ἵπποι χάριτες εἰσιν ἰδιωτῶν καὶ ἀντιδόσεις. Diese Legion verlangte er später von Caesar zurück: VIII 54, 2.

duplicato — numero. Durch den Verlust der 15 Cohorten waren seine Legionen auf 7 reduciert worden; jetzt hatte er 10. Einl. S. 24.

quas cum Q. Titurio amiserat: das Wichtige bei dem Verlust waren die 15 Cohorten. Damit aber der Leser wüßte, welche Cohorten gemeint wären, mußte der Name des Legaten, wenn auch mehr nebenbei, genannt werden.

disciplina: 'Zucht, gute Verfassung', bei der so schnell die Heere ergänzt werden können. — *Disciplina* entspricht also dem *celeritate*, *opes* dem *copiis*.

2–6. Einfall in das Nervierland. Unruhen bei den Senonen. Versammlung zu Lutecia. Die Menapier werden zur Unterwerfung gezwungen.

2. 1. *ut docuimus*: V 58, 6.

ad eius propinquos. Nach V 4, 2 waren alle Verwandten des Indutimarus als Geiseln bei Caes.

a Treveris imperium defertur. Illi finitimos Germanos sollicitare et pecuniam polliceri non desistunt. Cum a proximis impetrare non possent, ultiores temptant. Inventis nonnullis civitatibus iure iurando inter se confirmant obsidibusque de pecunia cavent; Ambiorigem sibi societate et foedere adiungunt. Quibus rebus cognitis Caesar, cum undique bellum parari videret, Nervios, Atuaticos, Menapios adiunctis Cisrhenanis omnibus Germanis esse in armis, Senones ad imperatum non venire et cum Carnutibus finitimisque civitatibus consilia communicare, a Treveris Germanos crebris legationibus sollicitari, maturius sibi de bello cogitandum putavit.

Nach seiner Rückkehr aus Britannien scheint er sie zurückgegeben zu haben; sonst würde Indutiomarus den Aufstand kaum gewagt haben. — Zu den *propinqui* gehören auch die *adfinēs* (vgl. z. B. Cic. p. Lig. 1 (*propinquus meus Tubero*); Off. I 54 (*sequuntur conubia et adfinitates, ex quibus etiam plures propinqui*); hier aber ist an Cingetorix natürlich nicht zu denken: c. 8, 8. 9.

finitimos Germanos: gemeint sind wohl nicht nur die *Germani Cisrhenani*, die wirkliche *finitimi* waren, wie die II 4, 10 genannten, sondern in erster Linie die nächsten unter den *Transrhenani*, wie die Ubier und Sugambri. Dies darf man aus den Worten *sollicitare et pecuniam polliceri non desistunt* schließen, die deutlich auf V 55, 1 zurückweisen, ebenso aber auch aus dem Gegensatz von *proximis* und *ultiores*, von denen *ultiores* sich nur auf die *Transrhenani* beziehen kann.

2. *impetrare*: zu I 9, 2.

inter se confirmant: 'sie bekräftigen den Vertrag untereinander' durch einen Eid, nicht

'ermutigen sich untereinander', wie sonst (s. zu IV 25, 5) *inter se* gebraucht wird. Vgl. V 27, 10: *illud se polliceri et iure iurando confirmare*.

cavent: sie geben durch Geiseln Bürgschaft in betreff des Geldes, d. i. daß sie das Geld bezahlen werden. VII 2, 2: *quoniam in praesentia obsidibus cavere inter se non possint*.

societate et foedere: *societas* ist jede Verbindung zum Zweck gemeinsamen Handelns; *foedus* ist ein feierlich zwischen Staaten oder Staatsmännern abgeschlossener Vertrag.

3. *undique bellum parari*. Diese Worte werden durch die folgenden 3 asyndetischen Infinitivsätze erläutert.

Cisrhenanis Germanis: den Nachbarn jener von angeblich germanischer Abkunft in Belgien. II 4, 10.

Senones — non venire: V 54, 2. 3.

ad imperatum: auf seinen Befehl, wie *ad praescriptum* 3, 51, 4.

consilia communicare: zu VII 63, 4.

Itaque nondum de improvisis aut conveniunt minum nuntiusque agitur. Eo celeriter

§ 1. nonde wohl gegen proximis wahrscheinlich den er gerte, V 53, bins bei de Lande der eus lagernd jetzigen St nicht aus d proximis bus: über zu III 14, de impro wöhnlich; ciso und improcio.

Nerviorum den Nervier atuker, Me unternahm durch die der Mitte w der Bund kleineren für die nā contendit auf dem e zu Hilfe 3 Tagen von wo Zug unter Nervier k 2. prius sicut wie numero da — con

Itaque nondum hieme confecta proximis IIII coactis legionibus 3 de improvise in fines Nerviorum contendit et, prius quam illi 2 aut convenire aut profugere possent, magno pecoris atque hominum numero capto atque ea praeda militibus concessa vastatisque agris in deditionem venire atque obsides sibi dare coëgit. Eo celeriter confecto negotio rursus in hiberna legiones reduxit. 3

3. 1. *nondum hieme confecta*: wohl gegen Mitte März.

proximis IIII c. legionibus: wahrscheinlich die drei, mit denen er um Samarobriua lagerte, V 53, 3, und die unter Fabius bei den Morinern. Die im Lande der Carnuten unter Planus lagernde konnte er bei der jetzigen Stimmung der Carnuten nicht aus dem Lande ziehen.

proximis IIII coactis legionibus: über die Wortstellung s. zu III 14, 1.

de improvise: so sagt C. gewöhnlich; daneben auch *improviso* und einmal im B. C. *ex improvise*.

Nerviorum. Gegen die mit den Nerviern verbündeten Atuater, Menapier usw. (c. 2, 3) unternahm er jetzt nichts; denn durch die Niederwerfung der in der Mitte wohnenden Nervier war der Bund gesprengt, und die kleineren Stämme sparte er sich für die nächste Zukunft auf.

contendit: auf demselben Wege, auf dem er im November Cicero zu Hilfe geeilt war. In 2 bis 3 Tagen konnte er von Amiens, von wo aus er jedenfalls den Zug unternahm, ins Gebiet der Nervier kommen.

2. *prius quam — possent*, Absicht wie II 12, 1.

numero capto atque ea praeda — concessa vastatisque agris.

Die 3 abl. abs. sind hier durch *atque — que* verbunden. Bei Participien hat C. diese Verbindung sonst nicht; wohl aber beim Infin. V 7, 8: *resistere ac se manu defendere suorumque fide implorare coepit*; ebenso 3, 12, 1; desgleichen beim Ind. perf. III 6, 4. 5 (*contendit ac — perduxit ibique hiemavit*) und V 23, 5. 6. Die beiden durch *atque* verbundenen Glieder gehören enger zusammen und diesem ersten Gliede wird ein zweites durch *que* angefügt.

ea praeda militibus concessa: das geschah öfter, um die Soldaten für weitere anstrengende und gefährliche Kämpfe williger zu machen, wie VII 11, 9. Von den Gefangenen erhielt wahrscheinlich jeder Legionar einen Mann, den er an die mercatores, die dem Heere folgten, verkaufen konnte.

dare coëgit: das Object (*eos*) ist aus einem vorhergehenden Casus (*illi*) zu entnehmen, wie nicht selten bei C. Vgl. IV 37, 1 (*circumsteterunt*); V 40, 1 (*pertulissent*); IV 20, 4 (*incolerent*); V 1, 2 (*facit*); 7, 6 (*retrahi*); 17, 3 (*reppulerunt*); 19, 2 (*prohibebat*) usw.

3. *rursus*: hier im eigentlichen Sinne (*revorsus*) = sich nach dem Ausgangspunkt zurückwendend.

- 4 Concilio Galliae primo vere, ut instituerat, indicto, cum reliqui praeter Senones, Carnutes Treverosque venissent, initium belli ac defectionis hoc esse arbitratus, ut omnia postponere videretur, concilium Luteciam Parisiorum transfert. (Confines erant hi Senonibus civitatemque patrum memoria coniunxerant, sed ab hoc consilio afuisse existimabantur.) Hac re pro sug-

4. *Concilio . . . indicto.* S. zu V 2, 4. Das *concilium* wurde wahrscheinlich wieder in Samarobriua abgehalten, wohin C. soeben zurückgekehrt war.

Galliae: nur des eigentlichen Keltenlandes, nicht der Belgae und Aquitani. Die Treveri gehörten nicht zu den Belgae, wie man gemeint hat.

primo vere: wahrscheinlich gerade auf den Tag des aequinoctium.

ut instituerat = ut facere consuerat, wie V 1, 1: wie er es 'eingeführt' hatte, c. 44, 3; VII 13, 1. So I 50, 1: *instituto suo*; VII 24, 5: *instit. Caesaris.*

Treverosque. S. zu I 29, 1.
belli ac defectionis: Hysteronproteron.

initium — *hoc esse arbitr.* näml. das Ausbleiben der Senonen usw. Vgl. V 2, 4.

ut omnia postponere videretur: damit 'man sähe' (c. 1, 3), daß er alles andere für minder wichtig halte und ernstlich der Empörung begegnen wolle. — Eine Ergänzung wie das von Mommsen vorgeschlagene *rebellibus subigendis* ist schon darum abzuweisen, weil bei *omnia postponere* (oder *posthabere*) ein derartiger Zusatz regelmäßig fehlt.

Luteciam Parisiorum: Paris wird hier zum ersten Mal in der Geschichte genannt.

Parisiorum: über den Genitiv

vgl. zu I 10, 5 (*ulterioris provinciae*).

transfert: um von dem nahen Kriegsschauplatz im Senonenland das concilium Galliae zu überwachen und nötigenfalls einzugreifen.

5. *civitatem . . . coniunxerant:* Senonibus, nicht als Bundesgenossen, sondern sie hatten sich mit ihnen zu einem Staate verbunden. — Diese enge Verbindung ist jetzt, wie es scheint, gelöst worden.

ab hoc consilio: belli ac defectionis.

6. *Hac re:* daß er das Nichterscheinen zu dem allgemeinen Landtag als „*initium belli ac defectionis*“ ansehe und sofort gegen die betr. civitas vorgehen werde. Wäre bei *hac re* . . . *pronuntiata* auch an die Verlegung des concilium nach Paris gedacht, so würde C. sicherlich *his rebus pronuntiatis* geschrieben haben.

pro suggestu: 'auf der Rednerbühne'. Die lat. Ausdrucksweise erklärt sich daraus, daß der Redner naturgemäß unmittelbar am vorderen Rande der Bühne steht und also die Oberfläche derselben zum größten Teil hinter sich hat. Über den *suggestus* s. Kriegswesen § 27, 4. Die Bekanntmachung fand in der Versammlung der Gallier zu Samarobriua statt; denn wäre C. schon in Lutecia gewesen, dann doch na-

gesta pronu
fiscitur m
venta Acco
multitudin
posset, ad
stant legato

türlich mit
wären seine
wesen, so hi
Außerdem
Paris nach
nones (nach
magnis itin
chen: in z
märschen k
Legionen d
pro sugg
daß die E
seinem Lay
fand und
gallischen
chieden v

gab es ein
der Feldh
daß dageg
concilium
denfalls in
fand, ein
errichtet v

wenig wa
cum leg
selben vi
er (§ 1)
zogen wa
pronunti
gionibus
hätte er
noch and
ziehen.
fortiges
gionen r
— CEC
seien zu
die 3 ne
hinzugek

gestu pronuntiata eodem die cum legionibus in Senones proficiscitur magnisque itineribus eo pervenit. Cognito eius adventu Acco, qui princeps eius consilii fuerat, iubet in oppida multitudinem convenire. Conantibus, prius quam id effici posset, adesse Romanos nuntiatur. Necessario sententia destitunt legatosque deprecandi causa ad Caesarem mittunt; adeunt

türlich mit seinen Truppen, und wären seine Legionen dort gewesen, so hätte er das berichtet. Außerdem hätte er nicht von Paris nach dem Lande der Senones (nach Melun, dann Sens) *magnis itineribus* zu ziehen brauchen: in zwei mäßigen Tagemärschen konnte er mit seinen Legionen dort sein.

pro suggestu weist darauf hin, daß die Erklärung Caesars in seinem Lager bei Amiens stattfand und daß die Vertreter der gallischen civitates dorthin beschieden waren. Denn im Lager gab es einen suggestus, von dem der Feldherr zu sprechen pflegte; daß dagegen in Amiens, wo das concilium der principes doch jedenfalls in einem Gebäude stattfand, ein besonderer suggestus errichtet worden sein sollte, ist wenig wahrscheinlich.

cum legionibus: jedenfalls denselben vier Legionen, mit denen er (§ 1) gegen die Nervier gezogen war. Da er *hac re* . . . *pronuntiata eodem die cum legionibus in Senones proficiscitur*, hätte er gar keine Zeit gehabt, noch andere Legionen heranzuziehen. Auch kam alles auf sofortiges Vorgehen an, und 4 Legionen reichten vollständig aus. — CEChrSchneider meint, es seien zu den 4 Legionen noch die 3 neu ausgehobenen (c. 1, 4) hinzugekommen. Aber diese un-

geübten Truppen wären eher ein Hindernis als eine erwünschte Verstärkung gewesen.

in Senones proficiscitur: von Amiens über Paris nach Melun und Sens.

4. 1. *adventu*: zu III 20, 3.

Acco: der mächtigste und einflußreichste unter den principes der Senonen und der Hauptgegner des Cavarinus (V 54, 2).

eius consilii: zu dem concilium Galliae nicht zu erscheinen. Zu denken aber ist bei diesen Worten auch an die beabsichtigte Tötung des Cavarinus und an das Nichterscheinen des Senates vor Caesar (V 54, 2. 3).

princeps eius consilii. S. zu II 14, 4.

multitudinem: die in den vici und aedificia wohnende Landbevölkerung.

prius quam — posset, nicht nach c. 3, 2, sondern nach III 26, 3 zu erklären.

adesse Romanos nuntiatur. Im B. Gall. hat Caesar mit *nuntiari* stets den Acc. c. inf. verbunden, im B. Civ. auch den Nom. c. inf. Vgl. zu 3, 105, 5.

2. *adeunt per Haeduos*: „sie erhalten Zutritt durch Vermittelung der H.“ Caesar hätte sie von vornherein als Ungehorsame und Empörer zurückweisen können, aber auf Bitten der Haeduer läßt er sie vor und hört sie an. — Das folgende pe-

- 3 per Haeduos, quorum antiquitas erat in fide civitas. Libenter Caesar petentibus Haeduis dat veniam excusationemque accipit, quod aestivum tempus instantis belli, non quaestionis esse
 4 arbitrabatur. Obsidibus imperatis c hos Haeduis custodiendos
 5 tradit. Eodem Carnutes legatos obsidesque mittunt; usi deprecatoribus Remis, quorum erant in clientela, eadem ferunt

tentibus Haeduis braucht nicht so aufgefaßt zu werden, als hätten nur die Haeduer gesprochen und die legati Senonum als stumme Personen dabei gestanden. Vielmehr werden die durch Vermittelung der Haeduer von Caesar vorgelassenen Gesandten der Senonen sich entschuldigt und um Verzeihung gebeten haben, darauf die Haeduer ein gutes Wort für sie eingelegt und dann Caesar ihnen unter Vorbehalt einer späteren Untersuchung vorläufig Verzeihung gewährt haben.

antiquitas bedeutet bei C. meistens — seiner Ableitung entsprechend — „von Alters her, seit alten Zeiten“. Nur einmal, II 4, 1 (*Rhenum antiquitus tractos*), bedeutet es „in alten Zeiten, vor langer Zeit“.

in fide: 'Schutz'. So die Bitturiger VII 5, 2.

3. *Libenter*: nicht bloß, weil er seine Zeit jetzt nicht mit einer langwierigen Untersuchung vertrödeln wollte, sondern auch, weil er den anderen Völkerschaften zeigen wollte, daß treue und zuverlässige Stämme bei ihm alles erreichen könnten, also auch um das Ansehen der Haeduer zu erhöhen (II 14, 6).

petentibus Haeduis nicht Dat. (wie I 28, 5), sondern Abl. absol. *excusationem accipit*, wie *satisfactionem accipere* I 41, 4 und VI 9, 8.

instantis belli, non quaestionis von dem zweimal zu denkenden *tempus* abhängig = *aestivum tempus esse tempus inst. belli*. 3, 60, 1: *tempus illud adversationis esse*. Nach Beendigung des Krieges stellt er diese Untersuchung zu Durocotorum im Gebiete der Remer an, c. 44, 1.

arbitrabatur: causale Nebensätze zu einem Praes. hist. haben bei C. immer das Imperfectum.

4. *Obsidibus imperatis* — *hos*: zu IV 21, 6; vgl. unten zu c. 43, 1.

Obsidibus imperatis C. Über die Zahl der zu stellenden Geiseln sagt C. in der Regel nichts oder er begnügt sich mit einer allgemeinen Bemerkung, wie *magnum numerum*. Bestimmte Zahlen gibt er nur 4 mal: von den Trinovanten verlangt er 40, von dem gefährlichen Indutiomarus 200, von den durch Ansehen und Volkszahl andere überragenden Bellovakern und den Senonen, bei denen er sich hier mit 100 begnügt, später (VII 11, 2) 600.

5. *Eodem*: Caesar war in das Land der Senonen eingerückt und befand sich wahrscheinlich in der Hauptstadt des Landes Agedincum (Sens), und dorthin werden die Carnuten ihre Gesandten und Geiseln geschickt haben, schwerlich nach Paris, wie CEChrSchneider meint.

clientela: zu I 31, 6.

responsa.
tatibus.
in bellum
equitatu
iracundi
His rebu
proelio n
cumspici
perpetuis
ad Caesar

in clien
auch in d
fide in §
Conqu. S.
ä. 1. to
deutung
lich 1, 4,
se ab ei
III 13, 3
robore;
totae
et me

19, 6.
bellum
rigis: zu
2. Ca
nicht ge
der als
er bei d
des Man
Volkslei
wodurch
an der
verhinde

secum
in dem
sondern
längere
iracun
Erbitte
ihn ver
es beza
Natur',
schaftli

responsa. Peragit concilium Caesar equitesque imperat civi-
tatibus. Hac parte Galliae pacata totus et mente et animo
in bellum Treverorum et Ambiorigis insistit. Cavarinum cum
equitatu Senonum secum proficisci iubet, ne quis aut ex huius
iracundia aut ex eo quod meruerat odio civitatis motus existat.
His rebus constitutis, quod pro explorato habebat Ambiorigem
proelio non esse contenturum, reliqua eius consilia animo
circumspiciebat. Erant Menapii propinqui Eburonum finibus,
perpetuis paludibus silvisque muniti, qui uni ex Gallia de pace
ad Caesarem legatos numquam miserant. Cum his esse hospi-

in clientela entspricht hier,
auch in der Bedeutung, dem in
fide in § 2. Vgl. R. Holmes Caes.
Conqu. S. 528 (2 S. 517 f.).

5. 1. totus: fast in der Be-
deutung eines Adverbs. Ähn-
lich 1, 4, 4: Pompeius . . . totum
se ab eius amicitia averterat;
III 13, 3: naves totae factae ex
robore; VII 73, 9: taleae . . .
totae in terram infodiebantur.
et mente et animo: s. zu III
19, 6.

bellum Treverorum et Ambio-
rigis: zu I 30, 1.

2. Cavarinum: Caesar hatte
nicht gewagt, den Cavarinus wie-
der als König einzusetzen, weil
er bei den Charaktereigenschaften
des Mannes einen Ausbruch der
Volksleidenschaft fürchten mußte,
wodurch er vielleicht längere Zeit
an der Ausführung seiner Pläne
verhindert worden wäre.

secum proficisci: nicht bloß
in dem bevorstehenden Feldzug,
sondern dauernd, jedenfalls für
längere Zeit.

iracundia ist nicht 'Zorn und
Erbitterung' darüber, daß man
ihn vertrieben hatte, sondern
es bezeichnet seine 'jähzornige
Natur', seine 'Neigung zu leiden-
schaftlichen Ausbrüchen'. Cic.

Tusc. IV 12, 27: iracundia
. . . ab ira differt, estque aliud
iracundum esse, aliud ira-
tum, ut differt anxietas ab
angore.

meruerat: in der eigentlichen
Bedeutung 'verdient', durch
eigene Schuld (durch Härte und
Grausamkeit), sich zugezogen
also nicht nur wegen der V 54, 2
erwähnten Einsetzung durch Caes.

civitatis von motus, nicht von
odio abhängig.

3. His rebus constitutis geht
nur auf die Anordnung, die er
in Bezug auf Cavarinus getroffen
hatte. Über den Plural vgl. zu
I 10, 3.

animo circumspiciebat. Cic. p.
Font. 25: quae si iudeæ . . . non
animo ac mente circumspiciet;
leg. agr. II 45: illud circumspicite
vestris mentibus animisque; de
leg. II 42: circumspicite celeriter
animo . . . , qui sint rerum exi-
tus consecuti. Hier in dem Sinne
von „er suchte sich klar zu
werden über, er suchte zu ahnen“.

4. Menapii — miserant. Vgl.
III 28, 1.

perpetuis paludibus, c. 31, 2:
continentes paludes.

paludibus silvisque muniti. Vgl.
V 21, 2: oppidum . . . silvis

f. Nipp. Tac.
15, 6

tium Ambiorigi sciebat; item per Treveros venisse Germanis
 5 in amicitiam cognoverat. Haec prius illi detrahenda auxilia
 existimabat quam ipsum bello lacesseret, ne desperata salute
 aut se in Menapios abderet aut cum Transrhenanis congregi
 6 cogeretur. Hoc inito consilio totius exercitus impedimenta ad
 Labienum in Treveros mittit duasque ad eum legiones profi-
 cisci iubet; ipse cum legionibus expeditis V in Menapios profi-

paludibusque munitum; VII 16,
 1: *locum . . paludibus silvisque*
munitum. — Zu *muniti* vgl. VII
 8, 3: *quod se Cebenna ut muro*
munitos existimabant.

hospitium. Ein *hospitium* be-
 stand zwischen einer mächtigen
 und einflußreichen Persönlichkeit
 und einer ganzen Völkerschaft,
 wie hier zwischen Ambiorix und
 den Menapiern, auch zwischen
 Commius und den Bellovakern
 (VII 75, 5). Dem hospes hatte
 man freundliche Aufnahme und
 Schutz gegen Beleidigungen und
 Angriffe zu gewähren.

venisse. Über das Fehlen des
 Subjectsaccusativs (eum) s. zu I
 7, 3.

5. *congregi cogeretur*, nicht C.
 sondern Ambiorix: *congregi* sich
 vereinigen, *se coniungere, coire*.

Congredi in freundlichem Sinne
 noch I 39, 1 und IV 11, 1.

cogeretur = *necessitate coac-*
tus conaretur.

6. *ad Labienum in Treveros*
 (so auch c. 7, 1). Nach V 24, 2
 lagert Lab. bei den Remern an
 der Grenze der Treverer. Wahr-
 scheinlich befand sich (nach Hel-
 lers Vermutung) das Lager in
 dem Gebiete einer der kleinen
 Völkerschaften, die zwischen
 jenen beiden mächtigen Stämmen
 wohnten und sich bald dem einen
 bald dem andern angeschlossen

haben mögen. (Nach H. im
 Lande der Segner.)

duasque ad eum legiones pro-
ficisci iubet. Die Trennung
 eines Adjectivs von dem zuge-
 hörigen Substantiv durch einen
 zu einem Verbum gehörenden
 praepositionellen Ausdruck ist
 nicht so selten bei Caesar, wie
 man oft meint. Z. B. II 1, 1:
crebri ad eum rumores adfere-
bantur; III 2, 5: *suos ab se*
liberos abstractos; 9, 3: *quantum*
in se facinus admisissent; V
 17, 5: *summis nobiscum copiis*
hostes contenderunt; (46, 3: *alte-*
rum ad C. Fabium legatum
mittit); 49, 3: *hostes . . omnem*
ad eum multitudinem convertisse;
 53, 4; 54, 3: *omnem ad se se-*
natum venire; VI 10, 1: *Suebos*
omnes in unum locum copias
cogere; 15, 2; VII 8, 4: *omne*
ad se bellum translatus; 44, 2;
 57, 2 usw. Vgl. zu II 12, 4,
 V 11, 8 und 55, 1.

legionibus expeditis: zu I 49, 3.
cum legionibus expeditis V.
 Bei Beginn des Frühlings hatte
 C. in diesem Jahr 10 Legionen:
 s. zu c. 1, 4. Von diesen hatte
 Labienus jetzt 3, Caesar 5. Wo
 sind die beiden fehlenden? Da
 über den Verbleib dieser beiden
 nirgends etwas gesagt und nir-
 gends etwas zu entdecken ist,
 halte ich es für so gut wie sicher,

ciscitar. I
 paludesque
 copiis cum
 que effec
 magno p
 coacti Men

daß in de
 Fehler steck
 aber nicht
 stecken, d
 schickt we
 c. 7, 2 (d
 und c. 7,
 duas legio
 bestätigt v
 wenn nicht
 gefallen ist
 lenden Le
 an unserer
 sein VII.
 mit den in
 Legionen
 scheinlich
 Winter
 hobenen,
 übten Tr
 zur Bedee
 verwandt
 dann bei
 die er M
 Nervier u
 und Car
 ferner di
 die er nat
 Zuge an
 weiter die
 letzten W
 war; end
 ihm überl
 sieben Le
 entschied
 armeen
 Legionen
 zwei auf
 während

ciscitur. Illi nulla coacta manu loci praesidio freti in silvas 7 paludesque confugiunt suaque eodem conferunt. Caesar partitis 6 copiis cum C. Fabio legato et M. Crasso quaestore celeriterque effectis pontibus adit tripertito, aedificia vicosque incendit, magno pecoris atque hominum numero potitur. Quibus rebus 2 coacti Menapii legatos ad eum pacis petendae causa mittunt.

daß in der Überlieferung ein Fehler steckt. Der Fehler kann aber nicht in den *duae legiones* stecken, die zu Labienus geschickt werden, da auch durch c. 7, 2 (*duas venisse legiones*) und c. 7, 4 die Richtigkeit von *duas legiones* an unserer Stelle bestätigt wird. Folglich wird, wenn nicht etwa ein Satz ausgefallen ist, der von den 2 fehlenden Legionen etwas sagte, an unserer Stelle statt V zu lesen sein VII. Die zwei zu Labienus mit den *impedimenta* entsandten Legionen waren höchstwahrscheinlich die beiden im letzten Winter in Oberitalien ausgehobenen, da solche noch ungeübten Truppen in der Regel zur Bedeckung der *impedimenta* verwandt wurden. Caesar hatte dann bei sich die 4 Legionen, die er Mitte März gegen die Nervier und gegen die Senonen und Carnuten geführt hatte; ferner die Legion des Plancus, die er natürlich bei dem letzten Zuge an sich gezogen hatte; weiter die des Roscius, die im letzten Winter bedroht gewesen war; endlich die von Pompeius ihm überlassene (6.) Legion. Aus sieben Legionen ließen sich auch entschieden besser 3 Angriffsarmeen bilden, als aus fünf Legionen: 3 im Centrum und je zwei auf den beiden Flügeln, während bei 5 Legionen wahr-

scheinlich das Centrum zu schwach gewesen wäre.

in Menapios proficiscitur: nach CJullian von Sens über Paris und Arras; nach vGöler über Soissons, St. Quentin, Brüssel an den Dylefluß, „welcher die Grenze der Menapier bildete“; nach Napoleon von Sens über Soissons, Bavai, Brüssel.

6. 1. *partitis*. Caesar braucht dies Part. öfter passivisch (VI 33, 1 u. VII 24, 5). In allen anderen Formen kommt bei ihm wie bei Cic. nur das Deponens *partior* vor. Vgl. zu I 11, 4 (*depopulata*).

quaestore: Kriegsw. § 17.

pontibus: nicht bloß über einige Flüsse und Bäche, z. B. eine Aa, die Lys, die Dyle, vielleicht auch die obere Schelde (CJullian II S. 474 f. A. 10), sondern auch über Sümpfe und Moräste, ähnlich den pontes longi bei Tacitus.

adit tripertito: auffallende Ausdrucksweise (st. *tripertito exercitu*). Die Herstellung der pontes erfolgte nach Caesars Darstellung vor dem Aufbruch der 3 Heersäulen, durch Caesars ungeteilte Truppenmacht.

aedificia vicosque: zu I 5, 2. *Oppida* der Menapii werden nirgends erwähnt.

pecoris atque hominum: ebenso wird das Vieh vorangestellt V 19, 1 u. VI 3, 2; dagegen V

- 3 Ille obsidibus acceptis hostium se numero habiturum confirmat, si aut Ambiorigem aut eius legatos finibus suis recepissent.
 4 His confirmatis rebus Commius Atrebatem cum equitatu custodis loco in Menapiis relinquit; ipse in Treveros proficiscitur.
 7 Dum haec a Caesare geruntur, Treveri magnis coactis peditatus equitatusque copiis Labienum cum una legione, quae
 2 in eorum finibus hiemabat, adoriri parabant, iamque ab eo non longius bidui via aberant, cum duas venisse legiones

21, 2: *quo satis magnus hominum pecorisque numerus congenerit.* — Wahrscheinlich war jetzt den Römern mehr Vieh als Menschen in die Hände gefallen.

3. Ille nach *ad eum*. Ähnlich V 7, 5–8: *Dumnorix . . . discedere coepit. qua re nuntiata Caesar . . . partem equitatus ad eum insequendum mittit . . . Ille autem revocatus resistere . . . coepit;* V 20, 4: *Mandubracium ad eos (Trinovantes) mittit. Illi imperata celeriter fecerunt;* 36, 1. 2: *interpretem suum . . . ad eum mittit . . . Ille appellatus respondet;* 1, 77, 2; 3, 9, 4. 5; 21, 3. 4.

hostium se numero habiturum. S. zu I 26, 6. Über die Bedeutung dieser Worte s. zu I 28, 1.

4. *confirmatis rebus:* 'geordnet', 'festgestellt', *rebus ita constitutis* (c. 5, 3), *ut firmae essent.* 1, 74, 3: *fidem ab imperatore — petunt . . . Quibus confirmatis rebus se statim signa translatores confirmant.*

Commius: IV 21, 7.

cum equitatu. Diese Worte können nicht gut anders verstanden werden, als daß Commius mit der ganzen Reiterei, die Caesar bei sich hatte, zurückgelassen wurde. Nun hat aber Caesar c. 9, 5 und 29, 4 wieder Reiterei bei sich. Da

wird man annehmen müssen, daß entweder Commius eine bestimmte Anzahl Reiter gestellt und bei sich gehabt hat (wie IV 35, 1) und diese hier gemeint sind, oder daß von den Reitern, die C. von den einzelnen gallischen Stämmen verlangt hatte, damals erst ein Teil eingetroffen war und diese sämtlich dem Commius überlassen wurden, oder daß c. 9, 5 die Reiterei, die Labienus bei sich hatte (s. c. 7, 4), gemeint ist, ebenso c. 29, 4, vielleicht zusammen mit den inzwischen eingetroffenen Contingenten der gallischen Staaten.

7. 8. Labienus schlägt die Treverer.

7. 1. *peditatus equitatusque copias.* S. zu V 47, 5.

cum una legione: diese Worte geben den Grund an, weshalb die Treverer den Labienus sofort und ohne Bundesgenossen angreifen wollten: weil er nur eine Legion hatte.

in eorum finibus: s. zu c. 5, 6.

parare mit dem Inf.: 'sich anschicken' etwas zu tun. VII 71, 9; 81, 2; 1, 83, 4: *munitiones institutas parat perficere;* 3, 28, 2.

2. *longius bidui via aberant.* S. zu I 22, 1. Es kann stehen für *longius quam bidui viam*, oder für *longius quam bidui via* als Ablat. der Entfernung; s. zu

missu Caesar
 xv auxilia
 hostium cog
 dimicandi
 cum xv
 ciscitur et
 Erat inter
 ripisque pra

141, 5. — W
 ner Vermut
 Labienus
 jetzigen Mo
 V 47, 5), s
 demselben
 Treverer
 Straße Trier
 als sie n
 von ihm
 Eintreffen
 Legionen,
 schlugen
 Mouzon
 von Lzel
 auf. Lab
 Carignan
 entgegen
 Ufer des
 von Lzel.
 lians hab
 glaube ic
 verer bid
 entfernt i
 können,
 zon in d
 fernt ist
 werden se
 30 km zu
 mehr sch
 die dann
 von XV
 selbe zu
 die Nach
 der beide
 vorrückte
 aufschlag

missu Caesaris cognoscunt. Positis castris a milibus passuum 3 xv auxilia Germanorum expectare constituunt. Labienus 4 hostium cognito consilio sperans temeritate eorum fore aliquam dimicandi facultatem praesidio v cohortium impedimentis relicto cum xxv cohortibus magnoque equitatu contra hostem proficiscitur et mille passuum intermisso spatio castra communit. Erat inter Labienum atque hostem difficili transitu flumen 5 ripisque praeuptis. Hoc neque ipse transire in animo habe-

I 41, 5. — Wenn CJulian mit seiner Vermutung recht hat, daß Labienus sein Lager bei dem jetzigen Mouzon hatte (vgl. zu V 47, 5), so marschierten (nach demselben III S. 398 A. 4) die Treverer gegen ihn auf der Straße Trier — Mouzon, erfuhren, als sie noch 2 Tagemärsche von ihm entfernt waren, das Eintreffen der beiden neuen Legionen, etwa in Arlon, und schlugen 22–23 km östlich von Mouzon bei Moyon, gegenüber von Izel am Semois, ihr Lager auf. Labienus zieht ihnen über Carignan, Tremblois, Williers entgegen und lagert am linken Ufer des Semois auf der Anhöhe von Izel. — Diese Annahmen Julians haben viel für sich; nur glaube ich nicht, daß die Treverer *bidui via* von Labienus entfernt in Arlon gewesen sein können, da dieser Ort von Mouzon in der Luftlinie 54 km entfernt ist; denn die Treverer werden schwerlich in einem Tage 30 km zurückgelegt haben. Vielmehr scheint mir *bidui via* und die dann angegebene Entfernung von XV milia passuum dasselbe zu sein. Denn da sie auf die Nachricht von der Ankunft der beiden Legionen nicht weiter vorrücken, sondern ihr Lager aufschlagen, wird man annehmen

müssen, daß Labienus ihnen — wahrscheinlich nach seinen bisherigen Erfahrungen über ihre Leistungsfähigkeit — nicht mehr als 12 km täglich zugetraut hat.

missu: zu V 27, 1.

3. *a milibus*: zu II 7, 3.

auxilia Germanorum: c. 2, 2.

4. *impedimentis*: den *totius exercitus impedimenta*; s. c. 5, 6. Denn die Legionen, mit denen Labienus jetzt gegen die Treverer vorrückt, haben ihre *impedimenta* (oder wenigstens einen Teil davon) bei sich; vgl. c. 8, 3.

proficiscitur: zu § 2 (*longius — aberant*).

mille passuum intermisso spatio: in dieser geringen Entfernung von den Feinden konnte Labienus sein Lager aufzuschlagen wagen wegen des in § 5 geschilderten Hindernisses.

5. *flumen*. Gewiß nicht die dem C. wohlbekannte Maas, die er hier genannt haben würde. Ob es aber die Mosel oder die in dieselbe sich ergießende Sura (Sour) gewesen sei, läßt sich nicht bestimmen (nach Göler I 211 die Alzette, nach Heller Phil. XXII 155 die Ourt). Wahrscheinlich aber war der Fluß der Semois (s. zu § 2).

ripisque: zu I 31, 12 (*exempla*).

bat neque hostes transituros existimabat. Aangebatur auxiliorum cotidie spes. Loquitur consulto palam, quoniam Germani adpropinquare dicantur, sese suas exercitusque fortunas in dubium non devocaturum et postero die prima luce castra moturum. Celeriter haec ad hostes deferuntur, ut ex magno Gallorum equitum numero non nullos Gallicis rebus favere natura cogeat. Labienus nocte tribunis militum primisque ordinibus convocatis quid sui sit consilii proponit et, quo facilius hostibus timoris det suspicionem, maiore strepitu et tumultu, quam populi Romani fert consuetudo, castra moveri iubet. [His rebus fugae similem protectionem efficit.] Haec quoque [per exploratores] ante lucem in tanta propinquitate castrorum ad hostes deferuntur. Vix agmen novissimum extra munitiones processerat, cum Galli cohortati inter se, ne spera-

neque h. transituros existimabat, wenn er sie nicht durch List dazu veranlaßte, bevor die Hilfe von den Germanen käme; die Hoffnung darauf wuchs (aber) täglich; daher sagte er —.

6. *Loquitur — palam* nicht von einer öffentlichen Rede zu verstehen, sondern von Privatgesprächen, die aber absichtlich so laut geführt wurden, daß sie von Soldaten gehört werden konnten, so daß sich die Kunde schnell im Lager verbreitete. Vgl. 1, 72, 4: *militēs vero palam inter se loquebantur, quoniam talis occasio victoriae dimitteretur, etiam cum vellet Caesar, sese non esse pugnāturos*.

fortunas: der Plural *fortunae* bedeutet durchaus nicht immer, wie oft behauptet wird, „Glücks-güter, Vermögen“, sondern nicht selten dasselbe wie *salus*. So bei Caesar noch III 12, 3; V 3, 7; VII 77, 1.

in dubium non devocaturum = in discrimen non vocaturum; *devocare* von dem jetzt sicheren Standpunkte herab in eine miß-

liche und gefährliche Lage. Bell. Hisp. 24, 2: *haec res necessario devocabat, ut ad dimicandum descenderet*.

et moturum: zu IV 35, 2.

7. *ut*: zu V 43, 5.

Gallorum equitum: zu I 42, 5. *natura*: die natürliche Liebe zum Vaterlande und zu den Landsleuten.

8. *primisque ordinibus*: Kriegswesen § 19 Anm. 2. 4.

quid sui sit consilii: zu I 21, 2. *timoris det suspicionem*. Ähnlich macht es Sabinus III 18, 1. 3, Caesar V 50, 5, Labienus selbst V 57, 4.

populi Romani: als unvereinbar mit der Würde und Haltung des römischen Volkes; daher gewählter Ausdruck als *exercituum, militum Romanorum*.

fert consuetudo: zu 1, 51, 1.

9. *in tanta propinquitate*: zu I 27, 4.

8. 1. *Galli*. Das Wort, das hier auf die Treverer geht, kann jede gallische *civitas* bezeichnen. So I 25, 3 die Helvetier und ihre Verbündeten; III 1, 6 die

tam praedam
ritis Roman
pati dignita
sertim fugi
numen tra
bitant. Qu
eliceret, ca
batur. Tur
Veragr; III
sw. Welch
ist, ergibt si
Zusammenha
I Sp. 1368 f
cohortati
longum es
quebatur, u
expectando
tempus lon
ridebatur.
multitud.).
neque u
Beutegier
verer, sogh
im Kriege
die, die v
schaften g
schlechten
moralische
die Englä
und oft ge
pati, ut
tam exig
hin waren
Legionar
Reiterei. E
der Trever
größer, o
nur durch
Gegners g
impedita
secum age
CEChrSchu
audeant
(nach einer
committit

tam praedam ex manibus dimitterent, — longum esse perterritis Romanis Germanorum auxilium expectare, neque suam pati dignitatem, ut tantis copiis tam exiguum manum praesertim fugientem atque impeditam adoriri non audeant, — flumen transire et iniquo loco committere proelium non dubitant. Quae fore suspicatus Labienus, ut omnes citra flumen 2 eliceret, eadem usus simulatione itineris placide progrediebatur. Tum praemissis paulum impeditis atque in tumultu 3

Veragr; III 14, 4 die Veneter usw. Welcher Stamm gemeint ist, ergibt sich jedesmal aus dem Zusammenhang. Vgl. Lex. Caes. I Sp. 1368 f.

cohortati inter se: zu IV 25, 5. *longum esse.* 1, 29, 2: *Relinquebatur, ut . . . naves essent easpectandae. Id propter anni tempus longum atque impeditum videbatur.* S. zu I 2, 5 (*pro multitudo*).

neque suam pati dignitatem. Beutegier veranlaßt die Treverer, sogleich loszuschlagen; aber im Kriege hängen gar zu gern die, die von schmutzigen Leidenschaften getrieben werden, ihrer schlechten Sache ein hübsches moralisches Mäntelchen um. Vgl. die Engländer im Weltkrieg und oft genug in früheren Zeiten.

pati, ut: zu I 45, 1.

tam exiguum manum: immerhin waren es doch über 10 000 Legionare und eine zahlreiche Reiterei. Entweder war das Heer der Treverer wirklich bedeutend größer, oder sie wollten sich nur durch Herabsetzung des Gegners gegenseitig Mut machen. *impeditam:* „impedimenta sua secum agentem ac portantem“. CEChrSchneider.

audeant: vorher *dimitterent* (nach einem Part. perf.).

committere proelium non du-

bitant. Der Kampf begann, wie das folgende zeigt, nicht sofort. Aber das *iniquo loco committere proelium* war die notwendige Folge des *flumen transire*. Das *et* hinter *transire* ist also = „und dadurch“, „und infolgedessen“. Die Treverer tragen kein Bedenken, über den Fluß zu gehen und dann auf ungünstigem Gelände den Kampf zu wagen.

2. *simulatione itineris:* der Marsch, den Labienus, wie es schien, angetreten hatte, war kein wirklicher Marsch mit einem bestimmten Ziele, kein Abmarsch und Rückzug, da Labienus ja entschlossen war, sofort Kehrt zu machen zum Angriff.

progrediebatur. CJullian nimmt an, daß Labienus aus seinem Lager von Izel südwärts gezogen sei, daß die Treverer flußaufwärts von der Brücke von Moyaen über den Semois gegangen seien, dann auf der Flucht wieder den Fluß überschritten haben, und daß die in § 6 erwähnten *proximae silvae* der Wald von Chiny sei. Aber sollte nicht Labienus die Straße nach Mouzon zurückgezogen sein, wo die *impedimenta* totius exercitus zurückgelassen waren?

3. *impedimentis:* das sind selbstverständlich nicht die c. 5.

quodam conlocatis 'Habetis', inquit, 'milites, quam petistis
4 facultatem: hostem impedito atque iniquo loco tenetis; praestate
eandem nobis ducibus virtutem, quam saepe numero impera-
tori praestitistis, atque illum adesse et haec coram cernere
5 existimate'. Simul signa ad hostem converti aciemque derigi
iubet et paucis turmis praesidio ad impedimenta missis reli-
6 quos equites ad latera disponit. Celeriter nostri clamore
sublato pila in hostes immittunt. Illi, ubi praeter spem quos
fugere credebant infestis signis ad se ire viderunt, impetum
nostrorum ferre non potuerunt ac primo concursu in fugam

6 u. 7, 4 erwähnten *impedimenta totius exercitus*, sondern die notwendigsten *impedimenta* der 3 Legionen.

quam petistis facultatem. Erzählt ist im vorhergehenden davon nichts; aber es ist sehr begreiflich, daß die Truppen schon im letzten Herbst bei den höhnischen Herausforderungen des Indutiomarus und auch jetzt oft genug den Wunsch geäußert haben, endlich einmal Gelegenheit zu einem ordentlichen Kampf mit den frechen Feinden zu erhalten.

4. *impedito*: wegen des im Rücken des Feindes befindlichen und für den geschlagenen Feind ein großes Hindernis bildenden Flusses mit den steilen Rändern.

iniquo: wie gewöhnlich, wenn die Feinde von einer tiefer liegenden Stellung die Römer angreifen müssen.

nobis ducibus, nicht *mihi duci*, weil Labienus zugleich im Namen der tribuni militum spricht.

illum adesse — *existimate*. Ebenso VII 62, 2. Über den Einfluß der Gegenwart des Feldherrn, als Zeugen der Tapferkeit, s. II 25, 3; III 14, 8. Einl. S. 22.

5. *Simul* bedeutet öfter nicht

„gleichzeitig“, sondern „unmittelbar darauf“. Ganz ähnlich wie an unserer Stelle 3, 86, 5: *inquit . . . Simul denuntiavit, ut*; 89, 4: *quid fieri vellet ostendit . . . Simul tertiae aciei . . . imperavit*; 91, 3: *inquit . . . Simul . . . inquit*.

signa converti: Kriegsw. § 26, 8. *aciemque derigi*, sonst bei Caesar instruere, instituere, constituere aciem. B. Alex. 37, 4; B. Afr. 13, 1. 2; 41, 2; 59, 2; B. Hisp. 29, 3. Doch besagt *a. derigere* wohl etwas mehr: 'aufstellen mit der Richtung gegen die Feinde hin'. Liv. XXI 47, 8: *in conspectu hostium acie directa*.

6. *clamore sublato*. Dies geschah regelmäßig beim Beginn der Schlacht; s. 3, 92, 3: *neque frustra antiquitus institutum est, ut signa undique concinerent clamoremque universi tollerent; quibus rebus et hostes terreri et suos incitari existimaverunt*.

non potuerunt ac (= sed): zu IV 35, 2.

primo concursu: nicht beim ersten Zusammenstoß im Gegensatz zu einem zweiten (zu dem es ja gar nicht kam), sondern

coniecti prox
consecutus m
post diebus
veniebant,
Cum his prop
comitati eos
initio perman
imperium est
Caesar,
de causis R

wie prima l
II 30, 1), pr
7. civitatem
lione et de
hatten vor
Feldzuge ih
klärt. V 2-
percepta:
8. comitat
nicht plebe
nicht bloß
dern schl
Weg (nach
ihnen ein.
9. quem
V 3, 3 und
principatus
= die leiter
den und im
principatus
est traditum
(auxiliis).
9-10. R
9. 1. Co
venit: Rück
m c. 6, 4.
ex Menap
Die Angab
als daß sich
Caesar einge
Bestimmtere
mutungen
lehrte auf,
daß er bei
Caesar, B

coniecti proximas silvas petierunt. Quos Labienus equitatu 7 consecratus magno numero interfecto, compluribus captis paucis post diebus civitatem recepit. Nam Germani, qui auxilio veniebant, percepta Treverorum fuga sese domum contulerunt. Cum his propinqui Indutiomari, qui defectionis auctores fuerant, 8 comitati eos ex civitate excesserunt. Cingetorigi, quem ab initio permansisse in officio demonstravimus, principatus atque imperium est traditum.

Caesar, postquam ex Menapiis in Treveros venit, duabus 9 de causis Rhenum transire constituit; quarum una erat, quod 2

wie *prima luce, primo adventu* (II 30, 1), *prima obsidione*.

7. *civitatem recepit*: ex rebellionem et defectione; denn sie hatten vor dem britannischen Feldzuge ihre Unterwerfung erklärt. V 2—4.

percepta: zu V 1, 8.

8. *comitati eos* nach *cum his* nicht pleonastisch: sie zogen nicht bloß gleichzeitig ab, sondern schlugen auch denselben Weg (nach Germanien) mit ihnen ein.

9. *quem — demonstravimus*: V 3, 3 und 56, 3.

principatus atque imperium = die leitende Stellung im Frieden und im Kriege.

principatus atque imperium est traditum: s. zu III 20, 2 (*auxiliis*).

9—10. Rheinübergang.

9. 1. *Caesar, postquam — venit*: Rückkehr der Erzählung zu c. 6, 4.

ex Menapiis in Treveros venit. Die Angabe ist zu allgemein, als daß sich über den Weg, den Caesar eingeschlagen haben mag, Bestimmteres sagen ließe. Vermutungen stellen mehrere Gelehrte auf, z. B. vGöler I S. 210, daß er bei Roermonde die Maas

überschritten und dann über Köln am linken Rheinufer entlang in das Gebiet der Treverer gezogen sei. Genauer sucht seinen Weg festzustellen CJulian (III S. 400 Anm. 1). Er vermutet, daß C. von Cassel (départ. du Nord) durch Flandern, Antwerpen, Nord-Brabant an den Rhein in die Gegend von Xanten und dann am linken Rheinufer entlang nach Bonn gezogen sei, genauer von Cassel über Ypern, Rousselaere (Roulers), Gent, Antwerpen, Gennep, Xanten, Bonn.

duabus de causis. Es dürfte sich mit diesen Gründen ebenso verhalten, wie mit denen, die er für seinen ersten Rheinübergang angegeben (IV 16). Die Erfahrungen von jener Zeit konnten nicht eben große Hoffnung erregen. Vielleicht war das wichtigste für ihn, nach den wiederholten Aufständen, die die Eroberung Galliens so zweifelhaft machten, zu zeigen, daß er seiner Provinz sicher genug sei, um sie sogar verlassen und neue Feinde aufsuchen zu können. Sehr möglich auch, daß er durch den nochmaligen Übergang über den Rhein und durch sein Eindringen in das Land der ge-

Germani auxilia contra se Treveris miserant, altera, ne ad
 3 eos Ambiorix receptum haberet. His constitutis rebus paulo
 supra eum locum, quo ante exercitum traduxerat, facere pon-
 4 tem instituit. Nota atque instituta ratione magno militum
 5 studio paucis diebus opus efficitur. Firmo in Treveris ad
 pontem praesidio relicto, ne quis ab his subito motus oreretur,

fürchteten Germanen Aufsehen und Bewunderung in Rom erregen wollte, vielleicht auch auf einen Sieg über einen Teil der Germanen hoffte.

2. *contra se*: da der Indicativ *miserant* steht, wäre nach der strengen Regel *contra eum* zu erwarten, doch vgl. 3, 53, 5: *quem Caesar, ut erat de se meritis, . . . ad principium se traducere pronuntiavit*; B. Afr. 8, 5: *qui cum eo contra se bellum gerebant*. Mehr Beispiele bei RKühner, Ausführl. Gramm. d. lat. Spr. II § 117 Anm. 11.

receptum = 'die Möglichkeit sich zurückzuziehen'. Vgl. IV 33, 2; 1, 1, 3; 59, 2; 82, 5; 3, 110, 4.

3. *His constitutis rebus*: auch hier haben wir wieder den Plural statt des zu erwartenden Singulars; denn *Rhenum transire constituit* ist nur eine *res*. Vgl. zu I 10, 3. Vielleicht hat auf den Plural hier *duabus de causis* etwas eingewirkt.

paulo supra etc., also noch etwas weiter stromaufwärts, als im Jahre 55, und Koblenz näher: nach c. 29, 2 berührte die Brücke auf der anderen Seite das Gebiet der Ubier. — Nach den Untersuchungen von Isphording und Koenen (s. HNissen und CKoenen, Caesars Rheinfestung, Bonn 1899, Sonderabdruck aus den Bonner Jahrbüchern 104)

wird man annehmen dürfen, daß die Stelle des Rheinübergangs nun zwischen Urmitz und Weißenturm, Neuwied gegenüber, gefunden ist.

paulo: Abl. mensurae bei dem Adv. *supra*, das einen Comparativbegriff einschließt; vgl. IV 36, 4; VI 19, 4; [28, 1.] S. zu VI 35, 6.

4. *instituta ratione*: nach der durch die Anwendung beim ersten Bau eingeführten und festgestellten eigenartigen (zu IV 17, 3) Art zu bauen.

ratione — *studio* — *diebus*: mehrere Ablative in verschiedener Bedeutung; vgl. zu I 10, 5.

5. *ne . . . motus oreretur*: daß eine starke Truppenabteilung im Lande der Treverer an der Brücke zurückgelassen wurde, sollte allerdings (vgl. CEChrSchneider zu d. St.) den Ausbruch eines plötzlichen Aufstandes dieses Volkes verhindern. Denn wenn diese bedachten, daß C. über die Brücke mit seinem ganzen Heere in ganz kurzer Zeit zurückkommen und in ihrem Lande sein konnte und daß sie wegen des firmum praesidium nicht die geringste Aussicht hatten, die Brücke zu zerstören, dann mußte ihnen nach den bisherigen Erfahrungen mit einer und dann mit drei Legionen die Lust vergehen, nochmals einen plötzlichen Aufstand zu versuchen.

reliquas copia
 dederant atque
 in Treveros
 orant, ut sibi
 centes pro
 velit dari,
 Senebis auxilium
 aditus viasque
 bus sit ab U

reliquas copia
 was er nicht
 seiner Rückke
 die 3 Legion
 wieder an sie
 nach seiner F
 manien hat er
 gionen (c. 32,
 Aus reliquas
 daß das firmu
 aus Legionen
 6. ante: be
 gang über de
 wie vorher §
 citum tradux
 purgandi m
 fidem laesa
 es von den
 fecerant, ob
 durch hatten
 verpflichtet
 nichts gegen
 zu unternehme
 nicht zu unter
 7. commun
 kann nicht b
 gemeint hat,
 den alle Ger
 Römer begier
 den ja die Ub
 daß auch vor
 gehalt würd
 manorum ist
 gen. objectiv

reliquas copias equitatumque traducit. Ubii, qui ante obsides 6 dederant atque in deditionem venerant, purgandi sui causa ad eum legatos mittunt, qui doceant neque ex sua civitate auxilia in Treveros missa neque ab se fidem laesam; petunt atque 7 orant, ut sibi parcat, ne communi odio Germanorum innocentibus pro nocentibus poenas pendant; si amplius obsidum velit dari, pollicentur. Cognita Caesar causa reperit ab 8 Suebis auxilia missa esse; Ubiorum satisfactionem accipit, aditus viasque in Suebos perquirat. Interim paucis post die- 10 bus fit ab Ubiis certior Suebos omnes in unum locum copias

reliquas copias: Caesar hatte, was er nicht erwähnt hat, nach seiner Rückkehr an den Rhein die 3 Legionen des Labienus wieder an sich gezogen. Denn nach seiner Rückkehr aus Germanien hat er wieder seine 10 Legionen (c. 32, 6 und 33, 1—3). — Aus *reliquas copias* ergibt sich, daß das *firmum praesidium* auch aus Legionssoldaten bestand.

6. *ante*: bei dem ersten Übergang über den Rhein (IV 16, 5), wie vorher § 3: *quo ante exercitum traduxerat*.

purgandi sui causa: zu III 6, 1.

fidem laesam. IV 16, 5 heißt es von den Ubiern: *amicitiam fecerant, obsides dederant*; dadurch hatten sie sich natürlich verpflichtet (*fidem dederant*), nichts gegen das römische Volk zu unternehmen und seine Feinde nicht zu unterstützen.

7. *communi odio Germanorum* kann nicht bedeuten, wie man gemeint hat, „wegen des Hasses, den alle Germanen gegen die Römer hegten“ (denn dann würden ja die Ubiern damit erklären, daß auch von ihnen die Römer gehaßt würden), sondern *Germanorum* ist selbstverständlich gen. objectivus.

amplius substantivisch = *ampliore* numerum. Aus diesen Worten ersieht man, daß die Geiseln, welche die Ubiern i. J. 55 gestellt hatten, noch nicht zurückgegeben waren.

8. *Cognita Caesar causa*: über die Stellung des Subjects s. zu II 11, 2 u. zu V 49, 4.

cognoscere causam: „die Sache untersuchen“; zu I 19, 5.

reperit: *reperire* ist der gewöhnliche Ausdruck für das Ergebnis einer Anfrage und einer angestellten Untersuchung. Vgl. I 18, 2. 10; 50, 4; II 4, 1; 15, 3; IV 20, 4 usw. (Lex. Caes. II Sp. 1697 f.)

Ubiorum satisfactionem accipit: das zeigt, daß C. von den Ubiern keine neuen Geiseln verlangt hat.

perquirat: nur hier bei C.: „er erkundigt sich ganz genau“: nach dem Zusammenhang und nach Lage der Sache, bei den Ubiern.

10. 1. *in unum locum* — *co-gere*, wie beim ersten Einfall der Caesars (IV 19, 2).

omnes gehört zu *copias*, nicht zu *Suebos*. Über die Wortstellung s. zu II 12, 4 und zu V 11, 8.

- cogere atque iis nationibus, quae sub eorum sint imperio,
 2 denuntiare, ut auxilia peditatus equitatusque mittant. His
 cognitis rebus rem frumentariam providet, castris idoneum
 locum deligit; Ubiis imperat, ut pecora deducant suaque
 omnia ex agris in oppida conferant, sperans barbaros atque
 imperitos homines inopia cibarium adductos ad iniquam pu-
 3 gnandi condicionem posse deduci; mandat, ut crebros explora-
 tores in Suebos mittant quaeque apud eos gerantur cognoscant.
 4 Illi imperata faciunt et paucis diebus intermissis referunt:
 Suebos omnes, postea quam certiores nuntii de exercitu Roma-

iis nationibus. Die Gallier werden ebenso wie die Germanen als eine *natio* bezeichnet VI 11, 1; einzelne Stämme der Germanen werden *nationes* genannt II 35, 1 und IV 16, 7. Gewöhnlich aber heißen die einzelnen Stämme der Germanen ebenso wie die einzelnen Völkerschaften der Gallier und Britannier *civitates*.

denuntiare „den gemessenen Befehl zugehen lassen“ unter Androhung von Strafen.

auxilia peditatus equitatusque. S. zu V 47, 5.

2. *rem frumentariam providet.* Die Römer wußten ganz genau, daß Sorge für Verpflegung oberste Pflicht der Heeresverwaltung sei; vgl. das Ende dieses Paragraphen. — *Providere rem frum.* s. zu V 8, 1 Kr. Anh.

castris idoneum locum deligit: jedenfalls im Ueberlande, wahrscheinlich nicht allzuweit von Neuwied, da er nach dem folgenden offenbar glaubt, daß die Sueben ihn aufsuchen und angreifen werden.

pecora deducant: von den Weideplätzen weg.

barbaros — inopia cib. S. zu II 10, 4. Er hoffte, daß sie,

aus Mangel an Mundvorrat zu rascher Entscheidung gedrängt, den Kampf unter ungünstigen Bedingungen eingehen würden: *ad iniquam pugnandi condicionem* (subeundam). Diese Hoffnung war nach seinen bisherigen Erfahrungen mit den Galliern nicht ganz unberechtigt; vgl. II 10, 4; III 18, 6.

deduci, wie oben c. 7, 6: *devocare.*

3. *crebros exploratores* bedeutet hier jedenfalls nicht, daß sie recht oft zu den verschiedensten Zeiten *exploratores* schicken sollten, sondern sie sollten recht viele (plurimos, permultos) *expl.* ins Suebenland schicken. Denn die abgesandten *exploratores* kehren schon nach wenigen Tagen zurück und machen ihre Meldung.

exploratores werden in der Regel von den Römern ausgesandt und sind meist römische Soldaten. Gallische *exploratores* kommen erst im 7. Kriegsjahre vor (vgl. zu VI 7, 9 Kr. Anh.). Germanische *exploratores* werden zum erstenmal in der Literatur IV 19, 2 und an unserer Stelle erwähnt.

4. *referunt:* s. zu IV 9, 1.

norum vener
coëgissent, p
esse infinita
introrsus per
Sueborum
prohibere: a
expectare o

postea qu
quas coëgiss
des Tempus
rückzuführen
das vorherge
anlaßt ist, o
in demselben
recepisse. Au
einem Prae
nach post(e
perf. (Verr. I
dagegen n
Praeteritum
quas coëg
penitus
ganz an die
Landes, ni
diese extr
sind, ist un
weil man
Bacenis sil
5. Bacen
schen (S. I
darunter d
infinita m
für wenig p
an die be
Waldes (a
mountains
lian (HG.
an die be
vom Taun
Ludwig
deutsch. S
„Die silv
Meißner,
der Harz“
introrsu

norum venerint, cum omnibus suis sociorumque copiis, quas coëgissent, penitus ad extremos fines se recepisse: silvam ibi esse infinita magnitudine, quae appelletur Bacenis; hanc longe introrsus pertinere et pro nativo muro obiectam Cheruscos ab Sueborum Suebosque ab Cheruscorum iniuriis incursionibusque prohibere: ad eius silvae initium Suebos adventum Romanorum expectare constituisse.

postea quam... venerint... quas coëgissent. Der Wechsel des Tempus ist wohl darauf zurückzuführen, daß *venerint* durch das vorhergehende *referunt* veranlaßt ist, *coëgissent* durch das in demselben Satze stehende Perf. *recepisse*. Auch Cicero setzt nach einem Praesens im Hauptsatz nach *post(ea) quam* den Conj. perf. (Verr. I 12 und p. Cluent 175); dagegen nach vorhergehendem Praeteritum den Conj. plusqpf.

quas coëgissent: s. § 1.

penitus ad extremos fines: ganz an die äußerste Grenze ihres Landes, nicht 'ins Innere'. Wo diese *extremi fines* zu suchen sind, ist ungewiß, schon deshalb, weil man nicht weiß, was mit *Bacenis silva* gemeint ist.

5. *Bacenis:* Zeuß, Die Deutschen (S. 11. 96. 107), versteht darunter den Harz; aber *silvam infinita magnitudine* würde dafür wenig passen; RHolmes denkt an die Gegend des Thüringer Waldes (a huge forest near the mountains of Thuringia); CJulian (HG. II S. 464 A. 3) denkt an die bewaldeten Höhenzüge vom Taunus bis nach Thüringen; Ludwig Schmidt, Gesch. der deutsch. Stämme II S. 142 sagt: „Die silva Bacenis, d. h. der Meißner, die Weserberge und der Harz“.

introrsus: nach dem Innern

des Suebenlandes zu vom Ubierlande, also vom Rhein aus, demnach nach Osten zu.

pertinere: 'sich ohne Unterbrechung erstrecken'.

prohibere ab iniuriis 'sicher stellen vor dem Erleiden von Unbill'; in diesem Sinne steht immer die Praeposition, s. V 21, 1; VI 23, 9 *ab — iniuria*; 1, 23, 3 *a contumeliis militum conviciisque*. Bedeutet das Verb dagegen 'abhalten von der Verübung eines Unrechts', so kann es auch mit dem bloßen Ablativ verbunden werden; vgl. I 15, 4: *Caesar — satis habebat in praesentia hostem rapinis populationibusque prohibere*, dagegen II 28, 3 *ut ab iniuria et maleficio se suosque prohiberent*.

ad eius silvae initium. Was mit dem *initium eius silvae* gemeint ist, läßt sich natürlich nicht sagen, da man nicht weiß, wo die silva Bacenis zu suchen ist. vGöler sagt (I S. 216): 'am Westende jenes Waldgebirges, an der Werra, etwa in der Gegend von Meiningen'; CJulian (III S. 402 A. 5): „peut-être dans la vallée de la Nidda, près de Francfort?“, aber dagegen scheinen mir die Worte *penitus ad extremos fines* zu sprechen, die auf eine viel größere Entfernung vom Rhein hinweisen dürften.

- 11 Quoniam ad hunc locum perventum est, non alienum esse videtur de Galliae Germaniaeque moribus et quo differant hae nationes inter sese proponere.

25-84p.

Poseidonios?

Mitlung des

Gallier: Rein

hardt, B. 26p.

11-28. Gallier und Germanen. I. 11-20. Die Gallier.

11. 12. Parteiungen.

11. 1. Quoniam ad h. l. perventum est etc. Man kann nicht sagen, daß eine besondere Veranlassung zu dieser Unterbrechung der Erzählung gerade hier vorlag. Vgl. zu I 48, 4. Drumann, Gesch. Roms III 330: 'Caesar war nicht geneigt, sie (die Sueben) dort zu suchen. Indes sollte in seinen Denkwürdigkeiten 'ich kam und ging', nicht nebeneinander stehen, deshalb trennte er es durch die Schilderung und Vergleichung der Gallier und Germanier, welche für uns freilich wichtiger ist, als einige Schlachtberichte'.

Quoniam „nachdem“: auch bei Cicero beliebte Übergangsformel zu einem neuen Teil, nicht *postquam*.

ad hunc locum: bis zu einem zu erwartenden Zusammenstoß mit Germanen, freilich mit Sueben, über die schon im Anfang des 4. Buchs das Nötigste gesagt war. Also ist auch von diesem Gesichtspunkt betrachtet die Begründung unzulänglich, und ganz besonders ist der Abschnitt über die Gallier nicht gerechtfertigt.

non alienum. Zu einem griechischen und römischen historischen Kunstwerk gehörten geographische, ethnographische und kulturhistorische Beigaben. Da aber C. nicht beabsichtigte, ein historisches Kunstwerk zu bieten, sondern nur ganz bescheidene

'commentarii' geben wollte, waren derartige Abschweifungen von der einfachen Erzählung der Tatsachen eigentlich doch „aliena“.

Galliae Germaniaeque: erwarten sollte man Gallorum Germanorumque, da 1) die Länder keine *mores* haben, sondern die Völker; 2) weil *hae nationes* folgt. Aber ebenso, wie oft genug der Name eines Volkes statt des Landesnamens gesetzt wird, (z. B. in *Senones proficiscitur*), steht auch der Name des Landes statt des Volksnamens. So I 30, 1: *totius Galliae legati*; 44, 6: *Galliae oppugnandae causa*; I 17, 4: *quin . . . una cum reliqua Gallia Haeduis libertatem sint erepturi*; V 5, 4: *motum Galliae verebatur*; 27, 5: *esse Galliae commune consilium*; 1, 7, 6: *omnem Galliam Germaniamque pacaverint*; 3, 87, 2: *qui Galliam Germaniamque devicerit*. Vgl. zu VII 10, 1 (*videret*).

de . . . moribus et quo differant hae nationes inter sese proponere. Ein ganz genau entsprechendes Beispiel findet sich bei C. nicht; aber einem Nomen entspricht ein Satz öfter. Z. B. II 16, 5: *mulieres quique per aetatem ad pugnam inutiles videntur in eum locum coniecisse*; VII 55, 5: *interfectis Novioduni custodibus quique eo negotiandi causa concenerant* und die zu III 10, 2 angeführten Beispiele.

quo differant = *qua re* oder *quibus rebus diff.* Vgl. Cic. p

In Galli
omnibus pagis
has factiones
summam anet
rum ad ar
Quinet. 35: u
scum, de quo
dicam . . . in
serius fuerit
in quo poten
tum? de fat
constat non
Caes. findet
tripronomen
spiel, wohl a
I 40, 6: ex
1, 32, 4: in
ipse factura
Att. X 8 B
abs te nil
ferner vom
G. VI 14, 3
. . . atque
tutem ex
ali statum
se fore
3, 31, 5:
suis hoc
nächsten
VI 18, 3:
statutis h
differunt
inter se
im B. C.
Civ. inter
die meisten
die eine
hat hier i
Praepositio
Form sese
2. factio
Conqu. 8.
tribe, eve
household
One was

In Gallia non solum in omnibus civitatibus atque in 2
omnibus pagis [partibusque], sed paene etiam in singulis domi-
bus factiones sunt, earumque factionum principes sunt qui 3
summam auctoritatem eorum iudicio habere existimantur, quo-
rum ad arbitrium iudiciumque summa omnium rerum consilio-

Quinct. 35: *ut mihi sit propositum, de quo dicam*; p. Mur. 43: *dicam . . . in quo meus necessarius fuerit inferior*; Phil. II 6: *in quo potes me dicere ingratum?* de fat. 9: *in quo causa consistat non videt u. ö.* — Bei Caes. findet sich vom Interrogativpronomen kein zweites Beispiel, wohl aber vom Relativum: I 40, 6: *ex quo iudicari posse*; 1, 32, 4: *in quo iacturam . . . ipse facturus esset*; ap. Cic. ad Att. X 8 B 1: *quo mihi gravius abs te nil accidere potest*; — ferner vom Demonstrativum: B. G. VI 14, 5: *non interire animas . . . atque hoc maxime ad virtutem excitari putant*; 21, 4: *hoc ali staturam*; 23, 3: *simul hoc se fore tutiores arbitrantur*; 3, 51, 5: *Sulla . . . liberatis suis hoc fuit contentus*. Am nächsten kommt unserer Stelle VI 18, 3: *in reliquis vitae institutis hoc fere ab reliquis differunt, quod . . . patiuntur.*

inter sese. C. sagt 29 (30) mal im B. Gall. und 18 mal im B. Civ. *inter se*; nur I 9, 4 haben die meisten Hss. *inter sese* (nur die eine Familie der Classe *a* hat hier *inter se*). Mit anderen Praepositionen verbindet er die Form *sese* nie.

2. *factiones*. R. Holmes, Caes. Conqu. S. 15 (2 S. 25): „Every tribe, every hamlet, nay every household was riven by faction. One was for the Romans and

another for the Helvetii, one for the Aedui and another for the Arverni: one for a Diviciacus and another for a Dumnorix; one for the constitutional oligarchy and another for the lawless adventurer. All, in short, were for a party; and none was for the state“. — Ähnlich wie Diviciacus und Dumnorix standen zu einander Vercingetorix und sein Oheim Gobannitio (VII 4), Indutiomarus und sein Schwiegersohn Cingetorix (V 56, 3).

3. *quorum* nicht auf *eorum* (d. i. Gallorum, wie c. 13, 4: *apud eos*) zu beziehen, sondern an den vorhergehenden Relativsatz, der angibt, wer die *principes* sind, sich ohne Verbindungspartikel anschließend und die Bedeutung derselben erläuternd; daher auch *quorum* — *redeat* (wie V 44, 1: *qui adpropinquarent*) = Häupter der Parteien sind die Männer vom höchsten Ansehen, *quorum* — *redeat*. Die Verbindung der Relativsätze also wie I 1, 4 u. V 24, 4. Vgl. unten c. 24, 2.

ad arbitrium iudiciumque: sie entscheiden teils nach Gutdünken, nach ihren persönlichen Anschauungen von Recht und Billigkeit (*arbitrium*), teils nach bestimmten Rechtsgrundsätzen, die sich im Lauf der Zeit gebildet haben, und unter Beobachtung gewisser Förmlichkeiten. In dem letzteren Falle (*iudicium*) zogen sie wahr-

- 4 rumque redeat. Idque eius rei causa antiquitus institutum videtur, ne quis ex plebe contra potentiorum auxilii egeret; suos enim quisque opprimi et circumveniri non patitur, neque, 5 aliter si faciat, ullam inter suos habeat auctoritatem. Haec eadem ratio est in summa totius Galliae; namque omnes 12 civitates divisae sunt in duas partes. Cum Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Haedui, alterius Se-

scheinlich andere zu. Vgl. auch zu c. 13, 5 u. zu V 1, 9.

summa — *rerum cons.* = die letzte Entscheidung bei Rat und Tat.

redire häufig gebraucht von dem, was in seinem Verlauf an den Ort seiner Bestimmung, oder zu dem, dem es zukommt oder vorbehalten ist, gelangt; so besonders in Verbindung mit *regnum, imperium, res* u. a. 1, 4, 2: *se alterum fore Sullam* . . ., *ad quem summa imperii redeat*; 3, 18, 2: *eo mortuo ad neminem unum summa imperii rediit*. Zu vergleichen ist Plut. Anton. 56, 3: *ἔδει εἰς Καίσαρα πάντα περιελθεῖν*.

4. *eius rei causa* . . . *ne. Is (id)* weist auf ein folgendes *ne* hin I 31, 2: *se id contendere et laborare, ne . . . enuntiarentur* und 1, 85, 11 und 3, 19, 2.

auxilii egeret. Caesar hat das Wort im B. Gall. nur hier und einmal (mit Abl.) im B. Civ. Cicero hat es oft, aber fast immer mit dem Ablativ; mit dem Genitiv nur gelegentlich in den Briefen (ad fam. IX 3, 2 und ad Att. VII 22, 2). Bei Sallust, Livius und anderen kommt der Genitiv öfter vor und zwar auch gerade der Genitiv *auxilii*.

opprimi: durch Gewalt; *circumveniri* durch Hinterlist.

non patitur fast = *impedit*.

5. *totius Galliae* soll nach den meisten Erklärern, von denen immer einer dem andern es nachschreibt, von *ratio* und nicht von *in summa* abhängen. Das ist bei der vorliegenden Wortstellung m. E. einfach unmöglich: *totius Galliae* ist von *summa* abhängig. Dafür spricht auch die Tatsache, daß Caesar mit dem Substantiv *summa* an sämtlichen (35) Stellen des B. Gall. und Civ. einen Genitiv verbunden hat. Außerdem hat bei ihm *in summa* nie die Bedeutung 'im großen und ganzen' (auch wohl bei Cicero nicht). Caesar sagt also: Nicht bloß in den einzelnen Völkerschaften und den einzelnen Provinzen, sondern selbst in jedem einzelnen Hause gibt es Parteien. Und dasselbe Verhältnis findet statt (oder ebenso steht es) in Gesamtgallien, wenn man es als ein großes Ganze, als eine Einheit betrachtet.

12. 1. *cum . . . venit*: das rein temporale *cum* (= *eo tempore quo*) mit dem Indicativ perf. hat C. nur noch (III 9, 2 *cum primum per anni tempus potuit*;) VI 18, 3, (2, 17, 3) und in einem Briefe an Cicero.

alterius Sequani: früher die Arverner, s. Einl. S. 17.

Sequani. Hi
antiquitus er
Germanos al
magnis iactu
comparibus
interfecta
clientium al
principum fi
contra Sequ

2. antiquit
nehmen, da
verner das
Gallien war
Erst später
Haeduer, w
gung der b
zu ihrer nae
clientelae
verhältnis s
ten der Ha
lovaci (II
(VI 4, 2), d
und die V
Segusiavi,
Brannovices
iacturis:
magnis iac
eorum anin
Sache s. I
(Ariovistum
spe magnis
propinquos
magna sp
entspricht
umgekehrte
iacturis pol
für Ariovi
(Landabtret
Sequaner i
3. Proeliu
Subject des
sind.
omni na
interfecta:

Sequaner

quani. Hi cum per se minus valerent, quod summa auctoritas 2 antiquitus erat in Haeduis magnaue eorum erant clientelae, Germanos atque Ariovistum sibi adiunxerant eosque ad se magnis iacturis pollicitationibusque perduxerant. Proeliis vero 3 compluribus factis secundis atque omni nobilitate Haeduorum interfecta tantum potentia antecesserant, ut magnam partem clientium ab Haeduis ad se traducerent obsidesque ab his 4 principum filios acciperent et publice iurare cogerent nihil se contra Sequanos consilii inituros et partem finitimi agri per

2. *antiquitus* nicht streng zu nehmen, da vor ihnen die Arverner das herrschende Volk in Gallien waren; s. zu I 31, 3. Erst später erhoben sich die Haeduer, wohl durch Begünstigung der befreundeten Römer, zu ihrer nachherigen Bedeutung.

clientelae: über dieses Schutzverhältnis s. zu I 31, 6. — Clienten der Haeduer waren die Belovaci (II 14, 2), die Senones (VI 4, 2), die Bituriges (VII 5, 2) und die VII 75, 2 genannten Segusiavi, Ambivareti (?), Aulerci Brannovices (und Blannovii?).

iacturis: 'Opfer'. 3, 112, 10: *magnis iacturis sibi quisque eorum animos conciliabat*. Zur Sache s. I 31, 10 u. 44, 2: *sese* (Ariovistum) . . . *non sine magna spe magnisque praemiis domum propinquosque reliquisse*. Dem *magna spe magnisque praemiis* entspricht an unserer Stelle in umgekehrter Reihenfolge *magnis iacturis pollicitationibusque*: was für Ariovist *praemia* waren (Landabtretungen), waren für die Sequaner *iacturae*.

3. *Proeliis . . . secundis*, da Subject des Satzes die Sequaner sind.

omni nobilitate Haeduorum interfecta: starke Übertreibung,

ebenso wie I 31, 6, da nicht wenige *nobiles* von Caesar selbst genannt werden, z. B. Dumnorix, (Diviciacus,) Liscus, Cotus, Convictolitavis, Eporedorix u. a. I 31, 6 war die Übertreibung im Munde des Diviciacus noch verständlich, da dieser Caesars Mitleid erwecken will; hier aber berichtet Caesar selbst.

antecesserant. Dies Verbum braucht C. im eigentlichen und in übertragenem Sinne entweder absolut oder mit dem Accusativ; Cicero verbindet es auch mit dem Dativ.

4. *principum filios*: dagegen I 31, 7 *nobilissimos civitatis*. Doch vielleicht ist dort *nobilissimos civitatis* mit Vielhaber zu streichen.

acciperent „sich geben ließen“. In demselben Sinne *obsides accipere* I 14, 7 u. VII 7, 2.

cogerent. Als Object ist, wie *publice* zeigt, Haeduorum magistratus zu denken. *Publice* deutet an, daß durch den Eid die ganze civitas gebunden werden sollte.

nihil . . . consilii inituros. *Consilium intire* wird in der Regel von Plänen gesagt, die (heimlich) zum Schaden eines anderen geschmiedet werden.

vim occupatam possiderent Galliaeque totius principatum ob-
 5 tinerent. Qua necessitate adductus Diviciacus auxilli petendi
 6 causa Romam ad senatum profectus infecta re redierat. Ad-
 ventu Caesaris facta commutatione rerum, obsidibus Haeduis
 redditis, veteribus clientelis restitutis, novis per Caesarem com-
 paratis, quod ii, qui se ad eorum amicitiam adgregaverant,
 meliore condicione atque aequiore imperio se uti videbant, reliquis
 rebus eorum gratia [dignitate] amplificata Sequani principatum
 7 dimiserant. In eorum locum Remi successerant; quos quod
 adaequare apud Caesarem gratia intellegebatur, ii, qui propter

partem finitimi agri: an der
 Saône, die im allgemeinen die
 Grenze zwischen Haeduern und
 Sequanern bildete. Beide Völker
 suchten, um in möglichst unge-
 schmälerten Besitz der Flußzölle
 zu kommen, in das Gebiet jen-
 seits des Flusses überzugreifen.
 — Verdrängt waren die Haeduer
 aus einem Teil ihres Gebietes
 höchst wahrscheinlich damals,
 als Ariovist sich ein Drittel des
 Sequanergebietes hatte abtreten
 lassen und dann auch die Über-
 lassung des zweiten Drittels ver-
 langte.

5. *Qua necessitate* ('Notlage')
adductus gehört nicht, wie das
 sonst bei *adductus* und ähnlichen
 Participien der Fall ist, zum
 Hauptverbum des Satzes (*re-
 dierat*), sondern zu dem zweiten
 Participium *profectus*.

Diviciacus — R. — *profectus* (s. I
 31, 9) im J. 61 v. Chr. Bei Cic.
 de divin. I 90 heißt er *hospes*
et laudator des Quintus Cicero.

6. *Adventu Caesaris* ist unge-
 nau: nicht bei und mit und
 durch das Erscheinen Caesars
 wurde die Änderung herbeige-
 geführt, sondern erst nach oder
 durch Besiegung des Ariovist.

obsidibus — *redditis* und die fol-

genden Abl. abs. bis *gratia*
amplificata werden wohl am
 besten als Erläuterung des vor-
 hergehenden *facta commutatione*
rerum gefaßt.

obsidibus Haeduis redditis:
 nicht bloß die, welche sie den
 Sequanern hatten geben müssen,
 sondern auch die, die Ariovist
 verlangt hatte; s. I 31, 7 und
 15 und 33, 2. Diejenigen, die
 sie dem Ariovist gestellt hatten,
 waren wahrscheinlich den Römern
 bei der Verfolgung der Germanen
 oder im Lager des Ariovist in
 die Hände gefallen und den Hae-
 duern wieder zugestellt worden.

*meliore condicione atque aequi-
 ore imperio*: seitens Caesars.

reliquis rebus kann Ablat. instr.
 sein: 'durch jedes andere Mittel',
 durch welches C. das Ansehen
 seiner Bundesgenossen zu heben
 suchte, kann aber auch abl. limi-
 tat. sein: „in jeder anderen Be-
 ziehung“, wie c. 32, 5 u. 3, 47, 1.

dimiserant: 'hatten aufge-
 geben' oder 'aufgeben müssen',
 da sie ihre Stellung nicht mehr
 behaupten konnten. S. zu I, 25, 4.

7. *quos*: Subject: *adaequare*
 sc. Haeduos, als Object. Caesar
 braucht *adaequare* in der Bed.

veteres inimicitias nullo modo cum Haeduis coniungi poterant, se Remis in clientelam dicabant. Hos illi diligenter tuebantur: ita [et] novam et repente collectam auctoritatem tenebant. Eo tamen statu res erat, ut longe principes Haedui haberentur, secundum locum dignitatis Remi obtinerent.

In omni Gallia eorum hominum, qui aliquo sunt numero

‘gleichkommen’ nur mit Accus. (I 48, 7; II 32, 4 u. ö.).

veteres inimicitiae sind Feindschaften, die schon seit langer Zeit bestehen und bis in die Gegenwart fortdauern.

dicabant: Imperfect, weil noch im 6. Kriegsjahr sich einzelne Völkerschaften an die Remer anschlossen.

8. *illi*: die Remi. *illi*, obwohl der Name der Remi eben erst genannt ist, weil sie dem Caesar ferner standen als die alten Freunde, die Haedui.

collectam auctoritatem. Colligere in diesem Sinne (= *parere*), auch bei Cicero, z. B. Lael. 61 (*benevolentiam civium colligere*) u. Phil. II 2, 3 (*gratiam*).

tenebant: ‘bewahrten sich, behaupteten’. 3, 56, 2: *ut famam opinionemque hominum teneret*.

13—15. Standesunterschiede. 1. Die Druiden 13, 4—14.

13. 1. *In omni Gallia*. Man sollte meinen, daß mit diesen Worten dasselbe gemeint sei, wie I 1, 1 mit *Gallia omnis*, also nicht bloß das eigentliche Keltenland, sondern auch das Land der Belgae und Aquitani. Ob aber das über die Druiden und die plebes Gesagte auch für Aquitanien gilt, ist sehr zweifelhaft; ja ob alles für Gallia Belgica Geltung hat, läßt sich nicht

mit Bestimmtheit sagen: vgl. zu V 27, 3 (*coactu civitatis*). Wahrscheinlich ist allerdings, daß die Belgae auch Druiden hatten und daß die plebs auch bei ihnen nur geringe Bedeutung hatte.

aliquo: zu V 29, 1 (*cum aliquo*).

(in) *aliquo sunt numero*: „die von einiger (= nennenswerter, hervorragender) Bedeutung sind“. Dieselbe Wendung Cic. fam. I 10: *ibi malis esse, ubi aliquo numero sis*; Phil. III 16: *tuae coniugis . . . Bambalio quidam pater, homo nullo numero*; — de orat. III 33: *nos . . . quoniam esse aliquo in numero vobis videmur*; III 213: *sine hac summus orator esse in numero nullo potest*; Brut. 25, 94: *quos aliquo video in numero oratorum fuisse*; orat. 208: *nemo, qui aliquo esset in numero*. — Aus diesen Worten Caesars darf man aber nicht schließen, daß es außer dem Adel und den Druiden nur eine vom Adel abhängige Menge gegeben habe. Es gab ohne Zweifel auch einen einfachen ehrsam Stand von Handwerkern und Gewerbetreibenden, was auch Caesar andeutet mit seinem *plerique* in § 2. *Qui aliquo sunt numero* deutet nur an, daß alle diese Leute keine Bedeutung und keinen Einfluß im staatlichen Leben hatten. Vgl. AKlotz, CSt. S. 123 A. 2.

atque honore, genera sunt duo. Nam plebes paene servorum habetur loco, quae nihil audet per se, nulli adhibetur concilio. Plerique, cum aut aere alieno aut magnitudine tributorum aut iniuria potentiorum premuntur, sese in servitutem dicant nobilibus; quibus in hos eadem omnia sunt iura, quae

Nam: das sogenannte *nam* in der occupatio. Dieses *nam* begründet einen nicht ausgesprochenen Gedanken, nämlich: „ich spreche nur von zwei Klassen der Bevölkerung als von Leuten von politischer Bedeutung, nämlich von den equites und druides; *nam plebes paene servorum habetur loco.* S. MSeyffert, Scholae Lat. I² § 22 (S. 31 f.).

plebes: diese Form bieten hier die Hss.; V 3, 6 dagegen die Form *plebs*.

servorum habetur loco „wird behandelt wie die S.“ Die Wendung *habere alqm (in) loco, numero (hostium usw.)* bedeutet regelmäßig „jem. behandeln wie“ (einen Feind).

„*nihil audet per se:* non naturali ignavia, sed condicionis iniquitate, id quod nos composita locutione *wagen dürfen* significamus“ CEChrSchneider. Er vergleicht I 32, 4 und 1, 2, 2.

nulli adhibetur concilio. Gewöhnlich heißt es *adhibere alqm ad (concilium)*; doch ähnlich Cic. div. I 95: *Athenienses omnibus semper publicis consiliis . . . sacerdotes . . . adhibuerunt*; Curt. VI 8, 1: *cui (consilio amicorum) tamen Philotas adhibitus non est*; Tac. A. XIV 62: *quos (amicos) velut consilio adhibuerat princeps*.

2. *Plerique:* dieses Wort zeigt, daß nicht alle, die zur plebes gehörten, *sese in servi-*

tutem dicabant nobilibus und *paene servorum habebantur loco*. Vgl. zu § 1 (*aliquo sunt numero*).

aere alieno . . . premuntur. Daß die Klasse solcher Leute sehr zahlreich war, sieht man aus den *obaerati* des Orgetorix (I 4, 2). Solchen *obaerati* war höchst wahrscheinlich von reichen *nobiles* nicht bloß Geld geliehen, sondern wohl oft auch Vieh und Land überlassen worden. Waren sie dann nicht in der Lage, rechtzeitig zu zahlen, so wurden sie zu Leibeigenen der reichen Grundbesitzer und mußten wohl in der Regel ganz und gar für diese arbeiten.

magnitudine tributorum. *Tributum* ist die an den Staat direct zu zahlende Steuer, hier wohl die Grundsteuer, die in Gallien sehr hoch gewesen zu sein scheint, so daß viele von den kleinen Grundbesitzern sie nicht erschwingen konnten und deshalb lieber ihren Besitz den reichen Adligen überließen.

sese . . . dicant. Dieses *se dicare in servitutem* (c. 12, 7 in *clientelam*) geschah unter Beobachtung gewisser Förmlichkeiten und Feierlichkeiten.

nobilibus. Mit *nobiles*, *nobilitas* werden die beiden Klassen der *equites* und *druides* zusammengefaßt. Hier wird bei *nobilibus* in erster Linie an die *equites* gedacht. „Les druides étaient des nobles adonnés au

dominis in
druidum, al
ficia publica
[ad hos m
currit,] mag
omnibus co
quod est ad

culite, comme
des nobles a
(CJullian II
3. Sed nach
Bemerkung
Hauptgegen
lenkend.

Über die
S. 17. — Die
Druiden fin
ständigsten
la Gaule II
der Alten
Sprachsch
Vgl. CJu
RHolmes,
bis 17 u.
32—36,
289—298;
sowa V
CSt. S. 12

4. *rebus*
sind tätig
teresse vo
den der be
wärtige

Unten c. 2
dicinis pr
aufsicht, v

— *procur*
pretantur
procura
tur, ut om
privata su
a quibus
opus esse

Schneider
religion

dominis in servos. Sed de his duobus generibus alterum est druidum, alterum equitum. Illi rebus divinis intersunt, sacrificia publica ac privata procurant, religiones interpretantur [ad hos magnus adolescentium numerus disciplinae causa concurrat], magnoque [hi] sunt apud eos honore. Nam fere de omnibus controversiis publicis privatisque constituunt et, si quod est admissum facinus, si caedes facta, si de hereditate,

JBer. 36,
1910, 58 J.

culte, comme les chevaliers étaient des nobles adonnés aux armes". (CJullian II S. 90.)

3. Sed nach der eingeschalteten Bemerkung über die plebes zum Hauptgegenstande wieder einlenkend.

Über die Druiden s. Einl. S. 17. — Die Litteratur über die Druiden findet man wohl am vollständigsten bei CJullian, Hist. de la Gaule II S. 84 f.; die Stellen der Alten bei AHolder, Altcelt. Sprachschatz I Sp. 1321—1330. Vgl. CJullian II S. 84—112; RHolmes, Caes. Conqu. ¹ S. 15 bis 17 u. 532—536; ² S. 26 f., 32—36, 523—529; Anc. Brit. 289—298; Ihm in Pauly — Wissowa V 1730—1739; AKlotz, CSt. S. 120—128.

4. *rebus divinis intersunt*: sie sind tätig beim Gottesdienste: *interesse* von dem tätigen Anteil, den der bei einer Sache Gegenwärtige an derselben nimmt. Unten c. 21, 1 heißt es: *qui rebus divinis praesint*, von der Oberaufsicht, was hier in *sacrificia* — *procurant, religiones interpretantur* enthalten ist.

procurant: „id egisse dicuntur, ut omnia tam publica quam privata suo loco et tempore et a quibus et quo modo fas et opus esset, fierent“. CEChr-Schneider.

religiones: alles, was auf

Sachen des Glaubens sich bezieht: Religionssatzungen, Ceremonien, religiöses Bedenken erregende Erscheinungen; *religiones interpretantur*: docent, quid religionis causa in quaque re faciendum sit Jacobs.

apud eos d. i. Gallos, wie c. 11, 3: *eorum iudicio*.

5. *de omnibus controversiis . . . constituunt*: das soll nicht heißen, daß sie sich in alle Streitigkeiten eingemischt haben, auch nicht, daß sie wirklich in allen Streitigkeiten, die im Leben vorkamen, als Richter aufgetreten sind; denn Streitigkeiten, die zwischen dem Gefolge, den Sklaven, den Klienten der nobiles vorkamen, entschieden natürlich die betreffenden nobiles. Auch Streitigkeiten zwischen einzelnen nobiles entschieden die Druiden sicher nur dann, wenn die Streitenden sich ihrer Entscheidung unterwarfen; hatte man sich aber an sie gewandt, dann mußte man sich auch unbedingt ihrem Urteil fügen, wollte man nicht dem Kirchenbann verfallen.

Controversiae publicae sind Streitigkeiten zwischen einzelnen Völkerschaften, namentlich *de finibus*, aber auch wenn ein Krieg zu befürchten war. Cf. Strabo IV 4, 4.

constituunt: 'entscheiden'; *de* wie bei *cognoscere de* und ähnl.

de finibus controversia est, idem decernunt [praemia] poenasque constituunt; si qui aut privatus aut populus eorum decreto non stetit, sacrificiis interdicunt. Haec poena apud eos

praemia poenasque müßte sich wohl hauptsächlich auf das vorhergehende *si caedes facta* beziehen und bedeuten: sie setzen die Strafsumme fest, die als Entschädigung für einen Totschlag an die Hinterbliebenen des Erschlagenen zu zahlen ist. Man sollte nun meinen, daß dieses Wergeld, wie so oft, durch *poena* bezeichnet würde. Aber was soll dann *praemia* bedeuten? Hat C. wirklich so geschrieben, so wird man *praemia* auf die an die geschädigte Familie zu zahlende Summe beziehen müssen, und dann müßte wohl *poenae* die Strafsumme bedeuten, die der zu erlegen hat, der das von den Druiden festgesetzte Wergeld nicht bezahlt (CJullian, II S. 99 A. 6). Aber hatte es einen Zweck, derartige Strafen festzustellen? War wohl zu erwarten, daß jemand, der das Wergeld nicht bezahlte, noch eine andere Summe bezahlen würde? Auch verfiel ja so wie so solch ein Ungehorsamer der schlimmsten Strafe, der Excommunication. Außerdem wäre *praemium* ein sehr sonderbarer Ausdruck für Wergeld. Auffallend ist es ferner, daß von den vorher aufgezählten Verbrechen und Streitigkeiten bei *praemia poenasque* nur das eine *caedes* berücksichtigt wäre. Aus allen diesen Gründen scheint mir *praemia* ein unechter Zusatz zu sein. Ein Leser mochte sich sagen, wenn Strafen festgesetzt

werden, wird es doch auch Belohnungen gegeben haben. — Fällt *praemia* weg, so bleibt *idem decernunt poenasque constituunt* übrig und *poenas* geht dann auf jede Strafe, die über den Übeltäter und den, der den andern übervorteilen wollte, verhängt wird. Vgl. zu VII 43, 3.

constituunt — *poenasque constituunt*. An dergleichen Wiederholungen desselben Wortes nimmt C. keinen Anstoß. S. I 3, 2; 49, 1.

6. *si qui* — *non stetit* — *interdicunt*. S. zu IV 1, 4.

si qui fassen manche Erklärer substantivisch und dann natürlich das folgende *aut privatus aut populus* als Apposition zu *qui*. Aber natürlicher scheint es mir doch, *qui* adjectivisch zu nehmen = *si qui privatus aut si qui populus*. Daß *si qui* bisweilen von C. substantivisch gebraucht ist, ist ja nicht zu leugnen; aber gewöhnlich braucht er doch als substantivisches Indefinitum *quis*. Vgl. zu I 48, 6 und zu III 29, 1.

decreto non stetit. Vgl. Cic. Verr. II 56, 138: *videbat istius censu stari nullo modo posse*; p. Cluent. 132: *utroque censor censoris opinione standum non putavit*; p. Flacc. 65: *si statui-mus vestro nobis iudicio standum esse*; so *iudicio* (*iudicii*) *alcs*. *stare* nicht selten; off. III 95: *facere promissa, stare conventis* u. ä.

sacrificiis interdicunt. Was

est gravissim
piorum ac se
eorum sermo
modi accipit
nullus commu
nus, qui su
aut si qui e
plures pare

das bei eine
deutet, erläu
pulo sacrifici
klärt (Jullian
dermaßen: „
qui avait re
ses prêtres n
sacrifices pr
c'est-à-dire
naient de s
sol.“

apud eos
des, sonde
auf diejeni
diesem A
am meiste
Gallos. Di
findet man
meinem L
bis 319.

7. *impio*
Götter, so
ihre Mit
haben.

decedunt
ihnen aus,
Wege. Ga
sich (asy
Ausführun
kens) zur
ängstlichen
fugiant a
vermeiden
ius red
oft von d
zukommt,

est gravissima. Quibus ita est interdictum, hi numero impiorum ac sceleratorum habentur, his omnes decedunt, aditum eorum sermonemque defugiunt, ne quid ex contagione incommodi accipiant, neque iis petentibus ius redditur neque honos ullus communicatur. His autem omnibus druidibus praeest unus, qui summam inter eos habet auctoritatem. Hoc mortuo aut si qui ex reliquis excellit dignitate, succedit, aut, si sunt plures pares, suffragio druidum, non numquam etiam armis

das bei einem Einzelnen bedeutet, erläutert C. in § 7; *populo sacrificiis interdicunt* erklärt C. Jullian (II S. 99) folgendermaßen: „Si c'était une nation qui avait refusé de se soumettre, ses prêtres n'officiaient plus, les sacrifices prenaient fin chez elle, c'est-à-dire que ses dieux s'éloignaient de ses hommes et de son sol.“

apud eos: nicht = *apud druides*, sondern *is* geht, wie so oft, auf diejenigen, an die man in diesem Abschnitt zuerst und am meisten denkt, also = *apud Gallos*. Die Beispiele dieser Art findet man zusammengestellt in meinem Lex. Caes. II Sp. 317 bis 319.

7. *impiorum*: die gegen die Götter, *sceleratorum*: die gegen ihre Mitmenschen gefrevelt haben.

decedunt: de via: sie weichen ihnen aus, gehen ihnen aus dem Wege. Ganz angemessen schließt sich (asyndetisch, als weitere Ausführung desselben Gedankens) zur Bezeichnung dieser ängstlichen Scheu *aditum s. defugiunt* an = davon fliehend vermeiden, fugiendo devitare.

ius redditur. *Reddere* wird oft von dem gesagt, dem etwas zukommt, der Anspruch auf et-

was hat. So nicht selten *litteras reddere alicui* = dem Empfangsberechtigten einen Brief eingehändigen. Vgl. c. 15, 3 *vitam* u. VII 90, 8 *supplicationem*.

his — communicatur: es wird ihnen kein Anteil mit den übrigen gewährt = *tribuitur sicut ceteris*, nicht bloß: 'wird ihnen gegeben.' Die seltenere Construction für *cum his* wird entschuldigt durch das vorherg. *his redditur*, dem es sich unmittelbar anschließt, wie c. 23, 9: *hisque omnium domus patent victusque communicatur*.

8. *praeest unus*. In die Augen fällt in dem ganzen Abschnitt über die Druidenhierarchie die große Ähnlichkeit mit vielen Einrichtungen der katholischen Kirche.

9. *suffragio druidum*: contendunt; denn dies gehört auch zu *suffragio*, so daß das *suffragium* ebenso ein Mittel der Entscheidung ist, wie die Waffen (in einer Art von gottesgerichtlichem Zweikampf). — Zu *contendunt* kann nicht *druides* Subject sein, wie CEhrSchneider will, sondern ebenso wie in dem ersten Satzteil zu *si qui excellit* und *succedit* dasselbe Subject gehört, so muß auch hier bei *si sunt plures pares* dasselbe

10 de principatu contendunt. Hi certo anni tempore in finibus Carnutum, quae regio totius Galliae media habetur, considunt in loco consecrato. Huc omnes undique, qui controversias
 11 habent, conveniunt eorumque decretis iudiciisque parent. Disciplina in Britannia reperta atque inde in Galliam translata
 12 existimatur, et nunc, qui diligentius eam rem cognoscere
 14 volunt plerumque illo discendi causa proficiscuntur. Druides a bello abesse consuerunt neque tributa una cum reliquis pendunt [militiae vacationem omniumque rerum habent immuni-

Subject sein wie zu *contendunt*. Also muß in der Tat ein „Duell“ gemeint sein, der Streit durch ein „Duell“ entschieden worden sein, geradeso wie das oberste Priesteramt im Tempel am Nemi-see dem zufiel, der in einem Zweikampf gesiegt hatte (Strabo V 3, 12).

10. Hi sind wieder dieselben, wie die in § 8 mit *his omnibus druidibus* Bezeichneten.

certo anni tempore: welche Zeit gemeint ist, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen, wahrscheinlich Frühlingsanfang oder die Zeit der Sommersonnenwende.

regio totius Galliae media. Der Ort war gewählt, als für eine Zusammenkunft aller Gallier geographisch am geeignetsten.

considunt: 'sitzen zu Gericht'. — *considunt* von einer Sitzung von Richtern auch Cic. Verr. I 19: *quo quidem die primum, iudices, . . . conseditis*. Auch von Caesar, als er die Entscheidung über Vercingetorix fällen will, heißt es VII 89, 4: *ipse in munitione pro castris consedit*. Der *locus consecratus* wahrscheinlich in einem heiligen Walde in der Nähe von Orléans (CJullian II S. 98 A. 1) oder Chartres (RHolmes, Caes. Conqu. I S. 17; 2 S. 34).

omnes undique . . . conveniunt: schon aus diesen Worten ergibt sich, daß nur wichtigere Streitigkeiten zwischen den *equites* hier entschieden wurden. Denn die ärmeren Leute hatten gar nicht die Mittel, aus ihrem Wohnort, oft aus entlegenen Gegenden des Keltenlandes, die weite Reise zu machen. Auch gab es natürlich Gerichte bei den Galliern, wie man z. B. aus § 7 (*neque his petentibus ius redditur*) schließen darf; ferner daraus, daß bei den Haeduern der *summus magistratus*, der Vergobret, *vitalis necisque in suos habebat potestatem* (I 16, 5). Vgl. I 4, 2: *Orgetorix ad iudicium omnem suam familiam . . . conduxit*.

11. *disciplina*: die Druidenlehre, ihre ganze Lehr- und Lebensform. In Britannien, wo keinerlei fremder Einfluß stattfand, war das Druidentum in seiner vollständigen nationalen Gestalt erhalten.

14. 1. *consuerunt*: damit ist schon angedeutet, daß einzelne, wie z. B. Diviciacus (vgl. zu I 31, 9), gelegentlich auch in den Krieg gezogen sind.

neque tributa una cum reliquis pendunt: Caesar will damit gewiß sagen: sie zahlen keine Steuern, wie die übrigen. CJul-

tatem.] Tant
 disciplinam conv

lian bemerk
 (II S. 55 A.
 que una par
 temps* ou
 rôle que* und
 les prêtres,
 de l'impôt, le
 ils en souff
 que les aut
 charges fisca
 plebe.* Hätt
 so würde er
 nauer ausged
 sie zu ander
 Terminen,
 wäre das se
 von C. schw
 den, und w
 zahlt hätten
 und deutlic
 der Interp
 richtig auf
 gröbert, w
 umque rer
 tatem. Da
 ständige F
 gemeint ist
 den folgen
 excitati p
 Plural tant
 mindestens
 und selb
 rechte der
 eine bloß
 Steuern v
 tantum pr
 deutende l
 net worden
 gens kein
 worden is
 zu zahlen,
 tributa:
 vielleicht
 Caesar,

tatem.] Tantis excitati praemiis et sua sponte multi in disciplinam conveniunt et a parentibus propinquisque mittuntur.

lian bemerkt zu dieser Stelle (II S. 55 A. 1): „Je traduis *neque una* par „non en même temps“ ou „non dans le même rôle que“ und im Text sagt er: „les prêtres, sans être exempts de l'impôt, le payaient à part, et ils en souffraient bien moins que les autres; le poids des charges fiscales pesait sur la plèbe.“ Hätte C. dies gemeint, so würde er sich sicherlich genauer ausgedrückt haben. Wenn sie zu anderer Zeit, an anderen Terminen, gezahlt hätten, so wäre das sehr gleichgültig und von C. schwerlich erwähnt worden, und wenn sie weniger gezahlt hätten, hätte C. dies klar und deutlich gesagt. Ich meine, der Interpolator hat die Worte richtig aufgefaßt, nur etwas vergrößert, wenn er schreibt: *omniumque rerum habent immunitatem*. Daß von C. eine vollständige Freiheit von Abgaben gemeint ist, geht m. E. auch aus den folgenden Worten *tantis excitati praemiis* hervor. Der Plural *tantis praemiis* weist auf mindestens zwei sehr bedeutende und sehr hochgeschätzte Vorrechte der Druiden hin. Aber eine bloße Ermäßigung der Steuern würde kaum als ein *tantum praemium* „eine so bedeutende Bevorzugung“ bezeichnet worden sein. — Daß es übrigens keinem Druiden verwehrt worden ist, freiwillige Beiträge zu zahlen, ist selbstverständlich.

tributa: s. zu c. 13, 2. Hier vielleicht ganz allgemein von

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

„Steuern, Abgaben“ zu verstehen.

2. *excitati* paßt streng genommen nur zu dem ersten Satzglied (*sua sponte in disciplinam conveniunt*), nicht zu *a parentibus . . . mittuntur*.

multi: gedacht ist dabei jedenfalls hauptsächlich an junge Leute aus dem Adel; aber wahrscheinlich sind nicht ausgeschlossen begabte junge Leute aus dem Bürgerstand, die von einem der Adligen besonders begünstigt wurden; vgl. Viridomarus, Günstling des Diviciacus (VII 39, 1).

sua sponte. Im allgemeinen war der junge Adel kriegerisch, aber zu allen Zeiten und bei allen Völkern hat es Unkriegerische und Feiglinge gegeben und ebenso Leute, für die die Aussicht auf pecuniäre Vorteile, Befreiung von Abgaben und dgl., etwas Verlockendes war.

in disciplinam conveniunt: „gehen in die Schule“.

a parentibus propinquisque mittuntur: sie wurden also von klein auf für den Priesterstand bestimmt. C. Jullian (II S. 91): „Les grandes maisons tenaient probablement à ce qu'un des leurs les représentât dans le clergé: c'était s'assurer pour l'avenir un moyen d'influence et un instrument de domination. Puisque, dans certaines cités, le sénat ne pouvait renfermer qu'un seul membre d'une même famille, la prêtrise s'ouvrait comme débouché aux ambitions nouvelles.“

3 Magnum ibi numerum versuum ediscere dicuntur. Itaque annos non nulli xx in disciplina permanent. Neque fas esse existimant ea litteris mandare, cum in reliquis fere rebus,

multi . . . conveniunt et . . . mittuntur. Aus diesen Worten und aus *iuventuti tradunt* (§ 6) schließt CJullian (II S. 106), daß die Druiden nicht bloß künftige Priester unterwiesen, sondern auch allgemein Lehrer der adligen Jugend waren. Bei *iuventuti tradunt* kann an die Jugend allgemein gedacht sein; hier in § 2 aber ist wegen der Worte *tantis excitati praemiis* nur an solche zu denken, die Druiden werden wollten oder sollten. Vgl. CJullian *ibid.* Anm. 1.

hier, Lauber-
sprüche u. -
meln: zu § 4

3. *versuum*, in welche der Stoff der gesamten Disciplin gekleidet war. Auch dadurch, durch gnomischen und allegorischen Vortrag, wurde die Lehre als Geheimlehre bewahrt, womit das Verbot, das Gehörte niederzuschreiben, zusammenhängt. — Gemeint sind mit *versuum* natürliche wirkliche Verse, umfangreiche epische und didaktische Dichtungen.

Itaque: weil der Lernstoff so umfangreich war.

annos XX: auch bei uns kann man sagen: non nulli annos XX in disciplina permanent (Vorschule oder Gemeindeschule, höhere Unterrichtsanstalt, Hochschule).

annos non nulli XX. Vergleichen lassen sich mit dieser Zwischenstellung des Subjects zwischen Substantiv und Attribut die zu VI 41, 2 angeführten

Beispiele. — Auch das Object wird in dieser Weise eingeschoben, wie V 56, 3: *alterius principem factionis*; V 48, 9: *maxima omnes laetitia adficit*; VI 17, 1 (*inventorem*); VII 5, 1 (*summae hominem audaciae*). Freilich steht in all diesen Beispielen das Attribut an erster Stelle. [VI 25, 4 *dierum iter LX*.]

fas esse: die Druiden machten für die Geheimhaltung ihrer Lehre geltend, die Götter seien gegen Veröffentlichung.

existimant. Was ist Subject zu diesem *existimant*? *Druides* oder *Galli* oder, wie CEChrSchneider meint, *druidum discipuli*? Das letztere ist jedenfalls nicht richtig, da zu dem folgenden *utantur* und zu allen weiteren Verben diese *discipuli* sicher nicht Subject sind. — Zu *utantur* scheint es das Natürlichste zu sein *Galli* als Subject zu denken; aber zu allen folgenden Verben (*videntur, velint, volunt, putant, disputant, tradunt*) ist *druides* als Subject zu nehmen; zu *existimant* kann es ebenfalls Subject sein: folglich wird man nicht umhin können, auch zu *utantur* als Subject *druides* anzunehmen. Man wird dann annehmen müssen, daß die Druiden mit der Abfassung amtlicher Listen, Rechnungen und dergl. betraut wurden. *Privatis rationibus* freilich bleibt bedenklich.

ea (litteris mandare) geht auf das in dem *magnus numerus versuum* Enthaltene, die großen

2. Barthe de Passy. Stud. II.
8/1930) 2974: ens griech.
Anello; vor 12. Aug. 06 wahr

publicis privati
nihil duabus
vulgus disciplina
omnes minu
ut praesidio

Open usw. (ode
cunt).

in reliquis fe
litteris mandari
solent. CEChr

publicis privati
Beispielsweise
in der Regel)

wie auch das
Es sind darun
Verzeichnisse

B. I 29, 1: t
Graecis confes

griechischen B
gallischer Spra
kann hier die
gefälschte Inschr

E. Desjardins
Paulle II 214).

4. Id geht
litteris manda

nihil: die ei
Commentarii,
Form von ep

gebraucht. 4
in vulgus eff

sagt über ih
multa nobilit

et diu, eien
specu aut in

Unum ex his
in vulgus eff
forent ad bell

nas esse anim
rum ad mane

Teil ihrer Le
nicht durch 2
durch irgend
sichtigkeit der
geworden, so

publicis privatisque rationibus, Graecis litteris utantur. Id mihi duabus de causis instituisse videntur, quod neque in vulgus disciplinam efferri velint neque eos, qui discant, litteris confisos minus memoriae studere; quod fere plerisque accidit, ut praesidio litterarum diligentiam in perdiscendo ac memo-

Epen usw. (oder *ea*, quae ediscunt).

in reliquis fere rebus, „quae litteris mandari ab hominibus solent“. CEChrSchneider.

publicis privatisque rationibus, beispielsweise zu *reliquis fere* (in der Regel) *rebus* hinzugefügt, wie auch das Asyndeton zeigt. Es sind darunter Rechnungen, Verzeichnisse zu verstehen, wie z. B. I 29, 1: *tabulae . . litteris Graecis confectae*: einige mit griechischen Buchstaben, aber in gallischer Sprache — nur davon kann hier die Rede sein — abgefaßte Inschriften sind erhalten (E. Desjardins, Géogr. de la Gaule II 214).

4. *Id* geht auf das Verbot, *ea litteris mandare*.

mihi: die einzige Stelle in den Commentarii, an der C. eine Form von *ego* von sich selbst gebraucht. cf. Klotz Stud. 9

in vulgus efferri. Mela (III 19) sagt über ihre Lehre: *docent multa nobilissimos gentis clam et diu, vicenis annis, aut in specu aut in abditis saltibus. Unum ex his, quae praecipunt, in vulgus effluunt, videlicet ut forent ad bella meliores, aeternas esse animas vitamque alteram ad manes*. — Aber dieser Teil ihrer Lehre ist jedenfalls nicht durch Zufall, auch nicht durch irgend welche Unvorsichtigkeit dem Volke bekannt geworden, sondern von den

Druiden absichtlich der Menge bekannt gemacht worden, wie sich aus den folgenden Worten Caesars ergibt: *in primis hoc volunt persuadere non interire animas . . . atque hoc maxime ad virtutem excitari putant, metu mortis neglecto*.

disciplinam: nicht bloß die Dogmen der Druidenlehre, sondern auch die Kenntnis der heiligen Lieder (*versus*), ganz besonders aber die Kenntnis der Zaubersprüche und Zauberkünste, durch die man sogar die Götter zwingen zu können vermeinte, und die Kenntnis der heiligen Bräuche im Verkehr mit den Göttern.

quod . . . velint. Der Coniunctiv zu erklären nach I 23, 3.

ut . . . remittant: Epexegetisch zu *quod* — *accidit*, wie I 5, 1; VI 15, 1: *quod* — *accidere solebat, uti* — *propulsarent*; Cic. de orat. II 39: *quod quidem eloquentem vel optime facere oportet, ut eloquentiam laudet*. Ganz entsprechend auch Acc. c. inf. B. G. I 7, 1; Cic. Lael. 15, 53: *Quod Tarquinius dixisse ferunt, tum exsultantem se intellexisse, quos fidos amicos habuisset*. Der Gedanke bei Plato Phaedr. p. 275 A.: *τοῦτο γὰρ (die Schrift) τῶν μαθόντων λήθην ἐν ψυχαῖς παρέξει μνήμης ἀμελητοῦ* usw. Darauf bezieht sich Quintil. Inst. or. XI 2, 9: *invenio apud Platonem, ob stare memoriae usum*

- 5 riam remittant. In primis hoc volunt persuadere, non interire animas, sed ab aliis post mortem transire ad alios, atque hoc maxime ad virtutem excitari putant, metu mortis neglecto.
- 6 Multa praeterea de sideribus atque eorum motu, de mundi ac terrarum magnitudine, de rerum natura, de deorum immortalium vi ac potestate disputant et inventuti tradunt.

litterarum; videlicet quoniam illa, quae scriptis reposuimus, velut custodire desinimus et ipsa securitate dimittimus.—Übrigens kann jenes *quod* (vor *fere plerisque*) an sich recht wohl die Causalconjunction (= *quia*) sein; da aber ein *causales quod* (*quod neque*) unmittelbar vorhergeht, ist die obige Annahme wahrscheinlicher. Auch bemerkt CEChrSchneider mit Recht, daß C., wenn er die Causalconjunction gemeint hätte, wohl geschrieben haben würde: *quod fere plerique . . . remittunt*. Auch in meinem Lex. Caes. (II Sp. 1534) habe ich *quod* als Relativum gefaßt. Dadurch, daß die Stelle auch bei der Conjunction *quod* (Sp. 1592) angeführt ist (in Klammern), sollte angedeutet werden, daß man *quod* auch allenfalls causal fassen könne.

praesidio litterarum in demselben Sinne wie das vorhergehende *litteris confisi* oder wie I, 42, 3 *confisus praesidio* oder VI 5, 7 *praesidio freti*.

perdiscendo: nur hier bei C. „gründlich lernen“.

5. *hoc persuadere* Ankündigung des folg. Gedankens. Anders *hoc* — *excitari putant, metu mortis neglecto*, wo *hoc* nicht den folgenden Ablativus abs. ankündigt, sondern auf das

Vorhergeh. hinweist (dadurch, durch den Glauben an Unsterblichkeit), während *metu mortis negl.* den Grund angibt, warum der Unsterblichkeitsglaube diese Wirkung hatte. Ganz so c. 23, 3: *simul hoc* (durch das vorher Erwähnte) *se fore tutiores arbitrantur, repentinae incursionis timore sublato*.

non interire animas. Über die Lehre der Druiden von der Unsterblichkeit der Seele vgl. Diodor. V 28, 6; Strabo IV 4, 4; Val. Max. II 6, 10; Lucan. I 454–462; Mela III 19 und Ammian. XV 9, 8. Die Lehre von der Seelenwanderung war wohl die über Massilia den Druiden zugekommene Lehre der Pythagoreer, während das Volk im allgemeinen an eine Wanderung der Seelen nach einer anderen im fernen Westen gelegenen Welt geglaubt zu haben scheint.

excitari: ergänze *eos* (= Gallen).

6. *de sideribus*: sie hatten einige astronomische Kenntnisse, die für die Aufstellung des Kalenders wichtig waren, die sie aber auch als Astrologie verwerteten, um die Zukunft vorherzusagen.

terrarum magnitudine bedeutet nicht 'Größe der Länder', sondern 'Größe der Erde', des *orbis terrarum*. So wird der

Alterum
aliquid bellum
quotannis acci
telatas prop
et quisque
Plural von
gebrucht. Vi
reliquum quia
neminem, que
Tusc. I 42.
Deor. I 22. 8
17. 25. 56. 6
Rep. VI 13. 1
de rerum n
wohl besonde
von dem E
geben alles S
Welt, lehrten
durch Wasse
das altdeut
pilli) zu G
IV 4, 4).
de deorum
is bezieht
die Macht (i
im allgemein
gewalt“) an
Macht, das
ziehen Götter
disputant
von der g
schaftlichen
schwierigen
das Für un
erwogen wi
iuentuti
Über das
Mommson, R
Das Druid
wegs ein
sondern ei
und anspru
die nach gr
Gebiete des
kens und

Alterum genus est equitum. Hi, cum est usus atque aliquod bellum incidit, (quod fere ante Caesaris adventum quotannis accidere solebat, uti aut ipsi iniurias inferrent aut inlatas propulsarent,) omnes in bello versantur, atque eorum ut quisque est genere copisque amplissimus, ita plurimos

Plural von *terra* nicht selten gebraucht. Vgl. z. B. IV 7, 5: *reliquum quidem in terris esse neminem, quem*; Cic. Acad. I 29; Tusc. I 42. 45. 66. 75; Nat. Deor. I 22. 87. 91. 100; II 13. 17. 25. 56. 66. 103; III 21. 56; Rep. VI 13. 15. 16. 17. 21 usw.

de rerum natura bezieht sich wohl besonders auf ihre Lehre von dem Entstehen und Vergehen alles Seienden: die ganze Welt, lehrten sie, werde dereinst durch Wasser oder Feuer (vgl. das altdeutsche Gedicht Muspilli) zu Grunde gehn (Strabo IV 4, 4).

de deorum i. vi ac potestate: *vis* bezieht sich vielleicht auf die Macht (Allmacht) der Götter im allgemeinen, *potestas* („Amtsgewalt“) auf die beschränkte Macht, das Machtgebiet der einzelnen Götter.

disputant: das eigentliche Wort von der gründlichen, wissenschaftlichen Erörterung von schwierigen Fragen, bei denen das Für und Wider sorgfältig erwogen wird.

iuventuti tradunt: s. zu § 2.

Über das Druidentum bemerkt Mommsen, Röm. Gesch. V S. 102: „Das Druidentum war keineswegs ein naiver Volksglaube, sondern eine hochentwickelte und anspruchsvolle Theologie, die nach guter Kirchensitte alle Gebiete des menschlichen Denkens und Thuns, Physik und

Metaphysik, Rechts- und Heilkunde bestrebt war zu erleuchten oder doch zu beherrschen, die von ihren Schülern unermüdliches, man sagt zwanzigjähriges Studium forderte und diese ihre Schüler vor allem in den adlichen Kreisen suchte und fand.

15. 2. Die Ritter.

15. 1. *Alterum genus*: vgl. c. 13, 3.

equitum: der Ritterstand, die *nobiles* im engeren Sinne (vgl. zu c. 13, 2), der Adel, also der höchste weltliche Stand, den Druiden gegenüber.

cum est usus. S. zu IV 2, 3.

cum — incidit: Perfectum; s. zu IV 1, 4. — *bellum incidit*: nicht wesentlich verschieden von *accidit*; vgl. II 14, 6 (*si quae bella inciderint*) und VII 3, 2 (*ubi quae maior . . incidit res*).

quod . . . accidere solebat, uti: s. zu c. 14, 4. — Fast in jedem Jahr führte irgend eine civitas gegen eine andere einen Krieg; ja nicht selten gerieten die Parteien innerhalb desselben Stammes mit den Waffen an einander. Vgl. III 10, 3 und 19, 6.

ipsi: equites, nobiles.

aut — iniurias inferrent aut inlatas propulsarent in demselben Sinne, wie sonst *bellum inferre aut inlatum defendere*.

2. *eorum ut quisque*: dieselbe Stellung des Genitivs VII 48, 2: *eorum ut quisque primus cene-*

circum se ambactos clientesque habet. Hanc unam gratiam potentiamque noverunt.

- 16 Natio est omnis Gallorum admodum dedita religionibus, 2 atque ob eam causam qui sunt adfecti gravioribus morbis quique in proeliis periculisque versantur, aut pro victimis homines immolant aut se immolatuos vovent, administrisque

rat, . . . consistebat. Gewöhnlich steht der Genitiv hinter *quisque*.

genere copiusque amplissimus: zu dem einflußreichsten Adel, den *nobilissimi*, konnte man gehören entweder infolge der Geburt, als Mitglied eines der ältesten Geschlechter, oder infolge seines Reichtums. — Der Adel war aber in Gallien nicht kastenartig abgeschlossen, sondern auch Bürgerliche konnten durch Reichtum, durch Kriegsrühm, durch die Gunst eines mächtigen Adligen zu Ämtern und Würden gelangen und schließlich selbst *nobiles* werden.

ambactus kam als gallische Bezeichnung für *servus* bereits bei Ennius vor (Festus p. 4 ed. Müller), und ist also gewiß ein keltisches Wort; später als Lehnwort in die germanischen Sprachen übergegangen: gotisch *and-bahts* 'Diener'; jetzt nur noch das abstracte Neutrum 'Amt' erhalten. Zur Sache vgl. c. 13, 2: *sese in servitutem dicant nobilibus*. Daß der römische Begriff (*clientes*) das Fremdwort erläutern soll, wie AKlotz (CSt. S. 46) meint, ist sehr unwahrscheinlich. Das Wort wird nicht nur von Festus, sondern auch in verschiedenen Glossensammlungen durch *servus* erklärt, und höchst wahrscheinlich ist c. 19, 4 (*servi et clientes*) dasselbe gemeint, wie hier mit *ambacti*

clientesque. Vgl. RHolmes, Caes. Conqu.² S. 514—516.

clientes: zu I 4, 2.

Hanc unam — noverunt: ein anderes Zeichen von Beliebtheit und Macht kennen sie nicht. So bei den Germanen Tac. Germ. c. 13: *magna . . . aemulatio — principum, cui plurimi et acerrimi comites*. *Haec dignitas, hae vires, — in pace decus, in bello praesidium*.

„gratiam: Beliebtheit und hierauf gegründeter Einfluß.“ Held. So nicht selten bei C., z. B. I 18, 8; 20, 3; VI 12, 6; VII 54, 4.

noverunt: als Subject ist wohl Galli zu denken, doch vielleicht *equites*.

16—18. Religion.

16. 1. *Natio est omnis*. S. zu I 1, 1.

religionibus: alles, was sich auf Verehrung der Götter bezieht, religiöse Gebräuche und Handlungen, Gottesdienst, aber auch religiöse Bedenken, peinliche und ängstliche Beachtung von Vorzeichen u. dergl., schließlich = Aberglauben.

2. *gravioribus morbis*: wie unser „schwerere Krankheiten“ d. h. solche, bei denen die gewöhnlichen Heilmittel versagten oder die wenig Hoffnung auf Wiederherstellung des Kranken ließen. Schwere Krankheiten galten als Strafen der zürnenden

ad ea sacrificia
hominis vita r
placari arbitra
sacrificia. An
rum contextu
quibus succen

Gottheit, die d
wendet werden
in proeliis
santur — in
(vite) pericul
bruch eines Kr
fahren, die da
drohten, wurd
namentlich de
wohl von einze
ganzen Völkern
opfer in gew
bracht. — Fr
haben behaupt
sei das nicht
wesen. Daß
ergibt sich
Font. 31; hu
rum aras a
— Quis enim
ad hanc dien
manem ac b
dinem homi
rum? Die J
den erst du
Tiberius abg
victimis: C
schlachtet
zu den in
Opfern, die
vergießen, v
3. pro ei
hominis ei
arbitrantur
den zunächst
diejenigen in
die einer sch
gegen gehen
gende haben

ad ea sacrificia druidibus utuntur, quod, pro vita hominis nisi 3 hominis vita reddatur, non posse deorum immortalium numen placari arbitrantur, publiceque eiusdem generis habent instituta sacrificia. Alii immani magnitudine simulacra habent, quo- 4 rum contexta viminibus membra vivis hominibus complent; quibus succensis circumventi flamma exanimantur homines.

Gottheit, die durch Opfer abgewendet werden mußten.

in proeliis periculisque versantur = in proeliis aliisque (vitae) periculis vers. Beim Ausbruch eines Krieges und bei Gefahren, die das ganze Volk bedrohten, wurden den Göttern, namentlich dem Teutates, (sowohl von einzelnen als auch) von ganzen Völkerschaften Menschenopfer in gewaltiger Zahl dargebracht. — Französische Gelehrte haben behauptet, zu Caesars Zeit sei das nicht mehr der Fall gewesen. Daß dies ein Irrtum ist, ergibt sich u. a. aus Cic. p.

Font. 31: *humanis hostiis (d)eorum aras ac templa funestant.* — *Quis enim ignorat eos usque ad hanc diem retinere illam immanem ac barbaram consuetudinem hominum immolandum?* Die Menschenopfer wurden erst durch Augustus und Tiberius abgeschafft.

victimis: Opfertiere, die geschlachtet werden, im Gegensatz zu den in § 4 besprochenen Opfern, die man, ohne Blut zu vergießen, verbrannte.

3. *pro vita hominis nisi hominis vita*: Chiasmus.

arbitrantur. Als Subject würden zunächst die Kranken und diejenigen in Betracht kommen, die einer schweren Gefahr entgegen gehen; aber wie das folgende *habent instituta* zeigt, ist

das allgemeinere *Galli* als Subject zu denken.

habent instituta: zu I 9, 3.

4. *Alii*: wer damit gemeint ist, ist nicht ganz klar, da das vorher Berichtete sich, wie man doch annehmen muß, auf alle Gallier bezieht. Doch scheint es, als wollte C. sagen: im allgemeinen tötet man die zu Schlachtopfern bestimmten Menschen mit einem Opferrmesser; bei einigen Stämmen aber herrscht die Sitte, die zum Tode bestimmten zu verbrennen. — Eine Erinnerung übrigens an die Menschenopfer der Druiden hat sich in Frankreich noch bis in die neuere Zeit erhalten. In die Johannisfeuer (24. Juni) wurden bis zur Zeit Ludwigs XIV. Körbe mit lebenden Katzen, Hunden, Füchsen und anderen Tieren geworfen, und am 3. Juli wurde bis vor kurzem in Paris eine riesige Gestalt aus Weidengeflecht verbrannt. (S. Bloch, in Ernest Lavisse, Histoire de France I S. 57 f.). Auch bei den alten Galliern wurden derartige Menschenopfer besonders zahlreich zur Zeit der Sommersonnenwende dargebracht.

simulacra: kolossale Gebilde, Gestalten 'utcumque referentes formam corporis humani'. Morus.

vivis hominibus complent: daraus ersieht man, daß stets eine größere Anzahl Menschen

- 5 Supplicia eorum, qui in furto aut latrocinio aut aliqua noxia sint comprehensi, gratiora dis immortalibus esse arbitrantur; sed cum eius generis copia deficit, etiam ad innocentium supplicia descendunt. Deorum maxime Mercurium colunt, — huius sunt plurima simulacra, hunc omnium inventorem artium ferunt, hunc viarum atque itinerum ducem, hunc ad quaestus

in solch einem *simulacrum immani magnitudine* gleichzeitig verbrannt wurden.

exanimantur: zu III 19, 1.

5. *supplicia*: 'Tötung', 'Hinrichtung'. Über *supplicium*, *supplicare*, *supplicatio* s. Mommsen, Röm. Strafr. S. 916 A. 5.

aut aliqua noxia: oder überhaupt irgend einer Schuld. Vgl. III 17, 7: *nisi aequo loco aut opportunitate aliqua data legato dimicandum non existimabat*.

gratiora, als *supplicia innocentium*.

descendunt: V 29, 5.

17. 1. *Mercurium*. Caesar bezeichnet die gallischen Gottheiten, wie Tacitus (Germ. 9) die germanischen, mit römischen Namen nach der Ähnlichkeit der Functionen und Attribute. 'Der Darstellungsweise der Römer war es weit mehr angelegen, durch freie Übersetzung halbe Deutlichkeit zu erreichen, als durch Beibehaltung barbarischer Ausdrücke der Nachwelt einen Dienst zu erweisen'. Grimm, Mythologie I 108. Mercurius entspricht in vielen Beziehungen dem keltischen Teutates, Mars dem (H)Esus, Iuppiter dem Taranis(-nus). 'Mercurius steht bei den Römern in geringerem Ansehen, Hermes den Griechen schon in größerem, und noch höher scheint er den Galliern zu stehen'. Grimm, Ge-

schichte der deutschen Sprache I 120.

huius — hunc — hunc — hunc: Anaphora.

simulacra. Auffallend ist, daß kein einziges von diesen 'plurima simulacra' des Teutates gefunden worden ist. Man hat daher angenommen, daß C. als *simulacra* die zahlreichen gewaltigen Steinsäulen angesehen und bezeichnet hat, die man in vielen Gegenden, namentlich in der Bretagne, findet, und die mit dem Namen Menhir bezeichnet zu werden pflegen. Diese „Menhirs“ aber wurden schon lange vorher in Gallien errichtet, ehe eines Kelten Fuß das Land betrat, jedenfalls schon von der alten ligurischen Bevölkerung. Vgl. R. Holmes, Anc. Brit. S. 285.

artium: nicht bloß der 'Künste', sondern allgemeiner der 'Gewerbe, Handwerke und Kunstfertigkeiten'; überhaupt bedeutet *ars* jede Tätigkeit, die irgendwelche größere oder geringere Geschicklichkeit erfordert. So spricht Cicero nicht bloß von einer *ars agricolarum*, von einer *ars scribendi* und *legendi*, sondern sagt auch: *mitto hasce artes vulgares, coquos, pectores, lecticarios* (p. Rosc. Am. 134) und *opifices omnes in sordida arte versantur* (Off. I 150).

ferunt (= *dicunt*) mit doppeltem Acc. bei C. nur hier, bei

pecuniae m
— post hunc
his eandem
Apollinem
ficiorum

Cicero öfter,
quam (Mino
tritem belli
... quade
ferunt.

viarum
den richtigen
(Schneider)

5, 7: illis na
fuisse); itin
fern er den
und ans Ziel

nerum Liv.
quaestus

des Geldv
schäftliche
nur auf

Plural von
nicht selten

catura me
Off. III 8

Parad. 46);
2. post v

bei Cicero
ille rex pos

mus (Mithr)

Apollinen
et Minerva

dieser Re
Rangordnun

tischen Ha
Aber Apoll

tische Bele
erste nach T

und Taranis
leicht hatte

Gottes, in
erkennen g

hören als d

Hauptgötter

pecuniae mercaturasque habere vim maximam arbitrantur, — post hunc Apollinem et Martem et Iovem et Minervam. De 2 his eandem fere quam reliquae gentes habent opinionem: Apollinem morbos depellere, Minervam operum atque artificiorum initia tradere, Iovem imperium caelestium tenere,

Cicero öfter, z. B. Nat. Deor. III 53: *quam* (Minervam) . . . *inventricem belli ferunt*; 59: *quam* . . . *quadrigarum inventricem ferunt*.

viarum ducem, insofern er den richtigen Weg zeigt, *ὁδηγόν* (Schneider vergleicht Livius IX 5, 7: *illis non ducem locorum — fuisse*); *itinerum ducem*, insofern er den Reisenden geleitet und ans Ziel bringt. (*Duces itinerum* Liv. XXI 29, 6.)

quaestus geht auf jede Art des Geldverdienens, jede geschäftliche Tätigkeit, *mercatura* nur auf Handelsgeschäfte. Der Plural von *quaestus* bei Cicero nicht selten, auch der von *mercatura* mehrmals (Verr. V 72; Off. III 83; Rep. III fr. 3; Parad. 46); bei Caesar nur hier.

2. *post* vom Range nur hier, bei Cicero vielleicht Acad. II 3: *ille rex post Alexandrum maximus* (Mithridates).

Apollinem et Martem et Iovem et Minervam. Caesar will mit dieser Reihenfolge jedenfalls die Rangordnung unter den keltischen Hauptgöttern andeuten. Aber Apollo (jedenfalls der keltische Belenus) war nicht der erste nach Teutates, sondern Esus und Taranis standen höher. Vielleicht hatte C. den Namen des Gottes, in dem er den Apollo zu erkennen glaubte, öfter nennen hören als den der beiden anderen Hauptgötter. — Übrigens war in

den verschiedenen Teilen des Keltenlandes das Ansehen der einzelnen Götter verschieden, verschieden auch in den verschiedenen Zeiten: bei manchen Stämmen nahm gewiß der Kriegsgott den ersten Platz ein, und Teutates ist wohl in alten Zeiten vielfach auch als Kriegsgott verehrt worden.

Apollinem: C. bezeichnet damit den Keltengott Belenus; s. CJullian II S. 124: „Bélénus représentait la force réchauffante et bienfaisante du soleil; sa chaleur descendait et se gardait dans les eaux thermales: il était, comme Apollon, un dieu guérisseur.“

Iovem. CJullian ibid.: „Taran, le Jupiter gaulois, vivait dans les cieus, dont il tenait l'empire: il faisait donc la lumière et l'air, les nuages, la pluie, les orages et la foudre.“ Zeuß, Die Deutschen S. 32: „Taran, noch in den lebenden Dialekten der Donner, ist ohne Zweifel Thunar, mit diesem identisch, nicht mit Jupiter, wie er von den Römern übertragen wird.“ Daß Caesar den Taran mit Iuppiter gleichstellte, kommt jedenfalls daher, daß Iuppiter der Donnergott war. Ob die Gallier ihren Taran wirklich als den Götterkönig betrachteten, ist recht zweifelhaft. Vielleicht ist Caesars Annahme, *Iovem imperium caelestium tenere*, darauf zurückzuführen, daß

Gleiches von Germanen Tac. ann. 13, 57. cf. Nos. hist. 5, 16, 5. 6

- 3 Martem bella regere. Huic, cum proelio dimicare constituerunt, ea, quae bello ceperint, plerumque devovent, cum superaverunt, animalia capta immolant, reliquas res in unum locum con-
- 4 ferunt. Multis in civitatibus harum rerum exstructos cumulos

Taran ebenso wie der germanische Donnergott mit einem Hammer dargestellt zu werden pflegte; wurde nun der Stiel des Hammers etwas verlängert, so konnte der Hammer leicht als ein Scepter erscheinen und dadurch der Glaube erweckt werden, der Träger dieses Abzeichens sei der Herrscher über die Götter.

Minervam. Welche gallische Gottheit gemeint ist, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen. S. CJullian II S. 122 f.

operum atque artif. initia: die Anfangsgründe der Hand- und Kunstarbeiten; bei den Griechen heißt sie *Ἐγύανη*, als Beschützerin besonders der weiblichen Handarbeiten, der Webekunst. Vielleicht wollte C. mit den Worten *initia tradere*, wie CEChrSchneider meint, bei dem Leser den Gedanken erwecken, sie weihe in die 'Geheimnisse' der Anfangsgründe ein: „*initia, quae pars et Graecis et Romanis imprimis gravis et sancta videbatur.*“

caelestium: ursprünglich dichterische Bezeichnung der Götter, wird auch von Cicero wiederholt statt *dii* gebraucht. Bei C. nur hier.

Martem. Daß Mars, der mindestens die zweite Stelle unter den Göttern einnahm, hier zuletzt genannt wird, kommt daher, daß C. über ihn noch Genaueres berichten will.

Außer den hier genannten Hauptgottheiten hatten die Gallier noch eine große Menge anderer Götter und Göttinnen, namentlich Gottheiten der Quellen, Bäche, Flüsse, Seen, Berge und Wälder. Die meisten von diesen wurden, wenn nicht alle, ursprünglich an bestimmten Örtlichkeiten verehrt, und einzelne von ihnen haben allmählich allgemeinere Anerkennung und Verehrung gefunden, geradeso, wie manche von den Heiligen und den Muttergottesbildern der katholischen Kirche.

3. *cum constituerunt* — *superaverunt.* S. zu IV 1, 4.

quae ceperint ist der Conjunct. perf. für den Conj. fut. exact., denn *devovent* schließt einen Futurbegriff in sich (se immolaturos vovent), nicht 'sie bringen dar', sondern 'sie geloben zu weihen', wie *cum* — *constituerunt* zeigt.

superare = superiores esse (wie I 50, 5: *non esse fas Germanos superare*), also *cum superaverunt* = post victoriam.

animalia: hier, wie oft im Lateinischen, = animantes, also auch die Kriegsgefangenen in sich schließend.

reliquas res — *conferunt.* Liv. V 39, 1: *postremo caesorum spolia legere armorumque cumulos, ut mos eis est, coacervare;* vgl. 48, 3 u. XXII 7, 5.

4. *civitatibus:* daß hier *civitatibus* = *urbibus* ist, wie CJullian

locis consecrata
neglecta quibus
posita tollere
cruciatur

(II S. 59)
sehr unwahr-
gallischen S
und urbe
(Gallorum)
Völkerschaf
auch VII 4,
ebenen an
denken kön-
locis con-
consecrata
zu Caesars
sondern g
freiem Hin-
mann Zu-
hohen Be-
heiligen G
sogar in)

5. *neque*
V 27, 4:
replevit
χρηστός ἀν-
καὶ τῶν ἰ-
ταὶ τοῦτο
καὶ τὰς ὁ-
γῆρας καὶ
quispiam
einen aus
gleichgültig

capta:
Kämpfe er-
das als W
para) von
für den Go
apud se
Dieb Acha
der gestein
verbrannt
von dem,
war, unter

locis consecratis conspicari licet; neque saepe accidit, ut 5 neglecta quispiam religione aut capta apud se occultare aut posita tollere auderet, gravissimumque ei rei supplicium cum cruciatu constitutum est. Galli se omnes ab Dite patre pro- 18

(II S. 59 A. 4) vermutet, ist sehr unwahrscheinlich, da C. von gallischen Städten nur *oppidum* und *urbs* gebraucht. *Civitas* (Gallorum) bedeutet stets 'Staat', 'Völkerschaft', also jedenfalls auch VII 4, 4, wo man noch am ehesten an die Bedeutung 'Stadt' denken könnte.

locis consecratis. Diese *loca consecrata* waren, wenigstens zu Caesars Zeit, keine Tempel, sondern geweihte Orte unter freiem Himmel, zu denen jedermann Zutritt hatte, wohl auf hohen Bergen, in Wäldern, an heiligen Quellen, an (zum Teil sogar in) Seen.

5. *neque saepe accidit*: Diod. Sic. V 27, 4: *ἐν γὰρ τοῖς ἱεροῖς καὶ τεμένεσιν — ἔρριπται πολὺς χρυσὸς ἀνατεθειμένος τοῖς θεοῖς, καὶ τῶν ἐγγυρῶν οὐδεὶς ἄπτεται τούτου διὰ τὴν δεισιδαιμονίαν, καίπερ ὄντων τῶν Κελτῶν φιλαργύρων καθ' ὑπερβολήν*.

quispiam bezeichnet irgend einen aus einer größeren Menge, gleichgültig wer.

capta: was der einzelne im Kampfe 'erbeutet' hat; — *posita*: das als Weihgeschenk (*ἀναθήματα*) von dem ganzen Heere für den Gott Aufgestellte.

apud se occultare: wie der Dieb Achan (Buch Josua c. 7), der gesteinigt und dessen Habe verbrannt wird, weil er etwas von dem, was Jahve geweiht war, unterschlagen hatte.

supplicium cum cruciatu: besonders häufig war die Strafe des Feuertodes (I 4, 1; VI 16, 4. 5; 19, 3; VII 4, 10), der die Folterung in gewissen Fällen vorausging, auch das Abschneiden der Ohren, das Ausstechen der Augen und andere Grausamkeiten.

18. 1. *se omnes*: *omnes* wird als Nominativ zu fassen sein, wie IV 38, 3: *Menapii se omnes in densissimas silvas abdiderant*.

ab Dite patre = Plutone. Vgl. Cic. Nat. Deor. II 66: *Terrena vis omnis atque natura Diti patri dedicata est, qui Dives, ut apud Graecos Πλούτων, quia et recidunt omnia in terras et oriuntur e terris*. — Gemeint ist jedenfalls der keltische Gott Cernunnos. Vgl. Bloch(-Lavis), *Histoire de France* I S. 51 f.

prognatos. S. zu II 29, 4. Gewiß hängt mit dieser Druiden-tradition von der Abstammung von dem unterirdischen Gotte der Glaube an Autochthonie zusammen, schwerlich aber die Sitte 'nach Nächten zu rechnen', die sich nach Tac. Germ. 11 auch bei den Germanen fand. Der Beginn des Tages mit Sonnenuntergang (auch bei den Griechen) hängt mit der den meisten Völkern des Altertums gemeinsamen Zeitrechnung nach dem Mondlauf zusammen. Ideler, *Chronologie* I 80.

2 gnatos praedicant idque ab druidibus proditum dicunt. Ob
eam causam spatia omnis temporis non numero dierum, sed
noctium finiunt; dies natales et mensum et annorum initia
3 sic observant, ut noctem dies subsequatur. In reliquis vitae

ab druidibus proditum. Bloch (-Lavis) I S. 59: „Les druides . . . considéraient le dieu de la mort (*Dispater*) comme le père de tous les Gaulois. Cette idée est commune à toutes les mythologies. Elle traduit l'impression produite par le va-et-vient des choses, par l'alternance éternelle qui est la loi de la nature. Le jour ne sort-il pas de la nuit avant d'y rentrer? La terre nourricière n'est-elle pas l'universel sépulcre? Le travail qui aboutit à la dissolution des êtres n'est-il pas le même qui prépare leur renouveau? La mort par conséquent n'est-elle pas la source de la vie comme elle en est le terme?

2. *Ob eam causam:* weil sie nach der Lehre der Druiden aus dem unterirdischen Dunkel ans Licht getreten sind, also die Finsternis als den Anfang aller Dinge betrachteten. Vgl. Genesis 1, 1. 2: Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Und die Erde war wüste und leer, und Finsternis lag über der Tiefe . . . Und Gott sprach: es werde Licht! — Die Anschauung, daß aus dem Dunkel, aus der Nacht erst das Licht, der Tag, geboren sei, findet sich in vielen Mythologien.

spatia temporis: „Zeiträume, Zeitabschnitte“.

spatia omnis temporis: ebenso V 7, 3: *magnam partem omnis temporis.* Man könnte

mit R Menge vermuten *spatia omnia temporis*; aber C. hat stets die Wortstellung *omnia temporis spatia* oder *omnia spatia temporis*, einmal *propinquis eius omnibus*, nie *spatia omnia temporis*.

numero . . . noctium: dieselbe Sitte findet sich nicht nur bei den Germanen (Tac. G. 11: *nec dierum numerum, ut nos, sed noctium computant*), sondern auch bei den Juden und anderen Völkern. In verschiedenen Sprachen weisen noch einige Ausdrücke auf diese alte Sitte hin, z. B. bei uns die Benennung der Zeit zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag als die „zwölf Nächte“, das Wort Weihnachten selbst, (das Wort Heiligabend = Tag vor einem Fest), Stellen in alten Chroniken; im Englischen fortnight = 14 Tage und seven-night = Woche, im Altfranzösischen anuict = aujourd'hui.

finiunt = definiunt. (Vgl. c. 25, 1.)

dies natales — *observant:* also begann die Feier eines Geburtstages schon am Abend vor dem Geburtstage selbst, wie bei uns die Feier des Weihnachtsfestes (die Bescherung) am Heiligabend zu beginnen pflegt.

observant: hier im Sinne von „berechnen“ (oder „feiern“?).

noctem dies subsequatur: auch bei den Juden fängt noch jetzt der Tag mit Sonnenuntergang an.

3. *In reliquis* — *ab reliquis.*

institutis hoc fere ab reliquis differunt, quod suos liberos, nisi cum adoleverunt, ut munus militiae sustinere possint, palam ad se adire non patiuntur filiumque puerili aetate in publico in conspectu patris adsistere turpe ducunt.

Viri, quantas pecunias ab uxoribus dotis nomine acceperunt, tantas ex suis bonis aestimatione facta cum dotibus

Wiederholung desselben Wortes nach wenigen Worten öfter bei C.; *reliquus* wird ebenso wiederholt in demselben Satze IV 15, 2; 32, 2 und 4.

hoc fere (= etwa). Ähnlich [VII 23, 1: *muri autem omnes Gallici hac fere forma sunt*]; 3, 56 (55), 3: *in his rebus fere erat Fufus occupatus*. — Über *hoc* vgl. zu c. 14, 5.

ab reliquis differunt: bei *reliquis* denkt der Römer in erster Linie an Römer und Griechen.

liberos kann an sich Söhne und Töchter bezeichnen, geht aber hier, wie die folgenden Worte zeigen, nur auf die Söhne; ihm entspricht das folgende *filium*. Überhaupt bringt der folgende Satzteil kaum etwas Neues: *puerili aetate* ist dasselbe wie *nisi cum adoleverunt*; *in publico* ist = *palam*; *in conspectu patris adsistere* entspricht dem *ad se adire, turpe ducunt* dem *non patiuntur*, nur gibt *turpe ducunt* gewissermaßen die Begründung für das *non patiuntur*.

turpe: für 'entehrend' galt es, weil der Vater, wenn er öffentlich in voller Rüstung erschien, in alten Zeiten nur in Gesellschaft anderer Bewaffneter sich zeigen durfte.

19. Familienrecht, Begräbnisgebräuche.

19. 1. *quantas pecunias* —

tantas, weil man sagte *magna pecunia*.

pecunias. Man hat gemeint, *pecunia(e)* bezeichne hier, seiner Etymologie entsprechend, hauptsächlich Vieh, dann auch allgemein Besitz, namentlich Grundbesitz; aber das ist ganz unwahrscheinlich. Denn in Caesars Zeit dachte schwerlich jemand daran, daß *pecunia*, von *pecu* abgeleitet, ursprünglich den Besitz an Vieh, Herdenreichtum bezeichnete, und jeder Leser verstand sicher unter *pecunia* 'Geld'. Namentlich hat man bei *pecuniae* unzweifelhaft nur an Geldsummen gedacht. Die Gallier kannten ja zu Caesars Zeit Münzen schon längst. — In § 2 ist mit *huius omnis pecuniae* Geld und Land (oder Vieh) gemeint.

ab uxoribus: dieser Plural, ebenso wie der in § 3, deutet nicht auf Vielweiberei, wie von mehreren Seiten behauptet worden ist, sondern ist durch den Plural *viri* veranlaßt. Hätte Vielweiberei bei den Galliern geherrscht, so hätte C. dies, als etwas ihm sehr Auffallendes, ganz gewiß hervorgehoben.

dotis nomine: „als Mitgift“. Vgl. zu III 2, 5.

ex suis bonis aestimatione facta: aus diesen Worten wird man schließen dürfen, daß die Männer (nur um die *nobiles* han-

- 2 communicant. Huius omnis pecuniae coniunctim ratio habetur fructusque servantur; uter eorum vita superavit, ad eum pars utriusque cum fructibus superiorum temporum pervenit.
 3 Viri in uxores sicuti in liberos vitae necisque habent potestatem;

delte es sich selbstverständlich) einen Teil ihres Grundbesitzes und ihrer beweglichen Habe mit dem von der Frau Eingebachten vereinigen. Hätte der Mann eine der Mitgift der Frau gleiche Geldsumme gegeben, so wäre eine Abschätzung (*aestimatio*) nicht nötig gewesen. Daß die Frau eine bestimmte Geldsumme als Mitgift einbrachte, während der Mann ein Stück Land oder einen Teil seines Viehstandes oder sonstigen Besitzes herzugeben pflegte, kam wohl daher, daß, wie bei unseren Majoraten, der Grundbesitz sich in der männlichen Linie forterbte, während die Töchter in der Regel mit einer Geldsumme abgefunden wurden.

dotis nomine — *cum dotibus*: zuerst der allgemeine Begriff, daher der Singular, dann dem Plural *viri* entsprechend der Plural *dotibus*.

communicant: sie fügen ebensoviel aus ihrem Besitz zu dem Eingebachten der Frau hinzu und verbinden es damit.

2. *huius omnis pecuniae*: hier muß *pecunia* 'Geld und Geldeswert' bedeuten: ein Wort, das *pecunia* und *bona* zusammenfaßte, fehlte.

coniunctim: diese Form des Adverbs ist selten: nur noch je einmal in einem Senatsbeschluß, bei Livius, bei Frontin, in der Anthol. Lat. und 3 mal in den Digesten. (S. Neue-Wagener II³

S. 566.) Gewöhnlich lautet das Adverb *coniuncte*.

ratio habetur: nur hier und 3, 53, 1 in der Bedeutung „eine Berechnung anstellen“ oder „Rechnung führen“, sonst (11 mal bei C.) immer = „Rücksicht nehmen auf.“ Auch Cicero hat *rationem habere* bisweilen in derselben Bedeutung gebraucht wie Caesar hier. (Vgl. zu 3, 53, 1.)

fructus — *fructibus*: 'der Ertrag', 'die Zinsen'. Ob aber die Zinsen vom Tage der Eheschließung gemeint sind oder nur das, was nach Abzug der Erhaltungskosten der Familie übrig blieb, ist zweifelhaft. Nach den folgenden Worten *cum fructibus superiorum temporum* sollte man meinen, daß die gesamten Zinsen ohne Abzug dem Überlebenden zufließen.

vita superare = *superstitem esse alteri*. Über das Perf. s. zu IV 1, 4.

pars utriusque: „der beiderseitige Anteil“, d. h. das Doppelte von dem, was die Frau als Mitgift eingebracht hat. *Pars* = 'Anteil' nur noch 1, 17, 4 und 3, 10, 7.

3. *Viri in uxores*: jeder Mann über seine Frau. Aus dem Plural darf man, wie bemerkt, nicht, auf Vielweiberei bei den Galliern schließen, auch nicht darauf, daß es Sitte bei ihnen gewesen sei, Kebsweiber zu halten. Daß das bei manchen, namentlich den Reichen, der Fall gewesen sein

et cum pater
pinqvi conv
de uxori
comptant
ficiunt.

wird, ist ja
folgt es nich
von C. hier
von uxore.
deutet „Ehe
wahrscheinl
schläferinne
bemerkt CJ
mit Recht,
wiederholt
als *matres*
haben würd
Sitte gew
Frauen od
halten.

in uxore
wahrschein
diese, son
Frauen der
unverheirat
waren, d. h.
in der man
ihres Ehem
Dumnorix
seine Stief
weibliche V
vita nec
tem: gerad
der röm
Daraus fol
willkürlich
töten durft
für solche
das Geset
stimmte u
Zuziehung
Überhaupt
durch Ges
wesentlich
cum (dece

et cum pater familiae inlustriore loco natus decessit, eius propinqui conveniunt et, de morte si res in suspicionem venit, de uxoris in servilem modum quaestionem habent et, si compertum est, igni atque omnibus tormentis exercitatus interficiunt. Funera sunt pro cultu Gallorum magnifica et sump-

wird, ist ja anzunehmen, nur folgt es nicht aus dem mehrmals von C. hier gebrauchten Plural von *uxor*. — Da *uxor* in § 1 bedeutet „Ehefrau“, ist es ganz unwahrscheinlich, daß es hier „Beischläferinnen“ bezeichnet. Auch bemerkt CJullian (II S. 408 A. 4) mit Recht, daß C. schwerlich wiederholt die gallischen Frauen als *matres familiae* bezeichnet haben würde, wenn es allgemein Sitte gewesen wäre, mehrere Frauen oder Nebenweiber zu halten.

in uxores sicuti in liberos: wahrscheinlich nicht nur über diese, sondern auch über alle Frauen der Verwandtschaft, die unverheiratet oder verwitwet waren, d. h. über alle, die nicht in der *manus* ihres Vaters oder ihres Ehemanns waren. So verfügt Dumnorix über seine Mutter, seine Stiefschwester und andere weibliche Verwandte (I 18, 6. 7).

vitalis necisque habent potestatem: geradeso wie in alter Zeit der römische *pater familiae*. Daraus folgt aber nicht, daß er willkürlich Frau oder Kinder töten durfte, sondern gewiß nur für solche Frevel, für die auch das Gesetz die Todesstrafe bestimmte und wohl nur unter Zuziehung des Familienrates. Überhaupt war dieses Recht durch Gesetz und Sitte ganz wesentlich beschränkt.

cum (decessit) — si (res — venit):

cum bezeichnet das, was sicher ist, sicher eintritt, *si* das, was zweifelhaft, möglich, aber nicht bestimmt ist.

inlustriore loco natus: ein Mitglied des höheren oder höchsten Adels.

de morte si res in s. venit, wörtlich: wenn die Sache bezüglich des Todes, d. i. wenn der Todesfall verdächtig ist, für das einfache: *si suspicio orta est* (daß nämlich die Frau Schuld an dem Tode habe). Zu diesem Gebrauche von *res* vgl. zu I, 33, 1 (*probat rem de mittendis legatis*); Cic. ad Att. II 24, 3: *res erat in ea opinione, ut putarent id esse actum*. S. zu VII 35, 1; vgl. Lex. Caes. II Sp. 1703—5.

in servilem modum: durch die Folter, die in Rom bei Sklaven, um ein Geständnis zu erhalten, angewendet wurde.

si compertum est: in den meisten Fällen wird es sich um Ehebruch gehandelt haben. — *Compertum* ohne bestimmtes Subject; auch wir: 'wenn es erwiesen ist'.

omnibus tormentis: zu I 32, 5 (*omnes cruciatus*).

4. *funera*: Beerdigung oder Verbrennung. Die Art der Bestattung, ob Beerdigung oder Verbrennung der Leiche, war, wie es scheint, zu den verschiedenen Zeiten und in den verschiedenen Gegenden verschieden. In Belgien z. B. scheint

tuosa; omniaque, quae vivis ignem inferunt, etiam animalia, ac paulo supra hanc memoriam servi et clientes, quos ab iis dilectos esse constabat, iustis funebribus confectis una cremabantur.

20 Quae civitates commodius suam rem publicam administrare

Beerdigung im allgemeinen gebräuchlich gewesen zu sein. Vgl. CJullian II S. 170—172 und 405 f.

pro cultu besagt, daß die *funera* nicht unbedingt und auf jeden Fall als *magnifica* und *sumptuosa* bezeichnet werden können, sondern nur bei Berücksichtigung der Bildungsstufe und der allgemeinen Verhältnisse der Gallier. Vgl. zu I 2, 5 (*pro multitudine*) und *Lex. Caes. II* Sp. 1220 β.

magnifica et sumptuosa: das erste geht auf die Entfaltung äußeren Glanzes, das zweite auf die Höhe der Kosten. Auch hier wird natürlich nur der Adel berücksichtigt.

cordi fuisse: bei C. nur hier, bei Cicero nur 5 mal; vgl. RFrese, Dissert. München 1900 S. 41 f.

in ignem inferunt: C. hätte hinzufügen können: *aut in sepulcrum*: in den Gräbern sind Waffen, Prachtgewänder, Vasen, Edelsteine, Knochen von Tieren, auch manchmal ein zweites Skelett (das des Schildknappen oder des Wagenlenkers) gefunden worden. All dies wurde dem Verstorbenen mitgegeben, weil man glaubte, daß er es in dem neuen Leben brauchen würde. Dieser Glaube hat sich bei der keltischen Bevölkerung mancher Länder zum Teil bis in die neueste Zeit erhalten. Vgl. RHolmes, *Anc. Brit.* S. 202.

paulo supra hanc memoriam:

kurz vor unserer Zeit = *supra huius temporis* (eorum, qui nunc vivunt) *memoriam* (bis zum zweiten Jahrhundert v. Chr.). Cic. Leg. I 8: *in hac memoria atque aetate nostra*. Verr. II 146; p. red. in sen. 38; ad Quir. 7; Liv. II 41, 3: *tum primum lex agraria promulgata est, numquam deinde usque ad hanc memoriam sine maximis motibus rerum agitata*. Gewöhnlicher *nostra memoria* (II 4, 7).

iusta funebria sind die religiösen Gebräuche und feierlichen Handlungen, welche bei jedem Leichenbegängnis vollzogen werden müssen; Liv. I 20, 7: *sed iusta quoque funebria placandosque manes ut idem pontifex edoceret*.

20. Behandlung politischer Angelegenheiten.

20.1. *Quae civitates* — *suam rem publicam*: *Civitas* ist die Gesamtheit der Bürger (und ihrer Rechte), und der Staat, insofern er alle Bürger umfaßt; *res publica* ist jede Angelegenheit, die die gesamte Bürgerschaft betrifft, und der Staat mit Rücksicht auf seine Verfassung und Verwaltung. Cic. Off. I 88: *adhibeatur rei publicae causa severitas, sine qua administrari civitas non potest*; Verr. II 138: *sic census habitus est te praetore, ut eo censu nullius civitatis res publica posset ad-*

existanter
publica a
tum deferat
mines tem
ad facinus

ministrari;
ad commun
publicas a
centula ho
civitates n
die Zahl der
derartige x
tungen get
sonderlich g
aus IV 5,
wird, wie
Gallien her
commodi

VII 6, 1.
fam. XI
publica a
strari p
zweckmäß
suam
dessen ki
suas res p
legibus:
schriebene
zweifelhaft
manchen
solche ann
habent le
die gesetzl
dem b
zwischen
habere un
S. zu I 9,
si quis
neu quis
3, 82, 3:
peius . .
rumore
in rumor
Unverbür
gen liegt
Caesar,

existimantur, habent legibus sanctum, si quis quid de publica a finitimis rumore ac fama acceperit, uti ad magistratum deferat neve cum quo alio communicet, quod saepe homines temerarios atque imperitos falsis rumoribus terreri et ad facinus impelli et de summis rebus consilium capere co-

ministrari; Sest. 91: *tum res ad communem utilitatem, quas publicas appellamus, tum conenticula hominum, quae postea civitates nominatae sunt.* Daß die Zahl derjenigen *civitates*, die derartige zweckmäßige Einrichtungen getroffen hatten, nicht sonderlich groß war, ersieht man aus IV 5, 2. 3, wo geschildert wird, wie es im allgemeinen in Gallien herging.

commodius: vgl. II 20, 3; VII 6, 1. D. Brutus bei Cic. ad fam. XI 10, 1: *quominus res publica a me commode administrari possit* = 'gehörig, gut, zweckmäßig'.

suam rem publicam: statt dessen könnte es auch heißen: *suas res publicas*.

legibus: ob die Gallier geschriebene Gesetze hatten, ist zweifelhaft; doch scheint es nach manchen Stellen, als ob man solche annehmen müsse.

habent legibus sanctum: 'haben die gesetzliche Bestimmung', nach dem bekannten Unterschiede zwischen dem Part. perf. mit *habere* und dem einfachen Perf. S. zu I 9, 3.

si quis quid. Vgl. V 58, 4: *ne quis quem prius vulneret*; 3, 82, 3: *si quando quid Pompeius . . consideratius faceret*.

rumore ac fama: wenn auch in *rumor* mehr der Begriff des Unverbürgten und Unzuverlässigen liegt (IV 5, 3 *incertis ru-*

moribus), während *fama* von jeder sich schnell und allgemein verbreitenden Nachricht gebraucht wird, auch wenn sie vollkommen begründet ist, wie V 39, 1: *fama de Titurii morte perlata*, so ist doch hier auf den Unterschied beider Begriffe kein Gewicht zu legen; sie sollen zusammen nur jede Art mündlich sich verbreitender Nachrichten umfassen. S. zu III 19, 6.

magistratum: dies Wort kann (im Sing.) einen einzelnen Beamten bezeichnen, aber auch eine Gesamtheit von Beamten, eine Behörde.

deferat: von dem gesagt, der etwas überbringt (oder meldet) an denjenigen, für den es bestimmt ist oder der ein Recht darauf hat, es zu erfahren.

cum quo alio: *quo* statt *aliquo* wegen des vorhergehenden *ne(ce)*.

2. *temerarius* ist derjenige, der ohne Überlegung, aufs Geratewohl handelt, der sich von der Leidenschaft fortreiben läßt; *imperitus* ist der, der keine genauere Kenntnis von etwas hat.

falsis rumoribus terreri: „Sur une parole entendue, sur une fausse nouvelle crue aussitôt, les Gaulois s'épouvantent, crient à la trahison, égorgent leurs chefs et changent de gouvernement.“ CJullian II S. 424.

facinus ist jede Aufsehen erregende Handlung, meist übler

gnitum est. Magistratus quae visa sunt occultant, quae esse ex usu iudicaverunt, multitudini produnt. De re publica nisi per concilium loqui non conceditur.

21 Germani multum ab hac consuetudine differunt. Nam

Art. — Die Richtigkeit von Caesars Behauptung zeigte sich besonders im 7. Jahr des Krieges. Vgl. z. B. VII 3, 1; 38, 9; 42, 1–6.

consilium capere: wenn homines temerarii atque imperiti falsis rumoribus terrentur und de summis rebus consilium capiunt, so kann dieser Beschluß nur ein unüberlegter und verkehrter sein. Immerhin erwartet man einen Zusatz wie *temere* oder wenigstens *subito*.

3. *quae visa sunt*: vgl. zu IV 8, 1.

esse ex usu: zu I 30, 2.

quae visa sunt occultant, quae — iudicaverunt — produnt: s. zu IV 1, 4.

multitudini: wer ist hier mit *multitudo* gemeint? Zunächst möchte man an die große Menge des Volkes, an das *vulgus*, denken. Da diese aber (nach c. 13, 1) keine politischen Rechte haben, *nulli adhibentur concilio*, und Caesar doch wohl nach dem folgenden Satz bei *multitudini* *produnt* an eine Mitteilung in öffentlicher Versammlung (*concilium*) gedacht hat, wird man annehmen müssen, daß mit *multitudo* die *nobiles* (vielleicht mit ihrem Gefolge) gemeint sind.

produnt bedeutet trotz des vorhergehenden *occultant* nicht 'irgend etwas Geheimzuhaltendes verraten', sondern einfach 'mitteilen', 'eröffnen'.

De re publica: s. zu I 34, 1.

per concilium: mehr als in *concilio*, nämlich in *concilio et concedente concilio*. Denn *conceditur* ist = *licet*. Wie nun *per me licet* bedeutet: 'ich habe nichts dagegen', so heißt *nisi per concilium non conceditur*: es ist nur gestattet, wenn die Versammlung nichts dagegen hat.

loqui conceditur, so mit dem Inf. meist nur bei Dichtern und späteren Schriftstellern, doch auch bei Cicero, aber fast nur bei passiven Formen von *concedo*. Tusc. II 55: *ingemescere non numquam viro concessum est*; IV 66: *si ridere concessum sit*; V 31: *haec loqui . . . concedi nullo modo potest*; Lael. 43: *ne quis concessum putet amicum vel bellum patriae inferentem sequi*; ebenso p. Quinct. 50; leg. agr. II 54; prov. cons. 46; (Balb. 29;) Brut. 11, 42.

II. Die Germanen. 21–24 (28).

21. Religion, Lebensweise und Sittlichkeit.

1. *Germani*. Man nimmt gewöhnlich an, daß C. bei dieser Charakteristik der Germanen (ebenso wie bei der der Gallier) in der Hauptsache den Posidonius übersetzt habe. Aber wenn er auch den Posidonius dabei benutzt hat, so hat er doch sicherlich ihn mehrfach berichtigt und ergänzt durch das, was er selbst beobachtet und erkundet hatte. — Müllenhoff, D. Altertumsk. IV² S. 33 bemerkt

neque druide
falsis student

zu diesem
Germanen:
beschreibung
rists mit d
Germanen im
er im sechs
dem bilde g
er eben vor
unter benutzt
... entwor
daß er mit
über die
fassung sat
nahe wort
er im vier
Sueben ber
auf alle G
Das ist d
Übertreibun
manches,
Germanen
Sueben im
auch daß
nungen im
den; aber d
türlich: was
gilt, muß se
bei den Sue
zu c. 22, 1.)

multum:
vgl. zu III
ab hac co
türlich auf
Gallier ber
hac consuet
ratione oder
Plural von
gends; bei
einigemal,
differunt.
C. c. 11,
nationes i

neque druides habent, qui rebus divinis praesint, neque sacrificiis student. Deorum numero eos solos ducunt, quos cernunt 2

zu diesem Abschnitt über die Germanen: „Vergleicht man diese beschreibung der Sueben Ariovists mit der schilderung der Germanen im allgemeinen, die er im sechsten buch c. 21—28 dem bilde gegenüberstellt, das er eben vorher von den Galliern unter benutzung des Posidonius . . . entworfen hat, so zeigt sich daß er mit ausnahme der stelle über die suebische kriegsverfassung satz für satz und beinahe wort für wort das, was er im vierten buche von den Sueben berichtete, im sechsten auf alle Germanen anwendet.“ Das ist denn doch eine arge Übertreibung. Richtig ist, daß manches, was C. hier von allen Germanen sagt, schon von den Sueben im 4. Buch berichtet ist, auch daß einige Übereinstimmungen im Ausdruck sich finden; aber das ist auch sehr natürlich: was von allen Germanen gilt, muß selbstverständlich auch bei den Sueben zutreffen. (Vgl. zu c. 22, 1.)

multum: über *multum* = valde vgl. zu III 9, 3.

ab hac consuetudine geht natürlich auf alles, was über die Gallier berichtet ist. Also ist *hac consuetudine* = *horum vitae ratione* oder *horum moribus*. Den Plural von *consuetudo* hat C. nirgends; bei Cicero findet er sich einigemal, aber immerhin selten.

differunt. Als sein Thema hatte C. c. 11, 1 *quo differant hae nationes inter sese* angegeben.

Daß auch große Ähnlichkeiten zwischen diesen beiden Völkerstämmen bestanden, brauchte er hier nicht hervorzuheben, da man vor ihm die Kelten und Germanen als ein und denselben Stamm zu betrachten pflegte.

neque druides habent. Daß es zwar keinen Priesterstand von der Macht und der Bedeutung der gallischen Druiden, wohl aber Priester und Priesterinnen bei den Germanen gab, ist sicher; doch kann Caesar hierüber wie über die angebliche Vernachlässigung der Opfer falsch berichtet gewesen sein, wie seine Kunde über die Religion der Germanen überhaupt eine sehr mangelhafte und zum Teil unzuverlässige ist. Es ist aber auch möglich, daß C. mit den Worten *druides, qui rebus divinis praesint* sagen wollte: sie haben keinen so abgeschlossenen Priesterstand, wie die Druiden, die allen Verkehr mit den Göttern an sich reißen, jede gottesdienstliche Handlung selbst vollziehen wollten; und darauf deutet vielleicht *qui . . . praesint* hin.

neque sacrificiis student. Wie die ersten Worte des nächsten Capitels *agri culturae non student* nicht bedeuten: „sie treiben keinen Ackerbau“, sondern „sie haben für Ackerbau keine besondere Vorliebe“ oder „der Ackerbau hat bei ihnen eine untergeordnete Stellung“, so ist's auch mit *sacrificiis non student*: sie brachten ihren Göttern wohl Opfer dar, waren aber nicht, wie

et quorum aperte opibus iuvantur, Solem et Vulcanum et Lunam, reliquos ne fama quidem acceperunt. Vita omnis in venationibus atque in studiis rei militaris consistit; a parvis

die Gallier, *admodum dediti religionibus, sacrificiis*.

2. *quorum aperte opibus*, Stellung des Adv. zur Hervorhebung desselben. Dieselbe Stellung eines Adverbs findet sich bei C. nicht selten. VI 7, 5: *augebatur auxiliorum cotidie spes*; 23, 8: *omnium his rerum postea fides derogatur*; 29, 5: *ne qua eius adventus procul significatio fiat*. Namentlich zwischen Adjectiv und Substantiv werden Adverbia gern eingeschoben: s. IV 5, 3 Kr. Anh. und zu V 49, 8.

opibus: der Plural *opes* nur hier bei C. in der Bedeutung des Singulars (= *auxilium*) wohl wegen des Plurals *deorum, quorum*. — Ebenso ist der Plural vielleicht gemeint in einem Briefe Caesars an Cicero ad Att. IX 16, 3 (*ut tuis consiliis atque opibus . . . utar*), da C. in einem ähnlichen Briefe (ad Att. IX 6 A) den Singular *ope* gebraucht hatte.

reliquos ne fama quidem acceperunt. Ganz anders freilich Tac. Germ. c. 9, der den Mercurius, Hercules und Mars als die vorzüglich verehrten Gottheiten nennt. Jene Annahme eines bloßen Naturdienstes in der Personification der Sonne, des Feuers und des Mondes ist der bestimmteren Aussage des Tac. gegenüber wenig glaubwürdig. (S. zu § 1). Vgl. Zeuß, Die Deutschen S. 290*: „Dies sind falsche auf halbe Nachrichten hin ausgesprochene Behauptungen“; Müllenhoff, D. Alter-

tumskunde IV S. 31: „Es ist also nichts darauf zu geben, wenn Caesar BG. 6, 21 erzählt, die Germanen hätten nur den Sol, den Vulcanus und die Luna d. h. die sonne, das feuer und den mond, also grob sinnliche elementare mächte als götter anerkannt, die übrigen aber nicht einmal dem namen nach gekannt, weil im gegensatz zu ihm die angaben des Tacitus eine von altersher ausgebildete mythologie erkennen lassen und ihnen gegenüber Caesar für unvollkommen unterrichtet gelten muß.“ — Übrigens hätte C., wenn er *Solem et Vulcanum et Lunam* erwähnte, wenigstens noch *Terram* hinzufügen sollen.

acceperunt: i. e. *cognoverunt*, sonst nur *aliquid*, nicht *aliquem*, auch nicht bei Cicero in dieser Bedeutung.

3. *Vita omnis in venationibus atque in studiis rei militaris consistit*. Dieser Satz scheint im Widerspruch zu stehn mit Tac. Germ. 15: *non multum venatibus, plus per otium transigunt, dediti somno ciboque*. Dazu bemerkt Müllenhoff, D. A. IV S. 273: „In wahrheit findet gar kein widerspruch zwischen Tacitus und Caesar statt. Tacitus will nur sagen, daß die zeit, die die Germanen auf die jagd verwendeten, nicht groß ist im verhältnis zu der, die sie per *otium* hinbringen. *non tam multum venatibus quam per otium transigunt* ist der sinn.“

labori ac
masserunt,
tutam, (all)
vero vices
rebus; cu

studia m
deutet gew
Cicero, „B
etwas.“

a parvis
student: „d
früh an au
bildung ge
D. A. IV 3
jetzt wieder

4. impuls
abstinueru
hominis a
pubes sen
reat, ne
anget vel
sar sagt,
dasselbe,
mit sera
inezhau
inter s
meint? I
ihre La
Altersgren
gehörigen
sie näher

staturam
die Ansicht
staturam
Andere G
scheinung

nervos:
lichen Sin
Muskeln)
Bedeutung

cires, ist
5. Intr
S. zu I 36
cero, w
Lex. Caes

labori ac duritiae student. Qui diutissime ^{Thes. VII 1, 706, 74} impuberes per- 4
manserunt, maximam inter suos ferunt laudem: hoc ali statu-
ram, [ali] vires nervosque confirmari putant. Intra annum 5 J. Paul
vero vicesimum feminae notitiam habuisse in turpissimis habent
rebus; cuius rei nulla est occultatio, quod et promiscue in

studia mit dem Genitiv be-
deutet gewöhnlich, auch bei
Cicero, „Beschäftigung(en) mit
etwas.“

*a parvis labori ac duritiae
student:* „die erziehung war von
früh an auf die kriegerische aus-
bildung gerichtet“, (Müllenhoff,
D. A. IV 316), wie sie es auch
jetzt wieder ist und sein muß.

4. *impuberes permanserunt =
abstinuerunt venere.* Denn „ab
hominis arbitrio non pendet, ut
pubes serius aut ocius compa-
reat, nec eius defectus vires
auget vel minuit.“ Davies. Cae-
sar sagt also mit diesen Worten
dasselbe, was Tacitus Germ. 20
mit *sera iuvenum venus, eoque
inevhausta pubertas.*

inter suos: wer ist damit ge-
meint? Ihre Angehörigen? oder
ihre Landsleute? oder ihre
Altersgenossen? Wohl ihre An-
gehörigen und die, mit denen
sie näher verkehren.

staturam: „Leibesgröße“. Ist
die Ansicht, *hoc (= hac re) ali
staturam* irgendwie begründet?
Andere Gründe für dieselben Er-
scheinungen IV 1, 9.

nervos: ob hier *nervi* im eigent-
lichen Sinne gemeint ist (Sehnen,
Muskeln) oder in übertragener
Bedeutung als Synonymum von
vires, ist zweifelhaft.

5. *Intra annum vicesimum.*
S. zu I 36, 7.

vero, wie oft, steigernd; s.
Lex. Caes. II Sp. 2290 ff.

in turpissimis habent rebus:
habere in (= in numero) bei C.
nur hier. Vgl. Cic. Off. I 65:
*hic in magnis viris non est
habendus; habere aliquid in
bonis, malis (rebus)* öfter in den
philosophischen Schriften.

turpissimis: natürlich *adules-
centulo turpissimis.*

cuius rei nulla est occultatio:
was heißt dies? was ist mit
cuius rei gemeint? Ich sollte
meinen, es kann nach dem Zu-
sammenhang nur bedeuten: des
Verlustes der Unschuld, der Jung-
fräulichkeit des jungen Mannes,
und *nulla est occultatio* kann
dann nur bedeuten: es gibt keine
Möglichkeit zu verbergen. Aber
wie stimmt dazu die folgende
Begründung? Wie konnte man
bei dem gemeinsamen Baden
beider Geschlechter mit unbe-
dingter Sicherheit erkennen, ob
ein junger Mann seine Unschuld
verloren, ob er schon mit einem
Weibe Verkehr gehabt hatte?
Dieses selbe Bedenken mögen
manche Übersetzer gehabt haben.
Unklar ist die Übersetzung von
Haus-Strack: „in diesem Punkt
macht man kein Geheimnis“;
aber es scheint damit dasselbe
gemeint zu sein, wie in der
Übersetzung von Baumstark und
einigen Neueren, die sich ihm
anschließen: „und doch machen
sie aus der Geschlechtsverschie-
denheit kein Geheimnis“. Wäre
dies wirklich der Sinn jener

fluminibus perluuntur et [pellibus aut] parvis renonum tegimentis utuntur magna corporis parte nuda. 397

Worte Caesars, dann würde die folgende Begründung verständlich sein. Aber kann denn dieser Gedanke in Caesars Worten liegen? Wo in aller Welt steht ein Wort von „Verschiedenheit der Geschlechter“? Richtig ist also CEChr Schneiders Erklärung: „cuius rei] sc. habitae feminae notitiae“. Ob aber auch seine folgende Bemerkung begründet ist, erscheint mir sehr fraglich. Er fährt nämlich fort: „quam in promiscuis sexus utriusque lavationibus et in illa corporum nuditate dissimulari et occultari peritorum oculis ipsa natura non facile patiebatur. Ignoti enim nulla cupido.“ Mindestens dürfte das *nulla est occultatio*, das doch nicht bloß auf 'peritorum oculi' gehen kann, zu weit gehen.

occultatio: 'Möglichkeit zu verbergen'. Nägelsbach, Lat. Stilist. § 58 1b; vgl. Cic. ad Att. IX 13, 5: *sed ibi occultatio nulla est*; de orat. II 364: *adimere omnem recusationem*: alle Möglichkeit einer Weigerung.

promiscue . . *perluuntur*. Auch diese Behauptung geht sicher zu weit: jedenfalls haben nur die Kinder bis zum Eintritt der Geschlechtsreife gemeinsam gebadet, wie das ja auch jetzt noch vielfach geschieht; mit dem Eintreten der Mannbarkeit aber hörte sicherlich bei den alten Deutschen das gemeinsame Baden auf. Badeanzüge kannte man in Deutschland zu Caesars

Zeit gewiß noch nicht, und das mit dem Eintreten der Geschlechtsreife ganz von selbst sich einstellende Schamgefühl ließ gewiß ein weiteres gemeinsames Baden ganz von selbst aufhören.

perluuntur: bei C. nur hier. IV 1, 10 sagt C. dafür (von den Sueben) *lavantur in fluminibus*. — *Perluere* (Waschen und Baden des ganzen Körpers) hat auch Cicero nicht; es findet sich erst wieder bei Horaz und bei Späteren.

pellibus — *nuda*. Vgl. IV 1, 10; Tac. Germ. 17.

reno 'Pelzkleid (Wildschur)', das Schultern und Brust deckte; der Genitiv in der Verbindung *renonum tegimenta* ebenso zu fassen wie in *munitio fossae* 1, 42, 3 'die durch den Graben gebildete, in dem Graben bestehende Befestigung' und ähnl.; so *tegmen fagi* Virg. Ecl. I 1; (*tegmen* *caeli*) Lucret. I 988. — Müllenhoff, D. A. IV² S. 577 bemerkt dazu: „Die hier erwähnten rhenones beschreibt Isidor orig. 19, 23, 4 als eine art wamms: *rhenones sunt velamina humerorum et pectoris usque ad umbilicum, atque intortis villis adeo hispida, ut imbres respuant*. — allein es ist sehr wenig wahrscheinlich daß bei den rhenones an das renntier zu denken ist; vielmehr ist das wort, wie Varro de ling. lat. 4, 35 ausdrücklich angibt, ein gallisches und bedeutet wohl einfach 'villus' oder 'vellus'.“ *Sall. hist. 3, 104 Mbr.*

Agri culturae non student, maiorque pars eorum victus 22
in lacte, caseo, carne consistit. Neque quisquam agri modum 2
certum aut fines habet proprios; sed magistratus ac prin-

22. Ackerbau.

1. *Agri culturae non student.*
Zeigt auch das Folgende, sowie IV 1, 6 die Nachricht von den Sueben, daß Ackerbau getrieben wurde, so beweist doch der Mangel an bleibendem Besitz und dauernder Bearbeitung durch dieselbe Hand, sowie Tac. Germ. c. 15, nach welchem der Ackerbau *feminis senibusque et infirmissimo cuique* überlassen war, die Richtigkeit dieser Ansicht, zumal im Gegensatz zu den Kelten, die früher Ackerbauer geworden waren, als die Germanen. — Zu *student* vgl. zu c. 21, 1 (*neque sacrificiis student*).

maiorque pars eorum victus in . . . carne consistit entspricht genau dem, was er IV 1 über die Sueben berichtet. Denn *neque multum frumento . . . vivunt* (IV 1, 8) entspricht unserem *agri culturae non student*. — Daß C. über die Sueben zum großen Teil dasselbe sagt, wie über die Germanen überhaupt, kommt daher, daß er fast nur mit den Sueben in Berührung gekommen ist und wohl nur über sie Genaueres erfahren hat. Höchstens wird er noch einiges über die Cherusker und die Usipeter und Tencterer, die Sugambri und die Ubier gewußt haben. Die I 51, 2 genannten Stämme gehörten wohl sämtlich zu den Sueben.

in lacte, caseo, carne: sie befaßen sich mehr mit Viehzucht als mit Ackerbau. „Von jeher“, sagt Müllenhoff (D. A. IV S. 347),

„war somit das fleisch die hauptnahrung der Germanen. es hängt das mit dem klima zusammen, das für den körper eine stärkere heizung erfordert. daher war auch der ackerbau der viehzucht untergeordnet, die bis tief ins mittelalter überwog.“

caseo: „Dagegen sagt Plinius 11 § 239 *mirum barbaras gentes, quae lacte vivunt, ignorare aut spernere tot saeculis casei dotem, densantes id alioqui in acorem iucundum et pingue butyrum*. so müssen wir wohl schließen daß die Germanen käse wenigstens nach der vollkommeneren art der Römer nicht zu bereiten verstanden. diese annahme findet auch sprachlich eine stütze, insofern als unser wort *käse* ahd. *châsi* ags. *cýse* usw. aus dem lateinischen entlehnt ist. der käse, den Caesar erwähnt, ist gewis nur so genannter quarkkäse.“ Müllenh. ebend. S. 348.

2. *fines*, gewöhnlich von dem Gebiet eines ganzen Stammes gebraucht, bezeichnet bisweilen den Besitz, das Eigentum eines einzelnen. So bei C. noch hier § 3 (*latos fines parare*) und vielleicht c. 13, 5 (*si de hereditate, de finibus controversia est*) und 31, 4 (*multi ex suis finibus egressi*).

magistratus ac principes. Da die Germanen in Friedenszeiten nach 23, 5 keine gemeinsamen *magistratus* hatten, müssen mit *magistratus ac principes* die

cipes in annos singulos gentibus cognationibusque hominum quique una coierunt quantum et quo loco visum est agri
3 attribuunt atque anno post alio transire cogunt. Eius rei multas adferunt causas: ne adsidua consuetudine capti studium belli gerendi agri cultura commutent; ne latos fines parare studeant potentioresque humiliores possessionibus expellant;

ebendasselbst genannten *principes regionum atque pagorum* gemeint sein.

gentibus: Familien, Gliedern eines Familienstammes (nicht = Völkern); *cognationibus*, Sippschaften.

cognationibus hominum = cognatis hominibus. Bei den *cognationes* lassen sich die Verwandtschaftsgrade noch nachweisen, bei den umfassenderen *gentes*, die auch auf einen gemeinsamen Stammvater zurückgehen, nicht mehr.

agri hängt von *quantum* ab, trotzdem daß *et quo loco* dazwischen gesetzt ist, um die relativen Bestimmungen in unmittelbare Verbindung zu bringen. — Die Einrichtung, die Caes. IV 1, 7 zunächst den Sueben zuschreibt, ist hier, (wie bei Tacit. Germ. c. 26 ?) eine allgemein germanische.

alio transire cogunt: s. zu IV 1, 5.

3. *adferunt*: Subject sind nicht Germani, sondern, wie der Inhalt von § 3 und 4 zeigt, die *magistratus ac principes*. — Zu § 3 f. bemerkt Müllenhoff (D. A. IV S. 31 f.): „Seine (Caesars) hauptquelle bildeten gallische dolmetscher und führer. auf sie gehen . . . auch BG. 6, 22 die angeblichen gründe zurück, die die Germanen selbst für ihre

eigentümliche agrarverfassung anführen sollen.“ Aber sollte nicht das meiste vielmehr auf Mitteilungen der Ubier zurückgehen?

adsidua consuetudine capti: „durch die Gewohnheit des Ansäßigseins (durch das Sichgewöhnen an Seßhaftigkeit) verführt.“

ne . . . studium belli gerendi agri cultura commutent: Leute, die kein Grundeigentum besitzen, entschließen sich viel leichter zu kriegerischen Einfällen in ein Nachbarland.

agri cultura statt *agri culturae studio*, wie § 4 *cum potentissimis* statt *cum potentissimorum opibus* (*comparatio compendiarum*).

studeant potentioresque: Subject zu *studeant* ist, ebenso wie zu dem vorhergehenden *commutent* und zu dem folgenden *aedificent*, Germani. Daß *potentiores humiliores possessionibus expellant*, würde die Folge sein, wenn bei den Germanen überhaupt die Neigung zu einem *latos fines parare* geweckt würde, wie die tatsächlichen Verhältnisse in Gallien zeigten. Überhaupt sind die gallischen Verhältnisse in sehr vielen, vielleicht den meisten Punkten, für Caesar die Veranlassung zu den Nachrichten über die Germanen gewesen: vgl. c. 11, 1.

ne accuratius quam ad frigora atque aestus vitandos aedificent; [ne qua oriatur pecuniae cupiditas, qua ex re factiones dissensionesque nascuntur;] ut animi aequitate plebem contineant, cum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat.

Civitatibus maxima laus est quam latissime circum se vastatis finibus solitudines habere. Hoc proprium virtutis 2 existimant, expulsos agris finitimos cedere neque quemquam prope se audere consistere; simul hoc se fore tutiores arbi-

frigora atque aestus. S. zu V 12, 6.

frigora atque aestus vitandos. Über das Gerundivum, das zu mehreren Substantiven gehört, gilt dasselbe, was über das Particp zu III 20, 2 und über das Attribut zu IV 24, 4 bemerkt ist.

4. *ut animi aequit. p. cont.*: 'durch eine von leidenschaftlichen Bestrebungen nicht gestörte Gemütsruhe und Genügsamkeit, durch Zufriedenheit mit seiner Lage, im Zaume halten'. Cic. Off. II 83: *commoda civium non dicellere atque omnes aequitate eadem continere*; Cic. de senect. 1: *novi moderationem animi tui et aequitatem*; Nep. Thras. 4, 2: *nolo amplius quam centum iugera, quae meam animi aequitatem — indicent.* Zu *continere aequitate* vgl. Liv. XXX 20, 5: *oppida — quae metu magis quam fide continebantur.* 'In Genügsamkeit halten' könnte nur *in aequitate cont.* heißen, wie III 11, 2: *in officio*, Cic. Brut 332: *in studiis*, Liv. IX 41, 15: *in armis cont.* *Castris cont.* ist nicht zu vergleichen.

cum potentissimis. Kürze in der Vergleichung = *cum potentissimorum opibus*. Vgl. zu § 3 u. zu 27, 1.

aequari. 'L'absence de pro-

priété foncière fait qu'ils ne connaissent pas cette lutte entre riches et pauvres, ces misères et ces injustices sociales, ces tyrannies de grands dont souffre la Gaule.' CJulian III S. 42.

23. Kriegswesen u. Staatsverfassung. Raubzüge. Gastlichkeit.

1. *Civitatibus max. laus est.* Über die Sache IV 3, 1. Ob die Behauptung in dieser Allgemeinheit richtig ist, erscheint sehr zweifelhaft: danach müßte ja der größte Teil Deutschlands in früheren Zeiten wüst und öde gelegen haben. Vielleicht hatte C. etwas davon gehört, daß einige Landstriche in Deutschland, die früher von Kelten (Helvetiern und Boiern) bewohnt gewesen waren, eine Zeit lang verödet gelegen hatten, und verallgemeinerte nun diese Tatsache und suchte sie in der hier vorliegenden Weise zu erklären. Was er IV 3, 1. 2 mit einem gewissen Recht von den Sueben gesagt hatte, überträgt er hier auf alle Germanen.

2. *Hoc — finitimos cedere*, dieselbe Satzverbindung wie c. 14, 5. Über das folgende *hoc se fore* — *sublato* s. ebend.

consistere wird nicht bloß von einem Aufenthalt für kürzere

- 4 trantur repentinae incursionis timore sublato. Cum bellum civitas aut inlatum defendit aut infert, magistratus, qui ei bello
5 praesint et vitae necisque habeant potestatem, deliguntur. In pace nullus est communis magistratus, sed principes regionum

Zeit gebraucht, wie man gemeint hat, sondern auch von dauernden Niederlassungen. Vgl. VII 3, 1: *qui (cives Romani) negotiandi causa ibi constiterant*; ähnlich VII 42, 5; auch VII 37, 3 (*qua (Haeduum civitate) traducta locum consistendi Romanis in Gallia non fore*) kann man so auffassen.

4. *aut inlatum defendit aut infert*: üblicher wäre *aut infert aut inlatum defendit*, namentlich für die Germanen.

magistratus . . . deliguntur. Müllenhoff, D. A. IV S. 183: „Der geborne heerführer ist der könig. ein germanischer könig ist entweder heerführer oder er ist gar nicht könig. aber es trat nicht selten der fall ein daß mehrere völker im kriege verbündet waren und einer einheitlichen führung bedurften oder daß ein volk mehrere fürsten besaß und im kriege die ernennung eines oberbefehlshabers nötig ward. den letzteren fall erwähnt Caesar BG. VI 23.“

qui . . . vitae necisque habent potestatem. Damit steht im Widerspruch Tac. Germ. 7: *neque animadvertere neque vincire, ne verberare quidem nisi sacerdotibus permissum.* Müllenhoff, D. A. IV S. 199 bemerkt dazu: „Man kann nicht zweifelhaft sein, wie man sich dem widerspruch gegenüber zu verhalten habe. nicht nur kommt Tacitus die bessere auctorität und die höhere

glaubwürdigkeit zu, sondern seine aussage stimmt völlig mit dem was wir sonst wissen und was er c. 11 über die stellung der priester berichtet. hingegen behält Caesar in gewisser weise auch recht, insofern ein energischer heerführer gelegentlich wohl auch die gewalt über das leben eines soldaten ausgeübt haben wird.“

5. *nullus est communis mag.*, weil jeder einzelne District durch seine *magistratus* und *principes* regiert wurde. Müllenhoff, D. A. IV S. 253: „Caesar . . . sagt in *pace nullus est communis magistratus*, wobei er die so genannten republicanischen stämme mit vielherrschaft vor augen hat, bei denen ja in der tat keine einheitliche höchste behörde zu friedszeiten vorhanden war. *sed* fährt er fort *principes regionum atque pagorum inter suos ius dicunt controversiasque minuunt.* hier entsprechen der sache nach die *regiones atque pagi* den *pagis vicisque* des Tacitus. auch sonst sind die ausdrücke ähnlich. aber das *iura reddere* des einen und das *ius dicere* des andern auctors veraten römische auffassung und beziehen sich zunächst auf die tätigkeit der römischen praetoren. denn in Germanien sprach nicht der princeps oder gerichtsvorsteher recht, sondern das volk oder die berufenen urteilsfinder. jener leitete nur das gericht und

atque pagorum inter suos ius dicunt controversiasque minuunt. Latrocinia nullam habent infamiam, quae extra fines cuiusque civitatis fiunt, atque ea iuventutis exercendae ac desidiae

verkündigte im allgemeinen den wahrenspruch.“

principes regionum. Tac. Germ. 12: *Elegantur in isdem conciliis et principes, qui iura per pagos vicosque reddunt; centeni singulis ex plebe comites, consilium simul et auctoritas, adsunt.*

regionum atque pagorum. Ob C. *pagorum* nur zur Erklärung des mehrdeutigen Begriffs *regionum* zugesetzt hat, *regionum* und *pagorum* also gleichbedeutend sind, oder *pagi* die Unterabteilungen der *regiones* bezeichnet (wie bei uns Kreise Teile der Regierungsbezirke sind), ist schwer zu entscheiden: es wäre ja möglich, daß die *principes regionum* über andere Fälle zu entscheiden hatten, als die *principes pagorum*, wenn sie auch wohl nicht als eine Art Berufungsinstanz aufzufassen wären. Freilich spricht das folgende *inter suos* mehr für die Gleichwertigkeit der Begriffe *regiones* und *pagi*. Denn wenn *regiones* der übergeordnete Begriff wäre, würden die *sui* der *pagi* doch zugleich die *sui* der *regiones* sein. Es werden also beide Ausdrücke auf dieselben Unterabteilungen der *civitas* gehen, nur daß bei *pagi* mehr an die Bevölkerung (s. zu I 12, 4), bei *regiones* an den von ihr bewohnten Bezirk gedacht wird.

controversias minuere, wie V 26, 4: 'gütlich beilegen'. Ebenso Cic. Acad. II 83: *ut minuam controversiam*; de fin. II 39:

quantum — potero, minuam contentiones. — *Minuere* ist wohl absichtlich gewählt, weil auch nach Beilegung von Streitigkeiten die Streitenden gewöhnlich das Gefühl haben, es sei ihnen doch nicht ihr volles Recht geworden.

6. *Latrocinia*: solche Raubzüge wurden von mächtigen *principes* (auch *reges*) angeregt, um ihren 'Hort' zu füllen, aus dem sie ihr Gefolge erhalten mußten. Auch Tacitus sagt (Germ. c. 14) *materia munificentiae per bella et raptus*, und Mela (III 3, 27 f.): *bella cum finitimis gerunt; causas eorum ex libidine arcessunt . . . ius in viribus habent, adeo ut ne latrocinii quidem pudeat.* Ähnlich stand es bei anderen Völkern in alten Zeiten. Vgl. z. B. Thuc. I 5, 1: *οἱ γὰρ Ἕλληνες τὸ πάλαι καὶ τῶν βαρβάρων οἱ τε ἐν τῇ ἡπείρῳ παραθαλάσσιοι καὶ ὅσοι νήσους εἶχον . . . ἐτρόποντο πρὸς ληστείαν, ἡγούμενων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων κέρδους τοῦ σφετέρου αὐτῶν ἕνεκα καὶ τοῖς ἀσθενέσι* (die Unbemittelten, die sich vielfach in den Dienst der Mächtigen stellten) *τροφῆς, καὶ προσπίπτοντες πόλεσιν ἀτειχίστοις καὶ κατὰ κώμας οἰκουμέναις ἤρπαζον καὶ τὸν πλεῖστον τοῦ βίου ἐντεῦθεν ἐποιούντο, οὐκ ἔχοντός πα αἰσχρὴν τοῦτον τοῦ ἔργου, φέροντος δέ τι καὶ δόξης μᾶλλον.*

desidiae minuendae: auf diese *desidia* (das Liegen auf der Bärenhaut) deutet auch Tacitus

- 7 minnendae causa fieri praedicant. Atque ubi quis ex principibus in concilio dixit se ducem fore, qui sequi velint profiteantur, consurgunt ii, qui et causam et hominem probant, suumque auxilium pollicentur atque a multitudine conlaudantur; qui ex his secuti non sunt, in desertorum ac proditorum numero ducuntur, omniumque his rerum postea fides derogatur. Hospitem violare fas non putant; qui quacumque de causa ad eos vene-

(Germ. 15): *quotiens bella non ineunt, non multum venatibus, plus per otium transigunt, dediti somno ciboque.*

7. Atque = und zwar.

ubi — dixit — profiteantur. Dem Perf. *dixit* in dem Sinne wie c. 15, 1 folgt notwendig das Präs. — Diese Stelle „hat mit dem gefolgswesen nichts zu tun; es handelt sich da nur um einen einzelnen raubzug. aber wer dabei zu helfen versprochen hatte, mußte wort halten.“ (Müllenhoff, D. A. IV S. 266.)

in concilio: bei einer von den zu bestimmten Zeiten stattfindenden Versammlungen der freien Männer.

profiteantur: 'mögen sich melden'. *Profiteri* ist gewöhnlich „öffentlich seine Bereitwilligkeit zu etwas erklären“.

conlaudantur: das *con* verstärkt den Begriff des einfachen Verbums (= *valde laudare*), wie in *cohortari*, *coicere*, *commorari*, *commocere*, *communire*, *commutare* u. a. — Caesar braucht *conlaudare* von dem öffentlichen Beloben einer oder mehrerer Personen.

8. *qui sec. non sunt*, nachdem sie nämlich ihre Teilnahme zugesagt hatten.

desertorum ac proditorum: desertor ist der, der (feige) den

ihm angewiesenen (oder den übernommenen) Posten verläßt; *proditor* wer den, dem er zur Treue verpflichtet ist, verrät.

omniumque his rerum postea fides derogatur. Die Wortstellung ist etwas verschränkt; einfacher wäre *hisque omnium rerum* etc. Doch ist daran kein Anstoß zu nehmen. Die Trennung eines Adjectivs von seinem Substantiv durch ein Pronomen ist nicht selten, z. B. I 10, 5: *compluribus his proeliis pulsus*; V 40, 7: *ne nocturnum quidem sibi tempus ad quietem relinquebat*; 55, 4: *ac tantam sibi iam his rebus in Gallia auctoritatem comparaverat*; VI 37, 8: *novas sibi ex loco religiones fingunt* usw.

fides derogatur: bei den Deutschen galt zu allen Zeiten das Sprichwort: ein Mann, ein Wort; wer sein Wort nicht hielt, entehrte sich selbst und fiel der allgemeinen Verachtung anheim. Bei anderen Völkern zeigt sich oft eine abgrundtiefe Verlogenheit: selbst Minister, ja Fürsten brechen ihr Ehrenwort (Krieg 1914)!

9. *fas non putant:* der Fremde stand unter dem Schutze der Götter (*sanctos habent*). Tac. Germ. 21: *quemcumque mortaliū arcere tecto nefas habetur*. Vgl. überhaupt, was Tacitus

runt, ab iniuria prohibent sanctosque habent, hisque omnium domus patent victusque communicatur.

Ac fuit antea tempus, cum Germanos Galli virtute superarent, ultro bella inferrent, propter hominum multitudinem agrisque inopiam trans Rhenum colonias mitterent. Itaque ea 2

dort über die Gastlichkeit der Deutschen berichtet.

ab iniuria prohibent: zu c. 10, 5.

sanctosque habent: habent nicht = existimant — diese Bedeutung hat habere nur in den passiven Formen — sondern = tractant: 'behandeln sie als Unverletzliche'; also sanctos habent dasselbe wie eos violare fas non putant.

victus communicatur: zu c. 13, 7.

24. Verschiebung des Machtverhältnisses zwischen Galliern und Germanen.

1. Ac fuit: mit ac wird hier etwas ganz anderes angeknüpft. Ein entsprechendes Beispiel ist bei C. nicht zu finden.

cum superarent: über den Conjunctiv s. zu I 23, 1. Zur Sache vgl. Tac. Agr. c. 11: Gallos quoque in bellis floruisse accepimus; mox segnitia cum otio intravit.

trans Rh. colonias mitterent. Schon unter der Regierung des Tarquinius Priscus hatte nach der Sage der Keltenkönig Ambigatus, exonerare regnum cupiens, den Segovesus mit Kolonisten über den Rhein geschickt: Segoveso sortibus dati Hercynii saltus, Liv. V 34, 4. Tac. Germ. 28: Validiores olim Gallorum res fuisse summus auctorum di-

cus Iulius tradit; eoque credibile est etiam Gallos in Germaniam transgressos. — Igitur inter Hercyniam silvam Rhenumque et Moenum amnes Helvetii, ulteriora Boii — tenere. — Veranlaßt ist Caesar zu dieser Bemerkung, überhaupt zu diesem Capitel durch die Tatsache, daß sich noch zu seiner Zeit östlich vom Rhein ein keltischer Stamm (die Volcae) befanden. Da er nun die damals allgemeine Ansicht teilte, daß das Land westlich vom Rhein seit Urzeiten der Sitz und die Heimat der Kelten gewesen sei, so konnte er sich das Vorhandensein einer keltischen Bevölkerung in Germanien nicht anders erklären als durch die Annahme, diese Volcae seien wegen Übervölkerung aus Gallien ausgewandert und hätten den Germanen diesen Landstrich entrissen; und das, meinte er, sei nur möglich gewesen infolge überragender Tapferkeit der Gallier. In Wirklichkeit aber hatten Kelten lange Zeit östlich vom Rhein gegessen und waren von den nachdrängenden Germanen aus diesen ihren Wohnsitzen über den Rhein gedrängt worden. Nur ein kleiner Rest, eben jene Volcae Tectosages, saßen noch zu Caesars Zeit östlich vom Rhein an der Hercynia silva.

2. ea quae fert. sunt Germ. loca: die Sitze der Volcae Tectosages werden von neueren For-

quae fertilissima Germaniae sunt loca circum Hercyniam silvam, quam Eratostheni et quibusdam Graecis fama notam esse video, quam illi Orcyniam appellant, Volcae Tectosages occupaverunt atque ibi consederunt; quae gens ad hoc tempus his sedibus sese continet summamque habet iustitiae et bellicae

schern in Mähren gesucht (s. Much, Deutsche Stammsitze S. 10; D. Stammeskunde² S. 57), doch ist bei der großen Ausdehnung und unbestimmten Begrenzung der *Hercynia silva* eine sichere Entscheidung kaum möglich. — Eine ähnliche Wortstellung c. 40, 6: *eam quam profuisse aliis vim celeritatemque viderant in eo quod probaverant consilio permanere*. Vgl. I 18, 9; II 5, 4; 33, 2; III 19, 2; V 43, 6; VI 5, 2; VII 23, 2; 34, 1.

circum Herc. s.: nicht „rings um“, sondern „in der Nähe“. Ähnlich 3, 36, 4: *qui (equitatus) circum Thessaliam esse consuerat*.

Eratosthenes, geb. zu Kyrene um 275 v. Chr., gest. 194 zu Alexandria, in vielen Fächern des Wissens, besonders Astronomie, Mathematik und Geographie, ausgezeichnet.

et quibusdam Gr.: 'und einigen anderen griechischen Schriftstellern'; s. zu 3, 96, 1: *Lentuli et non nullorum tabernacula*. In der uns erhaltenen Literatur kommt die Form Ὀρκύνιος statt des gewöhnlichen Ἐρκύνιος ὀρκύνος nur bei einigen späteren Geographen (Ptolemaeus II 11, 5; Marcian. Heracl. peripl. II 36) und in einem Epigramm des Krinagoras (μνηὸν Ὀρκυνναῖον Anthol. Pal. IX 419, 1) vor.

video: von einer aus Lectüre geschöpften Kenntnis (*vidi* von

Erlebtem und Gesehenem), wie *audio* (ἀκούω) vom Wissen durch mündliche Überlieferung.

video: über das Vorkommen der ersten Person sing. bei C. s. zu I 16, 2 und zu VI 14, 4 (*mihi*). Ist an den zu I 16, 2 aufgezählten Stellen mit Klotz die 1. Person plur. statt der überlieferten 1. Pers. sing. einzusetzen, so würde unsere Stelle und c. 14, 4 die einzigen sein, an denen C. von sich in der 1. Person sing. spricht.

Volcae: Müllenhoff, D. A. IV S. 100: „Die Germanen nannten alle ihre westlichen und südwestlichen keltischen und romanischen nachbaren Walche, ahd. *Walh* ags. *Vealh*. an. *Valland* wie ahd. *Walholand* ist Italien als der hauptsitz der Romanen; . . . der name stammt von den *Volcae*, einem keltischen volk, das noch zu Caesars zeit in Süddeutschland wohnte.“ Vgl. ib. II S. 279–282.

quam video — *quam appellant*: c. 11, 3.

atque ibi consederunt: dieser Zusatz ist zu *occupaverunt* hinzugefügt, weil sie ja das eroberte Land hätten wieder aufgeben können. Hier war er allerdings nicht notwendig, da sich aus dem folgenden § ergibt, daß sie das Land dauernd besetzt hatten.

3. *iustitiae*: gewöhnlich als Tugend einzelner Menschen gerühmt, bezeichnet als Lob ganzer

nur d. Karte in
Ed. ganz rechts
(in Böhmen)

H. Berger
Geogr. Trakt.
des Er. (1882)
361

laudis opinionem. Nunc, quod in eadem inopia, egestate, 4 patientia, qua ante, Germani permanent, eodem victu et cultu corporis utuntur, Gallis autem provinciarum propinquitat et 5 transmarinarum rerum notitia multa ad copiam atque usus

Völker den Gegensatz zur Gewalttätigkeit. Vgl. Müllenhoff, D. A. II S. 277*.

bellicae laudis: 'kriegerischer Trefflichkeit, Tüchtigkeit.' „So bezeichnet *laus* oft das Verdienst, den Vorzug, durch welchen Lob erworben wird, als Consequens pro antecedente“. Held. Vgl. 2, 39, 4: *de suis homines laudibus libenter praedicant*; Cic. Off. I 78: *vir abundans bellicis laudibus*; p. Marc. 6: *bellicas laudes solent quidam extenuare verbis*; ib. 9: *bellicae tuae laudes celebrantur*.

summam iustitiae opin. S. zu II 8, 1.

4. Nunc quod u. s. w.: Früher waren die Gallier den Germanen überlegen (dies beweist die Niederlassung der Tectosagen in einem fruchtbaren germanischen Landstrich), während jetzt, weil die Germanen in derselben Lebensweise, wie früher, verharren, auf die Gallier dagegen die Nähe der Provinzen Einfluß gehabt hat, jene (die Gallier, das Hauptsubject der ganzen Auseinandersetzung) sich allmählich daran gewöhnt haben, den Germanen zu unterliegen, und die Überlegenheit derselben anerkennen.

inopia: 'Mittellosigkeit' (*ἀπογία*; Gegent. *copia*, *opulentia*); *egestas*: 'Dürftigkeit' (Gegent. *abundantia*); *patientia*: 'geduldige Ertragung eines mühevollen Lebens' (VIII 4, 1). Cic. Off. I 122:

haec aetas . . . exercenda (est) in labore patientiaque.

victu et cultu: wenn diese beiden Begriffe verbunden werden, bezieht sich *victus* in der Regel auf die Nahrung, *cultus* auf alles andere, was zum Leben wünschenswert ist, z. B. Wohnung und Kleidung, Körperpflege, Genüsse irgend welcher Art. Vgl. Cic. Tusc. V 63. 72; Rep. II 10; Div. I 61; II 119; Lael. 86; Parad. 50; Off. I 12. 106. 158; II 15. 86.

5. Gallis geht selbstverständlich nicht auf die *Volcae Tect.*, sondern auf die links vom Rhein wohnenden Kelten.

provinciarum: der beiden Gallien diesseits und jenseits der Alpen, der beiden Hispanien, auch wohl (*transmarinarum rerum notitia*) Sardinien und Siciliens.

transmarinarum rerum: Luxusgegenstände jeder Art.

ad copiam atque usus: 'zu Besitz und Gebrauch', welcher letztere nach der Verschiedenheit der Dinge verschieden ist, daher der Plural. Cic. Off. I 25: *expetuntur autem dicitiae cum ad usus vitae necessarios, tum ad perfruendas voluptates*; de leg. I 25; Liv. XXII 2, 3; s. Weißenborn-Müller zu XXII 12, 8. — Zur Sache vgl. Tac. Germ. 28: *Treveri et Neroii . . . separantur*. Dazu Müllenhoff, D. A. IV S. 394: „Schon zu Caesars zeit konnten sich die Gallier an

- 6 largitur, paulatim ^{Galli} adsuefacti superari multisque victi proeliis
ne se quidem ipsi cum illis virtute comparant.
25 [Huius Hercyniae silvae, quae supra demonstrata est,
latitudo VIII dierum iter expedito patet; non enim aliter finiri

tapferkeit nicht mehr mit den Germanen messen, wie . . . BG. 6, 24 beweist. nach der unterwerfung durch die Römer trat rasch die entartung ein. Tacitus spricht hier seine verachtung der Gallier unverholen aus, die er auch sonst äußert*.

6. *adsuefacti superari* wie IV 2, 3: *remanere — adsuefecerunt. ne se quidem ipsi für ne ipsi quidem se oder ne se ipsi quidem*, eine Stellung, die sich bei eng zusammengehörigen Begriffen bisweilen findet, indem nur der eine, und gerade der untergeordnete, zwischen *ne* und *quidem* tritt; III 6, 2: *ne in locis quidem superioribus*, wo der eigentliche Nachdruck nur auf *superioribus* liegt.

25—28. Der hercynische Wald und seine Tierwelt.

25. 1. *Huius*: dies Pronomen wäre berechtigt, wenn c. 25 unmittelbar hinter § 2 des vorhergehenden Capitels folgte; nach der Unterbrechung durch § 3 bis 6 aber ist *huius* nicht möglich. — Die folgenden Bemerkungen über die *Hercynia silva* wurden von einem Leser zu c. 24, 2 an den Rand seines Exemplars geschrieben. Derjenige, der aus diesem mit zahlreichen Randbemerkungen versehenen Exemplar eine Abschrift anfertigte, sah, daß diese gelehrt sein sollende Bemerkung nach 24, 2 nicht untergebracht werden konnte, setzte sie an das Ende

von c. 24 und fügte dann die Worte *quae supra demonstrata est* hinzu.

silvae, quae supra demonstrata est: demonstrare mit einem concreten Begriff verbunden, ist auffallend, namentlich, wenn es sich um eine ganz kurze gelegentliche Erwähnung handelt. VII 83, 8 (*castra, quae supra demonstravimus*) ist doch verschieden, da über die Lage dieser *castra* Genaueres mitgeteilt war. Caesar würde hier sicher *commemorare* oder ein anderes angemessenes Wort gebraucht haben.

demonstrata est soll bedeuten: 'auf den hingedeutet worden ist'.

silvae latitudo patet weicht ebenfalls von Caesars Sprachgebrauch ab, der stets sagt: *silva in latitudinem (longitudinem) patet*.

expedito: qui sine impedimenti iter facit = 'für einen leichten Fußgänger'. Herod. I 72: μήκος ὁδοῦ εὐζώνῳ ἀνδρὶ πέντε ἡμέραι ἀναισιμούνται. Ähnlich Diodor XII 50, 2: ἀπὸ δὲ θαλάττης εἰς τὸ μεσόγειον πορευομένων τοσοῦτον εἶχε διάστημα, ὥστε πεζὸν εὐζωνον ὁδοπορήσαι ἡμέρας δέκα τρεῖς. Derartige Dative (dativi iudicantis) finden sich ziemlich häufig bei Livius und Tacitus; Oriemann, Études sur la langue et la grammaire de Tite-Live S. 87; LKühnast, Die Hauptpunkte der Livianischen Syntax² S. 123; WBötticher,

potest, neq
retiorum et
Danubii reg
se flecit si
Lex. Tacit
Syntax und
(Vgl. Caesar
patet: 'er
sich aus'.
non enim
sonst immer
fieri: wie
messuras
gewöhnliche
Schritten, Sta
dern nur die
bestimmte na
asserunt
kent. Al
Latein wird
ur bei dies
so gebraucht
mai zugew
I. 42. 3.
2. Orator
I. 1. 6.
Hecetioru
sio liegt g
totidem
falar', di
außerhalb
linken Rhein
Hecetioru
Bauracoru
Anartium: v
Namen; es
et Nemetan
Dacorum ha
die Namen v
recta fl.
nder Rich
D. parallel
deutung so
regione hi
haben sie
Caesar.

cf. Fuchs Gn. 32, 252

potest, neque *mensuras itinerum* *noverunt*. *Oritur* ab Hel-2
vetiorum et Nemetum et Rauracorum finibus rectaque fluminis
Danubii regione pertinet ad fines Dacorum et Anartium; hinc 3
se flectit sinistrorsus diversis a flumine regionibus multarum-

Lex. Tacit. S. 141; ADraeger,
Syntax und Stil des Tacitus § 50.
(Vgl. Caesar 3, 80, 1 *venientibus*.)
patet: 'erstreckt sich, dehnt
sich aus'.

non enim: C. sagt im B. G.
sonst immer *neque enim*.

finiri: wie c. 18, 2.

mensuras itinerum: nicht die
gewöhnliche Berechnung nach
Schritten, Stadien u. dergl., son-
dern nur die unsichere und un-
bestimmte nach Tagemärschen.

noverunt soll heißen „man
kennt.“ Aber im classischen
Latein wird die 3. Pers. plur.
nur bei *dicunt*, *tradunt*, *ferunt*
so gebraucht. Caesar hätte *Ger-
mani* zugesetzt. Doch vgl. zu
3, 42, 5.

2. *Oritur* (§ 4 *oriatur*): s. zu
I 1, 6.

Helvetiorum: die *Hercynia
silva* liegt ganz in Deutschland;
trotzdem „*oritur ab Helvetiorum
finibus*“, die doch vollständig
außerhalb Deutschlands, am
linken Rheinufer wohnten.

*Helvetiorum et Nemetum et
Rauracorum*, dann *Dacorum et
Anartium*: wirre Aufzählung von
Namen; es müßte *Rauracorum
et Nemetum und Anartium et
Dacorum* heißen. Der Vf. kannte
die Namen wohl nur aus Büchern.

recta fl. Dan. regione: 'in ge-
raden Richtung mit der D., der
D. parallel'. Kraner. Diese Be-
deutung sollen die Worte *recta
regio* hier haben; aber wo
haben sie diese sonst? Bei C.

bedeutet *recta regio* sonst: „in
gerader Richtung auf“. Ähnlich
bei Cic. Verr. V 176: *si qui
tantulum de recta regione de-
flexerit* „von der geraden Rich-
tung, der geraden Linie“.

Anartium: die *Anartes* werden
in der uns erhaltenen Litteratur
nicht vor Ptolemaeus erwähnt.

3. *se flectit*: auffallend statt
des Passivs; s. AKlotz, CST.
S. 52 f.

sinistrorsus: (sonst) nicht bei
Caesar. — Die Bezeichnungen
rechts und links verwendet
C. „abgesehen von Körperteilen
(Hand, Schulter), nur bei militä-
rischen Operationen, wo ein
Zweifel in der Beziehung unmög-
lich, wo die Begriffe absolut ein-
deutig sind, da für den Schrift-
steller immer die Richtung nach
der Front maßgebend ist. Zur
Bezeichnung geographischer Ver-
hältnisse verwendet er sie als
erfahrener Soldat nie“. (AKlotz
S. 51.)

diversis a fl. regionibus: der
Plural ist sehr auffallend: man
sollte meinen, die *Hercynia silva*
erstrecke sich nur in einer von
der Donau abgewandten Rich-
tung.

multarum gentium: dem Ver-
fasser dieses Abschnittes würde
es schwer geworden sein, von
seinen *multae gentes* auch nur
ein halbes Dutzend aufzuzählen;
aber mit starken Quantitätsbe-
zeichnungen wirtschaftet er gern:
vgl. zu IV 10; V 12—14.

- 4 que gentium fines propter magnitudinem attingit; nec quisquam est huius Germaniae, qui se aut adisse ad initium eius silvae dicat, cum dierum iter LX processerit, aut quo ex loco
 5 oriatur acceperit; multaque in ea genera ferarum nasci constat, quae reliquis in locis visa non sint; ex quibus quae maxime differant a ceteris et memoriae prodenda videantur,

4. *nec quisquam est*: würde wohl Caesar solch eine unhaltbare und unbeweisbare und törichte Behauptung niedergeschrieben haben?

huius Germaniae: unklar; man weiß nicht, soll es bedeuten „das jetzige Germ., das Germ. unserer Zeit“ oder, wie man es erklärt, „in diesem Germanien, im Westen, wo sich C. befindet“.

adisse ad initium: Caesar würde *initium* ohne *ad* geschrieben haben.

ad initium soll hier natürlich den östlichen oder nordöstlichen Endpunkt des Gebirges bezeichnen, „da bei einem Walde natürlich das eine Ende so gut wie das andere *initium* heißen kann“. Das ist an sich sehr richtig; aber wenn jemand das eine Ende (beim Schwarzwald) als *initium* bezeichnet hat (*oritur ab Helvetiorum . . . finibus*), dann ist für diesen Jemand das andere selbstverständlich nicht auch *initium*, sondern *finis*.

qui se aut adisse — dicat, aut — acceperit: Stellung von *se*, als ob es auch zu einem Worte des zweiten Satztheiles gemeinschaftlich gehörte, wie VIII 13, 3: *nec prius — quam se aut — recipere aut non nulli — profugerent*.

dierum iter LX: auch Mela sagt von der *silva Hercynia* (III 29): *dierum sexaginta iter*

occupans ut maior aliis, ita et notior. Vielleicht war er eine der Quellen, die der Interpolator benutzt hat.

quo ex loco oriatur: Niemand hat erfahren, wo dieser Wald anfängt, soll Caesar gesagt haben, nachdem er wenige Zeilen vorher geschrieben hatte: *oritur ab Helvetiorum . . . finibus*! — Wenn auch hier wieder mit *oriatur* das Ende des Waldes bezeichnet wird, so ist doch seltsam, daß Niemand erfahren haben soll, wo das Ende des Waldes ist, nachdem soeben gesagt ist: *pertinet ad fines Dacorum et Anartium*.

5. *quae — differant*: 'welche so beschaffen sind, daß sie sich am meisten unterscheiden'. Daher der Conj.

memoriae prodere wird sonst gebraucht von Tatsachen, die überliefert werden, hier ist es einfach = 'erwähnen oder beschreiben'. — Hat der Vf. geschrieben *memoria prodenda*, so wollte er wohl sagen, „durch geschichtliche (!) Überlieferung fortpflanzen“, wie Cic. Verr. I 47: *quod est proditum memoria ac litteris*.

haec sunt. Man wird nicht ändern dürfen in *hae sunt*, da dem Vf. vielleicht selbst nicht ganz klar war, ob er nach *genera ferarum* sein Demonstrativpronomen auf *genera* oder auf

haec sunt. Est bos cervi figura, cuius a media fronte inter 26 aures unum cornu existit excelsius magisque directum his quae nobis nota sunt cornibus: ab eius summo sicut palmae 2

ferarum beziehen sollte. Auch ist es nicht unmöglich, daß er haec als Nom. plur. fem. angesehen wissen wollte.

26. 1. Est bos: zur Voranstellung des Verbums vgl. c. 27, 1: sunt item . . . alces. Auch bei Caesar öfter: III 10, 1 erant hae difficultates; VII 80, 2: erat . . . despectus, und öfter im B. Civ.

bos cervi figura. Nach der Ansicht der meisten Naturforscher das Renntier (*cervus tarandus*), das in älterer Zeit weiter gegen Süden einheimisch gewesen und erst mit der Lichtung der Waldungen und Veränderung des Klimas verschwunden sein soll. Der Vf. nennt es *bos* nach der Gewohnheit der Römer, fremde Tiere mit bekannten, ungefähr entsprechenden Namen zu bezeichnen (so *Luca bos* der Elefant). „*Bos* nach röm. Sprachgebrauche jedes größere Thier, welches Geweihe trug, gespaltne Hufe hatte und von Gräsern lebte“. CGHerzog. Die Angabe von einem Horne ist freilich falsch und stammt gewiß nur von einem Berichterstatter, der es gesehen, als die eine Stange des Geweihes abgefallen war. Von *unum cornu in media fronte inter aures* kann aber auch dann nicht die Rede sein. Vielleicht aber hatte der Interpolator auch nur etwas gehört von dem sagenhaften Einhorn.

Über die in c. 26—28 beschriebenen Tiere bemerkt Müllenhoff, D. A. IV S. 149: „Den wildreich-

tum und die ure erwähnt auch Tacitus ann. 4, 72 . . . das rentier und der hölenbär kommen in historischer zeit in Deutschland nicht mehr vor. der auerochse ist im 13 jahrh. ausgestorben. den wisent findet man nur noch im Kaukasus und im Bielawiezer wald im gouvernement Grodno, elen- oder elchtiere ebenfalls nur noch in Rußland, beide äußerst spärlich. einst aber waren sie in Deutschland allgemein und wurden noch bis ins 11 und 12 jahrh. gejagt.“

2. ab eius summo: Änderungsversuche wären berechtigt, wenn diese Capitel von Caesar herührten; so aber ist sowohl das *ab eius summa* als auch der Vorschlag von Gertz *ab apice eius summo* als auch mein Vorschlag *ab eo summo* zu verwerfen. — Vergleichen läßt sich manches bei Tacitus und anderen, z. B. *extremo paludis*, *minimo temporis*, *asperissimo hiemis*, *medio temporis* usw.

sicut palmae: Caesar würde sich schwerlich so ausgedrückt haben, sondern etwa *tamquam genus quoddam palmarum*.

sicut palmae. Das W. ist bei seiner Vieldeutigkeit verschieden erklärt worden; die Vergleichung mit der Hand (unmöglich mit dem Palmbaum) liegt schließlich jedenfalls darin, mag man nun, worauf die Verbindung mit *rami* führte, an handförmig sich ausbreitende Zweige denken = *palmites* (*p. vitium sarmentum* appel-

3 ramique late diffunduntur. Eadem est feminae marisque natura,
27 eadem forma magnitudoque cornuum. Sunt item, quae appellan-
luntur alces. Harum est consimilis capris figura et varietas
pellium, magnitudine paulo antecedunt mutilaeque sunt corni-

lantur, quod in modum palmarum humanarum virgulas quasi digitos edunt Festus p. 220), oder mit Nipperdey an die Knoten der Bäume, aus denen die Äste hervorkommen (quod cum prima ramorum parte, quasi digitis, dilatatae manus speciem praebent), oder mit Schneider an die 'flache Hand' selbst (= von seiner Spitze breiten sich wie flache Hände und Zweige weithin aus), mit Berufung auf Plin. XI 123: *Sparsit (natura cornua) in ramos; — aliorum fudit in palmas digitosque emisit ea iis, unde platycerotas vocant.* Über das Geweih des Renttiers sagt Giebel, Die Säugetiere (Leipzig 1855) S. 356: 'Die Stangen wenden sich anfangs nach hinten, dann nach oben und außen, mit einer Spitze nach vorn. — Der Augensproß teilt sich nicht selten handförmig, und erreicht eine bedeutende Länge; das schaufelförmige Ende dagegen sendet mehrere Sprossen ab'.

diffunduntur: das Wort wird im eigentlichen Sinne, wie natürlich, fast stets von flüssigen Gegenständen gebraucht; doch ähnlich wie hier auch einmal von Cicero (de or. I 28: *me haec tua platanus admonuit, quae . . . ad opacandum hunc locum patulis est diffusa ramis.* Plin. ep. VI 16, 5 f. (von der Rauchwolke des Vesuvs, die mit einer Pinie verglichen wird): *nubes . . . longissimo velut trunco elata in*

altum quibusdam ramis diffundebatur.

3. *natura*: was damit gemeint ist, ist unklar; vielleicht *statura*?

27. 1. *Sunt item, quae appellantur alces*: ebenfalls gibt es da die sogenannten Alcen, also in einem Sinne, bei dem nach *sunt* quae der Coniunctiv nicht anwendbar war. Vgl. zu IV 10, 5 und RKühner zu Cic. Tusc. III 76. — Es ist jedenfalls das Elentier (Elch) gemeint, das ebenfalls zu jener Zeit noch in diesen Gegenden sich fand und später immer weiter nordwärts sich zurückgezogen hat. Auch hier berichtet der Vf. Unbegründetes, wie die Gelenklosigkeit der Beine (die jedoch auch Plin. VIII 39 bei der *achlis*, wahrscheinlich demselben Tiere, in ähnlicher Weise annimmt; danach auch Solin 20, 7). *Urs. Aristot. v. 5. Elephanten: RE*

consimilis capris figura: die-
selbe Brachylogie wie c. 22, 4.
— Über *consimilis* vgl. zu V 12, 3.

capris: von *capra*, wie man nach *harum* und *mutilae* vermuten darf.

varietas pellium: 'Mannigfaltigkeit der Farbe, Buntfarbigkeit', (die Mähne braun, der Leib braun und weiß), nicht: 'Wechsel der Farbe nach den verschiedenen Jahreszeiten'; denn ein solcher findet bei dem Tiere allerdings statt (Giebel a. a. O. S. 353), konnte aber nicht durch *varietas* ohne Zusatz ausgedrückt werden.

*) Ueberfrage v. Elephanten her:

Diot. 3, 27. Strab. 14, 772. Plin. 8, 39.

Ueber die alces: W. Richter, Phil. 59, 281

bus et crura sine nodis articulisque habent, neque quietis 2
 causa procumbunt neque, si quo afflictae casu conciderunt,
 erigere se aut sublevare possunt. His sunt arbores pro cubi- 3
 libus: ad eas se applicant atque ita paulum modo reclinatae
 quietem capiunt. Quarum ex vestigiis cum est animadversum 4
 a venatoribus, quo se recipere consuerint, omnes eo loco aut
 a radicibus subruunt aut accidunt arbores, tantum ut summa
 species earum stantium relinquatur. Huc cum se consuetu- 5
 dine reclinaverunt, infirmas arbores pondere affligunt atque

paulo antecedunt: sie sind zwar wesentlich größer; aber ob der Vf. ein solches Tier, vielleicht ein junges, gesehen hat oder nur nach Hörensagen berichtet, läßt sich nicht entscheiden. Auch ist *paulo* ein dehnbarer Begriff.

mutilae sunt cornibus. Die Geweihe sind meist abgestumpft und breit und haben nur am Ende mehrere rundliche Sprossen.

crura sine nodis articulisque: eine solche Fabelei soll Caesar geglaubt und ohne die leiseste Andeutung eines Zweifels weiter erzählt haben?! — Im classischen Latein scheint *nodus* in dieser Bedeutung nicht vorzukommen. Aber Plin. N. H. XI 177 spricht von *nodi articulorum*. Vielleicht war Plinius eine von den Quellen des Verfassers.

2. *procumbunt*: das Wort wird sonst von Bittenden, die sich niederwerfen, und von Verwundeten und Sterbenden, die niederstürzen, gebraucht, dagegen von solchen, die sich zum Schlafen niederlegen, wenigstens in Prosa nicht.

Zu *si conciderunt*, wie § 4: *cum est animadversum* und § 5: *cum se reclinaverunt*, s. zu IV 1, 4.

erigere se aut sublevare: sich

aufrichten (daß sie stehen), oder auch nur vom Boden erheben; das letztere ist weniger als das erstere und geht jenem voraus. Zu aut vgl. IV 30, 2: *his superatis aut reditu interclusis*: 'oder doch wenigstens'.

3. *ad eas se applicant*: Ähnliches erzählt Diodor (III 27, 2. 3) von den aethiopischen Elefanten.

reclinatae: ich sollte meinen, die Tiere lehnen sich nicht zurück (*recl.*), sondern an (*adcl.*) oder genauer, sie biegen sich ein wenig nach der Seite. Ebenso § 5.

4. *se recipere* braucht C. nur als militärischen Ausdruck und einmal (3, 17, 6) in übertragener Bedeutung. (AKlotz, CSt. S. 52.)

accidunt: 'sie schneiden sie an'.

tantum ut: Stellung wie bei *adeo, sic, usque eo* ut V 53, 7; VII 17, 3.

ut summa species earum stantium rel.: 'daß im ganzen genommen das Ansehen, als ständen sie fest, erhalten bleibt.' Nicht unähnlich Plin. XXI 8, 47: *Summa natura eius (amaranti) in nomine est*.

earum stantium: *earum* hätte Caesar schwerlich zugesetzt.

5. *consuetudine*, wie VII 24, 2; dagegen IV 32, 1: *ex consuetu-*

28 una ipsae concidunt. Tertium est genus eorum, qui uri appellantur. Hi sunt magnitudine paulo infra elephantos, specie et colore et figura tauri. Magna vis eorum est et magna velocitas, et neque homini neque ferae, quam conspexerunt, par³ cunt. Hos studiose foveis captos interficiunt; hoc se labore durant adulescentes atque hoc genere venationis exercent, et qui plurimos ex his interfecerunt, relatis in publicum corni-

dine. Mit einem Genitiv oder mit Adjectiven (*cotidiana, pristina, sua*) ohne Präpos.: II 19, 2; 32, 1; III 23, 6; IV 12, 2; VII 75, 4; 1, 40, 3; 2, 22, 3; 38, 4; 3, 37, 5; mit *ex*: I 52, 4; V 58, 2.

28. 1. *genus*: c. 25, 5 *genera ferarum*.

urus: bos primigenius, scheint seit dem 17. Jahrhundert ausgestorben zu sein. Im Beginn des Mittelalters kam er noch in den Ardennen und dem Wasgenwald vor, zuletzt, wie es scheint, in Masovien: Vgl. über die *uri* Plin. N. H. VIII 38 (Solin. 20, 5 u. 4).

sunt . . infra elephantos: ob sich wohl Caesar so ausgedrückt haben würde?

tauri soll jedenfalls Genitiv sein; erwarten könnte man *taurorum*.

sunt . . . specie . . et figura tauri, wie c. 26, 1: *est bos cervi figura*. Vgl. III 13, 4: *conflua clavis ferreis digiti pollicis crassitudine*; VII 73, 6: *stipites feminis crassitudine*.

species: 'die ganze äußere Erscheinung, das Ansehen', *εἶδος*; *figura, σχῆμα*, 'Gestalt', Form des Körpers nach seinen Umrissen: *conformatio quaedam et figura totius oris et corporis* Cic. de orat. I 114.

paulo infra: s. zu c. 35, 6.

2. *neque*: s. zu I 36, 5.

3. *studiose*: gehört zu *foveis captos*. Das Wort erscheint wenige Zeilen später (§ 6) wieder, wie denn überhaupt die Sprache außerordentliche Einförmigkeit zeigt. Vgl. § 1 *qui uri appellantur* und 27, 1 *quae appellantur alces*; — *magnitudo* 25, 3; 26, 3; 27, 1; 28, 1; — *magna* 3 mal in c. 28, 2. 3; — *figura* 4 mal in diesen Capiteln, sonst im ganzen B. Gall. nur ein einziges Mal; — *figura* und *species* verbunden 2 mal in c. 28; *est bos cervi figura* 26, 1 u. *sunt . . . figura tauri* 28, 1; *novem dierum iter* und *dierum iter LX* zweimal in c. 25; das sehr auffallende *oriri* ebenso; *reclinare* zweimal in c. 27; *affligere* ebenso; *ab radicibus* 27, 4; *ab labris* 28, 6. Und noch einige Kleinigkeiten könnte man anführen. Einige von diesen Eigentümlichkeiten finden sich nur hier in diesem unechten Abschnitt.

interficiunt: Subject *Germani*, von denen in dem ganzen Abschnitt noch nicht die Rede gewesen ist, die aber trotzdem mehrmals plötzlich als Subject auftauchen, während sonst immer Subject die Wundertiere sind; vgl. 25, 1 *noverunt* und 28, 6 *circumcludunt* und *utuntur*.

se durare weder bei Cicero noch sonst bei Caesar.

bus, quae sint testimonio, magnam ferunt laudem. Sed assuescere ad homines et mansuefieri ne parvuli quidem excepti possunt. Amplitudo cornuum et figura et species multum a nostrorum boum cornibus differt. Haec studiose conquisita ab labris argento circumcludunt atque in amplissimis epulis pro poculis utuntur.]

Caesar, postquam per Ubios exploratores comperit Suebos se in silvas recepisse, inopiam frumenti veritus, quod, ut supra demonstravimus, minime homines Germani agri culturae student, constituit non progredi longius; sed ne omnino metum redditus sui barbaris tolleretur atque ut eorum auxilia tardaret,

4. *assuescere ad* nirgends im classischen Latein, überhaupt sehr selten.

excepti: nicht einmal wenn sie jung 'eingefangen' werden.

5. *Amplitudo cornuum et figura et species* — a nostrorum boum cornibus differt. Abgekürzte Vergleichung; s. zu c. 22, 4.

6. *ab labris*: 'vom Rande aus', wir: 'am Rande'; ebenso c. 27, 4: *ab radicibus*. Gemeint sind natürlich mit *labra* „ipsorum cornuum margines“, wie VII 72, 1 *fossae labra*. — Zur Sache vgl. Plin. N. H. XI 126.

atque . . . utuntur: aus dem vorhergehenden *haec* ist *ut* zu *utuntur* zu entnehmen; ähnliches wohl nicht bei Caesar.

in amplissimis epulis: zu der *inopia* und *egestas* der Germanen (c. 24, 4) wollen diese *amplissimae epulae* hier wenig passen: auch sie weisen auf die Entstehung dieses Abschnittes in einer späteren Zeit. Auch das Einfassen der Ränder mit Silber weist auf die nachcaesarische Zeit.]

29—44. Rachekrieg gegen Ambiorix und die Eburonen.

29—31. Caesar kehrt auf das linke Rheinufer zurück

und macht einen Einfall in das Land der Eburonen. Ambiorix entkommt, Catuvolcus tötet sich.

29. 1. *Caesar postquam*: diese Worte schließen unmittelbar an das in c. 10 Berichtete an.

Suebos: unter *Suebi* sind hier nach Müllenhoff (D. A. IV S. 30) die Chatten zu verstehen.

inopiam frumenti veritus: es war dies sicher nicht der einzige Grund, der ihn zu einem baldigen Rückzug veranlaßte, zumal er (c. 10, 2) für Proviant gesorgt hatte. Er erkannte, daß er, wenn er auch nur einige Erfolge erreichen wollte, sich zu weit und zu lange von Gallien entfernen müßte und daß er seinen Hauptzweck, die Verfolgung und Vernichtung des Ambiorix und der Eburonen dann nicht mehr erreichen könnte. Ob auch noch andere Gründe für ihn bestimmend waren, wissen wir nicht. Eine Unterwerfung Germaniens lag ihm fern.

supra: c. 22, 1.

2. *auxilia*: geht nicht auf die Hilfstruppen, die die Germanen den Treverern versprochen hatten, — denn diese waren schon nach der Besiegung der Treverer

reducto exercitu partem ultimam pontis, quae ripas Ubiorum
 3 contingebat, in longitudinem pedum CC rescindit, atque in
 extremo ponte turrin tabulatorum IIII constituit praesidium-
 que cohortium XII pontis tuendi causa ponit magnisque eum
 locum munitionibus firmat. Ei loco praesidioque C. Volcaci-
 4 Tullum adulescentem praeficit. Ipse, cum maturescere frumenta
 inciperent, ad bellum Ambiorigis profectus, per Arduennam

(c. 8, 7) zurückgekehrt —, son-
 dern auf die Hilfstruppen, die
 die Germanen den Galliern zu
 senden immer bereit gewesen
 waren: darauf weist auch der
 Ausdruck *tardaret*.

ripas: von einem Ufer; s. zu
 I 37, 3.

3. *in extremo ponte*: mitten
 im Strom oder vielmehr jeden-
 falls auf einer kleinen Rheininsel,
 die sich damals an der Stelle
 befand, wo die Brücke geschla-
 gen worden war.

turrin: dieser wurde natürlich
 mit schwerem Geschütz ausge-
 rüstet. Vgl. Nissen-Koenen, Cae-
 sars Rheinfestung S. 16 f.

praesidium cohortium XII: der
 Brückenkopf mit dieser Besat-
 zung befand sich schwerlich, wie
 vGüler S. 218 A. 2 meint, auf
 der Rheininsel, sondern am lin-
 ken Ufer des Stromes, auf dem
 festen Lande.

cohortium: darunter sind schwer-
 lich Auxiliarcohorten (Kriegs-
 wesen § 10) zu verstehen, da
 cohortes ohne weiteren Zusatz
 regelmäßig Legionscohorten be-
 zeichnet, während Auxiliarcoh-
 orten *auxiliares* oder *alariae co-*
hortes genannt werden. — Daß
 bald darauf (c. 32 u. 33) 10 Le-
 gionen erscheinen, ist kein Grund
 dagegen, da auch nach Abzwei-
 gung einer oder zweier Cohorten

der übrig bleibende Rest als
legio bezeichnet wird. Vgl. z. B.
 III 2, 3; V 11, 1 verglichen mit
 9, 1; 3, 88 und 89, wo von
legiones wiederholt gesprochen
 wird, obwohl eine Anzahl Co-
 horten abcommandiert sind (88, 4
 u. 89, 2. 3). — Was aus den hier
 genannten 12 Cohorten weiter-
 hin geworden ist, sagt Caesar
 auffälligerweise nicht: wahr-
 scheinlich sind sie beim Beginn
 des Winters oder spätestens beim
 Beginn des 7. Kriegsjahres zu-
 rückgezogen worden.

Volcaciū Tullum: er wird
 im B. Gall. nicht wieder erwähnt,
 wohl aber im B. Civ. 3, 52, 2.

adulescentem deutet wohl an,
 daß er das quaestorische Alter
 noch nicht erreicht hatte.

4. *maturescere frumenta*: wohl
 Anfang August.

ad bellum Ambiorigis. So-
 lange Ambiorix lebte, der die
 Römer ebenso heftig haßte, wie
 er ihren Verfolgungen schlaue zu
 entgehen wußte, konnte C. auf
 Ruhe in Gallien nicht hoffen.
 An seiner Vernichtung mußte
 ihm vor allem liegen; daher
 leitet er selbst den Krieg gegen
 ihn. S. VIII 24, 4.

bellum Ambiorigis: zu I 30, 1.

profectus: hat C. wirklich so
 geschrieben, wird man anzuneh-
 men haben, daß er eine Strecke

silvam [quae est totius Galliae maxima atque a ripis Rheni finibusque Treverorum ad Nervios pertinet milibusque amplius D in longitudinem patet] L. Minucium Basilum cum omni equitatu praemittit, si quid celeritate itineris atque opportunitate temporis proficere possit; monet, ut ignes in castris 5 fieri prohibeat, ne qua eius adventus procul significatio fiat;

mit der Reiterei unter Basilus gemeinsam zurückgelegt und dann erst den Basilus vorausgeschickt hat.

per Arduennam silvam: wozu gehören diese Worte? Ich glaube, jeder Leser wird sie mit *profectus* verbinden; dann aber ist die Form *profectus* unmöglich; nachdem er durch die Arduenna silva gezogen war, in der sich Ambiorix aufhielt, konnte er den Basilus nicht mehr vorausschicken. Deshalb verbindet AKlotz (CSt. S. 54 A. 2) jene Worte mit den folgenden *L. Minucium Basilum . . . praemittit* und setzt darum hinter *profectus* ein Komma. Aber haben wohl die römischen Leser in ihren Caesar-Exemplaren auch ein Komma gehabt? Und wenn nicht, würden sie sicher jene Worte mit *profectus* verbunden haben. Zur Vermeidung dieses Mißverständnisses würde Caesar sicherlich die Worte *per Arduennam silvam* anders gestellt haben, nämlich hinter *Basilum* oder hinter *equitatu*. Und es ist sehr möglich, daß sie dort wirklich gestanden haben, von dem Schreiber des Archetypus versehentlich zunächst ausgelassen, dann am Rande nachgetragen wurden und an eine falsche Stelle gerieten.

[*milibusque amplius*: der Ablativ ist veranlaßt durch den

Comparativ *amplius*, denn ohne diesen müßte der Acc. (*milia patet*) stehn.]

Basilum: er wird nirgends als Legat bezeichnet. Daß er nicht Legat war, würde sich ergeben aus VII 90, 5: *C. Fabium legatum et L. Minucium Basilum . . . conlocat*, falls *legatum* dort von Caes. herrührt. Vielleicht war er *praefectus equitum*.

cum omni equitatu: auffallend, da c. 32, 6 dem Cicero 200 *equites* überwiesen werden und auch nach c. 41, 2 Caesar Reiterei bei sich gehabt hat. Hat er sich inzwischen, ohne daß Caesar es erwähnt, wieder mit Basilus vereinigt?

praemittit: nach CJullian III S. 403 A. 6 soll Basilus und nach ihm auch Caesar seinen Weg von Bonn über Zülpich, Eupen, Lüttich nach Tongern genommen haben. Aber ihr Weg ging nicht von Bonn, sondern von der Gegend von Neuwied aus.

si — possit: 'ob er vielleicht — könnte', d. h. um zu versuchen, ob — c. 37, 4: *circumfunduntur hostes*, — *si — reperire possint*. Ebenso im Griech. S. zu I 8, 4.

5. *ignes*: der Plural bedeutet, wie das griechische *πυρά*, fast immer „Wachfeuer“, bisweilen (II 33, 3) „Feuerzeichen“.

eius adventus: zu IV 16, 7.

- 30 sese confestim subsequi dicit. Basilus, ut imperatum est, facit. Celeriter contraque omnium opinionem confecto itinere multos in agris inopinantes deprehendit; eorum indicio ad ipsum Ambiorigem contendit, quo in loco cum paucis equitibus esse dicebatur. Multum cum in omnibus rebus, tum in re militari potest Fortuna. Nam ut magno accidit casu, ut in ipsum incautum etiam atque imparatum incideret, priusque ab hominibus videretur, quam fama ac nuntius eius adventus adferretur, sic magnae fuit fortunae omni militari instrumento,

gleiche Reflexion
35, 2

sese subsequi dicit, wie II 32, 3: *se facere dixerunt*.

confestim subsequi: nach dem, was c. 31, 1 und 32 erzählt wird, scheint C. nicht sofort nachgefolgt zu sein, wie denn C., um den Mut seiner Truppenführer zu erhöhen, manchmal ihnen etwas verspricht, was er gar nicht zu halten beabsichtigt; vgl. VII 9, 2.

30. 1. *contra omnium opinionem*: allgemein nahm man an, Caesar sei mit seinem ganzen Heere am rechten Rheinufer (c. 9, 5).

in agris: mit der Feldarbeit beschäftigt: die Ernte war reif (c. 29, 4).

contendit, quo in loco . . . esse dicebatur = *contendit ad eum locum, in quo . . . esse dicebatur*. Ähnlich c. 22, 2: *quo loco visum est*; 3, 37, 5: *insidias — conlocavit, quo in loco . . . nostri pabulari consue(ve)rant*. — Über den Aufenthaltsort des Ambiorix bemerkt C. Jullian (III S. 403 A. 4) „La villa d'Ambiorix était 1) au milieu des bois (VI 30, 3), 2) peut-être près d'un fleuve (cf. VI 30, 3), 3) précédée d'un étroit défilé, angusto loco (30, 3), 4) sans doute non loin de la grande route de Bonn à Tongres, puisqu' Ambiorix croit

à l'arrivée de toute l'armée romaine (31, 1), 5) et sans doute pas très loin de Tongres, le centre et le carrefour de sa tribu. . . . Je la placerais donc volontiers aux abords de Liège, à Héristal par exemple, où elle aurait été remplacée par une villa romaine, puis carolingienne“.

2. *Multum — potest Fortuna*. Liv. IX 17, 3: *Fortuna per omnia humana, maxime in re bellica potens*. Das Gewicht, das er auf das Spiel des Glückes legt, hebt Caesar oft hervor. Vgl. u. a. c. 35, 2; 42, 1; 43, 5.

magno casu: 'durch einen großen, ganz besonderen Zufall', da nur durch ein außergewöhnliches Zusammentreffen von Umständen diese Überrumpelung des Amb. möglich war. S. 3, 14, 3; ebenso nachher *magnae fuit fortunae*.

etiam in zeitlicher Bedeutung. Vgl. c. 43, 4: *nec — etiam* = *neccum*.

fama ac nuntius: *fama* geht auf eine Mitteilung von unbekannter Entstehung, deren Urheber sich nicht ermitteln läßt; *nuntius* geht immer auf die Mitteilung durch eine bestimmte Person.

prius — quam — adferretur: der Conjunctiv imperf. (und plus-

quod circum se habebat, erepto, raedis equisque comprehensis ipsum effugere mortem. Sed hoc factum est, quod aedificio 3 circumdato silvā, ut sunt fere domicilia Gallorum, qui vitandi aestus causa plerumque silvarum ac fluminum petunt propinquitates, comites familiaresque eius angusto in loco paulisper equitum nostrorum vim sustinuerunt. His pugnantibus illum 4 in equum quidam ex suis intulit; fugientem silvae texerunt. Sic et ad subeundum periculum et ad vitandum multum Fortuna valuit. Ambiorix copias suas iudicione non conduxerit, quod 31

quamperfi.) steht nicht selten bei *priusquam* und *antequam*, auch wo keine Absicht angedeutet werden soll, in der einfachen Erzählung; hier hat wohl die Stellung des *priusquam*-Satzes in einem *ut*-Satze mitgewirkt.

magnae fuit fortunae . . . ipsum effugere: ähnliche Sätze, deren Subject ein Infinitiv oder ein Acc. c. inf. und deren Praedicat esse mit einem genitivus (qual.) ist, finden sich noch IV 13, 2 (*expectare . . . summae dementiae esse*); IV 17, 1 (*transire . . . suae . . . dignitatis (non) esse*); 1, 35, 3; 72, 2; 3, 20, 3.

militari instrumento: hauptsächlich wohl Waffen, doch gehörten sicherlich auch die *raedae equique* dazu, so daß die Worte *raedis equisque comprehensis* eine Art erklärender Apposition zu *omni militari instrumento* — *erepto* bilden. — *Instrumentum* wird oft als Collectivum gebraucht. Vgl. Krebs-Schmalz, Antibarbarus instrumentum.

raedis: vierrädrige, mit 2 Pferden bespannte Wagen. Vgl. AHolder, Altcelt. Sprachsch. II S. 1096—1101.

3. *aedificio circumdato silva*: in Deutschland waren die Guts- und Bauernhöfe zum Teil ähnlich angelegt. — Vgl. die Schil-

derung solcher „Hofstede“ bei Vidal de la Blache (ELavisse, Hist. de France I 1) S. 76.

ut sunt fere domicilia. Vgl. zu III 8, 3.

fere: zu c. 14, 3.

propinquitates: zu IV 38, 2: *siccitates paludum*.

comites familiaresque: die c. 15, 2 erwähnten *ambacti*.

angusto in loco: jedenfalls eine Schlucht, die den einzigen Zugang zum Hause des Ambiorix bot.

vim: ein verstärktes *impetum* „den stürmischen Angriff“.

4. *intulit*: auffallender Ausdrück; man sollte *sustulit* erwarten.

quidam ex suis: *sui* bezieht sich, wie natürlich, fast immer auf das Subject desselben oder des regierenden Satzes; hier bezieht es sich auf das Object *illum*. Ebenso V 36, 1: *cum Amborigem suos cohortantem conspexisset*; VII 28, 6: *quos ille . . . disparandos deducendosque ad suos (curavit)*. Vgl. zu V 53, 3 (*cum sua legione*).

ad subeundum periculum geht, wie das folgende *ad vitandum* zeigt, auf Ambiorix, nicht auf Basilus.

31. 1. *Ambiorix* ist vorangestellt, als ob es gemeinsames

proelio dimicandum non existimaret, an tempore exclusus et
 repentino equitum adventu prohibitus, cum reliquum exercitum
 2 subsequi crederet, dubium est; sed certe dimissis per agros
 nuntiis sibi quemque consulere iussit. Quorum pars in Ar-
 3 duennam silvam, pars in continentes paludes profugit; qui
 proximi Oceano fuerunt, hi insulis se[se] occultaverunt, quas
 4 aestus efficere consuerunt; multi ex suis finibus egressi se sua-
 5 que omnia alienissimis crediderunt. Catuvolcus, rex dimidia
 partis Eburonum, qui una cum Ambiorige consilium inierat,

Subject des Haupt- und Neben-
 satzes werden sollte, nur zur
 Hervorhebung und als Subject
 zu iussit (§ 2)

iudicio: 'nach (infolge) voraus-
 gegangener Überlegung, mit Be-
 dacht und Absicht'; causalser
 Ablat. Vgl. V 27, 3: *neque id*
— aut iudicio aut voluntate sua
fecisse, sed coactu civitatis. —
 Diesem causalen Ablativ ent-
 sprechen zwei Participia mit cau-
 saler Bedeutung (*exclusus* und
prohibitus). Vergleichen läßt sich
 VII 5, 6: *id eane de causa...*
an perfidia adducti fecerint;
 noch genauer I 44, 2: *transisse*
Rhenum sese non sua sponte,
sed rogatum et arcessitum
a Gallis.

cum ... crederet: *credere* mit
 Acc. c. inf. gebraucht C. regel-
 mäßig in dem Sinne von *opinari*,
 von irrigen Annahmen: II 33, 2;
 VI 8, 6; 39, 4. So auch hier.
 Vgl. zu c. 29, 5. V 28, 1 steht
 wegen des *vix erat credendum*
 für sich.

2. *quorum* bezieht sich auf
 die durch *sibi quemque* ange-
 deuteten Eburones.

continentes paludes: 'zusam-
 menhängende', *continuas*, *perpe-*
tuas (wie c. 5, 4), nicht 'an-
 grenzende': III 28, 2: *continen-*
tesque silvas ac paludes habe-

bant. Gemeint ist wohl die
 ausgedehnte Sumpfggend west-
 lich und nordwestlich von Venlo
 an der Maas, genannt de Peel.

3. *proximi Oceano*: wahr-
 scheinlich nach der Gegend von
 Antwerpen zu; denn bis in die
 Nähe des Meeres erstreckte sich
 das Gebiet der Eburonen nir-
 gends.

insulis: Örtlichkeiten, die bei
 der Ebbe mit dem Festland zu-
 sammenhängen, durch die Flut
 dagegen isoliert werden (*quas*
aestus efficere consuerunt);
 dasselbe sind die *aestuaria* II
 28, 1. Vgl. III 12, 1.

4. *multi ex suis finibus egressi*:
 danach wird man nicht nur die
 in § 2 erwähnten Teile der Ar-
 dennen, sondern auch die *conti-*
nentes paludes und die Gegend
 in der Nähe des Meeres als
 noch zum eigentlichen Eburonen-
 land gehörig betrachten müssen.

alienissimis: „wildfremd“. Die-
 ser Superlativ kommt bei C. nur
 hier vor, bei Cicero sehr oft (in
 den Reden allein 22 mal). Das
 substantivierte *alienissimus* hat
 Cicero p. Mur. 3, 8; 22, 45, (27, 56)
 u. p. Rosc. Am. 87; *homo alie-*
nissimus u. vir alieniss. 10 mal.

5. *rex dimidia partis Ebur.*:
 s. zu V 24, 4.

consilium: ohne nähere Be-

aetate iam confectus cum laborem belli aut fugae ferre non posset, omnibus precibus detestatus Ambiorigem, qui eius consilii auctor fuisset, taxo, cuius magna in Gallia Germanique copia est, se exanimavit.

Segni Condrusique ex gente et numero Germanorum, qui 32 sunt inter Eburones Treverosque, legatos ad Caesarem miserunt

zeichnung, aber doch sofort für jeden verständlich: den Plan, der so ruchlos war, daß man nicht näher von ihm sprechen mag.

laborem: der Singular und der Plural werden in demselben Sinne oft genug gebraucht = 'die Anstrengungen, die Strapazen'.

precibus: 'Verwünschungen', imprecationibus. Ovid. Met. XV 505: *hostilique caput prece detestatur euntis*. Dieser Sinn ergibt sich leicht aus der Verbindung *precibus detestatus*.

taxo = 'Eibenbaum': *Letale quippe bacis, in Hispania praecipue, venenum inest*. Plin. N. H. XVI 50. Virg. Ecl. 9, 30; Georg. II 257; Flor. II 33, 50 u. ö. — Nach neueren Botanikern aber sind die Früchte genießbar, die breiten Nadeln (Blätter) dagegen giftig.

Man beachte die letzte Periode in ihrer richtigen und klaren Ordnung der Nebensätze zu einem übersichtlichen Ganzen.

32–34. Nachdem C. das Gepäck mit einer Bedeckung unter Cicero im Castell Atuatuca zurückgelassen, geht das übrige Heer in drei Abteilungen an die weitere Verfolgung des Feindes.

32. 1. (Segni) Condrusique: II 4, 10.

ex gente et numero G.: die germanischer Abstammung waren und allgemein zu den Germanen gerechnet wurden. Man sollte umgekehrt erwarten *numero et gente*, so daß die allgemeine Ansicht durch *ex gente* von C. bestätigt würde.

qui sunt inter Eburones Treverosque bezieht CEhrSchneider auf *Germanorum*; ich meine, es bezieht sich auf *Segni Condrusique*. Hätte C. dies Relativum auf *Germanorum* bezogen wissen wollen, so hätte er wohl *eorum Germanorum* geschrieben, da der Leser ohne diesen Zusatz jenes *qui* auf *Segni Condrusique* beziehen wird. Daß diese Beziehung wirklich die natürliche ist, ergibt sich auch daraus, daß Schneider selbst, ehe er zu grübeln anfing, es ebenso bezog. Außerdem ist eine Bemerkung über die Wohnsitze der unbekannten Segni und Condrusi für das Verständnis wünschenswert, ja notwendig, weil man sonst ihr jetziges Verhalten nicht versteht, während der Wohnsitz der Germanen für die Erzählung gleichgültig ist. Endlich wäre es eine seltsame Behauptung, die Segni Condrusique stammten von den Germanen ab, die zwischen den Eburonen und Treverern wohnten. *Ex gente Germanorum* heißt doch sicher, sie stammten von den jenseits des Rheines

oratum, ne se in hostium numero duceret neve omnium Germanorum, qui essent citra Rhenum, unam esse causam indicaret: nihil se de bello cogitavisse, nulla Ambiorigi auxilia 2 misisse. Caesar explorata re [quaestione captivorum], si qui ad eos Eburones ex fuga convenissent, ad se ut reducerentur imperavit; si ita fecissent, fines eorum se violaturum negavit. 3 Tum copiis in tres partes distributis impedimenta omnium 4 legionum Atuaticam contulit. Id castelli nomen est. Hoc

wohnenden Germanen, 'sie waren germanischer Abkunft'.

in hostium numero duceret ist etwas schwächer als *hostium numero haberet*: das erstere heißt nur „als Feinde ansehen, zu den Feinden rechnen“; *h. num. habere* dagegen bedeutet „als Feinde behandeln“.

Germanorum, qui essent citra Rhenum. Im Anfang dieses Kriegsjahres schreibt C. (c. 2, 3): *cum ... videret ... Menapios adiunctis Cisrhenanis omnibus Germanis esse in armis*. Danach hat entweder C. sich damals geirrt, oder den Segni und Condrusi ist ihre Absicht, sich am Kriege zu beteiligen, wieder leid geworden.

unam esse causam: *unus* ist nicht selten = *idem*; s. Lex. Caes. II Sp. 2363.

nihil wie I 40, 12: *nihil se ea re commoveri*; II 20, 4: *nihil iam Caesaris imperium exspectabant*. S. zu I 40, 12.

nihil se de bello cogitavisse: *cogitare* de kann eine Tätigkeit des Verstandes bezeichnen ('an etwas denken'), aber ebensogut, (wie hier), eine Tätigkeit des Willens ('auf etwas denken' = 'etwas beabsichtigen'). So noch VI 2, 3 und mehrmals im B. Civ.

2. *explorata re*: er stellte die Richtigkeit ihrer Behauptung fest.

ad eos: ähnliche Beispiele auffallender Wortstellung s. zu II 12, 4 und zu V 11, 8.

ex fuga convenissent: *in fuga* würde besagen „noch während der Flucht“; *ex fuga* ist „unmittelbar nach beendeter Flucht“. *In fuga* deutet also an, daß die Fliehenden die Absicht haben, nötigenfalls ihre Flucht fortzusetzen, *ex fuga* dagegen, daß sie nicht weiter fliehen wollen.

ad se ut: über die Stellung des *ut* vgl. zu I 43, 3 und zu III 18, 7.

reducerentur: Mommsen vermutet *deducerentur*; doch scheint C. Composita mit *re* statt der zu erwartenden mit *de* öfter gebraucht zu haben, um dadurch anzudeuten, daß etwas demjenigen zugehen soll, dem es gehört, für den es bestimmt ist, dem es zukommt.

3. *impedimenta omnium legionum*: wenn es auf einen schnellen Angriff, auf einen Überfall eines Feindes ankommt, wird das entbehrliche schwere Gepäck der Legionen unter sicherem Schutz zurückgelassen; vgl. c. 5, 6 u. VII 10, 4.

4. *castelli*: vGöler bemerkt (I S. 3): „*Oppidum* entspricht ziemlich dem Begriff einer Stadt, befestigt zur Sicherung der Einwohner und ihres Eigentums,

fere est in
caleis hi
locum pro
grae ma
pedimen
proxime
que Q. T

sowie zur
bewohner
keiten in
Einfälle.
deutet ein
angsweise
Zwecken
einen vie
hatte, als

— oppidu
dem Ausdr
da castelli
Lager ha
viele von
schalte
traten in
Sümpfe.

in me
ob diese
der Mitte
oder „mit
den Hälte
d. h. an
des Ambio
ist zweifel

4. ubi
V 24 u. 10
ist bemerk
erst den f
Namen die
s. reliqu

woll durch
bestimmt,
auf die ü
deren Grün
weil —
Pompeium

fere est in mediis Eburonum finibus, ubi Titurius et Aurunculeius hiemandi causa consederant. Hunc cum reliquis rebus 5 locum probabat, tum quod superioris anni munitiones integrae manebant, ut militum laborem sublevaret. Praesidio impeditis legionem XIII. reliquit, unam ex iis [tribus], quas proxime conscriptas ex Italia traduxerat. Ei legioni castrisque Q. Tullium Ciceronem praefecit ducentosque equites ei

sowie zur Aufnahme der Landesbewohner und ihrer Habseligkeiten in der Zeit feindlicher Einfälle. *Castellum* dagegen bedeutet einen befestigten Ort, vorzugsweise zu rein militärischen Zwecken bestimmt, der jedenfalls einen viel geringeren Umfang hatte, als eine befestigte Stadt — *oppidum* —, was schon aus dem Ausdruck selbst hervorgeht, da *castellum* eigentlich ein kleines Lager heißt. *Oppida* hatten viele von den belgischen Völkern nicht; ihre Stelle vertraten im Notfall Wälder und Sümpfe.

in mediis Eburonum finibus: ob diese Worte bedeuten „in der Mitte des Eburonenlandes“ oder „mitten zwischen den beiden Hälften des Eburonenlandes“, d. h. an der Grenze der Reiche des Ambiorix und des Catuvolcus, ist zweifelhaft.

4. *ubi Titurius — consederant*: V 24 u. folg., unten c. 37, 8. Es ist bemerkenswert, daß C. hier erst den früher nicht erwähnten Namen dieses Platzes nennt.

5. *reliquis rebus* eigentlich: sowohl durch die übrigen Dinge bestimmt, sowohl in Rücksicht auf die übrigen Dinge (aus anderen Gründen) — als besonders weil —. Cic. de leg. III 9, 22: *Pompeium nostrum ceteris rebus*

omnibus semper amplissimis summisque effero laudibus; de tribunicia potestate taceo. Ähnlich *omnibus rebus* oben III 17, 5. Sachlich meint C., der Platz entsprach in jeder Beziehung den Bedingungen und Anforderungen, die man an eine für ein römisches Lager bestimmte Örtlichkeit zu stellen pflegte.

cum reliquis rebus . . . tum quod: vgl. zu III 10, 2 (*iniuria*).

integrae manebant. Das Imperf. (nicht *manserant*) = 'vollständig übrig, erhalten waren', aus jener Zeit noch fortbestanden.

ut . . . sublevaret: ut ist hier schwerlich *ut consecutivum*, (so daß er — der Ort — erleichterte oder erleichtern konnte), sondern *ut finale*: einen Wechsel des Subjects (Caesar) anzunehmen liegt kein Grund vor.

legionem XIII.: Siehe Einl. S. 24.

proxime conscriptas: c. 1, 4. *traduxerat* = *traducendas curaverat*; vgl. c. 1, 1 u. 4.

6. *equites*: vgl. zu c. 29, 4 (*cum omni equitatu*).

Wäre Caesar abergläubisch gewesen, so würde er schwerlich an der Unglücksstätte eine Legion untergebracht haben, die dieselbe Nummer trug, wie die dort untergegangene.

378

- 33 attribuit. Partito exercitu T. Labienum cum legionibus tribus ad Oceanum versus in eas partes, quae Menapios attin-
 2 gunt, proficisci iubet; C. Trebonium cum pari legionum numero ad eam regionem, quae Atuaticis adiacet, depopulandam mittit;
 3 ipse cum reliquis III ad flumen Scaldim, quod influit in Mosam, extremasque Arduennae partes ire constituit, quo cum
 4 paucis equitibus profectum Ambiorigem audiebat. Discedens post diem VII. sese reversurum confirmat, quam ad diem ei

33. 1. *Partito exercitu* weist zurück auf c. 32, 3: *copiis in tres partes distributis*.

Partito: zu c. 6, 1.

ad Oceanum versus: „in der Richtung nach dem Ocean zu“, also nach Norden und Nordnordwesten. — *Versus* deutet, seiner Ableitung entsprechend, stets die Richtung nach einem Orte, einer Gegend an. Mit dem bloßen Acc. wird es nur bei Städtenamen verbunden; sonst immer mit *ad* oder *in*. — Bis zum Ocean selbst, wie einzelne Gelehrte annehmen, reichte das Gebiet der Eburonen nirgends. Das Land unmittelbar am Ocean hatten, worauf auch der folgende Relativsatz hinweist, die Menapien inne.

in eas partes: nämlich Eburonum.

2. *Atuaticis*: diese wohnten an der Maas, wahrscheinlich in der Gegend von Lüttich und Namur, also von den Eburonen westlich und westsüdwestlich. Sie waren unmittelbare Nachbarn der Eburonen.

3. *ad flumen Scaldim*, s. den geograph. Index unter Scaldis. *ire* in der Bed. 'marschieren' öfter bei C.; s. I 23, 1; 26, 5; V 18, 5; VII 61, 3; 62, 8; 67, 2.

4. *post diem VII.* macht

zunächst den Eindruck eines ganz unbestimmten und nichtsagenden Ausdrucks; denn nach dem 7. Tage könnte ja auch am 10. Tage sein oder am 30. oder noch später. Manche nehmen nun an, Caesar wolle mit diesen Worten sagen „unmittelbar nach Beendigung des 7. Tages“ d. h. „am Abend des 7. Tages“. In unserem Falle traf jedenfalls C. am Abend des 7. Tages wieder in Atuatuca ein. Zu dieser Erklärung stimmen vielleicht die bei C. vorkommenden Stellen, nämlich IV 9, 1: *se . . . post diem tertium . . . reversuros*; IV 28, 1: *post diem quartum . . . naves . . . solverunt*. Bei Cicero aber ist Tusc. I 47, 114 *post diem tertium* = *die tertio post*; denn es heißt darauf: *qui* (näml. *dies tertius*) *ut inluxit, mortui sunt reperti*. Div. I 52 ist *post diem tertium* ebenso gemeint; desgl. p. Mil. 44 und Phil. II 89. Danach wird man doch bei der alten Erklärung bleiben müssen, daß *post tertium diem* dasselbe sei wie *tertio die post*. Vergl. c. 35, 1 *dies adpetebat septimus, quem ad diem — reverti constituerat*. Auf diesen Tag fiel der Termin, wo —; daher nachher *quam ad diem*. S. zu I 6, 4.

legioni, quae in praesidio relinquebatur, frumentum deberi sciebat. Labienum Treboniumque hortatur, si rei publicae commodum facere possint, ad eam diem revertantur, ut rursus communicato consilio exploratisque hostium rationibus aliud initium belli capere possint. Erat, ut supra demonstravimus, manus certa nulla, non oppidum, non praesidium, quod se

in praesidio: auf dem Posten, in dem befestigten Ort (dem Castell Atuatuca). „Besatzung“ kann *praesidium* in dieser Verbindung (vgl. c. 38, 1; VII 62, 8) nicht heißen, wie die Praep. *in* beweist.

relinquebatur, nämlich als Caesar fortging, also nicht für *relictus erat*.

5. *rei publicae commodum*: s. zu I 35, 4 u. V 46, 4.

rei publicae commodum. Hier und V 46, 4 ist *res publica* „genannt, in so ferne der Krieg im Interesse und im Namen des Staates geführt wurde, und ist also *commodum reipublicae* die vorteilhafte Führung des Kriegs („wenn sie es ohne Nachtheil für die Führung des Kriegs thun könnten“). So heißt es in B. C. I 7, 6 in Bezug auf die Soldaten Cäsars: *ejus imperatoris ductu novem annis rempublicam felicissime gesserint plurimaeque proelia secunda fecerint*.“ Held.

hortatur — revertantur: s. zu I 20, 5 (*rogat*).

communicato consilio: *communicare* bedeutet hier natürlich nicht, wie sonst oft, „etwas mitteilen“, sondern *communicare consilium* ist „gemeinsam beraten“. S. zu VII 63, 4.

exploratis hostium rationibus soll jedenfalls nicht bedeuten, wie es die meisten Übersetzer

auffassen, daß man erst nach der (in Aussicht genommenen) neuen Beratung Erkundigungen über die Absichten der Feinde einzuziehen solle, sondern daß man einen neuen Feldzugsplan entwerfen wolle, da man dann (einigermassen) Gewißheit über die Absichten der Feinde haben würde.

34. 1. *supra*: c. 31, 1—4.

demonstravimus „angedeutet“, eigentl. „hin-gewiesen“, s. zu V 19, 1.

manus certa: eine an einem bestimmten Ort zu einem bestimmten Zwecke aufgestellte Mannschaft, wie II 22, 1: *certa subsidia*.

praesidium: wird hier gewöhnlich erklärt als „ein mit Truppen besetzter fester Platz“. Für diese Auffassung spricht oder scheint wenigstens zu sprechen die Nebeneinanderstellung von *non oppidum, non praesidium*. Dagegen aber spricht entschieden der folgende sich anschließende Relativsatz *quod se armis defenderet*. Denn bezeichnete *praesidium* hier wirklich einen festen Platz, so müßte es statt *se defenderet* notwendig heißen *defenderetur: se defenderet* beweist unbedingt, daß *quod* auf Personen geht, also *praesidium* eine 'Truppenabteilung', eine 'Schar' bedeutet.

- 2 armis defenderet, sed in omnes partes dispersa multitudo. Ubi cuique aut valles abdita aut locus silvestris aut palus impedita spem praesidii aut salutis aliquam offerebat, consederat.
- 3 Haec loca vicinitatibus erant nota, magnamque res diligentiam requirebat non in summa exercitus tuenda (nullum enim poterat universis ^a) perterritis ac dispersis periculum accidere), sed in singulis militibus conservandis [quae tamen ex parte
- 4 res ad salutem exercitus pertinebat]. Nam et praedae cupi-

Rückensicht
auf 35,3

22,3

in omnes partes dispersa multitudo. CEChrSchneider meint, multitudo müsse, wie an manchen anderen Stellen, so auch hier bedeuten „die Menge, das Volk, die Gemeinde, das Heer“, und der Sinn dieser Stelle sei nicht: „es gab dort nur eine nach allen Richtungen zerstreute Menschenmasse“, sondern „das Volk hatte sich nach allen Richtungen hin zerstreut“, und dispersa sei nicht Epitheton, sondern Praedicat. Gegen diese Auffassung spricht aber 1) die Stellung des erat an der Spitze des Satzes, 2) die Worte non — sed: Caesar gibt zuerst an, was es im Eburonenlande nicht gab, und mit sed dann natürlich, was es dort wirklich gab. Schneider scheint anzunehmen, daß multitudo niemals bedeute „eine große Menschenmenge“, sondern immer „die Menge, das Volk“; aber vgl. z. B. I 44, 6 und VII 50, 4.

dispersa: dies Wort, das C. hier von den Eburonen 4 mal und einmal von den Römern gebraucht, bezeichnet die, die durch keine Ordnung, kein Gebot zusammengehalten werden, qui nullo certo ordine neque imperio (II 11, 1) continentur.

2. palus impedita: eine sumpfige, morastige Gegend, die nur wenig feste Zugangsstellen hat

und wo derjenige, der keine genaue Ortskenntnis besitzt, leicht versinken kann.

praesidii: „Schutz“ und Rettung für einige Zeit; salutis endgültige „Rettung“ und Sicherheit. aliquam „einige“, wenn auch nur geringe; s. zu V 41, 1.

3. vicinitatibus: 'den Umwohnerschaften, den Nachbarn': abstractum pro concreto; vgl. Cic. Fin. V 65: (coniunctio inter homines hominum . . . et ipsa caritas) serpit sensim foras, cognationibus primum, tum adfinitatibus, deinde amicitii, post vicinitatibus; Verr. IV 96: signum quod erat notum vicinitati; Nep. Alc. 10, 4: vicinitati . . . dant negotium.

in summa exercitus tuenda: 'um das Heer im ganzen, das Ganze des Heeres zu sichern'. VI 11, 5: haec eadem ratio est in summa totius Galliae; I 67, 5: etsi aliquo accepto detrimento . . . tamen summa exercitus salva.

a perterritis accidere: I 20, 4: si quid ei a Caesare gravius accidisset; Caes. an Cicero (ad Att. X 8 B 1): quo mihi gravius abs te nil accidere potest.

a perterritis ac dispersis: über Substantivierung von Participia perf. pass. s. zu V 40, 1.

4. Nam nicht auf den zunächst vorherg. Relativsatz, sondern auf

ditas multos longius sevocabat et silvae incertis occultisque itineribus confertos adire prohibebant. Si negotium confici 5 stirpemque hominum sceleratorum interfici vellent, dimittendae plures manus diducendique erant milites; si continere ad signa 6

magnum res diligentiam requ. zu beziehen, weil es den Grund enthält, warum zur Erhaltung der einzelnen große Vorsicht nötig war.

longius: als sich mit ihrer Sicherheit vertrug, so daß sie ihr Leben in Gefahr brachten.

incertis occultisque itineribus: causalser Ablat. absol. — *incertis*: man wußte oft nicht, ist das wirklich ein Weg, der weiter führt oder ist es nur ein „Holzweg“, scheint es nur ein Weg zu sein; *occultis*: auch wo man wirklich einen Pfad gefunden hatte, war der oft wegen des dichten Unterholzes oder weil er streckenweise stark mit Gras bewachsen war, nicht zu erkennen.

confertos: sie konnten nicht in geschlossenen Reihen vorrücken, so daß einer an dem andern Schutz fand, sondern mußten sich vereinzeln.

adire prohibebant: s. zu II 4, 2.

5. *negotium confici*: 'die Sache erledigen, seine Absicht ausführen'.

stirpemque h. sceleratorum i. v. So unten § 8: *ut — pro tali facinore stirps ac nomen civitatis tollatur*. Ihr *facinus* V 26 ff. 36 und 37. Ihr größtes Verbrechen war freilich, daß sie es wagten, ihre Unabhängigkeit behaupten zu wollen.

stirpemque ... interfici: das durch *que* Angeknüpfte gibt, wie so oft, an, was mit dem

vorher ganz allgemein Bezeichneten (hier *negotium confici*) gemeint ist. Vgl. zu I 36, 5 und I 44, 13.

interfici ist auffallend; doch vgl. zu V 38, 4.

si — cellent: s. zu V 35, 4. *Si cellent* ist nicht der Irrealis, sondern der Potentialis der Vergangenheit.

diducendique erant milites. Die Stellung des *erant* ist auffallend: man sollte es erwarten entweder hinter *manus* oder hinter *milites*. Doch findet sich eine ähnliche Stellung mehrmals: V 21, 6: *magnus ibi numerus pecoris repertus multique in fuga sunt comprehensi atque interfecti*; V 25, 5: *certior factus est in hiberna percontum locumque esse munitum*; IV 24, 2: *militibus ... simul et de navibus desiliendum et in fluctibus consistendum et cum hostibus erat pugnandum*.

6. *continere ad signa manipulos*, dem *dimittere pl. manus* und *diducere* entgegengesetzt. Da die Feinde sich überall hin zerstreut hatten, mußte Caesar seine Truppen in viele kleine Abteilungen vereinzeln, was gefährlich und gegen den Kriegsgebrauch war; wollte er aber diesem gemäß die Legionen zusammenhalten, so daß die Manipel in gewohnter Aufstellung bei ihren Fahnen blieben (Kriegswesen § 26, 1), so waren die Feinde in ihren für geschlossene Heeresmassen nicht zugänglichen Stel-

manipulos vellent, ut instituta ratio et consuetudo exercitus Romani postulabat, locus ipse erat praesidio barbaris, neque ex occulto insidiandi et dispersos circumveniendi singulis deerat ⁷ audacia. Ut in eius modi difficultatibus quantum diligentia provideri poterat providebatur, ut potius in nocendo aliquid praetermitteretur, etsi omnium animi ad ulciscendum ardebant,

lungen gedeckt, die, wenn sie auch nicht den Mut hatten, in Masse anzugreifen, doch einzelne bei dem Vordringen von ihren Kolonnen getrennte Abteilungen überfallen konnten.

instituta ratio: 'die hergebrachte Sitte, Einrichtung und Gewohnheit des Heeres'. S. zu c. 3, 4.

insidiandi . . . audacia: ein Genitiv des Gerund. ist bei *audacia* selten. Bei Cicero findet sich nur ein Beispiel, nämlich de leg. agr. II 37: *audaciae decemviri corrumperantur tabularum publicarum fingendorumque senatus consultorum . . . magna potestas permittitur*. Liv. XXI 56, 5: *alii timor hostium audaciam ingrediendi flumen fecit*. Vgl. Weißenborn-Müller zu dieser Stelle. Man erwartet hier *ad insidiandum*.

dispersos circumveniendi: s. zu 3, 15, 2.

singulis: dies Wort ist schwerlich richtig; denn einzelne Personen konnten wohl *audaciam insidiandi* besitzen, aber nicht *audaciam dispersos circumveniendi*. *Circumvenire* kann im eigentlichen Sinne nur von mehreren gesagt werden: ein einzelner kann nicht einen einzelnen „umzingeln“, noch weniger kann er *dispersos circumvenire*. Möglich wäre die überlieferte Lesart nur, wenn *singuli* be-

deuten könnte „einzelne Abteilungen, Heerhaufen“. Gertz ist vielleicht durch dasselbe Bedenken bestimmt worden, statt *singulis* einzusetzen *his*. Nur sieht man nicht, wie diese Verderbnis entstehen konnte. Vielleicht ist ein Wort ausgefallen.

7. *Ut in eius modi difficultatibus*: 'nach Maßgabe' oder 'für so schwierige Verhältnisse', in denen es schwer ist, durchweg die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen, wurden alle nur möglichen Vorsichtsmaßregeln angewendet. Der abgekürzte Satz mit *ut* bezieht sich gewöhnlich auf ein Adjectiv des Hauptsatzes, wie VIII 21, 4: *magnum ut in tanta calamitate, — commodum*, und Cic. Brut. 26, 102: *scriptor — fuit, ut temporibus illis, luculentus*, hier auf die adverbialische Redensart *quantum dil. prov. poterat* = *quam diligentissime*.

ut potius . . . noceretur: ob dieses *ut* final oder consecutiv gemeint ist, ist schwer zu entscheiden; doch sagt mir die consecutive Auffassung mehr zu.

ad ulciscendum ardebant: *ardebant* ist = *maxime incitabantur*, also *ad* final. Der Sinn ist *ulciscendi cupiditate flagrabant*.

cum aliquo mil. detrimento: mit einem 'nennenswerten' Verluste; denn daß es nicht ohne

quam cum aliquo militum detrimento noceretur. Dimittit ad 8 finitimas civitates nuntios Caesar: omnes evocat spe praedae ad diripiendos Eburones, ut potius in silvis Gallorum vita quam legionarius miles periclitetur, simul ut magna multitudo circumfusa pro tali facinore stirps ac nomen civitatis tollatur. Magnus undique numerus celeriter convenit.

Haec in omnibus Eburonum partibus gerebantur diesque 35 adpetebat VII, quem ad diem Caesar ad impedimenta legio-

kleinere Verluste abgegangen ist, zeigt die ganze Darstellung.

8. *Dimittit* ohne verbindende Partikel: So (unter diesen schwierigen Verhältnissen) entschließt sich dann C. zu folgender Maßregel.

ad finitimas civitates: den Menapiern, Nerviern, Atuaturkern, Remern, Treverern und vielleicht noch einigen anderen (Segnern, Condruen und anderen kleineren Völkerschaften).

evocat: c. 35, 4: *omnes ad praedam evocari*.

Gallorum vita quam legionarius miles: Kürze des Ausdrucks im Vergleichungssatze, wie nicht selten, statt *legionarii militis* (oder *legionariorum*) *vita*. — Caesar ist stets darauf bedacht, das Leben seiner Legionare nach Möglichkeit zu schonen.

pro tali facinore: „ein so unerhörtes, so empörendes“.

stirps ac nomen: *nomen* in demselben Sinne wie II 28, 1 *gens ac nomen*. Doch kann man hier *nomen* auch im eigentlichen Sinne verstehen; denn der Name *Eburones* kommt nach dem Jahre 53 in der Geschichte nicht mehr vor. An seine Stelle tritt der Name *Tungri*. S. Zeuß, Die Deutschen S. 213 f.

9. *Magnus undique num. cel. convenit*. Der Satz gibt kurz

mit passendem Asyndeton das Ergebnis des Vorhergehenden (Asyndeton summativum). Beispiele bei Nägelsbach, Latein. Stilistik. § 200. 2). Vgl. 2, 41, 8: *hi de sua salute desperantes ... aut suam mortem miserabantur aut parentes suos commendabant ... Plena erant omnia timoris et luctus*. Caesar hatte bei seinem auffallenden Aufruf auf die Zerrissenheit der Gallier gerechnet: dieser Satz zeigt, daß seine Rechnung richtig gewesen war.

35–42. Atuatuca wird von den Germanen überfallen, von Cicero nur mit Mühe und unter erheblichen Verlusten verteidigt. Rückkehr Caesars in das Lager.

35. 1. *adpetebat*: dies Verbum hat gewöhnlich transitive Bedeutung; intransitiv, wie hier, ist es (= *adpropinquare*) bei C. noch VII 82, 2: *cum lux adpeteret*. Cicero kennt nur das transitive *adpetere*; wohl aber hat es Livius öfter intransitiv gebraucht. So V 44, 6; VIII 38, 3; X 20, 9; 21, 13; 42, 1; XXII 1, 1: meist *lux* oder *nox adpetebat*. Schon bei Plautus findet sich dieser Gebrauch; s. Aul. 75; Most. 651 (*iam adpetit meridies*).

quem ad diem nach *dies sep-*

- 2 nemque reverti constituerat. Hic ^{Hartha Reflexion 30,2} quantum in bello Fortuna
 3 possit et quantos adferat casus cognosci potuit. Dissipatis ac
 perterritis hostibus, ut demonstravimus, manus erat nulla, quae
 4 parvam modo causam timoris adferret. Trans Rhenum ad
 Germanos pervenit fama diripi. Eburones atque ultro omnes

timus: c. 33, 4 haben alle Hss. unter gleichen Verhältnissen *quam ad diem*. Sollte C. nicht auch hier *quam ad diem* geschrieben haben? Die Stellen, an denen C. *dies* als Masc. und die, in denen er das Wort als Femin. gebraucht hat, sind zusammengestellt in meinem Lex. Caes. I Sp. 891 f.

quem ad diem. Ad, wenn auf die Zeit bezogen, hat bei C. meist dieselbe Bedeutung wie *usque ad*, das er nur 2 mal (I 50, 3 und III 15, 5) gebraucht. — Auf einen bestimmten Zeitpunkt (meist Tag) bezieht es sich nur I 7, 6; V 1, 8; VI 33, 4, 5, hier und 2, 19, 1. 2. — Drei (oder vier) mal ist es = *circiter*, und viermal kommt *ad diem*, einmal *ad tempus* vor in der Bedeutung „rechtzeitig, pünktlich“.

constituerat: s. c. 33, 4.

2. *Hic*: das adverbiale *hic* ist gewöhnlich = *hoc loco*. Die Bedeutung von *hoc tempore*, *tum* hat es im B. G. nur hier, im B. C. nur an 2 Stellen (3, 27, 1 und 28, 4): *hic . . . videre licuit, hic cognosci licuit*.

possit — *adferat*. Der Coniunct. Praes., weil der abhängige Satz einen allgemeinen, für alle Zeiten gültigen Gedanken enthält. Doch hat C. in solchen Sätzen auch den Conj. imperf. I 40, 6: *ex quo iudicari posse, quantum haberet in se boni con-*

stantia. Cicero hat in solchen für alle Zeit gültigen Gedanken den Conj. des Imperf. nicht selten.

3. *ut demonstravimus*: c. 34, 1—3.

parvam modo: der Begriff „nur“ wird bei Wörtern, die an sich schon etwas Geringfügiges bezeichnen, gewöhnlich nicht besonders ausgedrückt. Aber *parvus modo* ist nicht „nur ein geringer“, sondern „auch nur ein geringer“; vgl. VII 52, 2: *ne parvum modo detrimentum . . . accideret*. — Doch hat Caesar einmal *unum modo* geschrieben (V 41, 7).

quae . . . adferret: „von der Art, daß sie“.

4. *pervenit fama*: ganz zufällig also erfuhren die Sugambri, daß in Gallien eine allgemeine Aufforderung zu einem Plünderungszug in das Land der Eburonen ergangen sei. Boten hatte natürlich C. nicht über den Rhein entsandt; denn Germanen wollte er nicht in Gallien haben.

pervenit fama diripi Eburones: der Acc. c. inf. von einem Substantiv oder vielmehr einem mit einem Verbum verbundenen Substantiv abhängig, weil *fama pervenit* dasselbe ist wie *nuntiatur, narratur*. Ähnlich sind folgende Stellen: VII 35, 4: *cum iam . . . coniecturam caperet in castra perventum*; VI 41, 2: *ut . . . fidem non faceret adessee cum incolumi Caesarem exer-*

ad praedam evocari. Cogunt equitum duo milia Sugambri, 5 qui sunt proximi Rheno, a quibus receptos ex fuga Tencteros atque Usipetes supra docuimus. Transeunt Rhenum navibus 6 ratibusque xxx milibus passuum infra eum locum, ubi pons erat perfectus praesidiumque a Caesare relictum; primos Ebu-

citu; VII 43, 1: *nuntio adlato omnes eorum milites in potestate Caesaris teneri*; VI 17, 2: *eandem... habent opinionem*: *Apollinem morbos depellere*; VI 37, 9: *confirmatur opinio barbaris... nullum esse intus praesidium*; VII 9, 1: *haec de Vercingetorige usu ventura opinione praeceperat*; I 33, 1: *magnam se habere spem... Ariovistum finem iniuriis facturum*; I 42, 3: *magnam in spem veniebat... fore, uti pertinacia desisteret*; III 24, 5: *cum... omnium voces audirentur expectari diutius non oportere*. — Über den Gebrauch im B. C. vgl. zu 3, 31, 4.

diripi Eburones. Gewöhnlich sagt C. *diripere aliquid*, also *bona, commeatum, frumentum, impedimenta, oppidum*. *Diripere aliquem* nur noch VI 34, 8 und VII 8, 4.

ultro: s. zu V 28, 4.

5. *cogunt equitum duo milia*: Caesar sagt nichts von Fußvolk; aber wahrscheinlich haben die Sugambri doch nach der Sitte der Germanen (I 48, 5) *totidem numero pedites velocissimos ac fortissimos* bei sich gehabt. Denn die 5 Cohorten, die (c. 36, 2) ihnen mit 300 Reconvalescenten, 200 Reitern und einer großen Anzahl von Troßknechten usw. entgegentraten, erschienen den Sugambriern als eine *paucitas* (39, 4), mit der

sie den Kampf ohne Bedenken wagen könnten. Auf römischer Seite standen mindestens 2500 bis 3000 Mann; also ist es höchst wahrscheinlich, daß die Sugambri nicht bloß ihre 2000 Reiter hatten. Vgl. RHolmes, *Caes. Conqu.* S. 721 (2^{S.} 735 f.).

proximi Rheno: wenn man vom Eburonenlande nach Deutschland kommt.

supra docuimus: IV 16, 2. — *Docere* ist manchmal nicht viel mehr als *commemorare, narrare*, z. B. mit folgendem Acc. c. inf. V 47, 5; VI 40, 4.

6. *navibus ratibusque*: der Rhein ist zu allen Zeiten und fast in allen Teilen seines Laufs auf Kähnen und Flößen von den Uferbewohnern ohne Schwierigkeit überschritten worden.

XXX milibus pass. infra eum locum. Der Ablat. wegen des Comparativverhältnisses, das in *infra* liegt. So c. 28, 1: *paulo infra elephantos*.

Geht man von der Stelle bei Neuwied, wo die zweite Rheinbrücke von C. geschlagen wurde, 45 Kilometer stromabwärts, so kommt man gerade nach Bonn.

ubi pons erat perfectus: c. 9, 3.

perfectus: VII 56, 1: *in perficiendis pontibus*.

primos Eburonum fines adeunt: wahrscheinlich erstreckte sich das Gebiet der Eburonen südlich bis in die Gegend von Bonn. *Primos fines adeunt*

ronum fines adeunt; multos ex fuga dispersos excipiunt, magno
 7 pecoris numero, cuius sunt cupidissimi barbari, potiuntur. In-
 vitati praeda longius procedunt. Non hos paludes bello latro-
 cinisque natos, non silvae morantur. Quibus in Jocis sit
 Caesar ex captivis quaerunt; profectum longius reperiunt om-
 8 nemque exercitum discessisse cognoscunt. Atque unus ex
 captivis: 'Quid vos', inquit, 'hanc miseram ac tenuem sectamini
 praedam, quibus licet iam esse fortunatissimos? Tribus horis
 Atuaticam venire potestis: huc omnes suas fortunas exercitus

klings so, als hätten die Sugambrier doch erst eine kurze Strecke zurückzulegen gehabt, ehe sie in das Eburonenland kamen.

excipiunt: dies Verbum hat öfter, wie hier und VII 20, 9, die Bedeutung von *capere*, „gefangen nehmen“, „abfangen“.

pecoris: das die Eburonen bei ihrer eiligen Flucht zum größten Teile hatten zurücklassen müssen; einen kleinen Teil mögen sie mitgenommen haben, namentlich in ihre Waldverstecke.

cuius sunt cupidissimi: vgl. Tac. Germ. 5: *terra ... pecorum fecunda ... ne armentis quidem suus honos ... numero gaudent, eaeque solae et gratissimae opes sunt*.

7. *paludes*: dabei ist wohl zunächst an die Torfmoore des Hohen Veen zu denken.

profectum longius reperiunt: Der Subjectsaccusativ *eum eos* usw. fehlt öfter; ganz ähnlich wie hier c. 36, 1: *quod longius progressum audiebat*; auch IV 13, 6: *equitatumque, quod recenti proelio perterritum esse existimabat, agmen subsequi iussit*. Vgl. I 31, 7: *Haeduos ... amisisse. Quibus proeliis ... fractos ... coactos esse ... dare*.

reperiunt: s. zu c. 9, 8.

S. *Atque*: da sagte einer d. G.; Fortschritt zu einem wichtigen Punkte der Erzählung.

inquit: ob einzelne Eburonen infolge ihrer Nachbarschaft Deutsch oder einzelne Führer der Sugambrier, wie Ariovist (I 47, 4), das Keltische verstanden, können wir nicht wissen.

miseram ac tenuem: *miser* „elend, jämmerlich“, Beute, die nicht glücklich und zufrieden macht; *tenuis* „armselig“, solche, die nicht reich macht.

sectamini: intensives *sequimini*, „mit Eifer nachjagen“.

fortunatissimos. In der Regel steht, wenn *licet* die Person im Dativ bei sich hat, das Prädicatsnomen in demselben Casus (s. zu V 41, 6). Doch hat Caesar den Acc. auch 3, 1, 1: *ei consulem fieri liceret*. Ebenso Cic. pro Balbo 12, 29: *quod si cici Romano licet esse Gaditanum*.

tribus horis Atuaticam venire potestis: aus diesen Worten zu bestimmen, wo die Sugambrier damals waren, wird so lange ein vergebliches Bemühen bleiben, als man nicht sicher weiß, wo Atuatuca lag.

huc: die oft ausgesprochene Behauptung, in der Erzählung

Romanorum contulit; praesidii tantum est, ut ne murus qui- 9
dem cingi possit neque quisquam egredi extra munitiones
audeat'. Hac oblata spe Germani quam nacti erant praedam 10
in occulto relinquunt; ipsi Atuaticam contendunt usi eodem
duce, cuius haec indicio cognoverant. Cicero, qui omnes 36
superiores dies praeceptis Caesaris summa diligentia milites
in castris continuisset ac ne calonem quidem quemquam extra

und in der or. obl. müsse *hic* und
Ableitungen von *hic* durch die
entsprechenden Formen von *is*
(also *huc* durch *eo*) ersetzt wer-
den, beruht auf einem Irrtum.
Vgl. Knoke, Progr. Bernburg
1881 S. 2—5 und 9.

9. *tantum*: nur so viel. 3, 2, 2:
*tantum navium reperit, ut an-
guste XV milia . . . transportari
possent.* II 8, 3; (VI 27, 4); 1, 45,
4; 3, 51, 8; 56, 1; 78, 2; 92, 1.

murus: ist hier *murus* das-
selbe wie *callum*, die Umwal-
lung des Lagers, oder bedeutet
es, wie meist, eine aus Steinen
aufgeführte Mauer? *Murus* be-
deutet bei C. allerdings regel-
mäßig eine feste, aus Steinen
errichtete Mauer, fast stets eine
Stadtmauer; aber einmal (I 8, 1)
auch eine aus Erde und anderem
Dammmaterial aufgeführte Ver-
schanzung. Danach wäre es nicht
ganz unmöglich, daß auch ein-
mal die Lagerumwallung so ge-
nannt würde, namentlich hier,
wo die Worte einem Eburonen
in den Mund gelegt werden,
dem eine solche Verschanzung
wohl wie eine Festungsmauer
erscheinen konnte. Will man
diese Erklärung nicht gelten las-
sen, wird man mit CEChrSchnei-
der *murus* hier auf die alte
Mauer des castellum (c. 32, 4)
Atuatica beziehen müssen.

cingi: 'ringsherum mit Solda-

ten besetzt werden'. VII 72, 2:
*quoniam . . . (non) facile totum
opus corona militum cingeretur.*

10. *cuius haec indicio*: zur
Wortstellung vgl. IV 11, 3: *quo-
rum si principes*; VII 8, 5: *quo-
rum ille precibus permotus*;
30, 3: *ut reliquorum imperato-
rum res adversae auctoritatem
minuunt, sic huius ex contrario
dignitas incommodo accepto in
dies augebatur*; IV 27, 6: *quo-
rum illi partem.*

36. 1. *qui continuisset*. Der
Conjunct. = 'wiewohl er', oder:
'während er doch' = *cum* (ad-
versativum).

praeceptis: s. zu I 50, 1.

in castris continere und *tenere*
wie IV 34, 4; 1, 66, 2 und *intra*
V 58, 1; (3, 76, 1.) Sonst ge-
wöhnlich ohne Praepos., wie I
40, 8; 48, 4; 49, 1; II 11, 2; III
17, 5; 24, 4; V 57, 1.

quemquam: in Verbindung mit
Substantiven, die Personen be-
zeichnen, stehen gewöhnlich die
substantivischen Pronomina *quis-
quam* und *nemo*, nicht die ad-
jectivischen *ullus* und *nullus*.
Übrigens ist unsere Stelle die
einzige, in der *quisquam* von
C. adjectivisch gebraucht ist.
Bei Cicero findet sich *quisquam*
in dieser Weise sehr oft, in den
Reden allein mehr als 30 mal.
Bisweilen hat aber Cicero auch
ullus in solchen Fällen gesetzt.

munitionem egredi passus esset, VII. die diffidens de numero dierum Caesarem fidem servaturum, quod longius progressum 2 audiebat neque ulla de reditu eius fama adferebatur, simul eorum permotus vocibus, qui illius patientiam paene obsessionem appellabant, [siquidem ex castris egredi non liceret,] nullum eius modi casum expectans, quo VIII oppositis legioni-

diffidens: nur hier mit folgendem Acc. c. inf., aber mehrmals bei Cicero, z. B. Phil. XIII 12, 26: *duo praetores sine causa diffusi se aliquid habituros*; meist mit folgendem *posse*.

diffidens — *permotus*. Participia praes. und perf. entsprechen sich selten bei C. Vergleichen kann man VII 50, 4: *a multitudine oppressus ac sibi desperans*. Etwas anderer Art sind VI 8, 1: *tam exiguum manum praesertim fugientem atque impeditam adoriri*; VII 26, 3: *flentes proiectae ad pedes suorum*; VI 42, 1: *reversus ille eventus belli non ignorans unum . . . questus . . . iudicavit*. Vgl. I 27, 2; V 7, 8.

de numero d.: 'bezüglich, in betreff'.

2. *illius patientiam*: streng genommen kann nicht die *patientia* des Cicero, sondern der durch sie herbeigeführte Zustand als *obsessio* bezeichnet werden; vgl. Liv. X 11, 5: *ut nemo extra munimenta egredi auderet timorque ipsorum obsidioni similis esset*. — *illius patientiam*: an sich wäre auch *eius* möglich; aber dies ist wohl absichtlich vermieden, weil Formen von *is* unmittelbar vorher sich auf andere Personen beziehen.

paene: gehört hier, wie öfter, eng mit dem folgenden Substan-

tiv zusammen. In *paen(e) insula* ist *paene* (fast) völlig mit dem Substantiv verschmolzen (3, 40, 4); aber ähnlich sind im B. Gall. folgende Stellen: VI 13, 1 (*paene servorum*) und 5 Stellen, an denen das Substantiv mit einer Praeposition verbunden ist: I 11, 3 (*paene in conspectu*); 20, 3 (*paene ad perniciem suam*); VI 11, 2 (*paene etiam in singulis domibus*); 42, 2 (*paene ab ipso vallo portisque*); VII 77, 8 (*paene in ipsis cadaveribus*). Gewöhnlich dient *paene* zur Einschränkung eines Adjektiv- oder Verbalbegriffs.

casum expectans: *expectare* (eig. ausschauen nach etwas) bedeutet gewöhnlich etwas 'erwarten', kann aber, je nach der Stimmung des Ausschauenden, auch 'hoffen' bedeuten (z. B. VII 34, 1 *praemia*) oder, wie hier, 'befürchten'. So noch VI 1, 1 und VII 43, 5: *maiores Galliae motum expectans*; ebenso 1, 86, 1: *qui aliquid iusti incommodi expectavissent*. Aus der angegebenen Grundbedeutung erklären sich auch die verschiedenen Constructionen (*dum*, *ut*, *si*, Fragesatz).

VIII legionibus: c. 33, 1—3.

VIII oppositis legionibus maximoque equitatu: über Genus und Numerus eines Participis, das zu mehreren Substantiven gehört, vgl. zu III 20, 2.

bus maximoque equitatu, dispersis ac paene deletis hostibus in milibus passuum tribus offendi posset, v cohortes frumentatum in proximas segetes mittit, quas inter et castra unus omnino collis intererat. Complures erant in castris ex legionibus aegri relictī; ex quibus qui hoc spatio dierum convalescerant, circiter ccc, sub vexillo una mittuntur; magna praeterea multitudo calorum, magna vis iumentorum, quae in castris sub-

dispersis ac paene deletis hostibus: sind dies Dative oder Ablativi absol.? Mit voller Sicherheit wird sich diese Frage kaum beantworten lassen; aber die Stellung des Particips *oppositis* weist nach meinem Gefühl darauf hin, daß *dispersis ac paene deletis hostibus* dem *oppositis legionibus* entsprechen, also Abl. abs. sein soll. Wären damit Dative, die von *oppositis* abhängig sein sollen, gemeint, so wäre wohl *oppositis* nicht an die Spitze gestellt, sondern *opposito* hinter *equitatu* oder noch wahrscheinlicher hinter *hostibus*.

offendi unpersönlich; *offenditur*: 'man hat Unglück'. 3, 72, 4: *quotiens ... culpa tribuni ... esset offensum*; also = 'durch den ein Unglück sich ereignen, eine Schlappe erlitten werden könne'.

in milibus passuum tribus = 'innerhalb eines Raumes von —'.

quas inter: vgl. zu VII 33, 2.

unus omnino collis intererat: zur Entschuldigung Ciceros hinzugefügt; denn wenn mehrere Hügel dazwischen gewesen wären, wäre sein Verhalten viel weniger zu entschuldigen gewesen. Auch dient diese Bemerkung zum besseren Verständnis dessen, was in c. 40 erzählt wird.

unus omnino: s. zu I 6, 1.

Man beachte die ausführliche Motivierung der Maßregel des Cic., in der indirect eine Entschuldigung derselben enthalten ist. S. zu c. 41, 3 und 42, 1.

3. *Complures*: wie oft „eine größere Anzahl“, wie sich schon daraus ergibt, daß von diesen Kranken gegen 300 in den 6 Tagen wieder gesund geworden waren.

Complures ex legionibus: Da sie aus verschiedenen Legionen im Lager zurückgelassen waren (*veteres milites* c. 40, 4), zogen die Reconvalescenten nicht mit den fünf Cohorten der Legion des Cic., sondern unter einem besonderen *vexillum*, als 'außerordentliches Detachement', *vexillarii*. Kriegswesen § 26, 5.

hoc spatio dierum: von denen § 1 die Rede gewesen ist: in den letzten 6—7 Tagen.

vis iumentorum: *vis* in derselben Bedeutung wie *multitudo*, *numerus* im B. Gall. nur hier; im B. Civ. nur 3, 5, 1 und mehrmals im zweiten Buch. — Daß auch die *equites* mitzogen, wird hier nicht erwähnt, sondern erst nachträglich c. 39, 1 und 40, 5.

subsederat: 'zurückgeblieben war'; nur hier bei C. Sonst *resistere* 2, 39, 6, *subsistere* 2, 41, 3.

37 sederat, facta potestate sequitur. Hoc ipso tempore casu Germani equites interveniunt protinusque eodem illo quo venerant cursu ab decumana porta in castra inrumpere conantur, nec prius sunt visi obiectis ab ea parte silvis, quam castris adpropinquarent, usque eo, ut qui sub vallo tenderent mercatores recipiendi sui facultatem non haberent. Inopinantes nostri re nova perturbantur, ac vix primum impetum cohors

37. 1. Germani equites: zu I 42, 5.

interveniunt bezeichnet das unerwartete, oft auch unerwünschte Erscheinen oder Eintreten einer Person oder Sache, wodurch eine angefangene oder beabsichtigte Handlung verhindert oder unterbrochen wird. VII 20, 6: *Romani si casu intervenierint*.

eodem illo quo venerant cursu: sie kamen angesprengt, und ohne sich zu verschlafen oder ihren Ritt zu unterbrechen oder die Richtung zu ändern, stürmten sie sofort auf die unmittelbar vor ihnen liegende porta decumana los.

ab decumana porta: Kriegsw. § 27, 3.

2. *nec prius — quam adpropinquarent*: s. zu III 26, 3.

usque eo, ut gehört zu dem ganzen vorhergehenden Satz *nec prius sunt visi... quam castris adpropinquarent*: ihr Nichtgesehenwerden, ihr Unsichtbarbleiben bis zu ihrem plötzlichen Auftauchen in unmittelbarer Nähe des Lagers ging so weit (*usque eo*), daß... Ähnlich VII 17, 3: *summa difficultate rei frumentariae adfecto exercitu... usque eo, ut complures dies frumento milites caruerint*.

qui sub vallo tenderent mercatores: s. Kriegsw. § 22. —

tendere = tentoria habere, *σκηνοῦν* = campieren, nur hier bei C. in dieser Bedeutung. Vgl. Nipperdey zu Tac. Ann. I 17: „eigentlich vom Aufspannen der Zelte, dann 'lagern' und überhaupt 'stehn'. Liv. XXVII 46, 2: *coartatio plurium in angusto tendentium*. Bei Livius öfter, z. B. XXV 6, 15; XXVII 17, 17; XXVIII 27, 15; XXXI 34, 8; XLIV 5, 13; 13, 12.

sub vallo: *sub* c. abl. (örtlich) bedeutet „in unmittelbarer Nähe und zwar am untersten Teil, am Fuß“: oft *sub monte*, *sub muro*, *sub castris* usw.

recipiendi sui: s. zu III 6, 1.

3. *Inopinantes*: s. zu IV 1, 6.

re nova: das 'plötzliche Erscheinen und der unerwartete Angriff' der germanischen Reiter. Diese Bedeutung hat *res nova* bei C. gewöhnlich, ebenso *rei novitas*.

via (§ 3) und *aegre* (§ 5) unterscheiden sich so, daß *via* dem *non* sehr nahe steht = „beinahe nicht“, während *aegre* die Handlung selbst nicht zweifelhaft macht, also *aegre tuentur* besagt, daß sie die Tore wirklich sichern, schützen, und nur auf die Mühe und Not hinweist, die ihnen diese Handlung machte.

cohors in statione zu verbinden (s. zu IV 33, 1); 'die Cohorte auf Wache' = *c. quae in sta-*

in statione sustinet. Circumfunduntur hostes ex reliquis partibus, si quem aditum reperire possint. Aegre portas nostri tuentur, reliquos aditus locus ipse per se munitioque defendit.

tione erat c. 38, 3. — In der Regel stand wohl an jedem Tor des Lagers eine Cohorte; unter Umständen aber wurde diese Lagerwache verstärkt, unter Umständen verringert (vgl. IV 32, 2.)

4. *ex reliquis partibus*: erwarten sollte man in reliquas partes, da nach § 1 die Reiter zunächst sämtlich auf die porta decumana zu geritten zu sein scheinen. Aber nach dem circumfunduntur *ex reliquis partibus* wird man doch annehmen müssen, daß sie sich sofort nach ihrer Ankunft nach den verschiedenen Richtungen verteilt haben und daß sie nun von den verschiedenen Seiten aus um das Lager herum geritten sind.

si — possint: zu c. 29, 4.

5. *reliquos aditus*: Die Worte *locus ipse — defendit* zeigen, daß damit nicht noch andere Tore oder Eingänge (außer den vier gewöhnlichen Lagertoren) gemeint sind, sondern die übrigen Stellen im Umfang des Lagers, wo die Feinde sich demselben nähern, aber wegen der Befestigungen nicht eindringen können. 2, 35, 5: *sed loci natura et munitio castrorum adiri tunc prohibebat*.

defendit: der Singular, weil *locus ipse munitioque* insofern gewissermaßen einen Begriff bilden, als damit gesagt wird, „das an einer günstigen Stelle angelegte feste Lager“. — Aber man braucht gar nicht nach einer solchen Erklärung zu suchen, da

C. oft genug zu zwei Subjecten das Praedicat in den Singular setzt (VII 42, 2: *impellit alios avaritia, alios iracundia et temeritas, quae . . . est innata*;) — I 25, 7: (*signa intulerunt*) *prima et secunda acies, ut . . . resisteret*; II 23, 4: *cum in dextro cornu legio XII. et non magno ab ea intervallo VII. constitisset*; VII 61, 2: *exercitus equitatusque . . . celeriter transmittitur*; I 1, 2: *Gallos . . . a Belgis Matrona et Sequana dididit*; I 40, 8: *si quos aduersum proelium et fuga Gallorum commoveret*; (40, 14: *utrum apud eos pudor atque officium an timor plus valeret*;) 41. 1: *summaque alacritas et cupiditas belli gerendi inlata est*; II 19, 1: *ratio ordoque agminis aliter se habebat*; 20, 2: *quarum rerum magnam partem temporis breuitas et incursus hostium impendebat*; 22, 1: *magis ut loci natura [delectusque collis] et necessitas temporis quam ut rei militaris ratio atque ordo postulabat*; 24, 3: *eorum . . . clamor fremitusque oriebatur*; III 17, 4: *quos spes praedandi studiumque belandi . . . secocabat*; V 53, 1: *quo clamore significatio victoriae gratulatioque . . . Labieno fieret*; VI 24, 5: *provinciarum propinquitas et transmarinarum rerum notitia multa . . . largitur*; VI 30, 2: *prius . . . quam fama ac nuntius . . . adferretur*; 34, 6: *ut instituta ratio et consuetudo exercitus Romani postu-*

- 6 Totis trepidatur castris, atque alius ex alio causam tumultus quaerit; neque quo signa ferantur neque quam in partem
 7 quisque contendat provident. Alius castra iam capta pronuntiat, alius deleto exercitu atque imperatore victores barbaros venisse
 8 contendit; plerique novas sibi ex loco religiones fingunt Cottaeque et Titurii calamitatem, qui in eodem castello occiderint,
 9 ante oculos ponunt. Tali timore omnibus perterritis confir-

labat; 34, 8: ut . . . stirps ac nomen civitatis tollatur; VII 56, 2: infamia atque indignitas rei et oppositus mons Cebennae ciarumque difficultas impedi-
 bat; — III 8, 2: ab his fit initium retinendi Sillii atque Velanii; VII 9, 1: per causam supplementi equitatusque cogendi; VI 37, 7: deleto exercitu atque imperatore.

6. *alius ex alio* — *quaerit* bedeutet hier nicht „der eine fragt diesen, der andere jenen“, sondern „einer fragt den andern“. Reciproke Bedeutung, wie hier, hat *alius* — *alius* noch II 26, 2: *cum aliis alii subsidium ferrent*; V 16, 4: *accedeabat huc, ut . . . alios alii deinreps exciperent*; 1, 68, 2 (und 2, 29, 2).

neque . . . provident, ein in der Sache selbst liegender Tadel des Anführers, wenn auch der Name rücksichtsvoll verschwiegen wird; denn das *providere* wäre Sache des Führers gewesen. S. c. 41, 3.

7. *delet* paßt mehr zu *exercitu*, als zu *imperatore*. Ähnliches Zeugma III 13, 1. Immerhin findet sich *delere* gelegentlich auch von einzelnen Personen gebraucht, wie Cic. in Vat. 24: *C. Curionem, . . . auctorem publici consilii, . . . cum filio . . . delere voluisti*. Dagegen de div. II 22:

interfecto P. filio exercituque delet.

contendit: gegenüber dem pronuntiat, dem einfachen Aussprechen eines Gedankens, hebt *contendit* das nachdrückliche Festhalten einer Behauptung, namentlich auch gegen Widerspruch, hervor: sie lassen sich von ihrer Meinung und Behauptung auch durch Gründe nicht abbringen.

8. *novas — religiones fingunt*: sie machten sich neue abergläubische Bedenken, während sie sich bis dahin ohne Gedanken an eine üble Vorbedeutung dort aufgehalten hatten. Vgl. Liv. XXX 2, 9: *et novae religiones excitabant in animis hominum prodigia ex pluribus locis nuntiata*, wo *novae religiones* auch bedeutet „neue religiöse Bedenken, d. h. abergläubische Besorgnisse“.

Cottae et Tit. calam.: c. 32, 4; V 26 ff.

qui in eodem castello occiderint, mit Übertragung der Sache auf den verhängnisvollen Ort selbst, wo sich allerdings der Unfall nicht unmittelbar zuge tragen hatte: V 37.

9. *tali timore* (wenn C. so geschrieben hat): nicht = *tanto timore*, sondern es bezeichnet eine so eigenartige, unbegreif-

Q. Cicero

matur opinio barbaris, ut ex captivo audierant, nullum esse intus praesidium. Perrumpere nituntur seque ipsi adhortantur, 10 ne tantam fortunam ex manibus dimittant. Erat aeger in 38 praesidio relictus P. Sextius Baculus, qui primum pilum apud Caesarem duxerat, cuius mentionem superioribus proeliis feci-

liche, unbegründete, abergläubische Furcht, einen "panischen" Schrecken.

opinio: mit abhängigem Acc. c. inf.: s. zu c. 35, 4 (*fama*).

confirmatur opinio barbaris: derartige Dative, wo auch der Genetiv denkbar wäre, finden sich öfter, auch bei Caesar; z. B. II 21, 5: *ad galeas induendas scutisque tegimenta detrahenda*; III 17, 5: *ut ... hostibus in contemptionem Sabinus veniret*: ähnlich V 49, 7; V 33, 5: *nostris militibus spem minuit*; 35, 6: *T. Balcentio ... femur tragula traicitur*; 44, 7: *transfigitur scutum Pulloni*; 44, 8: *gladium educere conanti dextram moratur manum*; 53, 1: *quo clamore ... gratulatio ... Labieno fletur*; VI 5, 4: (*Ambiorigem*) *venisse Germanis in amicitiam*. Vgl. zu V 20, 4 (*frumentum exercitui*).

ut ex captivo audierant: vgl. I 4, 3f.: *Orgetorix mortuus est; neque abest suspicio, ut Helvetii arbitrantur, quin ipse sibi mortem consciverit*.

nullum esse intus praesidium: Der gefangene Eburone hatte allerdings nur behauptet, es sei in dem römischen Lager nur eine ganz geringe Besatzung (c. 35, 9); trotzdem konnten die Sugambri glauben, diese ganz unbedeutende Besatzungsmannschaft sei an dem Tore (oder an den Toren) aufgestellt und im

Innern des Lagers (*intus*) sei nun *nullum praesidium*.

10. *Perrumpere nituntur*: Asyndeton (= *itaque p. nituntur*).

seque ipsi adhortantur: reciprok („gegenseitig“), wie V 37, 6: *se ipsi interficiunt*; VII 28, 3: *cum ... se ipsi premerent*; 70, 3: *se ipsi multitudine impediunt*; II 19, 6: *ipsi se confirmaverunt* (?); II 25, 1: *militibus sibi ipsos ad pugnam esse impedimento*.

38. 1. *Erat aeger in praesidio relictus*: die Voranstellung des *erat* hebt das *erat* etwas: 'es befand sich unter anderen in praesidio Baculus, der als Kranker dort hatte zurückbleiben müssen'. Vgl. z. B. V (15, 3: *qui erant in statione pro castris conlocati*); 29, 6: *unam esse in celeritate positam salutem* (es gebe nur eine Möglichkeit der Rettung, und die beruhe auf); VI 36, 3: *complures erant in castris ex legionibus aegri relictus*; VII 71, 7: *pecus, cuius magna erat copia a Mandubiis compulsa*.

in praesidio: s. zu c. 33, 4. *qui primum pilum duxerat*: Kriegswesen § 19 Anm. 1.

duxerat: das Plusquamperf. beweist, daß Baculus i. J. 53 nicht mehr primipilus war. Höchst wahrscheinlich war seine Dienstzeit zu Ende, und er war als evocatus beim Heere geblieben.

2 mus, ac diem iam quintum cibo caruerat. Hic diffusus suae
 atque omnium saluti inermis ex tabernaculo prodit; videt im-
 minere hostes atque in summo rem esse discrimine: capit arma
 3 a proximis atque in porta consistit. Sequuntur hunc cen-
 turiones eius cohortis, quae in statione erat; paulisper una
 4 proelium sustinent. Relinquit animus Sextium gravibus ac-
 5 ceptis vulneribus; aegre per manus traditus servatur. Hoc
 spatio interposito reliqui se[se] confirmant tantum, ut in
 munitionibus consistere audeant speciemque defensorum prae-
 39 beant. Interim confecta frumentatione milites nostri clamorem
 exaudiunt: praecurrunt equites, quanto res sit in periculo

superioribus (II 25, 1 u. III 5, 2)
proeliis: in früheren Schlachten,
 d. h. bei Gelegenheit (der Er-
 zählung) früherer Schlachten.

diem iam quintum: ebenso
 1, 84, 1: *quartum iam diem sine*
pabulo retentis iumentis. Im
 B. Gall. findet sich nur ein ähn-
 liches Beispiel, nämlich V 25, 3:
tertium iam hunc annum re-
gnantem inimici... interfecerunt.

2. *diffusus*: eig. „nachdem er
 die Hoffnung aufgegeben hatte“.
 Vgl. zu II 7, 1. — Wahrschein-
 lich war er durch die Berichte
 und Befürchtungen der Recruten
 zu der Ansicht gekommen, es
 sei alles verloren, der Feind sei
 eingedrungen ins Lager, und
 hatte deshalb, als er sein Zelt
 verließ, „wenig Hoffnung“. Des-
 halb hatte er auch keine Waffen
 mitgenommen.

imminere: „in bedrohlicher
 Nähe sein“.

capit: dieselbe Art des Asyn-
 detons, wie c. 37, 10.

in porta: welches Tor gemeint
 ist, ob die porta decumana, auf
 die die Feinde zuerst ihren An-
 griff gerichtet hatten (c. 37, 1. 2)
 oder eins von den andern (c. 37,
 4. 5), läßt sich nicht feststellen.

3. *Sequuntur*: 'sie schließen
 sich ihm an'.

eius cohortis, quae in statione
erat: höchst wahrscheinlich (vgl.
 c. 37, 3) stand an jedem Tor
 eine ganze Cohorte, so daß für
 die Verteidigung des Walles nur
 eine einzige Cohorte zur Ver-
 fügung stand, was jedoch in
 diesem Falle ziemlich unbedenk-
 lich war (c. 37, 5).

4. *animus*: 'die Besinnung' —
 er wird ohnmächtig.

gravibus acceptis vulneribus:
 Baculus war durch seine Krank-
 heit (schwerlich infolge einer
 Verwundung in den letzten
 Kämpfen) und durch das vier-
 tägige Fasten so entkräftet, daß
 er gewiß kaum die Waffen hal-
 ten, sicher aber den Feinden
 keinen ersten Widerstand lei-
 sten konnte, und so war es
 gekommen, daß der heldenmü-
 tige Centurio schwer verwundet
 worden war.

per manus: 'von Hand zu
 Hand'.

5. *Hoc spatio interposito*: „in-
 ter praesens tempus et primam
 Romanorum consternationem.“
 CEChrSchneider.

se confirmant: s. zu II 19, 6.

39. 1. *exaudiunt*: dies Ver-

cognoscunt. Hic vero nulla munitio est, quae perterritos recipiat: modo conscripti atque usus militaris imperiti ad tribunal militum centurionesque ora convertunt; quid ab his praecipiat expectant. [Nemo est tam fortis, quin rei novitate 3 perturbetur.] Barbari signa procul conspicati oppugnatione 4 desistunt; redisse primo legiones credunt, quas longius discessisse ex captivis cognoverant; postea dispecta paucitate ex omnibus partibus impetum faciunt. Calones in proximum tumulum procurrunt. Hinc celeriter deiecti se in signa manipulosque coiciunt; eo magis timidos perterrent milites. Alii 2 cuneo facto ut celeriter perrumpant censent: — quoniam tam propinqua sint castra, etsi pars aliqua circumventa ceciderit,

bum bedeutet entweder „genau hören“ oder „aus der Ferne hören“.

2. *Hic*: natürlich nicht, wie man es erklärt hat, 'bei so bewandten Umständen', sondern rein örtlich 'hier', wo sie sich gerade befanden, im freien Felde.

recipiat: wie oft 'bei sich aufnehmen und dadurch Schutz und Sicherheit gewähren'. — Der Coniunctiv consecutiv = 'von der Art, daß sie — gewähren könnte'.

modo conscripti: asyndetisch die Folge angeschlossen: 'daher'.

modo conscripti: immerhin standen die 'modo conscripti' doch schon gegen 5 Monate unter den Fahnen. Allerdings „militärische Erfahrung“ (*usus militaris*) besaßen sie noch nicht.

quid . . praecipiat expectant: s. zu III 24, 1.

[3. *Nemo est tam fortis, quin* — nicht als allgemeine Sentenz zu fassen.] s. Anhg.

4. *Barbari*: s. zu III 15, 2.

oppugnatione: hier nicht in dem römischen Sinne einer *oppugnatio repentina* (Kriegsw. § 28), da sie weder den Graben

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

ausfüllen, noch den Wall niederzureißen oder ihn durch Leitern zu ersteigen versuchen; sondern allgemein = 'stürmischer Angriff'.

40. 1. *in proximum tumulum*: mit *tumulus* ist nicht etwa der c. 36, 2 erwähnte *collis* gemeint, da C. eine Erhöhung, die er einmal *tumulus* genannt hat, immer wieder mit diesem Ausdruck bezeichnet und einen *collis* niemals *tumulus* nennt. — *Tumulus* ist eine einzelne aus einer Ebene hervorragende Höhe, die nicht mit anderen Anhöhen zusammenhängt, wohl stets ein Erdhügel.

in signa manipulosque: sie flüchten sich zu den Feldzeichen und den bei ihnen aufgestellten Manipeln (Kriegsw. § 26, 1) und werfen sich zwischen die Rotten.

2. *Alii* — *alii*: das erste *alii* geht auf die *veteres milites*, das zweite auf die im Frühjahr ausgehobenen Soldaten der 14. Legion.

cuneo facto: Kriegsw. § 14, 3.

cuneo facto ut: über die Stellung des *ut* vgl. zu I 43, 3.

censere ut: 'seine Meinung da-

3 at reliquos servari posse [confidunt], alii, ut in iugo consistent
 4 atque eundem omnes ferant casum. Hoc veteres non probant
 milites, quos sub vexillo una profectos docuimus. Itaque inter
 se cohortati duce C. Trebonio, equite Romano, qui iis erat
 praepositus, per medios hostes perrumpunt incolumesque ad
 5 unum omnes in castra perveniunt. Hos subsecuti calones
 6 equitesque eodem impetu militum virtute servantur. At ii, qui
 in iugo constiterant, nullo etiam nunc usu rei militaris per-
 cepto neque in eo quod probaverant consilio permanere [ut
 se loco superiore defenderent] neque eam quam profuisse aliis

hin abgeben, dafür stimmen, daß' —, wie *placet ut*, I 34, 1; 1, 67, 1: *censebant, ut noctu iter facerent*. So in dem bekannten Gebrauche von der Willenserklärung des Senats, wie I 35, 4. S. zu 1, 2, 3.

at reliquos: 'wenn auch — doch wenigstens'. S. zu I 43, 9.

3. *in iugo*: *iugum* muß hier entweder den c. 36, 2 erwähnten *collis* bezeichnen oder einen mit diesem *collis* zusammenhängenden Bergrücken.

4. *Hoc*: den letzten in § 3 erwähnten Vorschlag; denn für den in § 2 erwähnten entscheiden sich ja die *veteres milites*.

docuimus: s. c. 36, 3. Über *docere* vgl. zu c. 35, 5.

inter se cohortati: s. zu IV 25, 5.

C. Trebonio: nicht der bekannte Legat (c. 33, 2); s. Groebe zu Drumann III S. 630 A. 1.

ad unum omnes: s. zu IV 15, 3.

5. *equites*: c. 39, 1: dagegen sind sie c. 36, 3 übergangen.

eodem impetu, behaupten die Erklärer, gehöre eng zusammen mit *subsecuti*; ich habe immer das Gefühl gehabt, es sei eher *dis servantur* zu verbinden. Gehörte *eodem impetu subsecuti*

zusammen, so müßten doch schon andere *magno impetu* den Veteranen gefolgt sein. Der Sinn der Stelle ist: die *calones equitesque* schließen sich eng an die *veteres milites* an und *eodem impetu per medios hostes perrumpentes militum virtute servantur*.

militum: d. i. des Fußvolkes. S. zu I 48, 4.

6. *qui in iugo constiterant*: daraus und aus dem folgenden sieht man, daß der zweite Vorschlag (§ 3) bei den meisten der jungen *milites* Anklang gefunden hatte.

Statt *etiam nunc* wäre nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch *etiam tum* zu erwarten, weil nicht von der Gegenwart, d. h. von dem Zeitpunkte, in dem C. schreibt, die Rede ist. Doch ebenso VII 62, 6. Asinius Pollio bei Cic. ad Fam. X 32, 5: *epistulam, quam Balbo, cum etiam nunc in provincia esset, scripsi, legendam tibi misi*.

usu .. *percepto*. 3, 84, 3: *qui cotidiana consuetudine usum quoque eius generis proeliorum perceperant*. Der Grund, der zu ihrer Entschuldigung dienen soll, war schon c. 39, 2 angegeben.

vim celeritatemque viderant imitari potuerunt, sed se in castra recipere conati iniquum in locum demiserunt. Centuriones, 7 quorum non nulli ex inferioribus ordinibus reliquarum legionum virtutis causa in superiores erant ordines huius legionis traducti, ne ante partam rei militaris laudem amitterent, fortissime pugnantes conciderunt. Militum pars horum virtute 8 submotis hostibus praeter spem incolumis in castra pervenit, pars a barbaris circumventa periit. Germani desperata ex- 41

vim celeritatemque aus dem demonstrativen in den relativen Satz genommen. Hor. Sat. I 10, 16: *Illi, scripta quibus comoedia prisca viris est, Hoc stabant.* Ebend. I 4, 2: *alii, quorum comoedia prisca virorum est.*

se .. recipere conati — demiserunt. Bei verschiedenen Verbis, von denen jedes *se* als Object fordert, das Pron. nur einmal gesetzt. II 3, 2 war *se* als Subjectsaccusativ weggelassen. Die Stellung des Pron. erleichtert die doppelte Beziehung. Doch ist dies bei C. das einzige derartige Beispiel; sonst wiederholt er das Reflexivum, auch wo es fehlen könnte. Vgl. I 26, 1: *alteri se, ut coeperant, in montem receperunt, alteri ad impedimenta ... se contulerunt;* IV 16, 2: *se trans Rhenum in fines Sugamborum receperat seque cum his coniunxerat;* 3, 28, 6: *militēs ... se defenderunt et non nullis eorum interfectis incolumes se ad nostros receperunt.*

7. Centuriones, ... ne ante partam rei militaris laudem amitterent, .. conciderunt. Die Centurionen dieser 5 Cohorten fielen also sämtlich; ebenso gilt von allen, daß sie sich früher laudem rei militaris erworben hatten. Daraus schließt CEChr. Schneider mit einer gewissen

Wahrscheinlichkeit, daß sie sämtlich zu den *superiores ordines* gehörten, d. h. daß die ausgesandten 5 Cohorten die 5 ersten der Legion waren.

ex inferioribus ordinibus: Kriegswesen § 19

virtutis causa. Bekanntlich entspricht sonst *causa* einem finalen *ut*-, *propter* einem causalen *quod*-Satze. Hier aber soll doch *virtutis causa* bedeuten *quod fortes fuerant*. Wenn CE. ChrSchneider *virtutis causa* erklärt durch „ut virtuti debitus honor haberetur“, so ist das doch nur ein mißglückter Versuch, auch hier in *causa* den Zweck zu finden. Höchstens kann man *virtutis causa* hier erklären: ‘et quod fortes fuerant et ut in reliquum tempus fortes essent’. Vgl. zu I 39, 2 (*amicitiae causa*).

conciderunt: = interfecti sunt. Vgl. VII 62, 4: *cum primi ordines hostium transfæi pilis concidissent.* Von einzelnen Personen auch VII 25, 2: *quidam ante partam oppidi Gallus ... traiectus exanimatusque concidit;* 50, 6: *ita pugnans post paulum concidit ac suis saluti fuit.*

8. *pars ... periit.* Von den außer der Krankenabteilung und den Reitern ausgesandten fünf Cohorten (c. 36, 2) werden zwei niedergehauen (c. 44, 1).

pugnatione castrorum, quod nostros iam constitisse in munitionibus videbant, cum ea praeda, quam in silvis deposuerant, trans
2 Rhenum se[se] receperunt. Ac tantus fuit etiam post discessum hostium terror, ut ea nocte cum C. Volusenus missus cum equitatu in castra venisset, fidem non faceret adesse cum

41. 1. *desperata expugnatione*:
s. zu III 3, 3.

nostros: nicht bloß die kleine Abteilung, die im Lager zurückgeblieben war — denn diese hatte schon bei dem ersten Überfall ihren Platz in *munitionibus* eingenommen (c. 38, 5), sondern auch die inzwischen von der *frumentatio* zurückgekehrten (c. 40, 4).

quam in silv. dep.: c. 35, 10.

2. *Ac*: s. zu III 15, 3; doch s. den Krit. Anh.

ea nocte: in der auf die soeben erzählten Ereignisse folgenden Nacht. Alle entsprechenden Beispiele, in denen bei Caesar *is* weder auf etwas vorher Erzähltes noch auf etwas Folgendes sich bezieht, sondern auf etwas, was sich aus dem Zusammenhang ergibt, sind zusammengestellt in meinem Lex. Caes. II Sp. 311 ff. — Übrigens gehört *ea nocte* nicht zu *fidem non faceret*, sondern zu dem in dem *cum*-Satze stehenden *venisset*. Also ist nicht vor *cum* ein Komma zu setzen, sondern höchstens vor *ea nocte*.

C. Volusenus: s. zu IV 21, 1.

missus cum equitatu: Volusenus war Reiteroberst bei dem Heere, das Caesar selbst gegen die Eburonen führte. Nach c. 29, 4 hatte C. den L. Minucius Basilus *cum omni equitatu* vorausgeschickt. Von diesem wird nur c. 30 berichtet, dann verschwin-

det er. Wir werden anzunehmen haben, daß C., als er mit seinen drei Heeresabteilungen aufbrach zur Vernichtung der verhaßten Feinde, die ganze Reiterei wieder an sich gezogen und jedem Heereskörper einen Teil der unter Basilus vereinigten Reiterei beigegeben hatte.

fidem facere: 'bewirken, daß man glaubt', 'Glauben finden'. V 41, 4: *Ambiorigem ostendant fidei faciendae causa*; 2, 37, 1: *Nuntiabantur haec eadem Curioni, sed aliquamdiu fides fieri non poterat*. Sonst auch 'Sicherheit geben', wie IV 11, 3.

cum incol. Caesarem exercitu. Dieselbe Wortstellung wie c. 21, 2; 34, 3, zu nachdrücklicher Hervorhebung des W. *Caesarem*. Kraner-Dittenb. In ähnlicher Weise ist zwischen ein Adjectiv und das zugehörige Substantiv das Subject des Satzes gestellt VII 20, 11: *simili omnem exercitum inopia premi*; 41, 2: *quanto res in periculo fuerit*; 22, 1: *ut est summae genus sollertiae*; I 36, 4: *magnam Caesarem iniuriam facere*; VII 19, 5: *summae se iniquitatis condemnari debere*; — III 8, 2: *suos se obsides . . . recuperaturos existimabant*; *ibid.* § 3: *eundemque omnes fortunae exitum laturos*; V 31, 2: *in dissensione nullam se salutem perspicere*; VII 44, 4: *vehementer huic illos loco timere*. Nach allen diesen

incolumi Caesarem exercitu. Sic omnium animos timor occu- 3
paverat, ut paene alienata mente deletis omnibus copiis equi-
tatum se ex fuga recepissee dicerent neque incolumi exercitu
Germanos castra oppugnatos fuisse contenderent. Quem 4
timorem Caesaris adventus sustulit. Reversus ille eventus 42

Beispielen wird man die obige Erklärung Kraners schwerlich aufrecht erhalten wollen.

3. Sic . . . occupaverat, ut: ein ähnliches Asyndeton wie 1, 21, 6: tanta erat summa rerum expectatio, ut.

animos . . . mente: gewöhnlich bleibt C., wenn er animus neben mens gebraucht, bei dem einmal gewählten Numerus: animus — mens, aber animi — mentes. Doch braucht er von mens in der Regel nur den Nom. und Acc. des Plurals. Einmal freilich sagt er auch (III 26, 2) omnium oculis mentibusque ad pugnam intentis. Ähnlich steht es bei Cicero, nur gebraucht er die Form mentibus etwas häufiger.

alienata mente: Vgl. Liv. XLII 28, 12: Iunonis Lacinae iram ob spoliatum templum alienasse mentem ferebant.

copiis nur auf das Fußvolk bezogen, wie IV 13, 6: omnes copias castris eduxit equitatumque . . . agmen subsequi iussit; VII 66, 1: hostium copiae ex Arvernīs equitesque . . . conveniunt; VI 9, 5: reliquas copias equitatumque traducit. Gewöhnlich bezeichnet copiae alles, was ein Feldherr an Streitkräften hat, Fußvolk und Reiterei; daher öfter equitatus peditatusque copiae.

se ex fuga recepissee: s. zu c. 32, 2. Sonst hat die Redensart

ex fuga se recipere eine andere Bedeutung (II 12, 1; IV 27, 1).

neque: = et non, und zwar gehört das et (que) zu contenderent, die Negation dagegen zu oppugnatos fuisse. S. zu VII 25, 1.

incolumi exercitu. Das folgende oppugnatos fuisse zeigt den Sinn der Abl. absol.

contenderent: zu 37, 7. Auffallend scheint es, daß Cicero und die etwa von ihm getroffenen Maßregeln mit keinem Worte bei dem Vorfall erwähnt werden. Der Legat, der sich bei dem Angriffe V 39–52 so entschlossen zeigte, scheint die allgemeine Bestürzung geteilt zu haben (nicht einmal den günstigen Moment, als sich die Germanen gegen die Zurückkommenden wendeten, benutzte er), was Caesar mit rücksichtsvollem Schweigen übergeht.

4. Caesaris adventus. Die Worte Suetons (Iul. 58, 1) at idem obsessione castrorum in Germania nuntiata per stationes hostium Gallico habitu penetravit ad suos hat man öfter auf diesen adventus Caesaris bezogen. Auf jeden Fall mit Unrecht. Denn hier kann weder von einer obsessio castrorum noch von einer obsessio nuntiata, noch von einer obsessio in Germania, noch von stationes hostium die Rede sein.

42. 1. Reversus: im Gebrauch

- belli non ignorans unum, quod cohortes ex [statione et] praesidio essent emissae, questus — ne minimum quidem casui locum relinqui debuisset — multum Fortunam in repentino
 2 hostium adventu potuisse iudicavit, multo etiam amplius, quod paene ab ipso vallo portisque castrorum barbaros avertisset.
 3 Quarum omnium rerum maxime admirandum videbatur, quod Germani, qui eo consilio Rhenum transierant, ut Ambiorigis

der vom Perfectstamm abgeleiteten activen und der vom Praesensstamm abgeleiteten medialen Formen stimmt C. mit Cicero und den besten Schriftstellern überein (vgl. Neue-Wagener III³ S. 126—128). Es kommen bei ihm vor die Formen *revertitur*, *revertuntur*, (*revertar*), *revertatur*, *revertantur*, *reverti* (Inf. pracs.), *reverterunt*, *reverterat*, *revertisse*, aber trotz der activen Perfectformen das Participium perf. *reversus* (und *reversurum* und *reversuros*). *Reversus* übrigens bei C. nur an unserer Stelle. *eventus* nicht Gen., sondern Acc. plur., der dem Sinne der Stelle angemessener ist: 'mit den Wechselfällen des Krieges zu gut bekannt'.

unum — questus. Die schonendste Form des Tadels mit derselben Rücksicht bei einer begangenen Unvorsichtigkeit, mit der er seinem tapferen Benehmen V 40, 7 (vgl. die Anm.) und 52, 2—4 reichliches Lob spendete.

locum relinqui debuisset: s. zu V 52, 1.

multum Fortunam . . . potuisse iudicavit: schärfer und rücksichtsloser sprach sich C. in einem Briefe an Cicero (ap. Charis. ed. Keil I p. 126) über das Verhalten seines Bruders aus:

neque pro cauto ac diligente se castris continuit. Hier, in den für das römische Volk bestimmten commentarii sucht er aus politischen Rücksichten Ciceros Verhalten möglichst zu entschuldigen.

2. *amplius* entspricht dem vorhergehenden *multum* (*potuisse*).

ab ipso vallo portisque: s. zu IV 24, 4 (*eadem alacritate ac studio*).

avertisset: *Fortuna* oder *Caesar*? Da *Fortuna* im vorhergehenden Subject ist und kein neues Subject angedeutet ist, wird man auch zu *avertisset Fortuna* als Subject annehmen müssen. Hätte C. als Subject zu *avertisset* sich selbst bezeichnen wollen, so hätte er dies jedenfalls durch Hinzufügung von *ipse* getan (etwa *quod ipse barbaros paene ab ipso vallo . . . avertisset*).

3. *Quarum rerum — admirandum vid.* Derselbe Gebrauch des umschreibenden *res*, der III 4, 4 u. V 1, 7 zu sagen erlaubte *quarum rerum nihil, nihil earum rerum*, gestattet auch hier *admirandum*.

admirandum: oft wird gelehrt, *admirari* heiße „bewundern“, *mirari* dagegen „sich wundern“. Für *admirari* ist dies aber nicht richtig: *admirari* be-

fines depopularentur, ad castra Romanorum delati optatissimum Ambiorigi beneficium obtulerant.

Caesar rursus ad vexandos hostes profectus equites magno 43 coacto numero ex finitimis civitatibus in omnes partes dimittit. Omnes vici atque omnia aedificia, quae quisque conspexerat, 2 incendebantur; praeda ex omnibus locis agebatur; frumenta 3 non solum a tanta multitudine iumentorum atque hominum

deutet oft genug bei Cicero und Caesar und auch sonst „sich wundern“. Bei Caesar z. B. I 14, 4; VII 44, 2 und zweimal im B. C.

delati: hier in ähnlicher Weise gebraucht, wie sonst von Schiffen und Seefahrenden, die vom rechten Wege oder ihrem eigentlichen Ziele abgelenkt, irgendwohin verschlagen, getrieben werden.

43. Caesar bricht von neuem gegen den Feind auf. Auch jetzt gelingt es ihm nicht, den Ambiorix in seine Gewalt zu bekommen.

1. *profectus equites magno coacto numero* nach Mommsens Vorschlag; Madvig hatte vermutet: *profectus magno equitum coacto numero*. Zu diesem in viele Ausgaben aufgenommenen Vorschlag bemerkt Dittenberger: „*magno equitum coacto numero* — *dimittit*, eben wie c. 34, 8. Der Objectsaccus. aus *magno equitum numero* zu nehmen, so daß dasselbe syntaktische Verhältnis sich ergibt, wie in den IV 21, 6 besprochenen Fällen. Vgl. VII 4, 1: *convocatis suis clientibus facile incendit*; VII 29, 1: *concilio convocato consolatus cohortatusque est*; 60, 1: *consilio convocato cohortatus*“.

2. *vici* — *aedificia*: s. zu I 5, 2.

quisque setzt natürlich nicht voraus, daß jeder einzelne die *vici* und *aedificia* gesehen haben mußte, sondern *quisque* ist hier fast = „ein einzelner“, „irgend jemand“. Ähnlich VII 22, 1: (*est genus*) *ad omnia imitanda et efficienda, quae a quoque traduntur, aptissimum*. Vgl. auch V 34, 2.

conspexerat, incendebantur: Wiederholung, s. zu IV 26, 2.

agebatur zeigt, daß bei *praeda* hauptsächlich an Vieh zu denken ist, jedenfalls an lebende Wesen, die fortgetrieben werden konnten.

3. *iumentorum*: gedacht muß hierbei besonders an die Pferde der Reiterei sein (§ 4), da alle *impedimenta*, zu deren Fortschaffung sonst *iumenta* gebraucht werden, im Lager von Atuatuca zurückgelassen waren. — Daß *equi* nicht bloß zu den *iumenta* gerechnet werden, sondern in erster Linie in Betracht kommen, wenn von *iumenta* die Rede ist, zeigen verschiedene Stellen bei C. So 3, 49, 3: *equos eorum tolerari, reliqua vero iumenta interisse*; VII 12, 3 befiehlt C. *arma conferri, equos produci*; von der Ausführung dieses Befehls heißt es dann § 4: *intromissis qui arma iumentaque conquirerent*. Vgl. zu IV 2, 2.

consumebantur, sed etiam anni tempore atque imbris pro-
cubuerant, ut, si qui etiam in praesentia se occultassent, tamen
his deducto exercitu rerum omnium inopia pereundum vide-
4 retur. Ac saepe in eum locum ventum est tanto in omnes
partes dimisso equitatu, ut modo visum ab se Ambiorigem in
fuga circumspicerent [captivi] nec plane etiam abisse ex con-
5 spectu contenderent, ut spe consequendi inlata atque infinito
labore suscepto, qui se summam a Caesare gratiam inituros
putarent, paene naturam studio vincerent semperque paulum

anni tempore atque imbris.
Heftige Regengüsse hatten das
Getreide, das wegen des Kriegs
über die Zeit der Ernte hinaus
stehen bleiben mußte, niederge-
schlagen.

anni tempore geht auf den
Monat September.

in praesentia: s. zu V 37, 1.

4. *in eum locum:* 'bis auf den
Punkt'.

in fuga gehört eng zusammen
mit *Ambiorigem* (= *fugientem*).
Ähnlich V 21, 6: *multi in fuga*
sunt comprehensi und VII 88, 4:
Vercassivellaunus Arvernus vi-
cus in fuga comprehenditur.

ut — contenderent. Sie waren
ihm so nahe gekommen, daß sie
ihn eben noch flüchtend gesehen
zu haben versicherten und sich
nach ihm umsahen, wo er hin
sei (*circumspiciendo quaererent*),
behauptend, daß er auch jetzt
noch nicht ganz (*nec plane etiam*
= *necum plane*) aus dem Ge-
sichte verschwunden sei. (Vgl.
zu *circumspicerent* Nipperdey,
Quaest. Caes. p. 87.) Treffende
Schilderung der stets getäuschten
Hoffnung, da der listige
Flüchtling mitten unter den
größten Gefahren den Nach-
setzenden immer zu entgehen
wußte.

5. *ut spe* nicht, wie das erste
ut, von *in eum locum ventum est*
abhängig, sondern eine Folge des
ganzen Vorhergehenden bezeich-
nend.

consequendi: eius, Ambiorigis.
Das Object bei *consequi* fehlt
ebenso 3, 75, 3: *equitatum prae-*
misit ad novissimum agmen
demorandum, neque consequi
potuit.

spe — inlata: ebenso II 25, 3:
spe inlata militibus ac redinte-
grato animo; ähnlich *suspicio-*
nem, terrorem inferre.

qui ... putarent scheint nach
§ 4 nur auf die Reiter zu gehen,
bezieht sich aber wohl auf alle
seine Soldaten.

a Caesare gratiam inituros:
die Praeposition ist wohl haupt-
sächlich durch das Subst. *gratia*
veranlaßt: Dank, der von jem.
ausgeht. Dieselbe Wendung (*gr.*
inire ab algo) auch bei Cicero
(5 mal in den Reden; auch sonst,
z. B. ad Att. VII 9, 3).

paene naturam studio vince-
rent: 'fast die Grenzen der mensch-
lichen Natur überschritten, fast
übermenschlich sich anstrebten'.

paulum: „nur eine Kleinig-
keit“, wie denn das „nur“ bei
Begriffen, die etwas Geringfügig-

ad summam felicitatem defuisse videretur, atque ille latebris 6
aut saltibus se eriperet et noctu occultatus alias regiones
partesque peteret non maiore equitum praesidio quam III,
quibus solis vitam suam committere audebat.

Tali modo vastatis regionibus exercitum Caesar duarum 44
cohortium damno Durocortorum Remorum deducit, concilioque
in eum locum Galliae indicto de coniuratione Senonum et

ges bezeichnen, nicht besonders
ausgedrückt wird.

ad summam felicitatem: den
Ambiorix zu fangen.

6. atque (vor ille) ist auffal-
lend: man sollte cum erwarten.

latebris: CJullian (III S. 408
A. 3): „Il a dû se cacher sur-
tout dans les bois, cavernes et
abris sous roche qui bordent la
Meuse de Liège à Namur, rive
gauche (la rive droite est du
Condrozi). Et il est probable
qu'il a dû utiliser quelques ca-
vernes à deux issues“.

se eriperet = se servaret oder
(was auf dasselbe hinausläuft)
= se eriperet ex manibus per-
sequentium (vgl. I 53, 6; VII
46, 5). Vgl. Cic. Verr. I 32, 82;
III 60, 140; Mur. 16, 34 u. ö.

regiones partesque wird man
hier als Pleonasmus fassen müs-
sen entweder in dem Sinne
'nach anderen Gegenden und
Teilen seines Landes' oder in
dem Sinne 'nach anderen Rich-
tungen'. Denn nach Caesars
Darstellung hat Ambiorix sein
Land nicht verlassen und konnte
es nicht verlassen. Also kann
regiones hier nicht bedeuten
'nach anderen Gebieten, anderen
Ländern' — was es sonst wohl
bedeuten könnte — und partes
'nach anderen Richtungen'.

praesidio: vgl. Cic. Parad. 16:
qui (animus Reguli) tot virtutum

praesidio tantoque comitatu ...
capi . . . non potuit.

44. Winterquartiere. Ver-
sammlung zu Durocorto-
rum. Acco hingerichtet.
Caesar geht nach Italien.

1. Tali modo: c. (34, 8. 9);
43, 2. 3.

regionibus = finibus (Eburo-
num). Vgl. IV 4, 4: recerti se
in suas sedes regionesque simu-
laverunt.

damno: 'mit Verlust', der-
selbe Ablat. wie reip. comodo
I 35, 4; V 46, 4. Vgl. VII 1, 5:
qui . . . sui capitis periculo
Galliam in libertatem vindicent.

Durocortorum Remorum: Vgl.
VI 3, 4: concilium Luteciam
Parisiorum transfert. Über den
Genitiv s. zu I 10, 5 (ulterioris
provinciae).

Galliae: die Erklärer bemer-
ken, dieser Genitiv gehöre zu
concilio (nicht zu locum). Aber
das ist bei der Stellung von
Galliae unmöglich. Dagegen ist
es sehr möglich, ja wahrschein-
lich, daß dieser Genitiv in dem
Archetypus an eine falsche Stelle
geraten ist, daß C. geschrieben
hat concilioque Galliae in eum
locum indicto. Galliae konnte
von dem Schreiber übersehen,
am Rande nachgetragen und
dann an eine falsche Stelle ge-
raten sein. Denn um eine allge-
meine Landesversammlung, wie

- 2 Carnutum quaestionem habere instituit et de Accone, qui princeps eius consilii fuerat, graviore sententia pronuntiata
 3 more maiorum supplicium sumpsit. Non nulli iudicium veriti profugerunt. Quibus cum aqua atque igni interdixisset, duas legiones ad fines Treverorum, duas in Lingonibus, sex reliquas in Senonum finibus Agedinci in hibernis conlocavit

sie hier gemeint ist, zu bezeichnen, setzt C. regelmäßig *concilium Galliae* (*Gallorum*) oder *conc. totius Galliae* (I 30, 4; V 24, 1; VI 3, 4; VII 63, 5; — II 4, 4); zu *locum* ist der Zusatz nicht nur nicht nötig, sondern sogar auffallend. — *Is locus* mit einem Genitiv findet sich wohl nur I, 61, 4: *ad eum locum fluminis*. — *Is locus* von einer eben genannten Stadt kommt bei C. einigemal vor; so I, 31, 3; 3, 102, 4; vielleicht auch II 15, 2.

de coniuratione ... qu. h. instituit. Über die Sache vgl. oben c. 2—4.

2. *eius consilii*: des § 1 durch *coniuratione* angedeuteten. In ähnlicher Weise wird *is* nicht selten gebraucht; s. Lex. Caes. II Sp. 311 ff.

more maiorum suppl. sum. Vgl. über diese grausame altrömische (*more maiorum*) Art der Hinrichtung VIII 38, 5. „Es werden bei dieser Execution dem Verurtheilten die Hände auf den Rücken gebunden, er selbst an einen Pfahl gefesselt, entkleidet und gegeißelt, alsdann auf den Boden hingestreckt und also durch Beilschlag enthauptet“. Mommsen, Röm. Strafrecht S. 918 (und Anm. 1—3). Vgl. auch Suet. Claud. 34, 1 u. Nero 49, 2.

3. *iudicium* umfaßt die Untersuchung, den Urteilspruch und

die Vollstreckung des Urteils (*quaestio, sententia, supplicium*).

aqua atque igni interdixisset: der Ablativ, weil *interdicere* denselben Begriff enthält wie *prohibere*. — Der Dativ neben dem Ablativ erklärt sich wohl durch Ausgleichung zwischen *interdicere alicui rem* und *intercludere alqm. re*; Cicero sagt immer *aqua et igni interdicare*. — Das *aqua et igni interdicare* umfaßte die Verbannung und die Einziehung des Vermögens.

ad fines Treverorum: wahrscheinlich wieder im Gebiet der befreundeten Remi, aber unmittelbar an der Grenze des Trevererlandes, in Mouzon: s. zu V 24, 2. Diese beiden Legionen sollten die unzuverlässigen Treverer überwachen.

in Lingonibus: die ebenfalls den Römern stets treu geblieben sind; wohl in Langres oder Dijon.

Agedinci: die Bedeutung dieses Platzes hebt CJullian (Vercingetorix³ S. 140 f.) mit folgenden Worten hervor: „Cette ville (Sens) était devenue le quartier général de l'armée; elle était à proximité des terres à blé de la Beauce, centre des opérations de ravitaillement. Si les légions devaient revenir en Italie, elles pouvaient de là, en quelques étapes d'une route facile, gagner la Saône et les voies du Midi;

frumentoque exercitui proviso, ut instituerat, in Italiam ad conventus agendos profectus est.

s'il fallait refaire campagne, elles étaient assez près des ennemis de l'Est, les seuls auxquels pensât encore César. Enfin, tout autour de Sens, sauf à l'Ouest, où étaient les Carnutes, elles s'appuyaient sur les peuples étroitement amis, les Rèmes, les Lingons, les Éduens: ces deux dernières nations gardaient les chemins de la Province, ceux par lesquels l'armée communiquait avec Rome et avec son chef. — Dort in Agedincum ließ C. unter seinem tüchtigsten General, Labienus, auch die Vorräte, Archive, die Geiseln.

frumentoque exercitui proviso: als erfahrener und vorsichtiger Feldherr reist er nicht eher ab, als bis er die für ein Heer so wichtige Verpflegung geordnet hat. — Der Dativ *exercitui* hängt von *frumento proviso* ab, wie V 20, 4 von *frumentum*. Vgl. 3, 43, 2 und 3, 44, 1.

in Italiam ad conventus agendos. Wenn C. im Herbst nach

Beendigung des Feldzugs nach Oberitalien geht, sagt er bald, er sei *in citeriorem Galliam*, bald er sei *in Italiam* gegangen. Daß ihm, wenn er schrieb *in Italiam profectus est*, der Gedanke vorschwebte, er wolle dem eigentlichen Italien und der Hauptstadt näher sein, um die dortigen Vorgänge besser verfolgen zu können, ist sehr möglich, wenn ihm dies auch vielleicht selbst nicht recht zum Bewußtsein kam. Daß dies wenigstens diesmal der eigentliche Beweggrund für seinen Winteraufenthalt in Gallia Cisalpina war, hat Dio (XL 32, 5) richtig erkannt. Er äußert sich darüber folgendermaßen: αὐτὸς ἐς τὴν Ἰταλίαν, πρόφασιν μὲν τῆς ἐκεῖ Γαλατίας ἐνεκα, τὸ δ' ἀληθὲς ὅπως ἐγγόθεν τοῖς ἐν τῇ πόλει δεωμένοις ἐπεδρενύη, ἀπῆλθεν.

ut instituerat: ut quotannis facere consuerat V 1, 1. S. c. 3, 4.

ad conventus agendos: I 54, 3.

COMMENTARIUS SEPTIMUS.

- 1 Quieta Gallia Caesar, ut constituerat, in Italiam ad conventus agendos proficiscitur. Ibi cognoscit de P. Clodii caede de senatusque consulto certior factus, ut omnes iuniores Italiae con-

Siebentes Kriegsjahr (52 v. Chr.). Allgemeine Erhebung Galliens unter Vercingetorix. 1–31. Cenabum, Noviodunum, Avaricum.

1–3. Verschwörung der Gallier. Offener Ausbruch des Aufstandes bei den Carnuten.

1.1. *Quieta Gallia*: Wie früher (II 35, 1; III 28, 1: *omni Gallia pacata*, mit größerer Beschränkung V 58, 7: *paulo habuit . . . quietiorem Galliam*), so war auch diesmal diese Ruhe mehr scheinbar als wirklich; eine dauernde Unterwerfung war durch die jahrelangen Kämpfe immer noch nicht erreicht, und der allgemeine, unter Leitung des Vercingetorix, des tüchtigsten aller gallischen Heerführer, ins Werk gesetzte Aufstand stellte in diesem Jahre alle vorher gemachten Eroberungen wieder in Frage. Die Hinrichtung Accos hatte den ganzen keltischen Adel aufgeregt; Caesar war durch den, wie es schien, nahe bevorstehenden Bürgerkrieg fern gehalten und weit getrennt von dem an der oberen Seine zusammengezoge-

nen Heere; ein allgemeiner Aufstand hatte also mehr als je Aussicht auf Gelingen. Die Tatsache, daß C. bei seiner Ankunft in Oberitalien den Tod des Clodius erfuhr, läßt vermuten, daß er Gallien diesmal ziemlich spät verlassen hat.

Ibi cognoscit (er 'erhält Kenntnis', siehe zu I 42, 1) *de Clodii caede* durch Milo am 18. Jan. des J. 52, a. d. XIII. Kal. Januar. des damaligen Kalenders, nach dem julian. Kalender höchst wahrscheinlich am 8. December 53 v. Chr. (nach LeVerrier am 30. Dec. 53). Die Wut der Parteien, die Rom beunruhigten, wuchs durch diesen Vorfall, und der geängstigte Senat ermächtigte, da es nicht zu einer Consulwahl kam, den Pompeius, der sich noch immer in der Nähe Roms aufhielt (s. VI 1, 2), über die Sicherheit der Republik zu wachen und in ganz Italien Truppen auszuheben. Der Anordnung des Senats gemäß veranstaltete auch Caes. eine Aushebung in Oberitalien. Nach Gallien kam zunächst nur ein *supplementum* (c. 7, 5), die Zahl

iurarent, dilectum tota provincia habere instituit. Eae res in 2 Galliam Transalpinam celeriter perferuntur. Addunt ipsi et adfingunt rumoribus Galli quod res poscere videbatur, retineri ur-

der Legionen wurde nicht vermehrt (Einl. S. 24).

de senatusque consulto: über die Stellung des *que* s. zu II 35, 4.

senatus consulto: über dies *senatus consultum* sagt Asconius in Milon. 10: „*primo factum erat senatus consultum, ut interrex et tribuni pl. et Cn. Pompeius, qui pro consule ad urbem erat, viderent, ne quid detrimenti res publica caperet, dilectus autem Pompeius tota Italia haberet*“. Obgleich sich jener Senatsbeschluß nur auf Pompeius bezog, ließ doch Caesar *tota provincia* (d. h. in *Gallia citeriore*) eine Aushebung veranstalten — ohne besondere Aufforderung seitens des Senats.

ut . . . coniurarent hängt ab von *senatus consulto*. Von einem mit einem Verbum verbundenen Substantiv, in der Hauptsache aber von dem Substantiv hängt ein Finalsatz nicht selten bei C. ab; so von *edictum* (*proponere*) 3, 102, 2; von *legem* (*promulgare*) 3, 20, 4; *pro praeceptis habere*: 3, 10, 4; (*tenere*) *propositum*: 1, 83, 3; *ratio*: VII 1, 6; 3, 78, 3; *sententia*: III 3, 3; 1, 2, 6; 3, 7; *voluntas*: 3, 16, 4; — *timor*: I 27, 4; VII 26, 5; 1, 61, 2; 3, 104, 1.

coniurare: zur Beschleunigung der Aushebung schwört das ganze Aufgebot auf einmal, während gewöhnlich (s. zu VI 1, 2) jeder Soldat einzeln aufgerufen wird. Nach Servius ad Aen. VIII 1

fand diese *coniuratio* nur statt, *si esset tumultus, i. e. bellum Italicum vel Gallicum*, und dann ließ derjenige, der die Führung übernehmen sollte, die Truppen gemeinschaftlich schwören. „*Quia singulos interrogare non vacabat, qui fuerat ducturus exercitum . . . dicebat: Qui rem publicam saluam esse vult, me sequatur; et qui convenissent, simul iurabant, et dicebat ista militia coniuratio*“. Hier liegt die Sache etwas anders.

iuniores sind die im kriegsfähigen Alter Stehenden, vom 17. bis zum 46. Jahre.

tota provincia: Caesar setzt bei *totus* immer den bloßen Ablativ, nie in (*tota civitate* VII 38, 10; *toto muro* VII 24, 3; 28, 2; *totis castris* [I 39, 5;] VI 37, 6; *tota Gallia* V 55, 3 und einige Male im B. Civ.). Auch Cicero hat meist den bloßen Ablativ (*tota Asia, tota provincia* usw.), aber doch nicht ganz selten in (*tota in Asia, in Graecia tota, in Italia tota, in toto orbe terrarum* oder *toto in orbe terrarum, in provincia tota* oder *in tota provincia* oder *tota in provincia, tota in Sicilia* usw.).

2. *rumoribus*: Abl. instr., nicht Dativ. (1, 53, 2: *multa rumor adfingebat, ut paene bellum confectum videretur*.) Das vorher Gemeldete (*eae res — perferuntur*) bezog sich auf wirkliche Tatsachen; das *rumoribus* Verbreitete dagegen waren nur Vermutungen, Redereien.

bano motu Caesarem neque in tantis dissensionibus ad exercitum
 3 venire posse. Hac impulsu occasione, qui iam ante se populi Ro-
 mani imperio subiectos dolerent, liberius atque audacius de bello
 4 consilia inire incipiunt. Indictis inter se principes Galliae concilii
 silvestribus ac semotis locis queruntur de Acconis morte;

quod res poscere videbatur: 'was die Lage der Sache (für Caesar) unvermeidlich zu machen schien'. Daß C. in Italien aufgehalten werde, wurde den Galliern nicht berichtet, sondern sie schlossen es.

retineri urbano motu Caesarem neque... venire posse: dieselbe Stellung des zwei Sätzen oder Satzgliedern gemeinsamen Subjectes, wie hier, finden wir noch [IV 2, 6: *remollescere homines atque effeminari;*] IV 37, 1: *cum essent expositi milites circiter CCC atque in castra contenderent;* VI 4, 6: *peragit concilium Caesar equitesque imperat civitatibus;* VII 21, 1: *conclamat omnis multitudo et suo more armis concrepat;* 62, 7: *circumcenti omnes interfectique sunt;* 66, 3: *fugere in provinciam Romanos Galliaque excedere;* (67, 4: *signa inferri Caesar aciemque converti iubebat;* 77, 14: *depopulata Gallia Cimbri magnaue inlata calamitate finibus... excesserunt;* 81, 1: *uno die intermisso Galli atque hoc spatio magno cratium... numero effecto... accedunt.*)

in tantis dissensionibus: s. zu I 27, 4.

3. *Hac impulsu occasione...* incipiunt: C. behauptet nicht, wie man gemeint hat, daß die Gallier erst auf die Nachricht von der Ermordung des Clodius angefangen hätten an einen Auf-

stand zu denken. Er sagt vielmehr deutlich, daß sie schon vorher derartige Gedanken hegten, jetzt aber den Zeitpunkt für ganz besonders günstig hielten für eine wirkliche Erhebung.

qui — dolerent. Der Coniunct. wie V 4, 4: *qui — fuisset*, V 33, 2: *qui cogitasset*. Dieses *qui — dolerent* geht in der Hauptsache auf die *principes civitatum*.

liberius atque audacius: dieselbe Verbindung I 18, 2. *Liberiorius* = *apertius*, früher mehr heimlich; *audacius*, früher mehr ängstlich und verzagt.

4. *Indictis — principes conciliis.* Wortstellung wie II 11, 2; V 49, 4. Diese *concilia* sind Versammlungen kleinerer Kreise, zu denen die Anregung jedenfalls von angesehenen römfeindlichen *principes* ausging. Dies geht hervor aus dem Plural *conciliis* und dem Zusatz *inter se*; aber jedenfalls ist in diesen Vereinigungen der Gedanke zu einer großen, möglichst alle *principes* der verschiedenen Stämme umfassenden Versammlung angeregt und beschlossen worden, wie sich aus c. 2, 3 (*concilio*) ergibt. Auch weist der Inhalt von c. 1, 5—2, 3 entschieden auf ein allgemeines *concilium Gallorum* hin. C. hat vergessen zu erwähnen, daß in jenen kleineren Kreisen solch ein allgemeines *concilium* angeregt worden ist.

hunc casum ad ipsos recidere posse demonstrant; miserantur 5 communem Galliae fortunam; omnibus pollicitationibus ac praemiis deposcunt, qui belli initium faciant et sui capitis periculo Galliam in libertatem vindicent. In primis rationem esse habendam dicunt, prius quam eorum clandestina consilia efferantur, ut Caesar ab exercitu intercludatur. Id esse facile, quod neque legiones audeant absente imperatore ex hibernis egredi neque imperator sine praesidio ad legiones pervenire possit; postremo in 8 acie praestare interfici quam non veterem belli gloriam libertatemque, quam a maioribus acceperint, recuperare. His rebus agi- 2

h. casum — recidere posse, wie Dumnorix V 6, 5 gefürchtet hatte, C. möchte *omnem Galliam nobilitate spoliare*.

demonstrant: 'weisen darauf hin, heben hervor, bemerken nachdrücklich'. Diese (ursprüngliche) Bedeutung hat *demonstrare* bei abhängigem Acc. c. inf. nicht selten.

5. *omnibus pollicitationibus*: s. zu I 32, 5 (*omnes cruciatus*).

pollicitationibus ac praemiis: gewöhnlich stehen die (sofort erteilten) *praemia* voran (III 18, 2; 26, 1; 1, 56, 2; ähnlich VI 12, 2 und VII 31, 1); aber hier konnten *praemia* nicht sofort erteilt, sondern nur in (sichere) Aussicht gestellt werden.

deposcunt: „entschieden, dringend verlangen“.

capitis periculo: wobei das Leben und die ganze bürgerliche Existenz auf dem Spiele steht.

periculo, wie VI 44, 1: *damno*.

6. *rationem esse habendam* — *ut*: 'darauf sehen (*videndum*), bedacht sein, daß' —, ohne das sonst dabei stehende, vorwärts deutende *eius rei*. Cic. ad fam. III 5, 1: *didici ex tuis litteris, te — habuisse rationem, ut mihi consuleres*.

eorum: vom Standpunkt des Erzählers Caesar.

efferantur: s. zu I 46, 4.

7. *Id esse facile, quod ... posuit*. Die Gründe entwickelt C. selbst c. 6, 2—4.

sine praesidio, d. i. ohne ein Heer, das ihm, wenn er zu seinen Legionen gelangen wollte, zur Bedeckung gegen so zahlreiche Feinde dienen könnte.

8. *postremo* deutet an, daß noch manches andere geltend gemacht werden könne, daß aber nur noch das eine Ausschlaggebende gesagt werden solle. Ähnlich V 28, 6 u. 29, 5.

non veterem belli gloriam ... recuperare: die gloire war schon damals etwas, woran die Bewohner des Keltenlandes sich berauschten; die *libertas* kommt erst an zweiter Stelle. — *non recuperare* = 'auf etwas, was verloren ist, für immer verzichten'.

quam a maioribus acceperint: ein so wertvolles Erbe, das sie bewahren und für dessen Besitz sie all ihre Kraft einsetzen müßten.

2. 1. *agitatis*: ein eigentümlich gebildetes Frequentativum (man könnte eher *actitare* erwarten, wie *scriptitare*, *lecti-*

tatis profitentur Carnutes se nullum periculum communis salutis causa recusare principesque ex omnibus bellum facturos pollicentur et, quoniam in praesentia obsidibus cavere inter se non

tare); vergleichen läßt sich vielleicht *sciscitari, cogitare*. *Agitare* bedeutet 'immer wieder (hin und her, nach allen Seiten) behandeln, besprechen, erwägen'. Nur hier bei C.

profitentur — *pollicentur*: das erste drückt nur aus 'sie erklären laut und offen (oder öffentlich) ihre Bereitwilligkeit', das zweite 'sie verpflichten sich durch ein (bindendes) Versprechen'.

Carnutes: s. zu V 25, 1. CJulian, Vercingétorix³ S. 110 f.: „Les conjurés profitaient des fêtes d'hiver pour haranguer les hommes, et c'étaient des prêtres qui présidaient à ces fêtes . . . Ce sont les Carnutes qui, les quatre dernières années de la guerre, se sont périodiquement faits „les hérauts“ du soulèvement (et, chose étrange! leur nom signifie peut-être, en langue celtique, la trompette de combat). En 54, ils massacrent le roi imposé par Rome; en 53, ils refusent de venir à l'assemblée convoquée par César; en 52, l'année de Vercingétorix, ils donnent le signal de l'entrée en campagne; l'année suivante encore, après la chute d'Alésia, ils recommenceront la lutte à l'improviste, au beau milieu de l'hiver. Ils furent, de tous les peuples de la Gaule, celui qui s'acharna le plus à vouloir la liberté, et c'était celui qui offrait l'hospitalité à la réunion des prêtres. Ce ne peut être un hasard si le

mot d'ordre de la révolte à tous jours été lancé près de l'enceinte sacrée où les druides prenaient leurs décisions“.

principes: natürlich Subjects-accusativ zu *facturos*, nicht Subjects-nominativ zu *pollicentur*.

principes: s. zu I 12, 6.

ex omnibus: *princeps ex* bei C. nur hier; bei Cicero p. Sest. 72 und de leg. II 42; bei gleichwertigen Superlativen sehr oft.

2. *in praesentia*: s. zu V 37, 1.

obsidibus cavere: VI 2, 2; der Gegenstand der Gewährleistung (an der angef. Stelle *de pecunia*) ergibt sich hier aus dem Zusammenhange und folgt unten: *ne — deserantur*. Denn die Worte *ne res effertur* enthalten den Grund, warum man in diesem Falle von Geiselsstellung absehen müsse. — Aus den Worten *quoniam in praesentia obsidibus cavere inter se non possint* ergibt sich, daß es bei den Kelten — wie überhaupt im Altertum — Sitte war, bei Abschluß von Verträgen zwecks Erfüllung von eingegangenen Verpflichtungen sich und andere durch die Stellung von Geiseln zu binden. — Die Carnuten waren schon zweimal bei ihrem Widerstand gegen Caesar von ihren Landsleuten im Stich gelassen worden; deshalb verlangten sie jetzt Sicherheit, und „on remplaça le lien corporel des otages échangés par le lien religieux du serment collectif. — Les étendards sont approchés et

possint, ne res efferatur, at iure iurando ac fide sanciatum petunt, conlatis militaribus signis, quo more eorum gravissima caerimonia continetur, ne facto initio belli ab reliquis deserantur. Tum conlaudatis Carnutibus, dato iure iurando ab omnibus, qui aderant,

réunis en faisceau, ce qui est le symbole de l'entente des tribus associées: les chefs les entourent, et, les mains étendues vers ces témoins des patries conjurées, ils prêtent serment de répondre au signal donné. — C'était la plus puissante des cérémonies, l'acte mystérieux et redoutable d'une fédération sacrée. Les chefs, désormais, n'appartenaient plus qu'à leurs dieux, gardiens de la cause et du serment⁴. C. Jullian, Vercing.³ S. 118. *efferatur*: s. zu I 46, 4 und Kr. Anh.

iure iurando ac fide: 'durch Schwur und Ehrenwort' oder 'durch ein feierlich beschworenes Versprechen': Hendiadyon. S. zu III 19, 6.

conlatis militaribus signis: durch dies äußere Zeichen sollte angedeutet werden, daß sich die Führer der verschiedenen Stämme zu treuem Zusammenhalten verpflichteten: wie die Feldzeichen zu einem Bunde vereinigt wurden, so wollten sich auch die Stämme und ihre principes zu einem festen Bunde vereinigen. — Daß die Feldzeichen aller civitates sofort zur Stelle waren, ist wohl dadurch zu erklären, daß diese signa an geweihter Stätte, in dem heiligen Hain, wo der Versammlungsort der Priester war, aufbewahrt wurden.

quo more eorum gravissima caerimonia continetur: „Es liegt am nächsten, quo substantivisch

zu fassen und *more eorum* zu verbinden (V 56, 2: *Hoc more Gallorum est initium belli*): denn neben der viel häufigeren Umschreibung mit *res* kommt bei C. vereinzelt das Neutrum der Pronomina im Ablativ substantivisch gebraucht vor (I 40, 6: *Ex quo iudicari posse*. IV 31, 1: *ex eo quod obsides dare intermiserant*)⁴. Dittenberger. Ich muß bekennen, ich habe stets *quo more* als zusammengehörig betrachtet und bin auch jetzt nicht bekehrt. Die von Dittenberger angeführten Beispiele sind denn doch ganz anderer Art: die Bedeutung und Beziehung des Neutrums des Pronomens kann hier nicht zweifelhaft sein, und ein Mißverständnis ist nicht möglich. Hier ist die Verbindung von *quo more* gar zu nahe liegend, und Caesar hätte sicher wenn er die Verbindung von *quo* und *more* durch den Leser hätte vermeiden wollen, statt *quo more eorum* geschrieben *qua re more eorum*. Ich wüßte auch wirklich nicht, was gegen die Verbindung von *quo more* spräche.

3. *conlaudatis Carnutibus, dato iure iurando und tempore .. constituto*: drei Abl. abs., asyndetisch, die die zeitliche Aufeinanderfolge dreier Handlungen bezeichnen, noch III 20, 2: *re frumentaria provisā, auxiliis equitatuque comparato, multis praeterea viris fortibus ... no-*

3 tempore eius rei constituto a concilio disceditur. Ubi ea dies venit, Carnutes Cotuato et Conconnetodumno ducibus, desperatis hominibus, Cenabum signo dato concurrunt civesque Romanos, qui negotiandi causa ibi constiterant, in his C. Fufium Citam,

minatim evocatis; ähnlich III 24, 1; IV 38, 3. Auch sonst finden sich mehr als zwei anders aufzulösende oder anders verbundene Abl. abs. nicht selten bei C., z. B. II 25, 1; 32, 4; III 1, 4; VI 1, 4; 12, 6; VII 58, 4.

eius rei: was damit gemeint ist, ergibt sich aus § 2 *facto initio belli*.

concilio: das jedenfalls im Lande der Carnuten abgehalten worden war.

disceditur: derartige Passiva von intransitiven Verben finden sich bei C. nicht selten. Vgl. *discedi* V 19, 3; *veniri* III 3, 2; *iri* III 18, 5; *persuaderi* V 55, 2; *noceri* III 14, 4; — *cognoscitur* V 45, 5; *concurritur* VII 4, 2; *consurgitur* V 31, 1; *pugnatur* VII 67, 3; *resistitur* V 40, 4; *trepidatur* VI 37, 6; — [*maneat* V 31, 5; —] *iretur* III 24, 5; *pugnaretur* 10 mal; *resisteretur* V 30, 1; — *centum est* I 43, 4; ebenso *centum erat* (esset); *per centum est* VI 11, 1; *per centum* (esse) VII 35, 4; *pereundum* VI 43, 3 usw.

3. 1. *ea dies*: vorher durch *tempore eius rei constituto* angedeutet.

Cotuato: Hirtius (VIII 38, 3) bezeichnet dieselbe Persönlichkeit als *Gutuatum*. Wahrscheinlich aber ist die handschr. Lesart hier und bei Hirtius beizubehalten. Denn *gutuater* ist jedenfalls ein keltischer Priestertitel und bezeichnet vielleicht den Dru-

idenpapst. Daß die Druiden ihre Hand im Spiele gehabt haben, ist so gut wie sicher. *Cotuatus* wird der Name dieses Priesters gewesen sein. Vgl. OHirschfeld, Gallische Studien I S. 312 (= Kleine Schriften S. 82 A. 7).

ducibus: s. zu VIII 38, 3.

desperatis hominibus: wenn C. die beiden Führer *desperati homines* nennt, so will er, da es sich ohne Zweifel um sehr angesehene und einflußreiche Mitglieder der höchsten Stände (des Adels und der Priesterschaft) handelt, damit gewiß nicht sagen, daß sie, wie Catilina, in ihren Vermögensverhältnissen vollständig heruntergekommen waren und nichts mehr zu hoffen hatten, sondern daß (nach seiner Auffassung und von seinem Standpunkte aus) von ihnen nichts Gutes zu hoffen war, also = *perditi* („Tollköpfe“). Der *Gutuater* *Cotuatus* hat wahrscheinlich auch das Zeichen zum Aufstand gegeben.

negotiandi causa. Römische Geschäftsleute, *negotiatores*, besonders aus dem Ritterstande, hielten sich in den Provinzen auf, teils um ihr Geld auf Zinsen auszuleihen (wobei sie nicht durch Wuchergesetze, wie zu Rom, beschränkt waren), teils um Getreide aufzukaufen, teils als Pächter der Zölle und Abgaben. Cic. p. Font. 5, 11: *Referta Gallia negotiatorum est, plena civium Romanorum. Nemo Gallorum*

honestum equitem Romanum, qui rei frumentariae iussu Caesaris praeerat, interficiunt bonaque eorum diripiunt. Celeriter ad omnes Galliae civitates fama perfertur. Nam ubi quae maior atque inlustrior incidit res, clamore per agros regionesque significant; hanc alii deinceps excipiunt et proximis tradunt, ut tum accidit. Nam quae Cenabi oriente sole gesta essent, ante primam 3

sine cive Romano quicquam negotii gerit: nummus in Gallia nullus sine civium Romanorum tabulis commovetur.

constiterant: 'sich niedergelassen, festen Wohnsitz genommen hatten', um von da aus ihre Geschäfte zu betreiben. — *constiterant* kann nicht bedeuten, wie man gemeint hat, 'die auf ihre Geschäftsreisen hier (für kurze Zeit) Halt gemacht hatten'; denn die *negotiatores*, Großkaufleute, die bedeutende Warenhäuser und Bankhäuser besaßen, waren keine *institores*, auch keine hausierenden Hebräer. Allerdings wird von einer Niederlassung zu dauerndem Aufenthalt gewöhnlich *considerare* gebraucht, doch bisweilen auch *consistere*. Vgl. zu VI 23, 2.

honestum equitem: s. zu V 45, 2.
qui rei frumentariae . . praeerat: er war also „Intendant“ des Verpflegungswesens.

2. *ubi quae*: s. zu V 27, 5 (*ne qua*).

maior: „wichtig, bedeutend“; *inlustris* „glänzend, in die Augen fallend, Aufsehen erregend“.

incidit: nicht wesentlich verschieden von *accidit*, eigentlich wohl eine etwas stärkere Wirkung bezeichnend; denn was *accidit*, das fällt nur an die Sinne oder die Gedanken, die Aufmerksamkeit heran, aber was *incidit*, das fällt in die Sinne,

die Gedanken, die Seele hinein. Vgl. zu VI 15, 1. — Das Tempus ist zu erklären nach VI 15, 1 (IV 1, 4).

per agros regionesque: in welchem Verhältnis diese beiden Begriffe zueinander stehen, ist nicht ganz sicher. Gewöhnlich scheint *regiones* mit dem beigefügten Worte etwa gleichbedeutend zu sein, wie VI 23, 5 *regiones atque pagi*; VI 43, 6 *regiones partesque*; IV 4, 4 *sedes regionesque*. So kann auch hier *agri regionesque* bedeuten „das umliegende Land, die nächsten Dörfer und Ortschaften“. Und das ist auch das Wahrscheinlichere. Denn wenn man mit CEChrSchneider *agri* auf das umliegende Land bezieht und *regiones* auf die *pagi* und vielleicht auch die *civitates*, was bleibt dann für die *proximi* im nächsten Satz noch übrig?

clamore: 'non multorum clamoratione, sed unius, quasi praeconis'. Hotomann.

3. *quae gesta essent* kann nicht, wie Dittenberger trotz richtiger Erkenntnis der Gründe, die dagegen sprechen, Conjunctiv der indirecten Frage sein; auch eine Vermischung zweier Constructionen anzunehmen liegt kein Grund vor. Wenn Livius (XXI 21, 1 und XXV 13, 9) sich eine derartige Vermischung erlaubt hat, so ist eine solche

confectam vigiliam in finibus Arvernorum audita sunt, quod spatium est milium [passuum] circiter CLX.

4 Simili ratione ibi Vercingetorix, Celtilli filius, Arvernus

darum nicht auch Caesar zuzutrauen. — Der Plural *audita sunt* nötigt, wie Dittenberger richtig erkannt hat, *quae* als Relativum zu nehmen; folglich ist der Conjunctiv *gesta essent* concessiv zu fassen: obwohl die erwähnten Ereignisse sich erst am Morgen des betreffenden Tages in Cenabum abgespielt hatten, hatte man doch schon am Abend desselben Tages in Gergovia, das ungefähr 240 Kilometer davon entfernt ist, Kunde davon.

oriente sole: an welchem Tage der Aufstand in Cenabum ausbrach und wann also die Sonne damals aufging, läßt sich nicht mit Sicherheit bestimmen. Die Ermordung des Clodius erfolgte nach der Berechnung der meisten deutschen Astronomen, die sich mit dem Verhältnis des damaligen Kalenders zu dem julianischen Kalender genauer beschäftigt haben, am 7. oder 8. December des julianischen Jahres. Ehe die Nachricht davon nach den verschiedenen Gegenden Galliens kam, die principes sich zu einer gemeinsamen Beratung vereinigen und alle Vorbereitungen getroffen werden konnten, vergingen gewiß 1—2 Monate; also fallen die in § 1 unseres Capitels berichteten Ereignisse frühestens in den Januar, vielleicht in den Februar des Jahres 52 v. Chr. Daher weist *oriente sole* auf die Zeit zwischen 7 und 8 Uhr morgens, und die folgende Zeitbe-

stimmung *ante primam confectam vigiliam* ungefähr auf die Zeit 8 Uhr abends.

in finibus Arvernorum: gemeint ist damit die Hauptstadt des Arvernerlandes Gergovia; denn sonst wäre die Entfernungsangabe *milium passuum circiter CLX* für einen großen Teil des Landes unzutreffend. — Zwischen Orléans und Clermont-Ferrand (in der Nähe des alten Gergovia) beträgt die Entfernung in der Tat in der Luftlinie wenig über 250 km und zwischen Gien, welches nach Napoleon dem alten Cenabum entspricht, und Clermont-Ferrand gegen 220 km.

quod spatium est milium: s. zu I 29, 2 und Kr. Anh.

4. 5. Die Arverner unter Vercingetorix erheben sich und bewegen die Mehrzahl der umwohnenden Völker zum Anschluß. Vercingetorix zum Bundesfeldherrn erwählt; er rückt in das Gebiet der Biturigen ein, die sich ihm anschließen.

4. 1. *Simili ratione*: die Ähnlichkeit, die in c. 3, 1 allerdings nur angedeutet ist, liegt in *convocatis (suis clientibus)* und *facile incendit*. Daß auch Cotuatus und Conconnetodumnus ihre Anhänger zusammengerufen haben, ergibt sich aus *C. et C. ducibus signo dato concurrunt*, und daß sie diese aufgehetzt und angefeuert haben, aus den folgenden Worten (*C. et C. ducibus concur-*

summae potentiae adulescens, cuius pater principatum totius Galliae obtinuerat et ob eam causam, quod regnum adpetebat, a civitate erat interfectus, convocatis suis clientibus facile incendit.

runt)... interficiunt bonaque — diripiunt.

ibi: unmittelbar vorher war von finibus Arvernorum die Rede, und daß dabei hauptsächlich an die Hauptstadt Gergovia zu denken ist, zeigte die Entfernungsangabe und zeigt ebenso die folgende Bemerkung expellitur ex oppido Gergovia.

Vercingetorix: über den Namen bemerkt C. Jullian, Vercing.³ S. 89: „Qu'on remarque en effet que tous les noms à désinence semblable cités par César, — Ambiorix, Cingetorix, Dumnorix, Éporédorix, Orgétorix, — sont ceux de princes, de puissants ou de rois: il semble que nul ne pût s'appeler d'un nom en rix, c'est-à-dire se terminant par „roi“, s'il n'appartenait à une lignée ou royale ou capable de le devenir“. — Die äußere Erscheinung des Mannes und den Eindruck, den sie auf Feinde und Landsleute machen mußte, malt derselbe hervorragende Geschichtsforscher mit folgenden Worten (ibid. S. 103): „Il faut se le figurer avec cette grande taille qui émuovait les Romains, cet aspect farouche qui effrayait l'ennemi, droit sur son cheval de bataille, vêtu de la tunique aux couleurs bigarrées, la poitrine constellée de phalères de métal, ayant à son côté, suspendue par un bandrier d'or, la large et longue épée incrustée de corail, sur sa tête le casque surmonté d'un monstrueux ci-

mier qui semblait prolonger encore sa haute stature, — mais aussi, flottant autour de cet appareil d'éclat et de terreur, le souffle vivant de la jeunesse, l'air de virginité militaire du chef adolescent qui va souffrir pour la liberté“.

Celtilli filius, Arvernus, summae potentiae adulescens: drei Appositionen, welche die ungewöhnliche Bedeutung des Mannes hervorheben: Celtilli filius = der Sohn eines der bedeutendsten Männer, die die keltische Nation hervorgebracht hat; Arvernus = der Angehörige eines der bedeutendsten und tapfersten Stämme des Keltenlandes, in deren Häuptern man die Führer der keltischen Nation seit vier Geschlechtern zu sehen gewohnt war; summae potentiae adulescens = auch selbst, abgesehen von seiner Familie und seinem Volke, eine der glänzendsten und einflußreichsten Persönlichkeiten. Gewöhnlich setzt C. nur eine Apposition, manchmal zwei (vgl. I 19, 3; 47, 4; V 27, 1; 56, 3; VII 31, 5; (32, 4); 65, 2); unserer Stelle kommt am nächsten VII 83, 6: Vercassivellaunum Arvernus, unum ex IIII ducibus, propinquum Vercingetorigis. Fast stets aber, wenn mehrere Appositionen zu einem Eigennamen hinzutreten, folgt, wie hier, auch noch ein Relativsatz.

regnum: s. zu I 2, 1.

a civitate: s. zu I 4, 3.

erat interfectus: „l'usage était

- 2 Cognito eius consilio ad arma concurratur. Prohibetur a Gobbannitione, patruo suo, reliquisque principibus, qui hanc temptandam fortunam non existimabant; expellitur ex oppido Gergo-
 3 via; non desistit tamen, atque in agris habet dilectum egentium ac perditorum. Hac coacta manu quoscumque adit ex civitate

que le coupable pérît sur le bûcher, voué aux dieux du peuple outragé“ (CJullian, Vercing.³ S. 64). Vgl. I 4, 1.

convocatis suis clientibus: daraus, daß Verc. offenbar zahlreiche Klienten hatte, darf man schließen, daß er reich, wahrscheinlich sehr reich war, daß also das Vermögen des Celtillus dem Sohn und Erben nicht entzogen worden war.

incendit: durch seine hinreißende Beredsamkeit, die man auch aus anderen Stellen bei C. erschließen kann.

convocatis suis clientibus — incendit. S. zu VI 43, 1.

2. *ad arma concurratur*: natürlich nicht von seinen Anhängern, um ihn in seinen Absichten zu unterstützen — daß sich diese um ihn geschart hatten, ist schon mit *convocatis suis clientibus* gesagt — sondern von seinen Gegnern; denn *ad arma vocare, conclamare, concurrere* wird stets gebraucht, wenn ein Gegner angegriffen werden soll. Vgl. Alarm.

Gob., patruo suo: daß einer seiner nächsten Verwandten (sein eigner Oheim) an der Spitze seiner Gegner steht, ist im Keltentum fast selbstverständlich; vgl. VI 11, 2: *in Gallia... paene etiam in singulis domibus factiones sunt*.

reliquis principibus: daß die meisten principes gleich zur Stelle

waren, um dem Vercingetorix entgegenzutreten, ist wohl daraus zu erklären, daß sie im Winter sich in der Hauptstadt aufzuhalten pflegten, gerade so wie das jetzt bei einem großen Teil des Adels und der Reichen der Fall ist.

hanc temptandam fortunam, wie I 36, 3: *quoniam belli fortunam temptassent*; V 55, 2: *non esse amplius fortunam temptaturos*, nur daß hier durch das hinzugefügte *hanc* gleich die Unternehmung selbst bezeichnet wird, durch welche das Glück nicht versucht werden sollte. *Hanc fortunam* ist wohl wie *hic dolor, hic metus, haec spes* u. ä. zu erklären = *huius rei fortunam*.

3. *non desistit*: nur hier bei C. absolut gebraucht.

tamen: steht fast stets an erster oder zweiter Stelle, hier an dritter, da *non desistit — perseverat* ist.

non desistit — atque — habet. Vgl. zu IV 35, 2.

egentium ac perditorum: Substantivierung zweier Participia. Über Substantivierung des Participia. s. zu I 51, 3, über Substant. des Part. perf. zu V 40, 1. — Zur Sache s. CJullian, Hist. de la Gaule II S. 68: „Ceux que leurs dettes rendent incapables de jouir la pleine liberté, ceux que l'exil a chassés de leur tribu ou de leur cité, ceux qui ont

ad suam sententiam perducit; hortatur, ut communis libertatis causa arma capiant, magnisque coactis copiis adversarios suos, a quibus paulo ante erat eiectus, expellit ex civitate. Rex ab suis appellatur. Dimittit quōque versus legationes; obtestatur, ut in fide maneant. Celeriter sibi Senones, Parisios, Pictones, Cadurcos, Turonos, Aulercos, Lemovices, Andes reliquosque omnes,

perdu, par un jugement ou par la violence, l'exercice de leurs droits, la souveraineté de leur personne, l'adhérence à une patrie, la jouissance d'un foyer ou d'une famille, tous les exclus de la loi étaient entassés dans la foule confuse de la plèbe. Und an all solche Leute ist hier zu denken, nur zum kleinen Teil gewiß an verkommenes Gesindel und Verbrecher, wie sie in dem jetzigen Kriege aus den Zuchthäusern gegen die deutschen „Barbaren“ losgelassen worden sind.

Hac coacta manu: über die Wortstellung s. zu III 14, 1.

4. *adversarios:* das Wort kommt nur hier im B. Gall. vor, oft im B. Civ. Es bezeichnet regelmäßig politische Gegner.

expellit ex civitate: über civitas s. zu VI 17, 4.

5. *ab suis:* nicht „von allen Arvernern“, auch wohl nicht, wie CJullian (Notes gallo-romaines IX S. 55 A. 2) meint, von den Mitgliedern seines pagus, sondern wahrscheinlich = *a suis clientibus* (§ 1). Anerkannt ist er als „rex“ wahrscheinlich bald darauf von allen Arvernern in seinem Heere. Für die verbündeten Stämme war er natürlich *imperator* (§ 6).

quoque versus: s. zu III 23, 2.

in fide maneant: bezieht sich

auf das c. 2, 2 erwähnte „*ius iurandum ac fides*“.

6. *Celeriter:* überall tritt das entschlossene und rasche Vorgehn des Vercingetorix zu Tage.

Senones: diese werden an erster Stelle genannt, weil sie wohl von allen (neben den Carnuten) die entschlossensten Gegner der Römer waren (V 54. 56 VI 2–5), weil sie auch wegen der Last der Winterquartiere (VI 44, 3) am meisten erbittert waren und weil Vercingetorix durch einen der Ihrigen, Drappes (VIII 30, 1), am tatkräftigsten unterstützt wurde.

Parisios: diese werden unmittelbar hinter den Senonen genannt, weil sie zu diesen in engen Beziehungen standen und jedenfalls auch sehr tätig in den Krieg eingriffen; vgl. VI 3, 5 u. VII 57 ff. Die Pariser waren allzeit ein erregtes und leicht zu erregendes Völkchen. — Die übrigen Stämme, die C. hier aufzählt, sind die nächsten Nachbarn der Arverner (*Cadurci*, *Lemovices*, *Pictones*), die Völkerschaften des Loiretals (*Carnutes*, *Turonii*, *Andes*) und die diesen benachbarten arenorischen Völkerschaften (*Aulerci* usw.). Einige der bedeutendsten Stämme, wie die *Bituriges*, *Haedui*, *Sequani*, *Santones*, ebenso die belgischen Völkerschaften hießen sich zu-

7 qui Oceanum attingunt, adiungit; omnium consensu ad eum deferatur imperium. Qua oblata potestate omnibus his civitatibus obsides imperat, certum numerum militum ad se celeriter adduci iubet, armorum quantum quaeque civitas domi quodque ante 9 tempus efficiat constituit; in primis equitatu studet. Summae diligentiae summam imperii severitatem addit; magnitudine sup-

nächst noch fern oder verhielten sich abwartend. — Daß es dem Arverner Vercingetorix so schnell gelungen ist, so viele Stämme zum Anschluß zu bewegen, liegt daran, daß die Gallier seit mehreren Menschenaltern sich daran gewöhnt hatten, in den Arvernern die Führer des Keltenlandes zu sehen.

7. *omnium consensu*: wenn auch die große Menge in Friedenszeiten nichts zu sagen hatte (*nulli adhibetur concilio*), so scheinen sie doch im Kriege in bestimmten Fällen, wie bei der Wahl des Oberfeldherrn, um ihre Zustimmung gefragt worden zu sein. Vgl. Strabo IV 4, 3: *εἰς πόλεμον εἰς ὑπὸ τοῦ πλήθους ἀπεδείκνυτο στρατηγός*.

deferatur imperium. Qua oblata potestate. Potestas ist jede in den vorgeschriebenen Formen einem übertragene amtliche Machtstellung. Nicht selten stehen sich *potestas* (als Amt im Frieden) und *imperium* (als Machtstellung im Kriege) gegenüber. Aber ebensogut kann ein in der vorgeschriebenen oder herkömmlichen Art übertragenes *imperium* als *potestas* bezeichnet werden. Ähnlich c. 33, 3. 4. — Im Besitz dieser amtlichen Stellung war nun Vere. berechtigt, Befehle, die sich auf den Krieg bezogen, zu erteilen.

imperat: auch in den Anordnungen, die er nun sofort trifft, zeigt sich Vere. als der geborene Feldherr: seine Befehle sind kurz, bestimmt und klar: Leistungen, Ort, Zeit.

8. *quodque* (et quod) *ante tempus*: vor, d. i. bis zu welcher Zeit; c. 31, 4: *imperat certum numerum militum civitatibus, quem et quam ante diem in castra adduci velit*.

quodque: ebenso ist *que* an das Fragepronomen angehängt IV 5, 2 (ut . . . *circumsistat quibusque ex regionibus veniant quasque ibi res cognoverint pronuntiare cogat*); V 4, 1 (*qua de causa ea dicerentur quaeque eum res . . . deterreret*); VII 83, 5 (*quid quoque pacto agi placeat*). Sonst et quam, et quid.

quantum . . . efficiat constituit. In derselben Weise ist der Conjunctiv (= aufbringen soll) wiederholt gebraucht. Vgl. III 14, 3; 16, 3; IV 38, 2; V 22, 4; VI 37, 6; VII 20, 10; 24, 4; 83, 1.

efficere = 'aufbringen'.

9. *dubitantes cogit*: diese Worte können zweierlei bedeuten: entweder sind die *dubitantes* Leute, die schon bei Vercingetorix sind, aber nur zögernd und widerwillig seinen Befehlen gehorchen, dann bedeutet *cogit* „er zwingt sie“ zum sofortigen Gehorsam; oder

plicii dubitantes cogit. Nam maiore commisso delicto igni atque 10 omnibus tormentis necat, levioere de causa auribus desectis aut singulis effossis oculis domum remittit, ut sint reliquis documento et magnitudine poenae perterreant alios. His suppliciis celeriter 5 coacto exercitu Lucterium Cadurcum, summae hominem audaciae,

dubitantes bezeichnet die, welche nur langsam und zögernd sich beim Heere einfinden, dann wäre *cogit* „er zieht sie zusammen“. Nach dem folgenden *nam*-Satz ist die erstere Bedeutung anzunehmen. Aber nach dem Anfang des folgenden Capitels (*his suppliciis celeriter coacto exercitu*), der dem § 9 unseres Capitels zu entsprechen scheint (*magnitudine supplicii dubitantes cogit*), scheint *dubitantes* die zweite Bedeutung zu haben. Caesar hat wohl, wie öfter, seine Worte zunächst in dem ersten Sinn gemeint, dann aber sich gesagt, daß auch der zweite Gedanke auszudrücken wäre und darum durch den Anfang von c. 5 auch diese Bedeutung dem Leser nahegelegt. Vgl. zu I 1, 3 (*a cultu . . . absumt*). — Daß man beide Auffassungen vereinigen kann, dafür sorgt die Bedeutung des Wortes *exercitus* „ein sorgfältig eingeübtes und gut geschultes Heer“: die strengen Strafen bewirkten unbedingten Gehorsam und dadurch vorzügliche Schulung, sie bewirkten aber auch schnelles Eintreffen (*celeriter coacto*) der für den Kriegsdienst Bestimmten.

10. *necat sc. eos qui commiserant* (ähnlich der zu VI 43, 1 besprochenen Ausdrucksweise).

documento esse: 'ein (belehrendes und) warnendes Beispiel sein'. Ebenso noch 3, 10, 6.

perterreant: einen großen und heilsamen Schrecken einjagen und dadurch von einem ähnlichen Verhalten abschrecken (*deterreant*).

In Vercingetorix „war mehr als in Indutiomarus und Ambiorix; mit seiner Kraft, Schlaueheit, Umsicht, Entschlossenheit und Ausdauer schien er für die Zeiten gespart zu sein, wo man eine solche Heldenseele verstand; und das Vertrauen zu ihm und der Abscheu gegen die Unterdrücker schufen seine Heere, nicht, wie Caesar es darstellt, Marter und Todesstrafen, obgleich der Gedanke an sein großes folgenreiches Unternehmen und an die eigene Verantwortlichkeit ihn bei Schlafheit und Verrat unerbittlich machte“. Drumann III¹ S. 341.

5. 1. *Lucterium Cadurcum*: „Les Cadurques furent les plus braves et les plus tenaces des Celtes du Midi. Le seul compagnon que Vercingétorix rencontrera digne de lui, fut Lucter le Cadurque, „le plus audacieux des hommes“ et le plus obstiné des lutteurs, qui reçut le premier ses ordres et sa confiance, et qui mourut avec lui dans les prisons de Rome“. C. Jullian, Hist. de la Gaule II S. 500. — Das Land der Cadurker war benachbart sowohl dem der Arverner als auch dem der Rutenen. Ein Teil der Rutenen

cum parte copiarum in Rutenos mittit; ipse in Bituriges proficiscitur. Eius adventu Bituriges ad Haeduos, quorum erant in fide, legatos mittunt subsidium rogatum, quo facilius hostium copias sustinere possint. Haedui de consilio legatorum, quos Caesar ad exercitum reliquerat, copias equitatus peditatusque

(die südlich vom Tarn wohnenden) gehörte zur Provincia. Luc-
terius als Nachbar kannte das
Land und Volk der Rutenen und
hatte enge Beziehungen zu ihrem
Adel. Diese Verbindungen sollte
er ausnutzen und nutzte er aus,
um durch die ihm befreundeten
nobiles des noch freien Rutenen-
stammes auf ihre Stammver-
wandten in der römischen Pro-
vinz einzuwirken und diese und
durch sie andere Völkerschaften
der Provincia zum Abfall von den
Römern aufzureizen. — Ebenso
hatte Vercingetorix, was wir
nicht durch Caesar, wohl aber
durch Hirtius erfahren, einen
sehr entschlossenen Senonen,
Drappes, in das Senonenland
entsandt, um das Volk gegen
die in Agedincum stehenden
Legionen aufzuhetzen. Vercinge-
torix sandte jeden geeigneten
Führer dahin, wo er infolge seiner
Kenntnis des Landes, Volkes
und der Verhältnisse am erfolg-
reichsten wirken konnte. Welche
weiteren Aufträge Luc-terius er-
hielt, kann man aus c. 7 er-
sehen.

summae hominem audaciae:
über die Stellung von *hominem*
vgl. zu VI 14, 3 (*annos non*
nulli XX).

in Rut. mittit. Vere. stand
zwischen den römischen Legio-
nen und der Provinz, wohin er
zu den Rutenen den Cadurker
Luc-terius schickt, um den Auf-

ruhr anzufachen, den Caesar fern-
zuhalten und ihm selbst den
Rücken zu decken.

ipse in Bituriges proficiscitur:
bisher war Vere. durch das Ge-
biet der Haeduer und der Bitu-
riger von seinen Verbündeten
im Norden (Carnuten, Parisern
und Senonen) und im Nordwesten
(den aremorischen Völkerschaften)
getrennt. Gelang es ihm, die
Bituriger auf seine Seite zu
ziehen, so war die Verbindung
hergestellt.

proficiscitur: CJulian (III
S. 427 A. 3) vermutet, daß er
von Gergovia aus am linken
Ufer des Allier über Moulins
(oder das 10 km westlich davon
gelegene Souvigny) nach Bour-
bon (20 km westlich von Mou-
lins), Sancoins (50 km. südöstlich
von Bourges) nach La Guerche
(14 km nördlich von Sancoins)
oder Bourges gezogen sei.

2. *Eius adventu*, § 7 *eorum*
discessu temporal und causal:
'durch die erfolgte Ankunft be-
wogen'. Vgl. II 7, 2. III 23, 4.

quorum erant in fide: vgl. zu
II 14, 2.

3. *de consilio legatorum:* Cae-
sar hat nur noch ein ähnliches
Beispiel: 3, 16, 4 (*quod de consilii*
sententia ... permiserint).

legatorum: am nächsten waren
den Haeduern die bei den 2 Le-
gionen im Lande der Lingonen
stehenden Legaten; vielleicht
aber haben sie sich auch nach

subsidio Biturigibus mittunt. Qui cum ad flumen Ligerim venissent, quod Bituriges ab Haeduis dividit, paucos dies ibi morati neque flumen transire ausi domum revertuntur legatisque nostris renuntiant se Biturigum perfidiam veritos revertisse, quibus id consilii fuisse cognoverint, ut, si flumen transissent, una ex parte ipsi, altera Arverni se circumstiterent. Id eane de causa, quam legatis pronuntiaverint, an perfidia adducti fecerint, quod nihil nobis constat, non videtur pro certo esse

Agedineum gewandt, wo die meisten Legaten, unter ihnen Labienus, standen.

copias equitatus peditatusque: s. zu V 47, 5.

4. *Qui*: auf *copias equitatus peditatusque* bezogen. Diese constructio ad intellectum findet sich bei C. nicht so ganz selten; s. zu II 26, 5. Ähnlich wie hier bezieht sich der Plural des Masculinum eines Pronomens auf ein Substantivum im Singular noch I 12, 2. 3 (*ad eam partem ... eos impeditos ... adgressus*); V 28, 2 (*ad consilium rem deferunt, magnaue inter eos existit controversia*); I 2, 1. 3 (*civitati persuasit, ut ... exirent: ... id hoc facilius iis persuasit*); I 31, 7 (*civitatem obstringere sese neque obsides repetituros neque ... imploratos*); II 11, 3 (*equitatum ... praemisit. His ... praefecit*); VII 71, 1. 2 (*consilium capit ... equitatum noctu dimittere. Discedentibus mandat, ut suam quisque eorum civitatem adeat*). Unserer Stelle ganz ähnlich ist III 20, 4 (*pedestres copias ... ostenderunt. Hi ... adorti proelium renovarunt*); V 22, 1. 2 (*his (regibus) imperat, ut coactis omnibus copiis castra ... oppugnent. Hi cum ad castra*

venissent, nostri ... multis eorum interfectis ... reduxerunt).

quod ... didicit: das soll nicht heißen, daß die Loire auf ihrem ganzen Lauf die Grenze zwischen den Biturigern und Haeduern bildet, sondern es bedeutet, welche auf der für den Übergang in Betracht kommenden Strecke die Grenze bildet.

5. *renuntiant*: s. Kr. Anh. zu I 10, 1.

id consilii: vgl. c. 15, 2: *hoc sibi solacii proponebant*. III 16, 2: *in quibus aliquid consilii aut dignitatis fuit*; ebenso IV 32, 2; V 29, 1; VII 12, 6; — III 24, 1: *quid hostes consilii caperent*; 26, 3; V 22, 4; 53, 4; VII 36, 4; 45, 4. 9; 77, 8. 12; I 34, 4; — III 16, 2: *navium quod ubique fuerit*; IV 22, 3; V 2, 3; VII 55, 8; — VI 1, 3: *si quid esset in bello detrimenti acceptum*; 13, 7; VII 9, 4; 20, 10; 38, 8; — I 31, 14; — *quicquam* II 17, 2; IV 1, 10; V 41, 5; — *quicquid* VII 46, 2.

6. *Id*: das in § 4 Berichtete.

perfidia: man sieht, schon jetzt traut C. den Haeduern nicht mehr; das ergibt sich auch aus c. 6, 4 u. 9, 4.

quod nihil nobis constat: einzelne Erklärer fassen *quod* als Relativum und *nihil* adverbial:

7 ponendum. Bituriges eorum discessu statim se cum Arvernīs coniungunt.

6 His rebus in Italiam Caesari nuntiatis, cum iam ille urbanas res virtute Cn. Pompei commodiorem in statum pervenisse in-

‘was uns nicht im geringsten bekannt ist’; ich meine, das Natürliche ist, *quod* als Causalconjunction und *nihil* als Subject des Satzes zu fassen.

nobis: s. zu V 6, 1.

7. *discessu* in temporaler (und zugleich causaler) Bedeutung gebraucht C. erst im 7. Buch. Das rein temporale „nach dem Weggange“ drückt er sonst durch *post discessum* aus, und *discessu* hat sonst bei ihm causale Bedeutung ([IV 14, 4]; V 3, 6; VII 54, 2). Dagegen hat C. das genau entsprechende *adventu* schon vom ersten Buch des B. Gall. an temporal gebraucht. S. zu § 2.

6. 7. Caesar eilt aus Italien herbei. Lucterius gewinnt die südlichen Nachbarvölker der Arverner und bedroht die Provinz. Caesar trifft in Narbo die nötigen Maßregeln zum Schutz derselben.

6. 1. *in Italiam*: C. befand sich damals in Ravenna (Flor. I 45, 22).

ille, Subject des Nebensatzes, ist trotz der Stellung *cum iam ille* ... *intellegeret* zugleich Subject des Hauptsatzes, zu *profectus est*. Vgl. III 15, 2: *quod postquam barbari fieri animadverterunt*, ... *fuga salutem petere contenderunt*; IV 19, 4: *quod ubi Caesar comperit*, ... *se* ... *recepit*; V 23, 5: *quas cum aliquamdiu Caesar frustra exspectasset*, ... *conlocavit*; VII 55, 4:

eo cum Eporediorū Viridomarusque venissent, ... *existimaverunt*. — IV 33, 2: *ita currus conlocant, ut, si illi a multitudine hostium premantur, expeditum ad suos receptum habeant*; 35, 1: *ut, si essent hostes pulsī, celeritate periculum effugerent*.

virtute: ‘Tüchtigkeit, Entscheidung’. Dem Pompeius war am 24. des Schaltmonats allein das Consulat übertragen worden, und er beschwichtigte mit der ihm erteilten Gewalt die Unruhen, die nach Clodius’ Ermordung entstanden waren. Über die Bedeutung dieser Stelle für die Frage nach der Abfassungszeit der Commentarien s. Einl. S. 28.

commodiorem in statum: s. zu VI 20, 1; — über die Stellung der Praeposition s. Lex. Caes. II Sp. 85f.

Ob übrigens die Worte *virtute Cn. Pompei commodiorem in statum pervenisse* auf die Tätigkeit des Pompeius nach seiner Wahl zum Consul gehen oder auf die Zeit nach der Übertragung außerordentlicher Vollmachten auf ihn durch Senatsbeschluß, ist zweifelhaft. Es läßt sich daher auch nicht mit Sicherheit feststellen, wann C. nach Gallien abgegangen und wann er dort angekommen ist. — Consul war er geworden V. Kal. Martias mense intercalario, d. h. wahrscheinlich am 5. Februar des julianischen Jahres 52 v. Chr. Indessen scheint es nach der

tellegeret, in Transalpinam Galliam profectus est. Eo cum venisset, magna difficultate adficiebatur, qua ratione ad exercitum pervenire posset. Nam si legiones in provinciam arcesseret, se absente in itinere proelio dimicaturas intellegebat; si ipse ad exercitum contenderet, ne iis quidem eo tempore, qui quieti vide-

Darstellung des Asconius mehr, als habe C. die Zeit nach dem Antritt des Consulats durch Pompeius gemeint.

2. *Eo cum venisset*: dies ist die gewöhnliche Wortstellung. Vgl. II 3, 1; IV 6, 2; V 1, 6; 11, 8; 18, 2; VII 55, 4; 61, 1.

difficultate: sie bestand darin, daß er nicht wußte, *qua ratione* etc.; die Verbindung also wie IV 14, 2: *perturbantur, copiasne . . . ducere . . . praestaret*. C. war ohne Heer und sah doch, daß keine Zeit zu verlieren sei und daß er selbst den Feldzug eröffnen müsse. Es waren zwar 8 Legionen in der Nähe des Feindes, die ihn in die Mitte nehmen und den Aufruhr im Werden ersticken konnten. Doch wagten die Legaten, geschreckt durch das Unglück des Titurius, nicht, ohne Befehl des C. selbst zu handeln oder ein gemeinschaftliches Unternehmen zu veranlassen. Wichtiger war wohl noch, wie man aus Hirt. VIII 30, 1 schließen darf, daß dem Labienus, der sicher in Caesars Abwesenheit den Oberbefehl über sämtliche Legionen hatte und der sonst jedenfalls mit allen Legionen nach der Provincia zu gelangen versucht hätte, durch die Tätigkeit des Senonen Drappes dies unmöglich gemacht worden war, namentlich durch das Abschneiden der Lebensmittel.

adficiebatur: das Imperfectum, weil diese schwierige Lage längere Zeit andauerte.

ad exercitum pervenire hat hier eine allgemeinere Bedeutung (= sich mit dem Heere vereinigen), wie der folgende *nam*-Satz zeigt, da es nicht nur sein Kommen zu dem Heere, wie man annehmen müßte, sondern auch das Kommen des Heeres zu ihm umfaßt.

3. *si . . . arcesseret* und *si . . . contenderet* in § 4 sind potential, nicht irreal.

dimicaturas: 'sie würden kämpfen müssen'. Ebenso c. 14, 7: *Romanos . . . magno cum periculo longius a castris processuros*; 71, 3: *si indiligentiores fuerint, milia hominum delecta LXXX una secum interitura*. — Der Subjectsaccusativ (*eum, eos, eas*) fehlt nicht selten gerade beim Infin. fut. So I 14, 6: *uti ea, quae polliceantur, facturos intellegat*; 36, 7: *cum vellet, congregaretur: intellecturum, quid invicti Germani . . . virtute possent*; II 14, 6: *quod si fecerit, Haeduarum auctoritatem . . . amplificaturum*; V 29, 1: *contra ea Titurius sero facturos clamitabat*; 41, 8: *sperare se . . . quae petierint impetraturos*; VII 66, 4: *maioribus enim coactis copiis reversuros*.

4. *ne iis quidem, qui*: gemeint

- 7 rentur, suam salutem recte committi videbat. Interim Lucretius Cadureus in Rutenos missus eam civitatem Arvernus conciliat.
 2 Progressus in Nitiobroges et Gabalos ab utrisque obsides accipit et magna coacta manu in provinciam Narbonem versus inruptionem facere contendit. Qua re nuntiata Caesar omnibus consiliis antevertendum existimavit, ut Narbonem proficisceretur.

sind besonders, wie schon aus c. 5, 6 hervorgeht, die Haeduer. *committi videbat*: vgl. I 6, 2: *cado transitur*.

recte committi: *recte* ist hier wohl weniger = *tuto*, sondern wir haben die bekannte abgekürzte Ausdrucksweise, nach der *recte committis* bedeutet: 'du tust recht, wenn du (oder daß du) anvertraust'. Ebenso I 74, 2: *quaerunt, rectene se illi sint commissuri*; Cic. Off. II 9, 33: *his liberos rectissime committi arbitramur*.

7. 1. *Interim*: während C. von Italien unterwegs war und nach seiner Ankunft in Gallien die verschiedenen Möglichkeiten einer Vereinigung mit seinem Heere erwog.

eam civitatem: auf den vorhergehenden Völkernamen *Ruteni* bezogen, = *eorum civitatem*. Ebenso I 9, 3: *Helvetii erat amicus, quod eo ea civitate Orgetorigis filiam in matrimonium duxerat*.

2. *Progressus*: wenn Caesars Darstellung genau und die gewöhnliche Ansicht über die Wohnsitze der Rutenen, Nitiobrogen und Gabaler richtig ist, nach der die Nitiobrogen westlich, die Gabaler östlich von den Rutenen wohnten, dann muß Lucretius von den Rutenen ins Land der Cadurker und Nitiobrogen, darauf wieder durch das

Gebiet der Cadurker in das der Rutenen und dann erst in das der Gabaler gezogen sein. — Die Rutenen und Gabaler zu gewinnen machte keine Schwierigkeit, da sie seit alten Zeiten Verbündete der Arverner gewesen waren.

obsides accipit: 'er läßt sich Geiseln geben'; aber mit *accipit* wird hier wohl zugleich angedeutet, daß die Gabaler und Nitiobrogen seiner Forderung sehr bereitwillig entgegenkamen.

magna coacta manu: natürlich von den Rutenen, Nitiobrogen und Gabalern. Diese Truppen vereinigte er dann mit denen, die ihm Vercingetorix (c. 5, 1) überwiesen hatte.

Narbonem versus: dies *versus*, das nur die Richtung angibt, deutet zugleich an, daß er nicht bis (oder in die Nähe von) Narbo gekommen ist. — Auf Narbo hatte er es abgeschen, weil die Eroberung dieses wichtigsten Punktes, der Hauptstadt der römischen Provinz, ihm die Eroberung der ganzen Provinz wesentlich erleichtert haben würde.

contendit besagt, daß dies sein eifrigstes Bestreben war, deutet aber auch an, daß er sehr entschlossen und rasch vorging.

3. *omnibus consiliis antevertendum*: *Antevertere* c. Dat., 'eine Sache vor einer anderen

Eo cum venisset, timentes confirmat, praesidia in Rutenis provincialibus, Volcis Arecomicis, Tolosatibus circumque Narbonem, quae loca hostibus erant finitima, constituit, partem copiarum ex provincia supplementumque, quod ex Italia adduxerat, in Helvios, qui fines Arvernorum contingunt, convenire iubet.

His rebus comparatis, represso iam Lucterio et remoto, ^{Arvernorum} quod intrare intra praesidia periculosum putabat, in Helvios

vornehmen oder betreiben', hier also: 'er glaubte vor allen andern Plänen' (vorher war er zweifelhaft) 'das vornehmen zu müssen, daß er' —. So braucht das Deponens Plaut. Bacch. III 5, 1 (526): *rebus aliis antevortar*, — *Mnesilochum ut requiram*. Sonst heißt *antevertere* 'zuvorkommen'.

4. *praesidia*: Truppenabteilungen, an denen es in der Provincia also, wie man sieht, nicht fehlte, da nicht nur alle wichtigen Punkte, die gefährdet schienen, besetzt werden, sondern auch (§ 5) ein Teil von ihnen in das Helvierland beordert werden konnte. Nach c. 65, 1 standen in der Provinz 22 Cohorten, also wenigstens 8000 Mann, die freilich vielleicht zum Teil erst in diesem Jahr ausgehoben waren.

Rutenis provincialibus, weil ein Teil des Volkes zur Provinz gehörte.

quae loca h. e. finitima. Gehört dieser Relativsatz zu *Rutenis provincialibus* . . . *circumque Narbonem* oder nur, wie CEChrSchneider meint, zu *circum Narbonem*, so daß der Sinn ist: 'an denjenigen Stellen der Umgegend von Narbonne, die dem feindlichen Gebiet benachbart waren', also etwa im Norden

und Nordwesten von Narbo? Ich meine, *quae loca hostibus erant finitima* bezieht sich auf alle vorher genannten Gegenden: sie alle waren nach dem Anschluß der Rutenen, Nitiobrogen und Gabaler *hostibus finitima*; außerdem wäre Narbo durch eine Sicherung der im Norden liegenden Punkte der Umgegend nicht ausreichend geschützt gewesen. Denn wenn die Feinde vor Narbo standen, konnten sie leicht die Stadt auch von der Südseite und Ostseite angreifen.

5. *ex provincia* gehört eng zusammen mit *partem copiarum* und entspricht dem folgenden Relativsatz *quod ex Italia adduxerat*. In Narbo scheint er diese Truppen aus der Provinz nicht bei sich gehabt zu haben, denn sonst würde er nicht gesagt haben *in Helvios convenire iubet*, sondern *in Helvios secum ducit*.

8. Caesar überschreitet die Cevennen und nötigt durch einen Einfall in das Arvernerland den Vercingetorix, aus dem Gebiet der Bituriger abzuziehen.

1. „*His rebus comp. represso* Luct.: nachdem schon 'durch diese Anstalten' Lucter. zurückgedrängt war. S. zu II 11, 5; III

2 proficiscitur. Etsi mons Cebenna, qui Arvernos ab Helviis discludit, durissimo tempore anni altissima nive iter impediabat,

1, 4.“ Kraner-Dittenb. Ob diese Erklärung hier richtig ist, ist zweifelhaft. *Comparare alqd* bedeutet bei C. 1) ‘sich etwas verschaffen’, was man noch nicht hat (*sibi auctoritatem, auxilia, clientelas, copias, equitatum* usw.); 2) etwas, was man hat, ‘in Stand setzen, fertig machen’, namentlich (*omnes*) *res* I 6, 4; V 4, 1; — V 40, 5. Manchmal ist nicht mit Sicherheit festzustellen, welche von diesen beiden Bedeutungen das Wort haben soll. An unserer Stelle kann nur die zweite in Betracht kommen; denn die *praesidia* (c. 7, 4) hatte er oder fand er vor, ebenso die in c. 7, 5 erwähnte *pars copiarum* und das *supplementum*. Folglich kann nicht *represso Lucterio et remoto* die Folge von *his rebus comparatis* sein. Also ist *his rebus comparatis* mit *proficiscitur* zu verbinden und *represso iam L. et remoto* durch eine Interpunction, wenn man die Beziehung der Participia äußerlich andeuten will, von dem Vorhergehenden zu trennen.

represso iam Lucterio et remoto: *represso* ist ‘er wurde am weiteren Vorgehen verhindert’, *remoto* dagegen ‘er wurde gezwungen zurückzugehen, sich von der römischen Provinz zu entfernen’. — Über die Stellung des zu beiden Participien gehörenden *Lucterio* s. zu VII 1, 2. Beim Abl. abs. haben wir eine ähnliche Stellung wie hier III 26, 2: *eductis iis cohortibus ... et longiore itinere circumductis*;

V 15, 3: *imprudentibus nostris atque occupatis in munitione castrorum*; 58, 4: *perterritis hostibus atque in fugam coniectis*; VII 58, 4: *deprehensis navibus circiter L. celeriterque coniunctis*.

intra: ‘in den Bereich’.

proficiscitur: Subject ist dasselbe wie in den vorhergehenden Hauptsätzen, während in dem causalen Nebensatz *quod ... putabat* das Subject aus dem Abl. abs. *represso Lucterio* zu entnehmen ist.

2. *mons Cebenna*. Der Plan, im tiefsten Winter die selbst im Sommer schwer zu übersteigenden Cebennen zu überschreiten, war von einer erstaunlichen, ja fast wahnwitzigen Kühnheit. — Der Feldzugsplan des Vercingetorix, mit einem Heere die römische Provinz zu überfallen, das angesehene und starke Volk der Bituriger zum Anschluß zu bringen, sich dadurch die Verbindung mit den verbündeten Stämmen im Norden zu verschaffen, die Haeduer einzukreisen und womöglich auch zum Abfall von Rom zu zwingen, dann die führerlosen Legionen anzugreifen, war außerordentlich geschickt. Aber Caesars Gegenzug war doch noch viel geschickter und großartiger. Er sichert mit überraschender Schnelligkeit alle gefährdeten Punkte der Provinz, dringt, als man ihn noch in der Provinz vermutet, auf einem für unmöglich gehaltenen Wege in das Herz des

tamen discussa nive in altitudinem pedum vi atque ita viis patefactis summo militum labore ad fines Arvernorum pervenit. Quibus oppressis inopinantibus, quod se Cebenna ut muro mu-

feindlichen Landes ein, zwingt dadurch den Vercingetorix, seinen Feldzugsplan zu ändern, und ist plötzlich, als man ihn noch im Arvernerlande wähnt, zu allgemeiner Überraschung bei seinen Legionen.

mons Cebenna: *mons* steht stets vor dem Namen des betreffenden Gebirges (mit einer Ausnahme, I 1, 7, und diese Stelle ist nicht von Caesar).

discludit: der stärkste Ausdruck für den Begriff „trennen“, gleichsam 'durch einen festen Verschluss absperren', so daß ein Zusammenkommen als ganz unmöglich erscheint.

durissimo: „der rauhesten“, wo der Schnee am tiefsten liegt; wahrscheinlich noch im Februar.

discussa nive: soll wohl andeuten, daß die gewöhnlichen Werkzeuge (Spaten, Schaufeln u. dergl.) nicht ausreichten, da der Schnee an vielen Stellen festgefroren war und deshalb Äxte und ähnliche Werkzeuge benutzt werden mußten. Denn *discutere* weist auf große Härte des zu zerstörenden Gegenstandes, auf den Gebrauch sehr kräftiger Geräte oder Mittel zur Zerstörung und auf Anwendung großer Kraft hin.

viis: was soll der Plural? Er hat sich doch sicher nur einen Weg gebahnt und war gewiß froh, als ihm das unter unsäglichen Schwierigkeiten gelungen war. Soll der Plural die verschiedenen Strecken des Weges

bezeichnen, etwa die Strecke bis zur Paßhöhe und die auf der anderen Seite bis zur Ebene? Steht es damit wie mit dem Plural von *fossa* und *ripa*?

patefactis: „gangbar gemacht“, wie § 3 *patuerant* bedeutet „gangbar gewesen waren“. Etwas anders III 1, 2 *iter... patefacti volebat*. Immerhin war in beiden Fällen der Weg vorher versperrt: hier durch den tiefen Schnee, dort durch die Bergbewohner.

summo militum labore: wozu gehören diese Worte? zu *patefactis* oder zu *pervenit*? Das Natürlichste scheint zu sein, sie mit *patefactis* zu verbinden. Etwas bedenklich ist nur die Stellung jener Worte: man sollte dann erwarten, daß sie zwischen *ita* und *patefactis* gestellt wären; die Stellung zwischen *patefactis* und *pervenit* soll wohl andeuten, daß C. sie zu beiden bezogen wissen wollte: der Schnee wurde mit großer Mühe weggeschafft, und so wurde es, unter unerhörten Anstrengungen der Soldaten, Caesar ermöglicht, ins Arvernerland zu gelangen.

ad fines: nicht *in f.*, weil er nach dem Überschreiten der Cevennen zunächst ins Land der Vellavii kam.

pervenit: der Weg führte höchst wahrscheinlich aus dem Rhonetal durch das Tal der Ardèche nach dem Col du Pal, dann wohl ins obere Loiretal (Le Puy).

3. *oppressis*: in Verbindung

4 nitos existimabant ac ne singulari quidem umquam homini eo tempore anni semitae patuerant, equitibus imperat, ut quam latissime possint vagentur et quam maximum hostibus terrorem inferant. Celeriter haec fama ac nuntii ad Vercingetorigem perferuntur; quem perterriti omnes Arverni circumsistunt atque obsecrant, ut suis fortunis consulat neu se ab hostibus diripi patiatur, praesertim cum videat omne ad se bellum translatum.

5 Quorum ille precibus permotus castra ex Biturigibus movet in Arvernos versus.

9 At Caesar biduum in his locis moratus, quod haec de Vercingetorige usu ventura opinione praeceperat, per causam

mit *inopinans*, *inscius*, *subito* bedeutet dieses Verbum „über-raschen, plötzlich überfallen“, nicht „unterdrücken, vernichten“, was es sonst wohl heißen kann.

Cebenna ut muro munitos: von Süden, von der Provinz aus, konnte C. jetzt keinen Einfall ins Arvernerland versuchen, weil alle Völkerschaften, durch deren Gebiet er hätte ziehen können, sich gegen die römische Herrschaft erhoben hatten: Nitiobroger, Cadurker, Rutenen, Gabaler.

singularis in eigentlicher Bedeutung „einzeln“ kommt noch IV 26, 2 bei C. vor. Viel häufiger ist im Lateinischen, und auch bei Caesar, die übertragene Bedeutung (= *eximius*).

equitibus: die er jedenfalls aus der Provinz mitgebracht hatte.

4. *fama ac nuntii*: zuerst hatte sich ein unbestimmtes Gerücht von einem feindlichen Einfall verbreitet, dann kamen Boten zu Vercingetorix mit bestimmten Mitteilungen. Vgl. zu VI 30, 2.

haec fama ac nuntii = *haec fama et hi nuntii*, und zwar in dem Sinne von *huius rei fama et h. r. nuntii* (s. zu V 19, 2). Die

Beziehung des vorangehenden und grammatisch nach dem ersten Substantiv sich richtenden Pronomens auf beide, trotz der Verschiedenheit des Genus und Numerus, ist kaum härter als *eadem alacritate ac studio*, quo IV 24, 4. S. zu d. St.

praesertim cum videat: er möge schleunigst sie in ihr eigenes Land zurückführen: das sei umsomehr nötig, als, wie er sehe, sie die ganze Last und alle Schrecknisse des Krieges allein zu tragen hätten.

5. *in Arvernos versus*: Jedenfalls war er nicht weit gekommen im Arvernerland, als er über Caesar Nachricht erhielt und daraufhin ins Biturigerland zurückkehrte. *Versus* besagt, daß er in der Richtung auf das Arvernerland zog, und durch *in (Arvernos versus)* soll angedeutet werden, daß er tatsächlich auch für eine kurze Zeit und eine kurze Strecke dieses Land selbst betrat.

9–11. Caesar versammelt das Heer im Lande der Lingonen. Vercingetorix belagert die Boierstadt Gorgobina. Aufbruch des Caesar

supplementi equitatusque cogendi ab exercitu discedit, Brutum 2 adulescentem his copiis praeficit; hunc monet, ut in omnis partes equites quam latissime pervagentur; daturum se operam,

zum Entsatz. Einnahme von Vellaunodunum und Cenabum.

9. 1. *de Vercingetorige*. S. zu V 53, 4, und bes. die dort citierte Stelle 2, 17, 3: *quae acciderant de* —; 'daß es so mit dem Verc. werden, kommen würde'.

usu ventura opinione praecipit: usu und *opinio* sind Gegensätze: er hatte in Gedanken vorweggenommen (d. h. geahnt oder vorhergesehen), daß es durch die Erfahrung (d. h. die Wirklichkeit) eintreten werde (= *eventura*). C. hat diese Wendung nur hier; Cicero hat *usu venire* in den Reden 7 mal, in den philosophischen Schriften 8 mal, immer in dem Sinne von „in Wirklichkeit eintreten“, „tatsächlich geschehen“.

per causam braucht Caesar immer von einem fingierten Grunde = 'unter dem Vorwande' (3, 24, 1; 76, 1; 87, 4). In Wirklichkeit will er zu seinen Legionen sich begeben; da aber das Gelingen davon abhing, daß seine wahre Absicht möglichst lange verborgen blieb, bedient er sich jenes Vorwandes.

supplementi equitatusque cogendi: mit *supplementum* und *equitatus* sind jedenfalls die c. 7, 5 erwähnten Truppen gemeint: das *supplementum* hatte er aus Gallia Cisalpina mitgebracht, die Reiterei (und wahrscheinlich eine Abteilung Fußvolk, *partem copiarum*) in der Provincia ausgehoben. Alle diese Leute

hatten Befehl erhalten *in Helvios concenire*. Caesar gab also jetzt vor, er wolle diese (bisher noch an verschiedenen Punkten befindlichen Truppen) schnell zusammenziehen und mit ihnen dem kleinen Heere des Brutus zu Hilfe kommen. — An eine neue Aushebung in der Provincia ist gewiß nicht zu denken: dazu wäre die Zeit, in der er zurück sein wollte (*non longius triduo*), zu kurz gewesen.

ab exercitu: der geringen Zahl von Fußvolk und Reiterei, mit der er den verwegenen Zug über die Cevennen unternommen hatte und die er nun dem Brutus übergibt. Mit *exercitu* ist dasselbe gemeint, wie unmittelbar darauf mit *his copiis*.

discedit: schwerlich auf demselben Wege, den er sich über die Cevennen gebahnt hatte (denn das wäre, abgesehen von anderen Bedenken, ein zu weiter Umweg gewesen), sondern jedenfalls über die Lücke zwischen den eigentlichen Cevennen und den Monts du Vivarais oder noch wahrscheinlicher nördlich von den Vivarais durch das Tal des Gier.

2. *hunc monet, ut — equites — pervagentur*. Mit diesen Worten wird bezeichnet, was er die Reiter tun lassen sollte. Vgl. II 26, 1: *tribunos militum monuit, ut — sese legiones coniungerent*.

daturum se operam, ne . . . absit: daß es Caesar damit nicht Ernst war, hat er selbst durch

3 ne longius triduo a castris absit. His constitutis rebus suis inopinantibus quam maximis potest itineribus Viennam per-
4 venit. Inde nactus recentem equitatum, quem multis ante diebus eo praemiseraat, neque diurno neque nocturno itinere intermisso per fines Haeduum in Lingones contendit, ubi duae legiones hiemabant, ut, si quid etiam de sua salute ab Haeduis

per causam deutlich genug gesagt; doch war dieser Vorwand sicher nur auf die Truppen berechnet, die nicht entmutigt werden sollten. Dem Brutus hat er jedenfalls mitgeteilt, was seine wirkliche Absicht war, und ebenso hat er ihm sicherlich Verhaltensmaßregeln gegeben, was er tun sollte, wenn das oder das einträte. Caesar selbst sagt nichts darüber, auch nicht, was aus der Truppenabteilung des Brutus geworden ist und was er (Brutus) selber weiterhin getan hat. Die Truppen hat Brutus wahrscheinlich in die Provinz zurückgeführt, er selbst hat sich, wie c. 87, 1 zeigt, wieder bei Caesar eingestellt.

longius triduo: s. zu IV 1, 7.

3. *suis inopinantibus*: *suis* geht auf die *equites*, die er (s. § 4) dorthin vorausgesandt hatte.

4. *recentem equitatum*: nicht „frische“, d. h. neu ausgehobene oder soeben gesammelte, sondern *recentem* praedicativ: 'er fand seine Reiterei frisch vor', da sie sich längere Zeit hatte ausruhen können.

praemiseraat: c. 7, 5.

neque diurno neque nocturno itinere intermisso: daß sie zeitweise ruhen mußten, ist selbstverständlich. Jene Wendung soll jedenfalls nur bedeuten, daß sie keinen ganzen Ruhetag hatten

und auch keine Nacht ihren Ritt ganz unterbrochen.

per fines Haeduum: am rechten Saôneufer entlang, über Mâcon, (Lyon,) Chalon-sur-Saône, dann wohl nach Dijon, Langres. — Von Vienne bis Dijon sind 220 km, von Dijon nach Langres 80, von Langres nach Sens 150 km (CJullian, III S. 431 A. 1). Doch zunächst begab er sich nur nach Dijon oder Langres zu den 2 Legionen, die *in Lingonibus* überwinterten. Wahrscheinlich kam er anfangs März dort an. — Ob er mit ganz geringer Begleitung bei häufigem Wechsel der Pferde in wenigen Tagen den Weg von Vienna in Lingones zurückgelegt hat, oder ob er die ganze Reiterei, die er in Vienna vorfand, mitnahm, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen; aber nach seiner Darstellung halte ich das letztere für wahrscheinlicher. — In welcher Weise das supplementum zum Hauptheer gelangt ist, wissen wir nicht.

si quid etiam: *etiam* gehört zu dem Nächststehenden, also zu *sua salute*, nicht zu *Haeduis*. Daß er den Haeduern nicht traute, hat er schon mehrmals angedeutet; jetzt sagt er, daß er ihnen sogar einen Anschlag auf sein Leben zutraute. Vgl. VI 43, 3, wo *etiam* zu *in praesentia* gehört, dem unmittelbar folgenden. — Daß *sua salute*

iniretur consilii, celeritate praecurreret. Eo cum pervenisset, 5 ad reliquas legiones mittit priusque omnes in unum locum cogit, quam de eius adventu Arvernus nuntiari posset. Hac re cognita 6 Vercingetorix rursus in Bituriges exercitum reducit atque inde profectus Gorgobinam, Boiorum oppidum, quos ibi Helvetico proelio victos Caesar conlocaverat Haedusque attribuerat, op-

auf Caesars Leben geht, nicht auf die *salus* der Haeduer, wie einzelne Erklärer und Übersetzer glauben, bedarf wohl keines Beweises.

praecurreret: nämlich *id consilium* „der Ausführung dieses etwaigen Anschlages zuvorkäme“.

5. *reliquas legiones*: das müssen die 6 in Agedincum und die 2 an der Grenze des Trevererlandes lagernden Legionen sein. Nun schließt man aber aus c. 10, 4, daß er aus Agedincum nach Gorgobina aufgebrochen sei, daß also mit den hier folgenden Worten *omnes in unum locum cogit* die Zusammenziehung aller 10 Legionen in Sens (Agedincum) und demnach mit *reliquas legiones* nur die 2 an der Grenze des Trevererlandes stehenden gemeint seien. Aber ich glaube, wenn C. dies hätte sagen wollen, so hätte er statt *in unum locum* gleich deutlich *Agedincum* geschrieben. Wie ich sehe, sind auch Stoffel (*Guerre de César* et d'Arioviste S. 142; er nimmt als Vereinigungspunkt Châtillon-sur-Seine an) und RHolmes (*Conqu. of Gaul* S. 722 f., S. 737 f.) dieser Ansicht.

priusque cogit, quam — posset. Über den Conjunct. s. zu III 26, 3. Seine Absicht, die Aufmerksamkeit auf einen Punkt zu lenken, um auf einem anderen unerwartet durchzukommen, war

erreicht, und es wurde möglich, das ganze Heer zusammenzuziehen, ehe die verdächtigen Provinzialen, durch deren Land sein Weg führte, und Verc. von seinem Entschluß unterrichtet waren. Flor. III 10, 22 (I 44 Jahn). *ante in media Gallia fuit, quam ab ultima timeretur*.

de eius adventu: bei seinem Heere

6. *rursus . . . reducit*: s. zu IV 4, 5.

exercitum: „L'effectif total de son armée devait atteindre cent mille hommes, le double de l'armée proconsulaire; il avait, je crois, six à sept mille cavaliers, trois à quatre fois plus que son rival“. CJulian, Verc. S. 159. Dagegen spricht sich, wie ich meine, GFerrero (*Grandezza e Decadenza di Roma* II S. 168 Anm., deutsche Übersetz. II S. 137 A. 15) mit Recht aus. Ferrero begründet seine Ansicht, daß das Fußvolk des Verc. viel schwächer gewesen sei, eingehend.

Gorgobinam gehört nicht zu *profectus*, sondern zu *oppugnare*.

quos — conlocaverat: I 28, 5.

Haedusque attribuerat: ebenso sagt C. c. 76, 1: *ipsi* (Comio) *Morinos attribuerat* und I, 35, 4: *bello victos Sallyas* (Massiliensibus) *attribuerit*. Dadurch wird dasselbe ausgedrückt, wie

- 10 pugnare instituit. Magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum adferebat: si reliquam partem hiemis uno loco legiones contineret, ne stipendiariis Haedunorum expugnatis cuncta Gallia deficeret, quod nullum amicis in eo praesidium positum videret; si maturius ex hibernis educeret, ne ab re

c. 10, 1 durch *stipendiariis Haedunorum*.

10. 1. Magnam haec res Caesari difficultatem: über die Trennung des Adjectivs von dem zugehörigen Substantiv vgl. zu V 11, 8 und zu VI 5, 6.

difficultatem ad consilium capiendum. S. zu II 25, 1 (*ad pugnam imped.*).

reliquam partem hiemis: man stand wohl damals in der ersten Hälfte des März.

ne deficeret von einem in difficultatem adferebat liegenden Begriff der Furcht abhängig, weil er befürchten mußte, daß —; vgl. c. 35, 1.

stipendiarii sind die Boier. S. zu I 28, 5.

expugnare aliquem (ἐκπολιορκεῖν τινα) findet sich bei Caesar nur hier, bei Cicero und Sallust gar nicht, und begegnet in der Prosa erst bei Nepos (Ages. 5, 4; s. Nipperdey-Lupus zu d. St.); dann bei Livius (s. Weissenborn-Müller zu XXV 28, 7); weiter „bei Curt. Tac. Suet. Flor. Justin.“ Vgl. Kr. Anh. zu I 44, 3.

cuncta Gallia: nur hier bei C.; sonst *omnis* oder *tota*. Cicero aber hat *cuncta Achaia, Aegyptus, Asia, Gallia, Graecia, Italia, Sicilia*.

amicis: der Dativ von *praesidium* abhängig. Vgl. zu V 20, 4 (*frumentum*).

in eo: Caesare.

videret: Gallia. So steht Gallia statt Galli noch an mindestens 27 Stellen des B. G. S. Lex. Caes. I Sp. 1360 f. Ebenso gebraucht C. *Germania* st. *Germani* VI 11, 1 (*de Galliae Germaniaeque moribus*); *Italia* st. der Bewohner VI 1, 3 (*Italiae facultates*), und dieser Gebrauch findet sich zu allen Zeiten im Lateinischen, auch in sehr vielen anderen Sprachen.

educeret. Man könnte zweifeln, ob *educere* hier absolut gebraucht sei, wie bei Cic. de div. II 65, oder aus dem vorhergehenden *si . . . uno loco legiones contineret* das Object *legiones* auch zu *educere* gehöre. Da aber nirgends bei C. *educere* ohne Object vorkommt, ist gewiß die zweite Möglichkeit hier anzunehmen.

ab re frumentaria . . . laboraret: ebenso 3, 9, 5; *laborare ex aere alieno* 3, 22, 1.

ab re frum.: 'von seiten'.

duris (beschwerlich wegen des Winters) subvectionibus. Grund des *laborare*. Es deutet auf die Regengüsse, die in der Frühjahrszeit in jener Gegend häufig sind und die Wege aufweichen.

si . . . contineret . . . si . . . educeret: diese beiden Bedingungssätze geben die beiden Möglichkeiten für Caesars Verhalten an; die beiden *ne*-Sätze dazu die Bedenken, die gegen jede dieser Möglichkeiten sprachen.

frumentaria de
tamen omnes
cepta omnia
Haednos de
suo adventu
hostium imp
legionibus atq
proficiscitur.

2. Praesidium
die Stellung von
auffallend; s. v
gleichen Hitz
4, 2: ad extrem
expulsi; 1, 20.
tamen internat
cognoscant; 1, 3
tamen Galli ex
rium est: g
der Erwägung
während in 1
tum adferebat
selbst vor Aug
tanta constan
deten und tres
ten im Stich zu
durch bei allen
Gedanken zu er
sei nicht mehr
Anhängern zu
omnium eura
richtig oder mit
rum dafür zu
scheint zweifel
verblüdeten gall
als auf bezeichn
leicht konnte er
durch amiri, w
durch auf bezeich
Ich wenn sie
Anhänglichkeit,
noch in Zeiten d
fahr bewährten.
alienare: das
vire ja u. se alle

frumentaria duris subvectionibus laboraret. Praestare visum est 2
tamen omnes difficultates perpeti, quam tanta contumelia ac-
cepta omnium suorum voluntates alienare. Itaque cohortatus 3
Haednos de supportando commeatu praemittit ad Boios, qui de
suo adventu doceant hortenturque, ut in fide maneant atque
hostium impetum magno animo sustineant. Duabus Agedinci 4
legionibus atque impedimentis totius exercitus relictis ad Boios
proficiscitur. Altero die cum ad oppidum Senonum Vellauno- 11

2. *Praestare visum est tamen:* die Stellung von *tamen* ist recht auffallend; s. zu c. 4, 3. Vergleichen läßt sich allenfalls (IV 4, 2: *ad extremum tamen agris expulsi*; 1, 20, 4: *post paulo tamen internuntiis ... missis ... cognoscunt*); 1, 51, 4: *celeriter sese tamen Galli equites expediunt*.

visum est: gibt das Ergebnis der Erwägungen Caesars an, während in § 1 das Imperfectum *adferabat* diese Erwägungen selbst vor Augen führt.

tanta contumelia: die befreundeten und treu gebliebenen Staaten im Stich zu lassen und dadurch bei allen Galliern den Gedanken zu erwecken, Caesar sei nicht mehr imstande, seinen Anhängern zu helfen.

omnium suorum: ob *suorum* richtig oder mit Kraft *sociorum* dafür zu schreiben ist, erscheint zweifelhaft, da C. nie die verbündeten gallischen Stämme als *sui* bezeichnet. Doch vielleicht konnte er sie, wie in § 1 durch *amici*, so auch einmal durch *sui* bezeichnen, namentlich wenn sie ihre Treue und Anhänglichkeit, wie die Boier, auch in Zeiten der Not und Gefahr bewährten.

alienare: das Gewöhnliche wäre ja *a se alienare*. Ob aber

dieses *a se* mit WNitsche einzufügen ist, ist zweifelhaft. Vergleichen kann man vielleicht das einfache *alienare* bei Cic. prov. cons. 21 (*quibus eum omnibus eadem res publica reconciliavit, quae alienarat*) und in Pis. 96 (*legati, qui una fuerunt, alienati*).

3. *de supportando commeatu:* die Römer waren in diesem Punkte durch Drappes schwer geschädigt; s. VIII 30, 1: *qui* (Drappes) ... *repentinis latrocinis impedimenta et commeatus Romanorum interceperat*.

adventu: wie so oft, = „Annäherung, Anrücken“. S. zu c. 12, 1.

magno animo: *animus* in der Bedeutung „Mut“ steht bei C. stets im Singular.

4. *ad Boios proficiscitur:* doch nicht auf dem kürzesten Wege: er wollte erst einige wichtige, auch für die Verpflegung seines Heeres wichtige Städte der feindlich gesinnten Senonen, Carnuten und Bituriger erobern.

11. 1. *Altero die* ist dasselbe wie *postero* oder *proximo die*. Das ist fast selbstverständlich, ergibt sich auch mit voller Sicherheit aus 3, 19, 3: *Varronem proferri se altero die ad colloquium centurum quo cum*

dunum venisset, ne quem post se hostem relinqueret et quo expeditiore re frumentaria uteretur, oppugnare instituit eoque
 2 biduo circumvallavit; tertio die missis ex oppido legatis de
 deditione arma conferri, iumenta produci, sescentos obsides dari
 3 iubet. Ea qui conficeret, C. Trebonium legatum relinquit, ipse

esset postero die ventum. Vgl. 3, 30, 6. Bei Cicero (Phil. I 32) *postero, altero, tertio die* liegt sicher eine Textverderbnis vor: wahrscheinlich ist *postero* eine in den Text geratene Randbemerkung zu *altero*.

ne quem post se hostem relinqueret: ist natürlich nicht buchstäblich zu nehmen; denn fast alle Senonen waren seine *hostes*. Er will nur sagen, er wollte keine größere Truppenabteilung, die ihm und seinen Verbindungen hätte gefährlich werden können, in einer Festung hinter sich lassen. — Caesar hatte mehrere Gründe, nicht auf dem kürzesten Wege durch das Tal der Yonne und Nièvre nach Gorgobina zu ziehen. Außer den hier von ihm selbst für seinen Marsch über Vellaunodunum angegebenen bestimmte ihn zu dem gewählten Umweg sicher der Wunsch, Cenabum und die Carnuten für die Ermordung römischer Bürger und ihre sonstige Schuld zu bestrafen. Vielleicht wollte er auch den noch befreundeten Haeduern die Lasten und Kosten des Durchzugs durch ihr Land ersparen. Ferner führte wohl damals zwischen Orléans (oder Gien) und Nevers keine Brücke über die Loire, und den Übergang bei Nevers hätte ihm Vercingetorix, der bei Gorgobina stand, leicht unmöglich machen können. Auch führte ihn jetzt

sein Weg über die getreidereiche Gegend der Beauce, die für die Versorgung mit Lebensmitteln ganz besonders geeignet war, und Cenabum war der Hauptstapelplatz für das in der Beauce gewonnene Getreide. Endlich durfte er hoffen, daß es ihm gelingen würde, durch einen Angriff auf zwei wichtige Städte der Senonen und Carnuten, der Bundesgenossen des Vercingetorix, diesen von Gorgobina abzuziehen.

expeditiore: expeditus ist der Gegensatz von *impeditus*, also: damit die Schwierigkeiten der Verpflegung möglichst behoben würden.

oppugnare: das aus dem vorhergehenden leicht zu ergänzende Object zu *oppugnare* fehlt bei diesem Verbum öfter; vgl. II 6, 4; 12, 3.

eo biduo: innerhalb zweier Tage von da (d. h. vom Beginn der Belagerungsarbeiten) an. S. zu III 23, 2.

circumvallavit: da die wahrscheinlich kleine, aber sehr stark befestigte und für die Verteidigung günstig gelegene Stadt nicht durch eine *oppugnatio repentina* (vgl. Kriegswesen § 28 S. 68) zu nehmen war, entschloß sich C. zur *obsidio*.

2. *iumenta*: s. zu VI 43, 3.

3. *conficere*: die ganze Angelegenheit 'besorgen'. I 3, 2: *ad eas res conficiendas*.

[et quam primam
 scitur; qui tam p
 dmi, cum longit
 Cenab] (tandi
 pervenit. Caes
 in posterum
 sint militibus
 Ligeris contin
 duas legiones
 4. qui: Carnu
 tum primum
 um schon beset
 sar sich auf d
 Cenabum befand
 soll nach der A
 Gelehrten nicht
 gehören, sonder
 lent. Aber d
 Leser wird j
 lich zu adlat
 Das ergibt sic
 daß mehrere
 merkung über
 dieser Worte
 Hätte C. tam
 parabant bezog
 so hätte er si
 adlatio natio
 qui tam prim
 nantius esset
 latus est) ...
 longius = d
 1, 7. Caesar
 Comparativ is
 prouidum
 Sie sammeln
 tem, um sie
 das von den
 Vellaunodunum
 türlich geschah
 der vollendet
 und der Kapit
 nodunum Land
 Über die eingek
 a. den krit. Ausl

[ut quam primum iter conficeret,] Cenabum Carnutum proficiscitur; qui tum primum adlato nuntio de oppugnatione Vellaunoduni, cum longius eam rem ductum iri existimarent, praesidium Cenabi [tuendi causa], quod eo mitterent, comparabant. Huc biduo pervenit. Castris ante oppidum positis diei tempore exclusus in posterum oppugnationem differt quaeque ad eam rem usui sint militibus imperat et, quod oppidum Cenabum pons fluminis Ligeris contingebat, veritus, ne noctu ex oppido profugerent, duas legiones in armis excubare iubet. Cenabenses paulo ante

4. *qui*: Carnutes.

tum primum: als Vellaunodunum schon besetzt war und Caesar sich auf dem Wege nach Cenabum befand. *Tum primum* soll nach der Angabe mehrerer Gelehrten nicht zu *adlato nuntio* gehören, sondern zu *comparabant*. Aber der unbefangene Leser wird jene Worte sicherlich zu *adlato nuntio* ziehen. Das ergibt sich schon daraus, daß mehrere Erklärer eine Bemerkung über die Beziehung dieser Worte für nötig halten. Hätte C. *tum primum* zu *comparabant* bezogen wissen wollen, so hätte er sie sicherlich von *adlato nuntio* getrennt, z. B. *qui tum primum, cum adlatus nuntius esset (oder postquam adlatus est) ... comparabant*.

longius = *diutius*; s. zu IV 1, 7. Caesar braucht nur den Comparativ in dieser Bedeutung.

praesidium — *comparabant*: Sie sammeln Truppen in Cenabum, um sie als Besatzung in das von den Römern angegriffene Vellaunodunum zu werfen. Natürlich geschah dies, ehe sie von der vollendeten Einschließung und der Kapitulation von Vellaunodunum Kunde erhalten hatten. Über die eingeklammerten Worte s. den krit. Anhang.

5. *in posterum*: *diem* brauchte hier nicht zugesetzt zu werden, da ein Mißverständnis ausgeschlossen ist, auch *diei* unmittelbar vorhergeht. S. zu 3, 86, 5.

oppugnationem: hier *oppugnationem repentinam*.

quaeque — usui sint — imperat. Der Coniunct., wo man den Indic. erwartet — *ea, quae usui sunt, imp.* —, hat seinen Grund in der Prägnanz des Ausdrucks, indem in *imperat* der Begriff eines *dicat, indicat* enthalten ist: *quae usui sint indicat, eaque imp.* Vgl. c. 16, 2; 31, 4.

6. *oppidum Cenabum*: steht bei *oppidum* kein Genitiv, wie a Bibracte, oppido Haeduorum (I 23, 1), Gorgobinam, Boiorum oppidum (VII 9, 6), so steht *oppidum* stets unmittelbar vor dem Namen der Stadt: *ex oppido Alesia, ad oppidum Gergoviam, in oppidum Bratuspantium*, usw. Vgl. zu I 1, 2 *Garunna flumen*.

contingebat: vgl. VI 29, 2: *partem ultimam pontis, quae ripas Ubiorum contingebat*.

profugerent: das Subject *oppidani* ergänzt sich leicht aus dem daneben stehenden *ex oppido*.

excubare: s. Kriegsw. § 27, 7 (S. 67).

mediam noctem silentio ex oppido egressi flumen transire coeperunt. Qua re per exploratores nuntiata Caesar legiones, quas expeditas esse iusserat, portis incensis intromittit atque oppido potitur perpauca ex hostium numero desideratis, quincti caperentur, quod pontis atque iterum angustiae multitudini fugam intercluserant. Oppidum diripit atque incendit, praedam militibus donat, exercitum Ligerim traducit atque in Biturigum fines pervenit.

7. *silentio*: das Wort kommt bei C. nur im Ablativ vor und nur im 7. Buch des B. Gall. und im B. Civ.

8. *expeditas*: frei nicht bloß von den *impedimenta*, sondern auch von den *sarcinae*, daher jeden Augenblick zum Angriff, zum Kampfe bereit.

perpauca — *desideratis, quincti cap.* Wenn nur wenige vermißt wurden (die nicht gefangen wurden), so fehlte nicht viel, *non multum aberat, quin* —. Vgl. zu V 53, 5.

pontis atque iterum angustiae: *pontis angustiae* ist klar: die Brücke war nur schmal; aber *iterum angustiae*? Ist *iterum* dasselbe wie *viarum* und auf die Straßen der Stadt, die zur Brücke führten, zu beziehen? Aber von den Straßen einer Stadt gebraucht C. das Wort *iter* niemals, sondern nur von den Wegen außerhalb der Stadt. Von den Straßen einer Stadt (und eines Lagers) braucht er nur *via*: V 49, 7; 1, 27, 3; 3, 111, 1. Auch bei anderen Schriftstellern dürfte sich schwerlich *iter* in der Bedeutung „Straße“ oder „Gasse“ einer Stadt nachweisen lassen. Folglich kann *iterum* nur auf die schmalen Wege gehen, die sich am linken Ufer der Loire an die Brücke anschlossen, von

der Brücke nach verschiedenen Richtungen ausgingen. Gab es aber, wie C. Jullian (III S. 436 A. 12) meint, damals nur eine schmale Chaussee, die von der Brücke durch die Niederungen am linken Loireufer führte, so müßte C. *itineris* geschrieben haben. — *Itinerum* kann auch nicht, wie 1, 27, 4, die Wege bezeichnen, die etwa außerhalb der Stadtmauer zur Brücke führten; denn einen Zwischenraum zwischen der Stadt und der Brücke gab es nicht, wie sich aus Caesars Darstellung klar ergibt. — *Itinerum angustiae* gebraucht auch Cicero (leg. agr. II 52) von engen schmalen Wegen, die durch ein (gebirgiges) Land führen.

9. *incendit*: damit nicht andere Abteilungen des so römerfeindlichen Carnutenvolkes sich dort festsetzen können.

praedam: zu der auch die gefangenen und zu Sklaven gemachten Bewohner von Cenabum gehörten. Vgl. VI 3, 2: *magno pecoris atque hominum numero capto atque ea praeda militibus concessa*; VII 89, 5: *ex reliquis captivis toti exercitui capita singula praedae nomine distribuit*.

in Biturigum fines pervenit: wenn Cenabum Orleans war, so kam C. nach Überschreiten der

Vergangen
tionem desistit
Biturigum possi
Quo ex oppido
ignoscere

Loire noch nicht
Gebiet der Bitur
zunächst in die
legue, die höher
den Carnuten ge
erst zu den Bitur
dann, das er
war vielleicht d
der Bituriger.

12. 13. Über
viodunum.

rücken vor A

12. 1. adveni

deutet entwe

an einem best

Ankunft, oder

das Unter

rücken“, das

zweite Bedeut

hier und I 22,

20, 3; V 47, 1;

28, 5; VII 10,

(71, 11.) 89, 1

leicht noch an

an denen wir

heit sagen kö

„Ankunft“ oder

meint hat.

oppressionem

Gorgobinae.

1. Ille: Cae

war aber, tri

Hauptsubjekt de

zurück, daher

V 25, 2. 4: de

Cenabum. Ille

VI 42, 1.

positum in via

at, weshalb er

sich noch auf

Vercingetorix, ubi de Caesaris adventu cognovit, oppugna- 12
tione desistit atque obviam Caesari proficiscitur. Ille oppidum 2
Biturigum positum in via Noviodunum oppugnare instituerat.
Quo ex oppido cum legati ad eum venissent oratum, ut sibi 3
ignosceret suaeque vitae consuleret, ut celeritate reliquas res

Loire noch nicht gleich in das Gebiet der Bituriger, sondern zunächst in die sumpfige Sologne, die höchst wahrscheinlich den Carnuten gehörte, und dann erst zu den Biturigern. — *Noviodunum*, das er zuerst erreichte, war vielleicht die Grenzfestung der Bituriger.

12. 13. Übergabe von *Noviodunum*. Die Römer rücken vor *Avaricum*.

12. 1. *adventu*. *Adventus* bedeutet entweder das Ankommen an einem bestimmten Ziele, „die Ankunft“, oder das Sichnähern, das Unterwegssein, das „Anrücken“, das „Herannahen“. Die zweite Bedeutung hat das Wort hier und I 22, 1; 42, 1; III 9, 3; 20, 3; V 47, 1; 48, 10; VI 4, 1; 29, 5; VII 10, 3; 18, 3; 57, 2; (77, 11;) 88, 1; außerdem vielleicht noch an einigen Stellen, an denen wir nicht mit Sicherheit sagen können, ob Caesar „Ankunft“ oder „Anrücken“ gemeint hat.

oppugnatio: natürlich *oppidi Gorgobinae*.

2. *Ille*: Caesar. Dieser steht zwar näher, tritt aber vor dem Hauptsubject des vorherg. Satzes zurück, daher *ille*, nicht *hic*. Vgl. V 25, 3. 4: *defertur ea res ad Caesarem. Ille veritus ... iubet*; VI 42, 1.

positum in via: gibt den Grund an, weshalb er trotz seiner Eile sich noch auf die Belagerung

einer Festung einläßt. Wahrscheinlich tat er es auch deshalb, weil er dadurch den Vercingetorix von der Belagerung von Gorgobina abziehen wollte. Denn daß dieser die Belagerung schon aufgeben hatte, wußte er schwerlich.

Noviodunum: wunderbarerweise haben nicht wenige Erklärer gemeint, dieses *Noviodunum* sei das an der Loire gelegene oppidum *Haeduorum* gleiches Namens.

3. *ad eum*: *is* auf ein vorhergehendes *ille* bezogen öfter, z. B. I 13, 2: *cum id ... illum* (Caesarem) *uno die fecisse intellegent, legatos ad eum mittunt*; 3, 30, 6: *haec ad Antonium ... deferuntur. Ille ... sese castris tenuit; altero die ad eum pervenit Caesar*.

legati ... oratum, ut sibi ignosceret: das Reflexivum (*sibi*) bezieht sich nicht auf *legati*, sondern auf die, in deren Namen die *legati* sprachen. So ziemlich oft, z. B. I 7, 3; II 3, 2; 31, 2. 3; 35, 1; IV 7, 4. 5; 9, 2; 11, 2. 3; 21, 8; 22, 1; V 1, 7; VII 90, 2.

consuleret: nur hier = *parceret*.

ut celeritate r. r. conficeret: gibt den Beweggrund für sein sofortiges Entgegenkommen und den sogleich erteilten Befehl (*arma ... iubet*) an.

reliquas res: in der Hauptsache den Entsatz der Boierstadt, dann aber auch das, was sich

conferret, qua pleraque erat consecutus, arma conferri, equos
 4 produci, obsides dari iubet. Parte iam obsidum tradita cum
 reliqua administrarentur centurionibus et paucis militibus in-
 tromissis, qui arma iumentaue conquirent, equitatus hostium
 5 procul visus est, qui agmen Vercingetorigis antecesserat. Quem
 simul atque oppidani conspexerunt atque in spem auxilii vene-
 nerunt, clamore sublato arma capere, portas claudere, murum
 6 complere coeperunt. Centuriones in oppido cum ex significatione
 Gallorum novi aliquid ab iis iniri consilii intellexissent, gladiis
 destrictis portas occupaverunt suosque omnes incolumes rece-
 13 perunt. Caesar ex castris equitatum educi iubet proeliumque

nachher zur Unterdrückung des Aufstandes noch als notwendig ergeben würde.

pleraque: geht auf das, was er bisher in diesem Kriegsjahr nach seiner Rückkehr aus Italien erreicht hatte: Sicherung der Provinz, Bedrohung des Arvernerlandes und dadurch Nötigung des Vercingetorix zur Rückkehr, Ankunft bei seinen Legionen und ihre Sicherstellung vor einem Angriff in seiner Abwesenheit.

4. *antecesserat*: s. zu VI 12, 3.

5. *simul atque — atque*: s. zu III 9, 7.

conspexerunt atque: erblickten „und dadurch“.

in spem auxilii venerunt: s. zu I 18, 9 und zu III 17, 5.

arma capere: der Befehl, die Waffen auszuliefern, war (§ 3. 4) noch nicht ausgeführt.

complere: murum, locum, pleritum, montem usw. ohne weiteren Zusatz oder mit einem Ab-lativ (*hominibus, multitudine hominum, militum* u. ä.) nicht selten bei C. in dem Sinne von „dicht besetzen“.

6. *Centuriones in oppido* — qui in oppido erant, wie oben VI 37, 3: *cohors in statione*. —

Ähnliche Beispiele ziemlich häufig bei C.; z. B. I 16, 2 *frumenta in agris*; vgl. Lex. Caes. II Sp. 126 ff.

ex significatione Gallorum: aus dem, was die Gallier (die oppidani) durch ihr Benehmen zu erkennen gaben, d. h. aus dem ganzen Benehmen der G.

novi: *novus* in Verbindung mit *consilium, imperium, res* weist regelmäßig auf die Neigung zur Widerspenstigkeit, zur Empörung, zum Abfall hin.

omnes incolumes ist als Accusativ zu *suos* zu beziehen; gemeint sind die § 4 erwähnten *pauci milites*.

recepunt = *removerunt* oder *reducerunt*. Ebenso VII 71, 8 und im B. Civ.

13. 1. *equitatum*: es waren dies, da die meisten der sonst von den Galliern gestellten Reiter in diesem Jahre ausgeblieben waren, jedenfalls kleinere Abteilungen der treu gebliebenen gallischen Stämme (hauptsächlich wohl der Remer und Lingonen), auch wohl spanische Reiterei. Die germanischen Reiter werden, wie der folgende Satz zeigt, zunächst noch nicht gegen die

equestre committit;
 direiter cocc submitti
 Eorum impetum Gall
 coniecti multis ami
 figatis rursus opp
 opera plebem concitat
 esseque ei dederunt
 dum Avaricum, quod
 Blunigum atque agri

Reiterei des Vercingetorix
 gesandt.

proelium . . committit
 13. 1.

Germanos equites: s. zu
 Gallia). Die germanischen
 von sich in allen Gefechten
 vgl. S. c. 67, 70 u. 80.

ab initio: die meisten
 werden diese Worte wahr-
 ist in dem Sinne „von
 ihr des gallischen Krie-
 schen. Dagegen macht
 stand, daß von germani-
 ltern in den 6 ersten J.
 des Krieges nirgends
 ist richtig also bedeute
 vom Beginn dieses Krieg-
 134). Aber hätte C.
 hatten diese Bedeutung
 haben, würde er sich doch
 der deutlicher ausgedrückt
 (s. ab initio huius anni
 und eine ähnliche Bestimmung
 wahrscheinlich will er doch sa-
 der germanische Reiter
 ersten Jahre des Krieg-
 nach der Beirückung
 ist, in seinen Plänen
 man habe, vielleicht von
 ten und anderen dem B.
 wohnenden germani-
 taten.

zum letzten bedeutet
 reißer und andere mil-

equestre committit; laborantibus iam suis Germanos equites circiter cccc submittit, quos ab initio secum habere instituerat. Eorum impetum Galli sustinere non potuerunt atque in fugam² coniecti multis amissis se ad agmen receperunt. Quibus profligatis rursus oppidani perterriti comprehensos eos, quorum opera plebem concitatum existimabant, ad Caesarem prodixerunt seseque ei dederunt. Quibus rebus confectis Caesar ad oppidum Avaricum, quod erat maximum munitissimumque in finibus Biturigum atque agri fertilissima regione, profectus est, quod

Reiterei des Vercingetorix ausgesandt.

proelium . . *committit*: s. zu I 25, 1.

Germanos equites: s. zu I 42, 5 (*Gallis*). Die germanischen Reiter taten sich in allen Gefechten hervor. S. c. 67, 70 u. 80.

ab initio: die meisten Leser werden diese Worte wahrscheinlich in dem Sinne „vom ersten Jahr des gallischen Krieges an“ nehmen. Dagegen macht man geltend, daß von germanischen Reitern in den 6 ersten Jahren des Krieges nirgends eine Spur sich zeige: also bedeute *ab initio* „vom Beginn dieses Kriegsjahres (52)“. Aber hätte C. jenen Worten diese Bedeutung geben wollen, würde er sich doch sicher deutlicher ausgedrückt haben (*ab initio huius anni* oder durch eine ähnliche Bestimmung). Wahrscheinlich will er doch sagen, daß er germanische Reiter schon im ersten Jahre des Krieges, gleich nach der Besiegung des Ariovist, in seinen Dienst genommen habe, vielleicht von den Ubiern und anderen dem Rhein nahe wohnenden germanischen Stämmen.

secum habere bedeutet nicht, wie vGöler und andere meinen,

„zum Schutze seiner Person in seiner unmittelbaren Nähe haben“, sondern nur einfach „bei sich haben“.

instituerat: s. zu VI 3, 4.

2. *impetum*: „ihr kühnes und unwiderstehliches Vorgehen“, das noch stürmischer war, als der berühmte gallische „élan“.

atque nach non: s. zu I, 6, 6 (*paludatique*).

agmen: s. zu IV 12, 2.

rursus: gehört sachlich zu *sese* . . *dediderunt*; denn ergeben hatten sie sich schon einmal (c. 12, 3). Aber sprachlich wird man es wohl besser zu dem näher stehenden *perterriti* beziehen; denn wenn auch vorher nicht besonders hervorgehoben ist, daß die *oppidani perterriti* waren, so ergibt sich doch aus ihrem ganzen Verhalten, daß sie es waren. Sprachlich jenes *rursus* mit *sese dediderunt* zu verbinden, hindern die dazwischen stehenden Angaben.

3. *erat*: bildet zunächst mit *maximum munitissimumque* das Praedicat zu *quod*, ist dann aber zu (*in*) *agri fertilissima regione* als volles Verbum (= *situm erat*) zu fassen.

fertilissima regione: s. zu II 4, 6 (*fines* und *feracissimos agros*).

eo oppido recepto civitatem Biturigum se in potestatem redacturum confidebat.

- 14 Vercingetorix tot continuis incommodis Vellaunoduni, Cenabi, Novioduni acceptis suos ad concilium convocat. Docet longe alia ratione esse bellum gerendum, atque antea sit gestum. Omnibus modis huic rei studendum, ut pabulatione et commeatu 3 Romani prohibeantur. Id esse facile, quod equitatu ipsi abundant

profectus est: Caesars Vorgehen von Agedincum bis Avaricum hat höchstens 10 Tage in Anspruch genommen.

eo oppido recepto: hatte man sich des befestigten Hauptortes (*oppidum*) einer Landschaft bemächtigt, so konnte man mit ziemlicher Sicherheit darauf rechnen, daß das übrige Land keinen nennenswerten Widerstand mehr leisten würde.

recepto: die Bedeutung „eine Stadt oder ein Land einnehmen oder besetzen nach freiwilliger oder unfreiwilliger Ergebung“ hat *recipere* nur hier im B. Gall., aber im B. Civ. 8 (9) mal.

14–16. Veränderte Kriegsführung der Gallier. Die Städte der Bitüriger außer Avaricum werden niedergebrannt.

14. 1. *incommodis:* ein milder Ausdruck für sehr empfindliche Verluste und schwere Niederlagen. — Vercingetorix hatte in den 10–14 Tagen, die seit Caesars Aufbruch von Agedincum verfloßen waren, gesehen, daß keine von den gewöhnlichen gallischen Festungen (*oppida*) gegen die Angriffe der Römer zu halten war.

suos: jedenfalls nur die Offiziere der mit ihm verbündeten Staaten. Diese hatten dann ihren

Leuten die Beschlüsse eines concilium, soweit ihnen das wünschenswert erschien, mitzuteilen und die Notwendigkeit unangenehmer Beschlüsse klar zu machen.

2. *Docet:* woher wußte Caesar, was Verc. gesagt hatte? Sind die Reden, die Caesar einflicht, oder deren Inhalt er angibt, reine Phantasie- und Kunstproducte? CJulian (Verc. S. 166 f.) sagt darüber: „César fut toujours au courant de ce qui se passa et se dit dans le conseil des chefs; ... c'était un jeu pour lui, entre tant de chefs bavards et jaloux, d'en trouver un qui lui fit passer une relation fidèle“.

longe alia rat. esse bell. ger. Zu spät lernten die Gallier durch Erfahrung eine angemessenere Art zu kämpfen, den kleinen Krieg, bei welchem ihnen die Überlegenheit an Reiterei zu statten kam.

huic rei studendum, ut: auf einen folgenden *ut*-Satz weist das mit einem Substantiv verbundene *hic* im B. Gall. noch 8 mal hin, im B. Civ. 7 (8) mal. S. Lex. Caes. I Sp. 1489 f.

3. *quod equitatu ipsi abundant et quod anni tempore subleventur:* gegeben wird der Nachweis für die Richtigkeit dieser beiden Behauptungen in umge-

et quod anni tempore sublevantur. Pabulum secari non posse: 4
necessario dispersos hostes ex aedificiis petere; hos omnes cotidie
ab equitibus deleri posse. Praeterea salutis causa rei familiaris 5
commoda neglegenda: vicos atque aedificia incendi oportere
[hoc spatio a Boia quoque versus], quo pabulandi causa adire
posse videantur. Harum ipsis rerum copiam suppetere, quod, 6
quorum in finibus bellum geratur, eorum opibus sublevantur;
Romanos aut inopiam non laturos aut magno cum periculo 7
longius a castris processuros; neque interesse, ipsosne inter- 8

kehrter Reihenfolge: für *anni tempore sublevantur* durch die Worte *pabulum secari non posse* ... *petere*; für *equitatu abundant* durch *hos omnes cotidie ab equitibus* — die den Römern an Zahl so bedeutend überlegen wären — *deleri posse*.

anni tempore: wahrscheinlich stand man damals noch im Monat März.

4. *pabulum*: steht so, daß es Subject zu *secari non posse* und zugleich Object zu *petere* sein kann.

necessario — *petere* statt *petituros esse*, wie 1, 81, 5: *quo necessario descensuros exstimabat*. Vercingetorix versetzt sich im Geiste schon in die Zeit, in der die Römer in eine solche Lage gekommen sein würden.

5. *vicos atque aedif.*: s. zu I 5, 2.

[*quoque versus*: s. zu III 23, 2.]
quo: mit *adire* verbunden auch II 7, 3; 1, 49, 2; 3, 105, 4. Wie hier geht *quo* auf *vici* und *aedificia* II 7, 3: *omnibus vicis aedificiisque, quo adire potuerant, incensis*.

pabulandi: hinter diesem Worte ist höchst wahrscheinlich wegen der Ähnlichkeit der Endung *et frumentandi* ausgefallen. Denn

das *frumentari* war doch mindestens ebenso wichtig, wie das *pabulari*. Auch weist auf zwei Begriffe — *pabulum* und *frumentum* — der folgende Plural *harum* ... *rerum* hin, ebenso wie § 7.

7. *inopiam non laturos* = sie würden vor Mangel umkommen (falls sie nicht wagten, sich weiter zu entfernen); also *aut* — *aut* ganz richtig. Im zweiten Glied ist *magno cum periculo* (nur mit großer Gefahr) der Hauptbegriff.

processuros: in dem Participium fut. liegt der Begriff der Notwendigkeit: „sie würden sich weiter entfernen müssen“. Vgl. zu c. 6, 3 (*dimicaturas*).

8. *neque interesse* ... *geri non possit*. Sollten diese Worte wirklich von C. herrühren? Daß *interest* in der Bedeutung „es macht einen Unterschied“ sonst bei C. nicht vorkommt, tut nichts. Bedenklicher ist schon das auffallende *ne* — *ne* in der abhängigen Doppelfrage. Aber das Schlimmste ist, daß der Inhalt dieses Paragraphen gar nicht in den Gedankengang des Verc. hineinpaßt und auch sonst Anstoß erregt. Wie kommt er hier auf ein Töten der Römer selbst

ficiant impedimentisne exuant, quibus amissis bellum geri non
 9 possit. Praeterea oppida incendi oportere, quae non munitione
 et loci natura ab omni sint periculo tuta, ne suis sint ad detrec-
 tandam militiam receptacula neu Romanis proposita ad copiam
 10 commeatus praedamque tollendam. Haec si gravia aut acerba
 videantur, multo illa gravius aestimari debere, liberos, coniuges

(*ipso*sne interficiant)? Wollte man darin eine Berücksichtigung der vorhergehenden Worte *inopiam non laturos* finden (= 'sie würden den Hungertod erleiden müssen'), so wäre dies 1) ungeschickt ausgedrückt, und 2) müßte dann *impedimentisne exuant* dem *magno cum periculo longius a castris processuros* entsprechen, was unmöglich ist. Ferner ist der Begriff *impedimenta* in diesem Zusammenhang unklar. Endlich ist die Behauptung *impedimentis amissis bellum geri non potest* schwerlich zu halten.

*ipso*sne — *impedimentisne*. In mustergültiger Prosa sehr seltene, bei C. nur hier vorkommende Form der Doppelfrage.

9. *Praeterea oppida incendi oportere*: dies entspricht dem Vorschlag in § 5 *vicos atque aedificia incendi oportere*, und wie diese von ihm vorgeschlagene Maßregel im folgenden (§ 6 und 7) begründet wird, so wird dieser weitere Vorschlag näher begründet in den folgenden Worten des § 9. Der § 8 tritt, auch von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, störend zwischen die eng und natürlich zusammenhängenden Gedanken.

quae non munitione et natura loci (durch Natur und Kunst, durch die natürliche Lage und außerdem noch durch sehr starke

Befestigungsanlagen) *ab omni sint periculo tuta*: also nur ganz wenige, unbedingt uneinnehmbare Festungen sollen erhalten bleiben.

ne suis sint ad detrectandam militiam receptacula: Verc. kannte seine Leute: unter den Kelten und den von ihnen abstammenden Völkern hat es zu allen Zeiten eine ziemlich große Zahl von Leuten gegeben, die sich unter allen möglichen Vorwänden ihrer Dienstpflicht zu entziehen suchten.

proposita, hingestellt, gleichsam die Römer einladend *ad praedam tollendam*, die Vorräte an Lebensmitteln und Beute dort wegzunehmen.

ad copiam commeatus praedamque: die in den Städten in großer Menge aufgespeichert sind für die Bevölkerung.

praedam: das Besitztum der Bewohner, das aber tatsächlich fast überall, ebenso wie die Vorräte an Lebensmitteln, eine Beute der Römer wurde.

10. *Haec ... illa*: das erste geht auf das Vorhergehende, *illa* auf das Folgende.

gravius aestimari: durch das Adverbium wird die Art der Schätzung, der Maßstab bezeichnet, den man bei ihr anlegt. 3, 26, 4: *levius periculum aestimaverunt*. Vgl. Cic. Verr. IV

in servitum
 victis. Omnia
 xx urbes Buan
 tationis) in
 magno cum
 ponebant, (qu
 operaturus (m
 concilio, incendi

16, 35: Jussit Tullius
 mare argenteum
 qui unquam de
 donationem histo
 ni. S. zu 2, 28.
 16. 1. Omnia
 der im concilio
 principes.

von die: jedoch
 in demselben Tag
 Beratung und
 entfiel, sondern
 beibehalten festge
 richte Zeit.

capitulum XX
 us und capitulum
 werden hinzugefü
 den Kasus des
 zu haben; nur w
 Dominativ oder
 der Anrede
 kann statt dessen
 für der Vergleich
 wies: schwerlich

oppida, wie die K
 ich meinen, wenn
 nicht bald als
 oppidum bezeichnet
 des II Sp. 944 u. 21
 es kaum mehr als
 in dem Lande der
 wesen sein; die H
 auf die Städtewer
 waren nur je 12 op
 ehmlich sind mit
 oder den weniger

Cassius, 2. Gall. II, 2

in servitutem abstrahi, ipsos interfici; quae sit necesse accidere victis. Omnium consensu hac sententia probata uno die amplius 15 xx urbes Biturigum incenduntur: [Hoc idem fit in reliquis civitatibus] in omnibus partibus incendia conspiciuntur; quae etsi 2 magno cum dolore omnes ferebant, tamen hoc sibi solacii proponebant, [quod se prope] explorata victoria celeriter amissa recuperaturos [confidebant]. Deliberatur de Avarico in communi 3 concilio, incendi placeat an defendi. Procumbunt omnibus Gallis 4

16, 35: *Iussit Timarchidem aestimare argentum. Quo modo? quo qui umquam tenuissime in donationem histionum aestimavit.* S. zu 3, 26, 4.

15. 1. *Omnium (consensu):* der im concilium anwesenden principes.

uno die: jedenfalls nicht gleich an demselben Tage, an dem die Beratung und Beschlußfassung stattfand, sondern an einem durch Beschluß festgesetzten Tage der nächsten Zeit.

amplius XX urbes: plus, minus und amplius ohne 'quam' werden hinzugefügt, ohne auf den Casus des Subst. Einfluß zu haben; nur wenn dieser der Nominativ oder der Accusativ der Ausdehnung sein müßte, kann statt dessen auch der Ablativ der Vergleichung stehen.

urbes: schwerlich dasselbe wie *oppida*, wie die Erklärer gewöhnlich meinen, wenn auch manche Stadt bald als *urbs*, bald als *oppidum* bezeichnet wird (s. Lex. Caes. II Sp. 946 u. 2382). Es werden kaum 'mehr als 20' Festungen in dem Lande der Bituriger gewesen sein; die Helvetier (I 5, 2) und die Suessionen (II 4, 7) hatten nur je 12 *oppida*. Wahrscheinlich sind mit *urbes* hier außer den weniger festen *oppida*

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

auch die größeren *vici* (Marktflecken) gemeint.

2. *in omnibus partibus:* des Biturigerlandes, rings um Avaricum, wie *conspiciuntur* zeigt; denn Brände in den übrigen Ländern hätte man dort nicht sehen können.

hoc sibi solacii: vgl. zu c. 5, 5 (*id consilii*).

explorata victoria: s. zu III 18, 8.

3. *Deliberatur:* nach Caesars Darstellung könnte es so scheinen, als hätte die Beratung über Avaricum nach der Einäscherung der mehr als 20 urbes Biturigum stattgefunden. Aber es wäre sonderbar, wenn die principes und namentlich die der Bituriger in einer Beratung, die in der Nähe von Avaricum stattfand, nicht sofort bei der Beratung über die Einäscherung der Städte und Dörfer die Besprechung über die wichtigste Stadt angeregt hätten. — *in communi concilio* ist also sicherlich nicht auf ein neues, später abgehaltenes concilium zu beziehen, sondern es ist das c. 14, 1 erwähnte concilium gemeint.

incendi placeat an defendi: das Fehlen der Fragepartikel in dem ersten Glied einer (kurzen) Doppelfrage haben wir bei Cae-

ad pedes Bituriges, ne pulcherrimam prope totius Galliae urbem, quae et praesidio et ornamento sit civitati, suis manibus succendere cogantur; facile se loci natura defensuros dicunt, quod prope ex omnibus partibus flumine et palude circumdata unum habeat et perangustum aditum. Datur petentibus venia dissuadente primo Vercingetorige, post concedente et precibus ipso-

sar nur hier. Bei anderen Schriftstellern aber finden sich ziemlich viel ähnliche Fälle. Bei Cicero z. B. haben wir diesen Fall in den philosophischen Schriften mehr als 20 mal, in den Reden an mehr als 50 Stellen.

4. *omnibus Gallis* . . Bituriges: mit *omnibus Gallis* sind (vgl. zu § 1) die *principes* der im concilium vertretenen civitates gemeint, wie mit *Bituriges* die *principes* dieser Völkerschaft.

pulcherrimam: nach der Auffassung und dem Bildungsstandpunkt der Gallier; ein Römer hätte die Stadt wahrscheinlich nicht *pulcherrimam* genannt. (Vgl. Cic. prov. cons. 29.)

prope: gehört nicht, wie manche meinen, zu *pulcherrimam*, sondern zu *totius Galliae*; denn C. stellt dieses Wort regelmäßig vor den Begriff, zu dem es gehören soll.

succendere: in *succendere* tritt wie in *succidere* überall bei C. der Begriff 'von unten' hervor; bei *incendere* kann das Inbrandsetzen von irgend einem beliebigen Punkte aus erfolgen.

5. *se* . . *defensuros*: als Object zu *defensuros* ist nicht, wie man zunächst glauben könnte, *se*, sondern *eam* zu ergänzen, wie man aus dem folgenden *quod* — *circumdata* — *habeat* (nämlich *urbs*) ersieht.

prope eam omnibus partibus

[nord-est, nord, nord-ouest, ouest, sud-ouest] *flumine* [l'Yèvre, la Voiselle, le Moulon, le Langis, le Colin et l'Yèvre au nord, l'Auron à l'ouest] et *palude* [faubourg Saint-Privé, d'où partent les routes de Sancerre et de Montargis; faubourgs Saint-Sulpice et Taillegrain, route de Vierzon; faubourg d'Auron, routes du Centre] *circumdata*.“ CJulian III S. 447 A. 2.

unum [au faubourg du Château, sur les routes de Nevers et Moulins] *habeat et perangustum* [aujourd'hui, largeur de 200 mètres au seuil et de plus de 500 mètres à la base à l'esplanade Marceau; beaucoup moins sans doute autrefois] *aditum*.“ CJulian ibid. S. 447 A. 5.

6. *petentibus*: über die Weglassung des Pronomens (*iis*) s. zu III 19, 2 (*cupientibus*).

venia (*datur petentibus*) kommt bei C. zweimal vor: hier und VI 4, 3; dort als „Verzeihung gewähren“, hier als „Erlaubnis geben“.

precibus ips. et miser. vulgi: sowohl infolge der Bitten der Bituriger (*precibus* kann nicht Dativ sein), als des Mitleids, der Teilnahme der Menge (*vulgi* Subjektivgenitiv wie c. 25, 6), nämlich der übrigen Gallier. Vercingetorix war dagegen, weil er wohl ahnte, daß diese eine Ausnahme die Aufopferung so vieler Städte nutzlos machen würde (c. 30, 2).

rum et misericordia vulgi. Defensores oppido idonei deliguntur. Vercingetorix minoribus Caesarem itineribus subsequitur et locum castris deligit paludibus silvisque munitum ab Avarico longe milia passuum xvi. Ibi per certos exploratores in singula diei 2 tempora quae ad Avaricum gererentur cognoscebat et quid fieri

misericordia vulgi: vulgi kann nicht bedeuten „the mass of the officers present at the council“, sondern „the sense must be that Vercingetorix was influenced by the general sympathy which was felt for the Bituriges; in fact that, like other commanders, he could not ignore the pronounced sentiment of his army“. (RHolmes, Caes. Conqu.² S. 535.) Denn *vulgi* bezeichnet immer die große Menge der Ungebildeten im Gegensatz zu den Höherstehenden; vgl. z. B. Cic. Lael. 7: *nec sicut vulgi, sed ut erudit solent appellare sapientem*; Fin. V 63; Tusc. V 46; Nat. D. III 39 in Pis. 43.

defensores . . deliguntur: diese wurden sämtlich aus der Zahl der Bituriger genommen. Vgl. c. 21, 3: *statuunt, ut X milia hominum delecta ex omnibus copiis in oppidum submittantur, nec solis Biturigibus communem salutem committendam censent*.

oppido ist nicht etwa mit *idonei* zu verbinden.

16. 1. *minoribus*: dazu ist keine Bestimmung mit *quam* zu ergänzen, sondern der Comparativ *minoribus* ist = *non ita magnis*; oder will man etwas ergänzen, so wäre dies „als gewöhnlich“, „als sonst“. Ein ähnlicher Gebrauch des Comparativs ist nicht selten, z. B. 3, 1, 2: *cum fides tota Italia esset angustior*.

subsequitur: Vercingetorix hatte seine Reiterei nach Noviodunum entsandt und ist höchst wahrscheinlich dort anwesend gewesen, konnte also von dort *Caesarem subsequi*. Und selbst wenn er nicht bei seiner Reiterei gewesen sein sollte, war er mit dem Fußvolk (c. 12, 1 u. 13, 2) von Gorgobina nach Noviodunum unterwegs und konnte, da C. von Noviodunum nach Avaricum zog, nach dem Wege abschwenken, den C. zog, also *Caesarem subsequi*.

locum castris: wahrscheinlich 24 km nordöstlich von Bourges (s. CJullian III S. 442 A. 2; vgl. RHolmes, Caes. Conqu.² S. 743), nicht weit von der Straße, die von Bourges nach Sancerre führt, zwischen Morogues und Humbligny (CJullian ibid. A. 6. 7 und Verc. S. 173). Napoleons Ansicht, daß Verc. südlich von Bourges bei Dun-le-Roi, am Zusammenfluß des Auron und Taiseau, sein Lager gehabt habe, ist ganz unwahrscheinlich.

longe: s. zu V 47, 5.

2. *certos*: „feste“; es wird ein „regelmäßiger“ Kurierdienst eingerichtet.

in singula diei tempora: wohl fast = „stündlich“.

quid fieri vellet, imperabat: s. zu c. 11, 5. Er leitet also von seinem Lager aus vollständig die Verteidigung der Festung.

3 vellet imperabat. Omnes nostras pabulationes frumentationesque observabat dispersosque, cum longius necessario procederent, adoriebatur magnoque incommodo adficiebat, etsi, quantum ratione provideri poterat, ab nostris occurreretur, ut incertis temporibus diversisque itineribus iretur.

17 Caesar castris ad eam partem oppidi positis, quae intermissa flumine et palude aditum, ut supra diximus, angustum

3. *dispersosque, cum longius n. procederent*: es war also das eingetreten, was Vere vorausgesehen hatte als die Folge seiner Maßregeln (s. c. 14, 4. 7).

cum longius necessario („notgedrungen“, nicht als Ablat. compar. mit *longius* zu verbinden) *procederent*. Der Conjunctiv kann hier wie I 25, 3 durch Annahme der causalen Bedeutung von *cum* gerechtfertigt werden; doch zeigen Stellen wie III 12, 1, daß Caesar zuweilen auch in rein temporalen Sätzen, die eine wiederholte Handlung ausdrücken, statt des in diesem Falle gewöhnlichen Indicativs (s. zu III 4, 2) den Conjunctiv setzt.

magno incommodo adficiebat: die Verluste und Schädigungen, die Vere. durch Angriffe auf römische Abteilungen und durch Unmöglichmachung der Verproviantierung (c. 17, 3) den Römern zufügte, waren sehr beträchtlich, sonst hätte C. sicher nicht geschrieben *magno incommodo*.

etsi steht gewöhnlich im Vordersatze, und im Nachsatze folgt dann meist *tamen*. Unserer Stelle ähnlich ist, auch noch in anderer Beziehung, VI 34, 7: *ut in eius modi difficultatibus quantum diligentia provideri poterat providebatur, ut potius . . . aliquid praetermitteretur, etsi omnium*

animi . . . ardebant, quam . . . noceretur.

ratione: „Klugheit, klug berechnete Handlungsweise“.

ut iretur tritt erklärend zu *occurreretur*, um die Art und Weise der Gegenmaßregeln anzugeben: „in der Weise, dadurch daß —“

incertis temporibus: zu stets wechselnden Zeiten.

17–19. Das römische Heer lagert vor Avaricum und leidet große Not. Während Vercingetorix mit der Reiterei auf einem Streifzug abwesend ist, erscheint Caesar vor dem Lager der Gallier, findet aber keine Gelegenheit zum Angriff und kehrt in seine Stellung vor Avaricum zurück.

17. 1. *ad eam partem oppidi*: d. h. an der Südostseite der Stadt, etwa $\frac{1}{2}$ km von der Stadtmauer entfernt, schlug Caesar sein Lager auf. Vgl. Napoleon S. 256 und CJulian, Vere. S. 172 u. 361 und Hist. de la Gaule III S. 447 A. 6.

intermissa: „freigelassen“ vom Fluß und Sumpf, die sonst die ganze Stadt umgaben.

flumine: gemeint ist der größte von den zahlreichen kleinen Flüssen, die in nächster Nähe von Bourges fließen und sich

habebat, ag-
tuere cogit.
frumentaria
alteri, quo
non magni
leriter quod
frumentariae

mit diesem B
die Erde. S
ce omnibus
palude: s.
supra die
c. 15, 3. D
nicht gesagt
turiger sagen
ce omnibus
palude circum
et per angu-
sagt er, der
entsprechend
gustum A
die Bitung
libertreibe
ankam, Av
föcherung
Vercingetori
die Stadt der
Anforderung
munitione et
periculo tota
opferem a
rungsmaterial
Belagerung
dann, der ge
getrieben wa
I 28 S. 69.
riens opfer
wurden auch
wie andere Fl
wendete Ger
oder Rollen v
circumvallat
fehlt auch hi
ergänzende (U

habebat, aggerem apparare, vineas agere, turres duas constituere coepit; nam circumvallare loci natura prohibebat. De re 2 frumentaria Boios atque Haeduos adhortari non destitit; quorum alteri, quod nullo studio agebant, non multum adiuuabant, alteri non magnis facultatibus, quod civitas erat exigua et infirma, celeriter quod habuerunt consumpserunt. Summa difficultate rei 3 frumentariae adfecto exercitu tenuitate Boiorum, indiligentia

mit diesem Hauptfluß vereinigen, die Yèvre. S. zu c. 15, 5 (*prope eam omnibus partibus*).

palude: s. zu c. 15, 5 *ibid*.

supra dicimus, angustum: c. 15, 5. Dort hatte C. zwar nicht gesagt, aber doch die Bituriger sagen lassen: *quod prope eam omnibus partibus flumine et palude circumdata unum habeat et per angustum aditum*. Hier sagt er, der Wirklichkeit mehr entsprechend, *aditum* — *angustum* habeat. Dort läßt er die Bituriger absichtlich etwas übertreiben, da es ihnen darauf ankam, Avaricum vor der Einschließung zu retten und den Vercingetorix zu überzeugen, daß die Stadt den von ihm gestellten Anforderungen entspreche (c. 14, 9 *munitione et loci natura ab omni periculo tuta*).

aggerem apparare: „Belagerungsmaterial zurichten“ zu einem Belagerungs- oder Annäherungsdamm, der gegen die Stadt vorgetrieben wurde. Kriegswesen § 28 S. 69.

vineas agere: wahrscheinlich wurden auch die *vineae*, ebenso wie andere für den Angriff verwendete Gerüste, auf Rädern oder Rollen vorwärts bewegt.

circumvallare: wie c. 11, 1 fehlt auch hier das leicht zu ergänzende Object.

circumvallare prohibebat: s. zu II 4, 2.

2. *alteri* — *alteri*: hier geht, abweichend von dem sonstigen Gebrauch, da ein Mißverständnis nicht zu befürchten ist, das erste *alter* auf die zuletzt Genannten. S. zu V 27, 9 (*alter* — *alter*).

adiuabant — *consumpserunt*: die Hilfe der Haeduer war dauernd von geringem Werte; die Mittel der Boier waren mit einem Mal erschöpft.

non magnis facultatibus: derselbe Umstandsablativ („bei ihren geringen Mitteln“) wie c. 10, 1: *duris subvectionibus* und öfter.

consumpserunt: hier nicht bloß, wie sonst, von dem Verzehren von Lebensmitteln durch ein Heer und die zu ihm gehörenden Tiere, sondern auch von dem „Verbrauchen“ durch Lieferungen (an die Römer): „sie waren bald mit ihren Vorräten zu Ende“.

3. *Summa difficultate* . . . *adfecto*: wie groß die Not im römischen Heere vor Avaricum war, ersieht man aus 3, 47, 6: *meminerant ad Alesiam magnam se inopiam perpassos, multo etiam maiorem ad Avaricum*.

adfecto exercitu: wie dieser Abl. abs. aufzufassen ist, zeigt das folgende *tamen*.

tenuitas: nur hier bei C., in der Bedeutung von *tenuis* VI

Haeduum, incendiis aedificiorum, usque eo, ut complures dies frumento milites caruerint et pecore ex longinquiorebus vicis adacto extremam famem sustentarint, nulla tamen ex iis vox est audita populi Romani maiestate et superioribus victoriis ⁴ indigna. Quin etiam cum Caesar in opere singulas legiones appellaret et, si acerbius inopiam ferrent, se dimissurum op-

35, 8 (*quid vos hanc miseram ac tenuem sectamini praedam?*) — *Tenuitate* weist zurück auf *non magnis facultatibus* in § 2, *indiligentia* auf *nullo studio ag-bant*.

complures dies: complures läßt es zweifelhaft, ob eine größere oder eine kleinere Anzahl gemeint ist.

frumento milites caruerint: dies war für den römischen Soldaten etwas sehr Schlimmes; Fleischnahrung war immer nur ein Notbehelf. Vgl. 1, 48, 6; 3, 47, 7.

ex longinquiorebus vicis: „Je doute qu’elles se soient aventurées vers l’ouest, le long du Cher: tout ce pays avait dû être dévasté par ordre (cf. 17, 3). Les longinquoires *vici* qui fournissent du bétail à César (17, 3), sont sans doute à chercher dans le sud, vers l’Auron et le Cher.“ C. Julian III S. 443 A. 7.

„*caruerint — sustentarint.* Im Consecutivsatze werden oft ohne Rücksicht auf die Regeln der Consecutio temporum dieselben Tempora des Coniunctivs gesetzt, die der Indicativ haben müßte, wenn der Satz unabhängig wäre; so hier der Coni. Perf. für den Ind. perf. *caruerant — sustentarunt*, während die Cons. temp. den Coni. imperf. verlangte.“ Dittenberger. Rein äußerlich betrachtet ist das richtig. Aber

natürlich ist ein wesentlicher Unterschied zwischen dem Conj. imperf. und dem Conj. perf. Hätte C. hier geschrieben *ut — carerent et — sustentarent*, so hätte er sich in jene Zeit der Not in Gedanken zurückversetzt: das *carere* und *sustentare* würde als gleichzeitig mit der Getreidenot dargestellt. Der Conj. perf. (*caruerint* und *sustentarint*) dagegen zeigt, daß er damals, als er jene Worte schrieb, über die Zeit der Not ein Urteil abgab. Vgl. zu II 21, 5 (*ut . . . defuerit*). In § 5 unseres Capitels heißt es *sic se . . . meruisse, ut acciperent, . . . discederent*: bei anderer Auffassung hätte es auch heißen können *ut . . . acceperint, . . . discesserint*.

4. *in opere* = *in opere occupatos*, „während sie schanzten“, „während sie bei der Arbeit waren“.

appellaret: s. zu V 36, 2.

acerbius i. ferrent: *acerbe ferre* bei C. nur hier; gewöhnlich *graviter ferre*; bei Cicero in den Reden öfter, auch *graviter et acerbe ferre*.

se dimissurum opp.: Caesar war also im Begriff zu erklären, daß er bei dieser Art der Kriegführung dem Vercingetorix nicht gewachsen sei. — *Dimittere* in der Bedeutung „aufgeben, verzichten auf“ mit abstractem Object (*condiciones, imperium, ira-*

pagnationem
se complere
miniam
ignominiam
sent; pra
Romanis, q

cardiam, op
oppugnatione
B. Gall. buch
tere VI 12, 4

5. imper
dem Sinne v
atque p
Cic. p. Font
hiemari in
imperante;
Romanus ap
rante Pontu
meruisse;
stipendia m
ignominiam
als calami
incommoda
deutet „da
Schuld, nam
Pflichtverge
ehrende) N
Auch im fol
miniae inter
griff „Entsch
7. Cenab:
wöhnlich für
Napoleon un
an der Loire
Cenabum sei
dagegen Gien
allerdings, daß
die Soldaten er
lieber das Sch
behalten erl
mordung röm
Cenabum ang
dem doch Cen
schon gefalle
steht ist und d

pugnationem diceret, universi ab eo ne id faceret petebant: sic se complures annos illo imperante meruisse, ut nullam ignominiam acciperent, numquam infecta re discederent; hoc se ignominiae loco laturos, si inceptam oppugnationem reliquissent; praestare omnes perferre acerbitates, quam non civibus Romanis, qui Cenabi perfidia Gallorum interissent, parentarent.

cundiam, spem) öfter im B. Civ.; *oppugnationem* noch 3, 73, 1. Im B. Gall. noch *principatum dimittere* VI 12, 6.

5. *imperante*: dies Wort in dem Sinne von *imperatorem esse*, *σκαρπηεῖν*, nur hier bei C. Vgl. Cic. p. Pont. 16: *exercitus . . . hiemavit in Gallia M. Fonteio imperante*; p. Arch. 21: *populus Romanus aperuit Lucullo imperante Pontum*.

meruisse: in dem Sinne von *stipendia merere* nur hier bei C. *ignominiam acciperent* ist mehr als *calamitatem, detrimentum, incommodum acciperent*: es bedeutet „durch eigene schwere Schuld, namentlich Feigheit und Pflichtvergessenheit eine (entehrende) Niederlage erleiden“. Auch im folgenden *hoc se ignominiae laturos loco* tritt der Begriff „Entehrung“ scharf hervor.

7. *Cenabi*: *Cenabum* wird gewöhnlich für Orléans erklärt, von Napoleon und anderen für Gien an der Loire; manche meinen, *Cenabum* sei Orléans, *Genabum* dagegen Gien. Auffallend ist allerdings, daß an unserer Stelle die Soldaten erklären, sie wollten lieber das Schlimmste an Entbehrungen erdulden, als die Ermordung römischer Bürger in *Cenabum* ungerächt lassen, nachdem doch *Cenabum* (c. 11, 9) schon gefallen und in Brand gesteckt ist und die Bewohner zu

Sklaven gemacht sind. Auffallend ist ferner, daß bei dem Aufbruch nach *Cenabum* und bei der Einnahme und Zerstörung der Stadt mit keinem Wort darauf hingedeutet ist, daß es sich um die Bestrafung derjenigen handle, die sich der Niedermetzlung römischer Bürger schuldig gemacht hätten, und daß die Bestrafung so ruchloser Gesellen nunmehr erfolgt sei. Danach könnte man in der Tat glauben, daß das *Cenabum* oder *Genabum* in VII 11 nicht dasselbe sei, wie das in c. 3. Aber andererseits ist es ganz unwahrscheinlich, daß das *Cenabum Carnutum* in c. 11, 3 ein anderes sei, als das *Cenabum* in c. 3, 1. Unwahrscheinlich ist es überhaupt, daß die Carnuten zwei fast vollständig gleichnamige Städte gehabt haben sollten, und ganz unglaublich ist es, daß C., wenn dies der Fall gewesen wäre, nicht durch die leiseste Andeutung seine Leser auf diese Tatsache aufmerksam gemacht haben sollte. Wie bisher fast jeder Leser nur ein *Cenabum* oder *Genabum*, wie die Hss. regelmäßig haben, angenommen hat, so wird es sicher auch den alten Lesern Caesars ergangen sein. Wenn es 2 *Cenabum* (*Genabum*) gegeben hätte, so müßte das in c. 11 Gien sein und das in c. 3 Orléans, und an unserer Stelle müßte ebenfalls

8 Haec eadem centurionibus tribunisque militum mandabant, ut
18 per eos ad Caesarem deferrentur. Cum iam muro turres adpropinquassent, ex captivis Caesar cognovit Vercingetorigem consumpto pabulo castra movisse propius Avaricum atque ipsum

Orléans gemeint sein. Aber gegen die Annahme eines Cenabum und eines Genabum spricht auch das, daß Caesar, wenn er c. 11 eine andere Stadt erobert und zerstört hätte, als die c. 3 genannte, sicher nicht eher geruht hätte, als bis er die Hauptschuldigen bestraft und vernichtet hätte. Es wird also trotz der oben hervorgehobenen auffallenden Tatsachen bei dem einen Cenabum bleiben müssen.

parentarent: eigentlich „den Eltern (oder lieben Verwandten) ein Totenopfer darbringen“; dann in weiterem Sinne allgemein „ein Totenopfer bringen“, namentlich unschuldig Hingemordeten dadurch, daß man die Schuldigen tötet und so die Geister der Toten versöhnt. — Zu dem Coniunctiv vgl. Nep. Hamilc. 1, 5: *ut . . . ipse periturum se potius dixerit, quam cum tanto flagitio domum rediret*; Cic. Verr. III 99: *magni sua putabant interesse publice potius quamvis magno emi quam in aliquem istius emissarium inciderent*; p. Planc. 17, 41: *omnia potius permiscuerunt, quam ei legi . . . parerent*; Acad. II 3: *pricabo potius illum debito testimonio quam id cum mea laude communicem*; Fin. II 42: *primum vilissimas res addunt, dein singulas potius quam omnia . . . ea cum honestate coniungerent*; II 66: *Verginius . . . filiam sua manu occidit potius quam ea*

Ap. Claudii libidini . . . dederetur; IV 39: *duo nobis opera pro uno relinquunt . . . potius quam uno sine utrumque concluderent*; Tusc. II 52: *Zeno . . . perpessus est omnia potius quam consocios delendae tyrannidis indicaret*; Div. II 134; ad Att. VII 7, 7: *depugna potius quam sercias*. Vgl. Madv. ad Cic. de fin. IV 20; CFWMüller zu Cic. pars II vol. I p. LII zu p. 232, 36; Weißenborn-Müller zu Liv. II 15, 2.

8. *ut per eos ad C. deferrentur*: „damit es auch auf dem Dienstwege an Caesar gelange“. Göler I 246. Vgl. I 41, 2. Liv. II 45, 11.

18.1. *consumpto pabulo*: jedenfalls war das nicht der einzige Grund für Verc., näher an Avaricum heranzurücken; er wollte sicher auch die Belagerungsarbeiten der Römer aus größerer Nähe verfolgen und den Belagerten, wenn es nötig wäre, schneller helfen können.

castra movisse: wie hier (*propius Avaricum*) noch IV 9, 2 (*propius se*); VII 20, 1 (*propius Romanos*). Ebenso wird die Richtung „wohin“ bezeichnet VII 41, 1: *ad Gergoviam*; 53, 3 *in Haeduos*. Dagegen die Richtung „woher“: *ab oppido* 3, 80, 6; — *ex eo loco* I 15, 1 und 3, 85, 2; — beide Richtungen VII 8, 5: *ex Biturigibus in Avernos versus*.

propius Avaricum: mit Sicherheit ist die Stelle, wo Verc.

cum equitat
sent, insid
pabulum v
nocte silen
celeriter p

sein Lager
nicht zu bes
Stelle, die C
zwischen Rie
d'Angillon, un
stlich von Bo
sieh. Vgl. CJ
Gaule III S. 44

frühere Lager
wie das neue
Nordosten v
befand, und
annimmt, im
ist aus mehr
scheinlich, f
darum, weil
Zeit (§ 2) i
sein Lager
da gelegen
annimmt. V
Caes. Congu

ipsum: da
lich an die Sp
und seines
stellt, um de
Binterhalt zu
hofft haben, d
empfindlichen
bringen — od
Kriegslist von
Caesar in eine
Pflanze mit g
Neue Jahrb. f.
1905 S. 320 ff.)
gar nicht wissen
in C. seine Leute
Caesar ist in der
pugnare, da er
der Gefangenen
pila. Blum er

cum equitatu expeditisque, qui inter equites proeliari consuescent, insidiandi causa eo profectum, quo nostros postero die pabulatum venturos arbitraretur. Quibus rebus cognitis media nocte silentio profectus ad hostium castra mane pervenit. Illi celeriter per exploratores adventu Caesaris cognito carros im-

sein Lager aufschlug, natürlich nicht zu bestimmen; aber die Stelle, die CJulian vorschlägt, zwischen Rians und Les Aix d'Angillon, ungefähr 20 km. nord-östlich von Bourges, hat viel für sich. Vgl. CJulian, Hist. de la Gaule III S. 444 A. 6. — Daß das frühere Lager des Verc. ebenso wie das neue im Norden oder Nordosten von Avaricum sich befand, und nicht, wie Napoleon annimmt, im Süden (Südosten), ist aus mehreren Gründen wahrscheinlich, für das neue auch darum, weil Caesar nicht so viel Zeit (§ 2) gebraucht hätte, wenn sein Lager und das des Verc. da gelegen hätten, wo Napoleon annimmt. Vgl. auch RHolmes, Caes. Conqu.² S. 743 f.

ipsum: da Verc. sich persönlich an die Spitze seiner Reiterei und seines leichten Fußvolkes stellt, um den Römern einen Hinterhalt zu legen, muß er gehofft haben, diesen einen recht empfindlichen Verlust beizubringen — oder es war eine Kriegslist von ihm: er wollte Caesar in eine Falle locken, wie PMenge mit gutem Grunde meint (Neue Jahrb. f. d. klass. Altert. 1905 S. 520 ff.). Verc. konnte ja gar nicht wissen (c. 16, 3), wohin C. seine Leute senden würde. Caesar ist in der Tat in die Falle gegangen, da er die Aussagen der Gefangenen nicht weiter prüfte. Hätte er, wie sich's ge-

hörte, exploratores entsandt, so würde er erfahren haben, daß eine Erstürmung des feindlichen Lagers unmöglich war. Verc. hatte also erreicht, was jedenfalls seine Absicht gewesen war, daß der Gegner sich unverrichteter Sache zurückziehen mußte und daß seine eigenen Leute durch diesen fehlgeschlagenen Versuch der Römer frischen Mut bekamen.

expeditisque, qui ... consuescent: Verc. hat wahrscheinlich, ebenso wie Caesar, diese Sitte, leichtes Fußvolk unter die Reiterei zu mischen, von den Germanen übernommen; s. I 48, 4–7. Vor dem Jahre 52 ist von einer derartigen Einrichtung bei den Galliern nichts zu merken.

qui — consuescent und *quo — arbitraretur* sind einfache Conjunctive der oratio obliqua: es ist der Inhalt der Mitteilungen der captivi.

2. *Quibus rebus cognitis media nocte silentio*: drei verschiedenartige Ablative nebeneinander; etwas anders c. 19, 2. Vgl. zu I 10, 5.

3. *celeriter*: gehört wohl ebenso gut zu dem Partic. *cognito* wie zu den Hauptverben *abderunt* und *instruxerunt*.

per exploratores: für deren Aufstellung oder Aussendung Verc. wohlweislich gesorgt hatte.

carros impedimentaue sua: über die Congruenz des Attri-

pedimenta⁴que sua in artiores silvas abdiderunt, copias omnes
 4 in loco edito atque aperto instruxerunt. Qua re nuntiata Caesar
 19 celeriter sarcinas conferri, arma expediri iussit. Collis erat
 leniter ab infimo acclivis. Hunc ex omnibus fere partibus palus
 2 difficilis atque impedita eingeat non latior pedibus L. Hoc
 se colle interruptis pontibus Galli fiducia loci continebant generatimque distributi [in civitates] omnia vada [ac saltus] eius

buts bei mehreren Substantiven
 s. zu IV 24, 4.

in artiores silvas: danach wird man annehmen dürfen, daß sich das Lager der Gallier an einem Waldessaum befand.

copias omnes: adversatives Asyndeton, häufig bei einem zweigliedrigen Asyndeton; z. B. IV 34, 1: eius adventu hostes constiterunt, nostri se eo timore receperunt; V 11, 1: legiones equitatumque revocari — iubet, ipse ad naves revertitur (und so oft bei ipse, wie V 37, 5; 53, 3; VI 5, 6; 6, 4 usw.); V 23, 4: uti . . . perpaucae locum caperent, reliquae fere omnes reicerentur; 49, 1; 57, 1; VI 37, 5; VII 9, 2; 50, 1 usw.

4. sarcinas conferri. Wenn ein Kampf bevorsteht, wird das Gepäck ab- und zusammengelegt. Ebenso I 24, 3.

arma expediri: „die Waffen in Bereitschaft setzen, sich schlagfertig machen“. Was damit gemeint ist, ersieht man aus II 21, 5.

19. 1. Collis: s. zu c. 18, 1 (propius Avaricum).

Collis erat leniter ab infimo acclivis: in ähnlicher Art beginnt C. nicht selten die Beschreibung einer Örtlichkeit. Vgl. zu I 12, 1 (flumen est Arar).

ab infimo: vgl. zu III 19, 1 (ab imo).

palus difficilis: „schwer zu passieren“. Difficile heißt oft, was durch seine Beschaffenheit dem Handelnden Schwierigkeiten bereitet. VII 36, 1: (urbs) omnes aditus difficiles habebat; I 6, 1: iter — angustum et difficile; VI 7, 5: difficili transitu flumen; 1, 68, 2: calles maximae ac difficillimae; 3, 37, 3: riuus difficilibus ripis, wofür 3, 75, 4: flumen, quod ripis erat impeditis.

palus — impedita: ebenso VI 34, 2; vgl. impeditus locus III 28, 4; V 19, 1; VI 8, 3; — silvae impeditae V 21, 3.

non latior pedibus: s. zu I 22, 1 und zu VII 15, 1 (amplius XX urbes).

2. Hoc se colle: eine ähnliche Stellung des se haben wir öfter bei C. Vgl. V 27, 10: tutum se iter per suos fines daturum; VII 19, 5: summae se iniquitatis condemnari debere; — III 8, 2: suos se obsides — recuperaturos existimabant; IV 1, 10: in eam se consuetudinem adduxerunt; 34, 2: suo se loco continui; — IV 38, 3: Menapii se omnes in densissimas silvas abdiderant; VII 66, 6: copias se omnes pro castris habiturum.

pontibus: s. zu VI 6, 1.

generatim: nach CJullian (II 206 A. 6 und Notes gallo-romaines IX [1901] S. 81) = in pagos. Ich glaube, der Interpolator hat

paladis certis
 paladem Rom
 ex loco super
 prope aqua
 condicione p
 secret. Indig

Caesars Meim
 troffen durch
 jedenfalls spi
 (Germani su
 eduxerunt ge
 turant parib
 rudes, Mar
 usw.). Vgl. VI
 singularum ci
 locaverat. —
 schlossenen W
 Anhang.

sic animo
 merent: dan
 unten § 5.
 castra rec
 quicumque
 quieto et ar
 In dieser V
 auch von
 Singular vo
 stinus ad di
 85, 4; den
 animo parat
 86, 5; ad om
 parati imper
 Vgl. zu 2, 34
 basitantes;
 sie im Mor
 3, ut — cap
 Nile, in der
 gegenüberst
 glauben, die
 einen besond
 n haben (pro
 eig.: indem
 sich die Klau
 fast gleich w
 berit. Wer

paludis certis custodiis obtinebant sic animo parati, ut, si eam paludem Romani perrumpere conarentur, haesitantes premerent ex loco superiore; ut, qui propinquitatem loci videret, paratos 3 prope aequo Marte ad dimicandum existimaret, qui iniquitatem condicionis perspiceret, inani simulatione sese ostentare cognosceret. Indignantes milites Caesar, quod conspectum suum hostes 4

Caesars Meinung richtiger getroffen durch sein in civitates; jedenfalls spricht dafür I 51, 2 (Germani suas copias castris eduxerunt generatimque constituerunt paribus intercallis, Harudes, Marcomanos, Tribocos usw.). Vgl. VII 36, 2: separatim singularum civitatum copias collocaverat. — Über die eingeschlossenen Worte s. den krit. Anhang.

sic animo parati, ut — premerent: „dazu entschlossen“, wie unten § 5. Vgl. 1, 75, 1: se in castra recipit, sic paratus, — ut quicumque accidisset casus, hunc quieto et aequo animo ferret. — In dieser Verbindung setzt C. auch von mehreren stets den Singular von animus: animo sinus ad dimicandum parati 3, 85, 4; denuntiavit, ut essent animo parati in posterum 3, 86, 5; ad omnem laborem animo parati imperio paruerunt 3, 95, 1. Vgl. zu 2, 34, 6.

haesitantes: die Römer, wenn sie im Moraste stecken blieben.

3. ut — cognosceret. Wer die Nähe, in der sich die beiden Heere gegenüberstanden, sah, mußte glauben, die Gallier seien, ohne einen besonderen Vorteil voraus zu haben (prope aequo Marte eig.: indem die Lage, in der sich die Kämpfenden befanden, fast gleich war), zum Kampfe bereit. Wer dagegen die Un-

gleichheit der Lage beider Heere durchschaute, mußte erkennen, daß sie den Kampf nur anboten, weil sie wußten, daß ihn Caesar bei der Unangreifbarkeit ihrer Stellung nicht annehmen werde (§ 2: fiducia loci). Ihre scheinbare Kampflust war also inanis simulatio.

qui . . videret — qui . . perspiceret: die Conjunctive sind wohl einfach durch Attractio modi zu erklären; annehmen könnte man vielleicht auch potentiale Conjunctive der Vergangenheit. Vgl. zu V 35, 4 (sin autem vellent).

paratos: nämlich eos. Über die Anlassung des Objects (eos) s. zu V 6, 1 Krit. Anh. und zu V 17, 3.

aequo Marte bedeutet gewöhnlich: „indem das Kriegsglück gleich war“, d.h. „mit unentschiedenem Erfolge“. Hier aber ist der Sinn: „indem die Lage, die Bedingungen für die beiden Gegner gleich waren“, also weder die Örtlichkeit, noch die Zahl der Kämpfenden, noch die Kampflust einem von beiden besondere Vorteile zu bieten schien.

sese ostentare: „Hier ist sese erklärlich, wenn inani simulatione ein κόμμα für sich bildet“. Klotz, CSt. S. 232.

4. Caesar stand vielleicht ursprünglich vor edocet.

ferre possent tantulo spatio interiecto, et signum proelii ex-
 poscentes edocet, quanto detrimento et quot virorum fortium
 5 morte necesse sit constare victoriam; quos cum sic animo paratos
 videat, ut nullum pro sua laude periculum recusent, summae se
 iniquitatis condemnari debere, nisi eorum vitam laude sua habeat
 8 cariorem. Sic milites consolatus eodem die reducit in castra
 reliquaque, quae ad oppugnationem oppidi pertinebant, ad-
 ministrare instituit.

20 Vercingetorix, cum ad suos redisset, proditionis insimulatus,
 quod castra propius Romanos movisset, quod cum omni equitatu

et quot virorum fortium morte:
 der Satzteil mit *et* enthält eine
 Erklärung des vorübergehenden
quanto detrimento; s. zu I 44, 13
(praemio).

constare: aus derartigen Stellen
 hat sich das deutsche Lehnwort
 „kosten“ (zu unterscheiden von
 kosten = gustare) entwickelt. —
Constare in diesem Sinne (eigen-
 lich „zu stehen kommen“) nur
 hier bei Caesar.

5. *quos cum:* *cum* ist hier
 causal, nicht, wie manche Er-
 klärer meinen, concessiv.

condemnari: nur hier in Cae-
 sars Commentarien „man müsse
 ihn ganz unerhörter Selbstsucht
 schuldig finden“. Dies Verbum,
 eigentlich von gerichtlicher Ver-
 urteilung, wird nicht selten auch
 von außergerichtlichem Verfah-
 ren gebraucht, z. B. Cic. Div. I
 19, 36: *condemnemus — hos aut*
stultitiae aut vanitatis aut impu-
dentiae; p. Caec. 40: *tantae stulti-*
tiae prudentissimos homines con-
demnari; Catil. I 4: *iam me ipse*
inertiae nequitiaeque condemno.

habeat cariorem: *carum habere*
alqm oder *alqd* bedeutet nicht
 „für etwas Wertvolles halten“
 (denn die Bedeutung „halten für“
 hat *habere* nur im Passiv), son-

dern „an jem. oder etwas einen
 wertvollen Besitz haben“, „lieb
 haben“, „hochstellen“. Ähnlich
sanctum habere alqm VI 23, 9
 und *semper se rei publicae com-*
moda privatis necessitudinibus
habuisse potiora 1, 8, 3. — Übrig-
 ens kommt *carus* bei C. nur in
 der Verbindung *carum habere*
alqm (alqd) vor.

6. *consolatus:* s. zu V 4, 2.

20. 21. Vercingetorix be-
 schwichtigt die Unzufrieden-
 heit und das Mißtrauen
 der Gallier.

20. 1. *prodicionis insimulatus:*
 jedenfalls von einzelnen principes
 in seinem Lager. C. Jullian
 (Verc. S. 323) bemerkt dazu sehr
 richtig: „Vercingetorix eut donc
 le plus à craindre des chefs dont
 il avait le plus besoin. La plu-
 part des hommes de son conseil
 devaient le regarder comme un
 gêneur, puisqu'un jour ils es-
 sayèrent de s'en débarrasser
 comme d'un traître: les hommes
 les plus capables de trahir
 croient le plus volontiers à la
 perfidie des autres“. Das war
 aber in Frankreich stets so bis
 in die neueste Zeit.

insimulare hat C. 3 mal ge-
 braucht, jedesmal in Verbindung

discessisset, quod sine imperio tantas copias reliquisset, quod eius discessu Romani tanta opportunitate et celeritate venissent: non haec omnia fortuito aut sine consilio accidere potuisse; regnum illum Galliae malle Caesaris concessu quam ipsorum habere beneficio — tali modo accusatus [ad] haec respondit: Quod castra movisset, factum inopia pabuli etiam ipsis hortantibus; quod propius Romanos accessisset, persuasum loci opportunitate, qui se

mit *proditionis* (§ 12 und c. 38, 2). Cicero braucht das Wort entweder mit einfachem Objectsacc. ohne Bezeichnung der Schuld, oder mit dem Genitiv der Schuld. Die Schuld, deren jemand beziehtigt wird, drückt er auch durch einen Acc. c. inf. aus.

quod — quod — quod: Anaphora zur Hervorhebung der einzelnen Punkte der Anklage. — Solcher Anklagepunkte werden 5 hervorgehoben: 4 durch einen *quod*-Satz, einer (§ 2) durch einen Acc. c. inf. Vercingetorix widerlegt diese 5 Punkte der Reihe nach: den ersten Punkt, den er in zwei Unterabteilungen zerlegt, in § 3; jeden folgenden in dem folgenden Paragraphen.

sine imperio erhält seine Erklärung durch § 5: *Summam — tradidisse*.

eius discessu: s. zu c. 5, 2.

tanta opportunitate: „in einem für sie (d. h. die Römer) so günstigen Zeitpunkte“, wo der Oberbefehlshaber fern gewesen sei und ihnen Reiterei nicht zur Verfügung gestanden habe.

tanta . . . celeritate: sehr bald nach seinem Weggange.

2. *non . . . potuisse . . . malle . . . habere*: die Infinitive hängen von einem aus *insimulatus* zu entnehmenden Verbum des Sagens ab.

illum: s. zu I 44, 11.

concessu: s. zu V 27, 1.

ipsorum: *ipse* in der Oratio obliqua ist oft = einem Casus von *ego* oder *nos*, *ipsius* = *meus*, *ipsorum*, wie hier, = *noster*. Vgl. Lex. Caes. II S. 245–249. *Suo beneficio* wäre hier nicht so klar gewesen.

tali modo accusatus nimmt nach den längeren Zwischensätzen die Construction des Hauptsatzes *Vercingetorix — proditiōnis insimulatus* wieder auf, in welchem Falle oft *igitur* (*inquam*) steht. Vgl. III 22, 1. 4.

respondit. Vor was für einem Zuhörerkreise sich Verc. zu recht fertigen suchte, ergibt sich aus c. 21, 1 (*omnis multitudo*).

3. *Quod castra movisset*: „was das anlange, daß“ —; vgl. I 13, 5; ebenso nachher *quod — accessisset*.

Quod castra movisset — quod propius Romanos accessisset: die Anklage hatte gelautet: *quod castra propius Romanos movisset*; Verc. beantwortet die beiden in dieser Anklage enthaltenen Punkte einzeln.

factum inopia pabuli: dies stimmt zu c. 18, 1; aber das folgende *etiam ipsis hortantibus* ist neu, also eine Ergänzung der früheren Erzählung.

persuasum Neutrum: *id* (*sibi*) *persuasum esse*, also genau Entsprechend dem vorherg. *factum*

- 4 ipse sine munitione defenderet; equitum vero operam neque in loco palustri desiderari debuisse et illic fuisse utilem, quo sint
5 profecti. Summam imperii se consulto nulli discedentem tradidisse, ne is multitudinis studio ad dimicandum impelleretur, cui rei propter animi mollietatem studere omnes videret, quod diutius
6 laborem ferre non possent. Romani si casu intervenerint, for-

und eben deswegen so kurz gefaßt.

qui se ipse . . . defenderet: die Örtlichkeit gewissermaßen als eine handelnde Person gefaßt, ähnlich wie VI 37, 5: *reliquos aditus locus ipse per se munitione defendit.*

4. *neque* — et correspondierend wie II 25, 1; III 14, 4; IV 1, 10; 29, 4; V 19, 3; [31, 5;] VII 26, 2; ebenso im Griech. *οὐτε* — *τε*.

illic kommt nur noch einmal im B. G. und einmal im B. C. vor; *illic* mit folgendem Relativsatz nur hier.

quo sint profecti: über das Tempus im Relativsatz s. zu I 31, 8.

5. *nulli:* der Genitiv und Ablativ von *nemo* werden im guten Latein bekanntlich regelmäßig durch *nullius* und *nullo* ersetzt. Der Dativ *nemini* findet sich nicht im B. G., wohl aber einmal im B. C. (I 85, 12); gewöhnlich braucht C. statt dessen auch den Dativ von *nullus*, nämlich [II 6, 3;] II 35, 4 (*quod . . . accidit nulli*); I, 79, 5 und 85, 1. — Cicero dagegen hat für den Dativ stets, wie es scheint, substantivisch *nemini* gebraucht. Vgl. Neue-Wagener II³ S. 524.

is: der aus dem *nulli* zu Entnehmende, der etwa hätte in Betracht kommen können („der Betreffende“).

multitudinis studio: daß man

multitudinis für einen genetivus objectivus hat halten können („Nachgiebigkeit gegen die Menge“), ist unverständlich. Natürlich bedeuten diese Worte „Kampfeifer (oder Drängen) der Menge“. — Die *multitudo*, das *vulgus*, die *plebs* hatte zwar an sich nichts zu sagen, aber sie konnte doch durch großen Kampfeifer einen schwachen Führer zu einer entscheidenden Schlacht fortreißen.

cui rei: auf *dimicandum* = *dimicationi*, *proelio committendo* zu beziehen.

propter animi mollietatem könnte als ein Widerspruch zu *dimicationi studere* erscheinen, ist es aber nicht. Denn es ist, wie die Heere im jetzigen Kriege zur Genüge erfahren haben, viel schwerer, wochen-, ja monatelang sich gegen Angriffe des Feindes durch Erdarbeiten und andere unendliche Geduld erfordernde Tätigkeit zu sichern oder ganz untätig still zu liegen, als in einer Feldschlacht mutig unter den schwersten Gefahren vorzugehen. *Animi mollietatis* ist also hier „Mangel an Ausdauer, an Beharrlichkeit“.

diutius: der Comparativ ist in derartigen Fällen nicht wesentlich verschieden vom Positiv, doch noch etwas schwächer; vgl. unser öfter, länger.

6. *Romani si:* eine ähnliche hervorhebende Stellung des Sub-

tunae, si alicuius indicio vocati, huic habendam gratiam, quod et paucitatem eorum ex loco superiore cognoscere et virtutem despiciere potuerint, qui dimicare non ausi turpiter se in castra receperint. Imperium se a Caesare per prodicionem nullum desiderare, quod habere victoria possit, quae iam sit sibi atque omnibus Gallis explorata; quin etiam ipsis remittere, si sibi

jects des Nebensatzes, das nicht zugleich Subject des Hauptsatzes ist, haben wir c. 14, 10: *haec si gravia . . videantur, multo illa gravius aestimari debere*; 32, 5: *id ne accidat, positum in eius diligentia*.

intercenerint: es hätte auch heißen können *intervenissent*, ohne daß damit ein Irrealis gemeint wäre; aber C. wollte wohl deutlich ausdrücken, daß Verc. bei dem plötzlichen Erscheinen der Römer den Einfluß des Zufalls als möglich bezeichnen wollte, als ebensogut möglich, wie eine Verrätereit irgend eines Galliers.

si alicuius: s. zu I 14, 2.

ex loco superiore: s. c. 18, 3: *(Galli) copias omnes in loco edito . . instruxerunt* und c. 19, 2: *hoc se colle . . Galli . . continebant*.

despicere: es ist möglich, daß C. gerade dieses Verbum aus allen denen, die ein 'Verachten' bezeichnen, gewählt hat, weil *ex loco superiore* vorhergeht: sie hätten auf die (angebliche oder vermeintliche) Tapferkeit der Römer von oben herabsehen können.

dimicare non ausi: Vercingetorix sagt hier geradeso wesentlich eine Unwahrheit, wenn er den Römern Feigheit vorwirft, wie in dem jetzigen Weltkrieg die französischen Führer ihre

Truppen durch bewußte Unwahrheiten zum Kampfe und zu mutigem Vorgehen anzuspornen suchen.

7. *imperium*: dasselbe was § 2 *regnum Galliae* heißt. Schon deshalb ist bei den Worten *quod habere victoria posset* nicht an die (überdies spezifisch römische) Sitte zu denken, wonach das Heer nach dem Siege den Feldherrn zum *imperator* ausruft. Vielmehr ist *habere* von der dauernden und gesicherten Behauptung des *imperium* zu verstehen, welche erst durch einen entscheidenden Sieg über C. ermöglicht wurde.

a Caesare: von *desiderare* abhängig, wie bei allen Verben des Forderns (*exigere, flagitare, petere, postulare* usw.), aber doch auch von *imperium*.

per prodicionem („auf dem Wege des Verrats“) entspricht dem folgenden *victoria* („durch das Mittel des Sieges“).

sibi: dem Verc., nicht den bei diesem befindlichen Truppen, also = *mihi* der directen Rede, nicht = *nobis*; denn vorher und nachher geht das Reflexivpronomen stets auf Verc. — Die Dative *sibi* und *omnibus Gallis* sind dativi iudicii.

explorata: s. zu III 18, 8.

remittere: das *imperium*, das sie ihm gegeben hätten, „wieder abtreten, zurückgeben“. 2, 32, 14:

- magis honorem tribuere quam ab se salutem accipere videantur. 'Haec ut intellegatis', inquit, 'a me sincere pronuntiari, 9 audite Romanos milites'. Producit servos, quos in pabulatione paucis ante diebus exceperat et fame vinculisque excruciaverat. 10 Hi iam ante edocti, quae interrogati pronuntiarent, milites se esse legionarios dicunt; fame atque inopia adductos clam ex castris exisse, si quid frumenti aut pecoris in agris reperire 11 possent; simili omnem exercitum inopia premi, nec iam vires sufficere cuiusquam nec ferre operis laborem posse; itaque stastuisse imperatorem, si nihil in oppugnatione oppidi profecisset,

vos me imperatoris nomine appellastis; cuius si vos pae- nitet, vestrum vobis beneficium remitto.

videantur = sibi videantur, welche Weglassung hier ihren natürlichen Grund hat.

8. audite Romanos milites: wieder eine bewußte Unwahrheit des Keltenführers.

9. sercos = calones.

in pabulatione: wie c. 17, 4 in opere = occupatos in pabulatione: exceperat: s. zu VI 35, 6.

excruciaverat: ist cruciari schon eine starke Bezeichnung für „foltern, quälen“, so ist *excruciari* ein noch verstärktes *cruciari* „bis aufs Blut peinigen, in teuflischer Weise quälen“. Bei Caesar VI 19, 3 *igni atque omnibus tormentis excruciatas*; hier *fame vinculisque*; c. 38, 9 *crudeliter excruciatos*; bei Cicero z. B. *fumo excruciatum semicivum reliquit* (Verr. I 45); *vinculis ac verberibus atque omni supplicio excruciatum necavit* (imp. Pomp. 11); *qui excrucietur summis doloribus* (Fin. II 14).

10. edocti: s. Krit. Anh. zu c. 19, 4.

quae interrogati pronuntiarent: „was sie sagen sollten“.

Vgl. zu c. 4, 8 (*quantum efficiat*). Man wird annehmen müssen, daß diese *seroi* (oder wenigstens einzelne unter ihnen) keltisch sprechen konnten, oder daß im Heere des Verc. Leute waren, die lateinisch verstanden.

fame atque inopia adductos: fame, unter dem sie augenblicklich zu leiden hatten; inopia: durch die Aussicht, daß sie wegen des vollständigen Mangels an allen Lebensmitteln auch weiterhin würden hungern müssen.

si possent: s. zu VI 29, 4.

11. simili omnem exercitum inopia: zur Wortstellung vgl. zu VI 41, 2.

nec ferre . . posse: ob hier *cires* auch zu *ferre posse* als Subject zu denken oder aus *cuiusquam* ein *quemquam* als Subject zu entnehmen ist (wie öfter aus *sibi* ein *se*), wird sich kaum entscheiden lassen. Für die Annahme, daß *cires* Subject bleibt, kann man verweisen auf 1, 64, 5: *quorum aut animus aut vires videbantur sustinere non posse*. Doch muß ich gestehen, daß ich immer beim Lesen dieser Stelle aus *cuiusquam* ein *quemquam* als Subject ergänzt habe.

triduo exercitum deducere. 'Haec', inquit, 'a me' [Vercingetorix] 12
 'beneficia habetis, quem prodicionis insimulatis; cuius opera sine
 vestro sanguine tantum exercitum victorem fame paene con-
 sumptum videtis; quem turpiter se ex hac fuga recipientem ne
 qua civitas suis finibus recipiat a me provisum est'. Conclamat 21
 omnis multitudo et suo more armis concrepat, quod facere in

operis: hauptsächlich aggeris
 castruendi.

triduo: kann an sich bedeuten
 „innerhalb dreier Tage“ oder
 „nach Ablauf von 3 Tagen“. Hier
 muß es nach der Stellung zu *de-*
ducere gehören und wird dann
 bedeuten „nach 3 Tagen“. Sollte
 es bedeuten „innerhalb der näch-
 sten 3 Tage“, würde es vor *pro-*
fecisset stehen.

12. *tantum exercitum*: dagegen
 § 6 *paucitatem eorum*. Redner
 stellen oft, je nach dem Ein-
 druck, den sie hervorrufen wol-
 len, dieselbe Sache bald als be-
 deutend, bald als unbedeutend
 dar.

exercitum victorem: s. zu III
 13, 4 (*digiti pollicis*).

recipientem — *recipiat*: wohl
 beabsichtigt.

ne — *recipiat*: abhängig von
 dem Perfectum praesens *proci-*
sum est. Ein ganz entsprechen-
 des Beispiel findet sich im B. G.
 nicht; doch kann man wohl ver-
 gleichen I 14, 7: *Divico respon-*
dit: ita Helvetios a maioribus
suis institutos esse, uti ob-
sides accipere, non dare con-
suerint; II 4, 4: *omnia se habere*
explorata Remi dicebant, pro-
pterea quod... quantam quisque
multitudinem... pollicitus sit
cognoverint; VII 40, 4: *adhortatus*
milites, ne... itineris labore per-
moveantur, ... conspicatur.

21. 1. *Conclamat omnis multi-*

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

tudo et... concrepat: über diese
 Stellung des zu zwei Sätzen
 gehörenden Subjects s. zu c. 1, 2
 (*retineri*).

omnis multitudo: s. zu c. 15, 6
 (*misericordia vulgi*).

suo more. So auch bei den
 Germanen. Tac. Germ. c. 11: *si*
displicuit sententia, fremitu a-
spernantur; sin placuit, frameas
concutiunt: honoratissimum as-
sensus genus est armis laudare.
 — Aber zwischen dem Verhalten
 der Germanen und dem der Gal-
 lier ist doch ein bedeutender
 Unterschied, der sich auch aus
 unserer Caesarstelle und den so-
 eben angeführten Worten des
 Tacitus erkennen läßt. Von den
 Germanen sagt Tacitus, wenn
 sie mit einem Vorschlag einver-
 standen sind, nur: *frameas con-*
cutiunt; von den Galliern da-
 gegen heißt es hier *conclamat*
omnis multitudo et... armis
concrepat. Treffend bemerkt
 CJullian (II S. 422): „Le Gaulois...
 souffre quand il ne parle pas“
 und an einer andern Stelle
 (S. 359): „Si pénétrant que fût
 leur esprit, la parole allait peut-
 être plus vite que la pensée.
 C'étaient les plus bavards de
 tous les Barbares.“ Zuzustim-
 men, ohne wenigstens einige
 Worte oder Sätze zu äußern,
 war ihnen unmöglich.

quod facere: quod geht nur
 auf *armis concrepat*, nicht auf

eo consuerunt, cuius orationem adprobant: summum esse Vercingetorigem ducem: nec de eius fide dubitandum nec maiore ratione bellum administrari posse. Statuunt, ut x milia hominum delecta ex omnibus copiis in oppidum submittantur, nec solis Biturigibus communem salutem committendam censent, quod paene in eo, si id oppidum retinuissent, summam victoriae constare intellegebant.

conclamat; denn das *conclamaré* fand nicht bloß statt *in eo*, *cuius orationem adprobant*, sondern bei jedem Redner, und erst recht, wenn sie mit einer Rede nicht einverstanden waren.

in eo: bei dem, bei dessen Rede.

summum esse ... administrari posse: Inhalt der mit *conclamat* angedeuteten Äußerungen.

„*nec — dubitandum, nec — posse*. Das erste *nec* ist hier nicht wie I 36, 5 und III 3, 2 zu erklären = *et neque* (anknüpfend und correlative zugleich), sondern es gehört unmittelbar zu *summum esse Vercing. ducem*, als negative Erweiterung dieses Gedankens, und *nec — posse* tritt als etwas Neues hinzu. B. C. 1, 44, 4: *ipsi autem suos ordines servare neque ab signis discedere neque sine gravi causa eum locum — dimitti censuerant oportere*.“ Kraner-Dittenberger. Die Erklärung der Worte *nec de eius fide dubitandum* als einer „negativen Erweiterung“ des Gedankens *summum esse Vercingetorigem ducem* ist für mich eine Unklarheit, und die Behauptung, *nec maiore ratione bellum administrari posse* trete als etwas Neues hinzu, halte ich für falsch. Ich sollte meinen, *nec maiore ratione bellum administrari posse* besage negativ dasselbe, wie das

positive *summum esse Vercingetorigem ducem*. Wenn aber beides dasselbe ist, was fangen wir dann mit den dazwischen stehenden Worten *nec de eius fide dubitandum* an? Ich denke, wir werden die beiden Satzteile mit *nec — nec* als eine genauere Ausführung des ersten Gedankens *summum esse Vercingetorigem ducem* fassen müssen. Der Gedanke wird dann sein: ein *summus dux* muß zwei Eigenschaften besitzen: 1) unbedingte Zuverlässigkeit und 2) größte Umsicht und Klugheit bei der Leitung aller kriegerischen Unternehmungen, und beide Eigenschaften besitzt Vercingetorix. Das erste *nec* ist also = *nam nec*.

maiore ratione: *prudentia*, *consilio*, ähnlich wie c. 16, 3: *quantum ratione provideri poterat* oder I 40, 8: *Ariobistum ... magis ratione et consilio quam virtute vicisse*.

2. *Statuunt, ut*: diese Construction hat C. nur hier. Auch *constituere ut* hat er nur einmal im B. G. (VII 78, 1) und einmal im B. C. (3, 1, 2). Gewöhnlich setzt er den Infinitiv oder den Acc. c. inf. (meist des Gerundivs).

delecta ex omnibus copiis: vgl. zu c. 15, 6 (*defensores ... del.*).

3. *quod p. in eo, si* usw.: weil sie sahen, daß auf der Behauptung der Stadt das Ganze

Singulari militum nostrorum virtuti consilia cuiusque modi 22
Gallorum occurrebant, ut est summae genus sollertiae atque ad
omnia imitanda et efficienda, quae a quoque traduntur, aptissi-

des Sieges, der ganze glückliche Ausgang des Krieges beruhe; vgl. c. 84, 4; 86, 3; 3, 89, 3: *victoriam in earum cohortium virtute constare*.

summam victoriae kann nur bedeuten „die Entscheidung des Sieges“, d. h. „der entscheidende Sieg“, und nicht, wie die Worte von allen, die an der Lesart *penes eos* für *paene in eo* festhalten, erklärt werden, „der Ruhm, die Ehre des Sieges“ oder „die führende Stellung in Gallien“.

censent, quod . . . intellegebant: in ähnlicher Weise steht nach einem Praesens im Hauptsatze das Imperfectum im Nebensatze III 8, 2: *ab his fit initium retinendi Sillii . . . quod . . . existimabant*; V 39, 4: *aegre is dies sustentatur, quod . . . ponebant atque . . . confidebant*; 58, 4: *praecipit atque interdicit . . . quod . . . nolebat*. Vgl. IV 21, 3; V 1, 5; 2, 4; 47, 2; 50, 1. 2.

22–28. *Avaricum* wird nach hartnäckiger Verteidigung von den Römern eingenommen.

22. 1. *Singulari* usw.: Fortsetzung von c. 17, 1 und 19, 6.

consilia cuiusque modi Gallorum: *Avaricum* war die einzige gallische Stadt, die, wie das griechische Massilia, längere Zeit den Angriffen der Römer erfolgreichen Widerstand geleistet hat.

consilia: nicht bloß verständige Beschlüsse, sondern auch kluge Ausführung solcher Beschlüsse, „Maßregeln, Anstalten“,

in Verbindung mit *occurrebant* „Gegenanstalten“.

cuiusque modi: nur hier, sonst *cuiusque generis* [V 12, 5;] 1, 51, 2; 3, 63, 6.

ut est: s. zu III 8, 3 (*ut sunt*).

ut est summae genus sollertiae: Subject dieses Sätzchens ist nicht, wie Dinter meint, *Galli* — denn dann müßte es heißen *ut sunt summae genus soll.* — sondern *genus*, und Praedicat ist *est summae sollertiae*, „wie denn dieser Menschenschlag überaus anstellig ist“.

sollertiae: *sollers* (von *sollus* = *totus* und *ars*) bedeutet nach A Walde, Lat. etym. Wörterb. „mit praktischem Geschick ausgestattet, schöpferisch, erfinderisch, anstellig“.

genus ist hier und IV 3, 3 nicht wesentlich verschieden von *gens*.

quae a quoque traduntur: wir: „was von jemand gelehrt wird“: IV 5, 2: *quid quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerant*; V 8, 6; Cic. in Verr. act. prim. 19: *ut quisque me viderat, narrabat*: „so oft einer mich sah“. *Quisque* (jeder besonders, nicht: jeder = alle, *unusquisque, omnes*) wird überhaupt gebraucht, wo etwas Allgemeines als für jede einzelne Person oder Sache oder in jedem einzelnen Fall in besonderer Weise geltend bezeichnet werden soll. Vgl. zu VI 43, 2.

traduntur: *tradere* ist hier, VI 14, 6 und 17, 2 = *docere, praecipere, communicare*.

2. *num.* Nam et laqueis falces avertabant, quas cum destinaverant, tormentis introrsus reducebant, et aggerem cuniculis subtrahabant, eo scientius, quod apud eos magnae sunt ferrariae atque
 3. *omne* genus cuniculorum notum atque usitatum est. Totum autem murum ex omni parte turribus contabulaverant atque has

2. *Nam* leitet die in § 2–5 gegebene genauere Ausführung des in § 1 allgemein angegebenen *consilia* *occurrebant* ein.

laqueis falces avertabant: durch Schlingen fingen sie die Mauerseile (*falces murales* III 14, 5) auf, wendeten ihre Wirkung ab und zogen sie an Winden (*tormenta*) in die Stadt hinein. Vgl. Veget. IV 23: *adcersum arietes etiam vel falces sunt plura remedia* . . . *Laqueis captos arietes per multitudinem hominum de muro in obliquum trahunt*. — Die Absicht bei Anwendung der *falces* ist nach Veget. IV 14: *ut de muro extrahat lapides*. — Von der Anwendung ähnlicher Mittel und ähnlicher Abwehrmaßregeln berichtet Appian bei der Belagerung von Utica (Pun. c. 16).

avertabant: wendeten sie von der Mauer ab. — Das Subject zu *avertabant* und den folgenden Imperfecten und Plusquamperfecten (*Galli*) ist aus dem Genitiv *Gallorum* in § 1 zu entnehmen.

cum destinaverant: „fest gemacht hatten“ an den Seilen, durch Zuziehen der Schlingen, mit denen sie die *falces* aufgingen. '*Laqueo prehensas figebant, immotas tenebant, ne possent muro immitti*'. Morus.

cum destinaverant — *reducebant*: s. zu IV 26, 2.

reducebant = *removebant*. Vgl. den Bericht des Thucyd. II 76, 4

über die Vorgänge bei der Belagerung von Plataeae.

aggerem — *subtrahabant*: durch Minen bewirkten sie, daß der Damm, auf dem die Türme standen, einsank, indem die Damm-erde in den durch die Minen geschaffenen hohlen Raum hinabstürzte.

apud eos: bei den Galliern allgemein, aber ganz besonders bei den Bewohnern des Berry, der Landschaft der Bituriger, bei denen es seit alten Zeiten Eisenbergwerke gegeben hat. Cf. Strabo IV 2, 2 und Rutilius Namat. I 353.

cuniculorum: das Wort, das eigentlich das 'Kaninchen' bezeichnet, wird dann von jeder Art unterirdischer Gänge (wie sie die Kaninchen graben) gebraucht. Bei C. in diesem Capitel 3 mal, außerdem III 21, 3 und VII 24, 2.

ferrariae: s. ähnliches von den Aquitanern III 21, 3.

3. *totum* — *murum*: schwerlich buchstäblich zu fassen, sondern wohl nur den Teil der Mauer, gegen den die Römer ihren Abgriff richteten und richten konnten. Auffallend ist ja freilich, daß *totum murum* noch durch *ex omni parte* verstärkt wird.

murum — *turribus contabulaverant*: da jeder einzelne Turm aus Balken und übergelegten Brettern mehrere Stockwerke hoch erbaut (II 30, 3; V 40, 6),

coriis intexerant. Tum crebris diurnis nocturnisque eruptionibus aut aggeri ignem inferebant aut milites occupatos in opere adoriebantur et nostrarum turrium altitudinem, quantum has cotidianus agger expresserat, commissis suarum turrium malis

die ganze Mauer aber mit solchen Türmen versehen war, so wird die *contabulatio* der Mauer selbst beigelegt, und *turribus contabulaverant* ist = *turribus contabulatis instruxerant* oder richtiger, da die Türme erst mit Stockwerken versehen wurden, nachdem sie errichtet waren, = *turribus instruxerant turribusque exstructis tabulationem effecerant* (Rice Holmes in seiner Ausgabe zu dieser Stelle).

coriis intexerant: um sie gegen Feuer zu schützen.

4. *Tum*: kann rein temporal sein (= *his rebus confectis*), bedeutet aber wahrscheinlich „ferner, außerdem“. Vgl. Lex. Caes. II Sp. 2233.

aut aggeri ignem inferebant: Kriegsw. § 28 S. 69.

quantum has cotidianus agger expresserat: der Damm wurde rampenförmig gegen die Stadt vorgetrieben, so daß er, je mehr er sich ihr näherte, auch höher wurde; indem nun die beiden Wandeltürme nach und nach auf dem Damme weiter vorgeschoben wurden, kamen sie nach jeder Tagesarbeit auch etwas höher zu stehen. Göler I² 251. — *agger* kann hier nicht bedeuten, wie Rüstow (Heerw. und Kriegf. C.² S. 146) anzunehmen scheint, das Bauholz (*material*), das für den Bau der Türme verwandt wurde, sondern es bedeutet den Angriffsdamm. Denn wenn *agger* das Material zur Herstellung

irgend eines Bauwerkes bezeichnet, so ist entweder nur oder doch in erster Linie an die Erde gedacht, die zur Herstellung des betreffenden Bauwerkes gebraucht wird, niemals nur an das Bauholz. Vgl. zu II 20, 1.

cotidianus ist = *cotidie factus, effectus*, wie *cotidiana itinera, cotidianus labor, cotidiana opera, cotidiana proelia*.

expresserat: *exprimere* ist der technische Ausdruck für *elecare, in altum ducere*, „emporheben“, „nach oben drücken“. Vitr. VIII 6, 5: *ut exprimatur (aqua) in altitudinem summi clii*; Bell. Alex. 6, 1: *aquae magnam vim ex mari rotis ac machinationibus exprimere contendit*; Plin. N. H. XXXI 39: *(aquae vena) expressa in altum*; Plin. epist. V 6, 36: *ex stibadio aqua velut expressa cubantium pondere stipunculis effluit*; Sen. dial. II 4, 1: *quae nervo tormentisae in altum exprimuntur*. — Ob Caesar seinen Angriffsdamm so hoch gemacht hat, daß er, wie CJulian (III S. 450 A. 8) meint, ungefähr der Höhe der Mauern von Avaricum gleichkam, ist zweifelhaft. Nach c. 27, 3 (*illi*, nämlich *militēs Romanī, subito ex omnibus partibus evolacerunt murumque celeriter complecerunt*) und c. 28, 2 könnte es so scheinen; aber c. 27, 2 (*iis, qui primi murum ascendissent praemia proposuit*) scheint dagegen zu sprechen.

commissis suarum turrium

5 adaequabant, et apertos cuniculos praeusta et praeacuta materia et pice fervefacta et maximi ponderis saxis morabantur moenibusque adpropinquare prohibebant.

malis: sie machten dadurch, daß sie die Rüstbalken ihrer Türme (die langen Eckbalken), die vorher über die bisher gebauten Stockwerke unverbunden hinausreichten, um nötigenfalls die Türme erhöhen zu können, mit Balken und Brettern zu neuen Stockwerken verbanden (*committere*), die Türme denen der Römer gleich hoch.

commissis = *coniunctis*. Vgl. Liv. XXXVIII 4, 8: *per nondum commissam inter se munimenta urbem intravit*; ähnlich c. 7, 10; XXXIX 2, 10; Curt. IV 2, 16: *ante iacienda moles erat, quae continenti urbem committeret*; VII 7, 14: *quae tam longo intervallo natura videtur diremisse, una victoria subito committere*; III 1, 13; IV 2, 21; V 4, 4; VII 3, 20; IX 4, 1.

malis: diese Bezeichnung der Eckbalken ist jedenfalls daher zu erklären, daß jene Eckbalken (anfangs) wie Mastbäume emporragten. Ähnlich ist *malus* gebraucht Liv. XXXIX 7, 8: *malus in circo instabilis in signum Pollentiae procidit*; Frontin. strat. III 8, 3: *ad moenia malos exaequant altitudinem iugi subrexit*; Lucret. IV 74 f.: *cum (cela) magnis intenta theatris per malos volgata trabesque tremantia fluitant*; VI 109 f.: *carbasus ut quondam magnis intenta theatris dat crepitum malos inter iactata trabesque*. — Daß die einzelnen Türme ebenfalls durch Bretterlagen verbunden waren

wie CJulian (III S. 450) meint „reliés entre elles par un plancher continu“, halte ich nicht für wahrscheinlich, da sonst der Verkehr auf dem Damm der Stadtmauer wohl mehr behindert gewesen wäre, als es nach c. 28, 2 der Fall gewesen zu sein scheint.

5. *apertus*, das in classischer Prosa sonst Adjectiv zu sein pflegt, braucht Caesar hier als Participium, wie 1, 14, 1: *aperto sanctiore aerario*. Sie öffneten die Minengänge der Römer und warfen dann die erwähnten Gegenstände hinein, um den Fortschritt der Arbeit zu hindern. Vgl. Liv. XXXVIII 7, 9: *aperiunt rectam in cuniculum viam*. — Übrigens muß ich gestehen, daß mir Pauls Conjectur *repertos cuniculos* immer noch sehr beachtenswert erscheint: das Auf finden der *cuniculi* war das Wichtigste und Schwierigste, wie auch aus der angeführten Liviusstelle hervorgeht (§ 6–8). — Auffallend ist übrigens, daß von unterirdischen Gängen, die von dem römischen Heere angelegt gewesen wären, nirgends etwas berichtet wird. Man könnte deshalb auf den Gedanken kommen, — und mehrere Gelehrte sind darauf gekommen, — daß mit *cuniculi* hier Hohlräume oder Gänge, die in dem agger angelegt waren, bezeichnet seien. Dann könnte *apertos cuniculos* in dem gewöhnlichen Sinne genommen werden „die nach der Stadtseite zu offenen cuniculi“, und die

Muri autem omnes Gallici hac fere forma sunt. Trabes²³ directae perpetuae in longitudinem paribus intervallis distantes inter se binos pedes in solo collocantur. Hae revinciuntur² introrsus et multo aggere vestiuntur; ea autem quae diximus

Tätigkeit der Gallier mit *materia*, *pice*, *saxis* wäre dann verständlicher, als sie es sonst ist (vgl. c. 24, 4). Auch *moenibus adpropinquare prohibebant* könnte für diese Auffassung geltend gemacht werden. Aber da *cuniculi* sonst immer bei C. unterirdische Gänge bezeichnet, ist es wenig wahrscheinlich, daß er plötzlich ohne die geringste Andeutung das Wort in einem ganz anderen Sinne gebraucht haben sollte.

materia: im Gegensatz zu *lignum*, dem Brennholz, bezeichnet entweder Bauholz oder doch längere und stärkere Stücke Holz.

morabantur: „verhinderten die Weiterführung“.

23. Die gallischen Mauern.

Vgl. über dies Capitel den Krit. Anhang. — Über die gallischen Mauern s. vGöler I S. 252 f.; Napoleon, Hist. de J. César II S. 260 f.; RHolmes, Caes. Conqu. S. 729—731; 2S. 746—748; CJulian II S. 217 f. und S. 218 A. 2 und 3.

1. „*Trabes directae* usw. Es werden Balken rechtwinklig (*directae*, nämlich zur Längenrichtung der Mauer) in immer gleichen Entfernungen auf den Boden gelegt, d. h. so, daß ihre Richtung von der äußeren Seite der Mauer nach innen zu geht.“ Kraner-Dittenberger. — Aber heißt *directus* wirklich „rechtwinklig“? Die Behauptung Napoleons (I S. 260

A. 2): „le mot *directus* signifie toujours *perpendiculaire à une direction*“ ist unhaltbar. Bei Caesar bedeutet *directus* meist „gerade“, an einer Stelle „senkrecht von oben nach unten gehend“ (VII 72, 1); „rechtwinklig“ vielleicht IV 17, 8.

„*perpetuae* ist wohl richtig von Heller Phil. XIII 590 erklärt: 'Sodaß nicht etwa auf fünfzig oder hundert Schritt die Balken ganz ausblieben und an einer andern Stelle wieder anfangen, sondern sodaß sie in Zwischenräumen von zwei zu zwei Fuß durchgängig und ununterbrochen (der Längenrichtung der Mauer nach, in *longitudinem*) nebeneinander gelegt wurden'.“ Dittenberger. Ob diese Erklärung richtig ist, ist sehr zweifelhaft.

2. „*revinciuntur introrsus*: sie werden nach innen zu verbunden, nämlich nach c. 23, 5 durch Balken von beträchtlicher, in der Regel 40 Fuß betragender Länge, die auf der inneren Seite der Mauer gegen die Querbalken angelegt und mit diesen durch Klammern verbunden werden“. Dittenberger. Von einer Verbindung durch Querbalken sagt der Text hier nichts. Ob § 5 so zu deuten ist, ist ungewiß, und eine Verbindung der *trabes* unter sich durch Klammern (ohne Querbalken) wäre wohl ebenso wirksam gewesen. Vgl. den Krit. Anh. zu § 2.

„*multo aggere vestiuntur*. Hin-

- 3 intervalla grandibus in fronte saxis efferciantur. His collocatis et coagmentatis alius insuper ordo additur, ut idem illud intervallum servetur neque inter se contingant trabes, sed paribus intermissae spatiis singulae singulis saxis interiectis arte
4 contineantur. Sic deinceps omne opus contextitur, dum iusta
5 muri altitudo expleatur. Hoc cum in speciem varietatemque

ter den Langbalken wird alsdann der Damm angeschüttet, der dem ganzen Bau Festigkeit und Halt gibt, und damit das Fachwerk 'überkleidet'. Über *agger* Kriegswesen § 27, 6 Anm. 1 (S. 65). II 20, 1; VII 58, 1; 86, 5⁴. Dittenberger. Von einem Anschütten eines Dammes findet sich im lateinischen Text nicht die leiseste Andeutung, und Festigkeit und Halt hatte der Bau auch wohl ohne diesen Damm ausreichend.

grandibus in fronte saxis efferciantur: die Zwischenräume zwischen den Querbalken auf der Außenseite der Mauer werden mit großen Steinen angefüllt.

3. „*alius insuper ordo additur*. Es wird nach Vollendung der ersten Schicht eine andere ganz in derselben Weise construierte darüber gelegt. Die Worte *neque inter se contingant trabes* beziehen sich nicht nur auf das Verhältnis der Balken derselben Schicht zueinander, wo sie eine bloße Wiederholung des schon Gesagten wären, sondern zugleich auf die Art, wie die Schichten aufeinander gelegt sind. Die zweite Schicht lag also in der Weise über der ersten, daß die Balken der ersten unter die Steine der zweiten kamen und umgekehrt. *rectis lineis* § 5 widerspricht dieser Erklärung nicht, da *rectus* nicht 'senkrecht' (*directus*), sondern 'gerade' bedeutet.

Die Linien sind '*obliquae*', aber darum doch *rectae* (d. h. nicht *curvae*).“ Dittenberger. — Ob der Verf. dieses Capitels *rectis lineis* so gemeint hat, kann man nicht wissen.

„*singulae singulis*: Bei den sonst der Beschreibung Caesars ganz genau entsprechenden Resten, die zu Mursceint im Dep. Lot aufgefunden sind, ist der Zwischenraum in horizontaler Richtung zwischen zwei Balken stets mit drei Steinen ausgefüllt, und ebenso folgt vertical stets auf drei reine Steinlagen eine mit Balken: offenbar eine den § 5 angedeuteten Zweck der Isolierung des Holzes noch besser erfüllende Abänderung der ursprünglichen Constructionsweise.“ Dittenberger. — Ich sollte meinen, daß diese Mauern von Mursceint in keiner Weise „der Beschreibung Caesars“ entsprechen und daß zwar der Zweck der Isolierung des Holzes dadurch erreicht wurde, aber die Festigkeit und Widerstandsfähigkeit der Mauer ganz bedeutend litt, namentlich bei Angriffen durch den aries.

4. *deinceps omne*: Caesar setzt *deinceps* in der Regel hinter *alius, omnis, reliquus*.

5. *in speciem varietatemque*: für, in betreff des äußeren Ansehens und der Mannigfaltigkeit, Abwechslung, indem Steine und

opus deforme non est alternis trabibus ac saxis, quae rectis lineis suos ordines servant, tum ad utilitatem et defensionem urbium summam habet opportunitatem, quod et ab incendio lapis et ab ariete materia defendit, quae perpetuis trabibus pedes quadragenos plerumque introrsus revincta neque per-rumpi neque distrahi potest.

His tot rebus impedita oppugnatione milites, cum toto 24 tempore etiam frigore et adsiduis imbribus tardarentur, tamen continenti labore omnia haec superaverunt et diebus xxv aggerem latum pedes cccxxx, altum pedes lxxx extruxerunt.

Holz regelmäßig abwechselten (*alternis trabibus ac saxis*).

opportunitatem: aptam et commodam structuram.

„*materia* bezeichnet die Querbalken auf der Außenseite der Mauer. C. holt hier die nähere Angabe über die Weise nach, wie die Verbindung der Querbalken nach innen zu (*revinciuntur introrsus* § 2) bewerkstelligt wurde. Die *perpetuae trabes* sind die Langbalken; ihre Verschiedenheit von den § 1 erwähnten *trabes* folgt schon daraus, daß eine Mauerdicke von 40 Fuß als normale unmöglich ist; ebenso aus dem *plerumque*, denn die Querbalken mußten notwendig durchaus die gleiche Länge haben, während die Langbalken füglich verschiedene haben konnten.“ Dittenberger. Vgl. dazu den Krit. Anh.

ab incendio: indem er die Balken an der Stirnseite der Mauer isolierte.

„*materia*: namentlich die durchlaufenden Langbalken.“ Dittenberger. Diese Bemerkung verstehe ich nicht: *materia* sollte nach der Bemerkung kurz vorher die 'Querbalken' bezeichnen; dann kann dies Wort doch nicht

gleichzeitig die 'Langbalken' bedeuten.

24. 1. *His tot rebus*: die c. 22 aufgezählt sind. An c. 22 schließen sich diese Worte natürlich und gut an, an c. 23 nicht.

toto tempore: da der agger in 25 Tagen noch nicht ganz fertig war, hat C. fast einen Monat vor Avaricum gelegen, von Ende März bis Ende April. Dazu stimmen die Angaben über die Witterungsverhältnisse. — *Toto tempore*: wie *tota nocte* I 26, 5 und I, 81, 3; *hoc toto proelio* I 26, 2; dagegen *totam hiemem* V 53, 3.

latum pedes CCCXXX: s. Kriegsw. § 28 (S. 69).

altum pedes LXXX: die Übereinstimmung mit der Höhe des Dammes vor Massilia (2, 1, 4) muß rein zufällig sein, da dieselbe, wie dort nachweisbar, so ohne Zweifel auch hier von den speziellen Geländebedingungen abhing. Die Breite des Dammes entsprach jedenfalls dem Raum, der von Sümpfen frei war. C. Jullian sucht die Strecke genauer zu bestimmen nach den Straßen und Stadtteilen des jetzigen Bourges (III S. 451 A. 1 und Vercing. S. 361 f.). — Die Höhenangabe

- 2 Cum is murum hostium paene contingeret et Caesar ad opus consuetudine excubaret militesque hortaretur, ne quod omnino tempus ab opere intermitteretur, paulo ante tertiam vigiliam est animadversum fumare aggerem, quem cuniculo hostes succenderant, eodemque tempore toto muro clamore sublato duabus portis ab utroque latere turrium eruptio fiebat. Alii faces atque aridam materiam de muro in aggerem eminus iaciebant,

bezieht sich jedenfalls auf die Stelle in der nächsten Nähe der Stadtmauer, wo die Bodensenkung am beträchtlichsten war. Der Damm war gewiß nicht überall gleich hoch.

2. *consuetudine*: s. zu VI 27, 5. Vergleichen läßt sich mit diesem Ablativ § 5 *instituto Caesaris* und die zu I 50, 1 angeführten Beispiele.

excubaret: hier einfach = *vigilaret*. Vgl. Cic. Phil. VI 18: *excubabo vigilaboque pro vobis*.

ab opere intermitteretur: 1, 32, 1: *ut reliquum tempus a labore intermitteretur*. Vgl. dagegen V 11, 6.

paulo ante tertiam vigiliam: also kurz vor Mitternacht, wo die Gallier hoffen durften, die Römer würden im tiefsten Schläfe liegen und deshalb am wenigsten zur Abwehr bereit sein.

succenderant: c. 22, 4.

3. *eodemque tempore toto muro clamore sublato duabus portis*: vier Ablative von verschiedener Bedeutung unmittelbar nebeneinander. Vgl. zu I 10, 5.

duabus portis: der Ablativ eng mit *eruptio* zu verbinden, wie III 6, 1: *subito omnibus portis eruptione facta*; ebenso III 19, 2; V 51, 5; VII 73, 1. — Die beiden hier erwähnten Tore waren, wie CJulian (III S. 451

A. 1) mit großer Wahrscheinlichkeit annimmt, am südlichen Ende der jetzigen avenue Séraucourt und der rue Moyenne, da wo diese Straßen auf die esplanade Marceau ausmünden.

ab utroque latere turrium kann nur auf die zwei Türme der Römer, c. 17, 1, gehen, die durch Ausfälle aus den nächstgelegenen Toren von beiden Seiten angegriffen wurden, nicht auf die der Belagerten; denn da diese *totum murum ex omni parte turribus contabulaverant* (c. 22, 3), kann in Beziehung auf sie von einem *utrumque latere turrium* nicht die Rede sein.

eruptio fiebat: das Imperfectum deutet (im Hinblick auf das Perfectum *celeriter factum est* in § 5) an, daß es zu einem erfolgreichen Ausfall nicht kam, die *eruptio* ein Versuch blieb.

4. *alii*: hier ist nicht, wie manche Erklärer annehmen, ein entprechendes *alii* ausgefallen oder zu ergänzen, sondern dieses einmalige *alii* sagt uns, daß die meisten gallischen Truppen durch den Ausfall in Anspruch genommen waren und daß nur ein (kleiner) Teil mit dem *iacere* und *fundere* zu tun hatte. Vgl. zu I 8, 4 (*Helvetii — alii*).

iaciebant: von trockenen Gegenständen, die mit der Hand

picem reliquasque res, quibus ignis excitari potest, fundebant, ut quo primum occurreretur aut cui rei ferretur auxilium vix ratio iniri posset. Tamen, quod instituto Caesaris duae semper 5 legiones pro castris excubabant pluresque partitis temporibus erant in opere, celeriter factum est, ut alii eruptionibus resisterent, alii turres reducerent aggeremque interscinderent, omnis vero ex castris multitudo ad restinguendum concurreret. Cum in omnibus locis consumpta iam reliqua parte noctis pu- 25 gnaretur semperque hostibus spes victoriae redintegraretur, eo

geworfen werden; — *fundebant*: von flüssigen und flüssig gemachten, die sich in Gefäßen befanden, welche vielleicht mit einem längeren Stiel versehen waren und so auf die Feinde und die feindlichen Werke ausgeschüttet wurden.

reliquasque res: *reliquus* ist hier nicht wesentlich verschieden von *alius*, es deutet nur an, daß die Gallier von anderen Dingen, die das Feuer anfachen, alles, was ihnen damals irgend zur Verfügung stand, hervorgesucht hatten. — Gedacht ist bei *reliquas res*, *q. i. e. potest*, wohl an Öl, Schwefel und andere brennbare Stoffe, die flüssig sind oder flüssig gemacht werden können.

occurreretur — *ferretur*: s. zu c. 4, 8 (*quantum . . . efficiat*).

cui rei ferretur auxilium: „welchem Übelstande man abhelfen sollte“. Vgl. zu V 48, 1.

ratio iniri: sonst sagt C. in diesem Sinne *consilium inire*. *Rationem inire* bedeutet gewöhnlich „eine Berechnung anstellen“.

5. *instituto*: s. zu I 50, 1.

pluresque: *plures* ist immer wirklicher Comparativ, also hier „mehr als 2“.

partitis (s. zu VI 6, 1) *temporibus*: „abwechselnd“.

eruptionibus: in § 3 *eruptio*: dort wegen des Zusatzes *duabus portis* der Singular (aus jedem der beiden Tore ein Ausfall), hier der Plural, weil es tatsächlich zwei Ausfälle waren.

turres reducerent: die Türme wurden auf Rollen oder Walzen fortbewegt.

interscinderent: um die Fortsetzung des Brandes zu verhindern.

omnis ex castris multitudo concurreret: s. zu II 12, 4.

ad restinguendum: wie wir „zum Löschen“, ohne das selbstverständliche Object.

25. 1. *in omnibus locis . . . pugnaretur*: natürlich nur auf der Strecke, wo der Angriffsdamm der Römer gegen die Stadtmauer gerichtet war. Übrigens griffen die Gallier von 3 Punkten aus an: unter der Erde *cuniculo* (c. 24, 2), auf der Erde *eruptione* (c. 24, 3), über der Erde von der Mauer aus (c. 24, 4).

consumpta iam reliqua parte noctis: der Angriff hatte begonnen kurz vor Mitternacht (c. 24, 2); was jetzt berichtet wird, wird also in der Morgen-

magis, quod deustos pluteos turrium videbant nec facile adire apertos ad auxiliandum animadvertabant, semperque ipsi recentes defessis succederent omnemque Galliae salutem in illo vestigio temporis positam arbitrarentur, accidit inspectantibus nobis quod dignum memoria visum praetereundum non existi-

dämmerung gegen Sonnenaufgang geschehen sein.

„plutei sind hier Brustwehren, Schutzwände an den Türmen, die zum Schutze der auf denselben kämpfenden Soldaten angebracht waren. (Anderwärts sind plutei bewegliche Schutzdächer, s. Kriegswesen § 29, I.)“ Kraner-Dittenberger. Diese Erklärung ist sehr wenig wahrscheinlich. Denn wären die plutei an den Türmen selbst angebracht gewesen, so wären sicher durch ihren Brand auch die hölzernen Türme in Brand gesetzt worden, zumal die Mannschaften nicht wagten *adire ad auxiliandum*. Es sind also wahrscheinlich plutei gemeint, durch welche die Soldaten geschützt waren, welche für das Vorwärts- und Rückwärtsbewegen (*promovere* und *reducere*) der Türme zu sorgen hatten.

apertos: aperti sind die nicht mehr durch Brustwehren gedeckten.

nec facile adire — animadvertabant = et animad., non facile adire. *Neque* verteilt die in ihm liegende Kraft oft an zwei Sätze, so daß *et* zum übergeordneten, *non* zum untergeordneten Satz gehört. Liv. VII 9, 1: *cum — consules in Hernicos exercitum ducessent neque inventis . . . hostibus Ferentinum . . . cepissent* = et, non inventis hosti-

bus usw. Dieser Gebrauch des *neque* ist bei den Schriftstellern ziemlich häufig. Die betreffenden Stellen bei Caesar sind zusammengestellt in meinem Lex. Caes. II Sp. 751—54 und 768.

ipsi recentes: ipsi ist sachlich = *ipsorum* oder *ex ipsorum numero*. II 27, 1 *ut nostri, etiam qui vulneribus confecti procubissent scutis innixi, proelium redintegrarent*, das man verglichen hat, ist doch anderer Art: hier ist *nostri* nicht = *nostrorum* oder *ex nostris*, sondern *nostri* ist Subject zu *redintegrarent* und der Relativsatz ist mit *scutis innixi* zu verbinden.

vestigium vom Raume auf die Zeit übertragen, bedeutet einen einzelnen Punkt der Zeit, einen 'Augenblick'. Beides verbunden Cic. in Pis. 9, 21: *eodem loci vestigio et temporis*. So *e vestigio* = 'sofort', 2, 7, 3: *eodem vestigio* = 'augenblicklich'. S. zu IV 5, 3.

accidit: Subject dazu ist der Satz *quod . . . existimavimus* 'ein Ereignis, das'.

nobis könnte man hier als wirklichen Plural zu fassen geneigt sein: „vor unseren (d. h. der Römer) Augen“; aber wegen des folgenden *existimavimus*, das = *existimavi* sein muß, wird auch das *nobis inspectantibus* = *me inspectante* sein.

mavimus. Quidam ante portam oppidi Gallus per manus sebi 2
ac picis traditas glebas in ignem e regione turris proiciebat:
scorpione ab latere dextro traiectus exanimatusque concidit.
Hunc ex proximis unus iacentem transgressus eodem illo munere 3
fungebatur; eadem ratione ictu scorpionis exanimato altero
successit tertius et tertio quartus, nec prius ille est a pro- 4
pugnatoribus vacuus relictus locus, quam restincto aggere atque
omni parte submotis hostibus finis est pugnandi factus. Omnia 26
experti Galli, quod res nulla successerat, postero die consilium
ceperunt ex oppido profugere hortante et iubente Vercinge-

2. *per manus*: „von Hand zu Hand“. VI 38, 4.

e regione: eig. „aus der Richtung“ (von *regere* = *derigere*), „in gerader Richtung (Linie) auf etwas zu“, d. h. „gegenüber“. Aus dieser Stelle ergibt sich auch, daß der *agger* nur bis in die Nähe des Tores (oder der Tore) reichte, die Tore selbst nicht dadurch versperrt waren, und daß die Türme auf der äußersten rechten und linken Seite des *agger* standen.

proiciebat — *concidit*: das *proicere* dauerte eine Zeit lang; das *concidere* war das Werk eines Augenblicks.

proiciebat: scorpione... traiectus... concidit: das Asyndeton veranschaulicht die plötzliche Unterbrechung der Tätigkeit des *proicere*.

scorpione: wie sich ein *scorpio* von anderen Arten der *tormenta* unterschied, läßt sich bis jetzt nicht mit Sicherheit sagen. S. Kriegswesen § 30.

ab latere dextro bedeutet nicht „er wurde von der rechten Seite aus (von rechts her) durchbohrt“, sondern *ab latere dextro*, *sinistro* bedeutet immer „auf der rechten Seite“, d. h. die rechte Seite jenes Galliers wurde ge-

troffen. Vgl. zu c. 34, 3 (*ab altera fluminis parte*).

3. *transgressus*: er schritt über ihn weg, so daß er nun den Römern noch ein wenig näher stand, als der erste gestanden hatte.

26. 1. *Omnia*: s. zu IV 4, 4.

postero die: in der Nacht zum 26. Tage der Belagerung (c. 24, 1. 2) hatten die Gallier alles das versucht, was c. 24, 2 — 25, 4 erzählt wird. *Postero die* ist also am 26. Tage nach Beginn der *oppugnatio*.

profugere: der Infinitiv ebenso c. 71, 1, nach dem Sinne der Redensart = *constituerunt profugere*. Ebenso nach *consilium est*: Cic. ad Att. V 5, 1: *expectare consilium est*; Liv. I 27, 6: *consilium erat — inclinare vires*; Nep. Lys. 3, 1: *iniit consilia reges Lacedaemoniorum tollere*; dagegen Liv. XXXIII 6, 8: *consilium fuit excedendi*. Zweimal verbindet C. *consilium capere* mit dem Genitiv des Gerundivums: III 2, 2 (*legionis opprimendae*) und V 29, 2 (*interficiendi Tasgetii*). — Cicero hat auch öfter *consilium capere ut*.

hortante et iubente: zunächst hatte Verc. den nachdrücklichen Rat gegeben, und als

- 2 torige. Id si essent silentio noctis conati, non magna iactura suorum sese effecturos sperabant, propterea quod neque longe ab oppido castra Vercingetorigis aberant et palus perpetua, 3 quae intercedebat, Romanos ad insequendum tardabat. Iamque hoc facere noctu apparabant, cum matres familiae repente in publicum procurrerunt flentesque proiectae ad pedes suorum omnibus precibus petierunt, ne se et communes liberos hostibus ad supplicium dederent, quos ad capiendam fugam naturae et 4 virium infirmitas impediret. Ubi eos in sententia perstare viderunt, quod plerumque in summo periculo timor misericordiam

ein Teil der in der Stadt befindlichen Truppen dieser Aufforderung nicht nachkommen wollte, hatte er den Befehl erteilt.

2. *Id* gehört zu beiden Verben: zu *conati* und zu *effecturos*.

neque — *et*: s. zu c. 20, 4.

castra Vercingetorigis: Verc. hatte sein Lager wahrscheinlich im Nordosten von Avaricum an der Straße, die nach Sancerre führt, etwa 20 km. von Avaricum (s. zu c. 18, 1 *propius Avaricum*), und stand mit der Besatzung von Avaricum in ununterbrochener Verbindung.

ad insequendum tardabat: s. zu II 25, 1.

tardabat ist nicht vollständig = *impediebat*, bedeutet also nicht „machte unmöglich“, sondern nur „erschwerte den Römern die Verfolgung sehr“.

3. *facere* — *apparabant*: *apparare* mit dem Infin. hat Plautus, dann nach Caesar in Prosa erst wieder Sueton; von Dichtern Virgil (Aen. IX 146 f.; X 453; XI 116 f.), Statius (Theb. IV 670) und andere.

matres familiae: C. hat stets *mater* (*matres*, *pater*) *familiae*, nie *familias* (oder *fami-*

liarum), während Cicero fast ohne Ausnahme *familias* als Genitiv gebraucht.

in publicum: wie I, 20, 5; *in publico* VI 18, 3 „auf die (der) Straße“.

quos nicht bloß auf *liberos* zu beziehen.

ad capiendam fugam ... *impediret*: wie § 2 *tardare ad*.

capiendam fugam: *fugam capere* nur hier bei C., auch bei Cicero nicht. Vergleichen kann man *fugam petere* II 24, 1; *fugam capere* ist gewissermaßen der nächste Schritt von dem *fugam petere*: das letztere ist eigentlich „auf die Flucht los gehen“, *fugam capere* dagegen die Flucht wirklich „ergreifen“.

naturae et virium infirmitas: *et virium* ist zu erklären wie I 31, 12 (*exempla*) *cruciatusque*: das allgemeine *naturae infirmitas* wird erläutert durch *virium infirmitas*; es soll angedeutet werden, daß nur an die bei Weibern und Kindern natürliche körperliche Schwäche gedacht werden soll, nicht an Willensschwäche.

4. *perstare*: nur hier bei C.; doch einmal bei Cicero (ebenfals *perstare in re*).

non recipit, conclamare et significare de fuga Romanis coeperunt. Quo facto timore perterriti Galli, ne ab equitatu Romanorum 5 viae praeoccuparentur, consilio destiterunt. Postero die Caesar 27 promota turri perfectisque operibus, quae facere instituerat, magno coorto imbri non inutilem hanc ad capiendum consilium tempestatem arbitratus, quod paulo incautius custodias in muro dispositas videbat, suos quoque languidius in opere versari iussit

timor misericordiam non recipit: vgl. Cic. Rep. III 18: *nec inconstantiam virtus recipit nec varietatem natura patitur*; Off. III 119: *non recipit istam coniunctionem honestas, aspernatur, repellit*.

conclamare et significare de fuga: man erklärt diese Worte als „laut schreien und durch dieses Geschrei die Römer auf die beabsichtigte Flucht aufmerksam machen“. Das würde richtig sein, wenn es umgekehrt hieße *significare de fuga et conclamare*. So aber werden wir doch beides trennen müssen: das *conclamare* und das *significare* („Zeichen geben“) *de fuga Romanis*. Es konnte ja eine mond- helle Nacht sein; auch sind andere Zeichen denkbar, die selbst in einer dunklen Nacht von den Römern bemerkt werden mußten.

significare de fuga: s. zu I 42, 1.

27. 1. *Postero die*: es war der 27. Tag der Belagerung; s. zu c. 26, 1.

promota turri kann nicht richtig sein, da vorher immer von zwei Türmen die Rede ist. Es wird also, wie vorgeschlagen worden ist, entweder *promotis turribus* oder *promota altera turri* oder *promota turri altera* zu lesen sein.

operibus: geht auf alle Angriffswerke, in erster Linie auf den *agger*, der vor dem nächtlichen Angriff beinahe fertig gewesen war (c. 24, 2), daneben auf alles, was durch den Angriff der Gallier beschädigt oder zerstört worden war.

magno — imbri: wie sie im April auch in jenen Gegenden häufig sind.

non inutilem: Litotes = *valde utilem*.

ad capiendum consilium: gefaßt hatte C. seinen Entschluß schon längst; um die Ausführung handelt es sich jetzt, wofür C. sonst *rem gerendam* sagt. — Oder bei *capiendum* könnte man an *capiendum oppidum* denken. Aber vielleicht lassen sich Stellen vergleichen wie IV 13, 3: *quibus (Gallis) ad consilia capienda nihil spatii dandum existimabat*.

quod . . . videbat begründet nicht, wie Dinter sagt, nachträglich das *arbitratus*, sondern es gibt den Grund an, weshalb er *suos languidius in opere versari iussit*, und *arbitratus* gibt den Grund an, weshalb er seinen Leuten die nötigen (auf die Erstürmung der Festung bezüglichen) Weisungen erteilte.

in opere versari: „bei der Arbeit tätig sein“, wie c. 77, 11, oder wie *in opere occupatum*

2 et quid fieri vellet ostendit. Legiones [intra vineas in occulto]
expeditas cohortatus, ut aliquando pro tantis laboribus fructum
victoriae perciperent, iis, qui primi murum ascendissent, prae-
3 mia proposuit militibusque signum dedit. Illi subito [ex omnibus
28 partibus] evolaverunt murumque celeriter compleverunt. Hostes
re nova perterriti muro turribusque deiecti in foro ac locis
patentioribus cuneatim constiterunt, hoc animo, ut, si qua ex
2 parte obviam veniretur, acie instructa depugnarent. Ubi ne-

esse II 19, 8 und VII 22, 4, in opere esse VII 24, 5.

quid fieri cellet ostendit: s. zu V 2, 3.

2. aliquando: „endlich“ nach so langen und aufreibenden und entsagungsvollen Arbeiten und Anstrengungen (pro tantis laboribus), die fast einen ganzen Monat in Anspruch genommen hatten. Vgl. c. 77, 14.

fructum victoriae: victoriae ist Genitiv des Inhalts, genetivus explicativus, wie virtus iustitiae, „den Sieg als Lohn“. Ähnlich Cic. Tusc. I 34: (Ennius) mercedem gloriae flagitat; ebenso fructum amicitiarum (Tusc. V 72).

3. Illi: auf die eben genannten milites bezüglich; bisher war nur er selber hervorgetreten.

ex omnibus partibus: da die Stadt fast auf allen Seiten von Sümpfen umgeben war, könnte bei ex omnibus partibus nur an die Punkte gedacht werden, an denen ein evolare möglich war.

murum celeriter compleverunt: dies zeigt, daß die Ersteigung der Mauern (primi murum ascendissent) keine Schwierigkeiten gemacht haben kann.

28. 1. re nova: res nova ist regelmäßig „ein unerwarteter Vorgang“, auf den die Gegner

nicht gefaßt sind; daher gewöhnlich in Verbindung mit perturbatus oder perterritus. — Res novae dagegen in Verbindung mit cupidus oder studere bezieht sich auf einen politischen Umsturz.

perterriti — deiecti. Das erste Partic. enthält den Grund des zweiten; die Verbindung also wie bei den Abl. abs. II 11, 5.

locis patentioribus: „auf den etwas größeren (das bedeutet der Comparativ) freien Plätzen“.

cuneatim: das Wort kommt erst im späteren Latein wieder vor; an die Form eines wirklichen cuneus ist dabei jedenfalls nicht mehr gedacht; es bezeichnet nur „in kleineren oder größeren Abteilungen, die zum Kampfe bereit sind“.

obviam veniretur: obviam in Verbindung mit Verben des Gehens, Kommens u. ä. kann in freundlichem und feindlichem Sinne gebraucht werden: „entgegengehen“ oder „entgegentreten“; obviam (ex)ire I, 18, 2; o. proficisci VII 12, 1. Aus dem Zusammenhang ergibt sich jedesmal, was gemeint ist.

acie instructa: „in geordnetem Kampfe“, „in einer regelrechten Schlacht“.

depugnarent: dies Verbum bei

minem in aequum locum sese demittere, sed toto undique muro circumfundi viderunt, veriti, ne omnino spes fugae tolleretur, abiectis armis ultimas oppidi partes continenti impetu petiverunt, parsque ibi, cum angusto exitu portarum se ipsi premerent, a 3 militibus, pars iam egressa portis ab equitibus est interfecta. Nec fuit quisquam, qui praedae studeret, sed et Cenabensi caede 4 et labore operis incitati non aetate confectis, non mulieribus, non infantibus pepercerunt. Denique ex omni numero, qui fuit 5 circiter milium XL, vix DCCC, qui primo clamore audito se ex

C. nur hier. Die Verba des Kämpfens, die mit *de* zusammengesetzt sind (*decertare*, *depugnare* — *decincere*), bedeuten jedesmal einen entscheidenden Kampf (Sieg), einen Kampf auf Leben und Tod.

2. *circumfundi*: der Sinn zeigt, was in dem das Gegenteil des vorhergehenden enthaltenden Satze aus *neminem* zu ergänzen ist. Sonst setzt C. in dem auf *nemo* folgenden positiven Satze das hier zu ergänzende *omnes* oder *quisque* hinzu: 3, 18, 2; 74, 2; 93, 5.

spes fugae: *fuga* ist in dieser Verbindung nicht „Flucht“, sondern „Entkommen“ = *effugium*, entspricht also nicht einem *fugere*, sondern einem *effugere*. Ebenso I 25, 1.

ultimas oppidi partes: das ist der Teil der Stadt, der von dem Lager Caesars am weitesten entfernt war, also der Norden oder Nordosten oder Nordwesten; nach C. Jullian der nordöstliche Teil von Avaricum, nach dem jetzigen faubourg St. Privé zu, wo sie dem Lager des Vercingetorix am nächsten waren und wo ihnen dieser am leichtesten die Hand reichen konnte.

continenti impetu: „in einem Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

Laufe, ohne abzusetzen“. Vgl. *continenti labore* c. 24, 1; Liv. XXII 15, 8 *continenti cursu*.

3 *se ipsi*: „sich gegenseitig, einander“, reciprok wie V 37, 6; VII 70, 3; *ipsi se* II 19, 6; *sibi ipsos* II 25, 1; 3, 72, 3. Vgl. zu V 37, 6.

pars, cum . . . se ipsi premerent: constructio ad intellectum, bei C. nur im Nebensatze; im Hauptsatze steht *est interfecta*. Vgl. zu I 2, 1 (*incitati persuasit*).

4. *Cenabensi caede et labore op. incitati*: C. sucht das Blutvergießen zu Avaricum, das er nicht verhehlt, mit der Erbitterung der Soldaten zu entschuldigen und dadurch die Verantwortung dafür von sich abzuwälzen. Über den Vorfall zu Cenabum s. c. 3.

labore operis: c. 24, 1. 2 und 27, 2.

confectis: über Substantivierung des Part. perf. vgl. zu V 40, 1 (*missi*).

5. *Denique*: „kurz“.

ex omni numero: da *denique* zusammenfassend angeben soll, wie groß das Morden gewesen ist, so bezieht sich *ex omni numero* nicht bloß auf die Verteidiger der Stadt, sondern auf die ganze Bevölkerung.

oppido eiecerant, incolumes ad Vercingetorigem pervenerunt.
 6 Quos ille multa iam nocte silentio sic ex fuga excepit veritus, ne qua in castris ex eorum concursu et misericordia vulgi seditio oreretur, ut procul in via dispositis familiaribus suis principibusque civitatum disparandos deducendosque ad suos curaret, quae cuique civitati pars castrorum ab initio obvenerat.

- 29 Postero die concilio convocato consolatus cohortatusque est, ne se admodum animo demitterent neve perturbarentur
 2 incommodo. Non virtute neque in acie vicisse Romanos, sed artificio quodam et scientia oppugnationis, cuius rei fuerint

primo clamore: der stürmenden Römer und der angegriffenen Besatzung.

se . . eiecerant: s. zu V 15, 3.

6. multa — nocte: s. zu I 22, 4.

ex fuga: s. zu VI 32, 2.

concursum: „Zusammenströmen einer größeren Menschenmenge.“

ex eorum concursu et misericordia vulgi: *misericordia* ist abl. causae, nicht von *ex* abhängig. Vgl. c. 15, 6: *Vercingetorige — concedente et precibus ipsorum et misericordia vulgi*.

seditio oreretur: Verc. kannte die leichte Erregbarkeit und Leidenschaftlichkeit seiner Gallier.

procul in via: weit von seinem Lager, also vielleicht auf halbem Wege zwischen Avaricum und seinem Lager. — *In via* wahrscheinlich an der Straße zwischen Bourges und Sancerre.

familiaribus: gemeint sind jedenfalls, wie C. Jullian vermutet (II S. 77 A. 5), die *clientes* et *amicti* (VI 30, 3 *comites familiaresque*).

disparandos: seltenes Wort, doch auch bei Cicero (Rep. II 39): *seniores a iunioribus divisit easque (classes) ita disparavit, ut*. Das Wort findet sich schon

bei Plautus, später bei Quintilian, Gellius u. a.

quae cuique civitati pars . . .

obvenerat = in eam partem castrorum, quae cuique civ. obvenerat.

Die Einteilung des Lagers (*generatim = in civitates*) c. 19, 2.

Nach c. 21, 2 waren 10000 aus allen Völkerschaften nach Avaricum geschickt worden, und die Zurückkehrenden weist er sogleich, um einen Zusammenlauf zu verhüten, zu den betreffenden Abteilungen.

29–31. Vercingetorix ermuntert die Seinen und trifft Anstalten zu energischer Fortsetzung des Kampfes.

29. 1. *concilio convocato consolatus . . est*: s. zu VI 43, 1.

concilio convocato consolatus cohortatusque: wohl unbeabsichtigte Alliteration. Dinter führt als ähnlich an c. 60, 1: *concilio convocato cohortatus*.

consolatus: s. zu I 20, 5. *Consolari* ist hier nicht bloß trösten (über die erlittenen Verluste), sondern auch beruhigen über die Zukunft.

admodum: s. zu V 8, 4.

2. *cuius rei*: auf *artificio quodam et scientia oppugnationis*

ipsi imperiti. Errare, si qui in bello omnes secundos rerum 3
proventus expectent. Sibi numquam placuisse Avaricum de- 4
fendi, cuius rei testes ipsos haberet, sed factum imprudentia
Biturigum et nimia obsequentia reliquorum, uti hoc incom-
modum acciperetur. Id tamen se celeriter maioribus commodis 5
sanaturum. Nam quae ab reliquis Gallis civitates dissentirent, 6
has sua diligentia adiuncturum atque unum consilium totius
Galliae effecturum, cuius consensui ne orbis quidem terrarum

bezogen. So wird *quae res* oft auf mehrere Begriffe, selbst auf einen vorübergehenden Plural oder auf einen ganzen Satz bezogen. Vgl. III 12, 3 (auf *naves*); 18, 6 (auf *cibaria*); — II 5, 5; III 21, 3; V 1, 3; 48, 10; VI 21, 5; VII 20, 5; 29, 4; 67, 4; 77, 11. 13 usw.

ipsi: wie *ipse* in der Orat. obl. oft einem *ego*, *mihi*, *meus*, *nos* usw. entspricht (s. zu c. 20, 2 *ipsum*), so entspricht es auch oft einem Pronomen der 2. Person. Vgl. Lex. Caes. II Sp. 248 f.

3. *Errare, si qui... expectent*: es irre, wenn einer, d. h. wer etwa = diejenigen, welche. Vgl. VI 32, 2: *si qui ad eos Eburo-nes ex fuga convenissent, ad se ut reducerentur imperavit*. Ähnlich (I 40, 8); II 14, 6; VI 13, 6; 20, 1; (43, 3.) Ebenso im Griech. *εἰ τις*; s. Krüger, Gr. Sprachl. 65, 5, 9.

omnes sec. r. proventus: „lauter glückliche Erfolge“. Vergleichen läßt sich im B. Gall. höchstens c. 36, 1 *omnes aditus diff.*, im B. C. nur 3, 111, 3 (*naves longae*) *erant L auxilio missae... quadriremes omnes et quinqueremes*. Aber Livius hat *omnes* oft in diesem Sinne. Liv. IX 13, 6: *percenerat Arpos per omnia pacata*: „durch lauter

friedliche Gegenden“; XXII 39, 13: *in hostili est terra, inter omnia inimica infestaque*; V 14, 5: *patricios omnis* (lauter Patrizier) — *tribunos militum consulari potestate creare*. Ähnlich III 6, 7; XXI 32, 9; 35, 7; XXII 6, 5.

4. *cuius rei*: s. c. 15, 6.

imprudencia Biturigum: s. c. 15, 4.

obsequentia: scheint nur noch bei Kirchenvätern gelegentlich vorzukommen.

5. *Id (incommodum) — se — maioribus commodis sanaturum*: das *incommodum* kann mit einer Wunde verglichen werden und die *maiora commoda* mit Heilmitteln. Cic. Verr. V 121: *qui te existimares avaritiae vulnera crudelitatis remediis posse sanare*.

6. *unum consilium — effect.*: eine Vereinigung von ganz Gallien zu einem gemeinschaftlichen Kriegsplan zustande bringen.

ne orbis quidem terrarum possit obsistere: mit großen Worten haben die gallischen Völker stets um sich geworfen (la grande nation; marcher à la tête de la civilisation; l'Empire c'est la paix; du haut de ces pyramides quarante siècles nous contem-
plent usw.).

- 7 possit obsistere; idque se prope iam effectum habere. Interea aequum esse ab iis communis salutis causa impetrari, ut castra munire instituerent, quo facilius repentinos hostium impetus sustinere possent. Fuit haec oratio non ingrata Gallis, et maxime quod ipse animo non defecerat tanto accepto incommodo neque se in occultum abdiderat et conspectum multitudinis fugerat; plusque animo providere et praesentire existi-

idque se prope iam effectum habere: an Boten und Bestechungsgeldern hat er es sicherlich von Anfang an nicht fehlen lassen; vgl. c. 31, 1. 2.

effectum habere: s. zu I 9, 3.

7. *Interea:* „einstweilen, vorläufig“, bis dieses Ziel erreicht sei.

impetrari. Er braucht diesen Ausdruck, weil er nach einer solchen Niederlage wenig Geneigtheit voraussetzen mußte, die Kriegsrüstungen fortzusetzen, und die ganze Sachlage überhaupt einen milderen Ton gebot.

30. 1. *Fuit haec oratio non ingrata:* diese Voranstellung des *esse* findet sich gewöhnlich nur, wenn *esse* ein volles Verbum ist, nicht die einfache Copula vgl. I 6, 1; *erant omnino itinera duo*; 17, 1; III 10, 1; VI 34, 1; VII 80, 2 und nicht selten im B. C. Vgl. zu V 25, 1. Die Copula dagegen steht sehr selten an der Spitze, wie VI 5, 4: *erant Menapii propinqui Ebüronum finibus*; VII 37, 4 *esse ... se ... adfectum*; 1, 69, 1: *erat enim iter a proposito diversum*; 3, 32, 4: *erat plena lictorum ... provincia*.

non ingrata, wie man hätte erwarten können, da er ihnen einige unangenehme Wahrheiten gesagt (29, 3. 4) und eine Forderung gestellt hatte, die ihnen sehr zuwider war (29, 7).

et maxime: s. zu V 45, 1.

et maxime quod ist = *praesertim cum*.

tanto accepto incommodo: *incommodum* ist ein milder und oft beschönigender Ausdruck für „Niederlage“ (*clades* vermeidet C.). Gewöhnlich wird dies *incommodum* daher gebraucht, wenn von römischen Niederlagen und schweren Verlusten gesprochen wird. C aber hatte sich so sehr an den Gebrauch dieses Wortes gewöhnt, daß er es auch von empfindlichen Verlusten und Niederlagen der Feinde gebraucht. — Über die Wortstellung *tanto accepto incommodo* vgl. zu III 14, 1.

et — fugerat, nicht *nec fugerat*, da beide Sätze gleichartig sind und der zweite nur eine weitere Ausführung des ersten ist, beide aber zusammengekommen dem *non defecerat* entgegengestellt sind.

2. *plus* (— *quod*) kann nicht bedeuten, wie man es erklärt hat, „um so mehr, als“, sondern *plus* besagt: *plus quam reliqui*.

providere et praesentire: das erstere ist ein klares, auf Vernunftgründen beruhendes, das letztere ein durch Ahnen bedingtes Vorherschen (= voraus-ahnen). Dies gibt dem Feldherrn ein fast geheimnisvolles Wesen und erhöht sein Ansehen. Daher

mabatur, quod re integra primo incendendum Avaricum, post deserendum censerat. Itaque ut reliquorum imperatorum res³ adversae auctoritatem minuunt, sic huius ex contrario dignitas incommodo accepto in dies augebatur. Simul in spem veniebant⁴ eius adfirmatione de reliquis adiungendis civitatibus; primumque eo tempore Galli castra munire instituerunt; et sic erant animo consternati homines insueti laboris, ut omnia, quae imperarentur, sibi facienda et perferenda existimarent. Nec³¹ minus, quam est pollicitus, Vercingetorix animo laborabat, ut

auch diese, nicht die umgekehrte Stellung der Worte.

re integra: als noch nichts geschehen war, noch alles gut stand. 1, 85, 2: *qui etiam bona condicione . . . confutigare noluerit, ut quam integerrima essent ad pacem omnia.*

deserendum: s. c. 26, 1.

3. *ut . . . minuunt, sic . . . augebatur* = „während sonst —, so“. Die adversative Bedeutung des *ut* wird hier hervorgehoben durch das folgende *ex contrario*.

reliquorum imperatorum: dieser Genitiv soll wohl zu *res adversae* ebensowohl gehören wie zu *auctoritatem*; in erster Linie aber gehört er zu *auctoritatem*, wie das entsprechende *huius* — *dignitas* zeigt, und es ist sehr möglich, daß *res adversae* schon im Archetypus an eine falsche Stelle geraten war und ursprünglich hinter *auctoritatem* stand: dann würden sich die einzelnen Satzglieder genau entsprechen: *ut* — *sic, reliquorum imperatorum* — *huius, auctoritatem* — *dignitas, res adversae* — *incommodo accepto, minuunt* — *augebatur*. — Man merkt es diesen Worten an, daß die Persönlichkeit des Verc. dem Caesar gewaltige Achtung abnötigte.

4. *veniebant*: Subject sind die in § 1 (*Gallis*) genannten *Galli*, die auch in den folgenden Sätzen bei den Passiven vorschweben, d. h. die im Heere des Verc. stehenden Gallier. Das folgende *Galli* geht auf die ganze keltische Nation, d. h. die eigentlichen *Galli*, nicht auf die Aquitani, wie die Worte *primum* — *instituerunt* zeigen. Denn die Aquitanier verstanden schon (III 23, 6) die Kunst, ein ordentliches Lager aufzuschlagen. Von den Belgae, denen man auch die Kunst der Lagerbefestigung zuschreiben pflegt, wird (V 42) nur berichtet, daß sie ein feindliches Lager mit Wall und Graben einzuschließen verstanden.

de reliquis adiungendis civitatibus ist mit *in spem veniebant* zu verbinden.

consternati: s. den krit. Anh.

31. 1. *animo laborabat*: *animo* weist darauf hin, daß sein ganzes Dichten und Trachten, all seine Gedanken auf das eine als das Hauptziel gerichtet waren, ein einmütiges Zusammengehen aller gallischen Stämme zu erreichen. — *Animo* setzt C. in den letzten Capiteln zu den verschiedensten Verben: *se demittere* 29, 1; *deficere* 30, 1; *providere* 30, 2; *con-*

reliquas civitates adiungeret, atque earum principes donis pol-
 2 litationibusque adiciebat. Huic rei idoneos homines deligebat,
 quorum quisque aut oratione subdola aut amicitia facillime
 3 capere posset. Qui Avarico expugnato refugerant, armandos

sternari 30, 4; *laborare* hier.
 Vgl. zu c. 53, 1.

donis: Vercingetorix ließ damals Münzen mit seinem Bild und seinem Namen schlagen, von denen noch eine Anzahl vorhanden sind. Von diesen neu-geprägten Goldmünzen ließ er sicher damals eine größere Anzahl denjenigen principes überreichen, die er gewinnen wollte.

2. *Huic rei*: hängt ab von *deligebat*, und *idoneos* steht absolut und wird erklärt durch den folgenden Relativsatz. Ebenso I 49, 1: *castris idoneum locum delegit*; ähnlich (II 17, 1:) VI 10, 2; (VII 35, 5:) VII 15, 6: *defensores oppido idonei deliguntur*. Daß der Dativ von *deligere*, nicht von *idoneus* abhängt, sieht man aus I 30, 3; 34, 1; II 18, 1; 29, 5; VII 16, 1.

idoneos homines: gemeint sind principes aus seiner Umgebung, vielleicht auch einzelne Druiden.

deligebat: das Imperfectum (ebenso wie *laborabat* und *adliciebat*) deutet an, daß diese Tätigkeit längere Zeit fortdauerte und immer wieder von ihm aufgenommen wurde.

aut oratione subdola aut amicitia: er wählte also als seine Sendlinge Leute aus, die entweder gewandte, schlaue Redner oder einflußreiche, gewinnende Persönlichkeiten waren.

capere: „einnehmen, gewinnen“. In ähnlicher Weise ist *capere* gebraucht VI 22, 3: *adsidua con-*

suetudine capti und VII 43, 3: *capti compendio ex direptis bonis*. Vgl. Cic. Acad. II 8: *oratione capti*; Lael. 99: *ne callida assentatione capiantur*.

3. *Qui... refugerant, armandos... curat*: 3, 78, 5: *quique erant ex vulneribus aegri, depositis*. Unten § 5: *cum magno numero equorum et quos... conduxerat* = *et cum iis, quos* —. Derartige Sätze, auch Inf. und Ace. c. inf., die einen Satzteil oder so zu sagen einen bestimmten Casus vertreten, finden sich bei C. ziemlich oft. So ist eine solche Vertretung des Subjects sehr häufig, z. B. I 25, 3: *Gallis magno... erat impedimento, quod... neque ecelere neque... pugnare poterant*; 31, 11: *futurum esse paucis annis, uti omnes... pellerentur*; 50, 5: *non esse fas Germanos superare*; II 11, 4: *cum ab extremo agmine ad quos ventum erat consisterent*; 14, 4: *qui eius consilii principes fuissent... in Britanniam profugisse*; 20, 1: *qui paulo longius... processerant (erant) arcessendi*; IV 3, 1: *rei publicae maximam putant esse laudem quam latissime a suis finibus vacare agros*; 13, 2: *expectare vero, dum hostium copiae augerentur... summae dementiae esse iudicabat*; 20, 2: *magno sibi usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset*; V 37, 1: *Sabinus quos in praesentia tribunos militum circum se habebat... se sequi iubet*;

vestiendosque curat; simul ut deminutae copiae redintegrarentur, imperat certum numerum militum civitatibus, quem et

VII 32, 5: *id ne accidat, positum in eius diligentia* usw. — Auch das Object wird sehr oft auf dieselbe Weise vertreten; so z. B. I 17, 1: *Liscus . . . quod antea tacuerat proponit*; 47, 5: *ut quae diceret Ariovistus cognoscerent*; II 12, 5: *petentibus Remis ut conseroarentur impetrant*; III 6, 4: *saepius fortunam temptare Galba nolebat*; IV 2, 1: *ut . . . quibus cedant habeant*; V 21, 2: *cognoscit non longe . . . oppidum Cassicellauri abesse*; 37, 1: *suis ut idem faciant imperat*; namentlich sind ähnliche Relativsätze, wie der an unserer Stelle vorliegende, außerordentlich zahlreich. — Auch ein Dativ wird bisweilen durch einen Satz vertreten, wie IV 26, 1: *quibuscumque signis occurrerat se adgregebat*; VI 22, 2: *magistratus . . . gentibus cognationibusque hominum quique una coierunt quantum . . . visum est agri attribuunt*; ebenso der Ablativ, wie V 7, 1: *deterrendum quibuscumque rebus posset Dumnorigem statuebat*; ähnlich 57, 4. — Auch findet sich ein Subjects- und Objectssatz öfter neben dem einfachen Casus. So I 17, 5: *ab isdem nostra consilia quaeque in castris gerantur hostibus enuntiari*. Über derartige Subjectssätze s. zu III 10, 2. — Objectssätze der Art sind II 16, 5: *(Nervios) mulieres quique per aetatem ad pugnam inutiles viderentur in eum locum coniecisse, quo*; VII 55, 5: *interfectis Novioduni custodibus quique eo negotiandi causa conoenerant*.

Acarico expugnato: die alte Regel der Grammatik, daß die Städte feminini generis seien, ist falsch. Gewöhnlich stimmt das Geschlecht der Städtenamen mit dem Geschlecht der Substantiva überein, die dieselbe Endung haben; nur die auf -us der zweiten Declination sind Feminina. Es sind also Feminina die der ersten Declination, wie *Roma* und *Athenae*; die Pluralia tantum auf -i sind Masculina, wie *Delphi*, die auf -um (*Tarentum*) sind Neutra, ebenso die Pluralia der zweiten auf -a (*Leuctra*); Neutra auch die der 3. Decl. auf -e (*Praeneste*, *Bibracte*) und -ur (*Tibur*); die auf -o sind teils Fem., wie *Carthago*, teils Masc., wie *Croto*, *Hippo* (*Regius*), *Narbo* (*Martius*), *Vesontio* (Caes. I 38, 1); Indeclinabilia sind Neutra.

refugerant: dieses Verbum kommt 9 mal im B. C. vor, und nur einmal im B. G. Dort (V 35, 1) bedeutet es „zurückfliehen“ dahin, woher sie gekommen waren. Diese Bedeutung soll das Wort wohl auch hier haben: sie waren aus dem Lager des Verc. gekommen (c. 21, 2) und flohen nun dorthin zurück.

armandos vestiendosque curat: man sieht, die Tätigkeit des Verc. war eine recht vielseitige: als Staatsmann, als Feldherr, als Mensch.

4. *redintegrarentur* und *expletur*: Verc. verlangte also nicht größere Truppenmassen, sondern er war mit derselben Zahl zu-

quam ante diem in castra adduci velit, sagittariosque omnes, quorum erat permagnus in Gallia numerus, conquiri et ad se mitti iubet. His rebus celeriter id, quod Avarici deperierat, 5 expletur. Interim Tentomatus, Olloviconis filius, rex Nitiobrogum, cuius pater ab senatu nostro amicus erat appellatus, cum magno numero equitum suorum et quos ex Aquitania conduxerat ad eum pervenit.

32 Caesar Avarici complures dies commoratus summamque ibi copiam frumenti et reliqui commeatus nactus exercitum ex

frieden, die er vorher gehabt hatte; er wußte, daß ein kleineres, aber gut geschultes Heer mehr wert sei, als große, ungelübte und kriegsunlustige Menschenmassen.

imperat — quem — velit: s. zu c. 11, 5. Hier ist noch insbesondere zu beachten, daß *imperat* schon sein Object *cert. num. mil.* hat.

quem et quam ante diem: wieder zeichnen sich, wie c. 4, 7 und 8 die Anordnungen des Vere. durch Klarheit und Bestimmtheit aus.

quem ist auffallend; denn zunächst wird man es nach *certum numerum* als Relativum fassen, während man es in der Verbindung mit *quam ante diem...adduci velit* als Fragepronomen wird fassen müssen. Gertz streicht dieses *quem*.

sagittarios: die alte ligurische Bevölkerung Galliens, die vor der Einwanderung der Kelten das Land inne hatte und von der gewiß der größte Teil der damaligen Bewohner abstammte, war sehr gewandt gewesen im Gebrauch des Bogens, und auch zu Caesars Zeit waren noch viele in allen Teilen des Landes in der Handhabung dieser Waffe sehr geschickt, die sie besonders auf der Jagd gebrauchten.

5. *Interim*: ehe noch die Ersatzmannschaften eingetroffen waren.

cuius pater...amicus erat appellatus: diese Bemerkung hebt hervor, wie gewaltig der Einfluß des Vere. bei allen galischen Stämmen war.

amicus erat appellatus: I 3, 4. *conduxerat* wie V 27, 8 = mercede conduxerat; Miettruppen, im Gegensatz zu seinen eigenen Leuten (*equitum suorum*).

32. 33. Zwiespältige Wahl zum Amte des Vergobretus bei den Haeduern. Caesar entscheidet zugunsten des Convictolitavis.

32. 1. *complures dies*: wahrscheinlich bis Ende April.

commoratus: s. zu V 7, 3.

summam...copiam: *summus* bezeichnet gewöhnlich einen hohen Grad, nicht eine große Menge, wie hier. Aber auffallend ist, daß C. *maxima(e) copia(e)* niemals sagt, obwohl bei ihm *magna(e) copia(e)* und *maiores copiae* nicht selten ist. *Summa copia* dagegen findet sich noch 3, 47, 7 und 49, 6. Auch Cicero braucht wiederholt *summa copia*, daneben aber wenigstens *maximae copiae*.

reliqui commeatus: dazu ge-

labore atque inopia reficit. Iam prope hieme confecta, cum ipso 2
anni tempore ad gerendum bellum vocaretur et ad hostem pro-
ficisci constituisset, sive eum ex paludibus silvisque elicere sive
obsidione premere posset, legati ad eum principes Haedunorum
veniunt oratum, ut maxime necessario tempore civitati subveniat:

hören hier jedenfalls Obst, Ge-
müse, Hülsenfrüchte, Eier, Milch,
Fleisch, überhaupt alle Lebens-
mittel außer Getreide und Brot.
— Daß *commeatus* allgemein
Lebensmittel bezeichnet, kommt
wohl daher, daß einmal die
Lebensmittel schon seit alter Zeit
von dem Lande in die Städte
auf Wagen befördert wurden,
dann aber auch schon frühzeitig
aus fremden Ländern die „Zu-
fuhr“ auf Schiffen nach Italien
gebracht wurde.

ex labore . . . *reficit*: dieselbe
Wendung III 5, 3 und VII 83, 7.
Die Praeposition *ex* drückt wohl
den Übergang aus einem Zustand
in einen anderen aus.

ex labore atque inopia: *ex*
labore entspricht dem Participium
commoratus, *ex inopia* dem
nactus (*summam copiam*).

2. *prope hieme confecta*: auch
diese Worte weisen auf Ende
April oder vielleicht noch An-
fang Mai; denn *hiems* bedeutet
nur die zum Kriegführen un-
günstige Jahreszeit.

ad gerendum bellum: man
sollte meinen, die Feldzüge gegen
Vellaunodunum, Cenabum, No-
viodunum und namentlich der
Angriff auf Avaricum, der 4 Wo-
chen in Anspruch genommen
hatte, wären auch ein *bellum*
gerere gewesen. Aber der Haupt-
nachdruck ist hier auf *ipso anni*
tempore vocaretur zu legen, und

ad bellum gerendum besagt „zur
Eröffnung des eigentlichen Feld-
zuges“. Die vorangegangenen Un-
ternehmungen werden nur als
Episoden betrachtet.

sive — posset: s. zu VI 29, 4.
ex paludibus silvisque elicere:
Verc. behielt also sein altes
Lager (c. 18, 1; 19, 1) auch nach
dem Fall von Avaricum bei.
Vgl. zu c. 18, 1 (*propius Ava-
ricum*).

elicere: zu einer offenen Feld-
schlacht.

principes: da der ganze Adel
(*senatus, populus*) gespalten war,
ist bei *legati* nicht an eine Ab-
ordnung des ganzen Senates zu
denken, sondern es kamen sicher
nur einzelne Adlige zu Caesar,
die sich wohl freiwillig dazu
erboten hatten, die aber doch,
da sie als *legati* bezeichnet wer-
den, jedenfalls im Auftrage oder
wenigstens im Einverständnis
mit einem Teil des Senates an
Caesar abgingen.

necessario tempore: s. zu I 16, 6.

subveniat: nach *veniunt ora-
tum*; vorher *sive posset* nach
proficisci constituisset; nachher
lauter Coniunctive der Haupt-
tempora, außer *cum* . . . *consues-
sent*. Hier steht der Coniunct.
plusquamperf. wohl deshalb, weil
dem Schriftsteller wegen des
antiquitus ein *consuerant* der
directen Rede vorschwebte. Vgl.
JB. 1894 S. 365.

3 summo esse in periculo rem, quod, cum singuli magistratus antiquitus creari atque regiam potestatem annum obtinere consueverent, duo magistratum gerant et se uterque eorum legibus
4 creatum dicat. Horum esse alterum Convictolitavem, florentem et inlustrem adolescentem, alterum Cotum, antiquissima familia natum atque ipsum hominem summae potentiae et magnae cognationis, cuius frater Valetiacus proximo anno eundem magistratum gesserit. Civitatem esse omnem in armis; divisum

3. *summo esse in periculo rem*: daß dieses Zerwürfnis im Haeduerlande von Vercingetorix angezettelt oder wenigstens geschürt worden ist, ist sehr möglich, wenn auch C. nichts davon sagt.

magistratus: mit dem magistratus, der regiam potestatem annum obtinebat, ist der Vergobret gemeint. Vgl. I 16, 5.

annum, nicht *unum annum*, da, wenn nicht der Begriff der Einheit im Gegensatz zu einer Mehrheit hervorzuheben ist (s. zu c. 81, 1), bei Zeitbestimmungen, wie *annus*, *mensis*, *dies*, und bei Maßbestimmungen (c. 73, 9: *pedem longae*) *unus* nicht gesetzt wird; vgl. IV 1, 7: *longius anno*.

eorum: hängt von *uterque* ab, nicht von *legibus*.

legibus: „entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen“, ähnlich c. 33, 2. *Lege creatus* sagt auch Cicero (Verr. II 139 und de leg. agr. II 29).

4. *florentem*, ohne den gewöhnlichen Zusatz, „worin die Blüte besteht, steht gleich dem folgenden *atque ipsum hominem summae potentiae*, während *magnae cognationis* dem *inlustre* entspricht; vgl. zu I 18, 3.

inlustrem: zum ältesten und

höchsten Adel gehörte Convictolitavis, wie das folgende zeigt, nicht, aber ein Mitglied des Adels war er selbstverständlich; darum wird *inlustre* hindeuten auf einen Mann, der zum mittleren Adel gehörte.

atque ipsum: *ipse* im Gegensatz zu *familia* (= und er persönlich). — Daß *atque ipse* bedeute „ebenfalls“, wie man gewöhnlich annimmt, ist nicht wahrscheinlich; auch *et ipse* würde bei C. diese Bedeutung nicht haben, da *et* nie = *etiam* bei ihm ist. Er würde sicher *ipsum quoque* sagen.

magnae cognationis: *cognatio* geht öfter, wie hier, auf den (ausgedehnten, ausgebreiteten) Verwandtenkreis, z. B. Cic. Verr. II 106: *cum esset Sthenius civitatis suae nobilissimus, amplissima cognatione, plurimis amicitiiis*.

proximo anno: dies kann an sich das vorhergehende Jahr ebensogut wie das nächstfolgende bedeuten. Was gemeint ist, ergibt sich ohne weiteres aus dem Zusammenhang. Wie hier, I 44, 9: *bello* — *proximo*; VII 67, 7: *proximis comitiis*; (2, 14, 6: *proximi diei*).

5. *Civitatem*: der Adel mit seinem Anhang und Gefolge.

senatum, divisum populum, suas cuiusque eorum clientelas. Quod si diutius alatur controversia, fore uti pars cum parte civitatis confligat. Id ne accadat, positum in eius diligentia

senatum: s. zu II 5, 1.

cuiusque = *utriusque*; bei C. nur noch 3, 112, 10. Veranlaßt ist die Ungenauigkeit durch die häufige Verbindung des Pron. refl. mit *quisque*. Vgl. Weissenborn-Müller zu Liv. II 7, 1.

suas cuiusque eorum clientelas: manche Erklärer behaupten, dies bedeute: *divisas etiam esse suas utriusque clientelas*. Das ist aber durchaus unwahrscheinlich aus sprachlichen und sachlichen Gründen. Wäre dies wirklich der Fall gewesen, d. h. wären sogar Klienten des einen Anhänger des Gegners gewesen, so wäre dies Unerhörte sehr scharf hervorgehoben worden; mindestens wäre *divisas* nach *divisum senatum, divisum populum* wiederholt worden; auch wäre ein steigernes *etiam* gewiß zugesetzt worden. — Aber auch sachlich ist so etwas bei den Verhältnissen in Gallien ganz unglaublich. Die Klienten wurden fast wie die Sklaven betrachtet, mit denen sie auch öfter zusammen genannt werden: sie hatten keinen eigenen Willen. Vgl. auch VII 40, 7: *Litaviccus cum suis clientibus, quibus more Gallorum nefas est etiam in extrema fortuna deserere patronos, Gergoviam profugit*. Also können diese Worte nur bedeuten, jeder von den beiden habe seinen besonderen Anhang, d. h. an jeden von beiden hätten sich aus der plebs eine größere Anzahl von Leuten, die sich sonst

um Politik wenig kümmerten, angeschlossen.

pars cum parte: „eine Hälfte mit der anderen“. Wie *pars* in Verbindung mit Cardinalzahlen oft gebraucht wird zur Bezeichnung einer bestimmten Art von Brüchen, nämlich von solchen Brüchen, deren Nenner um eins größer ist als der Zähler, so bedeutet auch (*una*) *pars* oft $\frac{1}{2}$. So ist *duae partes* öfter = $\frac{2}{3}$, *tres partes* = $\frac{3}{4}$ usw. Ganz deutlich z. B. bei Caesar 1, 82, 4: *duas partes acies occupabant duae: tertia vacabat ad incursum . . militum relicta*; I 12, 2: *tres iam partes copiarum Helvetios id flumen traduuisse, quartam vero partem circa flumen Ararim reliquam esse*. Vgl. Madvig, Lat. Sprachl.³ S. 489.

Id ne accadat, positum: CEChr. Schneider vergleicht I 4, 2: *per eos ne causam diceret se eripuit*; VII 35, 1: *erat in magnis Caesari difficultatibus res, ne . . impediretur*. — *Positum* ist hier = *effici posse*, und dies wieder kommt tatsächlich auf ein *impediri posse* hinaus. — Alle derartigen ungewöhnlichen Verbindungen lassen sich zurückführen auf einen Begriff des Verhinderns oder Fürchtens, wie z. B. VII 10, 1 *magnam difficultatem adferebat*, oder des Bittens oder Befehlens, wie VII 15, 4 *procumbunt*; V 34, 1 *pronuntiari*; 3, 25, 4 *scripsit* usw.

diligentia: hier = *cura diligens et religiosa*, gewissenhafte und

- 33 atque auctoritate. Caesar, etsi a bello atque hoste discedere detrimentosum esse existimabat, tamen non ignorans, quanta ex dissensionibus incommoda oriri consuessent, ne tanta et tam coniuncta populo Romano civitas, quam ipse semper aluisset omnibusque rebus ornasset, ad vim atque arma descenderet atque ea pars, quae minus sibi confideret, auxilia a Vercingetorige arcesseret, huic rei praevertendum existimavit, et quod legibus Haednorum iis, qui summum magistratum obtinerent, excedere ex finibus non liceret, ne quid de [iure aut de] legibus eorum

eingehende Untersuchung der Vorgänge und peinlich genaue Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen.

33. 1. *a bello* — *discedere*: er sollte sich jetzt zunächst einer friedlichen Tätigkeit (als arbiter) zuwenden.

a — *hoste*: den Feind, den er möglichst bald zur Schlacht zu zwingen gehofft hatte, eine Zeit lang aus den Augen verlieren.

detrimentosum: sonst noch nicht nachgewiesen, aber richtig gebildet und ohne Bedenken. Vgl. *periculosus*, *damnosus*, *animosus* usw.

dissensionibus: civilibus, innere Unruhen, Parteizwist.

alere: das Wachstum, die Wohlfahrt befördern, den Staat emporbringen“. Kraner. Daß das die Bedeutung dieses Wortes hier sein soll, ist klar; aber ob *alere aliquem* diese Bedeutung haben kann, ist sehr zweifelhaft: ein entsprechendes Beispiel wenigstens ist noch nicht nachgewiesen. Wahrscheinlich liegt doch ein Fehler in der Überlieferung vor und es ist mit Gertz *coluisset* oder mit Nitsche *auxisset* zu lesen.

omnibus rebus ornasset: dem er alle möglichen Auszeichnungen

und Bevorzugungen hätte zuteil werden lassen.

ad vim atque arma: zu einem Bürgerkriege.

descendere: so weit kommen (als zu dem Letzten und Äußersten), daß er zur Gewalt schritte; s. zu V 29, 5.

huic rei praevertendum: ob *huic rei* auf das unmittelbar Vorhergehende (*ne* — *auxilia a Vercingetorige arcesseret*) zu beziehen ist und dem entsprechend *praevertendum* bedeutet „entgegenzutreten“ oder „vorbeugen“, oder ob, wie CEChrSchneider meint, *huic rei praevertendum* dasselbe ist wie *huic rei* „*praecipue et prius, quam ulli alii operam dandam animumque advertendum*“, ist schwer zu entscheiden. Doch scheint die letztere Bedeutung „seine ganze Aufmerksamkeit darauf richten“, daß bei den verbündeten Haednern kein Bürgerkrieg ausbräche, nach anderen Stellen den Vorzug zu verdienen.

2. *quod legibus* — *non liceret*: hätte C. den Indicativ *licebat* gesetzt, so würde er es einfach als eine Tatsache bezeichnet haben, daß das Gesetz dies verbot; der Conjunctiv *liceret* deutet

deminuisse videretur, ipse in Haeduos proficisci statuit senatumque omnem et quos inter controversia esset ad se Decetiam evocavit. Cum prope omnis civitas eo convenisset doceretur³ que paucis clam convocatis alio loco, alio tempore atque oportuerit fratrem a fratre renuntiatum, cum leges duo ex

aber an, daß ihm selbst dieses Verbot bekannt war.

ne quid — deminuisse videretur: man sieht, C. wollte auf jeden Fall einen ungünstigen Eindruck auf die Haeduer vermeiden.

et quos inter (Anastrophe, wie VI 36, 2: *quas inter et castra*) *controversia esset*: er entbot den Senat und die, welche, nach dem Berichte der Haeduer, im Streite begriffen wären.

Decetiam: weshalb C. diese Versammlung in Decetia (Decize, am Einfluß des Aron in die Loire) anberaumte, ist nicht ganz klar. Man sollte meinen, Noviodunum (Nevers), das er jedenfalls berühren mußte und das 30 km nordwestlich von Decetia lag, wäre für ihn bequemer gewesen. Aber wahrscheinlich wählte er Decetia, weil diese Stadt für den größten Teil der principes und magistratus der Haeduer leichter zu erreichen war und der Stadt Bibracte wesentlich näher lag, als das mehr an der Grenze des Haeduerlandes gelegene Noviodunum. — Noviodunum war von Avaricum etwa 60 km entfernt, Decetia etwa 90. Einen näheren Weg von Avaricum nach Decetia, als den über Noviodunum, gab es schwerlich.

3. *prope omnis civitas*: auch hier sieht man deutlich, daß bei *civitas* nur an die principes und

magistratus, den Adel (und die Priester) zu denken ist; denn die gewöhnlichen Leute hätten die Reise schon der Kosten wegen nicht unternehmen können; auch konnten in der kleinen Stadt natürlich nur eine beschränkte Zahl von Personen unterkommen.

Cum . . civitas eo convenisset docereturque: man könnte erwarten, daß das neue Subject zu *doceretur* (Caesar) besonders genannt würde; doch wird schwerlich irgend ein Leser *civitas* als Subject zu *docereturque* gefaßt haben.

alio loco, alio tempore: wo und wann die Wahl stattgefunden hat und wo und wann sie sonst stattfand, wissen wir nicht, ob in Bibracte oder in einem heiligen Hain oder wo sonst. — Wir stehen jetzt höchst wahrscheinlich im Anfang Mai, und die Wahl hatte wohl in der zweiten Hälfte des April stattgefunden. Der Tag der Tag- und Nachtgleiche, an den man noch denken könnte, liegt zu weit zurück: es ist unwahrscheinlich, daß man 5–6 Wochen verstreichen ließ, ehe man sich an Caesar wandte.

atque oportuerit. Der Coniunctiv Perf. abweichend von der Tempusfolge der Periode, weil es in direkter Rede *oportuit* = es hätte geschehen sollen, heißen würde. Ähnliche auffallende Coniunctive des Perf. fin-

una familia vivo utroque non solum magistratus creari vetarent, sed etiam in senatu esse prohiberent, Cotum imperium deponere coëgit, Convictolitavem, qui per sacerdotes more civitatis intermissis magistratibus esset creatus, potestatem obtinere iussit.

den sich öfter bei C. und zwar nicht nur in Relativsätzen (über diese vgl. zu I 31, 8). Vgl. I 11, 3: *ita se . . . meritos esse, ut . . . agri vastari . . . non debuerint*; 14, 7: *respondit: ita Helvetios . . . institutos esse, uti obsides accipere . . . consuerint*; II 4, 4: *omnia se habere explorata Remi dicebant, propterea quod . . . quantam quisque multitudinem . . . pollicitus sit cognocerint*.

fratrem a fratre: Cotum a Valetiano, vgl. c. 32, 4.

renuntiant: als magistratus; der Bruder also hatte den Vorsitz bei der Wahl geführt; denn vom Vorsitzenden wird *renuntiare* (amtlich das Ergebnis der Wahl bekannt machen, den Namen des Gewählten ausrufen) gebraucht. Er war ohne ordnungsmäßige Ladung der Wahlberechtigten in einer schwach besuchten Versammlung gewählt worden.

cum leges . . . vetarent: *vetare* ist eigentlich eine Tätigkeit, die Menschen zukommt; aber die Gesetze werden nicht selten personifiziert; z. B. *lex iubet* 10 mal in Ciceros Reden; *lex vetat* 12 mal ebendasselbst; *lex prohibet*, wie auch hier, p. Rosc. Amer. 90; Verr. I 104; de leg. agr. II 72; *leges impediunt* Cat. I 28; *lex loquitur* p. Cluent. 148; *lex dicit* de leg. agr. III 8; *leges silent*, *leges vicunt* usw. Vgl. auch Plat. Crit. c. 11 ff.

duo: hier haben alle Hss. diese Form; dagegen stand im B. C. an allen 4 (6) Stellen im Archetypus *duos*; V 38, 3 stand wohl im Archetypus *duo* mit übergeschriebenem s. Auch bei Cicero führen die Hss. teils auf *duo*, teils auf *duos*. Die Form *duo* entspricht der griechischen Dualform, — und *duo* ist ja wie *ambo*, auch *octo*, eine Dualform, — *duos* dagegen entspricht der lateinischen Endung des Acc. plur.

prohiberent ist noch stärker als *vetarent*.

imperium: s. zu c. 4, 7.

4. *per sacerdotes*: nicht *a sacerdotibus*; denn die *sacerdotes*, d. h. die Druiden, hatten höchst wahrscheinlich nur den Vorsitz.

intermissis magistratibus heißt in Ermangelung von Beamten, indem die letzt fungierenden eher abgetreten waren, als eine gültige Wahl der Nachfolger zustande gekommen war. Es leiteten also in Gallien im Fall des Interregnums die Priester die Wahl, was bei der Stellung der Druiden wohl erklärlich ist. Cotus war dagegen von seinem Bruder, der im Jahre vorher dasselbe Amt bekleidete (32, 4), also vor Eintritt des Interregnums und früher als Convictolitavis gewählt. „Kran.-Ditt. Wenn der Text richtig überliefert ist, wird man diese Erklärung als die richtige ansehen müssen. Denn *intermit-*

Hoc decreto interposito cohortatus Haeduos, ut controver-
siarum ac dissensionis obliviscerentur atque omnibus omissis
rebus huic bello servirent eaque quae meruissent praemia ab
se devicta Gallia expectarent equitatumque omnem et peditum
milia x sibi celeriter mitterent, quae in praesidiis rei frumen-
tariae causa disponderet, exercitum in duas partes divisit: quat-

tere bedeutet: „eine Zeit lang unterbrechen“ und *intermitti* „zeitweise aufhören, eine Zeit lang nicht vorhanden sein“, wie *intermissa flamma* (V 43, 6), *cento intermisso* (V 8, 2).

34–53. Belagerung von Gervovia.

34. 35. Caesar sendet Labienus mit vier Legionen in das Land der Senonen und Parisier und marschiert selbst am Elaver hinauf in das Arvernergebiet.

34. 1. *Hoc decreto interposito*: Verr. II 119: *quin . . . ob decreta interponenda pecunias cepit*, auch hier in dem Sinne, „eine Verfügung erlassen“, um Streitigkeiten zu verhüten oder ihnen ein Ende zu machen.

controversiarum ac dissensionis: controversiae sind das äußerlich und zunächst in die Augen Fallende beim Vorhandensein einer *dissensio*; *dissensio* ist der innere Grund, wenn *controversiae* hervortreten.

omnibus omissis rebus: „mit Hintansetzung aller (anderen) Dinge“, so daß sie ihre ausschließliche Aufmerksamkeit dem Kriege widmen sollten.

huic bello: dem bevorstehenden, der Fortsetzung des schon begonnenen.

bello servirent: s. zu IV 5, 3; hier: daß sie alle ihre Kräfte dem Kriege widmeten, all ihr Denken

und Handeln in den Dienst des Krieges stellten, geradeso wie ein *servus* alle seine Kräfte in den Dienst seines Herrn stellen soll. In ähnlicher Weise wird *servire* oft von Cicero gebraucht.

equitatumque . . . mitterent ist wenigstens ein Teil, ein wichtiger Teil von dem, was vorher mit *huic bello servirent* angedeutet war. Die Bemerkung über die zu erwartenden *praemia* ist vorher eingeschoben, um sie von vornherein williger zu machen zur Erfüllung der nun kommenden Forderung.

sibi celeriter mitterent: das heißt nicht „sofort“ — denn eine Mobilmachung dauerte früher noch wesentlich länger als jetzt —, sondern es bedeutet „so schnell, als es überhaupt möglich wäre“. In der Tat schickten die Haeduer ja das Verlangte erst, als C. schon eine Zeit lang vor Gervovia lag.

quae geht nur auf *peditum milia X*: die Bestimmung der Reiterei war natürlich eine andere.

in praesidiis: in verschiedene Orte, wo sie die Getreidezufuhr decken und ihr die Wege frei erhalten konnten. S. zu VI 33, 4.

exercitum in duas partes divisit: . . . dedit: aus diesen Worten folgt durchaus nicht, daß C. die beiden Legionen, die er mit den gesamten *impedimenta* in Agedincum zurückgelassen hatte (c. 10,

tuor legiones in Senones Parisiosque Labieno ducendas dedit, sex ipse in Arvernos ad oppidum Gergoviam secundum flumen Elaver duxit; equitatus partem illi attribuit, partem sibi reliquit.

4), nach Decetia hatte kommen lassen; vielmehr wird anzunehmen sein, daß Labienus den Befehl erhalten hat, auf seinem Zuge ins Land der Senonen und Parisier die zwei in Agedincum stehenden Legionen an sich zu ziehen und mit diesen beiden und den zwei anderen, die ihm Caesar überlassen hatte, gegen Paris vorzurücken.

2. *quattuor legiones*: zu diesen vier Legionen gehörten nach c. 62, 4 und 6 die 7. und 12., außerdem nach der Vermutung von PGroebe (Drumann III S. 704 f.) die 11. und 15., nach CJullian (III S. 460 A. 5) die 14. und 15.

in Senones Parisiosque: die Senonen hatten schon mehrmals gezeigt, daß sie keine Lust hatten, sich der römischen Herrschaft zu fügen; die Parisier standen mit den Senonen in den engsten Beziehungen (VI 3, 5); beide Stämme hatten sich an Veringetorix angeschlossen; außerdem kamen über die Bellovaker (und wohl auch über andere belgische Stämme) beunruhigende Nachrichten (VII 59, 2).

sex ipse ... duxit: es waren die 8., 10. und 13. (c. 47, 1. 7 und 51, 1. 2), und wahrscheinlich die 9., 14. und die von Pompeius übernommene (nach CJullian die 11. statt der 14.).

ad oppidum Gergoviam: er wollte die feindliche Hauptstadt und in ihr womöglich den Hauptgegner in seine Gewalt bringen und so dem Kriege und der

Empörung mit einem Schlage ein Ende machen.

secundum flumen Elaver duxit: ob C. von Decetia direct nach dem Allier aufgebrochen ist, in der Richtung auf Mouliens, wie Napoleon meint, oder ob er wieder über Noviodunum (Nevers) gezogen ist, ist zweifelhaft. Jedenfalls hat er entweder auf seinem Marsch von Avaricum nach Decetia oder auf seinem Wege von Decetia nach dem Allier wenigstens einmal Noviodunum berührt. Denn das, was c. 55, 2. 3 berichtet wird, kann nur nach der Einnahme von Avaricum geschehen sein. — Ist er über Nevers zurückgezogen, so kam er an den Allier wahrscheinlich bei dem jetzigen St. Pierre le Moutier und zog dann über Mouliens nach Varenhies. Vgl. noch zu c. 35, 2 (*in occulto restitit*).

equitatus partem illi attribuit: das ist natürlich nicht, wie es nach Caesars Darstellung scheinen könnte, erst geschehen, nachdem er *secundum flumen Elaver duxit*, sondern gleichzeitig mit der Überweisung der 4 Legionen an Labienus. C. hätte den Satz von der Verteilung der Reiterei vor den über die Verteilung der Legionen stellen können. CEChrSchneider meint, er habe die vorliegende Ordnung deshalb gewählt, weil man sonst hätte glauben können, jeder von beiden habe die Hälfte der Reiterei erhalten, während man nun an-

Qua re cognita Vercingetorix omnibus interruptis eius fluminis 3 pontibus ab altera fluminis parte iter facere coepit. Cum 35 uterque utrique esset exercitus in conspectu fereque e regione castrorum Caesaris castra Vercingetorix poneret dispositis exploratoribus, necubi effecto ponte Romani copias traducerent, erat in magnis Caesaris difficultatibus res, ne maiorem aestatis partem flumine impediretur, quod non fere ante autumnum

nehmen werde, daß auch die Verteilung der Reiterei der Legionen entsprechend gewesen sei. Ob diese Annahme richtig ist, ist doch sehr zweifelhaft, da C. ja durch die gesamte Reiterei der Haeduer sowieso mehr Reiterei bekam.

reliquit: s. zu V 19, 1 (*relictis*).

3. *Qua re cognita:* qua re wird auf die Absicht Caesars gehen, gegen Gergovia zu ziehen. Diese Absicht wird Verc. gemerkt haben, als er Kunde davon erhielt, daß C. von Decetia oder Noviodunum nach dem Elaver aufgebrochen war und in südlicher Richtung zog.

omnibus interruptis eius fluminis pontibus: jedenfalls ist nicht bloß, wie dies C. Julian anzunehmen scheint (III S. 459 A. 3), an zwei Brücken, die bei St. Pierre le Moutier und Moulins, zu denken. Wahrscheinlich gab es auch schon damals Brücken über den Allier, außer bei diesen beiden Orten, bei Varennes, Vichy, Maringues und Pont du Château.

ab altera fluminis parte: alle diese Wendungen *ab altera, dextra, sinistra parte, a dextro cornu, ab latere aperto, ab decumana porta* usw. stehen auf die Frage „wo?“ wenn auch ursprünglich die Anschauung des

„woher“ vorgeschwebt haben muß.

iter facere: auf dem linken Ufer des Allier treten Berge und Höhen ziemlich dicht an den Fluß heran, während auf dem rechten Ufer, an dem Caesars Heer marschierte, die Straße durch eine Ebene führt. Vercingetorix konnte daher auf seinem Wege die Bewegungen des Gegners ziemlich gut verfolgen.

35. 1. *uterque utrique:* vgl. c. 32, 5 *pars cum parte*; V 27, 6 *Gallos Gallis*.

necubi: dieselbe Form in einigen Hss. 2, 33, 2 *necubi dubitet*. Das Wort findet sich zweimal bei Varro, einmal bei Sallust, wiederholt bei Livius, bei Columella, Curtius usw. Wie aus *ne aliquis nequis* wird, so aus *ne alicubi* dies *necubi*. Ähnlich gebildet sind *sicubi, necunde, sicunde*. S. Neue-Wagener II³ S. 658 f. und 673.

erat in m. Caesaris diffc. res: wie es II 25, 1 heißt: *rem esse in angusto*; VII 41, 2: *quanto res in periculo fuerit*; 3, 15, 3: *Erat res in magna difficultate*, konnte es auch heißen *erat Caesaris* (für C.) *res in magnis difficultatibus*.

difficultatibus, ne: s. zu c. 10, 1. *ante autumnum... solet*, weil der im Sommer schmelzende Ge-

- 2 Elaver vado transiri solet. Itaque, ne id accideret, silvestri loco castris positus e regione unius eorum pontium, quos Vercingetorix rescindendos curaverat, postero die cum duabus legionibus in occulto restitit; reliquas copias cum omnibus impedimentis,

birgsschnee der Cevennen und der Gebirge der Auvergne den Fluß anschwellt. S. c. 55, 10.

non fere . . . transiri solet: bei der Hinzufügung von *fere* hätte das einfache *transitur* genügt oder *transiri potest*. Über den Pleonasmus vgl. Krit. Anh. zu VI 15, 1. Auch Cicero hat *fere* mehrmals mit *solere* verbunden, und eine derartige Fülle des Ausdrucks findet man in den verschiedensten Sprachen.

vado transiri: s. zu I 6, 2. Zur Sache bemerkt Napoleon III S. 266 Anm.: Aujourd'hui l'Allier est guéable presque partout en été; mais depuis dix-neuf siècles le lit de la rivière a dû sensiblement s'exhausser.

2. *unius eorum pontium:* unus wird sonst mit dem partitiven Genitiv nur verbunden, wenn der Genitiv der eines Pronomens ist (*quorum unus, horum unus, unus eorum* usw.). Ein ähnlicher Fall, wie der vorliegende, findet sich sonst weder bei Caesar noch bei Cicero.

in occulto restitit: CJulian vermutet, C. habe die Brücke bei Moulins wiederherstellen lassen, Napoleon denkt an die bei Varennes. Mir hat die Darstellung Caesars immer den Eindruck gemacht, als ob er schon an einigen zerstörten Brücken vorbeigekommen wäre, ehe er den Versuch machte, die eine wiederherstellen zu lassen. Ist dies richtig, so würde die bei Va-

rennes und nicht die bei Moulins hier gemeint sein. Denn wenn C., was ich glaube, von Nevers westwärts nach dem Allier zog, so war doch wohl die erste Brücke, die über diesen Fluß führte, die bei St. Pierre le Moutier, und die bei Moulins die zweite. Zog er aber von Decize aus direct nach dem Allier, so kam er erst bei Moulins an diesen Fluß, und dann konnte Verc. die bei diesem Ort über den Allier führende Brücke nicht schon abgebrochen haben, wenigstens nicht nach Caesars Darstellung. Denn C. schreibt c. 34, 3: *qua re cognita Vercingetorix — das kann nur auf die Worte gehen seæ ipse (Caesar) in Arcernos ad oppidum Gergoviam secundum flumen Elaver duxit — omnibus interruptis . . . pontibus* usw. Also war C. schon eine Strecke am Allier entlang nach Süden marschiert, als Verc. seine Absicht klar erkannte und infolgedessen alle Brücken über den Allier abbrechen ließ. In dem letzteren Falle wäre also C. eher an der Brücke bei Moulins gewesen, als Verc. seine Absicht merken konnte. Das Bedenken, das CJulian geltend macht, Varennes sei nur 75 km von Gergovia entfernt und für diese Strecke habe C. nicht 5 Tage brauchen können, hat Napoleon selbst schon in ganz annehmbarer Weise beseitigt. Er meint, der erste und der letzte

ut conservare
legionum con-
gredi insula,
castra per
remanebat,
bosque tradi-
revocavit. V.
dimicare cog-

Marsch seien
der erste, wo
an Tage vor
Tagesmarsch
C. deshalb an
ihre Ernüchterung
waren sie erst
C. angekommen
einen kurzen
haben, und der
weil C. an die
Zeit gehabt
Lager aufzu-
lage von Ger-
oben und alle
keine sorgfältig
nager noch ein
haben.

in occulto
was bei ihm
ist, da es sich
außerordentlich
gang über den
selbst bei den
die Brücke wi-
ten.

A. remanebat
den war", vgl. I
inferior parte
direkte gelege-
Brückenspitze.
tere Teil jedes
frig gründen w
die Pfeiler abba
nicht abgebaut,
bevorstehenden
Brennstichen. A.

ut consueverat, misit †captis quibusdam cohortibus, ut numerus legionum constare videretur. His quam longissime possent progredi iussis, cum iam ex diei tempore coniecturam caperet in castra perventum, isdem sublicis, quarum pars inferior integra remanebat, pontem reficere coepit. Celeriter effecto opere legionibusque traductis et loco castris idoneo delecto reliquas copias revocavit. Vercingetorix re cognita, ne contra suam voluntatem dimicare cogeretur, magnis itineribus antecessit.

Marsch seien nur kurz gewesen; der erste, weil die 4 Legionen am Tage vorher einen doppelten Tagesmarsch gehabt hätten und C. deshalb aus Rücksicht auf ihre Ermüdung — nach Dio waren sie erst in der Nacht bei C. angekommen — ihnen nur einen kurzen Marsch zugemutet habe, und der fünfte deshalb, weil C. an diesem Tage noch Zeit gehabt habe, ein festes Lager aufzuschlagen, sich die Lage von Gergovia genau anzusehen und alle Angriffsmöglichkeiten sorgfältig zu erwägen und sogar noch ein Reitergefecht zu liefern.

in occulto restitit: C. blieb, was bei ihm selbstverständlich ist, da es sich um den jetzt so außerordentlich wichtigen Übergang über den Allier handelt, selbst bei den 2 Legionen, die die Brücke wiederherstellen sollten.

4. *remanebat*: „noch vorhanden war“, vgl. zu VI 32, 5.

inferior pars nicht die flußabwärts gelegene Reihe der Brückenpfeiler, sondern der untere Teil jedes einzelnen, der übrig geblieben war, als die Feinde die Pfeiler abbrannten (vielleicht auch absägten), was leichter zu bewerkstelligen war, als das Herausziehen. Auf diesen Resten

konnte C. die nur für einen einmaligen Übergang bestimmte Brücke notdürftig herstellen und ersparte sich so die langwierige Arbeit des Einrammens neuer Pfähle.

5. *Celeriter effecto opere ... revocavit*: man sieht, C. ging mit der größten Vorsicht zu Werke: erst als die Brücke vollendet ist, die beiden Legionen am andern Ufer angekommen sind und an einem günstigen Platze ein festes Lager aufgeschlagen haben, läßt er die vier andern Legionen zurückrufen, so daß Verc. nichts hätte ausrichten können, selbst wenn er einen plötzlichen Angriff hätte versuchen wollen.

6. *re cognita*: gewöhnlich wird zu *res* in dieser Verbindung das Demonstrativ- oder Relativpronomen zugesetzt (*hac* oder *qua re cognita*, *his* oder *quibus rebus cognitis*); aber ebenso wie hier V 49, 1; VII 58, 6; 1, 17, 1; 28, 2; 3, 30, 2.

contra suam voluntatem: die Stellung des *suam* ist auffallend, da *suus* nur dann vorangestellt zu werden pflegt, wenn irgend ein Nachdruck, wenn auch nur ein schwacher, darauf ruht, meistens also, wenn irgend ein Gegensatz dazu gedacht werden kann.

36 Caesar ex eo loco quintis castris Gergoviam pervenit equestrique eo die proelio levi facto, perspecto urbis situ, quae posita in altissimo monte omnes aditus difficiles habebat, de oppugnatione desperavit, de obsessione non prius agendum con-

36. Caesar lagert vor Gergovia, bemächtigt sich durch Überfall eines von den Galliern besetzten Hügels südlich von der Stadt und verbindet diesen durch einen doppelten Graben mit dem Hauptlager.

1. *ex eo loco*: der c. 35, 5 bezeichnet ist mit *loco castris idoneo delecto*, am linken Ufer des Allier, wahrscheinlich Varennes gegenüber.

quintis castris wird zur Zeitbestimmung: als zum fünften Male ein Lager aufgeschlagen wurde, was nach jedem Marsche geschah, Kriegswesen § 27, 6, daher = 'am fünften Tage'. *Castris* in diesem Sinne (mit einer Ordinalzahl) zuerst an dieser Stelle, dann von den römischen Historikern oft gebraucht. So besonders von Livius, dann von Curtius, Tacitus u. a. Vgl. Mützell zu Curt. III 7 (17), 5 (*alteris castris*).

equestri ... proelio levi: s. zu I 18, 10. — Der Erfolg dieses Reitergefechts scheint für Caesars Reiterei nicht günstig gewesen zu sein, ebensowenig der Ausgang der § 4 erwähnten Gefechte, die fast jeden Tag stattfanden, da er darüber mit Stillschweigen hinweggeht, während er bei günstigem Verlauf derartiger Kämpfe diesen Verlauf hervorhebt. — Diese Plänkeleien fanden jedenfalls teils am Ufer des Auzonbaches statt, teils an

der Straße, die von Paris über Perpignan nach Spanien führt, da sonst in dieser Gegend das Gelände für Reiterkämpfe nicht geeignet ist.

proelio levi facto, perspecto urbis situ: Chiasmus.

perspecto: er sah sich die Lage der Stadt von allen Seiten und sehr genau an.

in altissimo monte: das Plateau, auf dem die Stadt Gergovia lag, erhebt sich 703–744 Meter über den Meeresspiegel, ungefähr 300 Meter über die Ebene am Auzonbach. Aber wegen des ziemlich steilen Abfalls an vielen Stellen hatte der Beschauer in der Ebene den Eindruck, als läge die Stadt sehr hoch. Genaueres über die Lage von Gergovia s. bei vGöler S. 266–268 (nach MAFischer, Gergovia); Napoleon S. 268 f.; CJullian, Vercingétorix S. 196 ff. und 365 ff.

omnes aditus difficiles habebat: s. zu c. 29, 3 (*omnes sec. rer. proventus*).

de obsessione .. agendum: anders als sonst *agere de* —. *Agere* ist absolut gebraucht mit der bei Caesar so gewöhnlichen Umschreibung durch *de*: „handeln in betreff der Belagerung“ — sie „vornehmen“. S. zu I 42, 1.

agendum constituit: *constituo* mit dem Acc. c. inf. des Gerundivums nur hier, und neben *ut* c. 78, 1. 2: *constituunt, ut ... opido excedant atque .. experian-*

stituit, quam rem frumentariam expedisset. At Vercingetorix 2 castris prope oppidum in monte positis mediocribus circum se intervallis separatim singularum civitatum copias conlocaverat, atque omnibus eius iugi collibus occupatis, qua dispici poterat, horribilem speciem praebebat principesque earum civitatum, 3 quos sibi ad consilium capiendum delegerat, prima luce cotidie

tur ...; illo tamen potius utendum consilio ... quam ... pacis subeundam condicionem.

2. *prope oppidum*: auf der Südseite der Stadt, auf den weiten, dem Plateau von Gergovia vorgelagerten Terrassen. Vere. hatte es absichtlich vermieden, sein Heer in der Stadt unterzubringen, was ja auch bei der Menge der Truppen schwer möglich gewesen wäre.

circum se ist nicht buchstäblich zu fassen; höchstens könnte man von einem Halbkreise sprechen. — Da jeder gallische Volksstamm in einem besonderen Lager untergebracht war, wird man anzunehmen haben, daß Vere. mit seinen Arvernern etwa in der Mitte ihr Lager gehabt haben.

separatim ... conlocaverat; s. c. 19, 2.

omnibus eius iugi collibus: es sind das alle auf diesem ganzen Gebirgszuge (*iugum*) hervorragenden Höhen und Gipfel, also die Höhen von Risolles, der Puy de Jussat, und die Roche-Blanche. — CJulian (III S. 468 Anm. 3) rechnet auch „le puy de Romagnat“ zu den von Vercingetorix besetzten Höhen. Was er damit meint, ist weder aus seiner Karte (Vercingetorix S. 203 u. 216), noch aus der in Napoleons Atlas (pl. 21) zu sehen. Er meint wohl die Höhe 713; aber diese

konnte doch von Caesar schwerlich gesehen werden (*qua dispici poterat*), gehört also wohl nicht zu den hier gemeinten.

dispici: ob dazu Subject ist Vercingetorix, d. h. das Heer des Vere., oder ob *dispicere* hier absolut gebraucht ist (= soweit man sehen konnte), dürfte schwer zu entscheiden sein. Bei Cicero bedeutet *dispicere* ohne Object gewöhnlich „die Augen aufschlagen“, aber das paßt hier nicht; sonst hat es meist ein Object bei sich.

3. *earum civitatum*: der in § 2 mit *singularum civitatum* bezeichneten, also aller gallischen Stämme, die sich ihm angeschlossen hatten (vgl. c. 4, 6).

quos sibi ... delegerat: ohne diesen Relativsatz würde man anzunehmen haben, daß er zum Kriegsrat die principes, d. h. alle principes zugezogen habe. Das wäre aber nur ein Hindernis, eine Hemmung für die Kriegsführung gewesen; deshalb hatte er wohlweislich nur eine kleine Anzahl von principes für seine Zwecke, zur Empfangnahme von Meldungen, zu kurzer Beratung und zur Entgegennahme von Weisungen für die Bewegungen und Kämpfe des bevorstehenden Tages (*seu quid communicandum seu quid administrandum videretur*) ausgewählt.

ad se convenire iubebat, seu quid communicandum seu quid
 4 administrandum videretur, neque ullum fere diem intermittebat,
 quin equestri proelio interiectis sagittariis quid in quoque esset
 5 animi ac virtutis suorum periclitaretur. Erat e regione oppidi
 collis sub ipsis radicibus montis egregie munitus atque ex omni
 parte circumciscus; quem si tenerent nostri, et aquae magna parte
 6 et pabulatione libera prohibitori hostes videbantur. Sed is locus
 7 praesidio ab his non infirmo tenebatur. Tamen silentio noctis
 Caesar ex castris egressus, prius quam subsidio ex oppido venire

seu . . . videretur: der Con-
 junctiv, weil in *convenire iubebat*
 der Gedanke liegt: *ut cognosce-*
rent, si quid . . . administrandum
videretur.

4. *sagittariis:* die c. 31, 4 von
 ihm verlangten *sagittarii* waren
 also inzwischen eingetroffen.

in quoque . . . suorum: der
 von *quisque* abhängende Genitiv
 steht sonst in nächster Nähe von
quisque; vgl. IV 5, 2; V 33, 6;
 VI 15, 2; VII 32, 5; 48, 2; 71, 2;
 1, 25, 10; 74, 5; 87, 1; 3, 1, 2;
 61, 3.

periclitaretur: s. zu II 8, 2 und
 zu I 40, 5. — Vere. wollte genau
 wissen, wie er die einzelnen
 Truppenabteilungen bei einem
 größeren Zusammenstoß verwen-
 den könnte, auch wie weit er
 einzelnen principes eine besondere
 Aufgabe anvertrauen dürfte.

5. *e regione oppidi collis sub*
ipsis radicibus montis: die Roche-
 Blanche (ein weißer Kalkfelsen)
 liegt in der Tat dem eigentlichen
 Gergoviaberge gegenüber — von
 diesem durch eine Bodensenkung
 getrennt — und unmittelbar am
 Fuß des Gergoviaberges. — Der
 höchste Punkt dieses *collis* ist
 561 Meter über dem Meere, 40 bis
 60 Meter höher als der Fuß des
mons.

egregie munitus: nicht durch
 Kunst, sondern nur durch seine
 natürliche Beschaffenheit.

ex omni parte circumciscus:
 dies soll jedenfalls nicht heißen
 „auf allen Seiten steil abfallend“
 — denn sonst hätten ja weder
 die Gallier noch Caesars Truppen
 hinaufkommen können, wenig-
 stens hätte der Berg dann wenig
 Wert für Vere. und für Caesar
 gehabt. *Circumciscus* soll wohl
 nur besagen, daß die Roche-
 Blanche auf allen Seiten abge-
 schnitten, d. h. getrennt, abge-
 sondert ist von allen anderen
 Höhen; der Begriff der Steilheit
 liegt in dem Worte an sich nicht.
 Auf der Nordseite ist sie jeden-
 falls nicht steil abfallend, auch
 wohl früher nie gewesen.

aquae magna parte: wenn die
 Gallier die Roche-Blanche ver-
 loren, konnten sie nur schwer
 zum Auzonbach gelangen.

pabulatione: am Auzon zogen
 sich schöne, ausgedehnte Wiesen-
 matten hin.

hostes: dies ist nicht, wie
 CEChrSchneider sagt, = oppida-
 nos, sondern es geht natürlich
 in erster Linie auf die Truppen
 des Vere.

7. Die Worte *prius quam . . .*
posset beziehen sich nicht auf

posset, delecto praesidio potitus loco duas ibi legiones conlocavit fossamque duplicem duodenum pedum a maioribus castris ad minora perduxit, ut tuto ab repentino hostium incursu etiam singuli commeare possent.

Dum haec ad Gergoviam geruntur, Convictolitavis Haedus, 37

das vorhergehende *egressus* (als Absicht = *ne prius ... posset*), sondern auf das Folg. = er eroberte den Platz, bevor man zu Hilfe kommen konnte (nach III 26, 3).

delecto praesidio: *deicere* wird gern gebraucht, wenn eine Truppenabteilung von einem höher gelegenen Punkte durch einen plötzlichen und besonders heftigen Angriff vertrieben, geworfen wird (VI 40, 1; VII 28, 1; 51, 1 und wiederholt im B. C.). — Sollte sich, wie CJullian (III S. 470 A. 7) meint, Polyæn VIII 23, 10 auf die Eroberung der Roche-Blanche beziehen, so hat jedenfalls die Phantasie des Polyæn bei seiner Darstellung stark mitgearbeitet.

fossam duplicem duodenum pedum: die auf Befehl Napoleons veranstalteten Ausgrabungen bei Gergovia haben ergeben, daß die beiden Gräben zwischen dem größeren und dem kleineren Lager nicht jeder 12 Fuß breit waren, sondern nur beide zusammen 12 Fuß, jeder einzelne nur 6' breit (und 4' tief). Da über die Richtigkeit der Angaben Napoleons kein Zweifel möglich ist, auch nicht darüber, daß *fossa duplex* wirklich diese beiden schmalen Gräben meint, so kann der Caesartext hier nicht richtig überliefert sein. Denn *fossa duplex duodenum pedum* kann unbedingt nur bedeuten,

daß jeder von den beiden Gräben 12 Fuß breit war. Caesar muß also geschrieben haben entweder *fossam duplicem duodecim pedum* oder *fossam duplicem senum pedum*. Nach den Zeichnungen in Napoleons Atlas stießen die beiden Gräben nicht oben in einem spitzen Winkel zusammen, sondern es war am oberen Grabenrand ein Zwischenraum von einigen Fuß. Danach ist es nicht wahrscheinlich, daß C. *duodecim* (oder *XII*) *pedum* geschrieben hat, sondern wir werden annehmen müssen, daß *senum pedum* von ihm geschrieben war. Hätten sich die beiden Gräben mit der oberen Kante berührt, so wäre *duodecim* möglich (oder *XII*, das dann von dem Schreiber falsch aufgelöst wäre).

ad minora (castra): d. i. zu dem Lager der zwei Legionen auf dem eroberten Hügel.

commeare = „hin und her, ab- und zugehen“. Vgl. I 1, 3: *ad eos mercatores saepe commeant*.

37–41. Auf Anstiften des Convictolitavis sucht Litavicus die von ihm geführte Truppenabteilung der Haeduer durch erlogene Nachrichten zu bestimmen, zu den Arvernern überzutreten. Caesar eilt ihnen von Gergovia entgegen und hält sie durch Enthüllung des Truges vom Abfall

- cui magistratum a Caesare adiudicatum demonstravimus, sollicitatus ab Arvernīs pecunia cum quibusdam adulescentibus conloquitur, quorum erat princeps Litavicus atque eius fratres, amplissima familia nati adulescentes. Cum his praemium communicat hortaturque, ut se liberos et imperio natos meminerint.
- 3 Unam esse Haedunorum civitatem, quae certissimam Galliae victoriam distineat; eius auctoritate reliquas contineri; qua

zurück. In seiner Abwesenheit greift Vercingetorix das Belagerungsheer an.

37. 1. *demonstravimus*: c. 33, 4.

sollicitatus: *sollicitare* bedeutet „ganz erregen“, „in heftige innere Erregung versetzen“; dann „aufhetzen“, namentlich zum Abfall (von *sollus* = *totus* und *ciere*, *ci-t-are*).

ab *Arvernīs*: gemeint sind natürlich Abgesandte des Vercingetorix aus dem Arvernerland.

pecunia: R Holmes, Caes. Conqu. S. 120 (2 S. 152): „Vercingetorix had offered him a bribe; and he promptly responded to that most potent spur of Gallic patriotism“.

quibusdam adulescentibus: mit *quibusdam* deutet Caesar an, daß ihm die Betreffenden bekannt sind; er nennt aber absichtlich nur die Rädelsführer.

adulescentibus: jüngere Leute ließen sich viel leichter aufhetzen, als ältere. Auch Convictolitavis selbst war (c. 32, 4) ein *adulescens*.

erat princeps Litav. atque eius fratres: bei mehreren Subjecten, persönlichen wie unpersönlichen, richtet sich das Verbum fast ohne Ausnahme nach dem nächststehenden. Vgl. zu III 20, 2 (*auxiliis equitatuque*).

princeps: die führende und wichtigste Persönlichkeit.

amplissima: im eigentlichen Sinn „umfangreich“, in übertragener Bedeutung, meist im Superlativ, = *summus*, *nobilissimus*, gern mit *familia*, *genus*, *locus* verbunden, oft auch mit *homo*, *vir*, *civis*.

amplissima familia nati: bei *natus* (auch *ortus*) steht die Bezeichnung des Standes und der Familie (durch *familia*, *genere*, *loco*) im Ablativ, die Bezeichnung der Eltern entweder auch im bloßen Ablativ oder mit *ex*.

2. *praemium*: was vorher *pecunia* hieß: für Kelten sind Bestechungsgelder ein *praemium*, auch für sehr viele Romanen.

cum his — *communicat*: „teilt mit ihnen“, wie VI 23, 9 *dictum communicare*. Cic. Verr. V 125: *cobiscum Africanus hostium spolia et praemia laudis communicavit*.

hortaturque: nämlich eos; s. zu V 17, 3 (*acriter*).

liberos et imperio natos: jetzt seien sie Knechte und Untertanen der Römer.

imperio (Dativ des Zweckes) *natos*: „durch ihre Geburt (Abstammung) zur Herrschaft bestimmt“.

3. *Unam esse . . . quae*: s. zu I 31, 8.

traducta locum consistendi Romanis in Gallia non fore. Esse 4 non nullo se Caesaris beneficio adfectum, sic tamen, ut iustissimam apud eum causam obtinuerit; sed plus communi libertati tribuere. Cur enim potius Haedui de suo iure et [de] legibus ad 5 Caesarem disceptatorem quam Romani ad Haeduos veniant?

victoriam distineat: ähnlich (= *impediat*) Cic. Phil. XII 28: *ne imperita militum multitudo per me pacem distineri putet*. Gewöhnlich bedeutet *distinere* bei C. „auseinander halten“, d. h. die Vereinigung verhindern. Wie Cicero, so sagt auch Livius II 15, 5 *pacem distinere*; XXXVII 12, 2 *rem distinere*.

contineri: quominus deficient. *traducta* von der Verbindung mit den Römern zu den Galliern; unten § 6: *praemio deductis*.

locum = *facultatem*, wie I 40, 9; V 35, 4; [52, 1.] VI 42, 1; — mit einem Genitiv des Gerund. V 44, 3 (*probandae virtutis*); 1, 58, 4 (*pugnandi*), und *locus consistendi*, wie hier, 2, 16, 2.

4. *Esse . . . adfectum*: über diese Voranstellung des *esse* vgl. zu c. 30, 1. Hier wird dadurch angedeutet: 'es sei richtig' oder 'er könne es ja nicht leugnen, daß'.

non nullo — *beneficio*: *non nullus*, im Singular nur hier im B. Gall. und 3 mal im B. Civ., bezeichnet gewöhnlich (Litotes!) etwas „nicht Nichtiges“, etwas „nicht ganz Unbedeutendes, nicht Unbeträchtliches“. Der Plural *non nulli* bezeichnet nicht selten ebenfalls „eine ziemlich bedeutende Anzahl“, aber doch auch manchmal „nur wenige“. — Widerwillig muß Convictolitavis anerkennen, daß er Caesar doch zu großem Dank verpflichtet sei,

daß er ohne sein Zutun schwerlich in den Besitz des höchsten Amtes gekommen wäre.

sic tamen, ut . . . obtinuerit: mit diesen Worten sucht Convictolitavis das widerwillig gemachte Zugeständnis halb und halb wieder zurückzunehmen, wenigstens auf das nach seiner Meinung richtige Maß zurückzuführen. Er will also demit sagen: er sei ihm, da ihm nur sein Recht geworden sei, zu besonderem Danke nicht verpflichtet.

causam obtinuerit: ein Ausdruck der Gerichtssprache: „einen Proceß gewinnen“, „in einer Streitsache als Sieger hervorgehen“. Ganz ähnlich Cic. ad Att. VII 25: (Pompeius) *malas causas semper obtinuit, in optima concidit*; Orat. 69 und wiederholt in den Reden, z. B. Verr. I 28: *Dionem HS deciens centena milia numerasse, ut causam certissimam obtineret*.

iustissimam — *causam*: eine Streitsache, in der das Recht unzweifelhaft auf seiner Seite gewesen sei, dasselbe, was Cic. Verr. II 20 so ausdrückt: *ut eam causam, in qua ne tenuissima quidem dubitatio posset esse, — obtineret*.

5. *Cur enim potius Haedui . . . ad Caesarem disceptatorem quam Romani ad Haeduos veniant?* Echt keltisch! Der gallische Hahn hat sich zu allen Zeiten gern

- 6 Celeriter adolescentibus et oratione magistratus et praemio deductis, cum se vel principes eius consilii fore profiterentur, ratio perficiendi quaerebatur, quod civitatem temere ad susci-
 7 piendum bellum adduci posse non confidebant. Placuit, ut Litavicus x illis milibus, quae Caesari ad bellum mitterentur, praeficeretur [atque ea ducenda curaret,] fratresque eius ad Caesarem praecurrerent. Reliqua qua ratione agi placeat con-
 38 stituunt. Litavicus accepto exercitu, cum milia passuum circiter xxx a Gergovia abesset, convocatis subito militibus

aufgebläht und recht laut gekröh.

Cur enim: enim ist hier ähnlich gebraucht, wie sonst *nam* in der *Occupatio*. Der zu ergänzende Gedanke ist: Eigentlich war es überhaupt unrecht, Caesar als Schiedsrichter anzurufen; denn die Römer haben nicht mehr Recht, den Schiedsrichter in Angelegenheiten der Haeduer zu spielen, als die Haeduer in römischen Angelegenheiten haben.

Cur ... veniant: direct würde die Frage lauten: *cur veniamus* „warum sollen wir kommen?“

potius Haedui: die Stellung des *potius* ist ähnlich an den übrigen Stellen des B. Gall.; so I 45, 1: *neque se iudicare Galliam potius esse Ariovisti quam populi Romani*; II 10, 4; VI 34, 7, 8; VII 78, 2.

de suo iure et [de] legibus: s. zu II 3, 5. (Doch vgl. den Krit. Anh.)

6. *deductis:* soll wohl besagen: „vom rechten Wege abgeführt“, also „verführt“. Ähnlich I, 7, 1: *a quibus deductum ac depravatum Pompeium queritur*.

cum — profiterentur: „wobei sie erklärten“. Ebenso ist *cum* gebraucht in der häufig vorkommenden Wendung *cum diceret*.

So Cic. p. Mil. 12: *declarant . . tribuni pl. . . contiones, quibus cotidie meam potentiam invidiose criminabatur, cum diceret senatum non quod sentiret, sed quod ego vellem discernere*; Verr. III 152; de leg. agr. II 19; de dom. 62; de har. resp. 49; in Pis. 72.

cel principes eius cons. fore: „sie wollten sogar den Anfang machen“ (sich nicht bloß anschließen), „sich an die Spitze stellen, die ganze Verantwortung übernehmen“; Convictolitavis, als der oberste Beamte, brauche sich dann nicht bloßzustellen. — Es ist psychologisch gut beobachtet, daß Leute, die erst für eine schlechte Sache gewonnen sind, sehr bald den Anstifter an Eifer noch zu überbieten suchen.

7. *X illis milibus:* s. c. 34, 1.

qua ratione agi placeat: dieselbe Breite c. 83, 5: *quid quoque pacto agi placeat occulte inter se constituunt*.

38. 1. *milia passuum circiter XXX:* nach vGöler und Napoleon nimmt man gewöhnlich an, der im folgenden geschilderte Auftritt habe bei dem jetzigen Dorfe Serbannes stattgefunden. Diese Annahme erscheint mir sehr wenig wahrscheinlich. Serbannes liegt allerdings genau XXX milia

lacrimans
equitatus, m
et Viridomarus

passuum, d
linie von Gerg
kante die R
Strade gewo
mit pass. circ
werden (in W
betragt die E
also XL mil. p
in keiner grö
stidwestlich v
gelegenen Vie
dem an der g
mont-Ferrand
ria führenden
Südlichen Gau
die von Vichy
mit der großen
Siden führenden
Lesat circiter
viele wohl et
taunte Gernat
kommen, das a
mit pass. v
fernt ist, in der
auf der Straße
Gergovia. Aber
der XXX milia
um nicht sicher
XXX (oder X
vicher Stelle
seines Leuten
ergangen ist, w
hier wir wer
nimen, daß er
Klebe der Mäntel
das westliche U
gewonnen hat
denselben Stelle
vicitoren hat, w
Verr. hatte ja a
den Allier abh
war nur die ein

lacrimans 'Quo proficiscimur', inquit, 'milites? Omnis noster 2
equitatus, omnis nobilitas interiit; principes civitatis, Eporedorix
et Viridomarus, insimulati proditionis ab Romanis indicta causa

passuum, 45 km, in der Luftlinie von Gergovia entfernt; also könnte die Entfernung auf der Straße gemessen vielleicht als *mil. pass. circiter XXX* bezeichnet werden (in Wirklichkeit freilich beträgt die Entfernung 60 km, also *XL mil. pass.*). Aber es liegt an keiner größeren Straße, 6 km südwestlich von dem am Allier gelegenen Vichy, 12 1/2 km von dem an der großen nach Clermont-Ferrand, also nach Gergovia führenden Straße liegenden Städtchen Gannat, bei dem sich die von Vichy kommende Straße mit der großen von Paris nach Süden führenden vereint. Ist die Lesart *circiter XXX* richtig, so würde wohl eher das eben genannte Gannat hier in Betracht kommen, das auch *circiter XXX milia pass.* von Gergovia entfernt ist, in der Luftlinie 42 km, auf der Straße 47–48 km von Gergovia. Aber die Lesart *circiter XXX milia pass.* ist durchaus nicht sicher: β hat *circiter XXXX* (oder *XL*) *m. p.* An welcher Stelle Litaviceus mit seinen Leuten über den Allier gegangen ist, wissen wir nicht; aber wir werden annehmen müssen, daß er entweder in der Nähe der Mündung dieses Flusses das westliche Ufer des Allier gewonnen hat oder daß er an derselben Stelle den Fluß überschritten hat, wie Caesar. Denn Verc. hatte ja alle Brücken über den Allier abbrechen lassen, also war nur die eine zu benutzen,

die Caesar hatte wiederherstellen lassen, wahrscheinlich bei dem jetzigen Varennes, und wenn β recht hat, würde irgend ein Punkt zwischen dem westlich von Varennes gelegenen St. Pourçain und dem oben genannten Gannat in Betracht kommen.

2. *Omnis noster equitatus*: ob *equitatus* hier „Ritterschaft“ oder „Reiterei“ bedeutet, kann zweifelhaft erscheinen, zumal *equites* bald die „Ritter“, bald die „Reiter“ bezeichnet. Doch ist mit *equitatus* hier sicher die Reiterei gemeint, weil sonst das folgende *omnis nobilitas* dasselbe sein würde, wie *omnis noster equitatus*, und zweitens ist die Bedeutung von *equitatus* „Ritterschaft“ nirgends bei Caesar mit Sicherheit nachzuweisen. Daher wird man gut tun, an zweifelhaften Stellen sich bei *equitatus* für die Bedeutung „Reiterei“ zu entscheiden. — Daß die Reiterei vor der *nobilitas* genannt wird, ist wohlberechnet, da die *multitudo peditum*, zu der Litaviceus spricht, viel größeres Interesse hatte an dem Schicksal der Reiter, unter denen sie manchen Freund hatten, als an dem der *nobiles*.

Eporedorix: über das Vorkommen dieses Namens bei C. und über seine Bedeutung (= „roi de la course des chevaux“) s. H. d'Arbois de Jubainville, *Les noms gaulois chez César* S. 101 ff.

indicta causa: *causam dicere* heißt „seine Sache führen“

- 3 interfecti sunt. Haec ab his cognoscite, qui ex ipsa caede effugerunt; nam ego fratribus atque omnibus meis propinquis interfectis dolore prohibeor quae gesta sunt pronuntiare'.
 4 Producentur ii, quos ille edocuerat, quae dici vellet, atque eadem, quae Litaviccus pronuntiaverat, multitudini exponunt:
 5 omnes equites Haednorum interfectos, quod conlocuti cum Arvernīs dicerentur; ipsos se inter multitudinem militum occultasse atque ex media caede effugisse. Conclamant Haedui et
 7 Litavicum obsecrant, ut sibi consulat. 'Quasi vero', inquit ille, 'consilii sit res ac non necesse sit nobis Gergoviam contendere

„sich verteidigen“ (bei einer, meist gerichtlichen, Verhandlung); also *indicta causa* = „ohne seine Sache führen zu können“, „ohne sich verteidigen zu dürfen“.

3. *ex ipsa caede*, wie § 5 *ex media caede*: „unmittelbar aus diesem Blutbade“.

omnibus meis propinquis: meis ist etwas auffallend: entweder sollte man es auch bei *fratribus* erwarten oder bei *propinquis* weg wünschen: ein Mißverständnis wäre nicht zu befürchten, wenn es fehlte. Es ist sehr möglich, daß C. geschrieben hat *propinquis meis* statt des in den Handschriften stehenden *meis propinquis*.

4. *edocuerat*: s. zu c. 19, 4 Krit. Anh.

multitudini: X illis milibus, quae Caesari ad bellum mittebantur (c. 37, 7).

5. *conlocuti cum Arvernīs*: wegen einer Verbindung mit den Arvernern gegen Caesar.

multitudinem militum: Romanorum caedem facientium (CEChr. Schneider).

6. „*ut sibi consulat*: „er solle sich ihrer annehmen, ihnen helfen“, wie c. 8, 4: *quem perterriti omnes Arverni circumstant* at-

que obsecrant, ut suis fortunis consulat. Denn „raten“, wie man wegen des Folgenden gemeint hat, bedeutet *consulere* c. dat. niemals“. Dittenberger. Ob *consulere alci* nie bedeutet „jem. raten“, ist sehr zweifelhaft, da es Stellen gibt, wo *consulere* mit Dativ, namentlich mit *sibi*, gefaßt werden kann als „sich (selber) raten“ oder „für sich sorgen“. Litaviccus hat es jedenfalls so aufgefaßt, wie seine Antwort zeigt, d. h. Caesar hat es hier gemeint als „raten“, „einen Rat geben“, sonst wäre seine Antwort — mindestens sehr sonderbar.

7. *Quasi cero* eig.: „ihr sprecht in der Tat so, als ob“, wofür wir mit derselben Kürze sagen: „gerade als ob“ —.

consilii sit res: Liv. XXII 53, 6: *negat consilii rem esse*. — *Audendum atque agendum, non consultandum ait in tanto malo esse*. — Dieselbe Construction bei Caesar noch VII 45, 9: *occasionis rem esse, non proelii* und I, 13, 1: *docent sui iudicii rem non esse*.

ac non: „und nicht vielmehr“, wie es bei dergleichen berichtenden Angaben (besonders nach

et cum Ar-
 sario facinor-
 rant? Probi-
 mortem, q-
 biamus'.
 una serant.
 que diripit.
 civitate Haed-

bedingenden
 drücken) im-
 heißt.

necesse sit
 mit Dativ u-
 3, 78, 1: *Caes-
 ponendus ...
 Apolloniam. I-
 blüßig.*

sonst: me-
 proconen geh-
 Vel über di-
 Wagner II 3.
 8. An dahn-
 derartigen argu-
 gen — non en-
 sario facin-
 in § 2 erwähnt
 persequamur
 ebenso § 10 u-
 sequantur.

hos latrones:
 und die das F-
 der jetzt be-
 Romani.

latrones: so
 mit einem gew-
 Rimer, nament-
 das römische M-
 Leute aller Art
 ihre persönlichen
 folgten, ihr G-
 reichten und die-
 ferten. Vgl. C-
 9. eine procon-
 Gomit von id

et cum Arvernīs nosmet coniungere. An dubitamus, quin nefario facinore admissō Romani iam ad nos interficiendos concurrant? Proinde, si quid in nobis animi est, persequamur eorum mortem, qui indignissime interierunt, atque hos latrones interficiamus'. Ostendit cives Romanos, qui eius praesidii fiducia una ierant. Continuo magnum numerum frumenti commeatusque diripit, ipsos crudeliter excruciatos interficit. Nuntios tota civitate Haeduum dimittit, eodem mendacio de caede equitum

bedingenden oder fragenden Ausdrücken) immer (nicht *neque*) heißt.

necesse sit nobis: necesse est mit Dativ und Infinitiv noch 3, 78, 1: *Caesari ad saucios deponendos ... necesse erat adire Apolloniam*. Bei Cicero ziemlich häufig.

nosmet: -met an ein Personalpronomen gehängt nur hier bei C. Vgl. über dieses *-met* Neuwagener II S. 361 ff.

8. *An dubitamus: an* ist in derartigen argumentierenden Fragen = *non enim*.

nefario facinore admissō: das in § 2 erwähnte.

persequamur = ulciscamur; ebenso § 10 *suas iniurias persequantur*.

hos latrones: hos hinweisend auf die das Fußvolk der Haeduer jetzt begleitenden cives Romani.

latrones: so konnte Litaviceus mit einem gewissen Recht die Römer, namentlich die vielen das römische Heer begleitenden Leute aller Art nennen, die alle ihre persönlichen Interessen verfolgten, ihr „Glück“ zu machen suchten und das Volk ausplünderten. Vgl. C. Jullian III S. 188 f.

9. *eius praesidii*: dies kann Genitiv von *id praesidium* sein

(= im Vertrauen auf diese Bedeckung), es kann auch Genitiv von *eius praesidium* sein (= im Vertrauen auf seinen, d. h. des Litaviceus, Schutz). Für wahrscheinlicher halte ich es, daß *eius* auf den Litaviceus geht, der hier überall das handelnde Subjekt ist, als auf das *praesidium Haeduum*, das als *praesidium* noch nirgends gekennzeichnet ist und vollständig in den Hintergrund tritt.

eius praesidii fiducia una ierant: sie wollten unter dem Schutze der Haeduer, die sie natürlich für Freunde halten mußten, den nachher erwähnten *magnum numerum frumenti* zu C. bringen, der nach c. 34, 1 die *decem milia* verlangt hatte, *quae in praesidiis rei frumentariae causa diserneret*.

numerus frumenti: Getreide wird nicht gezählt, aber derartige ungenaue oder übertragene Ausdrücke sind nicht selten. *Frumenti numerus* hat C. noch 2, 18, 1, Cicero ziemlich oft, namentlich in den Verrinen. Cicero sagt sogar *cini numerus*. Gedacht wurde vielleicht bei *numerus* an die Zahl der Gefäße, mit denen gemessen wurde.

10. *tota civitate* — *dimittit*: der Ablat. in Verbindung mit *totus*

et principum permovet; hortatur, ut simili ratione, atque ipse fecerit, suas iniurias persequantur.

- 39 Eporedorix Haeduus, summo loco natus adulescens et summae domi potentiae, et una Viridomarus, pari aetate et gratia, sed genere dispari, quem Caesar ab Diviciaco sibi traditum ex humili loco ad summam dignitatem perduxerat, in equitum numero convenerant nominatim ab eo evocati. His erat inter se de principatu contentio, et in illa magistratum contro-

ohne Praepos., um eine Verbreitung über etwas zu bezeichnen: „im ganzen Staat herum“. Vgl. VII 24, 3: *toto muro clamore sublato*; 28, 2: *toto undique muro circumfundi*.

permocet: „macht einen gewaltigen Eindruck, regt sie ungeheuer auf“. Durch derartige Lügen haben die Hetzer in keltisch-romanischen Staaten bis in die allernueste Zeit ihre Landsleute, die noch ebenso *mobiles* sind, wie zu Caesars Zeit, zu den empörendsten Greuelthaten fortzureißen verstanden.

fecerit: facere kann jedes vorhergehende Verbum vertreten oder wiederaufnehmen; hier geht es auf *crudelissime ex cruciatis interfecit*. Vgl. zu III 21, 3.

suas iniurias = iniurias sibi inlatas = dem objectiven Genit. Vgl. I 20, 5 *rei publicae iniuriam*; (30, 2 *pro ceteribus Helvetiorum iniuriis populi Romani* [?]); 35, 4 und 36, 6 *se Haeduum iniurias non neglecturum*; 1, 7, 7 *se se paratos esse imperatoris sui tribunorumque pl. iniurias defendere*; 3, 110, 4: *qui vim suorum . . . defendebant*.

39. 1. *et summae domi potentiae*: Eporedorix gehörte also, gerade so wie Cotus (c. 32, 4) nicht nur dem höchsten Adel

an, sondern war auch, ebenso wie dieser, eine kraftvolle Persönlichkeit, was durchaus nicht immer zusammenfällt.

pari aetate et gratia: diese Ablativi qualitatis entsprechen, der erste dem Substantivum *adulescens*, der zweite dem Genetivus qualitatis *summae* — *potentiae*.

sibi traditum = *commendatum*. 3, 57, 1: *traditum* — *et commendatum*. Ähnlich Cic. p. Caec. 14: *amicus a patre . . . traditus*; neben *commendare* Verr. III 30: *ad seculae istius non a patre ei traditi, sed a meretricula commendati*; p. Cael. 39: *tibi hunc puerum parens commendavit et tradidit*.

ex humili loco ad summam dignitatem perduxerat: man sieht daraus 1), daß auch Nichtadlige zu den höchsten Stellen und Ämtern gelangen konnten, und 2), daß der Einfluß der Druiden auch in diesem Punkte außerordentlich groß war.

in equitum numero: „mit den andern Reitern“; s. c. 34, 1: *equitatum omnem . . . sibi celeriter mitterent*.

convenerant: „waren mitgekommen“.

2. *His erat . . . de principatu contentio*: diese Bemerkung sagt uns, weshalb C. diese beiden

versia alter
pugnauerat.
lere nocte res
gravis ad
dicere; quod
hostibus omni
gere neque ci

nominatim er
sich er beide
lute, veränd
lichkeit des W
fähreren Part
de principatu
rang, nicht un
jeder wollte d
gestennte, d
ein.

magistratum
Corvitolavia,
Vorgelerten be
alter — alter
alter gemeint
pus fest. Man
als Eporedorix
nata, zu dem
nata natus C
habe. Aber eb
ist es, daß er
vollkommen d
nue domi pote
ta, der auch
potentia war,
wien Einfluß
nachen, für d
tiera Bewerber
redurante kan
gerade als Ex
in den Herr
zuschließen. Au
der für gew
braucht zu wer
der sich auf
anten bezieht,
er zweiten. Wa

versia alter pro Convictolitave, alter pro Coto summis opibus pugnauerat. Ex his Eporedorix cognito Litavici consilio media fere nocte rem ad Caesarem deferat; orat, ne patiatur civitatem pravis adolescentium consiliis ab amicitia populi Romani deficere; quod futurum provideat, si se tot hominum milia cum hostibus coniunxerint, quorum salutem neque propinqui negligere neque civitas levi momento aestimare possit. Magna ad-

nominatim evocaverat. Dadurch, daß er beide im Lager bei sich hatte, verhinderte er nach Möglichkeit das Wiederaufleben der früheren Parteikämpfe.

de principatu: „um den Vorrang“, nicht um ein hohes Amt; jeder wollte der erste, der angesehenste, der einflußreichste sein.

magistratum: des Cotos und Convictolitavis, die sich beide als Vergobreten betrachteten.

alter — alter: wer mit alter — alter gemeint ist, steht nicht ganz fest. Man könnte glauben, daß Eporedorix, *summo loco natus*, zu dem *antiquissima familia natus* Cotos gehalten habe. Aber ebensogut möglich ist es, daß er gerade darum und außerdem deshalb, weil er, *summae domi potentiae*, durch Cotos, der auch *homo summae potentiae* war, verhindert wurde, seinen Einfluß voll geltend zu machen, für den weniger mächtigen Bewerber eintrat. Und andererseits konnte Viridomarus gerade als Emporkömmling sich an den Herrn von uraltem Adel anschließen. Auch pflegt *alter — alter* für gewöhnlich so gebraucht zu werden, daß das erste *alter* sich auf den zuerst genannten bezieht, das zweite auf den zweiten. Wahrscheinlich also

war Eporedorix für Convictolitavis, Viridomarus für Cotos eingetreten.

summis opibus: „mit allen Kräften, durch Aufwendung von Mitteln jeder Art“.

3. *Ex his Eporedorix:* partitiv wird *ex* sehr oft gebraucht; von einem Eigennamen hängt es im B. G. noch ab V 37, 5: *ex quibus L. Petrosidius ... occiditur*, V 44, 3: *ex his Pullo ... inquit* und VII 75, 5: *ex his Bellocaci suum numerum non contulerunt*.

cognito Litavici consilio: da es heißt *Litavici consilio*, hat Eporedorix vielleicht von den Brüdern des Litavicus dessen Absichten erfahren, die wohl versucht haben mögen, ihn zu sich hinüberzuziehen, oder von einem ihrer Begleiter. Das Genauere über seine Hetzrede und sein weiteres Vorgehen hatte Eporedorix wohl noch nicht erfahren, sonst hieße es wohl nicht *Litavici consilio*, sondern *facinore*.

neque propinqui — neque civitas — possit: über den Numerus s. zu III 20, 2.

levi momento aestimare: „für eine Sache von geringer Wichtigkeit erachten“. Der durch ein Substantiv ausgedrückte Wert oder Preis einer Sache steht bei

fectus sollicitudine hoc nuntio Caesar, quod semper Haedunorum civitati praecipue indulserat, nulla interposita dubitatione legiones expeditas ² ~~III~~ equitatumque omnem ex castris educit, nec fuit spatium tali tempore ad contrahenda castra, quod res posita ³ in celeritate videbatur; C. Fabium legatum cum legionibus duabus castris praesidio relinquit. Fratres Litavici cum comprehendi iussisset, paulo ante repperit ad hostes profugisse.

den Verbis des Schätzens im Ablat. (Mittel und Maß der Schätzung). — *Momentum* (*momentum*) ist, was eine Bewegung verursacht, zunächst von der Wagschale, was diese in Bewegung setzt, den Ausschlag gibt; in übertragenem Sinne: was Einfluß übt, die „Wichtigkeit“, der „Wert“ einer Sache.

40. 1. *hoc nuntio*: dieser causale Ablativ hängt ab von den Worten *magna adfectus sollicitudine*, da *magna adfectus sollicitudine* soviel ist wie *gravissime commotus*.

quod . . . indulserat: dieser Satz begründet das *magna sollicitudine*: Caesar war in großer Sorge; denn wenn ein von ihm so außerordentlich bevorzugter Stamm abfiel, dann war sehr zu befürchten, daß auf die andern gar kein Verlaß sein würde.

indulserat: das Wort bedeutet „langmütig, gnädig, geduldig und von großer Güte gegen jem. sein“, daher auch „jem. bevorzugen“.

dubitatione = *mora*; denn Bedenken und Schwanken bewirkt Verzug.

2. *nec fuit spatium . . . ad contrahenda castra*: damit deutet C. schon hin auf den c. 41, 2 berichteten Angriff des Vercingetorix auf das Lager und ent-

schuldigt zugleich im voraus seine Unterlassungssünde.

tali tempore: unter den obwaltenden Verhältnissen und bei den c. 39, 3 geschilderten drohenden Gefahren.

ad contrahenda castra: das für sechs Legionen bestimmte Lager hätte vor dem Abzuge der vier Legionen auf einen kleineren Raum zusammengezogen und übrigen abgetragen werden sollen, da zwei Legionen nicht imstande waren, es in dem früheren Umfange zu bewachen; die daraus entstehende Gefahr siehe im nächsten Capitel.

res posita in: „die Entscheidung hängt ab von“, „alles kommt an auf“.

3. *C. Fabium*: der sich schon i. J. 54 bei dem Zuge zur Rettung des Q. Cicero bewährt hatte, und dem Caesar in den beiden folgenden Jahren, 53 und 52, und ebenso i. J. 49 ein wichtiges Commando anvertraut.

castris: hier mehrere (beide) Lager bezeichnend, wie c. 46, 3 (*densissimis castris compleverant*); VII 80, 2 (*ex omnibus castris*); I 50, 1 (*ex castris utrisque*); auch VII 83, 1 (*superiorum castrorum*); ganz abgesehen von den Verbindungen *bina*, *trina*, *quina castra*.

paulo ante wird in der Regel

Adhortatus milites, ne necessario tempore itineris labore permoverentur, cupidissimis omnibus progressus milia passuum XXV agmen Haeduerum conspicatur; immisso equitatu iter eorum moratur atque impedit interdictique omnibus, ne quemquam

von dem Verbum, zu dem es gehört (hier *fugisse*), durch einige Worte getrennt.

4. *necessario tempore*: zu I 16, 6. *permoverentur* = aegre, molesteste ferrent = *λυσισθαι*. S. c. 53, 1: *confirmatis militibus, ne ob hanc causam animo permoverentur*.

progressus milia pass. XXV: vGöler, Napoleon, CJulian, RHolmes u. a. nehmen an, daß das hier in § 4—6 Berichtete bei dem Städtchen Randan stattgefunden habe. Nach genauer Prüfung der Karte glaube ich, daß diese Ansicht unhaltbar ist. Randan liegt allerdings in der Luftlinie genau XXV milia passuum (37½ km) von Gergovia. Aber Caesar hat die Entfernung nicht in der Luftlinie, sondern nur auf der Straße messen können; und wenn man die Krümmungen der Straße berücksichtigt, dann dürfte die Entfernung mehr als 50 km, also wenigstens XXXIV milia pass. betragen. Aber wichtiger noch scheint mir folgendes. Die Meinung, Litavicus habe seine aufreizende Rede bei dem jetzigen Dorfe Serbannes gehalten und Caesar habe das Heer der Haeduer bei Randan getroffen, geht offenbar von der Annahme aus, Litavicus sei bei Vichy über den Allier gegangen. Vichy existierte allerdings schon zur Römerzeit, und es führte wohl schon im i. J. 52 v. Chr. dort eine Brücke über den Allier.

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

Allein diese Brücke gehörte sicher zu den von Vercingetorix abgebrochenen (c. 34, 3 *omnibus interruptis eius fluminis pontibus*) und war gewiß noch nicht wiederhergestellt. Folglich ist Litavicus nicht bei Vichy über den Allier gegangen, sondern höchst wahrscheinlich auf der von Caesar wiederhergestellten Brücke, also wohl bei Varennes. Doch selbst wenn er bei Vichy über den Allier gegangen wäre, würde er schwerlich nach Randan gekommen sein. Denn von Vichy nach Randan führt noch jetzt keine Straße, und damals gewiß erst recht nicht, und ein Heer von 10 000 Mann marschiert sicher nicht ohne Not querfeldein, sondern möglichst auf einer guten Straße. Ging er aber bei Varennes über den Allier, so führte ihn sein Weg zunächst westwärts nach dem jetzigen St. Pourçain und dann südwärts über Gannat, Aigueperse, Riom, Montferrand, Clermont-Ferrand, und die Stelle, wo Caesar das Fußvolk der Haeduer traf, ist wohl in der Gegend von Aigueperse, vielleicht noch etwas südlich von dieser Stadt zu suchen.

immisso equitatu: *immittere* wird gewöhnlich von einem Vorgehenlassen in feindlicher Absicht gebraucht; hier, wie das Folgende zeigt, bedeutet es einfach: „vorsprengen lassen“ ohne feindliche Absicht.

moratur atque impedit: mo-

5 interficiant. Eporedorigem et Viridomarum, quos illi interfectos
 6 existimabant, inter equites versari suosque appellare iubet. His
 cognitis et Litavici fraude perspecta Haedui manus tendere
 [deditionem significare] et proiectis armis mortem deprecari
 7 incipiunt. Litavicus cum suis clientibus, quibus more Gallorum
 nefas est etiam in extrema fortuna deserere patronos, Gergoviam
 41 profugit. Caesar nuntiis ad civitatem Haeduorum missis, qui
 suo beneficio conservatos docerent quos iure belli interficere
 potuisset, tribusque horis [noctis] exercitui ad quietem datis
 2 castra ad Gergoviam movet. Medio fere itinere equites a Fabio

rari ist einfach „zum Haltmachen nötigen“, *impedire* dagegen „am weiteren Vorrücken hindern“.

ne quemquam interficiant. Dagegen z. B. V 58, 4: *interdicit*, — *ne quis quem — culneret*. Durch *quemquam* wird der Begriff 'auch nicht einen einzigen' nachdrücklich hervorgehoben. Da aber in den meisten Fällen das einfache *ne quis* hinreicht, so ist *quisquam* in dieser Verbindung selten. Cic. ad Q. fratr. III 9, 3: *ad te ne haec quidem scribo, quae palam in re publica turbantur, ne cuiusquam animum meae litterae interceptae offendant*; Sall. Iug. 45, 2: *ne quisquam in castris panem — venderet*.

5. *suosque*: „ihre Landsleute“. Diese Bedeutung hat *sui* nicht selten; z. B. I 13, 5: *cum ii, qui flumen transissent, suis auxilium ferre non possent*; II 10, 5: *his persuaderi, ut diutius morarentur neque suis auxilium ferrent, non poterat*; VII 77, 1: *prae-terita die, qua auxilia suorum exspectaverant*; 84, 1: *Vercingetorix ex arce Alesiae suos conspiciat ex oppido egreditur*.

appellare: zu V 36, 2.

6. „His Masculinum: Epore-

dorix und Viridomarus werden von den Haeduern erkannt und dadurch der Trug des Litavicus enthüllt.“ Dittenb. In der Verbindung *his cognitis* kann bei C. *his* nur Masculinum sein; denn von *haec cognita* lautet ja der Ablativ *his rebus cognitis*.

mortem deprecari: zu I 9, 2.

7. *clientibus*: zu VI 15, 2. Gemeint sind die *ambacti*, die *comites familiaresque*, nicht die *soldurii*, die nur bei den Aquitanern, also wohl den Iberern vorkommen, wenn auch die *soldurii* in einem ähnlichen Verhältnis zu ihrem *patronus* standen, wie die keltischen *ambacti*.

nefas: ein Frevel gegen göttliches Gebot, „Sünde“.

41. 1. *docerent*: zu I 43, 4.

castra . . movet: diese Wendung ist so sehr gleichwertiger Ausdruck für *proficiscitur* geworden, daß er, wie hier, selbst in dem Falle gebraucht wird, wo gar kein Lager aufgeschlagen war. Denn wenn das Heer in etwa 26 Stunden, von denen noch 3 für eine Ruhepause und vielleicht eben so viel für die Verhandlungen mit den Haeduern abgehen, 74 km zurücklegt, so ist

missi quanto res in periculo fuerit exponunt. Summis copiis castra oppugnata demonstrant, cum crebro integri defessis succederent nostrosque adsiduo labore defatigarent, quibus propter magnitudinem castrorum perpetuo esset isdem in vallo permanendum. Multitudine sagittarum atque omni genere telorum multos vulneratos; ad haec sustinenda magno usui fuisse tormenta. Fabium discessu eorum duabus relictis portis obstruere 4

es klar, daß für die Errichtung eines Lagers keine Zeit übrig blieb. Auch hätte das Aufschlagen eines Lagers unter den obwaltenden Umständen gar keinen Zweck gehabt.

2. *Medio fere itinere*: ob C. wirklich so geschrieben hat, ist sehr fraglich. Die einzige Stelle, auf die man sich berufen kann (3, 89, 2 *media acie Cn. Domitium praeposuerat*), ist jedenfalls verdorben; sieht man von dieser ab, so hat er, ebenso wie Cicero, bei *medius* auf die Frage „wo“ stets in zu dem Ablativ gesetzt. Wahrscheinlich ist also auch hier in *medio fere itinere* zu lesen, oder, wie R. Menge vermutet hat, *medio fere in itinere*. Livius freilich und andere haben *medius* mit dem bloßen Ablativ wiederholt gebraucht.

equites: obwohl Caesar c. 40, 1 sagt *equitatum omnem ex castris educit*, waren doch, wie das natürlich ist, einige *equites* bei Fabius im Lager zurückgeblieben.

quanto res in periculo fuerit: dieselbe Stellung des Wortes *res* VI 39, 1 (*quanto res sit in periculo*) und VI 38, 2 (*in summo rem esse discrimine*).

Summis copiis: zu V 17, 5.

cum — succederent: „wobei“, „indem“, ähnlich wie c. 37, 6 *cum ... profriterentur*.

isdem: Gegensatz zu *integri defessis succederent*.

quibus — isdem: bei C. diese Verbindung von *qui* und *idem* nur hier; bei Cicero nicht selten, namentlich in den philosophischen Schriften.

3. *haec sustinenda*: *haec* geht auf zwei Substantiva verschiedenen Geschlechts. Ebenso nur noch 3, 76, 2: *magna parte impedimentorum et sarcinarum relictis, ad haec repetenda ... vallum relinquebant*. — Von *is* nur I 27, 3. 4: *obsides, arma, seruos ... poposcit. Dum ea conquiruntur*.

ad haec sustinenda ... tormenta: der Ausdruck ist auffallend; eher sollte man erwarten *ad hostium impetum sustinendum* oder *tardandum*.

4. *discessu*: zu III 23, 4.

eorum: nämlich *hostium*, nicht, wie man angenommen hat, *equitum a Fabio missorum*. Daß die Feinde für diesen Tag die Belagerung aufgegeben hatten, sieht man aus § 2: *quanto res in periculo fuerit*. Daher sind auch die Infinitive *obstruere*, *addere* nicht Imperfecte (um anzugeben, was Fabius bei dem Weggang der Reiter tat), sondern sie schildern die Maßregeln, mit denen Fabius schon jetzt beschäftigt ist, um sich gegen zu erwartende neue

ceteras pluteosque vallo addere et se in posterum diem ad similem casum parare. His rebus cognitis Caesar summo studio militum ante ortum solis in castra pervenit.

- 42 Dum haec ad Gergoviam geruntur, Haedui primis nuntiis ab Litavico acceptis nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquant. Impellit alios avaritia, alios iracundia et temeritas, quae maxime illi hominum generi est innata, ut levem auditionem

Angriffe (in posterum diem ad similem casum) sicher zu stellen.

duabus relictis portis: dies bedeutet natürlich nicht, wie ein Erklärer meint, zwei Tore seien nur noch unversehrt gewesen, — die Gallier hatten ja keine Kanonen, — sondern zwei Tore ließ er in dem bisherigen Zustande, d. h. unverrammelt.

pluteos: „Brustwehren“, wie c. 25, 1 an den Türmen, so hier auf dem Walle.

5. summo studio: daß die Truppen diese erstaunliche Leistung, die Zurücklegung einer Strecke von 74 km in 19 bis 20 Stunden vollbrachten, dazu gehörte allerdings summum studium, ein fast übermenschlicher Eifer, wie es C. VI 43, 5 ausdrückt ut . . . infinito labore suscepto . . . paene naturam studio eincerent. Übrigens haben unsere Truppen wiederholt ähnliche, ja noch staunenswertere Leistungen aufzuweisen gehabt.

42. 43. Durch die von Litavico in die Heimat gesandten Nachrichten veranlaßt, machen die Haeduer einen Angriff auf die bei ihnen angesiedelten Römer; sie entschuldigen sich dann bei Caesar, sinnen aber weiter auf Abfall.

42. 1. primis nuntiis: die c. 38, 10 erwähnten.

ad cognoscendum absolut: „zur Untersuchung der Sache“. Oben öfter cognoscere de.

spatium von der Zeit ziemlich häufig: I 7, 6; III 4, 1; IV 13, 3; V 15, 3; 58, 4; VI 38, 5; VII 40, 2; 81, 1 und mehrmals spatium dare.

2. impellit alios avaritia: in so einfachen Sätzen, die nur Subject, Praedicat und Object enthalten, ist die gewöhnliche Stellung Subject, Object, Praedicat; seltener, doch noch verhältnismäßig häufig Object, Subject, Praedicat; viel seltener Subject, Praedicat, Object; noch seltener steht das Subject, wie hier, an letzter Stelle. Dieselbe Stellung, wie an unserer Stelle (Praed., Obj., Subj.), hat C. nur I 42, 2 (non respuit condicionem Caesar); V 58, 6 (comprobat hominis consilium fortuna); VI 4, 6; 35, 5; 38, 3; VII 42, 4; 62, 4. Gegeben wird in derartigen Sätzen eine Bestätigung dessen, was man nach dem Vorhergehenden erwarten konnte.

impellit . . . , ut . . . habeant. CEChrSchneider meint, ut hänge nicht von impellit ab, sondern zu impellit sei zu ergänzen: „ad faciendum quod in sequentibus fecisse dicuntur: bona civium Romanorum diripiunt etc.“ Ich glaube, die meisten Leser werden doch den ut-Satz als von im-

habeant pro re
caedes faciunt,
natum Convicti
admisso ad sa

pellit abhängig be
meisten Überset
wenigstens getan;
Recht. Man muß
als „Neigung zum
leichte Erregbarkei
lassen. Temeritas
licher Charakterfehl
nenheit, überlegte
mobilitas et levitas
1, 3), infirmitas
13, 8). Vgl. VI 20,
mines temerarios
ita falsis rumoribus
ad faciendum impellit
rebus consilium
tum est.

quae . . . est
bezieht sich nicht
neritas, sondern an
verwandte irrationale
unbesonnenem Handl
Erregbarkeit. Der
derte Charakterfehle
hat sich auf ihre N
verehrt: sie lassen
bloße Gerüchte, durch
und Hetzartikel über
sten Zeitungen, das
Lügen ihrer Präklat
nister, Generale zu
Schandthaten jetzt aus
wie vor 2000 Jahren
— Ähnliche Fälle, in
Relativum im Singul
mehrere Substantiva b
II 31, 4: pro sua ci
mansuetudine, quon
nisi audirent; VII 1,
belligiam libertatem

habeant pro re comperta. Bona civium Romanorum diripiunt, 3
 caedes faciunt, in servitutem abstrahunt. Adinuat rem incli- 4
 natam Convictolitavis plebemque ad furorem impellit, ut facinore
 admisso ad sanitatem reverti pudeat. M. Aristium, tribunum 5

pellit abhängig betrachten. Die meisten Übersetzer haben das wenigstens getan; ich denke, mit Recht. Man muß nur *iracundia* als „Neigung zum Aufbrausen, leichte Erregbarkeit“ (zu VI 5, 2) fassen. *temeritas* ist ein ähnlicher Charakterfehler, „Unbesonnenheit, unüberlegtes Handeln“, *mobilitas et levitas animi* (II 1, 3), *infirmitas (animi)* (IV 13, 3). Vgl. VI 20, 2: *saepe homines temerarios atque imperitos falsis rumoribus terreri et ad facinus impelli et de summis rebus consilium capere cognitum est*.

quae . . . est innata: quae bezieht sich nicht bloß auf *temeritas*, sondern auch auf das verwandte *iracundia*: die zu unbesonnenem Handeln führende Erregbarkeit. Der hier geschilderte Charakterfehler der Gallier hat sich auf ihre Nachkommen vererbt: sie lassen sich durch bloße Gerüchte, durch Hetzereien und Hetzartikel ihrer verlogenen Zeitungen, durch unerhörte Lügen ihrer Präsidenten, Minister, Generäle zu empörenden Schandtaten jetzt noch gerade so wie vor 2000 Jahren fortreißen. — Ähnliche Fälle, in denen das Relativum im Singular sich auf mehrere Substantiva bezieht, sind II 31, 4: *pro sua clementia ac mansuetudine, quam ipsi ab aliis audirent*; VII 1, 8: *veterem belli gloriam libertatemque, quam*

α maioribus acceperint; 3, 18, 4: *quid mihi — aut vita aut civitate opus est, quam beneficio Caesaris habere videbor?* 92, 3: *est quaedam animi incitatio atque alacritas naturaliter innata omnibus, quae studio pugnae incenditur*; — I 48, 2: *frumento commeatuque, qui . . . supportaretur*.

illi hominum generi: geht natürlich auf alle Gallier, nicht bloß auf die Haeduer.

lesem auditionem: „leere Redereien, Gerüchte“. Vgl. IV 5, 3; Cic. ad fam. VIII 1, 2: *Romam cum venissem, ne tenuissimam quidem auditionem de ea re accepi*.

3. *in servitutem abstrahunt*: das Object fehlt in so lebhafter Schilderung ganz passend auch im Deutschen.

4. *adinuat rem inclinatam*: Convict. fördert die sich zu einem schlimmen Ausgang neigende Sache (*res inclinata*), d. h. er befördert und beschleunigt eben diesen schlimmen Ausgang, den erklärten Abfall der Haeduer von den Römern. — *Adiuvere* im schlimmen Sinn auch bei Cic. p. Sest. 133: *quam (proscriptionem meam) adiuvaabat*; Off. III 74: *qui non modo non repellit, sed etiam adiuvat iniuriam*.

impellit, ut . . . pudeat: dies ut drückt nicht die Folge aus, wie die Übersetzer zum Teil es auffassen, sondern die Absicht des Convictolitavis.

- militum, iter ad legionem facientem fide data ex oppido Cavillono educunt; idem facere cogunt eos, qui negotiandi causa
 6 ibi constiterant. Hos continuo in itinere adorti omnibus impedimentis exuunt; repugnantes diem noctemque obsident; multis utrimque interfectis maiorem multitudinem ad arma concitant.
 43 Interim nuntio adlato omnes eorum milites in potestate Caesaris teneri concurrunt ad Aristium, nihil publico factum consilio

5. *ad legionem*: vgl. unser 'er ging zum Regiment' = zu seinem Regiment. Ähnlich c. 50, 6: *abite . . . eosque ad legionem recipite*.

fide data: „unter dem Versprechen sicheren Geleites“: sie versprechen ihm auf Ehrenwort sicheres Geleit und überfallen ihn dann sofort: echt gallisch!

idem facere cogunt: aus dem vorherg. *educunt* = *exire iubent* ergibt sich der Begriff des *facere*.

negotiandi causa — *const.*: zu c. 3, 1. Die Zahl der in der Hadrerstadt Cavillonum, dem heutigen Châlon an der Saône, ansässigen Römer muß schon damals beträchtlich gewesen sein, da die Aufständischen sie durch Capitulation zum Abzug bestimmten und dann mit ihnen förmlich kämpften. Vgl. *multis utrimque interfectis*.

6. *Hos . . . adorti omnibus impedimentis exuunt; repugnantes*: bei diesem Angriff war es der Übermacht der Gallier gelungen, sich des Gepäcks der *negotiatores* zu bemächtigen; als sie auf die römischen Kaufleute selbst einen Angriff machten, setzten sich diese zur Wehr.

diem noctemque: hier nicht, wie gewöhnlich, = „Tag und Nacht“, sondern, wie das fol-

gende zeigt, „einen Tag und eine Nacht“.

obsident: nicht einfach „sie umzingeln sie“, sondern, wie sich aus dem *multis utrimque interfectis* ergibt: sie umzingeln sie und machen so auf sie unaufhörlich heftige Angriffe.

43. 1. *nuntio adlato omnes . . . teneri*: über den von einem (mit einem Verbum verbundenen) Substantiv abhängenden Acc. c. inf. s. zu VI 35, 4. — Gewöhnlich verbindet C. *nuntium adferre* mit *de*.

eorum st. suos: s. zu I 5, 4.

concurrunt: die magistratus und die (oder viele) Mitglieder des Senates; denn denen wird die amtliche Nachricht überbracht, nur diese können versichern *nihil publico factum consilio*, nur sie können *decernere, publicare, legatos mittere*. Die *multitudo*, die vorher so bedenklich hervortrat, *nihil audet per se* und hat nichts zu sagen, sie war ja nur aufgezogen.

publico factum consilio: die Stellung des Verbums zwischen Attribut und Substantiv ist bei C. sehr beliebt; namentlich wird das Participium und der verkürzte Infinitiv des Perf. pass. gern zwischengestellt. Vgl. I 5, 4: *eodem uti consilio*; 50, 3: *multis et inlatis et acceptis vulneri-*

demonstrant; quod fratrurnque bona gratia mittunt. I. contaminati facere ea res ad multum

bus; II 25, 2: reliqui milites; III 1, 2: confectum vulnerum idoneum natum

10, 2: maxima estate usw. Genus 1, 7: nihil eorum factum consilio.

demonstrant: zu 2. questionem: eine amtliche (oder Untersuchung.

sui purgandi gratia

4, 1. sui purgandi gratia

= causa hat C. nur dem findet es sich B. Civ. (2, 7, 3).

gratia mit dem G. eliten.

3. recuperandorum: die Regel.

viele Grammatiker die Gerundformen

orum selten oder

seien, ist falsch. C.

nar haben die Form

orum oft genug

sogar fast regelmäßig

einem bestimmten Plur.

nar das Gerundum

alternativ dafür einzut.

s. zu 3, 15, 2.

contaminati facere

ist auf das böse Gew.

Schuldbehalten, das

sagen zu immer neuen

fortrückt: das eben ist

der böse Tat, daß

wegen immer Böses

demonstrant; quaestionem de bonis direptis decernunt, Litavici 2 fratrūque bona publicant, legatos ad Caesarem sui purgandi gratia mittunt. Haec faciunt recuperandorum suorum causa; sed 3 contaminati facinore et capti compendio ex direptis bonis, quod ea res ad multos pertinebat, et timore poenae exterriti consilia

bus; II 25, 2: *reliquos cohortatus milites*; III 5, 2: *compluribus confectum vulneribus*; V 7, 4: *idoneam nactus tempestatem*; 10, 2: *maxima coorta tempestate* usw. Genau wie hier V 1, 7: *nihil earum rerum publico factum consilio*.

demonstrant: zu c. 1, 4.

2. *quaestionem*: *quaestio* ist eine amtliche (oder gerichtliche) Untersuchung.

sui purgandi gratia: zu III 6, 1.

sui purgandi gratia: *gratia* = *causa* hat C. nur hier; außerdem findet es sich einmal im B. Civ. (2, 7, 3). Cicero hat *gratia* mit dem Genitiv nicht selten.

3. *recuperandorum suorum causa*: die Regel, die man in vielen Grammatiken findet, daß die Gerundivformen auf -*orum*, -*arum* selten oder zu meiden seien, ist falsch. Cicero und Caesar haben die Formen -*orum*, -*arum* oft genug gebraucht, ja sogar fast regelmäßig. Nur in einem bestimmten Falle hat Caesar das Gerundium mit dem Accusativ dafür eintreten lassen; s. zu 3, 15, 2.

contaminati facinore: dies deutet auf das böse Gewissen, das Schuldbewußtsein, das die Schuldigen zu immer neuen Missetaten fortreibt: das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend immer Böses muß ge-

bären. Der jetzige Krieg hat dafür bei den „Verbündeten“, den Mitgliedern des „Drei (Vier-) verbündeten“, erschreckende Beweise gebracht.

capti compendio: „Sicut VI 22, 3 *adsidua consuetudine capti*, ita hic compendio capti dicuntur, velut allecti et irretiti lucri, quod fecerant, dulcedine“. CE. ChrSchneider.

capti: zu c. 31, 2.

compendio: bei C. nur noch 3, 32, 4: *qui ... suo etiam privato compendio serviebant*.

compendio ex: *ex* unmittelbar von einem Substantiv abhängig, wie 3, 18, 1: *graviore morbo ex frigore ac labore implicitus*. Andere Beispiele s. Lex. Caes. I Sp. 1185 f.

ea res: auf *compendio ex direptis bonis* zu beziehen. Viele hatten an der Plünderung teilgenommen und waren nun für den Krieg, weil sie sonst von C. zur Herausgabe des geraubten Gutes gezwungen zu werden fürchteten.

poenae: *poena* bezeichnet im Lat. jede Art von Strafe. Mommsen, Röm. Strafrecht S. 899: „Späterhin wird das ursprünglich für das Lösegeld bei der Körperverletzung verwendete griechische Lehnwort *poena*, vielleicht eben seiner Undurchsichtigkeit wegen, allgemein für die Strafe verwendet.“

exterriti: dies Verbum wird ursprünglich von dem gesagt,

clam de bello inire incipiunt civitatesque reliquas legationibus
 4 sollicitant. Quae tametsi Caesar intellegebat, tamen quam mit-
 tissime potest legatos appellat: nihil se propter inscientiam
 levitatemque vulgi gravius de civitate iudicare neque de sua in
 5 Haeduos benevolentia deminuere. Ipse maiorem Galliae motum
 expectans, ne ab omnibus civitatibus circumsisteretur, consilia

der aus dem Schläfe, aus der Ruhe, aus ruhiger Tätigkeit aufgeschreckt wird, erschreckt auffährt.

legationibus: aus diesem Wort ersieht man, daß es sich nicht um private Tätigkeit einzelner, sondern um das Vorgehen der Behörden, in erster Linie natürlich des Vergobreten, handelt.

4. *tametsi* — *tamen*: zu I 30, 2.

appellat: nihil se . . . deminuere: aus *appellat* ist ein allgemeinerer Begriff, wie *dicit*, zu entnehmen, von dem die folgenden Acc. c. inf. abhängen.

inscientiam: dies ist hier nicht „Unwissenheit“, „Unkenntnis“, sondern „Torheit, Unverstand“.

vulgi: Caesar tut so, als ob er nichts von der Aufhetzung des Pöbels durch Convictolitavis und seine Mitschuldigen ahne, als ob der Straßenpöbel auf eigene Faust gehandelt habe.

gravius de civitate iudicare: die Bedeutung dieser Worte ist zweifelhaft; sollen sie besagen: 'er denke nicht schlechter über die Haeduer', oder will er sagen: 'er beschließe nichts Schlimmeres, Härteres' — er werde keine harten Maßregeln ergreifen gegen d. H.? Mir scheint *nihil* für die zweite Auffassung zu sprechen. Ganz ähnlich ist die Stelle bei Cic. p. Milone 15: *mihi vero Cn. Pompeius . . . nihil gravius*

contra Milonem iudicasse . . . videtur. Und schließlich fällt ja auch der Richter, der über einen Angeklagten nicht schlecht denkt (urteilt), keinen harten Spruch, trifft keine harten Maßregeln gegen ihn. CEChrSchneider meint, gegen diese Erklärung spreche das Praesens *iudicare*; es sei dann das Futurum nötig. Das ist ein Irrtum: das Praesens sagt: mein Urteil und mein Beschluß steht schon jetzt fest. Vgl. zu II 32, 3. In ähnlicher Weise wird im Deutschen oft genug das Praesens gebraucht.

civitate: (als Gegensatz zu *vulgi*) Adel und Priesterschaft.

neque — *deminuere*: wie oft ein Satz mit *et, que, atque* einen unmittelbar vorhergehenden erklärt, so erklärt hier der Satz mit *neque* den vorhergehenden negativen (vgl. V 28, 3: *nihil temere agendum neque eo hibernis . . . discedendum*), und aus *nihil* ist zu *neque* — *deminuere quicquam* zu ergänzen.

5. *Ipse* ist bekanntlich das Pronomen des Gegensatzes. Es bezeichnet aber durchaus nicht immer den Gegensatz zu einer andern Person, sondern nicht selten den Gegensatz zwischen dem, was jemand sagt oder anordnet, und dem, was er selbst tut. Vgl. z. B. I 10, 3; 21, 3; 24, 2; 26, 6; 51, 1; II 2, 2; 35, 3; III 11, 5 usw.

inibat, quem ad
 exercitum contrah
 similisque fugae
 Haec cogitatio
 Nam cum in m

omnem exercitum
 dadurch, daß er sich
 vereinigte, unter d
 vier Legionen stan
 a Gergovia: a wi
 namen beigegeben, w
 Fortgehen aus der
 einer Stadt (hier der
 legaten Gergovia)
 c. c. 59, 1. 2, 24, 4;
 a Brundisium — aus
 von Brundisium (wo
 17, 1: ad Genarum
 ad Aleiam). Ferner
 Praepos. wenn die
 einem Orte her aus
 ihrem Orte zum
 Gegensatz des "wider
 hier, bestimmt bezeich
 all. S. c. 45, 4: *et
 na despectus in castra
 qui ab Aleia proce
 11, 4: ab Arimino
 nitit; 25, 2: a Ca
 alium miserat. 3, 1
 alium a Pelasio cla
 dium evocavit; 1, 1
 . . . in fines Vanc
 perent; 2, 23, 1: *et
 trico . . . Brundis
 Denno bei Cicero
 von ego a Vibone
 minem; in Fin. 11
 diu usque Romanis;
 ter a Vibone Brund
 petere contendit; 11
 (municipia) sunt a Vi
 aliam; Phil. III 4: a
 . . . Roman . . .**

inibat, quem ad modum a Gergovia discederet ac rursus omnem exercitum contraheret, nec profectio nata a timore defectionis similisque fugae videretur.

Haec cogitanti accidere visa est facultas bene gerendae rei. 44 Nam cum in minora castra operis perspicendi causa venisset,

omnem exercitum contraheret: dadurch, daß er sich mit Labienus vereinigte, unter dessen Befehl vier Legionen standen (c. 34, 2).

a Gergovia: a wird den Städtenamen beigelegt, wenn von dem Fortgehen aus der Umgegend einer Stadt (hier des von C. belagerten Gergovia) die Rede ist; s. c. 59, 1. 3, 24, 4: Libo discessit a Brundisio — aus dem Hafen von Brundisium (so auch ad, wie I 7, 1: ad Genavam; VII 76, 5: ad Alesiam). Ferner steht die Praepos., wenn die Richtung von einem Orte her oder weg (von einem Orte zum andern), der Gegensatz des 'woher' und 'wohin', bestimmt bezeichnet werden soll. S. c. 45, 4: erat a Gergovia despectus in castra; c. 80, 9: qui ab Alesia processerant; 1, 11, 4: ab Arimino ... Arretium mittit; 25, 2: a Corfinio in Siciliam miserat. 3, 108, 2: exercitum a Pelusio clam Alexandriam evocavit; I 10 5: ab Ocelo ... in fines Vocontiorum ... peruenit; 3, 23, 1: profectus ab Orico ... Brundisium venit. Ebenso bei Cicero Verr. II 99: non ego a Vibone Veliam ... venissem; in Pis. 51: a Brundisio usque Romam; p. Planc. 96: iter a Vibone Brundisium terra petere contendit; ib. 97: quae (municipia) sunt a Vibone Brundisium; Phil. III 4: a Brundisio Romam venire; V 42: ad-

colabat ad urbem a Brundisio.

rursus bezieht man gewöhnlich auf c. 34, 1 (exercitum in duas partes divisit), wo, wie man anzunehmen pflegt, das ganze Heer vereinigt war. Aber dort waren schwerlich die zwei Legionen, die in Agedincum standen (c. 10, 4), zugegen. Es ist also rursus gebraucht im Gegensatz zu der bisherigen Trennung, wie auch wir in diesem Fall von einer Wiedervereinigung sprechen können.

44—51. Mißglückter Versuch, Gergovia mit Sturm zu nehmen.

44. 1. cogitanti: über das Fehlen des Determinativpronomens s. zu III 19, 2 (cupientibus). — Der Dativ cogitanti gehört zu visa est, nicht zu accidere:

facultas bene gerendae rei: die Gelegenheit „etwas“ mit glücklichem Erfolg auszuführen, d. h. „die Gelegenheit zu einem erfolgreichen Unternehmen“. Denn rei darf nicht — eius rei gefaßt und auf den unmittelbar vorher erwähnten Abzug von Gergovia bezogen werden. C. meint offenbar die Aussicht, die Stadt durch Überraschung zu nehmen, drückt sich aber absichtlich so unbestimmt aus, um das Fehlschlagen seines Planes nicht zu grell hervortreten zu lassen. S. zu c. 52 a. E.

minora castra: c. 36, 7.

animadvertit collem [qui ab hostibus tenebatur] nudatum hominibus, qui superioribus diebus vix prae multitudine cerni potuerat. Admiratus quaerit ex perfugis causam, quorum magnus ad eum cotidie numerus confluebat. Constabat inter omnes, quod iam ipse Caesar per exploratores cognoverat, dorsum esse eius iugi prope aequum, sed silvestre et angustum, qua esset

collem: welcher Hügel gemeint ist, läßt sich nicht mit voller Sicherheit sagen. CJullian (III S. 473 A. 7) denkt an die im Süden von Gergovia liegenden, von den Lagern der Gallier besetzten Terrassen. RHolmes dagegen (Caes. Conqu.² S. 759 f. und in seiner Ausgabe) ist derselben Ansicht wie Napoleon (S. 274 f.), daß der auf Napoleons Atlas als 692 Meter hohe mit A bezeichnete Hügel gemeint sei, und macht gegen Jullians Annahme geltend, 1) Caesar würde schon, ehe er die Roche Blanche bestieg, haben sehen können, daß die südlich von Gergovia gelegenen Terrassen von Truppen entblößt wären(?), und 2) aus c. 45, 6. 7 ergebe sich, daß diese Terrassen erst später von Truppen entblößt worden seien. Das letztere wenigstens scheint mir richtig.

prae multitudine: *prae* bezeichnet, wie gewöhnlich, nur in negativen Sätzen (hier *vix*) den Grund (den Hinderungsgrund). Bei Caesar nur hier, bei Cicero wiederholt, wie in dem bekannten *solem prae iaculorum multitudine et sagittarum non videbitis* (Tusc. I 101).

2. *Admiratus quaerit* — *causam*: warum die Gallier diesen für sie so wichtigen Punkt geräumt hätten.

magnus ad eum — *numerus*: über die Stellung s. zu V 11, 8.

3. *Constabat inter omnes*: „Alle machten die gleichlautende Aussage“ (II 2, 4: *constanter omnes nuntiaverunt*).

per exploratores cognoverat: diese Bemerkung bezieht sich nur auf die nächsten Worte *dorsum esse eius iugi prope aequum*; denn das folgende (*sed silvestre et angustum, qua esset aditus ad alteram partem oppidi*) konnten die exploratores aus der Ferne nicht erkennen, und näher konnten sie nicht herankommen, weil alle jene Höhen von den gallischen Truppen besetzt waren.

dorsum esse eius iugi usw. Er erfuhr, der Rücken derselben Bergkette, der auf der anderen (westlichen) Seite einen Zugang zu der Stadt biete, sei fast eben, daher leicht zugänglich, aber schmal (vgl. Tac. ann. IV 47: *montem occupat angustum*) und mit Gehölz bewachsen. Die Gallier fürchteten nun, die Römer, die schon im Besitz der einen Höhe waren (c. 36, 5), möchten auch die andere auf der für sie gefährlichsten Seite wegnehmen und sie so einschließen. Deswegen hatte Verc. von den Anhöhen einen Teil der Mannschaft weggezogen, um sie auf dem Sattel schanzten zu lassen.

silvestre et angustum, qua ... *oppidi*: die durch diese Worte geschilderte Strecke ist der so-

aditus ad alteram
timere nec iam
si alterum ambie
exitu et pabulato
dam locum omni
Caesar mittit
imperat, ut pabul
Prima luce magnu

genannte Col des
letzte Teil des Weg
den Höhen von den
silvestrischen Tor v
führte. — Die Stre
ingetorix verschau
auf der beigegebenen
[1] rote Punkte ang
alteram partem
eine, Caesars Lager
gang in die Stadt G
und sich an der St
in der Mitte der S
wallung.

A. hinc loco: geht a
Strecke von dem l
Häufles bis zur Stad
lich aber den Col de
alterum: dies kan
bedeuten „einen zw
der bedeutet es „den
den zweiten wichtig
sie in Betracht kam
beliebigen zweiten
gins: zu I 44 u
reges vero Caesar
gins —
gins ist hier ziemlic
im Worte, zu dem
strenge; ähnlich z.
[1] V 13, 3.

... pabulatione
gang zu den Wiesen
so Annon war ihnen
macht durch die Ro
Roche-Blanche durch

aditus ad alteram partem oppidi; huic loco vehementer illos 4
timere nec iam aliter sentire uno colle ab Romanis occupato
si alterum amisissent, quin paene circumvallati atque omni
exitu et pabulatione interclusi viderentur. Ad hunc munien- 5
tum locum omnes a Vercingetorige evocatos. Hac re cognita 45
Caesar mittit complures equitum turmas eo de media nocte;
imperat, ut paulo tumultuosius omnibus locis pervagentur.
Prima luce magnum numerum iumentorum ex castris mulorum- 2

genannte Col des Goules, der letzte Teil des Weges, der von den Höhen von Risolles zu dem südwestlichen Tor von Gergovia führte. — Die Strecke, die Vercingetorix verschanzen ließ, ist auf der beigegebenen Karte durch (10) rote Punkte angedeutet.

alteram partem oppidi: der eine, Caesars Lager nähere Eingang in die Stadt Gergovia befand sich an der Südseite, fast in der Mitte der südlichen Umwallung.

4. *huic loco:* geht auf die ganze Strecke von den Höhen von Risolles bis zur Stadt, namentlich aber den Col des Goules.

alterum: dies kann an sich bedeuten „einen zweiten“; hier aber bedeutet es „den zweiten“, den zweiten wichtigen, der für sie in Betracht kam, nicht einen beliebigen zweiten.

quin: zu I 4, 4 u. zu 3, 94, 3: *neque vero Caesarem fefellit, quin —*

quin ist hier ziemlich weit von dem Worte, zu dem es gehört, getrennt; ähnlich 3, 81, 2; (IV 7, 3); V 53, 5.

omni . . . pabulatione: der Zugang zu den Wiesen am Ufer des Auzon war ihnen unmöglich gemacht durch die Besetzung der Roche-Blanche durch die Römer;

jetzt fürchteten sie, daß ihnen auch der Weg zu den am Bach von Clémensat und Romagnat liegenden Wiesen versperrt werden könnte.

viderentur: zu II 28, 3.

45. 1. *eo:* nach der in § 3—5 des vorhergehenden Capitels genauer beschriebenen Stelle oder vielmehr in der Richtung nach jener Stelle zu, die Vere. jetzt verschanzen ließ.

de media nocte: nach der gewöhnlichen Ansicht, der ich zu I 12, 2 gefolgt bin, bedeutet *de* bei Zeitbestimmungen (z. B. *de tertia vigilia*) „noch während“ (der 3. Nachtwache). Aber diese Erklärung paßt nicht zu *media nocte*. Nun sagt Censorinus 24, 2 — worauf RHolmes aufmerksam macht —: *incipiam a nocte media. . . . Tempus, quod huic proximum est, vocatur de media nocte*. Weiterhin folgt nach Censorinus auf *meridies* die Zeit *de meridie*. Danach wird man annehmen dürfen, daß *de tertia vigilia* die Zeit unmittelbar nach Beginn der 3. Nachtwache bedeutet.

omnibus locis: natürlich in der Nähe jener Verschanzungen.

2. *iumentorum . . . mulorumque:* *iumenta* ist ein allgemeiner Begriff, der namentlich Pferde,

que produci deque his stramenta detrahi mulionesque cum cassidibus equitum specie ac simulatione collibus circumvehi iubet. His paucos addit equites, qui latius ostentationis causa vagantur. Longo circuitu easdem omnes iubet petere regiones. Haec procul ex oppido videbantur, ut erat a Gergovia despectus in castra, neque tanto spatio certi quid esset explorari poterat. Legionem unam eodem iugo mittit et paulum progressam in-

Esel und Maultiere umfaßt. Da es sich nun hier nur (oder jedenfalls fast nur) um die Maultiere handelt, wie das folgende *muliones* zeigt, so wird, wie so oft, durch *que* die genauere Erklärung des allgemeinen *iumenta* hinzugefügt.

stramenta detrahi usw. Von einer ähnlichen Kriegslist berichtet Liv. VII 14, 7 f.: *multis strata detrahi iubet binisque tantum centunculis relictis agasones partim captivos partim aegrorum armis ornatos imponit. His fere mille effectis centum admiscet equites et nocte super castra in montes evadere ac silvis se occultare iubet.* Vgl. Liv. X 40, 8: *Sp. Nautium mulos detractis clitellis cum (III) cohortibus alariis in tumultum conspectum propere circumducere iubet.* — *Stramenta* bedeutet also hier wahrscheinlich dasselbe, was Livius teils mit *strata*, teils mit *clitellae* bezeichnet: „Packsättel“, auf denen man nicht reiten konnte.

cum cassidibus: zu II 33, 2 (*cum iis*).

equitum specie ac simulatione: indem sie das Ansehen von Reitern hatten und sich stellten, als ob sie R. wären.

collibus ist Ablativ. Sie sollten auf den Hügeln, über die Hügel hin, nach der anderen Seite der

Stadt herumreiten. — Mit *collibus* sind jedenfalls die nördlichen Abhänge der Montagne de la Serre gemeint, d. h. des Höhenzuges, der südlich von dem Auzonbach, westlich von dem Dorfe le Crest sich hinzieht. Wären die südlichen Abhänge des Gergoviaberges gemeint, so würde, wie R. Holmes bemerkt, die Angabe Caesars (§ 4) nicht passen neque tanto spatio certi quid esset explorari poterat.

3. *ostentationis causa*: „um sich bemerklich zu machen und dadurch die Aufmerksamkeit der Feinde auf sich zu ziehen“. Held.

easdem . . . regiones: in der Richtung auf die Stelle zu, wo Verc. schanzen ließ.

4. *ut erat*: zu III 8, 3 (*ut sunt*). In derartigen begründenden *ut*-Sätzen steht *est, erat* regelmäßig unmittelbar hinter *ut*.

a *Gergovia*: s. zu c. 43, 5.

neque = *neque tamen*; zu I 47, 1.

tanto spatio: „bei einem solchen Zwischenraume, bei solcher Entfernung“.

certi quid esset. Vgl. Cic. Verr. II 92: *dum exspectat, quidnam sibi certi adferatur*; Div. II 86: *quid — in his (sortibus) potest esse certi?* Der Genitiv ist partitiv.

5. *Legionem unam*: C. Julian vermutet, daß die *legio prima*

feriore constituit
atque omnes illa
castra hostium
occulatissime
animadvertentes
legatisque, quos
ostendit; imprimis

gemeint sei. Aber die
(des Pompeius) w
ur höchst wahrsc
merca. S. P. Grobe
III S. 706 f.

eodem iugo: dasselbe
mit collibus bezeich
Ablativ *eodem iugo*
eben wie vorher
alio ascensu. Liv.
iugo circummissi

verum collis erat
derselbe Bergrücken
er die Reiter g
und die Bewegung
in jener Richtung
ur dann dienen, die
eines Angriffs von d
Seite her zu erregen.

hatte, nachdem ihr
wahrgenommen war,
erfüllt und durfte im
hinter dem Plateau v
verschwanden, von w
falls zu dem wi
giff im Centrum w
erholt werden konn
Gergovia S. 25

inferiore — locu
ich in der Nähe des A
rleicht, wie Napolin
vermutet, bei dem j
Chonotat. Die A
euren (Gergovia S. 2
ein sei hinter dem P
ausat verschwunden,
inferiore locu: ein

feriore constituit loco silvisque occultat. Augetur Gallis suspicio 6
atque omnes illo ad munitionem copiae traducuntur. Vacua 7
castra hostium Caesar conspicatus tectis insignibus suorum
occultatisque signis militaribus raros milites, ne ex oppido
animadverterentur, ex maioribus castris in minora traducit
legatisque, quos singulis legionibus praefecerat, quid fieri velit 8
ostendit; inprimis monet, ut contineant milites, ne studio

gemeint sei. Aber die *legio prima* (des Pompeius) war bei Caesar höchst wahrscheinlich *legio sexta*. S. PGroebe zu Drumann III S. 706 f.

eodem iugo: dasselbe, was § 2 mit *collibus* bezeichnet ist. Der Ablativ *eodem iugo* ist zu verstehen wie vorher *collibus*, § 10 *alio ascensu*, Liv. II 50, 10 *ni iugo circummissus Veiens in certicem collis evasisset*: es ist derselbe Berggrücken, über den er die Reiter geschickt hatte, und die Bewegung der Legion in jener Richtung soll ebenfalls nur dazu dienen, die Befürchtung eines Angriffs von der westlichen Seite her zu erregen. 'Die Legion hatte, nachdem ihr Ausmarsch wahrgenommen war, ihre Aufgabe erfüllt und durfte im Walde oder hinter dem Plateau von Jussac(?) verschwinden, von wo sie nötigenfalls zu dem wirklichen Angriff im Centrum leicht herbeigeholt werden konnte'. Fischer, Gergovia S. 25.

inferiore — *loco*: wahrscheinlich in der Nähe des Auzonbaches, vielleicht, wie Napoleon (Stoffel?) vermutet, bei dem jetzigen Dorfe Chanonat. Die Annahme Fischers (Gergovia S. 25), die Legion sei hinter dem Plateau von Jussat verschwunden, paßt nicht zu *inferiore loco*: sie hätte dann

ja aus dem Tale des Auzon wieder bergauf ziehen müssen.

6. *suspicio*: die Befürchtung, es sei auf einen Angriff auf den Sattel abgesehen, der von Verebefestigt werden sollte.

omnes ... copiae: dies bezeichnet hier, wie *vacua castra hostium* zeigt, auch die unmittelbar südlich von Gergovia lagernden Truppen der Gallier.

ad munitionem: vgl. c. 44, 5: *ad hunc muniendum locum*; 48, 1: *qui — munitionis causa concenerant*.

7. *Vacua castra ... conspicatus*: *vacua* hier praedicativ: „als er das feindliche Lager leer (von Truppen entblößt) sah“. Vgl. zu II 27, 1: *calones perterritos hostes conspicati*.

insignibus: zu I 22, 2 und II 21, 5.

raros: zu V 9, 6.

ex maioribus castris: sicherlich hat C. eine ausreichende Anzahl Truppen zur Bewachung des Lagers zurückgelassen.

in minora (castra), um von diesem am Fuße des Berges liegenden Lager aus das vom Feinde leergelassene Lager anzugreifen.

8. *singulis legionibus*: drei Legionen waren für den Angriff bestimmt, unter diesen die achte (c. 47, 7).

- 9 pugnandi aut spe praedae longius progrediantur; quid iniquitas loci habeat incommodi proponit; hoc una celeritate posse vitari;
 10 occasionis rem esse, non proelii. His rebus expositis signum dat et ab dextra parte alio ascensu eodem tempore Haeduos mittit.
 46 Murus oppidi a planitie atque initio ascensus recta regione, si
 2 nullus amfractus intercederet, MCC passus aberat; quicquid huc

9. *proponit*: zu III 18, 3. Gleich darauf braucht C. hier das gleichbedeutende *exponere*.

occasionis rem esse: es komme mehr auf Benutzung einer günstigen Gelegenheit, eine Überraschung des Feindes, einen Handstreich an, als auf einen förmlichen Kampf. In dieser ganzen Anweisung liegt im voraus eine Verwahrung gegen die Verantwortlichkeit für das Mißlingen des Unternehmens, da diesem Befehle nicht gehorcht wurde. S. c. 52 a. E.

10. *alio ascensu* = *alia parte*, qua ascendi poterat. Die Haeduer sollten den Berg von der Ostseite ersteigen (wahrscheinlich von dem nach OSO. gelegenen größeren Lager aus), während die Legionen an der Südseite angriffen.

Haeduos mittit: auffallenderweise nimmt C. Jullian (III S. 474) an, daß die Reiterei der Haeduer gemeint sei; aber aus c. 50, 2 ergibt sich, daß nur an das Fußvolk gedacht werden kann.

46. 1. *planitie atque initio ascensus*: die durch *atque* hinzugefügte Bestimmung erläutert, wie so oft, den vorhergehenden Ausdruck (*planitie*); denn eine eigentliche *planities* gab es dort nicht. Gemeint ist jedenfalls die Stelle zwischen der Roche-Blanche und dem Puy de Mar-

mant, unmittelbar nördlich von dem jetzigen Dorfe Donnezat. Wie Napoleon bemerkt (S. 277 A. 2), beträgt die Strecke von dem Versammlungsplatz der römischen Truppen bis zu dem Tor in der Mitte der Südseite der Umfassungsmauer der Stadt genau 1780 m = 1200 passus.

recta regione: „in gerader Richtung“, also in der Luftlinie; das konnte natürlich nur eine ungefähre Schätzung Caesars sein.

si nullus amfractus intercederet, — *aberat*: eine nicht seltene Form des hypothetischen Satzes, indem der Hauptsatz (*aberat*) als von der Bedingung unabhängig und an sich gültig aufgefaßt wird: die wirkliche Entfernung in gerader Richtung betrug soviel: aber man mußte einen Umweg machen; dies als Bedingungssatz gefaßt: *si nullus amfr. intercederet*: „wenn nicht — dazwischen gewesen wäre“, wie wir sagen; Caes. braucht das Imperf., das sich in dieser Verbindung häufig, bes. bei den Historikern findet, hier aber seinen Grund darin hat, daß von einer bestehenden, ihrer Natur nach dauernden Sache die Rede ist. — Ein ähnlicher Fall kommt sonst bei Caesar nicht vor.

2. *quicquid huc . . . accesserat*: „les sentiers en zigzag qui

circuitus ad molliendum clivum accesserat, id spatium itineris augebat. A medio fere colle in longitudinem, ut natura montis ferebat, ex grandibus saxis vi pedum murum, qui nostrorum impetum tardaret, praeduxerant Galli atque inferiore omni spatio vacuo relicto superiorem partem collis usque ad murum oppidi densissimis castris compleverant. Milites dato signo ce-

montent du village de Gergovie“ (= Mergogne) „au plateau, et qui doivent être tels aujourd'hui qu'au temps de César“. C. Jullian (III 474 A. 2).

huc: zu den 1200 passus.

circuitus hängt von *quicquid* ab.

ad molliendum clivum: „um die Steilheit zu mildern“, die Besteigung also leichter zu machen (ut molliore acclivitate iretur), indem man den Weg in Krümmungen führte. Liv. XXI 37, 3: *molliunt amfractibus modicis clios*. (Vgl. Fabri-Heerwagen zu dieser Liviusstelle.) Es ist nicht zu leugnen, daß der ganze Gedanke ziemlich breit und umständlich gefaßt ist.

3. *A medio fere colle*: vgl. die häufigen Wendungen *ab extremo agmine*, *a dextro cornu*, *ab latere aperto*, *a septentrionibus*, *a medio fere spatio* (3, 46, 4) und viele ähnl. S. zu c. 34, 3 (*ab alt. fl. parte*).

in longitudinem: diese Worte werden sonst fast ohne Ausnahme in Verbindung mit bestimmten Maßangaben gebraucht.

ut natura montis ferebat: dies deutet an, daß die Mauer nicht geradlinig verlief, sondern sich den Biegungen und Krümmungen der Terrasse anschloß.

natura ferebat: ebenso 3, 43, 2: *ut loci cuiusque natura ferebat*;

in etwas anderem Sinne 3, 61, 3: *prout cuiusque . . . aut natura aut studium ferebat*, und 3 mal *consuetudo fert*, überall *ferre* in dem Sinne von „mit sich bringen“.

ex grandibus saxis . . . murum: zu V 40, 6 (IV 33, 1). *Ex* zur Bezeichnung des Stoffes, von einem Substantivum abhängig, findet sich noch III 13, 4 (*transstra ex pedibus — trabibus*); V 40, 6 (*loricae ex cratibus*); 43, 1 (*ex argilla glandes*).

qui nostrorum impetum tardaret: daraus ergibt sich, daß Ver. einen Angriff auf der Südseite befürchtet hatte.

densissimis castris: mit dicht nebeneinander stehenden Lagern der einzelnen Völkerschaften, die getrennt lagerten. *Densissimis castris* kann aber auch in dem Sinne gemeint sein, wie *dens(is)inae silvae*: das sind *silvae*, deren Bäume sehr dicht stehen; so kann *densissima castra* bezeichnen Lager, deren Zelte (*tentoria*, *tabernacula*) dicht nebeneinander stehen. Auch *saepes densissimae* (II 22, 1) sind Hecken, deren Sträucher dicht ineinander verflochten sind.

4. *dato signo*: der Angriff scheint erst gegen Mittag erfolgt zu sein, wie man aus der Tatsache schließen darf, daß (§ 5) Teutomatus sein Mittagsschlafchen machte.

leriter ad munitionem perveniunt eamque transgressi trinis
 5 castris potiuntur; ac tanta fuit in castris capiendis celeritas, ut
 Teutomatus, rex Nitiobrogum, subito in tabernaculo oppressus,
 ut meridie conquieverat, superiore parte corporis nuda, vulnerato
 47 equo vix se ex manibus praedantium militum eriperet. Con-
 secutus id, quod animo proposuerat, Caesar receptui cani iussit,
 2 legionisque x., quacum erat, continuo signa constiterunt. At

ad munitionem: d. i. natürlich
 die 6' hohe Mauer.

trinis castris: Lager hatten die
 Gallier so viel aufgeschlagen,
 als Völkerschaften unter Vercin-
 getorix an dem Kriege teilnah-
 men. Wie man hat glauben
 können, die Gallier hätten über-
 haupt nur 3 Lager gehabt, ist
 unverständlich. Abgesehen von
 allem andern würde C. in diesem
 Falle doch geschrieben haben
omnibus castris.

5. *oppressus:* zu c. 8, 3.

ut meridie conquieverat. Liv.
 XXIV 40, 12: *tantus terror pa-
 vorque omnes occupavit, ut —
 ipse rex, sicut sommo excitus
 erat, prope seminudus — ad flu-
 men — perfugerit.* Vgl. zu III
 8, 3 (*ut sunt*).

conquieverat: conquiescere
 hier in dem ursprünglichen Sinne
 „anfangen zu ruhen“, *meridie*
 „sich zum Mittagsschläpfchen nie-
 derlegen“.

praedantium: Caesars War-
 nung (c. 45, 8) hatte also nichts
 geholfen.

47. 1. *Consecutus id* usw. Was
 C. beabsichtigt hatte, sagt er
 nirgends. Vielleicht hatte er sich
 wirklich Hoffnung gemacht, die
 Stadt Gergovia zu überrumpeln;
 vielleicht hatte er auch gehofft,
 durch rasches Vorgehen den Verc.
 von der Stadt abzuschneiden.

Jedenfalls sucht er durch sein
*consecutus id quod animo pro-
 posuerat* seine wahre Meinung
 zu verhüllen. Der Feind hatte
 offenbar das Lager doch nicht so
 völlig von Besatzung entblößt, wie
 Caesar gemeint hatte, und seine
 Hoffnung erfüllte sich nicht. Dies
 veranlaßt ihn, die Sturmcolonne
 zurückzurufen, worin das Schei-
 tern des angelegten Planes liegt,
 obwohl C. dies nicht offen ein-
 gestehen will.

*quod animo proposuerat: ani-
 mo* ist entweder Dativ und dient
 zu der so häufigen Umschreibung
 für die Person selbst = *sibi*,
 oder es ist Ablativ, und bei *pro-
 posuerat* ist *sibi* ausgelassen.
 Das letztere dürfte das Wahr-
 scheinlichere sein.

receptui cani iussit: RHolmes
 schwankt, ob *receptui canere*
 heißen soll „zum Rückzug blas-
 sen“ oder „zum Sammeln blasen“,
 um seine Truppen neu zu for-
 mieren. Ich glaube, jene Worte
 bedeuten stets „zum Rückzug
 blasen“. C. hatte also wohl ein-
 gesehen, daß er mehr nicht er-
 reichen könne.

*legionisque X. ... signa con-
 stiterunt:* „die 10. Legion machte
 halt“. An welcher Stelle sich
 damals die 10. Legion mit C.
 befand, läßt sich nicht mit Sicher-
 heit sagen. Gewöhnlich nimmt

reliquarum
 magna vallo
 ut erat a Ca
 victorias
 proclis ali
 consequi pos
 muro oppid

man mit Nap
 jetat auf dem
 gestanden, der
 sich von dem
 Gergovia (Niti
 lin (III 8, 47)
 nimmt an, die
 Stellung sei die
 östliche der B
 wesen an der
 4 Wegen, die
 Atlas als Höhe
 Dann wäre die
 von den Col
 der 12 Legion
 Aber sollte die
 etwas weiter v
 sen sein, da die
 aus Angabe (S
 niterunt) schon
 in Bewegung
 gung war die
 zum Angriff be
 sollte offenbar
 quorum er
 Anglegen.
 2. sollte man
 Schlacht bei d
 via (früher Mar
 der Mitte des
 solles: dinst
 eing. haben die
 14, 2; an einer
 11, 6; ist die Le
 11, 6; haben die
 11; andere Fein
 bald malles. bald
 Caesar, B. G.

reliquarum legionum milites non audito sono tubae, quod satis magna valles intercedebat, tamen a tribunis militum legatisque, ut erat a Caesare praeceptum, retinebantur. Sed elati spe celeris 3 victoriae et hostium fuga et superiorum temporum secundis proeliis nihil adeo arduum sibi existimabant, quod non virtute consequi possent, neque finem prius sequendi fecerant, quam muro oppidi portisque adpropinquarent. Tum vero ex omnibus 4

man mit Napoleon an, sie habe jetzt auf dem rundlichen Hügel gestanden, der unmittelbar westlich von dem jetzigen Dorfe Gergovie (Merdogne) liegt. CJulian (III S. 476 A. 3) dagegen nimmt an, ihre jetzige (erste) Stellung sei dicht an der Nordostseite der Roche-Blanche gewesen an der Kreuzung von 4 Wegen, die auf Napoleons Atlas als Höhe 502 bezeichnet ist. Dann wäre sie nachher (c. 49, 1) von den Cohorten des Sextius, der 13. Legion, abgelöst worden. Aber sollte sie nicht doch schon etwas weiter vorgerückt gewesen sein, da sie sich nach Caesars Angabe (*legionis signa constiterunt*) schon seit einiger Zeit in Bewegung befand? — Übrigens war die 10. Legion nicht zum Angriff bestimmt, sondern sollte offenbar als Reserve dienen.

quacum erat, als seiner Lieblingslegion.

2. *satis magna valles*: die Schlucht bei dem Dorfe Gergovie (früher Merdogne), etwa in der Mitte des Südhanges.

valles: dieselbe Form des Nom. sing. haben die Hss. noch VI 34, 2; an einer dritten Stelle des B. G. ist die Lesart unsicher. Im B. C. haben die Hss. 3 mal *valis*; andere Schriftsteller haben bald *valles*, bald *callis*. Häufig

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

ist nach Neue-Wagener der Nom. sing. überhaupt nicht.

tamen zeigt, daß *audito sono concessiv* gemeint ist.

retinebantur: die Legaten taten alles, um sie zurückzuhalten, aber es gelang ihnen nicht; danach ist das Imperf. zu übersetzen.

3. *elati spe*: „fortgerissen“. 1, 45, 2: *milites elati studio*.

quod non — consequi possent: zu IV 7, 5.

sequendi: hier, wie nicht selten, = *insequendi* oder *persequendi*. Nach CEChrSchneider soll *sequi* gebraucht werden von dem Nachrücken eines Heeres, solange die Feinde Widerstand leisten, und das *insequi* soll dann beginnen, wenn die Feinde fliehen. Das paßt aber für unsere Stelle nicht, da die Gallier nach dem Anfang dieses Paragraphen (*hostium fuga*) sofort die Flucht ergriffen, und ist auch sonst nicht richtig.

oppidi: gehört zu *muro* und *portis*. Eine derartige Stellung eines Genitivs ist sehr selten. Sicher im B. G. nur V 15, 1 *equites hostium essedariique*; vgl. VI 13, 7 *aditum eorum sermonemque*; VII 52, 1 *temeritatem militum cupiditatemque* (an diesen beiden Stellen nur in β).

portisque: der Plural zeigt, daß sie nicht nur dem in der Mitte

urbis partibus orto clamore qui longius aberant repentino tumultu perterriti, cum hostes intra portas esse existimarent, se ex oppido eiecerunt. Matres familiae de muro vestem argentumque iactabant et pectore nudo prominentes passis manibus Romanos obtestabantur, ut sibi parcerent neu, sicut Avarici fecissent, ne a mulieribus quidem atque infantibus abstinerent; non nullae de muro per manus demissae sese militibus tradebant. L. Fabius, centurio legionis VIII, quem inter suos eo die dixisse constabat excitari se Avaricensibus praemiis neque commissurum, ut prius quisquam murum ascenderet, tres suos nactus mani-

der Stadtmauer befindlichen Tore sich näherten, sondern auch dem an der Südwestseite gelegenen.

4. *se ex oppido eiecerunt*: also jedenfalls aus den an der Nord- und Ostseite aus der Stadt führenden Toren.

5. *vestem*: der Singular in Collectivbedeutung. Das Wort *vestis* bezeichnet nicht bloß Kleidung, sondern auch Decken, Teppiche usw.

argentum: kann „Geld“, kann aber auch „silberne Geräte, Silbergeschirr“ bedeuten.

pectore nudo prominentes: „L'usage pour les femmes de se découvrir la poitrine quand elles demandent grâce se retrouve dans la littérature de l'Irlande avec le même caractère provoquant qu'au siège de Gergovie.“ D'Arbois de Jubainville. La civilisation des Celtes S. 321 f.

prominentes: „Germanice verti potest sich corbeugend, quamquam inflexionis et inclinationis significatio verbi non est propria.“ CEChrSchneider.

passis manibus: zu I 51, 3.

Romanos: zu V 32, 1.

abstinerent: non — *abstinere* ist sachlich = *interficere*; vgl. c. 28, 4.

6. *per manus* (anders als c. 25, 2; VI 38, 4; 1, 68, 2) = „an den Händen, vermittelt der H. herabgelassen“ von den Obenstehenden.

7. *legionis VIII.*: diese Legion war eine der ältesten und bewährtesten.

inter suos: gehört zu *dixisse*, nicht zu *constabat*. Gemeint sind mit *sui* die Leute seiner Centurie.

Avaricensibus praemiis: vgl. c. 27, 2: *uis, qui primi murum ascendissent, praemia proposuit*. Es sind also die zu Avaricum versprochenen Belohnungen, durch das Adjectivum bezeichnet nach dem im Latein. so häufigen Sprachgebrauche, nach welchem Bestimmungen, die wir durch ein Substant. im Genitiv oder mit einer Präposition oder einer Umschreibung geben, durch ein abgeleitetes Adjectivum ausgedrückt werden. Vgl. unten c. 53, 3: *ad Gallicam ostentationem*; V 14, 1: *a Gallica consuetudine*.

tres suos nactus manipulares: zu I 52, 5. 'Manipularis ist der gemeine Legionssoldat im Gegensatz zu den Chargierten der Legion, *gregarius* zu den Chargierten des ganzen Heeres, *legio-*

palares atque
singulos camp
partem oppid
venerant, pr
initiatu (opp
cursu eo m
muro conside
Quorum cum
quae paulo ant

narius zu den
Nipperley zu T
collatus: w
stehen ist, ist zw
er von seinem Le
gehoben, so mit
eine auffallend
haben; stieg also
auf die Schultern
begleit man sich
Leute auf die
leben konnte:
singulis europae
causis; man soll
line dann bloß
ich auf die Mauer
oder es hätten noch
nism.

curvae: hier, w
mensis, hierwiede
H. I. supra d
c. 44, 1
primo wird
denso wie c. 2
nare audire als
alt; ich glaube all
folgenden inde
verbum gefolgt w
clamore: c. 45,
inde: von der
zur hier im R. G.
zu paar mal.
credidit clamor
Abt. abt. und Pa
ansprechen sich

pulares atque ab iis sublevatus murum ascendit; hos ipse rursus singulos exceptans in murum extulit. Interim ii, qui ad alteram 48 partem oppidi, ut supra demonstravimus, munitionis causa convenerant, primo exaudito clamore, inde etiam crebris nuntiis incitati [oppidum a Romanis teneri] praemissis equitibus magno cursu eo contenderunt. Eorum ut quisque primus venerat, sub 2 muro consistebat suorumque pugnantium numerum augebat. Quorum cum magna multitudo convenisset, matres familiae, 3 quae paulo ante Romanis de muro manus tendebant, suos ob-

narius zu den Bundesgenossen'.

Nipperdey zu Tac. Ann. I 21.

sublevatus: wie das zu verstehen ist, ist zweifelhaft: wurde er von seinen Leuten nur gehoben, so mußte die Mauer eine auffallend geringe Höhe haben; stieg aber immer einer auf die Schultern des andern, so begreift man nicht, wie er seine 3 Leute auf die Mauer emporheben konnte: *hos ipse rursus singulos exceptans in murum extulit*; man sollte meinen, er hätte dann höchstens einen zu sich auf die Mauer heben können oder es hätten noch andere helfen müssen.

cursus: hier, wie öfter = „seinerseits“, „hinwiederum“.

48. 1. *supra demonstravimus*: c. 44, 5.

primo wird hier von vielen ebenso wie c. 28, 5 (*primo clamore audito*) als Adjectivum gefaßt; ich glaube aber, wegen des folgenden *inde* muß es als Adverbium gefaßt werden.

clamore: c. 47, 4.

inde: von der Zeit (= *deinde*) nur hier im B. G.; im B. C. aber ein paar mal.

exaudito clamore — *incitati*: Abl. abs. und Part. coniunctum entsprechen sich öfter; z. B. IV

23, 6: *his dimissis et ventum...*

nactus secundum; VII 54, 4:

compulsos in oppida, multatos agris, omnibus ereptis copiis, imposito stipendio usw. Unmittelbar nebeneinander stehen Abl. abs. und Particip. coniuncta sehr oft.

magno cursu: wie III 19, 1; dafür *cursu incitato* II 26, 3.

eo contenderunt: was mit *eo* gemeint ist, darüber wird kein Leser in Zweifel sein; und wäre er es, so würde er sofort durch die nächsten Worte *sub muro consistebat* aufgeklärt werden.

2. *ut quisque primus venerat*: wie die Mannschaft einzeln ankam, ohne daß jeder seine Abteilung abwartete und dieser sich einordnete. Über *venerat* — *consistebat* s. zu IV 26, 2.

3. *Romanis* ... *tendebant*:

sonst heißt es *manus tendere ad*. Den Dativ hat ähnlich Cicero Cat. IV 18: *obis supplex manus tendit patria communis*; den Dativ neben *ad* p. Font. 48: *tendit ad vos virgo Vestalis manus supplices, easdem quas pro vobis dis immortalibus tendere consuevit*.

Romanis (hier und § 4): zu V 32, 1.

tendebant: wir: 'die noch kurz vorher ausgestreckt hatten'. Der

testari et more Gallico passum capillum ostentare liberosque
 4 in conspectum proferre coeperunt. Erat Romanis nec loco nec
 numero aequa contentio; simul et cursu et spatio pugnae de-
 49 fatigati non facile recentes atque integros sustinebant. Caesar
 cum iniquo loco pugnari hostiumque copias augeri videret,
 praemetuens suis ad T. Sextium legatum, quem minoribus
 castris ... praesidio reliquerat, misit, ut cohortes ex castris
 celeriter educeret et sub infimo colle ab dextro latere hostium
 2 constitueret, ut, si nostros loco depulso vidisset, quo minus

Schriftsteller faßt die Handlung weniger in ihrer nunmehrigen Vollendung, als in der bisherigen Dauer.

passum capillum: Zeichen der Trauer und Verzweiflung, da sie Gerg. für verloren hielten.

4. *loco*: von den Römern war gewiß erst ein kleiner Teil über die 6' hohe Mauer vorgedrungen; die meisten waren wohl noch im Aufsteigen begriffen.

spatio: von der Zeit (s. zu c. 42, 1) = „längere Dauer“, diuturnitate.

non facile: zu I 11, 4.

49. 1. *praemetuens*: „im voraus fürchtend“; denn die augenblickliche Lage gab noch keine Veranlassung zur Furcht. — Das Wort ist sehr selten: bis jetzt nur nachgewiesen bei Lucr. III 1017; Virg. Aen. II 573; Phaedr. I 16, 4 und bei Prudentius.

quem minoribus castris praesidio reliquerat: so hat C. schwerlich geschrieben. Die Wendung *praesidio relinquere* kommt oft bei C. vor, aber immer sind es, wie natürlich, größere Truppenteile, die *praesidio relinquuntur* (*castris, impedimentis* usw.), und wenn er einen Legaten *praesidio* (*castris*) *relinquit*, so geschieht dies, wie c. 40, 3 *cum* — *legioni-*

bus. Danach sind in unserem Texte höchst wahrscheinlich einige Worte (wie *cum legione XIII.*) ausgefallen. Wie kann auch ein einzelner, und wäre es der Höchstcommandierende, *castris praesidio esse*!

ad T. Sextium ... misit, ut ... educeret: dieselbe Wendung nur noch 2, 37, 4: *in Siciliam misit, ut duae legiones ... mittere(n)tur*. — Das Object fehlt bei *mittere* öfter (Boten, oder den Befehl); so VII 9, 5: *ad reliquas legiones mittit* und 65, 4: *trans Rhenum in Germaniam mittit ad eas civitates*.

sub infimo colle: unter *collis* ist hier (wie c. 46, 3) der (südliche) Abhang des Gergovaberges zu verstehen, nicht der Hügel, auf welchem das kleinere Lager stand.

2. *ut ... quo minus ... insequerentur* *terrorer*: *terrorer* ist = *terrendo impediret*, daher *quo minus*. *Quo minus* hat C. im B. G. nur noch zweimal: I 31, 7 und IV 22, 4. An der letzteren Stelle ist *vento tenebantur* auch = *cento retentae impediabantur*. Cic. div. in Cacc. 58: *tecum in eo non pugnabo, quo minus utrum velis eligas* (= *pugnando non impediam*); Verr. II 187:

libere hostes
 cum legione
 spectabat. Cum
 numero, nostros
 latere nostris
 lege capiuntur
 canonum, quo
 deportantur (d. i.
 impediuntur).
 Stellen mit quo
 tamen.
 1. Ipos — prop
 ut wohl fälschlich
 Legionen stand, v
 weiterem Vordring
 ihre linke Flank
 gleicher Zeit die
 56. 1. hostes —
 weitere Ausführu
 omnia pugn
 apud die befragt
 17, 1), während
 links als etwas
 in Betrachtend
 wird. — Diesem
 von Agrippa
 schieds adversativ
 ... nostri.
 ab latere nostris
 in parte, ubi latet
 tum erat: s. zu I 2
 gende quae C. ab d
 niverat (vgl. c. 4
 reiche Flanke hier
 in. Auf der andere
 führt Sextius den
 Bekung. Kramer
 diese Erklärung d
 nostros apud
 schließlich jedem L
 is die natürliche
 reihen. Und die
 nach Caesar Abh
 ist nicht gelöst,
 203-Schneider un

libere hostes insequerentur terreret. Ipse paulum ex eo loco 3 cum legione progressus, ubi constiterat, eventum pugnae expectabat. Cum acerrime comminus pugnaretur, hostes loco et 50 numero, nostri virtute confiderent, subito sunt Haedui visi ab latere nostris aperto, quos Caesar ab dextra parte alio ascensu

lege excipiuntur tabulae publicanorum, quo minus Romam deportentur (d. i. legis exceptione impediuntur). Ähnlich sind viele Stellen mit quo minus zu erklären.

3. Ipse — progressus: da Caesar wohl östlich von den übrigen Legionen stand, bedrohte er bei weiterem Vordringen der Feinde ihre linke Flanke, Sextius zu gleicher Zeit die rechte (§ 1).

50. 1. hostes — confiderent: weitere Ausführung des acerrime comminus pugnaretur, daher asyndetisch beigefügt (s. zu IV 27, 1), während et diesen Gedanken als etwas Neues, für sich zu Betrachtendes, hinzufügen würde. — Diesem ersten explicativen Asyndeton schließt sich ein zweites (adversatives) an: hostes ..., nostri.

„ab latere nostris aperto — ab ea parte, ubi latus nostris apertum erat: s. zu I 25, 6. Das folgende quos C. ab dextra parte — miserat (vgl. c. 45, 10) zeigt, welche Flanke hier zu verstehen ist. Auf der andern Flanke gewährt Sextius den Stürmenden Deckung.“ Kraner-Dittenberger. Diese Erklärung der Worte ab latere nostris aperto wird wahrscheinlich jedem Leser zunächst als die natürliche und richtige erscheinen. Und doch sollte sicher nach Caesars Absicht nostris zu sunt visi gehören, worauf schon CEChrSchneider aufmerksam ge-

macht hat. Daß dies nicht unmöglich ist, wird zugeben, wer die auffallende Stellung mancher Worte und Wendungen betrachtet, die zu II 12, 4 und zu V 11, 8 zusammengestellt sind. Und doch liegt der Fall hier etwas anders. Nämlich die Worte, die sonst zwischen ein Substantiv und sein Attribut gestellt sind, sind praepositionelle Ausdrücke, während es sich hier um einen an sehr auffallender Stelle stehenden Dativ handelt. Ein ähnliches Beispiel findet sich sonst m. W. bei Caesar nicht. Da aber trotzdem nostris sicher zu sunt visi gehört — sonst wäre es überflüssig, würde auch durch nostrorum zu ersetzen sein —, so ist jedenfalls eine Textverderbnis anzunehmen. Höchst wahrscheinlich war nostris übergeschrieben und kam (wohl schon in unserem Archetypus) an eine falsche Stelle: es gehört vor ab latere oder (wahrscheinlich) vor visi.

subito sunt Haedui visi ab latere aperto: die verschiedenen Ansichten über den Weg, den die Haeduer genommen haben, findet man zusammengestellt bei RHolmes, Caes. Conqu. S. 747 f. (2 S. 766 f.). Am meisten scheint mir die Ansicht des englischen Forschers für sich zu haben, daß die Haeduer aus dem größeren Lager zunächst in nordwestlicher Richtung auf einem weiten Umweg um den langen Gebirgs-

- 2 manus destinendae causa miserat. Hi similitudine armorum vehementer nostros perterruerunt, ac tametsi dextris umeris exsertis animadvertentur, quod insigne pactum esse consuerat, tamen id ipsum sui fallendi causa milites ab hostibus factum existimabant. Eodem tempore L. Fabius centurio quique unum murum ascenderant circumventi atque interfecti de muro praecipitabantur. M. Petronius, eiusdem legionis centurio, cum portas excidere conatus esset, a multitudine oppressus ac sibi desperans

vorsprung herum, der sich östlich von der Hochebene von Gergovia erstreckt (Höhe 445), nach dem Raum zwischen der Stadtmauer und dem 6' hohen Steinwall vorgerückt seien. Die Römer, die noch unter der Stadtmauer kämpften, konnten so, als sie plötzlich in großer Nähe Truppen in gallischer Bewaffnung auftauchen sahen, glauben, sie würden nun auch in der rechten Flanke von Truppen des Veringetorix angegriffen.

manus, nämlich *hostium*: um den Feind auch dort zu beschäftigen.

2. *dextris umeris exsertis animadvertentur*: der Ablativ der Eigenschaft in ähnlicher Weise wie I 28, 5.

exsertis: das Wort ist besonders beliebt bei Dichtern, in Prosa selten (gelegentlich bei Livius, Plinius, Quintilian), bedeutet „hervorstrecken, entblößen, sehen lassen“.

quod: nämlich *dextris umeris exsertis esse*.

insigne: jedes in die Augen fallende Kennzeichen.

insigne pactum: vgl. Diod. XIII 46, 3, wo es von Alcibiades heißt: μετέωρον ἐποίησεν ἐπ' ὀφθαλμοῖς φοινικιστῶν —, ὅπερ ἦν σύσσημον αὐτοῖς διατεταγμένον.

consuerat: „Ceterum hoc insigne nisi in expeditionibus et a sociis Romanorum usurpatum non fuisse cum per se verisimile est, tum ex verbi *consuerat* tempore his demum belli Gallici annis usu receptum esse intelligitur“. CEChrSchneider.

sui fallendi: s. zu III 6, 1. „Die Haeduer hatten den Befehl gehabt auf der Ostseite anzugreifen; sie mochten dort lange umhergezogen sein und, weil sie keine passende Gelegenheit zum Kampfe fanden oder auch keine finden wollten, einen Weg zur Wiedervereinigung mit den Römern gesucht haben. So bogen sie denn plötzlich um die Südostecke und erschienen auf dem vorspringenden Plateau. — Es hatte das Ansehen, als sei ein Ausfall aus der Stadt geschehen und als solle die röm. Macht in der unbesetzten Flanke gepackt werden“. Fischer, Gergovia S. 30.

4. *excidere*: eigentlich „mit scharfen Werkzeugen so auf etwas einhauen, daß es verschwindet oder vernichtet wird“. — Petronius gehörte nicht zu den wenigen, die in die Stadt einge drungen waren; er befand sich also zwischen der Stadtmauer und der 6' hohen Steinmauer.

multis iam vulneribus acceptis manipularibus suis, qui illum erant secuti, 'Quoniam', inquit, 'me una vobiscum servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam, quos cupiditate gloriae adductus in periculum deduxi. Vos data facultate vobis consulite'. Simul in medios hostes inrupit duobusque interfectis 5 reliquos a porta paulum submovit. Conantibus auxiliari suis 6 'Frustra', inquit, 'meae vitae subvenire conamini, quem iam sanguis viresque deficiunt. Proinde abite, dum est facultas vosque ad legionem recipite'. Ita pugnans post paulum concidit

Er wollte den Römern durch Sprengen des Tores das Eindringen in die Stadt ermöglichen.

oppressus — desperans: s. I 27, 2. Vgl. zu VI 36, 1.

sibi desperans: *desperare* mit Dat. bei C. nur noch III 12, 3: *suis fortunis desperare*; bei Cic.: *sibi* Muren. 21, 45; *rebus tuis* in Pis. 89; *saluti* Cluent. 68 (*opido* in Pis. 84).

illum erant secuti: da der Name *Petronius* soeben erst genannt ist, sollte man *eum* (st. *illum*) erwarten. *Ille* wird statt *is* gewöhnlich nur im Nominativ gebraucht; in den übrigen Casus ist *is* gebräuchlicher.

cestrae — quos und § 6 *meae — quem*: s. zu I 40, 5 (*quos*).

quidem certe: *quidem* schließt sich eng an *cestrae* an und hebt den Gegensatz zu *me* hervor, *certe* gehört zum ganzen Satz. Ebenso (2, 27, 2; Cic. Fam. I 9, 22: *me quidem certe tuarum actionum — socium comitemque habebis*. Bei Cic. auch sonst häufig.

adductus — deduxi: s. Krit. Anh. zu VI 10, 2.

6. *conantibus auxiliari suis — inquit*: ist hier *conantibus suis*

Dativ oder Abl. abs.? Caesar hat in § 4 unseres Capitels und 3, 94, 6 (*is centurionibus — inquit*) den Dativ zu *inquit* gesetzt; hier und c. 38, 1 ist der Casus zweifelhaft. Cicero hat Tusc. V 117 beim Partic. praes. den Dativ: *Theodorus Lysimacho mortem minitanti — inquit*; ebenso Cato maior 11: *Salinatori — ita dicenti — inquit*. Danach wird man annehmen dürfen, daß *conantibus suis* als Dativ zu fassen ist. Ob auch c. 38, 1 *convocatis militibus*?

Proinde: zu V 34, 1.

ad legionem: zu c. 42, 5.

post paulum. So nur hier bei C., häufig bei Quintilian; die Wortstellung wie c. 60, 4 *post paulo*; denn *post* ist hier Adverbium (ein wenig nachher), nicht Präposition. „Kraner-Dittenberger. Ich meine, wenn C. wirklich *post paulum* geschrieben haben sollte, so meinte er *post* als Praeposition, ebenso wie jedenfalls Quintilian, bei dem *post paulum* wohl nicht gerade „häufig“, aber doch wenigstens 4 mal vorkommt und nicht einmal ganz sicher ist (II 5, 1; 17, 25; IX 4, 19; XI 3, 148). Wahrscheinlich hat C. geschrieben *post paulo*, wie VII 60, 4 und 1, 20, 4.

51 ac suis salutis fuit. Nostri, cum undique premerentur, XLVI centurionibus amissis deieci sunt loco. Sed intolerantius Gallos insequentes legio x. tardavit, quae pro subsidio paulo aequiore 2 loco constiterat. Hanc rursus XIII. legionis cohortes exceperunt,

saluti fuit, indem er dadurch, daß er die Feinde einen Augenblick zurückdrängte, den übrigen das Entkommen möglich machte.

51. 1. XLVI centurionibus amissis: man hat es auffallend gefunden und Caesars Wahrheitsliebe deshalb bezweifelt, daß 46 Centurionen und nur 700 Gemeine gefallen sein sollen. Denn von den Centurionen sind nach dieser Angabe etwa ein Viertel gefallen, von den Gemeinen nur etwa der fünfzehnte Teil. Aber ein sehr großer Verlust an Officiere ist bei schweren Kämpfen das Gewöhnliche, wenn tüchtige Officiere (und Unterofficiere) die Truppen führen. Auch in dem jetzigen Weltkriege kann man diese Erfahrung immer wieder machen. Nur bei den Russen, deren Officiere sich zum großen Teil hinter den Kämpfenden aufhalten, ist der Verlust an Mannschaften unverhältnismäßig größer als der an Officiere.

deieci sunt: dies Wort sagt uns, daß die Gallier mit überwältigendem Ungestüm auf die Römer eindrangen und andererseits die Römer Hals über Kopf den Berg hinabstürzten. Vgl. zu c. 36, 7.

intolerantius: cupidus, mit großer Heftigkeit, unbändig, unmäßig, also activ; eigentlich 'etwas zu ertragen unfähig', wie Cic. Tusc. II 22: *intoleranter dolere* von dem, der den Schmerz nicht ertragen kann, dann überhaupt 'unmäßig, sich nicht mäßi-

gen könnend' = impotenter, intemperanter, wie Cic. de orat. II 209: *intolerantius se iactant*, und in Vat. 29: *intolerantisime gloriaris*.

tardavit: nicht *reppulit* oder *reiecit*; *tardavit* zeigt, daß die 10. Legion nicht viel ausrichtete gegen die feurig und unaufhaltsam vordringenden Gallier: sie verlangsamte nur etwas das ungestüme Vordringen der Feinde.

paulo aequiore loco: was das für ein *locus aequior* gewesen ist, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen. Aber das darf man gewiß mit Bestimmtheit behaupten, daß die 10. Legion, wenn sie anfangs an der Ostseite der Schlucht gestanden hatte, jetzt nicht an die Westseite geführt worden war, und ebenso, daß die 13. Legion, die anfangs in der Senkung zwischen dem Gergoviaberge und der Roche-Blanche gestanden hatte, nicht jetzt ihren Platz an der Ostseite der Schlucht angewiesen erhielt. — Die verschiedenen Ansichten über die verschiedenen Stellungen der 10. und der 13. Legion findet man zusammengestellt bei RHolmes (S. 743—747; 2 S. 761—766).

2. *Hanc — cohortes exceperunt*: die auf dem Abhang an einem minder ungünstigen Punkte aufgestellte 10. Legion hatte den Feind aufgehalten; nach ihr taten es die Cohorten der 13. Legion, die weiter abwärts auf dem Abhang standen, also nach jener das Aufhalten fortsetzten.

quae ex castris minoribus eductae cum T. Sextio legato ceperant locum superiorem. Legiones, ubi primum planitiem attigerunt, 3 infestis contra hostem signis constiterunt. Vercingetorix ab 4 radicibus collis suos intra munitiones reduxit. Eo die milites paulo minus DCC sunt desiderati.

Postero die Caesar contione advocata temeritatem cupidita- 52 temque militum reprehendit, quod sibi ipsi indicavissent, quo

cum T. Sextio legato: zu V 17, 2 und 38, 4.

locum superiorem. Sie waren, als sie die Stürmenden in Gefahr sahen, von dem *infimus collis* (c. 49, 1) den Abhang des Berges, auf welchem Gergovia lag, weiter hinauf vorgerückt.

3. *planitiem*: gemeint ist mit *planities* jedenfalls dieselbe Gegend, die c. 46, 1 *planities* genannt ist, die ziemlich ebene Strecke zwischen der Roche-Blanche und dem Puy de Marmant, unmittelbar nördlich von dem Dorfe Donnezat.

infestis contra hostem signis constiterunt: „sie machten gegen den Feind Front“.

4. *ab radicibus collis*: gemeint ist der Gergoviaberg. Soweit also rückte Verc. bei der Verfolgung vor, trotz des Widerstandes der 10. und 13. Legion.

paulo minus DCC: zu c. 15, 1.

desiderati: der Ausdruck umfaßt die Gefallenen und die in Gefangenschaft geratenen Verwundeten. Daß Unverwundete sich ergeben haben, ist nicht wahrscheinlich.

52—53. Nachdem C. die Soldaten ermutigt und dem Vercingetorix vergeblich die Schlacht angeboten hat, hebt er die Belagerung auf und überschreitet den Elaver.

52. 1. *Postero die*: Genauerer über die Zeit, während der C. mit seinen 6 Legionen vor Gergovia lag, läßt sich nicht angeben. C. Jullian nimmt an, C. habe die Belagerung Anfang Juni aufgehoben, G. Ferrero dagegen vermutet, in der zweiten Hälfte des Juni. Aber sollte man nicht vielmehr an Anfang Juli zu denken haben, da C. (c. 56, 5) auf den Feldern 8—10 Tage später reifes Getreide vorfindet?

contione: eine Versammlung römischer Soldaten (ebenso wie eine Versammlung römischer Bürger), die eine Mitteilung entgegennehmen sollen, heißt *contio*; *concilium* dagegen ist eine Versammlung von Edlen, die einzeln eingeladen werden. Von Galliern wird nur *concilium* gebraucht.

cupiditatem: nach dem folgenden *quod*-Satz geht *cupiditas* nur auf den übermäßigen Kampfes-eifer, die Leidenschaftlichkeit der Soldaten bei ihrem Vorgehen; vielleicht aber hat C. doch den Ausdruck gewählt, weil er gleichzeitig ihre Begehrlichkeit, ihre Beutegier andeuten und tadeln wollte.

quod: derartige *quod*-Sätze geben den Inhalt eines vorher gebrauchten allgemeinen Ausdrucks an; so hier von *temeritatem* und *cupiditatem*, so in § 3 von

procedendum aut quid agendum videretur, neque signo recipiendi dato constitissent neque a tribunis militum legatisque retineri
 2 potuissent. Exposuit, quid iniquitas loci posset, quod ipse ad Avaricum sensisset, cum sine duce et sine equitatu deprehensis
 3 hostibus exploratam victoriam dimisisset, ne parvum modo detrimentum in contentione propter iniquitatem loci accideret. Quanto opere eorum animi magnitudinem admiraretur, quos non castro-

licentiam arrogantiamque. Vgl. mein Lex. Caes. II Sp. 1585 ff.

quod sibi ipsi iudicavissent: „für sich selbst bestimmt hätten“, ohne die Befehle des Feldherrn abzuwarten. 1, 1, 3: *se sibi consilium capturum neque senatus auctoritati obtemperatum.*

agendum videretur: die bekannte Umschreibung durch *videri*, die dem griechischen *Potentialis* entspricht, deutsch „wohl“. Vgl. V 44, 14 (*diiudicari*) *uter utri cirtute anteferendus videretur*; ähnlich VI 43, 3 und VII 36, 3.

a tribunis militum legatisque: die *tribuni mil.* waren diejenigen, denen zunächst diese Aufgabe zufiel; das zugefügte *legatisque* besagt: ja selbst dem Befehl der Legaten hätten sie nicht gehorcht.

neque — neque: zu I 36, 5.

signo recipiendi dato: zu I 48, 7.

2. *Exposuit* usw. Wie er c. 45, 9 die Legaten auf die Schwierigkeiten des Geländes, um das es sich handelte, hingewiesen hat, so setzt er jetzt den Soldaten 'die Bedeutung der Geländeschwierigkeiten' überhaupt auseinander; denn darin, daß sie diese nicht bedacht und deswegen, *sibi iudicantes*, seinem Befehle

entgegengehandelt hatten, liegt ihr Vergehen.

ad Avaricum: c. 18 u. 19.

exploratam victoriam: zu III 18, 8. *Exploratam victoriam* konnte er sagen, weil die Soldaten ihn für ganz sicher gehalten hatten; und *explorata* wäre er vielleicht gewesen, aber sehr teuer erkaufte.

victoriam dimisisset: etwas, was man schon in Händen hat, (oder so gut wie sicher hat), „aus der Hand lassen, aufgeben“. So bei C. *fortunam, occasionem, praedam*.

parvum modo detrimentum: vgl. VI 35, 3: *manus erat nulla, quae parvam modo causam timoris adferret*.

ne parvum modo detrimentum . . . accideret: dies soll den Soldaten zu Gemüte führen, wie er stets bei allen seinen Maßnahmen und Anordnungen auf ihr Wohl bedacht sei. Demnach hätten sie stets seinen Weisungen unbedingt Folge zu leisten, da er dabei stets ihr Bestes im Auge habe.

3. *animi magnitudo* ist bei C. immer „Tapferkeit, Heldenmut“, nicht, wie einige Erklärer und Übersetzer wollen, „Geistesgröße“ oder „Seelengröße“. Vgl. hier § 4 und II 27, 5.

castrorum munitiones kann

rum munitiones, non altitudo montis, non murus oppidi tardare potuisset, tanto opere licentiam arrogantiamque reprehendere, quod plus se quam imperatorem de victoria atque exitu rerum sentire existimarent; nec minus se a milite modestiam et continentiam quam virtutem atque animi magnitudinem desiderare.

nur auf die 6' hohe Mauer (c. 46, 3) gehen, da andere Lagerverschanzungen nicht vorhanden waren.

licentiam arrogantiamque — modestiam et continentiam — virtutem atque animi magnitudinem: immer zwei verwandte Begriffe verbunden (vgl. in § 1 *temeritatem cupiditatemque*), das erste Paar durch *que*, das zweite durch *et*, das dritte durch *atque*; das erste und zweite Paar chiasmisch gegenübergestellt.

licentiam arrogantiamque: der *licentia* steht gegenüber die *continentia*: der Eigenschaft desjenigen, der sich nicht beherrschen kann, die desjenigen, der sich selbst in Schranken hält; — zur *arrogantia* bildet den Gegensatz die *modestia*: der *arrogans* maß sich etwas an, was ihm nicht zukommt, geht über das richtige und berechnete Maß hinaus; der *modestus* dagegen hält das rechte Maß, hält sich innerhalb der ihm gezogenen Schranken. — *Modestia* ist beim Soldaten nicht „Bescheidenheit“, sondern „Gehorsam, Mannszucht“.

victoria atque exitu rerum: Caesar schwebte der Gedanke vor „Sieg und Niederlage“, „Erfolg und Mißerfolg“. Aber der Römer vermeidet es möglichst (des bösen Omens wegen), von einer auch nur gedachten Niederlage zu sprechen. Deshalb stellt

C. hier neben die *victoria* das allgemeinere auch den Mißerfolg enthaltende *exitu rerum*, „den Ausgang von Unternehmungen“.

plus — sentire: „größere Einsicht besitzen, mehr verstehen von etwas“.

4. *a milite*: *desiderare aliquid ab aliquo* „etwas von jemand verlangen“, vgl. Cic. de rep. III 12: *ab Chrysippo nihil magnum nec magnificum desideravi*; ad Att. VIII 14, 2: *quis ab iis ullam rem laude dignam desiderat?* ebenso p. Cluent. 149; p. Sest. 55; Phil. I 15; und noch 5 mal in den philosophischen Schriften. — Bei Caesar noch c. 20, 7: *imperium se a Caesare . . nullum desiderare*. Dagegen *in aliquo*: „etwas an jemand vermissen“, was hier nicht paßt, da C. die Tapferkeit der Soldaten ausdrücklich anerkennt.

Caesar kann nach den c. 45, 8 gegebenen Verhaltensbefehlen alle Schuld des Mißlingens auf die Soldaten schieben. Trifft nun diese auch der Vorwurf, daß sie nicht zusammengeblieben waren und sich hatten verleiten lassen, zur Unzeit bis an die Stadt vorzudringen und sie zu stürmen, so ist doch wohl nicht zu verkennen, daß ihm die Gelegenheit zur Eroberung der Stadt günstiger erschienen war, als sie in Wirklichkeit war (s. zu c. 44, 1). Wenigstens ist ein anderer Zweck des Unternehmens

- 53 Hac habita contione et ad extremum confirmatis militibus, ne ob hanc causam animo permoverentur neu, quod incommodum iniquitas loci attulisset, id virtuti hostium tribuerent, eadem de projectione cogitans, quae ante senserat, legiones ex castris eduxit
2 aciemque idoneo loco constituit. Cum Vercingetorix nihilo magis in aequum locum descenderet, levi facto equestri proelio
3 atque eo secundo in castra exercitum reduxit. Cum hoc idem

kaum denkbar, wenn er denselben auch in der ganzen Darstellung geschickt zu verhüllen weiß, da es ihm darauf ankam, den schlimmen Erfolg nicht auf seine Rechnung kommen zu lassen. S. auch zu c. 47, 1.

53. 1. *habita contione*: diese Worte können an sich bedeuten 1) eine Versammlung (von Bürgern oder Soldaten) abhalten, wie V 52, 5 und 2, 21, 1, und 2) eine Rede, Ansprache an eine derartige Versammlung halten, wie hier und 3 mal im B. Civ.

confirmatis militibus, ne: weil in dem *confirmare* ein *hortari* liegt.

ob hanc causam: was damit gemeint ist, ist nirgends gesagt, und trotzdem ist es keinem Hörer damals zweifelhaft gewesen und ist auch keinem Leser zweifelhaft.

animo permoverentur: in derartigen Fällen setzt C., auch wenn von mehreren die Rede ist, regelmäßig den Singular *animo*. So *ut... omnes et animo et opibus in id bellum incumberent* VII 76, 2; *eos ad dimicandum animo confirmat* V 49, 4; *erant animo consternati* VII 30, 4; *neu perturbarentur animo* II 21, 2; *sic animo parati* VII 19, 2.5 (vgl. zu VII 19, 2). So auch *bono, aequo, inimico animo*. Nur in der Bedeutung „Aufmerksam-

keit“ hat C. zweimal im B. G. *animis* geschrieben.

confirmatis — tribuerent: wie er auch schon vorher ihren Mut rühmend anerkannt hat. So weiß C. immer auch nach Niederlagen das Selbstvertrauen der Seinigen zu erhalten; vgl. V 52, 5 f.

eadem de prof. cogitans — constituit: s. c. 43, 5. Nach dem unglücklichen Verlauf des Gefechtes hätte der Abzug umso mehr als Flucht erscheinen müssen. Um dies zu vermeiden, bietet er dem Feinde die Schlacht an. Verc. nahm sie nicht an, weil er nicht erst zu erkämpfen brauchte, was er schon erreicht hatte, und weil er wohl wußte, was im freien Felde von der Überlegenheit der römischen Kriegskunst zu befürchten war. Caesar meint freilich, dadurch die Gallier gedemütigt zu haben: *satis ad Gallicam ostentationem minuendam — factum* (s. § 3).

idoneo loco: wahrscheinlich auf dem Abhang des Puy de Marmant.

2. *atque eo secundo*: wenn ein Gefecht für die Römer siegreich gewesen ist, hebt dies C. wohl ohne Ausnahme hervor; daher wird man annehmen dürfen, daß seine Leute (gewöhnlich) handelt es sich um seine Reiterei) keinen Erfolg errungen haben, wenn er nichts über den Ausgang des Kampfes sagt.

postero die fecisset, satis ad Gallicam ostentationem minuendam militumque animos confirmandos factum existimans in Haeduos movit castra. Ne tum quidem insecutis hostibus tertio die ad flumen Elaver venit; pontem refecit eoque exercitum traduxit.

Ibi a Viridomaro atque Eporedorige Haeduis appellatus 54

3. *hoc idem*: gemeint ist jedenfalls nur, daß er auch an diesem Tage dem Feinde die Schlacht anbot, nicht, daß es auch wieder zu einem Reiterkampfe kam.

Über *Gallicam ostentationem* s. zu c. 47, 7. Doch liegt in dem Adjectivum hier, wie oft, zugleich die Andeutung, daß die *ostentatio* eine für alle Gallier bezeichnende Eigenschaft sei.

in *Haeduos movit castra*: also nordwärts. — CVeith, Gesch. der Feldzüge Caesars S. 197: „Gerade die durch diesen Schlag“ (die folgenschwere Niederlage vor Gergovia) „geschaffene verzweifelte Lage zeitigte jenen genialen Rückzugsentwurf, der als ein Ideal solcher Operationen für alle Zeiten unübertroffen da steht“.

4. *insecutis*: zu V 23, 6.

tertio die: nach *movit castra* kann *tertio die* nicht in Beziehung stehen zu *postero die*, also nicht den 3. Tag nach der Niederlage bezeichnen, sondern nur den dritten Tag nach dem Aufbruch von Gergovia. Auch konnte er schwerlich in einem (oder allenfalls $1\frac{1}{2}$) Tag bis zu einem Übergang über den Allier kommen, da wohl die nächste Übergangsstelle bei dem jetzigen Vichy war und dies 50 km in der Luftlinie, auf der Straße 66 km von Gergovia entfernt ist. Daß er jetzt auf dem Rückweg

bei Vichy über den Allier gegangen ist, ist ja nicht ganz sicher, aber doch wahrscheinlich, da die Übergangsstelle bei Varennes, die er auf dem Hinwege nach Gergovia wahrscheinlich benutzt hatte, noch einen Tagemarsch weiter entfernt ist und er wohl danach strebte, möglichst bald den Fluß zwischen sich und Vercingetorix zu haben. Auch war es möglich, daß Vere durch seine Reiter jene von C. wiederhergestellte Brücke wieder zerstört hatte.

Elaver als Neutrum, wie manche andere barbarische Fluß- und Städtenamen.

pontem refecit: die Brücke bei Vichy gehörte sicher zu den von Vere. zerstörten.

eoque (ponte): zu II 10, 1.

54. Eporedorix und Viridomarus verlassen Caesar.

1. *Ibi*: unmittelbar nach dem Übergang über den Allier, wahrscheinlich in dem jetzigen Vichy. CJulian nimmt an, C. habe erst bei Moulins den Fluß überschritten; aber Moulins ist über 100 km von Gergovia entfernt, und eine solche Strecke hätte C. mit seinem Heere schwerlich in etwa $2\frac{1}{2}$ Tagen zurückgelegt, zumal er nichts von Eile oder großen Tagemärschen sagt. Ausserdem ist Moulins von Decize nur 30–32 km entfernt, und zur

discit cum omni equitatu Litavicum ad sollicitandos Haeduos profectum; opus esse ipsos antecedere ad confirmandam civitatem.
 2 Etsi multis iam rebus perfidiam Haeduum perspectam habebat atque horum discessu maturari defectionem civitatis existimabat, tamen eos retinendos non censuit, ne aut inferre iniuriam videre-

Zurücklegung dieser Strecke hätte C. nicht *magna diurna nocturna-que itinera* (c. 56, 3) gebraucht.

a *Virid. atque Epor.* — *appellatus*: „V. und E. ließen ihn um eine Unterredung bitten, ließen sich bei ihm melden“. Vgl. zu V 36, 2.

discit: zu I 35, 2 Krit. Anh.

cum omni equitatu: ist damit die Reiterei der Haeduer gemeint oder die des Vercingetorix oder die gesamte Reiterei der Gallier? Caesar hatte (c. 34, 1) verlangt, daß die Haeduer ihm *equitatum omnem . . . celeriter mitterent*. Daß dies geschehen war, ergibt sich aus c. 39, 1: *Eporedorix . . . et Viridomarus . . . in equitum numero concenerant*, auch aus c. 40, 1. 4. 5. Litavicus war nach dem Mißlingen seines Aufhetzungsversuchs (c. 40, 7) zu Vercingetorix geflüchtet. Danach ist es wahrscheinlich, daß Verc. den Litavicus mit der gesamten gallischen Reiterei außer der der Haeduer *ad sollicitandos Haeduos* abgeschickt hatte. — Aber die Worte *ad sollicitandos Haeduos* besagen doch wohl, daß er versuchen sollte, auch die Reiterei der Haeduer und die 10000 Mann Fußvolk, die er zu C. hatte führen sollen, zum Abfall zu verleiten. Und daß ihm dies gelungen ist, wird man daraus schließen dürfen, daß die Behörden der Haeduer sich schwerlich zu einem offenen Abfall entschlossen haben

würden, wenn noch weit über 10000 ihrer Landsleute in der Gewalt Caesars gewesen wären. Vgl. c. 41, 1 und 43, 1. Wir werden danach wohl annehmen müssen, daß es dem Litavicus sehr bald nach Caesars Niederlage bei Gergovia gelungen ist, die Reiterei der Haeduer nicht bloß, sondern auch das zu C. gesandte Fußvolk zum Abfall und zum heimlichen Entweichen zu veranlassen. Ein Teil dieses Fußvolkes war ja bei C. bis zur Schlacht bei Gergovia (c. 45, 10 und 50, 1); ein großer Teil war aber sicher auch auf verschiedene feste Plätze verteilt (c. 34, 1: *quae in praesidiis rei frumentariae causa diserneret*), und sie alle, Reiterei wie Fußvolk, sind ohne Zweifel nach der Niederlage der Römer zum Abfall bereit gewesen.

2. *Etsi*: wie c. 8, 2 asyndetisch angefügt.

perspectam habebat: zu I 9, 3.

maturari defectionem: denn so lange zwei so einflußreiche und angesehene Männer in Caesars Gewalt waren, würden es, wie C. hiermit andeutet, die Häupter der römerfeindlichen Partei nicht so leichten Herzens wagen, sich offen gegen ihn zu erklären.

inferre iniuriam: insofern er freie Männer eines verbündeten Staates an freier Bewegung hinderte.

tur aut daret aliquam timoris suspensionem. Discedentibus iis 3 breviter sua in Haednos merita exposuit: quos et quam humiles 4 accepisset, compulsos in oppida, multatos agris, omnibus ereptis copiis, imposito stipendio, obsidibus summa cum contumelia extortis, et quam in fortunam quamque in amplitudinem duxisset, ut non solum in pristinum statum redisse, sed omnium temporum dignitatem et gratiam antecessisse viderentur. His datis mandatis eos ab se dimisit.

Noviodunum erat oppidum Haeduorum ad ripas Ligeris 55

3. *Discedentibus iis*: zu III 19, 2 (*cupientibus*).

quos (quales) — accepisset: eigentlich „überkommen, vorgefunden hätte“, als er sich nach seiner Ankunft ihrer annahm. Das allgemeine *quos* wird durch das mit *et* angefügte bestimmtere *quam humiles* genauer erklärt. Vgl. zu I 31, 12 (*exempla*).

accepisset: ähnlich Cic. p. Cluent. 60: *an . . . hunc, quem bis iam condemnatum acceperant, liberarent?* Tusc. II 59: *imperantem — patriam Lacedaemoniis relinquebat, quam acceperat serio.*

quam humiles: „in welchem Zustande der Erniedrigung“. S. I 31, 6 und VI 12, 3.

4. *compulsos . . . multatos . . . ereptis* usw.: nähere Ausführung des *quam humiles*.

compulsos — multatos — ereptis — imposito — extortis: Part. coniuncta und Abl. abs. sich entsprechend; zu c. 48, 1.

extortis: *extorquere* bezeichnet „gewaltsam einem Widerstrebenden entreißen“; bei C. nur noch I, 9, 2, bei Cicero nicht selten.

quamque in amplitudinem: auch hier wird durch *que* der vorhergehende Begriff *fortunam* erläutert.

in pristinum statum: die früheren günstigen Verhältnisse, in denen sie sich befunden hatten, ehe (kurz vor Caesars Ankunft in Gallien) der soeben geschilderte Zustand der Erniedrigung eingetreten war.

gratiam: eigentlich „Beliebtheit“, dann der durch Beliebtheit gewonnene „Einfluß“.

antecessisse: zu VI 12, 3.

mandatis: er hatte ihnen dies gesagt, damit sie es den Haeduern *ad confirmandam civitatem* (näml. in der Treue gegen die Römer) mitteilten; daher *mandata*.

55. 56. Offener Abfall der Haeduer. Sie suchen Caesar den Übergang über die Loire zu verwehren, doch gelangt dieser glücklich hinüber und marschiert in das Land der Senonen zur Vereinigung mit Labienus.

55. 1. *Noviodunum erat oppidum*: zu I 12, 1 (*flumen est*).

oppidum Haeduorum: zu unterscheiden von der c. 12 erwähnten gleichnamigen Stadt der Bituriger.

ad ripas: Nevers liegt nur und Noviodunum lag wahrscheinlich damals auch nur an dem rechten Ufer der Loire; also wird der

2 opportuno loco positum. Huc Caesar omnes obsides Galliae, frumentum, pecuniam publicam [suorum atque exercitus impedimentorum magnam partem] contulerat, huc magnum numerum equorum huius belli causa in Italia atque Hispania coemptum miserat. Eo cum Eporedorix Viridomarusque venissent et de statu civitatis cognovissent, Litavicum Bibracte ab Haeduis receptum, [quod est oppidum apud eos maximae auctoritatis,] Convictolitavem magistratum magnamque partem senatus ad eum convenisse, legatos ad Vercingetorigem de pace et amicitia concilianda publice missos, non praetermittendum tantum com-

Plural *ripae* zu erklären sein wie I 37, 3. Vielleicht berührte die Stadt an mehreren Punkten das Ufer des Flusses.

opportuno loco: bei Nevers treffen (und trafen wohl schon damals) Straßen aus allen 4 Himmelsgegenden zusammen. Daher war die Stadt vom Standpunkt der Gallier *opportuno loco positum*. Aber auch für Caesar lag sie *opportuno loco*. Denn der nächste und bequemste Weg aus dem Arvernerlande ins Land der Senonen führte über diese Stadt.

2. *omnes obsides*: aus diesem *omnes* ist bei *frumentum* und *pecuniam publicam* nicht ein *omne(m)* zu ergänzen. Denn es ist ganz unwahrscheinlich, daß C. allen Weizen, den er für den Feldzug dieses Jahres bisher hatte aufreiben können, und die ganze Staatskasse unter einer offenbar ganz schwachen Bedeckung in dieser einen Stadt gelassen haben sollte; ganz abgesehen davon, daß er doch die nötigsten Lebensmittel und das nötigste Geld bei sich haben mußte.

contulerat: es fragt sich, wann C. alles dies, was hier aufgezählt wird und was zum großen

Teil früher in Samarobriua vereinigt gewesen war, nach Noviodunum hat bringen lassen. Die Antwort ergibt sich aus dem zu c. 34, 2 Bemerkten.

4. *de statu civitatis*: was damit gemeint ist, zeigt das Folgende: *Litavicum Bibracte* bis *publice missos*.

receptum: recipere, „jmd. irgendwo aufnehmen“, braucht C. gewöhnlich mit dem bloßen Abl., auch der Städtenamen, wie 3, 103, 3: *ut . . . Alexandria recipetur*; s. oben VI 6, 3; VII 20, 12: *suis finibus recipiat*; 1, 35, 5: *aut urbe aut portibus recipere*, u. a., selten mit *in* (aus nahelegendem Grunde 3, 82, 1: *receptis omnibus in una castra legionibus*) und *intra*, wie I 32, 5: *intra fines suos*. In anderer Bedeutung des Verb. steht *in* notwendig c. 71, 8. Übrigens ist es zweifelhaft, ob *Bibracte* hier Accusativ oder Ablativ ist. Vgl. zu 1, 35, 5.

tantum commodum wird gewöhnlich erklärt als gleichbedeutend mit *tantum opportunitatem*; aber ob *commodum* überhaupt in dem Sinne von *opportunitas* gebraucht werden kann, ist wenigstens zweifelhaft; bei Caesar

modum existimaverunt. Itaque interfectis Novioduni custodibus 5 quique eo negotiandi causa convenerant pecuniam atque equos inter se partiti sunt; obsides civitatum Bibracte ad magistratum 6 deducendos curaverunt; oppidum, quod ab se teneri non posse 7 indicabant, ne cui esset usui Romanis, incenderunt; frumenti 8 quod subito potuerunt navibus avexerunt, reliquum flumine atque incendio corruerunt. Ipsi ex finitimis regionibus copias 9

jedenfalls bedeutet es sonst stets „Vorteil“, und auch hier kann man es so fassen. Das Folgende zeigt, daß sie zunächst auf ihren persönlichen Vorteil bedacht waren, und auch das, was sie scheinbar zum Besten des Landes taten, kann recht wohl aus selbstsüchtigen Beweggründen geschehen sein: sich größeres Ansehen zu verschaffen, sich die Geiseln persönlich zu verpflichten usw. — Auch Cicero sagt *commodum praetermittere* in dem Sinne von „verzichten auf persönlichen Vorteil“ de dom. 145: *commodis meis omnibus, emolumentis, praemiis praetermissis*.
 5. *custodibus*: die (verhältnismäßig geringe) Truppenabteilung, die C. zur Bewachung alles dessen zurückgelassen hatte, was in § 2 und 3 aufgezählt ist. — *Custodes* sind immer Leute, die einen bestimmten Punkt oder Gegenstand oder eine bestimmte Person zu bewachen haben; anders *custodiae*.

quique = *et iis qui*. Vor *qui* können die verschiedensten Formen von *is* ausgelassen werden. Vgl. z. B. VI 22, 2: *gentibus cognationibusque hominum quique una coierunt* ... *attribuunt*; 3, 78, 5: *cohortibus IIII* ... *relictis quique erant ex vulneribus aegri depositis*; VII 31, 5: *cum magno*

numero equitum suorum et quos ex Aquitania conducerat ad eum peruenit; II 16, 5: *mulieres quique* ... *ad pugnam inutiles viderentur in eum locum coniecisse, quo* usw. Gerade bei *quique* findet sich dies öfter.

6. *obsides* ... *deducendos curaverunt*: dadurch wurde die Gefahr für die Römer besonders groß; alle die Stämme, die bisher von einem Abfall abgehalten worden waren, weil sich Geiseln von ihnen in Caesars Händen befunden hatten, konnten nun ohne Bedenken sich an Vercingetorix anschließen.

ad magistratum = *ad summum magistratum*, d. h. ad Convictolitavem, der auch § 4 einfach als *magistratus* bezeichnet wird. Ebenso I 19, 1 und VII 37, 6.

7. *ne cui*: der Dativ des Indefinitums kommt bei C. nur hier vor, ist auch sonst nicht häufig.

8. *frumenti quod*: zu III 16, 2.

subito: hier nicht in der gewöhnlichen Bedeutung „plötzlich“, sondern = *statim*, *celeriter*, eine Bedeutung, die das Wort wohl im gewöhnlichen Leben oft hatte, wie man daraus schließen darf, daß *subito* im Italienischen gewöhnlich bedeutet „(so)gleich“: der Kellner, wenn gerufen, sagt: „subito, subito, signoro“.

cogere, praesidia custodiasque ad ripas Ligeris disponere equitatumque omnibus locis iniciendi timoris causa ostentare coeperunt, si ab re frumentaria Romanos excludere [aut adductos
 10 inopia ex provincia expellere] possent. Quam ad spem multum
 eos adiuvabat, quod Liger ex nivibus creverat, ut omnino vado
 56 non posse transiri videretur. Quibus rebus cognitis Caesar
 maturandum sibi censuit, si esset in perficiendis pontibus
 periclitandum, ut prius, quam essent maiores eo coactae copiae,
 2 dimicaret. Nam ne commutato consilio iter in provinciam con-

corruperunt: „machten es unbrauchbar“, wie auch Cic. Verr. III 36 sagt: *imbri frumentum corrumpi in area*. Diese Bedeutung hat *corrumpere* bei Caesar gewöhnlich.

9. *Ipsi*: zu c. 43, 5.

praesidia custodiasque: *praesidia* sind größere Abteilungen, die einen bestimmten wichtigen Punkt zu verteidigen haben; *custodiae* kleinere Posten, die eine bestimmte Strecke überwachen sollen.

ad ripas: an verschiedenen Punkten des rechten Ufers (zu I 37, 3); könnte hier aber auch beide Ufer bezeichnen. Von einer Zerstörung der Brücken sagt C. nichts.

equitatumque: da die Haeduer *equitatum omnem* (c. 34, 1) dem C. hatten schicken sollen, so deutet *equitatum* hier vielleicht an, daß diese Reiterei nach dem Mißerfolg von Gergovia sich heimlich von C. entfernt hatte und im Lande der Haeduer wieder angekommen war. Auch *ostentare* deutet wohl darauf hin.

si — possent: zu VI 29, 4. Die Haeduer hofften dies um so mehr, da der Liger, über den sie die Römer nicht setzen lassen wollten, weil sie sich dann auf dem rechten Ufer hätten verproviantieren können, nicht zu pas-

sieren war. (So wird die Sache auch c. 59, 1 als angeblich geschehen dem Labienus dargestellt.) C. konnte Gallien nicht räumen, wenn er es nicht für immer verlieren und Labienus mit seinen Legionen aufgeben wollte: er mußte daher notwendig den Übergang über den Liger durchsetzen.

10. *multum*: zu III 9, 3.

adiuvabat, quod: der *quod*-Satz ist Subject zu *adiuvabat*, gerade so wie II 17, 4 und I, 69, 2.

ex nivibus crev.: zu c. 35, 1 (*ante autumnum*).

vado transiri: zu I 6, 2.

56. 1. *si esset — dimicaret*: zu V 50, 3.

in perficiendis pontibus: der Plural ist etwas auffallend, da es sich doch nur um das Schlagen einer Brücke über die Loire handelte. Vielleicht aber schwebte Caesar der Gedanke vor, daß er möglicherweise mehrmals den Versuch des Brückenschlagens würde machen müssen.

periclitandum: was mit *periclitari* hier gemeint ist, zeigt das folgende *ut . . . dimicaret. eo*: dahin, wo er den Versuch, über den Fluß zu kommen, machen würde.

2. *commutato consilio*: welches sein Plan war, sagt er c. 43, 5.

verteret, ut non nemo tum quidem necessario faciendum existimabat, cum infamia atque indignitas rei et oppositus mons Cebenna viarumque difficultas impediēbat, tum maxime quod abiuncto Labieno atque iis legionibus, quas una miserat, vehementer timebat. Itaque admodum magnis diurnis nocturnisque itineribus confectis contra omnium opinionem ad Ligerim venit vadoque per equites invento pro rei necessitate opportuno, ut 4 brachia modo atque umeri ad sustinenda arma liberi ab aqua

infamia atque indignitas rei — *oppositus mons Cebenna viarumque difficultas*: innere und äußere Hinderungsgründe.

infamia atque indignitas rei: zuerst das in die Augen Fallende: die Gallier würden das römische Heer verachten und beschimpfen; — *indignitas rei*: das Unwürdige des Verhaltens selbst: ein wahrer Römer durfte sich einer so entehrenden Handlung und Haltung auf keinen Fall schuldig machen.

oppositus mons Cebenna viarumque difficultas: das vor ihnen als Hindernis sich auftürmende Cevennengebirge mit seinen schwierigen Wegen.

cum infamia — *tum maxime quod*: zu III 10, 2 (*iniuria* usw.).

abiuncto Labieno: c. 34, 2. *Abiungere* kommt nur hier bei C. und auch sonst selten vor: in Prosa nur noch bei Cic. ad Att. II 1, 3 (*se ab hoc refractariolo iudiciali dicendi genere* (Demosthenes) *abiunxerat*) und einmal bei Gellius, außerdem bei Catull 66, 51; Virg. Georg. III 518; Stat. Silv. I 3, 76 und bei Kirchenschriftstellern.

3. *contra omnium opinionem* gehört nicht bloß zu *ad Ligerim venit*, sondern auch — und das ist die Hauptsache — zu *exercitum traduxit*. — Wo das *vadum*

zu suchen ist, das ihm den Übergang über die Loire ermöglichte, wird schwerlich jemals mit Sicherheit festgestellt werden. Wir wissen nicht bestimmt, wo er über den Allier ging, auch nicht, welchen Weg er von der Übergangsstelle eingeschlagen hat, nicht, wieviel *diurna nocturnaque itinera* er zurückgelegt hat. Aber eine gewisse Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß er zunächst am Allier entlang zog nach Noviodunum zu, wohin ja Eporedorix und Viridomarus 'vorausgeeilt' waren, vielleicht bis Moulins, von wo wohl schon damals Straßen nach Decetia und nach Noviodunum führten, und daß er zwischen Noviodunum und Decetia jenes *vadum* gefunden hat. Vgl. R. Holmes, *Caes. Conqu.* S. 755; ² S. 774.

4. *opportuno*: an sich war das *vadum* gar nicht *opportuno*, da seinen Leuten das Wasser fast bis an den Hals ging; aber *pro rei necessitate* konnte es noch *opportuno* genannt werden.

rei necessitate: er mußte unbedingt so schnell als möglich an das rechte Loireufer kommen, um Lebensmittel zu bekommen und namentlich, um den Labienus und seine 4 Legionen zu retten.

modo: „gerade noch“.

esse possent, disposito equitatu, qui vim fluminis refringeret, atque hostibus primo aspectu perturbatis incolumem exercitum
 5 traduxit frumentumque in agris et pecoris copiam nactus repleto his rebus exercitu iter in Senones facere instituit.

57 Dum haec apud Caesarem geruntur, Labiennus eo supplemento, quod nuper ex Italia venerat, relicto Agedinci, ut esset

sustinenda: hier in der ursprünglichen Bedeutung „emporhalten, hochhalten“. Gewöhnlich wird das Wort in übertragener Bedeutung gebraucht.

liberi — *esse possent* ist auf fallend; das Natürliche wäre *liberi essent*. Hat C. aber wirklich *esse possent* geschrieben, so wollte er damit andeuten, daß es nicht allen seinen Soldaten gelang, die Arme und Waffen über Wasser zu halten.

disposito equitatu: gewöhnlich stellte sich bei solchen Übergängen die Reiterei in zwei Columnen auf, zwischen denen das Fußvolk hindurch ging, so daß die eine Colonne die Gewalt der Strömung brach, die andere alles, was fortgerissen wurde, auffing, was C. nicht erwähnt, da er nur von der Abwehr der Gewalt des Wassers spricht, was er aber vielleicht mit *disposito* andeuten will.

primo aspectu i. e. ubi primum Romanos conspexerunt, wie *primo impetu* dasselbe ist wie ubi primum impetus factus est (oder simul atque impetum fecerunt), *primo concursu* = ubi primum concursus est, *primo clamore audito* = ubi primum clamor auditus est.

5. *repleto*: dies deutet wohl an, daß die Lebensmittel schon ziemlich knapp geworden waren und nun 'wieder' der wün-

schenswerte Vorrat beschafft werden konnte.

iter in Senones facere instituit: „er machte sich auf den Weg nach dem Senonenlande zu“. *Instituit* („er fing an, begann“) ist nie = *constituit*; das Wort deutet an, daß er wohl nicht in dies Land kam, jedenfalls blieb er ziemlich weit von dem Hauptort Agedincum entfernt. Vgl. c. 62, 10. Höchst wahrscheinlich schlug er den Weg ein, der von Nevers zunächst durch das Nièvre-Tal, dann nach dem Tal der Yonne zu führte.

57. 58. Labienus bricht auf dem linken Ufer der Seine nach Lutecia auf. Eine feindliche Heeresmacht unter Camulogenus, durch einen Sumpf in der Front geschützt, versperrt ihm den Weg. Er bemächtigt sich der Inselstadt Meclosedum, setzt das Heer über und gelangt auf dem rechten Ufer nach Lutecia.

57. 1. *haec*: alles was c. 34—56 erzählt ist. „Coincidence singulière: à la même heure, les deux armées romaines menaçaient Lutèce et Gergovie. Celle-ci, plantée sur un rocher dans le massif central des montagnes françaises, capitale effective de la Gaule celtique, et métropole du passé; celle-là, allongée au fil de l'eau

impedimentis praesidio, cum III legionibus Luteciam proficiscitur. Id est oppidum Parisiorum positum in insula fluminis Sequanae. Cuius adventu ab hostibus cognito magnae ex finitimis civitatibus copiae conveniunt. Summa imperii traditur 3 Camulogeno Aulerco, qui prope confectus aetate tamen propter singularem scientiam rei militaris ad eum est honorem evectus. Is cum animadvertisset perpetuam esse paludem, quae influeret 4

au milieu des marais de la plaine septentrionale, et la métropole de l'avenir". C. Jullian, *Verc. S.* 219.

eo supplemento: zu c. 1, 1 und 7, 5. Einleitung S. 24. Selbstverständlich waren diese Rekruten, ehe ihnen die Bewachung der impedimenta anvertraut wurde, nach Möglichkeit eingeübt und ausgebildet worden. — Von diesem supplementum ist weiterhin nicht wieder die Rede; wahrscheinlich ist es in die einzelnen Legionen eingereiht worden.

impedimentis praesidio: zur Bewachung des Lagers und Gepäcks werden regelmäßig die jüngsten oder die zum Kampfe am wenigsten geeigneten Truppen verwandt.

cum III legionibus: welche Legionen dies (wahrscheinlich) waren, darüber s. zu c. 34, 2.

Luteciam proficiscitur: von Agedincum (Sens) zog er auf dem linken Ufer der Yonne und der Seine bis zu dem morastigen Tal der Essonne, die ungefähr 30 km südlich von Paris sich in die Seine ergießt.

in insula fl. Sequanae: das alte keltische Paris beschränkte sich also auf einen ganz kleinen Teil des jetzigen Paris, die Cité mit dem Palais de Justice und der Notre Dame de Paris.

2. *adventu*: s. zu c. 12, 1.

ex finitimis civitatibus: in erster Linie aus dem Lande der Carnuten, Senonen und Aulerker, höchst wahrscheinlich auch von einem großen Teil der aremorischen Stämme. Die nächsten Nachbarn der Parisier, die belgischen Suesionen, scheinen sich weder jetzt noch später der allgemeinen Erhebung angeschlossen zu haben.

3. *traditur*: von den principes der versammelten Stämme.

Camulogeno: der Name bedeutet „Sohn des Kriegsgottes Camulos“; vgl. die griechischen Bildungen auf -γέρης.

4. *animadvertisset*: da Camulogenus nicht aus der Gegend von Paris stammte, kannte er jedenfalls auch das Gelände nicht; aber er sah es sich, wie es seine Pflicht als Feldherr war, genauer an und erkannte mit geübtem Feldherrnblick sofort, daß die sumpfige Gegend an der Essonne besonders günstig für ihn war.

perpetuam paludem, wie VI 5, 4 und *continentes paludes* III 28, 2 und VI 31, 2: ein zusammenhängender, nicht durch Strecken festen Bodens unterbrochener, sich in das Land erstreckender Sumpf, sumpfige Gegend, auf dem linken (westlichen) Ufer der Sequana, oberhalb Lutecia, zwischen dieser Stadt und Meclodum, an der Essonne. Vgl.

in Sequanam atque illum omnem locum magnopere impediret,
 58 hic consedit nostrosque transitu prohibere instituit. Labienus
 primo vineas agere, cratibus atque aggere paludem explere atque
 2 iter munire conabatur. Postquam id difficilius fieri animad-
 vertit, silentio e castris tertia vigilia egressus eodem quo venerat
 3 itinere Meclosedum pervenit. Id est oppidum Senonum in insula
 4 Sequanae positum, ut paulo ante de Lutecia diximus. Deprehensis
 navibus circiter 1 celeriterque † coniunctis atque eo militibus
 impositis et rei novitate perterritis oppidanis, quorum magna

Napoleon S. 286 Anm. und CJul-
 lian III S. 461 Anm. 9.

influeret: damit wird ange-
 deutet, daß durch dieses Sumpfl-
 land ein Bach fließt.

illum omnem: dies ist die
 regelmäßige Stellung, wenn zu
omnis noch ein Demonstrativ-
 pronomen tritt; selten *omni hoc*
itinere und ähnl. — *Ille* und *omnis*
 verbunden finden sich nur hier.

impediret: vgl. zu V 19, 1.

consedit: höchst wahrscheinlich
 auf einer Anhöhe nördlich der
 Mündungsstrecke der Essonne,
 vielleicht, wie CJulian (III S. 462
 Anm. 2) meint, auf dem Hügel
 nördlich von Essonnes, einer
 kleinen Ortschaft, die nahe bei
 Corbeil (an der Mündung der
 Essonne) liegt.

58. 1. *vineas agere*: um unter
 ihrem Schutze die folgenden Ar-
 beiten unternehmen zu können.
 S. Kriegsw. § 29, II 1.

agger: das „Material zu einem
 Damm“. S. II 20, 1; V 9, 7; VII
 22, 2; (23, 2); 79, 4; 85, 6; 86, 5.

iter munire: „einen festen
 Weg anlegen“, wie *castra mu-
 nire* „ein festes Lager auf-
 schlagen“ (nicht: etwas schon
 Vorhandenes befestigen).

2. *id*: nämlich *paludem explere*
 atque *iter munire*.

2. 3. *Meclosedum* — *est oppi-
 dum*: Meclosedum (Melun) kann
 für die damalige Zeit nicht ganz
 unbedeutend gewesen sein, da
 Labienus dort ungefähr 50 Schiffe
 beschlagnahmen konnte. Jetzt
 hatte der Ort vor Beginn des
 Weltkrieges fast 15000 Einwoh-
 ner. Andererseits freilich kann
 die Stadt für unsere jetzigen
 Begriffe auch nicht groß gewe-
 sen sein, wenn sie auf die *insula*
Sequanae beschränkt war, die
 jetzt nur einen kleinen Teil der
 Stadt trägt, und wenn die Seine-
 insel nicht etwa damals größer
 war als jetzt: der größte Teil
 des jetzigen Melun liegt auf dem
 rechten Seineufer, und ein ganz
 kleiner Teil noch auf dem linken
 Ufer des Flusses.

4. *eo* = in eas: zu I 42, 5.

rei novitate: die Bewohner
 der Stadt hatten am Tage vorher
 wenn auch nicht gesehen, so
 doch sicher gehört, daß ein
 starkes römisches Heer nach Paris
 zu gezogen war. Nun sehen sie
 plötzlich (wahrscheinlich früh
 morgens zwischen 5 und 6 Uhr)
 dasselbe Heer in der Nähe ihrer
 Stadt. Selbstverständlich waren
 sie im höchsten Grade durch
 diese ganz unerwartete Erschei-
 nung überrascht und, da ihre

pars erat ad bellum evocata, sine contentione oppido potitur. Refecto ponte, quem superioribus diebus hostes resciderant, 5 exercitum traducit et secundo flumine ad Luteciam iter facere coepit. Hostes re cognita ab iis, qui Meclosedo profugerant, 6 Luteciam incendi pontesque eius oppidi rescindi iubent; ipsi profecti a palude in ripa Sequanae e regione Luteciae contra Labieni castra considunt.

waffenfähige Mannschaft gegen die Römer zu Felde gezogen war, bestürzt. — Von dem Ufer der Essonne bis nach Melun hatte Labienus ungefähr 17 km zurückzulegen gehabt; er konnte also um die angegebene Zeit der Stadt gegenüberstehen.

5. *Refecto ponte*: Labienus hat vom linken Seineufer seine Truppen nach der Seineinsel auf Schiffen übergesetzt. Folglich kann es gar nicht zweifelhaft sein, daß mit *ponte* hier die von der Insel nach dem rechten Seineufer führende Brücke gemeint ist.

exercitum traducit: L. bricht von Agedincum aus, das auf dem rechten Ufer der Yonne liegt, gegen Lutecia auf. Er geht über die Yonne, die sich bei Montereau in die Seine ergießt, und zieht westlich von diesem Fluß bis zur Essonne. Da der oben genannte, auf derselben Seite liegende Sumpf nicht zu überschreiten ist, geht er in der Nacht auf demselben Wege zurück und überrumpelt Meclosedum, das auf einer Insel der Seine liegt, indem er auf Schiffen, die er in seine Gewalt bekommt, auf die Insel übersetzt. Von da geht er nach Wiederherstellung der Brücke auf das rechte Ufer hinüber und zieht gegen Lutecia.

secundo flumine: „stromabwärts“. Das Gegenteil *adverso flumine* c. 60, 3.

ad Luteciam: „in der Richtung auf Lutecia zu“; denn nach der mitten im Fluß liegenden Stadt konnte er nicht *iter facere*.

6. *Hostes*: Camulogenus und die principes, wie *iubent* zeigt.

pontes eius oppidi: welche die auf der Insel liegende Stadt mit beiden Ufern verbinden.

incendi: da die Häuser aus Holz oder Fachwerk bestanden und mit Stroh bedeckt waren, machte das Einäschern einer ganzen Stadt keine Schwierigkeit.

ipsi: hostes; aber während mit *hostes* nur die Führer gemeint sein konnten, geht *ipsi* auf das ganze feindliche Heer. — Über *ipse* s. zu c. 43, 5.

ipsi profecti a palude usw. Die Feinde ziehen von dem Sumpfe stromabwärts und lagern sich Lutecia und Labienus gegenüber, bleiben also auf dem linken Ufer. Als nun der Unfall Caesars vor Gergovia und die Rüstung der Bellovaker bekannt wurde, konnte Labienus nur darauf denken, wieder nach Agedincum zurückzukommen, und suchte den hierzu nötigen Flußübergang durch das im folgenden erzählte Manöver zu bewerkstelligen.

e regione Luteciae: nach Napo-

- 59 Iam Caesar a Gergovia discessisse audiebatur, iam de Haedunorum defectione et secundo Galliae motu rumores adferebantur Gallique in conloquiis interclusum itinere et Ligeri Caesarem inopia frumenti coactum in provinciam contendisse 2 confirmabant. Bellovaci autem defectione Haedunorum cognita,

leon, Hist. de J. César II S. 287: „vers l'emplacement actuel de l'hôtel de Cluny“, nach CJulian, Verç.³ S. 222: „au pied de la montagne Sainte-Geneviève“.

Labieni castra: „où est aujourd'hui Saint-Germain-l'Auxerrois“ (Napoleon, ebendasselbst).

59–62. Auf die ungünstigen Nachrichten von Caesar beschließt Labienus nach Agedincum zurückzukehren. Er erzwingt den Übergang über die Seine, schlägt die Feinde, wobei Camulogenus fällt, und marschiert über Agedincum zur Vereinigung mit Caesar.

59. 1. a Gergovia: zu c. 43, 5. discessisse audiebatur: vgl. zu 3, 105, 5.

discessisse: nach der Darstellung Caesars hier könnte es scheinen, als hätte Labienus seinen Zug gegen Paris erst sehr spät angetreten; das ist aber nach c. 34, 2 wenig wahrscheinlich. Wie sich aber in Wirklichkeit der Zug Caesars nach Gergovia und der des Labienus gegen Paris der Zeit nach verhält, ist aus Caesars Darstellung nicht zu erkennen.

Haedunorum defectione: diese rumores bezogen sich vielleicht auf das c. 42 und 43 Erzählte.

secundo G. motu: von dem „gelungenen Aufstande“, wie c. 53, 2; II 9, 2; IV 23, 6 u. ö.

in conloquiis: welcher Art diese conloquia waren, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen. Jedenfalls aber fanden sie nicht, wie RHolmes (² S. 161 A. 1) vermutet, zwischen der gallischen Reiterei des Labienus und den feindlichen Vorposten statt, da diese durch die Seine getrennt waren. Wahrscheinlicher ist, daß sie zwischen der Reiterei des Labienus und der Landbevölkerung stattfanden.

interclusum itinere et Ligeri: sie erzählten als wirklich geschehen, was nach c. 55, 9 beabsichtigt war; *et Ligeri* tritt zu dem allgemeinen itinere als specieller Bestimmung hinzu, weil der einzige Weg, den er nehmen konnte, der über den Liger war. Ähnliche Verbindung V 11, 9: *toti bello imperioque*; Cic. p. Planc. 73: *in illo tristi — luctu atque discessu*; p. Sest. 85: *aditu ac foro prohibebantur*.

interclusum — coactum. Das erste Particp. enthält den Grund des coactum: zu II 11, 5.

2. *Bellovaci:* diese waren Klienten der Haeduer (II 14, 2) und sind vielleicht durch deren Verhalten bestimmt worden. Aber sie pflegten doch sehr selbständig zu handeln, und nach ihrem Auftreten im 8. Kriegsjahr darf man wohl annehmen, daß sie auch ohne das Vorgehen der Haeduer sich bald erhoben haben würden, was auch durch den

qui iam ante erant per se infideles, manus cogere atque aperte bellum parare coeperunt. Tum Labienus tanta rerum commutatione longe aliud sibi capiendum consilium, atque antea senserat, intellegebat neque iam ut aliquid acquireret proelioque hostes lacerasset, sed ut incolumem exercitum Agedincum reduceret cogitabat. Namque altera ex parte Bellovaci, quae civitas in Gallia maximam habet opinionem virtutis, instabant, alteram

folgenden Relativsatz angedeutet wird.

qui iam . . . infideles: die Stellung dieses Relativsatzes ist recht auffallend, da der Leser ihn zunächst auf das unmittelbar vorhergehende *Haeduorum* zu beziehen geneigt sein wird. Die Beispiele, die man anzuführen pflegt, sind doch sämtlich anderer Art. Der Schreiber des Archetypus hatte den Satz wohl zunächst übersehen und am Rande nachgetragen; er geriet dann an eine falsche Stelle: er gehört hinter *Bellovaci autem*.

manus cogere: *manus* sind die einzelnen kleineren Truppenabteilungen, die dann zu einem *exercitus* vereinigt werden sollen.

3. *tanta rerum commutatione*: man erwartet *in tanta rerum commutatione* oder *tanta rerum commutatione facta*.

senserat, intellegebat: *senserat* von den allgemeinen, noch nicht ganz klaren Vorstellungen über die einzuschlagende Art der Kriegführung, die sich noch nicht zu einem bestimmten Kriegsplan verdichtet hatten; *intellegebat* dagegen von der klaren Erkenntnis, die sich ihm nun plötzlich aufdrängte.

4. *ut — acquireret . . . , ut — reduceret*: dieses *ut* wird von manchen Erklärern als gleichbe-

deutend mit *quo modo* (*quem ad modum*) gefaßt, ist aber doch wohl als *ut* finale gemeint. Denn *ut* im indirecten Fragesatze ist bei C. (und auch sonst) ziemlich selten (nur I 43, 7 und vielleicht I 46, 4); und für die finale Auffassung spricht V 57, 1: *Labienus . . . ne quam occasionem rei bene gerendae dimitteret cogitabat*.

cogitabat: „dachte auf Mittel und Wege, war darauf bedacht“, daher mit *ut*.

acquireret: dazuerwerben zu dem, was man schon hat, d. h. „Eroberungen machen“; Ggs. „Verluste vermeiden“.

5. *altera ex parte Bellovaci — alteram*: Entgegensetzung der beiden Flußufer; denn die Bellovaker wohnten auf dem rechten, Camulogenus stand, wie oben gezeigt worden, auf dem linken.

maximam habet opinionem virtutis: vgl. II 4, 5: *plurimum inter eos Bellovacos et virtute et auctoritate et hominum numero calere*.

instabant: *instare* wird gewöhnlich von dem gesagt, der in bedrohlicher Nähe ist. Die von den Bellovakern drohende Gefahr war allerdings nicht in unmittelbarer Nähe, da es § 2 von ihnen heißt: *Bellovaci . . .*

Camulogenus parato atque instructo exercitu tenebat; tum legiones a praesidio atque impedimentis interclusas maximum
 6 flumen distinebat. Tantis subito difficultatibus obiectis ab animi
 60 virtute auxilium petendum videbat. Itaque sub vesperum consilio convocato cohortatus, ut ea, quae imperasset, diligenter industrieque administrarent, naves, quas Meclosedo deduxerat, singulas equitibus Romanis attribuit et prima confecta vigilia

manus cogere atque aperte bellum parare coeperunt.

parato atque instructo: „schlagfertig und wohlgerüstet“. Vgl. V 5, 2: *reliquas (naves) paratas ad navigandum atque omnibus rebus instructas incenit*; Liv. VIII 30, 4: *exercitu instructo paratoque profectus ad Imbrinium . . . acie cum Samnitibus conflavit*; XXIV 40, 5: *cum classe instructa parataque*. Vgl. Weissenb.-Müller zu Liv. XXIX 24, 7. Über den Ablat. s. zu I 8, 1.

a praesidio: den Besatzungstruppen, die zu Agedincum standen. Dort war auch das Gepäck zurückgelassen worden, mit Ausnahme dessen, was er für den Marsch nötig hatte; s. c. 60, 3: *cum omnibus impedimentis*.

interclusas max. flumen (die Sequana) *distinebat* mit derselben Vollständigkeit, wie II 19, 5: *porrecta loca aperta pertinebant*; ebenda § 6: *abdit latebant*; 1, 65, 1: *quos ubi — procul visos — conspexit*.

60. Der in diesem Kriege oft bewährte Legat bewirkt den Übergang durch geschickte Maßregeln, indem er einen Teil seiner Truppen stromaufwärts schickt, als ob er dort die Seine überschreiten wollte, während er unterhalb die eigentlichen Anstalten dazu trifft. Dadurch wird Camulogenus geführt, seine Truppen zu teilen

und sich zu schwächen, so daß Lab. unterhalb Lutecia auf das linke Ufer übersetzen und dann sich durchschlagen kann.

1. *Itaque:* dies bezieht sich ebensogut auf die Participien *convocato* und *cohortatus*, wie auf die Hauptverba *attribuit* und *iubet*.

sub vesperum: er berief den Kriegsrat so spät, um zu verhindern, daß den Feinden irgend welche Nachricht von seinen Absichten und Anordnungen zuginge.

consilio convocato cohortatus: zu VI 43, 1.

diligenter industrieque: *diligenter* ist „gewissenhaft, genau und pünktlich“; *industrie* „tatkraftig, schneidig“.

industrie: dies Adverb kommt noch einmal bei C. vor (3, 95, 2 *castra* — *industrie defendebantur*), einmal in einem Fragment des Cato, einmal bei Quintilian, zweimal bei Sueton und je einmal bei Florus, Justin und Ammian.

singulas equitibus Romanis = *singulas singulis equitibus Rom.* — Diese *equites Romani* waren wohl die *tribuni militum*, praefecti und andere, die irgend ein Amt hatten.

prima confecta vigilia: da es sich wahrscheinlich um die Zeit Anfang Juli handelt (s. zu c. 52, 1), gegen 10 Uhr abends.

III milia passuum secundo flumine silentio progredi ibique se expectare iubet. v cohortes, quas minime firmas ad dimicandum esse existimabat, castris praesidio relinquit; v eiusdem legionis reliquas de media nocte cum omnibus impedimentis adverso flumine magno tumultu proficisci imperat. Conquirat etiam lintres; has magno sonitu remorum incitatus in eandem partem mittit. Ipse post paulo silentio egressus cum tribus legionibus eum locum petit, quo naves adpelli iusserat. Eo cum esset ventum, exploratores hostium, ut omni fluminis parte erant dispositi,

III milia passuum: 6 km, also bis in die Gegend des jetzigen Point-du-Jour. Die verschiedenen Ansichten über die Stelle, wo die 3 Legionen übergesetzt wurden, s. bei CJulian III. S. 463 A. 7 und bei RHolmes S. 763, 2 S. 781 f.

progredi von Schiffen, wie c. 61, 5: quantum naves processissent; vgl. 3, 24, 2: has (triremes) cum audacius progressas Libo vidisset.

se (expectare) = se cum III legionibus; vgl. § 4.

2. minime firmas: vgl. zu c. 57, 1 (impedimentis praesidio).

3. eiusdem legionis: wahrscheinlich der XV.; zu c. 34, 2.

reliquas — proficisci imperat: diese Stelle macht nach Madvigs Bemerkungen (über verschiedene Punkte des Systems der latein. Sprachlehre. Braunschw. 1843). S. 78 insofern keine Ausnahme von der Regel, daß imperare nur einen passiven Accus. c. Infin. nach sich haben kann (s. zu V 1, 3: acturias imperat fieri), als 'der Infin. eines Depoens wie ein passivischer Infin. behandelt ist'. Übrigens hat C. (wenigstens im B. Gall.) regelmäßig, wenn er imperare mit passivem oder medialem Infinitiv

braucht, in nächster Nähe eine Form von iubere gebraucht.

de media nocte: „gleich nach Mitternacht“; zu c. 45, 1.

magno tumultu: um die Aufmerksamkeit der Feinde auf sich zu lenken und diese zu dem Glauben zu bringen, sie wollten stromaufwärts über die Seine gehen. Entsprechend § 1 und 4 silentio.

4. lintres — has: dies ist eine von den wenigen Stellen (bei C. die einzige), an denen das Geschlecht von linter zu erkennen ist, und Femininum ist es an den meisten Stellen, wo es zu erkennen ist (s. Neue-Wagener I² S. 978). Für das Masc. aber spricht bei Cicero die Deminutivform luntriculus (ad Att. X 10, 5).

post paulo in dieser Stellung nur noch 1, 20, 4; Nep. Pausan. 3, 1: post non multo; post aliquanto Cic. Cat. III 11; de domo 102; Rep. II 59; Leg. II 64; ante multo Div. I 114; ante paulo Rep. II 9. Ebenso post paucis diebus und ähnl. Vgl. oben c. 50, 6: post paulum.

eum locum —, quo: 4000 Doppelschritte unterhalb des Lagers.

61. 1. exploratores: wie c. 58, 6 hostes zunächst nur einen Teil der hostes, nämlich die Führer,

- inopinantes, quod magna subito erat coorta tempestas, a nostris
 2 opprimuntur; exercitus equitatusque equitibus Romanis administrantibus, quos ei negotio praefererat, celeriter transmittitur.
 3 Uno fere tempore sub lucem hostibus nuntiatur in castris Romanorum praeter consuetudinem tumultuari et magum ire agmen adverso flumine sonitumque remorum in eadem parte exaudiri

dann aber (mit *ipsi*) alle bezeichnet, so bezeichnet in dem Praedicat *opprimuntur* das Subject *exploratores* nur einen Teil sämtlicher *exploratores* des Camulogenus, nämlich die der Übergangsstelle zunächst stehenden, in dem *ut*-Satze dagegen (*ut erant — dispositi*) wegen des Zusatzes *omni fluminis parte* sämtliche *exploratores* des gallischen Heeres.

omni fluminis parte: „überall am Flusse“. Wahrscheinlich waren sie so aufgestellt, daß sie sich gegenseitig bei Tage sehen, in der Nacht wenigstens hören konnten.

omni parte: Abl. loci, wie 3, 106, 5: *militēs — omnibus partibus interficiebantur* und 112, 7: *reliquis oppidi partibus sic est pugnatum*. Daneben auch *haec in omnibus Eburonum partibus gerebantur* VI 35, 1. — Cicero pflegt die Praeposition *in* hinzuzufügen.

ut — erant dispositi: vgl. zu V 43, 5.

erant dispositi: auf dem linken Ufer, nicht, wie man gemeint hat, auf dem rechten, wo sie sicher sehr bald von den Römern aufgehoben worden wären.

opprimuntur: von denen, die zuerst übergesetzt wurden. Das Wort entspricht hier unserem „werden aufgehoben“, wobei es unentschieden bleibt, ob sie nie-

dergemacht oder nur gefangen genommen werden. Vgl. zu c. 8, 3.

2. *exercitus equitatusque*: zu I 48, 4.

equitatus: s. c. 34, 2. Erwähnt wird die Reiterei noch einmal, c. 62, 9.

administrantibus: das Wort wird gewöhnlich, wenn auch nicht immer, von denen gebraucht, denen irgendeine leitende Stellung übertragen ist.

transmittitur: der Singular bei mehreren Subjecten, wie meistens bei Caesar; zu III 20, 2 und zu VI 37, 5.

3. *sub lucem*: bald nach 3 Uhr morgens. Labienus war bald nach Mitternacht von seinem Lager aufgebrochen, ist also gegen 2 Uhr früh an der Übergangsstelle angekommen.

tumultuari: in passivem Sinne unpersönlich (Plautus hat eine active Nebenform *tumultuo*, ebenso Ammianus und Macrobius), einmal bei Terenz und Livius XXXVI 44, 4: *tumultuari coeptum est*. *Tumultuatum est* (*fuerat*) findet sich 5 mal bei Livius und einmal bei Florus. S. Neue-Wagener III³ S. 97.

magnum ire agmen: dies glaubten sie, obgleich es nur fünf Cohorten waren, weil sie nach c. 60, 3 *magno tumultu* und *tum omnibus impedimentis* abgegangen waren.

et paulo infra milites navibus transportari. Quibus rebus auditis, 4
quod existimabant tribus locis transire legiones [atque omnes
perturbatos defectione Haeduum fugam parare], suas quoque
copias in tres partes distribuerunt. Nam praesidio e regione 5
castrorum relicto et parva manu Meclosedum versus missa, quae
tantum progrediretur, quantum naves processissent, reliquas
copias contra Labienum duxerunt. Prima luce et nostri omnes 62

et paulo infra: stromabwärts,
wo der eigentliche Flußübergang
auf den größeren Barken (*naves*)
stattfind, während stromauf-
wärts nur Kähne (*lintres*) ge-
schickt waren.

4. *existimabant*: die beab-
sichtigte Täuschung war demnach
gelingen, allerdings nur zum Teil;
denn den größten Teil seines
Heeres schickte Camulogenus
doch nach der Stelle, wo der
Übergang über den Fluß wirk-
lich stattfand (§ 5 *reliquas copias*
contra Labienum duxerunt).

5. *e regione castrorum* — *Meclosedum versus* — *contra Labienum*: Caesar beobachtet stets dieselbe Reihenfolge: zuerst bei den Anordnungen des Labienus (c. 60, 2–4); dann bei den Meldungen, die dem Camulogenus zugehen (c. 61, 3); endlich hier bei den Maßnahmen, die dieser trifft.

Meclosedum versus missa: mehrere Gelehrte, französische und deutsche, sind der Ansicht gewesen, *Meclosedum* bezeichne hier nicht dieselbe Stadt, wie c. 58, 2 und 6 und c. 60, 1, also Melun, sondern hier sei das bei Paris, in der Nähe von Issy gelegene Meudon gemeint. Das ist unmöglich 1) wegen der hdschr. Überlieferung (denn wenn, auch an den beiden ersten Stellen die Überlieferung schwankt, so füh-

ren doch c. 60, 1 ebenso wie hier die Hss. auf *Meclosedum*; und wäre hier eine andre Stadt gemeint als 60, 1, so hätte C. dies ganz gewiß klar und deutlich ausgesprochen); 2) aber auch aus mehreren sachlichen Gründen. Caesar gibt stets, wenn er einen Ort zum ersten Mal nennt, etwas Genaueres über seine Lage an. Es ist ferner ganz unglaublich, daß in nächster Nähe von dem oppidum Parisiorum Lutecia noch eine andere nennenswerte Stadt gelegen hat. Außerdem wäre Meudon nicht *adverso flumine* von den beiden Lagern zu erreichen gewesen, sondern *secundo flumine*. Endlich wäre die *parva manus*, hätte sie nach Meudon gehen sollen, nicht *Meclosedum versus*, sondern *Meclosedum* geschickt worden, da Meudon ganz nahe bei dem Lager der beiden Heere lag. Vgl. JB. 1912 S. 89–92.

parva manu . . *missa*: trotz des *magno tumultu* und *magno sonitu remorum* (c. 60, 3. 4.), weil Camulogenus die beabsichtigte Täuschung durchschaute.

naves sind die stromaufwärts gesandten Kähne, die aber von den durch den absichtlichen Ruderlärm getäuschten Galliern für größere Barken gehalten werden.

62. 1. *Prima luce*: bald nach 4 Uhr morgens.

- 2 erant transportati et hostium acies cernebatur. Labienus milites cohortatus, ut suae pristinae virtutis et tot secundissimorum proeliorum memoriam retinerent atque ipsum Caesarem, cuius ductu saepe numero hostes superassent, [praesentem] adesse existimarent, dat signum proelii. Primo concursu ab dextro cornu, ubi septima legio constiterat, hostes pelluntur atque in fugam coiciuntur; ab sinistro, quem locum XII. legio tenebat, cum primi ordines hostium transfixi pilis concidissent, tamen acerrime reliqui resistebant, nec dabat suspicionem fugae quisquam. Ipse dux hostium Camulogenus suis aderat atque eos cohortabatur. 6 At incerto etiam nunc exitu victoriae, cum VII. legionis tribunus esset nuntiatum, quae in sinistro cornu gererentur, post tergum

nostri omnes: zunächst nur die mit Labienus hierher gekommenen drei Legionen und die Reiterci. Der Übergang der beiden anderen Truppenteile wird weiter nicht erwähnt, da er, nachdem die Hauptarmee übergesetzt war und den Feind geschlagen hatte, ungehindert erfolgen konnte.

hostium acies cernebatur: „(dans la plaine de Grenelles?); sans doute le dos appuyé aux hauteurs de Vaugirard.“ C. Jullian III S. 464 u. A. 6.

2. *secundissimorum*: der Superlativ (natürlich in der Bedeutung „günstig“) findet sich nur hier und in einem Briefe Caesars; der Comparativ I 14, 5 und II 9, 2.

3. *Primo concursu*: zu c. 56, 4 (*primo aspectu*).

ab dextro cornu: in der gewöhnlichen Bedeutung „auf dem rechten Flügel“, nicht (von *pelluntur* abhängig) „von dem r. Fl.“, wie das folgende *ab sinistro* deutlich zeigt. Gemeint ist der rechte römische Flügel.

pelluntur atque in fugam coiciuntur: das erste bedeutet „sie

werden zum Weichen gebracht“, das zweite „sie werden zu schleuniger, wilder Flucht gezwungen“. Ebenso I 52, 6. — Bei dem bloßen *pelluntur* wäre noch ein geordneter Rückzug denkbar. — *Pellere* wird oft mit ähnlichen Ausdrücken verbunden, wie *pellere ac superare*, *pellere ac proturbare*.

4. *concidissent*: zu VI 40, 7.

5. *suis aderat*: *adesse* mit Dativ nicht nur „anwesend sein“ sondern „beistehen, zur Seite stehen“. Wie es gemeint ist, zeigt Sall. Jug. 85, 47: *consultor idem et socius periculi vobiscum adero*.

6. *etiam nunc*: zu VI 40, 6.

exitu victoriae: auf dem rechten Flügel '*initium victoriae ortum erat*' (3, 94, 3); auf dem linken machte es die tapfere Gegenwehr ungewiß, wer zuletzt siegen würde.

VII. *legionis tribunus*: auffallend ist, daß der legatus dieser Legion nicht die nötigen Anordnungen trifft, sondern die tribuni, die sonst bei C. nicht oft hervortreten. Soll das vielleicht ein Tadel für den Führer der Legion sein?

hostium legionem ostenderunt signaque intulerunt. Ne eo quidem tempore quisquam loco cessit, sed circumventi omnes interfectique sunt. Eandem fortunam tulit Camulogenus. At ii, qui in praesidio contra castra Labieni erant relict, cum proelium commissum audissent, subsidio suis ierunt collemque ceperunt, neque nostrorum militum victorum impetum sustinere potuerunt. Sic cum suis fugientibus permixti, quos non silvae montesque texerunt, ab equitatu sunt interfecti. Hoc negotio confecto Labienus revertitur Agedincum, ubi impedimenta totius exercitus relicta erant; inde cum omnibus copiis ad Caesarem pervenit.

Defectione Haednorum [cognita] bellum augetur. Legationes 63

quae ... gererentur (gerantur) wird gewöhnlich gebraucht in dem Sinne von „was vorgeht“, „wie es steht“. Vgl. I 17, 5; V 3, 3; 8, 1; 48, 2; VI 10, 3; VII 16, 2.

legionem ostenderunt: ähnlich III 20, 4 (*subito pedestres copias ... ostenderunt*) von dem für die Feinde überraschenden Erscheinen(lassen) einer Truppe.

8. *fortunam tulit*: in dem Sinne von *adeptus est, accepit, consecutus est*, wie VI 4, 5: *eadem ferunt responsa*; 21, 4: *maximam inter suos ferunt laudem*; 1, 74, 7: *magnum fructum suae pristinae lenitatis ... ferebat*; 86, 1: *ut ... praemium missionis ferrent*.

in praesidio: zu VI 33, 4.

proelium commissum: zu I 25, 1.

collem: nach Napoleon (S. 289) wahrscheinlich den Hügel von Vaugirard, nach RHolmes (S. 131, 2 S. 164) den Mont Parnasse; vgl. CJullian III S. 464 A. 8.

neque: zu I 47, 1.

victorum: zu III 13, 4 (*digiti pollicis*).

9. *quos non — texerunt* = ii (oder omnes), *quos non — tewe-*

runt. Von der *parca manus Meclosedum versus missa* wird nichts berichtet; aber wahrscheinlich gehörten die meisten von ihnen zu denen, welche *silvae montesque texerunt*.

silvae montesque: wahrscheinlich waren all die Höhen bei Vaugirard, Vanves, Issy, Meudon, Clamart usw. damals stark bewaldet.

texerunt: hier beides: „verbergen“ und „schützen“.

10. *revertitur Agedincum*: jetzt ganz und gar auf dem linken Ufer der Seine und Yonne. Die sumpfige Essonne bildete jetzt, wo kein Feind den Weg sperrte, kein Hindernis mehr.

cum omnibus copiis: dazu gehören hier nicht bloß sämtliche Truppen, sondern auch die *impedimenta totius exercitus*.

ad Caesarem pervenit: wo das geschehen ist, können wir nicht wissen. Die verschiedenen Ansichten darüber s. bei CJullian III S. 482 A. 3 und RHolmes, Caes. Conqu. 2 S. 786 ff. (1766 ff.).

63—65. Eifersucht der Haeduer auf Vercingetorix. Dieser wird als Oberbefehlshaber bestätigt. Er

2 in omnes partes circummittunt; quantum gratia, auctoritate,
 3 pecunia valent, ad sollicitandas civitates utuntur; nacti obsides,
 quos Caesar apud eos deposuerat, horum supplicio dubitantes
 4 territant. Petunt a Vercingetorige [Haedui], ut ad se veniat
 5 rationesque belli gerendi communicet. Re impetrata contendunt,
 ut ipsis summa imperii tradatur, et re in controversiam deducta

Anh. S. 620

ordnet Angriffe auf die
 Allobroger, Helvier und
 Volker in der römischen
 Provinz an. Caesar wirbt
germanische Reiterei an.

63. 1. *augetur*: „gewinnt an
 Ausdehnung“.

Legationes ... circummittunt:
 zu welchem Zweck, sagt das
 folgende *ad sollicitandas civi-*
tates.

2. *gratia, auctoritate, pecunia*:
 eine Art Steigerung: der Wirk-
 kung der *gratia* könnte sich
 mancher entziehen, der der *aucto-*
ritas kaum einer, aber *pecunia*
 ist zu allen Zeiten das Wirk-
 samste gewesen bei gewissen
 Völkern.

sollicitandas: s. zu c. 37, 1.

3. *quos C. apud eos depo-*
suerat: c. 55, 2.

apud eos deposuerat: „bei
 ihnen gelassen hatte“, in der
 Meinung, daß sie dort sicher
 wären. In diesem Sinne *depo-*
nere bei C. noch II 29, 4 (*im-*
pedimenta); IV 19, 2 (*liberos,*
uixores suaeque omnia); VI 41, 1
(praedam) und 6 mal im B. Civ.
 — *Deponere obsides* bei Liv.
 XLII 5, 12.

supplicio: durch angedrohte
 und an einzelnen *obsides*, deren
 civitas ihren Lockungen ganz be-
 sonders hartnäckigen Widerstand
 entgegengesetzte, vielleicht wirk-

lich vollzogene Hinrichtung (c.
 4, 9).

dubitantes = *haesitantes*, wie
 c. 4, 9.

4. *rationesque belli ger. com-*
municet: nicht sowohl ihnen
 „mitteilen“, als die für die Krieg-
 führung zu ergreifenden Maßre-
 geln „gemeinschaftlich beraten,
 in gemeinschaftlicher Beratung
 den Kriegsplan entwerfen“. Vgl.
 IV 13, 4; VI 2, 3; 33, 5; (2, 4, 5:
rursusque se ad conflegendum
animo confirmant et consilia
communicant); Liv. X 22, 3: *cum*
moribus notis facilius se com-
municaturum consilia. *Secum*
 konnte nach dem vorhergehenden
ad se leicht fehlen. — Die An-
 sicht, jene Worte bedeuteten
 hier: „Verc. möchte ihnen seinen
 Kriegsplan mitteilen“, ist zu ver-
 werfen, da die Haeduer viel zu
 hochfahrend waren, um sich zu
 einer so bescheidenen Bitte zu
 verstehen und mit einer so unter-
 geordneten Rolle zu begnügen,
 sie, die ja den Oberbefehl bean-
 spruchten, wie sogleich erzählt
 wird.

5. *contendunt* besagt, daß sie
 nicht nur diese Forderung stell-
 ten, sondern sie auch gegen Wi-
 derstand durchzusetzen suchten.

re in controversiam deducta:
 während sich die Gallier stritten,
 benutzte C. die Zeit, um nicht
 nur seinem Heere Ruhe und Er-
 holung zu gewähren, sondern

totius Galliae concilium Bibracte indicitur. Conveniunt undique 6
frequentes. Multitudinis suffragiis res permittitur: ad unum
omnes Vercingetorigem probant imperatorem. Ab hoc concilio 7
Remi, Lingones, Treveri afuerunt: illi, quod amicitiam Roma-
norum sequebantur, Treveri, quod aberant longius et a Ger-
manis premebantur, quae fuit causa, quare toto abessent bello
et neutris auxilia mitterent. Magno dolore Haedui ferunt se 8
deiectos principatu, queruntur fortunae commutationem et Cae-
saris in se indulgentiam requirunt, neque tamen suscepto bello
suum consilium ab reliquis separare audent. Inviti summae 9

auch (c. 65, 4) sich Reiterei und
leichtes Fußvolk aus Germanien
zu verschaffen, die ihm sehr bald
von außerordentlichem Nutzen
sein sollten.

6. *undique* nicht buchstäblich
zu nehmen, sondern = 'aus allen
möglichen Teilen Galliens'. Es
kamen z. B. keine Vertreter aus
Aquitanien, keine von den soge-
nannten rechtsrheinischen germa-
nischen Völkerschaften.

Multitudinis: selbstverständ-
lich ist nicht an ein „Plebiscit“
zu denken, sondern nur an
equites und *druides*. S. VI 13, 1.3
und zu VII 33, 3 (*prope omnis*
civitas).

ad unum omnes: zu IV 15, 3;
natürlich abgesehen von den Ver-
tretern der Haeduer.

Vercingetorigem probant im-
peratorem: probare mit doppel-
tem Acc. selten; doch ebenso
Cic. p. Q. Rosc. 45: *eumne testem*
improbat, quem iudicem pro-
bat?

7. *Remi, Lingones, Treveri*
afuerunt: sicher auch die hier
nicht genannten *Leuci*, die immer
zu den Römern gehalten haben;
jedenfalls auch die fast vernich-
teten *Eburones* und wohl auch

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

einige kleinere Stämme, die von
den *Remi* abhängig waren. Vgl.
auch zu § 6 (*undique*).

Remi — amicitiam R. seque-
bantur: s. V 54, 4.

toto abessent bello: Abl. tem-
poris: 'während des ganzen
Krieges'; denn *abesse* wird sonst
bei C. immer mit der Praep. *a*
construiert.

8. *Magno dolore — ferunt =*
molestissime (oder *gravissime*)
ferunt, und auch so construiert.

deiectos principatu: vgl. I 8, 4:
ea spe deieci; V 48, 1: *opinione*
trium legionum deiectus. — Die
Haeduer hatten durch Caesar
wieder die führende Stellung,
die Hegemonie, in Gallien er-
halten (c. 54, 4); jetzt waren durch
Verc. entschieden die Arverner
wieder das an der Spitze von
Gallien stehende Volk.

ferunt, queruntur — et — requi-
runt: die engverbundenen Sätze
queruntur et requirunt bilden
zusammen das zweite Glied, das
sich asyndetisch an das erste
(*ferunt*) anschließt; also verstößt
der Gebrauch von *et* nicht gegen
die Regel.

requirunt: 'vermissen' und
'wünschen zurück'.

suum consilium ab reliquis

spei adolescentes Eporedorix et Viridomarus Vercingetorigi
 64 parent. Ille imperat † reliquis civitatibus obsides denique ei rei
 4 Nipp. prob. 44 constituit diem, huc † Omnes equites, xv milia numero, celeriter

separare: kurz für *a reliquorum consiliis*; zu VI 22, 4.

9. *summae spei adolescentes*: bedeutet dies „die zu den höchsten Hoffnungen berechtigten jungen Männer“ oder „die jungen Männer, die zu den höchsten Hoffnungen berechtigten“ oder noch etwas anderes? Kraner und Dittenberger fassen die Worte in der ersten Bedeutung, also in dem Sinne von „die nach der allgemeinen Ansicht das Höchste, d. h. die höchsten Auszeichnungen, Ämter und Würden zu erreichen hoffen konnten“. Aber das dürfte wohl bei Eporedorix zutreffen, aber nicht bei Viridomarus, der (c. 39, 1) *genere dispari* war. Doch die Worte brauchen ja nicht zu bezeichnen „die zu den höchsten Hoffnungen (nach der allgemeinen Ansicht) berechtigt waren“, sondern sie können ja bedeuten „die das Höchste zu erreichen hofften“, und zugunsten dieser Auffassung kann man die Nebeneinanderstellung der Worte *inditi* und *summae spei* (*adolescentes*) geltend machen: sie hatten auf die höchsten Auszeichnungen und Stellungen gehofft und mußten nun gehorsame Diener eines andern sein. — Ich muß gestehen, ich habe diese Worte immer in dem Sinne gefaßt „von denen man das Höchste, d. h. die höchsten Leistungen erwarten durfte“. Zu dieser Auffassung hat mich bestimmt die ähnliche Stelle bei Caesar 3, 16, 3: *ne res maximae*

spei maximaeque utilitatis eius iracundia impedirentur, ferner (Hirt.) VIII 8, 2: (*habebat*) *summae spei* . . . (*legionem*) XI. und Tac. Agr. 9: *egregiae (iam) tum spei filiam iuveni mihi despondit*. In diesen Beispielen ist der Sinn offenbar „von denen (der) man das Beste hoffen durfte“. Auch kann ich das Gefühl nicht ganz los werden, Caesar würde in dem andern Fall geschrieben haben *summae spei pleni adolescentes*, wie Sall. Iug. 113, 2 *illi pariter laeti ac spei bonae pleni esse*. Doch wird sich die Frage vielleicht erst entscheiden lassen, wenn wir alle Stellen zusammen haben, an denen *spei summae* (*magnae, bonae, egregiae* usw.) als genetivus qualitatis von Menschen gesagt vorkommt. Bedeuten kann *summae spei adolescentes* wahrscheinlich beides, wie unser „hoffnungsvoller junger Mann“ ein Mann sein kann, der Hoffnungen hegt und einer, der Hoffnungen erweckt. Aber wie dieser deutsche Ausdruck gewöhnlich von dem gebraucht wird, der gute Hoffnungen erweckt, so ist wohl auch *summae spei adolescens* meistens einer, von dem man das Höchste erwarten darf.

64. 1. *Xv milia numero*. Es fragt sich, ob diese 15 000 Reiter neu ausgehoben sind oder in dieser Summe auch die enthalten sind, die er bisher schon gehabt hatte. Ich glaube, es ist die Gesamtsumme, die dem Vercin-

convenire iubet; peditatu, quem antea habuerit, se fore contentum dicit neque fortunam temptatum aut acie dimicaturum; sed, quoniam abundet equitatu, perfacile esse factu frumentationibus pabulationibusque Romanos prohibere; aequo modo animo sua ipsi frumenta corrumpant aedificiaque incendant, qua rei familiaris iactura perpetuum imperium libertatemque se

getorix nunmehr zur Verfügung steht. Als ganz Gallien die größten Anstrengungen macht, um Alesia zu entsetzen, bringt man noch 8000 Mann Reiterei auf (c. 76, 3). Auch scheint das *omnes* an unserer Stelle auf die Gesamtsumme hinzuweisen. Vgl. c. 66, 1.

convenire: wahrscheinlich nach Alesia, das Vere. nach c. 71, 4. 7 als Stützpunkt für alle seine Unternehmungen ausersehen und vorbereitet hatte.

2. *peditatu, quem antea habuerit*: es waren dies *milia hominum delecta LXXX* (c. 71, 3 und 77, 8).

perfacile factu: zu I 3, 6.

3. *aequo modo animo* — *corrumpant*: selbständiger Satz mit Conjunctiv der Aufforderung; nicht vom vorhergehenden abhängig, so daß *modo* = *dummodo* wäre; denn dann wäre *aequo animo* sinnwidrig, da es für das Ergebnis gleichgültig ist, ob diese Opfer gern oder ungern gebracht werden.

corrumpant: zu c. 55, 8.

perpetuum imperium: was mit *imperium* hier gemeint ist, verstehe ich nicht. Wenn er (§ 8) den Allobrogern *imperium totius provinciae* verspricht, so ist das verständlich, aber ein *perpetuum imperium* aller Gallier — was ist das? 'Freiheit und Unabhängig-

keit', wie die Übersetzer sagen, ist *libertatem*; aber *imperium* ist doch mehr. Nun könnte man glauben, dem Vere. habe ein ähnlicher Gedanke vorgeschwebt, wie c. 29, 6: *cuius (i. e. totius Galliae) consensui ne orbis quidem terrarum possit obsistere*, und er habe seinen Landsleuten Hoffnung machen wollen auf Vernichtung des römischen Reiches und Errichtung einer Art gallischen Weltreiches. Das wäre ja bei der zügellosen Einbildungskraft und Überhebung der Gallier nicht undenkbar; aber es müßte anders ausgedrückt sein, mindestens durch *perpetuam libertatem, quin etiam perpetuum totius orbis terrarum imperium*. — Denken könnte man bei *imperium* vielleicht noch an ein großes gallisches Reich, wie es wohl sein Vater Celtillus im Auge gehabt hatte. Aber dazu würde *perpetuum* wenig passen; auch hätte er vor seinen sehr eifersüchtigen Standesgenossen auf ein solches nicht hindeuten dürfen. — Was sachlich gut passen würde, ist *perpetuam gloriam libertatemque* (vgl. c. 1, 8); aber *gloriam* liegt von dem überlieferten *imperium* zu weit ab. Möglich wäre ja freilich, daß der Archetypus (oder besser einer seiner Ahnen) an dieser Stelle beschädigt war und vielleicht nur

4 consequi videant. His constitutis rebus Haeduis Segusiavisque, qui sunt finitimi provinciae, x milia peditum imperat; huc addit 5 equites dccc. His praeficit fratrem Eporedorigis bellumque 6 inferre Allobrogibus iubet. Altera ex parte Gabalos proximosque pagos Arvernorum in Helvios, item Rutenos Cadurcosque 7 ad fines Volcarum Arecomicorum depopulandos mittit. Nihilominus clandestinis nuntiis legationibusque Allobroges sollicitat,

die Endung -RIAM einigermaßen zu entziffern war und daß nun falsch ergänzt wurde.

consequi (st. *consecuturos*) stellt die Erreichung als ganz sicher hin. Vgl. zu II 32, 3 (*facere*).

4. *His constitutis rebus*: zu IV 13, 4. Gemeint sind jedenfalls die § 1 und 2 erwähnten Anordnungen.

qui geht nur auf *Segusiavis*; denn die *Haedui* waren nicht *finitimi provinciae*. Die Haeduer wurden zu einem Angriff auf die römische Provinz von Verdingetorix auserschen, um ihnen eine Aussöhnung mit den Römern nach Möglichkeit unmöglich zu machen. — Sie mußten durch das Tal des Gier, eines rechten Nebenflusses der Rhone, oder durch das Pays de Dombes, nordöstlich von Lyon, in das Land der Allobroger einfallen. — Wäre es Vere. gelungen, die Allobroger zum Abfall zu bringen, so wäre in der Tat Caesar mit seinem Heere in die allergrößte Gefahr gekommen.

Haeduis — X milia peditum imperat: in scheinbarem Widerspruch mit seiner Erklärung (§ 2) *peditatu, quem antea habuerit, se fore contentum*. Aber er wollte auch die Haeduer nicht bei seinem Hauptheere haben: er wußte, wie wenig ihnen zu trauen war, und wollte sie mit den

Römern und den Allobrogern nach Möglichkeit verfeinden.

huc addit: dies könnte bedeuten *praeterea imperat*; aber da er (§ 1) alle Reiter zusammengezogen hat, werden die Worte besagen: von seinen 15000 Reitern gibt er 800 ab und läßt sie zu den 10000 Mann Fußvolk stoßen.

5. *His (praeficit)* geht wohl nicht, wie CEhrSchneider meint, bloß auf die *equites*, sondern auch auf die *X milia peditum*. — Der Kriegsplan des Vere. (§ 5. 6) ging dahin, die ganze römische Provincia Narbonensis von Genf bis Toulouse gleichzeitig angreifen zu lassen.

6. *proximos pagos Arvernorum*: zu c. 75, 2.

fines Volcarum Arecomicorum: wo wichtige römische Städte lagen, wie Narbo und Nemausus.

7. *nuntiis legationibusque*: *nuntii* sind Privatboten, die Vere. an einflußreiche Mitglieder des Adels schickt, die ihm persönlich bekannt waren; *legationes* sind Gesandte, die er im Namen der Regierung seines Landes oder mit Einverständnis und im Namen der *principes* im Heere sendet.

sollicitat: um sie auf diesem Weg zur Teilnahme an der gemeinsamen Sache zu bewegen. Er glaubte dies, weil er hoffte

quorum mentes nondum ab superiore bello resedissee sperabat. Horum principibus pecunias, civitati autem imperium totius 8 provinciae pollicetur. Ad hos omnes casus provisa erant praesidia 65 cohortium duarum et xx, quae ex ipsa coacta provincia ab

daß ihre Gemüther von der im Jahre 61 v. Chr. erlittenen Niederlage und Unterwerfung sich noch nicht völlig beruhigt hätten (*resedissee*, eigentlich 'sich setzen' nach vorhergehender Aufregung), also *quod nondum bono animo in populum Romanum viderentur*, wie es I 6, 3 heißt.

resedissee sperabat: der Inf. perf. bei *sperare* nur hier bei C. Bei Cicero z. B. Tusc. II 67: *me biduo . . . spero liberatum metu*; p. Arch. 32: *quae . . . locutus sum, ea, iudices, a vobis spero esse in bonam partem accepta*; in Vat. 28: *quorum gloriam huius virtute renovatam non modo speramus, verum etiam iam videmus*; p. Planc. 27: *omnibus esse se probatum debet sperare*; Phil. I 1: *ego cum sperarem aliquando ad vestrum consilium . . . rem publicam esse revocatam*; III 32: *sperat etiam liberos (nos) concenisse*; XIV 5: *quod sperare . . . debemus . . . aut inibi esse aut iam esse confectum*. Nicht selten ist der Inf. perf. in Ciceros Briefen, z. B. ad Att. I 1, 4; II 21, 2; III 24, 1. Andere Beispiele bei Hofmann-Lehmann zu Ciceros Ausgewählten Briefen ad fam. XV 1, 3 (Band I^o S. 132), wo über diese Construction bemerkt wird: „Ein infin. perfecti steht nach *sperare*, wenn die Hoffnung nicht sowohl auf die bereits geschehene Handlung als auf die daraus zu erwartenden Folgen gerichtet ist. — Ferner

steht der infin. perf. nach *sperare* bei einer Handlung, von der man erwartet und wünscht, daß sie sich verwirklicht hat, von deren Verwirklichung man aber noch nicht Kenntnis erhalten hat.“

8. *principibus pecunias — pollicetur*: der Plural vielleicht, weil jedem eine bestimmte Summe versprochen wurde; vielleicht auch versprach er zunächst eine bestimmte Summe und stellte für andere Fälle mehr in Aussicht.

65. 1. *Ad* hier = *adversus*, eine Bedeutung, die man an nicht wenigen Stellen in dem *ad* finden kann. Vgl. Lex. Caes. I Sp. 144.

hos omnes casus: die in § 4—6 (8) des vorhergehenden Capitels hervorgehoben sind.

casus: alles, was eintreten kann oder wirklich eintritt, meist von unglücklichen Ereignissen, oft, wie hier, von Gefahren, aus denen sich ein Unglück entwickelt oder jedenfalls zu befürchten ist.

provisa: 'vorgesehen', also 'rechtzeitig beschafft'.

praesidia sind 'Schutztruppen', Truppen, die zum Schutze einer bestimmten Örtlichkeit oder eines bestimmten Gegenstandes aufgestellt werden.

praesidia cohortium: zu V 47, 5. „Es waren nicht Legionen, sondern in der Provinz selbst ausgehobene Auxiliarchorhten. 8.

- 2 L. Caesare legato ad omnes partes opponebantur. Helvii sua sponte cum finitimis proelio congressi pelluntur et C. Valerio Donnotauro, Caburi filio, principe civitatis, compluribusque aliis
3 interfectis intra oppida murosque compelluntur. Allobroges

Kriegswesen § 10.⁴ Dittenberger Daß es aber Auxiliarecohorten waren, läßt sich nicht mit Bestimmtheit behaupten. Sehr viel hat die Annahme PGroebes für sich (Drumann III S. 708), „daß hier der Ursprung der legio V Alaudae zu suchen ist, daß diese 22 Cohorten, *ex ipsa coacta provincia*, den Grundstock gebildet haben für die *legio ex Transalpinis conscripta*, von der Sueton (Caes. 24) spricht“.

ex ipsa coacta provincia: Tribut und Substantiv sind nicht selten durch ein Particip getrennt, z. B. I 5, 4 *eodem usi consilio*; II 25, 2 *reliquos cohortatus milites*; V (7, 4 *idoneam nactus tempestatem*); 48, 4 *Graecis conscriptam litteris*; VI 24, 6 *multis victi proeliis*; VII 40, 1 *magna adfectus sollicitudine*.

provincia: hier nicht, wie c. 1, 1 und V 1, 5 Gallia Cisalpina, sondern, wie *ipsa* deutlich zeigt, Gallia Narbonensis, die gewöhnlich mit *provincia* bei C. gemeint ist.

L. Caesare: Caesars Vetter, der 64 vor Chr. das Consulat bekleidet hatte; noch im Bürgerkrieg war er Caesars Legat (1, 8, 2).

ad omnes partes: „nach allen Richtungen hin“.

opponēbantur: den Feinden oder den feindlichen Angriffen.

2. sua sponte: dies beweist, daß die Helvier (ebenso wie die Allobroger und andere gallische

Stämme der Provincia) vollständig das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit mit ihren keltischen Stammesgenossen verloren hatten und ganz und gar zu römischen Untertanen geworden waren.

cum finitimis: den auf der andern Seite der Cevennen wohnenden Gabalern und den benachbarten Gauen der Arverner und vielleicht den Vellaviern.

proelio congressi: proelio ist wohl Abl. instr., wie in *proelio configere, contendere, dimicare, lacessere, pellere, pugnare* usw.

Caburi filio: also ein Bruder des I 47, 4 und 53, 5 erwähnten C. Valerius Proculus.

principe civitatis: wegen des Zusatzes civitatis ist wohl anzunehmen, daß princeps hier den höchsten Beamten des Staates bezeichnet. — Dagegen bedeutet I 19, 3 principem Galliae provinciae nur „einen der angesehensten und einflußreichsten Männer der Provincia“.

oppida murosque: verbunden zur Hervorhebung des Gedankens, daß sie sich im offenen Kampfe nicht halten konnten und in festen Plätzen und hinter Mauern Schutz suchen mußten, also auch hier nicht = oppidorum muros. S. zu c. 59, 1.

3. Allobroges: die unerschütterliche Treue der Allobroger, die noch 9 Jahre vorher mit den Römern erbittert gekämpft hatten, erklärt sich wohl aus der

crebris ad Rhodanum dispositis praesidiis magna cum cura et diligentia suos fines tuentur. Caesar, quod hostes equitatu superiores esse intellegebat et interclusis omnibus itineribus nulla re ex provincia atque Italia sublevari poterat, trans Rhenum in Germaniam mittit ad eas civitates, quas superioribus annis pacaverat, equitesque ab his arcessit et levis armaturae

klugen und rücksichtsvollen Behandlung, die ihnen Caesar in den 7 Jahren hatte zuteil werden lassen, zum großen Teil gewiß auch daher, daß er es verstanden hatte, eine große Anzahl mächtiger principes, wie den Roucillus und Egus (3, 59, 1), zu gewinnen.

ad Rhodanum: der im allgemeinen die Grenze des Allobrogerlandes bildete.

dispositis: an verschiedenen und besonders geeigneten Stellen aufstellen.

magna cum cura et diligentia: cura geht auf den Eifer, *diligentia* auf die Umsicht, die sie bewiesen.

4. *Caesar*: in c. 64 war über die Tätigkeit des Verc. berichtet, c. 65, 1–3 über die der Bewohner der Provinz. Jetzt erfahren wir wenigstens etwas über Caesars Tätigkeit in der Zwischenzeit zwischen seiner Vereinigung mit Labienus und seinem Aufbruch nach Süden. Bis er die germanische Reiterei bei sich hatte und alle nötigen Vorkehrungen getroffen, namentlich die erforderlichen Lebensmittel beschafft hatte, ferner das consilium aller gallischen Stämme abgehalten war (c. 63, 5 ff.), die von Verc. angeordneten Maßregeln ausgeführt waren, dürfte wohl wenigstens ein Monat vergangen

sein. Wo sich Caesar während dieser ganzen Zeit aufgehalten hat, wissen wir nicht; aber wahrscheinlich war er bei den stets treu gebliebenen Lingonen, vielleicht an der Grenze des Leukergebietes, wo er den von den Bellovakern bedrohten Remern nahe war und nicht zu weit von den Ubiern, mit denen er jedenfalls hauptsächlich wegen der germanischen Reiterei verhandelt hat.

superiores: an Zahl und Tüchtigkeit. Caesar hatte wohl nur Reiterei aus der Provincia, vielleicht auch aus Gallia Cisalpina (vgl. c. 9, 2. 4) und aus den wenigen treu gebliebenen gallischen civitates.

quas sup. annis pacaverat: es ist wohl vorzüglich an die Ubier zu denken, *qui ante obsides dederant atque in deditio-nem venerant* VI 9, 6. Doch hatte er noch mit einigen anderen germanischen Stämmen 'freundschaftliche Beziehungen angeknüpft' (denn dies soll hier *pacaverat* besagen; s. IV 18, 3). — Die Worte *ad eas civitates, quas . . pacaverat* braucht er nicht ohne eine gewisse absichtliche Übertreibung der Resultate der germanischen Feldzüge. Überhaupt nimmt man wohl richtig an, daß es frei geworbene Söldner, nicht ausgehobene Contingente unter-

5 *pedites, qui inter eos proeliari consuerant. Eorum adventu, quod minus idoneis equis utebantur, a tribunis militum reliquisque [sed et equitibus Romanis atque evocatis] equos sumit Germanisque distribuit.*

66 Interea, dum haec geruntur, hostium copiae ex Arvernibus equitesque, qui toti Galliae erant imperati, conveniunt. Magno

worfener Stämme waren, wie man aus den Worten schließen könnte.

equites . . . arcessit: wieviel dies waren, ist aus Caesar nicht zu erschen. C. Jullian (III S. 181) vermutet, daß es höchstens 2000 gewesen seien.

inter eos proeliari: s. I 48, 5 ff.; Kriegsw. § 9 Ende (Anm.).

5. *Eorum adventu:* 'nach ihrer Ankunft'. S. zu I 50, 3.

reliquisque: „und anderen“; *reliquis*, nicht *aliis*, weil alle andern, die in Betracht kommen können, gemeint sind, d. h. alle im Heere, die beritten waren. Ähnlich wird *reliquis* öfter gebraucht, so II 10, 5: *ad eam sententiam cum reliquis causis haec quoque ratio eos deduxit, quod*; VI 32, 5: *hunc cum reliquis rebus locum probabat, tum quod . . . munitiones integrae manebant*. Vgl. zu VII 24, 4.

66. 67. Caesar wehrt mit Hilfe der germanischen Reiterei einen feindlichen Reiterangriff ab und bringt den Galliern eine empfindliche Niederlage bei, wobei mehrere vornehme Haeduer gefangen werden.

66. 1. *Interea, dum haec geruntur:* Pleonasmus. Ein ganz entsprechender Fall, daß ein Adverbium durch einen Satz erläutert wird, findet sich wohl bei C. nicht. Aber Stellen, an

denen ein einzelnes Wort unnötigerweise durch einen Satz erklärt wird, hat PHellwig in dem Progr. des Sophien-Gymnasiums (Über den Pleonasmus bei Caesar) Berlin 1889 S. 21 zusammengestellt. Manches davon vielleicht späterer Zusatz.

hostium copiae: *copiae* umfaßt hier *pedites* und *equites*, § 6 nur *pedites*. Vgl. zu VI 41, 3.

ex Arvernibus: daraus ersieht man, daß sämtliche Truppen des Vercingetorix, die 80000 Mann Fußvolk und die ganze Reiterei, die Vere. bis dahin gehabt hatte, in Gergovia geblieben waren, während er nach Bibracte gegangen war und von dort aus, vielleicht auch später von Alesia aus, die in c. 64 erwähnten Anordnungen getroffen hatte.

conveniunt: fragt man, wo sich die früheren Truppen des Vere. und die neu ausgehobene Reiterei versammeln sollten, so wird die Antwort wohl lauten müssen: in Alesia. Daß diese Festung von Vere. schon seit einiger Zeit vor der Belagerung zum Stützpunkt für seine weiteren Unternehmungen ausersehen war, ergibt sich daraus, daß Vere. rechtzeitig für die Versorgung mit Lebensmitteln gesorgt hatte (c. 71, 4 und 7) und dort offenbar (c. 68) alles zur Aufnahme des Heeres nach einer etwaigen Niederlage vor-

horum con-
Lingonum
terre possit
Vercingetorix

berichtet war.

selbst eine ge-
günstig ge-
fähr die wich-
Norden nach
über Alesia
nicht weit von
überführten.

2. Mogen
namero: die
hat den Ein-
18000 Reiter.
Vere. verlang-
noch nicht von
gewesen.

is Sequanor-
aus dem Lan-
nach der F-
Genf) führte
der Sequanor-
per extremen
Siden (Süd-
der Ling.; er
im Gebiete
der Haeduer
mit Labienus
auf dem Mars
Provinz von
orten auf die
circiter m-

Romanis: d-
führte durch
rechten Neben-
die Saline mu-
ten, um in die
ner zu kommen
hat die An-
ei durch die
Platz von L.
Tillo gezogen
A. 1 und 1818

horum coacto numero, cum Caesar in Sequanos per extremos Lingonum fines iter faceret, quo facilius subsidium provinciae ferre posset, circiter milia passuum x ab Romanis trinis castris Vercingetorix consedit convocatisque ad concilium praefectis :

bereitet war. Auch war die Stadt selbst eine sehr starke und sehr günstig gelegene Festung, insofern die wichtigsten Straßen von Norden nach Süden entweder über Alesia führten oder doch nicht weit von dieser Stadt vorbeiführten.

2. *Magno, horum coacto numero*: diese Worte machen fast den Eindruck, als wären die 15 000 Reiter, die c. 64, 1 von Verc. verlangt worden waren, noch nicht vollzählig zusammen gewesen.

in Sequanos: der nächste Weg aus dem Lande der Lingonen nach der Provincia (wohl nach Genf) führte durch das Gebiet der Sequaner.

per extremos Ling. fines: im Süden (Südosten) des Gebietes der Ling.; er stieß, nachdem er im Gebiete der Senonen oder der Haeduer seine Vereinigung mit Labienus bewerkstelligt hatte, auf dem Marsch nach der alten Provinz von Norden oder Nordosten auf die Gallier.

circiter milia passuum X ab Romanis: der Weg Caesars führte durch das Tal eines der rechten Nebenflüsse der Saône; die Saône mußte C. überschreiten, um in das Land der Sequaner zu kommen. Am meisten hat die Annahme für sich, er sei durch das Tal der vom Plateau von Langres kommenden Tillo gezogen (CJullian III S. 495 A. 1 und RHolmes, Caes. Conqu.²

S. 800). Die Entfernung der beiden Lager (des gallischen und römischen Lagers) voneinander kann sich nur auf das Lager Caesars in der letzten Nacht vor der Reiterschlacht beziehen. Denn *consedit* und *convocatis* ... *principibus* bezieht sich, wie c. 67, 1 *postero die* zeigt, auf den Abend vor der Schlacht.

trinis castris: 3 Lager schlug er wohl auf, damit jeder der 3 Teile seiner Reiterei wüßte, wohin er sich im Notfall zurückziehen hätte. Ob von diesen 3 Lagern das eine, wie man gemeint hat, östlich, das andere westlich von der alten Römerstraße, die nach Dijon führte, gestanden hat und das dritte in nächster Nähe der Straße, südlich von dem auf dem Marsch begriffenen römischen Heer, ist mindestens zweifelhaft.

3. *convocatis — praefectis equitum*: die Tatsache, daß er nur diese berief, zeigt deutlich, daß er nicht die Absicht hatte, eine ordentliche Schlacht zu liefern.

convocatisque ad concilium praefectis equitum: der Gedanke liegt nahe, daß *consilium* zu lesen sei, weil es sich um einen Kriegsrat handle. Aber *concilium*, was im Archetypus stand, wird doch beizubehalten sein. Denn von den Versammlungen gallischer, überhaupt nichtrömischer Officiere braucht C. stets, auch wo es sich um einen Kriegsrat handelt oder zu handeln

equitum venisse tempus victoriae demonstrat: fugere in provinciam Romanos Galliaque excedere; id sibi ad praesentem obtinendam libertatem satis esse; ad reliqui temporis pacem atque otium parum profici: maioribus enim coactis copiis reversuros neque finem bellandi facturos. Proinde in agmine impeditos

scheint, *concilium*; *consilium* in der Bedeutung „Kriegsrat“ wird nur von römischen Officieren gesagt. Außerdem handelt es sich hier gar nicht um eine Beratung, bei der jeder der Anwesenden seine Meinung sagen und Vorschläge machen darf, sondern nur um Entgegennahme einer Mitteilung des Vere.

venisse tempus victoriae demonstrat: auffallend ist, daß Vere., der bisher grundsätzlich jede Schlacht vermieden hatte und der noch kurz vorher bestimmt erklärt hatte, *se fortunam non temptaturum aut acie dimicaturum*, nun plötzlich seinem Grundsatz untreu wird. Was ihn dazu veranlaßt haben mag, können wir nur vermuten. Vielleicht war die Ungeduld und der Kampfes-eifer seiner Gallier so groß, daß er ihn nicht mehr zügeln konnte und fürchten mußte, er werde doch binnen kurzem zu einem Kampfe und dann wahrscheinlich unter viel ungünstigeren Umständen gezwungen werden, und darum zog er es vor, jetzt, unter den augenscheinlich ganz besonders günstigen Verhältnissen, anzugreifen. Die Römer, dachte er, wären jetzt, in Freundesland, im Gebiet der Lingonen, ganz und gar nicht auf einen Überfall gefaßt; sie zögen in langer, durch die *impedimenta* stark behinderter Marschlinie; ihre Reiterei wäre

gering an Zahl und untüchtig — denn von der Anwesenheit der germanischen Reiter ahnte er offenbar nichts —: alles das wären Umstände, wie sie voraussichtlich schwerlich jemals wieder so günstig zusammenkommen würden. Vgl. C. Jullian, Vercingetorix S. 250 ff.

fugere — *Romanos*: durch derartige Übertreibungen und absichtliche Entstellung der Wahrheit haben gallische Feldherren allezeit ihren Leuten Mut zu machen gesucht.

4. *pacem atque otium*: *pax* ist die Sicherheit vor Angriffen von außen, *otium* die Ruhe und Sicherheit im Innern, so daß jeder seinen Geschäften ungestört nachgehen kann. — Von *otium* kann erst die Rede sein, wenn die *pax* gesichert ist.

bellandi: dies ist die einzige Form, die C. von dem Verbum *bellare* gebraucht.

Proinde: s. zu V 34, 1.

in agmine impeditos: gemeint ist die übliche römische Marschordnung (II 17, 2 *inter singulas legiones impedimentorum magnum numerum intercedere*), die schon einmal dem ganzen Heere beinahe verhängnisvoll geworden wäre und den 15 Cohorten des Sabinus und Cotta wirklich verhängnisvoll wurde (V 31, 6: *longissimo agmine maximisque impedimentis*).

adoriantur. Si impedimentis suis auxilium ferant atque in eo morentur, iter facere non posse; si, id quod magis futurum confidat, relictis impedimentis suae saluti consulant, et usu rerum necessariorum et dignitate spoliaturum iri. Nam de equitibus hostium, quin nemo eorum progredi modo extra agmen audeat, ne

adoriantur: Conj. für den Imperativ der directen Redo.

5. *impedimentis suis auxilium ferant*: *auxilium ferre* kann man nicht bloß Menschen, sondern auch Dingen. Vgl. VII 24, 4: *ut — cui rei ferretur auxilium ois ratio iniri posset*; 1, 70, 2: *quibus* (nämlich *impedimentis totius exercitus cohortibusque in castris relictis*) . . . *auxilium ferri nulla ratione poterat*; 3, 105, 1: *Ephesiae pecuniae Caesar auxilium tulit*.

Si impedimentis suis auxilium ferant: wenn die Legionen (denn von den Reitern erwartet er gar keinen Widerstand) ihr Gepäck zu retten suchten, so würden sie den Weg nicht fortsetzen und durch solchen Aufenthalt die Provinz, wohin sie sobald als möglich zu gelangen wünschen müßten, nicht erreichen können; daher glaubte er, daß sie es vorziehen würden, lieber das Gepäck im Stich zu lassen, um nur sich zu retten; dann aber würden sie usw. Über den Conj. praes. s. zu I 34, 2.

in eo: Fälle, in denen, wie hier, *eo* Neutrum ist, sind ziemlich selten; aber C. hat doch noch 3 ähnliche Stellen, nämlich V 36, 4: *Cotta se ad armatum hostem iturum negat atque in eo perseverat*; 1, 26, 2: *haec Caesar ita administrabat, ut condiciones pacis dimittendas non existimaret, ac . . . in eo perseverandum putabat*; IV 31, 1

eo eo, quod. — Ähnlich *eo quo iudicari posse* I 40, 6 und *in quo iacturam . . . facturum esset* 1, 32, 4; — *concursum ad se fieri videt, quod fasces anteferrentur*. In hoc omnis multitudo maiestatem regiam minui praedicabat 3, 106, 4.

dignitate: 'Ansehen, Ehre', die die römischen Truppen verlieren würden, wenn sie ihre Bagage in den Händen der Feinde lassen müßten.

6. *de equitibus hostium, quin — audeat* — *dubitare*: doppelte Construction von *dubitare* mit *de* und *quin*; oder richtiger *de* in der nicht seltenen Bedeutung „was anbetrifft, in betreff“. Vgl. VII 15, 3: *deliberatur de Avarico in communi concilio, incendi placeat an defendi*; 1, 6, 4: *refertur etiam de rege Iuba, ut socius sit atque amicus*; (20, 4: *quae ignorabant, de L. Domitii fuga, cognoscunt*;) 74, 2: *de imperatoris fide quaerunt, rectene se illi sint commissuri*; 2, 17, 3: (*postea quam*) *quae postea acciderant, de angustiis ad Herdam rei frumentariae, accepit*; ap. Cic. ad Att. IX 16, 2: *recte auguraris de me — nihil a me abesse longius crudelitate*. S. auch zu I 42, 1 und zu V 53, 4.

progredi modo: c. 76, 6: *neque erat omnium quisquam, qui aspectum modo — sustineri posse arbitraretur*.

audeat: man könnte den Con-

- ipsos quidem debere dubitare. Id quo maiore faciant animo, copias se omnes pro castris habiturum et terrori hostibus futurum. Conclamant equites: sanctissimo iure iurando confirmari oportere, ne tecto recipiatur, ne ad liberos, ad parentes, ad uxorem aditum habeat, qui non bis per agmen hostium peregritarit. Probata re atque omnibus ad ius iurandum adactis postero die in tres partes distributo equitatu duae se acies ab duobus lateribus ostendunt, una a primo agmine iter impedire coepit.
- 2 Qua re nuntiata Caesar suum quoque equitatum tripertito divisum contra hostem ire iubet. Pugnatur una in omnibus par-

junctiv futuri erwarten; aber das Praesens sagt mehr: nicht bloß in der bevorstehenden Schlacht wird keiner den Mut haben, sondern schon jetzt und überhaupt hat keiner den Mut.

ipsos: zu c. 29, 2.

Id quo — animo geht auf *in agmine impeditos adoriantur*; die Worte: *Si impedimentis — dubitare* sind als eine Art Parenthese zu betrachten.

7. *qui non*: zu IV 7, 5.

per agmen hostium: auch hier = die (feindlichen) Truppen, solange sie sich noch auf dem Marsche befänden, also, ehe sie sich in Schlachtordnung hätten aufstellen können.

67. 1. *Probata re atque — adactis*: das durch *atque* angeknüpfte Satzglied besagt inhaltlich dasselbe wie das erste *probata re*. Vgl. zu I 36, 5 (*stipendiumque* usw.).

postero die gehört zu *duae se acies — ostendunt*; ob diese Zeitbestimmung auch zu dem Abl. *abs. in tres partes distributo equitatu* gehört, ist mindestens zweifelhaft. Denn aus c. 66, 2 *trinis castris* *Verc. consedit* wird man wohl schließen dürfen, daß diese Einteilung schon am vor-

hergehenden Tage von Verc. vorgenommen und daß dabei jeder Reiterabteilung ihre bestimmte Aufgabe zugewiesen worden ist.

Probata — adactis — distributo. Die oft dagewesene Verbindung der Participien: das *distribuere* war eine Folge des *probare* und *ad ius iur. adigere* (zu II 11, 5).

duae — acies: *acies*, wenn es einen zum Kampfe bereiten Teil des Heeres oder das ganze Heer bezeichnet, geht sonst auf das Fußvolk, hier dagegen nur auf die Reiterei.

a primo agmine: vorn am Zuge, indem der eine Teil die Römer in der Front angriff, die beiden anderen aber gegen die Flügel rückten. — *a primo agmine* zeigt, daß der Angriff erfolgte, während die Legionen noch auf dem Marsche waren, daß also C. auf einen Angriff nicht im geringsten gefaßt war, alle Vorsichtsmaßregeln außer acht gelassen hatte.

2. *tripertito = in tres partes*. Vgl. VIII 33, 1; Cic. Tusc. V 13, 40: *qui bona diuidit tripertito*; de nat. deor. III 3, 6: *quadripertita — fuit divisio tua*.

3. *Pugnatur*: über die Lage

tibus. Consistit agmen; impedimenta intra legiones recipiuntur. Si qua in parte nostri laborare aut gravius premi videbantur, eo signa inferri Caesar aciemque converti iubeat; quae res et

des Schlachtfeldes sind sehr verschiedene Vermutungen ausgesprochen worden, die man zusammengestellt findet bei CJullian III S. 495 A. 1 f. und RHolmes, Caes. Conqu. 2, S. 791—801. Die meisten Erklärer Caesars und die meisten Historiker haben bisher die Ansicht Defays (Napoleons III S. 296 f.) angenommen, diese Reiterschlacht habe an der Vingeanne stattgefunden, einem auf dem Plateau von Langres entspringenden rechten Nebenfluß der Saône, und zwar etwa 10 km südlich von dem Flecken Longeau, nahe bei dem Flecken Prauthoy an der Straße, die von Langres nach Dijon führt. Aber diese von Defay-Napoleon angenommene Lage des Schlachtfeldes ist entschieden zu verwerfen. Denn in der Luftlinie ist dieses Schlachtfeld 62 km von Alesia entfernt und auf einer der Straßen, die auf den französischen Generalstabskarten verzeichnet sind, wohl gegen 90 km, und diese Strecke hätte das römische Heer nach einem harten, anstrengenden Kampfe in etwa 1½ Tagen unmöglich zurücklegen können. Denn daß *altero die* (c. 68, 2) = *postero die* ist, und nicht = *tertio die* (vgl. zu c. 11, 1), wie Napoleon annahm und annehmen mußte, wenn er seine Ansicht als möglich erweisen wollte, ist jetzt allgemein zugegeben. — Ob eine alte Römerstraße von Langres nach Alesia führte, wie Napoleon an-

nimmt, ist mindestens zweifelhaft. Auf der französischen Generalstabskarte 1:80 000 ist allerdings ein kleines Stück einer alten Römerstraße verzeichnet, aber diese Straße verliert sich bald, und daß sie nach dem alten Alesia führte, wird sich schwerlich beweisen lassen. — Am meisten dürfte die Ansicht von CJullian für sich haben, der das Schlachtfeld ungefähr 6 km nördlich von Dijon sucht und unter dem *flumen* in § 5 den Suzon-Bach versteht. Dieser Bach ergießt sich ungefähr 5 km südöstlich von Dijon in die Ouche, einen rechten Nebenfluß der Saône. Die *trina castra* des Vercingetorix verlegt er in die Nähe der Dörfer Asnières, Bellefond und Ruffey und Echirey.

una hier = *uno tempore*; ebenso [VI 27, 5] und 2, 34, 2.

intra legiones: das Gepäck, das auf dem Marsche, wenn keine Gefahr war, zwischen den einzelnen Legionen seinen Platz hatte (II 17, 2), wurde von den Legionen so in die Mitte genommen, 'daß letztere gewissermaßen ein Carré bildeten'. vGöler I 302.

4. *nostri* sind die Reiter, denen, wo es nötig ist, Abteilungen des Fußvolks als Halt und Beistand zugesandt werden.

laborare = *premi*.

signa inferri Caesar: über die Stellung des Subjects vgl. zu c. 1, 2.

hostes ad insequendum tardabat et nostros spe auxilii confirmabat.
 5 Tandem Germani ab dextro latere summum iugum nacti hostes
 loco depellunt; fugientes usque ad flumen, ubi Vercingetorix cum
 pedestribus copiis consederat, persequuntur compluresque inter-
 6 ficiunt. Qua re animadversa reliqui ne circumvenirentur veriti
 7 se fugae mandant. Omnibus locis fit caedes. Tres nobilissimi
 Haedui capti ad Caesarem perducuntur: Cotus, praefectus
 equitum, qui controversiam cum Convictolitave proximis comitiis
 habuerat, et Cavarillus, qui post defectionem Litavici pedestribus
 copiis praefuerat, et Eporedorix, quo duce ante adventum
 Caesaris Haedui cum Sequanis bello contenderant.

ad insequendum tardabat: zu II 25, 1. Die ganze Schilderung zeigt, daß die römische Reiterei zunächst in ziemlich arge Bedrängnis geriet; *tardabat* heißt es, nicht *impediebat*; namentlich zeigt das folgende *tandem*, daß sie ziemlich lange hart bedrängt wurden von der gallischen Reiterei. Auch aus Plutarch und Dio ergibt sich dies.

5. *ab dextro latere:* der Römer. *summum iugum:* wenn CJulian Recht hat mit der Ansetzung des Schlachtfeldes (einige Kilometer nördlich von Dijon), so wird die Höhe 356 gemeint sein, $\frac{1}{2}$ km nördlich von dem Dorfe Asnières, die auf neueren Karten mit Ft (Fort) bezeichnet ist, auf den älteren Generalstabskarten mit S^{al} (Signal) d'Asnières: S. CJulian III S. 501 A. 10.

nacti: zu IV 23, 1.

flumen: zu § 3 (*pugnatur*).

7. *Tres nobilissimi Haedui capti:* diese nobiles der Haeduer scheinen sich nicht allzusehr gegen die Gefangennahme gesträubt zu haben, da sie so der Unterordnung unter Verc. entgingen; vgl. c. 63, 8. 9.

equitum: Haeduorum.

Cotus: vgl. c. 32, 4.

proximis: zu c. 32, 4.

comitiis: nicht selten wendet C. Ausdrücke, die von speziell römischen Verhältnissen üblich waren, auf gallische Verhältnisse an, wie *senatus*, *renuntiare* (c. 33, 3), *suffragium* u. a.

pedestribus copiis praefuerat: jetzt ist er bei der Reiterei, wie jeder homo nobilis ein eques war.

Eporedorix: nicht der öfter (c. 38, 2; 39, 1; 55, 4; 63, 9; 76, 3) mit Viridomarus erwähnte; die Unterscheidung gibt der Relativsatz.

bello contenderant: I 31, 6.

Über die Folgen dieses Reitertreffens bemerkt CJulian (III 504): „La folle bataille rendait brusquement à César tous ses avantages. Elle le débarrassait de la cavalerie ennemie, elle sauvait la Province, elle lui rouvrait le chemin de la Gaule, et elle lui permettait, avant même la fin de l'été, d'en recommencer la conquête“.

68–69. Belagerung von Alesia.

68–70. Vercingetorix wirft sich in die Stadt, Caesar schließt dieselbe mit Bela-

Fugato omni equitatu Vercingetorix copias suas, ut pro 68
castris conlocaverat, reduxit protinusque Alesiam, quod est
oppidum Mandubiorum, iter facere coepit celeriterque impedi-
menta ex castris educi et se subsequi iussit. Caesar impedi-
mentis in proximum collem ductis, duabus legionibus praesidio
relictis secutus hostes, quantum diei tempus est passum, circiter

gerungswerken ein, deren
Vollendung die Gallier ver-
geblich durch ein Ausfalls-
gefecht zu hindern suchen.

68. 1. *Fugato omni equitatu* —
reduxit: auffallend ist, daß Ver-
cingetorix nicht selbst an dem
Kampfe teilnimmt, ja daß er
wahrscheinlich nicht einmal den
Gang der Schlacht hat übersehen
und genau verfolgen können.

copias: hier, wie c. 66, 6, nur
das Fußvolk.

ut — conlocaverat: d. h. ohne
noch einmal in sein(e) Lager
zurückzukehren und ohne irgend
etwas vom Gepäck mitzunehmen.
Vgl. c. 66, 6.

pro castris: trinis (c. 66, 2).

reduxit: nicht, wie man ge-
meint hat, ins Lager, sondern
weg aus der Nähe des Schlacht-
feldes, nach Alesia.

Alesiam, quod est oppidum:
zu I 38, 1.

iter facere coepit: CJullian
nimmt an, daß der Weg vorüber-
geführt habe an den Dörfern
Talent, Daix, Darois, Val-Suzon,
StSeine-l'Abbaye, Bligny-le-Sec,
dann durch das Tal der Oze:
auf dieser Strecke finde man
Spuren von alten Wegen. —
Vielleicht führte auch eine alte
Straße im allgemeinen dieselbe
Strecke, wo jetzt die Eisenbahn
von Paris über Alise-StReine
und Dijon nach Lyon läuft (der
Mt. Tasselot mußte allerdings ir-

gendwie umgangen werden), oder
erst durch das Tal der Ouche,
dann durch das der Brenne.

celeriter gehört natürlich zu
educi und *subsequi*, nicht zu
iussit.

se subsequi: da die impedi-
menta des gallischen Heeres nach
Caesars Darstellung den Römern
nicht in die Hände gefallen zu
sein scheinen, wird man anneh-
men müssen, daß sie einen andern
Weg gezogen sind als Vercin-
getorix. Denn die verfolgenden
Legionen schlugen natürlich den-
selben Weg ein, wie die nach
Alesia sich zurückziehenden Gal-
lier.

2. „*impedimentis (de)ductis* ist
Dativ, mit *praesidio* zu verbinden.“
Kraner-Dittenb. Ich halte es für
wahrscheinlicher, daß *impedi-*
mentis ductis ein Abl. abs. ist
und daß zu *praesidio* ein *iis* zu
ergänzen ist.

in proximum collem: CJullian
vermutet, daß der Hügel, auf dem
das Dorf Talant liegt (etwa 3 km
nw. von Dijon), gemeint sei.

secutus: nach Caesars Darstel-
lung wird man anzunehmen ha-
ben, daß die Verfolgung erst
begonnen wurde, nachdem Cae-
sar für die sichere Unterbringung
der impedimenta gesorgt hatte.
— Natürlich schlug C. da, wo er
die Verfolgung abbrach, für die
Nacht ein Lager auf, also zwi-
schen dem Lager der beiden das

III milibus ex novissimo agmine interfectis altero die ad Alesiam
 3 castra fecit. Perspecto urbis situ perterritisque hostibus, quod
 equitatu, qua maxime parte exercitus confidebant, erant pulsi,
 adhortatus ad laborem milites Alesiam circumvallare instituit.
 69 Ipsum erat oppidum in colle summo admodum edito loco, ut

Gepäck deckenden Legionen und Alesia. Vere scheint mit seinem Fußvolk, das ja am Kampfe nicht beteiligt gewesen war, und den Reitern, die sich gerettet hatten, den Rückzug ohne Unterbrechung fortgesetzt zu haben und am nächsten Vormittag in Alesia angekommen zu sein.

altero die: zu c. 11, 1.

3. *Perspecto urbis situ — circumvallare instituit*: Der erste Grund für seinen Entschluß zur obsidio: er erkannte sofort, als er sich die Lage der Stadt von allen Seiten angesehen hatte, daß eine Einnahme anders als durch obsidio nicht möglich war, und traf daher ohne Zögern die erforderlichen Maßregeln.

perterritisque hostibus: diese Worte geben einen zweiten Grund an, der ihn bestimmte, zur sofortigen Einschließung der Stadt zu schreiten: zu einer Schlacht, sah er, würde sich der Feind bei seiner Bestürzung nicht stellen, also würde er nur durch Aushungerung zu bezwingen sein. Allzugroß scheint übrigens die Bestürzung der Gallier doch nicht gewesen zu sein, da sie gleich bei dem ersten Reitergefecht (c. 70, 1) mit dem größten Heldennut kämpften.

equitatu — erant pulsi: *equitatu* ist natürlich nicht, wie manche Erklärer meinen, ein ablativus instrumentalis, sondern ein limitativus. Diese Ausdrucks-

weise ist umfassender und bezeichnender, als wenn es hieße: *equitatus erat pulsus*. Die Niederlage war ihnen um so empfindlicher, je mehr sie auf ihre Reiterei (c. 64, 2), zumal der unbedeutenden der Römer gegenüber (c. 66, 6), sich verließen. Den Ausschlag hatten freilich die germanischen Reiter gegeben, wie sie auch nachher (c. 70, 2 ff.) die Gallier zurückwerfen.

equitatu, qua maxime parte exercitus confidebant, erant pulsi ist = *equitatu*, i. e. *ea parte exercitus, qua maxime confidebant, erant pulsi*. — Mit der Stellung von *maxime* läßt sich vergleichen IV 24, 1: *essedarius, quo plerumque genere in proeliis uti consueverunt*; auch sonst werden nicht selten zwischen ein Pronomen und das zugehörige Substantiv ein oder mehrere Wörter eingeschoben, z. B. IV 5, 2: *quasque ibi res cognoverint*; V 49, 8: *quo commodissime itinere caellem transire possit*.

exercitus: dies Wort bezeichnet meistens nur das Fußvolk, hier aber Fußvolk und Reiterei. Vgl. zu I 48, 4.

69. 1. *in colle summo* bedeutet nicht, wie viele meinen, „auf einem sehr hohen Berge“, sondern „hoch oben auf einem Hügel (Berge)“; denn sonst würde ja C. zweimal dasselbe sagen mit *in colle summo* und *admodum edito loco*.

nisi obsidione expugnari non posse videretur. Cuius collis radices 2
duo duabus ex partibus flumina subleuebant. Ante oppidum 3
planities circiter milia passuum III in longitudinem patebat;
reliquis ex omnibus partibus colles mediocri interiecto spatio 4
pari altitudinis fastigio oppidum ingebant. Sub muro quae pars 5
collis ad orientem solem spectabat, hunc omnem locum copiae

admodum edito loco: die Hochfläche des Mont Auxois, auf dem Alesia lag, ist 418 m über dem Meeresspiegel und, worauf es für C. und für den Beschauer ankommt, ungefähr 160 m höher als die Ebene, aus der der Berg sich erhebt. Da der Abfall des Berges im allgemeinen ziemlich steil ist, konnte derjenige, der aus der Ebene emporschaute, wohl den Eindruck haben, die Stadt liege *admodum edito loco*. Aber *editus* ist ja ein sehr dehnbarer Begriff.

obsidione expugnari: durch völlige Einschließung, Blockade, nicht durch Erstürmung, *opugnatio*, einnehmen.

2. *duabus ex partibus*: im Norden und Süden.

duo flumina: die Lutosa (Oze oder Loze) und Osera (Ozerain).

subleuebant: s. zu II 15, 3 (*atingebant*).

3. *Ante oppidum*: an der Westseite.

circiter milia pass. III: die Länge dieser Ebene von dem im Süden am Fuß eines Berges liegenden Dorfe Pouillenay bis zu dem am Fuß des Mont Réa liegenden Dorfe les Laumes beträgt in der Tat fast genau $4\frac{1}{2}$ km, also III mil. pass. — Diese *planities* heißt jetzt nach dem an ihrem Nordende liegenden Dorfe les Laumes 'la plaine des Laumes'.

4. *colles*: im Süden Montagne de Flavigny, im SO. Mont Penneville (so auf Napoleons Atlas, Mont Pevnel auf der französischen Generalstabskarte), im NO. Montagne de Bussy, (im N. Montagne de Grésigny,) im NW. Mont Réa. Durch die plaine des Laumes von dem Mont Auxois, auf dem das alte Alesia lag, getrennt, liegt der Berg von Mussy-la-Fosse. Von allen diesen colles hängt nur der Mont Penneville durch einen Höhenrücken, wie durch eine Art Brücke, mit dem Mont Auxois zusammen; alle andern colles sind durch die Täler der Oze, des Ozerain und der Brenne, deren Breite sehr verschieden ist, von dem Mont Auxois getrennt.

mediocri interiecto spatio: 'in mäßiger Entfernung', nicht 'voneinander', sondern von dem Hügel, auf dem Alesia lag.

pari altitudinis fastigio: da *fastigium* bei C. stets die Bedeutung „Neigung, Abdachung“ hat, wird man in diesen Worten die Andeutung finden dürfen, daß jeder dieser Hügel oben eine etwas geneigte Hochfläche hat; und es ist richtig, daß diese sanft geneigten Hochflächen durchschnittlich dieselbe Höhe haben, wie die des Mont Auxois.

5. *quae pars collis* — *hunc omnem locum*: breit und ausföhrlich, wie bei Caesar der

Gallorum compleverant fossamque et maceriam in altitudinem
 6 vi pedum praeduxerant. Eius munitionis, quae ab Romanis insti-
 7 tuebatur, circuitus x milia passuum tenebat. Castra opportunis
 locis erant posita viii castellaque xxiii facta; quibus in castellis
 interdiu stationes ponebantur, ne qua subito eruptio fieret; haec
 70 eadem noctu excubitoribus ac firmis praesidiis tenebantur. Opere

Deutlichkeit wegen öfter. Die Stadt nahm die ganze obere Fläche des Berges ein, das Lager den östlichen Abhang (ähnlich bei Gergovia c. 36, 2).

compleverant: zu c. 12, 5.

fossam et maceriam: ... *praeduxerant*: es war dies die schwache Stelle, die oben erwähnte Verbindungsbrücke mit dem Mont Penneville, die Verc. am meisten gegen einen plötzlichen feindlichen Angriff sichern mußte.

maceriam: 'Mauer aus Lehm und Kies'. Diese Mauer und dieser Graben sind bei den Ausgrabungen 1912 durch den Commandant Émile Espérandieu wieder aufgefunden worden. Vgl. É. Espérandieu, Les Fouilles d'Alésia. Notice sommaire (4^e année). Le Puy-en-Velay. 1914.

7. *castra* — VIII: 'Die in den Jahren 1862 bis 1865 vorgenommenen Ausgrabungen weisen 4 Infanterie- und 4 Cavallerielager nach'. v. Göler I 313 (nach Napoléon II 316—323).

castella XXIII: über derartige *castella* bemerkt Stoffel, Guerre civile I S. 225: „Nous conserverons le nom de *castella* pour désigner les ouvrages en terre que les Romains construisaient dans les sièges ou les investissements. C'étaient des camps de peu d'étendue avec fossés triangulaires et parapets palissadés

sur lesquels on élevait des tours en cas de besoin. Les castella s'établissaient aux endroits convenables et le plus près possible de la ligne d'investissement. Ils étaient destinés à la garantir d'une surprise et à la défendre assez longtemps, en cas d'attaque subite, pour que les troupes du camp principal ou des camps principaux situés plus en arrière eussent le temps d'accourir. Dans ce but ils étaient occupés nuit et jour soit par de petits postes, soit par de forts détachements. Le danger était signalé le long de la ligne par des feux qu'on allumait dans les castella.“ Vgl. zu I 8, 2.

stationes sind kleinere, *praesidia* größere Truppenabteilungen. *ponebantur*: das Imperfectum deutet an, daß diese Posten stets wechselten.

excubitoribus ... *tenebantur*: über den Ablat. s. zu I 8, 1. Hier liegt in dem folgenden *praesidiis* noch ein besonderer Grund des bloßen Ablat. Auch diese Stelle zeigt, daß die gewöhnliche Erklärung von *excubiae* 'Tagwachen' im Gegensatz zu *vigiliae* falsch ist. S. Kriegsw. § 27, 7.

excubitoribus ac firmis praesidiis: ob, wie Erklärer behaupten, das zweite Glied mit *ac* hier, wie sonst oft, zur Erläuterung des ersten dienen soll,

instituto fit equestre proelium in ea planitie, quam intermissam collibus tria milia passuum in longitudinem patere supra demonstravimus. Summa vi ab utrisque contenditur. Laborantibus nostris Caesar Germanos submittit legionesque pro castris constituit [ne qua subito irruptio ab hostium peditatu fiat]. Praesidio legionum addito nostris animus augetur: hostes in fugam coniecti se ipsi multitudine impediunt atque angustioribus portis relictis coartantur. Germani acrius usque ad munitiones se-

ist sehr zweifelhaft. Ich glaube vielmehr, daß die *excubitores* derjenige Teil der *firma praesidia* waren, die abwechselnd einen Teil der Nacht wachen mußten; die übrigen schliefen, mußten aber jeden Augenblick zum Eingreifen bereit sein.

tenebantur: dieses Imperf. besagt, daß diese *praesidia* in den betreffenden *castra* und *castella* ihren ständigen Aufenthalt hatten.

70. 1. *Opere instituto* weist zurück auf c. 68, 3 *Alesiam circumvallare instituit* und c. 69, 6 *eius munitionis, quae ab Romanis instituebatur*. — *Instituto* bedeutet natürlich 'als dieses eigenartige und großartige Werk begonnen war', nicht, wie Köchly übersetzt, 'angeordnet war'. Über *instituiere* s. zu I, 59, 3.

intermissam collibus: zu c. 17, 1. *supra*: zu c. 69, 3.

2. *legionesque — constituit*: um den Reitern Mut zu machen und nötigenfalls Unterstützung zu gewähren. Dieselbe Maßregel ergreift Vercingetorix c. 66, 6; (67, 5) und Caesar selbst V 17, 3; 19, 3.

pro castris: jedenfalls nicht vor den in der Plaine des Laumes angelegten Lagern, da diese, wie sich aus den Ausgrabungen ergeben hat, für die Reiterei bestimmt waren; sondern wahr-

scheinlich sind die beiden Lager gemeint, die dem Kampfplatze am nächsten lagen, nämlich das auf dem Nordwestende der Montagne de Flavigny und das auf dem Mont Réa gelegene Lager für das Fußvolk, da man von diesen am leichtesten den Feinden in die Flanke fallen konnte (RHolmes zu unserer Stelle).

3. *se ipsi*: zu c. 28, 3.

angustioribus portis relictis: causal 'da man nur etwas schmale (oder für die große Menge der Fliehenden etwas zu schmale) Eingänge in der maceria gelassen hatte'. — Daß *portis* hier nicht auf die Stadtmauer geht, zeigt das Folgende deutlich.

portis relictis: vgl. II 29, 3 (*aditus . . . relinquebatur*); (2, 9, 8 *fenestras . . . in struendo reliquerunt*); VH 41, 4 (*Fabium . . . duabus relictis portis obstruere ceteras*); (2, 15, 4 *portae . . . eruptionis causa in muro relinquuntur*).

4. *acrius*: „ziemlich hitzig“. Ob der Comparativ zu erklären ist durch ein dem Schriftsteller vorschwebendes *quam solebant* oder *quam Galli exspectaverant* oder durch eine andere Ellipse, hätte er vielleicht selbst nicht mit Bestimmtheit sagen können.

ad munitiones: die c. 69, 5 erwähnte *fossa* und *maceria*.

- 5 quantur. Fit magna caedes; non nulli relictis equis fossam transire et maceriam transcendere conantur. Paulum legiones Caesar, 6 quas pro vallo constituerat, promoveri iubet. Non minus qui intra munitiones erant Galli perturbantur: venire ad se confestim existimantes ad arma conclamant; non nulli perterriti in 7 oppidum inrumpunt. Vercingetorix iubet portas claudi, ne castra nudentur. Multis interfectis, compluribus equis captis Germani sese recipiunt.
- 71 Vercingetorix, prius quam munitiones ab Romanis perficiantur, consilium capit omnem ab se equitatum noctu dimittere. 2 Discedentibus mandat, ut suam quisque eorum civitatem adeat omnesque, qui per aetatem arma ferre possint, ad bellum cogant.

5. *non nulli*: selbstverständlich Galli, nicht Germani.

pro vallo: was er vorher (§ 2) ausgedrückt hatte durch *legiones pro castris constituit*. — Caesar scheint diesen Befehl erteilt zu haben, weil er fürchtete, es könne seinen germanischen Reitern, die gar zu hitzig vorgehen, ebenso ergehen, wie es seinen Legionären bei Gergovia ergangen war, und wollte ihnen für den Notfall Hilfe bringen.

quas — constituerat: über die Stellung des Relativsatzes s. zu V 1, 1.

6. *intra munitiones*: zwischen maceria und der Stadtmauer.

ad se: ad, wie oft, = *adversus*. Gerade in der Verbindung *venire ad (alqm)* hat *ad* ziemlich oft diese Bedeutung. Vgl. II 5, 4; 17, 4; III 6, 2; IV 34, 5; V 22, 2; 29, 2; 47, 4.

7. *portas*: näml. der Stadt, damit nicht die *intra munitiones*, zwischen der Stadt und der *maceria*, stehenden Truppen in die Stadt flüchteten.

nudentur: defensoribus.

Germani: C. sagt nicht *nostri*, weil man dabei an die gallischen

und spanischen Reiter oder an die Legionen (§ 2) hätte denken können; aber nur die germanischen Reiter waren bis zu dem feindlichen Lager vorgezogen.

71. Vercingetorix entläßt die Reiterei mit dem Auftrag, ein Entsatzheer aufzubieten.

1. *prius quam . . . perficiantur* gehört zu *dimittere*, nicht zu *consilium capit*.

consilium capit — dimittere: zu c. 26, 1.

omnem ab se equitatum: über die Stellung der Worte *ab se* vgl. zu II 12, 4 und V 11, 8.

2. *Discedentibus*: über das Fehlen von *iis* s. zu III 19, 2. *Discedentibus* auf *equitatum* bezogen *ad intellectum* (κατὰ σύνεσιν).

adeat: im eigentlichen Sinne, doch so, daß zugleich die übertragene Bedeutung „jem. angehen“ (mit Vorstellungen, Bitten, Forderungen) durchschimmert.

omnesque: Verc. hatte also seine letzte Hoffnung auf ein größtmögliches Massenaufgebot gesetzt. Ob er aber dadurch

Sua in illos merita proponit obtestaturque, ut suae salutis rationem habeant neu se optime de communi libertate meritum hostibus in cruciatum dedant. Quod si indiligentiores fuerint, milia hominum delecta LXXX una secum interitura demonstrat.

mehr erreicht haben würde, als durch die Viertelmillion, die ihm wirklich zugesandt wurde, ist sehr zweifelhaft. Daß er tatsächlich *omnes* verlangt hatte, ersieht man aus c. 75, 1.

per aetatem: über *per* bei den Verben der Möglichkeit s. zu III 9, 2.

cogant. Caes. setzt nach dem Singul. des ersten Satzes, den er bei *quisque, alius alium, uterque* in der Regel braucht (Ausnahme 3, 30, 3: *uterque eorum educunt*), im zweiten Satze den Plural *cogant*, weil er im Verlaufe der Rede nicht mehr jenes Subject, sondern den Begriff der Gesamtheit (sie sollten es alle tun) im Auge hat. Ja der Singular *cogat* wäre hier unmöglich: es kann wohl jeder einzelne in seine Heimat und zu seinem Stamme gehen, aber es können nur alle zusammen, nicht jeder einzelne, die gesamte waffenfähige Mannschaft zur Teilnahme am Kriege veranlassen. Vgl. unten c. 72, 2.

3. *sua in illos merita*: unmittelbar darauf *optime de communi libertate meritum*; denn bei dem Verbum steht eben so regelmäßig *de algo*, wie bei dem Substantivum *in alqm* (bei Cic. auch *erga alqm*).

suae salutis: bei diesen und den nächsten Worten scheint Verc. nur an seine Person zu denken; aber er wußte, daß es, wenn er zugrunde ging, unbe-

dingt auch um die Freiheit des ganzen Gallien geschehen war.

neu ... dedant: wie sonst oft durch einen Satz mit *et, atque, que* derselbe Gedanke ausgesprochen wird, wie in den vorhergehenden Worten, so wird hier mit *neu* derselbe Gedanke negativ ausgedrückt, der vorher positiv durch *ut suae salutis rationem habeant* ausgesprochen war.

in cruciatum dedant: gewöhnlicher wäre *ad cr. ded.*, wie c. 26, 3: *ne se — ad supplicium dederent*.

Quod si: hier = *sed si*; zu I 44, 12.

si — fuerint, — interitura: direct: *si fueritis, interibunt*.

milia .. LXXX. Von verschiedenen Seiten, z. B. auch von Napoleon I. (*Précis des guerres de César* S. 109 f.), ist bezweifelt worden, daß Verc. so viele Truppen gehabt habe, aber mit Recht weist GVeith (*Gesch. d. Feldzüge Caesars* S. 498 f.) darauf hin, daß Caesar „nach der Kapitulation jedem Legionar je einen Gefangenen als Beute schenkte und trotzdem das ganze Kontingent der Haeduer und Arverner in der Stärke von 20 000 Mann freiließ“.

milia — interitura: dagegen I 27, 4: *circiter hominum milia VI — sive timore perterriti — sive spe salutis inducti — e castris Helvetiorum egressi —*

4 Ratione inita exigue se habere dierum xxx frumentum, sed paulo
 5 etiam longius tolerari posse parcendo. His datis mandatis, qua
 erat nostrum opus intermissum, secunda vigilia silentio equi-
 6 tatum dimittit. Frumentum omne ad se referri iubet; capitis
 7 poenam iis, qui non paruerint, constituit; pecus, cuius magna
 8 erat copia a Mandubiis compulsa, viritim distribuit; frumentum
 parce et paulatim metiri instituit; copias omnes, quas pro oppido

contenderunt. Andere Fälle der Art hat C. nicht. Über den Gebrauch des Livius s. Weißenborn-Müller zu X 34, 3 und LKühnast, Livian. Synt.² S. 68.

4. *Ratione inita*: ratio in der Bedeutung „Berechnung“, die die Grundbedeutung des Wortes zu sein scheint, noch I 29, 1; VI 19, 2; 3, 53, 1 (*rationem conficere, habere, inire*).

exigue: 'notdürftig, knapp'; 'knapp zugewogen' ist die ursprüngliche Bedeutung von *exiguus*.

dierum XXX frumentum: zu I 5, 3.

5. *qua erat nostrum opus intermissum*: wo die noch nicht ganz vollendete Verschanzung der Römer eine Lücke hatte. Gewöhnlich nimmt man an, daß die Reiterei durch die Plaine des Laumes entkommen sei; aber RHolmes (Caes. Conq.² S. 806 f.) scheint mir mit gutem Grund anzunehmen, daß sie wohl die Täler der Oze und des Ozerain aufwärts gezogen sei, weil in der Plaine d. L. 3 Cavallerielager Caesars standen und weil die Reiterei bei dem Versuch, westwärts zu entkommen, längere Zeit der Gefahr, angegriffen zu werden, ausgesetzt gewesen wäre.

secunda vigilia: sicher nicht, wie Napoleon III. annimmt, gegen

9 Uhr abends, da es um diese Zeit im August, in den jedenfalls der Beginn der Belagerung Alesias fällt, noch hell ist, sondern höchst wahrscheinlich kurz vor Mitternacht. Außerdem begann die zweite Nachtwache in dieser Jahreszeit erst gegen 9¹/₂ Uhr.

6. *referri*: wie viele Composita mit *re-*, so bedeutet auch *referre* nicht selten „etwas dahin bringen, wohin es gehört“. — Vere. ordnet hier dieselben Maßregeln an, die der Weltkrieg 1914 in verschiedenen Staaten notwendig machte.

capitis poenam: anders, als durch die strengsten Strafen war das leichtsinnige Volk der Gallier nicht zum Gehorsam zu bringen.

qui non paruerint: s. zu VI 17, 3.

7. *viritim* soll natürlich nicht besagen, daß jeder Mann ein Stück Vieh erhalten habe, sondern „nach der Kopfhahl“: eine bestimmte Anzahl von Kriegern erhielt eine bestimmte Anzahl Schlachtvieh.

8. *parce et paulatim*: das war sehr verständig gehandelt; denn überall gibt es unbesonnene Menschen, die das, was sie haben, ohne an die Zukunft zu denken, möglichst bald verzehren.

conlocaverat, in oppidum recipit. His rationibus auxilia Galliae 9
expectare et bellum administrare parat.

Quibus rebus cognitis ex perfugis et captivis Caesar haec 72
genera munitionis instituit. Fossam pedum xx directis lateribus
dixit [ut eius fossae solum tantundem pateret, quantum summa
labra distarent;] reliquas omnes munitiones ab ea fossa passus 2
cccc reduxit [id] hoc consilio, quoniam tantum spatium necessario
esset complexus nec facile totum opus corona militum cingere-
tur, ne de improvise aut noctu ad munitiones multitudo hostium

in oppidum, nicht oppido (zu
c. 55, 4), weil *recipere* hier nicht
'aufnehmen', sondern 'zurück-
ziehen' bedeutet (vgl. *se reci-
pere in opp.*). — Alesia umfaßte
(CJullian III S. 507 A. 4) 97 Hek-
tar, und man hat oft bezweifelt,
daß etwa 100 000 Menschen und
eine Menge Vieh auf diesem
Raume Platz gehabt habe. Aber
die römischen Legionare lager-
ten im allgemeinen noch bedeu-
tend enger, und im Kriege muß
vieles möglich gemacht werden,
was sonst unmöglich erscheint.

9. *His rationibus*: „auf diese
Weise“; der Plural, weil er ver-
schiedene Maßregeln angeordnet
hatte. Vgl. V 1, 7: *seseque pa-
ratos esse demonstrant omnibus
rationibus de iniuriis satis fa-
cere*; 3, 58, 4: *cogebantur . . .
pabulum supportare . . . hordeo-
(que) adaugere atque his ratio-
nibus equitatum tolerare*; 83, 5:
*neque quibus rationibus superare
possent, sed quem ad modum
uti victoria deberent cogitabant.*
parat: zu VI 7, 1.

72–74. Beschreibung der
Belagerungswerke der Rö-
mer.

72. 1. *Fossam pedum XX*:
Kriegsw. § 27, 6. — Über die
Tiefe dieser Gräben sagt C.

nichts; aber die Ausgrabungen
haben ergeben, daß sie 8–9 Fuß
betrug.

directis lateribus: 'mit senk-
rechten Seitenwänden', während
bei anderen Gräben beide Sei-
tenwände geböscht, bei anderen
die innere geböscht, die äußere
senkrecht war. (Rüstow, Heer-
wesen² S. 85.)

2. *reduxit*: die Grundbedeu-
tung von *ducere* ist nicht 'füh-
ren', sondern, wie die Etymo-
logie zeigt, 'ziehen', z. B. *fossam*,
vallum, daher auch = 'errich-
ten, anlegen', und *reducere mun-
itiones* bedeutet hier 'die Schan-
zen weiter hinten anlegen', *ab
ea fossa* = 'in einer Entfernung
von . . .'. Anderswo scheint *re-
ducere* in dieser Bedeutung nicht
vorzukommen.

quoniam ('da doch, da einmal')
tantum — complexus, d. h. um
den ganzen Hügel herum, auf
dem Alesia lag.

Der Grund der Conjunctive —
esset complexus und *cingeretur*
— wird klarer durch die Stellung:
hoc consilio, ne, quoniam esset
— *complexus*, — *multitudo ad-
volaret*; sie gehören also mit zu
dem Gedanken Caesars.

de improvise gehört, wie schon
die Stellung zeigt, zu beiden fol-

advolaret aut interdiu tela in nostros operi destinatos coicere
 3 possent. Hoc intermisso spatio duas fossas xv pedes latas
 eadem altitudine perduxit; quarum interiorem campestribus ac

genden Satzgliedern, zu *aut noctu* ... *advolaret* und zu *aut interdiu* ... *coicere possent*.

ad munitiones: die eben in der Ausführung begriffen waren, an denen aber, wie es scheint, zunächst wenigstens, in der Nacht nicht gearbeitet wurde.

Über *advolaret* — *possent* s. zu c. 71, 2.

operi destinatos: gemeint ist offenbar „die mit der Schanzarbeit Beschäftigten“, *in opere occupatos*. Aber das kann *operi destinatos* nicht bedeuten. Hat C. wirklich so geschrieben, so müßten diese Worte besagen, wie Dittenberger sie übersetzt, „die zu der Schanzarbeit commandierte Mannschaft“. Indes *destinatus* mit Dativ oder mit *ad* hat sonst die Bedeutung „der einem bestimmten Schicksal geweiht, verfallen ist“, z. B. *morti, supplicio, sorti*. Danach würde *operi destinatus* der sein, der der Arbeit nicht entgehen kann, aber augenblicklich noch nicht arbeitet. Daher hat Mommsens Vorschlag *opere distentos* sehr viel für sich: „die, deren ganze Aufmerksamkeit durch die Schanzarbeit in Anspruch genommen ist“. Vgl. Kr. Anh. zu III 14, 6.

3. *Hoc intermisso spatio*: nämlich von 400 passus.

eadem altitudine nicht 'ebenso tief wie breit' (also 15 Fuß), da durchweg die Tiefe der Gräben geringer gewesen zu sein scheint, als ihre Breite (Rüstow² S. 84)

und dies auch für diesen Fall durch die Ausgrabungen festgestellt ist (Heller Philol. XXII S. 117), sondern vielmehr 'beide gleich tief'.

interiorem: ob dies den „der Stadt zunächst gelegenen“ bezeichnet, wie man gewöhnlich annimmt, oder den von Caesars Standpunkt aus betrachtet *interiorem*, wie C. Julian (Revue universitaire X N° 6 S. 28 A. 2) meint, erscheint zweifelhaft. Ich würde auch annehmen, daß C. den seinem Standpunkt, also der Contravallationslinie, näheren so nennen würde. Aber wenn sich wirklich bei der genaueren Untersuchung aus dem abgelagerten Kies ergeben hat, wie Napoleon (S. 320) sagt, daß der dem Mont Auxois näher liegende mit Wasser gefüllt gewesen ist, und wenn es richtig ist, was derselbe ebendort sagt, daß „les Romains avaient naturellement introduit l'eau dans celui des deux fossés qui, par sa forme à fond de cuve, pouvait en contenir le volume le plus considérable“, ist die erste Ansicht die richtige. Gewählt ist diese Bezeichnung dann darum, weil der 20' breite Graben und der unmittelbar vor der Contravallationslinie als die beiden äußeren betrachtet wurden und der zwischen diesen beiden liegende dann der 'innere' war.

campestribus ac demissis locis: nicht Abl. absol., sondern = 'an den ebenen und niedrig ge-

demissis locis aqua ex flumine derivata complevit. Post eas 4 aggerem ac vallum XII pedum extruxit; huic loricam pinnasque adiecit grandibus cervis eminentibus ad commissuras pluteorum atque aggeris, qui ascensum hostium tardarent, et turres toto opere circumdedit, quae pedes LXXX inter se dista-

legenen Stellen'. 'Caesars Verschanzungen zogen sich nämlich ohne Zweifel, soweit möglich, auf oder an der Hügelkette um die Stadt herum; nur in der c. 69, 3 beschriebenen Ebene war dies nicht möglich gewesen. Auf diese beziehe ich *campestribus ac demissis locis*; an dieser Stelle, als der am meisten bedrohten, ließ er den inneren Graben voll Wasser laufen'. Müller (Progr. Kiel 1855 S. 23).

demissis locis: ebenso 3, 49, 5: *necessario loca sequi demissa ac palustria ... cogeantur.*

ex flumine: Napoleon (S. 320) sagt: „Un nivellement fait avec soin dans la plaine des Laumes a prouvé que cette eau fut dérivée de l'Oserain“.

4. *Post eas*: hinter diesen, also hinter dem äußersten dieser beiden Gräben; denn er beschreibt das Ganze in seiner Ausdehnung und Erweiterung von der Stadt aus.

aggerem ac vallum: *agger* ist der untere, hauptsächlich aus Erde und Faschinen bestehende, Teil des Walles; *vallus* der obere Teil der ganzen Verschanzung, dessen wichtigsten Bestandteil die in den *agger* eingerammten Schanzpfähle bilden. Vgl. AKlotz, CSt. S. 220 A. 2. *Vallum* umfaßt beides, den *agger* und den *vallus*.

XII pedum: die Höhe des *agger* und *vallus*.

huic soll jedenfalls auf die beiden zusammengehörigen Begriffe *aggerem* und *vallum* bezogen werden, ähnlich wie 3, 92, 3: *animi incitatio atque alacritas* — *Hanc non reprimere, sed augere imperatores debent.*

loricam pinnasque: zu V 40, 6.

cervi sind Baumstämme in Gabelform nach Art eines Hirschgeweihs. Diese wurden da, wo die *plutei* (c. 41, 4), aus denen die *lorica*, als eine fortlaufende Reihe von solchen Brustwehren, bestand, auf dem Walle aufsaßen (*ad commissuras*), angebracht.

commissuras: dies Wort bezeichnet 'die Verbindung', die Stelle, an der zwei verschiedene Gegenstände miteinander verbunden sind. Vgl. Cic. Nat. Deor. II 139 u. 150. Das Verbum *committere* ist von C. in der Bedeutung „verbinden“ gebraucht c. 22, 4: *commissis suarum turrium malis*.

toto opere (im ganzen Umkreise des Werkes, II 6, 2) *circumdedit*: 'legte herum, errichtete ringsherum', wie *circumdare* (ohne Dativ) oft gebraucht wird; s. I 38, 6: *muris circumdatus*. Anders VIII 34, 4.

quae ... distarent: consecutiv.

pedes LXXX haben alle Hss.; aber beachtenswert erscheint der Vorschlag von AKlotz (CSt. S. 219), statt *pedes* zu lesen *passus*; „denn ein Zwischenraum von

73 rent. Erat eodem tempore et materiari et frumentari et tantas munitiones fieri necesse deminutis nostris iis copiis, quae longius a castris progrediebantur; ac non numquam opera nostra Galli temptare atque eruptionem ex oppido pluribus portis summa vi 2 facere conabantur. Quare ad haec rursus opera addendum Caesar putavit, quo minore numero militum munitiones defendi possent. Itaque truncis arborum aut admodum firmis ramis abscisis

25 m zwischen den einzelnen Türmen würde eine ungeheure Menge voraussetzen, und überdies war bei der Besetzung der Türme mit Feldartillerie (*tormenta*) eine so geringe Entfernung überflüssig“.

73. 1. *materiari*: nur hier; sonst bisher in der ganzen Latinität nicht nachgewiesen. Aber das Wort ist eben so gut und so richtig gebildet, wie andere militärische Ausdrücke, z. B. *aquari*, *frumentari*, *pabulari*, *lignari*.

deminutis nostris iis copiis, *quae*: „für die Unsrigen, die um diejenigen Truppen vermindert (geschwächt) waren, die“ oder „obwohl die Unsrigen vermindert waren um“ usw.

quae longius a castris progrediebantur: wahrscheinlich hatte Vere., als er sich die Festung Alesia zum Mittelpunkt und Ausgangspunkt seiner Unternehmungen aussah (vgl. zu c. 66, 1), nach seinem bewährten Grundsatz alle Ortschaften in weitem Umkreise vernichten lassen, so daß die Römer gezwungen waren, sich ziemlich weit von ihren Verschanzungen zu entfernen, um die nötigen Lebensmittel zu bekommen. — Der Relativsatz soll hier wohl andeuten, daß die kleine Zahl der Zurückbleibenden immer längere Zeit auf sich

selbst angewiesen war bei der Abwehr der im Folgenden erwähnten feindlichen Angriffe und immer längere Zeit nicht auf Verstärkungen oder Ersatz rechnen konnte.

temptare = *adgredi*. In demselben Sinne noch c. 86, 4 (*loca praerupta*); 3, 40, 2 (*moenia*); 52, 1 (*castella*).

portis: zu V 51, 5.

summa vi kann nicht, wie Köchly übersetzt, bedeuten „mit gesamter Macht“, sondern nur „mit größter Heftigkeit, mit äußerster Kraftanstrengung“.

conabantur: dies Wort deutet regelmäßig an, daß der (beabsichtigte) Versuch entweder nicht zur Ausführung kam oder wenigstens nicht den gewünschten Erfolg hatte.

2. *rursus* kann bedeuten „wieder, abermals“; dann würde als erstes *opus* betrachtet das in c. 69, 6. 7 Berichtete, die *castra* und *castella*, als erste Verstärkung dieser *opera* die in c. 72 erwähnten Gräben und Schanzen. Diese Auffassung des *rursus* ist möglich. *Rursus* kann aber auch bedeuten „anderseits, seinerseits“, und ich habe, wohl wegen der Stellung zwischen *haec* und *opera*, immer das Gefühl gehabt, Caesar habe hier mit *rursus* nicht sagen wollen „abermals“.

haec opera: die c. 72 erwähnten.

atque horum delibratis ac praeacutis cacuminibus perpetuae fossae quinos pedes altae ducebantur. Huc illi stipites demissi 3 et ab infimo revincti, ne revelli possent, ab ramis eminebant. Quini erant ordines, coniuncti inter se atque implicati; quo qui 4 intraverant, se ipsi acutissimis vallis induebant. Hos cippos 5 appellabant. Ante hos obliquis ordinibus in quincuncem dispo-

aut admodum firmis ramis: man nahm meistens Stämme, zum Teil aber auch besonders starke Äste zu diesem Zweck.

perpetuae fossae: nicht perpetua fossa, denn es wurde nicht ein fortlaufender Graben rings um die ganze Stadt gezogen, weil die Beschaffenheit des Geländes an manchen Stellen derartige Hindernisse entbehrlich machte. Fossae bezeichnet also, wie öfter, 'Grabenstücke'. Vgl. zu 3, 46, 5.

3. Huc = in has fossas. — Bei der Voranstellung des huc sollte man statt des Particips demissi, wie in § 6, ein demittebantur erwarten; oder wenn eminebant das Hauptverbum werden sollte, die Stellung: Stipites illi huc demissi et — revincti — ab ramis eminebant.

Unter stipites sind die § 2 erwähnten trunci arborum aut admodum firmi rami zu verstehen, bei ab ramis eminebant ist natürlich an die weiteren Verzweigungen derselben zu denken.

ab infimo: 'auf dem Grunde', festgemacht.

ab ramis eminebant, wo die Äste anfangen, (mit den Ästen) ragten sie hervor.

4. Quini erant ordines: es waren immer fünf Reihen von Baumstämmen in einem solchen Graben unter sich verbunden und verschlungen. Andere verstehen

darunter je fünf nebeneinander geführte Gräben mit solchen Stämmen, deren Äste untereinander verschlungen waren. Coniuncti inter se atque implicati spricht mehr dafür, daß sich diese 5 Reihen von Baumstämmen in demselben Graben befanden; aber ne revelli possent mehr für 5 Gräben; oder man muß annehmen, daß die trennenden Wände ziemlich schmal waren oder die Baumstämmen, was aber C. nicht erwähnt, durch festgetretene Erde Halt bekamen.

se — induebant: vgl. c. 82, 1: se stimulis inopinantes induebant; Liv. XLIV 41, 9: ind. se hastis = 'hineingeratend hängen bleiben'. Cic. Verr. II 102: hic videte, in quot se laqueos induerit (in übertragenem Sinne); Virg. Aen. X 682.

5. cippos appellabant: offenbar kein sonst gewöhnlicher militärischer, sondern ein von den Soldaten für den vorliegenden Fall erfundener Ausdruck, wie schon appellabant zeigt (ebenso unten § 8 liliū app.), zumal da die ganze Art der Verpalisadierung neu und durch besondere Verhältnisse hervorgerufen ist. Cipus bedeutet Spitzsäule (Leichenstein, Grenzstein). Vielleicht soll in der ominösen Hindeutung auf die Leichensteine ein Sarkasmus liegen. Vgl. d. Kr. Anh.

Ante hos: also näher nach der Stadt zu.

6 sitis scrobes in altitudinem trium pedum fodiebantur paulatim
 7 angustiore ad infimum fastigio. Huc teretes stipites feminis
 8 crassitudine ab summo praeacuti et praeusti demittebantur, ita
 9 ut non amplius digitis III ex terra emerent; simul confirmandi
 10 et stabiliendi causa singuli ab infimo solo pedes terra excul-
 11 cabantur, reliqua pars scrobis ad occultandas insidias viminibus
 12 ac virgultis integebatur. Huius generis octoni ordines ducti
 13 ternos inter se pedes distabant. Id ex similitudine floris lilium

obliquis ordinibus erklärt sich durch die Form des *quincunx*:

Die Gruben bildeten schräge Reihen in der Form des *Quincunx*: übers Kreuz.

ad infimum: 'nach unten zu'.
paulatim angustiore ad infimum fastigio: also von trichterförmiger Gestalt.

6. *feminis*: der Nominativ lautet gewöhnlich *femur*, die Kasus obliqui werden von den Stämmen *femor-* und *femin-* gebildet. Näheres bei Neue-Wagener I³ S. 834—836 und Georges, Lex. d. lat. Wortformen Sp. 272 f.

feminis crassitudine: während sonst Maßbestimmungen auf die Fragen „wie lang, wie breit, wie hoch“ u. ä. durch die Adjective *longus*, *latus*, *altus* usw. mit dem Accusativ der Ausdehnung ausgedrückt werden, steht auf die Frage „wie dick“ und „wie groß“ der Ablativ der Substantive *crassitudo* und *magnitudo* mit einem Genitiv. So bei C. noch III 13, 4 (*clavis digiti pollicis crassitudine*) und 2, 15, 1 (*muris senum pedum crassitudine*); 3, 112, 3 (*vicus oppidi magnitudine*).
praeusti: zu V 40, 6.

non amplius digitis: zu I 22, 1 u. VII 15, 1.

7. *confirmandi et stabiliendi*

causa: confirmare ist der allgemeine Begriff des Festmachens, dazu tritt mit *stabilire* die genauere Bestimmung: etwas so fest machen, daß es nicht hin und her schwanken kann.

singuli ab infimo solo pedes: in jeder Grube wurde immer ein Fuß von unten an mit Erde ausgefüllt und diese festgestampft. Der übrige unausgefüllte Raum sollte wie eine sogenannte Wolfsgrube dem eindringenden Feinde zur Falle dienen. — Der Nominativ *singuli pedes* entspricht gewissermaßen einem Accusativ der Ausdehnung: *scrobes singulos pedes terra exculcare*.

exculcabantur; selten vorkommend; in der Bedeutung „festtreten, feststampfen“ nur hier.

8. *octoni ordines*: das Distributivum, wie § 4 *quini*, weist darauf hin, daß diese Annäherungshindernisse nicht ununterbrochen um die ganze Stadt herumliefen, sondern an verschiedenen Stellen, da, wo die Örtlichkeit es erforderlich machte, angebracht wurden.

Id, dem prädicativen Accusativ *lilium* angepaßt, ist = *eius generis stipites*. Vgl. § 9 *quos (= quas taleas) stimulos nominabant*.

lilium, weil diese Gruben mit dem hervorstehenden Pfahle die Gestalt eines Lilienkelches hatten.

appellabant. Ante haec taleae pedem longae ferreis hamis infixis 9 totae in terram infodiebantur mediocribusque intermissis spatiis omnibus locis disserebantur; quos stimulos nominabant. His rebus 74 perfectis regiones secutus quam potuit aequissimas pro loci natura XIII milia passuum complexus pares eiusdem generis munitiones, diversas ab his, contra exteriorem hostem perfecit, ut ne magna quidem multitudine † si ita accidat eius discessu munitionum praesidia circumfundi possent; aut † cum periculo 2

9. *taleae* sind natürlich hölzerne Pflöcke, nicht, wie C. Jullian (III S. 511 A. 1) erklärt, „tiges de fer“.

pedem longae: s. zu c. 32, 3 und 81, 1.

totae in terram infodiebantur: so weit, daß nur die äußeren Haken hervorragten.

stimulos: „Ochsenstacheln“; die Pferde wurden von dem *auriga* mit der Peitsche angetrieben, die Arbeitstiere dagegen, namentlich die Pflugochsen, von dem *agitor* mit dem *stimulus*.

74. 1. *secutus*: er verfolgte bei Anlage der Verschanzungen das nach Beschaffenheit jener Gegend günstigste Gelände. Der Zusatz *pro loci natura* deutet schon an, daß dies, *aequissimas* (sehr günstige) *regiones* zu wählen, nicht immer möglich war, und deutet hin auf das c. 83, 2 ff. Berichtete. „Eben“ war das Gelände, auf dem C. seine Verschanzungen errichtete, durchaus nicht überall.

regiones secutus: ganz ähnlich 3, 49, 5: *illi necessario loca sequi demissa ac palustria* — *cogebantur*.

pares — *munitiones*: nur der 20' breite Graben (c. 72, 1) fehlte, da das, was C. zur Anlage dieses Grabens veranlaßte (c. 72, 2 *ne de improviso* — *possent*), bei

der Circumvallation wegfiel. Auch sagt C. nirgends, daß dieser Graben einen Teil der Contravallation (der *munitiones*) gebildet habe.

diversas ab his: in entgegengesetzter Richtung von den oben beschriebenen Werken, näher erklärt durch *contra eorum hostem*, d. h. gegen das nach c. 71, 2 zu erwartende gallische Entsatzheer. Er errichtete also nach jener Contravallation eine Circumvallationslinie. Kriegsw. § 28, S. 68.

accidat: diese Abweichung von der Cons. temporum würde ganz vereinzelt dastehen; denn alle anderen ähnlichen Fälle finden sich in *Oratio obliqua* (s. zu I 34, 2).

eius discessu gibt keinen Sinn, denn es könnte durchaus nur auf Caesar bezogen werden, der aber gar nicht daran denken konnte, das Lager zu verlassen. Die Worte sind verdorben und vielleicht ist die Stelle auch lückenhaft, denn Caesar konnte dem Feind nicht wehren, seine Belagerungslinien einzuschließen, sondern nur *ut ne magna quidem multitudine, si ita accidat ut munitionum praesidia circumfundantur, ad discessum compelli possit*.

munitionum praesidia „d. h.

ex castris egredi cogatur, dierum xxx pabulum frumentumque omnes habere convectum iubet.

- 75 Dum haec ad Alesiam geruntur, Galli concilio principum indicto non omnes, qui arma ferre possent, ut censuit Vercingetorix, convocandos statuunt, sed certum numerum cuique civitati imperandum, ne tanta multitudo confusa nec moderari nec discernere suos nec frumenti rationem habere possent.
- 2 Imperant Haeduis atque eorum clientibus Segusiavis, Ambarris, Aulercis Brannovicibus [Blannoviis] milia xxxv; parem numerum Arvernus adiunctis † Eleutetis, Cadurcis, Gabalis, Vellaviis, qui
- 3 sub imperio Arvernorum esse consuerunt; Sequanis, Senonibus,

nach c. 73, 2 ii milites, a quibus munitiones defendebantur“. Dinter.

2. *egredi*: der Verproviantierung wegen.

dierum XXX — frumentum: den zur Beschaffung der nötigen Lebens- und Futtermittel Ausgesandten war es wohl nicht gelungen, gut ausreichende Mengen zusammenzubringen, auch zog sich die Zusammenziehung des Entsatzheeres länger als einen Monat hin (c. 77, 1 verglichen mit c. 71, 4), — jedenfalls hatte das römische Heer ebenso wie das gallische Not zu leiden; vgl. 3, 47, 6: *meminerant ad Alesiam magnam se inopiam perpassos*.

habere convectum: zu I, 9, 3.

75. 76. Ein zahlreiches Entsatzheer sammelt sich im Lande der Haeduer und marschirt nach Alesia.

75, 1. *concilio principum indicto*: wahrscheinlich wurde dies concilium in Bibracte abgehalten; denn das Haeduerland war für die meisten Stämme ziemlich bequem zu erreichen, man mußte auf die mächtigen und so schon verstimmtten Haeduer möglichst Rücksicht nehmen, die erste beratende Versammlung hatte auch

(c. 63, 5) in Bibracte stattgefunden, und die Zusammenziehung der Streitkräfte des ganzen Keltenslandes fand ebenfalls in dem dem Mandubierlande und Alesia benachbarten Haeduerlande statt.

2. *eorum clientibus Segusiavis* usw. Hinter *clientibus* ist, wie CEChrSchneider mit Recht bemerkt, nicht zu interpungieren; denn die nun folgenden civitates sind durchaus nicht die einzigen Klienten der Haeduer, sondern nur diejenigen, von denen keine besondere Truppenabteilung verlangt wurde. Vgl. VI 12, 2 und 6. Sogar die Boier (I 28, 5; VII 9, 6; 10, 1) haben ein besonderes Contingent zu stellen. Selbst die Bituriger (VII 5, 2), die Senonen (VI 4, 2) und die Bellovaker (II 14, 2) standen in einer Art Abhängigkeitsverhältnis zu den Haeduern.

qui sub imperio Arvernorum esse consuerunt: ob diese Worte sich nur auf die Vellavi beziehen oder auch auf die vorher genannten (3) Völkerschaften, erscheint zweifelhaft. Denn die Gabaler und Cadurker scheinen sich doch einer ziemlichen Selbständigkeit erfreut zu haben (VII

Biturigibus, Santonis, Rutenis, Carnutibus duodena milia; Bellovacis x; totidem Lemovicibus; octona Pictonibus et Turonis et Parisiis et Helvetiis; sena Andibus, Ambianis, Mediomatricis, Petrocoriis, Nervii, Morinis, Nitiobrogibus, v milia Aulercis Cenomanis, totidem Atrebatibus; iiii Vellocassis; Esuviis et Aulercis Ebuovicibus terna; Rauracis et Bois bina; xxx universis civitatibus, quae Oceanum attingunt quaeque eorum consuetudine Arémoricae appellantur, quo sunt in numero Coriosolites, Redones, Ambibarii, Caletes, Osismi, Veneti, Lexovii, Venelli. Ex his Bellovaci suum numerum non contulerunt, quod se suo nomine atque arbitrio cum Romanis bellum gesturos dicerent neque cuiusquam imperio obtemperaturos; rogati tamen a Commio pro eius hospitio duo milia miserunt. Huius opera Commii, ut 76

4, 6 und 7, 2), während die Vellavier allerdings ganz und gar Untertanen der Arverner gewesen zu sein scheinen; vgl. VII 64, 6, wo wahrscheinlich zu den *proximi pagi Arvernorum* auch die Vellavier gehören. Sollte sich aber der Relativsatz *qui — esse consuerunt* auf alle vorher genannten Völkerschaften beziehen, so würde man annehmen müssen, daß diese Völkerschaften zeitweise nicht unter der (drückenden?) Herrschaft der Arverner gestanden haben, oder daß sie von einem andern Stamme bisweilen abhängig gewesen sind.

3. *Bellovacis X; totidem Lemovicibus*: auffallend ist, daß C. nach der hschr. Überlieferung nicht geschrieben hat *Bellovacis et Lemovicibus dena milia*, was man nach seinem sonstigen Verfahren in diesem Capitel erwarten sollte. Im folgenden kann man sich dieselbe Ausdrucksweise in den Worten *V milia Aulercis Cenomanis, totidem Atrebatibus* dadurch erklären, daß seine Leser nicht die Aulerci und Cenomani für zwei verschiedene Völker

halten sollten. Ob er, wie CE ChrSchneider meint, hier durch diese eigentümliche Ausdrucksweise besonders hervorheben wollte, daß die Bellovaker eine im Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit (II 4, 5) auffallend geringe Zahl Mannschaften stellen sollten, können wir nicht wissen.

Vellocassis: nur hier heißt das Volk *Vellocassi*: sonst (II 4, 9 und VIII 7, 4) *Vellocasses*. Ähnlich steht es mit *Caletes*.

4. *eorum consuetudine*: Subject ist (§ 1) *Galli*.

quo — in numero: s. zu III 27, 1.

5. *suum numerum*: § 1 statuunt — certum numerum cuique civitati imperandum.

suo nomine: „auf eigne Faust“. Ähnlich öfter bei Cicero, z. B. Verr. IV 72: *cum illa civitas cum Poenis suo nomine ac sua sponte bellaret*. — Daß die Bellovaker wirklich die Absicht hatten, selbständig mit den Römern Krieg zu führen, zeigte sich im folgenden Jahre; s. VIII c. 6 und 7; 12 ff.

dicerent: s. zu I 23, 3.

pro eius hospitio: s. zu VI 5, 4.

antea demonstravimus, fideli atque utili superioribus annis erat usus in Britannia Caesar; pro quibus meritis civitatem eius immunem esse iusserat, iura legesque reddiderat atque ipsi

Von den im B. Gall. genannten keltischen (und belgischen) Stämmen — denn nur um diese handelt es sich, nicht um die Aquitanier, die in der Hauptsache iberischen Ursprungs waren — fehlen hier die Remer und Lingonen, die allezeit treu zu den Römern hielten (c. 63, 7), aus demselben Grunde wohl auch die Leuci (I 40, 11); und die Suessiones, die wenigstens nicht offen gegen die Römer zu kämpfen wagten (vgl. VIII 6, 2); ferner die Treveri, quod — a Germanis premebantur, quae fuit causa, quare toto abessent bello et neutris auxilia mitterent (c. 63, 7); dann die Atuatucae und die Eburones, die beide sehr schwere Verluste in dem Kriege erlitten hatten; ferner die Caeroci, Caemani, Condrusi, Segni, die für Germanen galten; weiter die in den Alpen wohnenden kleinen Stämme der Centrones, Caturiges und Grai Ocellii, die ein Sonderdasein geführt zu haben scheinen; die Menapii, die am weitesten entfernt waren; auch die am Genfer See und der oberen Rhone wohnenden Nantuates, Veragri und Seduni sind übergegangen, ebenso die unbedeutende Völkerschaft der Meldi. Ob die Diablintes und die Namnetes vielleicht nur von dem Schreiber des Archetypus übersehen sind, ist zweifelhaft. Die Ceutrones, Grudii, Levaci, Pleumoxii, Geidumni gehörten zu den

Nervii. Auffallend ist das Fehlen der Viromandui.

76. 1. *Huius opera Commii*: dies ist die einzige Stelle, wo hic mit einem Personennamen verbunden ist. Mit einem andern Eigennamen nur I 44, 8 (*hanc esse Galliam* [und VI 25, 4 *huius Germaniae*]). Ähnlich *idem Diviciacus* I 32, 3; *ab eodem Verticone* V 49, 2; *eundem Achillam* 3, 108, 2. Dagegen steht *is* und *qui* niemals neben einem Eigennamen, *ipse* aber oft.

ut antea demonstravimus: IV 21, 7; 27, 2, 3; 35, 1; V 22, 3; auch VI 6, 4, namentlich, wenn die Worte *in Britannia*, wie WPaul zu erweisen sucht, unecht sind.

in Britannia: in Britannien waren die Verdienste, die sich Commius um Caesar erworben hatte, nicht gerade sehr bedeutend gewesen, und WPaul hat vielleicht recht, wenn er (Ztschr. f. d. Gymn. W. XXXV S. 265 f.) diese Worte für unecht hält.

civitatem eius: die Atrebaten.

immunem: die Bedeutung dieses Wortes hier ist zweifelhaft; entweder hatte C. den übrigen gallischen Völkerschaften Abgaben auferlegt, wie er es in Britannien versuchte (V 22, 4: *quid in annos singulos vectigalis populo Romano Britannia penderet constituit*): dann wurden die Atrebaten von ihm mit Abgaben verschont; oder die Atrebaten waren früher einem anderen mächtigeren gallischen Stamme tributpflichtig,

Morinos attribuerat. Tanta tamen universae Galliae consensio 2
fuit libertatis vindicandae et pristinae belli laudis recuperandae,
ut neque beneficiis neque amicitiae memoria moveretur omnes-
que et animo et opibus in id bellum incumbere. Coactis 3
equitum milibus VIII et peditum circiter CCL haec in Haeduorum

wie die Eburonen den Atuatkern
(V 27, 2: *quod eius opera stipendio
liberatus esset, quod Atuaticis
finitimis suis pendere consuesset*):
— dann befreite er sie von dieser
Abhängigkeit und gab ihnen ihre
Selbständigkeit wieder. Vielleicht
hatte C. auch die Atrebaton mit
der Lieferung von Getreide für
das Heer und mit Winterquar-
tieren verschont.

iura legesque reddiderat: näm-
lich *civitati*, was aus dem vor-
hergehenden *civitatem* zu ent-
nehmen ist. — Daß nicht *Commio*
zu ergänzen ist, ergibt sich aus
dem folgenden Pronomen des
Gegensatzes *ipsi* (Gegensatz die
civitas Atrebatum). — Die Worte
iura legesque reddiderat besagen
wohl auch, daß die Atrebaton
einem mächtigen Nachbarstamme
unterworfen gewesen waren.

attribuerat: als ein unterwor-
fenes und zinspflichtiges Volk;
s. zu c. 9, 6.

2. *universae Galliae consensio*
— *libertatis vindicandae*. S. zu I
30, 2 u. zu II 17, 2. Cicero sagt
Phil. III 7: *legionis Martiae quar-
taeque mirabilis consensus
ad rem publicam recuperandam*.
— Übrigens ist *universae Galliae*
zu viel gesagt: denn außer den
Völkern, deren Nichtbeteiligung
Caesar selbst c. 63, 7 erwähnt,
fehlten, wie c. 75 zeigt, noch
einige belgische und sämtliche
aquitonische Stämme. Vgl. zu
c. 75 Ende.

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

et animo et opibus: animo
geht auf die einhellige Begeiste-
rung, die sie entflammte und
zur Hingabe selbst des Lebens
fortriß; *opibus* zeigt, daß sie all
ihr Hab und Gut zu opfern be-
reit waren.

3. *Coactis* — *recensebantur*:
die angegebene Zahl stimmt mit
der Summe der den einzelnen
gallischen Völkernschaften aufer-
legten Truppen, wie man auch
den Text in c. 75 gestalten mag,
nicht genau überein: sie ist etwas
zu klein. Wahrscheinlich haben
außer den Bellovakern noch einige
andere Stämme den an sie ge-
stellten Anforderungen nicht oder
wenigstens nicht vollständig ent-
sprochen.

equitum milibus VIII: wo sind
nun die 15000 Reiter geblieben,
die Vercingetorix vorher gehabt
und kurz vor der Fertigstellung
der Verschanzungen entlassen
hatte (c. 64, 1 u. 71, 1. 5)? Ge-
wöhnlich nimmt man an, auch
vGöler (S. 315 A. 1), diese 15000
seien noch zu den 8000 hinzu-
gekommen. Das glaube ich nicht:
das hätte Caesar sicher hervor-
gehoben. Aber auch abgesehen
davon wären ganz gewiß nicht
23000 Mann herausgekommen.
Eine größere Anzahl waren sicher-
lich in der Reiterschlacht bei
Dijon und auf der Flucht nach
Alesia gefallen, andere hatten
sich nach jener Schlacht gewiß
zerstreut, und von den von

finibus recensebantur numerusque inibatur, praefecti constituebantur. Commio Atrebat, Viridomaro et Eporedorigi Haeduis, Vercassivellauno Arverno, consobрино Vercingetorigis, summa imperii traditur. His delecti ex civitatibus attribuuntur, quorum consilio bellum administraretur. Omnes alacres et fiduciae pleni ad Alesiam proficiscuntur, neque erat omnium quisquam, qui aspectum modo tantae multitudinis sustineri posse arbitraretur,

Verc. entlassenen hatten sich unzweifelhaft nicht wenige gedrückt. — Jene 8000 sind wahrscheinlich der Rest von den 15000 des Vercingetorix.

Coactis milibus — haec: zu IV 21, 6.

in Haeduorum finibus: die dem Gebiet der Mandubier benachbart waren.

recensebantur numerusque inibatur: CJulian (II S. 7) meint: „C'était la religion qui exigeait ces recensements un par un, toutes ces additions scrupuleuses d'hommes ou de soldats: les dieux des nations voulaient qu'il fût tenu un compte exact des citoyens qui leur appartenaient“. — *Recensere* ist „genau und im einzelnen prüfen, ob alles in Ordnung ist“. Zum *recensere* gehört auch das *numerus inire* „eine Zählung veranstalten“. Caesar erwähnt dies noch besonders, weil es für seinen Zweck, die genaue Angabe der Zahlen, jetzt ganz besonders wichtig war.

praefecti constituebantur: hier sind die Offiziere gemeint, die an der Spitze kleinerer und größerer Truppenabteilungen, sowohl des Fußvolkes als auch der Reiterei, stehen sollten, wohl zu unterscheiden von den 4 im folgenden genannten Höchstkommmandierenden.

Commio Atrebat: diesem als Vertreter der belgischen Stämme. — *Vercassivellaunus* war Vertreter der Arverner und ihrer Partei, während die Haeduer mit ihrem Anhang zwei Vertreter durchgesetzt hatten. — Nach Caesars Darstellung hier könnte es scheinen, als ob Commius sich nur durch die allgemeine nationale Begeisterung hätte mit fortreißen lassen. Aber von Hirtius erfahren wir (VIII 23, 2 ff.), daß auch schwerwiegende Gründe persönlicher Art den Commius zu seinem Vorgehen gegen die Römer bestimmten. Caesar verschweigt diese Gründe hier, um den Labienus und seine perfidia Italica, d. h. plus quam Punica, nicht bloßzustellen.

Vercassivellauno. Ein *Cassivellaunus* wird V 11, 8, ein *Cingetorix* V 3, 2 erwähnt. Das auch noch in vielen anderen gallischen Namen vorgesetzte 'Ver' ist nach Zeufs, grammat. Celt. ed. 2p. 859f. Intensivpartikel.

4. *delecti:* substantiviert; s. zu V 40, 1. — Woher CJulian (Verc. S. 280) weiß, daß es gerade 40 *delecti* waren, weiß ich nicht.

6. *aspectum modo:* zu c. 66, 6, „den bloßen Anblick“, geschweige denn den ungestümen Angriff.

praesertim ancipiti proelio, cum ex oppido eruptione pugnaretur, foris tantae copiae equitatus peditatusque cernerentur.

At ii, qui Alesiae obsidebantur, praeterita die, qua auxilia 77 suorum exspectaverant, consumpto omni frumento inseci, quid in Haeduis gereretur, concilio coacto de exitu suarum fortunarum consultabant. Ac variis dictis sententiis, quarum pars 2

ancipiti proelio: zu I 26, 1.

cum — pugnaretur: *cum* explicativum: der Begriff *anceps* wird durch den *cum*-Satz erläutert.

copiae equitatus peditatusque: zu V 47, 5.

77—79. Not der Belagerten. Beratung. Die Stadtbewohner werden vertrieben. Das Entsatzheer langt vor Caesars Verschanzungen an.

77. 1. ii, qui Alesiae obsidebantur: wie das Verbum *consultant* zeigt, ist dabei doch nur an die principes, den Adel gedacht; denn (VI 13, 1) *plebes nulli adhibetur concilio*.

praeterita die, qua . . exspectaverant: höchst wahrscheinlich waren sie (c. 71, 4) 30 Tage nach der Entsendung der Reiterei erwartet worden oder doch bald darauf. Aber aus den Worten *consumpto omni frumento* verglichen mit 71, 8 (*frumentum parce et paulatim metiri instituit*) wird man schließen dürfen, daß wohl wenigstens 6 Wochen vergangen waren, als man die hier erwähnte Versammlung abhielt. Napoleon I. (*Précis des guerres de César* S. 110) nimmt mehr als 50 Tage an bis zum Eintreffen des Entsatzheeres.

concilio coacto: diese Wendung

findet sich zwar sonst bei C. nicht, und es ist möglich, daß R. Schneider mit seinem Vorschlag, *concilio convocato* zu schreiben, recht hat. Aber sollte nicht das auch bei C. vorkommende *senatum cogere*, das in demselben Sinne gebraucht wird wie *senatum convocare*, auch ein *concilium cogere* rechtfertigen?

de exitu suarum fortunarum: über ihr endgültiges Geschick. Über *fortuna* vgl. zu VI 7, 6.

2. *variis dictis sententiis*: Verc. selbst scheint sich an der Erörterung nicht durch einen besonderen Vorschlag beteiligt zu haben; aber wahrscheinlich entsprach der Antrag des Critognatus am meisten seiner Ansicht, und er selbst hatte vielleicht den Redner veranlaßt, mit diesem Gedanken hervorzutreten, und deshalb gibt auch wohl C. seine Rede so ausführlich wieder. Es ist die einzige längere Rede in *oratio recta*, die sich im B. Gall. findet. — C. hat zu allen Zeiten durch Verräter oder Überläufer sehr genaue Berichte über die Vorgänge im feindlichen Lager erhalten.

variis dictis sententiis — non praetereunda oratio Crit. videtur: man beachte die Kürze des Ausdrucks für *variis dictis sententiis* Critognatus orationem habuit, quae non praetereunda videtur, quarum pars — censebat: vgl. 2,

deditionem, pars, dum vires suppeterent, eruptionem censebat, non praetereunda oratio Critognati videtur propter eius singularem et nefariam crudelitatem. Hic summo in Arvernibus ortus loco et magnae habitus auctoritatis 'Nihil', inquit, 'de eorum sententia dicturus sum, qui turpissimam servitutem deditionis nomine appellant, neque hos habendos civium loco neque ad concilium adhibendos censeo. Cum his mihi res est, qui eruptionem probant; quorum in consilio omnium vestrum consensu pristinae residere virtutis memoria videtur. Animi est ista mollitia, non virtus, paulisper inopiam ferre non posse. Qui se

30, 1: *Erant sententiae, quae — censerent.*

deditionem censebat: vgl. Liv. X, 12, 3: *bellum Samnitibus — censuerunt*. Häufig bei Tacitus; s. Nipperdey-Andresen zu Ann. XIII 8, Z. 4.

dum vires suppeterent: der Conjunctiv, weil *eruptionem censebat* dasselbe ist, wie *censebat*, *ut (dum vires suppeterent) eruptio fieret*.

eius . . . crudelitatem: d. h. Critognati, weil *crudelitas* eine Eigenschaft eines Menschen, nicht einer Rede ist, und weil *hic* folgt.

nefariam: gegen das göttliche Gesetz verstoßend.

3. *ortus — et — habitus*: Verbindung des Part. perf. eines Deponens und eines Passivums öfter; so noch IV 4, 2: *expulsi et — vagati*; 5, 1: *certior factus et — certus*; (V 9, 4: *repulsi — nacti*;) VII 47, 7: *nactus — atque — sublevatus*.

magnae habitus auctoritatis: s. zu I 28, 5.

habendos civium loco: zu VI 13, 1 (*sercorum h. l.*).

neque ad concilium adhibendos: sie verdienen nicht zugelassen zu werden.

4. *eruptionem probant*: in demselben Sinne, wie § 2 *eruptionem censere*.

5. *Animi est ista mollitia* usw. Vergl. c. 20, 5: *cui rei propter animi molliem studere omnes videret, quod diutius laborem ferre non possent*.

non virtus: diese Worte sind streng genommen recht töricht; denn daß die Unfähigkeit, Mangel und Hunger zu ertragen, kein Beweis von Mannhaftigkeit ist, ist so selbstverständlich, daß kein verständiger Mann diesen Gedanken aussprechen wird. Der Redner meint auch tatsächlich mit den Worten *paulisper inopiam ferre non posse* nicht 'die Unfähigkeit Mangel zu ertragen', sondern 'einen Ausfall zu machen' (oder zu beantragen) nur deshalb, weil man nicht die Kraft besitzt, kurze Zeit Mangel zu leiden, das ist kein Beweis von Mannesmut, sondern nur ein Beweis von Charakterschwäche. Es müßten also streng genommen entweder die Worte *non virtus* fehlen oder statt *paulisper inopiam ferre non posse* müßte es heißen *eruptionem facere* (oder *censere*), *quod quis paulisper inopiam ferre non potest*. Daraus folgt aber durchaus

ultro morti offerant, facilius reperiuntur, quam qui dolorem patienter ferant. Atque ego hanc sententiam probarem (tantum 6 apud me dignitas potest), si nullam praeterquam vitae nostrae iacturam fieri viderem; sed in consilio capiendo omnem Galliam 7 respiciamus, quam ad nostrum auxilium concitavimus. Quid 8 hominum milibus LXXX uno loco interfectis propinquis consanguineisque nostris animi fore existimatis, si paene in ipsis cadaveribus proelio decertare cogentur? Nolite hos vestro 9 auxilio exspoliare, qui vestrae salutis causa suum periculum neglexerunt, nec stultitia ac temeritate vestra aut animi imbecillitate omnem Galliam prosternere et perpetuae servituti subicere. An, quod ad diem non venerunt, de eorum fide con- 10

nicht, daß der Text verdorben ist: ein Redner darf manche Selbstverständlichkeit, ja manche Dummheit vorbringen, — wenn er nur seine Gedanken mit dem nötigen Schwung, dem wünschenswerten Feuer vorträgt, merken die meisten Zuhörer nicht, daß er eine Albernheit vorgebracht hat. Daß hier dem Sprechenden immer der Gedanke an einen Ausfall vorschwebt, ersieht man auch aus dem folgenden *hanc sententiam*, auch aus *se ultro morti offerant*. — Veranlaßt ist der Zusatz *non virtus* durch die unmittelbar vorhergehenden Worte *quorum in consilio . . . pristinae residere virtutis memoria videtur*.

Qui se ultro morti offerant: Martial. XI 56, 15: *Rebus in angustis facile est contemnere vitam; Fortiter ille facit, qui miser esse potest*.

6. *dignitas*: „Würde, Autorität“ derjenigen, die für den Ausfall gesprochen hatten. Daß die Bedeutung „ehrenhafte Gesinnung“ hier nicht angemessen ist, zeigt der Tadel, den er gegen

den Vorschlag ausspricht: *animi est ista mollitia* usw.

8. *Quid — animi fore existimatis*: „wie wird (muß) wohl zu Mute sein?“ — Die Trennung des abhängigen Genitivs von *quid* ist das Gewöhnliche. Vgl. I 34, 4: *quid in sua Gallia — populo Romano negotii esset*; V 22, 4: *quid in annos singulos vectigalis populo Romano Britannia penderet*; VII 36, 4: *quid in quoque esset animi ac virtutis suorum*; 45, 9: *quid iniquitas loci habeat incommodi*; 2, 20, 8: *quid ubique habeat frumenti ac navium*; III 24, 1; V 53, 4.

9. *hos — qui*: er sieht das Entsatzheer schon im Geiste in der Nähe, darum *hos*, nicht *eos*.

10. *An — dubitatis?* Der Sinn ist: denn wenn sie auch nicht pünktlich gekommen sind, so ist das doch kein Grund, ihre Zuverlässigkeit und ihre Entschlossenheit uns zu helfen zu bezweifeln. Daß sie kommen, könnt ihr aus der rastlosen Tätigkeit und steten Unruhe der Römer ersehen.

ad diem: zu II 5, 1.

quid illi simile bello fuit? Depopulata Gallia Cimbri magnaue inlata calamitate finibus quidem nostris aliquando excesserunt atque alias terras petierunt, iura, leges, agros, libertatem nobis reliquerunt. Romani vero quid petunt aliud aut quid volunt, 15 nisi invidia adducti quos fama nobiles potentesque bello cognoverunt, horum in agris civitatibusque considerare atque his aeternam iniungere servitutem? Neque enim umquam alia condicione bella gesserunt. Quod si ea, quae in longinquis nationibus 16 geruntur, ignoratis, respicite finitimam Galliam, quae in provin-

avec une telle constance. Son-geons, se disaient-ils entre eux, à ce que nos descendants pense-ront de nous: faisons des choses dont ils pourront parler.“

14. *Nam quid — fuit?* = denn der jetzige Krieg ist viel schlimmer; also müßten wir uns nötigenfalls zu neuen, bisher un-erhörten Maßregeln entschließen.

illi bello nicht von *simile*, sondern von *fuit* abhängig = *quid illud bellum simile habuit*. Zu *simile* ist leicht *huic bello* zu ergänzen. *Illi* bezieht sich natürlich auf den Krieg gegen Cimbri und Teutonen. Vgl. § 12: *nequaquam pari bello*.

depopulata passivisch, wie I 11, 4. Über die Stellung des *Subjectes Cimbri* zwischen den beiden Ablativi absoluti vgl. zu c. 1, 2 (*retineri*) und zu II 11, 2 (*Hac re* usw.).

15. *invidia*: nicht ohne Grund schreibt Critognatus den Römern dieselben Absichten und die-selben Beweggründe zu, die die Engländer nun schon lange über-all an den Tag gelegt haben: daß sie aus reinem erbärmlichen Krämerneid keinem Volke etwas Gutes gönnen, sondern jedes Volk, das irgend ein begehrens-

wertes Gut besitzt, zu knechten suchen.

quos = alle die Völker, welche.

quos — nobiles — cognoverunt: Caesar verbindet *cognoscere* teils, wie hier und V 6, 1 mit einem dop-pelten Accusativ, teils mit einem Objectsaccusativ und einem prädi-cativen Eigenschafts-genitiv oder Eigenschaftsablative: *eum cupi-dum rerum novarum, . . magni animi, magnae inter Gallos auc-toritatis cognoverat* (V 6, 1) und (*Boi*) *egregia virtute erant co-gniti* (I 28, 5).

in agris civitatibusque: das erste deutet darauf hin, daß sie fremden Völkern wertvollen Bes-itz, das zweite, daß sie ihnen die staatlichen Rechte und die Freiheit zu entreißen suchten.

considerare: nur von *volunt* ab-hängig, nicht auch von dem da-beistehenden *petunt*.

condicione: hier fast = *con-silio* („Zweck, Ziel“): ihr Ziel war stets Knechtung anderer Völker.

16. *respicite*: „wendet eure Blicke auf“. Vielleicht stan-den auch die meisten Hörer so, daß ihre Blicke nach Norden gerichtet waren, so daß die römische Provinz hinter ihnen lag.

- ciam redacta, iure et legibus commutatis, securibus subiecta
 78 perpetua premitur servitute'. Sententiis dictis constituunt, ut
 ii, qui valetudine aut aetate inutiles sint bello, oppido excedant,
 atque omnia prius experienda arbitrantur, quam ad Critognati
 2 sententiam descendant; illo tamen potius utendum consilio, si
 res cogat atque auxilia morentur, quam aut deditionis aut pacis
 3 subeundam condicionem. Mandubii, qui eos oppido receperant,
 4 cum liberis atque uxoribus exire coguntur. Hi, cum ad munitiones
 Romanorum accessissent, flentes omnibus precibus orabant, ut se
 5 in servitutum receptos cibo iuvarent. At Caesar dispositis in
 79 vallo custodiis recipi prohibebat. Interea Commius reliquique

iure et legibus; vorher (§ 14)
iura, leges: vom Plural war nur
 die Form *iura* gebräuchlich, nicht
 der Genitiv und Dativ und Ablativ.

securibus: lictorum proconsulis,
 der grellste Ausdruck für die
 römische Oberhoheit.

78. 1. *Sententiis dictis*: hieraus
 wird man schließen dürfen, daß
 nach Critognatus noch andere
 — zum großen Teil wohl zu-
 stimmend — sich geäußert haben.
 Wäre unmittelbar nach der Rede
 des Critognatus die Abstimmung
 erfolgt, so hätte C. wohl ge-
 schrieben: *hac sententia dicta*.
 — *Sententiam dicere* bedeutet
 gewöhnlich „seinen Antrag —
 oder seine Abstimmung — be-
 gründen“. Vgl. zu VIII 53, 1.

aetate inutiles: ebenso c. 77, 12;
 sonst *per aetatem* (II 16, 5), na-
 mentlich *per aetatem arma ferre*
 (oder *in armis esse*) *non posse*
 (V 3, 4 u. VII 71, 2).

inutiles — bello: nur hier; sonst
inutilis ad.

descendant: zu V 29, 5.

2. *atque auxilia morentur*:
 auch hier kann man den Satz
 mit *atque* als eine Erläuterung
 des vorhergehenden *res cogat*
 fassen; s. zu I 36, 5 u. 44, 13.

deditionis = „bedingungslose
 Ergebung“; *pacis* = „Ergebung
 unter gewissen (mehr oder we-
 niger günstigen) Bedingungen“.

condicionem: hier nicht = „Be-
 dingung“ (da müßte *ullam* hin-
 zugefügt sein), sondern = „Vor-
 schlag, Zumutung“.

3. *Mandubii*: die Bewohner
 von Alesia: c. 68, 1, nicht alle,
 aber doch die meisten, nämlich
 alle, *qui valetudine aut aetate*
inutiles erant bello.

eos: die zum Heere des Verc.
 gehörenden Gallier, die jetzt als
 Dank für die freundliche Auf-
 nahme diesen Beschluß gefaßt
 haben.

5. *recipi prohibebat*: s. zu II
 4, 2. Zur Sache s. Cass. Dio XL
 40, 3. 4: Καῖσαρ ἄλλως μὲν οὐδ'
 αὐτὸς τῶν ἐπιτηδείων, ὥστε καὶ
 ἐτέρους τρέφειν, εὐπόρει. τοῖς δ'
 οὐκ πολέμοις ἰσχυροτέραν τὴν σι-
 τοδείαν ἐπανεληθόντων αὐτῶν —
 ποιήσειν νομίσας, πάντα αὐτοὺς
 ἀπεώσατο. Καὶ οἱ μὲν οὕτως ἐν
 τῷ μέσῳ τῆς πόλεως καὶ τοῦ στρα-
 τοπέδου, μηδετέρων σφᾶς δεχο-
 μένων, οἰκτρότατα ἀπώλοντο. —
 Man hat Caesar oft wegen der hier
 bewiesenen Härte die schwersten
 Vorwürfe gemacht. Aber ange-

duces, quibus summa imperii permissa erat, cum omnibus copiis ad Alesiam perveniunt et colle excelsiore occupato non longius mille passibus a nostris munitionibus considunt. Postero die 2 equitatu ex castris educto omnem eam planitiem, quam in longitudinem milia passuum III patere demonstravimus, complent pedestresque copias paulum ab eo loco abductas in locis supe-

nommen, Dio hat mit seinem Bericht recht und es sind alle Mandubier zwischen den beiden feindlichen Lagern elendiglich umgekommen, — was nicht so ganz sicher ist —: wer verdient denn den Vorwurf der Grausamkeit und Unmenschlichkeit mehr, Caesar oder Vercingetorix und seine gallischen principes? Caesar, der Feind, der mit seinem Heere selbst die bitterste Not litt (3, 47, 6), oder Vercingetorix, der seine eigenen Landsleute verhungern ließ und sie trotz ihrer flehentlichen Bitten nicht wieder aufnahm? Caesar war, das hat er oft genug bewiesen, eine im Grunde milde und barmherzige Natur, wenn er uns auch bisweilen eine zu große Härte bewiesen zu haben scheint, wie gegen die in Uxellodunum gefangenen Gallier und gegen Vercingetorix (nach Dio). Aber hier dürfte der Vorwurf der Unmenschlichkeit nicht gerechtfertigt sein: aufnehmen und verpflegen konnte er die armen Menschen nicht, weil er selber nichts hatte; und durchlassen durfte er sie aus militärischen Gründen nicht.

79. 1. *Interea*: ein sehr unbestimmter Ausdruck; doch scheint es, als wären nur wenige Tage zwischen der beratenden Versammlung und der Ankunft des Entsatzheeres vergangen.

ad Alesiam: zu I 7, 1.

perveniunt: höchst wahrscheinlich waren sie von Bibracte aus nach Norden gezogen (c. 76, 3).

colle excelsiore: gemeint ist jedenfalls der westlich von der Montagne de Flavigny liegende Berg von Mussy-la-Fosse.

non longius mille passibus: zu I 22, 1. — Der Fuß des Berges von Mussy-la-Fosse ist in der Tat gerade 1000 Doppelschritt ($1\frac{1}{2}$ km) von dem nächsten Punkt der römischen Circumvallationslinie in der plaine des Laumes (*ab nostris munitionibus*) entfernt.

2. *Postero die*: die hier und im folgenden geschilderten Vorgänge fallen höchst wahrscheinlich in den September. Genauere Zeitbestimmungen sind aus mehreren Gründen nicht möglich.

ex castris: wahrscheinlich hatten die Gallier für ihr großes Heer mehrere Lager aufgeschlagen, mindestens eins für das Fußvolk, eins für die Reiterei. Aber sie liebten es ja, die verschiedenen Völkerschaften in besonderen Lagern unterzubringen. — Das Lager für die Reiterei befand sich wahrscheinlich am Fuß oder auf der sanft abgedachten Ostseite jenes Berges.

planitiem — demonstravimus: c. 69, 3.

ab eo loco: kann nur auf die zuletzt erwähnte *planities* gehen.

in locis superioribus: gemeint sind jedenfalls die Abhänge des

3 rioribus constituunt. Erat ex oppido Alesia despectus in campum. Concurritur his auxiliis visis; fit gratulatio inter eos atque
4 omnium animi ad laetitiam excitantur. Itaque productis copiis ante oppidum consistunt et proximam fossam cratibus [integunt] atque aggere explent seque ad eruptionem atque omnes casus comparant.

80 Caesar omni exercitu ad utramque partem munitionum disposito, ut, si usus veniat, suum quisque locum teneat et noverit,

Berges von Mussy-la-Fosse, nicht die Hochfläche, da sie ihrer Reiterei möglichst nahe sein und außerdem von den in Alesia Eingeschlossenen gesehen werden wollten. Und dies wäre nicht gut möglich gewesen, wenn sie sich oben auf der Hochfläche aufgestellt hätten, da die Hochfläche dieses Berges höher lag, als die des Mont Auxois. Auch die Lagerstelle der Gallier (*considunt* in § 1) war wohl ziemlich am Fuß des Berges, da die höhergelegenen Punkte bedeutend weiter als 1000 Doppelschritt von den römischen Verschanzungen entfernt sind.

3. *Erat*: über die Voranstellung des *erat* vgl. zu V 25, 1.

4. *proximam fossam*: c. 72, 1. *se ad eruptionem . . . comparant*: ähnlich Cic. Nat. deor. III 8, 19: *cum . . . ego me ad respondendum compararim*; ohne *ad* p. Mil. 28: *dum se uxor, ut fit, comparat*. — Caesar sagt in demselben Sinne VII 41, 4 *se in posterum diem ad similem casum parare*.

80–82. Das gallische Entsatzheer wird in einer Reiter Schlacht, zwei Tage später bei einem Angriff des Fußvolkes geschlagen,

ehe die Belagerten in den Kampf eingreifen können.

80. 1. *omni exercitu*: hier, wie oft, das Fußvolk im Gegensatz zur Reiterei, die ihre Lager außerhalb der Einschließungslinie in der plaine des Laumes hatte.

ad utramque partem munitionum: sowohl bei der inneren, als bei der äußeren gegen den von außen kommenden Feind aufgeführten Verschanzung: c. 74 1.

si usus (Bedürfnis, Notwendigkeit) *veniat*: „wenn es nötig würde“: sonst gewöhnlich *usus est* ('es ist nötig'). VI 15, 1 *cum est usus*; ähnlich 3, 84, 4: *cum [ad]esset usus*. — *Usus venit* wiederholt bei Plautus: Bacch. 363; Cist. 147; Epid. 535; Merc. 518; Mil. 3.

teneat wird erklärt durch das folgende *et noverit*, da *locum tenere* sonst gewöhnlich etwas anderes bedeutet. Vgl. zu I 44, 13.

teneat et noverit: wenn der Nebensatz von einem Part. Perf. abhängt, das sich selbst wieder an einen Hauptsatz mit Praesens anschließt, so findet sich neben dem gewöhnlichen Conj. Imperf. (1, 21, 2) auch der Conj. Praes. (1, 28, 4). Im B. Gall. findet sich nur ein dem unsrigen ähnliches Beispiel, nämlich III

equitatum ex castris educi et proelium committi iubet. Erat ex 2
omnibus castris, quae summum undique iugum tenebant, de-
spectus, atque omnes milites intenti proventum pugnae expec-
tabant. Galli inter equites raros sagittarios expeditosque levis 3
armaturae interiecerant, qui suis cedentibus auxilio succurrerent
et nostrorum equitum impetus sustinerent. Ab his complures de
improviso vulnerati proelio excedebant. Cum suos pugna supe- 4
riores esse Galli confiderent et nostros multitudine premi vide-
rent, ex omnibus partibus et ii, qui munitionibus continebantur,
et ii, qui ad auxilium convenerant, clamore et ululatu suorum
animos confirmabant. Quod in conspectu omnium res gerebatur, 5
neque recte aut turpiter factum celari poterat, utrosque et laudis

18, 8: *sarmentis virgultisque col-
lectis, quibus fossas compleant,
ad castra pergunt.* Sonst steht,
auf ein Partic. Perf. bezogen,
stets der Coniunctiv des Imper-
fects. S. Kr. Anh. zu VII 40, 4.

*equitatum — educi et proelium
committi iubet:* danach wird man
annehmen müssen, daß in den
in der großen Ebene angelegten
Annäherungshindernissen sich
vor den Toren der Reiterlager
Lücken befunden haben, die Cae-
sars Reitern natürlich genau be-
kannt waren, durch die sie zum
Kampfe ausrücken konnten, und
daß der Kampf jenseits jener
Annäherungshindernisse stattge-
funden hat. — Man hat den Füh-
rern des gallischen Entsatzheeres
den Vorwurf gemacht, daß sie
ihre Reiterei nicht durch einen
Infanterieangriff unterstützt hät-
ten. Aber diese konnten wegen
der vielen Hindernisse, von denen
sie wahrscheinlich vorher nichts
gewußt haben, gar nicht eher
vorgehen, als bis sie sich mit
den nötigen Abwehrmitteln, Erde,
Faschinen usw. reichlich versehen
hatten. Zwei Tage später gingen
sie denn auch nach Beschaffung

des Notwendigen tapfer zum An-
griff vor (c. 81, 1 ff.).

2. *ex omnibus castris:* c. 69, 7.
undique: mit einer Ausnahme
(c. 83, 2).

3. *sagittarios (expeditosque
levis armaturae):* die Gallier
hatten, wenigstens Vercingetorix,
ebenso wie Caesar, diese Kampfes-
weise von den Germanen über-
nommen (I 48, 5 ff.).

complures: nämlich equitum
nostrorum.

4. *suos pugna superiores esse G.
confiderent:* da sie nach diesem
Erfolg der Schützen bestimmt
annahmen, daß die Ihrigen im
Kampfe überlegen seien.

continebantur: hier im B. Gall.
in dem Sinne von *circumsedere*;
öfter so im B. Civ.

clamore et ululatu: der Zu-
satz *et ululatu* zeigt, wie so viele
Zusätze mit copulativen Con-
junctionen, nur an, welcher Art
der *clamor* war.

5. *res gerebatur:* zu V 44, 11.
recte = fortiter, gloriose, im
Gegensatz zu *turpiter = ignave*;
das erstere „mit Ehren“, das
zweite „mit Schande“. Dem ent-

6 cupiditas et timor ignominiae ad virtutem excitabat. Cum a meridie prope ad solis occasum dubia victoria pugnaretur, Germani una in parte confertis turnis in hostes impetum fecerunt eos-
 7 que propulerunt; quibus in fugam coniectis sagittarii circum-
 8 venti interfectique sunt. Item ex reliquis partibus nostri cedentes usque ad castra insecuti sui colligendi facultatem non dederunt.
 9 At ii, qui ab Alesia processerant, maesti prope victoria desper-
 81 rata se in oppidum receperunt. Uno die intermisso Galli atque hoc spatio magno cratium, scalarum, harpagonum numero effecto media nocte silentio ex castris egressi ad campestris munitiones
 2 accedunt. Subito clamore sublato, qua significatione qui in

sprechend gleich darauf laudis und ignominiae.

et laudis cupiditas et timor ignominiae: Chiasmus.

6. Germani: die nämlichen Reiter scharen, die schon c. 67 den Sieg entschieden. Caesar hatte seine germanischen Reiter absichtlich als Reserve bisher zurückgehalten. Denn wenn zwei Heere, namentlich Reiterei, sich stundenlang abgemüht und müde gekämpft haben, fällt der schließliche Sieg fast immer demjenigen zu, das in der Lage ist, frische Kräfte einzusetzen.

una in parte: ob der Angriff aus dem am Ozerain oder aus dem an der Oze gelegenen Reiterlager erfolgte oder vielleicht gar aus dem am Rabutinbach, wird sich schwerlich bestimmen lassen.

8. nostri: wie das item und ex reliquis partibus zeigt, die nichtgermanischen Reiter Caesars, die nun neuen Mut bekamen und die Gallier von neuem angriffen.

cedentes: über die Substantivierung vgl. zu I 51, 3.

sui colligendi: zu III 6, 1.

9. ab Alesia: zu c. 43, 5.

victoria desperata: zu III 3, 3.

81. 1. Uno die intermisso: nach Verlauf eines einzigen oder: nur eines Tages (daher auch nachher hos spatio magno — numero effecto d. h. in dieser kurzen Zeit); denn sonst, wenn nicht der Begriff der Einheit ausdrücklich hervorzuheben ist, fehlt gewöhnlich unus. S. zu c. 32, 3.

Galli: die Stellung des Subjektivs wie c. 1, 2.

harpagones sind an Stangen befestigte Haken zum Niederreißen der Mauern (bei Seegefechten zum Entern der Schiffe 1, 57, 2, ebenso bei Liv. XXX 10, 16: asseres ferreo unco praefixi — harpagones vocat miles.

hoc spatio magno — numero effecto media nocte silentio: Häufung verschiedenartiger Ablative; vgl. zu I 10, 5.

campestris munitiones: die in der oben c. 69, 3 beschriebenen Ebene angelegten Verschanzungen.

ad campestris munitiones accedunt: „rücken vor in der Richtung auf“; denn in die Nähe der römischen Verschanzungen sind sie nicht gekommen (c. 82, 1. 2). Übrigens hatten sie sich, wie man aus dem nächsten Ca-

oppido obsidebantur de suo adventu cognoscere possent, crates proicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo proturbare reliquaque, quae ad oppugnationem pertinent, administrare parant. Eodem tempore clamore exaudito dat tuba signum suis³ Vercingetorix atque ex oppido educit. Nostri, ut superioribus⁴ diebus suis cuique erat locus attributus, ad munitiones accedunt; fundis, librilibus sudibusque, quas in opere disposuerant, ac

pitel sieht, nicht vorher über die zu überwindenden Hindernisse unterrichtet.

2. *Subito*: dies könnte hier Adjectivum sein, ist aber wahrscheinlich, wie gewöhnlich bei C., Adverbium.

de suo adventu cognoscere: zu I 42, 1.

adventu: zu c. 12, 1.

crates proicere: wozu? Gewöhnlich nimmt man an, zum Ausfüllen des ersten Grabens, der dem c. 72, 1 beschriebenen Graben gegen den Feind in Alesia (*fossa pedium XX*) entsprochen habe. Aber von der Anlegung eines solchen Grabens gegen den äußeren Feind sagt Caesar nirgends etwas, auch war kein Grund, einen solchen Graben gegen das Entsatzheer anzulegen. Denn die *fossa pedium XX* war angelegt worden (c. 72, 2), um eine plötzliche Störung, einen plötzlichen Überfall der bei der Anlegung der anderen Annäherungshindernisse beschäftigten Soldaten zu verhindern. Eine solche Störung aber war bei der Herstellung der äußeren Annäherungshindernisse von dem von außen kommenden Feind nicht zu befürchten, und darum ist ein entsprechender Graben sicher auch nicht angelegt worden. Daher liegt es nahe, die Worte *crates proicere* als eine Interpolation anzusehen.

Unser Caesartext ist von einer großen Menge von Interpolationen entstellt, und es ist sehr möglich, daß ein Leser durch die Ausfüllung des innern 20' breiten Grabens (c. 79, 4) zu der Annahme verleitet worden ist, es müsse von dem Entsatzheer dasselbe geschehen sein.

proturbare: eigentlich "in Verwirrung vorwärts treiben" (wie II 19, 7), kann hier nur bedeuten „wegtreiben“.

administrare „(in geordneter Weise) ausführen“.

3. *Vercingetorix*: dieselbe Stellung wie § 1 Galli.

educit: richtiger wird aus *suis* das Object genommen, als das Verb. absolut (= 'ausrücken', vom Feldherrn, wie oft bei Livius) gefaßt, wie es C. nicht braucht. An den dafür angeführten Stellen VII 10, 1 und 3, 67, 3 hat das Wort sein Object. Vgl. zu V 17, 3 (*acriter in eos — reppulerunt*).

4. *ut — suis cuique erat locus attributus*: c. 80, 1.

ut — erat locus attributus, ad munitiones accedunt = sie bestiegen die Schanzen und zwar jeder den Platz, der ihm ja — angewiesen war.

superioribus diebus: s. zu IV 35, 1.

„fundis librilibus = fundis quibus lapides libriles iaciebantur,

- glandibus Gallos proterrent; complura tormentis tela coiciuntur.
 5 Prospectu tenebris adempto multa utrimque vulnera accipiuntur.
 6 At M. Antonius et C. Trebonius legati, quibus hae partes ad defendendum obvenerant, qua ex parte nostros premi intellexerant,

also Wurfgeschosse, wie sie Festus p. 116 beschreibt: *Librilia (librilla) appellantur instrumenta bellica, sava scilicet ad brachii crassitudinem in modum flagellorum loris revincta.*“ Kraner-Dittenberger. Ich muß gestehen, daß ich die ganze Stelle nicht verstehe. Zunächst scheint mir in der Festusstelle ein Participium, wie *mittentia, iacientia, executientia* zu fehlen. Sodann ist es zweifelhaft, ob *librilibus* ein zu *fundis* gesetztes Adjectivum oder ein Substantivum (*librilla*) sein soll. Nach Festus würde ich es für ein Substantivum halten, und dies auch darum, weil *fundae libriles* doch schwerlich Schleudern sein können, die pfundschwere Steine schleudern, sondern doch wohl Schleudern sein müßten, die — was Unsinn ist — ein Pfund schwer sind. Es würde sich also — und das kann man verstehen — um die Verwendung von gewöhnlichen Schleudern (*fundae*) und von Schleudermaschinen (*librilla*) handeln. Aber was sollen nun die *sudes*? Die *fundae*, die *librilla* und die *glandes* weisen offenbar auf die Abwehr eines noch ziemlich weit entfernten Feindes hin, ebenso wie der Anfang des nächsten Capitels; aber die *sudes* konnten, wenn sie nicht durch besondere *tormenta* geschleudert wurden, doch nur bei einem Nahkampf Verwendung finden. Und wur-

den sie durch Maschinen geschleudert, so mußte dies irgendwie angedeutet werden. Auch die Worte *ac glandibus* erregen Anstoß, 1.) wegen des *ac* vor einer Gutturale, 2.), weil die *glandes* doch wohl nur mit Schleudern abgeschossen wurden, und hier als ein selbständiges Verteidigungsmittel erscheinen. Vgl. den Kr. Anh. (*sudibusque*: zu V 40, 6.)

6. M. Antonius et C. Trebonius legati: Trebonius wird wiederholt als *legatus* bezeichnet; Antonius tritt hier zum erstenmal auf; im nächsten Jahre ist er Quaestor; sollte er wirklich vor der Verwaltung der Quaestur schon Legat gewesen sein? *Legatus* wurde gewöhnlich abgekürzt (*leg.*). Möglich wäre daher, daß nur Trebonius als *legatus* von C. bezeichnet wäre. Freilich sollte man erwarten, daß C. dann geschrieben hätte *C. Trebonius legatus et M. Antonius*.

hae partes: die, an welche der Leser jetzt fortwährend denkt, die Verschanzungen, die in der plaine des Laumes angelegt waren.

hae partes ad defendendum obtenerant: s. zu VIII 37, 3.

obvenerant: CJulian (Verc. S. 273; etwas anders H. G. III S. 513 A. 6) nimmt an, daß die sämtlichen Verteidigungswerke Caesars in 4 (5) Abschnitte geteilt gewesen seien, deren jeder

his auxilio ex ulterioribus castellis deductos submittebant. Dum 82
longius [ab munitione] aberant Galli, plus multitudine telorum
proficiebant; postea quam propius accesserunt, aut se stimulis
inopinantes induebant aut in scrobes delati transfodiebantur aut
ex vallo ac turribus traiecti pilis muralibus interibant. Multis 2
undique vulneribus acceptis nulla munitione perrupta, cum lux
adpeteret, veriti, ne ab latere aperto ex superioribus castris
eruptione circumvenirentur, se ad suos receperunt. At interiores, 3
dum ea, quae a Vercingetorige ad eruptionem praeparata erant,
proferunt, priores fossas explent, diutius in his rebus admini- 4

2 Legaten mit 2 Legionen über-
wiesen gewesen sei.

*qua ex parte nostros premi
intelleverant, his— submittebant:*
his bezieht sich nicht auf *nostros*,
sondern auf *qua ex parte*. Cae-
sar schreibt nicht *qua ex parte*
— *huc*, sondern *his*, weil es
nicht auf den Ort ankommt,
sondern auf die Personen.

qua ex parte: wenn sie merk-
ten, daß unsere Leute 'von irgend
einem Punkte aus' (also auch 'auf
irgend einem Punkte') bedrängt
wurden.

intelleverant — submittebant:
s. zu IV 26, 2.

deductos: denn diese Castelle
lagen höher als die Verschan-
zungen in der Ebene.

82, 1. *plus... proficiebant:* nicht
= *superiores erant*, sondern *plus
quam postea proficiebant* = *plura
inferebant vulnera quam postea-
quam propius accesserunt*.

stimulis: diese werden zuerst
erwähnt, weil sie den von Alesia
Kommenden das erste Hindernis
waren (c. 73, 9). Rückten die
interiores weiter vor, gerieten
sie in die *scrobes* mit ihren *lilia*
(c. 73, 5–8). Die *cippi* werden
gar nicht erwähnt, weil die *in-
teriores* schon, ehe sie zu den *cippi*

kamen, vom Wall und den Türmen
aus beschossen wurden und sich
zur Umkehr gezwungen sahen.

se stimulis — induebant: zu c.
73, 4.

pilis muralibus: zu V 40, 6.

2. *multis undique vulneribus
acceptis:* hier handelt es sich,
wie die Erzählung zeigt, nur um
Verwundungen, welche der an-
greifende Teil des Entsatzheeres
erlitt; c. 81, 5 dagegen (*multa
utrimque vulnera accipiuntur*)
um Verwundungen, die Gallier
und Römer, Angreifer und An-
gegriffene in gleicher Weise er-
hielten.

adpeteret: zu VI 35, 1.

ab latere aperto: zu I 25, 6.

ex superioribus castris: da
latus apertum stets die rechte
Seite bezeichnet, so kann mit
superioribus castris nur das west-
liche der beiden auf dem Berg
von Flavigny gelegenen Lager
gemeint sein.

ad suos: gemeint ist der Teil
des Fußvolkes, der nicht an dem
Angriff teilgenommen hatte, und
die ganze Reiterei.

3. *interiores:* die Feinde in der
Stadt.

priores (fossas): ist *priores*
Nominativ des substantivierten

strandis morati prius suos discessisse cognoverunt, quam munitionibus adpropinquarent. Ita re infecta in oppidum reverterunt.

Comparativs oder Accusativ des adjectivischen *priores* und gehört dann zu *fossas*? Da zu *proferunt* Subject ist *interiores*, und dieses *interiores* auch wieder zu den folgenden Verben (*cognoverunt* und *adpropinquarent*) Subject ist, ist es durchaus wahrscheinlich, daß dasselbe Wort auch bei dem dazwischenstehenden *explant* Subject sein wird, zumal der zweimalige Wechsel des Subjects doch irgendwie bemerklich gemacht sein müßte. Mindestens würde ein *et* vor *priores* stehen, wenn *priores* Subject wäre zu *explant*. — Danach dürften wir annehmen, daß *priores* als Attribut zu *fossas* gehört. Nun entstehen aber neue Schwierigkeiten. Bezeichnet *priores fossas* zwei Gräben, wie man meinen sollte, oder nur einen? und welchen dann? Sind zwei gemeint, wie z. B. Dittenberger annimmt, dann muß C. „den Graben mit senkrechten Wänden (c. 72, 1) und den einen der beiden ebendasselbst § 3 erwähnten“ gemeint haben. Aber der mit den senkrechten Wänden war ja von den Leuten des Veringetorix schon c. 79, 4 ausgefüllt worden, und um zu dem zweiten zu gelangen, der zur eigentlichen Contravallationslinie gehörte, hätten die *interiores* erst all die angelegten Hindernisse, die *stimuli*, *lilia* und *cippi* überwinden müssen, und das hätte C. ganz gewiß erwähnt, wie er es von den *exteriores* hier § 1 und c. 85, 6 und von den *interiores*

c. 86, 5 erwähnt. — Also bliebe die andere Erklärung übrig, wonach *fossas* nur einen Graben bezeichnen würde, d. h. Stücke des einen Grabens. Aber überall, wo *fossae* Stücke eines Grabens bezeichnet, kann man sich wirklich Teile eines einzigen Grabens denken. Aber hier, wo es sich doch nur um den in der großen Ebene des Brennefflusses gezogenen Graben handelt, kann von Grabenstücken kaum die Rede sein und Caesar würde sicher *fossam* geschrieben haben. Aber selbst wenn wir *fossam* und *priorem fossam* vor uns hätten, so wären wir noch eben so klug als wie zuvor; denn dieser Graben war ja, wie bemerkt, schon von den *interiores* ausgefüllt. — Nun wäre ja denkbar, daß die *interiores* am Tage nach der Ankunft des Entsatzheeres nur einzelne Teile dieses Grabens mit den senkrechten Wänden ausgefüllt und gewissermaßen einzelne Brücken hergestellt hätten; aber das hätte C. doch wenigstens andeuten müssen, etwa (79, 4) durch *explere incipiunt*. — Auch mit der Annahme von RHolmes kann ich mich nicht befreunden, daß mit *fossas priores* die kleinen 5' tiefen Gräben mit den *cippi* (c. 73, 2) gemeint seien. Gegen diese Vermutung spricht 1.) die Tatsache, daß mit der Ausfüllung dieser kleinen Gräben das Hindernis selbst (die *cippi*), durchaus nicht beseitigt gewesen wäre, und 2.), daß ja diese *perpetuae fossae*

Bis magno cum detrimento repulsi Galli quid agant con- 83
sulunt; locorum peritos adhibent; ex his superiorum castrorum
situs munitionesque cognoscunt. Erat a septentrionibus collis, 2
quem propter magnitudinem circuitus opere circumplecti non
potuerant nostri, necessarioque paene iniquo loco et leniter
declivi castra fecerant. Haec C. Antistius Reginus et C. Caninius 3

erst erreicht werden konnten, wenn die Hindernisse der *stimuli* und der *lilia* überwunden waren. Denn diese *cippi*-Gräben waren ja die der römischen Contravallationslinie nächsten. — Also ignoramus und, wenn nicht eine uralte Hs. ausgegraben wird, semper ignorabimus. Wahrscheinlich ist in unserem Texte eine oder mehrere Lücken.

83—89. Ein letzter verzweifelter Angriff bringt die Römer in die äußerste Bedrängnis, wird aber abgewehrt und das Entsatzheer vernichtend geschlagen. Vercingetorix capituliert.

83. 1. *locorum peritos*: Bauern aus der Gegend.

superiorum castrorum: c. 82, 2 bezeichnete *superiora castra* den Berg von Flavigny; es fragt sich, ob hier mit diesem Ausdruck das Lager auf dem für den Angriff tatsächlich in Betracht kommenden Mont Réa gemeint ist, wie man gewöhnlich annimmt und wie ich selbst zu III 12, 1 angenommen habe. Diese Ansicht wäre richtig, wenn jener Ausdruck nach § 2 unseres Capitels vorkäme. Aber hier an dieser Stelle bedeutet er nicht, wie sonst, das (oder ein) höher (oder auf einer Anhöhe) gelegenes Lager, sondern alle auf den Bergen angelegten Lager, also auch die beiden auf der Mon-

tagne de Flavigny, das auf der Montagne de Bussy und das auf dem Mont Réa. Ginge *superiorum castrorum* nur auf das eine Lager auf dem Mont Réa, so müßten ja die gallischen Führer die für die Römer ungünstige Lage dieses Lagers schon gekannt haben und von den Landeskundigen nur noch Einzelheiten über die Richtung und Anlage der Verschanzungslinien zu erfahren versucht haben, und namentlich müßte dann der Singular *situm* stehen. Auch aus § 2 ergibt sich, daß den Führern des Entsatzheeres die Lage aller auf den Anhöhen errichteten römischen Lager noch unbekannt war.

2. *a septentrionibus*: wäre die Lage dieses Infanterielagers von Alesia aus zu bestimmen gewesen, so wäre genauer Nordwesten statt Norden zu sagen gewesen. Aber C. wollte wohl die Lage von dem bisherigen Schauplatz der Kämpfe (in der plaine des Laumes) oder von seinem gewöhnlichen Aufenthaltsort (auf der Montagne de Flavigny) angeben: in beiden Fällen ist *a septentrionibus* zutreffend.

collis: daß der Mont Réa gemeint ist, wird jetzt wohl von niemand mehr bezweifelt.

necessario — fecerant: wegen des Umfanges konnte dieser Berg nicht mit in die äußere Verschanzungslinie eingeschlossen,

- 4 Rebilus legati cum duabus legionibus obtinebant. Cognitis per exploratores regionibus duces hostium LX milia ex omni numero deligunt earum civitatum, quae maximam virtutis opinionem habebant; quid quoque pacto agi placeat occulte inter se constituunt; adeundi tempus definiunt, cum meridies esse videatur.
- 6 His copiis Vercassivellaunum Arvernum, unum ex III ducibus, propinquum Vercingetorigis, praeficiunt. Ille ex castris prima vigilia egressus prope confecto sub lucem itinere post montem

d. h. der Wall konnte hier nicht auf der Kammhöhe, sondern mußte an einem ungünstigen Orte, nämlich auf dem — wenn auch nicht sehr steilen — Abhange angelegt werden; s. c. 85, 4. Die Worte *necessarioque* — *fecerant* enthalten eine Folge des Vorhergehenden (also).

paene iniquo loco et leniter declivi: die umgekehrte Stellung (*leniter declivi loco et paene iniquo*) würde uns als die natürlichere erscheinen. Aber der Zusatz mit *et* bringt, wie so oft, eine erklärende Bemerkung zu dem ersten Ausdruck (*paene iniquo*), falls C. wirklich so geschrieben hat.

4. *earum civitatum, quae maximam virtutis opinionem habebant*: aus der folgenden Erzählung ersehen wir, daß zu diesen civitates die Arverni und die Lemovices gehörten (c. 88, 4).

earum civitatum: der Genitiv hängt von *milia* ab.

5. *quoque*: zu c. 4, 8 (*quodque*).

occulte: das Heer sollte nichts davon erfahren, da bei den Galliern immer zu befürchten war, daß sich doch ein Verräter unter ihnen finden könnte.

adeundi = *adgrediendi*, wie IV 2, 5.

cum meridies esse videatur: vielleicht war für die Wahl dieses

Zeitpunktes auch die Hoffnung bestimmend, daß zu dieser Zeit die römischen Soldaten sich der gewohnten Ruhe hingegeben haben würden. Freilich war es höchst wahrscheinlich schon September.

6. *Vercassivellaunum*: von ihm erwartete man, daß er alles tun würde, um seinen Vetter Vercingetorix zu befreien.

7. *prima vigilia*: jedenfalls erst gegen Ende der ersten Nachtwache, also im September wohl zwischen 8 und 9 Uhr abends.

confecto sub lucem itinere: man hat sich gewundert, daß das Heer für eine so kurze Strecke 8—9 Stunden gebraucht haben soll. Aber Vercassivellaunus mußte natürlich einen großen Umweg machen, um von den Römern nicht bemerkt zu werden, und mußte den ganzen Mont Réa und den Berg von Ménétreux umgehen. Er zog wohl von dem gallischen Lager zunächst nordwestlich, dann nördlich, bis er wieder das Tal der Brenne erreichte, dann wandte er sich wohl wieder nach Nordosten oder Osten (vielleicht über Fain und Eringes), und dann erst nach Süden.

post montem, der § 2 als *collis* bezeichnet war. Möglich aber ist, daß C. hier den Berg *mons* nennt, weil er hier nicht mehr bloß an

se occultavit militesque ex nocturno labore sese reficere iussit. Cum iam meridies adpropinquare videretur, ad ea castra, quae supra demonstravimus, contendit; eodemque tempore equitatus ad campestris munitiones accedere et reliquae copiae pro castris sese ostendere coeperunt. Vercingetorix ex arce Alesiae suos conspicatus ex oppido egreditur; crates, longurios † mulculos, falces reliquaque, quae eruptionis causa paraverat, profert. Pugnatur uno tempore omnibus locis atque omnia temptantur: 2 quae minime visa pars firma est, huc concurritur. Romanorum 3

den Mont Réa denkt, sondern auch den dahinter liegenden Berg von Ménétreux einschließt.

8. *adpropinquare videretur*: sie konnten in Ermangelung zuverlässiger Uhren nur ungefähr die Mittagszeit bestimmen.

ad ea castra — contendit: zunächst mußte Vercassivellaunus, der sich *post montem* gelagert hatte, die Höhe des Berges ersteigen, um von da seinen Angriff auf das am Südabhang liegende römische Lager zu beginnen.

ad campestris munitiones accedere et reliquae copiae pro castris sese ostendere coeperunt: die Reiterei hat nach der weiteren Darstellung Caesars an diesem Tage keinen ernstlichen Angriff unternommen; und die Tätigkeit des gallischen Fußvolkes scheint sich auf das Geschrei, das sie erhoben (c. 84, 4 u. 88, 2), beschränkt zu haben.

84. 1. *ex arce*: die Burg von Alesia, von der sich sonst bei C. keine Andeutung findet, befand sich wahrscheinlich auf dem am meisten nach Westen vorspringenden, ziemlich steil abfallenden Zipfel der Hochfläche des Mont Auxois. Von dort aus konnte er auch am besten die Vorgänge

sowohl in der großen Ebene als auch den Kampf bei dem römischen Lager auf dem Mont Réa wahrnehmen.

suos: die in der Ebene vorrückende Reiterei, das vor dem gallischen Lager sich zeigende gallische Heer und namentlich die von der Höhe des Mont Réa herabkommenden Truppen unter Vercassivellaunus.

falces: Kriegsw. § 29, 3.

2. *Pugnatur*: daß der Angriff auf die Contravallationslinie von Vercingetorix zunächst gegen die *campestris munitiones* versucht wurde und daß *omnibus locis* auf die Verschanzungen in der Ebene zu beziehen ist, ergibt sich aus c. 86, 4: *desperatis campatribus locis*. — Auch das folgende *omnia temptantur* bezieht sich nicht auf einen 'Angriff' auf der ganzen Linie, auch wohl nicht auf den Angriff des Vercassivellaunus — denn der Kampf auf dem Mont Réa wird erst von c. 85, 4 an im Zusammenhang geschildert —; also wird auch hier nur an den Angriff auf die *campestris munitiones* zu denken sein. Ebenso bei dem folgenden Paragraphen dieses Capitels.

huc concurritur: an allen schwächer scheinenden Punkten,

manus tantis munitionibus distinetur nec facile pluribus locis
 4 occurrit. Multum ad terrendos nostros valet clamor, qui post
 tergum pugnantibus existit, quod suum periculum in aliena
 5 vident virtute constare; omnia enim plerumque, quae absunt,
 85 vehementius hominum mentes perturbant. Caesar idoneum locum
 nactus quid quaque in parte geratur cognoscit; laborantibus

die irgend welche Aussicht auf Erfolg verhiessen, drängten sich die von Alesia herabgekommenen Gallier zusammen.

3. *distinetur*: Gegensatz zu dem von den Galliern geltenden *concurrunt*: die Gallier sind wegen ihrer großen Zahl in der Lage, große Truppenmassen an einzelnen schwächeren Punkten zu vereinigen, den Römern ist eine solche Zusammenziehung größerer Truppenkörper an einzelnen bedrohten Punkten nur schwer (*nec facile*) möglich, da jeder seinen bestimmten Platz angewiesen erhalten hatte. Und doch mußten sie manchmal ihren bedrängten Kameraden zu Hilfe eilen und trotz der großen Schwierigkeiten bald hier, bald dort in den Kampf eingreifen.

4. *ad terrendos nostros*: in c. 84 handelt es sich nur um den Angriff des Verc. auf die römische Contravallationslinie; also sind *nostri* diejenigen Römer, die gegen den aus Alesia herabgekommenen Feind zu kämpfen haben. Der *clamor* wird also von den vor dem gallischen Lager aufgestellten Fußvolk und der gallischen Reiterei erhoben.
post tergum pugn. existit: 'den Kämpfenden im Rücken'.

quod — constare: c. 21, 3. Die auf der inneren Linie Kämpfenden sahen, daß ihre Gefahr (d. h. das Überstehen derselben) auf

der Tapferkeit der an der Außenseite Kämpfenden beruhe, da, wenn jene nicht widerstanden, sie selbst im Rücken bedroht waren.

5. *omnia enim plerumque — perturbant*: vgl. 2, 4, 4: *communi — sit vitio naturae, ut invisitatis atque incognitis rebus — vehementius exterreantur*.

omnia: bei *omnia* ist, wie *perturbant* zeigt, gedacht an *ea*, quae terribilia aut sunt aut videntur.

omnia — plerumque ist nicht dasselbe, wie *paene omnia*, wie CEChrSchneider meint, sondern *plerumque* („in der Regel“) ist hinzugefügt, weil es ja auch Ausnahmen gibt.

vehementius: als wenn man der Gefahr ins Auge sehen kann.

85. 1. *idoneum locum*: höchst wahrscheinlich an der nordwestlichen Ecke des Berges von Flavigny, von wo er sowohl die Vorgänge in der Ebene von les Laumes als auch die auf dem Mont Réa beobachten konnte und auch einen Blick auf Alesia hatte. Vielleicht hat er auch zeitweise seinen Standpunkt auf einem der Türme seines Lagers gehabt; denn aller Wahrscheinlichkeit nach hielt er sich gewöhnlich in dem auf jener nordwestlichen Ecke des Berges von Flavigny gelegenen Lager auf.

subsidium submittit. Utrisque ad animum occurrit unum esse 2 illud tempus, quo maxime contendere conveniat: Galli, nisi per- 3 fregerint munitiones, de omni salute desperant; Romani, si rem obtinuerint, finem laborum omnium expectant. Maxime ad 4 superiores munitiones laboratur, quo Vercassivellaunum missum demonstravimus. Exiguum loci ad declivitatem fastigium magnum habet momentum. Alii tela coiciunt, alii testudine facta subeunt; 5

2. *ad animum occurrit.* Vergleichen läßt sich Cic. Verr. IV 2: *nihil — quod ad oculos animumque acciderit*; p. Sest. 107: *nihil . . . tam populare ad populi Romani aures accidisse*; ähnlich in Vat. 4. — *Occurrit* steht sonst in dieser Bedeutung absolut oder mit Dativ, wie Cic. p. Mil. 25: *occurrere ei mancam ac debilem praeturam futuram suam*; Acad. II 25: *si quid officii sui sit non occurrit animo*. — Auch *in mentem venit* läßt sich heranziehen.

unum esse illud tempus, quo — conveniat. Der Gedanke ist auffallend; erwarten sollte man entweder *nunc esse illud tempus, quo maxime contendere conveniat*, oder *adesse illud tempus, quo uno (omnium) maxime contendere conveniat*, oder *hoc esse illud tempus, quo uno maxime contendere conveniat*.

3. *rem obtinuerint*: zu 1, 72, 3.

4. *ad superiores munitiones*: auch dieser Ausdruck weist darauf hin, daß C. bisher nur von dem Kampf in der Ebene gesprochen hat.

laboratur: nämlich *a nostris* (c. 86, 1). *Laborare* bedeutet bei C. fast immer „in Not, in Bedrängnis sein“.

Exiguum loci ad decliv. fastigium: c. 83, 2; vgl. *declivis locus leni fastigio* 1 45, 5.

fastigium: zu c. 69, 4.

momentum: zu c. 39, 3.

Exiguum loci — habet momentum: vgl. den Kr. Anh.

5. *Alii tela coiciunt, alii testudine facta subeunt*: CEChrSchneider nimmt an, das Lager sei von allen vier Seiten angegriffen worden: von drei Seiten durch die, welche *tela coiciebant*, auf der vierten Seite, der am tiefsten gelegenen, durch die, welche ein Schilddach gebildet hatten und von unten anrückten. Das wäre denkbar, wenn das Lager auf freiem Felde angelegt gewesen wäre. Hier aber lag es doch zwischen der Contravallations- und der Circumvallationslinie, also konnte höchstens die eine Seite des Lagers mit einer Strecke der Circumvallationslinie zusammenfallen. Ein Angriff auf die drei anderen Seiten des Lagers wäre erst möglich gewesen, wenn die Circumvallationslinie schon durchbrochen gewesen wäre. — Auch die Ansicht CJullians (Verc. S. 292f.) läßt sich mit Caesars Darstellung nicht vereinigen. Er sagt nämlich: „Il (d. h. Vercassivellaun) avait habilement réparti les siens en trois groupes, divisés en équipes. Les uns, maîtres des hauteurs, accablaient de traits les légionnaires. Les autres, chargés de terre, en jetaient sans relâche dans les fossés et sur les

6 defatigatis in vicem integri succedunt. Agger ab universis in munitionem coniectus et ascensum dat Gallis et ea, quae in terra occultaverant Romani, contegit; nec iam arma nostris nec
86 vires suppetunt. His rebus cognitis Caesar Labienum cum co-
2 hortibus vi subsidio laborantibus mittit; imperat, si sustinere

pièges, — et recouvraient les fondrières de la défense d'une véritable chaussée d'attaque. D'autres enfin, se massant en tortue, avançaient plus rapidement de la terrasse romaine." Dagegen spricht § 6 *agger ab universis in munitionem coniectus*: statt *ab unicervis* müßte es dann heißen *ab aliis*.

testudine facta: über diese Art der *testudo* s. Kriegswesen § 14, 4.

defatigatis: Substantivierung des Part. perf; s. zu V 40, 1 (*missi*).

in vicem weist darauf hin, daß diese Ablösung ermüdeter Truppen durch frische Streitkräfte sich immer wiederholte.

6. *ab universis*. Wer sind diese *universi*? CEChrSchneider meint, es seien die unter Commius, Eporedorix und Viridomarus im gallischen Lager (also am Berge von Mussy-la-Fosse) Zurückgebliebenen. Aber nach Caesars Darstellung hat dieser Teil des gallischen Entsatzheeres gar nicht ernstlich in den Kampf eingegriffen, sondern sich auf das erwähnte Geschrei beschränkt und höchstens einen Scheinangriff unternommen. Auch hätte C. doch erwähnen müssen, daß dieser Teil des Entsatzheeres sich in die Nähe des Mont Réa begeben habe. — Da von c. 85, 4 bis c. 86, 2 nur von dem Kampf auf dem Mont Réa die Rede ist, können, sollte ich meinen, mit

universi nur die 60 000 Mann des Vercassivellaunus gemeint sein. — Auffallend erscheint es allerdings, daß zuerst das *tela coicere* und *testudine facta* hätte erfolgen erwähnt wird und dann erst das *aggerem in munitionem coicere*. Man sollte meinen, ehe das *tela coicere* oder wenigstens das *subire testudine facta* hätte erfolgen können, hätten erst die Annäherungshindernisse durch gewaltige Erdmassen unschädlich gemacht werden müssen. Auch *et ascensum dat Gallis et ea, quae in terra occultaverant Romani, contegit* scheint mir ein sonderbares Hysteronproteron zu sein.

in munitionem: sämtliche Einrichtungen, um den Zugang zum Lager zu verhindern, also auch die *lilia, stimulos, cippos* umfassend.

arma: erwarten sollte man *tela*; denn wenn *arma* auch beides, Schutz- und Trutzwaffen zusammen, bezeichnen kann, so kommt es doch hier nur auf die Angriffswaffen an, und das sind *tela*. Oder sollte in *arma* eine Andeutung liegen, daß viele von den Römern in dem Handgemenge auch Helm, Schild usw. verloren haben?

86. 1. *Labienum* — *mittit*. Gewöhnlich nimmt man mit Napoleon (S. 311) an, Labienus habe auf dem Berge von Bussy sein Lager gehabt; aber da Labienus mit 6 Cohorten sofort zur Hand

non possit, deductis cohortibus eruptione pugnet; id nisi necessario ne faciat. Ipse adit reliquos, cohortatur, ne labori succumbant: omnium superiorum dimicationum fructum in eo die atque hora docet consistere. Interiores desperatis campestribus locis propter magnitudinem munitionum loca praecepta ascensu temptant; huc ea, quae paraverant, conferunt. Multitudine telorum ex turribus propugnantes deturbant, aggere et cratibus

ist, halte ich es für wahrscheinlicher, daß er neben Caesar auf dem Berge von Flavigny sein Lager gehabt hat und daß er von vornherein als der fähigste von Caesars Legaten dazu bestimmt war, an der am meisten gefährdeten Stelle die Führung zu übernehmen. — Hätte er auf dem Berge von Bussy gestanden, so hätte C. wahrscheinlich geschrieben *mittit ad Labienum, ut cum VI cohortibus laborantibus succurrat*.

2. *si sustinere non possit*, — pugnet: er befiehlt ihm, wenn er sich gegen die das Lager stürmenden Feinde nicht halten könne (*sustinere* absol., s. zu IV 11, 6), die Truppen von den Wällen wegzuziehen (nicht: mit den hinzugeführten Truppen; *deductis cohortibus* ist Abl. absol.) und einen Ausfall zu machen, *eruptione pugnare*, Ablat. modi. Über den bloßen Coniunctiv s. zu I 20, 5 (*rogat*).

3. *reliquos*: die in der Ebene (hauptsächlich gegen Vereingetorix) kämpften; denn gegen die anderen Lager und Verschanzungen der Römer scheint auffallenderweise kein ernstlicher Angriff versucht worden zu sein.

4. *loca praecepta*: ganz steil ist die Wand des vom Ozerain aufsteigenden Berges von Flavigny nicht und kann es auch

damals nicht gewesen sein, da die Leute des Verc. ohne übermäßige Anstrengung bis zu den römischen Verschanzungen gekommen zu sein scheinen. — Übrigens sagt C. hier nichts von *stimuli, lilia, cippi*: entweder waren also derartige Hindernisse hier wegen der Beschaffenheit des Geländes nicht angelegt oder sie waren an dieser Stelle wenigstens nicht erheblich.

loca praecepta ascensu temptant. Als die Besatzung von Alesia (*interiores*, wie c. 82, 3) sieht, daß sie durch die Werke in der Ebene (c. 81, 1) nicht durchbrechen könne, wendet sie sich zu den Verschanzungen auf den Höhen und greift sie an, indem sie zu ihnen emporklimmt, im Gegensatz zu den auf der entgegengesetzten Seite bergabwärts stürmenden Truppen des Vercassivellaunus.

propter magn. munitionum. Es liegt in der Natur der Sache und ist durch die Ausgrabungen bestätigt (Napoléon II 319), daß die Befestigungen in der Ebene stärker waren, als an den übrigen Punkten. Die Beschreibung der Werke c. 72. 73 gilt daher ohne Einschränkung gewiß nur von jenem Teile der Contravallationslinie.

5. *propugnantes*: substantiviert; zu I 51, 3.

aggere: zu II 20, 1.

- 87 fossas explent, falseibus vallum ac loricam rescindunt. Mittit primum Brutum adulescentem cum cohortibus Caesar, post cum 2 aliis C. Fabium legatum; postremo ipse, cum vehementius 3 pugnaretur, integros subsidio adducit. Restituto proelio ac re- 4 pulsis hostibus eo, quo Labienum miserat, contendit; cohortes III ex proximo castello deducit, equitum partem se sequi, partem

vallum — *rescindunt*: zu III 5, 1.

rescindunt: daß die Gefahr des Durchbrechens der römischen Linien ziemlich groß war, ersieht man aus den von C. ergriffenen Maßregeln (c. 87, 1. 2).

87. 1. *Brutum adulescentem*: ob D. Brutus oder M. Brutus gemeint ist, kann nicht, wie A. Baumstark meint, zweifelhaft sein; vgl. III 11, 5 und VII 9, 2; M. Iunius Brutus war nie unter Caesar in Gallien.

cum cohortibus: daß hinter *cohortibus* etwas ausgefallen ist, dürfte sicher sein. Entweder war eine bestimmte Zahl angegeben oder es stand hinter *cohortibus* wenigstens eine allgemeine Angabe wie *quibusdam*.

2. *integros*: aus diesem Wort wird man entnehmen dürfen, daß die mit Brutus und Fabius entsandten Truppen schon durch Kämpfe an anderen Punkten etwas angegriffen waren. Auch ersieht man daraus, daß schließlich Caesar selbst eingreift (*ipse* — *adducit*), daß Brutus und Fabius, zwei der tüchtigsten Heerführer Caesars, nichts gegen Veringetorix ausrichteten. Jedenfalls waren die Gallier schon an einzelnen Punkten in die römischen Verschanzungen eingedrungen. — Daß die Feinde eine Zeitlang die Oberhand hatten, ergibt sich auch aus dem *restituto proelio* im Anfang von § 3.

3. *contendit*: auf welchem Wege? Sicher auf dem kürzesten, d. h. von dem Berge von Flavigny über den Ozerain, dann weiter durch die große Ebene, in der 3 Reiterlager standen, zuletzt über den Ozeßfluß zu dem gefährdeten Lager am Mont Réa.

4. *ex proximo castello*: daß damit das auf der Nordostecke des Berges von Flavigny gelegene Castell (auf Napoleons Atlas Tafel 25 als Castell 11 bezeichnet) gemeint sei, wie C. Jullian (III S. 529 A. 1) annimmt, glaube ich nicht. Denn C. sagt *contendit; cohortes III . . . deducit*: danach halte ich es für wahrscheinlicher, daß er auf seinem Wege zum Mont Réa aus dem ersten Castell (Nr. 6 bei Napoleon) die 4 Cohorten mitgenommen hat. Um aus Castell 11 die Cohorten zu holen, hätte er 2 km zurückgehen, also einen Umweg von 4 km machen müssen, — und Eile tat not. Auch wurde am Fuß des Berges von Flavigny noch weiter gekämpft (c. 88, 5).

equitum partem: aus den Worten *se sequi* sieht man, daß dieser Teil der Reiterei auch zwischen der Contra- und der Circumvallationslinie nach dem Mont Réa seinen Weg nahm, und zwar höchst wahrscheinlich aus dem Reiterlager am Ozerainflüßchen. Hier aus einem Lager und einem Castell in der Ebene konnte er

circumire exteriores munitiones et a tergo hostes adoriri iubet. Labienus, postquam neque aggeres neque fossae vim hostium sustinere poterant, coactis XI cohortibus, quas ex proximis praesidiis deductas fors obtulit, Caesarem per nuntios facit certiozem, quid faciendum existimet. Accelerat Caesar, ut proelio intersit. Eius adventu ex colore vestitus cognito [quo insigni 88 in proeliis uti consuevit] turmisque equitum et cohortibus visis,

jetzt ohne Bedenken Truppen wegziehen, weil nach dem Rückzug des Verc. (c. 86, 4) dort kein ernstlicher Kampf mehr stattfand.

partem circumire: nach Caesars Darstellung wird man zunächst glauben, daß dieser zweite Teil der Reiterei ebenfalls aus einem der 3 Reiterlager in der Ebene von les Laumes entnommen worden sei. Aber nach kurzer Erwägung wird man diesen Gedanken verwerfen. Denn dieser Teil der Reiterei, der den Befehl erhielt, *circumire exteriores munitiones*, hätte das Lager nicht unbemerkt verlassen und den Befehl ausführen können, da die ganze Ebene von der gallischen Fußvolk angefüllt war. Auch hätten sie einen gar zu weiten Weg gehabt. Deshalb ist jedenfalls mit Napoleon (S. 312) anzunehmen, daß dieser Teil der Reiterei, der Befehl erhielt *circumire exteriores munitiones et a tergo hostes adoriri*, in dem Reiterlager am Rabutinbach (bei dem Dorfe Grésigny nördlich von Alesia) stand, und daß C. einen reitenden Boten dorthin sandte. Die dortigen Reiter konnten leicht den erhaltenen Befehl ausführen.

5. *aggeres:* der Plural deutet an, daß nicht bloß die Circum-

vallationslinie durchbrochen war, sondern auch das Lager, wahrscheinlich an verschiedenen Stellen, mit Erfolg gestürmt wurde.

praesidiis: hier etwa = castellis.

postquam — poterant: das Imperf. nach *postquam* zur Bezeichnung eines dauernden Zustandes. Vergl. 3, 60, 5: *postquam id — difficilius visum est* (einzelnes Factum) *neque facultas perficiendi dabatur* = und (während der ganzen Zeit) keine Gelegenheit dazu da war. 3, 58, 5: *postquam non modo hordeum —, sed etiam frons ex arboribus deficiebat* (= 'andauernd Mangel war').

facit certiozem, quid fac. existimet: er benachrichtigte ihn, was er, da er sich nicht mehr halten könne, tun wolle, nämlich daß er nun zum Äußersten schreiten, *eruptione pugnare*, wolle. Daher heißt es gleich darauf: *Accelerat Caesar, ut proelio intersit.*

Accelerat = *festinat*; bei C. nur hier, auch sonst nicht häufig; bei Cicero nur Catil. II 6; einmal bei Livius.

88. 1. *adventu:* zu c. 12, 1.

[*quo insigni* (Substantiv) *in proeliis uti cons.*: das er als Abzeichen des Feldherrn zu tragen pflegte, das purpurne paludamentum. (Mommsen, Röm. StR. I^s S. 431—433.)]

quas se sequi iusserat, ut de locis superioribus haec declivia et
 2 devexa cernebantur, hostes proelium committunt. Utrumque
 clamore sublato excipit rursus ex vallo atque omnibus muni-
 3 tionibus clamor. Nostri emissis pilis gladiis rem gerunt. Repente
 post tergum equitatus cernitur; cohortes illae adpropinquant.
 Hostes terga vertunt; fugientibus equites occurrunt. Fit magna
 4 caedes. Sedullus, dux et princeps Lemovicum, occiditur; Ver-

ut — cernebantur: s. zu V 43, 5:
 ut se — constipaverant.

de locis superioribus: die von den Galliern besetzte Kammhöhe des Mont Réa. Labienus wartet, nachdem er die zum Ausfall bestimmte Colonne vereinigt hat, mit dem Beginn des Angriffs, weil Caesar selbst mit der Reserve dem Kampfplatz zueilt; als die Gallier dies wahrnehmen, greifen sie an.

declivia et devexa deutet darauf hin, daß Caesars Herannahen mit der Verstärkung schon bemerkt wurde, als er von der Höhe von Flavigny herabstieg (*décl.* und *devexa*).

devexa von *deveho*. Wie neben *tentum* auch *tensum* vorkommt, so ist neben *rectus* (in manchen Compositis) auch *vevus* gebildet worden: *convexus*, *devexus*, *evexus*, *subvevus*.

2. Utrumque: von den am Mont Réa kämpfenden Römern und Galliern.

clamore sublato excipit — clamor: 'folgt unmittelbar'. 2, 7, 3: *re cognita tantus luctus excepit*. S. zu VI 43, 1. Doch kann hier auch *excipit* absolut genommen werden, wie Liv. II 61, 1: *Turbulentior inde annus excepit*, wo die Möglichkeit einer solchen Beziehung nicht vorhanden ist.

3. equitatus sind die nach c. 87, 4 um die äußere Schanzenkette

herum geschickten Reiter; cohortes die von C. geführte Reserve, der er selbst vorausgeeilt war.

fugientibus equites occurrunt: was sind das für Reiter? Stünden die Worte *cohortes illae adpropinquant* nicht dazwischen, so könnte man bei diesen *equites* nur an die mit Caesar gekommenen Reitergeschwader denken. Aber auch trotz dieses Zwischensatzes werden diese gemeint sein. Die Gallier sehen Reiterei in ihrem Rücken; sie sehen auch frische römische Cohorten: da wenden sie sich zur Flucht, jedenfalls nach Westen zu. Nun treten ihnen *equites* entgegen. Daskönnten die aus dem römischen Reiterlager am Ozebach sein; aber das würde C. gesagt haben; auch mußten diese wohl bereit bleiben gegen einen etwaigen Angriff der gallischen Reiterei, die ihnen in der Ebene gegenüberstand. Können aber diese nicht gut gemeint sein, so bleiben nur die mit C. gekommenen Geschwader übrig, von deren Eingreifen man sowieso einen Bericht erwartet. Diese werden also, etwa in der Gegend des Ozebachs, den Raum zwischen der Contravallations- und der Circumvallationslinie verlassen haben und außerhalb der Circumvallation vorgegangen sein.

4. dux et princeps: da dux den

cassivellaunus Arvernus vivus in fuga comprehenditur; signa militaria LXXIII ad Caesarem referuntur; pauci ex tanto numero se incolumes in castra recipiunt. Conspicati ex oppido caedem 5 et fugam suorum desperata salute copias a munitionibus reducant. Fit protinus hac re audita ex castris Gallorum fuga. Quod nisi 6 crebris subsidiis ac totius diei labore milites essent defessi, omnes hostium copiae deleri potuissent. De media nocte missus 7 equitatus novissimum agmen consequitur; magnus numerus capitur atque interficitur, reliqui ex fuga in civitates discedunt.

Führer im Kriege bezeichnet, wird wahrscheinlich *princeps* den obersten Beamten in Friedenszeiten bezeichnen. Bei den Haeduern war allerdings der oberste Beamte (der Vergobret) nicht zugleich Führer im Kriege; aber darum können diese beiden Ämter bei anderen gallischen Stämmen recht wohl vereinigt gewesen sein.

signa militaria LXXIII: da es in ganz Gallien nur gegen 60 civitates gab, können diese *signa* nicht Feldzeichen der einzelnen Völkerschaften gewesen sein: wahrscheinlich hatte jede Unterabteilung der *civitas*, d. h. jeder *pagus*, sein eigenes Feldzeichen.

referuntur: zu c. 71, 6.

ex tanto numero: von den 60 000 (c. 83, 4).

5. *Conspicati ex oppido* ist auffallend: es müßte hier bedeuten „die in der Stadt“ oder „als man aus der Stadt erblickte“. Ist das möglich? Und wer sind diese *conspicati*, die *copias reducant*? Das *reducere*, sollte man meinen, wäre Sache des Vercingetorix gewesen, und der war doch wohl noch unten bei den *munitiones*. Es scheint hier etwas im Texte nicht in Ordnung zu sein.

hac re audita: was ist mit

hac re gemeint? Nach dem Zusammenhang sollte man annehmen, das im letzten Satze Berichtete, also die Zurückziehung der Truppen des Verc. Aber konnte man im gallischen Lager dies hören? Es waren ja doch die doppelten römischen Schanzen dazwischen.

6. *Quod nisi* nur hier bei C.; *quod ubi* einmal im B. Gall. (III 23, 7); aber *quod si* häufig.

crebris subsidiis: c. 84, 3; 85, 1; 86, 1; 87, 1. 2. 4. 5.

totius diei labore: Übertreibung; der Kampf hatte erst gegen Mittag begonnen; auf dem Posten hatten allerdings die Römer den ganzen Tag sein müssen.

7. *De media nocte*: zu c. 45, 1. Die Worte *de media nocte* sind natürlich mit *consequitur* zu verbinden, nicht, wie die meisten Übersetzer und Erklärer und Historiker tun, mit *missus*.

equitatus: hier die gesamte römische Reiterei.

ex fuga: zu VI 32, 2.

Die lebendige Frische und der rasche Gang der Erzählung, in der der Schriftsteller, besonders durch die den schnellen Verlauf der Begebenheiten malenden Asyndeta, ein anschauliches Bild der Hitze des Gefechtes und der

89 Postero die Vercingetorix concilio convocato id bellum se suscepisse non suarum necessitatum, sed communis libertatis 2 causa demonstrat, et quoniam fortunae sit cedendum, ad utramque rem se illis offerre, seu morte sua Romanis satis facere 3 seu vivum tradere velint. Mittuntur de his rebus ad Caesarem 4 legati. Iubet arma tradi, principes produci. Ipse in munitione pro castris consedit: eo duces producuntur; Vercingetorix de-

ununterbrochen sich folgenden Schläge gibt, ist in diesem Capitel, wie in der ganzen Schilderung dieses entscheidenden Kampfes so in die Augen springend, daß es einer besonderen Hinweisung auf das einzelne nicht bedarf.

89. 1. *Postero die:* was das für ein Tag gewesen ist, läßt sich aus unseren Quellen nicht feststellen; aber das darf man als sicher ansehen, daß die Übergabe der Festung Alesia in den September fiel.

concilio: wie gewöhnlich eine Versammlung der principes.

non suarum necessitatum — causa: 'nicht in eigenem Interesse'. Der Plural *necessitates* ähnlich bei Cic. de div. I 110: *vigilantes animi vitae necessitatibus serviunt*.

communis libertatis causa: daß dies die volle Wahrheit war, hat Caesar durch seine ganze Darstellung bestätigt.

demonstrat: von diesem Verbum hängt nur *se suscepisse* ab; zu dem folgenden *se illis offerre* ist aus *demonstrat* ein allgemeiner Begriff des Sagens zu entnehmen.

2. *se illis offerre:* zu II 3, 2.

illis: direct *vobis*; zu I 44, 11.

3. *arma tradi:* die Auslieferung der Waffen ist immer das erste,

was Caesar und seine Legaten von besiegten Völkern verlangen. Vgl. I 28, 2; II 13, 1; 15, 2; 32, 2; III 21, 3; VII 11, 2; 12, 3; 2, 22, 5: eine allgemeine Entwaffnung der gallischen Stämme ist das Ziel, worauf hingearbeitet wird.

principes produci: die Erhebung gallischer Stämme ist regelmäßig durch einzelne principes veranlaßt; *nam plebes nihil audet per se* (VI, 13, 1); daher sucht C. stets die *principes* in seine Gewalt zu bekommen.

4. *Ipse:* zu c. 43, 5.

in munitione pro castris: wahrscheinlich an der Stelle, von der er den Gang der Ereignisse während der letzten Kämpfe längere Zeit verfolgt und geleitet hatte. S. zu c. 85, 1 (*idoneum locum*).

duces: dasselbe wie vorher *principes*.

Vercingetorix deditur. Die ins einzelne gehenden Schilderungen dieses Actes bei Plut. Caes. c. 27, Florus III 10 (I 44 Jahr) und Dio XL 41 haben wohl keinen Anspruch auf historische Glaubwürdigkeit. Vercingetorix wurde dann gefangen gehalten und im Jahre 46 als schönste Zierde des Triumphs in den Augen der Menge durch die Straßen Roms geführt und dann hingerichtet. (Dio XL 41, XLIII 19.) — Die

ditur, arma prociuntur. Reservatis Haeduis et Arvernīs, si 5 *et vultu*
per eos civitates recuperare posset, ex reliquis captivis toti
exercitui capita singula praedae nomine distribuit.

His rebus confectis in Haeduos proficiscitur; civitatem 90
recipit. Eo legati ab Arvernīs missi quae imperarit se facturos 2

verschiedenen Berichte über diesen Vorgang behandelt eingehend C. Julian in seinen *Notes gallo-romaines* (*Revue des Études anciennes*) X S. 131—139.

Über Vercingetorix, seinen Kampf und seine Bedeutung sagt Mommsen, *Röm. Gesch.* III⁹ S. 291f.: „Wie nach trübe verlaufenem Tage wohl die Sonne im Sinken durchbricht, so verleiht das Geschick noch untergehenden Völkern wohl einen letzten großartigen Mann. Also steht am Ausgang der phönikischen Geschichte Hannibal, also an dem der keltischen Vercingetorix. Keiner von beiden vermochte seine Nation von der Fremdherrschaft zu erretten, aber sie haben ihr die letzte noch übrige Schande, einen ruhmlosen Untergang, erspart. Auch Vercingetorix hat eben wie der Karthager nicht bloß gegen den Landesfeind kämpfen müssen, sondern vor allem gegen die antinationale Opposition verletzter Egoisten und aufgestürzter Feiglinge, wie sie die entartete Zivilisation regelmäßig begleitet; auch ihm sichern seinen Platz in der Geschichte nicht seine Schlachten und Belagerungen, sondern daß er es vermocht hat, einer zerfahrenen und im Partikularismus verkommenen Nation in seiner Person einen Mittel- und Haltpunkt zu geben. — Das ganze Altertum kennt keinen ritterlicheren Mann in

seinem innersten Wesen wie in seiner äußeren Erscheinung. Es ist nicht möglich, ohne geschichtliche und menschliche Teilnahme von dem edlen Arvernerkönig zu scheiden; aber es gehört zur Signatur der keltischen Nation, daß ihr größter Mann doch nur ein Ritter war.“

prociuntur bezeichnet die Hast, mit der die Gallier Caesars Befehl sofort ausführen.

5. *Reservatis* besagt hier nur, daß sie nicht von dem allgemeinen Los der übrigen betroffen wurden. Den Grund, weshalb er mit ihnen eine Ausnahme machte, enthält das folgende *si — posset*.

si — posset: zu VI 29, 4.

toti exercitui capita singula . . distribuit: jedem einzelnen Soldaten des Heeres. Suet. Caes. c. 26: *singula — mancipia ex praeda viritim dedit*. Daraus ersieht man, wie groß die Zahl der Kriegsgefangenen war. Caesar hatte 10 Legionen, d. h. wenigstens 30—40000 Mann. Von diesen erhielt jeder Gemeine einen, die Centurionen und die höheren Officiere jedenfalls, je nach ihrer Stellung, mehrere.

praedae nomine: ähnlich III 2, 5 *obsidum nomine*; VI 19, 1 *dotis nomine*; 3, 4, 2 *supplementi nomine*, „als Geisel“ usw.

90. Unterwerfung der Haeduer und Arverner. Winterquartiere. Dankfest.

1. *recipit*: zu VI 8, 7.

3-7 of Fik,
Eran. 56, 189

3 pollicentur. Imperat magnum numerum obsidum; captivorum
4 circiter xx milia Haeduis Arvernisque reddit. Legiones in
hiberna mittit: T. Labienum cum duabus legionibus et equitatu
in Sequanos proficisci iubet; huic M. Sempronium Rutilum
5 attribuit. C. Fabium et L. Minucium Basilum cum legionibus
duabus in Remis conlocat, ne quam a finitimis Bellovacis ca-
6 lamitatem accipiant. C. Antistium Reginum in Ambivaretos,
T. Sextium in Bituriges, C. Caninium Rebilum in Rutenos cum
7 singulis legionibus mittit. Q. Tullium Ciceronem et P. Sulpicium
Cavillonem et Matisconem in Haeduis ad Ararim rei frumentariae
8 causa conlocat. Ipse Bibracte hiemare constituit. His rebus

4. *cum duabus legionibus*: welche Legionen dies waren, ist nicht mit voller Sicherheit festzustellen. Die eine war höchst wahrscheinlich die VII., die zweite die XV.

et equitatu: sonderbarerweise wird hier nur dem Labienus Reiterei überwiesen, während doch sicher ein, wenn auch vielleicht kleinerer Teil der Reiterei auch den übrigen Legaten zugewiesen worden ist.

in Sequanos: jedenfalls nach Vesontio.

attribuit: dies besagt, daß Sempronius Rutilus zwar den Oberbefehl über eine Legion erhielt, aber — wie selbstverständlich — dem Labienus untergeordnet wurde.

5. *cum legionibus duabus*: jedenfalls der VIII. und IX. Vgl. (Drumann-)Groebe S. 704 A. 4.

in Remis: wahrscheinlich in Reims.

ne quam — calamitatem accipiant, nämlich *Remi*, die sich an dem Kriege nicht beteiligt hatten, *quod amicitiam Romanorum sequebantur* (c. 63, 7).

6. *Antistium Reginum in Ambivaretos*: aus VIII 2, 1 darf man

schließen, daß Reginus die XI. Legion erhielt und daß das Gebiet der *Ambivareti*(?) in der Nähe des Bituriger- und Haeduerlandes zu suchen ist.

T. Sextium in Bituriges: mit der XIII. Legion: VIII 11, 1; vgl. VIII 2, 1 und VII 51, 2.

Caninium Rebilum in Rutenos: mit welcher Legion, ist zweifelhaft; gewöhnlich nimmt man an, mit der I., d. h. der VI.; aber die VI. hatte Sulpicius; P. Groebe (Drumann) S. 706 hält die betreffende Legion für die X.

7. *Ciceronem et P. Sulpicium*: nach VIII 4, 3 mit der XIII. und VI. Legion; und zwar gibt Napoleon dem Cicero die VI., dem Sulpicius die XIII. Da aber in den letzten Jahren die Legaten ihre Legion behalten zu haben scheinen, so wird (nach VI 32, 5 f.) Cicero die XIII. Legion, Sulpicius die VI. gehabt haben.

Ipse: für Caesar bleibt, wenn die oben angegebene Verteilung richtig ist, nur die XII. Legion. Vgl. VIII 24, 2.

Über die Verteilung der Legionen und die Absichten, die C. gerade bei dieser Art der Verteilung hatte, bemerkt RHolmes

ex Caesaris litteris cognitis Romae dierum xx supplicatio redditur.

(Caes. Conqu. S. 148; ²S. 183) folgendes: The legions were quartered for the winter among the Remi, the Sequani, the Aedui, the Ambivareti, the Bituriges, and the Ruteni, that is to say, around Reims, Besançon, Mont Beuvray, Châlon and Mâcon, Bourges, and Rodez. By this arrangement the friendly Remi would be protected from the vengeance of the Bellovaci: the submission of the Aedui was assured: the legions quartered among them could easily communicate, on the east, through the territory of the friendly Lingones, with their comrades in Sequania, on the north-east with those quartered among the Remi; the Arverni were hemmed in on the north by the legion which menaced the Bituriges, on the south by that which watched the Ruteni; and

this last was on the borders of the Province, whence it could, if necessary, summon aid. Thus the troops were distributed in such a way as to safeguard the loyal, to overawe the disaffected, to cover the Province, and to be ready for mutual support."

Ipse Bibracte hiemare constituit: daß C. diesmal Gallien nicht verließ, war natürlich: er befürchtete den Ausbruch neuer Unruhen, und seine Befürchtungen erwiesen sich bald als nur zu begründet.

8. *supplicatio*. Vgl. das Ende des 2. und des 4. Buches.

supplicatio redditur, ein sonst nicht vorkommender Ausdruck = zum Dank (für empfangene Wohlthat) darbringen, wie *praemia, vota (tura diis) reddere* gesagt wird. Über *redditur* vgl. zu VI 13, 7.

KRITISCHER ANHANG.

Commentarius quintus.

1, 1. *L. Domitio* β ; *Domitio* α . Die Hinzufügung des Praenomens ist notwendig, da sie bei asyndetischer Nebeneinanderstellung der Consulnamen Regel ist (vgl. d. Kr. Anh. zu IV 1, 1) und bei dem zweiten Consul auch in α das Praenomen dabeisteht.

consuerat α ; *instituerat* β . In der Urhandschr. β war *instituerat* als Variante zu *consuerat* bemerkt und geriet in den Text von β ; doch wurde *consuerat* darübergeschrieben. Daß *consuerat* die echte Lesart ist, geht daraus hervor, daß in α nur dies Wort sich findet, in β es neben *instituerat* sich befindet.

quam plurimas possint habe ich geschrieben; die Hss. haben *quam plurimas possent*. S. JB. 1894 S. 355 f.

curent β ; *curarent* α . S. ebendasselbst S. 355.

2. *demonstrat* α ; *monstravit* β . S. dort S. 344.

subductionisque Ciacconius; *subductionesque* die Hss. S. ebendasselbst S. 274. Ans Land konnten die Schiffe auf jeden Fall auch dann gezogen werden, wenn sie weniger 'humiles' waren; aber schneller konnten sie ans Land gezogen werden, wenn sie *humiliores* waren. Daher muß der Begriff 'schneller' auch bei *subductio*, nicht nur bei *onerari* ausgedrückt werden, und das geschieht nur dann, wenn *subductionis* geschrieben wird.

magnum ibi fluctus α ; *magnum fluctus ibi* β . *Ibi* und andere Adverbia werden gern, vielleicht gewöhnlich, bei Caesar zwischen Adjectiv (Pronomen, Zahlwort) und Substantiv eingeschoben: *ibi* im B. G. 7 mal, während die Stellung von β sich nur einmal findet. Daß die Nebeneinanderstellung von *crebras commutationes* auch die entsprechende Stellung *magnum fluctus* nötig macht, glaube ich nicht. Um die Frage, ob hier α oder β recht habe, entscheiden zu können, wäre eine eingehende Untersuchung erforderlich, namentlich über die Trennung adjectivischer Wörter und der dazu gehörenden Substantiva. Wollte man hier von einer Verletzung der Concinnität sprechen, so müßte man das noch an mancher anderen Stelle tun, z. B. II 23, 4 (*cum in dextro cornu legio XII. et non magno ab ea intervallo VII. constitisset*) oder II 4, 3 (*uti ... magnam sibi auctoritatem ma-*

gnosque spiritus in re militari sumerent), oder V 45, 3 (*hic seruo spe libertatis magnisque persuadet praemiis*).

ad onera ac multitudinem β; *ad onera, ad multitudinem* α. An der in α gebotenen Anaphora, die fast lächerlich wirkt, hält wohl niemand mehr fest. In α liegt höchstwahrscheinlich nur ein leichter Schreibfehler vor.

paulo latiores α; *paulo altiores* β. Daß *altiores* nur ein Schreibfehler ist, zeigt der Anfang dieses Paragraphen (*paulo facit humiliores*).

in reliquis utimur maribus α; *in reliquis maribus uti adsueverant* β. *Adsueverant*? Wer denn? Dem vorhergehenden *quibus in nostro mari uti consuevimus* entspricht *quibus in reliquis utimur maribus*, aber nicht *quibus in reliquis maribus uti adsueverant*. Außerdem wird die Lesart von α bestätigt durch Priscian VII 16, 75.

3. *quam ad rem* α; *ad quam rem* β. Caesar sagt stets *quem ad diem, quam ad spem*, niemals *ad quem* (*diem* usw.). S. Lex. Caes. II S. 1434.

adiuvat α; *adiuvabat* β. S. JB. 1894 S. 348.

4. *quae sunt usui* α; *quae usui sunt* β. Welche Wortstellung den Vorzug verdient, ist schwer zu sagen. Formen von *esse* stehen im B. G. vor *usui* an 3 Stellen, hinter *usui* an 7 Stellen. *Quae sunt usui* im B. G. noch 2mal, *quae usui sunt* noch 10mal. Auch andere Dative des Zwecks (*auxilio, impedimento, praesidio* usw.) finden sich 8mal vor, 9mal hinter *esse*. Danach ist die Stellung von β etwas wahrscheinlicher.

5. *Ipse conventibus* α; *Ita conventibus* β. Die Lesart von α ist richtig: zuerst wird angegeben, was Caesar durch andere tun läßt, dann, was er selbst tut. *Ita* wäre richtig, wenn vorher von dem Abhalten von Gerichtstagen die Rede gewesen wäre.

a Pirustis α; *a piratis* β. Daß von *piratae* nicht die Rede ist, ergibt sich namentlich aus § 8 *sese bello civitatem persecuturum*. Der Schreiber von β hat wohl aus Gedankenlosigkeit gesündigt.

7. *demonstrent* Ciacconius; *demonstrant* die Hss. S. JB. 1894 S. 376. Die Erklärung, *demonstrant* gehe auf die *Pirustae*, nicht auf die *legati*, ist unhaltbar: durch wen und wo hätten wohl die Pirusten diese Erklärung abgeben sollen?

omnibus rationibus de iniuriis α; *omnibus de iniuriis* β. *Omibus de iniuriis* ist aus sachlichen und sprachlichen Gründen zu verwerfen: aus sachlichen, weil keine anderen *iniuriae*, als die § 5 erwähnten *incursiones* in Frage kommen; aus sprachlichen, weil es heißen müßte *de omnibus iniuriis*. S. Lex. Caes. I S. 811f. Der Ausfall des Wortes *rationibus* erklärt sich leicht durch die Ähnlichkeit der Endungen (*omnibus* und *rationibus*).

8. *Percepta oratione* α; *Accepta ratione* β. Bei *accepta ratione* würde die Bedeutung von *accepta* zweifelhaft und die von *ratione* ganz unklar sein. Was sollte wohl *ratio* hier bedeuten? 'Recht-

fertigung'? Aber eine Rechtfertigung versuchten sie ja gar nicht, sondern nur eine Entschuldigung, und Caesar hätte sicherlich, wenn er dies ausdrücken wollte, wie VI 4, 3 geschrieben *accepta excusatione*. *Ratio* würde schwerlich ein römischer Leser als 'Rechtfertigung' gefaßt haben. Auch weiß man nicht, ob *accepta* bedeuten soll 'anhören' oder 'gelten lassen'.

2, 2. *circumittis* β; *circuitis* α. Die Caesarhss. haben fast stets die Form *circumire*, *circumitus*. Auch wurde nach der Lehre des Grammatikers Papirianus das *m* von *circum* vor Vocalen beim Sprechen ausgelassen, in der Schrift aber festgehalten. S. CEChrSchneider zu unserer Stelle.

omnium rerum α; *rerum omnium* β. Die Verbindung *omnium rerum inopia* findet sich einmal im B. Gall. und zweimal im B. Civ.; dagegen *rerum omnium inopia* einmal im B. Gall., nirgends im B. Civ. Aber fast stets steht sonst *omnis* vor *res* (16 mal im B. G.).

3. *miliū* XXX AKlotz; *miliū passuum* XXX die Hss. Da Caesar sonst bei dem Genitiv *miliū* den Zusatz *passuum* regelmäßig wegläßt, während er *passuum* zu den übrigen Formen von *milia* stets zusetzt, so wird mit Klotz jenes *passuum* an unserer Stelle zu streichen sein, „um so mehr, als es sich hier um ein Seemaß handelt“.

circiter miliū passuum XXX *transmissum a continenti* haben die Hss. *Transmissum* ist nach dem Vorschlag des Faernus von den meisten Herausgebern gestrichen worden. Das Wort scheint nur hier und V 13, 2 (in einer interpolierten Stelle) und einmal bei Gellius vorzukommen. Daß Caesar ein so ungewöhnliches Wort gebraucht haben sollte, ist ganz unwahrscheinlich. Vgl. JB. 1910 S. 66.

relinquit B; *reliquit* die übrigen Hss. S. JB. 1894 S. 344.

3, 2. *Indutiomarus* Sβ; *Induciomarus* α. Die Caesarhss. führen an den meisten Stellen auf die hier von dem Ashburnham. und den β-Hss. gebotene Form; ebenso Cic. p. Font., Florus, Orosius, Dio und eine Inschrift. Die Schreibung *Induc.* hat keine Gewähr.

3. *ex quibus* β; *e quibus* α. Vor *q* hat C. fast ohne Ausnahme *ex*. *futuros* α; *futuros confirmat* β. Da beide Hss.-Klassen hinter *defecturos* das Perf. *confirmavit* haben; ist *confirmat* hinter *futuros* unmöglich.

4. *iisque* α; *eisque* β. Dat. und Abl. lauten bei C. *iis*. S. JB. 1894 S. 234.

5. *Sed* α; *Et* β. Der Sinn verlangt die Adversativpartikel. *auctoritate* β; *familiaritate* α. *Auctoritate* ist nach meiner Ansicht notwendig. Daß die *familiares* des Cingetorix auf seiner Seite standen und es ebenso wie er selbst mit den Römern hielten, ergibt sich aus § 3 (*se suosque omnes in officio futuros neque ab amicitia populi defecturos*), ist auch ziemlich selbstverständlich. Die *nonnulli principes* unserer Stelle hatten bisher auf des Indutiomarus Seite gestanden, wie sich aus den Worten *ne ab omnibus deserere-*

zur ergibt. Nun ist es aber ganz unwahrscheinlich, daß „vertraute Freunde“ des einen, des Cingetorix, zur Partei des erbitterten Gegners gehört haben und dann „*familiaritate Cingetorigis adducti*“ zu Caesar gekommen sein sollten. Wohl aber können eine Anzahl principes, die bisher zu Indutiomarus gehalten hatten, auch wohl in seinem Gefolge gewesen waren, durch das große Ansehen, dessen sich Cingetorix erfreute, und durch seinen Einfluß, den er bei Caesar hatte, und außerdem durch die Annäherung des gefürchteten römischen Heeres veranlaßt worden sein, sich dem Cingetorix und Caesar anzuschließen. — Daß *familiaritas* in den erhaltenen Schriften Caesars sonst nicht vorkommt, ist natürlich kein Grund zur Verwerfung des Wortes.

de suis privatis rebus β; *de suis privatim rebus* α. Daß „*privatim* durch die gewählte Stellung ein Adjectivum vertritt“, ist bei Caesar ganz unwahrscheinlich, da sich bei ihm kein ähnliches Beispiel findet. Beispiele, wie III 29, 1 *reliquis deinceps diebus* sind ganz anderer Art, da es ein genau der Bedeutung von *deinceps* entsprechendes Adjectivum nicht gibt; hier aber stand das gleichbedeutende und von Caesar oft gebrauchte *privatus* zur Verfügung. Bei Caesar wäre ein *privatim* mit *petere*, nicht mit *res* zu verbinden. Ja kämen ähnliche Stellen bei Caesar vor, dann läge die Vermutung nahe, daß das seltenere Adverbium von einem Abschreiber in das gewöhnlichere Adjectivum geändert wäre. — Dazu kommt folgendes. *Privatim* soll offenbar Gegensatz zu dem folgenden *civitati* sein; aber der Gegensatz zu *civitas* (und *res publica*) ist *privatus*, nicht *privatim*: zu *privatim* ist der Gegensatz regelmäßig *publice*.

posset haben einige geringere Hss.; der Archetypus hatte *posset*; offenbar ein Schreibfehler!

veritus, ne ab omnibus desereretur, induciomarus α; *indutiomarus veritus, ne ab omnibus desereretur* β. Möglich wäre beides; aber wegen der verschiedenen Stellung des durchaus entbehrlichen *Indutiomarus* ist es wahrscheinlich, daß das Wort einer Randbemerkung sein Dasein verdankt, also zu streichen ist.

7. *civitatem in sua potestate esse* β; *esse civitatem in sua potestate* α. Die Stellung von *esse*, die β bietet, ist auch sonst die übliche in dieser Verbindung; außerdem lag zu einer Voranstellung von *esse* kein Grund vor, wohl aber zur Voranstellung von *civitatem* im Gegensatz zu *seque*.

centurum et suas β; *centurum, suas* α. Das Asyndeton wäre auffallend, die Verbindung durch *et* ist das Natürliche.

4. 1. *omnibus rebus ad Britannicum bellum comparatis* β; *omnibus ad Britannicum bellum rebus comparatis* α. Genau entsprechend I 6, 4: *omnibus rebus ad profectionem comparatis*. Die Worte *omnes res, omnibus rebus* werden fast nie getrennt, am wenigsten so, wie es hier in α geschehen ist.

2. *in iis filio* α; *in iis filiis* β. Ob Indutiomarus mehrere Söhne

oder nur einen gehabt hat, wissen wir nicht; aber wahrscheinlicher ist es, daß der Plural in β durch die vielen in nächster Nähe stehenden Plurale veranlaßt ist, als daß in α ein ursprünglicher Plural absichtlich geändert ist. Auch pflegt Caesar, wenn von mehreren Söhnen oder Töchtern die Rede ist, die Zahl anzugeben. S. Lex. *Caes. filius* und *filia*.

uti in α ; ut in β . Zweifelhaft.

3. *nihilo tamen α ; nihil tamen β* . Beim Comparativ gebraucht Caesar stets den Ablativus (*mensurae*). S. JB. 1894 S. 281.

convocatis hos α ; convocatis eos β . In derartigen Fällen wird das Nomen des abl. abs. bald durch *is*, bald durch *hic* wieder aufgenommen. Doch scheint *hic* hier das Natürlichere zu sein, und auch das Gewöhnliche, wenn das Pronomen unmittelbar an den abl. abs. sich anschließt.

ab se β ; a se α . S. Kr. Anh. zu IV 6, 3.

tum magni α ; tamen magni β . Daß *tum* richtig ist, bedarf keines Beweises. Leichtes Versehen in β .

tam egregiam α ; tam fehlt in β . Möglich beides; aber nach c. 3, 3 *tam* jedenfalls richtig.

4. *id factum graviter tulit Indutiomarus β ; id tulit factum graviter Indutiomarus α* . Die Wortstellung in α ist zu verwerfen, da eine Hervorhebung des Wortes *factum* durch Trennung von seinem Pronomen nicht begründet ist, da ferner *graviter* stets vor dem Verbum steht, nicht bloß bei *ferre*. Zweifeln könnte man nur, ob mit JLange (Fleckeis. JB. 1895 S. 821) *Indutiomarus* umzustellen ist vor *graviter tulit*. Genau entsprechen würde dem c. 6, 2: *quod dictum Haedui graviter ferebant*. Aber mit der Stellung des Eigennamens in den Hss. an unserer Stelle läßt sich vergleichen VII 62, 8: *eandem fortunam tulit Camulogenus*; ähnlich I 15, 1 *Caesar*; 17, 4 *Romani*; 47, 5 *Ariovistus*; 52, 7 *Crassus*.

suam gratiam inter suos minui habe ich gestrichen. Diese Worte vertragen sich nicht mit *id factum*; auch ist *id factum* an sich klar und bedarf keines erklärenden Zusatzes. Ferner enthalten diese Worte mehr als der Infinitivsatz, und endlich würde *id factum* schwerlich durch einen Infinitivsatz erklärt werden. — Gegen die Streichung der Worte *id factum* bei Beibehaltung des Satzes *suam gratiam inter suos minui* (Mommsen) habe ich JB. 1910 S. 36 f. einiges angeführt. — Der Interpolator wollte etwas dem in § 3 von Cingetorix Gesagten Entsprechendes nun auch von Indutiomarus bemerken: *eius auctoritatem inter suos quam plurimum valere = suam gratiam inter suos minui*.

inimico in nos animo α ; inimico animo in nos β . Die Wortstellung bei α ist bei Caesar die regelmäßige: s. Lex. *Caes. II* S. 111 f. Nur I 6, 3 heißt es: *quod nondum bono animo in populum Romanum viderentur*.

5, 3. *equitatus totius Galliae α ; totius Galliae equitatus β* .

Genitive mit *totius* stehen bei Caesar öfter vor als nach dem Substantivum, von dem sie abhängen; doch spricht vielleicht die Concinuität (*equitatus totius Galliae — principes ex omnibus civitatibus*) hier mehr für die Stellung in *a*.

numero milia IIII habe ich geschrieben; *a* hat *numero milium IIII*, *β* *numero mil IIII*. Von *equitatus* könnte an sich der Genitiv *miliū IIII* abhängen, aber nicht, wenn *numero* dabei steht. Auch von *numerus* kann ein Genitiv abhängen, aber nicht von dem abl. limit. *numero*. S. JB. 1894 S. 274.

6. 1. *ante a nobis* habe ich geschrieben; *β* hat *a nobis antea*, *a ante ab nobis*. Im B. Gall. finden wir 3 mal *ante dictum est*, nie *antea*. Dagegen sagt Caesar nach der handschr. Überlieferung regelmäßig *a nobis*, nicht *ab nobis*. Ob aber Caesar wirklich so geschrieben hat, ist sehr fraglich. HSchiller (Progr. Fürth 1899 S. 42 ff.) wird wohl recht haben, wenn er unsere Stelle ebenso wie die anderen Verweisungen mit (*ut ante*) *dictum est* als Interpolationen betrachtet. Auffallend ist jedenfalls, daß in diesen wenigen Worten in den beiden Hss.-Klassen nicht weniger als 3 Abweichungen sich zeigen: in *a* und *ab*, *ante* und *antea* und der Wortstellung.

quod eum cupidum a; *eum* fehlt in *β*. Notwendig ist das Pronomen nicht; aber die Hinzufügung dürfte Caesars Sprachgebrauch doch mehr entsprechen, als die Weglassung. Weggelassen ist ja der Objectsaccusativ nicht selten, z. B. I 26, 6: *se eodem loco (eos) quo Helvetios habiturum*; 28, 1: *his uti conquirerent, — imperavit*; IV 20, 4: *neque quae aut quantae nationes incoleant (eam), . . . reperire poterat*; 37, 1: *Morini . . . (eos) circumsteterunt*; V 1, 2: *(eas) paulo facit humiliores*; 7, 6: *partem equitatus ad eum insequendum mittit retrahique (eum) imperat* usw. Aber gewöhnlich wird das Pronomen hinzugefügt.

2. *quod in concilio a*; *quod iam in concilio β*. Wäre von diesem concilium Haeduerum schon die Rede gewesen, so wäre die Hinzufügung des *iam* berechtigt.

dictum streicht Ciacconius mit Recht; denn nicht jenes *dictum* kränkte die Haeduer, sondern die von Dumnorix behauptete Tatsache. S. JB. 1910 S. 62.

3. *omnibus primo precibus a*; *omnibus precibus primo β*. Möglich ist beides. Die Zwischenstellung eines (temporalen) Adverbiums zwischen Adjectiv und Substantiv, speziell zwischen *omnes* und seinem Substantiv ist ziemlich häufig. Wäre *primo* nicht zwischengestellt, so würde Caesar nach meinem Gefühl es wohl vor *omnibus* gestellt haben.

impediri sese diceret a; *sese diceret impediri β*. Das regierende Verbum steht bei Caesar in der Regel am Ende. *Sese* (st. *se*) ist auffallend.

4. *sevocare* hat zwar nur eine Hdschr. der *α*- und eine der *β*-Klasse — die übrigen haben *revocare*, eine nicht so seltene Ver-

wechselung —; aber *sevocare* „beiseite nehmen“ ist notwendig, *revocare* „zurückrufen“ paßt gar nicht: von wo hätte er sie wohl zurückrufen können? auch waren sie ja vorher nicht bei ihm gewesen.

sollicitare, revocare singulos a; singulos sollicitare, revocare β. Die Lesart von *a* verdient den Vorzug: s. den Commentar. Die Stellung in *β* macht den Eindruck einer absichtlichen Änderung, als hätte der Schreiber das zweigliedrige Asyndeton *principes sollicitare, sevocare singulos* beseitigt und die gewöhnliche Form der Rede *sollicitare, sevocare hortarique* herstellen wollen. Nach *singulos sollicitare* würde *sevocare* überflüssig sein, weil es schon in dem *singulos* läge.

ut in M β; uti in a. Zweifelhaft; mit *β* geht noch eine Hdschr. der *a*-Klasse.

5. *metu territare a*; fehlt in *β* mit Recht: die Worte sind wahrscheinlich eine in den Text geratene Inhaltsangabe zu dem folgenden. S. JB. 1910 S. 46.

in conspectu a; in conspectum β. In *β* leichtes Versehen.

6. *ius iurandum* streicht Eußner wohl mit Recht.

7. 1. Die Worte *quod tantum civitati Haeduae dignitatis tribuebat* habe ich gestrichen: es ist mir nicht gelungen, einen vernünftigen Sinn, der sich mit dem Folgenden vereinigen ließe, herauszubringen. Dittenberger erklärt: „Caesar legt dem Volke der Aeduer (und ihrer Verbindung mit den Römern) so große Bedeutung bei, daß er der Gefahr ihres Abfalls, auf den D. bei seinem großen persönlichen Einfluß nicht ohne Aussicht auf Erfolg hinarbeitete, mit jedem Mittel glaubte entgegenzutreten zu müssen.“ Das heißt nicht auslegen, sondern unterlegen. *Dignitatem tribuere alicui* kann nicht bedeuten „jem. eine große Bedeutung beilegen“, sondern nur etwa „jem. eine Ehre erweisen“ oder „eine hervorragende Stellung anweisen“. Und wo steht etwas von „ihrer Verbindung mit den Römern?“ Und eine hervorragende Stellung räumte C. den Haeduern nicht damals ein, sondern er hatte sie ihnen früher angewiesen (also vielleicht mit *β tribuerat* zu lesen). Aber dazu paßt das Folgende nicht: dann müßte es heißen: weil er ihnen eine so angesehene Stellung eingeräumt hatte, so meinte er, ihnen diese auch erhalten zu müssen, aber nicht, so hielt er es für seine Pflicht, den D. mit allen möglichen Mitteln abzuschrecken. Überhaupt lassen sich die Worte *coercendum atque deterrendum quibuscumque rebus posset, Dumnorigem statuebat* schwerlich in Einklang bringen mit dem Causalsatz *quod . . . tribuebat*, man mag an diesem herumdoktern so viel man will. Ob man *tribuebat* schreibt oder *tribuerat*, *dignitatis* oder *dignitati*, *civitatis* oder *civitati*, es wird kaum ein vernünftiger Grund für den folgenden Satzteil herauskommen. — Nun hat man auch in den Worten *coercendum atque deterrendum . . . Dumnorigem statuebat* den Gedanken gefunden: weil er so großes Gewicht auf die Haeduer (und ihre Stimmung gegen Rom) legte, so hielt er es für seine Pflicht, den

Dumn. möglichst milde zu behandeln, d. h. man erklärte *coercendum* „durch freundliche Vorstellungen und milde Worte zur Vernunft zu bringen“ und *deterrendum* durch „strengere Worte und Drohungen von seiner Absicht abzubringen“. Aber das ist auch zu verwerfen, weil es in Widerspruch steht mit den folgenden Worten *quibuscumque rebus posset*. — Und ist denn überhaupt die Anführung eines weiteren Grundes nötig? Genügt es nicht vollständig, daß Caesar gesagt hat: *qua re cognita Caesar coercendum atque deterrendum . . . statuebat*? „Als Caesar von diesen Umtrieben des D. Kunde erhielt, hielt er es für seine Pflicht, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln diesen an der Ausführung seines Vorhabens zu verhindern.“

2. *statuebat et quod* habe ich nach Prammers Vorschlag geschrieben — in den Hss. fehlt *et* —, weil ein Asyndeton hier um so weniger angebracht ist, als das gemeinsame Hauptverbum schon im ersten Satzgliede steht (*statuebat*). Nach diesem *statuebat* war der Ausfall des *et* leicht möglich.

prospiciendum β ; *perspiciendum* α . Daß *perspiciendum* unmöglich ist, bedarf keines Beweises. In α ein ganz leichtes Versehen.

3. Chorus haben die Hss. hier, Chorus oder Chaurus an den meisten Stellen anderer Schriftsteller, bei denen das Wort vorkommt: Virgil, Lucan, Plinius, Gellius usw.

locis fehlt in α infolge eines leichten Versehens (nach *uis*).

ut in α ; *uti in* β . Wohl kaum zu entscheiden.

4. *idoneam nactus tempestatem* α ; *nactus idoneam tempestatem* β . Auch hier dürfte eine Entscheidung kaum möglich sein, da C. ebenso viele Beispiele bietet für die Stellung von α wie für die von β , ja auch für die Stellung *idoneam tempestatem nactus*. Wahrscheinlich war *nactus* anfangs übergeschrieben und wurde in den Urhandschriften von α und β an verschiedene Stellen gebracht. Möglich ist, daß weder α noch β recht hat, sondern C. *idoneam tempestatem nactus* geschrieben hat.

conscendere naves β ; *conscendere in naves* α . Caesar sagt regelmäßig *conscendere naves*, nicht *c. in naves*. Auch Cicero hat in den Reden und den philosophischen Schriften den bloßen Acc. zu *conscendere* gesetzt. Vgl. JB. 1886 S. 271f.

5. *omnium animis impeditis* β ; *omnium impeditis animis* α . Der Genitiv *omnium* steht bei Caesar fast stets unmittelbar vor dem Substantiv, von dem er abhängt (14 mal im B. G., 6 mal im B. C.); nur zwei Beispiele lassen sich allenfalls für die Stellung in α anführen: I 25, 1 *omnium ex conspectu remotis equis* und V 44, 5 *omnium certus existimationem*, wozu man noch 3, 82, 2 fügen mag: *pristina omnium confirmatur opinio*.

6. *mittit retrahique imperat* α ; *misit retrahique imperavit* β . Nach *coepit* in § 5 wäre an sich ein *misit* und *imperavit* sehr wohl möglich; da aber hier unmittelbar folgt *si vim faciat neque pareat*, *interfici iubet*, ist unzweifelhaft das Praesens von C. gebraucht.

7. *nihil hunc a; nihil eum β*. Möglich ist beides; aber wegen des folgenden Relativsatzes *qui . . . neglexisset* scheint mir die Änderung eines ursprünglichen *hunc* in *eum* wahrscheinlicher, als das Umgekehrte, da *is qui* das Übliche ist.

8. *Ille autem revocatus* habe ich mit einigen jüngeren Hss. geschrieben; die maßgebenden Hss. haben sämtlich *Ille enim revocatus*. Man hat hier alle möglichen Erklärungen und Verbesserungen versucht, die sämtlich wenig Wahrscheinlichkeit haben; das Einfachste ist, eine Vertauschung von *autem* und *enim* anzunehmen, die nicht so selten ist. S. AKlotz, Rhein. Mus. LXIV (1909) S. 226.

liberaeque civitatis esse β; liberaeque esse civitatis a. Die Stellung in *a* ist sehr auffallend: auffallend zwar nicht wegen der Stellung des *esse* zwischen Adjectiv und Substantiv — denn diese Stellung findet sich allein im B. G. mehr als 100mal —, sondern wegen der Stellung des Verbums, das zu zwei Gliedern gehört, mitten im zweiten Gliede. Entweder war *esse* voranzustellen (*esse se liberum liberaeque civitatis*) oder hinter das erste Glied (*liberum se esse liberaeque civitatis*) oder hinter das zweite Glied (*liberum se liberaeque civitatis esse*). Ich habe denn auch unter den vielen Beispielen für Zwischenstellung des Verbums kein einziges gefunden, das der Stellung in *a* ähnlich wäre. Es ist mit der Stellung des Verbums bei zwei Satzgliedern ähnlich wie mit der Stellung des Attributs bei zwei Substantiven. Wenn Cicero (ad Att. IV 15, 2) schreibt *humanitatem tuam amoremque*, so konnte er dafür auch sagen *humanitatem amoremque tuum*, unter Umständen auch *tuam humanitatem amoremque*, aber nicht *humanitatem tuumque amorem*.

8. 1. in *continenti β; in continente a*. Der Abl. von *continens* lautet nicht nur bei Caesar, sondern überhaupt im klass. Latein stets *continenti*. Vgl. JB. 1885 S. 191.

rei frumentariae β; re frumentaria a; re frumentaria M. Richtig bemerkt CEChrSchneider, *rem frumentariam providere* und *rei frumentariae providere* unterscheiden sich so wie unser „Getreide besorgen“ und „für Getreide sorgen“. Wäre Labienus angewiesen worden, Getreide für einen Feldzug zu besorgen, den er sofort unternehmen sollte, oder für Caesars Unternehmen in Britannien, also Getreide, das Caesar sofort mitnehmen wollte, so wäre *rem frumentariam* richtig. Aber keins von beiden war der Fall; sondern Labienus sollte offenbar dafür sorgen, daß er und die anderen Legaten für etwa nötig werdende Feldzüge die nötigen Lebensmittel bereit fänden, und daß auch für Caesars eigenes Heer bei seiner Rückkehr die nötigen Lebensmittel zur Verfügung ständen. Caesar hat *providere aliquid* viel öfter gebraucht, als *providere* mit Dativ, aber stets in der Weise, daß der betreffende Gegenstand zu sofortiger Verwendung bereit sein sollte. In der Vorlage von *a* stand vielleicht die alte Dativform *re frumentariae*.

in *Gallia gererentur a; in Gallia sterent β*. *Gerere* wird in der

Regel von kriegerischen Vorgängen gebraucht; solche aber waren, da Caesar den ganzen irgendwie verdächtigen Adel mit nach Britannien genommen hatte, in seiner Abwesenheit nicht zu befürchten. Insofern wäre wohl *fierent* besser. Aber da es sich jedenfalls nach Caesars Ansicht um etwaige geheime Verhandlungen und Umtriebe in seiner Abwesenheit handeln würde, glaube ich, daß C. geschrieben hatte *agerentur*. Dies konnte in der *scriptura perpetua*, namentlich wenn infolge eines kleinen Versehens geschrieben war *INGALLIA GERENTUR*, leicht gelesen werden in *Gallia ger(er)entur*. Den ganzen Adel, besonders den niederen, konnte ja Caesar doch nicht mitnehmen, und unter diesem befanden sich gewiß eine Anzahl von Leuten, die in die Pläne ehrgeiziger und mächtiger principes eingeweiht waren und von diesen Weisung erhalten hatten, in ihrer Abwesenheit in ihrem Sinne zu wirken.

2. *relinquebat* β ; *reliquerat* α . Er war noch nicht abgefahren, also ist das Imperfectum das natürliche. Das Plusqpf. läßt sich nur in gekünstelter Weise erklären. S. JB. 1894 S. 347.

ad solis occasum α ; *solis occasu* β . Zweifelhaft. Ad bei ungefähren Zeitbestimmungen findet sich im B. Gall. nicht, im B. C. nur einmal, und *ad solis occasum* bedeutet sonst bei ihm „bis zum Sonnenuntergang“. Auch konnte *ad* sehr leicht nach *relinquebat* durch Dittographie entstehen. Und bei *solis occasu* wird ja wohl kein Leser gedacht haben, daß alle 800 Schiffe gerade in dem Augenblick des Sonnenuntergangs abgesegelt sind, zumal das bei einer so großen Zahl von Schiffen gar nicht möglich gewesen wäre. Es ist daher sehr möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß auch hier wieder das Echte in β erhalten ist.

delatus aestu orta luce α ; *delatus est. Orta luce* β . Eine Angabe, wodurch er zu weit von dem richtigen Wege oder von seinem Ziele abgeführt wurde, ist sehr wünschenswert, wenn nicht notwendig. Daß *aestu* richtig ist, ersieht man aus dem folgenden *rursus aestus commutationem secutus*. Auch wäre *orta luce* ohne weitere Satzverknüpfung gar zu abgerissen.

4. *adaequaverint* β ; *adaequarunt* α . Die Perfectform auf *-arunt* ist bei C. bedenklich; der Conjunctiv im begründenden Relativsatze ist gerechtfertigt, wenn auch zufällig bei Caesar ein Conj. Perf. in derartigen Sätzen nicht vorkommt. Vgl. JB. 1894 S. 377.

6. *ex captivis cognocit* α ; *ex captivis comperit* β . *Comperire* wird von C., wie CEChrSchneider richtig bemerkt, gebraucht, wenn es sich um sichere Feststellung einer (zweifelhaften) Tatsache handelt. Hier kommt es auf Feststellung von etwas Zweifelhaftem nicht an, hier genügt das bloße Hören, Erfahren.

sui quisque commodi causa hat die ed. princ.; α hat: *sui quisque commodi* (ohne *causa*); β : *sui commodi quisque causa*. Die Stellung des *quisque* (hinter *sui*) ist in α richtig, *causa* ist aus β zu entnehmen: im Archetypus war wohl *quisque* übergeschrieben und

causa stand am Rande. *Causa* ist notwendig; denn als Genetivus qualitatis kann *sui commodi* nicht gefaßt werden, da es keine besondere Klasse von Schiffen „Bequemlichkeitsschiffe“ gab. Vgl. JB. 1885 S. 196.

uno erant visae tempore a; una erant visae. timore β. Una erant visae, würde möglich sein; aber *timore* ist unmöglich, da *perterritae* vorhergeht.

9, 1. *de tertia vigilia a*; *de* fehlt in *β*. Zweifelhaft: im B. Gall. findet sich 2mal *de tertia vigilia*, 2 (3)mal *tertia vig.*

ad ancoras β; ad ancoram a. Wo es sich um mehrere Schiffe handelt, steht stets der Plural *ancorae*. Vgl. zu IV 23, 4.

ei praesidio Krafft; *et praesidio* die Hss. Krafft verweist auf VI 29, 3: *ei loco praesidioque C. Volcacium Tullum — praeficit* und die ähnlichen Stellen VI 32, 6 und I 10, 3. Bei der hdschr. Lesart wäre nach der Angabe *ad hostes contendit* das Nachklappen der Mitteilung *et praesidio . . . Atrium praeficit* sehr auffallend: als ob er erst nach dem Aufbrechen gegen die Feinde dem Atrius das Kommando übertragen hätte.

praesidio navibusque Q. Atrium Nipperdey; *praesidio navibusq. atrium β; praesidio navibus quintum atrium a.* Mit Recht macht Nipp. geltend, daß nicht ein Mann *praesidio navibus praefici poterat*, und daß ja schon vorher erzählt ist, daß *praesidio navibus* 10 Cohorten und 300 Reiter zurückgelassen waren. Er hätte noch bemerken können, daß die Hinzufügung des Praenomens bei dem hier zum erstenmal genannten Atrius notwendig war. In jeder der beiden Hss.-Klassen ist ein *q* ausgefallen.

2. *milia passuum circiter XII a; circiter* fehlt in *β*. AKlotz (CS. S. 223) bemerkt: „Hingegen kehren häufig die Maße *XII milia passuum* = $\frac{1}{2}$ Tagemarsch und *VIII milia pass.* = $\frac{1}{3}$ Tagemarsch wieder. Bei ihnen steht auch nie *circiter* außer Gall. 5, 9, 2 *progressus milia passuum circiter XII*; hier läßt *β circiter* weg: wir sind also berechtigt es zu tilgen.“ Die Bemerkung ist, soweit sie *XII milia pass.* betrifft, unrichtig, wenigstens ungenau; denn *XII milia pass.* kommt außer an unserer Stelle nur noch einmal bei C. vor (IV 11, 1), und hier fehlt allerdings *circiter*. Aber das beweist nicht, daß es bei *XII milia pass.* überhaupt nicht stehen könne. Möglich ist natürlich, daß auch hier *β* recht hat; aber ebensogut kann in *a* das Echthe erhalten sein: es handelte sich hier um einen Marsch in fremdem Lande, der zum Teil ein Nachtmarsch war und sich schwerer als ein anderer Marsch abschätzen ließ.

4. *belli, ut videba(n)tur, causā a; belli causa ut videbatur β*. Bei Caesar findet sich nur ein Beispiel einer ähnlichen Stellung von *causa*, nämlich 3, 71, 4: *omnes productos ostentationis, ut videbatur, causa — commilitones appellans.* — *Videbatur* aber ist zu schreiben, weil es von *β* und der einen Familie von *a* geboten wird, während *videbantur* nur in *q* sich findet.

7. *testudine facta et aggere . . adiecto a*; *et* fehlt in β . Beim Fehlen von *et* würde die Bildung der *testudo* als das Mittel zum Auf- oder Anwerfen der Dammerde bezeichnet; aber C. will doch wohl beides, das *facere testudinem* und das *adicere aggerem* als gleich wichtig für die Erstürmung des Platzes bezeichnen.

10, 1. *tripertito milites β ; *tripertito milite* *a*. Daß *tripertito milite* schon wegen des folgenden *equitesque* unmöglich ist, bedarf keines Beweises. In *a* ein Schreibfehler oder Gedankenlosigkeit.*

2. *in litus eiectas β ; *in litore eiectas* *a*. Wegen der vorhergehenden Worte *superiore nocte* ist *in litore eiectas esse* unmöglich. Mehr JB. 1894 S. 304f. *In litora* dürfte nur poetisch sein in Fällen, wie dem vorliegenden.*

sustinerent hat schon die ed. princ.; die Hss. haben sämtlich *subsisterent*. *Subsistere* heißt bei C. und auch sonst fast ohne Ausnahme „Halt machen, nicht weiter vorrücken“; wo es die Bedeutung „Widerstand leisten“ zu haben scheint, ist zu ändern, wie Liv. XXVII 7, 3: *Italiam viâ Hannibali atque eius armis subsistentem*. Vgl. JB. 1886 S. 292.

3. *ex eo concursu* *a*; *eo* fehlt in β . Nicht zu entscheiden. Fehlt das Wort, so wird es niemand vermissen, da von einem *concursum navium* vorher nicht die Rede gewesen; aber es läßt sich durch ähnliche Stellen verteidigen.

11, 1. *atque in itinere resistere* habe ich als nicht von Caesar herrührend eingeklammert. Die Hss. gehen auseinander: *a* hat die eingeklammerten Worte; β : *atque itinere desistere*. Das letztere wäre nach *reocari* überflüssig und störend. *In itinere resistere* paßt in den beiden Bedeutungen, die diese Worte haben könnten, nicht, und die Mahnung, sie sollten nötigenfalls Widerstand leisten und sich nicht wie eine Hammelherde widerstandslos niedermetzeln lassen, war für römische Soldaten wirklich nicht nötig. Auch war ihre Rückkehr ins Lager unbedingt nötig: würde wohl ein verständiger Feldherr fast 800 Schiffe unter den allergrößten Anstrengungen von 10 Cohorten haben ans Land ziehen und die außerordentlich starke und umfangreiche munitio des Schiffslagers anlegen lassen, während er 40 Cohorten in geringer Entfernung unbeschäftigt stehen ließ? Vgl. JB. 1910 S. 50f.

2. *nuntiis litteris* steht in β ; *nuntiis litterisque* in *a*. *Litteris (que)* ist von Vielhaber als unecht ausgeschieden worden: Atrius hatte nur durch Reiter (*nuntii*) Caesar das Unglück melden lassen (c. 10, 2). In β wurde unser *nuntiis* durch übergeschriebenes *litteris* falsch erklärt; in *a* wurde dieses *litteris*, da *nuntiis litteris* nicht möglich war, noch durch Hinzufügung von *que* absichtlich „verbessert“. Vgl. JB. 1910 S. 38.

amissis circiter XL navibus *a*; *circiter* fehlt in β . Da Caesar bei einer ersten Besichtigung gewiß nicht vollständig übersehen konnte, ob sich einzelne Schiffe, die schwer beschädigt waren, nicht

trotzdem würden ausbessern lassen, ist die Angabe einer ungefähren Zahl wahrscheinlicher, als die einer ganz bestimmten. Erst nach Beendigung des Feldzugs war die Ausbesserung der beschädigten Schiffe vollendet; s. c. 23, 1.

3. *deligit* β ; *deligit* α . Eine besondere Abteilung von fabri gab es in Caesars Heer nicht mehr, sondern die fabri dienten als gewöhnliche legionarii. Daß Caesar von jedem einzelnen gewußt hat, ob er als Zimmermann usw. zu brauchen war, ist wenig wahrscheinlich; jedenfalls wußten das die Centurionen von ihren Leuten viel besser oder auch der praefectus fabrum, falls ein solcher noch die betreffende Funktion ausüben hatte. Daß Caesar selbst die einzelnen geeigneten Leute ausgesucht haben sollte, ist nicht recht glaublich, und das müßte man doch bei *deligit* et . . . *arcessi iubet* annehmen.

4. *quam plurimas possit* β ; *quam plurimas posset* α . Daß β recht hat, ist bei *scribit, ut . . . instituat* nicht im mindesten zweifelhaft.

quae sint apud eum Morus; *quae sunt apud eum* die Hss. *Iis legionibus* zeigt, daß der Relativsatz mit *quae* noch zu dem Inhalt von Caesars Schreiben gehören muß; folglich ist der Coniunctiv unbedingt erforderlich.

7. *copias, quas ante, praesidio navibus reliquit* α ; *copias, quae ante praesidio navibus fuerant, relinquit* β . Hier hat β mit dem Praesens *relinquit* wegen der vorhergehenden und nachfolgenden Praesentia sicher recht; ob auch im übrigen, ist sehr zweifelhaft. Wahrscheinlicher kommt es mir wenigstens vor, daß die längere Fassung in β aus der kürzeren entstanden ist, als das Umgekehrte, und daß, worauf schon CEChrSchneider hinweist, ursprünglich nur ein Schreibfehler (*quae* st. *quas*) vorlag, der dann Veranlassung zu der Interpolation von *fuerant* gab.

8. *maiores iam undique* α ; *iam* fehlt in β . Möglich beides; ich würde aber *iam* ungern entbehren.

Cassicellauno β ; *Casicellauno* α . Die Hss. führen an den meisten Stellen, an denen der Name vorkommt, auf *Cassicellaunus*.

Die Worte *cuius fines a maritimis civitatibus flumen dicitur, quod appellatur Tamesis, a mari circiter milia passuum LXXX* sind eine Interpolation. Die Themse konnte, da sie im allgemeinen von Westen nach Osten fließt, das Gebiet des Cassivellaunus gar nicht von den Seestaaten trennen. Ferner steht diese Angabe, daß die Themse die Grenze gebildet habe, mit c. 18, 1, wonach sie mitten durch das Gebiet des Cassivellaunus floß, im Widerspruch. Außerdem sind die Worte *a mari circiter milia passuum LXXX* grammatisch nicht zu konstruieren. S. JB. 1910-S. 33f.

12–14. Diese Kapitel rühren, wie schon Wex¹⁸⁵⁹ erkannte, nicht von Caesar her. Vgl. RMenge, Über das Relativum in der Sprache Caesars. Progr. Halle, Latina, 1889 S. 6; JB 1910 S. 29–31 u. 1911 S. 113; AKlotz, CS. S. 43–50.

J Tac. Agr. 10
p. 246

Diese Kapitel stören den Zusammenhang in unverantwortlicher Weise; Tacitus und Plinius kennen sie nicht; wegen des Inhalts vieler Stellen können sie nicht von Caesar stammen; auch sprachlich ist vieles für Caesar sehr bedenklich, ja unmöglich.

12. 1. *interior* α ; *inferior* β . Schreibfehler in β .

2. *transierunt* β ; *transierant* α . Nach dem wirklichen Praesens *incolitur* kann im Relativsatze nur das Perf., nicht das Plusqpf. folgen.

ibi remanserunt β ; *ibi permanserunt* α . Wäre die Stelle von Caesar, so wäre *remanserunt* sicher; denn Caesar braucht in der Bedeutung „zurückbleiben, irgendwo bleiben statt fortzugehen“, stets *remanere*; *permanere* nur in dem Sinne „an einem Punkte oder in einer Lage ausharren“. Bei dem Interpolator wäre ja vielleicht *permanere* möglich; aber gerade in den interpolierten Stellen hat β nicht selten das Ursprüngliche.

3. *pecoris* β ; *pecorum* α . Caesar hat im Genitiv immer den Singular (*pecoris*) gebraucht; trotzdem konnte der Interpolator natürlich den Plural vorziehen. Aber etwas wahrscheinlicher dürfte es sein, daß der Plural durch den vorhergehenden Plural *hominum* veranlaßt ist.

numerus ingens β ; *magnus numerus* α . Nach *infinita*; *creberima*, *consimilia* ist für den Interpolator, der offenbar das Bestreben hat, möglichst starke Ausdrücke zu gebrauchen, *ingens* viel wahrscheinlicher als das gemeine *magnus*.

4. *aut aere* haben alle Hss.; Mommsen streicht diese Worte: wenn das Capitel von Caesar stammte, mit Recht. Aber es stammt sicher von einem Interpolator, und was dem zuzutrauen ist und was er sich bei seiner Interpolation gedacht hat, kann man nicht wissen, hier um so weniger, als noch manches andere an unserer Stelle unsicher ist.

nummo aureo α ; *nummo aereo* β . Mit *aureo* hat jedenfalls α recht: *aut aere aut nummo aereo* verträgt sich wenigstens nicht miteinander.

taleis π ; *aliis* $\alpha\phi$. *Aliis* ist durch Haplographie (*AUTALEIS* oder *AUTALIIS*) entstanden. Vgl. VII 73, 9, wo die meisten Hss. *taliae* haben.

pro nummo. Diese Worte fehlen in β . Wahrscheinlich haben sie am Rande gestanden und sind in β übersehen worden, in α an eine falsche Stelle geraten.

5. *eius exigua est copia* α ; *eius* fehlt in β , wohl infolge eines Versehens.

atque abietem α ; *et abietem* β . Nicht zu entscheiden.

6. *voluptatisque causa* α ; *voluntatisque causa* β . Schreibfehler in β .

13. 1. *triquetra* hat die ed. princ.; *triquadra* oder *triquatra* β ; *utrique* α .

Var. nicht
6. Klop. Bei
Beckh. p. 9

hoc latus tenet β ; *hoc pertinet* α . Caesars Sprachgebrauch entspricht die Lesart von β , dem Interpolator ist freilich wohl auch die von α zuzutrauen. Die Hinzufügung des Subst. *latus* ist wünschenswert, da vorher nur von den *anguli huius lateris* die Rede ist; und *pertinet* wird bei Caesar immer mit *ad* verbunden, während *tenere* (*locum* oder *spatium*) im Sinne von *complecti* öfter vorkommt, ganz so wie hier VII 69, 6.

2. *Hibernia insula* β ; *insula* fehlt in α . Da *Hibernia* durchaus nicht allgemein bekannt war, ist es sehr wahrscheinlich, daß der Verf. dieses Abschnitts *insula* dazugesetzt hat, um so mehr, als auch aus dem Folgenden nicht ersehen werden kann, daß dies *Hibernia* eine Insel ist, und der Verf. sogar von *Mona*, das nach seiner Schilderung eine Insel sein muß, dies besonders angibt.

ex Gallia α ; *e Gallia* β . Caesar setzt vor *g* immer *ex*; aber auch der Interpolator?

3. *obiectae insulae* β ; *subiectae insulae* α . *Subiectus* dürfte wohl auch der Verf. dieses Abschnitts, gerade so wie Caesar, gebraucht haben von dem, was am Fuß von etwas Hohem oder in nächster Nachbarschaft von etwas anderem liegt. Dagegen spricht aber *praeterea*; denn *Mona* lag ja nicht in nächster unmittelbarer Nachbarschaft von Britannien oder Irland, sondern *in hoc medio cursu*. Die Entstehung des *s* in *subiectae* hinter *minores* ist leicht erklärlich.

sub bruma. Caesar hätte höchstwahrscheinlich *sub brumam* geschrieben; aber in einer interpolierten Stelle ist eine Änderung nicht geraten.

4. *percontationibus* α ; *percuntationibus* β . Für Caesar wäre die Schreibung von α notwendig; ob auch für den Interpolator?

quam in continenti noctes α ; *noctes quam in continenti* β . Nicht zu entscheiden.

cidebamus fehlt in β , vielleicht mit Recht, vielleicht „eine in α an falsche Stelle verschlagene Variante zu *reperiebamus*“ (Klotz).

5. *ut fert illorum opinio* α ; *ut eorum fert opinio* β . Zweifelhaft.

6. *eius angulus lateris* haben die Hss. Darf man hier *lateris* in *alter* oder *alter lateris* ändern?

ad Germaniam spectat α ; *ad* fehlt in β . Bei Caesar würde *ad* nötig sein; andere Schriftsteller sagen aber auch (in geographischem Sinn) *spectare aliquid*.

hoc milia passuum DCCC in longitudinem esse existimatur α ; *huic milia passuum DCCC in longitudinem esse arbitrantur* β . Caesar würde keins von beiden geschrieben haben; dem „Autor“ unseres Abschnittes aber dürfte beides zuzutrauen sein.

14. 1. *a Gallica differunt consuetudine* β ; *a* fehlt in α , jedenfalls nur infolge eines Versehens; denn *differre alqua re* = 'verschieden sein von etwas' ist gewiß auch einem späteren Lateiner nicht zuzutrauen.

2. *vitro* β ; *ultra* α . Leichtes Versehen in α .

horribiliores β ; *horridiores* α . *Horridus* bedeutet, jedenfalls auch für den Interpolator, nur „rauh, struppig“, und diese Bedeutung ist hier unmöglich. *Horribilis* dagegen heißt „furchtbar“, ist also sicherlich von dem Verf. dieses Abschnitts geschrieben.

3. *promisso atque* α ; *promisso et* β . Nicht zu entscheiden.

4. *inter se communes* α ; *communes inter se* β . Ebenso.

5. *quo primum virgo quaeque deducta est* α ; *quibus primo virgines quaeque ductae sunt* β . Caesar hätte sich weder so noch so ausgedrückt; was aber von dem Interpolator herrührt, ist schwer zu sagen. Unmöglich ist die Lesart von β für den Verf. keineswegs: *quibus* (Dativ st. α *quibus*); *virgines quaeque* Plural st. des häufigeren Singulars; und *ductae sunt* = *in matrimonium ductae sunt* auch bei Cicero.

15. 1. *proelio* β ; *proelium* α . Jedenfalls nur Schreibfehler in α . *ita tamen* β ; *ita* fehlt in α . Die Erklärer (Herausgeber), die an α festhalten, halten alle eine Erklärung des *tamen ut* (= *ita tamen ut*) für unerlässlich. Dies spricht deutlich dafür, daß *ita* notwendig ist. Nach *acriter conflauerunt* wird der Leser erwarten, daß die Römer (wenigstens zeitweise) zurückgeschlagen worden sind; deshalb ist der das *acriter* einschränkende Satz mit *ita tamen* wünschenswert.

4. *peregrino intermisso loci spatio* haben die Hss. Nipperdey tilgt *loci*. Aber da es ein *temporis spatium* und ein *loci spatium* gibt und unmittelbar vorher (§ 3) bei *intermisso spatio* ein *temporis spatium* gemeint war und der Leser hier leicht wieder *temporis spatium* verstehen konnte, war die Hinzufügung von *loci* wünschenswert, wenn nicht notwendig. Vgl. AKlotz, CS. S. 8.

perterritis β ; *pertemptis* α . Gedankenlosigkeit in α .

5. *Laberius* α ; *Labienus* β . Daß dem Schreiber statt des bei Caesar sonst nicht vorkommenden Namens *Laberius* der so oft vorkommende *Labienus* in die Feder gekommen ist, ist begreiflich und verzeihlich.

pluribus submissis cohortibus α ; *pluribus immissis cohortibus* β . Möglich ist wohl beides; aber ich kann von dem Gedanken nicht loskommen, daß zu dem *illi repelluntur* ein *immissis* besser passe als ein *submissis* und zu dem *submissis* ein Dativ wie *nostris laborantibus* wünschenswert sei. *Pluribus* freilich spricht, da die zwei ersten Cohorten von zwei Legionen *sub(sidio) missae erant*, für *submissis*: es wurden noch mehr Cohorten zu Hilfe gesandt.

16. 1. *gravitatem armorum* α ; *gravitatem armaturae* β . *Armatura* kennt C. nur in der von einem Nomen abhängigen Verbindung *levis armaturae*.

ab signis α ; *a signis* β . Vor *s* braucht C. oft genug α und oft *ab* (S. Lex. Caes. I S. 5). Da aber *ab signis* noch an zwei Stellen des B. G. und einer des B. C. durch alle Hss. gesichert ist, α *signis* dagegen nirgends, ist es geraten, auch hier *ab* aufzunehmen.

2. *proelio dimicare* α ; *proelio* fehlt in β . Was *proelio dimicare* bedeutet, ist im Kommentar angegeben. *Proelio* konnte nach *periculo* leicht übersehen werden.

3. *Equestris autem proelii ratio . . . periculum inferebat* fehlt in einigen jüngeren Hss., und in den ältesten Ausgaben (vor 1508). Aber das ist natürlich nur ein Zufall. Doch den Worten ist trotz aller Bemühungen der Erklärer kein vernünftiger Sinn zu entlocken. Auch der sehr scharfsinnige und umsichtige und vorsichtige R. Holmes (Anc. Brit. p. 688 ff. und in seiner Ausgabe des B. G.) weiß sie nicht in befriedigender Weise zu erklären. Man kann nicht sagen, was mit *equestris proelii ratio* gemeint ist, auch nicht, wer die *cedentes* und die *insequentes* sind. Auch sprachlich Anstößiges enthält der Satz. Die Worte sind wahrscheinlich eine in den Text geratene Randbemerkung eines Lesers. S. JB. 1910 S. 47.

4. *alios alii* α ; *alii* ist nach *alios* in β übersehen.

defatigatis β ; *defetigatis* α . S. zu III 19, 3 Kr. Anh.

17, 1. *lenius* α ; *lentius* β : wohl nur Schreibfehler in β . *Lenius* entspricht dem *acriter* in c. 15, 1; *lentius* würde einem *celeriter* entsprechen, das nicht von den Britanniern gesagt ist, auch zu *lacsere* ebensowenig wie *lentius* passen würde.

2. *ex omnibus partibus* β ; *partibus*, das in α fehlt, ist notwendig und gewiß nur wegen der Ähnlichkeit der Endung ausgefallen.

3. *quoad* steht nur in einigen jüngeren Hss., die besseren haben *quo* oder *quod*. *Quoad* oder ein Wort von ähnlicher Bedeutung ist notwendig, da die *nostri* ja doch irgendeinmal mit der Verfolgung aufgehört haben müssen. In einem ähnlichen Falle (VII 47, 3) sagt Caesar: *neque finem prius sequendi fecerunt, quam*.

post se β ; *se* fehlt in α , ist aber unentbehrlich.

4. *magnoque eorum numero* α ; *magno numero eorum* β . Die Conjunction (*que*) ist notwendig; und die Stellung eines Genitivs zwischen *magnum* und *numerus* findet sich im B. Gall. noch etwas häufiger als die Stellung hinter *magnum numerum* (17: 13).

ex essedis desiliendi α ; *ex equis desiliendi* β . Hier ist α jedenfalls im Recht. Denn in c. 15—17 haben es die Römer in der Hauptsache mit den *essedarii* der Feinde zu tun — ihre *equites* wagen nur in Verbindung mit den *essedarii* den Kampf — auch ist soeben berichtet (c. 16, 2), daß das *desilire ex essedis* für die römischen Reiter den Kampf gefährlich machte: daher ist *ex essedis* fast notwendig.

18, 1. *Tamesim* α ; *Tamesin* β . Die Endung *-im* bei Flußnamen auf *-is* darf man bei Caesar als gesichert ansehen. Vgl. JB. 1894 S. 223 und Neue-Wagener, Lat. Form. I³ S. 322 ff.

2. *animadvertit* β ; *animum advertit* α . S. Kr. Anh. zu I 52, 2.

3. *praeclavis* φ ; *praeclavisque* $\beta\chi$. *Acutus* ist im guten Latein stets Adjectiv; aber bei *praeclavisque* müßte es Particip sein. S. JB. 1910 S. 69.

sub aqua deflaxae a; deflaxae sub aqua β. Bestimmungen mit *sub* stehen fast ohne Ausnahme vor dem Verbum; ebenso steht bei *defigere* die Ortsbestimmung vor diesem Verbum.

4. *a perfugis captivisque β; a captivis perfugisque a.* *Perfugae* und *captivi* werden noch VII 72, 1 zusammen erwähnt; auch hier die *perfugae* an erster Stelle. Ebenso erfährt Curio 2, 39, 3 seine Nachrichten über Juba von *perfugae*, und diese werden dann durch *captivi* bestätigt. Es ist ja auch von vornherein das Natürliche, daß die *perfugae*, um sich eine gute Aufnahme zu sichern, sich mit wichtigen Mitteilungen vordrängen und daß über diese Nachrichten dann *captivi* befragt werden.

5. *Sed ea celeritate* haben die Hss., und es läßt sich dieses *sed*, wie im Commentar angegeben ist, allenfalls erklären. Aber das Natürlichste ist doch das von W Nitsche vorgeschlagene *et*, das die tatsächliche Ausführung des vom Feldherrn Angeordneten anknüpft. *eo impetu a; eo* fehlt in *β*. Daß *eo* fehlen kann, ergibt sich aus den zu IV 24, 4 angeführten Stellen; aber die Wiederholung des Pronomens dürfte doch hier (s. den Commentar) den Vorzug verdienen.

19, 1. *deposita spe contentionis a; spe deposita contentionis β.* Der von *spes* abhängige Gen. obi. folgt regelmäßig unmittelbar auf *spes*. Möglich freilich ist auch, daß *deposita* am Rande gestanden hat und von *a* und *β* an verschiedenen Stellen in den Text gebracht ist, daß also weder *a* noch *β* recht hat, sondern von C. geschrieben war *omni spe contentionis deposita*. Eine ähnliche Stellung wie hier in *a* findet sich III 18, 1 (*hac confirmata opinione timoris*).

se occultabat β; sese occultabat a. S. AKlotz, CSt. S. 223 ff. (232).

2. *praedandi castandique causa a; castandi praedandique causa β.* Schwer zu entscheiden. Wo *praedari* mit anderen Verben verbunden ist, steht es allerdings voran; aber für *castare* gilt dasselbe. Aber vielleicht darf man annehmen, daß das *praedari* für sie die Hauptsache war, wenigstens in Verbindung mit *se effundere*. Hiëß es *ab imperatore (Caesare) missus erat*, wäre wohl das Umgekehrte wahrscheinlicher.

effunderat habe ich geschrieben, weil nach *cum* iterativum der Indicativ bei C. das Gewöhnliche ist; *β* hat *effunderet*, *a* *eiecerat*. Die Lesart von *a* ist wegen der Bedeutung von *se eicere* zu verwerfen, S. JB. 1894 S. 371 f.

omnibus viis semitisque a; omnes viis notis semitisque β. Die beiden Hss.-Klassen gehen bedenklich auseinander, aber keine bietet etwas Verständiges: auf allen Wegen und gar allen Fußpfaden konnte Cass. unmöglich seine *essedarii* (oder alle *essed.*) hervorbereiten lassen. Vgl. JB. 1894 S. 281; JB. 1910 S. 48 f.

3. *tantum in agris castandis* haben alle Hss. Die Praeposition, *in* streicht Deiter hier und setzt sie vor *labore atque itinere* ein

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

30

Er nimmt, wenn ich mich recht erinnere, an, das Wort habe am Rande gestanden und sei an eine falsche Stelle geraten. Das ist an sich sehr wohl möglich; es kann aber das Wörtchen auch durch Dittographie nach *tantum* entstanden sein. Aber *in labore atque itinere* dürfte sich schwerlich erklären lassen (vgl. den Commentar). Vor *itinere* allerdings wird *in* notwendig sein. Vor *agris vastandis* ist *in* jedenfalls zu streichen; denn der Sinn verlangt „durch Verwüstung der Äcker schaden“.

20, 1. *Trinocantes* β; *Trinobantes* α. Das *o* in dem Namen finden wir an den beiden anderen Stellen, an denen der Name noch bei C. vorkommt, ferner bei Tacitus, Orosius und bei späteren Schriftstellern. Auch das bei Ptolemaeus vorkommende *Τρωάβας* weist eher auf *Trinocantes* als auf *Trinobantes* hin. Vgl. JB. 1894 S. 215.

Mandubracius α; *Mandrubacius* β. Der Name kommt in diesem Capitel und c. 22 noch dreimal vor in den verschiedensten Formen; aber im allgemeinen führen alle Stellen auf die hier von α gebotene Form.

in continentem Galliam haben alle Hss. Aber es kann kaum zweifelhaft sein, daß *Galliam* eine an den Rand geschriebene erklärende Bemerkung zu *continentem* ist. S. JB. 1910 S. 62.

cuius pater hat α; hinter diesen Worten fügen die meisten Hss. der β-Klasse noch *inianuuetitius* oder einen ähnlichen Namen ein. Aber dieser oder ein ähnlicher Name ist nach Holders altceltischen Sprachschatz im Keltischen ganz unwahrscheinlich. Ich vermute, daß der Name aus einem zweimal geschriebenen *inea civitate* entstanden ist. Eine sehr künstliche Erklärung hat vor langer Zeit HJHeller (ich glaube im Philologus) versucht.

2. *dedituros atque* α; *dedituros et* β. An die Worte *se dedere* wird eine weitere Bestimmung gewöhnlich durch *que* angeschlossen. Auch *imperata facere* wird in der Regel durch *que* oder *et* mit einer anderen Bestimmung verbunden oder asyndetisch, nur einmal (3, 81, 2) durch *atque*.

4. *frumentumque miserunt* α; *frumentaue miserunt* β. Natürlich schickten sie das Getreide in Körnern, nicht auf dem Halm. Vgl. zu III 9, 8.

21, 5. *ex alia parte oppidi* β; *alia ex parte oppidi* α. „Die starke Hervorhebung durch *sese* spricht dafür, daß nicht ein betontes Wort folgt (*alia*); also ist die Stellung von β zu empfehlen.“ AKlotz, CSt. S. 230. Freilich hat C. sonst *alia ex navi* (IV 26, 1) und *alia ex parte oppidi* (III 22, 1) geschrieben; aber da nur an diesen beiden Stellen die Verbindung von *alius* und *ex* vorkommt, ist auf diese Tatsache kein zu großes Gewicht zu legen.

22, 1. *Dum* β; *Cum* α. Dieses *cum* in α ist jedenfalls nur ein Schreibfehler.

quod esse ad mare supra demonstravimus. Sind die Capitel

12—14 nicht von Caesar, konnte natürlich Caesar hier auch nicht auf Stellen aus ihnen verweisen. Der Interpolator verweist nicht selten auf seine eigenen Interpolationen. — Eine Bemerkung, wie sie c. 14, 1 über *Cantium* gegeben ist, wäre ja recht wünschenswert, da *Cantium* hier zum erstenmal erwähnt wird. Vielleicht hatte C. hier eine solche Bemerkung gegeben, die aber von dem Interpolator hier getilgt und in sein eigenes Fabricat eingeschoben wurde.

2. *Lugotorige* α; *Cingetorige* β. Möglich ist beides; möglich ist auch, daß, wie CEChrSchneider glaubt, der erste Teil des Namens in der Urhdschr. unleserlich geworden war und von den beiden Schreibern verschieden ergänzt wurde; aber das Wahrscheinlichste dürfte doch wohl sein, daß dem Schreiber von β der schon öfter vorgekommene und unmittelbar vorher genannte Name *Cingetorige* verkehrtlich wieder in die Feder gekommen ist.

3. *civitatum* α; *civitatum* β. Im B. Gall. führen die Hss. fast durchweg auf die Form *civitatum*. S. JB. 1894 S. 227.

4. *constituisset* α; *statuisset* β. *Constituere* mit einem Infinitiv ist bei C. sehr häufig; *statuere* in dieser Konstruktion findet sich im B. Gall. nur dreimal. Speziell mit *hiemare* verbunden findet sich *constituere* noch dreimal im B. G. und zweimal im B. C., während *statuere* mit diesem Infinitiv nie vorkommt. Trotzdem ist es möglich, daß β im Rechte ist wegen des auffallenden *cum constituisset* ... *constituit*. Aber mehr dürfte doch die Annahme für sich haben, daß gerade wegen der Wiederholung desselben Verbums von β absichtlich geändert worden sei, zumal an unserer Stelle noch eine andere absichtliche Änderung in β nachzuweisen ist.

hiemare in continenti propter repentinos Galliae motus α; *hiemem in continenti propter repentinos Galliae motus agere* β. *Hiemare* braucht C. oft, *hiemem agere* niemals; überhaupt kommt *agere* in dieser Bedeutung nirgends bei ihm vor.

quid ... pectigalis ... penderet β; *quod ... pectigalis ... penderet* α. In α jedenfalls nur ein Schreibfehler.

5. *noceat* α; *bellum faciat* β. *Ne* — *neu* spricht für *noceat*: er solle nicht an dem Sohne seines verhassten Gegners Rache nehmen wollen noch auch an seinem Volke sich vergreifen. Hier ist *ne* — *neu* berechtigt. Aber wenn er Krieg führte, so mußte er dies gegen den König und sein Volk tun; also würde bei *bellum faciat* C. geschrieben haben *Mandubratio et Trinovantibus* oder *Trinovantibusque*, nicht *neu*.

23, 2. *reportare instituit* α; *deportare constituit* β. *Reportare* ist das Natürliche; *deportare* bedeutet 'nach einem bestimmten Punkte schaffen'. — *Instituit* heißt: 'er traf die eigenartige Einrichtung', 'entschloß sich zu dem ungewöhnlichen Verfahren'; bei *constituit* würde man eine Bemerkung über die Ausführung dieses Beschlusses im folgenden erwarten; *instituit* enthält schon die Ausführung eines gefaßten Entschlusses.

3. *ex tanto* α ; *e tanto* β . Vor *t* gebraucht C. stets *ex*, nie *e*.
 ulla α ; *nulla* β . Schreibfehler in β .

4. *remitterentur et prioris* haben alle Hss.; *et* ist von Nicasius Ellebodus und anderen mit Recht gestrichen worden. Bei *et*—*et* nach *remitterentur* würde *remitterentur* notwendig zu beiden folgenden Satzteilen gehören. Das ist aber tatsächlich unmöglich, da die Schiffe des Labienus noch nicht in Britannien gewesen waren, also auch nicht zurückgeschickt werden konnten. — Im folgenden ist etwas auffallend 1.) der Indicativ *curaverat* nach dem Coniunctiv *remitterentur*, 2.) das Wort *postea*. Ob aber darum mit J. Lange (Progr. Neumark, Westpr. 1896 S. 15f.) die Worte *et quas postea Labienus faciendas curaverat numero LX* zu streichen sind, ist mir doch recht zweifelhaft. Nach meinem Gefühl mußte C. irgendwo angeben, ob sein c. 11, 4 erteilter Befehl ausgeführt wurde. Daß die Schiffe, die Labienus bauen lassen sollte, für den Rücktransport seines Heeres aus Britannien dienen sollten, ist klar; daß sie nicht gut viel früher fertig sein konnten, als jetzt gegen Ende des Feldzugs, wird man trotz der Schnelligkeit, mit der bei den Römern Schiffe gebaut wurden (vgl. 1, 36, 5 und V 1, 1 u. 2, 2), begreifen. Wären sie überhaupt nicht fertig geworden, hätte C. sicher den Grund für die Nichtausführung seines Befehls angegeben. Höchstens wird *postea* zu streichen sein.

Labienus β ; *Lavienus* α . *B* und *V* werden in den Hss. sehr oft verwechselt.

reicerentur β ; *reficerentur* α . Schreibfehler in α .

5. *a navigatione excluderetur* α ; *a* fehlt in β . Ob C. hier *excludere* mit dem bloßen Abl. oder mit *a* verbunden hat, wird sich schwerlich mit Sicherheit beantworten lassen. Vgl. JB. 1894 S. 297.

6. *secunda inita cum soloisset vigilia* α , in β fehlt *inita*. *Inita* bei Zeitbestimmungen ist, wie A. Klotz (Rh. Mus. N. F. LXIV S. 229f.) gezeigt hat, bei C., wo es gewöhnlich nur in α steht, sehr bedenklich. Vgl. Kr. Anh. zu II 2, 1.

24, 1. *Samarobrica* α ; *Samarubrica* β . Die beiden anderen Stellen, an denen diese Stadt bei C. erwähnt wird, ebenso wie die drei Stellen in Ciceros Briefen und die bei anderen Schriftstellern führen sämtlich auf *Samarobrica*; einige haben *Samarabriva*, keine *Samarubrica*.

in Gallia α ; *in* fehlt in β infolge eines Versehens: es ist von dem vorhergehenden *frumentum* verschluckt worden.

2. *in Esuvios* Whitte; die Hss. haben *in Essuos*. Daß die *Esuvii* gemeint sind, kann kaum zweifelhaft sein. Vgl. JB. 1894 S. 214f. Der Name des Volkes kommt bei keinem anderen Schriftsteller als Caesar vor; wohl aber findet sich *Esuvius* auf Inschriften und Münzen ziemlich oft. S. Holder, Alteelt. Sprachsch. I p. 1476–78.

in Belgio β ; *in Belgis* α . Daß *in Belgis* falsch ist, ergibt sich aus der Tatsache, daß auch die *Morini*, *Nervii* und *Remi*, ebenso

die Eburones zu den Belgae gehörten. Ob *in Belgio* richtig ist, ist zweifelhaft, da wir nicht wissen, ob Caesar (und Hirtius) unter *Belgium* das ganze Land nördlich von der Seine und Marne, also das Gebiet sämtlicher Belgae, verstanden, oder nur das Gebiet der *Bellovaci*, *Suessiones* und *Ambiani*. Ist das letztere der Fall, dann ist mit β hier *in Belgio* zu schreiben. Hat aber Caesar (und Hirtius) unter *Belgium* das Land aller Belgae verstanden, dann hat weder α noch β recht. Cluvers Conjectur *in Bellovacis* ist zu verwerfen, da nur Crassus im Gebiet der Bellovaker stand, Trebonius in dem der Ambianer und Plancus wahrscheinlich in dem der Suessionen. Auch Walthers *in reliquis Belgis* ist nicht annehmbar, da die Eburonen, die gleich darauf genannt werden, ebenfalls zu den Belgae gehörten. *In reliquis Belgis* wäre möglich, wenn die Eburonen schon vorher genannt wären. Möglich wäre ein Ausfall einiger Worte, z. B. *in Bel(lovacis finitimisque Bel)gis*.

3. *M. Crassum quaestorem* hat der codex Petavianus; α bietet *M. Crassum Quintum*, β nur *M. Crassum*. *Quintum* in α ist jedenfalls aus der mißverstandenen Abkürzung (für *quaestor(em)*) Q. entstanden: der Schreiber von α pflegt die Abkürzungen und die vermeintlichen Abkürzungen der Praenomina aufzulösen. VI 6, 1, also in demselben Winter, heißt dieser Crassus in beiden Hss.-Klassen *quaestor*. Der Schreiber von β faßte das Q. der Vorlage wahrscheinlich auch als Praenomen, sah aber ein, daß zwei Praenomina, eins vor, eins hinter dem Nomen, unmöglich seien, und ließ das Q. weg. Nach der Lesart von β müßte *legatos* auch auf *M. Crassum* bezogen werden. Daß aber der Quaestor Crassus hier als *legatus* bezeichnet sein sollte, ist ganz unwahrscheinlich, da der Quaestor stets streng von den Legaten unterschieden wird.

4. *quam proxime trans Padum conscripserat* stellt GFerrero (s. den Commentar) hinter *cohortes V* mit der Änderung von *quam* in *quas*. Das hat etwas für sich, weil so das Auftreten der fünf Cohorten, deren Herkunft sonst dunkel bleibt, aufgeklärt wird.

inter Mosam ac Rhenum α ; *inter Mosam et Rhenum* β . Wohl kaum zu entscheiden: bei *inter* steht sowohl *ac* als *et*, bei Eigennamen sogar öfter *et* als *ac*.

Catuolci Gudius; die Hss. haben hier *Catuolci*. Wo zwei u nebeneinander stehen sollten, wird das eine nicht selten in den Hss. ausgelassen. Nach den beiden anderen Stellen, in denen der Name bei C. noch vorkommt, ist *Catuolcus* der richtige Name. Vgl. Holder, Altcelt. Spr. I S. 865.

5. *legatos praeesse* α ; *legatos esse* β . *Aliquis legatus est militibus* sagt C. nie; auch ist die Amtsbezeichnung bei Sabinus und Cotta wünschenswert. In β wohl nur Flüchtigkeit.

6. *inopiae rei frumentariae* R Schneider; *inopiae frumentariae* haben die Hss. Vgl. zu I 10, 2 (*frumentariis*). Caesar sagt stets *inopia* (*angustiae, difficultas*) *rei frumentariae*, niemals *inopia*,

difficultas frumentaria. Auch Cicero kennt nur *inopia rei frumentariae* (p. leg. Man. 44; de dom. 6 u. 12), nicht *inopia frumentaria* oder etwas Ähnliches. Auch bei anderen Schriftstellern kommt *inopia rei frum.* oft genug vor, *inopia frumentaria* oder ähnliches schwerlich.

sese mederi a; se mederi β. Wohl kaum zu entscheiden. Vgl. Klotz, CSt. S. 238.

existimavit haben beide Hss.-Klassen. Da dieses Perfectum aber sonst — wie es ja natürlich ist — bedeutet „er kam zu der Ansicht“, in unserem Falle aber C. ganz gewiß diese Ansicht, diese Überzeugung schon vorher hatte und gerade deshalb jene bedenkliche Verteilung der Legionen vornahm, so darf man es wohl als sicher ansehen, daß hier ein durch die vorhergehenden Perfecta veranlaßter Irrtum des Archetypus vorliegt und *existimabat* zu schreiben ist. Vgl. JB. 1894 S. 350.

8. *conlocatas a; conlocasset β*. Neben *cognovisset* könnte *conlocasset* nur bedeuten, Caesar habe die Legionen persönlich in die Winterquartiere gebracht; das war aber nicht der Fall; folglich muß mit *a* geschrieben werden *conlocatas . . . cognovisset*.

25. 1. *cuius maiores β; huius maiores a*. Die Anaphora *huius-huic* wäre hier höchst auffallend und unerträglich. Selbst Nipperdey hat es nicht über sich gebracht, hier *a* zu folgen.

3. *inimici palam multis ex civitate auctoribus interfecerunt β; inimicis iam multis palam ex civitate et iis auctoribus eum interfecerunt a*. Daß die Lesart von *a* unmöglich ist, wird jetzt allgemein zugegeben: zu *interfecerunt* fehlt das Subject; die Wiederholung des *iam* ist auffallend und störend; die Wortstellung *inimicis iam multis palam ex civitate* ist sonderbar und unnatürlich; das Verhältnis der beiden abl. abs. zu einander ist unklar. Der Abl. *inimicis* verdankt wohl einem Versehen, das durch das folgende *multis* veranlaßt ist, seine Entstehung; *iam* kann irrtümliche Wiederholung sein, kann aber auch durch die Erwägung des Schreibers, daß Tasgetius, der schon über zwei Jahre herrschte, auch schon viele Gegner gehabt haben müsse, veranlaßt sein; *eum* ist wohl zugesetzt, weil der Schreiber *hunc* mit *annum* verband („jetzt das dritte Jahr“) und nun ein Object zu *interfecerunt* vermißte. Vgl. CEChrSchneider zu unserer Stelle. Möglich wäre ja an sich auch, was AKlotz (CSt. S. 254 f.) annimmt, daß in *a* die Trümmer einer echten Überlieferung vorlägen. Aber seine Ergänzung erscheint mir nicht wahrscheinlich: *tertium iam hunc annum regnantem inimicis [iam] multis palam (adversantibus Carnutes expulerunt) ex civitate et iis auctoribus eum interfecerunt*. Denn der Ausfall der Worte *adversantibus Carnutes expulerunt* läßt sich nicht durch einen plausiblen Grund (Ähnlichkeit der Endungen u. dergl.) erklären. Daß Tasgetius erst vertrieben und dann (in einem fremden Lande!) ermordet sein sollte, ist ganz unwahrscheinlich. Und wer soll mit den *Carnutes*, wer mit

den *inimicis multis* gemeint sein? Mit *Carnutes* kann nicht die *plebs* gemeint sein (s. zu I 2, 1 *civitati*), sondern nur der Adel oder ein großer Teil des Adels; und wenn (nach Klotz) *inimici* auf die Gegenpartei geht, so sind *inimici*, *Carnutes* und die *auctores* dieselben Personen, und das geht nicht. Auch die Conjectur, die Gertz in seinen Text aufgenommen hat (*Tertium iam hunc annum regnantem multi palam ex civitate inimici clam primis auctoribus interfecerunt*) hat nicht die geringste Wahrscheinlichkeit, und Gertz hält sie selber jedenfalls nur für einen Notbehelf. — Gegen die Lesart von β ist m. E. nichts Durchschlagendes geltend zu machen; nur ist die Beziehung des *palam* in β zweifelhaft: man weiß nicht, ob das Wort mit *interfecerunt* oder mit *multis . . auctoribus* zu verbinden ist, ein Bedenken, das durch die Stellung in *a* beseitigt wird (*multis palam*). *Multis* oder *palam* war wohl übergeschrieben.

4. *L. Plancum a*; das Praenomen fehlt in β , ob mit Recht, ist zweifelhaft. Vgl. Klotz, CSt. S. 209.

cognoverit β ; *cognoverat* *a*. Daß Caesar schon bei der ersten Meldung, die ihm über die Ermordung des Tasgetius zuzuging, die Namen aller Schuldigen erfahren haben sollte, ist weder an sich noch nach dem Wortlaut seines Berichts (§ 3) wahrscheinlich. Jedenfalls hat er den Plancus beauftragt, die Schuldigen erst zu ermitteln; darum ist die Lesart von β viel wahrscheinlicher. Vgl. JB. 1894 S. 378 f.

5. *ab omnibus legatis quaestoribusque* haben alle Hss. Mommsen sucht die Überlieferung zu rechtfertigen (JB. 1894 S. 206 f.) durch die Annahme, daß C. in Gallien zwei Quaestoren gehabt habe; aber das ist wenig wahrscheinlich. S. Kr. Anh. zu IV 22, 3. Hatte er aber nur einen Quaestor, so ist *quaestoribus* falsch; die Änderung des Plurals in den Singular *quaestoreque* aber hat keine Wahrscheinlichkeit, da Caesar ebenso wie andere sorgfältige Stilisten die Anhängung eines *que* an ein auf einen Trochaeus ausgehendes mehrsilbiges Wort meidet. Ich habe deshalb mit Whitte die Worte *legatis quaestoribusque* als eine Randbemerkung zu *omnibus* gestrichen.

locumque hibernis haben alle Hss.; aber *hibernis* dürfte von Vielhabern mit Recht gestrichen sein, da *locus hibernis* „ein Ort für das Winterlager“ schwerlich lateinisch gesagt werden kann: *locus hibernorum* sollte man meinen. Aber nach *in hiberna percentum* wäre auch *hibernorum* überflüssig und störend.

26, 2. *frumentumque a*; *que* fehlt infolge eines Versehens in β : ein Asyndeton wäre hier nicht angebracht.

ad castra oppugnanda β ; *ad castra oppugnatum a*. *Oppugnare* ist ein transitives Verbum, und bei transitiven Verben setzt Caesar, wenn er das Supinum gebraucht, stets einen Objectscasus oder einen Objectssatz. S. JB. 1894 S. 329 f. *Castra oppugnatum* (ohne *ad*) wäre also möglich; aber es einzusetzen statt des von β gebotenen tadellosen *ad castra oppugnanda* ist ein methodischer Fehler.

3. *una ex parte Hispanis equitibus emissis*, die Lesart aller Hss., habe ich beibehalten, obgleich *una ex parte* nicht ohne Bedenken ist (s. Paul in d. Ztschr. f. d. Gymnasialw. XXXV S. 258 f.). Ich würde Sydows Conjectur (*una ex parte Hispanis <altero Germanis> equitibus emissis*) aufgenommen haben, wenn wir bestimmt wüßten, daß Caesar schon im fünften Kriegsjahr germanische Reiter gehabt hat; da solche aber erst im 7. Jahr vorkommen, ist die Einführung von germanischen Reitern hier unsicher. — Paul hat an der angegebenen Stelle statt *una ex parte* geistreich conjiziert *decumana porta (Xana) porta*. Dittenberger bemerkt dazu: „So gewaltsam, wie sie auf den ersten Blick scheint, ist die scharfsinnige Konjektur nach der von ihm gegebenen ganz plausiblen Erklärung der Korruptel nicht. Aber sein Beweis, daß die Überlieferung korrupt sei, ist nicht überzeugend; die Behauptung, ex sei hier gegen C.s Sprachgebrauch, dürfte durch die in der Note angeführte vollkommen analoge Stelle erledigt sein. Und die befremdende Unbestimmtheit des Ausdrucks erklärt sich sehr einfach, wenn man annimmt, daß C. selbst Genaueres nicht gewußt hat. Handelt es sich doch um einen Vorgang, bei dem er nicht zugegen war, und von dem überhaupt auf römischer Seite fast kein Augenzeuge am Leben blieb.“

emissis a; missis β. Bei *missis* wäre eine Angabe, wohin die Reiter geschickt wurden, nötig.

suos ab oppugnatione reducerunt a; ab oppugnatione suos reducerunt β. Die von *a* gebotene Stellung, z. B. *exercitum* usw. *a (de, ex) castris (loco) deducere, educere, reducere* ist die gewöhnliche, dürfte hier auch die natürlichere sein.

4. *suo more* streicht RSchneider, vielleicht mit Recht.

uti aliqui a; ut aliqui β. Wohl kaum zu entscheiden.

habere sese quae a; habere sese quod β. Das folgende *quibus rebus* spricht für den Plural *quae*.

27, 1. *Mittitur ad eos conloquendi causa* hat *a*; *conloquendi causa* fehlt in *β*, und Gertz hat diese beiden Worte mit Recht gestrichen. Denn diese Worte sind nicht nur, wie Gertz sagt „überflüßig“ (überflüssig), sondern, wie die weitere Erzählung zeigt, störend und falsch: statt *conloquendi causa* müßte es heißen *cognoscendi* (oder *audiendi*) *causa*; denn nur Ambiorix spricht, Arpinus und Innus erwidern kein Wort. Auch ist es wenig wahrscheinlich, daß zu Verhandlungen — und das würde doch ein *conloquendi causa* wohl besagen sollen — zwei untergeordnete Persönlichkeiten geschickt sein sollten. Es liegt also jedenfalls auch hier einer von den gar nicht so seltenen Fällen vor, in denen in den *a*-Text eine Interpolation geraten ist. Veranlaßt ist der unechte Zusatz durch die Stelle in c. 26, 4 *conclamaverunt, uti aliqui ex nostris ad colloquium prodiret*.

C. Arpinus β; Gaius Carpineius a. Der Name kommt noch einmal (im Anfang des nächsten Capitels) vor: auch dort hat *β*

Arpinus, *a Arpineus*; *Arpineus* hat nur eine ältere Hs. und eine zweite von zweiter Hand. In *a* ist das *c* von *Carpineius* sicher nur die Wiederholung des Praenomens, das, wie dies der Schreiber von *a* liebt, aufgelöst wurde (*gaius*) und dann nochmals in der üblichen Abkürzung gesetzt ist. Auch an unserer Stelle hatte wohl in *a* oder seiner Vorlage ebenso wie an der zweiten Stelle der Name *Arpineus* gelautet und hatte dann durch ein übergeschriebenes *i* in *Arpinus* berichtigt werden sollen. Dieses *i* ist aber nicht, wie es wohl gemeint war, an die Stelle des *e* getreten, sondern noch hinter *e* eingeschoben worden. *Arpineus* also, was alle unsere Ausgaben seit Oudendorp haben, ist nur eine Conjectur. Von Städtenamen auf *-inum*, wie *Arpinum*, werden wohl Gentilnamen auf *-ius* und *-inius* (*Arpius* und *Arpinus*) abgeleitet, aber nicht, soweit ich gesehen habe, auf *-eius*; *Appuleius*, *Aurunculeius*, *Fonteius*, *Pompeius*, *Proculius* usw., auf die sich Oudendorp beruft, sind anderer Art: sie sind nicht von Städtenamen gebildet. Vgl. Wilhelm Schulze, Zur Geschichte lateinischer Eigennamen, S. 457 ff. und 549 ff. *Arpinus* hatte schon Scaliger in den Text gesetzt.

familiaris Titurii β; *familiaris Q. Titurii a*. Nach den Untersuchungen von Klotz, CSt. S. 207 ff. (209) liegt hier keiner der Fälle vor, in denen C. das Praenomen zu setzen pflegt. Es ist also auch hier β im Recht.

Q. Iunius ex Hispania quidam haben die Hss. Die Stellung des *quidam* ist recht auffallend; man sollte erwarten: *Q. Iunius quidam ex Hispania*. Bei Caesar findet sich freilich kein ähnliches Beispiel; aber sonst, z. B. bei Cicero, schließt sich *quidam* möglichst eng an den Personennamen an und die Angabe der Heimat folgt nach; z. B. *Argantonius quidam Gadibus*. Außerdem paßt *quidam* nicht besonders gut zu dem folgenden Relativsatz, der diesen *Iunius* als eine im römischen Heere ziemlich bekannte Persönlichkeit bezeichnet. HJ Müller hat also wohl recht, wenn er *quidam* streichen will. Es dürfte durch Dittographie aus dem folgenden *qui iam* entstanden sein.

consuerat a; *consueverant* β. Der Singular ist notwendig: von *Arpinus* ist das Nötige gesagt mit *eques Romanus* und *familiaris Titurii*, folglich war noch die Wahl des zweiten Abgesandten zu begründen. Auch hätte C., wenn der Relativsatz auf beide bezogen werden sollte, im Anfang des Satzes nicht *mittitur*, sondern *mittuntur* geschrieben. Vgl. JB. 1894 S. 254. — Ob C. *consuerat* oder *consueverat* geschrieben hat, ist zweifelhaft; s. ebendasselbst S. 238. Klotz, CSt. S. 209 ist für *consueverat*.

ad hunc modum a; *in hunc modum* β. *Ad hunc modum* hat Caesar, auch Cicero, öfter; *in hunc modum* niemals. *In modum* gebrauchen beide Schriftsteller nur in Verbindung mit bestimmten Adjektiven, wie *seruilem* (*hostilem*, *mirandum*, *mirum*) *in modum*.

2. *Atuatucis* und *Atuatuci* β; *Aduatuci(s) a*. S. JB. 1894 S. 216.

ei et filius a; *et* fehlt in β . Auch hier dürfte β das Echte bewahrt haben. Denn sowohl Caesar als auch Cicero pflegen bei *et . . . et* das Verbum in den Singular zu setzen, und außerdem hätte Caesar hier bei *et . . . et* sicher nicht *et filius et fratris filius* geschrieben, sondern etwa *et ipsius et fratris filius*. Den Singular hat Caesar bei *et . . . et* IV 25, 1; VII 23, 5; und — wo er besonders auffallend ist, II 26, 5: *quanto in periculo et castra et legiones et imperator versaretur*. Auch VII 80, 5 wird man den Singular *excitabat* als gesichert betrachten dürfen; vgl. JB. 1894 S. 262. Ebenso steht bei Cicero fast ohne Ausnahme der Singular. Pro Deiot. 25 ist schwerlich richtig überliefert *a quo . . . regem et se et filium suum constitutos esse meminisset*. — Abweichend ist, soweit ich gesehen habe, nur de nat. deor. III 45: *qui si deus est, et Orpheus et Rhesus di sunt* und ad Att. V 9, 1. Der Plural findet sich sonst nur, wenn das Verbum vorangestellt ist, wie de div. II 47: *persecuti sunt et Boethus Stoicus — et noster etiam Posidonius*.

*a Caesare β ; *ab Caesare* α . S. Fleckeisens Jahrb. 1885 S. 402 ff.*

remissi BSQ; *missi* AM β . *Remissi* ist, wie der Zusammenhang und namentlich das folgende *missos* zeigt, notwendig. Die erste Silbe *re-* ist durch das vorhergehende *Caesare* verschlungen worden.

3. *fecerit* α ; *fecerint* β . Subject zu diesem Verbum kann, wie die folgenden Worte deutlich zeigen, nur *se* (= Ambiorigem) sein, nicht ein *hostes* oder *Eburones* oder etwas Ähnliches; folglich ist der Singular notwendig.

de oppugnatione castrorum hält HJMüller für ein Glossem, vielleicht mit Recht.

fecisse läßt β infolge eines Versehens aus.

4. *superari* α ; *se superare* β . Die Lesart von α dürfte den Vorzug verdienen, da Ambiorix unmittelbar vorher erklärt, er sei durch seine Untertanen zum Kriege gedrängt worden, und dazu paßt *superari* besser als *se superare posse*. Vgl. JB. 1894 S. 334.

5. *alteri* β ; *alterae* α . Daß der Dativ *alterae* bei Caesar ganz unwahrscheinlich ist, ergibt sich aus dem, was ich JB. 1894 S. 231 f. gesagt habe.

7. *proprietate*, was die Hss. fast sämtlich haben, ist ein Schreibfehler st. *pro pietate*. Ähnlich werden *proprius* und *propius* nicht selten verwechselt.

9. *aut ad Ciceronem* α ; *aut* fehlt in β . Unbedingt nötig ist ja das Wort nicht; doch scheint es mir zu dem vorhergehenden *ipsorum esse consilium* besser zu passen, wenn er ihnen mit *aut* — *aut* vollständig anheimstellt, ob sie zu dem einen oder dem andern sich hinwenden wollen, während ohne *aut* in erster Linie der Marsch zu Cicero von ihm empfohlen zu werden schiene.

ab iis absit α ; *ab iis* fehlt in β . Aber wenn eine bestimmte Entfernung angegeben wird, wird bei Caes. stets *ab . . .* hinzugesetzt.

10. *tutum se iter per suos fines daturum* β ; *tutum iter per*

fines daturum a. Se könnte nach *se polliceri* fehlen; aber *suus* wird bei *fines* fast stets zugesetzt, ist auch sehr wünschenswert, weil es sonst zweifelhaft ist, durch wessen Gebiet. Auch die Hinzufügung des *se* ist wünschenswert: so erklärt Ambiorix, alles, was er tun könne, was in seinen Kräften stehe, werde er tun; weitere Zusicherungen könne er ihnen leider nicht geben. (Vgl. zu VII 19, 2 *hoc se colle.*)

28, 1. Arpinus s. Kr. Anh. zu c. 27, 1.

quae audierant β; quae audierunt α. Steht im Hauptsatze ein Praes. hist., so gebraucht Caes. in relativen Nebensätzen in der Regel das Plusquamperf., bisweilen freilich auch das Perfect. Will also jemand hier die Lesart von *α* festhalten, so kann ihm nicht bewiesen werden, daß das falsch ist; aber das Wahrscheinliche nach Caesars Sprachgebrauch ist doch das Plusquamperf. Vgl. JB. 1894 S. 352.

2. *existit controversia αq.* Da hier zu *α* noch die eine Familie von *β* hinzukommt, ist diese Lesart selbstverständlich gegen die der anderen Familie von *β* (*controversia orta est*) aufzunehmen. Auch weist das Praesens *deferunt* entschieden darauf hin, daß bei *controversia* ein Verbum im Praesens von Caes. gesetzt ist.

3. *existumabant α; docebant β.* *Docebant* in *β* ist ein Versehen, das durch das Verbum *docebant* am Schluß des folgenden Satzes veranlaßt ist.

4. *quantasvis Gallorum, magnas etiam copias Germanorum* habe ich mit RSydow (Progr. des franz. Gymnas. in Berlin 1897 S. 12) geschrieben. In den Hss. fehlt das Wort *Gallorum*. Gegen Oehlers Conjectur, der *Ambiorigis* statt *Gallorum* einfügt, bemerkt Klotz, der auf denselben Gedanken wie Sydow gekommen ist, mit Recht, daß zu *Ambiorigis quantasvis* nicht passe, da die Truppen des Ambiorix nicht unbeschränkt waren und seine Erwähnung zu der folgenden Steigerung *magnas etiam copias Germanorum* nicht recht passe. Freilich sieht man keinen rechten Grund zu dem Ausfall des *Gallorum*. Daher verwandelt Gertz *magnas in manus* und klammert dann *copias* als Erklärung zu *manus* ein, vielleicht mit Recht.

5. *re frumentaria non premi* haben die Hss. Das Fehlen des Subjects ist auffallend. Daß aber *nostros* vor *non* ausgefallen sei, wie Gertz meint, ist nicht sehr wahrscheinlich; der Gedanke weist auf *se*, und so kleine Wörtchen sind nicht selten ohne erkennbaren äußeren Grund ausgefallen.

6. *quid esse β; quid esset α.* Es ist richtig, daß derartige rhetorische Fragen bei Caesar manchmal auch im Conjunctiv stehen (I 40, 2; 43, 8; V 29, 5. 7; 1, 32, 3); aber das Gewöhnliche ist doch wohl der Acc. c. inf., und da *β*, das in sehr vielen Fällen das Echte erhalten hat, den Infin. *esse* bietet, scheint es mir das Richtige, mit den meisten Herausgebern dies aufzunehmen. Doch vgl. JB. 1894 S. 388 f.

29, 2. *Caesarem se arbitrari* Ciacconius; *se* fehlt in den Hss., dürfte aber schwerlich zu entbehren sein. Kleine Wörtchen sind

nicht selten ohne erkennbaren Grund ausgefallen; hier aber vielleicht wegen der Ähnlichkeit mit der letzten Silbe des vorhergehenden *CAESARE*.

in *Italiam a*; in *Italia* β : ein leichtes und in den Hss. oft genug vorkommendes Versehen (*a* statt $\bar{a}$).

Carnutes a; *Carnutas* β . Welche von diesen beiden Accusativformen *Caes.* hier gebraucht hat, wird sich schwerlich mit Sicherheit feststellen lassen. Vgl. JB. 1894 S. 230 f.

neque Eburones a; *nec* (oder *ne*) *Eburones* β . Vor Vokalen hat *Caes.* regelmäßig die Form *neque* gebraucht. S. Lex. *Caes.* II S. 741–744.

interficiundi haben hier beide Hss.-Klassen; ebenso I 7, 5 *faciundi*; außerdem findet sich in *a* noch an vier, in β noch an einer Stelle die Endung *-undus* beim Gerundivum. Die Form auf *-endus* dagegen steht in beiden Hss.-Klassen über 200 mal. Ob *Caes.* die Form auf *-undus* überhaupt gebraucht hat, ist danach fraglich. Vgl. JB. 1894 S. 243 f.

tanta contemptione a; *tanta cum contemptione* oder *tanta cum contemptione* β . Möglich ist der bloße Ablativ, möglich auch *tanta cum contemptione*. Aber ob die ursprüngliche Lesart von β *tanta cum cont.* war, ist zweifelhaft; außerdem hat c. 58, 1 *Caes.* nach beiden Hss.-Klassen geschrieben *maiore . . contemptione* (ohne *cum*): also ist die Lesart von *a* vorzuziehen.

2. 3. *centuros*. Sese *Spyridion Vassiss* (Rev. de Philol. XI 42 f.); die Hss. haben sämtlich *centuros esse*. *Venturos esse* ist unmöglich, da dieser Infin. einem Futurum der direkten Rede (*venient*) entspricht. Der Infinitiv zu *venirent* und *venissent* im irrealen Bedingungssatze lautet *centuros fuisse*. Außerdem kann das Subjekt *se* oder *sese* in dem folgenden Satze auf keinen Fall fehlen. Darum ist die von Vassiss und anderen vorgeschlagene Änderung notwendig.

3. *Ariocisti mortem*. Da über den Tod des Ariovist sonst nirgends etwas berichtet wird, vermutete Cluver (Germ. ant. ed. II p. 515) statt *mortem* sei *sortem* zu lesen, doch s. die Anm. im Commentar zu unserer Stelle. Dadurch scheint mir zugleich die Bemerkung von Gertz erledigt zu sein, der in der dritten Auflage seiner Ausgabe die Worte *Ariocisti mortem et* streicht mit der Begründung: „nam Ariovisti mors ita tantum commemoranda erat, si adversus Romanos pugnans cecidisset; sed nusquam hoc Caesar dixit, immo cfr. lib. I 53, 3“. Einen Grund zur Einfügung dieser Worte sehe ich nicht.

4. *superiore gloria rei militaris extincta a*; *superiorem gloriam rei militaris extinctam* β . Die Lesart von *a* ist notwendig; der Fehler in β ist vielleicht nur dadurch entstanden, daß der erste Schreiber in seiner Vorlage *superiore* las oder zu lesen glaubte oder *gloria*.

5. *sine certa spe* β ; *sine certa re a*. *Re* ist nichtssagend und unklar; *spe* ist gut und klar.

6. *in utramque partem β; in utraque parte α*. Daß der Accus. notwendig und in der hier erforderlichen Bedeutung stehend ist, braucht nicht erst bewiesen zu werden. In *α* war das Strichelchen über dem *a* und *e* übersehen worden. Vgl. JB. 1894 S. 304.

nihil esset durius α; nil sit durius β. Caesar hat nach der hdschr. Überlieferung stets die Form *nihil* gebraucht (im B. Gall. mehr als 40 mal). — Der Conjunctiv Praes. *sit*, ebenso im folgenden *consentiat* (statt des in *α* überlieferten *consentiret*) ist an sich recht wohl möglich; aber hätte C. ihn hier wirklich gebraucht, so hätte er sicherlich auch im folgenden *dissentiant* und *sit* geschrieben.

ad proximam legionem percenturos. Daß das Subject *se* hier von Caes. ausgelassen worden sei, hat gar keine Wahrscheinlichkeit (vgl. JB. 1894 S. 336 ff.); also müßte es durch die Schuld der Abschreiber verloren gegangen sein. Aber wo soll es gestanden haben? Eine gewisse äußere Wahrscheinlichkeit dürfte für den Ausfall des *se* vor *si*, also hinter *percenturos* sprechen; aber es so ans Ende der Periode zu setzen liebt Caes. nicht. Daher habe ich vermutet (JB. 1894 S. 338 f.), daß nicht *se*, sondern *omnes* ausgefallen und dies mit dem abgekürzten *leg.* zu *legionem* geworden sei.

unam esse in celeritate positam salutem haben die Hss.; RMenge schreibt *una esse in celeritate pos. sal.*, wohl veranlaßt durch II 33, 4: *cum in una virtute omnis spes consisteret*. Ich halte diese Änderung nicht nur für unnötig, sondern auch, als im Widerspruch zu Caesars Sprachgebrauch stehend, für unannehmbar. Denn 1.) sagt C. wohl *una eo (in) parte*, aber in allen anderen Verbindungen mit *unus* stellt er die Praeposition an die Spitze, also stets *cum legione una* oder *cum una legione*, *in unum locum*, *in unum oppidum*, *in una virtute*; 2.) stellt er niemals ein Wort zwischen *unus* und die Praeposition, wohl aber *unam esse Haeduorum civitatem* (VII 37, 3); *hanc unam . . . esse pacis condicionem* (I 85, 12); *unum esse illud tempus* (VII 85, 2); *hoc unum esse tempus* (3, 10, 7).

7. *quem haberet exitum* haben alle Hss.; die Herausgeber schreiben fast sämtlich *quem habere exitum* einer alten Regel der Grammatik folgend, nach der rhetorische Fragen in der oratio obliqua im Acc. c. Inf. stehen müssen. Aber Caesars Sprachgebrauch stimmt mit dieser Regel der Grammatiker durchaus nicht. Vgl. I 40, 2: *Ariovistum . . . adpetisse; cur hunc . . . quisquam ab officio discessurum iudicaret?* I 43, 8: *quod . . . attulissent, id iis eripi quis pati posset?* Ferner in unserem Capitel unmittelbar vorher (§ 5) *quis hoc sibi persuaderet . . . Ambiorigem . . . descendisse?* Vgl. I, 32, 3: *cur ferri passus esset?* — *cur . . . prohibuisset?* Danach scheint es geratener den überlieferten Conjunctiv nicht anzutasten.

non praesens periculum, at β; praesens periculum non at α. Offenbar war in *α* das *non* durch ein Versehen ausgelassen, wurde dann am Rande nachgetragen und geriet schließlich an eine falsche Stelle.

longinqua a; longa β. *Longus*, von der Zeit gebraucht, kommt im Positiv mit Substantiven verbunden wohl öfter im B. Civ., aber nicht im B. Gall. vor. Aber da *Caes. longum est, longior dolor, longior oratio, longior sermo* sagt, wäre gegen *longa obsidio* nichts einzuwenden. Doch sagt er *longinqua consuetudo* (I 47, 4) und *longinqua oppugnatio* (3, 80, 3), und eine sichere Entscheidung dürfte schwerlich möglich sein.

timenda a; pertimescenda β. *Timere* hat C. oft, *pertimescere* sonst nirgends.

30, 1. *in utramque partem β; in utraque parte a.* Das letztere könnte höchstens bedeuten: auf beiden Seiten erörterte man die Frage, und die Anhänger des Sabinus stritten sich untereinander ebenso wie die des Cotta. Der Sinn ist aber unzweifelhaft: Cotta und seine Partei machten ihre Gründe für und wider das Bleiben im Lager und anderseits ein Ausrücken geltend, und ebenso Titurius und sein Anhang. Dies kann aber lateinisch nur heißen *in utramque partem*. Auch weisen die Worte *disputatione habita* ganz deutlich auf *in utramque partem* hin. Vgl. I, 86, 3: *paucis cum esset in utramque partem verbis disputatum*.

2. *mortis periculo a; mortis in periculo β.* In *β* ist die Stellung uncaesarisch: *Caes.* schreibt *in mortis periculo* oder *in periculo mortis*. Außerdem würde *in periculo* berechtigt sein, wenn sie augenblicklich schon in Lebensgefahr wären; hier aber handelt es sich um eine vermeintlich bevorstehende Gefahr.

hi sapient hatte der Archetypus; eine geringere Hs. hat, was Madvig conjicierte, *hi si sapient*. Dies gibt ja einen guten Sinn, und wenn es überliefert wäre, wäre es natürlich in den Text zu setzen; aber für unbedingt notwendig kann ich es nicht halten. Ja wahrscheinlich machte es auf die Soldaten einen günstigeren Eindruck und gewann sie mehr für Titurius, wenn er sie unbedingt für einsichtsvoll erklärte (*hi sapient*), als wenn er sagte: *hi si sapient*.

3. *a ceteris β; ab ceteris a.* Caesar wie alle sorgfältigen Stilisten, die geborene Römer waren, haben *ab* nur vor den Consonanten *d, j, l, n, r, s* gesetzt. S. Fleckeis. Jahrb. 1885 S. 402f.

31, 1. *ex consilio a; e consilio β.* Vor *c* haben beide Hss.-Klassen im B. Gall. mehr als 50mal *ex* und nur 3mal *e*.

2. *in dissensione β; in dissensionem a* infolge eines leichten Versehens.

4. *portare posset a; portare possit β:* die in den Hss. so häufige Verwechslung von E und I. Nach *circumspiceret* ist natürlich nur *posset* möglich.

5. *Omnia excogitantur — periculum augeatur.* Daß dieser Satz unklar ist und nicht in den Zusammenhang paßt, ist wohl fast von jedem Leser empfunden und von WPaul (Zeitschr. f. d. Gymnasialwes. XXXV, S. 281 ff.) wie ich meine, bewiesen worden. Vgl. JB. 1910 S. 46f. Auch die umschreibende und erklärende Übersetzung von

Rice Holmes (London 1908), wieder abgedruckt in seinem *Conqu. of Gaul* (S. 710; ²S. 726f.) und in seiner Ausgabe (Oxford 1914) S. 205 hat mich nicht von der Echtheit der Überlieferung überzeugen können. „Men thought (heißt es dort) of every argument to persuade themselves that they could not remain without danger, and that the danger would be increased by protracted watches and consequent exhaustion.“ Im lateinischen Text bleibt es vollständig unklar, von wem *omnia excogitantur*; aber nehmen wir einmal an, daß wirklich die Soldaten gemeint sind mit den *omnia excogitantes* (Caesar hätte sicherlich dies klar ausgedrückt); nehmen wir weiter an, daß die Worte *excogitantur*, *quare non . . . maneat* bedeuten können, sie suchen alle möglichen Gründe hervor, um sich einzureden, der Vorschlag des Sabinus sei der vernünftigste, denn im Lager zu bleiben sei sehr gefährlich: wie paßt dazu das folgende: sie redeten sich ein, daß durch die fehlende Nachtruhe und die dadurch hervorgerufene Erschöpfung der Soldaten die Gefahr noch vergrößert werde? Man sollte meinen, wenn sich die Soldaten selbst dies sagten, dann würden sie auch die aus diesen Erwägungen sich ergebende Folgerung gezogen und sich aufs Ohr gelegt und wenigstens noch ein paar Stunden zu schlafen versucht haben. Aber wie sich aus § 4 ergibt (*consumitur vigiliis reliqua pars noctis* usw.), kam trotz ihrer verständigen Erwägungen (*languore et vigiliis periculum augeri*) keiner von ihnen auf die von selbst sich aufdrängende praktische Folgerung. Ferner ist das *nec . . . et* des überlieferten Textes unverständlich: *nec . . . et* würde einen Gegensatz zu dem *maneat* erwarten lassen, also, wie Gertz sehr richtig gefühlt hat, etwa die Hinzufügung eines *profectionis* vor *periculum* notwendig machen. Auch *militum* wäre sehr ungeschickt: Caes. hätte ganz sicher geschrieben, wenn er den angegebenen Gedanken hätte ausdrücken wollen: *Milites omnia excogitant, quare . . . languore suo et vigiliis periculum augeatur*. Endlich wären römische Soldaten und Caesars Soldaten überhaupt nicht auf solche Bedenken und Grübeleien verfallen: sie waren gewöhnt, die Anordnungen ihrer Offiziere unbedingt und unbedenklich auszuführen. — Daß dieser Satz auch den Zusammenhang stört, ist klar. Man könnte gegen RHolmes Übersetzung auch noch geltend machen, daß es statt *languore militum* und *vigiliis* heißen müßte: *et vigiliis et languore militum*. Ich glaube immer noch, daß dieser unklare und törichte Satz ursprünglich eine an den Rand geschriebene Inhaltsangabe zu c. 30 und 31 war (mit *non st. nec* und *augeatur st. augeatur*), die dann an einer beliebigen Stelle in den Text geriet. 7113,3

6. *Ambiorige* ist von Tittler mit Recht gestrichen worden: es ist nicht bloß unnötig, sondern schwächt auch in störender Weise den Gedanken ab.

32, 1. *profectione eorum* α; *profectione eius* β. Die Lesart von β ist ein einfacher Schreibfehler, auf Gedankenlosigkeit beruhend.

duobus α ; *duorum* β : Flüchtigkeitsfehler in β , veranlaßt durch die vorher und nachher stehenden Genitive *passuum* und *Romanorum*, vielleicht auch durch gedankenlose Auflösung des Zahlzeichens II.

2. *et cum se* α ; *et* fehlt in β . Ist die Conjunction *et*, namentlich bei dem Wechsel des Tempus, auch nicht unbedingt nötig, dürfte doch, da das Subject *hostes* bleibt, die Hinzufügung bei Caes. wahrscheinlicher sein.

maior pars α ; *maior* fehlt in β . Die Lesart von α ist aus sachlichen Gründen vorzuziehen: die Feinde haben sicher so lange mit dem Angriff gewartet, bis der größere Teil der Römer sich nicht recht wehren konnte.

dimisisset. Daß diese Änderung des in den Hss. überlieferten *dimisisset* notwendig ist, bedarf keines Beweises.

se ostenderunt α ; *se* fehlt in β , ist aber unentbehrlich.

Daß *ascensu* durch Interpolation entstanden ist, wie J. Lange und Gertz meinen, halte ich nicht für erwiesen.

iniquissimo nostris loco β ; *iniquissimo nostrorum loco* α . Die Lesart von β notwendig. Wie der Fehler in α entstanden, ist schwer zu sagen.

33. 1. *Titurius qui* α ; *Titurius ut qui* β . *Qui* in causalem Sinne hat Caes. wiederholt (Lex. Caes. II 1497f.), *ut qui* wahrscheinlich niemals gebraucht. Das *ut* ist vielleicht durch irrtümliche Wiederholung der letzten Silbe des vorhergehenden Wortes entstanden.

atque ut α ; *utque* β . *Atque ut* nur noch VI 29, 2, *utque* nie bei C. *eum omnia deficere* α ; *ei omnia deficere* β . *Deficere aliquem* hat C. wiederholt, *deficere alci* hat hier die eine Hss.-Klasse, III 5, 1 sämtliche Hss. S. Kr. Anh. zu III 5, 1.

iis accidere α ; *iis* fehlt in β , ist aber sehr wünschenswert.

2. *cogitasset* α ; *cogitasse videretur* β . Im vorübergehenden ist keine Äußerung Cottas erwähnt, aus der man dies schließen könnte, daher wäre ein *cogitasse videretur* an sich nicht undenkbar. Aber da *viderentur* unmittelbar vorhergeht, ist hier die Wiederholung dieses Wortes unwahrscheinlich: außerdem sollte man nach *cogitasse videretur* auch *fuisse* statt *fuisse* erwarten.

3. *Cum propter* α ; *Quod propter* β . Der Conjunctiv *possent* zeigt, daß C. *cum (quom)* geschrieben hat. Auch pflegen Causalsätze mit *quod* nicht an die Spitze zu treten, sondern nachzufolgen. Mindestens müßte zu *quod* eine satzverknüpfende Partikel (z. B. *que*, *autem*) treten.

non facile β ; *minus facere* α ; *minus facile* Aldus. Die Lesart von α ist unmöglich. Aber *minus facile*, worauf man leicht verfällt, gebraucht Caesar regelmäßig in der Bedeutung „weniger leicht als in einem bestimmten anderen Falle“. *Non facile* ist gut und wird von C. regelmäßig gebraucht in der Bedeutung „nur schwer“.

per se omnia β ; *omnia per se* α . *Per se* steht bei C. fast stets als das Wichtige, Betonte anderen Begriffen voran. S. Lex. Caes. II S. 1046f.

providere α; *scire* β. *Providere* ist viel angemessener als *scire*: denn auf das Voraussehen der verschiedenen Möglichkeiten, nicht auf das Wissen von allem kommt es an.

iusserunt pronuntiare hat hier zwar nur die eine Familie von β, aber das Passivum bei *iubere* ist hier ebenso notwendig, wie im Anfang des nächsten Capitels, wo das Richtige (*pronuntiare*) in allen Hss. der Klasse β steht. S. JB. 1894 S. 330—332.

4. *incommode cecidit* habe ich geschrieben statt des in allen Hss. stehenden *incommode accidit*. 'Irgendwelchen (günstigen oder ungünstigen) Erfolg haben' wird durch *cadere*, nicht durch *accidere* ausgedrückt. Vgl. Cic. de or. II 15: *hoc tamen cecidit mihi peropportune*; Verr. act. I 5: *cerum hoc adhuc percommode cadit, quod*; ad Att. III 1: *nihil mihi optatius cadere posse*; Cael. ap. Cic. ad fam. VIII 12, 3: *quod melius caderet, nihil vidi*; ad fam. IV 4, 2: *quod aliter cecidisse rem existimas atque opinatus sis*; ibid. V 19, 1: *cum aliter res cecidisset ac putasses*; ad Att. VIII 3, 6: *quoquo modo ea res huic quidem cecidit*; III 24, 1: *verebar, quorsum id casurum esset*. Auch Stellen wie Caes. B. Civ. 3, 73, 4 kann man hierher rechnen: *si non omnia caderent secunda*; Cic. ad Q. fr. I 3, 1: *a te mihi omnia semper honesta et iucunda ceciderunt*.

5. *hostes ad pugnam alacriores effecit* α; *hostem ad pugnam alacriorem fecit* β. Der Plural ist als Subject und Object bei Caes. viel häufiger als der collective Singular; der Singular steht bei bestimmten Praepositionen (*ab, contra*), auch von bestimmten Feinden, wie den Aquitanern, den Afranianern, wiederholt, aber nie von den Eburonen. — Auch *effecit* in α ist dem *fecit* in β vorzuziehen. Denn *efficere* steht beim Comparativ regelmäßig, wenigstens wenn der Sinn ist '(mutiger usw.) als sie früher gewesen waren'; nur I 36, 4 (*qui . . . vectigalia sibi deteriora faceret*) bildet eine Ausnahme.

6. *clamore et fletu* haben die Hss.; RSchneider vermutete *clamore et fremitu*. Tränen, auch Tränen römischer Soldaten werden bei Caes. mehrmals erwähnt, aber doch nur, wenn jemand durch flehentliches Bitten etwas erreichen will. Tränen der Angst und Verzweiflung kommen nur bei den verweichlichten jungen Herren, die gegen die Germanen ziehen sollen, und hier an unserer Stelle vor. Aber sind sie denn hier berechtigt? Stand es denn nach dem bisher Berichteten wirklich schon so schlimm? Auch nach der folgenden Erzählung wehrten sich die Soldaten mit außerordentlichem Heldenmut. Danach scheint *fremitu* viel angemessener. Aber mir erscheint der ganze § 6 unseres Capitels sehr bedenklich. Scharenweise (*culgo*) sollen römische Soldaten und Soldaten, die schon im vierten Jahre unter Caesar dienten — es handelt sich um die 14. Legion — ihren Posten verlassen haben! und kein Centurio, kein Cotta soll diesem wahnsinnigen Treiben Einhalt getan haben! und der so schlaue und jeden Vorteil ausnutzende Ambiorix soll diese Jammerkerle nicht haben niederhauen lassen, wenn sie zu den *impedimenta*

stürmten! und Caesar soll dieses Verhalten gar noch für selbstverständlich erklärt haben (*quod fieri necesse erat*)! Stand es so um die vielgerühmte Kriegszucht im römischen Heere, in Caesars Heer? Und was wollten denn diese kopflosen Gesellen mit ihren so teuren Siebensachen jetzt, wo es sich um Kopf und Kragen handelte, anfangen? Wollten sie statt der Waffen Bündelchen im Arme, in den Händen halten? Sagten sie sich nicht, daß alles auf den Sieg ankam, daß im Falle des Sieges ihnen auch alle ihre Habseligkeiten gerettet waren, im Falle der Niederlage aber mit ihrem lieben Leben auch ihre so lieben Orden und Ehrenzeichen und Schmuckgegenstände zum Teufel gingen? Ist ein solches Verhalten in der römischen Kriegsgeschichte und gar in Caesars Heer nicht ganz unerhört? Im Bürgerkrieg (3, 76, 2) läuft ein großer Teil der Soldaten des Pompeius aus dem Lager weg, um aus ihrem alten Lager, das sie ganz plötzlich hatten verlassen müssen, noch manches von dem, was ihnen teuer war und was sie hatten zurücklassen müssen, zu holen. Das ist aber doch etwas ganz anderes, das ist begreiflich. Aber das Verhalten von Caesars Truppen in unserem Falle ist unbegreiflich. Wie sich römische Soldaten in einer viel schlimmeren, in einer ganz verzweifelten Lage verhielten, ersieht man aus c. 43, 4. — Und Caesar, der jeden kleinen Fehler des Titurius aufs schärfste tadelt, soll diesen, wie ich meine, schwersten Fehler des traurigen Führers gar noch gebilligt haben? — Endlich ist auch der Schluß dieses Paragraphen bedenklich: das zweigliedrige Asyndeton ist recht auffallend (indes das könnte man mit dem Ashburnham. leicht beseitigen); zweifelhaft ist ferner, ob die Worte *quod fieri necesse erat* sich auch auf *clamore et fletu omnia complerentur* beziehen sollen oder nur auf den ersten Teil des Satzes, nach ihrer Stellung vor dem *ut* müssen sie auch zu *clamore . . . complerentur* gehören: dann hält Caesar es also auch für selbstverständlich, daß in gefährvoller Lage alles heult! Und worauf geht denn dieses *clamore et fletu omnia complerentur*? nur auf die, die zu den *impedimenta* und zu ihren Habseligkeiten geeilt waren, oder auch auf die, welche dem Befehl gehorsam *in orbem constiterant*? — Zum Schluß möchte ich noch bemerken, daß mir die folgende Darstellung des heldenmütigen Verhaltens der 15 Cohorten im Widerspruch mit diesem Paragraphen zu stehen scheint. Durch RSchneiders *fremitu* werlen ja einige Bedenken beseitigt, aber die schwersten, denke ich, bleiben bestehen. — Nun scheint freilich das *at* im Anfang des folgenden Capitels für die Echtheit dieses auffallenden Satzes zu sprechen. Denn die Worte *At barbaris consilium non defuit* würden das umsichtige und verständige Verhalten des Ambiorix und seiner Krieger treffend dem unsinnigen und kopflosen Treiben der Römer gegenüber stellen, und andererseits würde der Anfang von c. 34 und namentlich das *at* sehr wenig angemessen sein unmittelbar nach § 5 von c. 33. Verdankt § 6 sein Dasein wirklich einer Interpolation, so dürfte das *At* in Et

oder *Ac* zu ändern sein. Gerade der Anfang von c. 34 konnte den Anlaß zu jener Interpolation geben: ein Leser sagte sich, wenn den Barbaren *consilium non defuit*, muß es doch wohl den Römern gefehlt haben; und wenn vielleicht *At* ein alter Schreibfehler in der alten Urhs. war, konnte sehr leicht ein Leser auf den soeben ausgesprochenen Gedanken kommen, und auf die eigentümliche Ausführung dieses Gedankens konnte er gerade durch den Inhalt des folgenden Paragraphen gebracht werden. Wenn es dort heißt *ne quis ab loco discederet*, konnte er denken: also *discesserunt Romani milites ab loco*, und wenn es weiter heißt *quaecumque Romani reliquissent*, konnte er meinen: also haben die Römer nicht alles mitnehmen können, müssen also da gewesen sein, um manches zu holen. — Jenes *At* vor *barbaris* kann übrigens auch nach der Aufnahme jener Interpolation in den Text hineingebracht sein.

34. 1. *pronuntiari* β; *pronuntiare* α. Vgl. Kr. Anh. zu c. 33, 3. *reservari* α; *servari* β. *Reservare* in dem Sinne von „aufheben, aufsparen für die Zukunft“ ist gesichert bei C., *servare* in diesem Sinne ist zweifelhaft.

posita existimarent α; *posita esse existimarent* β. Bei *existimare* steht der Inf. perf. Pass. gewöhnlich ohne *esse*; ebenso ist *posita* ohne *esse* stehend. Vgl. JB. 1894 S. 242.

2. *erant et virtute et numero pugnandi pares* haben alle Hss. Daß der Satz in dieser Gestalt unmöglich ist, hat man schon seit mehreren hundert Jahren erkannt. Darum hat man an ihm herumkuriert, aber eine Heilung ist noch keinem gelungen und wird auch nie gelingen. Ob das Subject zu *erant* die Römer oder die Eburonen sein sollen, ist und bleibt unklar, und die in diesem Satze ausgesprochene Behauptung ist in beiden Fällen falsch. Vgl. JB. 1910 S. 57.

tametsi α; *tamenetsi* β. *Tametsi* hat C. mehrmals, *tamenetsi* nie. Ob dies letztere in Prosa bei guten Schriftstellern überhaupt vorkommt, dürfte zweifelhaft sein; bei Cic. ad fam. XIII 71 wird man es vorläufig noch festhalten müssen.

spem salutis α; *salutis spes* β. *Spes salutis* hat C. noch 6mal; *salutis spes* niemals. Auch Cicero sagt fast stets *spes salutis*.

procurrerat α; *procurreret* β. In Iterativsätzen ist bei Caesar und Cicero der Indicativ das Regelmäßige; im B. Gall. hat er den Conjunctiv wahrscheinlich niemals gebraucht. Vgl. JB. 1894 S. 373 f.

3. *ne propius* α; *ne propius* β. *Ne* würde nur möglich sein, wenn noch ein Satz asyndetisch mit *ne* oder *ut* folgte.

quam in partem α; *in quam partem* β. Hat C. das Relativum mit der Praeposition *in* verbunden, so hat er stets das Relativum vorangestellt. S. Lex. Caes. II S. 1434.

4. *levitate armorum et cotidiana exercitatione nihil his (ex his) noceri posse* haben alle Hss.; Lipsius und Paul haben den Satz mit Recht gestrichen. Der Satz ist sprachlich anstößig, weil *levitas* nicht bloß bei Caesar sonst in dieser Bedeutung nicht vor-

kommt — das wäre nicht sonderlich bedenklich, — sondern nach Paul überhaupt nicht in der klassischen Prosa; weil ferner statt des Ablativs bei Caesar ein *propter* zu erwarten wäre; weil endlich *his* nur auf die Römer gehen könnte, während doch die Eburonen gemeint sind. Das letzte Bedenken läßt sich ja allerdings leicht heben durch Verwandlung des *his* in *iis*. Noch schwerer aber wiegen die sachlichen Bedenken. Die Begründung ist 1.) höchst überflüssig; 2.) ist eine so wortreiche Begründung im harten Kampf unmilitärisch, auch kaum möglich; 3.) ist *cotidiana exercitatione* unklar — worin hatten denn die Eburonen täglich Übung, im Zurückweichen? im Fliehen also? — und falsch: sie hatten ja doch, solange Caesar in Gallien war, jedenfalls überhaupt nicht, geschweige denn täglich gekämpft. Endlich müßte eine Begründung des Befehls nicht hinter *cedant*, sondern hinter *insequantur* stehen. Vgl. JB. 1910 S. 52.

his α; *ex his* β. *His* ist unmöglich; *ex his* ist töricht und ganz unverständlich.

35, 1. *ab iis* α; *ab his* β. Die Lesart von α ist die in der Erzählung natürliche. Wenn an einen Gegensatz zu denken und ein Mißverständnis zu befürchten wäre, könnte *his* gerechtfertigt sein.

quaequam cohors α; *quaequam* fehlt in β; aber der Begriff „irgend eine“ muß ausgedrückt werden.

2. *eam partem* haben die Hss. Mommsen (JB. 1894 S. 207) streicht *partem* mit der Bemerkung: „Subjekt ist die ausfallende Cohorte. Gemeint ist nicht, daß dieselbe den Platz, wo sie stand, entblößt, sondern daß sie selbst die Flankendeckung verliert.“ Diese gewiß richtige Auffassung wird aber dem Leser erschwert und die Beziehung des *eam partem* auf den Platz, auf dem die betreffende Cohorte vorher gestanden hatte, nahe gelegt durch das überlieferte *eam partem*, wie verschiedene Commentare zeigen.

recipere β; *recipi* α. *Eam* ist die Cohorte, die einen Ausfall macht, und sie ist es auch, die den Geschossen *ab latere aperto* ausgesetzt ist. Da ist es auch natürlich, daß *eam* Subject bleibt und nicht gesagt wird, daß „man“ den Geschossen ausgesetzt war. Das Passivum *nudari* verleitet zu dem Passivum *recipi*. Die Verbindung von passiven und activen Infinitiven, die von demselben Verbum abhängen, findet sich oft genug, z. B. VII 68, 1: *impedimenta ex castris educi et se subsequi iussit*; I 41, 4: *quod (callum) eminere et procul videri necesse erat*; II 31, 1: *ubi vero (turrin) mueri et adpropinquare muris viderunt*; VII 67, 4: *si ... nostri laborare aut gravius premi videbantur* usw.

3. *Rursus* α; *Rursus et* β. Wie der Fehler in β entstanden ist, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen. Vielleicht verband der Schreiber *rursus* mit dem Vorhergehenden und setzte nun, da eine Verbindung mit dem folgenden nötig schien, sein *et* ein.

erant progressi β; *erant egressi* α. „Vorwärts“ zu einem bestimmten Zweck mit der Absicht (bald) wieder zurückzukehren, ist

progredi; „ausrücken“, um nie wieder zurückzukehren oder wenigstens längere Zeit fern zu bleiben, ist *egredi*.

4. *tela conferti vitare a*; *tela a confertis vitari* β. Die Lesart von β ist sehr wohl möglich, ja vielleicht der Concinnität wegen vorzuziehen.

5. *tot incommotis a*; *tam multis incommotis* β. Caesar sagt stets *tot*, nie *tam multi*, Cicero hat nicht selten *tam multi*.

pugnaretur a; *pugnassent* β. Das Plusqpf. ist ganz angemessen als Erklärung zu dem *part. perf. magna parte diei consumpta*, und das Activum entspricht dem *Act. committēbant*. Aber um die Dauer eines Kampfes zu bezeichnen, gebraucht C. fast ohne Ausnahme das Passivum, und mit *cum* meist den *Conj. imperf.* Auch entspricht dem *Imperf. committēbant* das *Imperf. pugnaretur*, nicht das Plusqpf. *pugnassent*.

6. *Balventio a*; *Ventio* β. Zweifelhaft: beide Namen scheinen sonst nicht vorzukommen.

pilum duxerat a; *pilum deduxerat* β. *Duxerat* ist selbstverständlich richtig; *deducere* und *ducere* werden in den Hss. nicht selten verwechselt.

8. *in aduersum os a*; *aduersus hos* β. (*Aduersus*) *hos* hat keine Beziehung. Auch ist die Stelle, wo der Legat von dem feindlichen Geschoß getroffen wird, anzugeben, da sie vorher bei der Verwundung eines Centurio angegeben ist. Wahrscheinlich bot ein irrtümlich zugesetztes *h* den Anlaß zu der Interpolation in β.

36. 2. *respondet* habe ich geschrieben statt des von allen Hss. überlieferten *respondit*. Vorher und nachher stehen lauter *Praesentia* (*traicitur, interficitur, vulneratur, mittit, communicat, negat* usw.). Auch die *Coniunctive* des *Praesens* (*velit, pertineat, videatur* usw.) beweisen, daß es *respondet* heißen muß.

sperare se habe ich im folgenden geschrieben; in den Hss. fehlt *se*. Hier liegt keiner von den Fällen vor, in denen C. gelegentlich das pronominale Subject ausläßt. Vgl. JB. 1894 S. 336–338.

nihil nocitum iri a; *non nocitum iri* β. *Nihil* hat C. auch sonst bei *nocere*, auch *quid*, aber nicht das einfache *non*. Auch sachlich ist die stärkere Negation (nicht im geringsten) wünschenswert in einer Lage wie der vorliegenden.

inque eam rem a; *in quam rem* β. Caesar hätte nicht geschrieben *in quam rem*, sondern *quam in rem*. S. Lex. Caes. II S. 1433f.

3. *sperare se* β; *se* fehlt in *a*, kann aber bei Caes. nicht entbehrt werden. Vgl. oben zu § 2.

4. *perseuerat a*; *constitit* β. Das *Praes.* ist notwendig, da vorher und nachher stets das *praes. hist.* von C. gebraucht ist. Auch *perseuerare* entspricht Caesars Sprachgebrauch, während er weder *constare* noch *consistere in re* so gebraucht.

37. 2. *longiorque consulto sermo ab Ambiorige instituitur* β; *longiorque consulto ab Ambiorige instituitur sermo a*. Caesar stellt

das Verbum in der Regel an das Ende des Satzes, namentlich wenn sich ähnlich endigende Formen entsprechen, wie hier *instituitur — interficetur*. Vgl. J. Lange, Fleckeis. Jahrb. 1895 S. 818.

5. *Lucius Petrosidius a*; das Praenomen fehlt in β , ist aber notwendig, wenn ein Römer zum erstenmal erwähnt wird. AKlotz, CSt. S. 207.

proicit habe ich geschrieben statt des von allen Hss. gebotenen *Perfects proiecit*. S. Kr. Anh. zu c. 36, 2 *respondet*. JB. 1894 S. 344.

fortissime pugnans a; *pugnans fortissime* β . *Fortiter* (*fortius, fortissime*) steht mit einer Ausnahme (1, 57, 3) stets (15 mal) vor dem Verbum, *fortissime pugnans* ohne Ausnahme in dieser Reihenfolge.

6. *norte* β ; *noctu a*. *Nocte* geht regelmäßig auf eine bestimmte Nacht (= in der nächsten Nacht); *noctu* dagegen bedeutet „zur Nachtzeit, nächtlicherweile“ und wird, auch wo es sich um eine bestimmte Nacht handelt, nur von Dingen gesagt, die man bei Tage nicht zu tun wagt, oder es bedeutet „infolge des nächtlichen Dunkels“ und es schwebt dabei vor die deshalb zu erwartende Strafflosigkeit oder das zu erwartende Unbemerktbleiben. Vgl. JB. 1894 S. 290.

7. *ex proelio elapsi* β ; *ex proelio lapsi a*. *Labi* in dem Sinne von 'entschlüpfen, entkommen' dürfte schwerlich lateinisch sein. Auch Curt. III 13, 4 liest Hedicke jetzt mit der geringeren Hss.-Klasse mit Recht: *ille e manibus custodientium elapsus* (st. *lapsus*).

38, 1. *Atuatacos* β ; *antuatacos a*. S. JB. 1894 S. 216.

se susequi A β ; *sese subsequi a*: zu der Anwendung des stark betonten *sese* liegt nicht der geringste Grund vor.

2. *Atuatacisque* S β ; *Aduatacisque a*; s. zu § 1.

uis Manutius; *his* alle Hss. *His* wäre nur möglich, wenn diese *iniuriae* erst ganz vor kurzem ihnen zugefügt wären, so daß Ambiorix auf sie als solche, die sie noch vor sich sähen (wie Zerstörung von Städten und Dörfern) hätte hinweisen können.

4. *interfici*; *se ad eam rem a*; *interfici posse*; *ad eam rem se* β . Die Lesart von β erscheint vielleicht auf den ersten Blick als unmöglich, ist aber, wie sich aus dem im Commentar Bemerkten ergibt, nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Man muß nur interpretieren: *nihil esse negotii: subito oppressam legionem, quae cum Cicerone hiemet, interfici posse; ad eam rem se proficitur adiutorem*. Da aber Caesar sonst bei *nihil est negotii* einen (Acc. c.) Infinitiv setzt und hier das, was als eine Kleinigkeit bezeichnet wird, nicht unmittelbar vorhergeht, sondern schon in § 2 gesagt ist, dürfte doch die Lesart von a mehr zu empfehlen sein. — In dem unmittelbar folgenden aber ist die Wortstellung von β vorzuziehen: *ad eam rem se*; denn *ad eam rem* führt den Gedanken weiter und ist betont, nicht *se*: er tritt mit seiner Person den Nerviern gegenüber in den Hintergrund, wie auch das *adiutorem* zeigt.

39, 1. *sub eorum imperio sunt a*; *sub eorum imperio continebantur* β . Caesar sagt stets (5 mal) *sub imperio esse*, nie *contineri*. Auch das

Imperf. *continebantur* ist schwerlich zu billigen, da diese kleinen Völkerschaften jedenfalls auch noch zu der Zeit, als Caesar seine *Commentarii* veröffentlichte, in demselben Abhängigkeitsverhältnis zu den Nerviern standen, wie 2 Jahre vorher.

quam maximas possunt manus β ; *quam maximas manus possunt* α . Die von β gebotene Stellung findet sich regelmäßig bei Caesar (I 7, 1. 2; (III 9, 9;) V 1, 1; 11, 4; (49, 6; VII 9, 3; 3, 60, 5), die von α nirgends.

cogunt — *adcolant* α ; *cogant* — *adcolent* β . Der Indicativ ist notwendig: ein Conjunctiv könnte ja an sich von *dimissis nuntiis* abhängen; aber da würde der Conj. imperfecti gesetzt sein, außerdem auch statt *possunt* ein Conjunctiv nötig sein. Aber entscheidend ist, daß dann das Hauptverbum im Satze fehlen würde. *Cogant* (st. *cogunt*) war wohl ein leichter Schreibfehler, aber dadurch wurde der Schreiber von β zu der absichtlichen Änderung *adcolent* veranlaßt.

ad Ciceronis hiberna α ; *ad hiberna Ciceronis* β . Wer recht hat, ist schwer zu entscheiden. Daß der Genitiv *Ciceronis* sonst nach dem Nomen steht, von dem er abhängt, beweist nichts; ebensowenig, daß bei *hiberna* der abhängige Genitiv dreimal vor und zweimal hinter *hiberna* steht. Auch von einer stärkeren Betonung des einen oder anderen Begriffs wird man kaum sprechen können. Aber vielleicht spricht die Stellung *de Titurii morte* mehr für *ad Ciceronis hiberna*.

2. *interciperentur* α ; *interficerentur* β . Daß *interciperentur* richtig ist, zeigt das folgende *circumventis*. Vgl. den Comment. zu unserer Stelle. — *Interficere* und *intercipere* sind von den Abschreibern nicht selten verwechselt worden (z. B. VII 38, 9).

3. *His circumventis* $\alpha\beta$; *Iis circumventis* α . *His* ist wahrscheinlicher, da von diesen soeben die Rede gewesen ist. Daß eine Hs. der α -Klasse mit β übereinstimmt, ist bei derartigen Kleinigkeiten ohne Bedeutung.

Atuatuci β ; *Aduatuci* α . S. JB. 1894 S. 216.

socii clientesque β ; *socii et clientes* α . Caesar hat noch einmal *et clientes*, einmal *clientesque*, einmal *atque clientes*. — *Socius* wird mit anderen Begriffen dreimal durch *atque*, zweimal durch *que* verbunden, und *clientes* dreimal durch *que*, einmal durch *et*, einmal durch *atque*. Danach dürfte β ein wenig mehr für sich haben.

adeptos RMenge; *adepti* die Hss. *Adepti* kann nur bedeuten: „nachdem (oder da) sie erlangt hatten“, nimmermehr „wenn sie erlangt hätten“. Trotz mehr als hundertmaliger Betrachtung der Stelle habe ich zu keinem anderen Ergebnis kommen können. Vgl. JB. 1894 S. 322.

40, 1. *a Cicerone* β ; *ab Cicerone* α . S. Kr. Anh. zu c. 30, 3.

2. *ex ea materia* habe ich geschrieben (übrigens findet sich diese Lesart schon in alten Ausgaben seit der Aldina, ob aus jüngeren

Handschriften oder als Conjectur, ist zweifelhaft); *a* hat *ea materia*, *β* *ea materia*. Wahrscheinlich war in dem Archetypus *ea* über *ex* überschrieben, und *a* nahm das im Texte stehende, *β* das überschriebene, das als eine Verbesserung betrachtet wurde, auf, während *ex ea* gemeint war.

comportaverant a; *comportaverunt β*. Das Plusqpf. ist notwendig. *U* und *A* sind sehr oft in den Hss. verwechselt.

excitantur; incredibili celeritate quae usw. interpungiert J. Lange (Fleckeis. Jahrb. 1895 S. 807) mit Recht. Wo es irgend möglich ist, setzt Caesar das Verbum ans Ende des Satzes. Auch fangen nun die drei aufeinanderfolgenden Sätze gleichmäßig mit einer adverbialen Bestimmung (Ablativ) an und schließen gleichmäßig mit dem Verbum.

4. *a nostris eadem ratione qua pridie resistitur β; eadem ratione qua pridie ab nostris resistitur a*. Die Lesart von *β* dürfte hier aus mehreren Gründen den Vorzug verdienen. 1.) hat *C. a* vor *noster* häufiger als *ab*; 2.) der Voranstellung des *hostes* in § 3 entspricht die von *a nostris*; 3.) empfiehlt es sich nicht, zwei Sätze hintereinander (§ 4 u. 5) mit *idem* zu beginnen ohne zwingenden Grund; 4.) paßt *hoc idem* in § 5 besser, wenn unmittelbar vorher steht *eadem ratione... resistitur*, als wenn es heißt *ab nostris resistitur*.

5. *reliquis deinceps fit diebus a; reliquis fit deinceps diebus β*. *Deinceps* steht stets unmittelbar neben (meist hinter) *alius*, *omnis*, *reliquus*.

6. *loricae* ist die richtige Form (von *lorum*); *luricae*, wie hier im Archetypus unserer Hss. stand, ist die den Mönchen (aus der Vulgata) geläufige Form.

7. *sibi parcere a; parcere sibi β*. *Sibi parcere* ist die regelmäßige Wortfolge; auch sonst steht bei *C.* der Dativ stets vor *parcere*.

41. 1. *Tum β; Tunc a*. Ob Caesar *tunc* überhaupt gebraucht hat, ist sehr fraglich; *tum* hat er sehr oft, und zwar gerade, wenn, wie hier, das Eintreten eines bedeutsamen Ereignisses berichtet wird.

conloqui se velle AKlotz, CSt. S. 238; die Hss. haben *conloqui sese velle*. Das *se* ist hier in keiner Weise betont, wie sich auch aus der Stellung *conloqui se velle* ergibt. Also hat *sese* keine Berechtigung.

3. *Omnem Galliam esse in armis β; omnem esse in armis Galliam a*. *Omnis Gallia*, überhaupt *omnis* mit einem Ländernamen steht stets, abgesehen von 1—2 Stellen, ungetrennt neben einander, und nirgends findet sich eine solche Sperrung wie hier. Auch bei *in armis esse* steht das Subject regelmäßig ungetrennt vor diesen Worten. Endlich spricht die Stellung des Eigennamens in den folgenden beiden Sätzchen für die von *β* gebotene Wortstellung.

4. *faciendae β; faciundae a*. S. Kr. Anh. zu c. 29, 2 *interficiundi*.

5. *ab iis Manutius; ab his X*. *Ab his qui* wäre nur dann möglich,

wenn die Bezeichneten in nächster Nähe gewesen wären, so daß auf sie als Anwesende hätte hingewiesen werden können.

inveterascere β ; *inveterescere* α . *Inveterascere* ist die regelmäßige Form; *inveterescere* findet sich gelegentlich auf einer Inschrift.

6. *licere illis per se incolumibus* β ; *licere illis incolumibus per se* α . *Per se* gehört zu *licet* und wird sonst stets diesem Verbum möglichst nahe gerückt. In α ist es jedenfalls gar zu weit von dem Verbum entfernt. — Möglich aber ist, daß *per se* in dem Archetypus am Rande stand und an die Spitze treten sollte (*per se licere*), daß also weder α noch β recht hat.

quascumque in partes velint β ; in α fehlt in α : leichtes Versehen.

7. *respondet* habe ich statt des in allen Hss. stehenden *respondit* geschrieben. S. Kr. Anh. zu c. 36, 2.

accipere . . . condicionem α ; *ullam accipere . . . condicionem* β . Für die Ruhe, mit der Cicero den Forderungen der Feinde entgegentritt, scheint mir angemessener *accipere* (ohne *ullam*) *condicionem*: es machte dies sicher mehr Eindruck auf die Feinde als das etwas erregte und leidenschaftliche *ullam accipere condicionem*.

8. *sperare se* β ; *se* fehlt in α . S. Kr. Anh. zu c. 36, 2.

42, 1. *pedum X* β ; *pedum IX* α . Für die Lesart *X* in β spricht 1.) das Zeugnis des Orosius (VI 10, 3): *vix tribus horis vallum pedum decem et fossam pedum quindecim . . . perfecerunt*; 2.) die Tatsache, daß die Höhe des Walles und die Breite des Grabens in der Regel in dem Verhältnis von 2 : 3 stehen. Vgl. II 5, 6; 3, 63, 1. Da die Nervier sich nach dem römischen Vorbild richten, wird bei ihnen dasselbe Verhältnis anzunehmen sein.

2. *a nobis* habe ich geschrieben; α hat *ab nobis*, β *a nostris*. *Nobis* in α ist richtig; *nostris* ist möglicherweise aus der folgenden Zeile hier in β in den Text geraten. Dagegen ist das von β gebotene α (st. *ab*) vorzuziehen; denn α *nobis* hat C. sicher wiederholt geschrieben; ob auch *ab nobis*, ist zweifelhaft. Für α spricht auch das α *nostris* in β .

cognoverant α ; *cognoverunt* β . Das Plusqpf. ist notwendig; auch das folgende *docebantur* beweist es: wieder die so häufige Verwechselung von α und u .

nacti β ; *habebant* α . Die Lesart von β ist tadellos; die von α erfordert wenigstens eine Änderung (den Zusatz von *quod* vor *quosdam* oder die unwahrscheinliche Verwandlung des *quosdam* in *quos tum*).

de exercitu nostro schlägt AKöhler in den Blätt. f. d. bayer. Gymn. (XXX S. 746) vor; in den Hss. fehlt *nostro*, kann aber nicht wohl entbehrt werden. Vielleicht stand es in dem Archetypus am Rande, wurde in α übersehen, in β irrümlicherweise als eine Berichtigung zu *nobis* angesehen und dann in (α) *nostris* verwandelt.

ab his β ; *ab iis* α . *Ab his* ist, da sich das Pronomen auf die unmittelbar vorher Erwähnten bezieht, richtig, mag man sich für die Lesart von β oder für die verbesserte von α entscheiden.

3. *sed nulla a; sed nulla his β. Nulla his* ist bei der gegenwärtigen Gestalt des Satzes unmöglich.

quae essent Ciacconius; quae esset a; quae sunt β. Der Plural, den *β* bietet, ist notwendig, da *quae* auf *ferramentorum* sich beziehen muß, nicht auf *copia* (weil *nulla ferramentorum copii* dasselbe ist wie *ferramentorum inopia*), anderseits aber ist auch der Conjunctiv notwendig, den *a* hat. Beim Indicativ *sunt* würde wenigstens noch *eorum* zu *ferramentorum* notwendig sein, beim Conjunctiv ist dieser Zusatz nicht nötig. Vgl. JB. 1894 S. 268 u. 376.

caespites a; cespitem β. *Caes.* hat regelmäßig den Plural, der auch bei der Bedeutung „Rasenstücke“ durchaus angemessen ist.

sagulisque a; sagulis β. Sagulisque ist auffallend und nur durch die Annahme eines bedenklichen Zeugma zu erklären. Sollte *sagulis* vielleicht eine ursprüngliche Randbemerkung eines Lesers in dem Archetypus gewesen sein, die der Schreiber von *a* durch Hinzufügung eines *que* annehmbar zu machen suchte, wie er das öfter getan hat, z. B. V 11, 2 *nuntiis litterisque*? Freilich fand schon Orosius jenes *sagulis* in seiner Hdschr.

exhaurire cogeantur β; exhaurire videbantur a. Videbantur paßt nicht, selbst wenn man es in dem Sinne nehmen wollte „man sah, wie sie“. Das vorhergehende *nulla ferr. copia* („da es ihnen gänzlich an eisernen hierfür brauchbaren Geräten fehlte“) zeigt, daß *cogeantur* das richtige ist.

4. *cognosci potuit a; potuit cognosci β. Posse* steht in der Regel nach dem Infinitiv, beim passiven Infinitiv fast ohne Ausnahme.

trium milium in circuitu munitiōem AKlotz (CSt. S. 214—216); milium .p. XV. in circuitum munitiōem a; X milium in circuitu munitiōem pedum .XV. β. Passuum setzt C. zu dem Genitiv *mīlium* im B. Gall. niemals hinzu; *pedum XV* in *β* ist nach § 1 falsch; also sind die Worte .p. (oder *passuum* und *pedum*) XV aus einer tōrichtigen Randbemerkung in den Text geraten; *X milium* in *β* ist sachlich — weil viel zu groß — unmöglich. Angemessen ist *III milium*, und *trium* konnte nach *tribus* sehr leicht ausfallen.

5. *reliquis diebus β; reliquisque diebus a.* Neue selbständige Sätze mit *reliqui* führt Caesar regelmäßig asyndetisch ein; *reliquique* gebraucht er nur, wenn mit einem einzelnen Begriff andere gleichartige oder ähnliche verbunden werden, wie *frumento reliquoque commeatu, ancoris reliquisque armamentis, Remos reliquosque Belgas* usw.

ad altitudinem valli a; ad latitudinem valli β. Beim Wall kommt es immer auf die Höhe, nicht auf die Breite an. Außerdem war die Breite des Walles den Nerviern unbekannt. — *Altitudo* und *latitudo* sind sehr oft in den Hss. verwechselt; z. B. II 29, 3; 2, 15, 1.

scalas testudinesque Jurinius; falces testudinesque die Hss. Wozu hätten die *falces* dienen sollen? „Zum Einreißen des Walles“,

sagt man. Dann hätte aber Caesar sicher einen diesen Zweck andeutenden Zusatz gemacht, z. B. *murales*. Auch hätten derartige *falces*, die für ihren Zweck hätten sehr stark sein müssen, die Nervier schwerlich so schnell in größerer Menge herstellen können. Ferner wird im folgenden nichts erwähnt von irgendwelchen Versuchen der Belagerer, derartige *falces* anzuwenden. Dagegen heißt es im nächsten Capitel § 3: *turres testudinesque agere et scalis vallum ascendere coeperunt*, ganz entsprechend unserer Stelle *turres ad altitudinem calli, scalas testudinesque . . . facere coeperunt*.

43, 1. *fusili ex argilla* haben die Hss. Daß Caesar so geschrieben haben sollte, ist wenig wahrscheinlich: die Stellung der Präposition widerspricht seinem Sprachgebrauch: er stellt *ex* nur dann zwischen Attribut und Substantiv, wenn das Attribut ein Pronomen oder ein Zahlbegriff ist; in allen übrigen Fällen steht *ex* an erster Stelle. — Dazu kommt, daß *fusilis argilla* ein ganz unklarer und schwer faßbarer Begriff ist; vgl. den Commentar. Von CWageners *fusiles ex argilla glandes* gilt wenigstens das zweite ebenfalls. Dazu kommt das auffallende *fundis*. Dies Wort stört die Symmetrie in bedenklicher Weise; auch ist es überflüssig: womit sollten denn *glandes* sonst geschleudert werden als mit *fundae*? Endlich fehlt dies sehr störende Wort in β . Aus allen diesen Gründen scheint mir JLanges Vorschlag (Progr. Neumark 1896 S. 16), die Worte *fusili ex argilla* und *fundis* zu streichen, sehr beachtenswert. Wir erhalten dann einen tadellosen und vollständig ausreichenden und klaren Satz: *ferrentes glandes et fervefacta iacula in casas . . . iacere coeperunt*.

fervefacta iacula a; *iacula fervefacta* β . Für β spricht VII 22, 5 *pice fervefacta*; doch ist die Stellung von *a* sehr wohl möglich. Bei *a* entspricht sich *ferrentes glandes* und *fervefacta iacula*, bei β hätten wir chiastische Wortstellung.

2. *Haec* β ; *hae a*. *Hae* würde sich natürlich auf *casae* beziehen, *haec* auf *stramenta*. Das letztere ist das Sachgemäßere und wegen des *celeriter ignem . . . distulerunt* vorzuziehen. Es fragt sich nur, ob *hic* sich auf ein in einem Relativsatz stehendes Wort beziehen kann. Wir haben einen ähnlichen Satz V 22, 1. 2: *Cassivellaunus ad Cantium, . . . quibus regionibus IIII reges praeerant, . . . nuntios mittit atque his imperat, uti . . . oppugnent. Hi cum ad castra venissent*. Ein Bedenken gegen die so natürliche Beziehung des Demonstrativpronomens auf *stramentis* dürfte danach nicht vorliegen.

in omnem locum castrorum a; *in omnem castrorum locum* β . Beide Arten der Wortstellung scheinen nach Caesars Sprachgebrauch gleich gut zu sein. Ein Genitiv ist zwischen *omnis* und dem zugehörigen Substantiv eingeschoben im B. Gall. 4 mal bei dem Singular von *omnis*, 16 mal bei dem Plural von *omnis*. Der Stellung *omnem locum castrorum* in *a* entsprechen 11 + 5 Stellen. Der

Genitiv *castrorum* ist eingeschoben einmal, nachgestellt 4mal. Zwischen ein Adjectiv und *locus* ist ein Genitiv einmal eingeschoben, zweimal nachgestellt.

3. *sicuti* *parta* *a*; *insecuti* *quasi* *parta* *β*. Statt *sicuti* war geschrieben (wie im Ashburnham.) oder verlesen *secuti*. Daraus machte der Vater von *β* durch dreiste Interpolation *insecuti quasi parta*.

4. *At tanta* hat nur eine von den beachtenswerten Hss., die andern haben *Ac tanta*. Aber da der folgende Satz in schroffem Gegensatz zu dem vorhergehenden steht, ist die Adversativpartikel notwendig.

cum undique *β*; *cum ubique* *α*. *Ubique* wird von Caesar ebenso wie von Cicero (dem Gebrauch von *quisque* entsprechend) nur in Relativsätzen und in Fragesätzen gebraucht.

demigrandi causa, das alle Hss. haben, ist von Gltbauer mit Recht gestrichen worden. *Demigrare* heißt „auswandern“; das paßt hier nicht; darum geben ihm die Erklärer hier die Bedeutung „seinen Posten verlassen“. Aber 1.) bedeutet *demigrare* nie „seinen Posten verlassen“, und 2.) selbst wenn es diese Bedeutung haben könnte, so wäre damit auch nicht geholfen. Denn *demigrandi causa de pallo decedere* ist trotz der Erklärung der Erklärer, es sei keine Tautologie, doch eine Tautologie. Etwas anderes an die Stelle von *demigrandi causa* zu setzen, dürfte schwer sein. Weshalb konnten sie ihren Posten verlassen wollen? der Hitze zu entgehen? sich abzukühlen? zu trinken? sich zu retten? etwas von dem Ihrigen zu retten? zu löschen? *Restinguendi causa* liegt von *demigrandi causa* zu weit ab.

6. *turri adacta et contingente* *α*; *turri adacta. contingentes* *β*. Was könnte wohl *contingentes vallum centuriones* bedeuten? Etwa „die dicht am Wall ihren stehenden Platz hatten?“ Aber die Centurionen waren gewiß im Kampfe immer da, wo ihre Anwesenheit am meisten erforderlich war. Außerdem ist zu *turri adacta* noch eine nähere Bestimmung wünschenswert, wohin der Turm gerückt war, und diese wird gut durch *et contingente vallum* gegeben. Vgl. JB. 1894 S. 319f.

44. 1. *iam primis* *β*; *iam* fehlt in *α*. Überall, wo gesagt werden soll, daß bei einem allmählichen Vorrücken ein bestimmtes Ziel schon beinahe erreicht war, setzt Caesar zu *adpropinquare* ein *iam*. Vgl. VII 18, 1; 83, 8; (2, 7, 3:) 3, 9, 8; 26, 2; 65, 1. Daß *iam* notwendig ist, ergibt sich auch daraus, daß fast sämtliche Übersetzer, die in ihrem Text kein *iam* hatten, trotzdem in ihrer Übersetzung ein „schon“ oder „bereits“ hinzufügten.

Pullo haben alle Hss. an sämtlichen sechs Stellen dieses Capitels. Der Name *Pullo* kommt noch auf einer Inschrift vor, s. WSchultze, Zur Geschichte lat. Eigennamen S. 313 u. 367. Nipperdey hat aus ganz unzureichenden Gründen und verführt durch einen Schreibfehler einer Hs. (vgl. Kr. Anh. zu 3, 67, 5) den Mann *Pulio* getauft und

50 Jahre hat dieser sonst nirgends nachgewiesene Name in den Ausgaben gespukt und spukt noch jetzt in manchen, namentlich nicht-deutschen Ausgaben.

2. *uter alteri* β ; *quinam* α . Gegen die Lesart der Klasse β ist nicht das Geringste einzuwenden: die Behauptung, es müsse *uter utri* heißen, wie § 14 und bei Cicero, ist nicht stichhaltig. Die Lesart von α *quinam* ist ja nicht gerade unmöglich, aber *qui* statt *uter* ist doch sehr selten. Vgl. (Nipperdey-)Lupus zu Nepos, Hann. 13, 4; Weissenborn-Müller zu Liv. 1 6, 4; Nipperdey-Andresen zu Tac. Ann. I 47. — Die Möglichkeit, daß der Schreiber von β dieses seltene *quinam* in das gewöhnliche *uter* absichtlich geändert hat, ist zuzugeben. Aber ebensogut kann auch hier, wie so oft, in β das Ursprüngliche erhalten sein und dem Schreiber von α das im gewöhnlichen Leben gewiß oft gebrauchte *quinam* st. *uter* in die Feder gekommen sein, zumal man statt *quinam* im guten Latein *quisnam* erwarten sollte.

de loco β ; *de locis* α . Der Singular ist notwendig: es handelt sich nur um eine Stelle, nämlich die erste freiwerdende Stelle des *primpilus* oder wenigstens die erste freiwerdende der *primi ordines*. Außerdem ist *locus* in übertragener Bedeutung von Caesar niemals im Plural gebraucht worden. Der Plural macht auf den Leser den Eindruck, als hätte man es hier mit Schulbuben zu tun, die sich um „die Plätze“ streiten. Der Plural konnte gar zu leicht durch die vorher und nachher stehenden Ablative *omnibus annis* und *summis simultatibus* veranlaßt werden.

3. *ad munitiones* α ; *ad munitionem* β . Wenn es sich um ausgedehntere Verschanzungen handelt, ist der Plural das Gewöhnliche. Vgl. JB. 1894 S. 257f. In unserem Capitel kommt der Plural noch zweimal vor, außerdem steht bei *ad* (mit einer Ausnahme) regelmäßig der Plural *munitiones*.

tuae probandae virtutis schreibt man meist mit CEChrSchneider; α hat *tuae pro laude virtutis*; β *pro laude virtutis tuae*. Daß in dem überlieferten *prolaude* das Gerundivum *proband(a)e* steckt, wie schon Aldus vermutet hat, ist wohl nicht zu bezweifeln; die Stellung in β macht den Eindruck, als wäre dies ein Versuch, das unverständliche *tuae pro laude virtutis* einigermaßen verständlich zu machen. — Der Sprachgebrauch Caesars spricht für die Stellung, auf die die Überlieferung in α führt; denn der Stellung *tuae probandae virtutis* entsprechen im B. Gall. noch sieben Stellen, der Stellung *probandae virtutis tuae* keine. Noch mehr freilich würde ein *tuae virtutis probandae* Caesars Sprachgebrauch entsprechen; denn dafür finden sich im B. G. 11 Stellen.

exspectas β ; *spectas* α . *Spectare* in der Bedeutung von *exspectare* ist bei Caesar nirgends sicher; an den wenigen Stellen, an denen die Hss. darauf führen, liest man jetzt allgemein *exspectare*.

4. *Haec cum dixisset* β ; *Haec dum dixisset* α . Daß β hier

recht hat, ist selbstverständlich; *dum* und *cum* werden in den Hss. nicht selten verwechselt; vgl. I 39, 1; V 22, 1.

eotra munitiones β ; *eā castris munitiones* α . *Procedere* (und *egredi*) *eotra munitiones* ist bei Caesar die gewöhnliche Verbindung; *procedere eā castris* sagt er nicht. Mommsens Vorschlag: *procedit eā castris, munitiones qua parte hostium confertissima est acies irrumpit* ist viel zu gewaltsam und hat auch sonst manches gegen sich. — Ein ähnlicher Fehler findet sich in α III 6, 3.

quaeque pars hostium CEChrSchneider; *quaeque parti hostium* α ; *quaeque hostium pars* β . *Hostium pars* hat C. 12mal, *pars hostium* 13mal. Dies beweist also nichts. Aber im ganzen findet sich der von *pars* abhängige Genitiv hinter *pars* etwa 80mal, vor *pars* nur 16mal.

inrumpit α ; *eam inrumpit* β . Statt *eam* müßte es heißen *in eam*. Aber das bloße *inrumpit* dürfte den Vorzug verdienen: er dringt ja, wie § 6 zeigt, nicht wirklich in den dichtesten Haufen ein — was doch *in eam inrumpit* bedeuten würde —, sondern er stürmt nur gegen den dichtesten Haufen vor.

5. *sese tum* β ; *tum* läßt α hier aus, bringt es aber § 6 vor *mediocri*. Daß *tum* hier besser am Platze ist als in § 6, scheint jetzt ziemlich allgemein anerkannt zu werden. Das Wort war in X ursprünglich ausgelassen und wurde am Rande nachgetragen; in α geriet es dann an eine falsche Stelle. — Möglich ist übrigens, daß auch β ihm nicht den richtigen Platz angewiesen hat. *Tum* steht nämlich in der Bedeutung „in diesem wichtigen, entscheidenden Augenblicke“ — entscheidend war er für Vorenus, weil seine Ehre auf dem Spiel stand — in der Regel an der Spitze des Satzes. Vgl. IV 25, 5; 32, 5; V 35, 6; 41, 1; 48, 3; 51, 5; VII 59, 3.

6. *immittit* α ; *mittit* β . Die Verbindung *pilum, tela, tragulam mittere* ist ja viel häufiger als *tela, pilum immittere*. Da aber *pilum immittere in hostes* noch einmal bei Caesar (VI 8, 6), auch einmal bei Cicero (de domo 39) vorkommt, *mittere tela in alqm* dagegen im B. Gall. gar nicht, im B. Civ. nur einmal sich findet, schien es geratener, bei α zu bleiben.

exanimatoque β ; *et exanimato* α . Mit *que* verbindet Caesar Participia gewöhnlich dann, wenn die beiden Participia ohne weiteren Zusatz unmittelbar nebeneinander stehen, mit *et* gewöhnlich dann, wenn sie noch weitere Zusätze haben. Vgl. Lex. Caes. II S. 1358 f. und I S. 1085 f.

protegent hostes, in illum universi tela coiciunt β ; *protegent, in hostem tela universi coiciunt* α . Daß zu *protegent* ein Subject wünschenswert, ja notwendig ist, ist klar; weshalb also *sui* oder *illi* oder *proximi* einschieben, obgleich in β das Nötige steht? Möglich ist freilich auch hier, daß *hostes* im Archetypus am Rande nachgetragen war und in beiden Hss.-Klassen an eine falsche Stelle geriet; denn die gewöhnliche Stellung wäre *hunc hostes scutis protegent*.

Dann wäre in *a* in kühner Weise *hostes* in *hostem* geändert. Bei der Lesart von *a* würde der Leser auch versucht sein, *universi* als Subject zu *protegent* zu fassen, was sachlich nicht möglich ist. Endlich ist es ganz unwahrscheinlich, daß ein ursprüngliches *in hostem* von einem Leser oder Schreiber verwandelt wurde in *in illum*, während die Erklärung eines *illum* durch *hostem* viel näher lag.

progrediendi β ; *regrediendi* *a*. *Regrediendi* würde richtig sein, wenn Pullo von den Feinden umzingelt gewesen wäre. Dadurch, daß alle auf ihn schießen, können sie ihm wohl ein weiteres Vordringen unmöglich machen, aber nicht den Rückzug.

8. *Avertit hic casus* β ; *Avertit huic casus* *a*. *Hic* ist bei *casus* notwendig; denn sonst hieße *casus* 'ein Zufall', während offenbar der in § 7 erwähnte Zufall gemeint ist. Die Angabe, wem *hic casus* *paginam* *avertit*, ist nicht notwendig, ja nicht einmal gut, weil selbstverständlich.

impeditum β ; *impeditumque* *a*. Ich glaube, β hat mit dem Asyndeton recht. Die Darstellung schreitet in zweigliedrigen Sätzchen fort, nach denen regelmäßig ein neuer Satz asyndetisch folgt: *procedit* — *que* — *inrumpit*; — *continet*, *sed* — *subsequitur*; — *immittit* *atque* — *traicit*; — *transfigitur* — *et* — *destituit*; *avertit* — *et* — *moratur*. Jetzt erwartet man wieder ein Asyndeton. Freilich folgt nicht ein zweigliedriger Satz. Mit Sicherheit läßt sich daher die Frage hier wohl nicht entscheiden. Jedenfalls aber wird die so lebendig fortschreitende Darstellung durch das asyndetisch folgende *impeditum* noch lebendiger.

10. *illum vero obscurantur occisum* *a*; *illum verito transfugum* *arbitrantur* β . Die Worte sind ein verfehlter Erklärungsversuch, der den Grund angeben sollte für die auffallende Erscheinung, daß sich der ganze feindliche Heerhaufe von Pullo abwandte. Das aber, was der Verfasser jener Randbemerkung entdeckt zu haben glaubte, ist unmöglich und steht mit der ganzen Erzählung im Widerspruch. Mag in der Lesart von *a* stecken, was da will, gemeint hat der Schreiber jedenfalls ebenso wie der von β , daß Pullo tot sei. Das ist aber eine ganz törichte und gedankenlose Vermutung und Erklärung: denn unmöglich könnten die Feinde glauben, daß der aufrecht vor ihnen stehende und sich mit der Freimachung seines Schwertes abmühende Pullo tot wäre. Mit Recht hat Apitz diesen Unsinn gestrichen.

11. *Vorenus gladio rem comminus gerit* β ; *Gladio comminus rem gerit* *Vorenus* *a*. Die Stellung, die *a* hat (das Subject in der Mitte zwischen zwei Prädicatsverben), findet sich zwar vereinzelt bei Caesar, aber die gewöhnliche Stellung des Subjects bei mehreren Prädicaten ist doch an der Spitze des Satzes; hier um so mehr, als *Vorenus* auch zu dem folgenden *dum cupidius instat*, . . . *concidit* Subject bleibt. — Die Stellung von *a* haben wir IV 37, 1: *quibus ex navibus cum essent expositi milites circiter CCC atque in castra*

contenderent; VI 4, 6: *peragit concilium Caesar equitesque imperat ciuitatibus*; VII 21, 1: *conclamat omnis multitudo et suo more armis concrepat*; 62, 7: *circumventi omnes interfertique sunt*.

12. *delatus* Paul; *deiectus* die Hss. und zwar *in locum inferiorem deiectus* β ; *in locum deiectus inferiorem a*. *In locum inferiorem deiectus* könnte nur bedeuten: er wurde (von den Feinden) in eine Vertiefung (Grube oder etwas Ähnliches) gestoßen, während der Zusammenhang zeigt, daß er zufällig in eine Vertiefung geriet. Dies kann wohl durch *deferri*, aber nicht durch *deici* ausgedrückt werden.

Was die Stellung des Partic. betrifft, so steht das Adiectivum fast immer unmittelbar neben *locus*; der Comparativ *superior* wird 3mal im B. Civ. durch eine Verbalform von *locus* getrennt, niemals im B. Gall. (während er 21mal neben *locus* steht); *inferior* wird einmal im B. Gall. durch ein Verbum von *locus* getrennt, sonst wird es von *locus* (und ebenso von anderen Substantiven) nicht getrennt. Danach ist es sehr wahrscheinlich, daß die Stellung, die β bietet, von Caesar herrührt. Sperrungen, wie wir sie hier in *a* finden, kommen ja öfter vor, bilden aber doch nur eine verschwindende Ausnahme. Z. B. III 5, 2 *compluribus confectum vulneribus*; VII 56, 1: *prius quam essent maiores eo coactae copiae*; VI [1, 3 *maioribus augeri copiis* (?); 40, 7 *in superiores erant ordines* . . *tracti*; VII 3, 2 *ubi quae maior atque inlustrior incidit res*; 45, 5 *inferiore constituit loco*. Dies dürften sämtliche Stellen des B. G. sein, an denen ein Comparativ von seinem Substantivum durch eine Verbalform getrennt ist, während an Hunderten von Stellen der Comparativ unmittelbar neben seinem Substantivum steht.

13. *subsidium fert* β ; *fert subsidium a*. *Auxilium, opem, subsidium ferre* ist die gewöhnliche Wortstellung bei C. (11mal im B. G., 8mal sonst); *ferre auxilium* hat er nur einmal, *ferre subsidium* nie.

sese intra munitiones recipiunt a; *intra munitiones se recipiunt* β . *Se* steht bei C. viel häufiger vor als nach der Ortsbestimmung. Dagegen scheint *se* vor *sese* den Vorzug zu verdienen.

14. *versavit ut* haben alle Hss. Aber da, wie im Commentar bemerkt ist, *sic* das Vorhergehende zusammenfaßt (= in der geschilderten Weise), kann es nicht zugleich auf das folgende *ut* hinweisen. Auch heute noch, wie vor 20 Jahren, scheint mir ein *ita* vor *ut* wünschenswert. Hinter *VERSAVIT* konnte *ITA* sehr leicht übersehen werden.

45, 4. *in iaculo inligatas a*; *in* fehlt in β . Aus Caesars Sprachgebrauch läßt sich die Frage nicht entscheiden. Aber Cicero hat *inligare* im eigentlichen Sinne regelmäßig mit *in* verbunden.

effert a; *adfert* β . Hier handelt sich's um das Herausbringen aus dem Lager, also *effert*; das *adferre* findet etwas später statt.

5. *cognoscitur a*; *cognoscit* β . *Cognoscit* würde ein besonderes Subject (Caesar) verlangen. Das folgende Caesar ist notwendig für

die neue Periode, und zweimal hintereinander würde Caesar das Subject *Caesar* nicht gesetzt haben.

46, 1. *hora circiter XI a; circiter hora XI β*. *Circiter* steht viel häufiger (26 mal) vor dem Zahlwort als vor dem Substantiv (10 mal im B. Gall.).

Bellovacos α; Bellovagos β. *Bellovagi* oder *bello vagi* (Volks-etymologie) schreibt *β* gewöhnlich. Die Form *Bellovaci* ist gesichert durch eine Inschrift (XII 1922), Cicero, Plinius, Strabo, Ptolemaeus und Spätere. Nur Orosius schreibt *Bellovagai* oder *Bellovagi*.

M. Crassum quaestorem α; quaestorem fehlt in *β*. Vgl. Kr. Anh. zu c. 24, 3 und Mommsen JB. 1894, S. 205 f.

3. *Atrebatium β; Atrebatum α*. Ob Caesar den Gen. pl. von *Atrebat* auf -um oder auf -ium gebildet hat, wird davon abhängen, ob das *a* der vorletzten Silbe von *Atrebat* lang oder kurz war. War es, wie Holder (Altcelt. Sprachschatz I p. 268) angibt, lang, hat ein gebildeter Römer das Wort wahrscheinlich wie *Arpinates* und ähnliche Eigennamen behandelt, also *Atrebatium* geschrieben. Daß bei Spätern, z. B. bei Sidon. Apoll. gelegentlich *Atrebatum* vorkommt, ist kein Beweis dagegen. Hieß das Volk freilich *Atrebat*, dann wäre die Form auf -tum in den Text zu setzen. Vgl. JB. 1894 S. 227.

faciendum sciebat β; in α fehlt *sciebat*. Statt die von *β* gebotene gute Lesart aufzunehmen, hat man hinter *sibi* lieber ein *sit* oder *scit* eingeschoben. Die Stellung des *sciebat* und das Tempus entsprechen Caesars Sprachgebrauch.

4. *Scribit T. Labieno* habe ich mit Gertz geschrieben, da bei *Crassus* und *Fabius* das Praenomen hinzugefügt ist und nach den Untersuchungen von Klotz (CSt. S. 207) das Praenomen regelmäßig zugesetzt wird, „wenn der Inhalt des Satzes einen offiziellen Befehl oder etwas Ähnliches ausdrückt“. — Nach *scribit* konnte *T.* leicht ausfallen.

facere posset α; possit facere β. Der Infinitiv steht bei Caesar in der Regel vor *posse*, und der Infinitiv *facere* steht genau in derselben Wendung noch an zwei Stellen vor *posse*: *possit facere* kommt nicht vor. — Daß *possit* zu schreiben ist, obgleich es sich nur in *π* findet, bedarf bei vorhergehendem *adducat* und nachfolgendem *veniat* keines Beweises.

arcessendam Cuiacius; α hat *expectandam*, *β* *exercendam*. *Expectandam* würde voraussetzen, daß er ihnen den Befehl erteilt hatte zu kommen, aber ihre Ankunft nicht abwarten wollte. Das ist aber aus mehreren Gründen ausgeschlossen. — *Exercendam* sollte wohl bedeuten „er wollte sie nicht bemühen“; aber diese Bedeutung hat *exercere* bei Caesar nicht, auch wohl überhaupt nicht im Lateinischen. — *Arcessendam* ist sachlich angemessen, liegt auch in der Form *arcessendam* nicht gar zu weit von der Lesart von *β* ab.

hibernis streicht Gertz, wie ich meine, mit Recht. Wenn während des Winters die Reiterei, wie wir annehmen müssen, entlassen

wurde, war in keinem Winterquartier Reiterei zu finden. Hätten sich in irgend einem Reiter befunden, so gewiß im Hauptquartier, und dann würde Caesar diese doch aus Samarobriua mitgenommen haben; und hätten die *proxima hiberna*, d. h. die des Crassus und Fabius, solche gehabt, so hätte sie Caesar nicht erst mühsam zusammengezogen, sondern dem Crassus und Fabius befohlen, ihre Reiterei mitzubringen. Aber Caesar rafft schnell zusammen, was er haben kann, aus der nächsten Nachbarschaft, d. h. den Ambiani, denen er überhaupt besonderes Vertrauen geschenkt zu haben scheint.

cogit β; *colligit* α. Truppen irgendwelcher Art zusammenziehen heißt bei Caesar immer *cogere*, nie *colligere*. Vgl. JB. 1886 S. 272.

47. 1. *certior factus eo die a*; *certior est factus*. *Eo die* β. Vorher und nachher hat C. stets das Praes. hist. gebraucht; also ist das Perf. hier ausgeschlossen. Außerdem ist die Stellung *certior est factus* uncaesarisch. Endlich würde dieser Mitteilung durch ein Hauptverbum zu große Bedeutung beigelegt: die Verba finita vorher und nachher geben an, was Caesar tut.

progreditur β; *procedit* α. Caesar hat *progredi* in Verbindung mit *milia passuum* noch 5 mal im B. G. und 3 (4) mal im B. Civ. gebraucht; *procedere* in derselben Verbindung nur einmal im B. C. Allerdings hat er sonst stets das Particp, einmal den Infinitiv von *progredi* in dieser Verbindung.

2. *ei attribuit* β; *ei* fehlt in α. Caesar hat *attribuere* 11 mal im B. G., 11 mal im B. C. gebraucht, jedesmal mit einem Dativ; an zwei Stellen fehlt der Dativ in α, steht aber in β, selbstverständlich mit Recht. Vgl. JB. 1885 S. 186.

4. *et caede a*; *et* fehlt in β. Für ein Asyndeton liegt hier kein Grund vor.

Treverorum a; *Trevirorum* β. S. Kr. Anh. zu IV 10, 3.

copiae venissent a; *copiae convenissent* β. *Convenire ad alqm* kommt ziemlich oft vor, aber stets in freundlichem Sinne; *venire* in freundlichem und feindlichem Sinne, mehr als 10 mal in feindlichem.

ne, si Oudendorp; *ne a*; *si* β. Da weiterhin in beiden Hss.-Klassen steht *non posset*, so ergibt sich, daß das *ne* in α richtig und das *ut*, das α hinter *fecisset* hat, zu verwerfen ist. Daß *si* vor *eo hibernis* nicht zu entbehren ist, bedarf keines Beweises, ebensowenig, daß es nicht vor *similem* ausgefallen sein kann.

5. *Caesari remittit* β; *Caesari dimittit* α. *Dimittit* unmöglich. *equitatus peditatusque* A β; *peditatus equitatusque* BMSQ. Für die Lesart von β spricht hier, daß eine Hs. der Klasse α dasselbe bietet; ferner, daß es sich um die Treverer handelt, von denen es II 24, 4 heißt: *equites Treveri, quorum inter Gallos virtutis opinio est singularis*, und V 3, 1: *haec civitas longe plurimum totius Galliae equitatu valet*, und von denen Caesar auch V 3, 4 schreibt: *Indutimarus equitatum peditatumque cogere . . . instituit*. Dieselbe Stellung VII 5, 3 u. 76, 6.

longe ab suis a; longe a suis β. *Ab suis* und *a suis* hat C. ungefähr gleich oft gebraucht; daher bin ich, da eine Entscheidung nicht möglich scheint, *a* gefolgt.

48, 1. *reciderat* Pluygers; *redierat* X. *Redierat* wäre nur dann richtig, wenn er von vornherein mit nur zwei Legionen dem Cicero hätte zu Hilfe kommen wollen und für eine kurze Zeit sich ihm die Aussicht auf drei geboten hätte. Da er aber auf drei von Anfang an gerechnet hatte, war er durch das Schreiben des Labienus *spe* (*opinione*) *deiectus*, von der hohen Stufe auf der Leiter seiner Hoffnung herabgestürzt, zurückgefallen und auf zwei beschränkt worden, *ad duas redactus erat*. Einem *redactus erat* aber kann wohl ein *reciderat* entsprechen, nicht aber ein *redierat*. Vgl. Cic. Orat. 233: *ut . . . ad nihilum omnia recidant*; ad Att. IV 16, 12: *id ego puto . . . ad nihil recasurum*; p. Sull. 91: *quam cito illa omnia ex laetitia et voluptate ad luctum et lacrimas reciderunt*; Phil. VII 27: *hunc tantum tuum apparatus tamque praeclarum ne ad nihilum recidere patiare*.

communi saluti β; communis salutis a. Caesar verbindet, wie die im Commentar angeführten Stellen zeigen, *auxilium* in der Bedeutung „Rettungsmittel, Abhilfe“ mit dem Dativ. Vgl. JB. 1894 S. 283.

3. *praemiis persuadet a; praemiis suadet β.* *Persuadet* selbstverständlich: „überredet“, nicht „rät“.

5. *Ammentum a; amentum β.* Die Hss. bei Livius, Virg., Ovid, Plin., Silius usw. führen teils auf *amentum*, teils auf *ammentum*. Ich habe mich für *a* entschieden. Vgl. Walde, Lat. etymol. Wörterb.

munitiones β; munitionem a. Die Lagerverschanzungen Ciceros heißen regelmäßig *munitiones*. Außerdem braucht Caesar in Verbindung mit *castrorum* von fertigen Verschanzungen stets den Plural: *munio castrorum* bezeichnet die „Tätigkeit des Verschanzens“. Vgl. JB. 1894 S. 257 f.

6. *legionibus II* habe ich geschrieben; *a* hat *legionibus*, *β* *legione*. *Legione* ist falsch (§ 1); *legionibus* zu unbestimmt und mißverständlich: Cicero konnte dann glauben, er komme mit sämtlichen Legionen. — Entstanden sind die Fehler durch falsche Auflösung des abgekürzten *LEG. IIB*.

8. *turrim a; turrem β.* Im B. Gall. hat *a* stets (4 mal) *turrim*, *β* *turrem*; im B. Civ. haben die Hss. gewöhnlich (oder führen auf) *turrim* (8 mal); auch sonst scheint diese Form die häufigere gewesen zu sein. S. Nene-Wagener I³ S. 312 f.

a nostris β; ab nostris a. Die hdschr. Überlieferung führt bei Caesar öfter auf die Form *a* als auf *ab* vor *noster*.

49, 1. *Haec* haben nur zwei oder drei von den beachtenswerten Hss.; die meisten haben (und auch der Archetypus hatte wohl) *hae*. Im folgenden hatte der Archetypus *armatae*. *Hae* (*copiae*) *erant armatae* wäre eine recht törichte Bemerkung: daß sie nicht unbewaffnet waren, ist selbstverständlich, auch dem Leser

aus der vorhergehenden Erzählung sattsam bekannt. Folglich ist mit Nipperdey *armata milia* zu verbinden. Nun wäre ja *hae erant armata milia LX* nicht absolut unmöglich; aber im guten Latein wird doch fast stets, wenn das Prädicat ein Substantiv ist und das Subject ein Pronomen, das Subject dem Prädicat im Genus und Numerus angeglichen. Etwas auffallend ist nur die Stellung von *circiter*.

2. *Gallum ab eodem Verticone a; Gallum eundem Verticonem β.* Ich habe mit W Nitsche geschrieben *Gallum (alium) ab eodem Verticone* und mit Aldus *repetit* statt des in X überlieferten *repperit*. Daß der Sklave des Vertico (c. 45, 3) ins Lager zurückgekehrt ist, ist von C. nicht berichtet, auch ist es nicht sehr wahrscheinlich, daß er vor dem Abzug der Nervier und ihrer Bundesgenossen eine Möglichkeit zur Rückkehr gefunden hat. *ALIUM* konnte nach *GALLUM* sehr leicht ausfallen. — Andererseits ist es sehr wohl möglich, daß jener Sklave unmittelbar nach Aufhebung der Belagerung zu seinem Herrn zurückgekehrt ist, um die Freiheit und die versprochenen *magna praemia* zu erhalten. Dann würde in der Lesart von β *Gallum eundem* das Richtige erhalten sein. Ein Fehler aber steckt in jedem Fall in der Lesart beider Hss.-Klassen, auch abgesehen von jenem *repperit*. Ist *Gallum eundem* in β richtig, so muß *Verticonem* in *a* *Verticone* verwandelt werden; und in *a* ist dann das ursprüngliche *eundem* in *eodem* geändert. Ist dagegen die Lesart *ab eodem Verticone* richtig, dann ist *alium* nach *Gallum* durch ein Versehen ausgelassen und in β *Gallum eundem Verticonem* wohl durch das irrige *repperit* veranlaßt. — Der folgende Relativsatz *quem supra demonstravimus*, bei dem *demonstrare* sehr auffallend ist, ist wahrscheinlich eine Interpolation, wie denn derartige Verweisungen auf etwas kurz vorher Erwähntes sehr oft einer Interpolation ihr Dasein verdanken. Nötig war die Verweisung auf c. 45, 2 auf keinen Fall.

repetit Aldus; *repperit* X. Madvig behauptet, man habe „sine ulla minima causa“ die hdschr. Lesart *repperit* verschmäht, aber den Beweis, daß man sagen könne, *reperire alqm ab alqo* ist er schuldig geblieben.

litteras . . deferat a; litteras . . referat β. Wäre Ciceros Brief eine Antwort auf Caesars Mitteilung gewesen, was er nicht war, so wäre *referat* möglich; so aber ist *deferat* mit *a* zu schreiben. — Hätte Caesar sagen wollen, er möchte noch einen zweiten Brief überbringen, würde er dies durch *iterum* oder *alteras* ausgedrückt haben.

4. *circiter media nocte a; circiter mediam noctem β.* Vgl. Kr. Anh. zu I 50, 2.

Caesar adlatis haben alle Hss. und Ausgaben. Da aber sonst überall, wo ein Nominativ zwischen Ablativi absoluti eingeschoben wird, dieser Nominativ das bei den Abl. abs. als handelnd zu denkende Subject enthält, hier aber Caesar nicht der Überbringer des

Briefes ist, ist höchstwahrscheinlich umzustellen *adlatis Caesar*. Im Archetypus war *Caesar* anfangs übersehen, wurde übergeschrieben oder am Rande nachgetragen und geriet an eine falsche Stelle. Vgl. zu II 11, 2.

5. *Postero die* β ; *Postera die a*. An 19 Stellen des B. Gall. und an 17 Stellen des B. Civ. haben alle Hss. *postero die*; nur an einer des B. Civ. hatte der Archetypus *postera die*.

trans vallem et rivum a; *trans vallem magnam et rivum* β . Hätte C. zu *callis* ein Epitheton gesetzt, so hätte er dies höchst wahrscheinlich auch bei *rius* getan. Auch findet sich in der folgenden Erzählung nicht die leiseste Andeutung, daß die *callis* eine *magna* war.

6. *cum tantis copiis* β ; *tantulis copiis a*. Gegen die Lesart von β ist nicht das geringste einzuwenden, ja sie wird empfohlen durch das unmittelbar vorhergehende *multitudinem hostium*. Gegen *tantulis* macht CEChrSchneider einige allerdings nicht schwerwiegende Bedenken geltend. Vgl. JB. 1894 S. 300.

tum a; *tunc* β . S. Kr. Anh. zu c. 41, 1. Wenn *tum* hier die Bedeutung „ferner, außerdem“ hat, ist *tunc* als sein Vertreter ganz unmöglich. *considit* habe ich statt des in den Hss. überlieferten *consedit* geschrieben, da vorher und nachher stets das Praes. hist. steht. Die Änderung hat bei der unendlich häufigen Vertauschung von E und I nicht das geringste Bedenken.

potest loco β ; *loco potest a*. S. Kr. Anh. zu c. 39, 1 (*quam max. p. m.*).

7. *in summam contemptionem a*; *in summam contentionem* β : leichter Schreibfehler in β .

8. *in omnes partes a*; *in omnem partem* β . *In omnes partes* gebraucht C. noch 9 mal im B. Gall., *in omnem partem* nirgends.

quo commodissime itinere a; *quo commodissimo itinere* β . Die Lesart von β ist möglich; aber wahrscheinlicher ist es, daß ein ursprüngliches *commodissime* verschentlich oder absichtlich zwischen *quo* und *itinere* in *commodissimo* verwandelt worden ist, als daß ein ursprüngliches *commodissimo* zu *commodissime* geworden ist.

callem β ; *valles a*. Da alle Hss. in dem Activum *transire* übereinstimmen, wird man *vallem* aufnehmen müssen.

possit a; *posset* β . Caesar hat in dem ganzen Capitel nach dem Praes. hist. den Conjunctiv praes., in indirecten Fragesätzen überhaupt im B. Gall. fast stets den Conj. praes., also ist mit *a possit* zu schreiben.

50, 1. *utrique se* β ; *utrique sese a*. S. Klotz, CSt. S. 227.

suo loco a; *in suo loco* β . Bei *se continere* steht stets der bloße Ablativ (*castris*, *oppido* usw.); auch heißt es stets *suo loco*, *suis locis*, nie *in suo loco se tenere* u. ä.

3. *efficere a*; *fieri* β . *Efficere* entspricht dem Activum *elicere* besser als *fieri*.

minore cum periculo a; minore periculo β. Caesar sagt stets *magno, minore, nullo, quanto cum periculo*, nie *magno, minore periculo*.

5. *muniri a; munire β.* *Munire* ist ein leichtes Versehen in *β*, wie die übrigen passiven Infinitive zeigen.

cum simulatione agi timoris iubet haben alle Hss. Beim Lesen dieser Stelle habe ich jedesmal das Gefühl gehabt, daß *agi* wie die vorhergehenden 4 Infinitive an letzter Stelle stehen müsse. Möglich aber ist auch, daß mit Paul *iubet*, dessen Wiederholung nach 3 Zeilen recht auffallend ist, zu streichen ist. Dann wäre *agi timoris* möglich. Die Stellung *timoris agi* hat übrigens Schmalz schon in seinem Text.

51, 2. *de vallo deductis a; e vallo deductis β.* *Deducere ex* bedeutet „aus einem Orte heraus“, hier aber ist gemeint „vom Walle herunter“, und das ist *de vallo*. Außerdem sagt C. stets *ex vallo* nicht *e vallo*. Vgl. JB. 1894 S. 311.

3. *seu Romanus a; seu quis Romanus β.* Möglich dürfte beides sein: vgl. VII 36, 3: *seu quid communicandum seu quid administrandum videretur*; 3, 61, 3: *seu quid in munitionibus perfectum non erat seu quid a peritioribus . . desiderari videretur*; ja man könnte diese Stellen zugunsten von *β* geltend machen, da keine der Lesart von *a* ähnliche Stelle sich bei C. findet.

4. *ea non posse introrumpere β; eas non posse introrumpere a.* *Introrumpere* ist intransitiv, also müßte es heißen *in eas*. Und auch dies wäre nicht möglich, da die Feinde nicht *in portas*, sondern *per portas in castra introrumperent*. *Ea* „auf diesem Wege“ ist richtig.

5. *hostes in fugam dat a; dat hostes in fugam β.* *In fugam dare* oder *in fugam coicere* wird stets so gebraucht, daß das Verbum nach den Worten *in fugam* steht.

sic uti a; sic ut β. Ob *uti* oder *ut* den Vorzug verdient, weiß ich nicht: *ut* ist bei weitem häufiger.

ex iis (oder *eis*) haben die meisten *a*-Hss.; *ex his β* mit Q. *His* würde nach meinem Gefühl nur dann richtig sein, wenn *hostes* unmittelbar vorherginge, also die Worte *sic uti . . resisteret nemo* fehlten.

52, 1. *prosequi veritus a; prosequi noluit veritus β.* In *β* ist eine erklärende Glosse zu *veritus* in den Text geraten neben der echten Lesart *veritus*. Wahrscheinlich war *noluit* übergeschrieben.

neque etiam parculo detrimento illorum locum relinquere videbat haben alle Hss. (nur hat *β* hinter *locum* noch das ganz unverständliche *eos*). Daß man diese Verkehrtheit bis in die neueste Zeit hat festhalten können, ist unbegreiflich. Caesar soll hier erklären, er habe bestimmt erkannt (*videbat*), daß keine Möglichkeit gewesen sei, den Feinden auch nur den geringsten Verlust noch beizubringen! Bisher hatte er nicht einen einzigen Mann im Kampf und bei der Verfolgung verloren (*omnibus suis incolumibus*), und er soll bei der

vollständigen Bestürzung der Feinde gar keine Möglichkeit gesehen haben, diesen Feinden bei einer weiteren Verfolgung auch nur den kleinsten weiteren Schaden zuzufügen! auch nicht, wenn er einige seiner Leute opferte? Der Gedanke: er gab die weitere Verfolgung auf, weil er seinen Leuten auch nicht den kleinsten Verlust wollte zufügen lassen, wäre verständig, und diesen Sinn suchten schon Lambin und Jurinius in Caesars Worten. Dazu sind aber wenigstens zwei Änderungen des überlieferten Textes notwendig: 1.) muß *illorum* und 2.) *videbat* geändert werden. Aus *illorum* muß *ullum* oder besser, da es wünschenswert ist anzugeben, um wessen Verluste es sich handelt, *suorum* gemacht werden, und *videbat* ist in *volebat* zu verwandeln. Schreibt also jemand *neque etiam parvulo detrimento suorum locum relinqui volebat*, so ist gegen den Gedanken nichts einzuwenden. Caesar läßt sich dann in seinem Entschluß durch dieselben Erwägungen leiten, wie VI 34, 7: *ut potius in nocendo aliquid praetermitteretur . . . quam cum aliquo militum detrimento noceretur*. Mich hat zur Tilgung der fraglichen Worte, die schon von Thomas Bentley vorgeschlagen worden ist, die Tatsache bestimmt, daß zwei nicht ganz leichte Änderungen vorgenommen werden müssen, daß ferner *neque etiam* bedenklich ist (statt *ac ne — quidem*), daß endlich der durch die Conjecturen ausgedrückte Gedanke nicht unbedingt notwendig ist, da er für einen einsichtigen Leser schon angedeutet ist in den Worten *quod silvae paludesque intercedebant*. Eins von beiden aber ist unbedingt nötig: entweder die Streichung des überlieferten Sätzchens oder die Aufnahme zweier Conjecturen. Für *neque etiam* kann man sich auf eine Stelle des B. Civ. berufen, aber auf keine des B. Gall.

omnibus suis incolumibus β; α fügt noch *copiis* hinzu. Schon die Stellung des *copiis* verrät das Wort als Interpolation. *Incolumis* als Praedicat (oder praedicativ) steht wohl bei *sui omnes*, aber nicht bei einem mit einem Substantiv verbundenen *sui omnes*.

2. *Producta legione* β; *Legione producta* α. Die Wortstellung von β hat C. noch einmal (*productis legionibus* 3, 37, 2), und im Abl. abs. stellt er stets *productus* voran (III 17, 5; 24, 1. 4; VII 79, 4), also *productus copiis, legionibus*, nie umgekehrt.

decimum quemque esse reliquum α; *decimum quemquam esse relictum* β. *Decimum quemque* ist selbstverständlich, *quemquam* ist Flüchtighkeitsfehler. — *Relictus* wird nur dann gebraucht, wenn angegeben wird, wer übrig läßt, sonst *reliquus*. S. Lex. Caes. II S. 1661f. und 1677bb.

3. *ex his omnibus* Sβ; *ex iis omnibus* ABM (α). Da sich die Worte auf das eben Erwähnte beziehen, ist *his* richtig.

quanta virtute β; *quanta cum virtute* α. *Quanta virtute* ist = *quam fortiter*, also modal und nicht einen begleitenden Umstand bezeichnend, während *quanto cum periculo* wirklich einen begleitenden Nebenumstand bezeichnet „unter wie schweren Gefahren“. Auch

die Wiederholung der Praeposition würde nicht mit Caesars Sprachgebrauch stimmen. S. JB. 1894 S. 313ff. 318f.

4. *egregiam fuisse virtutem a*; *egregiam virtutem fuisse β*. Steht das Praedicatsadjectiv voran, so wird das nachfolgende Subject regelmäßig durch die Copula davon getrennt. Vgl. z. B. I 45, 3; 48, 7; II 3, 5; 11, 6; 21, 5; III 9, 7; 12, 5; 19, 6; IV 20, 1; 21, 1; 34, 2 usw.

ex captivis a; *e captivis β*. Vor *c* steht fast immer *ex*; *β* hat eine Vorliebe für *e*.

6. *ferendum β*; *ferundum a*. S. Kr. Anh. zu V 29, 2 (*interficiundi*).

laetitia β; *laetatio a*. *Laetatio* findet sich nur noch im kirchlichen Latein. Es ist sehr wahrscheinlich, daß dem Schreiber von *a* sein Mönchslatein in die Feder gekommen ist, wie sich das oft genug nachweisen läßt. Vgl. JB. 1886 S. 283–286. Möglich ist ja freilich auch, daß, wie WPaul vermutet, ein undeutlich geschriebenes *iacatio* in *a* zu *laetatio* wurde, während *β* conjicierte *laetitia*.

53. 1. *milia passuum abesset circiter LX a*; *milia passuum .LX. abesset β*. Hier hat wahrscheinlich in der Stellung des Verbums *β*, in der Hinzufügung von *circiter a* recht. Denn *abesse* steht bei der Angabe einer Entfernung gewöhnlich am Ende; auch die Stellung des folgenden *pervenisset* weist darauf hin. *Circiter* aber wird bei größeren Entfernungen in der Regel zugesetzt; auch ist es unwahrscheinlich, daß die Entfernung genau *LX milia passuum* betragen haben sollte, und Caesar selbst kannte die Entfernung schwerlich ganz genau. *oriretur a¹*; *oriretur Sβ (?) a² (?)*. Welche Form bei Caesar den Vorzug verdient, läßt sich bei der Unsicherheit der Überlieferung nicht sagen. Vgl. JB. 1894 S. 244 u. Neue-Wagener III³ S. 253f.

Treveros (§ 1 u. 2) a; *Treviros β*. S. Kr. Anh. zu IV 10, 3.

3. *cum sua legione remittit in hiberna a*; *cum legione in sua remittit hiberna β*. Bei *legione* scheint mir die Angabe, welche Legion gemeint ist, wünschenswert; bei *hiberna* ergibt sich schon aus dem *remittit*, daß Fabius in sein bisheriges Winterlager zurückkehren soll. Klotz (CSt. S. 256) tritt für die Lesart von *β* ein und macht gegen *sua legione* geltend, daß der Legat kein dauerndes Verhältnis zu einer bestimmten Legion gehabt habe. Das ist richtig. Aber wenn, wie für diesen Winter, die Legionen bestimmten Legaten überwiesen waren, dann hatte jeder Legat eine bestimmte Legion und er konnte wohl von *sua legio* sprechen. — Doch *sua* ist, wie sich aus dem Commentar ergibt, für Caesar etwas auffallend, und auffallend ist außerdem die Stellung des *remittit*, das in keiner von den beiden Hss.-Klassen da steht, wo man es nach Caesars gewöhnlichem Gebrauch erwarten sollte. Wahrscheinlich war *sua* und *remittit* im Archetypus erst nachgetragen und es ist vielleicht zu lesen: *Fabium cum legione in hiberna remittit*.

Samarobriam hat nur eine Hs. von zweiter Hand. Im Archetypus stand infolge eines Schreibfehlers *Samarobrium*.

et quod a; et fehlt in β , aber eine Partikel zur Verbindung der beiden Sätze ist notwendig, *ET* ist nach *CONSTITUIT* überschen.

4. *nuntios legationesque* haben alle Hss. JLange (Fleckeisens Jahrb. 1895 S. 754) streicht *nuntios* mit Recht. Vgl. JB. 1910 S. 66. *explorabant a; explorant* β . Daß hier nur ein Schreibfehler in β vorliegt, zeigen die anderen Imperfecta sofort.

5. *de consiliis a; de conciliis* β . CEChrSchneider bemerkt, daß die § 4 erwähnten *nocturna concilia* schwerlich während des ganzen Winters fortgesetzt worden sind, und daß Caesar jedenfalls nicht die eben erwähnten *concilia* nochmals und zwar als etwas Neues eingeführt haben würde.

6. *L. Roscio Oudendorp; L. Roscio quaestore a; L. Roscio legato* β . Wäre Roscius quaestor gewesen, so hätte C. dies sicherlich schon c. 24 hervorgehoben. Vgl. Kr. Anh. zu IV 22, 3. Auch *legatus* wird er nirgends von C. genannt.

magnas Gallorum copias haben alle Hss.; Kraffert hat *Gallorum* gestrichen, m. E. mit Recht. Daß es sich um keine anderen Truppen handeln kann als um gallische, ist selbstverständlich. *Gallorum* ist ferner störend nach *Gallorum* in § 5; endlich ist die Abhängigkeit des Genitivs *earum civitatum* von dem Genitiv *Gallorum* auffallend: Caesar würde *Gallorum ex iis civitatibus* geschrieben haben.

Aremoricae Glück S. 31 ff.; Holder, Altcelt Sprachsch. I. Sp 202 ff. *Armoricae* X. *Armoricus* war die später übliche Form, die den Schreibern geläufig war.

7. *longius milibus* Beroaldus; *longius milium a; longius mil* β . Die Abkürzung *mil.* wurde von *a* falsch aufgelöst, wie das in *a* mit Abkürzungen sehr oft geschehen ist. Caesar setzt bei *longius* stets den Ablativ: *milibus, passibus, bidui via, triduo, anno*. Vgl. JB. 1894 S. 282.

afuisse a; fuisse β . *Abesse a* heißt es bei C. stets, nie *esse a*. 54, 1. *evocatis a; vocatis* β . S. Kr. Anh. zu IV 20, 4.

alios territando, ... alios cohortando hat nur der Ashburnham., alle anderen Hss. haben *alias terr.*, ... *alias coh.* Sicher hat es C. nicht vor sämtlichen principes bald mit Einschüchterungsversuchen (Drohungen) versucht, bald mit freundlichem Zuspruch, sondern je nach dem bisherigen Verhalten der einzelnen hat er bei manchen das eine, bei anderen das andere Mittel als zweckdienlich angewandt.

Hinter *territando* hat *a: cum se scire quae fierent alias cohortando denuntiaret*, β : *cum sciret deficere, alias cohortando*. Beides ist unmöglich. Aber auch das, was unsere Ausgaben nach dem Vorgehen von Aldus bieten: *cum se scire quae fierent denuntiaret, alias cohortando* kann nicht von C. herrühren. Denn hätte C. jenen erklärenden Zusatz zu *territando* gemacht, so hätte er unzweifelhaft einen entsprechenden Zusatz auch zu *cohortando* hinzugefügt. Außerdem bedeutet *denuntiare* mit Acc. c. inf. „gebieterisch (oder drohend) erklären“, und danach würde ein Inf. fut. folgen. Auch würde dieser

Zusatz den Gedanken nur abschwächen. Wie viel schöner ist *alios territando, alios cohortando . . . tenuit*.

magnam partem Galliae a; magnam partem Gallorum β. Gallorum sieht aus wie eine Erklärung von Galliae. Auch ist Galliae besser: *magnam partem Galliae* bedeutet: eine große Anzahl von Stämmen; Gallorum würde mehr auf eine große Anzahl von einzelnen in den verschiedenen Staaten gehen.

3. *omnem ad se senatum venire a; ad se omnem senatum venire β.* Dieselbe Stellung wie in *a* findet sich öfter bei C., z. B. II 12, 4; IV 32, 4; 37, 2; V 49, 3; VII 8, 4; 24, 5; 71, 1, die von *β* (erst *ad se*, dann Subject, dann Verbum) nirgends. Gewöhnlich allerdings steht *ad se* unmittelbar vor dem Verbum.

4. *Ac tantum* Dittenberger. *Ac* fehlt in den Hss. Daß eine Satzverknüpfende Partikel nötig ist, ist schon längst erkannt worden; ohne eine solche würde der Satz *tantum . . . valuit . . . belli inferendi* ein Epiphonem enthalten, d. h. es würde aus dem Vorhergehenden zu ergänzen sein *ut dicto audientes non fuerint*. Das ist aber wegen des folgenden *tantumque . . . attulit, ut* nicht möglich.

belli inferendi β; inferendi belli a. Die Wortstellung von *β* hat C. fast ohne Ausnahme: *belli gerendi, inferendi, suscipiendi, bellum gerendum* usw., die von *a* nur ganz vereinzelt, wenn ein besonderer Nachdruck auf *inferre, ducere* und ähnlichen Begriffen liegt.

omnibus a; omnium β. Zweifelhaft: *adferre* = *efficere, excitare* hat nicht selten einen Dativ bei sich, ist aber auch ohne einen solchen von C. gebraucht.

voluntatum (voluntatem φ) a (?) ; voluntatis β. Auch hier wird sich schwerlich mit Sicherheit feststellen lassen, ob der Plural oder der Singular von Caesar herrührt. S. JB. 1894 S. 260 f. Den Genitiv *voluntatum* hat Caesar sonst zwar nicht, wohl aber Cicero öfter.

5. *cum compluribus a; cum* fehlt in *β*. Daß es notwendig ist, bedarf keines Beweises. Der Ausfall des *cum* vor *com* ist begreiflich.

quod qui β; quod ei qui a. *Ei* ist zu verwerfen, da C. *ii* geschrieben hätte. Aber auch *ii* ist nicht zu rechtfertigen, da nicht gemeint ist „diejenigen, welche — vorgezogen wurden“, sondern „Leute, die“ oder „sie, die“, und das ist nicht *ii qui*, sondern *qui*.

populi Romani (oder *.p̄.*) *S β; a P. R. a.* Von *imperia* kann *a P. R.* nicht abhängen, von *perferre* auch nicht, also auch nicht von *imperia perferre*. Der Genitiv ist das Natürlichste. Vgl. JB. 1894 S. 293 f.

55, 1. *multo minorem superesse dicerent partem* haben alle Hss. JLange (Fleckeis. Jahrb. 1895 S. 761) hält eine Umstellung für nötig: *multo minorem partem superesse dicerent*, weil das Verbum auch in den vorhergehenden Sätzchen überall am Ende stehe (*mitterent, sollicitarent, pollicerentur*) und weil *minorem* von *partem* zu weit getrennt sei. Der erste Grund hat etwas für sich; doch muß wohl diese Frage der Concinnität erst noch etwas genauer bei C. unter-

sucht werden. Die Auseinanderreißung aber von Substantiv und Attribut ist bei C. eine sehr häufig vorkommende Erscheinung. Z. B. I 18, 3: *magna apud plebem propter liberalitatem gratia*; 25, 3: *magno ad pugnam erat impedimento*; 38, 4: *ut magnam ad ducendum bellum daret facultatem*; II 35, 1: *tanta huius belli ad barbaros opinio perlata est*; III 12, 5: *summaque erat vasto atque aperto mari, magnis aestibus, raris ac prope nullis portibus difficultas navigandi*; IV 29, 3: *magna, id quod necesse erat accidere, totius exercitus perturbatio facta est*; V 23, 2: *non nullae tempestate deperierant naues*; IV 3, 1: *rei publicae maximam putant esse laudem*; VII 45, 3: *easdem omnes iubet petere regiones*.

2. *Rhenum transirent Vascosanus*; die Hss. haben den Singular *Rh. transiret* (auf *civitas* bezogen). Aber mit Recht bemerkt J. Lange (Fleckeis. Jahrb. 1896 S. 689), daß der Plural nötig sei wegen des folgenden *cum . . . dicerent*, zumal er vorbereitet sei durch den Plural *Germanorum*.

Ariovisti bello et Tencterorum transitu streicht J. Lange (Progr. Neumark 1896 S. 20 f.) als erklärende Randbemerkung zu *bis*, weil hier, und nur hier, die ebenso wichtigen Usipeter, die sonst stets von Caesar mit den Tencterern zusammen genannt werden, fehlen und weil statt des nichtssagenden *transitu* ein Wort wie *calamitate* stehen müßte. Vgl. JB. 1910 S. 37.

4. *in Gallia a*; *in Galliam β*. In *β* ein sehr häufig vorkommender Schreibfehler: *galliā st. gallia*.

56, 1. *instigari a*; *instigare Aβ*. In *β* die so häufige Vertauschung von *E* und *I*. Vgl. JB. 1894 S. 335.

Atuatucosque β; *Aduatucosque a*. S. JB. 1894 S. 216.

indicit a; *indicit β*. Möglich ist hier beides, da im vorhergehenden Capitel *Perfecta* standen, in diesem und weiterhin *Praesentia* stehen. Da aber das Vorgehen des Indut. weiterhin stets durch das Praes. angegeben wird, dürfte sich dieses Tempus auch hier empfehlen.

2. *quo lege a*; *quod lege β*. *Quod* könnte nur Causalpartikel sein. Aber ein Grund für die Behauptung *hoc more Gallorum est initium belli* wird im folgenden nicht angegeben.

puberes armati β; *puberes et armati a*. Daß *a* zu verwerfen ist, bedarf keines Beweises. Was man in dem *et armati* hat finden wollen, nämlich dasselbe, was *et quidem armati* sein würde, das liegt in der Lesart von *β*, aber kann nicht in der von *a* liegen.

coguntur β; *consuerunt a*. *Consuerunt* würde das Kommen dem freien Ermessen der einzelnen anheimstellen. Daß aber hier ein Zwang ausgeübt wurde, zeigt das Folgende.

novissimus venit β; *novissimus convenit a*. In Verbindung mit *primus*, *novissimus* braucht C. nur *venire*, nicht *convenire*. Auch ist die Wiederholung des *con* nach dem unmittelbar vorhergehenden

convenire sehr begreiflich und wahrscheinlicher als die absichtliche Verwindung eines ursprünglichen *convenit* in *venit*.

3. *discessisse a*; *cessisse β*. *Cedere ab algo* sagt Caesar nirgends, auch Cicero wohl nicht, sondern *discedere*. Aber *discedere* in der Bedeutung von *deficere* findet sich sonst schwerlich, und es ist sehr möglich, daß WNitsche mit seinem Änderungsvorschlag *defecisse* recht hat.

hostem indicat a; *hostem iudicandum curat β*. *Iudicandum curat* ist eine in den Text gedrungene erklärende Randbemerkung zu *inducat*. Wäre es echt, so müßte dann auch statt *publicat* stehen *publicanda (curat)*.

bonaque a; *bona β*. Ein Asyndeton ist unwahrscheinlich. Für *a* spricht Plancus ap. Cic. ad fam. X 21, 4: *hostibus — omnibus iudicatis bonisque publicatis*.

5. *huc a*; *hunc β*. *Hunc* unmöglich: in *β* leichter Schreibfehler (*huc* st. *huc*).

iturum a; *iter facturum β*. Die Lesart von *β* sieht aus wie eine Erklärung von *iturum*. Auch bedeutet *iter facere* mit Angabe des Zieles und des Weges „seinen Weg nehmen“.

praecipit β; *praecepit a*. In *a* die bekannte Verwechslung von *I* und *E*.

57, 2. *nuntios mittit a*; *circummittit β*. *Circummittere* wird stets mit einem Object verbunden, und mit *ad* verbindet es Caesar nicht.

certam diem β; *certum diem a*. Caesar sagt immer *certa dies*, nie *certus dies* (I 30, 4; V 1, 8; 1, 2, 6; 3, 33, 1). Auch *dies* mit dem Genitiv eines Gerundiums ist wohl regelmäßig fem. gen. Vgl. Verr. act. pr. 6: *cum ego diem inquirendi in Siciliam peregrinam postulavissem*; III 37: *deportandi dies praestituta*; (p. Sull. 52: *Catilinae dies exiundi . . . constituta est*) und *dies* in der Bedeutung „ein vorher festgesetzter Tag, Termin“ ist bekanntlich Femininum. Trotzdem halten Anbieter von *a* auch jetzt noch hier an *certum* fest.

4. *intra munitionem a*; *intra munitiones β*. Wohl kaum zu entscheiden. S. JB. 1894 S. 257f.

58, 1. *civitatum a*; *civitatium β*. Im B. Gall. ist die Form *civitatum* sicher; s. Lex. Caes. I S. 543 oder JB. 1894 S. 227.

arcessendos β; *accersendos a*. S. Kr. Anh. zu IV 27, 6. *Treteros a*; *Treviros β*. S. Kr. Anh. zu IV 10, 3.

4. *perterritis β*; *proterritis a*. *Proterrere* heißt „fortscheuchen, vor sich her jagen“. *Proterritis* wäre hier denkbar, wenn die Feinde erst von dem Lager hätten weggejagt werden müssen; hier aber sind sie auf dem Rückwege und werden durch den ganz unerwarteten Überfall in die größte Bestürzung versetzt (*perterritis*) und in die Flucht geschlagen (*in fugam coniectis*). *Proterritis* würde ungefähr dasselbe sein wie in *fugam coniectis*; aber bei der Verbindung von *proterrere* und *in fugam coicere* würde das letztere an

erster Stelle zu erwarten sein: Caesars Reiter schlagen die Feinde in die Flucht und jagen sie vor sich her, und nicht umgekehrt.

petant β; *peterent* α. Daß neben *vulneret*, *viderit*, *occiderint* ein *peterent* unmöglich, *petant* notwendig ist, bedarf keines Beweises. Vgl. JB. 1894 S. 354.

Indutiomarus α; fehlt in β. Die Nennung des Namens ist notwendig, weil sonst das folgende *illum* keine Beziehung hat, auch die Reiter nicht wissen könnten, wer jener *unus* ist, auf den alle losgehen sollten.

quis quem α; *quisquam alium* β. Das *alium* in β ist wahrscheinlich Interpolation, absichtlich hinzugefügt, nachdem durch einen Schreibfehler *quis quem* in *quisquam* (wie wir es noch im Ashburnh. haben) verwandelt worden war.

viderit α; *videret* Mβ. *Videret* ist unmöglich: ginge *peterent* und *vulneraret* vorher, müßte *vidisset* stehen. S. JB. 1894 S. 369.

6. *deprehensus ad eprensus* β. Nach unseren Hss. muß man annehmen, daß C. (wenigstens im B. Gall.) gewöhnlich die volleren Formen von *comprehendo*, *deprehendo* und *reprehendo* gebraucht hat.

quietiorem Galliam α; *Galliam quietiorem* β. Darf das schon recht weit von dem zugehörigen Comparativ (*quietiorem*) getrennte *paulo* auch noch durch *Galliam* getrennt werden?

Commentarius sextus.

1, 2. *ab Cn.* haben die Hss.; aber wahrscheinlich hat C., überhaupt der gebildete Römer, vor *g* nur die Form *a* gesetzt, die man hier in den ältesten Ausgaben findet.

petiit habe ich geschrieben statt des in den Hss. stehenden *petit*, da Caesar nach den Verben des Aufforderns fast stets — wahrscheinlich sogar stets — den Conjunctiv praes. nach einem Praes. hist. gesetzt hat. Auch hat er in diesem Capitel, wie man annehmen darf, niemals das Praes. hist., sondern (wegen der ruhigen Darlegungen) immer das erzählende Perfectum gebraucht.

remaneret α; *remanebat* β. Der Conjunctiv ist notwendig. Der Indicativ würde den Grund angeben, der Caesar zu seiner Bitte veranlaßte; dieser wirkliche Grund war aber ein ganz anderer, als der hier angegebene. Ferner würde *ipse* im Indicativsatze auf Caesar gehen. Auch *rei publicae causa* hätte C. zu *remanebat* sicher nicht hinzugefügt. Endlich würde der Satz mit *quoniam* jedenfalls vor *petiit* stehen.

consul Ciacconius; *consulis* X. Die hdschr. Lesart wäre nur möglich, wenn Pompeius im Namen eines anderen Consuls den Fahneide hätte schwören lassen.

rogasset β; *rogavisset* α. Beim Conj. plusquamperf. gebraucht C. nach der hdschr. Überlieferung gewöhnlich die kürzere Form auf *-assem*. Vgl. JB. 1894 S. 239.

3. *sarciri* β; *resarciri* α. *Resarcire*, überhaupt ein seltenes Wort, gebraucht C. nie. Das *re-* ist durch Dittographie aus *tempore* entstanden.

augeri α; *adaugeri* β. Wahrscheinlich ist beides falsch: vielleicht ist das Wort zu streichen. Das *detrimētum* kann wohl *sarciri*, aber nimmermehr *maioribus copiis augeri*. Streicht man das Wort, so entsprechen sich gut *non modo brevi tempore, sed etiam maioribus copiis sarciri*; nur sollte man dann *sarciri* vor *posset* erwarten. Ob ein neues Subject (*exercitus, res, illae*) ausgefallen oder die Stelle in anderer Weise verdorben ist, ist schwer zu sagen.

4. *duplicatoque* haben die Hss.; Ciacconius streicht *que* wohl mit Recht. Bei *duplicatoque* ist ein Mißverständnis möglich, als hätte C. drei neue Legionen und (außerdem) 2×15 Cohorten bekommen. Fehlt das *que*, dann ist ein Mißverständnis ausgeschlossen und wir haben die bei C. so häufige Verbindung zweier Abl. abs., von denen der erste das Mittel oder den Grund für den zweiten angibt. Vgl. zu II 11, 5.

2. 2. *a proximis* β; *ab proximis* α. Vor einem mit *P* beginnenden Worte hat weder Caesar noch Cicero noch überhaupt ein geborener Römer die Form *ab* gebraucht.

3. *Atuatucos, Menapios* β; *Atuatucos ac Menapios* α. Daß durch *ac Menapios* angedeutet werde, die linksrheinischen Germanen hätten gerade mit den Menapiern ein engeres Bündnis geschlossen als mit den Nerviern und Atuatukern, wie Nipperdey (S. 69) meint, ist ein reines Phantasiegebilde; im Gegenteil, sie wohnten den letzteren näher und hatten sicher zu diesen nähere Beziehungen. Daß β recht hat, kann nicht wohl zweifelhaft sein.

Senones α; *Senonas* β. Nicht mit Sicherheit zu entscheiden.

3. 4. *ut instituerat* α; *uti instituerat* β. Nicht zu entscheiden.

Senones, Carnutes α; *Senonas et Carnutas* β. Ob *Senones* oder *Senonas, Carnutes* oder *Carnutas* von C. herrührt, wird sich nicht entscheiden lassen (s. JB. 1894 S. 230f.); daß aber *Senonas et Carnutas Trevirosque* falsch ist, ist sicher: drei gleichstehende Satzglieder werden im guten Latein nicht durch *et — que* verbunden.

Luteciam α; *Lutetiam* oder *Lucetiam* β. Daß *Lutecia* (nicht *-tia*) die richtige Form ist, ergibt sich aus der Zusammenstellung bei Holder, Altcelt. Sprachsch. II p. 301f.

5. *ab hoc consilio* α; *ab hoc concilio* β. Daß hier *concilio* unmöglich ist, zeigt *afuisse existimabantur*. Denn die Teilnahme der Parisii an dem concilium Galliae ließ sich sofort feststellen: von einem *existimari* kann da keine Rede sein. Aber über ihre geheimen Absichten waren nur Vermutungen möglich.

4. 1. *Acco* β; *Acico* α. In α ein leichter Schreibfehler, wie sich aus c. 44, 2 und VII 1, 4 ergibt.

convenire, conantibus α; *convenire et conantibus* β. Et ist hier nicht angebracht, da ein so enger Zusammenhang zwischen den

beiden Sätzen nicht besteht, auch die beiden Verba nicht auf gleicher Stufe stehen. Wäre eine Partikel notwendig, so würde es *sed* sein.

2. *adeunt* β ; *ad eum* *a*. In *a* leichter Schreibfehler.

3. *arbitratur* β ; *arbitratur* *a*. S. den Commentar.

5. *quorum erant in clientela* *a*; *in quorum erant clientela* β . Der Genitiv *quorum*, *quarum* steht stets (10 mal im B. Gall.) vor der Praeposition; nur einmal, wo das Relativum noch ein Substantiv bei sich hat (III 28, 3 *ad quarum initium silvarum*) steht die Praeposition vor *quarum*. S. Lex. Caes. II S. 1434 f. Auch die nach Gedanke und Form entsprechende Stelle in § 2 (*quorum antiquitas erat in fide civitas*) spricht für die Stellung in *a*.

5, 1. *Hac parte* β ; *Ac parte* *a*. *Ac* und *hac* sind in den Hss. nicht selten vertauscht, z. B. I 40, 9; III 18, 1; 23, 8; VII 4, 3, und gewöhnlich hat *a* irrtümlich *ac*.

2. *aut ex huius* *a*; *aut* fehlt in β . Aber *aut* — *aut* ist hier durchaus angebracht.

3. *contenturum* β ; *concertaturum tenturum* φ ; *concertaturum* χ . Caesar kennt nur *proelio contendere* und *proelio decertare*. Für *contenturum* spricht die Übereinstimmung von β mit der einen Familie von *a*.

4. *venisse Germanis* β ; *venisse Germanos* *a*. Schon CEChrSchneider bemerkt richtig, daß man bei *Germanos* allenfalls *ei* ergänzen könne, daß aber doch die Ergänzung von *eum* natürlicher sei; daß ferner die Entstehung des *Germanos* aus dem benachbarten *Treberos* sich leicht erkläre, während ein Grund, ursprüngliches *Germanos* in *Germanis* zu verwandeln, nicht vorlag; endlich handle es sich hier um die *auxilia* des Ambiorix, nicht um die der Germanen, wie das folgende zeige.

5. *in Menapios* *a*; *in Menapiis* β . S. zu I 39, 4.

congređi cogeretur haben die Hss. Daß diese Lesart richtig ist, glaube ich nicht. Wahrscheinlich ist doch entweder mit einer jüngeren Hs. zu lesen *congređi conaretur* oder mit HHart *congrederetur*.

6, 1. *C. Fabio legato* *a*; *legato* fehlt in β . *Legatus* pflegt C. dem Namen zuzusetzen, wenn der Name in einem neuen Kriegsjahr zum erstenmal genannt wird und wenn dem Betreffenden ein wichtiges Commando übertragen wird. Außerdem ist die Amtsbezeichnung auch deshalb hier nötig, weil sie bei dem neben ihm genannten M. Crassus hinzugefügt ist.

celeriterque effectis *a*; *que* fehlt in β . Ohne *que* würde C. sagen, daß er nach Verteilung der Truppen die Brücken habe herstellen lassen; mit *que*, daß er nach Verteilung der Truppen und Herstellung der Brücken angerückt sei.

adiit *a*. Vorher und nachher lauter Praesentia.

3. *se numero habiturum* β ; *se habiturum numero* *a*. Der Infinitivus futuri (ohne *esse*) steht fast ohne Ausnahme unmittelbar vor dem regierenden Verbum.

7, 1. *hiemabat* β; *hiemaverat* α. Labienus hatte sein Winterquartier noch nicht verlassen: erst § 4 (*proficiscitur*) rückt er aus, und von jetzt an wäre *hiemaverat* berechtigt.

2. *bidui via* α; *via bidui* β. *Bidui* und *tridui* stehen stets vor *via*, *iter*, *spatium*.

4. *praesidio* V *cohortium* α; V *cohortium praesidio* β. Da sich weder für die Stellung von α noch für die von β bei C. ein vollständig entsprechendes Beispiel findet, bin ich α gefolgt.

5. *in animo habebat* β; *habebat in animo* α. Caesar stellt das Verbum in der Regel ans Ende; auch entspricht die Stellung von *habebat* dann der von *existimabat*.

6. *consulto* Hecker und Zucker; die Hss. haben *in consilio*. In *consilio* und *palam* widersprechen sich. Ein *consilium* (Kriegsrat) findet erst später (§ 8) statt; *in concilio* ist auch unmöglich, da *concilium* nie von einer Versammlung römischer Soldaten gebraucht wird (vgl. WPaul, Ztschr. f. d. Gymn. XXXV S. 267 Anm.). Folglich ist entweder *in consilio* mit Paul zu streichen oder mit Hecker-Zucker *consulto* zu schreiben.

7. *equitum* α; *equitatus* β. *Non nullos* paßt besser zu *equitum* als zu *equitatus numero*, und *ex magno Gallorum equitatus numero* wäre recht schwerfällig.

non nullos Gallicis β; *non nullos Gallos Gallicis* α. *Ex magno Gallorum equitum numero non nullos Gallos Gallicis rebus favere* ist natürlich unmöglich. Hätte C. sagen wollen „als Gallier“, so hätte er mindestens *ut Gallos* geschrieben, wahrscheinlich aber einen besonderen Satz gebildet.

8. *nocte* Qβ; *noctu* α. S. Kr. Anh. zu V 37, 6.

convocatis α; *coactis* β. Vom Zusammenrufen der Offiziere braucht C. immer *convocare*, nie *cogere*.

quid sui sit consilii α; *quid sit sui consilii* β. Die Wendung *quid sit* bei betontem *sit* findet sich öfter; *quid* mit nachfolgendem unbetonten *sit* dürfte als ein Mißklang empfunden worden sein.

timoris det suspicionem α; *det timoris suspicionem* β. Schwer zu entscheiden: durch die Stellung in α wird *timoris* noch etwas stärker hervorgehoben; für β sprechen einige ähnliche Stellen, wie VII 54, 2; *ne . . . daret aliquam timoris suspicionem*; V 44, 6: *neque dant progrediendi facultatem*; VII 20, 11; 38, 8; 63, 8.

efficit β; *effecit* α. Vorher und nachher lauter Praesentia. — Die Worte *his rebus fugae similem projectionem efficit* sind, wie WPaul richtig bemerkt, recht auffallend: die Worte stören den Zusammenhang; denn die *projectio* erfolgt erst c. 8, 1, während das in § 9 unseres Capitels Berichtete noch vor dem Aufbruch erfolgt. Auch ist die *projectio* durchaus nicht *fugae similis*, da Labienus (c. 8, 2) *placide progrediebatur*. Ferner muß sich *haec quoque* auf das vor diesem bedenklichen Satze Stehende *maiore strepitu . . . castra moveri* beziehen; von der *projectio fugae similis* konnte ja

den Feinden *ante lucem* gar nichts berichtet werden, da die *profectio* erst *prima luce* (§ 6) erfolgte.

9. *per exploratores*. Diese Worte scheinen mir ebenfalls nicht von Caesar herzurühren. Wären sie echt, so müßte ja die frühere Meldung auch durch *exploratores* der Treverer erfolgt sein; sie war aber durch *Galli equites*, die sich in des Labienus Lager befanden, erfolgt. Auch der Inhalt der Meldung ist der Art, daß die Mitteilung mehr auf Leute aus dem römischen Lager hinweist, als auf feindliche *exploratores*, die doch nicht so nahe herankommen durften, daß sie den *strepitus* und *tumultus* genau beobachten konnten. — Und wenn wirklich die Meldung von den Vorgängen im römischen Lager durch *exploratores* gemacht wäre, dann würde Caesar nicht geschrieben haben *haec quoque per exploratores . . . deferuntur*, sondern *haec quoque . . . ad hostes deferuntur idque per exploratores*. *Ad hostes deferuntur* paßt nach meinem Gefühl auch besser zu einer Meldung aus dem römischen Lager, also durch Gallier im römischen Lager, als zu *per exploratores*. Endlich kommen gallische *exploratores* erst im 7. Kriegsjahr vor.

8. 4. *atque illum adesse et a; adesse eum et β*. Möglich dürfte beides sein. Aber für *a* spricht ein wenig VII 62, 2: *suae pristinae virtutis . . . retinerent memoriam atque ipsum Caesarem, cuius ductu saepe numero hostes superassent, praesentem adesse existimarent*.

5. *iubet et a; et* fehlt in *β*. Ein Asyndeton ist nicht gerechtfertigt; *et* ist jedenfalls nur durch die letzte Silbe des vorhergehenden Wortes verschlungen worden.

ad impedimenta dimissis haben alle Hss. Aber *dimittere* bedeutet entweder „entlassen“ oder „nach verschiedenen Seiten (oder Richtungen) schicken“. Beides paßt hier nicht. Es dürfte also entweder *missis* oder *antemissis* zu schreiben sein: *ante* konnte nach (*impedimenta*) leicht ausfallen.

6. *Celeriter nostri a; Nostri celeriter β*. *Celeriter* steht gewöhnlich an der Spitze des Satzes; *nostri (illi) celeriter* nur dann, wenn diese Worte einen Gegensatz bilden zu dem Subject des vorhergehenden Satzes (*hostes* u. ähnl.).

ire viderunt a; ire videre β. Caesar hat stets (gegen 400 mal) die Form auf *-erunt* gebraucht. Folglich ist an der einen Stelle, wo *a* und an den drei Stellen, wo *β* die Form auf *-ere* hat, diese Form mit der anderen Hss.-Klasse in die auf *-erunt* zu verwandeln. Vgl. JB. 1894 S. 240.

impetum nostrorum habe ich geschrieben; die Hss. haben *impetum modo*. Aber *impetum modo* paßt nicht, selbst dann nicht, wenn man *impetum modo* — non als *ne impetum quidem* (was sprachlich bedenklich ist) erklärt. Bei *impetum ferre, sustinere, excipere* u. ähnl. steht stets ein Genitiv. Die abgekürzten Formen von *noster* sind öfter mit anderen Wörtern (z. B. *non, nihil*) ver-

wechselt worden. — *Modo* mit *Hartz* umzustellen (vor *fugere*) ist bedenklich, da man dann *crediderant* statt *credebant* erwarten sollte.

7. *recepit a*; *recipit* Q β . Da vorher und nachher lauter Perfecta stehen, auch zu dem lebhaften Praesens hist. kein Grund vorliegt, ist mit *a* *recepit* zu schreiben.

contulerunt β ; *receperunt a*. Da der vorhergehende Satz mit *recepit* schließt, ist es wenig wahrscheinlich, daß dieser mit *receperunt* enden sollte. Dagegen ist es sehr begreiflich, daß dem Schreiber von *a* ein Wort, das er soeben geschrieben hatte, wieder in die Feder kam. — Übrigens wird *se conferre* nicht selten in dem Sinne von *se recipere* gebraucht.

8. *excesserunt* β ; *excesserant a*. Das Perf. ist das natürliche neben *cum his* und *comitati eos*.

9. 2. *quarum una erat a*; *quarum erat altera* β . Ist eine bestimmte Zahl genannt (wie hier *duabus de causis*) und fährt C. danach mit relativischem Anschluß fort, so sagt er stets *quorum unus*; dagegen stets *horum alter*; ebenso *alter*, wenn statt der Zahl 2 oder 3 Namen genannt sind (also dann *quorum* [oder *horum*] *alter*).

quod Germani auxilia habe ich nach Hotmans Vorschlag geschrieben, da die Hinzufügung eines bestimmten Subjects nach Caesars Gebrauch notwendig oder wenigstens sehr wünschenswert ist. Früher hatte ich an den Ausfall eines *illi* nach *auxilia* gedacht, der palaeographisch sehr leicht zu erklären ist. Aber C. hat die betreffenden Völker vorher stets *Germani* genannt, und *illi* ist für Caesars Ausdrucksweise zu unbestimmt.

ne ad eos Ambiorix receptum haberet a; *ne Ambiorix receptum ad eos haberet* β . *Receptum* steht stets unmittelbar vor dem Verbum, und die Bestimmung mit *ad* vor *receptum*. — Wegen der Stellung der Worte *ad eos* vor *Ambiorix* bemerkt CEhrSchneider, daß Caesar seinen Zug ins Menapierland unternommen habe, *ne Ambiorix ad eos receptum haberet*, und daß er jetzt gegen die Transrhenani ziehen wolle, *ne ad eos Ambiorix receptum haberet*.

3. *His constitutis rebus a*; *his rebus constitutis* β . Die Stellung von *a* haben wir im B. Gall. 4 mal, die von β nur 2 mal. — *His rebus* mit anderen Participien dagegen z. B. *his rebus administratis, cognitis, comparatis* usw. findet sich 14 mal, und *his cognitis (confectis, confirmatis) rebus* nur 3 mal.

paulo supra β ; *paulum supra a*. C. setzt stets *paulo, multo, nihilo, tanto, quanto* zu Comparativen und zu Adverbien mit comparativähnlicher Bedeutung.

4. *paucis diebus opus a*; *opus paucis diebus* β . Bestimmungen wie *paucis diebus* stehen bald vor, bald nach dem Subject. Aber die Hervorhebung der Kürze der Zeit scheint mir wünschenswert; für die Voranstellung des Subjectes *opus* liegt kein Grund vor.

5. *ad pontem praesidio relicto a; praesidio ad pontem relicto β*. Die beiden Ortsbestimmungen in *Treueris* und *ad pontem* gehören in gleicher Weise zu *firmo praesidio relicto*. Wird also die eine zwischen Substantiv und das zugehörige Adjectiv gestellt, so wird auch die andere dazwischengestellt werden. Vgl. V 11, 8: *maiores iam undique in eum locum copiae Britannorum convenerant*; I 18, 3: *magna apud plebem propter liberalitatem gratia*.

oreretur hat die eine Familie von *a* und die eine von *β*; *oreretur* hat die andere Familie der beiden Hss.-Klassen. Zu einem ganz sicheren Ergebnis kann man in Beziehung auf diese Form weder bei Caesar kommen (vgl. JB. 1894 S. 244), noch auch bei Cicero und anderen Schriftstellern (vgl. Neue-Wagener III³ S. 253f.).

6. *purgandi sui causa a; sui fehlt in β, ist aber notwendig: es heißt stets se purgare, sui purgandi*.

ex sua civitate auxilia β; auxilia ex sua civitate a. Die Ubier wollen sich bei Caesar rechtfertigen. Daß *auxilia* aus Germanien geschickt worden sind, wollen und können sie nicht in Abrede stellen; wohl aber können sie behaupten und darauf kommt es ihnen an, daß aus ihrem Lande keine geschickt worden sind. Also steht mit Recht *ex sua civitate* voran; auch entspricht diese Stellung dem vorangestellten *ab se* im zweiten Gliede.

7. *ut sibi parcat a; parcat sibi β*. Ist auch die Lesart von *β* nicht unmöglich, so ist doch die größere Wahrscheinlichkeit für *a*. Denn nach *petere* steht stets, nach *orare* mit einer Ausnahme immer *ut*, nicht der bloße Coniunctiv; und über die Stellung von *sibi* s. Kr. Anh. zu V 40, 7.

si amplius obsidum vellet dari, pollicentur β; si amplius obsidum vellet, dare pollicentur a. *Vellet* ist nach *doceant, parcat, pendant* notwendig; *dari* ist wenigstens wahrscheinlich, wenn auch *dare* nicht gerade unmöglich ist; vgl. zu IV 21, 5.

8. *reperit* habe ich mit den meisten Herausgebern geschrieben; die Hss. haben *repperit*, was recht wohl auch Praesens sein kann; vgl. zu I 18, 2.

accipit Davies; *accepit* die Hss. Da überall vorher und nachher das Praesens steht, muß es auch hier stehen. Die Entstehung der Hs. Lesart *accepit* ist leicht zu begreifen, da statt des richtigen *Ubiorum* irrigerweise *ubi horum* geschrieben war: ein Fehler, der sich öfter findet.

10. 1. *in unum locum a; unum in locum β*. S. Kr. Anh. zu III 16, 2.

his nationibus hat Manutius mit Recht geschrieben statt des von den Hss. gebotenen *his nationibus*. *His nationibus quae* wäre höchstens dann möglich, wenn die betreffenden Völkerschaften unmittelbar vorher genannt wären.

sint imperio a; sunt imperio β. Da der Relativsatz zu der Meldung der Ubier notwendig gehört, ist der Indicativ unmöglich.

ut auxilia a; uti auxilia β. Zweifelhaft.

2. *adductos* wird von Mommsen (JB. 1894 S. 208) gestrichen. *Inopia* — *adductos* ... *posse deduci* ist auffallend. Aber VII 50, 4 ist genau entsprechend: *quos cupiditate gloriae adductus in periculum deduxi*. *Inopia adductus* hat C. wiederholt gesagt.

ad iniquam pugnandi condicionem a; in aliquam pugnandi condicionem β. Die Lesart von β ist wohl dadurch entstanden, daß *ad* versehentlich ausgelassen war, dann übergeschrieben und falsch (*al*) gelesen wurde.

5. *ibi esse β; esse ibi a.* *Ibi* steht bei C. stets vor dem Verbum. Nur 2, 20, 2 steht *esse ibi*, aber mit dem Zusatz *in praesidio*.

quae appelletur Stephanus; *quae appellatur* X. Der Coniunctiv ist notwendig. Von § 4 an haben wir den Bericht der Ubier. Die Bemerkung über den Namen des Waldes muß zu diesem Bericht gehört haben, da ihn C. nicht anderswoher wissen konnte. Als eigenes Wissen derartige abstruse Gelehrsamkeit — falls sie C. anderswoher gehabt hätte — zu geben liegt ihm ganz fern; auch würde er eine derartige Notiz nicht in einem Relativsatze gegeben haben, sondern etwa durch *appellatur autem Bacenis*. Vgl. JB. 1894 S. 381f.

hanc longe β; ac longe a. Wäre *ac* richtig, dann würde nach *quae appellatur Bacenis* folgen *ac longe introrsus pertinet et ... prohibet*.

Cheruscos ab Sueborum Suebosque ab Cheruscorum iniuriis habe ich nach dem Vorschlage des Ciacconius geschrieben; die Hds. haben *Cheruscos ab (a β) Suebis Suebosque ab Cheruscis iniuriis* usw. Die von CEChrSchneider gegebenen Erklärungsversuche genügen ihm selbst nicht, sind auch nicht zu halten. Die von Paul empfohlene Streichung der Worte *iniuriis incursionibusque* empfiehlt sich gleichfalls nicht, weil wohl *prohibere alqm ab alqa re*, aber nicht *prohibere alqm ab algo* gesagt wird. Freilich hat die Verwandlung von *Suebis* und *Cheruscis* in *Sueborum* und *Cheruscorum* geringe Wahrscheinlichkeit; aber etwas Besseres ist bis jetzt nicht vorgeschlagen.

ad eius silvae initium β; ad eius initium silvae a. Die in β gebotene Wortstellung ist die bei C. übliche; für die in *a* ließe sich höchstens III 28, 3 (*ad quarum initium silvarum*) geltend machen.

11, 2. *pagis partibusque* haben alle Hss.; *partibusque* streicht Davies, ich meino, mit Recht. Auch die *civitates*, die *pagi*, die *domus* sind *partes Galliae*. Außerdem wird die schöne Steigerung in *omnibus civitatibus*, in *omnibus pagis*, in *singulis domibus* durch jenes *partibusque* empfindlich gestört. — Die Darlegung von AKlotz (Berl. Phil. Woch. 1914 Sp. 1000) ist nicht überzeugend.

in *singulis domibus β; in* fehlt in *a*. Nach *non solum, sed etiam* und ähnl. wird die Praeposition stets wiederholt.

4. *Idque β; Itaque a.* *Itaque* gibt keinen Sinn. *Itaque* in dem Sinne von *et* (oder *atque*) *ita* meidet Caesar: nur einmal (I 52, 3),

wo ein Mißverständnis nicht möglich war, hat er *ita . . . itaque* gebraucht.

faciat a; faciant β. Der Plural wäre an sich nicht undenkbar nach *quisque*; da aber *habe(a)t* folgt, ist *faciat* notwendig und *faciant* nur ein Schreibfehler.

habeat Whitte; habet die Hss. Nach potentialem Coniunctiv im Bedingungssatze bezeichnet der Indicativ im Hauptsatze, daß der im Hauptsatze ausgesprochene Gedanke unbedingt gültig ist, ohne Rücksicht darauf, ob die Bedingung verwirklicht wird oder nicht. Vgl. JB. 1894 S. 383f.

5. *divisae sunt in duas partes β; in partes divisae sunt duas a.* Die Worte *in duas (tres) partes* werden bei C. nie auseinander gerissen, und in den Perfectformen im Passivum steht *divisae sunt* stets vor den Worten *in duas partes*.

12. 2. *erant clientelae a; erant* fehlt in *β.* An sich wäre die Ergänzung des *erant* aus dem vorhergehenden *erat* recht wohl denkbar; aber, wie CEChrSchneider bemerkt, steht überall, wo aus einem Verbum im Singular zu einem neuen pluralischen Subject ein Verbum im Plural zu ergänzen oder aus einem Verbum im Plural ein Verbum im Singular zu entnehmen ist, das von C. gesetzte Verbum entweder am Anfang oder am Ende, nicht, wie hier (*antiquitus erat in Haeduis*), in der Mitte.

4. *occupatam a; occupatum β;* leichter Schreibfehler in *β.*

5. *infecta re β; imperfecta re a.* Hätte C. *imperfecta re* geschrieben, so hätte er sicher eine Andeutung gemacht, daß er wenigstens etwas erreicht hätte, wie z. B. Cic. ad fam. 19, 15; *infecta re* gebraucht er noch 2 + 4 mal.

6. *veteribus clientelis a; clientelis veteribus β.* *Vetus* steht gewöhnlich vor dem Substantiv; aber nachgestellt ist es bei nachfolgendem *novus*, gerade wie hier, 1, 30, 4: *naves longas veteres reficiebat, novas civitatibus imperabat*; auch hat es viel für sich, daß *clientelis* dem *obsidibus* entsprechend an die Spitze gestellt ist.

quod ii qui ed. princ.; quod hi qui X. Dieses *hi qui* wäre nur dann möglich, wenn unmittelbar vorher Leute genannt wären, auf die sich jenes *hi* beziehen könnte. Wo dies, wie hier, nicht der Fall ist, muß es heißen *ii, qui*.

adgregaverant a; aggregarant β. S. Kr. Anh. zu II 19, 3.

gratia dignitate β; gratia dignitateque a. Mommsen streicht *dignitateque*. Caesar hat ebenso wie Cicero es gemieden, *que* an ein auf einen Trochaeus mit kurzem *e* in der Schlußsilbe ausgehendes Wort anzuhängen. Im B. Gall. findet sich kein Beispiel, im B. Civ. ein einziges. Daß *dignitate* als erklärende Glosse zu *gratia* übergeschrieben oder an den Rand geschrieben war, wird durch das in *β* fehlende *que* wahrscheinlich; in *a* ist dann wieder, weil ein Asyndeton nicht gerechtfertigt war, ein *que* angehängt worden, ganz

wie III 6, 4 *frumenti commeatus(que) inopia* und V 11, 2 *nuntiis litteris(que)*.

7. *ii qui α; qui* fehlt in *β*: Flüchtigkeitsfehler.

8. *et novam* haben alle Hss. Mommsen streicht *et* mit Recht: eine Gegenüberstellung von *novam* und *repente collectam auctoritatem* durch *et* — *et* ist durch nichts gerechtfertigt.

9. *Eo tamen statu* habe ich mit Paul statt des überlieferten *eo tum statu* geschrieben, weil das Verhältnis des Satzes zu dem vorübergehenden irgendwie durch eine Partikel angedeutet werden muß. Daß die Remer auch noch im Jahre 53 die so erworbene angesehene Stellung behaupteten, ergibt sich aus der ganzen Darstellung, namentlich aus *tenebant*. Hält man aber die Hervorhebung jener Zeit durch *tum* für nötig, so muß man wenigstens ein *et* oder *sed* oder eine ähnliche Partikel einfügen.

Haedui haberentur β; haberentur Haedui α. Die Stellung von *β*, nach der das Praedicat am Ende steht, ist die regelmäßige bei C., auch entspricht sich dann *Haedui haberentur* und *Remi obtinent*. J. Lange (Fleckeis. Jahrb. 1895 S. 818) weist noch darauf hin, daß sich auch das vorhergehende *tuebantur* — *tenebant* und *haberentur* — *obtinerent* entsprechen.

13. 1. *qui aliquo sunt numero α; qui in aliquo sunt numero β*. Möglich ist beides. Bei Caesar kommt *numerus* in der Bedeutung, die es hier hat, nicht wieder vor; bei Cicero kommen beide Wendungen vor, aber die mit *in* scheint häufiger zu sein. S. den Commentar.

nihil audet per se hat die eine Familie von *α*; *nihil habet per se* hat die andere Familie; *per se nihil audet* hat *β*. Für die Stellung in *β* könnte man geltend machen, daß *per se* in der Bedeutung „selbständig“ stets vor dem Verbum bei Caesar steht und daß das Verbum in der Regel am Ende steht. Aber für die von *α* gebotene Stellung scheint mir zu sprechen 1.) die Stellung des Verbums in der Mitte in dem entsprechenden Satzglied *nulli adhibetur consilio*; 2.) das Asyndeton; 3.) die Stellung der Negation an der Spitze der beiden Glieder: *nihil audet* — *nulli adhibetur*, eine Art Anaphora.

nulli adhibetur β; nullo adhibetur α. Daß C. als Dative stets die Formen *alteri, nulli, toti* gebraucht hat, ist so gut wie sicher. Vgl. JB. 1894 S. 231f.

concilio haben zwar nur die beiden wichtigsten Hss. der Klasse *β*; *α* und die beiden anderen Hss. von *β* haben *consilio*. Hier handelt es sich offenbar um allgemeine Versammlungen, und solche Versammlungen der Gallier und der gallischen principes heißen stets *concilia*. *Consilium* von Versammlungen wird nur vom römischen Kriegsrat gebraucht.

2. *aut aere alieno α; aere alieno* (ohne *aut*) *β*. Die drei Ab-lative sind wesentlich verschieden; darum dürfte *aut* — *aut* wünschenswert sein.

sese in servitutem dicant a; in servitutem sese dicant β. Stünde (betontes) *in servitutem* voran, so müßte die schwächere Form *se* statt *sese* stehen.

3. Nach *nobilibus* habe ich mit Dinter *quibus* eingesetzt, das in den Hss. fehlt. Ein Dativ ist zu *sunt iura* unentbehrlich. Früher fügte man *iis* ein; aber *quibus* konnte nach *nobilibus* leicht ausfallen, *iis* kaum. Aber sehr beachtenswert ist Mommsens Vorschlag, nach *nobilibus* einzufügen *nobilibusque*; auch könnte *nobilibus* zweimal gesetzt sein: so würde sich der Ausfall am leichtesten erklären.

4. *ad hos magnus adolescentium numerus disciplinae causa concurrir* und ebenso das folgende *hi* streicht (JLange und) RSydow (Progr. d. Franz. Gymn. zu Berlin 1898 S. 15—17) mit Recht. Denn 1.) stören diese Worte den Zusammenhang. Behandelt wird hier die Tätigkeit der Druiden als Priester, als Richter und als Lehrer. Das letztere geschieht erst in c. 14; folglich gehört dieser Satz nicht hierher; 2.) enthalten sie sprachlich manches Auffallende. *Ad hos* soll sich auf die Druiden beziehen, würde aber nach *illi* von jedem Leser zunächst auf *equites* bezogen werden; die Beziehung von *hi* und *apud eos* ist unklar; statt *disciplinae causa* hätte C. geschrieben *discendi causa*, und endlich wird das *nam* im folgenden Satz unverständlich durch den unechten Zusatz. Genaueres s. JB. 1910 S. 58.

5. *si quod est admissum facinus a; si quod est facinus admissum β.* Mit der Wortstellung in *a* läßt sich vergleichen VII 3, 2: *ubi quae maior . . incidit res*, und 3, 77, 1: *si qua esset imposita dimicandi necessitas*, auch vielleicht 1, 19, 4 (und 2, 8, 2). Sonst aber steht das Substantivum stets nach dem Indefinitum unmittelbar vor dem Verb. Auch entspricht *facinus admissum* dem folgenden *caedes facta*. Danach hat die Wortstellung in *β* viel für sich.

decernunt hat nur die eine Familie von *β*; *a* und die zweite Familie von *β* haben *discernunt*. Beide Verba werden nicht selten von den Schreibern verwechselt. Hier handelt es sich um ein Entscheiden, nicht um ein Unterscheiden, also *decernunt*.

6. *si qui aut privatus a; si qui aut privati β.* Dem *populus* entspricht *privatus*; auch belegen sie mit dem Kirchenbann jeden einzelnen, der sich ihren Entscheidungen nicht fügt; sie excommunicieren nicht erst, wenn mehrere sich zusammengetan haben oder sich nicht fügen. — *Privati* in *β* ist wahrscheinlich durch *si qui* veranlaßt, das der Schreiber wohl irrtümlich für den Plural hielt.

7. *Quibus ita est interdictum a; in β fehlt ita.* Das einfache *quibus est interdictum* würde ja auch richtig verstanden werden, aber nach dem Zwischensatz *haec poena apud eos est gravissima* ist die Hinzufügung von *ita* doch wünschenswert.

his omnes decedunt a; ab his omnes decedunt β. Bei *ab his* wäre gewiß *discedunt* von C. geschrieben.

aditum eorum β; eorum fehlt in *a*. Aber die Angabe, wessen Verkehr sie meiden, ist wünschenswert.

ex contagione β ; *ex cogitatione* α . Gedankenlosigkeit in α .
neque his petentibus stand in X. *Hi numero impiorum . . habentur, his omnes decedunt* ist berechtigt. Aber *his petentibus*, namentlich nach *aditum eorum*, ist nach meinem Gefühl nicht mehr berechtigt, und Aldus hat dieses *his* mit Recht in *iis* geändert.

9. *aut si qui* α ; *aut* fehlt in β . Fehlen kann dies Wort recht wohl. Ohne *aut* wird die Wahl des Würdigsten als das Gewöhnliche hingestellt; bei *aut* — *aut* werden beide Fälle als etwa gleich häufig bezeichnet.

plures pares α ; *pares plures* β . *Plures* ist Gegensatz zu dem einen Würdigsten: *si qui excellit*, daher an der Spitze.

suffragio druidum α ; *suffragio druidum adlegitur* β . *Adlegitur* geht nicht: zu wem sollte er wohl hinzugewählt werden?

10. *certo anni tempore* α ; *certo tempore anni* β . Schwer zu entscheiden. VII 32, 2 heißt es *ipso anni tempore*; dagegen VII 8, 2 *durissimo tempore anni*; VII 8, 3 *eo tempore anni*; VII 4, 7 *certum numerum militum*; ebenso 31, 4; dagegen VII 37, 3 *certissimum Galliae victoriam*.

in loco consecrato haben alle Hss.; aber Beachtung verdient des Casaubonus Conjectur *in loco consecrato*.

11. *translata existimatur* β ; *translata esse existimatur* α . Die Hinzufügung von *esse* zum Inf. perf. pass. ist bei C. ziemlich selten, bei *existimare* ganz ungewöhnlich; also hat die Lesart von β viel größere Wahrscheinlichkeit. Vgl. JB. 1894 S. 242.

14, 1. *una cum* α ; *umquam cum* β . Dem *abesse consuerunt* entspricht das ruhige *una* besser als das etwas erregte *umquam*.

militiae vacationem omniumque rerum habent immunitatem habe ich mit WPaul gestrichen. Die Worte machen den Eindruck einer an den Rand geschriebenen Inhaltsangabe; sie vergrößern und verallgemeinern nur, wie das der Interpolator gern tut, Caesars Angaben. Daß *immunitas* und *vacatio* sonst bei C. nicht vorkommen, darauf möchte ich kein Gewicht legen.

3. XX α ; *vicens* β . Zu *non nulli* scheint mir *viginti* besser als die Distributivzahl zu passen. Die Auflösung des Zahlzeichens XX durch *vicens* dürfte der Willkür des Schreibers von β zuzuschreiben sein. Daß Mela an der im Commentar zu § 4 angeführten Stelle *vicens* schreibt, beweist nichts: er läßt sämtliche Druiden 20 Jahr studieren; daher ist bei ihm die Distributivzahl berechtigt.

reliquis fere rebus α ; *reliquis rebus fere* β . Die Stellung in α entspricht dem Sprachgebrauch Caesars. Die Stellung von β wäre, da hier *fere* „in der Regel“ bedeutet, möglich, wenn die folgenden Worte *publicis privatisque rationibus* fehlten.

litteris utantur α ; *utantur litteris* β . Die Stellung von α ist die bei C. gewöhnliche.

4. *in vulgus* habe ich mit der ed. princ. geschrieben; die Hss.

haben *in vulgum*. Aber bei Caesar und Cicero ist *vulgus* stets Neutrum. Vgl. JB. 1894 S. 221.

qui discant β ; *qui discunt* α . Der Indicativ ist zwar möglich; aber gewöhnlich setzt C. doch den Conjunctiv, wenn ein Relativsatz in einen Conjunctivsatz eingeschoben ist. Vgl. JB. 1894 S. 379.

5. *hoc maxime* α ; *maxime* fehlt in β , ist aber sehr wünschenswert, da noch andere Gründe zur Tapferkeit vorliegen konnten und oft vorlagen.

6. *de deorum immortalium* α ; *de vi deorum* β . Caesar pflegt zu dem Plural von *deus* hinzuzusetzen *immortales*, auch wenn er von den Göttern der Gallier oder der Germanen spricht. Vgl. c. 16, 3 und 5; IV 7, 5. Jedenfalls ist an Stellen wie der vorliegenden die Hinzufügung wahrscheinlicher als die Weglassung. Auch die Stellung des Genitivs in α entspricht dem Gebrauch Caesars. Caesar pflegt einen zu zwei Substantiven gehörenden Genitiv entweder vor oder hinter beide Substantiva zu stellen: also entweder *de deorum i. vi ac potestate* oder *de vi ac potestate deorum i.*, aber nicht *de vi deorum (i.) ac potestate*.

15. 1. *quod fere ante Caesaris adventum quotannis* α ; *quod ante Caesaris adventum fere quotannis* β . Möglich ist beides: bei der Lesart von α bedeutet *fere* „in der Regel“, bei der von β „fast“. Man könnte nun glauben, *fere* sei bei *solebat* mindestens überflüssig, wenn nicht gar störend, aber C. hat es ebenso gebraucht VII 35, 1 (*quod non fere ante autumnum Elaver cado transiri solet*), auch *consuesse*, allerdings im B. Civ., 4 mal mit *fere*. Mir persönlich würde *fere quotannis* (β) besser gefallen; aber es wäre möglich, daß der Schreiber von β auch an dem Pleonasmus Anstoß genommen und deshalb *fere* vor *quotannis* gestellt hätte. Möglich ist auch, daß *fere* am Rande nachgetragen war. — Hat *fere* die Bedeutung „in der Regel“, so steht es bei C. gewöhnlich unmittelbar hinter dem Relativum.

2. *copiusque* α ; *que* fehlt in β . Ein Asyndeton würde hier gegen Caesars Sprachgebrauch sein.

circum se α ; *circa se* β . Im B. Gall. hat C. stets die Form *circum* gebraucht, im B. Civ. haben die Hss. an einer Stelle *circa*, an einer zweiten schreiben die Herausgeber statt des in den Hss. stehenden *contra* zum Teil *circa*.

habet α ; *habent* β . C. hat bei *quisque* im Haupt- und Nebensatz stets den Singular: II 21, 6; V 31, 4; 33, 6; VII 48, 2, und ebenso 4 mal im B. Civ.

16. 1. *natio est omnis Gallorum* β ; *natio est omnium Gallorum* α . *Omnis* ist das Natürliche; *omnium* ist geschraubt und bedarf einer gekünstelten Erklärung. Selbst Nipperdey und Frigell, die beiden entschiedenen Gegner von β , haben sich hier, gewiß schweren Herzens, für β entschieden. — Daß *omnis* von dem Schreiber dem daneben stehenden *Gallorum* assimiliert wurde, ist verzeihlich.

3. *nisi* β ; *non nisi* α . Gedankenlosigkeit in α .
non posse α ; *non posse aliter* β . *Aliter* ist wohl der Rest einer erklärenden Randbemerkung (*non posse aliter quam si*).

eiusdem generis α ; *eius generis* β . *Eiusdem* ist notwendig: vorher ist gesagt: diejenigen, die sich in Gefahr befinden, bringen Menschenopfer dar; jetzt folgt: und auch der Staat tut das, (wenn ein Krieg oder eine andere nationale Gefahr droht). *Eius generis* dagegen würde bedeuten: für diejenigen, die sich in Gefahr befinden, übernimmt der Staat die Opfer.

4. *immani magnitudine* α ; *magnitudine immani* β . An der einzigen Stelle, an der *immanis* bei C. noch vorkommt (IV 1, 9), steht *immanis* auch vor *magnitudine* (*immani corporum magnitudine*); auch alle andern Adjectiva, die zu *magnitudo* gehören, stehen bei C. vor *magnitudo* (*infinitus, ingens, par, tantus*).

habent (hinter *simulacra*) ist in β vielleicht absichtlich ausgelassen, (weil dasselbe Wort in dem vorhergehenden Satze steht); doch mit Unrecht.

5. *aut latrocinio* β ; *aut in latrocinio* α . Bei *aut* wird die Praeposition gewöhnlich wiederholt: es könnte also recht wohl heißen *in furto aut in latrocinio*; aber dann müßte notwendigerweise auch fortgeführt werden: *aut in aliqua noxia*. Fehlt aber in vor dem letzten Gliede, muß es unbedingt auch vor dem zweiten fehlen.

noxia hat eine Familie der Klasse α und eine der Klasse β ; *noxia* haben die übrigen. Caesar hat das Wort nur hier; Cicero scheint *noxia* geschrieben zu haben; auch war diese Form wohl die übliche in der republicanischen Zeit. Nach Nonius (p. 438, 23) bedeutete *noxia* ein *peccatum leve* (also *noxia* doch wohl ein *gravius delictum*). Danach dürfte *noxia* den Vorzug verdienen.

deficit ASM² β ; *defecit* α . *Cum deficit* bedeutet „wenn es fehlt“, „wenn nicht vorhanden sind“; *cum defecit* dagegen: „wenn der Vorrat zu Ende, ausgegangen, aufgebraucht ist“, und es würde zur Voraussetzung haben, daß die Gallier fast stets eine große Anzahl Verbrecher (zur Auswahl) auf Lager haben.

17. 1. *Deorum* Ciacconius; *Deum* die Hss. Als Genit. plur. von *deus* gebraucht C. stets (7 oder 8 mal) die Form *deorum*. Für diese Form spricht ferner, daß Tacitus in der Germania c. 9 offenbar in Nachahmung von Caesar schreibt: *Deorum maxime Mercurium colunt*. — Die Form *deum* wird im classischen Latein nur in bestimmten altertümlichen Formeln gebraucht, wie *pro deum hominumque fidem*. — Daß *deum* auch nicht Acc. sing. sein kann, zeigt WPaul in d. Ztschr. f. d. Gymnasialw. Bd. XXXII S. 191f.

3. *ceperint* α ; *ceperunt* β . Der Coniunctiv ist notwendig, da es ja gar nicht sicher ist, sondern erst von der Zukunft abhängt, ob sie etwas erbeuten werden.

cum superaverunt habe ich mit Ciacconius und der ed. princ. geschrieben; die Hss. haben *quae supera(ce)runt*. Das ist aber un-

möglich, da *superaverint* weder Conj. perf. noch Fut. exact. sein kann (es wäre der Ind. praes. nötig), und da die Gallier Tiere, die schon tot sind, nicht opfern können. *Cum* ferner ist notwendig, weil der Satz dem vorhergehenden *cum proelio dimicare constituerunt* entspricht: erst wird gesagt, was sie vor dem Kriege (Siege) tun, dann, was nach dem Siege. S. JB. 1894 S. 375.

reliquas res β; *reliquasque res* α. S. Kr. Anh. zu V 42, 5.

4. *cumulos* Aldus; *tumulos* die Hss. *Tumuli* sind Erdbügel (Erhöhungen, die die Natur geschaffen hat oder die als Grabhügel aufgeworfen sind); Erhöhungen, die aus anderen Dingen als reiner Erde bestehen, sind *cumuli*.

locis consecratis α; *consecratis locis* β. Auch VI 13, 10 heißt es *loco consecrato*.

5. *apud se occultare* α; *apud se* fehlt in β. Ob die beiden Worte von C. herrühren, ist sehr zweifelhaft: man sollte meinen, daß diejenigen, die etwas von der Beute entwenden wollten, dies anderswo, als in ihrem Hause, versteckt haben würden. Auch entsprechen sich die beiden Satzglieder viel besser, wenn diese Worte fehlen: *aut capta occultare aut posita tollere*.

ei rei supplicium α; *ibi supplicium horum delictorum* β. Die Trennung der Worte *cum cruciati* von *supplicium* durch das dazwischentretende *horum delictorum* empfiehlt sich nicht; ferner steht bei *supplicium* wohl die Person, die bestraft wird, im Genitiv, aber nie das Vergehen, das bestraft wird; endlich ist *ibi* auffallend und unklar. Auch die Bezeichnung eines *sacrilegium* als *delictum* dürfte bedenklich sein.

18, 1. *ab druidibus* α; *ex druidibus* β. *Ex* in β Gedankenlosigkeit.

2. *spatia* α; *spatium* β. Der Plural von *spatium* kommt bei C. von Raume gebraucht einigemal vor, von der Zeit nicht; doch dürfte hier *spatia* in der Bedeutung „Zeitabschnitte“ nicht unangemessen sein. Möglich ist hier der Sing. u. der Plural. Aber vielleicht spricht der folgende Plural *initia* ein wenig für *spatia*.

dies α; *ut dies* β. *Ut* ist unmöglich, weil der Indicativ *observant* nicht bloß in α, sondern auch in den meisten Hss. der Klasse β steht; auch das zweite *ut* spricht dagegen. *Ut* ist jedenfalls nur Wiederholung der letzten Silbe des vorhergehenden Wortes *finiūt*.

mensum φ; *mensium* βχ. S. zu I 5, 3.

19, 1. *Viri* α; *Virique* β. Da etwas ganz Verschiedenartiges folgt, ist *que* nicht berechtigt.

2. *uter* α; *ut* β: leichtes Versehen in β.

superavit Whitte; *supera(ve)rit* die Hss. *Superaverit* läßt sich weder als Conj. perf. noch als Fut. II. erklären; der Indicativ ist notwendig. Der erste Schreiber hatte vielleicht bei *uter* geglaubt, es leite einen indirekten Fragesatz ein (bzw. *ut* verlange den Conj.).

fructibus α; *fructu* β. Der Singular wäre an sich auch mög-

lich; aber da der Plural in demselben Sinne vorhergeht, auch der Plural *superiorum temporum* daneben steht, dürfte der Plural *fructibus* den Vorzug verdienen.

3. *igni* α ; *igne* β . C. hat sicher nur die Form *igni* gebraucht. S. Lex. Caes. II S. 31 oder JB. 1894 S. 224.

4. *omniaque* quae β ; *omnia quaeque* α . In α ein häufig vorkommendes Versehen.

funebribus Ursinus; *funeribus* X. Wenn ein Leichenbegängnis vollendet war (*funeribus confectis*), konnten natürlich die *serui et clientes* nicht mehr *una* verbrannt werden. Und was ist ein *iustum funus*? Wohl aber konnten, nachdem dem Toten die üblichen feierlichen Ehren erwiesen waren (*iusta funebria*), die *serui et clientes* mit ihm verbrannt werden. *Iusta facere, perficere, conficere* (auch *iusta funebria* Liv. I 20, 7 oder *iusta funerum*) war der stehende Ausdruck von der Erfüllung der bei einer Bestattung üblichen Gebräuche.

20. 1. *si quis quid* α ; *si quid* β . In β scheint zunächst wegen der Ähnlichkeit von *quis* und *quid* das erstere ausgefallen zu sein; dann aber ist wohl absichtlich *acceperit* und *deferat* in den Plural verwandelt worden; doch *communicet* ist nur in der einen Familie von β in *communicent* geändert worden.

rumore ac fama β ; *rumore aut fama* α . Das Natürlichste ist *ac*, da *rumor* und *fama* nicht wesentlich verschieden sind. Auch verbindet C. *fama* mit ähnlichen Begriffen immer durch eine Copulativpartikel. Ganz unmöglich ist ja freilich *aut* nicht; vgl. zu I 13, 7.

2. *imperitos* β ; *impeditos* (infolge eines leichten Versehens) α . 3. *quae esse* β ; *quaeque esse* α . *Quaeque* erscheint nicht unmöglich; doch dürfte das adversative Asyndeton den Vorzug verdienen.

21. 3. *a parvis* β ; *ab parvulis* α . Die Form *ab* hat vor *p* kein geborener Römer gebraucht; vgl. Fleckeis. Jahrb. 1885. S. 402 ff. *A parvis* ist stehende Wendung; *a parvulis* kommt gelegentlich vor, z. B. bei Terenz, aber immer in der Bedeutung „von der frühesten Jugend an“. Nun konnte C. unmöglich behaupten, daß schon die ganz kleinen Kinder der Germanen (oder daß die Germanen gleich von der Geburt an — und das würde *a parvulis* bedeuten —) *labori ac duritiae studebant*. Folglich ist mit β *a parvis* zu schreiben. (*A parvulis* ist häufig in der Vulgata).

4. *hoc ali staturam*, *ali vires* schreibt man gewöhnlich mit Aldus; α hat: *hoc alii staturam*, *alii vires*; β dagegen: *alii hoc staturam*, *alii hoc vires*. Aber wahrscheinlich ist WPaul im Recht, wenn er mit Streichung des zweiten *ali(i)* schreibt: *hoc ali staturam*, *vires nervosque confirmari putant*. Denn zur Wiederholung des *ali* liegt kein Grund vor und noch weniger zu einer Gegenüberstellung von den Synonyma *vires* und *nervi*. Nachdem einmal *alii* statt *ali* geschrieben war, lag es für einen gedankenlosen Schreiber nahe, dem *alii* ein zweites *alii* gegenüberzustellen. — Wohl aber wäre

Wiederholung des hoc denkbar: *hoc staturam ali, hoc vires ner-
rosque conf. put.*

5. Die Begründung zu dem Satze *intra annum vero vicesimum
feminae notitiam habuisse in turpissimis habent rebus* scheint schon
öfter Anstoß-erregt zu haben. W Nitsche ist jedenfalls auch dadurch
zu seiner Vermutung gebracht worden: zwischen *feminae* und *no-
titiam* das Wort *vir* einzuschieben. Aber gegen dieses *vir* spricht
(abgesehen von der paläographischen Unwahrscheinlichkeit) ein
sprachlicher und ein sachlicher Grund: *feminae* würde dann nicht
zu konstruieren sein, und es müßte entweder heißen: *in turpissimis
feminae habent rebus* oder *in rebus feminae turpissimis habent* oder
feminam viri notitiam habuisse in turpissimis habent rebus. Und
sachlich ist gegen Nitsches Vorschlag zu bemerken, daß es bei den
Deutschen zu allen Zeiten und ganz besonders bei den alten Deutschen
für die größte Schande gegolten hat, wenn ein junges Mädchen vor
der Ehe überhaupt *vir* habuit notitiam, nicht bloß *intra annum
vicesimum*.

pellibus aut wird von Gertz gestrichen, wohl mit Recht. Denn
die *renonum tegimenta* sind ja doch auch *pelles*; außerdem sollte
man zu *pellibus* einen Zusatz wie *parvis* oder *exiguus* erwarten, da
die *pelles*, wie die Schafpelze unserer Bauern und Hirten zeigen,
doch recht lang sein und den ganzen Körper bedecken konnten.
Auch IV 1, 10 ist die *exiguitas pellium* besonders hervorgehoben.

22, 1. *lacte, caseo, carne a; lacte et caseo et carne β*. Mit *a*
stimmt Cic. Tusc. V 90: *lacte, caseo, carne vescor*, beweist aber
nichts für Caesar. Doch pflegt C. das Asyndeton anzuwenden, wenn
drei (oder mehr) Nomina ohne weiteren Zusatz stehen (I 1, 2; 27, 3;
43, 8; II 24, 4; III 9, 6; IV, 20, 2; 25, 1; VI 24, 4; VII 63, 2; 77, 14;
81, 1. 2); das Polysyndeton dagegen, wenn ein oder mehrere Glieder
erweitert sind (I 8, 4; 31, 5; III 1, 1; VII, 22, 5; 47, 3). Auch ist das
Asyndeton viel häufiger bei C.

2. *quique una coierunt β; qui cum una coierunt a*. Die Lesart
von *a* ist unmöglich; die von *β* ist tadellos; es konnten sich ein-
zeln stehende Leute und Familien, die zu keiner größeren Sippe
gehörten, für ein Jahr zusammentun; ohne jenes *que* müßte man
statt *qui* ein *quae* erwarten.

quantum et quo loco β; quantum ei quo loco a. *Ei* wird ein
einfacher Schreibfehler in *a* sein; IV 21, 9 haben umgekehrt nicht
wenige Hss. *et st. ei*.

agri attribuunt a; attribuunt agri β. Unmöglich ist die von *β*
gebotene Wortstellung nicht; aber von vornherein ist die Stellung
des Verbums am Ende des Satzes immer die wahrscheinlichere.

3. *ne adsidua a; quod neque adsidua β; Gedankenlosigkeit?*
quam ad frigora Jurinius; *quam* fehlt in den Hss. Der Sinn
der Stelle soll doch sein: die Germanen sollten sich bei der Her-
stellung ihrer Wohnungen auf das unbedingt Notwendige beschränken.

d. h. diese sollten ihnen nur einen Schutz gegen Hitze und Kälte bieten, und dies wird durch *quam ad* ausgedrückt.

ne qua oriatur . . . dissensionesque nascuntur streicht J. Lange (Fleckeis. Jahrb. 1895 S. 815) mit Recht. Er weist darauf hin, daß die Stellung des *oriatur* mitten im Satze auffallend ist, verglichen mit der Stellung des Verbums in allen anderen Sätzen dieses Abschnitts: *commutent, studeant, expellant, aedificent, contineant, videat*. Er macht darauf aufmerksam, daß auch der Gedankenzusammenhang in störender Weise unterbrochen wird. Ich möchte noch hinzufügen, daß auch in der Form dieser Satz störend wirkt: vorher und nachher sind Subject die *Germani* oder ihre *principes*, und das Praedicat steht stets in der 3. pers. plur.; in dem interpolierten Satze dagegen ist Subject *cupiditas*, Praedicat *oriatur*. Sachlich endlich ist sehr bedenklich der Hinweis auf *pecuniae cupiditas*, deren Aufkommen verhindert werden soll. Kannten denn die Deutschen zu Caesars Zeit schon geprägtes Geld? Doch höchstens einige wenige in der Nähe des Rheines, und selbst zu Tacitus Zeit war (s. Germ. 5) nicht zu befürchten, *ne qua oreretur pecuniae cupiditas*. Und wie steht's mit dem folgenden *qua ex re factiones dissensionesque nascuntur*? *Qua ex re* ist jedenfalls ganz unklar: man sieht nicht, ob damit *pecuniae cupiditas* gemeint ist oder nur *pecunia*. Und ist die Behauptung begründet, daß aus der *pecunia* oder der *pecuniae cupiditas* *factiones dissensionesque nascuntur*? Alles dies weist darauf hin, daß dieser Satz nicht von Caesar herühren kann.

23, 1. *quam latissime a; quam latissimis β*. Auszudrücken war der Gedanke: möglichst ausgedehnte Wüsteneien in ihrer Umgebung zu haben dadurch, daß weit und breit auf allen Seiten das Land verwüstet wird. Das geschieht durch die Lesart von *a*, bei der *quam latissime* infolge seiner Stellung sowohl zu *vastatis* gehören kann als auch zu *solitudines habere*. Bei der Lesart von *β* dagegen steht das *solitudines habere* gar zu kahl da.

2. *prope se β; se* fehlt in *a*. *Prope* kommt im Positiv als Ortsadverbium bei C. nicht vor; es ist stets Praeposition, also mit einem Accus. verbunden.

4. *praesint et* Ciacconius; *praesint ut* X. Selbstverständlich wird den Herzögen der Oberbefehl im Kriege nicht zu dem Zweck übertragen, damit sie Macht über Leben und Tod haben, sondern es wird ihnen (nach Caesars Ansicht) der unbeschränkte Oberbefehl übertragen. Also ist die Änderung des *ut* in *et* notwendig.

5. *nullus est φ; nullis est χβ*. Caesar gebraucht den Plural von *nullus* nie substantivisch; auch ist *nullis* unklar: man weiß nicht, soll *civitatis* oder ein anderes Substantiv dazu gedacht werden; endlich hat ein folgendes *sed* stets das adjectivische *nullus* vor sich.

7. *a* *multitudine β; ab* *multitudine a*. S. Kr. Anh. zu IV 22, 4.

9. *hospitem violare* α; *hospites violari* β. Das Activum *violare* ist aus α aufzunehmen, da C. bei *fas non est* regelmäßig den Infinitiv, nicht den Acc. c. inf. gebraucht, ebenso bei *nefas est*. Cicero freilich hat oft genug den Acc. c. inf. — Ob aber *hospitem* oder *hospites* von C. herrührt, ist schwer zu sagen. Für β spricht das unmittelbar folgende *qui . . . venerunt*, außerdem die Tatsache, daß C. den collectiven Singular von einem eine Person bezeichnenden Subst. nur von *hostis* wiederholt gebraucht, außerdem nur noch 2mal von *miles*. Freilich konnte gerade das folgende *qui venerunt* Veranlassung sein zur Verwandlung des Sing. *hospitem* in den Plural. *quacumque de causa* β; *quaque de causa* α. S. Madvig zu Cic. de fin.³ excurs. VI S. 835.

ab *iniuria prohibent* α; ab fehlt in β. *Prohibere alqm iniuria* bedeutet 'jem. verhindern am Unrechtthun'; dagegen 'jem. schützen vor Kränkungen' heißt *prohibere alqm ab iniuria*.

sanctosque habent β; *que* fehlt in α. Für *que* spricht das *que* im folgenden Satze: *his omnium domus patent victusque communicatur*; auch ist ein Asyndeton hier in keiner Weise gerechtfertigt.

24, 2. *Itaque* α; *Atque* β. *Itaque* ist richtig; denn in § 2 wird die Folge von dem in § 1 Ausgesprochenen angegeben; *atque* ist unpassend.

quam Eratosteni α; *quae erat hosteni* β. In β liegt eine dreiste Änderung vor, veranlaßt durch das mißverständliche *erat hosteni*. Der Schreiber glaubte, der Mann heiße Hostenes; und das *quae* zog natürlich die weitere Änderung des *notam* in *nota* nach sich. Um das folgende kümmerte sich der Schreiber nicht.

Volcae Ursinus; die Hss. haben teils *volgae*, teils *volgo* oder *vulgo*. Das *Volcae* richtig ist, bedarf keines Beweises.

3. *iustitiae* α; *iustitiam* β. Den Besitz von Eigenschaften pflegt C. nicht durch *habere* auszudrücken.

4. *nunc quod* α; *nunc quoniam* β. Beides möglich. *Quoniam* bezeichnet den angeführten Grund als einen, der dem Leser bekannt ist oder als etwas Selbstverständliches, nicht zu Bezweifelndes.

qua ante habe ich mit HJHeller geschrieben; *ante* fehlt in den Hss. Für die Auslassung des *ante* ist freilich kein Grund zu erkennen, und die Verwandlung des *qua* in *que* scheint näher zu liegen. Man müßte dann bei *eadem . . . patientiaque* ergänzen „die man sich nach der obigen Schilderung denken kann“; aber Beispiele für eine derartige Ergänzung bei *idem* scheinen zu fehlen. Von den bisher bekannt gewordenen Verbesserungsvorschlägen befriedigt keiner.

victu et cultu α; *et* fehlt in β, ist aber notwendig. Man müßte denn etwa annehmen, daß *cultu corporis* als Glosse zu *victu* (oder umgekehrt) beigezeichnet sei.

5. *usus* α; *usum* β. Beides möglich; aber wahrscheinlicher ist die absichtliche oder zufällige Verwandlung des Plurals in den Singular, als das Umgekehrte.

25—28. Daß diese 4 Capitel nicht von Caesar herrühren, ist nachgewiesen in den JB. 1910 S. 26—29 und von AKlotz, Cäsarstud. S. 50—53. Auf viele Einzelheiten, die gegen Caesar als Verfasser dieses Abschnittes sprechen, ist im Commentar eingegangen; hier sei nur noch bemerkt, daß in c. 11, 1 Caesar angekündigt hatte, er werde *de Galliae Germaniaeque moribus et quo differant haec nationes inter sese* sprechen. Nun gehört aber der Hercynische Wald mit seinen Tieren weder zu den Sitten noch zu den Verschiedenheiten der Gallier und Germanen. — Auffallend ist ferner, daß all die sonderbaren Mären, die hier, namentlich in c. 26—28 aufgetischt werden, sämtlich als feststehende Tatsachen behandelt werden, nirgends ein *dicitur* oder eine ähnliche Wendung vorkommt, die einen leisen Zweifel ausdrückte. Auch ist es ganz unwahrscheinlich, daß der in geographischen Angaben so überaus wortkarge Caesar hier so ganz überflüssige geographische Mitteilungen gemacht haben sollte. — Und dann gar die abenteuerlichen Berichte über die Wundertiere des hercynischen Waldes!

Über die Lesarten der beiden Hss.-Klassen in den interpolierten Stellen eine Entscheidung zu treffen ist schwer; doch bin ich allmählich immer mehr zu der Überzeugung gekommen, daß der in β gegebene Text der ursprünglichen Fassung im allgemeinen näher kommt.

25, 1. *Hercyniae* α ; *Hircaniae* β . Hier hat natürlich α das Richtige.

2. *Rauracorum* β ; *Tauriacorum* α . S. Kr. Anh. zu I 5, 4. Das *t* in *tauriacorum* ist aus dem vorhergehenden *et* entstanden oder verschrieben (st. *r*); das *i* in dieser Form ist höchst wahrscheinlich von einem Leser über *rauracorum* übergeschrieben, der meinte, *raurici* sei die richtige Namensform.

Danubii haben die Hss., und wenn auch wirklich *Danuvius* die richtige Form war, so führt doch die handschriftliche Überlieferung darauf, daß von vielen Schriftstellern der verschiedensten Zeiten die Schreibung mit *b* gebraucht worden ist. Jedenfalls dürfen wir in dieser interpolierten Stelle das überlieferte *Danubius* nicht ändern.

3. *a flumine* β ; *ab flumine* α . Von dem Vf. dieses Abschnittes ist höchstwahrscheinlich *a flumine* geschrieben, da die Form *a* vor Consonanten immer mehr, schon zu Ciceros Zeit, die herrschende wurde. Auch hat der Schreiber von α eine auffallende Vorliebe für die Form *ab*.

4. *nec quisquam* β ; *neque quisquam* α . Nicht mit Sicherheit zu entscheiden; Caesar hätte wahrscheinlich vor *q* *neque* geschrieben.

eius silvae α ; *huius silvae* β . Zweifelhaft: *huius* kann echt sein, kann aber auch wegen des unmittelbar vorhergehenden *huius Germaniae* dem Schreiber unwillkürlich in die Feder gekommen sein.

5. *a ceteris* β ; *ab ceteris* α . Hier gilt dasselbe, wie § 3 bei *a flumine*.

memoria prodenda β; *memoriae prodenda* α. Der Vf. von V 12—14, wohl derselbe, von dem auch unsere Stelle und überhaupt die geographischen Interpolationen in unserem B. Gall. herrühren, schreibt auch V 12, 1 *memoria prodere*. Doch vgl. den Commentar.

26. 2. *sicut palmae ramique late diffunduntur* α; *sicut palmae rami quam late diffundunt* β. Was der Interpolator gemeint und geschrieben hat, wird sich schwerlich mit Sicherheit feststellen lassen. Ob er *diffundunt* intransitiv aufgefaßt wissen wollte, ob er bei *palmae* an die Palme oder an die flache Hand gedacht hat, ob *quam late* (eigentlich als Ausruf gedacht) = *quam latissime* sein soll, ob statt *sicut . . . diffundunt* mit Stephanus zu lesen ist *se ut . . . diffundunt*, ob α oder β das Ursprüngliche bietet, ist alles zweifelhaft.

27. 1. *alces* β; *altes* α. In α nur ein Schreibfehler, wie die Namensform des Tieres bei andern Schriftstellern zeigt.

sed magnitudine α; *sed* fehlt in β. Möglich ist beides.

articulusque β; *articulusque* α. *Articulus* ist die stehende Form. Ob freilich der Interpolator nicht gemeint haben kann, wie *periculum* neben *periculum*, *vinculum* neben *vinculum* vorkommt, so dürfe er neben dem üblichen *articulus* auch ein *articulus* wagen, müssen wir dahingestellt sein lassen.

2. *erigere se* β; *erigere sese* α. Der Schreiber von α bevorzugt die volleren und gesuchteren Formen.

ac sublecare β; *aut sublecare* α. Möglich ist beides.

4. α *radicibus* β; *ab radicibus* α. Vgl. Kr. Anh. zu c. 25, 3 (a *flumine*).

28. 2. *magna vis eorum est* α; *magna vis est eorum* β. Das Natürlichere bietet α; aber was dem Interpolator zugestanden werden darf, kann man nicht wissen.

velocitas neque α; *velocitas, et neque* β. Beides möglich.

conspexerunt α; *conspexerint* β. Wäre die Stelle von Caesar, hätte man unbedingt *conspexerunt* aufzunehmen; so aber ist die Sache zweifelhaft.

5. α *nostrorum* β; α fehlt in α. A darf bei *differre* gewiß auch in weniger gutem Latein nicht fehlen.

29. 1. *Suebos se* β; *Suebos sese* α. Die starke Form ist hier durch nichts gerechtfertigt. S. AKlotz, CSt. S. 234.

homines Germani Davies; *omnes Germani* X. Dieses *minime omnes Germani* könnte nur bedeuten: durchaus nicht alle, sondern nur ein Teil. Dies widerspricht aber der bestimmten Angabe Caesars c. 22, 1: *agri culturae non student*. Die Verbindung des *minime* mit *student* ist bei der überlieferten Wortstellung unmöglich. Es muß also entweder *omnes* gestrichen oder in *omnium* oder in *homines* verwandelt oder *minime* umgestellt werden. Vgl. WPaul in ZfGW. 32, S. 192 f.

3. *turrim* α; *turrem* β. S. Kr. Anh. zu V 48, 8.

Caesar, B. Gall. II. 17. Aufl.

Volcacium Dittenberger; die Hss. haben fast alle *Vol*-(oder *Vulcatium*).

Tullum fehlt in β , wird aber bestätigt durch 3, 52, 2. Daß dieses cognomen in α zugesetzt sein sollte, ist ganz unwahrscheinlich; in β liegt jedenfalls eine Flüchtigkeit des Schreibers vor.

praefecit *Vascosanus*; *praefecit* X. Vorher und nachher lauter *Praesentia*. I und E sind in den Hss. sehr oft verwechselt.

4. *quae est totius Galliae maxima bis in longitudinem patet* habe ich gestrichen, zum Teil nach dem Vorgange von Morus und Apitz. Die Tilgung von *profectus per Arduennam silcam*, die ich früher ebenso wie die Genannten vorgenommen hatte, empfiehlt sich nicht, da, wie AKlotz (CSt. S. 54 A. 2) richtig bemerkt, an die Worte *Arduennam silcam* sich die Interpolation erst angeschlossen hat. Die Gründe, die gegen die Unechtheit sprechen, sind entwickelt in JB. 1910 S. 31f. Der Satz ist hier überflüssig, ja störend, wiederholt z. T. das V 3, 4 Gesagte, teilweise steht er auch im Widerspruch mit V 3, 4, und enthält Unsinniges über die Ausdehnung des Ardennenwaldes. Sonderbar aber ist, daß schon Orosius in seinem Exemplar des B. Gall. die Stelle gehabt hat; nur gibt er 50 römische Meilen als Längenausdehnung an. Während die Angabe unserer Hss. (500 Meilen) viel zu groß ist, ist 50 Meilen viel zu wenig.

a ripis hat nur die eine Familie von β — in der zweiten fehlt die Praeposition —; *ab ripis* α . Vgl. Kr. Anh. zu c. 25, 3.

milibusque α ; *et milibus* β . Schwerlich zu entscheiden.

Minucium α ; *municium* β . Versuchen in β .

Basilum Jungermann; *Basilium* X. *Basilus* neben *Minucius* unmöglich. Ein Zweig der Minucier hatte den Beinamen *Basilus*. Vgl. VII 90, 5.

proficere possit hat nur der *Lovaniensis*; *proficere posset* X. Für *possit* sprechen die unmittelbar folgenden *Conjunctive prohibeat* und *fiat*.

30, 1. *Basilus* Jungermann; *Basilus* X. Wie c. 29, 4.

2. *Nam ut magno* habe ich geschrieben; *ut* fehlt in den Hss., aber eine Vergleichungspartikel ist unentbehrlich. Die Herausgeber schreiben nach dem Vorgange der Juntina und des Beroaldus gewöhnlich *nam sicut magno*; aber *sicut* — *sic* hat weder Caesar noch, wie es scheint, Cicero gebraucht; dagegen *ut* — *sic* findet sich bei Caesar noch 4 mal, bei Cicero sehr oft; und gerade die Verbindung *nam ut* — *sic* ist recht häufig bei Cicero (z. B. allein in den philosophischen Schriften 21 mal). Auch konnte das kleine Wörtchen *ut* viel leichter vom Schreiber des Archetypus übersehen werden als ein *sicut*.

Die Worte *eius aduentus* habe ich mit Gertz nach dem Vorschlag von Oudendorp hinter *fama ac nuntius* gestellt, — in den Hss. stehen sie zwischen *priusque* und *ab hominibus*. Denn 1) ist die Verbindung *eius aduentus videretur* auffallend und ungewöhn-

lich; 2) steht in β zwischen *nuntius* und *adferretur* das Wort *adventus*; 3) hat die eine Familie von β an unserer Stelle *priusque adventus eius . . videretur*. Aus diesen Tatsachen darf man mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit schließen, daß die Worte *eius adventus* in dem Archetypus zunächst übersehen waren, dann am Rande nachgetragen wurden und nun in den Abschriften auseinander gerissen wurden und an verschiedene Stellen gerieten.

ab hominibus videretur hat nur die eine Familie der Klasse α — die andere Familie von α , ebenso β , haben *ab omnibus videretur*. Daß *ab omnibus* unmöglich ist, ist klar: es liegt dieselbe Verwechslung vor, wie c. 29, 1.

3. *hoc factum est* β ; *hoc quoque factum est* α . *Quoque* ist nicht möglich, da vorher noch nicht von etwas anderem die Rede gewesen ist, was durch die eigentümliche Lage der Wohnung des Ambiorix veranlaßt war.

domicilia Gallorum α ; *aedificia Gallorum* β . *Aedificia* ist jedenfalls wegen des vorhergehenden *aedificio* dem Schreiber von β in die Feder gekommen.

4. *intulit* α ; *impulit* β . Beides ist ungewöhnlich.

vitandum multum α ; *vitandum tumultum* β . *Tumultum* ist unpassend: *periculum* und *tumultum* wäre ein sonderbarer Gegensatz; auch hatte Ambiorix ja den *tumultus* durchaus nicht vermeiden können. Dazu ist die Hinzufügung eines Quantitätsbegriffs zu *valere* durchaus erwünscht, auch fast ausnahmslos bei Caesar.

31, 1. *existimaret* WPaul; *existimavit* X. Hier liegt jedenfalls auch die so häufige Verwechslung von *I* und *E* im Archetypus vor. Mit Recht bemerkt Paul, daß es direkt heißen würde *quod existimabat*; auch das folgende *cum crederet* spricht für den Conj. imperf.

equitum adventu α ; *equitatus adventu* β . *Equitum adventus* hat C. wiederholt, *equitatus adventus* nirgends. Der Genitiv *equitatus* kommt bei ihm überhaupt nur in einigen Verbindungen vor, besonders häufig *equitatus peditatusque*.

3. *qui proximi* α ; *qui hinc proximi* β . *Hinc* ist unverständlich.

hi insulis α ; *his insulis* β . Statt *his insulis* müßte es wenigstens heißen *iis insulis*.

se AKlotz (CSt. S. 232); *sese* X.

consuerunt α ; *consueverunt* β . Da in dem Archetypus fast durchgehends die verkürzte Form *consuerunt*, *consueverant* gestanden zu haben scheint, wird man hier α folgen müssen. Möglich ist freilich, daß C. trotzdem stets die vollere Form gebraucht hat, zumal er nach der hdschr. Überlieferung in der 1. und 2. Conjugation stets die vollere Form (*demonstraverunt*, *imperaverat* usw.) gebraucht hat. S. JB. 1894 S. 236ff.

5. *Catuvolcus* α ; *Catorvolcus* β . Nach V 24, 4 und 26, 1 wird man *Catuvolcus* als die richtige Form ansehen müssen.

laborem belli aut fugae α ; *laborem aut belli aut fugae* β . Die

Begriffe *bellum* und *fuga* bilden keinen schroffen Gegensatz: der Krieger muß im Kriege auch auf eine *fuga* gefaßt sein. — *Belli aut fugae* ist möglich (s. zu I 13, 7), wenn auch *belli ac fugae* das Natürlichere wäre. *Aut* — *aut* ist hier auch darum unwahrscheinlich, weil Ambiorix es ja zu einem wirklichen Kampf gar nicht wollte kommen lassen (§ 2 und 3), und Catuvolcus erst recht nicht.

32, 1. *cogitavisse* X; aber C. hat wahrscheinlich *cogitasse* geschrieben. Vgl. JB. 1894 S. 239.

2. *explorata re a*; *re explorata* β. C. stellt Formen von *explorare* regelmäßig vor das zugehörige Substantivum (Object): *exploratis itineribus*, *explorato iudicio*, *exploranda loca*, *exploratis rationibus*, *exploratis regionibus*, *exploratis rebus*.

quaestione captivorum X; gestrichen von HJMüller und JLange (Fleckeis. Jahrb. 1893 S. 816). Mit den Segni und Condrusi hatte kein Kampf stattgefunden, also waren auch keine Gefangenen gemacht. Ferner hat *quaestio* hier eine ungewöhnliche Bedeutung, und die Stellung der beanstandeten Worte ist auffallend. Vgl. JB. 1910 S. 54. *reducerentur* haben die Hss. Möglich ist, daß C. *reducerent* geschrieben hat, wie mehrfach vermutet worden ist, wegen des folgenden *si ita fecissent*.

3. *Atuatum a*; *Aduatum a*. S. JB. 1894 S. 216.

4. *Titurius et Aurunculeius* β; *Titurius atque Aurunculeius a*. Die Namen dieser beiden Männer werden an 6 Stellen zusammen genannt und jedesmal durch *et*, niemals durch *atque* verbunden. Überhaupt verbindet C. im B. Gall. Personennamen fast stets durch *et* (s. Lex. Caes. I Sp. 1060—1062), nur 2mal durch *atque* (*Sillii atque Velanii* III 8, 2 und *a Viridomaro atque Eporedorige* VII 54, 1). Im B. Civ. ist die Verbindung durch *atque* häufiger, bei manchen Namen fast stehend, z. B. *Petreius atque Afranius* 7mal, *Petreius et Afranius* nur einmal.

5. *probat* β; *probarat a*. Das Plusquamperf. läßt sich ja allenfalls verteidigen; aber dann müßte man wohl annehmen, daß C. sich das Castell Atuatuca vorher angesehen und besonders geeignet gefunden hätte. Aber darauf führt nichts in seiner Darstellung. Das Imperf. ist jedenfalls das Natürlichere. — Gegen das Plusqpf. *probat* spricht außerdem die Tatsache, daß C. die volleren Formen auf *avera(n)t* anzuwenden pflegt und daß *a* eine Vorliebe für das Plusqpf. zeigt an Stellen, wo es wenig gerechtfertigt ist. S. JB. 1894 S. 237.

tum quod Sβ; *tunc quod a*. *Cum* — *tunc* gibt es nicht, wenigstens nicht im klassischen Latein.

unam ex iis, *quas* habe ich geschrieben; die Hss. haben *unam ex his tribus*, *quas*. *His quas* ist nicht möglich, da diese 3 Legionen seit c. 1 nicht wieder erwähnt sind. Man könnte *iis tribus quas* vermuten, aber *is* neben einem Zahlwort findet sich nirgends bei C. — Auch Gertz hat an *his tribus* Anstoß genommen und streicht

his. Dagegen läßt sich ebenso wie gegen die Lesart der Hss. geltend machen, daß *tribus* sachlich unrichtig ist; denn nicht alle 3 Legionen waren *proxime conscriptae*, sondern nur zwei. Auch läßt sich m. E. die Entstehung des *III* nach *IIS* durch Dittographie leichter erklären als die Hinzufügung des *his* (*iis*), für die kein Grund zu erkennen ist; oder es konnte ein Leser, der *iis quas* vorfand und sich an c. 1 erinnerte, *tribus* dazu schreiben.

6. *praefecit* β; *praeficit* α. C. erzählt in dem ganzen Capitel im Perfectum; zu dem lebhaften Praes. hist. lag kein Grund vor. *ei attribuit* β; *ei* fehlt in α. S. Kr. Anh. zu V 47, 2.

33, 2. *Atuaticis* β; *Aduaticos* oder *ad Aduaticos* α. Bei C. kommt *adiacere* sonst nicht vor, auch bei Cicero nicht. Bei anderen Schriftstellern wird es gewöhnlich mit dem Dativ verbunden, sehr selten mit *ad* oder mit dem bloßen Accusativ. Vgl. JB. 1894 S. 295.

3. *cum reliquis tribus* α; *cum reliquis* .VIII. β. In β offenkundiges Versehen.

ad flumen Scaldim . . . ire constituit. Ob C. so geschrieben hat, ist mindestens sehr fraglich. Von Tongern, wo man gewöhnlich das Atuatuca Caesars sucht, bis zum nächsten Punkt der Schelde (bei Dendermonde) sind in der Luftlinie fast 100 km., und diese Strecke und zurück nach Atuatuca konnten die 3 Legionen nicht in 7 Tagen zurücklegen, zumal es sich nicht um einfache Gewaltmärsche handelte, sondern um möglichste Schädigung des Eburonenlandes und -volkes. Aber dieser Grund ist nicht ausschlaggebend für eine Änderung des Wortes *Scaldim* (-dim). Denn C. sagt *ire constituit*: daß er bis zur Schelde gekommen sei, sagt er nirgends. Er konnte sich ja über die Entfernung getäuscht haben und, als er sah, daß er in 7 Tagen nicht bis zu diesem Flusse und nach Atuatuca zurückkommen könne, umgekehrt sein. — Auch der Zusatz *extremasque Arduennae partes* spricht nicht unbedingt gegen *Scaldim*. Denn wenn auch die Ardennen gewöhnlich nur bis zur Sambre gerechnet werden, so konnte C. doch vielleicht das Hügelland des Hennegau als die letzten Ausläufer der Ardennen betrachten. Wichtiger ist schon, daß der Zusatz *quod influit in Mosam* nicht richtig ist, wenigstens nach unserer Kenntnis. Doch auch diese Worte würden unbedenklich sein, wenn wirklich, wie man behauptet, in früheren Zeiten eine Verbindung zwischen Schelde und Maas vorhanden war (in der Nähe der Insel Tholen). Noch wichtiger ist, daß sich das Gebiet der Eburonen auf keinen Fall bis an die Schelde erstreckte. Das Wichtigste aber scheint mir zu sein, daß der nach Caesars Angabe (V 24, 4) größte Teil des Eburonenlandes, nämlich alles Land zwischen Rhein und Maas, dann bei der Verwüstung unberücksichtigt blieb. Daß aber auch dieser Teil heimgesucht worden ist, ist so gut wie sicher; auch weist Caesars Angabe (c. 35, 1) *haec in omnibus Eburonum partibus gerebantur* darauf hin. Darum scheint mir Bergks Vorschlag, der zunächst befremdend er-

scheint, nämlich zu schreiben *ad flumen Calvim, quod influit in Mosellam*, nicht unbedingt von der Hand zu weisen. — *Scaldim* β; *Scaldem* α. Vgl. Kr. Anh. zu V 18, 1.

4. *quam ad diem* α; *ad quam diem* β. C. stellt die Praeposition *ad*, ebenso wie *ex*, *in* und *ob* regelmäßig zwischen das Relativum und das zugehörige Substantivum. S. Lex. Caes. II Sp. 1434.

frumentum deberi β; *deberi frumentum* α. Das Object steht bei C. in der Regel vor dem Verbum; namentlich setzt er *frumentum* fast ohne Ausnahme vor das Verbum, und ein passiver Infinitiv steht stets nach *frumentum*. Ein Grund zur Voranstellung des Verbums lag hier nicht vor.

5. *rei publicae* β; *rei PR* (das würde bedeuten *rei populi Romani*) α. Auf jeden Fall ein Versehen in α.

ad eam diem β; *ad eum diem* α. Statt *eum* müßte es heißen *eundem*. Aber *ad eam diem* ist m. E. nicht zu ändern: zu diesem soeben angegebenen (vorher bestimmten) Termin.

aliud initium dann *belli* α; *aliud belli initium* β. Den Genitiv *belli* stellt C. meist hinter das regierende Substantivum (*autores belli, initium belli* usw.); aber wenn bei dem Substantivum ein Attribut steht, wird *belli* in der Regel zwischen das Attribut und das Substantiv gestellt. Wahrscheinlich hat β das Richtige.

capere possint β; *capere possent* α. Nach *revertantur* kann selbstverständlich nur der Conjunctiv des Praes. *possit* stehen. Vgl. JB. 1894 S. 354f.

34, 1. *praesidium* Q corr. f; *praedium* X. Daß *praedium* ein einfacher Schreibfehler ist, kann wohl nicht zweifelhaft sein.

in omnes partes α; *omnis in partis* β. *In omnes partes* hat C. noch an 10 Stellen, *omnes in partes* nirgends.

2. *ubi cuique* β; *ubicumque* α. Bei *ubicumque* könnte zu *consederat* als Subject nur *multitudo* gedacht werden. Aber aus der ganzen Darstellung geht hervor, daß sich nirgends eine *multitudo* niedergelassen hatte, sondern überall nur Einzelne oder höchstens einige wenige. Dagegen bei der Lesart *ubi cuique* entnimmt man aus dem *cuique* ohne weiteres zu *consederat* ein *quisque*, was der Gedanke erfordert.

locus silvestris aut α; *locis silvestribus* β. In α werden ganz passend 3 geeignete Arten von Schlupfwinkeln aufgezählt; in β nur zwei, von denen noch dazu der zweite wohl nicht so leicht zu finden war: eine waldige Gegend genügte, ebenso auch eine schwer zugängliche Morastgegend; beides vereint war nicht nötig und gewiß auch nicht oft zu finden. Ferner sollte man statt des Plurals *locis silvestribus* neben *palus* den Singular *loco silvestri* oder neben dem Plural *locis silvestribus* den Plural *paludes* erwarten.

3. *a perterritis* Glandorp; α fehlt in den Hss. Eine Lücke war unbedingt in dem Archetypus. Ein einzelner Buchstabe oder ein

ganz kurzes Wort ist oft genug ausgefallen. Ab, was einige weniger gute Hss. bieten, ist vor *p* unmöglich: vgl. Kr. Anh. zu c. 2, 2.

quae tamen ex parte res ad salutem exercitus pertinebat habe ich gestrichen. Die Bedeutung oder Beziehung des *quae res* ist unklar, ebenso die Beziehung und Bedeutung des *ex parte*. Was heißt *pertinebat*? Bei *exercitus* vermißt man *totius*. Der folgende *nam*-Satz bezieht sich ohne Zweifel nicht auf diese unklare Zwischenbemerkung, sondern auf die vorhergehenden Worte *singulis militibus conservandis*. Endlich ist der Gedanke, den die Erklärer in diesem Einschubsel finden, daß Einzelverluste auch für das Ganze wichtig sind, so trivial und so selbstverständlich, daß C. ihn schwerlich, noch dazu in so unklarer Weise, ausgesprochen haben würde. Vgl. JB. 1910 S. 51f.

4. *evocabat* WPaul; *evocabat* X. Daß man *evocare* immer noch verteidigen kann, verstehe ich nicht. Subject zu *evocare* (also diejenigen, die andere *evocant*) sind immer Personen; hier wäre es *praedae cupiditas*. Außerdem paßt keine von den Bedeutungen, die *evocare* sonst hat (berufen, auffordern, herausfordern), für unsere Stelle. Hier ist die Bedeutung „abseits, von dem Hauptheer weg, locken“ nötig, und dazu paßt *sevocare* ausgezeichnet. Auch war der Ausfall des *s* leicht möglich nach *longius*.

incertis occultisque itineribus a; incertis occultatisque in itineribus β. *Occultus* ist ein Adjectiv „nicht deutlich erkennbar“; *occultatus* dagegen ein Participle, das besagen würde, die Wege seien von Menschen versteckt, verborgen worden. Ferner ist *in* unpassend und müßte, wenn es hier überhaupt möglich wäre, wenigstens anders gestellt sein, nämlich vor *incertis*.

5. *interfici vellet* hatte der Archetypus; nur zwei geringere Hss. der β-Klasse haben *interfici vellet*. § 6 hat *a manipulos vellet*, β *manipulos vellet*. Ob an beiden Stellen *vellet* oder *vellet* von C. geschrieben sein mag, ist schwer zu sagen. Für den Plural spricht oder scheint zu sprechen, daß in § 8 zu dem Verbum (*dimittit*) als Subject *Caesar* (wenigstens in *a*) besonders zugesetzt ist, was nicht nötig wäre (oder vielleicht nicht geschehen wäre), wenn *Caesar* schon Subject zu den vorhergehenden Verben, also namentlich auch zu *vellet*, gewesen wäre. Andererseits, wenn *vellet* von C. geschrieben wäre, müßte als Subject dazu *Caesar et Labienus et Trebonius* gemeint sein; aber die beiden letzteren sind in den vorhergehenden Sätzen nirgends angedeutet. Auch einzelne Ausdrücke weisen mehr auf Caesar als Subject hin. So *negotium confici*: denn C. hat es immer wieder als seine Aufgabe und seine Absicht bezeichnet, die Vernichtung seiner 15 Cohorten zu rächen und die Eburonen womöglich auszurotten; auch *summa exercitus tuenda* dürfte mehr als die Aufgabe Caesars erscheinen, denn als die der beiden anderen Heerführer. Da aber eine sichere Entscheidung zugunsten des Singulars mir nicht möglich ist, habe ich den Plural,

der durch die Hss. mehr empfohlen wird, beibehalten. — Vgl. noch zu § 8.

6. *continere a; contineri β*. Ist das Activum richtig, so würde dies etwas für *cellet* sprechen; wenn aber *contineri* von C. stammt, so würde das mehr auf *cellet* weisen.

locus ipse erat a; locus erat ipse β. Wohl kaum zu entscheiden. Übrigens wird *ipse* fast ohne Ausnahme vor das Substantiv gestellt. Die verschiedene Stellung des *ipse* und die Abweichung von Caesars sonstigem Sprachgebrauch führt auf die Vermutung, daß *ipse* (ebenso wie in § 8 *Caesar*) ein späterer Zusatz ist.

7. *praetermittetur a; omittetur β*. Möglich beides.

8. *Dimittit ad finitimas civitates nuntios Caesar a; Caesar ad finitimas civitates nuntios dimittit β*. Die verschiedene Stellung des Wortes *Caesar* in den beiden Hss.-Klassen weist vielleicht darauf hin, daß *Caesar* nicht von *Cacsar* herrührt. Ist dies der Fall, dann würde oben beide Male *cellet* zu schreiben sein.

omnes evocat β; omnes ad se vocat a. *Ad se* ist zu verwerfen; denn 1) ist es unmöglich, daß C. alle Gallier zu sich berufen konnte, und 2) wäre es auch unnötige Zeitverschwendung gewesen.

periclitetur a; periclitaretur β. Das folgende genau entsprechende *tollatur* beweist, daß *a* das Richtige bietet.

35. 6. *a Caesare β; ab Caesare a*. S. Kr. Anh. zu V 30, 3.

7. *paludes bello* habe ich nach den Vorschlägen von Prammer und Dinter geschrieben; die Hss. haben *palus in bello*. Der Plural *silcae* macht an sich schon den Plural *paludes* wahrscheinlich. Außerdem steht der Singular *palus* regelmäßig von einem bestimmten Sumpfe; sumpfiges Gelände dagegen wird ebenso regelmäßig durch den Plural *paludes* bezeichnet; und in Verbindung mit *silcae* findet sich der Plural *paludes* im B. G. 7–8 mal. Das Richtige *paludes* steckt in der hs. Lesart *palus in*. Denn *in bello* waren die 2000 oder vielleicht gar 4000 Sugambri schwerlich geboren, noch weniger alle *in latrociniiis*. Wohl aber konnten sie als geborene Krieger und Räuber (*bello latrociniiisque nati*) bezeichnet werden. Vgl. JB. 1894 S. 255.

9. *ne murus quidem* hat zwar nur die eine Familie der Klasse *β* (die andere Familie hat mit *a numerus quidem*), aber etwas anderes kann in dem *numerus quidem* nicht wohl stecken trotz der gegen *murus* im Commentar hervorgehobenen Bedenken. In der scriptura perpetua konnte NEMURUS leicht mit NUMERUS verwechselt werden.

10. *hac oblata spe* HJMüller; in den Hss. fehlt *hac*, aber eine nähere Bestimmung der *spes* ist wünschenswert, wenn nicht notwendig. Ob aber gerade *hac* ausgefallen ist oder *oblata ea spe* mit JLange oder *oblata tanta spe* mit WPaul zu lesen ist, dürfte sich kaum entscheiden lassen.

36. 1. *omnes superiores dies a; per omnes superiores dies β.* *Per* (= 'während') zur Bezeichnung der Zeitdauer findet sich im B. Civ. zweimal, im B. Gall. gar nicht. Dagegen ist der bloße Accusativ zur Bezeichnung der Zeitdauer bei C. sehr häufig.

summa diligentia β; cum summa diligentia a. Die Lesart von *a* ist zu verwerfen; denn 1) stellt C. das sogenannte modale *cum* stets (25mal) zwischen Adjectiv und Substantiv; 2) gebraucht er dieses modale *cum* nicht einfach zur Bezeichnung der Art und Weise, sondern nur zur Angabe eines begleitenden Nebenumstandes ('unter' vielen Tränen, 'unter' vielen Beschimpfungen, 'unter' großer Gefahr usw.).

longius progressum a; longius eum progressum β. Das Gewöhnliche ist die Hinzufügung des Subjectsaccusativs; doch lag für einen Schreiber die Hinzufügung des fehlenden *eum* näher, als die Weglassung eines in der Vorlage stehenden *eum*. Ähnliche Auslassung findet man mehrmals bei C. Vgl. den Commentar zu c. 35, 7.

2. *simul eorum permotus vocibus a; simul permotus vocibus eorum β.* Welche Lesart von C. stammt und ob vielleicht keine von beiden, wird sich schwerlich feststellen lassen. Denn auf Auffindung einer neuen, von unseren bis jetzt bekannten Hss. unabhängigen Hs. scheint bisher wenig Aussicht zu sein. Für die Voranstellung des *permotus* spricht etwas die entsprechende Stellung des *diffidens*. Auch ist die Wortstellung in *a* etwas gekünstelt. Doch findet sich Ähnliches bei C.; so V 44, 5: *omnium veritus existimationem*; 56, 3: *Caesaris secutum fidem*; VII 78, 2: *pacis subeundam conditionem*.

si quidem ex castris egredi non liceret ist von WPaul (ZfGW. XXXV S. 263) gestrichen worden. Der Satz ist nichts weiter, als eine sehr matte und abschwächende Wiederholung (oder Erklärung) des vorhergehenden, in der Hauptsache sogar mit denselben Ausdrücken. Außerdem kommt *si quidem* sonst nie bei C. vor.

in proximas segetes mittit, quas inter et castra unus omnino collis intererat a; in proximas segetes, quas inter et castra unus omnino collis intererat, misit β. Das Praesens in *a* ist richtig, da in dem ganzen vorhergehenden Capitel ebenso wie in dem vorliegenden und den folgenden stets das Praes. hist. steht. — Die Nebeneinanderstellung zweier Verba, von denen das erste einem Relativsatz, das zweite dem Hauptsatz angehört, findet sich bei C. ebenso wie die Stellung, die *a* hier bietet. Vgl. V 24, 4: *in Eburones, . . . qui sub imperio Ambiorigis et Catuvolci erant, misit*; IV 38, 1: *Labienum . . . in Morinos, qui rebellionem fecerant, misit*; V 50, 2: *ampliores copias, quae nondum convenerant, expectabant*. — Dagegen, wie in *a*, z. B. VII 64, 7: *Allobrogas sollicitat, quorum mentes nondum . . . resedissee sperabat*; IV 5, 3: *consilia ineunt, quorum eos in vestigio paenitere necesse est*.

3. *complures erant in castris ex legionibus aegri relictī β; in*

castris fehlt in *a*. Die Angabe, wo sie zurückgelassen worden waren, ist wünschenswert; ohne den Zusatz *in castris* wird der Leser zunächst glauben, *relicti erant* bedeute 'sie hatten als krank zurückbleiben müssen', d. h. sie hatten sich am Fouragieren nicht beteiligen können.

subsederat β ; *subsederant* *a*. An sich ist möglich *magna vis iumentorum, quae subsederat* und *quae subsederant*; aber *quae subsederant* würde ausdrücken „sie waren aus eigenem Entschluß da geblieben“, während dieser unpassende Nebengedanke in dem Singular nicht liegt.

37. 1. *Hoc ipso tempore et casu* X; *et* fehlt in einer geringeren Hs. und ist von Clarke mit Recht gestrichen worden. Bei *tempore et casu* muß natürlich *hoc ipso* zu beiden Substantiven, *tempore* und *casu*, gehören. *Hoc ipso tempore* ist klar; aber *hoc ipso casu*? Diese Worte würden auf einen bestimmten, vorher erwähnten *casus*, „Zufall“ oder „Unglücksfall“, hinweisen. Aber es ist ja von keinem *casus* bisher die Rede gewesen. Ja, sagt man, *casus* geht auf das ungünstige Zusammentreffen von Umständen, daß gerade jetzt die 5 Cohorten das Lager verlassen hatten. Nun bedeutet aber *casus* nicht „ein ungünstiges Zusammentreffen von Umständen“. Folglich ist *et* zu streichen und *casu* hat die gewöhnliche Bedeutung „zufällig“.

in castra inrumpere *a*; *in castra* fehlt in β wohl nur infolge von Flüchtigkeit: der Zusatz ist mindestens recht wünschenswert.

4. *circumfunduntur hostes ex reliquis partibus* β ; *circumfunduntur ex reliquis hostes partibus* *a*. Nirgends findet sich eine solche Trennung des Wortes *pars* von dem zugehörigen Adjectivum. Auch darf *hostes*, das den Gegensatz bildet zu dem Subject des vorigen Satzes, nicht so verschwinden.

reperire possint β ; *reperire possent* *a*. Caesar setzt nach einem *Pracs. hist.* gewöhnlich den *Conj. praes.*; auch weisen die folgenden *Conj. praes. ferantur* und *conveniat* (*contendat*) auf *possit*.

6. *totis trepidatur castris* *a*; *trepidatur totis castris* β . Möglich ist beides; aber die Voranstellung von *totis* scheint mir die allgemeine Angst und Bestürzung besser zum Ausdruck zu bringen als *trepidatur totis castris*.

quisque contendat habe ich geschrieben statt des in allen Hss. stehenden *quisque conveniat*. *Convenire* wird, wie natürlich, fast stets von mehreren gebraucht; von einzelnen nur VII 39, 1 (*Eporedorix et Viridomarus — in equitum numero convenerant nominatim. evocati*) und 2, 19, 2 (*non civis Romanus paulo notior fuit, quin ad diem conveniret*). An diesen beiden Stellen bedeutet es „mit anderen zusammen sich auf vorhergegangene Aufforderung einfinden“. Außerdem heißt es stets *in unum* (*eum, certum*) *locum, in oppidum, in Helvios continere*, nie *quam in partem*. Dies würde nur bedeuten können „nach welchem Teil des Lagers“, während man erwartet „an welchem Punkte“ (*quo* oder *quem in locum*). *Quam*

in partem soll hier sicher bedeuten „nach welcher Richtung“, und dazu ist ein Verbum wie *contendat* nötig.

8. *qui in eodem castello occiderint* habe ich geschrieben; *a* hat: *qui in eodem occiderint castello*, *β*: *qui in eo castello occiderint*. *Eodem* scheint mir nötig; gegen *eo* (*β*) spricht, daß dies Castell seit längerer Zeit nicht mehr erwähnt ist. Dagegen ist die Wortstellung, die *β* bietet, die natürliche und bei C. übliche, der das Verbum in der Regel an das Ende stellt. Der Schreiber von *a* hat eine besondere Vorliebe für die Trennung von Attribut und Substantiv; vgl. z. B. § 4 *ex reliquis hostes partibus*.

9. *tali timore a*; *tali tempore β*. Eine sichere Entscheidung ist schwer: gegen *tali timore* spricht der Umstand, daß C. mit diesem Subst. nur Adjective, die eine Quantität bezeichnen, verbindet: *magnus, maximus, minor, summus, tantus (ullus)*. Gegen *tali tempore* liegt ein derartiges Bedenken nicht vor, und VII 40, 2 haben wir dieselbe Verbindung: *nec fuit spatium tali tempore ad contrahenda castra* („in so bedenklicher Lage“, „unter so bedenklichen Verhältnissen“).

confirmatur opinio a; *adfirmatur opinio β*. *Adfirmare* findet sich nicht bei C.; auch würde es nur bedeuten „versichern“, und eine Verbindung wie *opinionem adfirmare* ist ganz unwahrscheinlich.

10. *ex manibus a*; *e manibus β*. *Ex* vor *m* und gerade *ex manibus* ist sicher bei C., *e* vor *m* sehr zweifelhaft.

38, 1. *in praesidio β*; *cum praesidio a*. *Relinquere alqm cum (legione, cohortibus usw.)* heißt bei C. sonst in der Regel „jem. als Befehlshaber zurücklassen“; das ist hier unmöglich. Die Worte könnten auch bedeuten, das *praesidium* sei ebenfalls wegen Krankheit zurückgelassen worden; auch das ist unmöglich. Das *praesidium* war überhaupt nicht (*ibi*) *relictum*, sondern *conlocatum*. Dagegen gibt *in praesidio* einen guten Sinn: *Baculus* hatte wegen Krankheit in dem Castell zurückbleiben müssen. Vgl. JB. 1894 S. 308–310.

P. Sextius Baculus a; *P.* fehlt in *β*. Da dieser *Sextius Baculus* schon zweimal mit seinem vollen Namen genannt war, ist es möglich, daß C. hier sich mit zwei Namen begnügt hat. Eben so möglich aber ist es, daß er auch bei der dritten Erwähnung des Mannes alle 3 Namen angegeben hat.

apud Caesarem β; *ad Caesarem a*. Die Lesart von *a* *primum pilum ad Caesarem duxerat* könnte nur bedeuten: er hatte den ersten *pilus* zu C. geführt; hier aber ist nötig der Gedanke: er war in Caesars Heer primipilus gewesen, und das kann nur durch *apud* ausgedrückt werden. Denn *ad* bei Verben der Bewegung bezeichnet stets die Richtung auf einen Gegenstand hin.

2. *rem esse β*; *esse rem a*. Wenn *esse* und *res* nebeneinander stehn, stellt C. gewöhnlich *res* voran. Deshalb habe ich hier mit *β*

geschrieben *rem esse*, dagegen c. 39, 1 mit *a res sit*. Vgl. Kr. Anh. zu VII 45, 9.

3. *Sequuntur* β; *Consequuntur* α. *Consequi* mit Object *aliquem* heißt bei C. und auch sonst gewöhnlich „jem. erreichen, einholen“; „folgen“ ist einfach *sequi*.

4. *acceptis vulneribus* α; in β folgt hinter *vulneribus* noch das Wort *deficiens*. Aber das wäre mindestens eine überflüssige und störende Fülle; auch sagt C. nie *animus deficit alqm*; endlich sollte man nach der Stellung des *deficiens* hinter *acceptis vulneribus* meinen, daß der *animus* die Wunden erhalten hätte. Jenes *deficiens* war wohl nur eine Erklärung zu *relinquit animus*.

per manus traditus R Schneider; *per manus tractus* X. Bei *tractus* müßte es statt *per manus* heißen *manibus*; auch wäre ein Genitiv wie *commilitonum* nicht gut zu entbehren. Dagegen *per manus tradere* wie VII 25, 2: *per manus sebi ac picis traditas glebas in ignem . . . proiebat*; 1, 68, 2: *ut arma per manus necessario traderentur*; VII 47, 6: *non nullae de muro per manus demissae sese militibus tradebant*; (VIII 15, 5: *fascēs — per manus inter se traditos*); Cic. prov. cons. 39: *ut C. Iulius . . . per manus hanc provinciam tradat ei*; Sall. Jug. 63, 6: *consulatum nobilitas inter se per manus tradebat*; Quintil XII 4, 1: (*exempla*) *quae conscripta sunt historiis aut sermonibus velut per manus tradita*.

5. *se confirmant* AKlotz (CSt. S. 226); *sese confirmant* X.

39, 1. *quanto res sit* α; *quanto sit res* β. S. Kr. Anh. zu c. 38, 2.

3. *Nemo est tam fortis, quin rei novitate perturbetur* haben die Hss., nur fehlt *tam* in α. Der ganze Satz wird gestrichen von Viehaber (Österr. Ztschr. XII S. 62) und von WPaul (ZfdGW. XXXV S. 285 f.), und mit Recht. Der unbefangene Leser wird diesen Satz zunächst als allgemeine Sentenz fassen. Aber eine allgemeine Sentenz ist hier nicht am Platze; auch ist in dieser Allgemeinheit der Gedanke nicht richtig, und Caesars Darstellung des gallischen Krieges zeigt an verschiedenen Stellen, daß es so manchen Mann in seinem Heere gab, der bei einem unerwarteten Ereignis nicht sogleich den Kopf verlor. Daher suchte man diesen Satz als einen Teil der geschichtlichen Darstellung zu fassen, d. h. man erklärte: jetzt, in dem vorliegenden Falle, hätten alle oder wenigstens die Centurionen und der Tribun vollständig den Kopf verloren. Aber gegen diese Erklärung spricht 1) ein sprachlicher und 2) ein sachlicher Grund. Hätte C. mit diesem Satz erzählend berichten wollen, daß die Soldaten in ihrer Hilflosigkeit sich vergebens an ihre Offiziere wandten, so hätte er nicht mit *nemo est*, sondern mit *nemo erat* (oder *fuit*) fortgefahren; auch hätte er sicherlich ein *sed* an die Spitze des Satzes gestellt. Vgl. 1, 69, 3; 3, 53, 3; — VII 28, 3; 76, 6; 1, 21, 5; 3, 87, 6. — Sachlich aber kann dieser Satz darum nicht von C. herühren, weil er in Widerspruch steht mit der folgenden Darstellung Caesars. Daß die Veteranen und die Centurionen wußten, was sie

zu tun hatten, geht aus § 4 und 7 des folgenden Capitels deutlich hervor, also ist die so allgemeine Behauptung *nemo est tam fortis, quin . . . perturbetur* unhaltbar und kann nicht von C. stammen. — Wie unklar dieser Satz ist, sieht man auch daraus, daß die Erklärer ihm einen ganz verschiedenen Sinn unterlegen. Manche finden in ihm eine allgemeine Sentenz, andere eine Fortführung der Erzählung. Von den letzteren wieder denken manche bei dem *nemo* an die römischen Soldaten, andere an die Centurionen, noch andere (vGüler) an die Sugambrier.

4. *dispecta paucitate* WPaul; *despecta paucitate* X. Im Gegensatz zu dem ursprünglichen Irrtum der Sugambrier muß notwendig die bald gewonnene richtige Erkenntnis hervorgehoben werden. Das fühlte auch MMiller, der statt *despecta* vorschlug *perspecta*. Pauls *dispecta* ist natürlich vorzuziehen. — Daß die Germanen, als sie die richtige Einsicht gewonnen hatten, die kleine römische Abteilung nicht fürchteten, sie verachteten, brauchte nicht besonders hervorgehoben zu werden, da es sich von selbst aus dem Worte *paucitate* und der Zusammenstellung *dispecta paucitate . . . impetum faciunt* ergibt. Die Stellen III 2, 3 und VIII 8, 1 sind anderer Art.

40, 1. *in proximum tumultum a: in primum tumultum β*. Der Schreibfehler *tumultum* st. *tumulum* veranlaßte wohl die weitere Änderung des *proximum* in *primum*. Doch findet sich auch sonst eine Vertauschung von *primus* und *proximus* (IV 25, 6?).

se in signa manipulosque coiciunt a; in signa se manipulosque coiciunt β. AKlotz (CSt. S. 225) ist für *β* „schon wegen der gewählten Stellung, die *signa* hervorhebt“. Auch mir sagt die Stellung in *β* sehr zu, und man kann dafür eine Stelle im B. G. und eine im B. C. geltend machen, die ganz ähnlich sind, nämlich I 40, 8 (*cum multos menses castris se ac paludibus tenuisset*) und 3, 105, 2 (*simulacrum Victoriae . . . ad calceas se templi limenque concertisse*). Aber der von *a* gebotenen Stellung entsprechen doch mehr Beispiele. IV 18, 4: *sua omnia exportacerant seque in solitudinem ac silvas abdidierant*; VII 79, 4: *fossam . . . expleant seque ad eruptionem atque omnes casus comparant*; II 12, 1: *prius quam se hostes eo terrore ac fuga reciperent*; 1, 75, 3: *ita se a caetratis equitibusque defendunt*. Auch Stellen wie IV 16, 2 (*post fugam suorum se trans Rhenum in fines Sugambriorum receperat*) und einige andere könnte man noch anführen. Ich habe darum die Stellung von *a* beibehalten. Möglich aber und sogar sehr ansprechend ist die von *β*.

2. *Etsi* hat die ed. princ. und ist von mehreren Herausgebern in den Text gesetzt; die Hss. scheinen in der Hauptsache *et si* zu haben. Weiterhin haben die Hss. *reliquos servari posse confidunt*. *Confidunt* streicht JLange (Fleckeis. Jahrb. Bd. 143 S. 208) mit Recht. Denn von *censent* hängen zwei Sätze ab: *alii cuneo facto ut celeriter perrumpant* und *alii ut in iugo consistant atque eundem omnes ferant casum*. Dazwischen kann wohl eine Begründung des ersten

Satzes stehn: *etsi pars aliqua circumventa ceciderit, at reliquos servari posse*, aber nicht ein ganz neuer Satz: *et . . . confidunt*. Der Schreiber des Archetypus (oder einer seiner Vorgänger) hatte *etsi* zerlegt in *et si* und vermählte nun zu dem *et* ein Verbum; daher die Hinzufügung des *confidunt*. Unserem Satze entspricht genau 1, 67, 5: *quare omni ratione esse interdiu perrumpendum: etsi aliquo accepto detrimento tamen summa exercitus salva locum, quem petant, capi posse*. — Der Satz mit *quoniam* geht gewöhnlich dem zu begründenden voraus; vgl. VII 2, 2; 3, 25, 3; — VII 50, 4.

4. *uis erat praepositus* β ; *eis erat praepositus* α . S. JB. 1894 S. 234.

5. *calones equitesque* α ; *equites calonesque* β . Das Natürliche scheint mir zu sein, daß die *equites* an erster Stelle genannt werden. „*Equites ignominiose notari h. l. a Caesare*“ würde man doch nur dann vielleicht mit CEChrSchneider schließen dürfen, wenn es feststände, daß er *calones* vorangestellt hätte. Wie α auch II 24, 4, wie β II 26, 5 (u. 1, 51, 6).

6. *constiterant* α ; *constiterunt* β . In β die so häufige Verwechselung von *u* und *a*.

ut se loco superiore defenderent gestrichen von J. Lange (Progr. Neumark, Westpreußen 1896 S. 14). Die Worte sind überflüssig und stören die Concinnität. Auch würde C. statt *loco superiore* geschrieben haben *loci opportunitate*.

profuisse β ; *prodesse* α . *Prodesse* wäre richtig, wenn *aliis* fehlte oder dafür *in aliis* stände. Vgl. JB. 1894 S. 353.

imitari potuerunt β ; *imitari potuerant* α . Das folgende *sed se demiserunt* zeigt, daß *potuerunt* richtig ist.

iniquum in locum α ; *in* fehlt in β infolge eines Versehens.

7. *rei militaris laudem* α ; *laudem rei militaris* β . Möglich ist beides; ja nach der Stellung des Genitivs *rei militaris* würde nach Caesars Sprachgebrauch die Lesart von β vorzuziehen sein. Denn dieser Genitiv steht 5 mal im B. G. und 2 mal im B. C. hinter dem regierenden Substantiv und nur 2 + 1 mal vor ihm. Doch vielleicht ist wegen des Partizips *partam* die Stellung von α vorzuziehen; vgl. V 29, 4: *superiore gloria rei militaris exstincta*.

41, 2. *Ac tantus* haben die Hss. mit Ausnahme des Ashburnham, der *At tantus* hat. Dieses *at* ist in der Tat viel angemessener als *ac*; denn der Sinn ist: trotz des Rückzugs der Germanen dauerte die Bestürzung im römischen Lager noch längere Zeit an.

in castra venisset β ; *ad castra venisset* α . *Ad castra venire* gebraucht C. stets von den Feinden. Außerdem begründet dies *in castra* viel besser als *ad castra* die vorhergehenden Worte *tantus fuit . . . terror*, wenn die Lagerbesatzung dem Volusenus noch nicht glauben will, als er schon im Lager ist, als wenn sie ihn ausfragt, *cum ad castra venisset*. Stürzten sie hinaus und fragten ihn aus oder ließen sie ihn draußen stehn und fragten vom Wall aus? Jedenfalls verdient *in* den Vorzug. Vgl. JB. 1894 S. 307f.

3. *omnium animos* β; *omnino animos* α. *Omnino* könnte in diesem Zusammenhang nur verallgemeinern; aber das folgende enthält keine Verallgemeinerung, sondern eine nähere Ausführung im einzelnen: also *omnium*.

timor occupaverat β; *timor praeoccupaverat* α. *Praeoccupare* heißt stets „etwas früher einnehmen, ehe ein anderer es einnehmen kann“. *Occupare* dagegen heißt einfach „in Besitz nehmen“. Was sollte hier wohl die *animos occupare*, dem der *timor* zuvor gekommen wäre?

equitatum se α; *equitatum tantum se* β. An sich ist es eben-
sogut möglich, daß *tantum* nach *equitatum* von einem Abschreiber
übersehen wurde, wie die Wiederholung der Silben *tatum* aus *equi-
tatum*. Aber C. scheint *tantum* absichtlich gemieden zu haben; denn
im B. G. kommt das Wort sonst nicht vor, und im B. C. findet es
sich vielleicht einmal und einmal in den Briefen. Nötig ist auch der
beschränkende Zusatz 'nur' nach *omnibus copiis* nicht. Hätte C.
equitatum tantum geschrieben, würde er nach meinem Gefühl wohl
reliquis copiis statt *omnibus copiis* gesagt haben.

42, 1. *statione et habe* ich gestrichen. Kraner sagt zu unserer
Stelle folgendes: „*ex statione et praesidio*. *Statio* der Posten, der
ihm anvertraut war, *praesidium* der Ort, den er zu decken hatte.
Er braucht beide Ausdrücke, um das Verlassen des Postens, das er
mißbilligt, mehr hervorzuheben; daher ebensowenig bloß so viel
als *ex castris*, noch ein *ἐν διὰ δυνάμιν*.“ Aber wo in classischer Prosa
bedeutet *statio* den Posten, der jemand anvertraut ist? Aus Kraner
haben dann die Erklärer zum großen Teil abgeschrieben. Hätte C.
die in den Hss. überlieferten Worte wirklich geschrieben (*quod co-
hortes ex statione et praesidio essent emissae*), so würde ich mit
CEChrSchneider in *statio* lieber den Gedanken ausgedrückt finden:
cohortes „ad tuenda castra et castellum necessariae“ und in *prae-
sidium* den Gedanken „*ipsae praesidii indigentes*“. Denn *statio* be-
zeichnet entweder den Ort, an dem die Soldaten (an den Toren) auf
Wache stehn, oder es ist = *custodia*, *custodiendi munus*, oder es
bezeichnet die Mannschaft, die auf Wache steht. Hier könnte es nur
den Ort bezeichnen, an dem die Soldaten auf Posten standen. Aber
von diesem ihrem Posten war kein Soldat entlassen worden, wie
c. 37, 3 und 38, 3 zeigen. Also kann C. nicht so geschrieben haben.

minimum Heinsius; *minimo* X. *Ne minimo quidem casui locum
relinquere* wäre wohl unmöglich gewesen; ein Mensch mag noch
so vorsichtig sein, das zu vermeiden ist unmöglich. Auch hätte C.,
wenn es sich um einen *minimus casus* gehandelt hätte, schwerlich
ein Wort darüber verloren. Wohl aber war er berechtigt zu ver-
langen, daß für einen *casus*, einen schweren Unglücksfall, auch nicht
die geringste Gelegenheit geboten wurde.

casui β; *casu* α. Gellius (IV 16, 8f.) berichtet allerdings, daß
C. sich gegen die Endung *-ui* im Dativ der 4. Declination ausge-

sprochen habe, also für *exercitu, casu, ornatu* usw. Ändert nun ein Herausgeber darauf hin in allen 28 Fällen des B. G. und in den 23 Fällen der B. C., in denen alle unsere Hss. den Dativ auf *-ui* bieten, und schreibt stets *exercitu, casu* usw., so ist dagegen nichts zu sagen. Aber nur an unserer Stelle den Dativ *casu* aufzunehmen, weil die Klasse *a* diese Form gibt, dürfte sich keineswegs empfehlen. Vgl. JB. 1894 S. 228.

3. *obtulerant* β ; *obtulerunt* *a*. Dem *videbatur* und *transierant* entspricht das Plusqpf. *obtulerant*, nicht das Perf. *obtulerunt*.

beneficium obtul. a; *obtul. beneficium* β . Die Stellung des Verbums am Ende ist die wahrscheinlichere, weil bei C. gewöhnliche.

43. 1. *profectus equites magno coacto numero* Mommsen; in den Hss. fehlt *equites*. Daß von *equites* die Rede ist, ergibt sich aus § 4 (*tanto in omnes partes dimisso equitatu*), was unserem *equites — in omnes partes dimittit* genau entspricht. Früher las man nach Madvigs Vorschlag *profectus magno equitum coacto numero*, was ja möglich ist, aber doch wegen des fehlenden Objects zu *dimittit* ein kleines Bedenken erregt.

2. *incendebantur a*; *incendebantur, pecora interficiebantur* β . Zunächst könnte man es ja für wahrscheinlich halten, daß wegen des Homoioteleuton das in β stehende Satzglied *pecora interficiebantur* in *a* ausgefallen sei. Aber es ist ganz unwahrscheinlich, daß man das Vieh, statt es wegzutreiben, getötet haben sollte, und das folgende *praeda agebatur* zeigt in der Tat, daß jener Zusatz in β nicht zu halten ist. Denn wegen *agebatur* muß *praeda* hauptsächlich Vieh sein; auch wird Vieh nirgends getötet. — Die Worte *praeda agebatur* sprechen auch gegen die Conjectur von Gertz *pecora intercipientur*.

3. *a tanta multitudine* β ; in *a* fehlt *a*. Aber beim Passivum wird zu Collectivbegriffen *a(b)* von C. regelmäßig gesetzt. Vgl. Lex. Caes. II Sp. 646f. und I Sp. 33.

tanta multitudine iumentorum atque hominum a; *a tanta hominum iumentorumque multitudine* β . Die Stellung des Genitivs, die *a* bei *tanta multitudo* bietet, findet sich 3mal im B. G. (und 2mal im B. C.), nur 1mal im B. G. die Stellung von β ; die Stellung von *a* bei *multitudo* mit einem anderen Attribut (als *tanta*) im B. G. 11mal, im B. C. 4 (5?)mal; die von β im B. G. 4mal, im B. C. 1(?)mal; — die Stellung von *a* bei *tantus* mit einem anderen Substantiv im B. G. 8mal, im B. C. 2mal; die Stellung von β bei *tantus* mit einem anderen Substantiv im B. G. 14mal, im B. C. 2(5?)mal. Eine einigermaßen sichere Entscheidung ist danach nicht möglich. — Was endlich die Verbindung von *homines* und *iumenta* betrifft, so kommt diese Verbindung im B. Gall. sonst nicht vor, wohl aber zweimal in B. Civ.: 1, 55, 1 und 2, 1, 4: *iumentorum atque hominum*. Vgl. zu VI 6, 1 (*pecoris atque hominum*).

sed etiam α; *etiam* fehlt in β. *Etiam* kann nach *non solum, non modo, sed* nur dann fehlen, wenn das zweite Glied den Gedanken des ersten noch steigert. Hier enthält es ein zweites, das dem ersten gleich steht; daher ist *etiam* notwendig.

4. *in omnes partes dimisso* Paul; *in omnes partes diviso* X. Zur Verteidigung der hdschr. Lesart pflegt man auf Liv. XXXVII 45, 19 zu verweisen: *consul in hiberna exercitum Magnesium . . et Tralles Ephesumque divisit*. Aber diese Stelle sowie die bei Weißenborn-Müller zu dieser Stelle angeführten ähnlichen aus Livius sind denn doch ganz anderer Art: bei ihnen handelt es sich wirklich um das Verteilen des Heeres in verschiedene Städte. Hier kann an ein solches Verteilen wegen des Zusatzes *in omnes partes* nicht gedacht werden; vielmehr verweist dieses *in omnes partes* in Verbindung mit dem *tanto equitatu* auf den Anfang unseres Capitels, wo es heißt *equites* (oder vielleicht *equitatum*) *magno coacto numero — in omnes partes dimittit*. — Bei *dividere in partes* handelt es sich stets um eine Einteilung und es wird stets angegeben, in wie viele Teile etwas geteilt wird, wie *Gallia est omnis divisa in partes tres* u. ä.

non modo visum haben die Hss. mit Ausnahme zweier der β-Klasse. Daß *non* fehlen muß, bedarf keines Beweises.

circumspicerent captivi haben alle Hss.; J. Lange (Fleckeis. Jahrb. 1895 S. 816) streicht *captivi* mit der treffenden Bemerkung, „daß die gefangenen den Ambiorix zu gesicht bekamen, das kann doch unmöglich als folge der nach allen seiten hin erfolgten aussendung der reiter hingestellt werden!“ Subject sind die aus *tanto . . equitatu* zu entnehmenden *equites*. — Übrigens kann ich nicht verhehlen, daß ich beim Lesen dieser Stelle immer wieder auf den Gedanken gekommen bin, daß nicht nur *captivi*, sondern auch *circumspicerent* (das nicht nur von älteren Herausgebern, sondern auch von neueren Kritikern getilgt worden ist) ein späterer Zusatz sei. *Visum* ist dann natürlich Inf. perf. pass.

5. *a Caesare* β; *ab Caesare* α. S. Kr. Anh. zu V 30, 3.

6. *aut saltibus* α; *aut silvis aut saltibus* β. Der Zusatz in β *silvis aut* ist zu verwerfen; denn *silvae* und *saltus* bilden keinen Gegensatz (*aut*!): *saltus* setzen vielmehr die *silvae* voraus. — Aber auch *aut saltibus* dürfte schwerlich echt sein, wie J. Lange richtig gefühlt hat; denn die *saltus* sind eben die *latebrae*, und es ist ziemlich wahrscheinlich, daß zur Erklärung von *latebris* übergeschrieben oder an den Rand geschrieben war *saltibus* oder auch *silvis saltibus*. — Doch durch Streichung des *saltibus* ist die verdorbene Stelle noch nicht vollständig geheilt: *occultatus* (hinter *noctu*) ist jedenfalls an eine falsche Stelle geraten; denn zu *noctu* ist ein solcher Zusatz überflüssig, ja störend, aber zu *latebris* ist er wünschenswert. Für die ganze Stelle habe ich daher in den Coniecturae Caesarianae vorgeschlagen: (*latebris*) *occultatus se eriperet et noctu alias regio-*

nes peteret, was von J. Lange als Fagners Conjectur gebilligt wird (Progr. Neumark 1896 S. 31).

et noctu a; ut noctu β. *Ut* ist Schreibfehler in *β*, ebenso wie das folgende *occupatus* statt *occultatus*.

44. 1. *vastatis regionibus a; factis religionibus β.* Der Unsinn in *β* ist wohl zurückzuführen auf den Schreibfehler *religionibus* st. *regionibus* und den dann gemachten, mißglückten Versuch, eine Art Sinn hineinzubringen.

Durocortorum a; Durocortum β. Die vorletzte Silbe hat ein *o* bei Strabo, Ptolemaeus, auf der Tabula Peut., im Itin. Ant., bei Steph. Byzant. usw. Nur einmal in einem Glossar findet sich ein *e*. S. Holder, Altcelt. Sprachsch. I S. 1385.

deducit haben 2 jüngere Hss.; *reducit* X. Die Legionen waren noch nicht in Reims gewesen; auch kann man nicht sagen, daß sie dahin gehörten (zu VI 32, 2). Folglich wird *reducit* nicht zu halten sein. — Übrigens ist es sehr möglich, daß C. *deducit* geschrieben hat, da nachher lauter Perfecta stehn.

Commentarius septimus.

1. 1. *Quia Gallia Caesar . . . proficiscitur.* Im Anfang eines neuen Commentarius nimmt ja C. öfter auf das im vorhergehenden Erzählte Rücksicht, aber doch stets in verständiger Weise. Aber verständig kann man die Art, wie hier auf den Schluß von Buch VI Rücksicht genommen wird, wohl kaum nennen. Dort hieß es: *in Italiam ad conventus agendos profectus est*; hier heißt es: *Caesar, ut constituerat, ad conventus agendos proficiscitur*. Mindestens sollte man doch eine Verweisung auf VI 44, 3 erwarten durch die bekannte Formel *ut (supra) diximus* oder eine ähnliche Wendung. Denn die Worte *ut constituerat* enthalten nicht eine derartige Verweisung, sondern sie stehen eher im Widerspruch mit dem Ende des 6. Buches. Dort hatte er nicht von seiner Absicht oder einem Beschluß nach Italien zu gehn gesprochen, sondern die Tatsache berichtet, daß er dahin abgereist sei. Den Widerspruch zwischen den beiden Angaben empfand auch CEhrschneider, der ihn durch die Erklärung zu lösen sucht, *proficiscitur* bedeute, 'er setzt seine Reise fort' ('itaque proficiscitur h. l. continuationem significat itineris'). Das ist aber entschieden ein unglücklicher Erklärungsversuch; denn das Inchoativum *proficisci* bedeutet niemals und kann nicht bedeuten 'seine Reise fortsetzen'; sondern es bedeutet (als Inchoativum) 'er fängt an vorwärts zu kommen', 'er macht sich vorwärts', d. h. 'er beginnt seine Reise'. — Wie hier zu helfen ist, weiß ich nicht: ein Streichen der Worte *ut constituerat* nützt nichts; denn es bleibt ganz unwahrscheinlich, daß ein Caesar zweimal hintereinander *in Italiam ad conventus agendos profectus est* und *in Italiam ad conventus*

agendos proficiscitur geschrieben haben sollte. Auch Pauls Vorschlag statt *constituerat* zu schreiben *instituerat* macht das Übel nur ärger. — Auch eine Tilgung des ganzen Satzes ist wegen des Folgenden nicht möglich. Mit der Annahme, Caesar habe in jedem Winter die Ereignisse des vergangenen Sommers geschildert, kommt man nicht weit; man sollte doch meinen, wenn er dies wirklich getan hätte, würde er vor der Veröffentlichung das Ganze wenigstens schnell noch einmal durchgesehen haben. — Eine Änderung der beiden letzten Worte des sechsten Buches (*profectus est*) in *proficisci constituit* hat keine innere und äußere Wahrscheinlichkeit. Man wird also wohl sich sagen müssen: quandoque bonus dormitat Homerus. — Und will man annehmen, er habe jedes Buch einzeln verfaßt und das Ganze vor der Herausgabe noch einmal durchgesehen, dann müßte man zugleich annehmen, er sei bei der Durchsicht eines schönen Abends späte zum Schluß des 6. Buches gekommen und eingeschlafen, also auch quandoque bonus! Videant acutiores!

P. Clodii hat zwar nur die eine Familie der Klasse β , aber da dieser Clodius nur hier erwähnt wird und es viele Clodii gab, hat C. nach seinem Brauch sicher das Praenomen hinzugefügt.

de senatusque consulto Aldus; in den Hss. fehlt *de*. Ciacconius streicht *cognoscit*. Das wäre an sich auch möglich; aber viel wahrscheinlicher ist doch der Ausfall des *de* nach *caede*. Caesar wurde nicht *senatus consulto certior factus*, sondern *de senatus consulto certior factus*.

2. *Eae res* α ; *Hae res* β . Das eine ist so gut möglich wie das andere; doch ist, auf etwas Vorhergehendes bezogen, *hae(c)* *res*, namentlich *his rebus*, häufiger bei C. als *ea(e) res*, *iis rebus*; Lex. Caes. I Sp. 1435–1442 und II Sp. 259–263. Freilich ist der Nominativ *ea res* öfter von C. gebraucht als *haec res*.

3. *qui iam ante se* α ; *qui se iam ante* β . Zu einer Voranstellung des *se* liegt kein Grund vor; auch pflegt C. *qui iam* neben einander zu stellen (IV 12, 6; V 4, 4; 27, 1; 44, 1; VII 20, 7; 44, 3; 50, 6; 59, 2); für β kein Beispiel.

4. *conciliis* β ; *consiliis* α . *Indicere* ist der stehende Ausdruck für ein *concilium*: I 30, 4; V 56, 1; VI 3, 4; 44, 1; VII 63, 5; 75, 1. An der letzten Stelle ist ebenfalls von einem *concilium principum* die Rede; sonst gewöhnlich von einem *concilium (totius) Galliae*. *Consilia non indicuntur, sed convocantur*.

semotis locis habe ich geschrieben; die Hss. haben *remotis locis*. *Remotus* heißt „entfernt“; wovon etwas entfernt ist, wird entweder zugesetzt (*ab*) oder ergibt sich aus dem Zusammenhang; von einem erwähnten Punkte oder von dem Sprechenden, Handelnden. Die *silvae*, die sie aufsuchen, können aber doch nicht von allen entfernt gewesen sein. *Remotus* ist nicht = *remotus ab hominibus*; wohl aber kann diese Bedeutung in *semotus* (= abgelegen, einsam) liegen.

hunc casum ad ipsos recidere posse β ; *posse hunc casum ad ipsos recidere a*. *Hunc casum* (= *mortem*) ist das, was ihnen als das Schlimmste vor der Seele steht; auch schließt sich an das wichtige am Ende des vorigen Satzes stehende *morte* angemessen *hunc casum* an, während *posse* durch nichts Anspruch auf den ersten Platz hat. Dazu kommt, daß *posse* fast stets hinter dem Infinitiv steht.

5. *initium* β ; *initia a*. Es heißt immer *initium facere* (6+2 mal); auch ist der Plural hier in keiner Weise berechtigt.

faciant — *vindicent a*; *faciat* — *vindicet* β . Es handelt sich um einen ganzen Stamm, der den Krieg beginnen soll, nicht um einzelne Personen, worauf man allerdings durch *capitis periculo* geführt werden könnte. Der Schreiber von β ist möglicherweise dadurch zu seinen Singularformen veranlaßt worden.

6. *In primis rationem a*; *Eius in primis rationem* β . Caesar würde nicht *eius* statt *eius rei* geschrieben haben.

7. *pervenire possit* β ; *pervenire posset a*. Dem *audeant* entspricht nur *possit*; auch sonst hat C. den Conjunctiv der Haupttempora hier gebraucht.

8. *acceperint* β ; *acceperant a*. Eine Bemerkung Caesars in die Rede der principes eingeschoben wäre unangemessen und störend. Auch so ist der Conjunctiv viel schöner. Vgl. JB. 1894 S. 378.

2, 2. *non possint* β ; *non possent a*. *Pollicentur et . . . petunt*: davon hängt ab *ne efferatur, at sanciatur, ne deserantur*. Daß es immer noch Buchstabengläubige gibt, die im Vertrauen auf ihr unfehlbares *a* dazwischen *possent* für möglich halten, ist geradezu ein Wunder.

at iure iurando β ; *aut iure iurando a*. *Aut iure iur.* ist unmöglich, weist aber viel mehr auf *at* hin als auf *ut*. Denn *at* konnte einem gewöhnlichen Schreiber unverständlich sein, während *ut* von jedem sofort verstanden worden wäre und niemand zu einer Änderung veranlaßt hätte. Vgl. Lex. Caes. I Sp. 320 B. a).

quo more β ; *quod more a*. *Quod* ist unmöglich: die Verwechslung von *quo* und *quod* ist ziemlich häufig.

gravissima caerimonia continentur a; *gravissimae caerimoniae continentur* β . Es ist nur von einer *caerimonia* (*conlati militibus signis*) die Rede.

3. *a ed. pr.*; *ab X*. Vgl. Kr. Anh. zu V 30, 3.

concilio a; *consilio* β . Es handelt sich um eine Versammlung der principes von ganz Gallien, nicht um einen Kriegsrat. C. 1, 4 handelt es sich ebenfalls um Versammlungen der principes, und dort hat umgekehrt *a consiliis* st. *conciliis*.

3, 1. *Concon(n)etodumno a*; *Conetodūno* β . Möglich scheint beides zu sein. Nach AHolder, Altcelt. Sprachsch. I Sp. 1101 ist die ursprüngliche Form *Congonnetodubnus*, die sich noch in ein oder zwei Inschriften nachweisen läßt.

Cenabum: so schreibt man jetzt ziemlich allgemein; die Hss. haben hier *Genabim* (oder *-bin*); ebenso haben sie ein *G* als ersten Buchstaben an den anderen Stellen des 7. Buchs, an denen der Name vorkommt. Nur im 8. Buch haben die meisten Hss. ein *C*. Daß *C* richtig ist, zeigt die Übereinstimmung von Strabo, Ptolemaeus, der Tab. Peut., dem Itin. Ant. und einer Inschrift aus Orleans.

rei frumentariae a; *rei frumentariae causa* β . Wie jenes *causa* in den Text von β gekommen ist, ist schwer zu sagen: ob der Schreiber glaubte, dem *qui negotiandi causa* müsse ein *qui rei frumentariae causa* entsprechen, oder ob er etwa zu *praeerat* ein *oppido* ergänzte, oder was er sich sonst gedacht haben mag: auf jeden Fall zeigt jenes *causa* Gedankenlosigkeit und ist unmöglich.

2. *ubi quae* hat CEChrSchneider, jedenfalls richtig, aus dem *ubique* der Hss. hergestellt. Auffallend ist freilich die Form des Indefinitums *quae*, da *C*. sonst für den Nom. sing. fem. die Form *qua* gebraucht.

Hanc alii a; *Hinc alii* β ; *Hunc alii* S. Welche von diesen 3 Lesarten von *C*. herrührt, ist zweifelhaft; *hanc* (d. h. *rem*) ist insofern etwas bedenklich, als dabei das Charakteristische der Art der Mitteilung, nämlich durch lautes Zurufen, nicht beachtet wird; *hunc* (nämlich *clamorem*) *tradunt* ist ebenfalls nicht ganz ohne Anstoß, da der Inhalt unberücksichtigt bleibt. *Hinc* hat keine rechte Beziehung. Vielleicht ist aber doch *hanc* noch am wenigsten bedenklich, weil die eigentümliche Art der Mitteilung schon angegeben war.

3. *Nam quae* ist notwendig; die meisten Hss. haben *Namque*: dieselbe Vertauschung von *que* und *quae*, die sich oft, z. B. in § 2 in *ubique*, findet.

milium β ; *miliū passuum a*. Bei dem Genitiv *miliū* läßt *C*. den Genitiv *passuum* regelmäßig aus. S. AKlotz, CSt. S. 213.

4. 1. *totius Galliae* β ; *Galliae totius a*. Caesar schreibt stets (mit einer Ausnahme) *totius Galliae* (18 mal), auch sonst stets *tota Gallia*, *tota Aquitania* usw.; ebenso steht bei Appellativen *totus* (wieder mit einer Ausnahme, I 7, 2, wo *provincia* hervorgehoben werden sollte) immer vor dem Substantiv. Nur in der Bedeutung „vollständig“ steht es hinter diesem.

a civitate β ; *ab civitate a*. S. Kr. Anh. zu V 30, 3.

facile incendit a; *facere intendit* β . *Intendere* hat *C*., abgesehen von dem adjectivischen *intentus*, wahrscheinlich überhaupt nicht gebraucht. S. Kr. Anh. zu III 26, 5. — *Intendit* st. *incendit* war wohl ein Schreibfehler, der dann wahrscheinlich die absichtliche Änderung *facere* st. *facile* nach sich zog. *Facere intendit* paßt auch, wie CEChrSchneider richtig bemerkt, deshalb nicht, weil Vere. diese Absicht nicht erst *convocatis suis clientibus* hatte.

2. *a Gobann.* β ; *ab Gobann. a*. Wie § 1 *a civitate*.

Gobannitione α ; *Gobanniti(n)o* β . Der Name kommt sonst nicht vor. Das eine dürfte ebensogut möglich sein wie das andere.

Gergovia β ; *Gergobia* α . An 9 Stellen haben alle Hss. *Gergovia*; β hat diese Form überall, α dagegen hat noch 2 mal, wie hier, *Gergobia*.

3. *non desistit* β ; *non destitit* α . Caesar braucht bei der Darstellung der einzelnen Vorgänge hier mit Recht überall das lebhaft vergegenwärtigende Praes. hist. Die Formen *-sistit* und *-stitit* werden in Compositis sehr häufig vertauscht. Vgl. JB. 1894 S. 340 ff.

Hac coacta manu β ; *Ac coacta manu* α . *Hac* weist mit Recht auf die in den vorhergehenden Worten *dilectum egentium ac perditorum* angedeutete *manus*. Gegen *ac* spricht die Tatsache, daß C. ebenso wie andere sorgfältige Stilisten *ac* vor K-Lauten meidet.

5. *quoqueversus* α ; *quoquoversus* β . Zweifelhaft. S. JB. 1894 S. 245.

6. *Aulercos* ed. princ; *Auleurcos* α ; *Aulurcos* β . *Aulerci* ist die durch die Caesarhss., durch andere Zeugnisse, auch durch Inschriften gesicherte Form.

Andos haben hier alle Hss. Aber da C. das Volk sonst *Andes* (*Andibus*) nennt, ist *Andos* wahrscheinlich ein durch die vielen benachbarten Völkernamen auf *-os* veranlaßter Schreibfehler im Archetypus. Übrigens kommt der Name *Andes* nur bei Caesar vor; bei anderen Schriftstellern und in Inschriften heißen sie *Andecavi*.

adiungit β ; *adiungunt* α . In dem ganzen Capitel handelt es sich nur um das, was Vercingetorix tut. — Der Plural ist durch den unmittelbar vorhergehenden *attingunt* veranlaßt.

7. *adduci iubet* β ; *adduci iussit* α . S. oben zu § 3 *desistit*.

8. *armorum* haben die Hss.; Vielhaber wollte *armatorum* schreiben, aber die *armati* sind schon in den vorhergehenden Worten *certum numerum militum* enthalten.

10. *igni* β ; *igne* α . Caesar kennt nur die Form *igni*. S. Kr. Anh. zu VI 19, 3.

5. 5. *una ex parte ipsi* α ; *una ipsi ex parte* β . *Una ex parte ipsi*, *altera Arcerni* ist jedenfalls das Natürliche.

6. *pronuntiauerint* β ; *pronuntiarint* α ; die meisten Herausgeber setzen den Indicativ *pronuntiarunt*. Diese Form auf *-arunt* ist zu verwerfen, da C., wie sich mit ziemlicher Sicherheit behaupten läßt, nur die Formen auf *-averunt* gebraucht hat. — Den Indicativ erklären CEChrSchneider und andere für notwendig. Aber C. hat so oft in Relativsätzen, die in einen Coniunctivsatz eingeschaltet sind, durch eine Art Modusassimilation den Coniunctiv gebraucht, daß m. E. kein zwingender Grund vorliegt, den überlieferten Coniunctiv zu ändern. Vgl. I 32, 2; II 35, 1; III 4, 1; 20, 1; 22, 2, 3; IV 13, 1; V 4, 3; 23, 4; VI 16, 5; VII 6, 4. An allen diesen Stellen könnte statt des überlieferten Coniunctivs auch der Indicativ stehen. — Über die Formen auf *-averunt* und *-arunt*, *-averint* und *-arint* s. JB. 1894 S. 235–239.

esse ponendum β; esse proponendum α. Mit Recht bemerkt CEChrSchneider: (Proponere) „ubique adiunctam habet demonstrandi et quae minus nota sunt, ea ut cognoscantur et iudicari possint, efficiendi significationem, quam affert praepositio, fere ut in nostris vortragen, vorstellen; quae h. l. inepta est“. Auch weist er darauf hin, daß Livius, „qui Caesaris dictionibus uti solet“, X 9, 12 und XXIII 6, 8 *pro certo ponere* geschrieben hat, und daß die Wiederholung des *pro* nach *pro certo* nahe lag.

7. *se cum Arvernīs coniungunt β; cum Arvernīs iunguntur α.* C. sagt stets *se coniungere cum aliquo* (6 + 3 mal), nie *iungi cum aliquo*.

6, 4. *ne iis quidem β; ne his quidem α.* S. zu IV 17, 1.

eo tempore qui quieti viderentur α; qui eo tempore pacati viderentur β. *Eo tempore* muß zu *recte committi* gehören, nicht zu *quieti viderentur*: er sah, daß man unter den jetzigen Verhältnissen niemandem trauen dürfe, selbst denen nicht, die sich bisher nicht den geringsten Aufstandsversuch hatten zu schulden kommen lassen; es kann nicht bedeuten: er sah, daß man selbst denen, die jetzt ruhig schienen, nicht trauen dürfe. — *Pacatus* ist der, dessen Gesinnung oder dessen Verhalten früher feindlich gewesen ist und der nun Frieden hält, zur Ruhe gebracht ist; *quietus* dagegen sagt nichts über das frühere Verhalten des Betreffenden. Also würde *pacatus* von den Haeduern, an die C. in erster Linie denkt, nicht passen. Auch würde *pacati viderentur*, von solchen gebraucht, die früher gegen die Römer feindlich gewesen waren, jetzt aber sich ruhig verhielten, nicht richtig sein; denn *pacati* waren solche wirklich und schienen es nicht bloß zu sein.

7, 1. *Lucterius β; Lucretius α.* Verzeihlicher Schreibfehler.

2. *Nitiobrogēs* CEChrSchneider; *Nitiobriges* X. An den 3 anderen Stellen, an denen dieses Volk bei C. vorkommt, haben die Hss. *Nitiobrogēs* oder führen auf diese Form. Überhaupt scheinen die Römer die Form auf *-brogēs* vorgezogen zu haben, die Griechen die auf *-briges*.

accipit α; accepit β. Da vorhergeht *conciliat* und folgt *contendit, existimavit*, könnte man zweifeln, welches Tempus hier vorzuziehen sei. Aber da weiterhin wieder das Praes. hist. folgt und da C. das Praes. hist. *existimat*, was begreiflich ist, meidet, wird man *contendit* als Praesens zu fassen haben und *accipit* vorziehen müssen.

Narbonem α (ebenso wie § 3 und 4), während *β* an allen 3 Stellen *Narbonam* schreibt. Die Stadt heißt *Narbo (Martius)*, erst im Spätlatein *Narbona*.

irruptionem Hartz; *eruptionem* X. Einen 'Ausfall' macht, wie Hartz richtig bemerkt, derjenige, der in einem Orte eingeschlossen ist, um sich zu befreien oder den Feinden zu schaden; hier handelt es sich um einen 'Einfall' (*irruptionem*) in ein fremdes Land.

4. *Arecomicis* S; *Aretomicis* X. *Arecomici* ist durch Plinius, Mela, Strabo und Ptolemaeus, auch durch andere Stellen Caesars gesichert.

S, 2. *mons Cevenna* β; *mons* fehlt in α. Das Wort ist sicher echt, da C. nur bei ganz bekannten Gebirgen (*Alpes*) diese Bestimmung fortläßt, sonst regelmäßig, wenigstens bei der ersten Erwähnung, sagt *mons Amanus*, *mons Iura* (*mons Vosegus*, *Pyrenaei montes*). Die römischen Leser hätten ja auch wirklich nicht gewußt, was sie sich bei dem bloßen *Cebenna* denken sollten.

Cebenna haben nur 2 Hss., die eine davon von zweiter Hand; der Archetypus hatte *Cevenna*. Daß *Cebenna* die richtige Form ist, zeigt Glück, Die keltischen Namen bei Caesar S. 57; vgl. AHolder, Altcelt. Sprachschatz I Sp. 880–882.

discussa nive α; *discissa nive* β. Daß der Schnee nicht zerschnitten wird, ist klar.

nive in altitudinem pedum VI β; *nive sex in altitudinem pedum* α. Die Bestimmungen *in altitudinem*, *in longitudinem*, *in latitudinem* stehen stets vor der betreffenden Zahlenangabe: I 8, 1; II 5, 6; 29, 3; VI 29, 2; 1. 45, 5; 3. 54, 1; 63, 1; 112, 2. Eine Zwischenstellung, wie hier in α, findet sich bei C. überhaupt nicht. Denn VII 69, 5 und 73, 5, wo sie sich in α findet, ist natürlich ebenso wie hier die Lesart von β aufzunehmen. (2, 10, 2 ist nicht von Caesar.)

militum labore β; *militum sudore* α. Daß *sudor* sonst bei Caesar nicht vorkommt, hat natürlich nichts zu bedeuten. Aber wäre *sudore* richtig, so müßte es 1) heißen *summo cum sudore*; denn nicht durch den Schweiß, sondern unter dem Schweiß (begleitender Nebenumstand!) werden die Wege gebahnt oder kommt C. ins Land der Arverner; 2) Caesar kann wohl infolge der außerordentlichen Anstrengung der Soldaten ins Arvernerland gekommen sein, das ihm ohne dieselbe verschlossen geblieben wäre, oder die Soldaten können durch ihre außerordentliche Anstrengung die Wege gebahnt haben, aber nicht infolge ihres gewaltigen Schweißes. Ja *summo sudore* ist auch darum unmöglich, weil dadurch bei dem Leser der lächerliche Nebengedanke erweckt wird: die Soldaten vergossen eine solche Unmenge Schweiß, daß dadurch der Schnee zum Schmelzen gebracht und so die Wege gangbar gemacht wurden.

3. *ne singulari quidem* α; *quidem* fehlt in β: Versehen!

vagentur et α; *vagentur ut* β. An sich ist nicht sehr wahrscheinlich *imperat, ut . . . vagentur, ut . . . inferant*. Auch bemerkt RKichter (Progr. Stargard 1907 S. 13) mit Recht: „das möglichst weite Umherschweifen der Reiter hat für sich allein noch nicht die Wirkung, daß die Feinde von möglichst großem Schrecken erfüllt werden; vielmehr muß noch manches andere, wie Sengen, Brennen, Plündern, Rauben, Gefangennehmen, Morden hinzukommen.“

4. *fama ac nuntii* α; *ac* fehlt in β. Aber *ac* ist notwendig

denn *fama* kann nicht Ablativ sein (*nuntii haec fama perferunt* ist unmöglich), und ein Asyndeton *fama, nuntii perferunt* wäre auch nicht gerechtfertigt.

perferuntur α; *perferunt* β. *Fama* allerdings öfter persönlich gefaßt, wie *fama avertit, auget, reddit, pervenit*, aber C. sagt weder *fama* noch *nuntius* alqd *adfert* oder *perfert*. Wohl aber hat er 2 mal *fama adfertur*, 6 mal *fama perfertur*; *nuntius adfertur* 7 mal, *nuntius perfertur* 1[+1] mal, nirgends alqd *fama adfertur* oder *nuntius adfertur* [*nuntius ac litteris alqd perfertur* (2, 37, 2) ist nicht von Caesar]. Also ist des Manutius Conjectur *nuntius* zu verwerfen.

consulat neu se ab hostibus diripi patiatur β; *consulat nece ab hostibus diripiantur* α. In neu (neue) stimmen beide Hss.-Klassen überein, daran ist also nicht zu rütteln. Daß einige Buchstaben übersprungen wurden, kommt oft genug vor. — Dittenbergers Vorschlag *ne ab hostibus diripiantur* ist auch nicht zu empfehlen. Das Umgekehrte wäre natürlicher *sibi consulat, ne fortunae suae diripiantur*; denn zu *diripiantur* soll doch wohl *Arvern* Subject sein. Wollte man zu *diripiantur* als Subject *fortunae suae* nehmen, so wäre der ganze Satz mit *ne* sehr überflüssig.

5. in *Arvernos versus* β; *per Arvernos versus* α. *Per* ist unmöglich.

9, 1. *de Vercingetorige*, was alle Hss. haben, streicht HJMüller, und die Worte machen in der Tat auf den Leser den Eindruck, als wären sie eine Randbemerkung zur Erklärung des *haec*. Aber wenn man die zu V 53, 4 angeführten Stellen vergleicht, wird man doch annehmen müssen, daß diese Worte von C. stammen können — oder daß alle jene Stellen mit *de* ebenfalls unecht sind. Gesündigt ist ja in unserem Caesartexte sehr viel.

usu ventura hat nur die eine Familie der Klasse β, ist aber notwendig; die Lesart der meisten Hss. *usus ventura* ist unmöglich.

2. *praeficit* α; *praefecit* β. Das Praesens ist notwendig; *discedit, monet, mittit, cogit* usw. S. JB. 1894 S. 340 ff.

a castris β; *ab castris* α. S. Kr. Anh. zu V 30, 3.

3. *suis inopinantibus* α; *omnibus suis inopinantibus* β. Möglich ist beides, und C. liebt die Verbindung von *omnes* mit *sui*, und in Verbindung mit manchen Begriffen (z. B. *incolumes*) ist diese Verbindung sehr häufig. Mit *inopinans* kommt allerdings weder das einfache *sui* noch *omnes sui* vor.

4. *Inde nactus* β; *Ibi nactus* α. *Inde* dürfte vorzuziehen sein: die Angabe, daß er „von dort“ weiter geeilt ist, erscheint wünschenswert; die Bemerkung, daß er dort (*ibi*) die Reiterei vorgefunden, ist überflüssig; denn sie ergibt sich aus dem unmittelbar folgenden Relativsatz *quem . . . eo praemiseraat*.

si quid, das nur die eine Familie der Klasse β bietet — die andern Hss. haben *si quod* — ist notwendig.

6. *reducit a; reduxit β*. Das Praesens ist wahrscheinlicher nach *mittit* und *cogit*, wenn auch hier das Perf. nicht ganz unmöglich sein dürfte.

Gorgobinam a; Gortonam β. Möglich wohl beides; aber für *Gorgobinam* spricht, daß auch die *β*-Hss. diese oder eine ganz ähnliche Form neben *Gortonam* haben. S. auch CJulian in *Revue universelle* 1901 S. 25f.

quos ibi β; quod sibi a. *Sibi* ist jedenfalls auf eine falsche Worttrennung der *scriptura perpetua* zurückzuführen, und *quod* (auf *oppidum* bezogen) ist dann wohl ein mißglückter Besserungsversuch, der in der einen Familie von *a* durch *victor* (st. *victos*) noch weiter fortgesetzt wurde.

10, 1. *positum videret β; videret positum esse a*. Caesar setzt beim Inf. perf. in der Regel kein *esse*, und wenn der Inf. perf. von *videre* abhängt, niemals. Außerdem setzt er nach den Verba sentiendi stets *positum, posita(m)* ohne *esse*. Endlich steht das regierende Verbum gewöhnlich am Ende, und hier erfordert noch die Concinnität die Stellung von *videret*, die wir in *β* haben: *si . . . contineret, ne . . . desiceret, quod . . . videret; si . . . educeret, ne . . . laboraret*. Nach alle dem kann es nicht zweifelhaft sein, daß *β* hier in jeder Beziehung das Richtige bietet.

11, 1. *relinqueret et quo* habe ich geschrieben; in den Hss. fehlt *et*. Bei der Lesart der Hss. würde der folgende Finalsatz *quo expeditiore re frumentaria uteretur* den Grund angeben, weshalb C. keinen Feind in seinem Rücken lassen wollte. Aber einen Feind in einer Festung in seinem Rücken zu lassen hat denn doch noch andere Bedenken, als die Befürchtung, dieser Feind könne die Verpflegung erschweren. Eine größere Truppenabteilung der feindlich gesinnten und wagemutigen Senonen konnte z. B. die beiden (jungen) zur Bewachung der impedimenta in Agedineum zurückgelassenen Legionen gefährden, konnte Caesar von der einen Seite angreifen, während gleichzeitig Vercingetorix von der andern Seite angriff, konnte sich mit den Carnuten und Parisiern vereinigen usw. Also hatte C. höchst wahrscheinlich für seinen Angriff auf Vellaunodunum nicht bloß den einen Grund, daß er die Erschwerung der Verpflegung durch einen in seinem Rücken zurückbleibenden Feind verhindern wollte, sondern er hatte zwei Gründe: er wollte überhaupt aus den verschiedensten Gründen keinen Feind in seinem Rücken lassen, und er wollte zweitens die Verpflegung erleichtern, die nach der Einnahme jener Festung in der getreidereichen Beauce von der Festungsbesatzung nicht mehr gehindert werden konnte. Daher ist das *et* vor *quo* sehr wünschenswert, wenn nicht notwendig. Daß *et* hinter *relinqueret* sehr leicht ausfallen konnte, liegt auf der Hand.

eoque biduo β; idque biduo a. Das Object *id* (nämlich *oppidum*) kann fehlen; es kann auch vor *oppugnare* stehen, so daß es zu *oppugnare* und *circumvallavit* gehört; aber nicht kann es beim

zweiten Ve
(ridao) oft
2. arm
proferri w
wohnet e
hatten. —
daß profer
c. 12. 3. wo
3. et q
Eman. Hoff
Worte ipse
CECus Schne
es qui cogit
dem folgende
Heransobere
zweite Verbi
lich seinen V
beiden will
Unweg war
oder, wenn e
Loire führte,
Worte ipse a
vorhergehend
Aber dann
1) ist die ab
facilitat den
übrig bleiben
Ehoffmann z
nigen ja Ca
1910 S. 32 f.
es qui confes
Carnutum pro
4. Vellaun
Vellaunodun
nach dort
tuerdi
p. 105 als Gl
griff auf Vell
genannt wird
Gesam zu
Gesam tual
selbstverständ
Auch erleicht
... ductum iri
ihrer Stadt C
die Streichung

zweiten Verbum stehen, wie in *a*. — Dagegen braucht C. *eo biduo* (*triduo*) oft genug in dem Sinne von „innerhalb der nächsten 2 (3) Tage“.

2. *arma conferri a*; *arma proferri* *β*. Möglich ist beides, und *proferri* würde sich besonders empfehlen für den Fall, daß die Bewohner ebenso wie die Atuatuken (II 32, 4) ihre Waffen versteckt hatten. — Rein äußerlich betrachtet ist es etwas wahrscheinlicher, daß *proferri* durch das folgende *produci* veranlaßt ist, gerade wie c. 12, 3, wo derselbe Fall vorliegt.

3. *ut quam primum iter conficeret* (so *β*; *faceret a*) wird von Ewan. Hoffmann gestrichen: ich meine mit Recht. Die überlieferten Worte *ipse ut quam primum iter conficeret* (nicht *faceret*, s. CEChrSchneider zu d. St.) könnten zu dem vorhergehenden Satze *ea qui conficeret*, C. Trebonium legatum relinquit gehören oder zu dem folgenden *Cenabum Carnutum proficiscitur*, und von den Herausgebern hat der eine sie so, der andere so bezogen. Aber die zweite Verbindung ist sinnwidrig: denn wenn er so bald als möglich seinen Weg nach Gorgobina zurücklegen, seinen Marsch dorthin beenden wollte, mußte er eben nicht nach Cenabum ziehen, was ein Umweg war und jedenfalls einen Aufenthalt verursachen mußte; oder, wenn etwa bei Cenabum die einzige Brücke war, die über die Loire führte, hätte dies von C. abgegeben werden müssen. Jene Worte *ipse ut . . . conficeret* könnten also nur als Begründung des vorhergehenden C. Trebonium legatum relinquit gefaßt werden. Aber dann ist 1) die Stellung des *ipse* vor *ut* sehr auffallend, und 2) ist die abgerissene Art der Erzählung *Cenabum Carnutum proficiscitur* durchaus uncaesarisch. Es wird demnach nichts weiter übrig bleiben, als die Worte *ut quam primum iter conficeret* mit EHoffmann zu streichen. Unglückliche Versuche einer Begründung zeigen ja Caesars Commentarien an mehr als einer Stelle. Vgl. JB. 1910 S. 52f. Streicht man jene Worte, so ist die Stelle tadellos: *ea qui conficeret*, C. Trebonium legatum relinquit; ipse Cenabum Carnutum proficiscitur.

4. Vellaunoduni haben nur 2 Hss., die eine von zweiter Hand; Vellaunduni *a*; Bellaunoduni *β*. C. 14, 1 hat *a* das Richtige, *β* hat auch dort Bellaunoduni.

„*tuendi causa* von ThMommsen, Jahresber. des phil. Ver. XX p. 208 als Glossen ausgeschieden; wenn die Kunde von dem Angriff auf Vellaunodunum als Motiv für die Sammlung der Truppen genannt wird, so zwingt dies, *eo* auf Vellaunodunum, nicht auf Cenabum zu beziehen.“ Dittenberger. — Hätte Caesar wirklich *Cenabi tuendi causa* geschrieben, so hätte er ganz gewiß das dann selbstverständliche und störende *quod eo mitterent* nicht hinzugefügt. Auch ersieht man aus den vorhergehenden Worten *qui tum primum . . . ductum iri existimarent*, daß die Carnuten noch nichts von der ihrer Stadt Cenabum drohenden Gefahr ahnen. — Man hat gegen die Streichung der Worte *tuendi causa* und die Beziehung des *eo*

auf Vellaunodunum noch geltend gemacht, Gallier hätten nie soviel Selbstlosigkeit und Opferwilligkeit besessen, daß sie einem bedrohten Nachbarstaat freiwillig zu Hilfe geeilt wären. Aber für die Carnuten gilt dies jedenfalls nicht; vgl. c. 2, 1. Auch haben in diesem Kriege viele gallische Stämme gezeigt, daß sie wohl bereit waren, einer für den andern einzutreten und sich gegenseitig zu helfen.

6. *contingebat* β; *continebat* α. *Contingere* „unmittelbar berühren“ gibt einen verständigen Sinn; *continere* läßt sich durch keine noch so gekünstelte Erklärung und durch kein ähnliches Beispiel rechtfertigen. S. CEChrSchneider zu unserer Stelle. Zu *contingere* vgl. I 38, 5; V 43, 6; VI 29, 2; VII 7, 5; 23, 3; 24, 2.

8. *nuntiata Caesar* β; *nuntiata Caesari* α. Zu *nuntiata* ist der Dativ überflüssig, dagegen zu *intromittit* ist das Subject *Caesar* notwendig. C. 6, 1 *His rebus in Italiam Caesari nuntiatis* . . . *profectus est* liegt die Sache doch insofern anders, als das Subject zu *profectus est* im Nebensatz steht: *cum iam ille* . . . *intellegeret*.

quin cuncti caperentur α; *quin vici caperentur* β. *Cuncti* ist notwendig wegen des vorhergehenden *perpaucis (desideratis)*; *vici* ist nicht notwendig. Wohl aber wäre es möglich, daß C. geschrieben hätte *quin cuncti vici caperentur*, wie denn manchmal jede von den beiden Hss.-Klassen einen Teil des Echten bewahrt hat. Vgl. Kr. Anh. zu I 40, 10. Aber besser fehlt *vici*: Tote nimmt man nicht gefangen.

multitudini fugam β; *multitudinis fugam* α. Nach Caesars sonstigem Sprachgebrauch sollte man erwarten *multitudinem fuga intercluserant*. Aber bei Cicero findet sich neben *intercludere alqm (ab) alqa re* auch *intercludere alci alqd*. Vgl. JB. 1894 S. 283 f.

9. *Ligerim* β; *Ligerem* α. Daß Caesar jedenfalls *Ligerim* geschrieben hat, habe ich JB. 1894 S. 223 gezeigt.

12, 1. *oppugnatione* α; *ab oppugnatione* β. *Desistere* verbindet C. stets mit dem bloßen Ablativ (noch 7 mal im B. Gall. und einmal im B. Civ.)

desistit β; *desistit* α. Vorher *diripit*, *donat*, *traducit*, nachher *proficiscitur*, *iubet*. Vgl. auch Kr. Anh. zu c. 4, 3.

2. Die Worte *Biturigum positum in via Noviodunum* fehlen in α, sind aber unentbehrlich.

3. *conferri* α; *proferri* β. S. Kr. Anh. zu c. 11, 2.

4. *administrarentur* α; *administrantur* β. Denkbar wäre *dum reliqua administrantur*; da aber beide Hss.-Klassen in *cum* übereinstimmen, ist natürlich mit α *administrarentur* zu schreiben.

antecesserat α; *antecesserant* β. An sich wäre auch bei Caesar in dem an den Collectivbegriff *equitatus* sich anschließenden Relativsatz der Plural recht wohl möglich (vgl. JB. 1894 S. 264); da aber der folgende Satz beginnt *quem simul atque oppidani conspexerunt*, ist nur der Singular *antecesserat* hier möglich.

6. *iniri consilii* α; *consilii iniri* β. Eine ähnliche Stellung, wie sie α hier bietet, finden wir IV 32, 2 (*aliquid novi a barbaris initum*

consilii;
consilii;
gegobenen
ostendit

24, 1 (q
nostra ab
Sequanor
fugant).
Sotres, und
dem regieren
wahrscheinlich

13, 1. p

anwenden w

lum equestr

secum h

17 (20) Stelle

das Verbum:

1894 S. 280.

2. produ

der Klasse β;

Feinden, die

in der natürli

gedrückt sich

Hier zu

dem bestimm

von den Schre

3. Quibus

nicht fehlen.

plur. selbst zu

noch quorum

verfügbaren St

in finibus

14, 1. Velle

beide Hss. in

eine Schwanz

et restantem

Censur: a.

2. mit gestu

von esse in xim

1. Gall. zu dem

haben sich 98 (2

12 (14mal); fort

die Stellung neu

erat appellatur

legum erant

12mal; dagegen

consilii); VII 9, 4 (*si quid etiam de sua salute ab Haeduis iniretur consilii*); VII 59, 3 (*aliud sibi capiendum consilium*). Der in β gegebenen Wortstellung entsprechen I 21, 2 (*quid sui consilii sit ostendit*); III 6, 4 (*alio se in hiberna consilio venisse meminerat*); 24, 1 (*quid hostes consilii caperent exspectabat*); V 48, 4 (*ne . . nostra ab hostibus consilia cognoscantur*); VI 12, 4 (*nihil se contra Sequanos consilii inituros*); 37, 8 (*novas sibi ex loco religiones fingunt*). Überhaupt steht das Verbum in der Regel am Ende des Satzes, und in abhängigen Sätzen oder Satzteilen unmittelbar vor dem regierenden Verbum. Danach ist es sehr möglich, ja vielleicht wahrscheinlich, daß β das Echte erhalten hat.

13, 1. *proeliumque* β ; *proelium a*. Hätte C. hier das Asyndeton anwenden wollen, hätte er wohl geschrieben: *equitatum educi, proelium equestre committi iubet*.

secum habere β ; *habere secum a*. Caesar stellt an sämtlichen 17 (20) Stellen, an denen er *secum* gebraucht, dieses *secum* vor das Verbum: *secum ducere, secum portare, secum habere*. Vgl. JB 1886 S. 280.

2. *produxerunt* hat zwar nur eine Hs. der Klasse a und zwei der Klasse β ; aber *producere* ist der stehende Ausdruck von den Feinden, die zu dem siegreichen Gegner geführt werden. Auch ist es der natürliche Ausdruck von solchen, die von Schuldbewußtsein gedrückt sich zu verstecken suchen. — *Perduxerunt*, was die meisten Hss. hier zu haben scheinen, hat die Bedeutung („unverletzt) von einem bestimmten Punkte zu einem Ziele führen“. *Per* und *pro* sind von den Schreibern sehr oft verwechselt worden.

3. *Quibus rebus confectis* β ; *Quibus confectis a*. *Rebus* darf nicht fehlen. Denn wenn auch *quae* da, wo diese Form als Neutrum plur. sofort zu erkennen ist, für *quae res* oft genug steht, so ist doch *quorum* st. *quarum rerum* und *quibus* st. *quibus rebus* von sorgfältigen Stilisten vermieden worden.

in finibus a; *a finibus* β . Gedankenlosigkeit in β .

14, 1. *Vellaunoduni a*; *Bellaunoduni* β . In c. 11, 1 stimmen beide Hss. in der Schreibung Vell. überein; 11, 4 haben wir dasselbe Schwanken wie hier. *B* und *V* sind von den Schreibern sehr oft vertauscht worden.

Genabi: s. Kr. Anh. zu c. 3, 1. *Genabi* hat hier *aa*, *Genavi* β .

2. *sit gestum* β ; *gestum sit a*. Über die Stellung der Formen von *esse* in zusammengesetzten Verbalformen ist folgendes für das B. Gall. zu bemerken. Formen wie *sustentatum est*, *profectus est*, finden sich 88 (96)mal; dagegen *est sustentatum*, *est profectus* nur 12 (16)mal; *facta sunt* u. ä. 23 (25)mal; *sunt facta* 6 (9)mal; — die Stellung *ventum* (*appellatus*, *suspiciatus*) *erat* 10mal, dagegen *erat* (*appellatus*, *usus*) *ventum* 17mal; *posita* (*nacti*) *erant* 10mal; dagegen *erant posita* (*usi*) 19mal; — die Stellung *pollicitus sit* 3 (5)mal; dagegen *sit pollicitus* 4 (5)mal; *polliciti sint* niemals; *sint*

polliciti 2 mal; — *pollicitus* (*cognitus, ventum*) *esset* 14 (16) mal; dagegen *esset pollicitus* (*creatus, factum*) 10 (11) mal; *polliciti essent* 7 mal, dagegen *essent polliciti* 4 (5) mal. — Danach hat die Stellung von β (*sit gestum*) vielleicht eine etwas größere Wahrscheinlichkeit: in Wirklichkeit beweisen ja die wenigen Fälle, in denen der Coniunctiv perf. eines Passivums oder Deponens vorkommt, gar nichts. Wichtiger ist, worauf schon J. Lange (Fleckeis. Jahrb. 1895 S. 745) aufmerksam macht, daß der scharfe Gegensatz von *gerendum* und *gestum* (*longe alia ratione esse bellum gerendum, atque antea sit gestum*) für die Stellung der beiden Formen von *gerere* am Ende des Satztheils spricht.

pabulatione et comaeatu β ; *pabulatione aut comaeatu* α . Beides zu verhindern war für Vere. notwendig, nicht eins von beiden; also ist *aut* zu verwerfen.

prohibeantur α ; *prohiberentur* β . *Prohibeantur* ist notwendig; denn die *oratio obliqua* hängt nicht nur von dem Praesens *docet* ab, sondern es sind auch in dem ganzen Capitel nur Coniunctive des Praesens von C gebraucht.

3. *quodequitatu* β ; *utequitatu* α . Ut unmöglich: Gedankenlosigkeit.

4. *secari* α ; *secare* β . Dass das Passivum nötig ist, bedarf keines Beweises. (*I* und *E* sehr oft vertauscht!)

hos omnes α ; *omnes* β . *Hos* unentbehrlich: daß nicht alle Römer täglich von der Reiterei vernichtet werden konnten, ist selbstverständlich.

ab equitibus α ; *ab equitatu* β . *Equitatus* steht, wenn die Reiterei als Ganzes auftritt, *equites*, wenn es sich um einzelne handelt. *Equitibus* ist hier wahrscheinlicher, da gegen die *dispersi hostes* immer nur einzelne Reiterabteilungen ausgesandt wurden.

deleri posse β ; *diligi posse* α . *Deleri* gibt einen guten Sinn; *diligi* ist Unsinn. Aus dem *diligi* etwas Verständiges durch Coniunctur herzustellen ist bis jetzt noch nicht gelungen.

5. *salutis causa* haben alle Hss. Die Herausgeber nehmen jetzt fast sämtlich Prammers Coniunctur *communis salutis causa* auf. Aber *communis salutis causa* würde als Gegensatz nicht *rei familiaris comoda* erfordern, sondern *privata comoda* oder *rei privatae comoda*. Vere. will sagen, jetzt gelte es für jeden sich und die Seinigen, sein und der Seinen Leben zu retten: da müsse man etwas von seinem Hab und Gut opfern. — *Patriae salutis causa*, was Walther vorschlägt, hätte ja nach *praeterea* leicht ausfallen können, während sich für den Ausfall von *communis* kein Grund erkennen läßt; aber *patriae salutis* ist nicht üblich bei C.

hoc spatio α Boia quoque versus wird von Davies und Th. Bentley gestrichen; ich meine mit Recht. *Hoc spatio* ist unklar; *hic* mit folgendem Relativsatz bedenklich; α Boia sprachlich und sachlich bedenklich oder unmöglich; α Boia quoque versus auch sachlich unmöglich, da doch höchstens die eine Seite von dem Boier-

lande aus hätte in Betracht kommen können, nämlich die nach dem Biturigerlande zu; auch hätte C. den Gedanken, den man in jenen Worten finden will, sicherlich ganz anders ausgedrückt, z. B. *usque ad Boiorum fines*; endlich ist die Beziehung des *quo* auf *picos atque aedificia* ziemlich sicher (vgl. den Commentar), und die Verkenntung dieser Beziehung war wohl die Veranlassung für den Interpolator zu jenem störenden Zusatz.

7. *magno cum periculo* β; *cum* fehlt in α. S. Kr. Anh. zu V 50, 3 und Lex. Caes. I Sp. 771 f.

a castris hat nur eine Hs. der Klasse β, alle andern haben *ab castris*. S. Kr. Anh. zu V 30, 3.

processuros α; *progressuros* β. *Procedere longe* (*longius, longissime*) findet sich im B. Gall. 5 mal, im B. Civ. 2 mal; *progredi longe* (*-ius, -issime*) im B. G. 4 mal, im B. C. 9 (10) mal. Dass *processurus* einmal, *progressurus* niemals bei C. vorkommt, tut nichts, da C. das Part. fut. eines Deponens nicht meidet; er hat *persecuturus, populaturus, reversurus, usurus*. Eine Entscheidung dürfte daher hier kaum möglich sein.

9. *ne suis* β; *neu suis* α. *Ne* — *neu* hat C. 7 + 7 mal; *neu* — *neu* einmal im B. C., aber dort ist *neu* — *neu* = *et ne* — *neu*. *Neu* — *neu* in der Weise wie hier gebraucht, kennt er nicht; dafür sagt er *ne aut* — *aut*.

10. *aestimari debere* β; *aestimare* α. Rührt eine von diesen beiden Lesarten von C. her, so kann es nur die von β sein. Zu *aestimare* müßte man *se* ergänzen; aber diese Ergänzung wäre recht hart und nicht durch Caesars sonstigen Gebrauch gerechtfertigt. Aber die Geltendmachung seiner persönlichen Meinung wäre hier sehr zweckwidrig, wo es gilt das ganze concilium zu sehr schweren Opfern zu bestimmen. Hier muß gesagt werden, man müsse, jeder müsse bei einem sorgfältigen Erwägen und einem genauen Abwägen zu der Überzeugung kommen: und dies sagt *aestimari debere*. Vgl. JB. 1886 S. 282.

15. 1. *hac sententia* haben nur wenige Hss. (die meisten haben *ac sententia* oder *haec sent.*), ist aber selbstverständlich allein möglich.

hoc idem fit in reliquis civitatibus haben alle Hss. (nur *fit* fehlt in α), ist aber mit Recht von Mommsen (JB. 1894 S. 208) gestrichen worden. *In reliquis civitatibus* kann bei C. nicht bedeuten „in anderen Staaten“, sondern nur „in den anderen Staaten“, d. h. in allen anderen Staaten, mindestens in allen den Staaten, deren Vertreter in dem concilium (c. 14, 1) zugegen gewesen waren. Nun wäre es aber Wahnsinn gewesen, sofort in fast ganz Gallien sämtliche Städte niederzubrennen: dazu war es noch Zeit genug, wenn die Römer in die betreffende Gegend kamen. — Außerdem würde der überlieferte Text besagen, daß auch *in reliquis civitatibus XX urbes incenduntur*! Auch das folgende *in omnibus partibus* (des Biturigerlandes) *incendia conspiciuntur* spricht dagegen. Vgl. JB.

so L. Lange
Recht. 76. 153
(1896) 690 f.

1910 S. 49. Übrigens verrät die Fassung in *a* noch die Worte als Randbemerkung.

2. *quod se prope explorata victoria . . . confidebant* (oder *sperabant*) haben die meisten Ausgaben. Bedenklich ist bei dieser Lesart die handschr. Überlieferung. Denn die Worte *quod se prope* fehlen in *a*, und für *confidebant*, das *a* hat, steht in *β* *sperabant*. Wichtiger aber ist, daß nach *hoc sibi solacii proponebant* nicht ein Satz mit *quod . . . confidebant* folgen kann, sondern ein Acc. c. inf. nötig ist. Vgl. JB. 1910 S. 70.

3. *Deliberatur β; Dicebatur a*. *Deliberatur* paßt zu dem folgenden indirekten Fragesatz, *dicebatur* nicht.

placeat β; placeret a. Indirekte Fragesätze nach einem Praesens, auch einem Praes. hist., stehen im Coniunctiv praes. oder perf. Auch im folgenden stehn die Nebensätze zu dem Praes. hist. im Coniunctiv praes.: *sit*, (*cogantur*), *habeat*. — *Placeret* in *a* ist eine absichtliche Änderung, die durch das irrtümliche *dicebatur* veranlaßt ist.

4. *totius Galliae a; Galliae totius β*. S. Kr. Anh. zu c. 4, 1. *et praesidio et ornamento β*; das erste *et* fehlt in *a*. *Et praesidio et ornamento* mußte auf die Anwesenden entschieden größeren Eindruck machen als das einfache *praesidio et ornamento*: es hebt stark hervor, daß zwei wichtige Gründe für die Erfüllung ihrer Bitte sprechen.

civitati a; civitatis β. Der Dativ ist notwendig. Das *s* von *civitatis* ist jedenfalls durch den Anfang des folgenden Wortes (*suis*) und durch die *scriptura perpetua* hervorgerufen.

cogantur Whitte; *cogerentur* X. Vorher *sit*, nachher *habeat*: also *cogantur* notwendig. Vgl. JB. 1894 S. 357.

16, 1. *minoribus Caesarem itineribus a; minoribus itineribus Caesarem β*. Möglich ist beides. Das Gewöhnliche ist allerdings die von *β* gegebene Wortstellung.

2. *ad Avaricum gererentur β; ad Avaricum agerentur a*. *Gerere* steht nicht nur in den von *cognoscere* abhängenden Fragesätzen regelmäßig, sondern ist auch in jeder Beziehung passender. *Agere* würde hier zweideutig sein; denn in der Regel bedeutet es „verhandeln“, und wo es „handeln, tun, ausführen“ bedeutet, wird es meist von dem Tun und Treiben einzelner gebraucht, während *gerere* der stehende Ausdruck für kriegerische Unternehmungen ist. *cognoscebat et a; et* fehlt in *β*. In derartigen formelhaften Sätzen pflegt C. kein Asyndeton zu gebrauchen. Vgl. CEChrSchneider zu III 18, 2 adn. crit.

17, 1. *Caesar castris ad eam partem oppidi positus, quae habe* ich geschrieben; die Hss. haben *Castris ad eam partem oppidi positus Caesar, quae*. Kraner-(Dittenberger) bemerkt dazu: „Wie Caes. es liebt, das Hauptsubject zwischen die Abl. abs. zu setzen (II 11, 2), so rückt er es hier denselben nahe, indem er es zwischen die Ablat. und den dazu gehörigen Relativsatz setzt. Vgl. c. 19, 4.

B. C. 3, 39, 1: *deductis praesidiis Caesar, ut supra demonstratum est, tres cohortes reliquit*. Ebendas. c. 76, 3: *quibus impeditis Caesar, quod fore providerat, exerc. educit*.⁴ Aber VII 19, 4 und 3, 39, 1 sind ganz anderer Art. Ein Relativum aber darf auf keinen Fall von dem, worauf es sich bezieht, durch das Subject des Satzes getrennt werden. Hier und 3, 76, 3 war Caesar von dem Schreiber des Archetypus oder seinem Vorgänger übersehen, wurde am Rande nachgetragen und geriet dann an eine falsche Stelle, ein Fall, der oft genug vorgekommen ist.

intermissa flumine habe ich geschrieben; die Hss. haben *intermissa a flumine*. Aber Caesar sagt c. 70, 1: *planitie, quam intermissam collibus . . . demonstravimus*; I 38, 5: *qua flumen intermittit*; Livius VII 36, 1 und XXIV 35, 8: *intermissa custodiis loca*. Danach ist wahrscheinlich der bloße Ablativ richtig, und das *a* ist durch Dittographie entstanden.

palude β; *a paludibus* α. Caesar nennt die sumpfige Gegend bei Avaricum regelmäßig *palus*, nicht *paludes* (c. 15, 5 u. 26, 2), und das *a* vor *palud.* würde Caesars Sprachgebrauch selbst dann nicht entsprechen, wenn *a flumine* richtig wäre. S. JB. 1894 S. 313 ff., bes. 317.

2. *destitit* SA²M²; *distitit* α; *desistit* β. In dem ganzen Capitel findet sich (infolge der ruhigen Darstellung) kein Praes. hist. (ebenso wie in dem folgenden).

3. *ex longinquiribus* α; *e longinquiribus* β. Nach den Hss. hat C. vor *l* im B. G. 21 mal *ex*, 2 mal *e* gebraucht, im B. C. 14 mal *ex*, 2 mal *e*. Vgl. (JB. 1894 S. 248 f.) Lex. Caes. I Sp. 1159.

sustentarint Whitte; *sustentarent* X. Die beiden Tatsachen des *carere* und *sustentare* stehen sich vollständig gleich, und es konnte C. schreiben entweder *ut . . . carerent et . . . sustentarent* oder *ut . . . caruerint et . . . sustentarint*. Da nun die Verwandlung des überlieferten *caruerint* in *carerent* überaus gewaltsam sein würde, eine Vertauschung von *e* und *i* aber in Hss. viele tausend-, ja hunderttausendmal vorkommt, also eine Verwandlung des überlieferten *sustentarent* in *sustentarint* nicht das geringste Bedenken hat, habe ich *sustentarint* aufgenommen. Vgl. JB. 1894 S. 357–359.

nulla tamen ex iis vox est audita β; *nulla tamen vox est ab iis audita* α. C. sagt einmal *audire alqd ab algo*, einmal *audire alqd ex algo*; aber beidemal im Activum. Hier gehört aber die Praeposition nicht eigentlich zu *audire*, sondern zu *vox*; jedenfalls steht sie zu diesem Wort in viel engerer Beziehung als zu *audire*. Der Gedanke nun, der hier ausgedrückt werden soll „man hörte keine aus ihrem Munde kommende Äußerung“, wird durch die Wortstellung in β (*nulla ex iis vox*) viel besser ausgedrückt, als durch die Lesart von α. Außerdem würde der gewöhnliche Leser die Lesart von α zunächst in dem Sinne verstehen „sie (die Soldaten) hörten keine Äußerung“. Die Stellung der Worte *ex iis* zwischen

nulla und *eo* ist nicht nur nicht bedenklich (s. zu II 12, 4, zu V 11, 8 und zu V 54, 2), sondern sie ist sogar sehr bezeichnend für die Zugehörigkeit des *eo* *iis* zu *eo*. Eine ähnliche Stellung gerade bei *nullus* haben wir IV 8, 1 (*sibi nullam cum iis amicitiam esse posse*); V 58, 3 (*nullo ab nostris dato responso*); VI 34, 3 (*nullum enim poterat univcrsis a perterritis ac dispersis periculum accidere*); VII 10, 1 (*quod nullum amicis in eo praesidium positum cideret*); 19, 5 (*ut nullum pro sua laude periculum recusent*); 42, 1 (*nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt*).

4. *cum Caesar* habe ich geschrieben; die Hss. haben *Caesar cum*. S. Kr. Anh. zu IV 11, 1.

singulas legiones habe ich noch beibehalten, glaube aber, daß Plugers mit seinem Vorschlag *singulos legionarios* das Rechte getroffen hat. Zu *singulos* bildet *universi* einen passenden Gegensatz; Caesar sprach einzelne von seinen Leuten während der Arbeit, der sehr mühseligen Arbeit, bei der sie nur kärgliche Nahrung bekamen, an und erbot sich, auf die Fortsetzung der Belagerung zu verzichten. Das wurde bald den Nachbarn der so Angesprochenen und in immer weiteren Kreisen bekannt, und ganz allgemein hörte er den Wunsch, er möchte ihnen diese Schande nicht antun. Aber *singulas legiones appellavit*? in *opere appellavit* oder *appellabat*? Wie soll man sich das denken? Ließ er eine Legion nach der anderen antreten, die Arbeit unterbrechen, und hielt dann eine Ansprache? Auch sollte man meinen, auf *singulas legiones* müßte (als Gegensatz) folgen *universae*, nicht *universi*. *Universi* weist auf spontane Äußerungen vieler als Ausdruck der Gesamtstimmung hin; da dies aber doch nur eine private Äußerung einzelner, wenn auch einer sehr großen Zahl einzelner gewesen war, schickten die Soldaten noch (etwa am Abend nach beendeter Arbeit) Abgesandte an C., die ihm jene augenblicklichen Äußerungen der bei der Arbeit Beschäftigten als wirkliche Willensmeinung aller auch auf dem Dienstwege kund tun sollten.

5. *numquam infecta re* β; *nusquam incepta re* α. Gegen *nusquam* spricht 1), daß C. dieses Wort sonst nirgends gebraucht hat; 2), daß er dieses Wort hier sicher absichtlich gemieden haben würde, da es bei einem Verbum der Bewegung bedeuten kann „nirgend-wohin“ und „nirgendwoher“, sonst auch „nirgendwo“ bedeutet. — *Infecta re* ist selbstverständlich „unverrichteter Sache“, „ohne ihren Zweck erreicht zu haben“. Bei *incepta re* fehlt gerade das, was die Hauptsache ist und was zu *incepta* zugesetzt sein müßte: *at non* (oder *neque*) *perfecta*. *Incepta* ist jedenfalls durch das gleich darauf folgende *inceptam oppugnationem* versehentlich dem Schreiber in die Feder gekommen.

6. *loco latus* β; *latus loco* α. *Loco* steht in der Regel unmittelbar hinter dem zugehörigen Genitiv, und das Verbum steht gewöhnlich am Ende.

reliquissent haben alle Hss.; aber sollte nicht *reliquisset* nötig sein? Wenn die Soldaten es als eine Schande ansahen, die begonnene Belagerung aufzugeben, so durften sie sie eben nicht aufgeben. Aber das hing nicht von ihnen, sondern von dem Entschluß des Feldherrn ab: also *reliquisset*! Auch entspricht dies *reliquisset* nicht bloß der wirklichen Sachlage, sondern auch der vorhergehenden Äußerung Caesars *se dimissurum oppugnationem*. Auch andere sind schon auf die Vermutung *reliquisset* gekommen.

7. *Praestare* β; *Praestaret* α. Dieser Schreibfehler in α ist vielleicht durch das danebenstehende *reliquisset* entstanden. Oder -et stand als Verbesserung zu *reliquissent* am Rande und wurde als Verbesserung zu *praestare* betrachtet.

parentarent haben alle Hss., und ich glaube, daß es durch die im Commentar angeführten ähnlichen Beispiele mit *potius quam* zu rechtfertigen ist. Bei C. kommt allerdings ein ähnlicher Fall mit *praestare* nicht vor, auch bei Cicero wohl nicht; ob auch sonst nicht, ist sehr zweifelhaft. Aber wie sollte wohl dieses *parentarent* in den Text gekommen sein? Irgend eine äußere Veranlassung ist nicht zu erkennen. Das von Ciacconius vorgeschlagene und von vielen Herausgebern aufgenommene *parentare* ist so natürlich, daß gewiß kein Schreiber auf das auffallende *parentarent* verfallen wäre, wenn er *parentare* vorgefunden hätte.

8. *deferrentur* α; *deferantur* β. Nach *mandabant* kann kein Zweifel sein, daß der Conj. imperf. notwendig ist.

18, 1. *turres adpropinquassent* α; *turris adpropinquasset* β. C. 17, 1: *turres duas constituere coepit*.

insidiandi causa β; *insidiarum causa* α. Caesar verbindet mit *causa* den Genitiv eines Substantivs nur dann, wenn ein passendes Verbum fehlt oder wenn ein Substantiv auf -io zur Verfügung steht (*aquatio, eruptio, lignatio, munitio, ostentatio, possessio*); sonst gebraucht er gewöhnlich den Genitiv des Gerundiums.

eo profectum α; *eo* fehlt in β. In Sätzen, wie es der vorliegende ist, geht dem *quo* regelmäßig ein Demonstrativum voraus: *eum locum petit, quo* VII 60, 4; cf. II 16, 5; *in eam partem, quo* III 15, 3; *illic, quo* VII 20, 4. Geradeso wie hier VII 87, 3: *eo, quo Labienum miserat, contendit*.

19, 1. *leniter* scheinen nur wenige Hss. zu haben, die meisten haben *leviter*. Aber *lenis* und *leniter* gebraucht C. regelmäßig von dem sanften Ansteigen und dem sanften Abfall eines Berges: (I, 45, 5) II 8, 3; 29, 3, während *levis* und *leviter* an keiner Stelle völlig gesichert ist. Bei Cicero kann man hierher ziehn Nat. Deor. II 143: *genae . . . leniter eminentes*. Freilich haben hier, ebenso wie bei Caesar an unserer Stelle und VII 83, 2, die meisten Hss. *leviter*; ebenso de div. I 30 *lituus, id est incurvum et leviter a summo inflexum bacillum*, so daß vielleicht doch die Lesart der Hss. (*leviter*) an diesen Stellen beizubehalten ist. — Bei Livius allerdings scheint

enis und *leniter* an mehreren Stellen durch die Übereinstimmung der Hss. gesichert zu sein (vgl. VI 24, 2 *lenis ab tergo clicus erat*; XXV 36, 6 *omnia fastigio leni subveaa*; XXIX 33, 3 *leni clico ferente ad hostem*). Nur II 50, 10 (*in editum leniter collem*) scheinen nach Hertz die besseren Hss. *leviter* zu haben. Auch bei Curtius liest man VI 6, 23: *leniore summissa fastigio*. — Die Entscheidung wird man vertagen müssen, bis die betreffenden Wörter im Thesaurus vorliegen.

2. *generatimque distributi in civitates* haben alle Hss. *Morus* streicht *in civitates*; Paul und andere schließen sich ihm an. Daß die Gallier geradeso wie die Germanen für den Kampf ihre Truppen nach den einzelnen *civitates* getrennt aufstellten, ist wahrscheinlich nach I 25, 6, und ergibt sich mit voller Sicherheit aus VII 28, 6 und VII 36, 2, und *generatim* kann, wie I 51, 2, nichts weiter heißen als „nach Stämmen (aufgestellt)“. Nicht bedeuten können die Worte das, was CJulian annimmt, „nach pagi verteilt“ oder „in pagi eingeteilt“; denn wenn sie nach pagi eingeteilt waren, konnten sie nicht nach *civitates* eingeteilt sein. — Nun hat man versucht, die Überlieferung durch andere Interpungierung zu halten, nämlich *generatimque, distributi in civitates, omnia vada . . obtinebant*. Aber das geht auch nicht; denn *distribuere* (*diuidere*) *in aliquid* bezeichnet „etwas so teilen, daß — entsteht“: also *copias, equites distribuere* (*diuidere*) *in tres partes* ist: „die Truppen (Reiterei) so teilen, daß 3 Teile entstehen.“ Statt *in tres partes* kann es auch heißen *tripertito*; folglich bedeutet *generatim distribuere* so viel wie *in genera, in gentes, in civitates distribuere*. — *Distribuere in civitates* kann auch noch eine andere Bedeutung haben, nämlich etwas 'verteilen unter', (so daß jede *civitas* einen bestimmten Teil erhält); das ist hier natürlich erst recht ausgeschlossen. Folglich ist *distributi in civitates* unmöglich. Fraglich ist nur noch, ob außer den Worten *in civitates* auch noch *distributi* zu tilgen ist, so daß übrig bleibt: *generatimque omnia vada eius paludis obtinebant*, — was ich für sehr wahrscheinlich halte.

ac saltus wird von Hertz gestrichen. Daß in der *palus* sich keine *saltus* finden konnten, ist klar. Aber auch die Umstellung jener Worte hinter *eius paludis* nützt nichts; denn die Gallier stehen (c. 18, 3) *loco edito atque aperto*. Von den Verbesserungsvorschlägen, die bisher gemacht sind, hat keiner irgend welche Wahrscheinlichkeit. Aber wie ist *ac saltus* hineingekommen?

eius paludis certis custodiis obtinebant β; *certis custodiis* fehlt in α, sieht aber nicht aus wie ein Glossem. RRichter (Progr. Stargard i. P. 1907 S. 10) bemerkt dazu: „diese Worte bilden keinen überflüssigen Zusatz; denn wie *omnia vada* zeigt, gab es eine Menge seichter Stellen in dem Sumpfe. Dazu kamen solche, an denen früher Brücken über den Sumpf führten, deren Oberbau abgebrochen war, deren Unterbau aber gewiß noch stand und leicht eine Wiederher-

stellung der Brücken zuließ. Wenn alle diese Stellen nicht durch zuverlässige Wachen besetzt waren, konnte leicht an der einen oder andern ein feindlicher Einbruch erfolgen, so daß der Sumpf dann den Galliern keinen ausreichenden Schutz mehr bot. Darum ist der Zusatz inhaltlich wohl am Platze. Auch sprachlich läßt sich nichts dagegen einwenden; denn *obtinere* mit dem *abl. instr.* findet sich in ähnlicher Weise 1, 38, 1 (*legionibus obtinere Hispaniam*) und das *Adjectivum certis* in ähnlicher Verbindung mit *auctoribus* 2, 18, 3 und 37, 3.“

3. *videret* — *existimaret a*; *viderent* — *existimarent β*. Daß der Singular in *a* richtig ist, ergibt sich aus dem folgenden *perspiceret* und *cognosceret*.

4. *conspicuum . . . ferre a*; *conspicuum . . . perferre β*. *Conspicuum ferre* hat C. noch 3, 51, 2; ähnlich ist I 39, 1 *cultum* und *aciem oculorum ferre*. — *Perferre* dagegen wird regelmäßig von dem standhaften Ertragen von Bösem, Bitterem, Unwürdigem gebraucht: *omnes acerbitates, omnes indignitates contumeliasque, omnes cruciatus, Romanorum imperia, servitutem, vim*.

edocet haben alle Hss.; aber nach Caesars Sprachgebrauch sollte man *docet* erwarten: denn *edocere* heißt bei ihm sonst „Weisung geben“ (III 18, 2; VII 20, 10; 38, 4; 3, 108, 2).

quot virorum ist notwendig; die Hss. haben *quod* oder *quid virorum*. *Quot* und *quod* werden in den Hss. oft vertauscht.

5. *animo paratos a*; *paratos animo β*. Caesar sagt stets *animo paratus*, nie *paratus animo*: vgl. § 2; 3, 85, 4; 86, 5; 95, 1.

videat β; *videret a*. *Videat* ist selbstverständlich richtig: vorher *neccesse sit*, nachher *recusent* und *habeat*.

vitam laude sua habe ich geschrieben (Davies hatte vermutet *sua laude*); die Hss. haben *salute*, und zwar *salute sua β*, *sua salute a*. Aber Caesars Leben oder Rettung stand in keinem Falle auf dem Spiele: nur um seinen Ruhm oder seine Feldherrnlehre konnte es sich handeln. Auch sagt er ja unmittelbar vorher *ut nullum pro sua laude periculum recusent*. — Ob übrigens *laude sua* oder *sua laude* von C. geschrieben ist, ist zweifelhaft; doch scheint mir die Hervorhebung des Begriffes *laus* wünschenswert. Vielleicht aber ist das *salute* der Hss. aus *SUALAUDE* entstanden und *sua* erst später am Rande hinzugefügt, worauf die verschiedene Stellung des *sua* in den beiden Hss.-Klassen hindeutet.

6. *consolatus β*; *consolatos a*. *Consolatos* ist wohl nur ein Schreibfehler; hoffentlich hat der Schreiber es nicht für eine passive Form gehalten: die so getrösteten Soldaten führte er zurück.

reliquaque quae β; *reliqua quaeque a*: eine sehr häufige Verwechselung von *que* und *quae*.

oppidi pertinebant β; *pertinebant oppidi a*. Bei *oppugnatio* steht der abhängige Genitiv stets unmittelbar vor (einmal) oder hinter *oppugnatio* (6 + 3 mal). Ebenso steht der Genitiv *oppidi*

(*oppidorum*) stets unmittelbar neben dem regierenden Substantiv (19 + 11 mal); endlich ist nie eine Form von *pertinere* eingeschoben zwischen ein Substantiv und einen von diesem abhängigen Genitiv. — Kraner erklärt zu der von ihm in den Text aufgenommenen Lesart von *a*: „*oppidi* passende Stellung: Gegensatz zu dem aufgegebenen Unternehmen gegen die Anhöhe“. Aber eine derartige Erklärung darf man doch nur dann versuchen, wenn es fest stünde oder wir nach der handschr. Überlieferung annehmen müßten, daß Caesar so geschrieben hätte. Die erste Aufgabe des Herausgebers ist aber doch festzustellen, kann er so geschrieben haben oder ist es wenigstens wahrscheinlich, daß er so geschrieben hat. Und gerade im 7. Buch des B. G. hat *ß* sehr oft, vielleicht öfter als *a*, recht.

20, 2. *ad haec respondit* haben alle Hss., *ad* streicht Dinter. Die Worte *tali modo accusatus* und *ad haec* enthalten eine unerträgliche Tautologie. Möglich ist, daß *tali modo accusatus* eine erklärende Randbemerkung ist zu *ad haec*; möglich auch, daß *ad haec* unecht ist; möglich endlich, daß nur *ad* zu tilgen ist. Wie dies *ad* freilich in den Text gekommen ist, ist schwer zu sagen; daß es über die erste Silbe von *accusatus* übergeschrieben war, wie Dinter meint, glaube ich nicht: *ad* *cusare* ist wohl nicht die übliche Form gewesen.

3. *persuasum* haben die Hss.; Nitsche vermutet *sibi esse persuasum*, und die Worte *SIBIESSE* konnten in der Tat nach *ACCESSISSET* leicht ausfallen. Andererseits entspricht der Stellung von *factum* genau die von *persuasum*, und *esse* wird beim Infinitiv perfecti gewöhnlich ausgelassen; und wenn es hinzugefügt ist, steht es in der Regel hinter der Participialform: I 11, 3 *meritos esse*; 14, 7 *institutos esse*; 28, 1 *purgati esse*; 31, 4 *factum esse*; 31, 7 *coactos esse*; 44, 9 *usos esse*; 45, 2 *superatos esse*; II 27, 5 *ausos esse*; 28, 2 *redactos esse*; IV 13, 6 *perterritum esse*; V 38, 3 *interfectos esse*; VI 9, 8 *missa esse*; 19, 4 *dilectos esse*; — V 10, 2 *adfectas atque in litus eiectas esse*. — An erster Stelle dagegen steht *esse* I 36, 3 *esse factos*; 40, 12 *esse convictam*; *ibid.* 13 *esse perspectam*; II 4, 1 *esse ortos*; IV 19, 3 *esse delectum*; V 27, 5 *esse dictum*; 25, 5 *esse munitum*. — Die wenigen Stellen, an denen *esse* von der zugehörigen Participialform getrennt ist, habe ich hier absichtlich unberücksichtigt gelassen. — Danach wage ich nicht, Nitsches Conjectur in den Text zu setzen.

se ipse sine munitione ist eine Conjectur von ThBentley; die Hss. haben *se ipsum munitione*. Dies ist unmöglich, wie allgemein anerkannt wird. Von den Verbesserungsversuchen entspricht der Bentleys am meisten dem, was der Sinn verlangt.

4. *illie ß*; *illis a*. In *a* wohl einfacher Schreibfehler.

5. *ne is* haben nur 3 Hss., davon zwei von zweiter Hand; der Archetypus hatte *ne his*. *Ne is* ist notwendig; ein *h* ist oft genug

irrigerweise gerade am Anfang eines Wortes von den Schreibern hinzugefügt.

impelleretur β; *inpelletur* α. Schreibfehler in α.

6. *interuenerint* β; *interuenirent* α. Ebenso.

habendam gratiam α; *habenda gratia* Sβ. Leichtes Versehen in S und β (*habendā gratiā!*).

7. α *Caesare* β; ab *Caesare* α. S. Kr. Anh. zu V 30, 3.

possit β; *posset* α. Da C. von § 6 an die Coniunctive der Haupttempora gebraucht hat (*interuenerint* — *potuerint* — *recepertint*) und am Schluß in § 7 wieder *uideantur* steht, so darf man es als fast sicher ansehen, daß er dazwischen nicht wieder plötzlich in die Nebentempora verfallen ist und daß statt des in den Hss. stehenden *iam esset* zu lesen ist *iam sit*. Daß in β vorher *possit* steht, darauf ist zwar nicht allzu großes Gewicht zu legen, aber immerhin ist es eine kleine Bestätigung dieser Vermutung.

remittere steht zwar nur in S, — alle andern haben *remitteret*, — aber der Infinitiv ist unbedingt notwendig.

9. *vinculisque* α; *vinclisque* β. S. Kr. Anh. zu IV 27, 3.

10. *Hi iam* α; *Hic iam* β. Schreibfehler in β.

ante α; fehlt in β. Nicht unbedingt nötig, aber ganz wünschenswert.

edocti α; *docti* Sβ. S. Kr. Anh. zu c. 19, 4.

fame atque inopia β; *fame et inopia* α. *Atque inopia* hat C. noch VII 32, 1 und 3, 17, 6, *et inopia* nirgends. Vgl. auch RRichter, Progr. Stargard i. P. 1907 S. 5.

possent α; *possint* β. Nach dem Infin. perf. *euissse* ist *possent* das Natürliche.

11. *profecisset* β; *profecissent* (die meisten Hss. haben *proficissent*) α. Nach *statuisse imperatorem* ist das Natürliche der Singular: der Feldherr führt das Heer weg, wenn er nichts erreicht. Der Plural läßt sich nicht in befriedigender Weise erklären. S. JB. 1894 S. 254f.

exercitum deducere α; *deducere exercitum* β. Das Object geht dem Verbum in der Regel voraus; auch steht bei *deducere* regelmäßig der Accusativ vor dem Verbum, nur in der Construction des Abl. abs. steht öfter das Partizip vor dem Substantiv. Endlich steht gerade der Accus. *exercitum* im B. G. stets, im B. C. fast stets vor dem Verbum, abgesehen wieder von Participialformen.

12. *Haec, inquit, a me, Vercingetorix, beneficia habetis* haben alle Hss. Götzbauer streicht das Wort *Vercingetorix*, und zwar, trotz Vahlen, mit Recht. Die ähnliche und doch wieder ganz verschiedene Stelle V 30, 1, auf die man sich zur Rechtfertigung der Überlieferung an unserer Stelle zu berufen pflegt, hat wohl kein Caesarherausgeber übersehen. *Vincite, inquit, si ita vultis, Sabinus*. Dort mußte, da es zweifelhaft sein konnte, wer der Sprechende sei, der Name genannt werden, und ähnliche Stellen finden sich wiederholt in Ciceros

retorischen Schriften: der Name steht am Ende der gesprochenen Worte. An unserer Stelle dagegen wird und kann kein Mensch zweifelhaft sein, wer der Sprechende ist, am wenigsten nach den Worten *a me*. Und hätte C. den Namen des Sprechenden, obwohl es ganz überflüssig ist, nennen wollen, so hätte er sicher geschrieben *Haec, inquit Vercingetorix, a me beneficia habetis*. *Vercingetorix* ist aber sicherlich die Randbemerkung eines Lesers, die dann an der unglücklichsten und unmöglichsten Stelle in den Text geraten ist.

paene consumptum β; *paene* fehlt in *a*. Obwohl die Führer keltischer Heere zu allen Zeiten an Übertreibungen und Entstellungen der Wahrheit das Menschenmögliche geleistet haben, ist es doch nicht zu glauben, daß Vercingetorix das römische Heer als *fame consumptum* bezeichnet haben sollte, das seine Zuhörer ganz vor kurzem mit eigenen Augen als noch ganz frisch und kampflustig in nächster Nähe gesehen hatten. *Paene* ist sicher nach *fame* nur durch ein Versehen ausgefallen. Gegen *fame consumptum* (ohne *paene*) spricht auch, daß Verc. selbst soeben gesagt hatte, daß C. dieses Heer, wenn er nichts Wesentlichen erreiche, in 3 Tagen wegführen wolle. Also kann er dies Heer doch nicht unmittelbar darauf als *fame consumptum* bezeichnen: *fame paene consumptum* ist möglich und paßt in seinen Gedankengang ganz gut.

ex hac fuga β; *hac* fehlt in *a*. *Se ex fuga recipientem* ist unmöglich, da das Heer ja noch nicht auf der Flucht ist, sondern den Galliern in und bei Avaricum noch zu schaffen macht. *Ex hac fuga*, d. h. von der in Aussicht stehenden *fuga*, von der er soeben (§ 11) gesprochen hatte, ist richtig und notwendig.

21, 1. *consuerunt a*; *consueverant* β. Das Plusquamperfect ist nicht gerechtfertigt, da die erwähnte Sitte noch bestand, als C. jene Worte schrieb.

2. *ex omnibus copiis* β; *ex omnibus locis a*. *Locis* ist weder angemessen, wenn man es mit *delecta* verbindet, noch wenn man es mit (*sub*)mittantur verbinden wollte. Selbst du Pontet, der sonst das ganz Unmögliche aufnimmt, wenn es in *a* steht, hat nicht gewagt hier *locis* aufzunehmen.

submittantur β; *mittantur a*. Bei dem bloßen *in oppidum mittantur* vermißt man die Angabe, zu welchem Zweck die Truppen dorthin gesandt werden sollten, also z. B. *auxilio* (*subsidio*) oder die Hinzufügung eines Absichtssatzes; bei *submittantur* dagegen ist der Zweck angegeben.

3. *paene in eo* haben nur 2 Hss. der β-Klasse, der Archetypus hatte jedenfalls *penes eos*; aber jenes *paene in eo* dürfte notwendig sein. Gegen *penes eos* sprechen 1) sprachliche Gründe. Caesar hat *penes* nur 3 mal in B. C. gebraucht (1, 76, 4; 87, 1; 2, 20, 8), jedesmal in Verbindung mit *esse*, in der Bedeutung „in der Hand, in der Gewalt jem. sein“. Cicero hat *penes* in den philosophischen Schriften 6 mal, in den Reden 8 mal, auch in den Briefen und in den rhetorischen

rischen Schriften einigemal, und zwar regelmäßig in Verbindung mit esse. Nur an einer Stelle (Verr. III 171) sagt er *quod omnis frumenti copia decumarum nomine penes istum esset redacta*; aber ein *constare penes alqm* oder eine ähnliche Wendung findet sich bei ihm nirgends. Doch hat man bei dem auctor ad Herennium eine ähnliche Stelle gefunden: (IV 7) *posse omnia penes unum consistere*. Man mag nun über diese Stelle denken, wie man will, jedenfalls ist *constare penes alqm* etwas bedenklich; *constare in alqa re* dagegen ist sehr häufig. — Etwas bedenklich ist auch, daß neben *penes eos* jenes *constare* die Bedeutung des Infinitivus futuri haben würde. — Zu diesen sprachlichen Bedenken kommt nun aber 2) ein sachlicher Grund, der nach meiner Ansicht gegen *penes eos* ausschlaggebend ist. Die Worte *summam victoriae* erklären Heller und alle, die die Überlieferung festhalten, entweder als *summam victoriae gloriam* oder als *fructum victoriae*, d. h. *principatum*. Aber diese Bedeutung kann *summa victoriae* nie haben. Und könnte es selbst dasselbe bedeuten wie *principatus*, so wäre doch der Gedanke unhaltbar. Denn durch die 'Behauptung', d. h. 'die erfolgreiche Verteidigung' der Stadt Avaricum würde die führende Stellung in Gallien (*principatus*) noch lange nicht den Biturigern zugefallen sein; das hätten die übrigen Gallier und ganz besonders Vercingetorix schon zu verhüten gewußt. Und nun gar *summam victoriae constare intellegant*! Wenn es noch hieße *opinabantur*! Mit *intellegant* würde ja Caesar zugeben, daß jene Meinung begründet gewesen sei. — Wohl aber paßt alles sehr schön bei *paene in eo*. Nach dem, was die Gallier über die Hungersnot im römischen Lager soeben gehört hatten und wohl auch sonst wußten, durften sie mit Sicherheit annehmen, daß die Römer sehr bald den Rückzug wenigstens nach der Provincia antreten müßten, wenn sie nicht in allernächster Zeit die mit Lebensmitteln reichlich versehene Festung eroberten; sie wußten, daß sie auch im übrigen Gallien nicht so leicht die nötigen Lebensmittel finden würden, daß also wirklich auf der Behauptung dieser Stadt fast der entscheidende Sieg beruhte. Und daß sie mit dieser Annahme im Rechte waren, gibt Caesar selbst mit seinem *intellegant* zu. Er wäre in der Tat in die entsetzlichste Lage gekommen. — Bei *penes eos* (i. e. Bituriges) müßte man annehmen, — und die Verteidiger dieser Lesart nehmen das an, — daß Eifersucht das bestimmende Motiv für den Beschluß des ganzen gallischen Heeres gewesen sei. Das würde nun ja an sich bei dem Charakter der Gallier sehr wohl denkbar sein; aber es würde sich dann Caesar selbst widersprechen. Denn er hat soeben gesagt, daß sie den Biturigern allein nicht *communem salutem* anvertrauen wollten; folglich war der Beweggrund zur Entsendung der 10 000 Mann auserlesener Truppen die vermeintliche oder wirkliche Schwäche der Bituriger, und nicht Eifersucht. — Entstanden ist der Irrtum durch die scriptura perpetua QVODPENEINEOSI.

Paene wurde gewöhnlich geschrieben *pene*; *penein* konnte geschrieben sein *penet*, oder es stand am Ende einer Zeile und war nicht deutlich zu erkennen, oder es war die betreffende Stelle im Archetypus etwas beschädigt, so daß man statt *penein* las *penes*, und bei *EOSI* konnte leicht *eos* verbunden werden.

22, 1. *cuiusque modi a*; *huiusce modi β*. Nach *huiusce modi* müßten die betreffenden Maßregeln unmittelbar, ohne den Zwischensatz *ut est summae genus sollertiae . . . aptissimum* und ohne *nam* folgen. Auch gebraucht C. niemals *huiusce*.

et efficienda a; *atque efficienda β*. Nach dem unmittelbar vorhergehenden *atque (ad omnia imitanda)* würde C. schwerlich wieder *atque* geschrieben haben.

a quoque β; *ab quoque a*. S. Kr. Anh. zu V 30, 3.

traduntur a; *tradantur β*. Der Coniunctiv ist durch nichts gerechtfertigt.

4. *in opere occupatos β*; *occupatos in opere a*. Die Stellung von *a* findet sich in den Commentarii nur noch einmal (V 15, 3), die von *β* noch zweimal im B. G. und viermal im B. C.

altitudinem a; *altitudini β*. S. zu VI 12, 7.

23. Das ganze Capitel über die gallischen Mauern ist mir schon längere Zeit verdächtig erschienen. Man kann zwar nicht sagen, daß es nicht hierher gehöre, — nach dem Schluß von c. 22 konnte ja eine Beschreibung der gallischen Mauern gegeben werden, — aber es trägt zum Verständnis der Erzählung nicht das Geringste bei, und im folgenden wird in keiner Weise darauf Rücksicht genommen. Und doch pflegt C. solche allgemeinen Schilderungen nur dann zu geben, wenn durch sie das Verständnis seiner Erzählung gefördert wird. Hier würde sich sogar c. 24 besser und natürlicher an c. 22 anschließen; störend ist dies Capitel jedenfalls. — Wichtiger aber ist, daß man trotz eifrigen Suchens in ganz Gallien mit Mühe und Not nur drei Städte — oder wohl nur zwei Städte und eine kleine Bergfestung gefunden hat, auf die Caesars Beschreibung passen soll. Und sieht man genauer zu, so paßt sie auch auf diese drei nicht. Das ist doch wirklich sehr sonderbar, da es ja eine große Anzahl gallischer Ortschaften gibt, die auf die römische und vorrömische Zeit zurückgehn. — Sehr bedenklich ist ferner, daß die Beschreibung selbst an großer Unklarheit leidet und von scharfsinnigen Erklärern ganz verschieden aufgefaßt wird. — Endlich ist sprachlich mancherlei recht auffallend. Auch eigentümliche Abweichungen der beiden Hss.-Klassen sind recht verdächtig.

So ist gleich der Anfang bedenklich: an die Worte *moenibus adpropinquare* schließt sich an *muri autem omnes Gallici (oder muris autem omnibus Gallicis)*. Dieser unbegründete Wechsel im Ausdruck erinnert sehr an die ebenfalls interpolierte Stelle II 6, 2 *totis moenibus undique in murum lapides iaci coepti sunt*. — Verdächtig ist ferner in diesem Anfang der Beschreibung das starke

Auseinandergehn von α und β . *Muri autem omnes Gallici hac fere forma sunt* hat α ; *muris autem omnibus Gallicis haec fere forma est* hat β . Die Lesart von α entspricht mehr dem Sprachgebrauch Caesars, die von β mehr dem der späteren Zeit. Ist das ganze Capitel eine Interpolation, so würde wahrscheinlich wie in II 6 und an anderen Stellen in β die ursprüngliche Lesart erhalten, die in α dagegen durch den Überarbeiter dem Sprachgebrauch Caesars mehr angeglichen sein. — *Hac fere forma sunt* ferner stimmt nicht zu dem folgenden. Denn die folgende Darstellung gibt nicht, wie man nach *hac forma* (oder *haec forma*) erwarten muß, eine Beschreibung des Aussehens der Mauern, sondern einen Bericht über die Art und Weise der Herstellung jener Mauern, und zwar einen recht unklaren. Was *perpetuae* bedeuten soll, kann niemand mit Bestimmtheit sagen. Ebenso kann man nur erraten, was *in longitudinem* hier heißen soll: ein Ausdruck, der ebenso wie *in altitudinem*, *in latitudinem* sonst regelmäßig mit bestimmten Maßangaben verbunden wird.

In § 2 ist auffallend, daß das *revinciuntur introrsus* nicht genauer bestimmt wird, und daß diese genauere Angabe erst nachträglich, wie man gewöhnlich annimmt, erst gegen Ende des Capitels ganz beiläufig erfolgt. — Unklar ist ferner die Bemerkung *multo aggere vestiuntur*. Wo haben wir uns das *vestire* mit Schutt und Erde zu denken? Nur auf der Stadtseite der Mauer? oder wird der ganze Raum zwischen den *trabes* von der Vorderseite der Mauer bis zur Rückseite in der Stadt mit Schutt ausgefüllt? Oder wurde dieser Raum mit kleineren Steinen ausgefüllt und war der *agger* nur auf der Innenseite der Stadtmauer angebracht und diente vielleicht zugleich auch als Rampe zur Besteigung der Mauer von der Stadtseite aus? Alle diese Möglichkeiten sind als wirklich von einem Teil der Erklärer angenommen worden. — Die Worte desselben Paragraphen *in fronte* sollte man hinter *vestiuntur* erwarten, wenn *multo aggere vestiuntur* angeben soll, in welcher Weise die Ausfüllung des übrigen Teils der *intercalla* erfolgt.

In § 3 bleibt unklar, in welcher Weise die zweite Schicht (*alius ordo*) gelegt wird. Die meisten Leser nehmen wohl an, daß sie ebenso angelegt ist, wie die erste, nur so auf die erste gelegt, daß jedesmal auf einen Balken ein Stein zu liegen kommt und auf einen Stein ein Balken. Der Beschauer würde also das Bild eines aufrecht stehenden Schachbrettes vor sich gehabt haben. Andere meinen freilich, der Text besage, daß Balken auf Balken liege und Stein auf Stein. Der Beschauer würde also, wenn er vor solch einer Mauer stand, eine senkrechte Reihe von aufeinander liegenden Balken, dann rechts von dieser Balkenreihe eine Reihe senkrecht aufeinander liegender Steine vor sich gehabt haben, dann wieder rechts davon eine von oben nach unten durchgehende Reihe von Balken, dann wieder eine ebensolche Reihe von Steinen. Die Zeichnungen in

Napoleons Atlas und in der Ausgabe von Dosson-Lejay bieten noch zwei andere Ansichten. Nach der Zeichnung bei Napoleon (Planche 20) lag zwischen je zwei Schichten (*ordines*), die der Text beschreibt, immer eine Schicht, die nur aus Steinen bestand; aber davon findet sich in unserem Caesartext auch nicht die leiseste Andeutung. — Nach der Zeichnung in der Ausgabe von (Benoist-)Dosson-Lejay dagegen, die eine Darstellung von der Mauer von Mursceint (im Departement du Lot) gibt und zeigen soll, daß die aufgefundene Mauer mit den Angaben unseres Textes stimmt, sieht man vier Schichten aufeinander liegender Steine, dann folgt eine Schicht, in der Balken und Steine wechseln, aber nicht so, wie es unser Text angibt, sondern so, daß zwischen je zwei Balken immer drei Steine liegen. Über dieser Stein-Balkenschicht liegen wieder drei Steinschichten und darüber wieder eine aus Balken und Steinen bestehende Schicht, bei der wieder zwischen je zwei Balken je drei Steine zu sehen sind. Diese Mauer entspricht also auf keinen Fall der Darstellung unseres Textes, würde auch in keiner Weise den in § 5 unseres Capitels angegebenen Zweck erfüllen: *et ab incendio lapis et ab arietate materia defendit*.

In § 5 ist *rectis lineis suos ordines servant* unklar und wird von den verschiedenen Erklärern ganz verschieden erklärt. — Daß es bei *urbium* zweifelhaft ist, ob dies Wort auch zu *utilitatem* gehört oder nur zu *defensionem*, ist unwesentlich und sei hier nur beiläufig erwähnt. — Auch darauf soll kein Gewicht gelegt werden, daß *lapis* bei Caesar nur Steine bezeichnet, die geworfen werden. (In derselben Weise wie hier findet sich *lapis* nur im B. C. an Stellen, die nicht von C. selbst stammen.) Aber sehr bedenklich ist das folgende. Was bedeutet *perpetuus* hier? Was ist mit *trabes* gemeint? sind die *perpetuae trabes*, wie man zunächst meinen sollte, dieselben, von denen es in § 1 heißt *trabes directae perpetuae*? Einige Erklärer sind dieser Ansicht, andere verwerfen sie mit der größten Entschiedenheit und fast mit Entrüstung. — Und wie ist der Ablativ *perpetuis trabibus* hier zu verstehen? Ist er ein absoluter Ablativ oder mit *revincta* zu verbinden oder wie sonst gemeint? — Und wie ist *pedes quadragenos* zu erklären? Oder ist *pedum quadragenum* zu lesen? — Und wenn diese *perpetuae trabes* verschieden waren von den *perpetuae trabes* in § 1, wie waren sie dann im Innern der Stadt an der inneren Mauerseite angebracht? — Und wozu waren sie, falls *pedum quadragenum* zu lesen ist, gewöhnlich 40 Fuß lang? Hätten nicht kürzere dieselben Dienste geleistet, ja wahrscheinlich noch bessere? — Wozu gehört endlich *plerumque*? Zu *pedes XL* (*pedum quadragenum*?) oder zu *revincta*?

Diese und wohl noch manche andere Frage kann man aufwerfen und wird sie schwerlich befriedigend beantworten können. Und diese so durch und durch unklare Beschreibung soll von Caesar herrühren? Wer glaubt's? Ich nicht.

Zu der handschriftlichen Überlieferung dieses Capitels wäre noch etwa folgendes zu bemerken.

§ 1. Über den Anfang ist schon oben gesprochen.

perpetuae. So lesen alle Hss. Wäre das Capitel von Caesar, dann würde man mit R. Menge in diesem Worte ein *pedum* und eine Cardinalzahl suchen müssen; ob gerade XIV, ist sehr zweifelhaft.

2. *hae revinciuntur*: so haben nur 2 Hss. der β -Klasse; die meisten haben *aere* (oder *haere*) *vi(n)ciuntur*, und es ist zweifelhaft, ob nicht *aere* richtig, d. h. von dem Verfasser dieses Capitels geschrieben ist mit irgend einem Zusatz, wie *hae aere vinciuntur* oder *hae aere revinciuntur*; denn das Mittel, durch das sie *revinciuntur*, vermißt man in der Tat hier, wie schon oben bemerkt wurde.

introrsus haben nur ein paar Hss. der β -Klasse, die meisten haben *extrorsus*; aber *introrsus* wird ja wohl richtig sein.

in fronte α ; *in frontem* β . In β leichtes Versehen.

efferciantur β ; *effarciantur* α . Die Composita von *farcire* haben in der guten Zeit den Umlaut *e*: *confercire*, *refercire*, *confertus*, *differtus*, *refertus*, und später doch wohl ebenso.

3. *et coagmentatis* β ; *et coagminatis coagmentatis* α . In α jedenfalls ein Schreibfehler, der dann neben der Verbesserung stehen blieb.

paribus intermissae spatiis hatte der Archetypus; *paribus intermissis spatiis* hat eine Hs. von erster Hand. Und Caesar würde so geschrieben haben, wenn er dies Capitel verfaßt hätte.

4. *eapleatur* α ; *compleatur* β . Beides möglich.

5. *pedes quadragenos* haben alle Hss. Wäre Caesar der Verfasser dieses Capitels, so müßte man Hotmans Conjectur *pedum quadragenum* aufnehmen; aber was dem Interpolator zuzutrauen ist, dafür fehlt uns jeglicher Maßstab.

24. 1. *frigore* α ; *luto frigore* β . Die Lesart von β *luto, frigore et adsiduis imbris* ist bei C. unmöglich, da entweder alle 3 Substantive durch *et* verbunden sein oder alle drei asyndetisch nebeneinander stehn müßten. Auch würde C. *luto* nicht vorangestellt haben, sondern höchstens als Folge der *adsidui imbres* hinter *imbris*. — Aber eine andere Frage ist, ob nicht *luto* an die Stelle eines anderen Wortes getreten ist. Denn der von α gebotene Text ist sicher auch nicht richtig. Nach diesem Texte würde *cum* entweder causal gefaßt werden müssen oder concessiv. Wäre es causal, so müßte der Satz *cum — tardarentur* eine Begründung der Worte *his tot rebus* enthalten. Das ist aber sachlich unmöglich, da mit *his tot rebus* die in c. 22 aufgezählten Anstalten und Maßregeln der Gallier gemeint sind, also nicht die ungünstigen Witterungsverhältnisse bezeichnet sein können. Demnach wird dies *cum* concessiv aufzufassen sein. Aber nach dem concessiven Abl. abs. *impedita oppugnatione* könnte der concessive *cum*-Satz nur eine genauere Erklärung des concessiven Participialsatzes sein, und das ist auch

unmöglich, da er einen ganz anderen Inhalt hat als dieser. Der Satz muß also etwas Neues bringen. Dies Neue wird in dem verdorbenen *luto* stecken, und *etiam*, das Gertz dafür einsetzt, ist sachlich durchaus angemessen. Nun wird freilich nicht *etiam* von einem Schreiber in *luto* verwandelt sein; aber das *etiam* konnte (vielleicht am Ende einer Zeile) unleserlich geworden sein und der Schreiber von β konnte glauben, nach dem Zusammenhang *luto* darin sehen zu müssen, während der von α das nicht zu entziffernde Wort ausließ. — Daß ein Begriff wie 'außerdem' nötig ist, haben auch denkende Übersetzer durch ihre Übersetzung gezeigt. So gibt Köchly unsere Stelle folgendermaßen wieder: „Alle diese Hindernisse erschwerten ungemein den Fortschritt der Belagerung, und überdies wurden unsere Soldaten die ganze Zeit über durch Kälte und anhaltende Regengüsse aufgehalten“; Baumstark: „Obgleich zu diesen vielen Schwierigkeiten der Belagerung noch der Umstand kam, daß die Krieger immerwährend . . . gehemmt wurden“.

2. *et Caesar* β ; *et* fehlt in α , wo es nach *contingeret* durch ein entschuldbares Versehen ausgelassen ist.

4. *materiam* β ; *materiem* α . Caesar kennt nur die Form *materia*, nicht *materies*. S. Lex. Caes. II Sp. 551 oder JB. 1894 S. 231.

occurreret β ; *curreret* α . Quo curram? fragt, wie schon CEChrSchneider richtig bemerkt, derjenige, der sich nicht zu helfen weiß, und dazu paßt nicht *via ratio iniri* posset. Unserer Stelle entspricht genau III 4, 2: *eo occurrere et auxilium ferre*. Daß das einfache *currere* bei C. nicht vorkommt, sei nur beiläufig erwähnt.

5. *duae semper legiones* β ; *semper duae legiones* α . C. stellt zwischen *duo* und das zugehörige Substantiv in der Regel ein Adverbium. So I 10, 3 *duasque ibi legiones*; 49, 5; IV 38, 4; VII 36, 7, nicht selten auch adverbiale oder praepositionelle Bestimmungen, wie VI 5, 6 *duasque ad eum legiones proficisci iubet*; VII 10, 4; 67, 1; 69, 2. Eine Stellung wie in α hat er nur III 19, 2: *subito duabus portis eruptionem fieri iubet* (und V 58, 4: *subito Labienus duabus portis omnem equitatum emittit*).

excubabant α ; *excubarunt* β . Im Causalsatz ist das Imperfectum notwendig, ist auch durch das folgende *erant* gesichert. Außerdem hat C. wahrscheinlich (s. JB. 1894 S. 236) die Form auf *-arunt* gemieden. In β jedenfalls reine Flüchtigkeit.

25, 1. *semperque hostibus* α ; *semper hostibus* β . *Que* ist wohl nur durch ein Versehen in β ausgefallen.

2. *per manus* α ; *qui per manus* β . Bei der Lesart von β *qui . . . proiciebat*, würde das *concidit* als das *memoria dignum* erscheinen, während doch darin gar nichts Merkwürdiges liegt; bei der Lesart von α ist die ganze folgende Erzählung, namentlich die unerschütterliche, todverachtende Beharrlichkeit der Gallier, das Merkwürdige.

sebi haben nur 2 (3) Hss. der β -Klasse, die übrigen haben *sevi*. Doch s. WCorssen, Krit. Beitr. z. lat. Formenl. S. 158.

scorpione β ; *scurpione* α . Ähnlich in § 3. Das α ist gesichert durch gute alte Hss. anderer Schriftsteller.

3. *exanimato altero* β ; *exanimato alteri* α . Durch den Abl. abs. wird die Tatsache, daß auch der zweite fiel, hervorgehoben, während bei *alteri* nur betont würde, daß ein dritter an die Stelle des zweiten trat. Vgl. JB. 1894 S. 323 f.

4. *omni parte* β ; *omni ea parte* α . *Omni ea parte* ist falsch; denn nicht bloß an der einen Stelle (*est... vacuus relictus locus*), sondern überall wurden die Feinde zurückgeschlagen. — Nun hat Ciacconius dieses *ea* in *ex* verwandelt und seine Änderung ist von vielen Herausgebern in den Text aufgenommen. Mit Unrecht. Denn C. sagt wohl *alia ex parte*, *magna ex parte*, aber stets *ex omni parte*, *ex omnibus partibus*.

26. 1. *consilium ceperunt* α ; *consilium fecerunt* β . Flüchtigkeitsfehler in β .

2. *Id si essent silentio noctis conati* habe ich geschrieben: *si essent* konnte vor *silentio* leicht ausfallen. Die Hss. haben *id silentio noctis conati*. Aber dies *conati* kann nur bedeuten „nachdem sie dies in der Stille der Nacht versucht hatten“, hofften sie. Der hier notwendige Gedanke ist aber: „sie hofften, wenn sie dies in der Stille der Nacht versuchten, es zu erreichen“. Dieser Gedanke kann aber nur durch die aufgenommene Conjectur ausgedrückt werden oder durch eine Änderung des überlieferten *conati* in *conatos*. Alle Versuche *conati* zu rechtfertigen sind mißlungen und müssen mißlingen. — *Si essent* (*esset*) wie hier gestellt IV 35, 1; VII 56, 1; 3, 73, 6; 109, 2.

sese effecturos α ; *se effecturos* β . Die Lesart von β hat viel für sich; doch vielleicht ist *sese* zu halten. Vgl. AKlotz, CSt. S. 237.

sperabant α ; *putabant* β . *Putare* findet sich nur noch einmal mit dem Inf. fut. act. bei C. (VI 43, 5).

castra Vercingetorigis aberant α ; *castra Vercingetorigis habebat* β . Nach meinem Gefühl würde die Lesart von β dann den Vorzug verdienen, wenn die Nähe des Lagers des Vercingetorigis bisher noch nicht bekannt gewesen wäre; aber sie ist schon mehrmals erwähnt.

palus perpetua quae β ; *palus quae perpetua* α . Die Lesart von β entspricht Caesars Sprachgebrauch (vgl. VI 5, 4 und VII 57, 4), während eine Verbindung wie *aliquid perpetuum intercedit* sich bei ihm nicht nachweisen läßt, auch wohl bei anderen Schriftstellern nicht. — Kraner(-Dittenberger) bemerkt zu der Lesart von α folgendes: „Dadurch, daß *perpetua* in den Relativsatz gezogen ist, wird der Umstand, daß der Sumpf ohne Unterbrechung die Stadt vom Lager trennte, daß also dieses *intercedere* ein zusammenhängendes, nicht teilweises war, weit schärfer bezeichnet, als wenn es hieße: *perpetua palus, quae intercedebat*.“ Ich vermag keinen Unterschied zwischen den beiden Lesarten in Beziehung auf den Sinn zu finden; nur der Sprachgebrauch kann hier entscheiden, und

gegen die Lesart von β ist jedenfalls nicht das Geringste einzuwenden, während die von α wenigstens nicht ohne Bedenken ist. Denkbar ist es ja, daß die Lesart in α die ursprüngliche wäre und von β in die einfachere und natürlichere umgewandelt wäre; aber ebensogut möglich ist es, daß *perpetua* ursprünglich im Archetypus übersehen war, dann am Rande oder zwischen den Zeilen nachgetragen wurde und in α an einen falschen Platz geriet.

3. *hoc facere* hat die ed. princ.; die Hss. haben *haec facere*. Nun hat ja C. bisweilen den Plural gesetzt, wo tatsächlich nur der Singular des Demonstrativpronomens berechtigt ist (vgl. zu I 2, 4; 10, 3; VI 9, 3); aber an unserer Stelle läßt sich der Plural in keiner Weise erklären, da nur an das *ex oppido profugere* gedacht sein kann.

procurrerunt α ; *procurrerant* β . Bei *cum inversum* ist das Plusquamperfectum unmöglich; es liegt die bekannte Verwechslung von a und u vor.

petierunt α ; *petiverunt* β . S. Kr. Anh. zu IV 9, 2.

quos α ; *quas* β . Bezieht sich ein Relativum auf zwei Substantiva, so richtet es sich im Genus und Numerus nach dem zuletzt stehenden, also hier nach *liberos*.

4. *significare de fuga*: die Stellung ist auffallend; denn bei *coepi* steht der Infinitiv regelmäßig unmittelbar vor *coepi*; vgl. Lex. Caes. I Sp. 565–569.

5. *quo timore perterriti Galli ne . . . praeoccuparentur* ist schwerlich richtig. *Quo timore* ist sonst = *cuius* (oder *eius*) *rei timore*. Im vorhergehenden aber ist eigentlich nichts gesagt, was sie gefürchtet hätten, und nur etwas gezwungen kann man aus den vorhergehenden Worten herauslesen *ne Romani significationibus illis de fuga sua cognoscerent*. Nehmen wir aber einmal an, *quo timore* solle diesen Inhalt haben, so kann neben *quo timore* der folgende *ne*-Satz nicht bestehen, der nur von *timore perterriti* (= *vehementer perterriti*) abhängen kann. Neben *quo timore perterriti* wäre dieser *ne*-Satz nur möglich, wenn er das *quo timore* erläuterte. Das ist aber nicht der Fall, da er einen ganz anderen Inhalt hat, als jenes *quo timore* allenfalls vielleicht haben könnte. Folglich müßte der *ne*-Satz ein selbständiger Absichtssatz sein. Dies ist aber wieder des Gedankens wegen nicht möglich; denn durch das Abstehen von ihrem Entschluß (*consilio destiterunt*) konnte die Besetzung der Wege nicht verhindert werden. Demnach kann der *ne*-Satz nur von *timore perterriti* abhängen. Dann ist aber *quo (timore)* unmöglich. Nun könnte man den Absichtssatz *ne . . . praeoccuparentur* als eine Randbemerkung auszuscheiden geneigt sein; aber wahrscheinlich ist das nicht, da der Satz etwas Neues bringt, was ein Leser sich nicht als Inhalt des *quo (timore)* denken konnte. Also liegt der Fehler wahrscheinlich in dem *quo*. Sachlich angemessen wäre *tum*; aber daß ein ursprüngliches *tum* in *quo* durch den Schreiber des Archetypus verwandelt sein sollte, ist ganz ungläublich

Etwas mehr für sich hat die Vermutung von Sydow (Progr. des franz. Gymnas. in Berlin, 1898 S. 18), daß nach *quo* ausgefallen ist *facto*. Ich habe dieses *quo facto* vorläufig in den Text gesetzt.

27. 1. *perfectisque operibus* hat nur die eine Familie der Klasse β ; die meisten Hss. haben *derectisque operibus*. Die meisten Herausgeber, die *derectis* aufnehmen, erklären *operibus derectis* ähnlich wie Kraner: „nachdem die Belagerungswerke, Kriegsmaschinen in der bestimmten Richtung, die sie haben mußten, wenn sie wirksam sein sollten, gegen die Stadt geführt waren“. Aber diese Erklärung ist ganz unwahrscheinlich, ja man darf wohl sagen unmöglich. Denn *opus*, *opera* bedeutet niemals, was es nach dieser Erklärung bedeuten müßte, *vineae*, *plutei*, *tormenta*, sondern entweder *munitiones* oder die Arbeiten, die zur Einschließung und zum Zweck der Eroberung einer Festung ausgeführt werden, also in erster Linie den *agger* und alle Arbeiten, deren Ausführung eine größere Anstrengung und Mühe erfordert, z. B. Herstellung einer Brücke, einer Mauer, eines Grabens, eines Hafendamms, Castells, Errichtung eines Lagers. Gelegentlich werden in diesen Begriff *opus* eingeschlossen auch *vineae* und ähnliche Dinge, wenn sie zugleich mit größeren Erdarbeiten genannt werden, aber niemals werden derartige Dinge allein als *opera* bezeichnet. An unserer Stelle ist bei *operibus* auf jeden Fall in erster Linie an den *agger* zu denken, und der war schon *derectus* und konnte nicht jetzt in anderer „Richtung gegen die Stadt geführt werden.“ Also ist *derectis* unmöglich. *Perfectis* dagegen ist verständlich und verständig: der *agger* war (c. 24, 2) beinahe fertig gewesen und jetzt wird er ganz vollendet; auch paßt dazu vortrefflich *quae facere instituerat*, eine Bemerkung, die bei *derectis* nichtssagend wäre.

imbri β ; *imbre* α . Bei C. kommt der Ablativ sing. nur hier vor; aber bei Cicero und überhaupt in der guten Prosa ist, soweit man es nach Neue-Wagener (I³ S. 362 f. und IV S. 174) beurteilen kann, *imbri* die gewöhnliche Form; aber bei Dichtern steht (je nach dem Versbedürfnis) bald *imbri*, bald *imbre*. Nur haben nach der hdschr. Überlieferung Virgil und Horaz die Form *imbri* gebraucht, wenn sie nicht durch das Metrum zu *imbre* gezwungen waren. Von den Prosaikern hat Livius nach den Hss. *imbre* neben *imbri* gebraucht.

arbitratus β ; *arbitratus est* α . *Postero* die würde bei *arbitratus est* in erster Linie zu diesem Verbum gehören; bei *arbitratus* gehört dieses *postero* die zu *iussit*. Was jemand am folgenden Tage anordnete, anzugeben ist verständig; aber was jemand am folgenden Tage für eine Ansicht hatte, wird kein verständiger Schriftsteller berichten. Auch hat C. niemals den Indic. perf. von *arbitrari* in einem Hauptsatze gebraucht.

suos quoque languidius β ; *suosque languidius* α . Bei der Lesart von *a arbitratus est* und *suosque* würde der *quod*-Satz (*quod ... videbat*) den Grund angeben, weshalb er das Regenwetter für be-

sonders günstig hielt für einen Angriff, während doch dieser *quod*-Satz den Grund enthält für das Erteilen des Befehls, *suos quoque languidius in opere versari*. Daß *suos quoque* richtig ist, ergibt sich auch aus dem genauen Entsprechen der beiden Satzglieder: *incautius — languidius, custodias — suos, in muro — in opere, dispositas — versari, videbat — iussit*.

2. *Legiones . . . expeditas* β; *legionibusque . . . expeditis* α. Ob *que* richtig ist oder nicht, wird sich kaum entscheiden lassen; aber der Abl. abs. würde es nötig machen *expeditis* als Particip zu fassen, was gegen Caesars Sprachgebrauch ist, der *expeditus* mit Substantiven, die eine Person bezeichnen, stets als Adjectivum gebraucht.

intra vineas β; *extra vineas* α, nur hat *extra castra vineas*. *Intra vineas* 8 Legionen zum Kampf bereit zu machen wäre sachlich unmöglich; daß sie *extra vineas* hätten bereit gemacht werden müssen, war selbstverständlich und wäre von C. auf keinen Fall besonders erwähnt worden. Beides, *intra* und *extra vineas*, ist unecht.

in occulto fehlt in einer Hs. der β-Klasse und ist von Morus mit Recht gestrichen worden: *in occulto* ließen sich 8 Legionen nicht kampfbereit aufstellen.

cohortatus α; *cohortatur* β. Ein vereinsamtes Praes. hist. unter lauter Perfecten ist zu verwerfen. — Über die beiden ersten Paragraphen dieses Capitels s. JB. 1894 S. 325–328.

ascendissent α; *exscendissent* β. Die gebräuchliche Form wäre *escendere*, und dies wird im guten Latein mit *in* verbunden, nicht als transitivum behandelt. Aber weder *exscendere* noch *escendere* hat C. gebraucht.

3. *ex omnibus partibus* ist bedenklich, da *Avaricum* nur einen schmalen Zugang hatte. Vgl. JB. 1894 S. 328. Wahrscheinlich sind auch diese Worte zu streichen.

28. 1. *locis patentioribus* α; *locis patentibus* β. *Patientibus* würde auf größere freie Plätze gehen. Ob aber solche in der doch ziemlich kleinen Stadt, die im ganzen, eingerechnet eine ziemlich starke Besatzung von vielleicht mindestens 20000 Mann, 40000 Einwohner hatte, außer dem Forum noch mehrere vorhanden waren, ist sehr fraglich. Der Comparativ aber würde auch kleinere freie Plätze umfassen.

obiciam contra veniretur haben alle Hss. Faernus streicht *contra* mit Recht. *Obiciam venire* kann in freundlichem und in feindlichem Sinne gesagt werden. Wer *contra* hinzufügte, wollte damit andeuten, daß es hier in feindlichem Sinne gemeint sei. *Obiciam* und *contra* dürften sich schwerlich irgendwo nebeneinander finden.

2. *demittere* Aldus; *dimittere* X: die bekannte Vertauschung von E und I.

abiectis armis α; *armis abiectis* β. Einmal findet sich *armis abiectis*, einmal *abiectis armis*; einmal ferner im B. G. (und zweimal im B. C.) *depositis armis*, einmal *proiectis armis*; zwei

(vier) mal *armis traditis*, einmal *traditis armis*. Danach dürften beide Stellungen sich die Wage halten.

ultimas oppidi partes haben alle Hss. Aber der Vorschlag von Paul *ultimas oppidi portas* hat viel für sich: sie wollen sich durch die Flucht retten; dazu müssen sie aber die Tore zu erreichen suchen; auch wird unmittelbar darauf von dem *angustus exitus portarum* gesprochen: irgendeinen entfernten Winkel der Stadt aufzusuchen hätte keinen Zweck gehabt.

continenti impetu a; *continuo β*. *Continuo* heißt „sofort“; dies ist aber nach dem längeren Zögern wenig angemessen. *Continenti impetu* (= *cursu*) ist durchaus passend.

4. *sed et Cenabensi* Paul; die Hss. haben *sic et Cenabensi*. Aber *sic* paßt in keiner Weise, weder folgernd noch zusammenfassend.

Cenabensi (oder *Genabensi*) *caede β*; *Genabi caede a*. Das Adjectiv ist das Natürliche; *Cenabi caede* wäre sehr auffallend und ist auch von Nipperdey durch kein ähnliches Beispiel als möglich erwiesen. Vgl. Paul in der Berlin. Philol. Wochenschr. 1884 Sp. 1211 f.

5. *ex omni numero a*; *ex omni eo numero β*. *Is* bei *omnis* bezieht sich immer auf etwas unmittelbar vorher Erwähntes. Auf den folgenden Relativsatz kann sich *is* hier nicht beziehen, da dieser Relativsatz nur eine beiläufige Bemerkung enthält, die ebensogut fehlen könnte.

circiter milium XL a; *circiter XL milium β*. *Circiter* stellt C. öfter vor *milia*, als vor die neben *milia* stehende Cardinalzahl.

eiecerant β; *eiecerunt a*. Das Plusquamperfect ist das Natürliche; aber erklären läßt sich ja auch das Perfectum: diese nämlich stürzten sich gleich anfangs aus der Stadt.

6. *silentio sic* habe ich nach dem Vorschlag von RSydow (Festschr. f. Vahlen S. 254f.) geschrieben; *silentio* hat *a*, *sic β*. Das Richtige erhält man bisweilen durch Vereinigung der Lesarten beider Hss.-Klassen; vgl. Kr.-Anh. zu I 40, 10. In dem Archetypus stand an unserer Stelle wahrscheinlich *sic ex fuga excepit* mit einem übergeschriebenen *silentio*, und der Schreiber von *a* meinte, *silentio* solle eine Berichtigung des *sic* sein, der von *β* nahm *sic* auf und kümmerte sich nicht um das übergeschriebene *silentio*. Nimmt man beides auf, so kann im übrigen die Lesart aller Hss. unverändert beibehalten werden, während sonst 3 Änderungen nötig sind. Nur ein Bedenken läßt sich nicht unterdrücken: ein begründender Participialsatz mit *veritus* steht sonst stets vor dem Satz, den er begründen soll; hier würde der Participialsatz nachfolgen; vgl. II 11, 2; IV 5, 1; 15, 5; V 3, 5; 25, 4; 44, 5; 47, 4; 48, 7; 52, 1; VI 29, 1; 44, 3; VII 5, 5; 11, 6; 28, 2; 67, 6; 82, 2 und 8 Stellen in B. C. Nur eine Stelle läßt sich mit der unsrigen vergleichen, V 9, 1: *ad hosies contendit eo minus veritus navibus, quod . . . relinquebat*.

in castris ex eorum concursu a; *in castris concursu eorum β*. Die Lesart von *β* ist tadellos; bei der von *a* weiß man nicht, ob

die Praeposition *ex* auch zu *misericordia* gehören soll. Gegen *oriri ex* ist nichts einzuwenden (vgl. VII 33, 1); aber auch der bloße Ablativ ist, obwohl er zufällig sonst bei C. nicht vorkommt, nicht zu beanstanden; vgl. Cic. Nat. Deor. II 26: *omnia . . . semina . . . temperatione caloris et oriri et augescere*. — Auch die Stellung des Genitivs *eorum* ist vor und hinter *concursu* gleich möglich.

29, 1. *neve perturbarentur* β ; *ne perturbarentur* α . *Ne* wäre richtig, wenn noch wenigstens ein *ne* folgte, vielleicht auch, wenn der zweite *ne*-Satz eine wesentliche Steigerung des ersten enthielte, oder bei leidenschaftlicher Erregung. Aber bei zwei Gliedern wird sonst nach einem *ne*-Satz regelmäßig mit *neu* fortgefahren. Vor Consonanten hat C. gewöhnlich die Form *neu* gebraucht; ob aber immer, ist doch zweifelhaft. Wer hier *neu* schreibt, muß es auch VI 20, 1 tun.

6. *possit obsistere* haben alle Hss. Aber da von § 4 an und auch in dem folgenden Paragraphen stets der Coniunctiv des Imperfectums steht, ist es ziemlich sicher, daß *possit* in *posset* zu verwandeln ist. Ob auch mit JLange *posset obsistere* zu ändern ist in *obsistere posset*, ist fraglich, wenn auch gewöhnlich der Infinitiv vor *posse* steht.

7. *repentinos hostium impetus* α ; *hostium repentinos impetus* β . Der Genitiv *hostium* steht gewöhnlich zwischen Adiectiv und Substantiv, bisweilen hinter beiden, niemals vor beiden. Ebenso steht bei *repentinus* mit einem Substantiv ein davon abhängiger Genitiv meist zwischen dem Adiectiv und Substantiv, nie vor beiden.

sustinere possent β ; *sustinerent* α . Daß sie nach Anlegung eines verschanzten Lagers wirklich den Angriffen der Römer standhielten oder halten würden, war durchaus nicht gesagt; aber die Möglichkeit war ihnen wenigstens gegeben.

30, 1. *et maxime* α ; *et* fehlt in β . Möglich beides.

neque se in occultum abdiderat hat die ed. princ.; *se* fehlt in den Hss., ist aber notwendig, ist auch an richtiger Stelle ergänzt; s. AKlotz, CSt. S. 224.

4. *erant animo consternati* habe ich mit Held geschrieben; die Hss. haben *sunt animo consternati*. Aber dies geht nicht. Die Imperfecta dieses Capitels schildern die Stimmung, die durch die Rede des Verc. hervorgerufen wurde, und die Perfecta *instituerunt* und *sunt consternati* müßten die tatsächliche Wirkung, die tatsächlichen Folgen dieser Rede angeben. Eine Folge dieser Rede war aber nicht die *consternatio*, sondern eine *confirmatio animorum*. Trotzdem kann ich Nipperdeys *sunt animo confirmati* nicht für richtig halten, weil dazu ein *ut omnia sibi patiendā existimarent* nicht paßt. Man würde erwarten, „daß sie an einem baldigen Siege nicht im geringsten zweifelten“ oder „daß sie den Verc. aufforderten, sie sogleich gegen die Feinde zu führen“ (III 18, 5) oder wenigstens „daß sie dem Verc. erklärten, sie vertrauten ihm so vollständig, daß

sie bereit wären, alles zu tun und zu dulden, was er wünschte“. *Erant consternati* geht allenfalls: dies kann die Folgen des erlittenen schweren Verlustes bezeichnen. So ganz befriedigend ist es freilich auch nicht; nach dem Zusammenhange könnte man eher ein *commutati* erwarten. — Bei den vielen Einschlebseln in unserem Caesartext könnte man auf den Gedanken kommen, den ganzen Paragraphen (von *primumque* an) zu streichen. Auffallend ist ja schon das *primum* — *instituerunt*; der folgende Satz *sunt consternati* ist sehr bedenklich; das Perfectum nach dem Imperfectum nicht ganz ohne Bedenken; und wenn dieser Satz gestrichen würde, schließt sich das folgende viel besser an. Freilich würde dann der Satz *simul in spem veniebant* — *civitatis* gar zu kurz abschneiden, und außerdem ist eine Bemerkung über das Verhalten der Gallier zu dem Vorschlag des Vercing. in § 7 des vorhergehenden Capitels sehr wünschenswert.

facienda et perferenda habe ich mit Gertz geschrieben. In α steht das einfache *patienda*, in β *patienda et perferenda*. Das bloße *patienda* ist möglich; *patienda et perferenda* ist zu verwerfen, da C. weder *pati* noch *perferre* durch ein Synonymum jemals verstärkt hat. *Facere et perferre* ist durchaus angemessen: 'tun und dulden'; tun, ausführen, was er verlangt, dulden auch das, was ganz und gar gegen ihre Neigung verstößt, was ihnen vollständig zuwider ist, namentlich derartige Schanzarbeiten.

31. 1. *earum principes donis pollicitationibusque* β ; *eas bonis pollicitationibus* α . Von CEChrSchneider und Heller ist schon mit Recht darauf hingewiesen, daß von *bonae pollicitationes* keine Rede sein kann: sonst müßte es auch *malae pollicitationes* geben; auch würde C. *magnis pollicitationibus* geschrieben haben; ferner darauf, daß *allicere* wohl zu einzelnen (*principes*) passe, aber nicht zu *civitates*. Außerdem würden schöne Versprechungen wohl weder bei *civitates* noch bei den *principes* viel genützt haben. Wollte man eine *civitas* gewinnen, so mußte man die einflußreichen *principes* gewinnen. Das war schon zu Hannibals Zeit so, daß ein Stamm nicht zu gewinnen war, *ni subinde auro, cuius avidissima gens est, principum animi concilientur* (Liv. XXI, 20, 8). In α liegt hier auf jeden Fall eine absichtliche Änderung vor: *bonis* war wohl ein Schreibfehler, und dieser veranlaßte dann zur Tilgung des *que*. Ob die Verwandlung des richtigen *earum principes* in *eas* Absicht oder Versehen war, ist zweifelhaft.

2. *facillime capere posset* hat nur die eine Familie von α — die andere läßt *capere* überhaupt aus —; *facillime capi posset* β . Die Lesart von β haben viele Herausgeber in den Text gesetzt; ich meine, sie ist unmöglich. Bei der Lesart *capi* könnte der Genitiv *quorum* nur von *oratione subdola aut amicitia* abhängen; aber wenn C. dies gemeint hätte, hätte er sicherlich geschrieben *quorum aut oratione subdola aut amicitia singuli facillime capi possent*.

So wie die Worte jetzt lauten, kann *quorum* nur von *quisque* abhängen, und das würde den Gedanken ergeben: er wählte solche Leute aus, die sich am Leichtesten umgarnen ließen. Daran ist natürlich nicht zu denken. Also ist nur *capere* möglich. Vgl. JB. 1894 S. 333.

4. *deminutae* β ; *diminutae* α . Vgl. Lex. Caes. I Sp. 854f. Das Verbum lautet *deminuere*: *diminuere* kommt wohl nur bei den Komikern vor in der Bedeutung „in ganz kleine Teile zersplittern oder zerschmettern“.

permagnus in *Gallia numerus* β ; *permagnus numerus* in *Gallia* α . Die Stellung von β findet sich I 38, 3: *omnium rerum . . . summa erat in eo oppido facultas*; VI 31, 5: *cuius magna in Gallia Germanique copia est*; 3, 47, 7: *cuius rei summa erat ex Epiro copia*; 82, 5: *magna inter eos in consilio fuit controversia*; die von α nur 2, 18, 7: *magna esse Pompei beneficia et magnas clientelas in citeriore provincia*; aber hier gehört *in citeriore provincia* zu *magna beneficia* und zu *magnas clientelas*, und konnte deshalb nur an den Anfang oder an das Ende gestellt werden.

5. *Teutomatus* hat nur die eine Familie der Klasse α ; β hat mit der andern Familie von α *Teutomotus*; aber da an der zweiten Stelle, an der dieser Name vorkommt (c. 46, 5) die Hss. auf *-matus* in der zweiten Silbe führen, wird man *Teutomatus* als die richtige Form ansehen müssen.

Olloviconis α ; *Alloviconis* β . Wer von beiden recht hat, wird sich schwerlich entscheiden lassen, da der Name sonst nicht vorkommt und Composita mit *allo* sich ebensogut im Keltischen finden wie solche mit *ollo*.

magno numero equitum suorum β ; *magno equitum suorum numero* α . Die Zahl der Beispiele, die für α , und derer, die für β sprechen, halten sich fast die Wage (12 für α und 14 für β im B. G.); aber für β fällt ins Gewicht, daß die folgenden Worte *et quos . . . conduxerat*, die dem *suorum* entsprechen, nicht gut von *suorum* getrennt werden können.

32, 1. *Acarici* β ; *Acarico* α . Schreibfehler in α .

2. *veniunt oratum* α ; *cenerunt oratum* β . Da von diesen Verben abhängt *ut — subceniatur*, ist natürlich nur *veniunt* möglich.

3. *potestatem annum* α ; *potestatem annuam* β . Zu *potestas* ist schon eine nähere Bestimmung gesetzt, *regia*; zu *obtinere* erwartet man eine Angabe des Zeitraums, für den jemand Inhaber der *potestas* sein soll. Auch scheint mir die Zusammenstellung *regia potestas annua* an einem innern Widerspruch zu leiden: es würde den Eindruck erwecken, als sei die Dauer eines Jahres das für die *regia potestas* Charakteristische, während doch nicht bloß die Unbeschränktheit, sondern auch die Lebenslänglichkeit das Bezeichnende für die *regia potestas* ist. Diese Lebenslänglichkeit kann wohl aus guten Gründen, wie bei den römischen Consuln, auf ein Jahr be-

schränkt werden — und das wird durch *annum obtinere* ausgedrückt —, aber es kann die Jahresdauer nicht als eine mit der *regia potestas* untrennbar verbundene Eigenschaft durch ein Adjectivum ausgedrückt werden.

duo haben die Hss.; als Gegensatz zu *antiquitas* erwartet man *nunc duo*, wie Gertz schreibt, oder *duo nunc*, wie Prammer vorgeschlagen hat. Man sieht nur nicht, wie dieses *nunc* ausfallen konnte. Eher hätte ein *tum* hinter *magistratum* ausfallen können; aber 1) dürfte hier *nunc* wirklich angemessener sein, und 2) würde ein solches *tum* wohl hinter oder vor *duo* von C. gesetzt worden sein.

creatum dicat β; *creatum esse dicat* α. Der Infinitiv perf. pass. und deponentis wird bei C. viel häufiger ohne *esse* als mit *esse* gebildet. Hängt der Infin. perf. von *dicere* ab, so hat C. 10 (11) mal die Form ohne *esse* gebraucht und nur einmal (II 28, 2) die Form mit *esse*.

33, 1. α *a bello* α; α fehlt in β. Flüchtigkeitsfehler: die mit *dis* zusammengesetzten Verba können nicht mit dem bloßen Ablativ verbunden werden.

descenderet β; *discederet* α. *Descendere* und *discedere* werden in den Hss. nicht selten verwechselt. Vgl. VII 78, 1; 1, 5, 3.

sibi confideret β; *sibi* fehlt in α. *Confidere* hat stets den Dativ der Person oder den Ablativ der Sache bei sich.

2. *de legibus* Mommsen; *de iure aut de legibus* α; *de legibus aut iure* β. Die schwankende Stellung in den beiden Hss.-Klassen ist verdächtig; *ius et leges* ist möglich, aber *ius aut leges* gibt es nicht bei Caesar; endlich spricht C. in diesem Abschnitt (c. 32 und 33) nur von *leges*.

34, 1. *dissensionis* α; *dissensionum* β. Der Plural erscheint neben *controversiarum* als das Natürliche, ist auch von C. von denselben politischen Parteikämpfen c. 33, 1 und auch sonst mit einer Ausnahme von politischen Meinungsverschiedenheiten stets gebraucht worden und hat daher hier eine große Wahrscheinlichkeit für sich. Da er aber durch den danebenstehenden Plural *controversiarum* veranlaßt sein könnte, während für die Entstehung des Singulars aus einem ursprünglichen Plural kein besonderer Grund zu erkennen ist, habe ich nicht gewagt, den Plural aus β aufzunehmen.

omissis his rebus haben alle Hss.; *his* ist von Beroaldus gestrichen. Mit Recht. Denn *omnibus omissis his rebus* könnte sachlich nur auf *controversiarum ac dissensionis* (-num) gehen, wäre also eine nichtssagende und törichte Wiederholung der Worte *controversiarum ac dissensionis obliciscerentur*. — Nun hat man versucht das *his* durch Änderung der Interpunction zu retten, nämlich *atque — omnibus omissis — his rebus, huic bello sercirent*. Dies ist zu verwerfen. Denn abgesehen davon, daß der Leser mit dem *his rebus* keinen klaren Begriff verbinden kann, ist *omnibus omissis* bei C. jedenfalls unmöglich, da bei ihm der Genitiv, Dativ und Ablativ

von *omnia* nicht *omnium*, *omnibus* lautet, sondern stets *omnium rerum* und *omnibus rebus*. Folglich gehört *rebus* zu *omnibus omissis* und nicht zu *seruirent*. — Das *his* ist nichts weiter als eine irrthümliche Wiederholung der letzten Silbe von *omissis*.

eaque quae hat die ed. princ.; die meisten Hss. lassen das *que* aus, und eine Familie von β schreibt *atque quae*. Eine verbindende copulative Conjunction ist jedenfalls nötig, und die Lesart *atque quae* wäre an sich sehr wohl möglich. Aber da die meisten Hss. in *ea* übereinstimmen, ist es wahrscheinlich, daß dies *ea* im Archetypus gestanden hat, und da ist es denn wahrscheinlicher, daß *que* vor *qu(a)e* ausgefallen ist; und *atque quae* dürfte ein Verbesserungsversuch des einen Schreibers sein.

ab se a; *a se* β . S. Kr. Anh. zu IV 6, 3.

3. *Qua re cognita Vercingetorix a*; *Qua re cognita a Vercingetorige* β . *Vercingetorix* als Subject zu *coepit* ist unentbehrlich. Das *a* in β ist wohl durch eine irrthümliche Wiederholung des letzten Buchstabens von *cognita* zu erklären, und der Ablativ *Vercingetorige* ist dann eine absichtliche Änderung.

ab altera fluminis parte a; *ab altera parte Elaveris* β . *Elaveris* sieht aus wie eine in den Text geratene erklärende Randbemerkung zu *fluminis*, vielleicht auch zu dem vorhergehenden *eius fluminis*. Gertz schreibt, einer Anregung Oudendorps folgend, *omnibus interruptis pontibus ab altera eius fluminis parte i. f. coepit*. Aber zu *omnibus pontibus* scheint mir doch *eius fluminis* wünschenswert. Die Wiederholung des Wortes *fluminis* nach *eius fluminis* streitet nicht mit Caesars Sprachgebrauch.

35, 1. *Cum uterque utrique esset exercitui in conspectu fereque e regione castris castra poneret* β ; *Cum uterque utrimque esset exercitus, in conspectu fereque e regione castris castra ponebant a*. Keine von beiden Hss.-Klassen hat den richtigen Text erhalten: gegen beide sind gewichtige Bedenken geltend zu machen. Auch von den vielen Verbesserungsvorschlägen, die gemacht sind, ist keiner vollständig befriedigend. Am meisten befriedigt noch der von AKlotz, der (CSt. S. 256 ff.) in möglichstem Anschluß an β und mit Benutzung einiger Vorschläge, die von anderen gemacht sind, schreibt: *Cum uterque utrique exercitus esset in conspectu fereque e regione castrorum Caesaris castra (Vercingetorix) poneret dispositis exploratoribus, necubi effecto ponte Romani copias traderent, erat in magnis Caesaris difficultatibus res*. Ich habe dies in den Text gesetzt, nur habe ich *esset exercitus* abweichend von Klotz geschrieben, da auf diese Wortstellung beide Hss.-Klassen hinweisen.

castrorum Caesaris WNitsche (Ztschr. f. d. Gymnasialw. XLVIII S. 776 f.); *castris* X. *E regione* pflegt mit dem Genitiv verbunden zu werden. Die von Kraner für den Dativ aus Cicero angeführte Stelle (Acad. II 123) ist wegen des Dativs *nobis* (*e regione nobis*) doch anderer Art.

Vercingetorix hat die Juntina von 1508; in den Hss. fehlt das Wort.

in magnis Caesaris difficultatibus β ; *in magnis Caesaris difficultatibus* α . Der Genitiv *Caesaris* läßt sich weder mit *res* verbinden noch mit *difficultatibus*. S. JB. 1894 S. 284.

2. *castris positus* β ; *sitis* (ohne *castris*) α . Flüchtigkeitsfehler in α . *postero* die α ; *postridie* β . *Postridie* gebraucht C. im B. Gall. nur mit dem Zusatz *eius diei*.

3. *consueverat* haben hier alle Hss. Ob dafür *consuerat*, was die Hss. sonst bieten, zu schreiben ist, ist zweifelhaft. S. JB. 1894 S. 238.

captis quibusdam cohortibus haben alle Hss. Daß das falsch ist, ist klar, und es sind sehr viele Verbesserungsvorschläge gemacht worden, von denen aber keiner befriedigt. Ich habe immer das Gefühl gehabt, daß man durch Änderung des Wortes *captis* nicht zum Ziele kommt. Ebenso wie *captis* ist meiner Ansicht nach auch *quibusdam* verdorben. Wie aber zu helfen ist, weiß ich nicht. Man hat an die Heranziehung der *equites*, *calones*, *muliones* gedacht, und es ist nicht unmöglich, daß C., wie er auch sonst bei Anwendung einer Kriegslist diese Leute verwendet, dies auch hier getan hat. An die Heranziehung von *captivi*, an die man bei *captis* gedacht hat, ist jedenfalls nicht zu denken; denn 1) hatte er in Avaricum keine Gefangenen gemacht (c. 28, 4), 2) würde er Gefangene nicht so lange mit sich herumgeschleppt haben, 3) wäre die Verwendung von *captivi* auch bedenklich gewesen, da sie den Feinden hätten Zeichen geben können. Die Stelle leidet sicher an einer größeren Verderbnis. Am nächsten dürfte dem, was der Sinn erfordert und die Überlieferung bietet, vielleicht noch Metzgers Vorschlag kommen: *aptatis equitibus tamquam cohortibus*; aber das Richtige ist damit sicher auch nicht gefunden. Wenn nicht der Schoß der Erde uns einmal eine Caesarhdschr. schenkt, ist wenig Aussicht auf Heilung dieser Stelle.

ut numerus β ; *uti numerus* α . Für *ut* spricht nicht nur die Übereinstimmung einer Hs. der Klasse α mit β , sondern auch die Tatsache, daß C. sonst vor *n* immer (mit einer Ausnahme im B. Civ.) die Form *ut* gebraucht.

4. *progredi iussis* β ; *egredi iussis* α . Daß *progredi* richtig ist, zeigt der Zusatz *quam longissime possent*, der sich bei *egredi* nicht findet und nicht finden kann, während bei *progredi* sehr oft die Bezeichnung einer Strecke, die man vorrückt, hinzugefügt wird.

diei tempore α ; *diei* fehlt in β , kann aber nicht entbehrt werden. *caperet* β ; *ceperat* α . Daß *ceperat* unmöglich ist, haben jetzt wohl sämtliche Herausgeber mit Ausnahme du Pontets eingesehen.

5. *legionibusque traductis* β ; *traductis* fehlt in α infolge eines Versehens.

36, 1. *de oppugnatione desperavit, de obsessione non prius agendum constituit* β ; *de expugnatione non prius agendum constituit* α . Beide Lesarten geben einen verständigen Sinn; was aber verschiedene Herausgeber geschrieben haben, nämlich *de expugnatione desperavit, de obsessione non prius agendum constituit*, ist Unsinn. Denn wenn er daran verzweifelte, die Stadt zu erobern, dann mußte er sofort wieder abziehen. *Expugnatio* und *expugnare* bedeuten „Eroberung“ und „erobern“. Diese erfolgt entweder durch *oppugnatio*, wenn möglich durch *oppugnatio repentina*, oder durch *obsessio* (*obsidio*). S. Kriegswesen § 28, S. 68f. Die Behauptung Kraners und anderer, *expugnatio* bedeute „Eroberung durch Sturm“, ist falsch. Das ergibt sich ganz deutlich aus c. 69, 1: *ipsum erat oppidum (Alesia) in colle summo admodum edito loco, ut nisi obsidione expugnari non posse videretur*. Vgl. unter anderen auch Cic. Verr. act. prim. 4: *nihil esse . . . tam munitum, quod non expugnari pecunia possit*; Curt. IX 4, 4. 5. Die Lesart von β ist jedenfalls die richtige; denn sonst hätte C. schwerlich unmittelbar vorher die Bemerkung gemacht *quae posita in altissimo monte omnes aditus difficiles habebat*, die eben darauf hinweist, daß eine *oppugnatio* ihm unmöglich schien.

2. *prope oppidum in monte* β ; *in monte* fehlt in α ; aber ohne diesen Zusatz könnte der Leser zunächst leicht denken, die Lager seien in der Ebene aufgeschlagen gewesen.

despici hat nur der cod. Ashburnh., die übrigen haben *despici*; aber da hier von dem Eindruck die Rede ist, den die von den gallischen Truppen des Vercingetorix dicht besetzten Anhöhen auf die Römer machten, müssen die durch das Passivum (*-spici*, „man“ sehen konnte) bezeichneten die Römer sein. Das römische Lager lag aber fast in der Ebene, jedenfalls viel tiefer als die von Verc. besetzten Höhen; man konnte also nicht vom römischen Lager auf die Truppen des Verc. hinabsehen. Folglich ist *despici* falsch, und nur *dispici* möglich. Vgl. WPaul, Z. f. d. GW. 32 S. 168.

3. *earum civitatum* β ; *earum civitatum* α . Daß C. im B. Gall. stets die Form *civitatum* gebraucht hat, ist sicher. Vgl. Lex. Caes. I S. 543 oder JB. 1894 S. 227.

consilium capiendum α ; *capiendum consilium* β . Möglich ist beides; aber die Wortfolge *consilium capere* findet sich bei C. im B. Gall. 13mal, *capere consilium* dagegen nur 3mal, und in der Gerundivform *consilium capiendum* 4mal, dagegen *capiendum consilium* nur 2mal.

cotidie α ; fehlt in β . Die Angabe, daß sie sich täglich bei ihm einfanden mußten, ist dringend wünschenswert, vom militärischen Standpunkte aus wohl notwendig.

convenire iubebat α ; *iubebat convenire* β . Der von *iubere* abhängige Infinitiv steht fast immer unmittelbar vor *iubere*. Auch zeigt der Bau der einzelnen Satzglieder (*speciem praebebat* — *con-*

venire iubeat — *diem intermittebat*), daß die Stellung in *a* die richtige ist.

4. *periclitaretur* β ; *perspiceretur* α . *Perspiceretur* ist unmöglich: es müßte wenigstens heißen *perspiceret*. Denn in derartigen *quin*-Sätzen bleibt im *quin*-Satze regelmäßig dasselbe Subject, wie in dem Hauptsatze. Auch paßt *suorum* nicht zu *perspiceretur*. Und *perspiceret* wieder ist sachlich unangemessen: 'er ließ keinen Tag vorübergehen, an dem er nicht deutlich erkannt hätte'; der Gedanke erfordert aber: 'an dem er nicht versucht hätte zu erkennen', und das ist *periclitaretur*. Außerdem macht *perspicere* durchaus den Eindruck, als solle es eine Erklärung des *periclitaretur* sein. Man muß sehr von Vorurteilen befangen sein, wenn man die Echtheit des *periclitaretur* nicht anerkennen will.

5. *aquae magna parte* haben alle Hss. Caesar sagt sonst stets *aqua prohibere aliquem*; auch weist *et* — *et* auf einen dem *pabulatione libera* entsprechenden Ablativ, also *aqua* hin. Auch abgesehen davon ist *prohibere alqm magna parte aquae* recht auffallend und bedenklich. Höchst wahrscheinlich ist entweder mit Clarke *aqua magnam partem* zu lesen oder mit Kraffert *aqua magna ex parte*.

6. *non infirmo* Zucker; *non nimis firmo* X. In § 5 wird angegeben, wie wünschenswert die Besetzung dieser Höhe für Caesar war; in § 6, welche Schwierigkeiten sich der Ausführung dieses Wunsches entgegenstellten; in § 7, daß trotz dieser Schwierigkeiten die Besetzung der Anhöhe gelang. *Non nimis firmo* würde bedeuten, die Besetzung auf dieser Anhöhe sei ziemlich schwach, ziemlich gering gewesen. Dazu aber paßt das folgende *tamen* nicht. Auch zu dem *sed* paßt *non nimis firmo* nicht. Mindestens müßte *tamen* umgestellt werden: *praesidio, non nimis firmo tamen, tenebatur*. Doch eine Umstellung hat immer ihre Bedenken, und hier spricht gegen eine solche noch der Umstand, daß dann der folgende Satz ganz ohne verbindende Partikel sein würde. *Non infirmo* weicht nicht zu sehr von der Überlieferung ab und gibt den wünschenswerten Gedanken.

7. *veniri posset* α ; *venire possent* β . Zu *venire possent* fehlt das notwendige Subject.

37. 1. *magistratum adiudicatum a Caesare* α ; *magistratum a Caesare adsignatum* β . Daß *adsignare* sonst bei C. nicht vorkommt, ist nicht von wesentlicher Bedeutung; aber *adiudicare* bedeutet „durch richterlichen Spruch zuerkennen“, *adsignare* dagegen bedeutet „etwas überweisen“ und wird gebraucht von Mächtigeren, die etwas als eine Art Gnade jem. zukommen lassen: danach ist *adiudicatum* angemessener. — Was die Stellung der Worte *a Caesare* anlangt, so hat C. im B. Gall. das Passivum mit *a(b)* (*ὑπό*) 202 mal gebraucht, und zwar steht das Verbum vor *a(b)* und dem Ablativ (also wie hier in α) 30 mal, dagegen *a(b)* mit seinem Ablativ

vor dem Verbum 172 mal (wie hier in β). Von diesen 202 Stellen haben ein Part. perf. pass. in der Stellung von α 13, in der von β 34; ein Infin. perf. pass. ohne *esse*, wie an unserer Stelle, steht vor *ab* mit dem Ablativ 5 mal, nach dem *ab* mit Abl. 16 mal. Also von welcher Seite man die Sache auch betrachten mag, die größte Wahrscheinlichkeit spricht für die hier von β gebotene Wortstellung. Die Möglichkeit muß man ja natürlich zugeben, daß die von α gebotene Wortstellung von C. herrühren kann.

2. *hortaturque a*; *hortaturque eos* β . Möglich ist beides; doch hat vielleicht β absichtlich das Seltenere durch das Gewöhnliche ersetzt.

3. *distineat* β ; *dedistineat a*. In α war, wie es scheint, zuerst *detineat* geschrieben und sollte in *distineat* dadurch verbessert werden, daß *dis* über *de* geschrieben wurde; aber durch Mißverstehen des Schreibers kam der Irrtum zugleich mit der Verbesserung in den Text. — *Detinere* bedeutet „festhalten“ an einem Punkte, *distinere* „auseinanderhalten“ und „verzögern“, „hindern“.

reliquas a; *reliquos* β . Die ganze Stelle zeigt, daß das Femininum richtig ist; *unam esse Haeduorum civitatem, quae . . . distineat*; *eius auctoritate reliquas contineri*; *qua traducta*. Hätte C. *reliquos* geschrieben, so hätte er ganz gewiß auch *eorum* und *quibus traductis* gesagt.

5. *de suo iure et de legibus* haben alle Hss.; aber dies steht nicht im Einklang mit Caesars Sprachgebrauch: wenn zwei Begriffe eng zusammengehören, wird nach einer copulativen Conjunction die Praeposition von C. nicht wiederholt; und wenn *ius* und *leges*, was ja vielleicht aus besonderen Gründen einmal geschehen könnte, auseinandergehalten werden sollten, so müßte unbedingt auch *suis* vor *legibus* wiederholt sein. Also ist wenigstens *de* zu streichen. Möglich aber ist auch, daß *et de legibus* zu streichen ist. Vgl. JB. 1894 S. 313 ff.

7. *placuit ut a*; *placuit uti* β . Vor einem mit *L* beginnenden Wort hat C. sonst immer *ut* gesetzt, nie *uti*.

atque ea ducenda curaret haben die Hss. (nur eine hat *adducenda* st. *ducenda*). Aber diese Worte würden dasselbe besagen, wie die vorhergehenden *X illis milibus . . . praeficeretur*; auch müßte es statt *ducenda curaret* heißen *duceret*, und das wäre nach *praeficeretur* eine unerträgliche Tautologie. Auch die vorgeschlagenen Verbesserungsversuche zu unserer Stelle (wie *eo* st. *ea* oder *traducenda*, *adducenda*) sind verfehlt: Conyictolitavis und Litaviceus waren ja darüber einig, daß die Truppen nicht zu Caesar, sondern zu Vercingetorix geführt werden sollten. Also sind jene Worte zu streichen.

38, 1. *milia passuum circiter XXX a*; *milia passuum circiter XL* β . Möglich ist das eine so gut wie das andere; vgl. die Bemerkung im Commentar zu d. St. Auffallend hat es schon mancher gefunden, daß Litaviceus seit der Zeit, als er diese Hetzrede hielt, bis zu dem

Augenblick, wo C. mit seinem Heere in seine Nähe kommt, nur *V milia passuum* zurückgelegt haben sollte (c. 40, 4). Unmöglich ist dies ja nicht: das c. 38 Erzählte konnte gegen Abend sich abgespielt haben; vielleicht war er auch am nächsten Tage spät aufgebrochen und langsam vorgerückt, da er keine Gefahr fürchtete, — aber wahrscheinlich ist es nicht: die Nachricht mußte Caesar überbracht werden und dieser 37 km vorrücken, und in dieser Zeit soll L. nur 7—8 km weiter gekommen sein? Wahrscheinlicher ist es jedenfalls, daß Litaviceus mit seinen 10000 Haeduern *XV milia passuum* zurückgelegt hatte, als C. jenes Heeres ansichtig wurde. Allein eine sichere Entscheidung für die eine oder die andere Lesart dürfte nicht möglich sein.

a Gergovia habe ich geschrieben; die Hss. haben *ab Gergovia*. Die Form *ab* wird von geborenen Römern nur vor denjenigen Consonanten gebraucht, vor denen auch in Zusammensetzungen *ab-* steht. S. Fleckeis. Jahrb. 1885 S. 402—407.

2. *ab Romanis a*; *a Romanis β*. Das eine ist so gut möglich, wie das andere. Gegen *a* spricht ein wenig die Tatsache, daß der Schreiber von *a* die Form *ab* recht häufig gesetzt hat, wo sie ganz unmöglich ist.

3. *ab his cognoscite β*; *ab ipsis cognoscite a*. Daß C. geschrieben haben sollte *haec ab ipsis cognoscite, qui ex ipsa caede (ef)fugerunt*, ist sehr unwahrscheinlich; mindestens würde er *üs* vor *ipsis* zugesetzt haben. *Ipsis* in *a* ist jedenfalls durch das folgende *ipsa*, das dem Schreiber schon vorschwebte, veranlaßt. *His* ist gut und angemessen: Litaviceus weist auf die hin, die er angestiftet und mitgebracht hat.

effugerunt Dachne; *fugerunt X*. Nicht auf einen Fluchtversuch, den jene Leute gemacht haben, kommt es an, sondern darauf, daß sie mitten aus dem Gemetzel glücklich entronnen sind.

5. *omnes equites β*; *multos equites a*. Da Litaviceus (§ 3) gesagt hatte, *omnis noster equitatus . . interit*, so würde es seinen Creaturen schlecht ergangen sein, wenn sie ihn gewissermaßen hätten Lügen strafen wollen. Außerdem heißt es § 4, daß sie dasselbe berichten wie Litaviceus, und unmittelbar darauf sagen sie, sie allein seien dem Blutbade entronnen. Hätten sie vorher erzählt *multos equites H. interfectos*, hätten sie nachher sagen müssen *ipsos se cum paucis . . . effugisse*.

effugisse hat hier Paul vorgeschlagen statt des in allen Hss. überlieferten *fugisse*. S. zu § 3.

8. *si quid in nobis animi est a*; *si quid est in nobis animi β*. Möglich ist beides; mir scheint die Stellung, die *β* bietet, wirkungsvoller.

9. *una ierant* Mommsen; *una erant* die Hss. *Una esse* verbindet C. regelmäßig mit *cum*; das einfache *una* dagegen gern mit Verben der Bewegung, wie *mittere, proficisci, venire* u. ä.

Continuo magnum β; *continuo* fehlt in *a*. *Continuo* könnte, wie CEChrSchneider bemerkt, nur dann fehlen, wenn *ostendit* auf derselben Stufe stände, wie das folgende *diripit* und *interficit*. So aber ist *ostendit* ... *una erant* nur eine an seine Rede, namentlich die letzten Worte *hos latrones interficiamus* sich anschließende und diese verdeutlichende Bemerkung, eine Zwischenbemerkung, der sofort die Ausführung seiner Aufforderung folgt. Auch ohne diese Zwischenbemerkung würde *continuo* dringend wünschenswert sein.

interficit α; *intercipit β*. In *β* die nicht seltene Verwechslung von *interficere* und *intercipere*. *Intercipere* ist hier in keiner Weise passend; auch ergibt sich aus seiner Aufforderung sowie aus dem *crudelissime ex cruciatis*, daß *interficit* richtig ist.

10. *eodem mendacio* ... *permonet α*; in *eodem mendacio* ... *permonet β*. *Permonere* gibt es im Lateinischen nicht; *permocet*, das sich nur in jüngeren Hss. findet, ist jedenfalls richtig, und dann auch *eodem mendacio*. Der Schreiber von *β* wollte dies unmögliche *permonet* wohl ändern in *permanet* und schrieb deshalb in *eodem mendacio*. Aber in *eodem mendacio permanet* würde, wie CEChrSchneider richtig bemerkt, nur dann möglich sein, wenn er aufgefordert worden wäre, die Wahrheit zu sagen oder wenn andere eine von seiner Behauptung abweichende Darstellung gegeben hätten. — *Permovere* hat C. gewöhnlich im Passivum und da in der Regel in der Form *permotus* gebraucht, doch auch einmal (3, 9, 2) im Activum.

39, 1. *ab Dicipiaco sibi traditum α*; *sibi ab Devitiaco traditum β*. Durch die Stellung in *β* dürfte *sibi* zu sehr betont werden. *ex humili loco α*; *loco* fehlt in *β*, wohl nur infolge eines Versehens. Die Substantivierung des *humile* ist für Caesar unwahrscheinlich; auch sollte man dann *ad summum* erwarten: *ad summam dignitatem* läßt auch bei *ex humili* ein Substantivum erwarten.

2. *contentio et α*; *et* fehlt in *β*. Ein Asyndeton ist hier nicht am Platze.

Conciotilitate haben die meisten Herausgeber schon seit alter Zeit. Die Hss. gehen hier sehr auseinander, und ein Teil hat *Conciotilitati*. Der Nominativ lautet *Conciotilitavis*, der Accusativ *Conciotilitacem*, und bei Personennamen ist ein Ablativ auf *-i* in diesem Falle ausgeschlossen.

Coto hat nur B, die andern Hss. haben *Cotto*; da aber c. 32, 33 und 67 die Hss. nur ein *t* haben, ist hier natürlich ein Fehler im Archetypus anzunehmen.

pugnacerat β; *pugnacerant α*. Bei *alter* — *alter* setzt C. das Verbum in den Singular; auch hier ist der Singular das Wahrscheinliche, wenn auch der Plural an unserer Stelle nicht gerade unmöglich ist. Vgl. JB. 1894 S. 264 f.

3 *provideat* hat nur die eine Familie der Klasse *α*; die meisten Hss. haben *providet*. Dieses *providet* ist wahrscheinlich durch ein Versehen oder ein augenblickliches Mißverständnis in den Text

des Archetypus gekommen. Daß *provideat* richtig ist, zeigt das folgende *coniunxerint*, wofür nach *providerat* unbedingt *coniunxisset* stehn müßte.

possit Vascosanus; *posset* X. Nach *patiatur* und *coniunxerint* ist *posset* nicht möglich. Vgl. JB. 1894 S. 370.

40, 1. *quod semper a; qui semper β*. Zu der Lesart von *β* bemerkt CEChrSchneider: „Id ferri posset, si sequeretur coniunctivus, aut nihil praecederet nisi *Caesar*, aut *hoc nuntio accepto Caesar*, ut praecipuae Caesaris erga Haeduos indulgentiae etiam hoc, quod nulla interposita dubitatione ad eos profectus est, tributum videri posset“.

3. *C. Fabium β; C. fehlt in a*. Caesar pflegt, wenn er einen Namen eine Zeitlang nicht genannt hat, bei der ersten Wiedererwähnung wenigstens zwei Namen zu setzen. Auch bei diesem Fabius geschieht dies regelmäßig. *C.* konnte leicht übersehen werden. *repperit* X (nur der Ashburnh. hat *reperit*). Über die Praesensform *repperit* s. zu I 18, 2.

profugisse β; fugisse a. *Fugere* wird von dem gesagt, der bei einem Angriff, im Kampfe nicht stand hält; *profugere* von dem, der gar keinen Angriff abwartet, sondern auf jeden Fall sein Leben in Sicherheit zu bringen sucht. Besonders steht *profugere*, wenn der Ort, von dem oder nach dem jem. flüchtet, angegeben wird.

4. *permoverentur* JHSchmalz (JB. 1897 S. 243); *permoverentur* X. Der Finalsatz hängt ab von *adhortatus* (*militēs*); das folgende Praesens *conspicatur* kann, wie Schmalz richtig bemerkt, keinen Einfluß ausgeübt haben, da es nicht unmittelbar folgt, auch noch durch das Particip *progressus* davon getrennt ist, folglich dürfte *permoverentur* notwendig sein. Vollständig entsprechend ist VI 8, 1: *Galli cohortati inter se, ne speratam praedam ex manibus dimitterent, . . . committere proelium non dubitant*, wo sogar noch ein Zwischensatz mit einem Coniunctivus praesentis eingeschoben ist; ferner VII 1, 1: *de senatus consulto certior factus, ut omnes iuniores Italiae coniurarent, . . . instituit* (Praesens!). Vgl. VI 9, 5: *firmit . . . praesidio relicto, ne quis . . . subito motus oreretur, reliquas copias . . . traducit*. Auch sonst steht regelmäßig der von einem Participium perf. abhängende Satz im Conj. imperf. (vgl. VII 11, 8; 20, 10; 81, 2; — I 25, 1; 27, 4; II 21, 2; 31, 2f.; V 8, 1; VI 42, 1; VII 12, 4; 53, 1; 61, 5; 73, 3). Nur eine Stelle (außer der von Schmalz angeführten III 18, 8) findet sich, an der nach einem Particip. perf. der Coniunctiv praes. steht, nämlich VII 50, 1: *omni exercitu . . . disposito, ut, si usus veniat, suum quisque locum teneat et noverit, equitatum ex castris educi . . . iubet*. Hier ist wegen des potentialen Bedingungssatzes auch im *ut*-Satze der Conj. praes. beibehalten. *conspicatur β; conspicatus a*. Das Partic. perf. *conspicatus* ist unmöglich: 3 Participia perf. könnten nicht unverbunden nebeneinander stehn; wenigstens das zweite und dritte müßten durch eine

Conjunction verbunden sein. Auch setzt C. nach *progressus* regelmäßig das Verbum finitum; also auch hier *conspicatur* richtig.

5. *Eporedorigem* β ; *Eporidorigem* α . Die Form *Eporedoria* ist durch die meisten übrigen Stellen gesichert.

appellare α ; *appellari* β : Schreibfehler in β .

6. *et deditionem significare* β ; *deditionem significare* α . Diese Worte sind von WPaul mit Recht gestrichen als erklärende Randbemerkung zu *manus tendere*. Daß sie eine erklärende Bemerkung sind, darauf weist schon, wie öfter, das in der einen Hss.-Klasse fehlende *et* hin (vgl. Kr. Anh. zu III 6, 4 und zu V 11, 2). Neben *manus tendere* könnte ein *deditionem significare* nur bestehen, wenn es hieße *et voce* (oder *vocibus*) *deditionem significare*. Vgl. WPaul in Ztschr. f. d. Gymnasialwes. XXXV S. 277 f.

7. *profugit* α ; *perfugit* β . „Sich flüchten“, „sein Leben in Sicherheit bringen“ heißt *profugere*; *perfugere* dagegen, stets mit *ad* verbunden, bedeutet „überlaufen“ zu jem. *Per* und *pro* sind in den Hss. unendlich oft verwechselt.

41, 1. *horis noctis* haben die Hss. Daß *noctis* nicht von Caesar herrühren kann, hat vGöler (S. 275) nachgewiesen. Gegen 4 Uhr morgens (im Hochsommer) kommt C. wieder im Lager an; für die Strecke von mehr als 37 km braucht er etwa 9 Stunden, also muß er gegen 7 Uhr nachmittags den Rückmarsch angetreten haben; folglich müssen die 3 Stunden Ruhe vor den Beginn der Nacht gefallen sein. Vgl. JB. 1910 S. 64 f.

movet β ; *movit* α . Vorher und nachher stets Praes. hist.

2. *crebro integri defessis* α ; *integri defessis crebro* β . *Crebro* wird gewöhnlich von dem Verbum getrennt, und die Worte *integri defessis* (oder *defatigatis*) *succedunt* werden nicht durch ein dazwischentretendes Wort getrennt. Vgl. V 16, 4; 1, 45, 7; 3, 94, 2.

isdem α ; *eisdem* β . Nach der hdschr. Überlieferung werden wir annehmen müssen, daß C. als Dativ und Abl. plur. stets die Formen *iis* und *isdem* gebraucht hat, nicht *eis* und *eisdem*. Vgl. mein Lex. Caes. II S. 16 und 250 f. oder JB. 1894 S. 233 f.

3. *omni genere telorum* β ; *omnis generis telorum* α . C. sagt stets *omne genus* (*omni genere*) *armorum*, *telorum*, *cuniculorum*, nie *arma*, *tela omnis generis*. (JB. 1894 S. 285).

4. *se in posterum diem ad similem casum parare* habe ich geschrieben; *se in posterum diem similemque casum apparare* α ; *se in posterum diem similem ad casum parare* β . Gegen die Lesart *vor* α spricht 1) *se apparare*, das nur einmal bei Plautus in anderer Verbindung, in Prosa nirgends vorkommt; 2) *se apparare in similem casum*, wofür *se apparare ad similem casum* nötig sein würde. Durch *in posterum diem similemque casum* würden ganz ungleichartige Begriffe verbunden. Die Lesart von β beseitigt diese Bedenken, erregt aber ein neues: Caesar stellt *ad* nur dem Relativum nach, nie einem Adjectiv; auch findet sich weder bei *similis* noch

bei *casus* irgendwo Zwischenstellung einer Praeposition. Cicero freilich hat, worauf schon CEChrSchneider aufmerksam macht, einmal (off. II 19 *vel secundas ad res vel adversas*) *ad* zwischen Adjectiv und Substantiv gestellt. — In dem Archetypus war an unserer Stelle, wie es scheint, *ad* ursprünglich übersehen und wurde nachgetragen (am Rande oder zwischen den Zeilen). In *a* wurde es dann irrthümlicherweise mit *parare* verbunden, in *β* geriet es an eine falsche Stelle. In *a* wurde außerdem, was in dieser Hss.-Klasse gar nicht so selten geschehen ist, ein *que* eingeschoben. — Vgl. RRichter, Progr. Stargard i. P. 1907 S. 11.

42, 1. *primis nuntiis a; trinis nuntiis β*. *Trinis* ist falsch; denn *trini* wird im guten Latein nur mit Pluralia tantum verbunden; auch kann von 3 Boten nicht die Rede sein. *Trinis* sieht aus, als hätte sich der Schreiber verhöhrt, nicht verlesen.

4. *inclinatam β; proclinatam a*. *Inclinare* und *inclinari* ist der gewöhnliche Ausdruck im Lateinischen, und *inclinatus* (*animus, inclinata acies, res* usw.) ist sehr häufig, während *proclinator* nur einmal in einem Briefe Caesars (Cic. ad Att. X 8 B 1: *ne quo progredieris proclinata iam re, quo integra etiam progrediendum tibi non existimasses*) und an unserer Stelle in *a* vorzukommen scheint, sonst nirgends im Lateinischen. Und wenn *proclinator* wirklich einmal von C. in einem Briefe an einen vertrauten Freund geschrieben worden ist, so ist damit noch nicht gesagt, daß er auch in einem für die Öffentlichkeit bestimmten Werke dieses ganz ungebräuchliche Wort gebraucht hat. Es ist demnach sehr wahrscheinlich, daß *β* mit seinem *inclinatam* das Echte erhalten hat, um so mehr, als in dem Briefe jenes auffallende *proclinata* sehr leicht durch Abirren des Auges auf das folgende *progredieris* entstanden sein kann und außerdem die ed. princ. (doch jedenfalls nach einer alten Hs.) auch in jenem Briefe Ciceros *inclinata* bietet. Vgl. noch CFWMüller zu Cic. scripta P. III vol. II p. X f. zu S. 24 Z. 8. Die Möglichkeit muß man ja freilich zugeben, (wenn auch die Wahrscheinlichkeit ganz gering ist,) daß der Schreiber von *β* ein in der Hs. stehendes *proclinator* entweder absichtlich in das übliche *inclinatam* geändert hat oder daß ihm unwillkürlich das gebräuchliche *inclinatam* in die Feder gekommen ist. *Inclinatam rem* ist hier ebenso gebraucht wie von Cic. Rep. II 47: *rei publicae genus inclinatum et quasi primum ad perniciosissimum statum*.

plebemque a; que fehlt in *β*. Das Asyndeton ist nicht berechtigt, und *que* ist gebraucht wie so oft (vgl. zu I 36, 5 u. zu I 44, 13): das allgemeine und zunächst etwas dunkle *adiuvat rem inclinatam* wird erläutert und verdeutlicht durch das bestimmtere *plebem ad furorem impellit*.

reverti pudeat a; pudeat reverti β. *Pudet* kommt nur hier bei C. vor; aber *reverti* steht stets vor dem Verbum, von dem es abhängt, und ist nie durch ein solches Verbum von *ad* oder in getrennt.

5. *fide data a; data fide β*. Dieser Abl. abs. kommt sonst bei C. nicht vor; aber bei anderen Abl. abs. (*iure iurando, facultate, nomine, signo* usw.) findet sich im B. Gall. *dato* vorangestellt 12 mal, dagegen das Substantivum an erster Stelle 9 mal. Danach ist es sehr zweifelhaft, ob *a* oder *β* hier recht hat. Auch sonst steht beim abl. abs. bald das Nomen, bald das Particip an erster Stelle.

Cavillono a; Cavillonno β. S. AHolder, Altcelt. Sprachsch. I Sp. 662 ff. und III Sp. 1022 ff. Vgl. JB. 1894 S. 215.

6. *in itinere* ed. princ.; *in* fehlt in den Hss., ist aber notwendig. *ad arma concitant β; armatorum concitant a*. *Concitare* ohne weiteren Zusatz bedeutet 1) „in schnelle Bewegung setzen“, 2) übertragen „zum Abfall reizen“. Das zweite paßt hier nicht, und gegen die Annahme der ersten Bedeutung spricht hier, daß sie ja gar keine Bewaffneten haben, die sie 'auf die Beine bringen' konnten, da ihr Fußvolk unterwegs und ihre Reiterei bei Caesar war. Der Sinn der Worte Caesars kann nur sein: sie fordern ihre Landsleute auf, zu den Waffen zu greifen, und das heißt *multitudinem ad arma concitant*, und da eine Anzahl, wie die Erzählung zeigt, schon zu den Waffen gegriffen hatte, so sollten noch mehr dazu greifen.

43. 1. *omnes eorum milites a; eorum omnes milites β*. Zwischen *omnes* und das dazugehörige Substantiv wird der davon abhängende Genitiv regelmäßig eingeschoben. Die Voranstellung des Genitivs, wie hier in *β*, findet sich nur zweimal (II 25, 1: *quartae cohortis omnibus centurionibus occisis, . . . reliquarum cohortium omnibus fere centurionibus aut vulneratis aut occisis*). Hier ist der Genitiv, wie man sofort sieht, des Gegensatzes wegen (*quartae cohortis — reliquarum cohortium*) vorangestellt.

2. *sui purgandi gratia a; purgandi sui gratia β*. *Sui* steht im B. G. 9 mal vor dem Gerundivum, und nur 3 mal hinter ihm.

3. *recuperandorum suorum causa a; recuperandorum causa suorum β*. *Causa* war wohl ursprünglich übersehen und geriet in *β* an eine falsche Stelle.

et timore β; et fehlt in *a* durch ein Versehen.

4. *levitatemque vulgi a; et levitatem vulgi β*. Beides möglich.

5. *ab omnibus civitatibus a; civitatibus* fehlt in *β*. *Civitatibus* ist notwendig; *ab omnibus* würde nicht richtig sein: auch wenn sich sämtliche *civitates* gegen ihn erklärt hätten, würden doch eine ganze Anzahl einzelner auf seiner Seite gewesen sein.

a(b) Gergovia a; ab fehlt in *β*. S. die Bemerkung im Commentar.

contraheret β; contrahere a. Schreibfehler in *a*.

nec profectio — similisque WNitsche; ne profectio — similisque β; ne profectio — similis a. Die Lesart von *a* *ne profectio nata a tim. def. similis fugae videretur* würde das Eingeständnis Caesars enthalten, daß er aus Furcht vor einem allgemeinen Abfall von Gergovia aufgebrochen sei, und würde als Absicht Caesars nur das

Bestreben hinstellen, den Schein der Flucht zu vermeiden. Nach der Lesart von β *ne p. n. a tim. def. similisque f. videretur* hätte er bei seinem Aufbruch von Gergovia den Eindruck bei seinen Gegnern vermeiden wollen, sein Abzug sei veranlaßt durch die Furcht vor einem allgemeinen Abfall und sei eine richtige Flucht. Nach dem Vorschlag von Nitsche dachte C. darüber nach, wie er Gergovia verlassen und sich mit Labienus vereinigen könne, ohne daß Vercingetorix und seine Gallier den Eindruck hätten, sein Aufgeben der Belagerung sei veranlaßt durch die Furcht vor einem allgemeinen Abfall Galliens und sei die reine Flucht. Das letztere war gewiß Caesars Absicht. — Gegen *ne* ist noch zu bemerken, daß schon einmal Caesars Absicht in einem *ne*-Satze angegeben ist, nämlich *ne ab omnibus civitatibus circumsisteretur*, und daß das zweite *ne* unverständlich ist. Der Gedanke erfordert: *quem ad modum ita a Gergovia discederet, ut profectio non nata a timore defectionis similisque fugae videretur*, und gerade dieser Gedanke wird durch Nitsches *nec — videretur* ausgedrückt.

a timore β ; *ab timore* α . Da in Compositis vor *t abs* steht und dieses *abs* einem *a* entspricht (vgl. *abs te* neben *a te*), so ist es von vornherein wahrscheinlich, daß C. vor den mit *t* anfangenden Wörtern *a*, nicht *ab* gebraucht haben wird, und in dieser Annahme werden wir bestärkt durch die hdschr. Überlieferung bei Caesar: *a* vor *t* bieten alle Hss. an 4 (+ 12) Stellen, *ab* an 2 (+ 2) Stellen; auseinander gehn *a* und *ab* an 6 Stellen. In Ciceros Reden findet man nach Merguets Lexicon *a* vor *t* 182 mal, *ab* 2 mal; in den philosophischen Schriften *a* 167 mal, *ab* niemals. Auf jeden Fall ist es höchst wahrscheinlich, daß C. *a timore* geschrieben hat; ob *ab timore* bei ihm überhaupt möglich war, ist sehr zweifelhaft.

44, 1. *bene gerendae rei* β ; *bene rei gerendae* α . Caesar stellt *bene* stets vor die Gerundivform von *gerere*.

perspiciendi causa α ; *prospiciendi causa* β . *Prospicere* alqd könnte nur heißen „aus der Ferne erblicken“; aber C. wollte sich natürlich das Fortschreiten der Arbeiten aus nächster Nähe ansehen.

qui ab hostibus tenebatur, was alle Hss. haben, streicht RSydow (Progr. d. Franz. Gymn. Berlin 1898 S. 18 f.). Diese Worte sind inhaltlich gleich dem unmittelbar folgenden Relativsatz *qui . . . cerni pot(u)erat*, stehen aber im Widerspruch mit den daneben stehenden *nudatum hominibus*.

cerni potuerat habe ich geschrieben statt der Lesart der Hss. *cerni poterat*. In Relativsätzen, die eine Zeitbestimmung mit *superior* enthalten, setzt C. stets das Plusquamperfectum.

2. *Admiratus* haben alle Hss. Paul schreibt dafür *miratus*, weil *admirari* bei C. nicht ohne Object vorkomme. Aber die Zahl der bei C. vorkommenden Stellen mit *admirari* ist zu klein, als daß man daraus bestimmte Schlüsse ziehen könnte. Cicero hat *admirari* auch in der Bedeutung „sich wundern“ mehrmals ohne

Object. Vgl. Acad. II 63; Fin. IV 69 (*admirantes quaeramus ab utroque*); Nat. Deor. I 60; II 89; Div. I 49.

3. *sed silvestre et angustum* β ; *sed hunc silvestrem et angustum a*. Für die Form *dorsus* kannten schon die alten Grammatiker nur eine Stelle bei Plautus (Mil. 397), wo noch dazu der Ambrosianus *dorsum totum* hat. Daß dieses *dorsus* für Caesar ausgeschlossen ist, bedarf keines Beweises. Aber auch die Änderung des in *a* stehenden *hunc* in *hinc* oder *hic* oder *hac* oder *hunc locum* ist abzuweisen, weil C. *hic* und die Ableitungen von *hic* vor einem Relativsatz nur dann gebraucht, wenn *hic* sich auf etwas unmittelbar vorher Erwähntes bezieht (oder wenigstens auf etwas dem Geiste als gegenwärtig Vorschwebendes). Es müßte also statt *hunc* heißen *ea* oder *ibi*; aber an eine solche Änderung ist natürlich nicht zu denken. Mit der Lesart von *a* ist demnach nichts anzufangen, während die von β tadellos ist.

alteram partem oppidi a; *alteram oppidi partem* β . Für die von *a* gebotene Stellung finden sich in dem Lex. Caes. unter *alter*, *oppidum* und *pars* 69 Beispiele, für die von β nur 11.

4. *huic loco vehementer illos timere* β ; *vehementer huic illos loco timere a*. *Huic* trägt den Hauptton; auch schließt sich *huic loco* sachgemäß an das Vorhergehende an. — *Hic* wird von dem zugehörigen Substantivum bisweilen getrennt, durch ein Pronomen nur VII 19, 2 (*hoc se colle . . . continebant*) und 14, 6 (*harum ipsarum copiam suppetere*) und an zwei Stellen des B. Civ.; in der Regel tritt nichts dazwischen.

ab Romanis a; *a Romanis* β . Vgl. Kr. Anh. zu c. 38, 2.

amisissent quin a; *amisissent, non dubitari quin* β . *Non dubitari* ist offenbar eine in den Text geratene erklärende Randbemerkung zu dem ungewöhnlichen *nec iam aliter sentire (quin)*.

5. *ad hunc muniendum locum* β ; *locum* fehlt in *a*, ist aber notwendig. Denn ohne *locum* würde *hunc* sich auf das vorhergehende *colle* beziehen. Aber Ver. ließ nicht irgendeinen Hügel befestigen, am allerwenigsten den mit *uno colle* bezeichneten, der ja von den Römern besetzt war, aber auch nicht den von Risolles, sondern den *aditus* zur Stadt, den Paß.

omnes X. Dittenberger schreibt dafür *homines* mit der Begründung: „dies (*omnes*) steht in Widerspruch mit c. 45, 6, wo es, nachdem die von Caesar angeordneten Scheinbewegungen berichtet sind, heißt: *augetur Gallis suspicio atque omnes illo ad munitionem copiae traducuntur*. Früher kann dies also nur mit einem Teile der Truppen (nämlich mit den auf dem Hügel c. 44, 1 befindlichen) geschehen sein; deshalb habe ich *homines* statt *omnes* hergestellt. Denn an dieser Stelle könnte *omnes* ohne nähere Bestimmung nicht auf die auf jenem Hügel aufgestellten, sondern nur auf sämtliche Truppen des Vercingetorix bezogen werden.“ Ich meine, an unserer Stelle kann nach dem Zusammenhang *omnes* nur auf die Besatzung

des § 1 erwähnten Hügels gehen; dagegen c. 45, 6 bezieht es sich auf sämtliche Truppen des Vere. — Aber auch abgesehen davon liegt hier eine Meldung der *perfulgae* vor, und diese können ja, auch wenn ihre Meldung ungenau war, gemeldet haben *omnes* — *evocatos*, zumal im gewöhnlichen Leben gerade mit „alle“, „jeder“ sehr oft arg übertrieben wird. Vgl. „das sagen ja alle“, „das weiß ja jeder“.

45, 1. *eo de media nocte* haben nur wenige geringere Hss.; β hat *eodem media nocte*, α dagegen *eisdem media nocte*. Daß *eisdem* (auch abgesehen von der Form) unmöglich ist, sieht man sofort; auch *eis de* geht nicht. *Eodem*, was β bietet, wäre wohl nicht ganz unmöglich, aber das Natürliche und fast Selbstverständliche ist doch *eo*, und mit Recht hat man schon frühzeitig aus *eodem* gemacht *eo de*. Die Tilgung des *eodem* (und *eisdem*) empfiehlt sich nicht, da man bei *mittit* durchaus die Angabe erwartet, wohin sie geschickt worden sind. — Daß *de media nocte* nicht mit *Nipperdey* mit *imperat* verbunden werden darf, sondern zu *mittit* gehört, ist klar: welcher verständige Schriftsteller würde wohl so erzählen: er schickt mehrere Schwadronen aus, und um Mitternacht befiehlt er ihnen? Selbstverständlich hat er ihnen die nötigen Weisungen erteilt, als er sie ausschickte.

imperat ut a; *imperat his ut β* . *His* (oder *iis* oder *hiis*) war wohl am Rande notiert; in α geriet es vor *de* und wurde zu (*iisdem*) *eisdem*, in β wurde es hinter *imperat* eingeschoben. Es ist nicht bloß überflüssig, sondern auch abschwächend, und würde, wenn es C. zugesetzt hätte, jedenfalls vor *imperat* stehn.

pervagentur hat zwar nur die eine Familie von β (die andere hat *pervagarentur*), und α gibt *vagarentur*. Aber in Absichtssätzen nach Verben des Bittens, Aufforderns, Befehlens setzt C. nach einem Praesens hist. stets den Conjunctiv praes.; und *pervagari* ist hier nach *omnibus locis* kräftiger und angemessener als das einfache *vagari*. Vgl. c. 9, 2: *monet, ut in omnes partes equites quam latissime pervagentur*.

2. *iumentorum* Ciacconius; *impedimentorum* X. Daß man bei *impedimenta* auch an die Tiere, die zum Tragen des schweren Gepäcks und zum Ziehen der Lastwagen gebraucht wurden, auf denen das schwere Gepäck befördert wurde, denken kann und manchmal denken muß, ergibt sich aus II 29, 4: *iis impedimentis, quae secum agere ac portare non poterant, ... depositis*. Es kann danach *impedimenta* das schwere Gepäck samt den Wagen und Zugtieren bezeichnen. Notwendig aber ist bei diesem Worte, daß das schwere Gepäck selbst dabei ist; die bloßen Wagen oder die bloßen Zug- oder Lasttiere können nicht durch *impedimenta* bezeichnet werden, wenigstens nicht im klassischen Latein. Frontin freilich hat Strat. II 1, 11 (falls nicht etwa auch bei ihm, wie sonst oft, *impedimenta* statt *umenta* verschrieben ist), das Wort von den

Tieren gebraucht: *interfectis omnibus impedimentis*; ähnlich Livius XXXVIII 41, 3: *cum et impedimentorum et calorum pars et milites aliquot . . . cecidissent*. Da an unserer Stelle an eine Mitnahme des schweren Gepäcks nicht zu denken ist, dürfte *umentorum* eine wirkliche Verbesserung sein.

mulorumque produci deque his stramenta β; in α fehlen diese Worte. Daß sie unentbehrlich sind, bedarf keines Beweises: selbst Nipperdey und sogar du Pontet haben sie aufgenommen, obwohl sie nur in β zu finden sind.

deque his Davies; *neque his* β. Auf den Packsätteln — das soll doch jedenfalls *stramenta* bedeuten — würden die *muliones* wohl recht unbequem gesessen haben.

3. *latius* α; *cautius* β. Daß *latius* richtig ist, zeigt *ostentationis causa*.

vagentur β; *vagarentur* α. In finalen Relativsätzen steht nach einem Praes. hist. gewöhnlich der Conjunctiv praes.; auch die in unserem Capitel folgenden Coniunctive des Praes. machen es wahrscheinlich, daß *vagentur* von C. herrührt.

4. *Gergovia* β; *Gergobia* α. S. Kr. Anh. zu c. 4, 2.

5. *mittit et* α; *et* fehlt in β: *et* konnte nach *mittit* leicht ausfallen. Das Asyndeton wäre angemessen, wenn er selbst dabei gewesen wäre.

6. *illo ad munitionem* β; *illo munitionum* α. *Illo munitionum* in dem Sinne von *ad illum locum munitionum* würde nicht zu Caesars Sprachgebrauch stimmen; *munitionum copiae* gibt es nicht, wäre auch nicht lateinisch; außerdem werden sämtliche Truppen nach der scheinbar gefährdeten Stelle gezogen. Vgl. JB. 1894 S. 294 f. Daß *ad munitionem* richtig ist, zeigt c. 48, 1 *munitionis causa*.

7. *milites, ne* β; *milites qui* α. Gedankenlosigkeit des Schreibers von α.

animadvertenteretur α; *animadvertetur* β. Schreibfehler in β. Oder sollte der Schreiber gemeint haben: „damit es nicht gemerkt würde?“ Aber das würde ja heißen: *ne res animadvertetur*.

9. *habeat incommodi proponit* α; *incommodi habeat proponit* β. Möglich scheint bei C. beides zu sein. Vgl. VI 7, 8: *quid sui sit consilii proponit*; VII 36, 4: *quin . . . quid in quoque esset animi ac virtutis suorum periclitaretur*; 2, 20, 8: *quid ubique habeat frumenti ac navium ostendit*; 3, 109, 3: *ut . . . quid esset suae voluntatis ostenderet*. Dagegen I 21, 2: *quid sui consilii sit ostendit*; III 24, 1: *quid hostes consilii caperent expectabat*; 26, 3: *prius — quam . . . quid rei gereretur cognosci posset*; V 22, 4: *quid in annos singulos cectigalis . . . Britannia penderet constituit*; 53, 4: *quid reliqui consilii caperent atque unde initium belli fieret explorabant*; VII 77, 8: *quid . . . propinquis consanguineisque nostris animi fore existimatis?* Dazu kann man noch einige Beispiele hinzufügen, in

denen auf den *quid*-Satz nicht ein regierendes Verbum folgt: I 34, 4; VII 77, 12; 3, 29, 4; 84, 1. Mehr Beispiele für die Wortstellung in β hat also C., und ob er die Nebeneinanderstellung der beiden Genitive *loci* und *incommodi* gemieden haben würde, weiß ich nicht.

posse vitari β ; *posse mutari* α . Ändern lassen sich die Nachteile des ungünstigen Geländes durch Schnelligkeit nicht; aber vermeiden lassen sie sich.

occasionis rem esse β ; *occasionis esse rem* α . *Res* steht häufiger vor als hinter *esse*. Vgl. II 25, 1 (*rem esse*); 26, 5 (*res esset*); VI 12, 9 (*res erat*); VII 77, 4 (*res est*); ähnlich V 11, 5; 48, 2. Dagegen nur V 31, 2 (*esse rem*) u. VII 38, 7 (*sit res*).

10. *signum dat* α ; *dat signum* β . Das Object steht gewöhnlich vor dem Verbum, auch bei *signum dare* 4 + 4 mal; *dare signum* nur 2 + 1 mal.

ab dextra parte α ; *a parte dextra* β . Das Attribut steht in der Verbindung α — *parte* stets vor *parte*; ebenso steht *dexter* fast ohne Ausnahme vor dem Substantiv.

46, 1. *Murus oppidi* β ; *oppidi muros* α . Dazu hat α noch ein *ad*, teils vor *oppidi*, teils vor *Haeduos* in c. 45, 10. *Ad* ist auf jeden Fall falsch; über die Stellung von *oppidi* ist folgendes zu bemerken: *muris oppidi* hat C. noch VII 46, 3 und 52, 3; *oppidi muris* vielleicht 3, 15, 6. — Der Genitiv *oppidi* steht vor dem regierenden Substantiv, wie hier in α , noch einmal im B. G. und 6 mal im B. Civ.; nach dem Substantivum 10 mal im B. G., 6 mal im B. Civ. Der Genitiv *oppidorum* steht einmal vor, einmal hinter dem regierenden Substantiv. Ein anderer von *muris* abhängender Genitiv findet sich nur einmal, nämlich VII 24, 2 *murum hostium*. Außerdem hat β die Stelle richtig, während sie in α verdorben ist. Danach wird man gut tun, auch in der Wortstellung hier β zu folgen.

a planitie β ; *ab (at) planitie* α . S. Kr. Anh. zu VI 2, 2.

amfractus α ; *anfractus* β . Priscian spricht sich für *anfractus* aus, die Etymologie ist für *amfractus* (AWalde).

mille CC α ; *CC Sß*. *MCC* ist richtig; vgl. den Commentar.

2. *huc* Nipperdey (Vascosanus?); *huic* haben die Hss. *Huic* ist unmöglich; s. Nipperdey S. 94.

circuitus α ; *circuitu(i)* β . *Circuitui* ist eine gedankenlose Angleichung an das falsche *huic*.

id spatium itineris augebat α ; *id spatium itineris augebatur* β . Was β hier bringt, ist Unsinn; aber es fragt sich, ob der ganze Paragraph von C. stammt. Der Gedanke ist, was gewiß schon jedem Leser sich aufgedrängt hat, so selbstverständlich, so nichts-sagend, daß man einem Caesar ihn nicht zutrauen mag. Fällt der Satz weg, so verliert man nichts; im Gegenteil, die Darstellung gewinnt. Dazu kommt das starke Auseinandergehen der beiden Hss.-Klassen, das wir so oft in den interpolierten Stellen finden. —

Recht auffallend ist ferner noch das Plusquamperf. *accesserat*, das hier ganz unberechtigt ist. Endlich ist die Bedeutung der Worte *spatium itineris* nicht ganz klar: der Verf. meinte ja wohl „die Strecke des Weges“; oder wollte er etwa sagen „die Zeit des Marsches“?

3. *in longitudinem* β ; *in longitudine* α . In α ein leichtes Versehen; es heißt stets *in longitudinem*.

murum qui . . . tardaret α ; *murum quo . . . tardarent* β . Möglich ist beides; aber die ganz ähnliche Stelle c. 52, 3 (*quos . . . non murus oppidi tardare potuisset*) spricht etwas für α .

nostrorum impetum hat die ed. princ.; die Hss. haben *nostrum impetum*. *Nostrorum impetus* lesen wir in den Commentarii noch 2 + 4 mal, *noster impetus* niemals.

5. *in castris capiendis* α ; *in capiendis castris* β . Die Gerundivform von *capere* steht im B. G. 5 mal hinter, 3 mal vor dem Substantiv; im B. C. 3 mal hinter, keinmal vor dem Substantiv. — Hinter *castra* steht ein Gerundivum nur an 3 Stellen des zweiten Buches des B. C., vor *castra* 2 mal im B. G., einmal im B. C. Möglich sind demnach, wie zu erwarten war, bei C. beide Stellungen.

ut Teutomatus Oudendorp; *ut uotomatus* hat β und die eine Familie von α , während die andere *ut uotomatus* hat. VII 31, 5 haben die meisten Hss. *teutomotus*, die eine Familie von α *Teutomatus*. Möglich, daß C., wie AHolder vermutet, *Toutomatus* geschrieben hat.

ut meridie haben die meisten Hss.; *ubi meridie* hat nur der Ashburnh. Dieses *ubi meridie* hält Albr. Köhler für „das allein Richtige“. Gegen dies *ubi* wäre ja nicht das Geringste einzuwenden, wenn — es im Archetypus gestanden hätte. Da aber in diesem unzweifelhaft *ut mer.* stand und kein Schreiber auf den Gedanken gekommen wäre, ein ursprüngliches *ubi* hier in *ut* zu verwandeln, wohl aber einer das ungewöhnliche *ut* in das leichter verständliche *ubi* verwandeln konnte oder ihm auch ganz von selbst ein *ubi* in diesem Zusammenhang in die Feder kommen konnte, so ist *ut* als das Ursprüngliche anzusehen.

superiore parte corporis β ; *superiore corporis parte* α . S. Kr. Anh. zu 44, 3.

nuda β ; *nudata* α . *Nuda* drückt aus, daß er entblößt war, als die Römer kamen; *nudata* dagegen, daß er den Oberkörper erst entblößte, als ihn die Feinde überraschten. *Nudata* dürfte durch das unmittelbar folgende Partic. *vulnerato* veranlaßt sein.

47. 1. *receptui cani* α ; *receptui canere* β . An sich ist beides möglich, da es ja nicht zweifelhaft sein kann, an wen der Befehl ergeht; aber Caesars Sprachgebrauch entspricht das Passivum mehr. S. Lex. Caes. II S. 384 β .

legionisque β ; *legionique* α . Schreibfehler in α .

continuo vGöler; *contionatus* X. Eine Ansprache zu halten wäre in diesem Augenblicke wenig angemessen gewesen. Auch würde C. nach der hdschr. Überlieferung die Ansprache an die in Bewegung befindliche Legion gehalten haben (*contionatus constituit*) und erst nach der Ansprache sie halten lassen.

signa constiterunt β; *signa constituit* α. *Signa constituere* sagt C. nirgends, *signa consistunt* findet sich wenigstens einmal (1, 79, 4). Außerdem ist es unklar, wie sich C. bei dem *signa constituit* verhalten haben soll, ob er die *signa* eigenhändig ergriffen hat oder ob er nur den Befehl erteilt hat, Halt zu machen. Das letztere ist das Wahrscheinlichere; aber dann sollte man erwarten *constitui* (noch von *iussit* abhängig). *Constituit* sieht aus wie eine absichtliche durch das falsche *contionatus* veranlaßte Änderung.

2. At β; ac α. Das Verhalten der reliquae legiones bildet einen Gegensatz zu dem der 10. Legion.

audito sono β; *exaudito sono* α. *Exaudito* würde doch bedeuten sollen: „obwohl sie nicht deutlich gehört hatten“; das würde voraussetzen lassen, daß sie doch, wenn auch nur unbestimmt, das Zeichen zum Rückzug gehört hatten. Dazu würde aber *tamen retinebantur* nicht passen; dies setzt vielmehr voraus, daß sie gar nichts von dem Signal gehört haben: also *audito*.

magna valles α; *magnae valles* β. Der Plural *magnae*, ebenso wie unmittelbar darauf *intercedebant*, ist in β jedenfalls durch die Form *valles* veranlaßt; dem Schreiber von β war wohl nur die Form *vallis* als Singular geläufig. An ein Dazwischensein mehrerer *satis magnae valles* ist nicht zu denken.

a tribunis β; *ab tribunis* α. S. Kr. Anh. zu 43, 5.

3. *et superiorum* α; *superiorumque* β. Dem *et hostium fuga* entspricht ein *et superiorum temporum secundis proeliis*. *Que* nach einem *et* im dritten Gliede ist überaus selten. Vgl. die Beispiele in meinem Lex. Caes. I Sp. 1124—1126 und II Sp. 1424 f.

sibi existimabant β; *sibi esse existimaverunt* α. Bei *existimare* hat C. 4 mal im B. G. und ebenso oft im B. C. einen doppelten Accusativ gesetzt; *esse* fügt er zu dem Praedicatsaccusativ nur 2 + 2 mal hinzu. S. Lex. Caes. I Sp. 1219 — 1221 und Sp. 1225. — Auch mit dem Imperfectum ist β hier im Recht. Denn das Perfectum wird von den Verben des Meinens gerade so gebraucht, wie das Perf. von andern Verben, d. h. es bezeichnet einen Fortschritt der Handlung. Daher steht es meistens in Verbindung mit dem Infinitiv eines Gerundivums und bedeutet: (darauf) beschloß er. An unserer Stelle aber ist nicht von einem Beschließen die Rede, auch nicht von einer Ansicht, zu der die Soldaten kamen, als die 10. Legion Halt gemacht hatte, sondern von einer Überzeugung, die sie schon hatten. Vgl. JB. 1894 S. 350 f.

muro oppidi α; *oppidi muro* β. S. Kr. Anh. zu c. 46, 1. Übrigens hat hier β wahrscheinlich doch recht; denn die Stellung

eines zu zwei Substantiven gehörenden Genitivs, die *a* hier hat, ist bei C. außerordentlich selten; vgl. den Commentar.

adpropinquarunt Sß; *adpropinquarunt a*. Die Perfectform auf -arunt hat C. wahrscheinlich ganz gemieden; s. JB. 1894 S. 236. — Den Conj. imperf. hat C. bei *priusquam* nicht nur, wenn eine Absicht ausgedrückt werden soll, sondern auch sonst wiederholt, ebenso wie Cicero und andere.

4. *hostes* β; *hostem a*. S. Kr. Anh. zu II 8, 2.

se . . eiecerunt β; *sese . . eiecerunt a*. *Se eicere* findet sich bei C. gewöhnlich; doch ist an unserer Stelle auch *sese* möglich. Aber β hat in diesem Capitel meistens das Richtige.

5. *Romanos obtestabantur* β; *obtestabantur Romanos a*. Die Stellung des Objects vor dem Verbum ist die gewöhnliche. Hier spricht für die Stellung von β noch die entsprechende in dem vorhergehenden Satzgliede (*vestem argentumque iactabant*) und in dem folgenden (*sese militibus tradebant*).

a mulieribus a; *a* fehlt in β. *Abstinere*, wenn es sich um Personen handelt, wird im Lateinischen gewöhnlich mit *a* verbunden.

6. *de muro* β; *de muris a*. Von einer Stadtmauer gebraucht C. im B. G. stets (gegen 40 mal) den Singular, von der Mauer von Gergovia noch 12 mal.

demissae β; *dimissae a*. In *a* die so häufige Verwechselung von *I* und *E*.

sese militibus tradebant a; *militibus se tradebant* β. Beides möglich. Das Object steht ein wenig häufiger vor dem Dativ als der Dativ vor dem Objectsaccusativ.

7. *L. Fabius* β; *Labius a*. Vgl. c. 50, 3.

centurio a; fehlt in β. S. ebendaselbst; auch wäre der bloße Genitiv bedenklich.

ab iis a; *ab his* Sß. Das eine so gut möglich wie das andere; aber nach *ab his* wäre wahrscheinlich nachher *hos* mit β in *eos* zu verwandeln.

48, 1. ii, *qui h*; *hi qui X*. *Hi* wäre nur möglich, wenn von diesen Truppen des *Verc.* unmittelbar vorher die Rede gewesen wäre.

oppidum a Romanis teneri, was alle Hss. haben, wird von Pluygers gestrichen und zwar mit Recht. Die Meldung *oppidum a Romanis teneri* konnte in dieser Gestalt dem *Verc.* nicht zugegangen sein. Denn 1) hängt von einem bloßen Substantivum (*nuntius*) niemals ein Acc. c. inf. ab, sondern nur von einem mit einem Verbum verbundenen Substantivum; 2) war die Stadt gar nicht genommen: nur ein paar Leute waren über die Mauer gestiegen. — Nun könnte man sich darauf berufen, daß das Gerücht zu übertreiben pflegt und daß die Boten, welche jene Meldung brachten, vielleicht die wenigen Römer auf der Mauer oder in der Stadt gesehen und geglaubt hatten, die Römer hätten tatsächlich die Stadt schon genommen. Aber wenn die Boten wirklich diese Meldung

gemacht hätten, dann hätten sich nicht sämtliche Gallier, die zu Hilfe eilten, *sub muro* (§ 2) aufstellen können, also außerhalb der Stadt, zwischen der Stadtmauer und der 6' hohen Steinmauer, sondern die meisten wären dann unbedingt in die Stadt selbst geeilt, um die Feinde daraus wieder zu vertreiben, während nach Caesars klarer Darstellung kein einziger nach der Stadt eilte, sondern alle außerhalb der Stadt sich zum Kampfe aufstellten. Folglich könnte in dem Acc. c. inf.-Satze wohl die Meldung gegeben sein, die Stadt sei in großer Gefahr, aber nimmermehr die Meldung, die Römer seien schon im Besitz der Stadt.

magno cursu β; *magno concursu* α. Auf die Eile kommt es hier selbstverständlich an, nicht auf ein Zusammenströmen oder gar einen Auflauf. *Concursu* ist durch irrtümliche Wiederholung des ersten Buchstabens entstanden.

3. *de muro* α; fehlt in β. Entbehrlich sind ja diese Worte, und sie können ebensogut in der einen Hss.-Klasse infolge eines Versehens ausgefallen, wie in der anderen (nach c. 47, 5) zugesetzt sein. Aber derartige absichtliche Zusätze halte ich in α nicht für wahrscheinlich.

passum capillum α; *sparsum capillum* β. *Spargere* kommt bei C. nicht vor, und ein *spargere capillum*, *crines* u. ä. dürfte ihm nicht zuzutragen sein.

49. 1. *copias augeri* β; *augeri copias* α. Das Object steht in der Regel vor dem Verbum; hier spricht außerdem die Concinnität für die Stellung von β: *iniquo loco pugnari hostiumque copias augeri videret*.

cohortes ex castris α; *ex castris* fehlt in β. Aber C. hat im B. G. (abgesehen von einer sehr zweifelhaften Stelle) bei *educere* stets angegeben, woher Truppen usw. herausgeführt wurden. — Eine andere Frage ist, ob *ex castris* richtig ist. C. pflegt bestimmte und klare Weisungen zu erteilen; *cohortes educeret* ist aber viel zu unbestimmt: die Zahl der Cohorten hat er gewiß angegeben, und da ist die Vermutung von Markland, daß *sex* zu schreiben sei statt *ex*, sehr wahrscheinlich: *COHORTESEX* und *COHORTESEX* konnte in der Tat leicht verwechselt werden. *Ex castris educere* und *castris educere* kommt beides bei C. vor.

ab dextro latere α; *a dextro latere* β. S. Kr. Anh. zu III 24, 4.

2. *depulsos* α; *pulsos* β. *Depellere* hat C. noch 3 mal mit dem Abl. separativus verbunden, darunter zweimal mit *loco*; *pellere* dagegen findet sich bei ihm niemals mit einem derartigen Ablativ.

50. 1. *pugnaretur* β; fehlt in α, ist aber notwendig.

ab latere α; *a latere* β. Möglich ist vor L die Form *ab* und α; doch scheint im B. G. Caesar regelmäßig *ab latere* geschrieben zu haben.

2. *insigne pactum* HJHeller; *insigne pacatum* X. Die Rechtfertigungs- und Erklärungsversuche der hdschr. Lesart durch

Nipperdey und CEChrSchneider haben mit Recht keinen Anklang gefunden. Die leichteste und am meisten sinnentsprechende Änderung scheint mir noch immer Hellers *insigne pactum* zu sein „ein verabredetes Erkennungszeichen“. „Caesar sagt nicht *erat*, sondern *esse consuemat*. Wie es in der Natur der Sache liegt, war das verabredete Erkennungszeichen nicht immer dasselbe; sonst hätten auch die Feinde, um zu täuschen, von demselben Gebrauch gemacht: aber gewöhnlich bediente man sich des von Caesar angegebenen Mittels, um sich als Freund zu erkennen zu geben.“ HJHeller, Philol. XIX S. 505. — Mit *insigne pacatorum* habe ich mich nie recht befreunden können: ich habe immer das Gefühl, dies würde bei C. nur bedeuten „ein Erkennungszeichen Unterworfener“, nicht „Befreundeter“.

3. *de muro* β ; *muro a*. De müßte man einsetzen, selbst wenn es in beiden Hss.-Klassen fehlte.

4. *a* *multitudine* α ; α fehlt in β . Wenn C. das Passivum mit einem Collectivbegriff verbindet, pflegt er α zum Ablativ zuzusetzen. Bei *multitudine* findet sich α noch an 6 anderen Stellen (III 2, 1; IV 33, 2; V 35, 4; VI 43, 3; 1, 46, 1; 3, 89, 3). Vgl. JB. 1894 S. 298 f.

sibi desperans β ; *sui desperans a*. In α wohl bloßer Flüchtigkeitsfehler.

multis iam vulneribus acceptis α ; *iam* fehlt in β . Ist *iam* auch nicht gerade unentbehrlich, ist es doch recht wünschenswert und wohl nur durch einen Zufall in β ausgefallen.

erant secuti β ; *secuti erant a*. Über die Stellung des Hilfsverbums in zusammengesetzten Formen des Passivs und Deponens s. Kr. Anh. zu c. 14, 2. Bei einem Deponens findet sich die Stellung von α in einer Plusquamperfectform nur einmal in beiden Hss.-Klassen, nämlich VI 35, 10 (*quam nacti erant praedam*); die von β dagegen 10 mal: I 28, 3 (*erant profecti*); II 23, 3 (*erant congressae*); IV 28, 2 und V 5, 2 (*erant profectae*); IV 38, 2 (*erant usi*); V 35, 3 (*erant progressi*); V 37, 4 (*erant egressi*); VII 12, 3 (*erat consecutus*); VII 61, 1 (*erat coorta*); VII 76, 1 (*erat usus*).

5. *paulum submovit* α ; *paululum submovit* β . Mit Recht bemerkt RRichter (Progr. Starg. i. P. 1907 S. 17), daß „durch das diminutivum von *paulum* das Verdienst des Petronius zu sehr eingeschränkt wird.“ Außerdem ist *paulum* bei C. ziemlich häufig, während sich *paululum* nur an einer Stelle in beiden Hss.-Klassen findet; endlich haben die Schreiber der β -Hss. eine gewisse Vorliebe für *paululum*.

51, 2. *ceperant locum superiorem* α ; *locum ceperant superiorem* β . Welche von diesen beiden Stellungen von C. herrührt, wird kaum zu entscheiden sein; vielleicht hat C. sogar geschrieben *locum superiorem ceperant*. Sind die Worte *locus superior* (*loca superiora*) mit einer Praeposition verbunden, bleiben sie regelmäßig ungetrennt (zwei Ausnahmen 3, 40, 2 und 51, 7). In allen anderen Fällen bleiben sie bald ungetrennt, bald werden sie durch eine Verbalform

getrennt; vgl. 1, 40, 5 *locum capit superiorem*. Aber sehr oft hat C. sonst Attribut und Substantiv durch ein Verbum getrennt. Vgl. z. B. I 5, 4: *eodem usi consilio*; 7, 1: *quam maximis potest itineribus*; 18, 3: *ipsum esse Dumnorigem*; 22, 5: *quo consuevit intercallo*; II 17, 4: *pedestribus valent copiis*; III 15, 2: *nullum reperitur auxilium*; IV 2, 2: *impenso parant pretio* usw.

3. *contra hostem* β ; *contra hostes* α . Von *hostis* hat C. den Singular ziemlich selten in collectivem Sinne gebraucht; aber in Verbindung mit *contra* hat er noch 3 mal im B. G. und 7 mal im B. Civ. *hostem* geschrieben; *contra hostes* findet sich niemals bei ihm.

4. *paulo minus* β ; *paulum minus* α . S. Kr. Anh. zu VI 9, 3. *milites paulo minus DCC sunt desiderati* β ; *milites sunt paulo minus DCC desiderati* α . Bei zusammengesetzten Verbalformen (des Passivums und Deponens) steht gewöhnlich die Form von *esse* unmittelbar vor oder hinter der Form des Particips. Die Zahl dieser Stellen verhält sich zu der Zahl derjenigen, in denen *esse* von dem Particip getrennt ist, ungefähr wie 10:1. Möglich ist es danach natürlich, daß die Wortstellung, die α hier bietet, von Caesar herrührt; wahrscheinlich ist es nicht.

52, 1. *temeritatem cupiditatemque militum* α ; *temeritatem militum cupiditatemque* β . Die Stellung eines zu zwei Substantiven gehörenden Genitivs hinter dem ersten Substantivum, wie sie β hier bietet, ist bei C. außerordentlich selten; vgl. zu c. 47, 3.

a tribunis β ; *ab tribunis* α . S. Kr. Anh. zu c. 43, 5.

2. *Exposuit* α ; *exposito* β . Daß *exposito* zu verwerfen ist, habe ich, wie ich glaube, überzeugend nachgewiesen in JB. 1894 S. 328 f. *quod ipse . . . sensisset* Vielhaber; *quid ipse . . . sensisset* X. Daß es sehr unzeitgemäß gewesen wäre, wenn C. jetzt den Soldaten erzählt hätte, was er für Gedanken bei Avaricum gehabt hatte, ist klar. Wohl aber konnte er die Soldaten, denen er die Wichtigkeit des Geländes für den Erfolg eines Kampfes klar machen will, darauf hinweisen, welche Erfahrungen er persönlich in dieser Beziehung gemacht hätte.

cum sine α ; *quod sine* β . *Quod* ist eine irriige Wiederholung des unmittelbar vorhergehenden *quod*, oder es ist verlesen für *quom*.

accideret α ; *acciperet* β . *Accideret* ist dem *acciperet* vorzuziehen, insofern sich darin mehr die Sorge für seine Soldaten ausspricht, während *acciperet* etwas selbstsüchtig klingt. Caesar würde wenigstens *acciperetur* geschrieben haben.

3. *quanto opere* α ; *quantopere* β . Da in dem folgenden dem *quant(o)opere* entsprechenden *tant(o)opere* α und β *tanto opere* haben, ist hier die von α gebotene Form aufzunehmen.

quos non β ; *quod non* α . Zu *quod* müßte noch *eos* treten, oder es müßte der Gedanke passivisch ausgedrückt sein: *quod . . . tardari non potuissent*.

4. *nec minus* α ; *non minus* β . An sich scheint mir *non* hier kräftiger und wirkungsvoller als *nec*, und alle Übersetzer lassen die Copulativpartikel hier weg; doch kann ich das Gefühl nicht los werden, als lasse *non minus* wenigstens noch einen Gedanken erwarten.

a milite Beroaldus; *ab milite* α ; *in milite* β . Der Unterschied von *desiderare alqd ab algo* und *desiderare alqd in algo* ist im Commentar angegeben. *Ab milite* aber ist unmöglich, da vor *m* die Form *ab* nicht gestattet ist. S. Fleckeisens Jahrb. 1885 S. 402 ff.

et continentiam α ; fehlt in β . Die beiden Worte sind wegen der Concinnität unentbehrlich. Vgl. den Commentar zu c. 52, 3. In β sind sie wegen der Ähnlichkeit der Endung durch Zufall ausgefallen.

53, 1. *ad extremum oratione* β ; *ad extremam orationem* α ; *oratione* gestrichen von Clarke. Dies *oratione* würde zu halten sein, wenn nicht unmittelbar vorherginge *hac habita contione*. Statt *ad extremam orationem* müßte es heißen *extrema oratione* oder *in extrema oratione*. *Oratione* war höchstwahrscheinlich Glosse zu *contione*, die in den Text geraten und von α noch, nachdem wohl durch Versehen *extremam* geschrieben war, diesem *extremam* absichtlich angeglichen wurde.

virtuti hostium α ; *hosti* β . *Virtuti hostium* ist viel bezeichnender als *hosti*, auch dem *iniquitas loci* besser entsprechend als das einfache *hosti*.

quod incommodum Dittenberger; *quod* X. „Incommodum habe ich vor *iniquitas* aus eigener Vermutung hinzugesetzt, da ein bloßes substantivisches Pronomen als Object zu dem in diesem Sinn gebrauchten *afferre* bei Caesar, und so viel ich weiß überhaupt im guten Latein unerhört ist, und da das Subst. wegen des gleichen Anfangs bei beiden aufeinanderfolgenden Worte leicht ausfallen konnte.“ Dittenb.

ex castris α ; *e castris* β . S. Kr. Anh. zu V 31, 1.

2. *nihilo magis* Vascosanus; *nihilo minus* X. Die Änderung des überlieferten *minus* in *magis* ist sinnentsprechend, aber paläographisch hat sie keine Wahrscheinlichkeit. Viel wahrscheinlicher ist die Annahme HSchillers, daß hinter *nihilo minus* einige Worte ausgefallen seien; ob nun gerade die von Schiller vorgeschlagenen Worte *copias suas intra munitiones contineret neque* ist zweifelhaft.

atque eo secundo β ; *eo* fehlt in α . Ohne *eo* würde *secundo* dem *levi* gewissermaßen gleichgestellt. Außerdem sind in α , und namentlich im 7. Buch, so viele einzelne Worte ausgefallen, daß man von vornherein auch hier dies annehmen darf. Vgl. zu III 2, 3.

4. *Elaver* β ; *Laber* α . Daß der Fluß bei C. *Elaver* heißt, ergibt sich aus c. 34, 2 und 35, 1.

venit ist von HJMüller zugefügt; Dittenberger setzt dafür *pervenit*, woran ich früher auch gedacht hatte. Aber *VENIT* konnte wohl nach *ELAVÉR* leichter ausfallen als *PERVENIT*. Gertz fügt

hinter *Flaver* ein *REVERSUS* ein, was ja nach *ELAVÉR* ebenfalls leicht übersehen werden konnte. Allein bei *reversus* würde der Leser wohl auf den Gedanken geführt werden, daß C. die alte Übergangsstelle wieder aufgesucht habe, was sehr unwahrscheinlich ist (vgl. den Commentar). Wäre dies wirklich der Fall gewesen, so hätte C. sicher zu *pontem* hinzugefügt *quem hostes denuo resciderant*. Jedenfalls aber ist die Hinzufügung eines Verbums des Kommens notwendig. „denn ad flumen pontem reficit ist unlateinisch (da die Brücke in flumine, nicht ad flumen ist) und kann durch B. C. I 61, 4 ad eum locum fluminis pontem imperat fieri nicht verteidigt werden. Denn dort liegt vielmehr der häufige und wohlbekannte Gebrauch von ad zugrunde, wo es innerhalb einer Längenausdehnung oder eines Zeitverlaufes einen bestimmten Punkt fixiert (z. B. ad initium, ad extremum).“ Dittenberger.

pontem β; *pontes* α. Es ist ganz selbstverständlich, daß C. nur eine von den zerstörten Brücken wiederherstellen läßt und nicht sämtliche zerstörten Brücken. Vgl. JB. 1894 S. 252f.

refecit S; *reficit* α; (*ef*)*fecit* β. Das Perfectum ist wahrscheinlich richtig, da vorher lauter Perfecta stehn: *eduxit*, (*constituit*), *reduxit*, *movit* und kein Grund zu erkennen ist zu einem plötzlichen Wechsel des Tempus. Deshalb auch im folgenden mit β *traduxit* statt des von α gebotenen *traducit*. — Zwischen *refecit* und dem von der einen Familie von β überlieferten *effecit* könnte man schwanken. Aber *refecit* wird richtig sein; denn C. mußte die großen gebahnten Straßen ziehn, die zu einem Flußübergang führten; auch war die Wiederherstellung einer nur teilweise zerstörten Brücke leichter als die Herstellung einer ganz neuen.

eoque exercitum α; *exercitumque* β. Die Lesart von β ist an sich durchaus gut, entspricht auch Caesars Sprachgebrauch. Trotzdem hat wahrscheinlich α mit *eoque* recht. Da α das unmögliche *pontes* bietet, wäre die Entstehung des *eoque* gar nicht zu erklären; nach *pontem* könnte eher ein Schreiber darauf verfallen sein.

54, 1. *esse ipsos* α; *esse et ipsos* β. *Et ipsos* könnte nur bedeuten „auch sie“. Aber Caesar gebraucht *et* ebensowenig wie Cicero in der Bedeutung von *etiam*. Auch sachlich ist ein *ipsos quoque* bedenklich: Caesar ist auf dem Wege ins Haeduerland; dorthin wollen die beiden vorausseilen. Wer war denn noch vorausgeeilt oder sollte noch vorausseilen? Von Litaviceus ist nicht gesagt, daß er vorausgeeilt sei, sondern nur, daß er dorthin aufgebrochen sei.

2. *perfidiam Haeduorum perspectam habebat* α; *Haeduorum perfidiam Caesar perspectam habebat* β. Beides möglich; auch Caesar kann recht wohl hier stehn. *Biturigum perfidiam* schreibt C. VII 5, 5, *perfidia Gallorum* VII 17, 7. Der Genitiv *Haeduorum* steht bald vor dem regierenden Nomen, bald hinter ihm, öfter allerdings hinter ihm.

horum discessu α; *eorum discessu* β. *Horum* verdient wohl

den Vorzug, da *eorum* von den Lesern zunächst leicht auf *Haeduum* bezogen werden könnte.

maturari β ; *admatuari* *a*. *Admaturare* kommt in der ganzen Latinität nicht wieder vor.

non censuit hat ein Teil der β -Hss.; *non constituit* *ap*. *Constituere* mit dem Gerundivum hat C. nur einmal gebraucht (VII 36, 1); *non constituit* findet sich nie. Es ist auch ganz natürlich, zu sagen: 'er war nicht dafür, sie zurückzuhalten'; aber kein verständiger Schriftsteller wird angeben, was jemand nicht beschlossen hat. Wäre *constituit* richtig, so müßte es heißen *eos non retinendos constituit*.

daret aliquam timoris suspicionem β ; *dare timoris al. susp. a*. RRichter (Progr. Stargard i. P. 1889 S. 28) macht mit Recht gegen *dare* geltend, daß 1) *suspicionem dare videretur* ein Pleonasmus sein würde (da *suspicionem timoris* das dasselbe ist, wie *timidus esse videtur*), und 2) *videri*, wenn es zu 2 Verben gehört, stets hinter beiden steht (5mal im B. G. und ebensooft im B. C.). — Bei *inferre iniuriam* ist *videretur* gut passend, bei *dare aliquam timoris suspicionem* nicht. Das *t* von *daret* ist durch den Anfangsbuchstaben des folgenden Wortes verschlungen. — Ein abhängiger Genitiv steht zwischen *aliquis* und dem zugehörigen Substantivum im B. G. regelmäßig (3mal); im B. C. steht ein solcher Genitiv allerdings auch hinter dem Substantiv.

3. *Discedentibus iis* hat nur eine Hss.; die meisten haben *discedentibus his*. Aber da die beiden Namen schon längere Zeit nicht mehr genannt sind und vorher *is* (*eos*) von ihnen gebraucht ist, scheint mir *his* hier nicht berechtigt.

4. *compulsos* β ; *et compulsos a*. *Et compulsos* würde *compulsos* auf gleiche Stufe stellen mit *quam humiles*, während doch *compulsos*, *multatos* usw. nur eine nähere Ausführung des *quam humiles* ist. Auch wäre *et compulsos* möglich, wenn folgte *et multatos* *et — et — et*. Jenes *et* ist durch „Dittographie“ entstanden.

ereptis copiis a; *ereptis sociis* β . Mit Recht weist RRichter (Progr. Stargard i. P. 1907 S. 9) darauf hin, daß „selbst unter Ariovists drückendem Regiment die Haeduer nicht alle Bundesgenossen verloren hatten (I 35, 3; 36, 5)“. — „Die Lesart von *a* dagegen ist ohne jeden Anstoß, natürlich muß man *copiae* wie I 31, 5 im Sinne von „Hilfsmittel“ fassen.“ — Gegen *ereptis sociis* dürfte sprachlich nichts einzuwenden sein.

et quam in fortunam quamque in amplitudinem deduxisset a; *et in eam fortunam amplitudinemque duxisse* β . Hier liegt wohl in β eine kecke Interpolation vor: der Schreiber von β hatte jedenfalls nicht erkannt, daß die participialen Bestimmungen *compulsos* bis *extortis* eine nähere Ausführung des *quam humiles* sind und daß die indirecte Frage danach fortgeführt wird. Bei der in β vorgenommenen Änderung würde das Subject (*se*) und das Object (*eos*)

fehlen, die beide hier nicht gut entbehrt werden können. — Nur eine Änderung der von *a* gebotenen Lesart ist notwendig: statt *deduxisset* wird *duxisset* zu schreiben sein, da *deducere* von einem Führen zu etwas Höherem nicht gebraucht werden kann. Vorgeschlagen sind dafür *eduxisset*, *perduxisset*, *adduxisset*; aber ich glaube, mit dem Simplex hat β das Richtige erhalten: *deducere* st. *ducere* ist den Schreibern öfter in die Feder gekommen (vgl. IV 22, 5; V 35, 6; VII 68, 2).

redisse ThBentley; *redissent* X. Das Plusquampf. im Folgesatz ist recht auffallend: C. hätte höchst wahrscheinlich *redierint* gesetzt. Durch *redisse* wird die wünschenswerte Concinnität hergestellt.

dimisit a; *dimittit* β . *Dimisit* entspricht den vorhergehenden Perfecten.

55, 2. *suorum atque exercitus impedimentorum magnam partem* streicht JLange (Progr. Neumark 1896 S. 10). Mit Recht weist er darauf hin, daß die *impedimenta totius exercitus* während des ganzen Feldzugs sich in Agedincum befanden (VII 10, 4; 57, 1; 62, 10); daß ferner über das Geschick der *obsides*, des *frumentum*, der *pecunia*, der *equi* in § 5—8 berichtet, aber kein Wort über die *impedimenta* gesagt wird; daß endlich durch diese Worte die Concinnität gestört wird. Hinzufügen möchte ich noch, daß die Nebeneinanderstellung von *suorum atque exercitus impedimentorum* sonderbar ist: von persönlichen *impedimenta* Caesars ist im ganzen B. Gall. nie die Rede.

4. *Bibracte* β ; *Bibracti* *a*. Die Städtenamen neutr. gen. auf *e* haben im Latein. regelmäßig im Ablativ *-e*; auch *Bibracte* hat im Ablativ *Bibracte* I 23, 1; VII 90, 8; VIII 2, 1. Und wenn man hier in dem Namen der Stadt den Accusativ sehen will, so muß es erst recht *Bibracte* heißen.

quod est oppidum apud eos maximae auctoritatis ist bisher, soviel ich weiß, noch von niemand beanstandet worden, ist aber m. E. sicher Interpolation. Denn 1) ist diese Bemerkung über *Bibracte* höchst überflüssig, da schon im ersten Buch über diese Stadt das Nötige gesagt war; und da die Haeduer als alte Bundesgenossen der Römer die römischen Leser am meisten interessierten, durfte Caesar annehmen, daß seine Leser sich gemerkt haben würden, daß *Bibracte oppidum Haeduorum longe maximum et copiosissimum* war. Aber 2) ist auch die Stelle, an der diese Bemerkung in den Hss. steht, sehr auffallend: nach Caesars Gewohnheit (und nach dem Brauche sorgfältiger Schriftsteller) erwartet man diesen Relativsatz unmittelbar hinter *Bibracte*; 3) stört dieser Satz das Ebenmaß der Glieder; 4) müßten die Worte *apud eos* nach Caesars Sprachgebrauch zwischen *maximae* und *auctoritatis* stehen; 5) wird einer Stadt sonst nie *auctoritas* beigelegt, sondern nur Menschen: von einer *civitas* kann wohl gesagt werden, sie habe *magnam auctoritatem*, aber nicht

von einem *oppidum*. Sind die Worte Randbemerkung eines Lesers, ist alles erklärt.

Conciatolitam β; *Conciatolitam* α. Fluß- und Städtenamen auf -is haben wohl -im im Accusativ; griechische Personennamen auch bisweilen, freilich fast nur bei Dichtern; aber gallische Personennamen nicht. Außerdem hat C. als Accusativform dieses Mannes nur *Conciatolitam* (c. 32, 4 und 33, 4).

de pace et amicitia concilianda α; de pace et de amicitia concilianda β. Gehört *concilianda* nur zu *amicitia*, so hat β recht; gehört es aber auch zu *pace*, so ist das zweite de nicht berechtigt; vgl. JB. 1894 S. 313ff. Nun hat C. mehrmals *pacem conciliare* gesagt; auch sollten die legati beides, *pacem* und *amicitiam*, vermitteln. Also wird α das Richtige haben.

tantum commodum α; *instans tantum commodum* β. RRichter (Progr. Stargard i. P. 1907 S. 17f.) bemerkt mit Recht, daß weder Caesar noch auch sonst jemand sagt *commodum instat*; ebenso, daß C. zu *tantus* höchstens *hic* oder *suus* setzt.

5. *negotiandi causa* α; *negotiandi aut itineris causa* β. CEChrSchneider nimmt dieses *aut itineris* in den Text auf; ich meine, dieser Zusatz ist weder sachlich noch sprachlich zu empfehlen. Caesar würde jedenfalls *itineris faciendi causa* geschrieben haben; und was soll sich der Leser denken bei *itineris causa Noviodunum convenerant*? *Negotiandi causa eo convenerant* versteht man; aber *itineris causa*?

6. *civitatum* α; *civitatum* β. S. Kr. Anh. zu V 58, 1.

7. *ab se* β; *a se* α. S. Kr. Anh. zu IV 6, 3.

ne cui esset usui A β; *ne quo esset usui* α. Quo in α ist jedenfalls durch die altertümliche Form *quoi* entstanden.

9. *ab re frumentaria* α; *ab* fehlt in β. Beides möglich. Wie *intercludere* teils mit *ab*, teils mit dem bloßen Abl. verbunden wird, so auch *excludere*. Nur scheint *excludere* noch etwas stärker zu sein als *intercludere*: *excludere* = „ausschließen von, die Erreichung von etwas ganz unmöglich machen“, während *intercludere* anzudeuten scheint, daß der Weg zu etwas nach Möglichkeit versperrt wird.

aut adductos inopia ex provincia expellere α; *aut adductos inopia provincia excludere* β. Beide Lesarten sind unmöglich: die Römer können nicht aus der Provinz vertrieben werden, in der sie gar nicht sind, und ebensowenig können Eporedorix und Viridomarus den Römern durch Besetzung des rechten Loireufers den Zutritt zur Provinz versperren, da diese ja auf anderen Wegen dahin gelangen konnten. — Die vorgeschlagenen Änderungen aber, namentlich das von vielen angenommene *in provinciam expellere*, werden sämtlich unmöglich gemacht durch *adductos*. Dieses mit einem Ablativ verbundene Participle *adductus* kann (ebenso wie die gleichwertigen *commotus*, *permotus*, *impulsus* usw.) nur als Bestimmung zu einem Subject (Subjects-nominativ oder -accusativ) treten, nie

zu einem Objectsaccusativ. *Inopia adductos (commotos, impulsos) Romanos expellere* ist im Lateinischen ebenso unmöglich, wie im Deutschen „die durch Mangel veranlaßten (bewogenen, angeregten usw.) Römer vertreiben“. Denkbar wäre eine solche Ausdrucksweise nur, wenn zu dem *adductos* noch eine Bestimmung träte, die angäbe, wozu die Romani veranlaßt waren, z. B. *ad praedandum adductos*. Und so finden sich denn alle derartigen Participien, obwohl sie recht oft vorkommen, auch bei Caesar nur im Nominativ oder im Subjectsaccusativ. Nur eine Ausnahme gibt es, aber diese ist nur scheinbar. Nämlich 3, 47, 2 heißt es: (*hostes*) *proelio superatos aut aliqua offensione permotos continuerunt*. Hier ist *permotos* nicht = *adfectos*, sondern es bedeutet „innerlich erschüttert“, „demoralisiert“. — Nur wenn man jedes überlieferte Wort außer *adductos* ändert und mit Geyer statt *aut adductos inopia ex provincia expellere* schreibt: *et (oder atque) adductos ad inopiam in provinciam expellere*, würde ein allenfalls erträglicher Sinn gewonnen. Aber wer glaubt wohl, durch so viele Änderungen den echten Text wiederherzustellen, zumal sich nun schon so oft gezeigt hat, daß der Caesar text durch unendlich viele Randbemerkungen und Zusätze eines Lesers entstellt ist? Auch der folgende Satz schließt sich natürlich und gut an das (*ab*) *re frumentaria Romanos excludere* an, aber nicht an den unechten Satzteil. Endlich haben Epur. und Virid., die Caesar gut kannten, sich wahrscheinlich dasselbe gesagt wie Veringetorix (c. 66, 4): durch den Rückzug der Römer *in provinciam ad reliqui temporis pacem . . . parum profici: maioribus enim coactis copiis recersuros neque finem bellandi facturos*.

10. *transiri* α; *transire* β. Zu *transire* könnte Subject nur Caesar sein; aber von dem ist längere Zeit nicht die Rede gewesen. Gegen das Activum spricht auch *omnino*.

56, 2. *ne commutato* Elberling; *ut commutato* X. Ob hier *ne* zu schreiben ist oder das in allen Hss. stehende *ut* beizubehalten, hängt von der Gestaltung der folgenden Worte ab: wer *ut* festhält, wird mit Madvig das folgende in allen Hss. überlieferte *ut* in *id* verwandeln (*id ne metu quidem — faciendum existimabat*) und im folgenden zwischen *cum* und *infamia* ein *quod* einsetzen müssen. Wer dagegen ohne Einfügung des *quod* mit möglichstem Anschluß an β schreibt *ut non nemo tum quidem necessario faciendum existimabat*, wird das erste *ut* (vor *commutato*) wohl in *ne* verwandeln. Bei Madvigs Text stört mich, so oft ich die Stelle gelesen habe, 1) *metu*, 2) *necessario*, 3) die Breite des Ausdrucks: *ut . . . converteret, id non faciendum existimabat*. Diese Breite ist ganz gegen Caesars Art, der gewiß einfach geschrieben hätte: *nam iter in provinciam ne metu quidem — convertendum existimabat*. — Ferner, würde C. sich durch die Furcht überhaupt zu einem Entschluß haben bestimmen lassen? und wenn, würde er wohl diese Möglichkeit in einer für einen großen Leserkreis bestimmten Schrift aus-

gesprochen oder auch nur angedeutet haben? — Und wie steht es mit *necessario*? Was *necessario faciendum est*, das geschieht, und daran läßt sich ein Caesar gewiß durch keine äußeren Schwierigkeiten hindern. — In der anderen von mir aufgenommenen Lesart dagegen sehe ich keine Schwierigkeit ähnlicher Art: *nam ne — converteret, cum infamia — impediabat, tum quod — timebat.* — Das folgende *ut non nemo tum quidem necessario faciendum existimabat* ist im Anschluß an β nach dem Vorschlag des Ciacconius gestaltet. Die α -Hss. haben hier *ut ne metu quidem nec. faciendum existimabat*; die β -Hss. *ut nemo tunc quidem nec. faciendum existimabat*. Im Archetypus war *non* übersehen (vielleicht war es, am Ende der Zeile stehend, undeutlich geworden); im übrigen gehen α und β nur in einem Buchstaben auseinander (*O* und *E*): *UTNE MOTUQUIDEM*. *Tunc* hat C. vielleicht überhaupt, jedenfalls aber im B. Gall. gemieden. — Das *ut vor commutato* (st. *ne*) ist wahrscheinlich durch das *ut vor (non) nemo* veranlaßt: wie oft kommt einem ein Wort, das man später schreiben will, zur Unzeit in die Feder! Ob übrigens *ne — converteret* wirklich von C. geschrieben ist, ist fraglich. Denn C. verbindet weder *impedire* noch überhaupt ein Verbum des Hinderns mit *ne*; vielleicht hatte C. *convertere* geschrieben (die Endung *-ere* ist von den Schreibern nicht selten in *-eret* verwandelt worden), und wenn erst *converteret* dastand, konnte leicht ein *ut* zur Erklärung des Conjunctivs für nötig gehalten werden. Bei C. freilich findet sich *impedire* mit dem Infinitiv auch nicht, wohl aber bei Cicero; und C. hat *prohibere* regelmäßig mit dem Infinitiv gebraucht. — Bemerkte sei noch zur Begründung der in den Text gesetzten Lesart, daß die Worte *ut non nemo tum quidem necessario faciendum existimabat* auch das *nam* in der occupatio rechtfertigen. Denn wenn niemand den Gedanken ausgesprochen hätte, der Rückzug in die Provinz sei jetzt unvermeidlich, und wenn C. selbst diesen Gedanken von vornherein und auf jeden Fall als ausgeschlossen betrachtet hätte, würde er schwerlich ihn überhaupt erwähnt haben. Wenn aber so mancher von seinen Offizieren den Rückzug in die Provinz als unbedingt notwendig bezeichnet hatte, konnte er nicht umhin, den Gedanken zu erörtern. Über *faciendum* und *-undum* s. Kr. Anh. zu V 29, 2.

Cebenna haben hier einige Hss. der β -Klasse; die andern haben *Cecenna(e)*. S. Kr. Anh. zu VII 8, 2.

abiuncto hat nur die eine Familie der β -Klasse; *adiuncto* haben die andern: die Verwandlung des seltenen *abiuncto* in das geläufige *adiuncto* lag für die Schreiber nahe.

3. *Ligerim* β ; *Ligerem* α . Da an zwei Stellen *Ligerim* und *Ligeri* durch alle Hss. bezeugt sind, wird man da, wo beide Hss.-Klassen auseinandergehen, die bei Flüssen gewöhnliche Form auf *-im* und *-i* aufzunehmen haben. Vgl. JB. 1894 S. 223.

4. *refringeret* α ; *refringerent* β . Bei Collectiven setzt C. das

Verbum in
trum sich
aber da son
anschließen
scheinlich,
haben sollte.
5. in Sen
inter ist jed
Die Accusati
Vgl. JB. 189
57, 1. La
positum
Bestimmungen
der hier nach
VII 12, 2; 36
Lesart von β
in insula Seq
et paulo ante
3. erectus
befördern, er
sch schwerlich
familiam abie
doch anderer
es findet sich
erst Vellesius h
aber ein ander
liegendes brauc
4. animad
58, 2. diffi
leri BM; diffi
les Archetypus
in nicht wahr
Scipianus einma
ermal, ist sehr
lich, das Pass
pays von Jacq
durch freilich d
malt worden
animadverte
Meliodorum
malt erwähnt
Meliodorum, teil
cheinlich hieß
Meliodorum (St
gefaßt in Melio
der Schreiber ei

Verbum in den Singular. An sich zwar ist in einem an ein Collectivum sich anschließenden Nebensatz der Plural nicht unmöglich; aber da sonst an einen derartigen Plural sich noch andere Plurale anschließen, was hier nicht möglich war, so ist es nicht wahrscheinlich, daß C. in einem so kurzen Sätzchen den Plural gesetzt haben sollte.

5. in *Senones a*; *inter Senonas β*. In *Sen.* ist selbstverständlich: *inter* ist jedenfalls durch das danebenstehende *iter* veranlaßt. — Die Accusativendung -as in keltischen Namen bei C. ist unsicher. Vgl. JB. 1894 S. 230.

57, 1. *Luteciam*. S. Kr. Anh. zu VI 3, 4.

positum β; *quod positum est a*. Caesar pflegt in derartigen Bestimmungen das Participium, nicht einen Relativsatz zu gebrauchen, der hier nach den Worten *id est oppidum* ungeschickt wäre. Vgl. VII 12, 2; 36, 1; 55, 1; 58, 3; 1, 61, 4. Bestätigt wird hier die Lesart von *β* namentlich durch c. 58, 3: *Id est oppidum Senonum in insula Sequanae positum*, besonders wenn die folgenden Worte *ut paulo ante de Lutecia diximus* echt sind.

3. *erectus* Whitte; *evocatus* X. *Evocare* in der Bedeutung „befördern, emporheben“, die das Wort hier haben müßte, dürfte sich schwerlich nachweisen lassen; denn Cic. p. Deiot. 30 (*vestram familiam abiectam et obscuram e tenebris in lucem evocavit*) ist doch anderer Art. *Erectus* freilich ist auch nicht ganz sicher; denn es findet sich weder bei Caesar noch bei Cicero in dieser Bedeutung; erst Velleius hat es so gebraucht und Tacitus, Dichter und spätere. Aber ein anderes von der hdschr. Überlieferung nicht zu weit abliegendes brauchbares Wort ist wohl nicht zu finden.

4. *animadvertisset a*; *animum advertisset β*. S. zu I 24, 1.

58, 2. *difficilius fieri* S; *difficilius confieri γβ*; *difficilius cum fieri* BM; *difficilius confici* Q². *Confieri* muß man als die Lesart des Archetypus ansehen; daß aber C. so geschrieben haben sollte, ist nicht wahrscheinlich. Allerdings hat Caesars Zeitgenosse Ser. Sulpicius einmal so geschrieben; ob auch Cicero in seiner Jugend einmal, ist sehr zweifelhaft. Caesar bildet, wie ganz selbstverständlich, das Passivum der mit Praepositionen zusammengesetzten Composita von *facere* auf -*fici*: *confici*, *effici*, *perfici*, *refici* usw. Wodurch freilich der Schreiber des Archetypus zu seinem *confieri* veranlaßt worden ist, ist schwer zu sagen.

animadvertit a; *animum advertit β*. S. zu I 24, 1.

Meclosedum. Die Hss. haben an den 4 Stellen, an denen diese Stadt erwähnt wird, teils *Mellodunum*, teils *Meclosedum*, teils *Metlosedum*, teils *Metlosedum* mit kleineren Abweichungen. Wahrscheinlich hieß die Stadt anfangs, zu Caesars Zeit, *Meclosedum* oder *Metlosedum* (Sitz des Meclos oder Metlos) und wurde später umgetauft in *Meclosedum* oder *Metl.* (Festung des Meclos oder Metlos). Der Schreiber einer alten Hs., auf die unsere Caesarhss. zurückgehen,

war, wie man aus mancherlei Anzeichen schließen darf, ein Gallier. Dieser kannte die Stadt unter dem späteren Namen *Mecloedunum* (*Mettl.*) oder (mit Assimilation) *Mellodunum* und schrieb diese Form über *Mecloesedum*, und so ist wahrscheinlich die Entstehung der verschiedenen Formen in unseren Hss. zu erklären. Vgl. Mommsen, Jahresber. des philol. Vereins zu Berlin 1894 S. 209 f., wieder abgedruckt in Th. Mommsens Gesammelten Schriften VII S. 56 f.; ferner JB. 1912 S. 92; R. Holmes, *Caes. Conqu.*² S. 845 f.

3. *in insula: silua*, das in mehreren Hss. der *a*-Klasse hinter *insula* folgt, ist natürlich durch Dittographie entstanden.

Sequanæ hat nur die eine Familie von *a*; die meisten Hss. haben *Sequana*; dies offenbar Schreibfehler.

4. *Deprehensis* β ; *Deprensis* *a*. S. Kr. Anh. zu V 58, 6. *ciriter quinquaginta a*; fehlt in β . Daß C. die Zahl angegeben hat, ist höchst wahrscheinlich.

celeriterque coniunctis haben alle Hss. Aber *coniunctis* kann nicht richtig sein. Denn *navibus coniunctis* kann nicht bedeuten, wie man gemeint hat, „er zog die Schiffe zusammen“, so daß *coniunctis* = *coactis* wäre, sondern es weist auf das Schlagen einer Schiffbrücke. Dagegen aber spricht entschieden das unmittelbar folgende *eo militibus impositis*; denn dies kann nur heißen „er ließ die Soldaten die Schiffe besteigen“. Das Sachgemäße dürfte *coactis* sein, das Sydow vorgeschlagen hat; nur liegt dies zu weit ab von dem überlieferten *coniunctis*. Näher kommt dem *coniunctis* das Wort *conductis*. *Naves conducere* hat allerdings C. nicht, wohl aber *conducere* mit anderen Objecten in der Bedeutung „zusammenziehen“, wie *copias*, *exercitum*, *clientes*.

impositis β ; *iniectis* *a*. „Einschiffen“ heißt regelmäßig *imponere* (*in naves*); *inicere* wird sich dafür schwerlich nachweisen lassen. Auch Caesar sagt, und zwar ziemlich oft, (*in naves*) *imponere*. Die Schnelligkeit des Einschiffens, die man in dem *inicere* hat finden wollen, ist ausreichend durch *celeriter* ausgedrückt. *Inicere* bedeutet nur 1) „auf etwas werfen (legen)“, 2) in übertragenem Sinn „einflößen“.

pars erat ad bellum evocata a; *pars ad bellum erat evocata* β . Wahrscheinlich rührt die Wortstellung in β von C. her; denn er pflegt bei zusammengesetzten Verbalformen die Formen von *esse* und das Particip nebeneinander zu stellen, also *erat evocata* oder *evocata erat*. Doch finden sich einige Ausnahmen: I 22, 3 (*ut erat ei praeceptum*); IV 12, 1 (*dies — erat ab his petitus*); V 15, 3 (*qui erant in statione pro castris conlocati*); VI 38, 1 (*erat aeger in praesidio relictus*); 40, 7 (*quorum non nulli — in superiores erant ordines huius legionis traducti*); — II 29, 4; III 14, 8; 28, 1; IV 12, 1; V 18, 3; VI 36, 3; VII 47, 2; 71, 7; 81, 4. Diesen 14 Stellen stehen 70–80 gegenüber, in denen *era(n)t* nicht von der Participialform getrennt ist.

6. *ab iis qui* χ ; *ab his qui* φ β . Von diesen Leuten ist noch nicht die Rede gewesen; folglich ist *ab his* unmöglich.

profugerant β ; *fugerant* α . *Fugere* bedeutet: „nach einem Angriff (nach Verlust einer Schlacht) die Flucht ergreifen“; *profugere* dagegen: „sich durch die Flucht einem befürchteten Angriff entziehen, vor einem Angriff fliehen“. *Fugere* wird gewöhnlich von ganzen Heeresabteilungen, *profugere* von einzelnen gebraucht.

incendi α ; *incendunt* β . Die *hostes*, d. h. Camulogenus mit seinem Heere, stehn noch mehr als 30 km von Lutecia entfernt an der *perpetua palus*, können also nicht selbst die Stadt in Brand stecken. Auch das folgende *ipsi* beweist die Richtigkeit des *incendi* (*iubent*).

profecti a palude β ; *prospecta palude* α . Die Lesart von β ist verständlich und gut, ja notwendig; was α gibt, ist Unsinn, und alle Versuche, daraus etwas Vernünftiges durch Conjectur herzustellen, sind gescheitert.

in ripa hat nur eine Hs. der Klasse β , die andern β -Hss. haben *in ripas*; α hat *ad ripas*. Camulogenus steht an der Essonne, nicht weit von ihrer Mündung in die Seine. Er will nach der Gegend von Lutecia so schnell als möglich kommen, um, wenn möglich, dem Labienus zuvorkommen. Selbstverständlich zieht er auf der Straße auf dem nächsten Wege nach seinem Ziele und nicht erst an die Ufer der Seine. Ob er überhaupt auf seinem Wege an das Ufer der Seine gekommen ist, ist sehr gleichgültig; wohl aber ist wichtig und muß angegeben werden, wo er sein Lager aufgeschlagen hat. Das geschieht durch *in ripa*: unmittelbar am Ufer des Flusses, gegenüber der Seineinsel (*e regione Luteciae*), und gegenüber dem Lager des Labienus (*contra Labieni castra*). Alle 3 Bestimmungen sind wichtig und notwendig. — Das *s* von dem *ripas* der Hss. ist durch das *S* des folgenden Wortes *Sequanae* veranlaßt.

59, 1. *a Gergovia* α ; α fehlt in β , mit Unrecht, da C. nicht in Gergovia selbst gewesen war.

et secundo α ; *et* fehlt in β . Bei fehlendem *et* müßte wenigstens *de* wiederholt worden sein.

Ligeri ϕ ; *Ligere* $\chi\beta$. S. Kr. Anh. zu c. 56, 3.

2. *Bellovaci* α ; *Bellovagi* β . S. Kr. Anh. zu V 46, 1.

autem fehlt in β ; aber eine Conjunction kann hier nicht wohl entbehrt werden.

qui iam ante NHeinsius; *quia ante* BM; *qui ante* S β . Die Hinzufügung von *iam* erscheint notwendig, weil man nach dem bloßen *qui ante erant* jetzt eine Änderung ihres Verhaltens erwarten müßte.

3. *Tum Labienus* β ; *Cum Labienus* α . Schreibfehler in α .

5. *Namque* α ; *Namcumque* π ; *Nam cum* ϕ . Ob hier α mit seinem *namque* oder ϕ mit *nam cum* recht hat, ist schwer zu entscheiden. In der Gestaltung von ϕ (β) erscheint mir störend 1), daß das erste Satzglied mit *cum* aus zwei Gliedern besteht, während das zweite mit *tum* nur eins enthält; 2) der Zusatz *quae civitas* . . .

opinionem virtutis, der die Concinnität auf jeden Fall stört, besonders aber bei dieser Gegenüberstellung von *cum* — *tum*. Auch scheint mir das zweite Glied ohne rechten Grund als viel wichtiger als das erste hingestellt zu werden. Schreibt man aber mit *a namque* (ohne *cum*), so muß *tum* die Bedeutung von *praeterea* haben, eine Bedeutung, die das Wort bei C. sehr selten hat. Im Archetypus war jedenfalls über *namque* ein *cum* überschrieben, um anzuzeigen, daß *nam cum* gelesen werden solle. Dies *cum* blieb in *a* unberücksichtigt, in *q* wurde es richtig verstanden, in *π* kam beides, *que* und *cum* in den Text.

altera ex parte a; *ex altera parte β*. *Altera ex parte* sagt C. im B. Gall. stets (im B. Civ. findet sich einmal *ex altera parte*). Klotz, CSt. S. 230 A. 2, ist für *ex alt. p.*

alteram Camulogenus a; *altera Camulogenus β*. Ist *tenebat* richtig, ist natürlich *alteram* zu lesen; es ist aber sehr möglich, daß mit JLange st. *tenebat* zu lesen ist *terrebat*, und dann muß es mit *β* heißen *altera*. *Tenebat* ist in der Tat, da *parte* hier bedeutet „Seite“, recht auffallend.

tum legiones β; *cum legiones a*. *Cum* ist unmöglich. Sollte das als Verbesserung des *que* in *namque* im Archetypus angegebene *cum* etwa an eine falsche Stelle geraten sein?

60, 1. *Itaque β*; fehlt in *a*. Bei C. jedenfalls ist eine verbindende Partikel notwendig.

consilio a; *concilio β*. Eine Heeresversammlung würde bei C. *contio* sein.

Meclosedo. S. Kr. Anh. zu c. 58, 2. Die meisten Hss. haben hier *Metiosedo*; einige *ameclodone*. Das *a* vor *meclosedo* soll jedenfalls nicht die Praeposition *a* sein, sondern ist eine Abkürzung (= *al*), die eine andere Lesart andeutet. Vgl. Kr. Anh. zu I 38, 4 u. Friggell III S. 32.

exspectare haben nur 2 Hss.; der Archetypus hatte *exspectari*. Aber das Natürliche ist *exspectare*: *silentio progredi ibique se exspectare iubet*. Subject dazu ist *equites Romanos* oder (wahrscheinlich) *naves*. Auch wird ein Wechsel des Subjects bei *iubere* vermieden. Vgl. JB. 1894 S. 332.

4. *luntres β*; *luntres a*. Das Wort hatte einen Mittellaut zwischen *i* und *u*. Mommsen sprach sich für die Schreibung *lyntres* aus.

in eandem partem mittit a; *mittit in eandem partem β*. Das Verbum steht meistens am Ende; auch bei *mittere in* ist dies regelmäßig der Fall. Nur wenn eine Participialform von *mittere* steht, findet sich diese nicht selten vor der Ortsangabe.

61, 1. *Eo cum esset centum a*; *Eo cum centum esset Sβ*. Beim Conj. plusqpf. des Pass. und Deponens hat C. 22mal die Form von *esse(n)t* nach der Participialform, und nur 15mal vor dem Particip. Aber unter jenen 22 Formen finden sich Formen wie *pugnatum*, *centum*, *mandatum* mit vorangegehendem *esset* 8, mit nachfolgendem

esset nur 4 m
hinzutritt (a
nsw.), steht
von a gebo
subito
Gewöhnlich
Participialfo
getrennt, un
a nostr
Vgl. JB. 18
3. exas
dung magn
VI 39, 1.
4. atque
streicht vG
Haltregeln d
Lager, von
zeitigen Fah
andern Teile
wollten an 2
auch versteh
nahmen, sie
Aber unver
ihnen gera
tigten zu f
Rachen lauf
Und nun g
wurde! Kon
ergreifen?
wähnen. U
transire leg
ist klar und
parare, aus
begreift das
5. pro
Partie. per
satz neben
grederetur,
einzusehn.
lange für ri
unbegreiflich
62, 2.
commode.
horum mem
detracto ad
memor

esset nur 4 mal, und wenn zu dem Verbum eine adverbiale Bestimmung hinzutritt (*diu cum esset pugnatum, cum — satis esset prociisum* usw.), steht regelmäßig *esse(n)t* vor dem Particip. Danach wird die von a gebotene Stellung hier vorzuziehen sein.

subito erat coorta χ ; *erat subito coorta* S β : *erat* fehlt in BML. Gewöhnlich steht die Form des Hilfsverbums unmittelbar neben der Participialform, nur selten sind beide durch ein oder einige Worte getrennt, und wenn, dann fast nie durch ein Adverb.

a nostris S β ; *ab nostris* a. Vor *noster* steht häufiger a als ab. Vgl. JB. 1894 S. 248.

3. *exaudiri* a; *audiri* S β . Möglich beides; doch zu der Meldung *magnum ire agmen* paßt vielleicht besser *exaudiri*. Vgl. zu VI 39, 1.

4. *atque omnes perturbatos defectione Haeduorum fugam parare* streicht vGöler; ich meine, mit Recht. Die Gallier hören von den Maßregeln des Labienus, von dem unruhigen Treiben im römischen Lager, von dem Marsch einer großen Heeresabteilung und der gleichzeitigen Fahrt einer Flotte stromaufwärts und dem Übergang eines andern Teiles über die Seine. Daß sie danach glauben, die Römer wollten an 3 Stellen über den Fluß gehn, versteht man. Man würde auch verstehen, wenn sie von denen, die stromaufwärts zogen, annahmen, sie wollten ihnen durch die Flucht zu entgehen suchen. Aber unverständlich ist es, daß sie glauben konnten, diejenigen, die ihnen gerade gegenüber den Übergang versuchen wollten, beabsichtigten zu fliehen, während doch diese ihnen geradezu in den Rücken laufen, einem sicheren Verderben entgegengehen mußten. Und nun gar die dritte Abteilung, die *paulo infra* übergesetzt wurde! Konnten sie von der wirklich glauben, sie wolle die Flucht ergreifen? Also *omnes fugam parare* konnten sie unmöglich wähnen. Und nun der Nachsatz! *quod existimabant tribus locis transire legiones, suas quoque copias in tres partes distribuerunt* ist klar und folgerichtig. Aber *quod existimabant — omnes . . . fugam parare, suas quoque copias in tres partes distribuerunt*, wer begreift das?

5. *progredetur* β ; *progrediatur* a. Daß in einem von einem Partic. perf. abhängigen Relativsatz bei einem Perf. hist. im Hauptsatz neben einem Conjunctiv plusquamperf. im Nebensatz nur *progredetur*, nicht *progrediatur* möglich ist, scheint ja jetzt fast jeder einzusehn. Daß ganze Geschlechter von Gelehrten hier *progrediatur* lange für richtig haben halten können, wird künftigen Geschlechtern unbegreiflich sein. Vgl. JB. 1894 S. 356 f.

62, 2. *tot secundissimorum* β ; *tot* fehlt in a. „Deest perincommode. Quam enim vim habere poterat secundissimorum proeliorum memoria, si totidem vel plura minus secunda fecerant, quod detracto adverbio confiteri videtur orator?“ CEChrSchneider.

memoriam retinerent S β ; *retinerent memoriam* a. Das Object

steht in der Regel vor dem Praedicat; besonders *memoriam* als Object steht regelmäßig vor dem Praedicatsverbum, und *retinere* hat in den Formen des Verbum finitum sein Object vor sich. Ferner entspricht diese Stellung der des Hauptverbums in dem entsprechenden Satze (*adesse existimarent*). Endlich ist die Stellung, die *a* hat (Genitiv, Praedicat, Object) bei C. außerordentlich selten. Ich finde in meinen Sammlungen zur Wortstellung bei C. nur 1 (2) Fälle, nämlich VI 22, 3: *eius rei multas adferunt causas* und VI 14, 1: *omniumque rerum habent immunitatem*, von denen der erste nicht ganz paßt, der zweite höchst wahrscheinlich nicht von Caesar stammt. Bei hinzugefügtem Subject findet sich noch ein Fall, nämlich VI 23, 4: *qui — vitae necisque habeant potestatem*, und bei Hinzufügung noch weiterer Bestimmungen noch 2 Beispiele, nämlich VI 19, 3: *ciri in uxores sicuti in liberos vitae necisque habent potestatem* und VI 30, 3: *qui vitandi aestus causa plerumque silvarum ac fluminum petunt propinquitates*. Auffallenderweise finden sich alle diese Beispiele im 6. Buch, und fast alle in dem Abschnitt über die Sitten der Gallier und Germanen.

praesentem adesse hat *a*; *praesentem* fehlt in Sß. *Praesentem* ist in der Tat nach *ipsum Caesarem* überflüssig und sieht aus wie eine erklärende Randbemerkung dazu. Auch sagt C. sonst nie *praesentem adesse*, sondern (aber nur im Gegensatz zu *absens*) *coram adesse* (I 32, 4); gewöhnlich hat er das bloße *adesse*.

3. *ab dextro a*; *a dextro* Sß. S. Kr. Anh. zu III 24, 4.

hostes pelluntur atque steht nur in φ , fehlt in χ S¹ β , ist aber notwendig. Zwar *pelluntur atque* könnte fehlen, aber *hostes* ist unentbehrlich. Wahrscheinlich ist also auch *pelluntur atque* echt. Vielleicht waren die Worte ursprünglich im Archetypus ausgelassen, wurden am Rande nachgetragen und von β und χ übersehen.

4. *transflui pila* Sß; *transflui telis a*. Die römische Legion hatte keine anderen *tela* als *pila*; überall wird vom Kampf römischer Legionen in offener Feldschlacht *pila* gebraucht, nicht *tela*. Nur zweimal im B. Civ. (3, 92, 2 und 93, 2) steht *tela*, aber hier nimmt *tela* das soeben gebrauchte *pila* wieder auf.

5. *cohortabatur* χ (*a*); *hortabatur* Sß. Von dem Vorgesetzten, namentlich dem Feldherrn, der Untergebene, besonders seine Leute, zur Erfüllung ihrer Pflicht ermahnt und sie anfeuert, wird regelmäßig bei Caesar *cohortari* gebraucht. *Hortari* bedeutet bei ihm einfach „auffordern“, außer III 19, 2, wo vielleicht *cohortatus* zu lesen ist.

6. VII. *legionis* Sß; *a septima legione a*. Im Archetypus stand wahrscheinlich abgekürzt VII. LEG., was der Schreiber von *a*, wie gewöhnlich (diesmal, wie öfter, falsch) auflöste *septima legione* und nun durch Hinzufügung von *a* zu verbessern suchte.

8. *ü qui* χ ; *hi qui* φ ß. Diese sind nicht unmittelbar vorher genannt, also ist *hi* nicht möglich.

in praesidio hat nur der Thuaneus von erster Hand, alle andern Hss. haben *praesidio*. Das bloße *praesidio* — *erant relict*i wäre nur möglich, wenn angegeben wäre, zu wessen Schutze diese Abteilung zurückgelassen war. Will man *in* nicht aufnehmen, muß man *praesidio* streichen.

contra castra Labieni β; *contra Labienum* α. Labienus befand sich an einem ganz andern Punkte, also konnten sie nicht *contra Labienum* zurückgelassen sein. In α war *castra* (nach dem ähnlich auslautenden *contra*) versehentlich ausgelassen, und nun wurde *Labieni* absichtlich in *Labienum* geändert.

militum victorum β; *militum victorumque* α. Daß die Lesart von α nicht von Nipperdey, ja nicht einmal von du Pontet aufgenommen worden ist, ist wunderbar; sie läßt sich ja doch allenfalls erklären: „unserer Soldaten, die noch dazu siegreich waren“. Freilich würde Caesar wohl geschrieben haben *nostrorum militum eorumque victorum*.

10. *inde* Sβ; *indie* QS²; *indiem* ABL. Nach diesem von 2 (3) Hss. gebotenen *indiem* (oder *in diem*) hat Whitte die bestechende Conjectur gemacht *inde die III.*, die von vielen Herausgebern in den Text gesetzt worden ist. Ich würde sie vielleicht auch aufgenommen haben, wenn *indiem* sich in allen Hss. der Klasse α fände oder wenn einige Wahrscheinlichkeit vorhanden wäre, daß im Archetypus *INDIEM* gestanden hätte. Der hatte aber wahrscheinlich *INDIE* infolge eines Schreibfehlers, der durch einen Punkt unter dem *I* verbessert werden sollte. Dieser Punkt wurde von dem Schreiber von α übersehen und das *indie* geändert (vermeintlich verbessert) in *in diem*. *Inde die III.* ist daher für mich nicht überzeugend.

63. 1. *Defectione Haeduorum cognita* haben die Hss.; *cognita* wird von WNitsche gestrichen; ich meine, mit Recht. Denn im folgenden wird angegeben, was die Haeduer taten; wäre *cognita* richtig, so müßte gesagt sein, was andere Völker nach dem Bekanntwerden des Abfalls der Haeduer taten. Der Schreiber des Archetypus konnte leicht das, was er kurz vorher geschrieben hatte (c. 59, 2: *defectione Haeduorum cognita*), noch im Gedächtnis haben, und es konnte ihm so jenes *cognita* unwillkürlich wieder in die Feder kommen.

augetur α; *augebatur* β. Durch dies Verbum wird die Erzählung fortgeführt, also muß das Perf. oder das Praes. hist. stehn. Das letztere ist richtig, da vorher und nachher lauter Praesentia stehn.

circummittunt Weidner; *circummittuntur* X. Hätte C. geschrieben *circummittuntur*, so hätte er jedenfalls *ab iis* zugesetzt. In allen folgenden Sätzen ist *Haedui* Subject, also jedenfalls auch bei dem auf gleicher Stufe stehenden *circummittunt*.

2. *utuntur* R Schneider; *nituntur* X. Schneider weist darauf hin, daß *niti ad* sonst bei C. nicht vorkommt, daß dagegen *uti ad*

mit einem Gerundivum geradeso wie hier I 20, 3; IV 31, 2; 1, 36, 2 u. 1, 40, 7 gebraucht sei. Auch dürfte wohl jeder Leser *utuntur* als das Natürliche und Sachgemäße an unserer Stelle empfinden.

4. *Haedui*, das alle Hss. an dieser Stelle haben, habe ich (JB. 1910 S. 63) gestrichen. *Haedui* ist Subject zu allen vorhergehenden Verben. Sollte dies aus dem *Haeduorum* sich von selbst ergebende Subject besonders genannt werden, dann mußte es früher geschehen. Es scheint eine zu den vorhergehenden Verben an den Rand geschriebene Bemerkung zu sein, die (an unpassender Stelle) in den Text geraten ist.

5. *tradatur et re a*; *et* fehlt in β . *Et* könnte recht wohl fehlen, da die ganze Erzählung in kurzen Sätzchen fortschreitet. Bedenken erregt nur, daß dann zwei Sätzchen hintereinander mit *re* anfangen. Gertz schreibt *ea re*.

re in controversiam deducta β ; *rem in controversiam deduci a*. In α Schreibfehler oder Gedankenlosigkeit.

6. *Conveniunt* β ; *Eodem conveniunt a*. *Eodem* ist unmöglich, da noch von Niemand gesagt ist, daß er sich dort eingefunden habe. *Eo* wäre möglich, ist aber überflüssig: das einfache *conveniunt* ist jedenfalls besser.

conveniunt undique frequentes. *Multitudinis suffragiis* scheinen 2 Hss. der β -Klasse zu haben; in X stand *Conveniunt undique frequentes multitudines*. *Suffragiis*. Der Plural *multitudines* wäre sehr auffallend, sprachlich und sachlich, und zu *suffragiis* ist ein Genitiv notwendig.

7. *a Germanis* β ; *ab Germanis a*. S. Kr. Anh. zu VI 1, 2. *neutris a*; *neutri* β . Den Plural von *neuter* gebraucht C. regelmäßig, wenn von zwei Parteien die Rede ist.

8. *Caesaris in se indulgentiam* β ; *Caesaris indulgentiam in se a*. S. zu I 6, 3 (*bono animo in populum Romanum*).

ab reliquis a; *a reliquis* β . Vor einem mit R beginnenden Wort hat C. gewöhnlich die Form *ab* gebraucht, und *ab reliquis* ist an 4 Stellen sicher; *a reliquis* haben die Hss. nur einmal im B. Civ.

64. 1. *Ille* β ; *Ipse a*. *Ipse* im Anfang eines neuen Satzes kann von einer vorher genannten Person nur dann gebraucht werden, wenn vorher von Maßregeln und Anordnungen dieser Person die Rede gewesen ist und nun (mit *ipse*) das eingeführt wird, was diese Person selbst getan hat. (Vgl. zu c. 43, 5.) Hier nach dem Dativ (*Vercingetorigi*) konnte nur mit *Is* oder *Ille* fortgefahren werden.

imperat reliquis civitatibus obsides, denique ei rei constituit diem, huc: so haben die Hss. Die ganze Stelle ist schwer verdorben und wird, wenn nicht einmal eine neue Hdschr. von selbstständigem Wert aufgefunden (ausgegraben) wird, schwerlich in befriedigender Weise hergestellt werden. *Denique* kann nicht richtig sein; *ei rei* hat jetzt keine Beziehung, ist unverständlich; *huc* ist

ebenfalls
reliquis ei
das sind,
Ferner w
Weise, d
von Ver
durchaus
ist zu erw
Ort genan
Berücksich
verständlic
meiner Sch
quis civitat
diemque
numero u
Lücken lie
vor — ein
gestellt zu
mich die
friedigt:
die Spitze
Diem XVI
weil Ver
gewiß ein
HVC am
dings Ca
hatte, ni
Darstellu
Gergoria
bringen
dort einf
daß er si
schließen
sollten,
die Un
von den
sicher.
Stämmen
hatten, G
Daher ha
Haeduern
2. A
behrliche
folglich i
in Relati
ist. Vgl.

ebenfalls unklar. Aber auch sonst ist manches bedenklich. Bei *reliquis civitatibus* weiß man nicht, welche *civitas* oder *civitates* das sind, zu denen die *reliquae civitates* noch hinzukommen. Ferner werden dann plötzlich *equites* erwähnt und zwar in einer Weise, daß man schließen darf, auch die Stellung von Reiterei sei von Verc. verlangt worden, was ja auch nach der ganzen Sachlage durchaus wahrscheinlich ist und c. 66, 1 klar gesagt wird. Weiter ist zu erwarten (vielleicht auch aus dem *huc* zu schließen), daß ein Ort genannt ist, nach dem die Geiseln zu schicken sind. — Mit Berücksichtigung dieser Erwägungen und um den Schülern einen verständlichen Text zu bieten, habe ich in der zweiten Auflage meiner Schulausgabe geschrieben: *Ille imperat (Haeduis et) reliquis civitatibus obsides (equitesque). Gergoviam adduci iubet obsides* diemque ei rei constituit diem XVI. Omnes equites, XV milia numero usw. So würde sich die Entstehung der Lücken — und Lücken liegen hier, wohl neben anderen Verderbnissen, entschieden vor — einigermaßen erklären. Den echten Caesartext damit hergestellt zu haben habe ich natürlich nie geglaubt; namentlich hat mich die Stellung *Gergoviam adduci iubet obsides* nie recht befriedigt: Caesar würde wahrscheinlich, wie er (*omnes*) *equites* an die Spitze gestellt hat, so auch *obsides* vorangestellt haben. — *Diem XVI* habe ich nach dem Vorschlage RMenges geschrieben, weil Verc., der seine Weisungen stets klar und bestimmt erteilt, gewiß einen bestimmten Tag angegeben hat, und das überlieferte *HVC* am leichtesten aus *XVI* entstehen konnte. Nun brauchte allerdings Caesar diesen bestimmten Tag, den Verc. sicher angegeben hatte, nicht zu wissen und, wenn er ihn wußte, nicht in seiner Darstellung anzugeben, und man könnte meinen, *huc* solle auf *Gergoviam* gehen. Aber hatte er die Geiseln nach *Gergovia* zu bringen wirklich befohlen, so hätte er, falls die Reiter sich auch dort einfinden sollten, nicht *huc*, sondern *eodem* geschrieben. Aber daß er sie nicht nach *Gergovia* beordert hat, darf man aus c. 66, 1 schließen. — Daß die Geiseln und Reiter sich in *Bibracte* sammeln sollten, wie man gemeint hat, ist ganz unwahrscheinlich: er kannte die Unzuverlässigkeit der Haeduer nur allzugut. — Daß er auch von den Haeduern Geiseln verlangt hat, ist sehr wahrscheinlich, ja sicher. Denn beim Beginn der Erhebung verlangt er von allen Stämmen, die sich ihm freiwillig und mit Begeisterung angeschlossen hatten, Geiseln; s. c. 4, 7: *omnibus his civitatibus obsides imperat*. Daher hat er ohne Zweifel von den nur widerwillig sich fügenden Haeduern erst recht Unterpfänder verlangt.

2. *habuerit* β; *habuerat* α. Daß der Relativsatz ein unentbehrlicher Bestandteil der Rede des Verc. ist, kann niemand leugnen; folglich ist der *Conjunctiv* notwendig. In α findet man nicht selten in Relativsätzen den *Indicativ*, wo der *Conjunctiv* unbedingt nötig ist. Vgl. JB. 1894 S. 378.

acie dimicaturum β ; in *acie dimicaturum* α . Caesar hat weder *acie dimicare* noch in *acie dimicare*. Aber er sagt stets *proelio*, *pugna*, nie in *proelio*, in *pugna dimicare*, also wohl auch *acie dimicare*. Cicero freilich hat auch in *acie dimicare*, *pugnare* (p. Balb. 23 und Nat. deor. III 12).

3. *se consequi* β ; *se* fehlt in α . Das Fehlen des *se* ist nicht zu rechtfertigen. Vgl. JB. 1894 S. 338.

4. *finitimi provinciae* Steph.; *finitimi ei provinciae* X. *Ei* ist unmöglich. Entstanden ist es jedenfalls aus der altertümlichen Schreibung *FINITIMEI* st. *FINITIMI*.

5. *inferre* β ; *inferri* α . *Inferri* verträgt sich nicht mit der Nennung eines bestimmten Führers. Vgl. JB. 1894 S. 332.

6. *item Rutenos* α ; *item in Rutenos* β . *In* ist sachlich unmöglich; es ist nichts als Dittographie.

Volcarum Steph., selbstverständlich; *volgarum* α ; *vulgarum* β . Die Verwechslung von C und G weist auf einen Ahnen in Majuskel. *Arecomicorum* Glareanus; *Aremicorum* X. Schreibfehler im Archetypus.

7. *Allobrogas* β ; *Allobrogas* α . S. zu I 26, 6 u. Kr. Anh. zu I 40, 11. *nondum ab superiore bello* α ; *a superiore bello nondum* β . Ob *a* oder *ab*, bleibt zweifelhaft. Im B. Civ. führen die Hss. an 2 Stellen auf *a superiore*; an den beiden Stellen des B. Gall. und einer des B. Civ. gehen sie auseinander. — *Nondum* steht öfter von dem Verbum getrennt als unmittelbar vor dem Verbum.

65, 1. *provisa erant* α ; *erant provisa* β . Schwer zu unterscheiden: die Stellung von *a* findet sich beim Plusqpf. pass. 18 mal, die von β 26 mal. Einen bestimmten Grundsatz habe ich für die eine oder andre Stellung nicht entdecken können; nur mit *ut* stellt C. immer *erat* voran: *ut erat imperatum, dictum, praeceptum* usw.

2. Die meisten Hss. haben *Don(n)otauro*; der Ashb. hat *Domnotauro*. Die Zusammensetzungen mit *Domno*, *Dumno*, überhaupt die Verbindung *-mn-* ist nach den Zusammenstellungen bei Holder nicht selten im Keltischen. Da aber auch eine Anzahl Namen mit *Donno* vorkommen, schien es mir geratener, die von den meisten Hss. gebotene Form beizubehalten. Keltologen mögen entscheiden, welche Namensform mehr für sich hat.

Caburi filio α ; *duumciro* β . *Caburi filio* sieht nicht aus wie eine Interpolation; auch ist eine derartig kecke Interpolation dem Schreiber von α nicht zuzutrauen. — *Duumciro* kann eher eine erklärende Randbemerkung zu *principe civitatis* sein, die neben dem echten *principe civ.* in den Text gekommen sein kann.

oppida murosque β ; *oppida ac muros* α . Weder das eine noch das andere kommt sonst bei C. vor. Aber verwandte Begriffe verbindet er sehr gern mit *que*, viel seltener mit *ac*. Man vergleiche die Zusammenstellungen in meinem Lex. Caes. II Sp. 1323 ff. und I Sp. 51 ff., 322 ff. Auch hängt C. an die Casus von *muris* gern *que*.

5. *quod minus α; ut minus β.* Das Natürliche ist *quod*; *ut* würde nur gefaßt werden können in dem Sinne von „wie sie denn — hatten, da sie ja — hatten“. Aber hätte C. dem *ut* diese Bedeutung geben wollen, dann hätte er mindestens *utebantur* unmittelbar hinter *ut* gestellt.

reliquisque sed et equitibus Romanis atque evocatis haben alle Hss. mit Ausnahme des Ashb., der *sed et* ausläßt. Dies *sed et* müßte mindestens fehlen; denn *sed et* ist aus mehreren Gründen unmöglich. Aber Bedenken bleiben auch nach Streichung dieser beiden Worte noch. Zwar daß die *tribuni militum* aus den *equites Romani* genommen wurden oder durch die Ernennung zu *tribuni militum* Ritterrang erhielten, ist wahrscheinlich; aber daß die *evocati* beritten waren, ist nirgends bezeugt und auch nicht wahrscheinlich. Man hat dies nur aus unserer Stelle geschlossen. — Die Vermutung Mommsens und Gertz's, daß *sed et* entstanden sei aus *scilicet*, und die Folgerung, die daraus zu ziehen ist, daß die Worte *equitibus Romanis atque evocatis* zu streichen sind, hat viel für sich. Aber ein Bedenken kann ich nicht unterdrücken: das hinter *tribunis militum* übrig bleibende *reliquisque* ist doch gar zu allgemein und unbestimmt; jedenfalls erwartet man dazu ein bestimmtes Substantivum. Im Commentar habe ich zwar eine Erklärung dieses *reliquisque* versucht, aber ob sie richtig ist, ist fraglich. Bei Caesar findet sich keine ganz ähnliche Stelle mit *reliquisque*.

66. 1. *toti Galliae α; tota Gallia β.* Bei *imperare* wird stets durch den Dativ angegeben, wer etwas beschaffen oder geben soll.

2. *in Sequanos α; fehlt in β.* Es ist kein Grund, diese Worte für unecht zu halten. Flüchtigkeitsfehler in *β*.

ferre posset β; ferri posset α. Das Activum ist das Natürliche: Caesar zieht in die Nähe der Provinz, damit er dieser nötigenfalls schleunigst Hilfe bringen kann. Und selbst wenn er einen Legaten dorthin schickte, wäre *ferre* doch richtig. Welcher verständige Schriftsteller würde wohl erzählen: Caesar zieht in die Nähe der Provinz, damit man dieser leichter Hilfe bringen könne?

considit habe ich geschrieben statt des im Archetypus stehenden *consedit*, weil vorher und nachher alles auf das Praesens hinweist.

4. *in agmine* haben nur 2 Hss.; der Archetypus hatte bloß *agmine*. *Agmine impediti* waren die Römer nicht. *Verc.* fordert seine Leute auf, die Römer *in agmine* (während sie noch auf dem Marsche und daher nicht kampfbereit wären, ehe sie sich in Schlachtordnung aufstellen könnten), anzugreifen. Gerade so heißt es III 24, 3: *impeditos in agmine et sub sarcinis adoriri cogitabant*.

adoriantur hat nur eine Hs. als Correctur von erster Hand, und der Ashb. hat *adorantur*; der Archetypus hatte wahrscheinlich *adorientur*, was dann von *β* und *A* in *adorientur* verwandelt wurde. In der ganzen oratio obl. steht der Coniunct. praes. (*ferant, morentur, confidat, consulant, audeat, faciant, recipiatur, habeat*); also kann

man es, da kein Grund vorlag, zum Conj. imperf. überzugehen, als sicher ansehn, daß C. *adoriantur* geschrieben hat.

5. *impedimentis suis* hat nur eine wertlose Hs.; im Archetypus stand dafür *pedites suis*. Aber *pedites*, meine ich, ist unmöglich. Denn nach *pedites* wäre ja *suis* dasselbe wie *pedites*, also wäre *si pedites suis auxilium ferant* dasselbe wie *si pedites peditibus* (oder *sibi*) *auxilium ferant*. — Das *suis* wird nun von den Erklärern, die überhaupt etwas darüber bemerken, — die meisten schweigen — ganz verschieden erklärt. Manche meinen, *suis* sei = *equitibus*; andere, es gehe auf die jedesmal Angegriffenen; noch andere, es sei = *rebus suis*; RHolmes sagt „*suis* plainly means the baggage drivers“. Aber keiner von diesen Erklärungsversuchen dürfte zu halten sein. Auf die *equites* des römischen Heeres kann es nicht bezogen werden; denn Verc. verlangt von seiner Reiterei, sie soll in *agmine impeditos* *adoriri* d. h. einen Angriff auf das auf dem Marsche begriffene Fußvolk machen. Von einem Angriff auf die Reiterei ist nirgends die Rede; auch glaubt Verc. gar nicht, daß die Reiterei sich überhaupt zeigen würde (§ 6). — Auch auf die jedesmal Angegriffenen kann *suis* nicht gehen; denn die gallische Reiterei sollte möglichst auf allen Punkten auf die marschierenden Legionen einsprengen, und da war zu erwarten, daß jede Legion mit sich selbst zu tun haben würde und nicht anderen helfen könnte. Auch konnte im voraus niemand wissen, wo angegriffen werden würde und wo demnach zu helfen wäre. — Ferner kann *suis* sprachlich nicht bedeuten „ihre Habe“; denn das müßte heißen *suis rebus* oder *suis fortunis*. — Endlich kann es auch nicht die Troßknechte bezeichnen; denn nirgends hat Verc. gesagt, daß nur auf die *impedimenta* ein Angriff gemacht werden solle. — Zu alle dem kommt noch ein weiteres Bedenken. *Pedites* nämlich braucht C., ebenso wie *peditatus*, nur von dem nichtrömischen Fußvolk. Im B. Gall. scheint allerdings an einer Stelle (I 42, 4) *pedes* = *legionarius* zu sein. Aber wenn dort Ariovist verlangt, *ne quem peditem ad conloquium Caesar adduceret*, so will er nicht bloß die Legionare fern gehalten wissen, sondern auch die *pedites levis armaturae*. Ebenso ist an der einzigen Stelle des B. Civ., die man als Gegenbeweis anführen könnte (I, 62, 2), nicht bloß an die Legionssoldaten zu denken, sondern auch an das leicht bewaffnete Fußvolk. Demnach wird der Fehler in dem *pedites* stecken. Was dafür zu lesen ist, haben mehrere Erklärer und Übersetzer richtig geahnt: *pedites* ist verschrieben für *impedimentis*. Die erste Silbe von *impedimentis* konnte nach *si* leicht ausfallen (*SĪPEDIMĒTIS*). Zwei Möglichkeiten, meint Verc., gibt es für die Römer, wenn sie plötzlich auf dem Marsche, auf einen Überfall nicht vorbereitet, von unserer Reiterei angegriffen werden: entweder werden sie die *impedimenta*, zu denen auch die unentbehrlichen Lebensmittel gehören, zu retten suchen, und dann können sie nicht vorwärts kommen, — oder sie suchen das nackte Leben zu retten und

lassen die
riarum et a
und einen
und reliet
ständliche
gar nicht
in der occu
iter fa
weiter kom
vincia) anke
glauben ko
in Zukunft
die Römer
ihnen diese
sonst häufig
confida
der Conjun
6. prog
bedenklich
nur in Ver
wohl über
ne ipse
von a un
quo m
terrori
Die Lesart
während
Feinde zu
wenn die
nicht an s
7. ne
haben die
das erste
vor ad po
weise w
weggelasse
malige ad
uzore
herrscht h
bis ste
perequ
des Praes.
lich aber,
hat. (S. J)
67, I. c
adactis a
Caesar, E

lassen die *impedimenta* im Stich, und dann *et usu rerum necessariorum et dignitate spoliabuntur*. Das gibt einen verständigen Sinn und einen guten Gegensatz: *impedimentis suis auxilium ferant* und *relictis impedimentis*. Auch *in eo morentur* wird jetzt verständlicher. — Daß die *equites hostium* für den geplanten Angriff gar nicht in Betracht kommen, deutet das unmittelbar folgende *nam* in der *occupatio* an.

iter facere a; *iter confici β*. *Iter facere* ist „vorwärts kommen, weiter kommen“; *iter confici* besagt „an ihrem Ziele (in der Provincia) ankommen“. Denkbar wäre wohl beides. Aber wie Verg. glauben konnte *venisse tempus victoriae* oder Gallien würde auch in Zukunft vor den Römern sicher sein, wenn es ihm nur gelänge, die Römer bei der Verteidigung der *impedimenta* aufzuhalten oder ihnen diese zu entreißen, ist nicht klar. Oder er hat eben, wie auch sonst häufig, den Mund sehr voll genommen.

confidat a; *confidebat β*. In *β* jedenfalls nur ein Schreibfehler: der Coniunctiv ist notwendig.

6. *progredi modo a*; *modo* fehlt in *β*. Nötig ist es nicht, und bedenklich ist, daß *modo* in dieser beschränkenden Bedeutung „auch nur“ in Verbindung mit Verben sonst bei C. nicht vorkommt, auch wohl überhaupt recht selten ist.

ne ipsos quidem β; *et ipsos quidem non a*. Daß die Lesart von *a* unmöglich, die von *β* notwendig ist, bedarf keines Beweises. *quo maiore β*; *quod maiore a*. Schreibfehler in *a*.

terrori hostibus futurum a; *terrori hostium non defuturum β*. Die Lesart von *β* ist geschräubt; die von *a* bedeutet: „er werde während des Kampfes durch Kampfbereitschaft des Fußvolkes die Feinde zu schrecken suchen“; die von *β* würde bedeuten: „er werde, wenn die Feinde in Schrecken gesetzt seien (geschlagen seien?), es nicht an sich fehlen lassen“.

7. *ne ad liberos, ne ad parentes, ad uxorem aditum habeat* haben die Hss. Entweder mußte jedesmal *ne ad* stehn, oder nur das erste Mal. Wahrscheinlicher dürfte es sein, daß das erste Mal vor *ad parentes* der Schreiber des Archetypus das *ne* irrthümlicherweise wiederholt hat, als daß er es an dritter Stelle aus Versehen weggelassen hat. Die kräftige Anaphora wird auch durch das dreimalige *ad* gewahrt.

uxorem a; *uxores β*. Das bei den Galliern Vielweiberei geherrscht habe, wird nirgends berichtet.

bis steht nur in *φ*, fehlt in *χ β*, ist aber doch wahrscheinlich echt. *perequitarit β*; *perequitasset a*. Nach den vielen Coniunctiven des Praes. ist der Coniunctiv des Plusquamperfects unmöglich. Möglich aber, ja wahrscheinlich ist, daß C. *perequitaverit* geschrieben hat. (S. JB. 1894 S. 238f.)

67. 1. *omnibus ad ius iurandum adactis β*; *omnibus iure iurando adactis a*. Caesar sagt sonst, ebenso Cicero, *ius iurandum alqm*

adigere, und vielleicht ist *ad* mit Ciacconius hier zu streichen. *Iure iurando* alqm *adigere* wird erst von Livius an üblich. Vgl. JB. 1894 S. 299f.

a primo agmine β; *a* fehlt in *a*. Daß die Praeposition notwendig ist, bedarf keines Beweises. Nach *una* konnte *a* leicht ausfallen.

3. *Pugnatur una omnibus in partibus a*; *Pugnatur una tunc in omnibus partibus* β. *Tunc* gebraucht C. (wenigstens im B. Gall.) überhaupt nicht: es müßte wenigstens *tum* heißen. Auch schwächt nach meinem Gefühl jenes *tunc* die Lebendigkeit der Darstellung. — *In omnibus partibus* findet sich noch c. 15, 2; außerdem *in omnibus Eburonum partibus* VI 35, 1; (*in omnibus pagis* [partibusque] VI 11, 2). Dagegen *omnibus in partibus* hat C. sonst nicht.

Consistit β; *Constitit a*. In dieser außerordentlich lebendigen Darstellung, die lauter historische Praesentia enthält, ist ein *constitit* unmöglich.

intra legiones Nipperdey; *inter legiones* X. *Inter legiones* (singulas) befanden sich die *impedimenta* schon nach der gewöhnlichen Marschordnung, brauchten also nicht erst *recipi*. Da jetzt die Reiterei von allen Seiten auf das agmen einstürmte, mußten die *impedimenta* von allen Seiten gedeckt werden, also *intra legiones recipi*.

4. *signa inferri* haben alle Hss.; aber wegen *eo* hat Pauls Vermutung *eo signa ferri* viel für sich. Doch da die Caesarhss. an verschiedenen Stellen, wo man *signa ferre* erwarten sollte, *signa inferre* haben, habe ich *ferri* noch nicht in den Text aufzunehmen gewagt.

inferri Caesar *a*; *Caesar inferri* β. Zwischen *signa* und (*in*)*ferre* tritt höchstens ein zu dieser Verbindung in enger Beziehung stehendes Wort. Auch ist es der Concinnität wegen wünschenswert, daß *signa inferri* nicht getrennt wird.

aciemque concerti β; *aciemque constitui a*. Wenn das *eo signa* (*in*)*ferre* möglich sein sollte, mußte das Heer schon in Schlachtordnung aufgestellt sein. Zu *eo signa* (*in*)*ferri* paßt *eo signa concerti* sehr gut.

5. *fugientes a*; *fugientesque* β. Hätte C. *fugientesque* geschrieben, so würde er höchst wahrscheinlich den Satz mit *persequuntur* abgeschlossen haben. Da aber noch *compluresque interficiunt* sich anschließt, hat jedenfalls *a* recht. Vielleicht wäre auch *fugientesque usque* als Mißklang empfunden worden.

6. *circumcencirentur* Qβ; *circumirentur a*. Im B. Gall. wenigstens hat C. nie *circumire* in der Bedeutung „umgehen“ gebraucht.

7. *Conciotolitate* hat die ed. princ.; die Hss. haben sämtlich die Endung *-vi* oder *-bi*. S. Kr. Anh. zu c. 39, 2.

68, 1. *copias suas* β; *suas* fehlt in *a*. Bei den Compositis von *ducere* setzt C. gewöhnlich *suas* zu *copias*.

eo castris a; *e castris* β. S. Kr. Anh. zu V 31, 1.

2. *ductis* habe ich geschrieben (die Hss. haben *deductis*), weil hier keiner von den Fällen vorliegt, in denen *deducere* sonst gebraucht wird; s. Kr. Anh. zu IV 22, 5. *Deducere* haben Hss. nicht selten st. *ducere*.

duabus legionibus haben die meisten Hss., nur *q* hat *duabusque*, was man erwarten sollte und was wahrscheinlich richtig ist.

secutus hostes A β ; *hostes* fehlt in *a*, das im folgenden *III milibus hostium* hat statt des von β gebotenen *III milibus*. Bei *secutus* ist die Hinzufügung des Objects sehr wünschenswert, während *hostium* bei *III milibus* überflüssig ist. Jedenfalls ist die Lesart von *a* recht ungeschickt und die von β vorzuziehen.

3. *qua maxime parte exercitus confidebant* hat RStephanus vorgeschlagen; *quo maxuma parte exercitus confidebat* hat *a*; *quo maxime confidebant* β . Die Lesart von *a* ist unmöglich, die von β zwar möglich, aber wenn auch die von *a* durch absichtliche Änderung (namentlich *quo* und *confidebat*) entsteht zu sein scheint, macht sie doch den Eindruck, als käme sie der echten näher, und es ist kaum zu bezweifeln, daß der von Stephanus gebotene Text der ursprüngliche ist.

adhortatus ad laborem milites *a*; *adhortatus milites ad laborem* β . Schwer zu entscheiden. Möglich ist beides: vgl. II 4, 5: *pollicitos eo eo numero electa milia LX*; V 41, 7: *accipere ab hoste armato condicionem*; dagegen V 38, 2: *ulciscendi Romanos pro — iniuriis*; VI 38, 2: *capit arma a proximis*.

68, 3. 69, 1. *Alesiam circumvallare instituit. Ipsum erat oppidum in colle* β ; *circumvallare instituit. Ipsum erat oppidum Alesia in colle* *a*. Ist der Name der Stadt nach den vorhergehenden Worten *ad Alesiam castra fecit* noch einmal genannt, so hat entschieden β das Richtige. Aber sehr wohl möglich ist, daß der Name *Alesia* eine Randbemerkung war zu *oppidum* und in beiden Hss.-Klassen an verschiedene Stellen geriet. Auch an den beiden anderen Stellen des B. Gall., an denen C. das Wort *circumvallare* noch gebraucht, ist das Object, der Name der Stadt, zu ergänzen. — Sehr möglich ist übrigens, daß im Anfang des folgenden Capitels mit JLange zu lesen ist: *Positum erat oppidum Alesia in colle summo* usw.

69, 1. *non posse videretur* *a*; *posse non videretur* β . *Non posse* ist die natürliche und regelmäßige Stellung.

3. *Ante oppidum* β ; *Ante id oppidum* *a*. Die Stadt ist schon mehrmals erwähnt: da ist das *id* störend. Wäre sie zum ersten Mal genannt, würde es gerechtfertigt sein.

5. *ad orientem solem* *a*; *solem* fehlt in β . Welche von diesen beiden Lesarten von C. herrührt, läßt sich nicht entscheiden. Die Stellen, in denen zur Bezeichnung der Himmelsgegend *oriens sol* in den Commentarii vorkommt, sind sämtlich späteren Ursprungs. — Cicero braucht zur Bezeichnung der Himmelsgegend regelmäßig das

einfache *oriens* (und *occidens*). Es ist also sehr möglich, daß β hier das Echte bietet.

fossamque α ; *que* fehlt in β , ist aber unentbehrlich.

maceriam β ; *materiam* α . Flüchtigkeitsfehler in α , wie c. 70, 5. *in altitudinem VI pedum* β ; *sex in altitudinem pedum* α . S.

Kr. Anh. zu c. 8, 2.

praeduxerant α ; *produxerant* β . *Producere* hat nie die Bedeutung „zum Schutze anlegen, (vor)ziehen, aufführen“.

6. *X milia passuum* β ; *XI milia passuum* α . Mißt man auf Napoleons Atlas zu seiner Hist. de Jules César die dort eingezeichnete, bei den Ausgrabungen zum größten Teil wiedergefundene Contravallationslinie nach, so ergeben sich nur ungefähr $8\frac{1}{2}$ milia pass. Nun kann sie in Wirklichkeit, da sich an manchen Stellen nicht nachweisen läßt, wie diese Linie gelaufen ist, etwas größer gewesen sein; auf jeden Fall aber müssen wir nach diesen Messungen annehmen, daß *X milia passuum* der Wahrheit näher kommt, als *XI milia passuum*.

7. *erant posita VIII castellaque XXIII* RMenge; *erant posita ibique castella XXIII* X. Daß Caesar die Zahl der *castra* angegeben hat, wenn er die Zahl der viel unwichtigeren *castella* angibt, ist ganz sicher, und da die sehr sorgfältig ausgeführten Ausgrabungen ergeben haben, daß die Zahl dieser *castra* 8 war, so hat RMenge mit Recht diese Zahl in den Text gesetzt. Ob er freilich mit seinem Vorschlag ganz das Richtige getroffen hat oder vielleicht eine größere Lücke vorliegt, kann niemand wissen. Jedenfalls hat das *ibi* der Hss. jetzt gar keine Beziehung, und es hat manches für sich, darin die notwendige Zahl zu sehen; aber die nun nötige Umstellung des *que* ist nicht ohne Bedenken.

quibus in castellis interdum α ; *in quibus interdum* β . Da zwei Substantiva, *castra* und *castella*, vorhergehen, ist es wahrscheinlich, daß zur Vermeidung eines Mißverständnisses von C. *castella* zugesetzt worden ist. In den *castra* lagen wahrscheinlich in jedem 1—2 Legionen, und aus den übrig bleibenden Legionen wurden jedenfalls die für die *castella* bestimmten *stationes* und *praesidia* entnommen.

ponebantur α ; *disponebantur* β . *Stationes ponere* gebraucht C. zwar sonst nicht, während *stationes disponere* noch zweimal bei ihm vorkommt (V 16, 4 und 1, 73, 3); aber dort handelt es sich um das Aufstellen von Posten an verschiedenen Punkten, hier aber haben diese Posten in jedem Castell einen bestimmten Platz, werden nicht auf mehrere Punkte verteilt. Überhaupt bedeutet *disponere* (*cohortes, custodias, equites, exploratores, milites, praesidia*, also als militärischer terminus technicus) bei C. stets „an verschiedenen Punkten aufstellen“.

tenebantur α ; *detinebantur* β . *Detinere* bedeutet (jem.) „festhalten, fesseln“, so daß er nicht loskommen kann; also ist *castella detinere* unmöglich.

70, 1.
ist aber no
circiter mi
der Rich
3) C. bel
2. ne
(Z. f. d. GV
feindlichen
wie § 6 d
nur war, s
3. an
nostris
se ipsi mi
hostes sun
Et — et w
Da aber m
bindung m
von a not
3. co
„aufhäufet
sammendr
Gründe, d
erörtert
4. ad
Stadtmau
die ganze
sequi
ein Obje
6. C
botene S
concener
discedunt
haberent;
iubet con
— VI 35,
ceniri
Klasse a
Sprache m
dem Vorh
ceniri rich
7. iul
Wortstellu
meistens d
möglich, d
wurde und
C. tatsächl

70. 1. *in longitudinem patere a; in longitudinem* fehlt in β , ist aber notwendig, weil 1) C. (c. 69, 3) wirklich gesagt hat *planities circiter milia passuum III in longitudinem patebat*, 2) die Angabe der Richtung notwendig ist, was man auch aus c. 79, 2 ersieht, 3) C. bei *patere* stets *in longitudinem* oder *in latitudinem* hinzufügt.

2. *ne qua subito inruptio ab hostium peditatu fiat* hat WPaul (Z. f. d. GW. 35 S. 270 f.) gestrichen. Ein Angriff von seiten des feindlichen Fußvolkes war wirklich in keiner Weise zu befürchten, wie § 6 deutlich zeigt. Daß Caesars Absicht bei dieser Maßregel nur war, seinen Reitern Mut zu machen, sagt er deutlich.

3. *animus augetur* β ; *animis augetur a*. Schreibfehler in *a*. *nostris animus (animis) augetur; hostes in fugam coniecti se ipsi multitudine impediunt a; et nostris animus augetur et hostes sunt in fugam coniecti; se ipsi multitudine impediunt β . Et — et* wäre möglich, wenn der Satz mit *coniecti* zu Ende wäre. Da aber noch mehr folgt und das nun Folgende in gar keiner Verbindung mit dem Vorhergehenden stehen würde, ist die Lesart von *a* notwendig.

3. *coartantur β ; coacervati tum a*. *Coacervare* bedeutet stets „aufhäufen“, und das paßt durchaus nicht; *coartare* dagegen „zusammendrängen“, und das ist das einzig Angemessene hier. Andere Gründe, die gegen die Lesart von *a* sprechen, können darum unerörtert bleiben.

4. *ad munitiones a; ad muros β* . Daß von *muri*, was nur die Stadtmauern bedeuten könnte, hier nicht die Rede sein kann, zeigt die ganze Darstellung. Vgl. RRichter, Progr. Stargard i. P. 1907 S. 18 f. *sequuntur a; persequuntur β* . Bei *persequi* wird regelmäßig ein Object hinzugesetzt; *sequi* steht nicht selten ohne Object.

6. *Galli perturbantur β ; perturbantur Galli a*. Die von β gebotene Stellung ist die bei C. übliche; vgl. V 17, 5: *quae undique convenerant auxilia discesserunt*; 58, 7: *quae convenerant copiae discedunt*; VI 37, 2: *ut qui sub vallo tenderent mercatores — non haberent*; — IV 21, 4: *quam superiore aestate — fecerat classem iubet convenire*; — I 22, 5: *quo consuerat intervallo hostes sequitur*; — VI 35, 10: *quam nacti erant praedam in occulto relinquunt*.

veniri β ; venire a. Selbst die unbedingten Anhänger der Klasse *a* haben hier *a* im Stich gelassen; und doch hätten sie der Sprache nicht mehr Gewalt angetan, als sonst oft, wenn sie *eas* aus dem Vorhergehenden ergänzt hätten. Aber selbstverständlich ist *veniri* richtig.

7. *iubet portas a; portas iubet β* . Ob die eine oder die andere Wortstellung von C. herrührt, ist schwer zu sagen. Ja, da C. meistens das Verbum *iubere* an das Ende des Satzes stellt, ist es möglich, daß *iubet* zunächst übersehen war, am Rande nachgetragen wurde und in beiden Hss.-Klassen an eine falsche Stelle geriet und C. tatsächlich geschrieben hat: *Vercingetorix portas claudi iubet*.

71, 1. *ab Romanis* α ; *a Romanis* β . Dreimal im B. G. haben alle Hss. *ab Romanis*, nur einmal *a Romanis*. Überhaupt hat C. nach dem übereinstimmenden Zeugnis der Hss. vor *R* gewöhnlich die Form *ab* gebraucht.

ab se α ; *a se* β . S. Kr. Anh. zu IV 6, 3.

dimittere β ; *demittere* α . In α die so häufige Verwechslung von *I* und *E*, auch im nächsten Capitel z. B. § 3 *dimissis* und *dirivata*, § 4 *agges* usw.

2. *omnesque qui* α ; *omnes qui* β . Wenn auch das Asyndeton nicht geradezu unmöglich ist, so verdient doch die Verbindung der beiden sachlich eng zusammengehörenden Satztheile durch *que* den Vorzug. Auch der folgende Satz mit seinem *proponit obtestaturque* spricht hier für *que*; freilich fehlt dieses *que* auch dort in β .

ferre possint β ; *ferre possent* α . Da hier überall der *Conjunctiv praes.* (und *perf.*) steht, ist er natürlich auch in diesem Relativsatz notwendig.

3. *optime de communi libertate meritum* α ; *de communi libertate optime meritum* β . Die Stellung, die α bietet, hat C. noch mehrmals, die von β nirgends.

hostibus in cruciatum dedant α ; *in cruciatum hostibus dedant* β . Beides möglich.

Quod si α ; *Qui si* β . *Quod si* ist nicht selten so gebraucht in directer und indirecter Rede; *qui si* nirgends sicher bei C.

milia hominum delecta LXXX α ; *milia hominum LXXX delecta* β . Zweifelhaft.

una secum α ; *una* fehlt in β . Wo es möglich ist, scheint C. zu *secum* noch *una* zu setzen.

4. *Ratione inita frumentum se exigue dierum XXX habere* hat β ; die beiden Familien von α gehen auseinander: die eine hat eine Lücke, die andere eine sehr verzwickte Wortstellung. Was C. hier geschrieben hat, wird sich mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln schwerlich feststellen lassen. Bemerken möchte ich aber, daß die Stellung *dierum XXX frumentum* nach Caesars sonstigem Sprachgebrauch die wahrscheinliche ist; wo aber *se* und *habere* gestanden haben mögen, wird niemand mit Sicherheit sagen können. Einige Wahrscheinlichkeit dürfte haben: *ratione inita exigue se habere dierum XXX frumentum*.

tolerari haben 3 Hss. der α -Klasse; *tolerare* hat β mit 2 Hss. der Klasse α . Die hdschr. Überlieferung spricht also mehr für das Activum, der Gedanke aber mehr für das Passivum: man kann es allenfalls noch etwas länger aushalten, nicht: ich kann es allenfalls noch etwas länger aushalten. (JB. 1894 S. 333 f.)

5. *His datis mandatis* α ; *His dictis* β . *His* verlangt ein Substantiv; auch ist *his datis mandatis* bei C. die übliche Ausdrucksweise.

qua erat nostrum opus intermissum β ; *quam* (oder *quia*) *opus erat intermissum* α . Der von β gebotene Text ist tadellos, der

von α un-
quia) in qu-
dimittit
und dimittit
7. a
cuius m
erat a Ma
der Wortst
8. rec
gehenden
9. ad
in β ist die
steht es er
beiden. E
wohl mit J
strare para
72, 1.
reus ex p
Wortstellung
anführen.
ut ein
fossae labr
summa lab
weiter als
sie bringen
lateribus ge
Stellen, die
Vgl. JB. 189
2. pass
Nach dem
Tafel 25 ver
dem 20' bre
größer als
400 Dopp
sind nicht
oder passiv
id hoc
Recht. Des
Verbum fol
possent nu
reduzirt be
(fossam—
id fehlt.
tantum
necessario
natürlich v

von *a* unmöglich; hier müßte man erst mit Whitte *quam* (oder *quia*) in *qua nostrum* verwandeln.

dimittit β ; *mittit a*. Ein Compositum von *mittere* ist notwendig und *dimittere* das Natürliche.

7. *a Mandubiis* β ; *ab Manduviis a*. S. Kr. Anh. zu IV 22, 4. *cuius magna erat copia ab Manduviis compulsa a*; *cuius magna erat a Mandubiis compulsa copia* β . Möglich bei C. beide Arten der Wortstellung.

8. *recipit* $S^1\beta$; *recepit ah^1*. In diesem Capitel und im vorhergehenden überall das Praesens hist.

9. *administrare parat* β ; *parat administrare a*. Die Stellung in β ist die natürliche: wenn ein Verbum zu zwei Infinitiven gehört, steht es entweder vor beiden oder nach dem ersten oder hinter beiden. Eine Ausnahme würde VII 81, 2 machen; aber hier ist wohl mit JLange (Fleckeis. JB. 1895 S. 823) umzustellen *administrare parant*.

72, 1. *Quibus rebus cognitis eo perfugis et captivis a*; *Quibus rebus eo perfugis et captivis cognitis* β . Für beide Arten der Wortstellung lassen sich bei C. ungefähr gleich viel Beispiele anführen.

ut eius fossae solum tantundem pateret, quantum summae fossae labra distarent a; *ut eius solum tantundem pateret, quantum summa labra distabant* β . Dieser Satz ist unzweifelhaft nichts weiter als eine erklärende Randbemerkung zu *derectis lateribus*: sie bringen nichts, was nicht schon klar und deutlich mit *derectis lateribus* gesagt wäre. Auch sind, wie so oft in interpolierten Stellen, die Abweichungen in den beiden Hss.-Klassen verräterisch. Vgl. JB. 1894 S. 376f.

2. *passus* CCCC Guischard; *pedes* CCCC a ; *pedibus* CCCC β . Nach dem Ergebnis der Ausgrabungen, das in Napoleons Atlas Tafel 25 verzeichnet ist, ist die Entfernung des Doppelgrabens von dem 20' breiten Graben sehr verschieden, aber überall bedeutend größer als 400'. Als durchschnittliche Entfernung wird man etwa 400 Doppelschritt (*passus*) annehmen dürfen. — *Pedes* und *passus* sind nicht selten in den Hss. verwechselt. — Ob aber hier *passus* oder *passibus* zu lesen ist, bleibt zweifelhaft. Vgl. JB. 1894 S. 288f.

id hoc consilio haben die Hss., *id* streicht Kraftert, mit Recht. Denn C. läßt *eo* (oder *hoc*) *consilio* stets unmittelbar auf das Verbum folgen, und außerdem würde sich *id hoc consilio* — *ne* — *possent* nur auf die letzten Worte *reliquas omnes munitiones* — *reduxit* beziehen können, während es auch auf den ersten Satz (*fossam—duxit*) gehen soll, und das ist nur möglich, wenn *id* fehlt.

tantum spatium necessario esset complexus β ; *tantum esset necessario spatium complexus a*. Die Wortstellung in *a* ist unnatürlich verzwick; die in β entspricht dem Sprachgebrauch Caesars,

der die Formen des Hilfsverbs fast stets unmittelbar vor oder hinter die Form des Particips stellt (39 mal beim Coniunctiv des Plusquamperf. im B. G., während die Trennung der Formen von *esse* nur 5 mal sich findet).

spatium β ; *spatio* *a*. Versehen in *a* durch das danebenstehende *necessario* veranlaßt.

opus π ; fehlt in q ; *corpus* *a*. *Corpus* in übertragener Bedeutung müßte einen Genitiv bei sich haben, hier etwa *munitionum*. *Opus* ist das Natürliche. Der Fehler in *a* ist, wie vorher *spatio* durch das danebenstehende *necessario*, so hier durch das danebenstehende *corona* veranlaßt.

ad munitiones *ALSM*²; aut *munitiones* *BM*¹*Q*; in *munitiones* β . *Advolare* wird stets mit *ad* verbunden; auch war nicht zu befürchten, daß die Feinde gleich in *munitiones advolarent*. Der Fehler aut in 3 Hss. der Klasse *a* ist durch das vorübergehende aut veranlaßt.

multitudo hostium β ; *hostium multitudo* *a*. Der zu *multitudo* gehörende Genitiv steht fast immer hinter *multitudo*; vorangestellt ist er nur aus besonderen Gründen.

coicere possent *a*; *coicere possent* β . Beides möglich; vgl. JB. 1894 S. 263f. und R. Richter, Progr. Starg. i. P. 1907 S. 19.

3. *XV pedes* *X*; *quinos denos pedes* *Vasconianus*. Die gewöhnlichen Zahlzeichen wurden manchmal auch zur Bezeichnung der Distributivzahlen gebraucht, und der Römer wußte doch, ob er z. B. *XV* zu lesen hatte *quindecim* oder *quini deni*. In den Hss. steht manchmal das Zahlzeichen oder die Cardinalzahl, wo die Distributivzahl zu erwarten ist, oder es findet sich in der einen Hss.-Klasse die Distributivzahl, in der andern die Cardinalzahl oder das Zahlzeichen.

demissis und *derivata* hat nur eine Familie der Klasse β , in *a* und der andern Familie steht *dimissis* und *derivata*. Hier liegt die unendlich häufige Verwechslung von *I* und *E* vor. Vgl. Kr. Anh. zu c. 71, 1.

4. *loricam* *a*; *luricam* β . S. Kr. Anh. zu V 40, 6.

qui ascensum *a*; *ut ascensum* β . Bei *ut* würde man nicht wissen, ob die *cervi* oder die *loricae pinnaeque* den angegebenen Zweck erfüllen sollten.

73, 1. *eodem tempore* β ; *eo tempore* *a*. *Eodem* ist selbstverständlich richtig; in *a* ist die Silbe *dem* von der folgenden *tem* verschlungen worden.

munitiones fieri haben die Hss.; *munitiones tueri* schreibt CEChrSchneider, weil das Passivum *fieri* neben den beiden DepONENTEN auffallend sei, ebenso das besondere Subject bei *fieri*, namentlich aber „quod tantas munitiones fieri audimus, quas supra iam factas accepimus, et quod huius incommodi causa Caesar non

magnitudines
addendum p
handschr. L
die Unsicher
nutis nostr
oder Abl. in
Bedeutung
diese Schwie
tueri st. fier
auffallende S
sind sehr be
läßt. Es ist
der Annahm
reduzirt, per
könnte man
ergibt sich a
noch nicht
ein material
mit dem Pa
bisweilen; v
quam non
Acc. c. inf.
potiri oppi
denken bes
deminu
möglich: n
ein besond
sicher halt
nutis nostr
möglich. —
(oder copu
geltend zu
deuten, näm
Truppen C
Verschanz
würde es w
Teil dieser
für die Sch
copis kann
Nitsche is
leicht ausfal
Streitkräfte
mentandi ca
nicht einsch
nostra copia
a castris

magnitudinem munitionum deminuisse, sed ad haec rursus opera addendum putasse dicitur“. Bedenklich findet er außerdem an der handschr. Lesart die weite Entfernung des *necesse* von *erat* und die Unsicherheit des Lesers über die Bedeutung der Worte *deminutis nostris copiis*: man wisse nicht, ob sie Abl. abs. sein sollten oder Abl. instrum., und wenn sie Abl. abs. wären, ob sie causale Bedeutung haben sollten oder consecutive oder concessive. Alle diese Schwierigkeiten und Bedenken verschwänden, wenn man *tueri* st. *fieri* lese: dann sei *deminutis nostris copiis* Dativ und die auffallende Stellung des *necesse* werde verständlich. — Diese Gründe sind sehr beachtenswert, wenn sich auch manches dagegen sagen läßt. Es ist richtig, daß durch Caesars Darstellung der Leser zu der Annahme verleitet wird, die *munitiones* seien nun fertig: *duxit, reduxit, perduxit, complevit, exstruxit, adiecit, circumdedit*. Dagegen könnte man *instituit* (c. 72, 1) geltend machen, und ganz bestimmt ergibt sich aus dem *materiari* an unserer Stelle, daß jene *munitiones* noch nicht fertig waren; denn wären sie fertig gewesen, so war ein *materiari* nicht weiter nötig. — Die Verbindung der Deponentia mit dem Passivum erregt ja etwas Anstoß, findet sich aber doch bisweilen; vgl. [V 11, 1:] VII 68, 1; — VII 1, 8: *praestare interfici quam non — recuperare*; auch der bloße Infinitiv neben einem Acc. c. inf. findet sich, z. B. 3, 80, 5 (*quantum usum haberet — potiri oppido — et id fieri celeriter*). Immerhin bleiben manche Bedenken bestehen, die durch Schneiders Conjectur beseitigt werden.

deminutis nostris copiis α; *deminutis copiis nostris* β. Beides möglich: *noster* steht bald vor, bald nach seinem Nomen, ohne daß ein besonderer Grund zu erkennen wäre. Ist aber, was ich für sicher halte, WNitsches Vermutung richtig, daß zu lesen ist *deminutis nostris iis copiis, quae*, so ist nur die Stellung, die α bietet, möglich. — Gegen die überlieferte Lesart *deminutis nostris copiis* (oder *copiis nostris*), *quae* ist nämlich ein sehr schweres Bedenken geltend zu machen: *nostris copiis* würde gleichzeitig zweierlei bedeuten, nämlich in Verbindung mit *deminutis* würde es sämtliche Truppen Caesars bezeichnen (oder, wenn man will, die bei den Verschanzungen zurückbleibenden) und in demselben Augenblick würde es wegen des Relativsatzes *quae—progrediebantur* nur einen Teil dieser Truppen meinen, nämlich die, die Lebensmittel und Holz für die Schanzarbeiten holen sollten. Und das ist unmöglich: *nostris copiis* kann nur eins von beiden bedeuten. Schiebt man aber mit Nitsche *iis*, das oft *is* geschrieben wurde und nach *nostris* sehr leicht ausfallen konnte, ein, so geht *nostris* auf die sämtlichen Streitkräfte Caesars und *iis copiis* auf die, *quae* (*materiandi et frumentandi causa*) *longius a castris progrediebantur*. — Will man *iis* nicht einschieben, so muß man mit Mommsen die Worte *deminutis nostris copiis, quae longius a castris progrediebantur* streichen.

a castris β; ab castris α. S. Kr. Anh. zu V 30, 3.

2. *munitiones defendi a; defendi mutiones β*. Der Infinitiv steht fast immer unmittelbar vor *posse*. S. Lex. Caes. II Sp. 1126ff. und Sp. 1135ff.

truncis arborum aut admodum firmis ramis haben alle Hss.; Nipperdey streicht *aut*, und trotz der eingehenden Darlegung Rudolf Schneiders (Berl. philol. Wochenschr. 1884 Sp. 1197f.), die wohl von allen neueren Herausgebern als richtig anerkannt ist, glaube ich, daß Nipperdey recht hat. Nipp. (Quaest. Caes. S. 104) macht m. E. mit Recht geltend, es hätte erwähnt werden müssen, daß die *trunci* und die ihre Stelle vertretenden *admodum firmi rami* Äste hatten, da diese in der folgenden Darstellung (*ab ramis eminebant*) die Hauptsache seien. Ich möchte noch hinzufügen, daß *trunci*, wenn es, wie in unseren Hss., den *rami* gegenübergestellt wird, den Teil des Stammes bezeichnet, der keine Äste oder Zweige hat. Und doch muß von den *trunci* hier angenommen werden, daß sie Äste hatten, weil es nachher heißt *ab ramis eminebant*. Bedenklich ist ferner, daß *rami* hier das zweite Mal in ganz anderem Sinne gebraucht ist, als das erste Mal. Weiter nimmt R. Schneider nach meiner Ansicht mit Unrecht an, die Zweige seien im Graben versteckt gewesen; denn *ab ramis eminebant* kann schwerlich etwas anderes bedeuten als „sie ragten mit den Zweigen hervor“. Nach Streichung des *aut* fallen alle diese Bedenken weg. Nur eins, allerdings ein sehr schweres, bleibt: *cippos* ist dann nicht zu verstehen, und man wird nach Kraners Vorschlag st. *CIPPOS* lesen müssen *CIRROS*: *P* und *R* konnten leicht verwechselt werden. Oder wäre es möglich gewesen, wenigstens eine Anzahl starker Enden der *rami* so über den Boden hervorragen zu lassen, daß sie ziemlich senkrecht standen und den Eindruck von „Spitzsäulen“ machten? Im Commentar habe ich die jetzt übliche Erklärung noch stehen lassen; Sachverständige mögen entscheiden.

3. *demissi α; dimissi απ*. Vgl. Kr. Anh. zu c. 71, 1.

4. *Quini erant ordines β; erant* fehlt in *α* (Versehen!).

5. *Ante hos obliquis β; quos obliquos α*. Die Lesart von *α* unmöglich.

scrobes in altitudine trium pedum β; scrobes tres in altitudinem pedes α. Weder *tres pedes* noch *in altitudine* noch die Wortstellung in *α* ist möglich. Vgl. Kr. Anh. zu c. 8, 2 und JB. 1894 S. 286.

6. *demittebantur Aldus; dimittebantur X*. Wieder die übliche Verwechselung von *I* und *E*.

ex terra α; e terra β. S. Kr. Anh. zu V 23, 2.

7. *pedes terra α; pedes III terra β*. Die Zahl hinter *pedes* ist unmöglich, da ja zu *pedes* schon *singuli* gehört.

virgultis β; vinculis α. *VINCULIS* wohl nur verlesen st. *VIRGULTIS*.

integebatur β; tegebatur xS; inpediebatur BM. *Integere* in der Bedeutung „zudecken, oben darauf decken“ ist bei C. das Gewöhn-

liche, nicht
von α und da
8. ducti
falsch; denn
pedes dista
appellaban
nominabant
9. tale(a)
übliche Form
inflatis π;
infodiebant
Egodiebantur
und die Verbin
mindestens ein
74. 1. par
1. 2. si ita
hadi possent
hillos verdorbe
si keiner anneh
sehr bedenklich;
über der konnte
für eins oder fü
bedenken, und
si auch nicht g
lich. Auch kam
liten, sondern d
dürben. Wahrsc
is, abgesehen
liche vor.
1. ex castris
connes habere
und das zugehörig
sol 7(9)mal im
VI 20, 1. habent
75. 1. ad A
rucht C. im B. G.
mehr als 30 mal, se
connes qui β;
mindestens connes
eine Substantiv)
vährend connes qui
sowas zweimal (IV
cuique circuli β
die Lesart von α sin
al gzt. Vgl. JB. I
set moderari 83

liche, nicht *tegere*; auch spricht dafür das in- der einen Familie von *a* und das *tegebatur* der andern.

8. *ducti* β ; *iuncti* (oder *vincti*?) *a*. Die Lesart von *a* ist falsch; denn 'verbunden' waren sie eben nicht: *ternos inter se pedes distabant*.

appellabant a; *appellabatur* β . Das Activum (*appellabant* und *nominabant*) auch § 5 und 9. Vgl. JB. 1894 S. 390.

9. *tale(a)* nur *a*; die meisten haben *taliae*. *Talea* scheint die übliche Form zu sein.

infra π ; *infrae* $\alpha\phi$. *Hami infinguntur taleis*, nicht *taleae hamis*.

infodiebantur mediocribusque a; *effodiebantur*. *Mediocribus* β .

Effodiebantur ist ein Schreibfehler, offenbare Gedankenlosigkeit; und die Verbindung durch *que* notwendig; ohne *que* wäre noch mindestens ein weiterer Satz notwendig.

74. 1. *pares* β ; *pari a*. Schreibfehler (*paris*?).

1. 2. *si ita accidat eius discessu*, *munitionum praesidia circumfundi possent aut cum periculo* haben die Hss. Die Stelle ist heillos verdorben: von den Heilungsversuchen, die gemacht sind, ist keiner annehmbar. *Si ita accidat* ist sprachlich und sachlich sehr bedenklich; *eius discessu* ist unverständlich. *Eius* = *Caesaris*? Aber der konnte unmöglich weggehen. Die Änderungsvorschläge für *eius* oder für *discessu* liegen viel zu weit ab von dem Überlieferten, und mit Streichung von *si ita accidat* und *eius discessu* ist auch nicht geholfen; denn *circumfundi* konnten die *praesidia* doch. Auch kam es nicht darauf an, das *circumfundere* zu verhüten, sondern das *perrumpere*. Auch das folgende *aut* ist verdorben. Wahrscheinlich liegt, wie schon im Commentar bemerkt ist, abgesehen von anderen Verderbnissen auch eine größere Lücke vor.

2. *ex castris a*; *e castris* β . S. Kr. Anh. zu V 31, 1.

omnes habere convectum β ; *habere omnes convectum a*. *Habere* und das zugehörige Participium perfecti stehen 11 mal im B. Gall. und 7(9) mal in B. Civ. unmittelbar nebeneinander; nur einmal (VI 20, 1 *habent legibus sanctum*) sind sie durch ein Wort getrennt.

75. 1. *ad Alesiam* β ; *apud Alesiam a*. Bei Städtenamen gebraucht C. im B. Gall. nie, im B. Civ. vielleicht einmal *apud*; sonst, mehr als 30 mal, setzt er *ad*.

omnes qui β ; *omnes hos qui a*. Statt *omnes hos* müßte es wenigstens *omnes eos* heißen. Außerdem findet sich *omnes ii qui* (ohne Substantiv) niemals im B. Gall., nur einmal im B. Civ., während *omnes qui* 15 mal vorkommt, und *omnes qui arma ferre possunt* zweimal (IV 19, 2 u. VII 71, 2).

cuique civitati β ; *cuique ex civitate a*. Alle Erklärungsversuche der Lesart von *a* sind gescheitert; die Lesart von β ist verständlich und gut. Vgl. JB. 1894 S. 295f.

nec moderari SM² β ; *ne emoderari a*. Schreibfehler in *a*.

frumenti rationem haben nur wenige Hss. der β -Klasse; *frumentandi rationem* hat β ; *frumentationem* α . *Frumentationem habere* könnte nur heißen „die Möglichkeit haben, Getreide zu holen“. Aber je größer die Menschenmenge war, die ihnen zu Gebote stand, um so mehr hatten sie die Möglichkeit, große Truppenmengen auszusenden zum Getreideholen. Aber die Gallier hatten ja gar keine *frumentatio* nötig, d. h. sie brauchten keine Mannschaften auszusenden zum Getreideholen, da ihnen das von ihren Landsleuten ohne weiteres geliefert wurde. — Fast dasselbe ist, wie CEChrSchneider richtig bemerkt, gegen *frumentandi rationem habere* zu sagen. Dagegen *frumenti rationem habere* ist dasselbe wie *frumentum providere* „Getreide besorgen“, und das verlangt hier der Gedanke: sie fürchteten, sie würden nicht das für eine so große Menschenmenge erforderliche Getreide rechtzeitig beschaffen können. Vgl. VIII 34, 1.

2. *Haeduis atque* α ; *Haeduis et* β . Ist wohl kaum zu entscheiden. Übrigens hat in diesem Capitel C. überall, wo er eine Copulativpartikel setzt, *et* gebraucht, nicht *atque*; aber daraus folgt natürlich nicht, daß hier *atque* falsch wäre.

Ambarris Glareanus und Mommsen (JB. 1894 S. 211 = Mommsen, Gesamm. Schr. VII S. 58); *Ambluaretis* X. Da die I 11, 4 und 14, 3 genannten und als *necessarii et consanguinei Haeduorum* bezeichneten *Ambarri* keine besondere Hilfstruppe zu stellen haben, so müssen sie unter den *clientes Haeduorum* zu suchen sein, und sie stecken wahrscheinlich in den sehr fragwürdigen *Ambluareti*. S. Mommsen I. 1.

Aulercis Brannovicibus, *Blannoviis* haben die Hss., aber weder die (*Aulerci*) *Brannovices* noch die *Blannovii* kommen sonst bei Caesar oder einem andern Schriftsteller oder auf einer Inschrift vor. Es wird jetzt wohl allgemein angenommen, daß *Blannoviis* nur Dittographie von *Brannovicibus* ist. Vielleicht sollte es auch Verbesserung des *Brannovicibus* sein. Möglich ist auch, daß statt *Ambluaretis*, *Aulercis Brannovicibus*, *Blannoviis* zu lesen ist *Ambicaretis*, *Ambarris*, *Blannoviis*. Gewißheit aber werden wir schwerlich über die richtige Lesart dieser Stelle erhalten.

Eleutetis. Über diese schrieb mir Mommsen vor 21 Jahren folgendes: „*Eleutetis* ist wohl verdorben, aber in der Nachbarschaft der Arverner findet sich kein Name, der mit einiger Wahrscheinlichkeit dafür eingesetzt werden könnte“. *Helvii*, das man vorgeschlagen hat und das auch ich früher eingesetzt habe, ist zu verwerfen: die *Helvii* gehörten zur römischen Provinz.

Vellacii α ; *Vellabii* β . *Vellarii* (oder *Vellari*) ist die richtige Schreibung; s. AHolder, Altcelt. Sprachsch. III S. 150 ff.

3. *duodena milia* α ; *.XII.* (d. h. *XII milia*) β . S. Kr. Anh. zu c. 72, 3.

Bellovaci X α ; *Bellovagi* *.X.* (d. h. *X milia*) β . Ob C. *milia* hier noch einmal wiederholt hat, ist fraglich.

seno And
nicht nochmal
steckt, ist so
fast gewiß.
V milia
milia hinter
schaften gehen
Stil zu schreib
Aulerci Cenom
Außerdem ist
octona milia
auch im folg
so weiter, ab
schließt sich
Cenomani
in Gallia Cisalp
Form Cenoman
meint, so habe
Ansicht Holder
Cenomani gehei
manni, ist siche
Namen, und des
Veliocassii
gehen bei diese
Schriftstellern
schätz III S. 146
Euzis et
Aulercis (Ebaron
i bei Mommsen
VII S. 58).
Eburacibus
terna α ; feh
4. Bois β ; i
bina CEChr
oder .XXX.
den zu immer
der X milia für
zu wenig. Volle
Text nicht zu erre
Aremorice G
Veneti β ; feh
romischen Sclav
tenci senatu nunti
nach später wieder
Abzest. Sprachsch.
für vernichtet sein

sena Andibus Eman. Hoffmann; *Senonibus* X. Daß die Senonen nicht nochmals erwähnt werden können, ist klar; daß *sena* darin steckt, ist so gut wie sicher; *Andibus* ist sehr wahrscheinlich, fast gewiß.

V *milia* (V.) β ; *quina milia* α . Auf keinen Fall kann *quina milia* hinter *Nitiobrogibus* auf die 7 vorher genannten Völkerschaften gehen; denn dann verriete es einen mehr als kindlichen Stil zu schreiben: den 7 Völkerschaften je 5000 und ebensoviel den *Aulerci Cenomani*, statt diese gleich mit den übrigen zu erwähnen. Außerdem ist es von vornherein wahrscheinlich, nachdem mit *octona milia* die betreffende Zahl vorangestellt ist, daß dies auch im folgenden geschehen sein wird, also *sena*, und ebenso weiter, aber nicht *quina*, sondern *quinque* (mit β); dann schließt sich gut an *totidem Atrebatibus*; dann III *Veliocassis*.

Cenomanis ed. princ.; *Cenomannis* X. Sind die Cenomanen in Gallia Cisalpina gemeint, so haben die Hss. oder führen auf die Form *Cenomani*; sind die Cenoman(n)en im keltischen Gallien gemeint, so haben die Hss. teils *Cenomani*, teils *Cenomanni*. Die Ansicht Holders, daß die in Gallia Cisalpina wohnende Völkerschaft *Cenomani* geheißen habe, die in Gallia Transalpina dagegen *Cenomanni*, ist sicher falsch: beide Völker hatten ohne Zweifel denselben Namen, und der war höchstwahrscheinlich *Cenomani*.

Veliocassis Whitte; *Bellicassis* α ; *Velliocassis* β . Die Hss. gehen bei diesem Namen sowohl bei Caesar als auch bei anderen Schriftstellern sehr auseinander; vgl. AHolder, Altcelt. Sprachschatz III S. 146 ff.

Esuvii et Aulercis (*Eburovici*) Mommsen; *Lixovii et Aulercis* (*Eburonibus*) α ; *Lexovii Eburonibus* β . Die Begründung s. bei Mommsen (JB. 1894 S. 211 = Mommsen, Gesamm. Schr. VII S. 58).

Eburovici Valesius; *Eburonibus* X. S. Mommsen ebendasselbst. *terna* α ; fehlt in β .

4. *Bois* β ; *Bois* α . Statt *ji* pflegte man *i* zu schreiben.

bina CEChrSchneider, der das in den Hss. stehende XXX (α) oder XXXX (β) in *bina*; X änderte. Da C. von den höchsten Zahlen zu immer niedrigeren fortschreitet, dürfte *bina* sicher sein. Aber X *milia* für sämtliche aremorischen Völkerschaften ist gewiß zu wenig. Volle Sicherheit ist ja in diesem Capitel über den echten Text nicht zu erreichen.

Aremoricae Glück; *Armoricae* X. S. Kr. Anh. zu V 53, 6.

Veneti β ; fehlt in α . Daß dieses bedeutendste Volk unter den aremorischen Stämmen nicht fehlen darf, ist klar, trotz III 16, 4 (*omni senatu necato reliquos sub corona vendidit*); denn sie kommen auch später wieder vor, z. B. bei Plinius, Ptolemaeus usw.; s. AHolder, Altcelt. Sprachsch. III S. 160 ff. Auch die Nervier sollten im 2. Kriegsjahr vernichtet sein und treten doch im 5. und 7. wieder auf.

Lexovii Nipperdey; *Lemovices* X. Die *Lemovices* sind schon genannt, gehören auch nicht zu den aremorischen Stämmen, wohl aber die *Lexovii*, und diese können nicht fehlen.

Venelli Glück; Unelli X. S. Kr. Anh. zu II 34; auch über *R(h)edones*.

5. *contulerunt* β; *compleverunt* α. *Contulerunt* ist notwendig wegen des gleich folgenden begründenden Satzes, während dieser *quod*-Satz zu *compleverunt* ganz und gar nicht paßt: es ist verständlich, wenn sie sagen: wir geben keine Krieger her, 1) weil wir sie für unsere Zwecke brauchen und 2) weil wir uns niemand unterordnen wollen; es wäre aber verkehrt zu sagen: wir geben euch nicht so viel, wie ihr verlangt, weil wir auf eigene Faust und nach unserem Belieben mit den Römern Krieg führen wollen, und ganz widersinnig wäre es: wir stellen nicht 10 000, sondern nur 2000, weil wir uns niemand unterordnen wollen! Als ob die 2000 sich dem Vercingetorix nicht hätten unterordnen müssen! Bei *contulerunt* ist alles in Ordnung: sie weigerten sich, die verlangten 10 000 Mann zu stellen. „Wir brauchen unsere Leute selber“, sagten sie; „auch wollen wir niemand gehorchen“. Aber auf des Commius Wunsch, dem sie (*pro hospitio*) eine solche Bitte nicht abschlagen konnten, schickten sie wenigstens 2000 Mann. — Wenn *compleverunt* von Caesar herrührte, so müßte 1) der *quod*-Satz fehlen und 2) müßte es statt *rogati tamen* usw. heißen: *duo enim (modo) milia miserunt idque rogati a Commio pro eius hospitio*.

dicerent β; *dicebant* α. An sich ist ja der Indicativ durchaus richtig und gut; aber kein Schreiber wäre auf den Gedanken gekommen, statt des überlieferten Indicativs den ihm ganz und gar ungeläufigen Conjunctiv einzusetzen. Dagegen konnte einer gar leicht den unberechtigt erscheinenden Conjunctiv in den Indicativ verwandeln, oder es konnte der Indicativ ihm ganz von selbst in die Feder kommen. Vgl. JB. 1894 S. 382 f.

a Commio β; *ab Commio* α. S. Kr. Anh. zu V 30, 3.

miserunt β; *una miserunt* α. Bei *una miserunt* drängt sich die Frage auf „mit wem denn?“ Es ist ja niemand genannt. Also wohl: mit den übrigen Galliern; aber das taten sie eben nicht: *non contulerunt*. Auch nicht mit Commius; denn das müßte gesagt sein.

76, 1. *ut antea* α; *ita ut antea* β. *Ita ut ante(a)* (oder *supra*) *demonstravimus* (II 1, 1) und ähnl. findet sich nur an einer unechten Stelle; sonst heißt es stets *ut ante(a)*, *supra demonstravimus*, *demonstratum est*, *dicimus*, *dictum est*, ohne *ita*.

pro quibus meritis β; *quibus ille pro meritis* α. Manche Propositionen stehen ja oft oder regelmäßig zwischen dem Relativum und dem zugehörigen Substantivum; mit *pro* findet sich nur noch ein Beispiel, 1, 32, 7 *pro quibus rebus*; und vielleicht wäre *quibus pro meritis* zugetragen. Aber unerträglich ist die Stellung des *ille* zwischen *quibus* und *pro meritis*, und auch nicht ein ähnliches

Beispiel findet
nicht nur höchst
Nennung des
reddiderat
ist nach -at
2. Tanti
partikel (cum
nach einem H
erster. Namen
tantus), wo es
tamen an zwe
moceretur
dig, der Plural
haft sein. Na
Commius hatt
daß alle diese
keinen Eindruck
moceretur; u
Galliern benefi
verhältnis gest
daß eben vorh
1886 S. 289—2
omnesque
moceretur, w
3. milibus
einen Querstrich
milia steht die
lich wenn noc
milia steht.
ciriter CC
Orosius (VI 11,
Strabo, noch m
perfecti
Ephorini He
Commio At
cellano β. In
weis perfecti
und änderte n
wohl denken,
halb überträgt
falsch ist, hätt
ans dem Anfa
quique ducen,
Vercassine
Namen aus
gleichung von

Beispiel findet sich; s. Lex. Caes. II Sp. 1433 ff. Ferner ist dieses *ille* nicht nur höchst überflüssig, sondern auch störend unmittelbar nach Nennung des Namens: *erat usus Caesar. Quibus ille pro meritis reddiderat atque* β ; *reddiderat quae a.* In α Haplographie: *at* ist nach -*at* ausgefallen und *que* in das sinnlose *quae* verwandelt.

2. *Tanta tamen* β ; *Tamen tanta a.* Nach einer Concessivpartikel (*cum, etsi* usw.) steht *tamen* gewöhnlich an erster Stelle; nach einem Hauptsatz aber, wie hier, viel öfter an zweiter als an erster. Namentlich steht ein Pronomen (*id, haec, illo, sese, auch tot, tantus*), wo es möglich ist, stets vor *tamen*. An 25 Stellen steht *tamen* an zweiter Stelle, nur 8 mal an erster.

moveretur Kraftert; *moverentur X.* Daß der Singular notwendig, der Plural unmöglich ist, kann auch nicht im geringsten zweifelhaft sein. Nach Aufzählung all der Vergünstigungen, die C. dem Commius hatte zuteil werden lassen, muß unbedingt gesagt sein, daß alle diese Bevorzugungen auf diesen (und nicht auf die Gallier) keinen Eindruck machten. Ferner fehlt ein bestimmtes Subject zu *moverentur*; und auf keinen Fall konnte C. behaupten, daß er allen Galliern *beneficia* erwiesen oder mit allen in einem Freundschaftsverhältnis gestanden habe. Endlich beweist das folgende *omnesque*, daß eben vorher nicht von allen die Rede gewesen war. Vgl. JB. 1886 S. 289—291.

omnesque a; *que* fehlt in β . Wenn es vorher hieß *quisquam moveretur*, wäre *omnes* ohne *que* denkbar.

3. *milibus VIII* β ; in α fehlt entweder *milibus* oder ist durch einen Querstrich über VIII ausgedrückt (VIII). In Verbindung mit *milia* steht die Zahl der Tausende gewöhnlich hinter *milia*, namentlich wenn noch ein Genitiv (*hominum, equitum, passuum*) bei *milia* steht.

circiter CCL β ; *circiter CCXXXX a.* Mit β geben 250 000 an Orosius (VI 11, 8) und Florus (I 45, 23), andere, wie Plutarch und Strabo, noch mehr; kein Schriftsteller stimmt mit α .

praefecti constituebantur. Commio Atrebat, Viridomaro et Eporedorigi Haeduis, Vercassivellauno a; *praefecti constituebantur Commius Atrebas, Viridomarus et Eporedorigi Haedui, Vercassivellauno* β . In β offenbare Interpolation: der Schreiber hatte irrigerweise *praefecti constituebantur* mit den folgenden Namen verbunden und änderte nun keck alle Dative in Nominative; auch mochte er wohl denken, den Oberbefehl könne nur einer gehabt haben; deshalb überträgt er ihn kurzerhand dem Vercassivellaunus. Daß dies falsch ist, hätte er nach dem in § 4 folgenden *his* vermuten und aus dem Anfang von c. 79 klar erkennen können: *Commius reliquique duces, quibus summa imperii permissa erat.*

Vercassivellauno. Die Hss. gehen mehrfach in der Form des Namens auseinander; die richtige Form ergibt sich aus der Vergleichung von c. 83, 6; 85, 4 und 88, 4.

consobrino β; *consubrino* α: Vulgärform.

4. *ex civitatibus* haben alle Hss.; nach I 48, 5; VII 21, 2; 83, 4 und 1, 64, 5 und bei der Eitelkeit und Eifersucht der Gallier liegt es nahe zu vermuten *ex omnibus civitatibus*.

5. *fiduciae pleni* α; *fiducia pleni* β. Caesar verbindet *plenus*, wie zu erwarten, gewöhnlich mit dem Genitiv; nur 1, 74, 7 lesen wir *erant plena laetitia et gratulatione omnia*.

6. *neque erat* α; *nec erat* β. S. Kr. Anh. zu I 41, 3.

aspectum modo α; *modo* fehlt in β, ist aber sehr wünschenswert. 77, 1. *ii* editio princ.; *hi* X. S. Kr. Anh. zu c. 62, 8.

auxilia suorum α; *suorum auxilia* β. Der Genitiv *suorum* steht, ohne daß ein besonderer Grund zu erkennen wäre, öfter (7 mal im B. G.) nach dem regierenden Nomen als vor ihm (3—4 mal); und der von *auxilia* abhängende Genitiv steht 3 mal hinter *auxilia*, einmal vor *auxilia*.

de exitu suarum fortunarum α; *de exitu fortunarum suarum* β. *Suus* steht, wie natürlich, gewöhnlich vor dem Substantivum, wenn es irgendwie betont ist. Nach meinem Gefühl ist hier die Stellung von β vorzuziehen. Aber allenfalls könnte man hier den Gedanken finden: was mit ihnen (im Gegensatz zu den erwarteten Hilfstruppen) werden sollte.

2. *Ac variis* α; *Apud quos variis* β. Bei *sententiam dicere* steht nie *apud*.

variis dictis sententiis α; *variis sententiis dictis* β. Für beide Arten der Wortstellung finden sich bei C. zahlreiche Beispiele.

quarum pars α; *quorum pars* β. Die Lesart von β ist bei Caesar ganz unwahrscheinlich.

oratio Critognati videtur α; *videtur oratio Critognati* β. Schwer zu entscheiden: einmal steht *videri* meistens am Ende, aber anderseits steht das Gerundivum gewöhnlich unmittelbar neben *videri*.

singularem et nefariam α; *singularem ac nefariam* β. Zwei Adjektiva werden fast ebensooft durch *et* wie durch *atque* (*ac*) verbunden.

4. *res est* WPaul; *res sit* X. Paul macht mit Recht geltend, der bestimmten und verächtlichen Abweisung derer, die für Ergebung gestimmt hätten, müsse eine eben so bestimmte Erklärung folgen, gegen wen er nun eigentlich sprechen wolle.

5. *mollitia* β; *molestia* α. Schreibfehler in α.

paulisper inopiam ferre α; *inopiam paulisper ferre* β. Die Beispiele unter *paulisper* sprechen mehr für die Stellung von α, als für die von β; ebenso die für die Stellung des Adverbs bei *ferre* mit einem Object.

repperiuntur Sβ; *re(p)periantur* α. Der Conjunctiv „es dürfte Leute geben“ ist hier wenig angebracht, entspricht auch gar nicht dem Charakter und der Ausdrucksweise des Critognatus.

6. *tantum apud me* α; *nam apud me tantum* β. Die Lesart von α ist viel schöner und kräftiger, als die von β. In solchen

epiphonemartigen Sätzen steht regelmäßig *tantus* voran, und durch diese Voranstellung wird ein *nam* entbehrlich.

8. *Quid hominum* β ; *Quid in hominum* α . Gedankenlosigkeit in α .

milibus LXXX β ; *milibus LXXXX* α . Versehen in α ; vgl. c. 71, 3.

9. *hos vestro auxilio exspoliare qui* α ; *hoc vestro auxilio (ex)spoliare eos qui* β . Gegen die Lesart von β ist nach R. Richter (Progr. Stargard i. P. 1907 S. 19) einzuwenden, daß 1) „C. niemals *hic* mit einem Pronomen possessivum verbindet; 2) ist *hoc* auch dem Sinne nach unmöglich, da man nicht weiß, worauf es sich bezieht. Ferner wirkt der Zusatz insofern störend, als doch offenbar die beiden Begriffe *vestro auxilio* und *vestrae salutis* vom Schriftsteller absichtlich einander gegenüber gestellt worden sind“. Der Schreiberfehler *hoc* in β veranlaßte die Hinzufügung des *eos* vor *qui*.

animi imbecillitate α ; *imbecillitate animi* β . Der Genitiv *animi* steht gewöhnlich vor dem Nomen, von dem er abhängt.

servituti subicere α ; *servituti addicere* β . *Subicere* ist von C. wiederholt gebraucht; *addicere* kommt nur einmal im B. Civ. vor, auch hat das Wort im Lateinischen gewöhnlich die Bedeutung „gerichtlich zusprechen“, — aber unmöglich ist *addicere* hier nicht.

10. *Romanos* β ; *Romanorum animos* α ; in der nächsten Zeile *animine causa* β ; *sine causa* α . Daß β hier beidemal recht hat, kann nicht bezweifelt werden. Der Text in α macht den Eindruck, als wäre *animi* zuerst übersehen, dann an den Rand geschrieben worden, von da an falscher Stelle und nun mit absichtlicher Änderung in den Text gebracht worden.

11. *Si illorum* α ; *si* fehlt in β . Der Bedingungssatz konnte auch ohne *si* eingeführt werden; aber dann hätte C. wahrscheinlich ein *at* oder etwas Ähnliches hinzugefügt.

12. *ad bellum inutiles videbantur* α ; *inutiles ad bellum videbantur* β . Beide Stellungen kommen bei *videri* wiederholt vor, aber die von α etwas häufiger.

se hostibus tradiderunt α ; *hostibus se tradiderunt* β . Wenn *se* und ein Dativ zusammen kommen, steht regelmäßig der Accusativ *se* vor dem Dativ; nur in übertragener Bedeutung (*quieti se dare*) steht der Dativ an erster Stelle.

13. *Cuius rei si exemplum non haberemus . . . pulcherrimum iudicarem*: dieser ganze Satz fehlt in β , und Mommsen (JB. 1894 S. 212 = Ges. Schr. VII S. 58f.) hält ihn für eine Interpolation in α . Nun finden sich ja in α eine ganze Anzahl absichtlicher Änderungen, Zusätze, Interpolationen; aber hier habe ich mich noch nicht von der Richtigkeit von Mommsens Ansicht überzeugen können. Wenn § 13 fehlt, kann ich mir das *nam* in § 14 nicht erklären. Auch Mommsen nahm wohl daran Anstoß; denn er schlägt vor zu schreiben *nam quid illis (maioribus) simile fuit?* Das würde ja bei dem

Fehlen von § 13 zu dem Vorhergehenden passen, aber nicht zu dem folgenden Satz: *Depopulata Gallia Cimbri* usw. Ich meine also, § 13 ist nur durch eine Unachtsamkeit des Schreibers von β ausgefallen.

14. *finibus quidem a; quidem* fehlt in β . Ist dieses *quidem* auch nicht unentbehrlich, so ist es doch recht wünschenswert, um den Gegensatz zu dem folgenden *iura, leges* usw. recht hervorzuheben.

petierunt a; petiverunt β . Nicht mit Sicherheit zu entscheiden: vgl. Lex. Caes. II Sp. 1080.

15. *umquam alia β ; ulla alia a*. *Ulla alia condicione* würde sachlich unhaltbar sein; darum wollte Nipperdey *ulla* mit *bella* verbinden. Aber jeder Römer hätte unfehlbar *ulla alia* mit *condicione* verbunden, und Caesar hätte, wenn *ulla* hier mit *bella* verbunden werden sollte, wie CEChrSchneider richtig bemerkt, entweder *aliis condicionibus* oder *ullum bellum* geschrieben.

78. 1. *ii qui* ed. princ.; *hi qui a; qui* (ohne *ii*) β . *Hi qui* ist unmöglich: *ii qui* müßte es heißen. Aber sehr möglich ist, daß β mit dem einfachen *qui* recht hat. Der Schreiber von β hat eher die Neigung, eine Form von *is* vor *qui* zuzusetzen, als eine solche wegzulassen; vgl. z. B. c. 77. 9.

inutiles sint β ; inutiles sunt a. Jetzt schreiben wohl alle Herausgeber als selbstverständlich *sint*; früher schrieben mit Nipperdey alle das unmögliche *sunt*; *a* hatte es ja!

experienda arbitrantur J. Lange; *experiantur β ; expeditantur a*. *Expeditantur* ist natürlich verschrieben st. *experiantur*, das man ganz allgemein aufgenommen hat. Aber gegen *experiantur* sind doch schwerwiegende Bedenken geltend zu machen. Zunächst wird der Leser zu *experiantur* dasselbe Subject annehmen, wie zu dem unmittelbar vorhergehenden *excedant*, also *ii, qui valetudine aut aetate inutiles sint bello*, bis er dann merkt, nicht die Kriegsuntüchtigen sollen zu *experiantur* Subject sein, sondern die Kriegstüchtigen. Das hätte Caesar nicht verschuldet. Deshalb ist von mehreren Seiten vorgeschlagen worden, zwischen *atque* und *omnia* einzuschieben (*ut ipsi*). Das wäre ja ganz schön, nur sieht man nicht, wie dieses (*ut ipsi*) ausfallen oder übersehen werden konnte. Aber auch wenn man ein *ipsi* (oder *ut ipsi*) einsetzt, bleibt noch ein Bedenken: hätte nämlich C. *ut — experiantur* geschrieben, würde er sicher gleich darauf nicht gesagt haben *utendum* und *subeundam*, sondern *utantur* und *subeant*. Nimmt man aber an, daß *experiantur* verlesen war st. *experienda arbitrantur*, — was sehr leicht geschehen konnte, — so sind diese Bedenken beseitigt.

ad Critognati sententiam descendant Aldus; *ab Egritognati* (Egritognati *a*) *sententia discedant* (*descendant β*) X. In β war der echte Text ein wenig treuer bewahrt; *discedant* ist gewiß eine absichtliche Änderung in *a*, nachdem einmal *ab* verlesen war st. *ad*.

2. *illo tamen potius* β ; *illo tamen tempore potius* α . Die Lesart von α ist unmöglich. Entstanden ist sie vielleicht durch irrige Verbindung des (abgekürzten) *tamen* mit der Anfangssilbe von *potius*.

aut deditionis aut pacis α ; *deditionis et pacis* β . *Aut* vor *pacis* ist richtig; ob auch das erste *aut*, ist fraglich.

4. *munitiones Romanorum* α ; *munitiones* (ohne *Romanorum*) β . Ein Zusatz zu *munitiones* ist nötig, sonst könnte man glauben, daß die Verschanzungen der Gallier gemeint seien. Daß aber C. wirklich *Romanorum* von seinen eigenen Verschanzungen geschrieben haben sollte, ist wenig wahrscheinlich. Vielleicht hat Nitsche recht, wenn er (Ztschr. f. Gymnasialwes. 48 S. 773) annimmt, hinter *munitiones* sei (das abgekürzte) *nostras* ausgefallen und in α dann durch *Romanorum* ergänzt worden.

orabant β ; *orant* α . Das Imperfectum verdient entschieden den Vorzug: sie flehten wiederholt und immerzu; dem entspricht dann *prohibebat*: er lehnte es beharrlich ab und verhinderte alle ihre Versuche. Hätte C. *orant* geschrieben, so hätte er jedenfalls *ut iuvent* folgen lassen, nicht *ut iuarent*, und ebenso *prohibet*. Vgl. JB. 1894 S. 349.

5. *custodiis* β ; *custodibus* α . Caesar sagt stets *custodias disponere*; auch sonst scheint dies der stehende militärische Ausdruck zu sein; nur Livius sagt bisweilen *custodes disponere*. *Custodes* sind einzelne Aufpasser (s. zu c. 55, 5).

79, 1. *Commius reliquique duces* α ; *Commius et reliqui duces* β . *Et reliqui* hat C. nur einmal (VII 32, 1: *frumenti et reliqui commatus*); sonst sagt er stets *reliquique*, namentlich im Anschluß an einen Eigennamen: II 2, 3 *Senonibus reliquisque Gallis*; 17, 2; III 11, 5; 18, 7; V 41, 3; VII 4, 2.

colle excelsiore habe ich geschrieben; *colle exterior* X. *Collis exterior* könnte nur im Gegensatz zu einem *collis interior* gesagt werden. Aber einen *collis interior*, einen innerhalb der römischen Verschanzungen liegenden Hügel, gab es (außer dem Mont Auxois) nicht. RSydow, der zuerst darauf hingewiesen hat (Progr. Berlin, Franz. Gymn. 1898 S. 20), schlägt vor *colle editiore*. Doch *editiore* liegt zu weit ab von *exteriore*; daher habe ich *excelsiore* geschrieben. Vgl. *mons excelsissimus* 1, 80, 2; 70, 4; öfters bei Hirtius.

non longius β ; *non longe* α . Versehen in α .

a nostris β ; *ab nostris* α . *A nostris* haben beide Hss.-Klassen mehrmals; *ab nostris* ist unsicher.

2. *milia passuum* III β ; *quattuor milia passuum* α . Daß III richtig ist, nicht IIII, ergibt sich aus c. 69, 3 und 70, 1. Daß das Zahlzeichen und nicht das Zahlwort in der Vorlage stand, ist sicher; denn III und IIII konnten wohl verwechselt werden, aber nimmermehr *tria* und *quattuor*. Über die Stellung des III könnte man schwanken, da 69, 3 für die Stellung in β spricht, 70, 1 für die in α .

Aber für β sprechen die allermeisten Stellen, in denen *milia passuum* mit einem Zahlwort vorkommt.

abductas Jurinius; *abditas* X. *Paulum ab eo loco abditas* ist sprachlich sehr bedenklich, und sachlich unmöglich. Denn die *pedestres copias in locis superioribus abditas* aufzustellen, und nun gar 250 000 Mann, dürfte auch dem größten Feldherrn nicht gelungen sein. Außerdem wollten die gallischen Führer ja doch, daß ihre Truppen von Alesia aus gesehen werden sollten (§ 3), also können sie sie nicht *abditas* aufgestellt haben.

3. *Concurritur his auxiliis visis* β ; *concurrunt his auxiliis visis* α . Die Entscheidung ist schwer. Für das Passivum spricht das folgende *fit* (und *excitantur*); dagegen spricht *inter eos*. Für das Activum spricht das folgende *inter eos*, aber gegen das Activum wieder das Fehlen eines bestimmten Subjects zu *concurrunt*, das C. sonst stets zu *concurrere* hinzufügt. Diese Bedenken scheinen zunächst beseitigt zu werden durch Mommsens Conjectur, der *his* in *hi* verwandelt; *concurrunt hi auxiliis visis*. Aber auch gegen dieses *hi* erheben sich Bedenken: es ist niemand genannt, auf den *hi* bezogen werden könnte, während *his auxiliis* klar und gut ist. Mit der Lesart von β stimmt genau c. 4, 2: *cognito eius consilio . . concurritur*. Verschwinden würden alle Bedenken, wenn mit dem Ashburnh. geschrieben werden könnte *concurrunt omnes*; aber *omnes* ist offenbar nur eine Conjectur des Schreibers. — Am wenigsten schwerwiegend dürfte doch noch das gegen β geltend zu machende Bedenken sein; denn nach *concurritur* wird man *inter eos* richtig verstehen.

4. *consistunt* habe ich geschrieben statt des in den Hss. stehenden *considunt*. *Considere* bezeichnet immer „sich irgendwo für eine etwas längere Zeit fest niederlassen“, und zwar in der Absicht, den Ort (zunächst wenigstens) nicht wieder zu verlassen. Dieses *considunt* steht im Widerspruch mit dem unmittelbar folgenden *et proximam fossam cratibus atque aggere expleant*, die deutlich zeigen, daß sie sich nicht erst gelagert haben. *Consistunt* ist angemessen: „sie stellen sich auf“ zum Vorgehen, zum Angriff.

cratibus integunt haben die Hss.; Nitsche (ZfdGW. 48 S. 778) hat mit Recht *integunt* gestrichen. *Fossam cratibus integunt atque aggere expleant* ist unmöglich; höchstens wäre das Umgekehrte denkbar: *aggere expleant et cratibus integunt*. Aber auch dies wäre für ihre Zwecke nur hinderlich gewesen; es muß heißen: *cratibus atque aggere expleant*. Und so drückt sich C. auch sonst aus; vgl. c. 58, 1 und 86, 5.

80, 1. *munitionum* α ; *munitionis* β . Umfangreiche Befestigungs- und Verschanzungsanlagen, wie die bei Alesia, bezeichnet C. regelmäßig durch den Plural. Genauer s. JB. 1894 S. 257 f.

educi α ; *educit* β . *Educi* ist notwendig; denn C. hat sich selbstverständlich nicht selbst an die Spitze der Reiterei gestellt; noch

weniger hat er sich beim Ausrücken an die Spitze gestellt und sich dann auf den Befehl zum Kampfe beschränkt.

2. *omnes milites intenti pugnae procentum exspectabant a; omnium militum intenti animi procentum pugnae exspectabant β*. Diejenigen, welche erwarten, sind naturgemäß die *milites*, nicht *militum intenti animi*, und Subject zu *exspectare* sind denn auch bei C. überall Menschen, nicht *animi*. — Anders steht es mit der Wortstellung *procentum pugnae*: der Genitiv *pugnae* steht in der Regel hinter dem regierenden Nomen, und auch der von *procentus* und *eventus* abhängende Genitiv steht meist hinter diesem Wort.

3. *sagittarios expeditosque levis armaturae interiecerant* haben die Hss.; J. Lange (Progr. Neumark 1896 S. 10) bemerkt, daß 1) C. sonst nie sagt *expediti levis armaturae*, sondern entweder einfach *expediti* oder *levis armaturae pedites* (*milites*), 2) daß es in § 7 nur heißt *sagittarii circumoenti interfectique sunt*, daß also von den *expediti levis armaturae* nicht wieder die Rede ist. Ich möchte noch hinzufügen, daß die *sagittarii* doch auch *levis armaturae* und *expediti* sind, und daß auch das folgende *ab his complures de improviso vulnerati* auf einen Kampf aus der Ferne vor dem eigentlichen Zusammenprall, also wohl auf *sagittarii* hinweist (allenfalls noch auf *funditores*), aber nicht auf andere *expediti levis armaturae*. Der Relativsatz freilich (*qui — succurrerent et — sustinerent*) scheint nicht auf bloße *sagittarii* hinzuweisen.

4. *pugna superiores a; pugnae superiores β*. Wohl nur Schreibfehler in *β*.

partibus et ii qui a; partibus hi qui β. *Et — et* ist hier notwendig: ohne das erste *et* würden *ii qui munitionibus continebantur* als die wichtigen unter den lebhaft Anteilnehmenden bezeichnet und die Truppen des Entsatzheeres nur nachträglich und beiläufig erwähnt werden, während *et — et* beide Gruppen als gleich wichtig und in gleichem Maße an den Kundgebungen beteiligt erscheinen läßt.

et ii qui — et ii qui ist beidemal ziemlich sicher, obwohl an der ersten Stelle *β hi qui* bietet, an der zweiten fast alle Hss. Vgl. zu IV 17, 1.

5. *recte aut turpiter* hat nur die eine Familie der Klasse *β*, während *a* und die andere Familie von *β recte ac turpiter* bieten. Nach *neque* ist, wenn zwei Begriffe wie hier verneint werden sollen, beim zweiten *aut* das Übliche, nicht *ac*. *Aut* und *ac* sind oft verwechselt. — Hier an unserer Stelle ist *a* auch sonst noch schwer verdorben: es fehlt das unentbehrliche *factum* und ebenso das notwendige *poterat*.

excitabat haben die meisten Hss., nur die eine Familie von *a* und eine Hs. der Familie *β* haben *excitabant*. Für den Singular spricht also die überwiegende Zahl der maßgebenden Hss., aber auch, was wichtiger ist, der Gebrauch Caesars, der bei mehreren durch correspondierende Partikeln (*et — et, neque — neque, aut — aut*,

seu — *seu*) verbundenen Subjecten stets den (ja auch natürlichen) Singular setzt. Vgl. JB. 1894 S. 262.

6. *in hostes* α ; *in hostem* β . Der Plural ist richtig, da C. stets *impetum facere in hostes* sagt und außerdem hier *eosque* folgt.

8. *usque ad castra insecuti* hat zwar keine Hs. — denn α hat *usque in castra insecuti*, und β *ad castra consecuti*, ohne *usque*. Daß aber *usque ad castra insecuti* richtig ist, ergibt sich aus Caesars Sprachgebrauch, der bei *sequi*, *insequi*, *persequi* nicht das einfache *ad*, sondern *usque ad* zu setzen pflegt. — Daß die Verfolger nicht *in castra* gekommen sind, ersieht man aus der ganzen Darstellung, auch sagt C. nie *usque in*. — Die Lesart von β *cedentes ad castra consecuti* würde bedeuten: „sie holten die Fliehenden (oder richtiger die Weichenden) beim Lager ein“; auch dagegen spricht die ganze Darstellung.

9. *ab Elesia processerant* α ; *Alesia processerant* β . *Alesia* ist unmöglich; ob aber mit den meisten Herausgebern wirklich *ab Alesia* zu schreiben ist, das man nach dem zu c. 43, 5 Bemerkten vielleicht verteidigen kann, erscheint mir immer noch zweifelhaft, da der Gegensatz des Woher und Wohin hier nicht so handgreiflich wie sonst hervortritt. Ich halte es immer noch für wahrscheinlich, daß im Archetypus *Elesia* geschrieben war für das richtige *Alesia*, und daß zur Berichtigung des Irrtums *a* oder *al* über das erste *E(L)* übergeschrieben war und dies von dem Schreiber von α in *ab* verwandelt wurde, daß also C. geschrieben hat: *qui Alesia processerant*.

81. 1. *media nocte* α ; fehlt in β . Eine Zeitangabe ist sehr wünschenswert, und daß *media nocte* richtig sein wird, kann man aus § 5 *prospectu tenebris adempto* und aus c. 82, 2 *cum lux adpeteret* schließen.

2. *reliquaque quae* β ; *reliqua quaeque* α . In α die so häufige Verwechselung von *que* und *quae*.

administrare parant J. Lange; *parant administrare* X. S. Kr. Anh. zu c. 71, 9.

4. *suus cuique* β ; *ut cuique* α . Nach der Lesart von α würde *ut superioribus diebus* zusammengehören mit *ad munitiones accedunt*, vielleicht auch mit *fundis . . . proterrent*. Das letztere wäre ja auf jeden Fall unrichtig; denn einen Angriff auf ihre Verschanzungen hatten die Römer bisher noch nicht abzuwehren gehabt. Aber auch das erstere wäre verkehrt: nur einmal *nostri ad munitiones accesserant*, um genau ihren Platz zu kennen, oder meinetwegen, um als Zuschauer den Reiterkampf zu verfolgen. Jetzt aber nehmen sie nicht, *ut superioribus diebus*, ihren Platz auf den Schanzen ein, sondern um die anstürmenden Feinde abzuwehren. — Dagegen *ut superioribus diebus* („an einem der vorhergehenden Tage“) *suus cuique erat locus attributus* ist auf jeden Fall richtig und gut. — In α war versehentlich *ut* wiederholt, und dann wurde wohl absichtlich *suus* gestrichen.

ac glandibus Gallos β ; *Gallos glandibus* (ohne *ac*) α . Die Lesart von α ist unmöglich: die Stellung von *Gallos* ist verkehrt; eine Copulativeconjunction wäre nötig vor *glandibus*, wenn das Vorhergehende richtig überliefert wäre. Aber *ac* ist sehr bedenklich, da C., wie andere sorgfältige Stilisten, *ac* vor K-Lauten meidet. Aber die ganze Stelle dürfte schwer verdorben sein. Vgl. den Commentar.

5. *Complura tormentis tela coiciuntur* steht in den Hss. hinter *vulnera accipiuntur*. RSydow stellt dieses Sätzchen vor *prospectu tenebris adempto* (Progr. Berlin, Franz. Gymn. 1898 S. 20f.). Zur Begründung bemerkt er, daß das *at* vor *M. Antonius* (das freilich in β fehlt) nur dann begründet sei, wenn unmittelbar vorher gesagt oder angedeutet sei, daß die Römer in Bedrängnis geraten waren; das geschehe aber nicht durch die Bemerkung *complura tormentis tela coiciuntur*, wohl aber, wenn diese Bemerkung vor *prospectu* stehe und nun unmittelbar vor *at M. Antonius* der Satz stehe *prospectu t. adempto multa utrimque vulnera accipiuntur*. Durch diese Umstellung wird auch bewirkt, daß das Zusammengehörige, nämlich alle Abwehrmaßregeln der Römer, hintereinander angeführt werden, während sie nach der hdschr. Überlieferung durch etwas Fremdes auseinandergerissen werden. — Die eine Möglichkeit bleibt allerdings noch: wie in § 4 sicher manches interpoliert ist, kann auch dieses Sätzchen einer Interpolation sein Dasein verdanken. Aber an sich ist nichts dagegen einzuwenden: jedenfalls sind die tormenta in diesem Zusammenhang viel mehr angebracht, als die *sudes*.

6. *At M. Antonius* α ; *at* fehlt in β . Dieses *at* ist angemessen, wenn unmittelbar vorher die Bemerkung steht *multa utrimque vulnera accipiuntur*, aber nicht, wenn unmittelbar vorher die Bemerkung von der Anwendung des schweren Geschützes steht. Vielleicht fühlte der Schreiber von β dies und tilgte darum jenes *at*.

82, 1. *Dum longius aberant Galli ab munitione* β ; *Dum longius ad munitionem aberant Galli* α . *Ad munitionem* in α ist natürlich nur ein Versehen (st. *ab munitione*). Der Archetypus hatte also *ab munitione*. Aber *ab* vor *m* hat kein geborener Römer gebraucht (s. Fleckeisens Jahrb. 1885 S. 402ff.). Dies und die verschiedene Stellung der Worte *ab munitione* in den Hss. und die vollständige Entbehrlichkeit dieser Worte weisen darauf hin, daß *ab munitione* ein unechter Zusatz ist.

propius successerunt haben die Hss.; aber die Juntina hat mit Recht dafür eingesetzt *propius accesserunt*. Denn *succedere* bedeutet „von unten nach oben rücken“, also einen Berg hinan rücken, oder „langsam und allmählich nachrücken, an die Stelle jem. rücken“. Hier handelt es sich um das Vorrücken in einer Ebene; Caesar (ebenso Cicero) sagt nicht selten *propius accedere*, nie *propius succedere*; nach *propius* endlich konnte das *s* am Schluß leicht am Anfang des folgenden Wortes wiederholt werden.

se stimulus a; se ipsi stimulus β. Nach meinem Gefühl wäre *se ipsi* berechtigt, wenn der Gegensatz nur wäre *traiecti — interibant*. Da aber das dazwischenstehende *transfodiebantur* auch etwas bezeichnet, was ohne eigenes Zutun geschieht, so scheint mir *ipsi* nicht berechtigt.

in scrobes delati a; in scrobes delapsi β. *Delapsi* würde bedeuten: 'langsam von oben nach unten gleiten'; das ist für die kleinen 3' tiefen Gruben nicht angemessen; *delati* dagegen (sie kamen plötzlich zu Falle, als sie in eine kleine Vertiefung gerieten,) ist treffend. Vgl. V 44, 12: *in locum inferiorem delatus concidit*.

interibant β; interiebant a. Daß *-iebam* — eine Form, die im Spätlatein sich öfter findet, — dem Schreiber, nicht dem Caesar ihr Dasein verdankt, ist klar.

3. *praeparata erant* ed. Juntina 1508; *praeparaverant* X. Unzweifelhaft Schreibfehler in X.

83. 1. *ex his a; ab his β.* *Cognoscere alqd ab alqo* findet sich im B. Gall. fast ebenso oft, wie *cognoscere alqd ex alqo*; also nicht zu entscheiden.

2. *non potuerant a; non poterant β.* Häufige Verwechslung; das Plusquamperf. ist notwendig.

necessarioque β; que fehlt in *a*. Kann man auch das Asyndeton nicht als unmöglich bezeichnen, so wäre doch nach Caesars Sprachgebrauch ein *itaque necessario* oder *necessarioque* oder *quem quod propter m. c. o. c. non potuerant* (oder besser *quem cum — non potuissent*) *nostri, necessario* zu erwarten.

leviter declivi π; leviter declivi aq. S. Kr. Anh. zu c. 19, 1. *fecerant β; fecerunt a.* Dem *potuerant* entspricht *fecerant*. *Fecerunt* wäre möglich, wenn die Römer noch damals an der Herstellung dieses Lagers gearbeitet hätten.

3. *C. Caninius π; L. Caninius aq.* S. VII 90, 6.

4. *regionibus β; legionibus a.* Versehen in *a*.

LX milia β; milia (oder der Querstrich über *LX*) fehlt in *a*. Versehen!

5. *Quid (quoque pacto) a; Qui (quoque pacto) β.* Versehen in *β*. *quoque pacto* hat nur eine von den beachtenswerten Hss., die meisten haben *quoquo pacto*; eine Familie von *β* hat *quo pacto*. Aber *quoque*, wenn es auch nur Conjectur des betreffenden Schreibers sein mag, ist notwendig.

meridies esse hat wieder nur eine Hs., die meisten haben *meridie esse*. *Meridie est* = 'es ist gegen Mittag' hält CEChrSchneider für möglich, da der Verf. des Bell. Afr. (c. 70, 1) schreibt *cum iam ad solis occasum esset* und da bei Plautus Most. 651 R. die Hss. haben *iam adpetit meridie*. Ich glaube nicht, daß C. *meridie est* geschrieben hat.

8. *meridies adpropinquare a; ad meridiem adpropinquare β.* *Ad meridiem adpropinquat* ist gewiß ebensowenig caesarisch, wie *meridie est*.

84, 1. *ex arce α*; *ex parte β*. Man hat gefragt, ob Alesia überhaupt eine *arx* hatte. Aber wenn auch von einer solchen sonst nicht die Rede ist, konnte doch der Teil, der an dem westlichsten, steil abfallenden Vorsprung des Mont Auxois lag, als *arx* bezeichnet werden. — *Parte* ist jedenfalls gar zu allgemein und nichtssagend: es müßte mindestens ein *certa quadam* oder sonst ein Adjectiv neben *parte* stehen.

crates (cratis) Lipsius und andere; *castris α*; *a castris β*. Daß Verc. alle hier aufgezählten Dinge in dem auf der andern Seite der Stadt — im Osten — gelegenen Lager aufgestapelt haben sollte, ist ganz unglaublich; er hatte sie jedenfalls da bereit gelegt, von wo er sie am schnellsten an die Stelle bringen konnte, wo sie verwendet werden sollten. Auch wäre es eine sonderbare Art zu erzählen: er rückt aus der Stadt aus (gegen den Feind); aus dem (entfernten) Lager holt er (dann) alles, was er zum Angriff braucht. — Endlich werden bei derartigen Angriffsversuchen jedesmal, auch hier bei den Angriffen des Vercingetorix und des Entsatzheeres die *crates* erwähnt (c. 79, 4; 81, 1; 86, 5); und dieses wichtigste Material sollte hier fehlen?

musculos φβ; *musculos χ*. *Musculos* ist also handschriftlich nur schwach beglaubigt; aber darum könnte es natürlich doch von C. herrühren. Aber bedenklich an diesem *musculos* ist mir immer erschienen, daß Verc. solche doch immerhin ziemlich großen Schutzhütten den Berg soll haben hinabschaffen lassen, daß ferner diese *musculi* zwischen *crates*, *longurii* und *falces* von C. gestellt sein sollen. Hätten sie wirklich zu den Angriffsmitteln gehört, so hätte sie C. sicher zuletzt erwähnt und noch besonders hervorgehoben, etwa durch *atque etiam musculos*. — Und wozu hätten diese Bauwerke dienen sollen? „*Musculi*“, heißt es in einer erklärenden Ausgabe, „sind Schutzdächer, unter denen man Gräben ausfüllte und die Wandeltürme (*turres ambulatoriae*) gegen die Mauern einer Stadt vorrückte“. Aber die Gräben füllten die Gallier, auch die Leute des Verc., jedesmal ohne *musculi* aus (c. 79, 4; 81, 1; 82, 3; 86, 5). Und nun gar der Gedanke, daß die eingeschlossenen Gallier mit Wandeltürmen den Berg hinabspaziert seien! *Musculi* wären wohl verwendbar gewesen, wenn es sich um eine langwierige Belagerung gehandelt hätte, aber nicht hier, wo es galt, das verhältnismäßig kleine römische Heer mit ungeheuren Menschenmassen zu überrennen. Ob die Gallier jemals *musculi* angewandt haben, ist sehr zweifelhaft. — Endlich spricht gegen *musculos* noch die Tatsache, daß im folgenden (c. 86, 5) von der Verwendung der übrigen Dinge, die die Gallier aus Alesia mitgenommen hatten, die Rede ist, aber von den auffallenden *musculi* kein Wort gesagt wird. Ich meine daher, daß in den *musculos* nicht *musculos* steckt. Aber was? Früher hatte ich einmal an *malleolos* gedacht. Aber wären die hier genannt, hätte C. sicher c. 86, 5 von ihrer Verwendung

ein Wort gesagt. — In meine Schulausgabe habe ich *murales falces* (st. *mulculos falces*) aufgenommen, ohne mir zu verhehlen, daß die Stellung des *murales* bedenklich ist und auch nicht durch III 14, 5 (*non absimili forma muralium falcium*) gerechtfertigt wird. Aber dort galt es, Schülern einen verständlichen Text zu bieten.

paracerat Sß; *paracerant* a. *Paracerat* entspricht dem *proferet*; und zu dem Plural *paracerant* fehlt ein bestimmtes Subject.

2. *quae minime visa pars firma est* a; *quae minime pars firma esset* β. Die Wortstellung in β ist noch auffallender als in α; auch ist der Coniunctiv nicht gerechtfertigt.

4. *existit* β; *existit* a. Das Perfectum im Relativsatze bei praesentischem Hauptsatz dürfte nur dann möglich sein, wenn der Relativsatz eine Bemerkung enthält, die ohne Störung wegleiben könnte, aber nicht in einem Relativsatze, der eine unentbehrliche Bemerkung enthält, wie an unserer Stelle.

suum periculum in aliena vident virtute constare β; ebenso, nur *salute* st. *virtute*, a. In — *salute constare* ist unmöglich; denn das könnte nur bedeuten: wenn andere gerettet werden, kommen sie selbst in Gefahr. Dem Sinne entspricht am besten Oudendorps *suam salutem in aliena vident virtute constare*. Aber wie soll *salutem* in *periculum* verfälscht sein? Denselben Gedanken drückt aus Mommsens Vorschlag *suam in aliena vident virtute salutem constare*; aber die Wortstellung ist für Caesar gar zu gekünstelt. RSydows *suum praesidium* steht allerdings dem überlieferten *suum periculum* etwas näher, aber vollkommen befriedigend erscheint es mir auch nicht.

85, 1. *quid quaque in parte* β; *quid qua ex parte* a. *Quaque* und *in* sind selbstverständlich richtig; *quaque ex parte* wäre neben anderen Verben möglich, neben *geratur* nicht. Vgl. Lex. Caes. I Sp. 1175—1178 u. JB. 1894 S. 311f.

subsidium submittit Oudendorp; *summittit* X. *Submittere* hat C. oft, jedesmal mit einem Object. Der Ashb. hat *summittit subsidium*; aber *subsidium* steht regelmäßig vor *submittere* (außer im Abl. abs.); auch war der Ausfall des *subsidium* vor *submittit* leichter und wahrscheinlicher als hinter *submittit*.

2. *unum esse illud tempus* a; *unum illud esse tempus praedicat* β. *Praedicat* ist Unsinn; aber die Überlieferung, namentlich jenes *unum*, ist sicher auch nicht richtig. Vgl. den Commentar.

4. *Exiguum* β; *iniquum* a. Der ganze Satz *Exiguum* (oder *iniquum*) *loci ad declivitatem fastigium magnum habet momentum* stammt schwerlich von Caesar. Man weiß nicht, soll dies eine allgemeine Sentenz sein oder soll es eine Fortsetzung der Erzählung sein: in beiden Fällen will der Satz sich nicht passend in den Zusammenhang einfügen. Auf jeden Fall müßte, mag der Satz eine Fortführung der Erzählung enthalten oder eine allgemeine Sentenz, die dann natürlich für den vorliegenden Fall angemessen sein müßte,

im folgenden gesagt sein, daß die Römer infolge der ungünstigen Örtlichkeit schwere Nachteile oder Verluste hatten; aber nichts davon geschieht. — Als allgemeine Bemerkung ist der Gedanke so selbstverständlich, namentlich wenn man mit *a* liest *iniquum*, daß die Worte Caesar nicht zuzutrauen sind. *Exiguum* wäre als Gegensatz zu *magnum* (*habet momentum*) wenigstens erträglicher. Auch pflegt Caesar, wenn er *momentum* gebraucht, *magnus* und *parvus* gegenüberzustellen. Vgl. 1, 21, 1: *quod saepe in bello parvis momentis magni casus intercederent*; 3, 68, 1: *fortuna — parvis momentis magnas rerum commutationes efficit*; 3, 70, 2: *ita parvae res magnum in utramque partem momentum habuerunt*.

86, 1. *cum cohortibus VI a*; *cum VI cohortibus β*. Schwerlich zu entscheiden: *sew cohortes* findet sich im B. Gall. einmal, im B. Civ. 4 mal; *cohortes sew* im B. Gall. gar nicht, im B. Civ. 1 mal. Aber andere Zahlwörter finden sich in Verbindung mit *cohortes* häufiger hinter diesem Wort, als vor ihm.

2. *pugnet β*; *pugnaret a*. Überall bei der Schilderung dieses endgültigen spannenden Kampfes hat C. das Praes. hist. und in abhängigen Sätzen den Conjunctiv praes. oder perf. gebraucht. Daß also hier mit *β* gelesen werden muß *si sust. non possit*, — *pugnet*; *id nisi necessario ne faciat*, scheinen jetzt endlich alle Herausgeber eingesehen zu haben. Vgl. JB. 1894 S. 369.

3. *ipse adit a*; *ipse* fehlt in *β*, ist aber unentbehrlich.

4. *ascensu* habe ich geschrieben; *ex ascensu* hat *a*; *atque ex ascensu β*. Madvig hatte vermutet *exscensu* st. (*atque ex*) *ascensu*. Aber *exscensu* findet sich nur einmal bei Tacitus. Daß Caesar dieses seltene Wort gebraucht haben sollte, ist unwahrscheinlich.

87, 1. *Mittit prim. Brut. adul. cum cohortibus Caesar a*; *Caesar mittit prim. Brut. adul. cum cohortibus β*. Für die Voranstellung des Subjects spricht, daß vorher (c. 86, 4. 5) berichtet war, was die Gallier unter Vere. taten. Andererseits ist bei der Wortstellung von *β* die unmittelbare Nebeneinanderstellung von Subject und Praedicat auffallend. Diese Nebeneinanderstellung des Subjects und Praedicats am Anfang des Satzes findet sich nur in einfachen Sätzen, die nichts weiter als Subject, Praedicat und noch eine Bestimmung enthalten, und in etwas erweiterten, wenn das Subject ein Pronomen ist wie VII 64, 1: *ille imperat † reliquis civitatibus obsides*; III 12, 1: *quod accidit semper horarum XII spatio*. Dagegen finden sich für die Stellung von *a* (Praedicat am Anfang, Subject am Ende, alles andere in der Mitte) eine größere Anzahl Beispiele. Vgl. I 7, 2: *erat omnino in Gallia ulteriore legio una*; V 6, 1: *erat una cum ceteris Dumnorix Haeduus*; VII 35, 1: *erat in magnis Caesari difficultatibus res*; 88, 5: *fit protinus hac re audita ex castris Gallorum fuga*; VII 15, 4: *procumbunt omnibus Gallis ad pedes Bituriges*; V 40, 1: *mittuntur ad Caesarem confestim*

a Cicerone litterae; VI 34, 8: *dimittit ad finitimas civitates nuntios Caesar*, wo allerdings β auch eine andere Wortstellung hat.

primum $\chi\pi$; *primo* $\varphi\varphi$. Nach *primo* wäre der Gedanke zu erwarten: später aber änderte er seinen Entschluß. Bei Aufzählungen ist *primum* das Richtige.

4. *se sequi* β ; *se* fehlt in a. *Sequi* ohne *se* würde bedeuten nicht, was hier nötig ist, das unmittelbare Mitkommen, sondern ein späteres Nachfolgen oder ein Folgen in einiger Entfernung.

a *tergo* β ; ab *tergo* a. S. Kr. Anh. zu c. 43, 5 (a *timore*).

5. *coactis XI cohortibus* habe ich geschrieben; *coactis una de XL cohortibus* χ ; *coactis una XL cohortibus* φ ; *coactis de XL cohortibus* (aber vorher *cim una hostium* st. *cim hostium*) β . Die Herausgeber haben meistens geschrieben *coactis una XL cohortibus* oder *coactis undequadragesima cohortibus*. Ciacconius conjierte *coactis una XI cohortibus*. Jenes *una* hat, wie man aus der verschiedenen Stellung in den Hss. schließen darf, am Rande gestanden. Aber was soll es bedeuten? Doch wohl nichts weiter als „nachdem er zusammengezogen hatte“, was doch schon in dem einfachen *cogere* liegt und schwerlich jemals durch *una cogere* ausgedrückt wird. — Aber das *una* und *de XL* scheint auf *undequadragesima* hinzuweisen, und dies haben viele Herausgeber aufgenommen. Ist dies nun sachlich möglich? Kann Labienus 39 Cohorten, d. h. fast 4 volle Legionen, also beinahe die Hälfte des ganzen Belagerungsheeres an dieser einen Stelle zusammengezogen haben, während noch an verschiedenen Stellen gekämpft wurde und jedenfalls kein Teil der Schanzen und Lager ganz von Truppen entblößt werden konnte? Daß dies undenkbar ist, geben alle die zu, die überhaupt über die Möglichkeit nachgedacht haben. Deshalb suchen die Verteidiger der 39 Cohorten eine andere Erklärung. Jene 39 Cohorten, sagen sie, wurden gebildet durch die 2 Legionen des Antistius und Caninius (c. 83, 3), die 6 Cohorten des Labienus (c. 86, 1) und 13 Cohorten, die Labienus jetzt noch aus den benachbarten Castellen sammelte. Das wäre ja denkbar und wäre an sich ganz schön, — wenn es nur Caesars Worte erlaubten. Aber *coactis undequadragesima cohortibus, quas ex proximis praesidiis deductas fors obtulit*, kann für jeden, der lesen kann, nur bedeuten, daß die zwei Legionen des Lagers auf dem Mont Réa und die 6 von Labienus mitgebrachten Cohorten nicht zu jenen 39 gehörten, und damit fallen jene 39 Cohorten sachlich und sprachlich, die ja auch nur einer (falschen) Conjectur ihr Dasein verdanken. — Zu lesen ist höchstwahrscheinlich *coactis XI cohortibus*. Daß es ihm gelungen sei, aus den nächsten Castellen, wo allem Anschein nach kein — oder jedenfalls kein erheblicher — Kampf stattfand, 11 Cohorten zusammenzuziehen, dagegen dürfte militärisch wohl nichts einzuwenden sein. — Aber wie ist jenes *unade XL* in unsere Hss. gekommen? Sollte es vielleicht aus

VN-DEC
Zeile und
wechselt
C und
andere

88,
haben, is
worden.

Caesars
Sitte die
nötig ge
nicht ein

con
turn

2.

3.

auf das

wird de

von die

keinen

anstieg

dieses p

daß es

1, 46, 1

hat, no

auf die

gehabt

Labienus

(§ 1 u.

co

quant

Anspru

Labien

komme

solche

wohl,

den 4

illae sa

ad

das hist

das Pr

adprop

ren

historia

4.

β hat

VN-DECI entstanden sein? VN stand vielleicht am Ende einer Zeile und wurde zu VNA ergänzt; I und L sind nicht selten verwechselt worden; es bleibt also nur noch die Verwechslung von C und X, die durch einen Fleck im Pergament oder einen Zufall anderer Art veranlaßt sein kann.

88, 1. *quo insigni in proeliis uti consuerat*, das alle Hss. haben, ist von J. Lipsius und vielen andern als Interpolation erkannt worden. Die Worte klingen, als wäre hier von einer Eigenheit Caesars die Rede, während von einer allgemein bekannten römischen Sitte die Rede ist. Ferner müßte man, wenn eine Erklärung für nötig gehalten wurde, eine Bemerkung über die Farbe erwarten, nicht eine zu *vestitus*.

consuerat α; *consueverat* β. S. Kr. Anh. zu VI 31, 3.

turmisque α; *turmis* β. *Que* ist schwerlich zu entbehren.

2. *ex vallo* α; *ex valle* β. Schreibfehler in β.

3. *emissis pilis* β; *omissis pilis* α. Nur einmal, I 52, 3, wird auf das Schleudern der *pila* verzichtet, notgedrungen, und dafür wird denn auch der Grund angegeben. Hier lag kein Grund vor, von dieser wirksamsten und den Römern so vertrauten Waffe keinen Gebrauch zu machen. Denn daß das Gelände ein wenig anstieg (*leniter declivi loco* c. 83, 2), war kein Hindernis. Daß dieses *pila* *emittere* regelmäßig geschah, ist richtig; unrichtig aber, daß es deshalb nicht erwähnt werden durfte; vgl. I 25, 2; II 23, 1; 1, 46, 1; 3, 93, 1 und 2. Ein Irrtum ist es auch, wenn man gemeint hat, *nostri* (vor *emissis pilis*) seien Caesar und seine Cohorten, auf die die Feinde so schnell eingestürzt wären, daß sie keine Zeit gehabt hätten, ihre Wurfspieße zu gebrauchen. *Nostri* geht auf Labienus und seine Leute; denn Caesar war noch unterwegs (§ 1 u. 3).

cohortes illae adpropinquant WPaul; *cohortes aliae adpropinquant* X. Die Römer waren auf der ganzen Linie vollständig in Anspruch genommen; was er hatte zusammenraffen können, hatte Labienus herangezogen; woher da plötzlich noch *aliae cohortes* kommen sollen, versteht man nicht. Auch erzählt Caesar nicht in solcher Weise: er hätte sicher angegeben, woher diese kamen, auch wohl, wieviel es waren. Zudem mußte gesagt werden, was aus den 4 Cohorten, die er (c. 87, 4) mitgenommen hatte, geworden ist: *illae* sagt uns das.

adpropinquant β; *adpropinquabant* α. Überall haben wir hier das historische Praesens; das *adpropinquare* steht den übrigen durch das Praesens ausgedrückten Handlungen völlig gleich; also ist ein *adpropinquabant* ausgeschlossen.

vertunt π; *verterunt* αq. Ein historisches Perfectum nach 43 historischen Praesentia und vor 33 folgenden ist unmöglich.

4. *Sedullus* F. de Sauley, nach zwei Münzen der Lemovices; β hat *Sedulus*, α *Asedullus*. Beide Hss.-Klassen haben also wahr-

scheinlich einen Teil des Richtigen bewahrt. In dem Archetypus stand wahrscheinlich *Sedulius* und darüber *a* (= *ali*) *sedullus*. Vgl. Kr. Anh. zu I 38, 4 u. Frigell III S. 32.

Lemovicum β ; *Remustum* *a*. Wie jenes *Remustum* entstanden sein mag, vermag ich nicht zu sagen.

Vercassivellaunus *a*; *Cassivellaunus* β . Flüchtigkeit in β .

Arvernus *a*; *Arvernorum* β . Vielleicht ist die Lesart von β durch ein ausgefallenes *dux* zu erklären; aber die von *a* verdient den Vorzug.

se incolumes in castra recipiunt *a*; *incolumes se in castra recipiunt* β . Für *a* spricht V 15, 4 und 3, 52, 2; für β IV 15, 3; V 44, 13; 3, 28, 6; 75, 5: also ist die Stellung in β etwas wahrscheinlicher.

6. *essent defessi* haben alle Hss.; aber sooft ich auch diese Stelle gelesen habe, immer hat sich mir der Gedanke aufgedrängt, es müsse heißen, wie auch die Aldina hat, *fuissent defessi*.

7. *in civitates* X; *in civitates suas* sollte man erwarten.

89, 1. *concilio* Q β ; *consilio* *a*. Hier handelt es sich nicht um einen Kriegsrat, — der übrigens auch nur, wenn römische Officiere berufen werden, *consilium* heißt, — sondern um eine Versammlung gallischer principes, und eine solche heißt stets *concilium*.

id bellum *a*; *et bellum* β . Hätte C. *et* — *et* geschrieben, so hätte wohl *demonstrat* einen andern Platz erhalten. Auch dürfte dann wohl dem *et bellum* eine andere Wendung entsprochen haben, wie *et deditionem* (*se facturum*).

se suscepisse *a*; *suscepisse se* β . Ein einziges Mal (I, 9, 2 *doluisse se*) steht *se* hinter dem activen Infinitivus perfecti; sonst stets vor diesem.

2. *fortunae sit cedendum* β ; *sit fortunae cedendum* *a*. Nach meinem Gefühl ist die Voranstellung der allmächtigen Fortuna das Natürlichste und fast Selbstverständliche. Außerdem hat C. im B. Gall. Formen von *esse* unmittelbar neben das Participium der Notwendigkeit 18mal gestellt, und nur 2mal steht ein Wort dazwischen, nämlich I 48, 7 (*erat longius prodeundum*) und VII 14, 2 (*esse bellum gerendum*); einmal zwei Wörter, nämlich V 8, 4 (*fuit militum virtus laudanda*), und zweimal mehrere Wörter, nämlich VII 41, 2 und 56, 1.

4. *considit* habe ich statt des in allen Hss. stehenden *consedit* geschrieben, da vorher und nachher und unmittelbar daneben das Praesens steht, auch *E* und *I* unendlich oft in den Hss. verwechselt werden, und gerade *considit* und *consedit* in den Caesarhss. mehrmals verwechselt sind.

5. *Haeduis et* β ; *Haeduis atque* *a*. Die Namen von Völkern verbindet C. gewöhnlich durch *et*.

toto exercitui Whitte; *toto exercitui* X. *Toto exercitui* ist bei C. unmöglich, *toto exercitu*, woran man gedacht hat, durchaus un-

wahrscheinlich, *toti exercitui* so gut wie sicher, zumal C. *distribuere* stets mit dem Dativ verbindet. Vgl. JB. 1894 S. 231–233.

90, 2. *imperarit* Walther; *imperaret* X. Caesar schreibt sonst *quae imperasset, se facturos*, und mit Recht; denn erst mußte er befohlen haben, ehe sie das Befohlene tun konnten. Vergleicht man aber 1, 15, 2 (*quae imperaverit se cupidissime facturos pollicentur*) und 1, 20, 5 (*sese paratos esse — quae imperaverit facere*), so wird man sich hier für die leichte Änderung des *imperaret* in *imperarit* entscheiden, um so mehr, als conjunctivische Nebensätze hier überall zwischen den endlosen historischen Praesentien regelmäßig den Conjunctiv eines Haupttempus zeigen.

3. *Legiones a; legionem β*. Selbstverständlich wäre der Plural nötig. Aber für den ganzen Satz *legiones in hiberna mittit* ist an dieser Stelle des Textes kein Platz. Unmöglich konnte Caesar berichten: er verlangt eine große Anzahl Geiseln; dann schickt er die Legionen in die Winterquartiere; dann gibt er die Gefangenen zurück; dann sendet er die Legaten mit ihren Legionen in die Winterquartiere. Die Bemerkungen über die Geiseln und die Gefangenen gehören zusammen, und die Legionen kann er nicht zweimal in die Winterquartiere geschickt haben, zuerst alle zusammen, dann einzeln. Möglich ist, daß das Sätzchen *legiones in hiberna mittit* übersehen war, am Rande nachgetragen wurde und an eine falsche Stelle geriet, daß also zu lesen ist: *imperat magnum numerum obsidum; captivorum circiter XX milia Haeduis Arvernisque reddit; legiones in hiberna mittit. T. Labienum* usw. Und für diese Umstellung läßt sich geltend machen, daß in den folgenden Sätzen nirgends gesagt ist, daß die betreffenden Legionen *hiemandi causa* in die angegebenen *civitates* geschickt worden sind, was C. doch sonst regelmäßig angibt. Möglich ist freilich auch, wenn auch weniger wahrscheinlich, daß das Sätzchen eine an den Rand geschriebene Inhaltsangabe ist. Auf jeden Fall aber ist es entweder umzustellen oder zu streichen.

reddit a; reddidit β. Das Praesens ist notwendig.

4. *T. Labienum a*; das Praenomen fehlt in *β*. Es ist notwendig, da in dem ganzen Capitel jeder Legat sein Praenomen hat. Das T. steckt wahrscheinlich in der falschen Endung des vorhergehenden Wortes *reddidit*.

cum duabus legionibus β; duabus cum legionibus a. Caesar setzt niemals *cum* zwischen ein Zahlwort und das zugehörige Substantiv. Vgl. Lex. Caes. I Sp. 758.

M. Sempronium a; M. fehlt in *β*. Vgl. oben zu *T. Labienum*.

Rutilum π; Rutilium aq. Ein Zweig der *Sempronii* waren die *Sempronii Rutili*; zwei Gentilnamen nebeneinander (*Sempronius Rutilius*) sind in jener Zeit unmöglich.

5. *C. Fabium β; C. Fabium legatum a*. Da C. in diesem Capitel keinem Führer einer Legion, den er sonst als *legatus* be-

zeichnet, diesen Titel gibt, ist es wahrscheinlich, daß er auch den Fabius einfach *C. Fabium* genannt hat.

Minucium ϱ ; *Minutium* $\alpha\tau$. Dass *Minucius* die richtige Namensform ist, ergibt sich aus anderen Stellen Caesars und anderen Schriftstellern, z. B. Appian.

Basilum α ; fehlt in β . Aber C. gibt in diesem Capitel allen denen 3 Namen, denen er sie sonst zu geben pflegt.

6. *Ambicaretos* Steph.; *Ambibaretos* X. Der Name ist unsicher: c. 75, 2, wo man gewöhnlich auch mit Stephanus *Ambicaretis* schreibt statt des in den Hss. stehenden *Ambluaretis*, ist wahrscheinlich *Ambarris* zu lesen.

7. *Capilloni* β ; *Cabillonni* α . Ob der Name der Stadt Châlon sur Saône bei C. mit b oder c , mit einem oder mit zwei n zu schreiben ist, ist zweifelhaft. Vgl. JB. 1894 S. 215.

8. *His rebus ex Caesaris litteris cognitis* habe ich geschrieben; Dinter hatte vorgeschlagen *his rebus ex litteris Caesaris cognitis*; in α steht *His litteris cognitis*, in β *Huius anni rebus cognitis*. Weder die Lesart von α noch die von β stimmt mit Caesars Sprachgebrauch, der fast immer *his rebus cognitis* sagt, nötigenfalls mit einem Zusatz. — Der Genitiv *Caesaris* steht bald vor, bald hinter dem regierenden Nomen, allerdings häufiger dahinter. Aber die Entstehung der Lücke versteht man eher, wenn man *Caesaris* vor *litteris* stellt; sonst muß man zwei kleine Lücken annehmen.

Verzeichnis der im Kritischen Anhang zur Bezeichnung der Handschriften, Handschriftenklassen und Handschriftenfamilien gebrauchten Sigel.

X = Archetypus unserer Handschr., = $\alpha + \beta$.	B = Parisinus I
α = AQBMS	M = Vaticanus
β = afhl	Q = Moysiaccensis
π = af	S = Ashburnhamianus
ϱ = hl	a = Thuaneus
φ = BMS	f = Vindobonensis I
χ = AQ	h = Ursinianus
A = Bongarsianus	l = Riccardianus

Genaueres s. in meiner Kritischen Ausgabe. Berlin 1894.

Druckfehler.

- S. 81 Commentar Col. II Z. 2 l. VI 34, 5 statt VI 35, 5.
 S. 229 Commentar Col. I Z. 11 ff. von unten ist fälschlich VII 66, 1 angeführt; es mußte auf VII 66, 6 verwiesen werden, wo *copiae omnes* sich nur auf das Fußvolk bezieht.
 S. 391 Commentar Col. I Z. 6 von unten l. *concilium* statt *consilium*.
 S. 516 Z. 25 l. ($\alpha \beta$) statt ($\alpha \beta$).

vertheillich, daß er auch den

... die richtige Namen-
... Caesars und anderen

ghe in diesem Capitel allen
gehen pflegt.

X. Der Name ist unsicher:
Phyllanthus Ambicretis schreibt
Alacretis, ist wahrscheinlich

der Name der Stadt Chalon
steht oder mit zwei n zu
1914 N. 111.

gallie habe ich geschrieben:
litteris Caesaris cognita;
litteis et rebus cognita.
 Ich stimmt mit Caesars Sprach-
 gallie sagt, obzigenfalls mi-
 weis bald vor, bald hinter
 gwe dahlener. Aber die Ent-
 weiss man Caesaris vor
 neue Lücken zu nehmen.

Anhang zur Bereichs-
Beschäftigtenklassen und
Anzahl der Stellen

- Parisiens I
- Valerians
- Mercurians
- Asclepiadeans
- Thymians
- Windobonensis I
- Crinitians
- Hesperians

Langsdorff. Berlin 1834.

1. statt VI 11, 5.
2. statt VII 66, 1
3. statt VII 66, 1
4. statt VII 66, 1
5. statt VII 66, 1
6. statt VII 66, 1
7. statt VII 66, 1
8. statt VII 66, 1
9. statt VII 66, 1
10. statt VII 66, 1
11. statt VII 66, 1
12. statt VII 66, 1
13. statt VII 66, 1
14. statt VII 66, 1
15. statt VII 66, 1
16. statt VII 66, 1
17. statt VII 66, 1
18. statt VII 66, 1
19. statt VII 66, 1
20. statt VII 66, 1
21. statt VII 66, 1
22. statt VII 66, 1
23. statt VII 66, 1
24. statt VII 66, 1
25. statt VII 66, 1
26. statt VII 66, 1
27. statt VII 66, 1
28. statt VII 66, 1
29. statt VII 66, 1
30. statt VII 66, 1
31. statt VII 66, 1
32. statt VII 66, 1
33. statt VII 66, 1
34. statt VII 66, 1
35. statt VII 66, 1
36. statt VII 66, 1
37. statt VII 66, 1
38. statt VII 66, 1
39. statt VII 66, 1
40. statt VII 66, 1
41. statt VII 66, 1
42. statt VII 66, 1
43. statt VII 66, 1
44. statt VII 66, 1
45. statt VII 66, 1
46. statt VII 66, 1
47. statt VII 66, 1
48. statt VII 66, 1
49. statt VII 66, 1
50. statt VII 66, 1
51. statt VII 66, 1
52. statt VII 66, 1
53. statt VII 66, 1
54. statt VII 66, 1
55. statt VII 66, 1
56. statt VII 66, 1
57. statt VII 66, 1
58. statt VII 66, 1
59. statt VII 66, 1
60. statt VII 66, 1
61. statt VII 66, 1
62. statt VII 66, 1
63. statt VII 66, 1
64. statt VII 66, 1
65. statt VII 66, 1
66. statt VII 66, 1
67. statt VII 66, 1
68. statt VII 66, 1
69. statt VII 66, 1
70. statt VII 66, 1
71. statt VII 66, 1
72. statt VII 66, 1
73. statt VII 66, 1
74. statt VII 66, 1
75. statt VII 66, 1
76. statt VII 66, 1
77. statt VII 66, 1
78. statt VII 66, 1
79. statt VII 66, 1
80. statt VII 66, 1
81. statt VII 66, 1
82. statt VII 66, 1
83. statt VII 66, 1
84. statt VII 66, 1
85. statt VII 66, 1
86. statt VII 66, 1
87. statt VII 66, 1
88. statt VII 66, 1
89. statt VII 66, 1
90. statt VII 66, 1
91. statt VII 66, 1
92. statt VII 66, 1
93. statt VII 66, 1
94. statt VII 66, 1
95. statt VII 66, 1
96. statt VII 66, 1
97. statt VII 66, 1
98. statt VII 66, 1
99. statt VII 66, 1
100. statt VII 66, 1

Printed in Leipzig

10

GVHD1228(17)-2

W00158285



